
600008884Y





DIE STATUTENBÜCHER

DER

UNIVERSITÄT LEIPZIG.

DIE STATUTENBÜCHER

DER

UNIVERSITÄT LEIPZIG

AUS DEN ERSTEN 150 JAHREN IHRES BESTEHENS

IM NAMEN

DER PHILOLOGISCH-HISTORISCHEN CLASSE

DER

KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

FRIEDRICH ZARNCKE.



LEIPZIG

BEI S. HIRZEL.

1861.

VORREDE.

Wenige Worte nur habe ich der nachstehenden Sammlung der Statutenbücher unserer Universität aus den ersten 150 Jahren ihres Bestehens voranzusenden, da ich in einer eigenen Arbeit ausführlich über die hier benutzten Handschriften gehandelt habe[1], auf welche im Folgenden an den betreffenden Orten verwiesen worden ist. Nur Nr. 31 und 32[2] wurden von mir erst aufgefunden, als jene Arbeit bereits vollendet war, und Nr. 27—30 entzogen sich früher meiner Benutzung.

Ueber das von mir als Zeitgrenze angenommene Jahr 1559 bin ich bei zwei Gelegenheiten hinausgegangen, bei Nr. 22 und 30, dort, weil die neue Redaction dem Grenzjahre noch so nahe lag und ohne sie fast volle 50 Jahre unbelegt geblieben wären, hier, weil es wahrscheinlich war, dass die uns erhaltene Redaction in ihren Anfängen bis in unsere Periode zurückreichte.

Die Verluste sind nur auf dem Gebiete der Nationen beträchtlich; hier hat sich allerdings weitaus weniger erhalten als nachweislich verloren gegangen ist; von der meissnischen und sächsischen Nation findet sich sogar gegenwärtig Nichts mehr vor. Von den Statuten und Reformationen der Universität im Ganzen, der Collegia und Facultäten dagegen wird verhältnissmässig nur wenig vermisst, vgl. Nr. 27 und 51. Um so bedauerlicher ist es, dass der einzige wirklich grosse Verlust, der hier zu beklagen ist, gerade diejenige Körperschaft trifft, deren Statuten die wichtigsten für das Universitätsleben waren und die bisher glaubte, ganz besonders stolz sein zu dürfen auf die stattliche, vermeintlich ganz complete Reihe ihrer

---

1 Die Urkundlichen Quellen zur Geschichte der Universität Leipzig in den ersten 150 Jahren ihres Bestehens, in den „Abhandlungen der philologisch-historischen Classe der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften“, II. Bd. S. 509—922.

2 Bei der nachstehenden Numerierung sind die Ziffern gemeint, welche die betreffenden Statuten im Inhaltsverzeichnisse führen.

Statutenbände, die philosophische Facultät. Dieser fehlen, wie ich unter Nr. 44 nachgewiesen habe, nicht weniger als drei vollständige Statutenredactionen, und darunter gerade diejenigen beiden (vom Jahre 1524 und 1543), die den Uebergang aus dem Mittelalter in die neue Zeit darzustellen ganz besonders geeignet gewesen wären.

Etwa die Hälfte, nicht mehr, der hier herausgegebenen Statuten ist im Originale erhalten, nämlich Nr. 3, 5, 7, 10, die zweite Hälfte von 11, ferner 12, 14—17, 19, 21, 22, 24, 25, 29, 30, 33—35, 41—43, 45, 47, 49, 50, 52, 53; in alter, ganz oder fast gleichzeitiger Abschrift Nr. 1, 2ª, 4, 6, 9, die erste Hälfte von 11, ferner 18, 26, 36—40; in späterer Abschrift, doch noch der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts angehörend, Nr. 28 und 46; in ganz später Abschrift Nr. 48, von C. F. Hommel besorgt, Nr. 8, 13, 20, 31 und 32, sämmtlich von J. J. Vogel's Hand herrührend, und Nr. 23, vom Oberhofgerichtsrath Müller; endlich nur in ziemlich neuen Drucken hat sich erhalten Nr. 2ᵇ.

Nur Weniges ist schon früher veröffentlicht gewesen, am meisten innerhalb des ersten Abschnittes, so Nr. 1—3, 7, 9, 10 (diese alle mehrmals), die erste Hälfte von 11 (durch Horn im Leben Friedrichs des Streitbaren) und die erste Hälfte von 14 (durch mich selbst, s. die deutschen Universitäten im Mittelalter); ferner Nr. 26, 28 und 30 (durch die Collegiaten des Frauencollegs), endlich Nr. 33 (durch Drobisch in den neuen Beiträgen). Alles Uebrige erscheint hier zum ersten Male gedruckt.

Die Grundsätze, die mich bei der Herausgabe geleitet haben, waren dieselben, die ich bereits in der oben genannten Abhandlung befolgt habe. Ich habe u und v nach heutiger Sitte unterschieden[1], desgleichen ae und e auseinandergehalten (aber auch *poena*, *coena*, *coelum*, *Aegidius* habe ich gesetzt für *pena, cena, celum, Egidius*), habe die grossen Anfangsbuchstaben nur bei den Eigennamen und Satzesanfängen gebraucht, endlich die Interpunction ist durchaus mein Werk. Wäre ich in allen diesen Puncten den Handschriften genau gefolgt, Niemandem hätte dies einen Nutzen gewährt, das Lesen und Verstehen aber ausnehmend erschwert, eine schnelle Orientierung über den Inhalt eines Capitels fast unmöglich gemacht. Im Uebrigen habe ich mich genau an die Vorlagen gehalten, auch kleine orthographische Eigenheiten nicht verwischt, wie *optinere*, *expirare*, *conplere*, *phisica*, *metafisica*, *spera*, *eleccio* u. a., *zophisma*, *prophanus*, *valeatt*, *wlneratus* u. v. a. Auch das mehrfach vorkommende *poterint* für *possint*, *poterunt*, *potuerint*

1 Nur in den deutschen Denkmälern ist mehrfach die alte Weise eigentlich gegen meinen Willen, beibehalten worden.

habe ich nicht angetastet. Doch darf nicht aus den Augen gelassen werden, dass die Abkürzungen oft nicht gestatteten, genau zu erkennen, welche Schreibung intendiert war, so z. B. oft in Betreff des Schwankens zwischen t und c vor i, wie *electio* oder *eleccio*, *posicio* oder *positio* u. ähnl. Auch von der Schreibung des Wortes *baccalaureus* gilt dies. Es kommen die Formen *baccalaureus*, *baccalarius*, *bacalaureus* und *bacalarius*, *bacularius* und *baccalaurius* u. a. vollständig ausgeschrieben vor; meist aber ist das Wort abgekürzt *baccl⁹* und *baccⁱⁱ*, in letzterer Form auch in solchen Quellen, die ausgeschrieben nur *baccalaurei* (nicht — *ii*) zeigen. Hier ist auch die Auflösung schwankend erfolgt und vielleicht hätte an einigen Stellen die Intention des Schreibers noch genauer erkannt werden können. So ist S. 498, 4 und 10 einmal *baccalarius*, dann *baccalaureus* geschrieben; beide Male ist das Wort abgekürzt; im Contexte, wo sich das Wort ausgeschrieben findet, scheint nur die letztere Form vorzukommen, so das. 6, 12, 13, 14.

Die Schwierigkeiten bei der Herausgabe waren nicht geringe. Schon die Entzifferung der im Original erhaltenen Denkmale war sehr mühevoll, zumal bei den Statuten der philosophischen Facultät, weil die Kühnheit der Abkürzungen das sonst gewohnte Mass weit überstieg. Nicht minder schwierig war die Lesung der in alten Abschriften erhaltenen Stücke; fast aber eine Enträthselung durfte die Lesung der von Vogel und Müller genommenen Copien an sehr vielen Orten genannt werden. Die unter dem Texte angeführten Varianten geben nur einen geringen Begriff von der Flüchtigkeit und Sinnlosigkeit zumal der Abschriften Vogel's.

Sorgfalt und Genauigkeit selbst in Kleinigkeiten wird, wie ich hoffe, Niemand an meiner Arbeit vermissen; wo Originale oder alte, aber genaue Abschriften vorlagen, wird schwerlich irgendwo unrichtig gelesen sein, dahingegen lässt die Constituierung des Textes nach Vogel's und Müller's Abschriften hie und da, wie ich selber fühle, zu wünschen übrig. Besonderen Fleiss habe ich — weil dies für Verfassungsgeschichte besonders wichtig schien — auf die Datierung der undatierten Statuten und Zusatzbeschlüsse verwandt, und, wie ich hoffe, nicht ohne Erfolg. Wer beispielsweise die ungemein sorgsamen Erwägungen von Drobisch in Betreff der Datierung der philosophischen Statuten kennt und die von mir gewonnenen Resultate mit ihnen vergleicht, wird, hoffe ich, mir einige Anerkennung nicht versagen und mir kleine Mängel nicht zu hoch anrechnen, wie wenn ich S. 447 fg. durch Herbeiziehung von S. 417 fg. richtiger zu constituieren übersehen habe.

Viel Verdruss verursachten mir in den Statuten der philosophischen Facultät die mannigfachen wörtlichen Wiederholungen, die sich nicht nur,

wenn man die verschiedenen Redactionen mit einander vergleicht, sondern auch innerhalb derselben Redaction vorfinden, zumal da seit 1471 die Statuta legibilia stehend eine besondere Unterabtheilung der Statuten ausmachten. Es war anfangs meine Absicht, derartige Uebereinstimmungen in derselben Weise zu behandeln wie bei der zweiten Redaction der Universitätsstatuten (vgl. S. 64 fg.). Aber dies liess sich nicht durchführen. Es wäre nur ausführbar gewesen, wenn es sich auch hier nur um zwei mit einander zu vergleichende Redactionen gehandelt hätte. Aber dieselbe Stelle wiederholt sich in derselben und in späteren Redactionen oft sechs- bis neunmal, und meistens doch mit kleinen Abweichungen. Hätte ich nun auch das zweite Mal auf den Wortlaut des ersten Vorkommens hinweisen und mich mit Angabe der Varianten begnügen können, so wäre doch schon die Constituierung der Varianten des dritten Vorkommens, dem nun die zweite Redaction mit ihren Varianten als Vorlage gedient hatte, viel undurchsichtiger geworden, und die Schwierigkeiten hätten sich vermehrt, je weiter man sich allmälig von der ersten Grundlage entfernte. Die späteren Redactionen hätte man in jedem einzelnen Falle nur durch ein äusserst mühsames, rückwärtsgehendes Vergleichen lesbar machen können, und der Leser würde es wahrscheinlich meistens vorgezogen haben, die Varianten gar nicht zu beachten. Dies aber wäre um so bedenklicher gewesen, als gerade in diesen kleinen Varianten, bei sonst beibehaltener wörtlicher Uebereinstimmung, oft sehr wichtige Veränderungen enthalten sind. Bei dieser Lage der Dinge schien es mir, Alles erwogen, das Passendste und der gelehrten Gesellschaft, in deren Namen dies Werk vor die Oeffentlichkeit tritt, Würdigste zu sein, alle diese Stellen unverkürzt aufzunehmen; und so habe ich es denn schliesslich auch bei der dritten Redaction der medicinischen Statuten nicht anders gemacht.

Seitdem ich mit dem Plane zur Herausgabe dieser Statutensammlung umgegangen bin, habe ich überall freundliche und fördernde Unterstützung gefunden. Die Herren Secretäre unserer Classe, Hr. Prof. Dr. Hartenstein und nach ihm Hr. Prof. Dr. Fleischer, die Herren Domherr Dr. Kahnis und Prof. Dr. Luthard als Decane der theologischen Facultät, die Herren Geheimer Rath etc. Dr. Günther und Prof. Dr. Müller als Decane der juristischen Facultät, Herr Oberbibliothekar Hofrath Dr. Gersdorf, Herr Oberbibliothekar Dr. Naumann, Herr Universitätssecretär Dr. Böttger als Vorsteher des Universitätsarchives und des Archives der medicinischen Facultät, endlich Herr Dr. Brandes als Archivar des Frauencollegs sind bemüht gewesen, mir die umfängliche und schwierige Arbeit, so viel an ihnen war, durch gefälliges Entgegenkommen

zu erleichtern. Nach nun vollendetem Werke spreche ich ihnen allen hiermit den herzlichsten Dank aus. Auch darf ich nicht unerwähnt lassen, dass ein grosser Theil der Abschriften zum Zweck der vorliegenden Herausgabe von Herrn F. T. Richter besorgt ist, der auch ungewöhnlichere Schwierigkeiten der Lesung meist mit anerkennenswerthem Geschick zu überwinden wusste und der mir dadurch eine nicht unwesentliche Hülfe gewährte.

Mein nächster Wunsch geht dahin, im Anschlusse an das Statutenbuch eine Sammlung der historischen Notizen zur Geschichte unserer Universität zu liefern, die in den verschiedenen Handschriften zerstreut sind, oft an Orten, wo man sie am wenigsten sucht. Es würde ein stattlicher Band werden, vielleicht der interessanteste und wichtigste der bisherigen Publicationen, zumal wenn man auch die Schätze des Hauptstaatsarchivs mit herbeizöge. Ob es mir bereits im Laufe der nächsten Jahre vergönnt sein wird, diesen Wunsch ins Werk zu setzen, muss ich zur Zeit noch dahingestellt sein lassen. Aus den Augen werde ich den Plan nicht verlieren.

Ein Register wird man hier noch schmerzlicher als bei den Acta Rectorum[1] vermissen. Aber ich habe es absichtlich diesem Bande nicht beigefügt, weil ich die Hoffnung nicht aufgebe, nach und nach sämmtliche wichtigeren Quellenwerke zur Geschichte unserer Universität veröffentlichen und als Schluss ein Gesammtregister zu sämmtlichen Publicationen liefern zu können.

Leipzig, den 9. Juli 1861.

F. Z.

---

1 Acta Rectorum universitatis studii Lipsiensis inde ab anno MDXXIIII usque ad annum MDLVIIII auctoritate et auspiciis Ioannis Pauli de Falkenstein etc. edidit Fridericus Zarncke. Leipzig 1859.

Obwohl ich es mir habe angelegen sein lassen, den Datierungen nach den Namen von Kalenderheiligen den Monatstag in Klammern beizufügen, so ist dies doch, um endlose Wiederholungen zu vermeiden, bei den häufiger vorkommenden Namen nicht jedes Mal geschehen. Um daher in solchen Fällen, wo die Angabe des Datums fehlt und eine erklärende Stelle nicht gleich zur Hand ist, ein Mittel zu schneller Orientierung zu gewähren, benutze ich den sich hier bietenden freien Raum und füge eine Aufzählung derjenigen Festtage, welche die Universität und die philosophische Facultät feierten, (vgl. Urkundl. Quellen S. 557 fg. u. S. 784.) bei, die, wie ich hoffe, genügen wird.

Januar. 1. Circumcisionis domini.
6. Epiphania domini.
21. Agnetis.
27. Conversio Pauli.

Februar. 2. Purificationis Mariae.
6. Dorotheae.
22. Kathedra Petri.
24. Mathiae apostoli.

März. 7. Thomae de Aquino.
12. Gregorii.
25. Annunciatio Mariae.

April. 4. Ambrosii.
23. Georgii.
25. Marci evangelistae.

Mai. 1. Philippi et Iacobi.
3. Inventio sanctae crucis.
6. Ioannis evangelistae ante portam latinam.
13. Henrici, patroni Merseburgensis.

Juni. 24. Nativitas Ioannis baptistae.
29. Petri et Pauli apostolorum.

Juli. 1. Octava Ioannis baptistae.
2. Visitatio S. Mariae.
12. (13?) Margarethae.
15. Divisio apostolorum.
22. Mariae Magdalenae.
25. Iacobi apostoli
26. Annae, matris S. Mariae.

August. 1. Ad vincula Petri.
7. Donati, patroni Misnensis.
10. Laurentii, patroni Merseburgensis.
15. Assumptio Mariae.
24. Bartholomaei apostoli.
28. Augustini.
29. Decollatio Ioannis baptistae.

September. 1. Aegidii.
7. Nativitas S. Mariae.
14. Exaltatio s. crucis.
21. Matthaei apostoli.
22. Mauricii, patroni Magdeburgensis.
27. Cosmae et Damiani.
29. Michael archangeli.
30. Ieronymi.

October. 16. Galli abbatis.
18. Lucae evangelistae.
21. Undecim milium virginum.
28. Symonis et Iudae apostolorum.

November. 1. Omnium sanctorum.
2. Omnium animarum.
11. Martini.
12. Allatio bullae confirm. stud. Lipczensis.
19. Elyzabeth.
25. Katherinae virginis.
30. Andreae apostoli.

December. 4. Barbarae virginis.
6. Nicolai.
8 Conceptionis Mariae.
25. Nativitas Christi.
26. Stephani.
27. Ioannis.
28. Innocentum.

INHALTSVERZEICHNISS.

ERSTER ABSCHNITT.

DIE UNIVERSITÄT ALS GESAMMT-CORPORATION.

A. DIE FÜRSTLICHE STIFTUNGSURKUNDE UND DIE FÜRSTLICHEN UND BISCHÖFLICHEN REFORMATIONEN.

1. DER LAND- UND MARKGRAFEN FRIEDRICH UND WILHELM STIFTUNGSURKUNDE DER UNIVERSITÄT

vom 2. December 1409.[1]

INCIPIT ORDINACIO ET FUNDACIO STUDII LIPCZENSIS PER QUATUOR NACIONES PERPETUAS.

In nomine domini Amen. Ad honorem omnipotentis dei gloriosaeque virginis Mariae ac totius coelestis curiae, necnon ad utilitatem sanctae matris ecclesiae, atque pro salute animarum nostrarum et progenitorum nostrorum, subditorum quoque nostrorum et circumvicinarum terrarum et gencium, quae procul sunt, ob profectum Nos Fridericus senior et Wilhelmus, fratres germani, dominica favente clementia Turingiae lantgravii, marchiones Misnenses comitesque Saxoniae pallatini, pro felici incremento universitatis studii Lypczensis, privilegiis, statutis et graciis sedis apostolicae privilegiati et confirmati, sicut in literis apostolicis desuper datis et concessis plenius continetur, praehabitis super hoc matura deliberacione et consilio episcoporum, doctorum, magistrorum et praelatorum, accedente nichilominus consensu et voluntate honorabilium magistrorum, in praedicta nostra universitate pronunc constitutorum et degencium, volumus, statuimus et ordinamus, quod perpetue in ipsa universitate sint quatuor naciones, videlicet Misnensium, Saxonum, Bavarorum et Polonorum.

DE PARITATE NACIONUM.

Item ordinavimus et ordinamus, quod praedictae quatuor naciones in consiliis universitatis et examinibus facultatis arcium in emolumentis ceterisque dispositionibus, in dicta universitate habendis et faciendis, per omnia sint aequales.

---

1 Das Original ist nicht erhalten, sondern nur eine gleichzeitige Abschrift in der Matrikel A'. Vgl. Urkundl. Quellen S. 556 u. 540 fg. Die Ueberschriften der einzelnen Paragraphen rühren wohl von dem her, der das Document in die Matrikel eintrug, schwerlich standen sie im Original.

DE LIBERTACIONE COLLEGIORUM.

Item in dicto opido pro praedicta universitate ad incrementum eiusdem instituimus et fundavimus duo collegia, quae nominabuntur collegia principum, quorum unum vocabitur maius, aliud vero minus. Pro quibus duas domus donavimus et assignavimus pro leccionibus, disputacionibus ceterisque actibus scholasticis inibi exercendis, et easdem domus collegiorum ab omnibus losungis, exaccionibus, contribucionibus, steuris, iuribus, oneribus et a subieccione civium opidi praefati libertavimus et ad comodum praetactae universitatis de certa nostra scientia graciose incorporamus et libertamus.

DE QUANTITATE SALLARII PERPETUI.

Item quo magistri, doctores, studentes eo libencius ad dictum studium confluant, studeant et laborent, deputavimus pro viginti magistris stipendia seu sallarium perpetuum quingentorum florenorum, quos annuatim de camera nostra persolvere volumus iuxta ordinacionem infra scriptam, quousque tantum in perpetuis redditibus poterimus ipsis providere, et quam primum poterimus de censibus perpetuis ipsis curabimus providere.

DE ORDINACIONE MAIORIS COLLEGII.

Item volumus et ordinamus, quod in maiori collegio sint XII magistri, de qualibet nacione tres, quorum quilibet pro sallario habebit XXX florenos annuatim. Inter quos debet esse unus magister sacrae theologiae, qui ultra praedictam summam habebit XXX florenos omni anno. Et sic praedicti magistri XII in tota summa CCC nonaginta florenos habebunt.

DE ORDINACIONE MINORIS COLLEGII.

Item volumus, quod in minori collegio sint octo magistri, de qualibet nacione duo, quorum quilibet pro sallario annuatim habebit XII florenos.

DE PRAEROGATIVA TEMPORALI SAXONUM.

Item ex certis motivis absque praeiudicio antedictae nostrae ordinacionis de consensu nacionum Misnensium et Polonorum disposuimus, quod nacio Saxonum in minori collegio pronunc debeat habere quatuor magistros, sic quod Misnenses et Poloni ad complacendum nobis condescendant ipsis in duobus. Et haec disposicio huius articuli dumtaxat ad annos quatuor perdurabit. Itaque, si infra dictos quatuor annos aliquis dictorum quatuor magistrorum cederet vel decederet, alius eiusdem nacionis capiatur. Quibus quatuor annis lapsis, extunc nos huius articuli ordinacionem seu disposicionem immutandi vel ulterius continuandi absque cuiusquam nacionis contradiccione plenam et liberam habebimus facultatem.

DE ORDINE MAGISTRORUM IN COLLEGIIS.

Item est intencionis et voluntatis nostrae, quod magistri, qui recipiuntur pronunc ad collegia, ordinem secundum senium magisterii observabunt.

Cetera vero statuenda et ordinanda in universitate stabunt ad arbitrium nostrum, et si aliqua dubia in praemissa ordinacione occurrerent vel in ordinacionibus adhuc faciendis, haec omnia arbitrio nostro et voluntati reservamus.

DE TEMPORE ET LOCO ORDINACIONIS.

Huius ordinacionis pronuncciacio facta fuit anno domini M⁰cccc⁰ nono, secunda feria post primam dominicam adventus domini, hora quasi nona, in refectorio canonicorum regularium coenobii sancti Thomae in Lypcz, praesentibus serenissimis principibus praenominatis una cum episcopis, praelatis, magistris, ad hanc faciendam rogatis specialiter et vocatis.

---

2. DIE LAND- UND MARKGRAFEN FRIEDRICH UND WILHELM BESTIMMEN DIE GRENZEN DER MEISSNISCHEN NATION GENAUER
am 31. März und 2. April 1411.

DE ORDINACIONE NACIONIS MISNENSIUM. [1]

Item anno domini M⁰ cccc⁰xi quarta feria post dominicam, qua cantatur ‚Iudica me deus' (d. 2. April), nacio Misnensium in suis suppositis et membris a serenissimis principibus supra nominatis, publica pronuncciacione per honorabilem virum, dominum Nicolaum Lubech, decanum ecclesiae sanctae Mariae Erfordensis, protunc prothonotarium eorundem dominorum principum praedictorum facta in ambitu coenobii sancti Thomae canonicorum regularium in Lypcz, ab aliis nacionibus et singulariter a nacione Polonorum distinctim et complete ordinata fuit sub hac forma, ita quod deinceps in dicta universitate ad nacionem Misnensium intytulandi et computandi sunt Misnenses, Thuringi, Ostlandi et Voytlandi et ceteri de principatu principum antedictorum, item Lusaci et ceteri de dyocesi Misnensi, ut in literis, super huiusmodi ordinacione ab illustrissimis principibus saepe dictis datis et concessis, plenius continetur etc.

Dieser Brief, den noch Sicul (Annal. Lips. sectio XXXI, S. 544) u. Horn (Friedr. d. Streitb., S. 313) im Original gesehen haben (vgl. Urkundl. Quellen S. 736), lautet (nach Horn a. a. O. S. 769, Nr. 153^b):

Wir Friderich vnd Wilhelm, gebrudere, von gotis gnaden lantgraffen in Doringen vnd marcgraven zcu Missen, bekennen vnd thun kunt offintlichin mit disem briffe allen den, die yn sehn adir horen lesen: das vor vns komen ist, wie daz eczliche czweitracht sie in vnser hoen schule zcu Lipczk von den erbern meistern vnd studenden, die zcu Prage der Polner nacion geheissen hat vnd iczund meistern vnd studenden von vnser nacion von Missin, welche meistere vnd studenten von der Polner nacion sich sollen zcu der Missener nacion halten: der czweitracht wir sie entscheiden vnd entsaczt haben, scheiden vnd entseczzin sie von vnser furstlichen

---

1 Aus der Matrikel A'. Vgl. Urkundl. Quellen S. 556.

gewalt geinwertiglichin mit dissem briffe also, daz alle die, die in dem Missenischem bischtume sin vnd alle die, die uz unserm furstenthume sin, die sollen zcu der Missenischen nacion gehoren vnd sich furbaz zcu der halden. Des zcu orkunde haben wir vnser insigele an disen briff wissintlichin lassin hengen, der gegebin ist zcu Lipczk nach Crists geborte virczenhundert jar, darnach in dem eylfften jare, am dinstage vor Palmen (d. 31. März).

---

3. REFORMATION DES KURFÜRSTEN FRIEDRICH II, DES HERZOGS WILHELM UND DES BISCHOFS JOHANNES

vom 25. Februar 1438.[1]

Fridericus, dei gracia sacri Romani imperii archimarscallus princepsque elector, et **Wilhelmus**, eadem gracia duces Saxoniae, lantgrauii Thuringiae et marchiones Misnenses, necnon fundatores almae universitatis studii opidi Lipczensis, Merseburgensis diocesis, Universis et singulis venerabilibus magistris, doctoribus, scolaribus et suppositis memoratae almae universitatis, tam praesentibus quam futuris, pacem, gloriam et honorem cum incremento prosperitatis. Quia profecto res incompleta fore dinoscitur, quae non in omnibus suis partibus, saltem principalibus, perfecta, integra et ordinata reperitur, eapropter diligenti considerationis oculo perpendentes, praefatam almam universitatem nostram studii Lipczensis non in omnibus facultatibus plene dispositam, sed quo ad egregiam medicinae facultatem propter lectorum carenciam lectionumque defectum per plures iam praeteritos annos minus sufficienter fuisse ordinatam: Igitur super hiis et aliis dictae almae universitatis necessariis, utilibus et convenientibus ordinationibus cum reverendo in Christo patre ac domino, domino **Iohanne**, dei et apostolicae sedis gracia episcopo Merseburgensi, dicti opidi Lipczensis ordinario saepefataeque almae universitatis cancellario unico ac principali conservatori iurium, privilegiorum, libertatum, bonorum et rerum dictorum venerabilium virorum, dominorum magistrorum, doctorum et scolarium ipsius almae universitatis, a sede apostolica specialiter deputato, mature

---

1 Dem Original (vgl. Urkundl. Quellen S. 541 Nr. 10) fehlt das bischöfliche Siegel, welches, da kein Einschnitt im Pergamente sich findet, augenscheinlich, trotz der Schlussworte des Documentes, nie angehängt gewesen ist, obwohl das kurfürstliche Siegel nicht in der Mitte, sondern weiter nach der Linken zu angebracht ward. Dessenungeachtet ist der Urkunde nie die volle Anerkennung verweigert worden; wahrscheinlich hatte der Bischof nur sein sigillum maius nicht mit nach Leipzig gebracht.

Neben dem, mit angehängtem kurfürstlichem Siegel versehenen Original existirt eine gleichzeitige Abschrift, ebenfalls auf Pergament, die auch übrigens ganz ähnlich ist und die an 2 Stellen Fehler des Originals verbessert: *differant* (8,25) für *desperent*, *monitus* (8,37) für *noviter*, und an einer dritten Stelle in indifferenter Weise abweicht, *mentionatae* (9, 10) für *memoratae* des Originals. Nahm man vielleicht an jenen Fehlern so sehr Anstoss, dass man die Urkunde von neuem ausstellen lassen wollte?

Der vorstehende Abdruck ist nach der verbessernden Copie hergestellt, die im Uebrigen wörtlich mit dem Original stimmt.

deliberavimus super certis reformationibus pro comodo, incremento et prosperitate eiusdem almae universitatis edendis, ac super eo nonnullorum peritorum consiliis requisitis et habitis, tandem, cooperante spiritus sancti gracia, de consilio, consensu et voluntate memorati reverendi in Christo patris, episcopi Merseburgensis, cancellarii, conservatoris praememorati, una cum certis suis collegis dictae almae universitati pro reformatione sua constitutiones et statuta infrascripta duximus edendas et edenda, prout sequuntur.

Primo statuimus, volumus et ordinamus, ne decetero praefata facultas in lectoribus deficiet, ut in collegio nostro maiori aput sanctum Nicolaum duae collegiaturae proxime vacantes in perpetuum sint pro duobus valentibus doctoribus in medicinis reservatae, et quod ad eas assumentur duo medici, non habita distinctione nationum, qui legendo singulis diebus perficere poterint ac in ceteris actibus scolasticis in ipsorum facultate utiliter praeesse. Debent quoque duo illi medici cum collegiatis ceteris dicti collegii maioris in singulis obventionibus participare, si in collegio stare elegerint: alias in solo corpore collegiaturae debent esse contenti.

Item volumus et ordinamus, ut octo collegiaturae in nostro collegio praefato maneant quo ad dispositionem nationum in ordinatione laudabili hactenus observata, sed quo ad residuas duas collegiaturas servetur tornus inter nationes, ut nunc hiis nunc illis iuxta ordinem de eis provideatur.

Quoniam vero naturalis expostulat ratio iurisque dispositio idem profitetur, ut hii ceteros pinguiori praecellant stipendio, quos labor expectat prolixior fructusque utilior alios facit anteire, hinc est, quod volumus, statuimus et ordinamus, ut hii duo phisici, qui ad legendum singulis diebus legibilibus praeceteris sint collegiatis asstricti, ultra obventiones collegii maioris habeant stipendium duarum collegiaturarum in collegio nostro minori aput sanctum Petrum proxime vacancium, quas et nos per praesentes pro eis reservamus in perpetuum.

Ne vero deficiat numerus magistrorum collegii eiusdem, statuimus, volumus et ordinamus, ut ad praefatas duas collegiaturas duo assumantur arcium magistri, nationum tamen debita servata distinctione, qui in cameris ac singulis aliis eiusdem collegii obventionibus, solis corporibus collegiaturarum pro medicis, ut praemittitur, reservatis, cum aliis praetacti collegii collegiatis participare debeant plenarie et admitti, sintque ab omnibus oneribus mensae, donec eis aut alicui eorum in corpore provisum fuerit, penitus exonerati. Cum vero aliquis, cuiuscunque nationis fuerit, de aliis sex cum corpore collegiaturae integraliter praebendatis decesserit, ad locum huius primus istorum duorum in corpore succedat ac uni de natione defuncti de illius loco sub exspectatione corporis et sic deinceps provideatur, ut sic magistrorum antiquus servetur numerus ac in unius facultatis collegio unitas maneat professionum: qui eciam in utroque collegiorum stipendiati ad tenendum honestatem mensae sint astricti.

Item volumus et decernimus statuentes, ne adeo indiscrete, sicut hactenus observatum est, alicui sallariatorum absenciae licencia praestetur et tribuatur. Volumus igitur et statuimus, ut, quandocunque aliquis de sallariatis nostrae universitatis in alio loco officium aliquod praedicandi aut syndica-

tus aut consimile assumit et se transfert de nostra universitate ad locum eundem, illico debeat suus locus in universitate nostra vacare praedicta et esse privatus sallario suo ipso facto. Ratio quippe contradicit, ut in nostra universitate pro eo sallarium solvatur, ut eciam alibi sub certo sallario officium aliquod teneat et pro utroque sallario satisfaciat utrobique. Si vero iusta causa et legittima absenciam alicuius ipsorum exigat cum discretione, sibi ea non denegetur. Cessante quoque causa absenciae suae statim moneatur, ut infra certum terminum redeat: quo lapso si reversus non fuerit, sit privatus ipso facto.

Item volumus, statuimus et ordinamus, ut in perpetuum futuris temporibus semper de triennio in triennium in facultate arcium de quolibet disputetur in collegio nostro maiori, ubi eciam decetero disputationes fieri volumus ordinarias, ut per actum illum sollempnem exerceantur magistri iuniores ac in studendo reddantur diligentiores. Astringuntur equidem per actum illum ad occupandum se in punctis subtilioribus, ne, dum inter alios magistros publice audiri compellantur, ubi gloriam quaerunt confusionem reportent et ignominiam.

Item volumus, statuimus et ordinamus, quod quatuor nationes universitatis nostrae praefatae eligere debeant quatuor doctores aut magistros, de qualibet natione unum, profectum universitatis diligentes, et illi quatuor aut eis surrogandi singularius statuta, in collegiis seu extra edita, quae nonnunquam praeiudicia inducunt, diligenter respicere et in omnibus facultatibus ad singulorum legencium negligenciam et defectum studiose advertere debent. Qui quatuor, crebrius simul constituti, statuta huiusmodi debite non differant perscrutare, et si aliquid invenerint onerosum seu praeiudicium inducens, illud moderare, tollere et ad requisicionem reverendi in Christo patris, domini Iohannis, episcopi ecclesiae Merseburgensis, cancellarii, seu eius successoris in melius immutare possunt et debent, omni dolo et fraude cessante. Ad quos eciam quatuor sic electos, ut praemittitur, tamquam speciales universitatis praefatae in suis defectibus in solidum reformatores, scolares universitatis recursum habeant et poterint occulte defectus lectorum propalare, debetque scolaris talis, de defectu conquerens, ne alicui reveletur et sic indignationem lectoris cuiuscunque incurrat, tutus esse et securus, ad quod consciencias dictorum quatuor volumus esse oneratas. Debet vero ille doctor aut magister, de quo querela proposita est, a dictis quatuor sic electis, ut se emendare studeat, caritative exhortationibus benignis induci et moneri. Qui si monitus se emendare noluerit, illi quatuor habeant ipsum ab actibus scolasticis ad tempus suspendendi facultatem. Qui si nec sic se emendaverit, per praefatos quatuor sub sigillo rectoris cancellario universitatis insinuetur, qui tunc deliberet, si placeat, de remedio magis oportuno. Volumus eciam, quod isti quatuor sic electi promittant rectori sub bona consciencia, quod in praemissis volunt esse iuxta posse diligentes et universitati diligenter in praemissis providere. Dubiorum, si aliqua suboriri contigerit, necnon articulorum praemissorum declarationes seu interpretationes, si rei necessitas evidens expostulaverit, nobis seu successoribus nostris harum tenore expresse reservamus.

In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praemissorum praesentes nostras, reformationem, ordinationem et statuta in se continentes, nostri Friderici principatus maiori sigillo, quo nos Wilhelmus, eius germanus, coutimur ad praesens, mandavimus roborari ac memoratum reverendum in Christo patrem, dominum episcopum, cancellarium unicum et conservatorem dictae almae universitatis, in signum sui consensus diligenter requisivimus, maius suum sigillum praesentibus una cum nostro sigillo coappendi.

Et nos, dei et apostolicae sedis gracia Iohannes episcopus Merseburgensis, cancellarius unicus supra mentionatae almae universitatis ac conservator iurium praedictorum, recognoscimus omnibus et singulis supradictis nostrum adhibuisse consensum pariter et assensum, maturis super hiis habitis petitorum consiliis, unde ad requisicionem honestam supradictorum illustrium principum fundatorum dicti studii praemissis omnibus et singulis, prout rationabilia existunt, decretum nostrum et auctoritatem interponimus ac nostrum maius sigillum praesentibus litteris perpetue duraturis ducimus coappendendum.

Datum et actum Lipczk, anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo octauo, feria tercia proxima post Mathiae apostoli.

---

4 DES KURFÜRSTEN FRIEDRICH II UND BISCHOFS JOHANNES REFORMATION vom 12. Januar 1446. [1]

SEQUITUR FORMA STATUTORUM PRONUNCIATORUM ET SIGILLATORUM, SED POST IMMUTATORUM. [2]

Fredericus, dei gracia dux Saxoniae, sacri Romani imperii archimarschalcus, Thuringiae lantgravius ac marchio Missnensis, Iohannes, eadem gracia episcopus Merzeborgensis, cancellarius unicus almae universitatis studii Liptzensis, venerabilibus et reverendis viris, magistris, doctoribus et scolaribus, in dicta universitate[3] Liptzk commorantibus, favorem et salutem cum omnium bonorum incremento.

---

1 Sie ist nur abschriftlich erhalten in dem MS. 176 fol. der Universitätsbibliothek, Bl. 21 fg. Die Universität verweigerte die Annahme (vgl. Urkundl. Quellen S. 720 fg.), und das Original, welches deshalb nicht in den Fiscus aufgenommen ward, scheint bald verloren gegangen zu sein. Es beruht auf einem Irrthume, wenn ich (Urkundl. Quellen S. 535) annehme, dass unter der 1448[b] bei Revision des Fiscus erwähnten *Reformatio universitatis cum sigillo ducis* die vorstehende Reformation zu verstehen sei. Es ist vielmehr die unter 3 abgedruckte Reformation von 1438 gemeint, die seit 1439[b] im Rationarius Fisci vorkommt.

Auffallend ist es, dass diese Urkunde vom 12. Januar datirt ist, während die öffentliche Publication derselben bereits am 11. Januar erfolgte. Vgl. Urkundl. Quellen S. 720.

2 Die Worte *sed post immutatorum* scheinen nachgetragen zu sein, doch von derselben Hand.

3 Geschrieben steht *dictae universitatis* ohne *in*.

Exemplis et autoritate priscorum patrum didicimus, non iniustum fore neque reprehensibile iudicandum, si secundum varietatem temporum statuta quandoque variantur humana (diserti nempe opus est mutare consilium, cum aliquid sapiencius meditatur, sicut praepotens rex, archiconviva ille magnificus, ferale necis edictum revocans in salutem Israhelitarum feliciter variavit): ita et alma mater ecclesia plerumque nonnulla racionabiliter ordinat et consulte, quae suadente subiectorum utilitate postmodum consulcius ac racionabilius revocat in meliusve commutat. Sane nostris auribus insonuit ac non vaga et incerta sed veraci relatione innotuit, quomodo varia et diversa inter vos, tam ex parte universitatis, facultatum ac nationum quam collegiorum, statuta ordinata sunt, quae partim male servata partim servata in detrimentum universitatis praefatae non modicum, nisi in melius commutarentur, cedere noscuntur, quodque necessarium sit propter emergentes casus aliqua de novo condere et supplere. Supplicatum nobis extitit a multis, quatenus ad haec diligenti sollicitudine intenderemus. Verum etsi eiusdem vestrae universitatis profectum et augmentum totis viribus desideramus ac propter hoc operas nostras ad id impendimus fructuose, nichilominus tamen hac vice, multis arduis perplexitatibus involuti, ad scrutandum et providendum de praemissis diligencius personaliter intendere non poteramus. Ne tamen tantum bonum negligeretur, venerabiles et circumspectos viros, dominos Conradum Thüne, arcium liberalium magistrum, canonicum ecclesiae Missnensis et rectorem universitatis vestrae, Petrum Cliczken, praepositum ecclesiae Brandenburgensis, et Theodericum Bukstorff, ordinarium facultatis iuridicae, et utriusque iuris doctores(?), viros electos tam doctrina legum quam experigentia rerum, quos studio pro republica indefesso et laudabili ingenio pollentes ad huiusmodi magis aptos agnovimus, ad haec deputavimus inquisitores et reformatores speciales. Qui sollerti diligentia et diligenti sollercia, modis et formis ad hoc aptis, de statutis praefatis, defectibus singulisque circumstanciis vestrae universitatis scrutati et contemplati sunt multo intuitu, ac quae per scrutinium eorum reformationi, emendationi, commutationi aut supplemento digna iudicaverunt, nobis luculenter et articulatim exhibuerunt. Quae omnia et singula vidimus, auscultavimus et probavimus diligenter aliisque peritis et discretis viris auscultanda et probanda tradidimus. Quorum communicato nobis consilio de omnibus et singulis, per eosdem statuta fieri ac in scriptis redigi praesentibusque interseri mandavimus in formam subscriptam.

REFORMACIO PRINCIPIS FREDERICI PER PETRUM KLESKEN, PRAEPOSITUM BRANDENBURGENSEM, THEODERICUM BUKKINSTORFF ET CONRAD THUNEN ANNO 46 XI IANUARII. [1]

In primis cum facultas theologica aliis sicut (sit?) praestantior, ideo merito ab ea tamquam a digniori est inchoandum: idcirco volumus, statuimus et

1 Diese Ueberschrift stand natürlich nicht im Original. Das geht zum Ueberfluss auch noch daraus hervor, dass am Schlusse der voraufgehenden Einleitung der Schreiber nach *subscriptam* gleich fortgefahren hat zu schreiben: *In primis etc.* Am Rande steht daneben

mandamus, quod magistri in eadem baccalariis facultatis suae, ad altiora promoveri merentibus et desiderantibus, sint in actibus publicis, ad huiusmodi promotiones necessariis, benevoli et favorosi, nec in hiis muneribus aut propinis singularibus sed pocius ad hoc intendant, quod messis multa operarios multos requirit.

Item quod idem magistri, postquam baccalarii in eadem ad magisterium sunt assumpti, quique antea per decennium arcium liberalium magistri fuerunt, statim post mensem proximum promocionem[1] eorum eosdem ad facultatis suae consilium, dummodo in eadem laborare voluerint, admittere teneantur. Nam in illis maior experiencia rerum et doctrina scientiarum pariter cum sano consilio praesumuntur.

Item quod magistri facultatis praefatae magistros in aliis universitatibus promotos et hic per tres menses continuos vita et moribus probatos et residere volentes ad consilium eorum admittant locumque ipsis iuxta senium sui doctoratus deputent et assignent, salvis tamen praerogativis, in quibus in hac universitate promoti consistunt de praesenti, quibus in hoc non intendimus derogare.

Item cum in ecclesiis cathedralibus et collegiatis nedum[2] magistri facultatis theologiae ad seminandum verbum dei et indoctos docendum, verum eciam ad tuicionem et conservationem libertatum, bonorum et rerum earundem et ad iniurias iure propulsandas necessarii sint decretorum doctores, ut in vita contemplativa et activa subsistere valeant per admixcionem doctorum praefatorum: idcirco volumus et statuimus, quod in ecclesiis Missnensi et Merseburgensi, in quibus pro universitate vestra praebendae sunt deputatae et incorporatae, decetero prima vacatura aut vacans in ecclesia Missnensi iuristis, in ecclesia vero Merseburgensi prima theologis et sic peramplius una pro theologo alia vero pro iurista in qualibet istarum ecclesiarum esse et cedere debet, quodque iidem doctores, praebendas huiusmodi assecuti, nichilominus in facultate sua vestrae universitatis, prout obligantur, laborare debent sub poena privacionis earundem.

Item cum per repetitiones et disputationes publicas propensius utilitas exquiritur et reseratur, exercitaturque idonea iuventus ad investigandum plenius et proponendum audacius, quod iuvenilem titillat aetatem, clareatque illuminatorum virorum tanto peramplius doctrina praelucida, quanto fuerit copiosius effusa: ideo praecipimus, statuimus et mandamus, quatenus quisque doctorum sallariatorum facultatum theologicae, canonum et medicinae adminus semel in anno in sua facultate quaestionem aut decretalem aliquam

---

rel. deest; die Seite ist nicht ganz herunter beschrieben. Mit der Reformation selbst beginnt dann ein neues Blatt (22a), das ursprünglich nicht mit dem voraufgehenden zusammenhing. Wahrscheinlich ward zuerst von der Reformation allein Abschrift genommen, dann ward zusammen mit den übrigen diese Angelegenheit betreffenden Documenten auch die Einleitung abgeschrieben. Im Augenblick, als jene Randnotiz auf Bl. 21b entstand, waren die Bll. 21 und 22 nicht beisammen.

1 Die Endung des Wortes ist so undeutlich geschrieben, dass sich nicht mit Gewissheit entscheiden lässt, ob *promocionem* oder *promocione* zu lesen sei.

2 Dieser Gebrauch des Wortes *nedum* = *non tantum* findet sich auch 13, 39 u. ö.

publice et solemniter disputet, repetat et determinet, nec per actus in promotionibus occurrentibus faciendos ab illa sit excusatus quoquo modo.

Verum cum ad fundamentum cuiuslibet operis non mediocriter sit attendendum (nam ubi fundamentum solidum non est, totum aedificium suprapositum ruinam minatur), et quia facultas arcium liberalium fundamentum existit, quibus bases et columpnae aliarum adiuvantur, ideo eciam de eadem caucius est providendum. Congruit ergo, ut a capite edatur ratio. Ideo volumus, statuimus et ordinamus:

Quod decanus facultatis praefatae, si ex mutua et communi collacione magistrorum, ad eius electionem congregatorum, concorditer eligi non poterit, extunc per scrutinium vocum eorundem electio debet celebrari, et in quem maior et sanior pars concordaverit, ille decanus pro tempore suo iuxta morem facultatis esse debet.

Item postquam tempus expiraverit et functus sit officio suo, tunc peramplius ad eundem assumendum infra quindecim annos post hoc continue proximos omnino debet esse exclusus, dummodo tamen infra illud tempus alius magister de eadem natione abilis et idoneus poterit reperiri.

Item quod decanus ipse de cetero pure et simpliciter, non vi aut prece, promissione aut precio, nec aliquo alio impulsu et subordinatione eligatur: quodque ipse in sua assumptione inter alia sui iuramenti capitula eciam iurare teneatur, quod pro eius adeptione, neque per se seu per alium, directe seu indirecte, publice vel occulte, institit aut per alios vel alium instare fecit, aut facta grata seu rata habuit vel approbavit. Si quis autem hoc iuramentum praestare recusaverit, extunc ad decanatum illum debet esse inhabilitatus.

Item cum singula officia singulis sint committenda personis, volumus et statuimus, quod decanus in examine, approbacione et reprobatione magistrandorum neque per sortem, electionem, nominacionem seu quamcunque aliam dispositionem locum aut vocem habeat, sed ad illud alii magistri per sortem eligantur.

Item statuimus, quod iidem examinatores iuxta antiquum eiusdem facultatis statutum iurare debent in hac forma: „Ego N. iuro vobis, domino decano, quod velim in hoc examine admittere dignos et reicere indignos, non habendo ad circumstancias personarum aut condiciones, per quas indigni promoveri possent aut digni amoveri. Sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia.“

Item quod quoad promotiones huiusmodi cessare debent dispensationes, quas eciam, si in posterum fierent, irritamus, cassamus, anullamus, nec eis debent gaudere promovendi nec easdem attendere examinatores, nisi executores cum superintendente causas iustas et rationabiles in aliquo promovendo, propter quas dispensandum, agnoscerent, quorum (?) eorum consciencias oneramus, qui tunc sic et non aliter cum eodem dispensare possunt.

Pariformiter volumus et mandamus, quod deinceps nullus pro vicecancellariatu perpetuo ad annum seu annos per se vel per alium instet quoquo modo, sed casu se offerente per duos menses ante examinis apertionem per nationes secundum earundem ordinem impetretur. Si quis autem contrarium fecerit, carere debet impetratis et a facultate sua per triennium esse

suspensus. Et per hoc cassamus, irritamus omnes impetrationes de eodem iam factas, quas nullius roboris esse volumus aut momenti.

Item quoniam multae displicenciae et lites ex promovendis baccalariis et magistris ortae sunt et oriri possent in futurum, volentes illas aequitatis compendio compensare: idcirco statuimus et ordinamus, quod quilibet in ipsa facultate promovendus in baccalarium vel magistrum liberam eligendi promotorem sibi gratum habeat potestatem, habilem tamen et a facultate non suspensum aut exclusum, cui baccalariandus duos, magistrandus quatuor fl. auri de Reno pro honore cathedrae et non ultra praesentabit, nisi hos promovendos notabilis paupertas excusaret, quo casu privilegio paupertatis gaudent et relevantur. De pecuniis vero sic praesentatis promotor medietatem, magistri de consilio facultatis terciam et reliqui magistri universitatis quartam partem ad distribuendum inter se recipient et habebunt, quorum collectorem et divisorem decanum pro tempore existentem deputamus.

Quia autem disputatio ordinaria, quae in hac facultate solita est fieri, gloriam non modicam fructumque multum afferre, dummodo per magistros diligenter visitari consuevit, induxit: ideoque mandamus, statuimus et imperamus, quod quilibet magister huius facultatis ante biennium completum post eius promocionem singulis disputacionibus ordinariis, post biennium vero alternis disputationibus huiusmodi et post decennium semel in quolibet mense, nisi valitudo, infirmitas aut alia iusta et racionabilis causa eum excuset, personaliter debet interesse et arguere, si tempus et locum habere poterit. Si quis autem, praeterquam in casibus praemissis, huiusmodi ordinariae disputacioni[1], tociens quociens hoc neglexerit, poenam quatuor grossorum novorum incurrat ipso facto, quam decanus sub poena praestiti iuramenti ab eodem exigere teneatur. Et si quis magistrorum poenam huiusmodi parvi penderet et frequencius abesse vellet, debet per decanum reformatoribus deferri, qui talem sibi extunc poenam infligent, qualem iuxta negligenciae suae culpam viderint expedire.

Item statutum antiquum, quo cavetur de exerciciis, innovamus et praecipiendo statuimus, quod nullus magistrorum disputans decetero incipiet exercicium vespertinum ante horam terciam, sed ab illa usque ad horam quintam continuabit: et ne disputanti tempus practactum per alia impedimenta subtrahatur, praecipimus et mandamus, ne quisquam conventorum seu praepositorum collegiorum aut bursarum ad cenam pulsari et eandem fieri faciat ante horam quintam signatam. Si quis vero contrarium faceret, poenam quatuor grossorum novorum decano facultatis pro qualibet vice solvere teneatur.

Item cum nedum bonum et iocundum, immo eciam honestum sit habitare in unum, ideo praecipimus, ne magistri facultatis praetactae singulariter singuli in praefatis domibus habitent, sed in collegiis aut bursis cum magistris senioribus aut saltem tres vel quatuor sint, ut sic ab hiis bonae vitae testimonium aut conversationis fructuosae profectum salubritatis possint reportare. Si vero aliquis ipsorum solus absque aliis magistris, ut

1 Hier scheint etwas zu fehlen, etwa *interesse neglexerit*.

praefertur, habitare praesumpserit, ille pro quolibet mense rectori universitatis medium fl. renensem solvere teneatur.

Item volumus et statuimus, quod magistri aut doctores diversarum facultatum sallariati, in una et in alia non laborantes, emolumenta illius, in qua non laborant, habere non debent. Regula enim apostolica sic determinat, quod non laborans non debet manducare. Et quia beneficia dantur propter officia et merces laboris compensanda est, ideo statuimus et praecipimus, quod omnes magistri et doctores sallariati huius universitatis, cuiuscunque sint condicionis, status aut gradus, valitudinariis et infirmis duntaxat exceptis, in suis facultatibus laborare debent. Quod si quis recusaret, sallario suo pro tempore negligentiae suae computando carere et illud ad fiscum facultatis aut collegii pro communibus usibus debet applicari.

Insuper volumus, quod omnes collegiati quorumcunque collegiorum, inibi residentes[1], simul debent esse in mensa communi, prout hoc eciam statutis antiquis cautum est, et ab illa nullus nisi debilitatis aut alterius iustae et racionabilis occupacionis seu impedimenti causa, de qua notoria certitudo est, se abstrahere debet. Quod si faceret, tunc pro ista vice in cibo, potu vel eciam pecunia porcio nulla debetur. Et cum ad mensam se locaverint, lectionem habeant, ut non solum fauces sumant cibum, sed et aures esuriant dei verbum. Lectione vero completa, honesta colloquia habeant nec detractionibus aut rixis inhaereant. Si quis autem in mensa rixam auderet movere, ille ipso facto poenam decem grossorum novorum mereat, quos, antequam decetero portio sibi detur, solvere debet praeposito collegii ipsius.

Exhortamur eciam, quod collegiati tot domicellos secum, maxime quoad divisionem praebendae suae, non habeant, sed unum famulum pro mensa, ut sic post eorum et famulorum refectionem superfluum pauperibus distribuatur. Fidele enim testimonium et verax est organo dominicae vocis emissum: „date elemosinam“ et: „date et dabitur vobis.“

Item quod omnes collegiati in suis collegiaturis personaliter residere debent, eo salvo quod de medicis in alia priori reformacione cautum est. Si quis autem eorum ad tempus ex rationabili seu inevitabili causa de licencia suorum collegiatorum[2] se absentaret, quod sibi sic et non aliter licebit, tunc fructus et proventus, qui sibi debentur, per praepositum pro tempore existentem ad fiscum collegii pro conservatione structurarum aut aliis ipsius necessitatibus recondi debent. Si vero longe maxime ad annum abesset seu ad aliud officium assumeretur, extunc fieri debet secundum quod in alia nostra reformatione de hoc est ordinatum.

Item quod iidem collegiati et quicunque alii sallariati, collegia, domos aut bursas pro suis officiis deputatas habentes, diligenter ad hoc intendere debent et efficere, ut in esse et structura debita conserventur, ne per negligenciam finaliter ruerent et exinde universitati grave detrimentum generaretur.

Rursus, quia probatae affectionis virtus remunerationem meretur condignam, volumus, disponimus et ordinamus, ut quociens aliquam in colle-

1 Geschrieben steht *residencium*. 2 Vielleicht *collegarum*.

giis collegiaturam vacare contigerit, quod collegiati, iuxta sua statuta ad electionem evenientes, non utantur favore privato, sed oculum consideracionis ad eos dirigant, qui ingenio praeclari et conversatione tractabiles existant atque moribus sanctis pariter et laboribus plus aliis fuerint insigniti. Nam per talium promotionem abiles abiliores et studiosi studiosiores redduntur, necnon honor et incrementum universitatis . . . [1] et numero personarum multipliciter dinoscuntur procurari.

Item volumus et mandamus, quod rectores bursarum cum suis conbursalibus in mensa et aliis suis conversationibus latina ligua [2] utantur. Sic enim magistris usus proficit et scolares inde melius instruuntur.

Verum cum humana natura novas semper deproperat edere formas et parum esset statuta condere, nisi executioni debitae demandarentur: ideoque, ut tam haec quam alia universitatis statuta salubrius observentur et, si quid negligenter [3], debita animadversione corriperetur: ideo statuimus et ordinamus, quod deinceps singulis annis secunda die mensis Ianuarii in congregatione generali, propter hoc per rectorem facienda, per nationes quatuor magistri aut doctores, videlicet per nacionem Misnensium de collegio maiori unus, per nationem Saxonum de collegio minori 2us, per nationem Bavarorum de collegio beatae virginis tercius et per nationem Polonorum quartus de facultate iuristarum executores eligantur, qui sine recusatione sub poena decem fl. officium execucionis huiusmodi suscipere debent, qui statim postquam electi sunt quintum superintendentem de facultate aliqua eligere tenentur. Hii omnes diligenter ad observationem omnium statutorum intendere debent, ac ubi defectum reperirent, adiutorio domini rectoris delinquentes punire. Si quis autem illis se pertinaciter opponeret, debet ab universitate excludi. Et ut iidem executores sint forcius ad huiusmodi officium fideliter exequendum astricti, quilibet eorum statim post eius electionem in manibus domini rectoris iuramentum praestare debet sub hac verborum forma: „Ego N. iuro, quod velim officium michi iniunctum exequi pro posse, nilque in hoc omittere vel agere odii, rancoris, precii, spei, graciae timorisque causa. Sic me deus adiuvet et sancti eius.“ Si quis vero eorum infra annum praedictum recederet aut decederet, habeant alii executores potestatem in locum eius alium eiusdem facultatis seu collegii surrogandi.

Volumus insuper, quod nullus doctor, magister aut scolaris, in clericatu existens, barbam nutrire praesumat, cum eciam a iure communi hoc eis sit interdictum. Secus autem faciens pro qualibet ebdomada, qua illam defert, rectori 1 fl. renensem solvere teneatur, per nos, Iohannem episcopum, aut nostrum officialem poena canonica nichilominus puniendus.

Postremo cum obediencia sit virtus inter alias virtutes talis, quod sine ea universitas subsistere non potest, idcirco statuimus, quod scolares magistris, magistri iuniores senioribus et seniores doctoribus, doctoresque rectori debitam obedienciam cum vera humilitate exhibeant in cunctis. Si quis autem contrarium ex quacunque causa attemptare praesumpserit, talis primo

1 Unleserlich. 2 Dieselbe Hand pflegt sonst *ligwa* zu schreiben. 3 *negligeretur?*

in quatuor, secundo in octo, tercio in sedecim fl. puniatur. Et dicimus illum inobedientem, qui praeceptis conventoris bursae suae, nationis, collegii, facultatis aut rectoris secundum conclusionem consilii universitatis vel tocius universitatis non obedierit in futurum.

Omnia et singula ordinamus et mandamus per doctores, magistros et supposita universitatis praefatae inviolabiliter debere observari, non obstantibus constitutionibus, ordinationibus, statutis et consuetudinibus universitatis, facultatum, collegiorum, nationum seu bursarum, ceterisque praemissis in contrarium facientibus: quibuscunque vero aliis statutis et ordinationibus vestris, praemissis non obviantibus, in suo robore duraturis.

Hortamur igitur, immo praecipiendo districte mandamus, quatenus haec nostrae reformacionis statuta benivole recipiatis ac in libro statutorum vestrorum inscribi faciatis [1], eisdem de cetero usuri, sub poenis, privatione sallarii primum, demum, si temeritas transgrediencium hoc exigerit, sub poena exclusionis ab universitate praefata.

Actum[2] datum Lipczk, et sigillo nostrae [3] maiestatis et auctoritatis pontificalis appenso roboratum, anno domini $\mathrm{M^{0}CCCC^{0}XLVI^{0}}$, die $\mathrm{XII^{a}}$ mensis Ianuarii.

---

5. DES BISCHOFS TILO REFORMATION IM AUFTRAGE UND MIT ZUSTIMMUNG DER HERZOGE ALBRECHT UND GEORG ERLASSEN am 18. October 1496. [4]

In nomine domini Amen. Tilo, dei et apostolicae sedis gracia episcopus Merssburgensis, unicus almae universitatis studii Lipczensis cancellarius eiusdemque apostolicus conservator, venerabilibus viris spectabilibusque dominis, rectori, magistris, doctoribus et studentibus, in dicta universitate Lipczensi commorantibus, salutem et clemenciam salutarem. Maiores nostri, qui vel bello strenui vel asperrimis rebus invicti aut litterarum studio praeclari aut alio summum honoris culmen assecuti sunt, hoc unum omnium consensu posteris commemorandum reliquerunt, ut quantum animi vigor corporis moli praestat, tanto vicissim agilitati, magnitudini corporisque venustati ceterisque externis fortunae bonis virtus industriaque. Hinc veteres nostrique praedecessores, posthabitis omnium humanarum rerum commerciis, bonarum artium omnisque scibilium generis philozophicam cognitionem, qua solum, quid asperum, quid consentaneum, quid comodum detrimentoque reipublicae verumque et repugnans sacerrimae christianae religioni existat, internoscitur, praetulerunt: gymnasia achademiasque instituendas totoque orbe philosophos commercandos[5] omnemque curam, industriam,

1 Ist nicht geschehen. 2 Vielleicht *Actum et datum*. 3 *nostro?*

4 Das Original, ein grosses, mit sehr kleiner Schrift beschriebenes Pergamentblatt, befindet sich auf dem Universitätsarchive, vgl. Urkundl. Quellen S. 549 Nr. 76. Der folgende Abdruck ist genau mit dem Original verglichen; letzteres scheint aber nicht überall correct zu sein. Die Bezifferung der Rubriken rührt von mir her.

5 Etwa *instituendo . . . commercando?*

operam fortunasque exposuerunt. Id primum Nynus, Assiriorum monarcha, exegit Babilonicamque instituit achademiam; paulo post philozofico amore Pharaones, Egipti reges, mirabiliter allecti Memphiticum studium instituerunt; deinde Cecrops, Atticus monarcha, nolebat minores esse qui vitae instituta, leges ac humanos mores conderent quam qui manu confligerent armisque in acie cum hostibus pugnarent: philozophiae studium in Atheniensi Graeciae urbe praeclare erexit; postremo Latini Romae studium universale instituerunt, quod non longo tempore post Parisius in Franciae villam traductum esse comprobatur, unde Pragense studium sub divo Karolo quarto imperatore originem in Bohemia cepit, quod ex illustrissimorum principum ducum Saxoniae, marchionum Missnae etc., progenitorum, industria usque ad Lipczense opidum translatum esse praedicatur, gravibus hucusque eorundem dominorum principum fundatorum stipendiis suffultum, privilegiisque ac immunitatibus pontificio caesareoque iure dotatum. Quod quidem studium Lipzcense procul dubio quam plurimos theologos, artium cultores, philosophos, astronomos, sacrorum eloquiorum declamatores, notarios, scribas, phisicos, advocatos, oratores, iurisconsultos reliquosque quam mũltos elegantes viros educavit ac ad alia regna longinqua et provintias, ut illis consiliis praeessent, emisit atque legavit. Verum paucis elapsis annis, quod profecto dolenter referimus, sive id temporis iniuria sive personarum incuria, torpore et ignavia effectum, veridice accepimus, ut quod olim, dum disputaciones, lectiones, scolasticae exercitaciones rigidique examinis morum, vestitus, impediciones ac reiectiones crebriores fuerunt, tunc dictum studium Lipzcense florentissimum et omni genere scibilium refertum famabatur, modo vero enerve, ignavum ac supinum corruerit, ut magis privatae erudicionis quam universalis achademiae formam prae se ferre praedicatur. Quod etiam ad illustrissimorum ducum Saxoniae et potissime illustris principis et domini, domini Alberti, ducis Saxoniae, lantgravii Thuringiae ac marchionis Misnae, necnon sui primogeniti, domini Georgii, etiam ducis Saxoniae etc. audientiam veridico relatu deductum: nobis illa et alia cum maturo consilio, uti dicti studii Lipzcensis cancellario unico et conservatori apostolico, corrigenda et emendanda in omnibus et singulis et scriptis et vivae vocis oraculo diligenter commiserunt.

Nos igitur Tilo, episcopus Merssburgensis praefatus, diligenti habito consilio scrutinioque de dicti studii statu et statutorum observatione, comperimus, ea partim per alumnos dicti studii observata partimque neglecta, et idcirco ex singulari dictorum dominorum principum ducumque Saxoniae, fundatorum, commissione, maturo assistente peritorum consilio, deliberavimus atque in dicti studii Lipzcensis communem commoditatem et reformationem certa statuta et ordinaciones duximus edendas et in publicum promulgandas, quarum tenor sequitur et est talis:

1. DE OBEDIENTIA ET REVERENTIA.

Primo ordinamus, quod obedientia, sine qua nulla communitas subsistere poterit, ac debita reverentia ab omnibus suppositis, tam graduatis quam non graduatis, rectori universitatis pro tempore existenti decenter

exhibeantur, maiores etiam ac seniores eiusdem universitatis a iunioribus et minoribus condigna veneratione honorentur, et quod magistri deinceps et in futurum non sint proni et faciles ad dandum vota pungitiva, contumeliosa, iniuriosa aut conviciis permixta in omnibus et singulis convocacionibus universitatis, consilii vel nacionum, et maxime in scriptis, in et contra insignes personas rectoris, doctorum vel magistrorum, sub decem florenorum poena, universitati irremissibiliter persolvendorum. Si autem aliquod suppositorum universitatis rectorem iuxta praestitum iuramentum non decenter, quod absit, honoraverit vel alicui doctorum condignum honorem non impenderit, iniuriam irrogaverit aut convitium aliquod inverecunde dixerit vel etiam supposita ad rebellionem, inobedientiam vel irreverentiam induxerit, illud ultra periurii reatum in viginti florenis renensibus per universitatem puniatur, quae poena fisco universitatis applicetur. Si vero rector universitasque in talibus et aliis poenis extorquendis negligens fuerit, extunc nobis et successoribus nostris auctoritatem huiusmodi poenas extorquendi in omnibus reservari volumus, ut sic poena unius sit metus aliorum.

2. DE RECTORIS IURISDICTIONE.

Volumus, quod rector universitatis habere debeat plenariam iurisdictionem nedum in omnia supposita verum etiam in omnes facultates nacionesque universitatis. Si tamen ex racionabili et legittima causa alicui facultati vel nationi aliquid iniungere voluerit, hoc ipsum cum consilio et consensu omnium sallariatorum aut maioris partis eorundem faciat.

3. DE IUDICE UNIVERSITATIS.

Ordinamus deinde, quod nullum suppositum, facultas aut natio iurisdictionem rectoris declinare aut etiam dominum episcopum Merssburgensem, cancellarium pro tempore existentem, in civilibus causis per viam querelae adire praesumat, sed iuxta iuramentum praestitum ad rectorem universitatis recurrat, qui secundum statuta aut sui consilii assessorumque cognitionem in huiusmodi causis procedere et discernere debebit. Ita tamen quod per rectorem aut universitatem aut alias gravato remedium iuris non praecludatur. Si vero aliquis contra praemissa aliquid attemptaverit, in decem florenis renensibus per universitatem puniatur.

4. DE VOTIS PUNGITIVIS.

Ordinamus, quod magistri et doctores in omnibus convocationibus a votis pungitivis et iniuriosis omnino abstineant. Si quis autem contrarium fecerit et de hoc confessus vel per rectorem aut duos testes ydoneos convictus fuerit, in triduo universitati decem solvat florenos: quos si in dicto termino non solverit aut solvere recusaverit, extunc sit suspensus ab omnibus emolumentis universitatis et actibus scolasticis, donec huiusmodi poenam realiter et cum effectu solverit universitati.

5. DE HABITUS HONESTATE.

Volumus et ordinamus, quod statuta super decenti habitu per universi-

tatem edita realiter et cum effectu quo ad omnia supposita cuiuscunque facultatis rigorose observentur, sicque doctores cum birretis et capuciis scapularibus, magistri vero cum mitra vel birreto et scapulari ad actus publicos decenter et honorifice vadant: suppositis vero districtius prohibeatur, ne colliria cancellata et nimium excisa aliosque indecentes ac inhonestos habitus in publico deferre praesumant, uxoratis tamen in quibusdam demptis et salvo eo quod cinctura propter bonum pacis et concordiae necnon ob dissuetudinem pronunc tolleretur, ita tamen quod, si aliquod suppositum in publico discinctum incedere voluerit, sit caligatum; sin autem, tunc sit cinctum aut pallio indutum, in omnibus tamen debita habitus decentia honorifice observata.

6. DE STANCIA.

Ordinamus, quod statutum desuper editum rigorose observetur, et rector sub suo iuramento praestito id ipsum fideliter ac diligenter exequatur. Et si nonnulli scolarium in locis approbatis comodose stare aut expensas habere nequiverunt, rector pro tempore existens non sua tantum sed et consilii sui auctoritate licenciam et signetum eisdem de stando et expensas extra loca approbata habendo indulgere habeat, attentis causis legittimis talium scolarium, coram decano et suis senioribus per eosdem antea propositis et probatis. Quod statutum etiam extendi volumus ad scolares iuridicae facultatis, donec ipsis de aliqua domo communi provideatur, in qua sub aliquo directore seu conventore iura bursae faciant et sese in actibus iuridicis ibidem diligenter exercitent; quodque decanus et magistri facultatis artium statutum super stantia per eos editum consimiliter fideli demandent executioni, de quo latius infra; et quod dominus ordinarius nulli scolarium iuris recognitionem ad dominum rectorem de stando extra loca approbata decernat nisi ei, qui diligenter scolas iuristarum visitet et ordinarie legentes omnes audiat, et ex[1] rationabili causa, per talem scolarem assignata, quousque de domo communi, uti praemissum est, eis provideatur, in qua extunc sine contradictione stare tenebuntur.

7. DE MAGISTRIS SALLARIATIS.

Volumus, quod magistri sallariati et collegiati, ordinarium pro tempore non habentes, exercicium aliquod sive resumptionem publicam, in quacunque etiam materia, habeant, valitudinariis vel senio confectis ac etiam illis, qui pro completione in aliqua facultate alias ad legendum sint astricti, solum demptis. Et huiusmodi resumptionem faciant gratis pro pauperibus.

8. DE COLLEGIATORUM ELECTIONE.

Ordinamus et volumus, quod collegiati iuxta primaevam principum et universitatis ordinacionem et suorum statutorum continentiam, quociens aliquam collegiaturam vacare contigerit, inter eligendum considerationem suam ad magistros ingenio praeclaros, conversatione tractabiles, moribus et vita

1 Geschrieben steht *Etoc:* vielleicht für *et hoc?*

commendabiles, pacificos et sobrios ac reipublicae tam universitatis quam collegiorum utiles libere et sine impedimento habeant et dirigant, atque antiqua eorum statuta et consuetudines laudabiles firmiter observent, ut ex benemeritarum et commendabilium personarum electione atque statutorum observantia honor principibus, incrementum, gloria et decus universitati collegiisque procuretur.

9. DE COLLEGIORUM ET BURSARUM HONESTATE.

Ordinamus insuper, quod honestas in collegiis et bursis tam a maioribus quam a minoribus observetur, ita quod de cetero nullus in collegiis aut bursis habitans introducat vel introduci faciat mulierem vel mulieres suspectam vel suspectas, nec cum illis collationes aut conversaciones ibidem habeat, sub poenis in statutis collegiorum et bursarum expressis. Et si quis, de hoc confessus vel convictus, poenam huiusmodi solvere recusaverit, talis per praepositum collegii aut conventorem bursae rectori universitatis denuncietur, duplici poena per eundem plectendus.

10. DE PRANDIIS PROMOTIONUM MODERANDIS.

Ordinamus et volumus deinde, quod prandia promocionum in omni facultate moderentur atque alia gravamina, propter quae nonnulli promovendi ab hoc studio repelluntur, tollantur. Nec fiat deinceps excessus in ferculis et potagiis, sed doctores et magistri omnium facultatum circa haec sint solliciti, ut fiat moderatio, talis videlicet, quod in prandiis doctorum et aliorum promovendorum ultra quinque fercula non dentur, nec, quo ad potagia, ultra unam scopam vini preciosi ad unam mensam ministretur, aliaque vina et potagia secundum libitum ministrari possunt. Et secundum hoc etiam prandia baccalariorum in theologia, iure et medicinis quo ad fercula et alia poterint in futurum moderari.

11. INSUPER IN FACULTATE ARTIUM

Ordinamus et volumus, quod statutum facultatis artium super stancia editum et in libro statutorum dictae facultatis descriptum in nono et tredecimo foliis [1] firmiter observetur et per decanos in futurum singulis mutacionibus fideli executioni demandetur. Et quod decanus in principio sui regiminis dominum rectorem petat et diligenter requirat, ut statutum super stantia confectum publicet, manuteneat et executioni demandet, quodque dominum ordinarium consimiliter requirat et adhortetur, ut nulli scolarium recognitionem de stando extra loca approbata decernat nisi ei, quem suum et aliorum doctorum in iure actu legentium diligentem et continuum auditorem agnoverit. Et decanus tempore dispensationis debet esse astrictus ad scrutandum ab unoquoque baccalauriandorum [2] magistrandorumque, an

1 Diese Verweisung trifft auf VI, 8 und VII, 8 der Statuten von 14$^{67}/_{72}$. Vgl. Urkundl. Quellen S. 832 u. 833.

2 Das Wort ist ganz ausgeschrieben, also ein Zweifel nicht möglich. Sonst wird meistens *baccalarius* oder *baccalaureus* gesagt. Abgekürzte Schreibungen gewähren nicht

continue in locis approbatis steterit et ibidem iura bursalium fecerit necne. Et si de aliquo oppositum compertum fuerit, talis simpliciter retardetur et ad examen nullatenus admittatur, salvis pauperibus et aliis, signetum a domino rectore de stando extra loca approbata habentibus.

12. QUAE LOCA APPROBATA CENSEANTUR.

Quia in dicto studio Lipzcensi tria collegia cum paedagogio bursaque Misnensium pro locis approbatis solum hucusque habita sint ac hodie habeantur, et bursae Henrici Hummelszhain, Solis et nonnullae aliae quondam ob multitudinem suppositorum, quae in praedictis approbatis locis comodose stare non poterant, per facultatem artium tolleratae fuerint, ideo quia scolares, in praesenti studio commorantes, iamiam in dictis approbatis locis comodose stare possunt, ideo volumus, quod dictae bursae deinceps nequaquam pro approbatis locis habeantur, et si aliquod suppositorum in dictis bursis steterit vel expensas habuerit aut dormierit, tale ad examen nequaquam admittatur.

13. DE RECOGNICIONIBUS SUPER RESPONSIONIBUS ET STANTIA HABENDIS.

Volumus et ordinamus, quod quilibet in artibus promovendus tempore dispensacionis in scedula suorum actuum recognitionem sui conventoris vel suorum conventorum, cum quo vel quibus steterit et iura bursalia fecerit, consignatam exhibeat; quam si non exhibuerit sicque verisimiliter contra eum praesumi poterit, quod in locis approbatis continue non steterit nec iura bursalia in eisdem fecerit, ad examen vel temptamen ista vice nequaquam admittatur. In eademque scedula sua debet consignata habere baccalariorum nomina et magistrorum, quibus tam ordinarie quam extraordinarie responderit. Quodsi secus fecerit, simpliciter impediatur nec pro ista vice ad examen admittatur.

14. DE RECOGNITIONE PER DECANOS DE STANCIA.

Volumus etiam, quod decanus facultatis artium nulli suppositorum recognitionem ad dominum rectorem pro obtinendo signeto de stando et expensas extra loca approbata habendo decernat et indulgeat, nisi praesentibus et consencientibus senioribus, qui in principio cuiuslibet mutacionis ad requisitionem decani conveniant et supposita, huiusmodi recognitiones petencia, ad stubam facultatis, certum diem eis assignando, ad se convocari faciant, eorumque causas, cur in locis approbatis stare ac expensas habere non possint, diligenter examinent. Quas si rationabiles et legittimas compererint, ipsis recogniciones ad dominum rectorem decernere haud dedignentur.

15. DE RECOGNITIONE PRO LECTIONIBUS ET EXERCICIIS AUDITIS.

Volumus et ordinamus, quod deinceps nullus magistrorum alicui scolarium recognicionem lectionis vel exercicii assignare praesumat, nisi ei

---

immer Sicherheit. Uebrigens kommt *baccalaurius* auch sonst noch vor, vgl. meine Ausgabe der *Acta rectorum* 9, 32.

per inspectionem sui registri constiterit, quod recognitionis petitor huiusmodi lectionem vel exercicium ab eo audiverit, sub poena carentiae actu regentiae per integrum annum. Et promovendus, qui ab eo magistro, cuius lectionem vel exercicium non audiverit, recognitionem receperit et coram facultate artium exhibere praesumpserit, simpliciter impediatur nec ista vice ad examen pro gradu aliquo in artibus admittatur.

16. DE LECTIONIBUS LEGENDIS ET EXERCICIIS EXERCENDIS.

Ordinamus et volumus, quod magistri, lectiones et exercicia tempore distributionis earundem recipientes, sint astricti ad diligenter legendum et exercendum et usque ad finem huiusmodi lectionem et exercicium continuandum, sub poena carentiae actu regentiae. Et ut tali lectori vel exercenti pro suo labore aliquantulum satisfiat, debent decanus et taxatores curare, ut nullum auditorem huiusmodi lectionum et exerciciorum ad registra sua conscribant, nisi realiter et effectualiter pro huiusmodi lectionibus et exerciciis satisfecerit. Et pecunias ex taxa receptas et collectas decanus et taxatores usque ad finem lectionum et exerciciorum fideliter reservent, et post finem eorundem ipsis lectoribus et exercentibus distribuant, nec decanus huiusmodi pecunias sibi imbursare praesumat sub poena, in statuto novo vicesimi quinti folii conscripto [1] expressa.

17. DE LECTIONE LOICAE HESBRI.

Quia talis lectio loicae Hesbri parum fructus in se habeat, ideo volumus, quod loco eiusdem lectionis pro magisterio legatur de cetero liber rhetoricorum Aristotelis.

18. DE LECTIONIBUS IN MATHEMATICA.

Quia libri mathematicales, fortassis propter paucitatem magistrorum in mathematicalibus exercitatorum, raro leguntur et in universitate continuantur, volumus et ordinamus, quod facultas artium de cetero singulis mutacionibus sub certa mercede deputet aliquos magistros in mathematica peritos et instructos ad legendum et continuandum utiliores libros in mathematica, ut Euclidem, perspectivam communem, theoricam planetarum et similes. Et huiusmodi mercedis sive pastus taxationem ipsi decano et suis senioribus aestimandam committimus.

19. DE SEROTINA ET ORDINARIA DISPUTACIONIBUS.

Volumus, quod omnia et singula supposita, pro gradu aliquo in artibus complentia, ad huiusmodi fructuosas disputaciones et latinitatis observantiam compellantur, quodque in eisdem in ordine suo opponant, arguant et respondeant. Conventores quoque collegiorum et bursarum approbatarum de-

---

1 Die Casusendung ist aus der Abkürzung nicht mit Sicherheit zu erkennen; vielleicht *conscripti?* Gemeint ist das Statut, welches um oder nach 1490 eingetragen ist, vgl. Urkundl. Quellen S. 834 unten Nro. 3 (*Stat. contra decanos* etc.).

bent esse astricti ad extorquendum singulis mutacionibus poenas suppositorum non opponentium, non arguentium, non respondentium, disputationi serotinae non interessentium ac vulgarisantium. Quibus poenis emonitis et extortis, easdem partim in solacium et in refectionem suppositorum et partim ad coquinam pro utensilibus comparandis aut reficiendis fideliter expendant, nec huiusmodi poenas sibi imbursare praesumant, sub poena carentiae actu regentiae per integrum annum.

20. DE SUPPOSITIS AD SEROTINAM ET ORDINARIAM DISPUTACIONES AC LATINITATIS OBSERVANTIAM COMPELLENDIS.

Volumus et ordinamus, quod decanus tempore inceptionis lectionum et exerciciorum convocet omnes et singulos magistros, commensales aut quoscunque scolares pro gradu aliquo in artibus complentes secum tenentes, et eosdem adhortando requirat, ut statutis privatis in habitationibus suis provideant, quod dicti scolares sui serótinam et ordinariam disputationes diligenter visitent et in eisdem sese audiendo, opponendo et respondendo, arguendo, conferendo et disputando quam diligenter exercitent ac sedule latina loquantur sub poenis certorum denariorum irremissibiliter persolvendorum. Et qui huiusmodi statuto poenali suos discipulos ad praefatas disputationes et latinitatis observantiam haud compulerit, per decanum et seniores facultatis condigna poena puniatur. Scolares vero, qui se huiusmodi statutis privatis opposuerint aut poenas, quas ob non observantiam huiusmodi statutorum inciderint, magistris suis non persolverint aut persolvere recusaverint, tempore suo ad examen pro gradu aliquo in artibus nequaquam admittantur.

21. DE DISPENSATIONIBUS.

Volumus et ordinamus, quod largae dispensationes promovendorum in artibus omnino moderentur, sic quod baccalariandus ultra quindecim, magistrandus vero ultra triginta grossos argenteos pro dispensatione speciali expendere haud cogatur, quodque magistri de consilio facultatis artium deinceps quo ad stanciam, tempus et aetatem cum promovendis non dispensent, nisi de abilitate et pericia scolaris promovendi evidenter constaret; tunc etiam cum tali quo ad tempus et aetatem saltem in modico rationabiliter dispensare poterunt.

22. DE RESUMPTIONIBUS PUBLICIS.

Ordinamus, quod resumptiones publicae sub disputacionibus serotina et ordinaria subque horis lectionum et exerciciorum nullo modo fiant neque admittantur, salvis tamen horis pro huiusmodi publicis resumptionibus deputatis, quarta videlicet, quinta et sexta mane, et hoc in aestate: in hieme vero mane quinta et sexta: de sero autem quarta, tam in aestate quam in hieme. Et decanus facultatis artium realiter et cum effectu puniat contrafacientes, ne scolares, pro aliquo gradu complentes, a lectionum et exerciciorum auditione retrahantur. Et si poena in statutis, contra publice in artibus sub praescriptis horis et temporibus resumentes editis, expressa nimis

exigua decano videatur, puniat contrafacientem poena carentiae actu regentiae vel suspensionis ab actibus scolasticis necnon emolumentis facultatis artium. Et si aliquis magistrorum huiusmodi poenam non curaverit nec se statutis obtemperaverit, pro ingressu ad consilium facultatis artium perpetuo sit ac reputetur inabilis. Et nemo ad publice resumendum admittatur in quacunque facultate, nisi in eadem facultate sit promotus, quod legittimis documentis et probationibus docere tenebitur.

23. DE CERTIS RESUMPTORIBUS PER FACULTATEM ARTIUM DEPUTANDIS.

Volumus et ordinamus, quod facultas artium qualibet mutacione certos magistros ad hoc ydoneos in vel extra consilium facultatis deputet et ordinet, quorum unus in grammatica Donatum vel partes Allexandri, alius in logica parvulum loicae vel summulas Petri Hispani aut aliam materiam regulatim in loica, alius in retorica modum epistolandi, alius vero in naturali philozophia parvulum philozophiae naturalis aut alium compendiosum libellum in eadem philozophia comportatum aut comportandum publice in aliquo collegiorum resumat, et in praedictis materiis suos auditores diligenter ac fundamentaliter erudiat, una die declarando et alia die examinando. Et nullus baccalariandorum, exceptis illis qui in paedagogio stanciam habent, qui talibus sunt provisi resumptionibus per conventores ibidem, ad examen admittatur, nisi huiusmodi resumptiones in grammatica, loica, rethorica et philozophia naturali saltem semel diligenter audiverit. Et ut de hoc constare possit, debet audiens a resumptoribus ipsis recognitionem auditionis huiusmodi actuum obtinere, et tempore dispensationis in scedula sua coram facultate demonstrare et exhibere. Deputatus tamen pro rethoricalibus resumendis sit solum astrictus ad resumendum una hora dumtaxat diebus festivis, sed non sub disputacione ordinaria vel sub sermone.

24. DE MAGISTRIS AD CONSILIUM FACULTATIS RECIPIENDIS.

Ordinamus atque volumus, quod nullus magistrorum ad consilium facultatis artium recipiatur, nisi iuxta statuta eiusdem facultatis compleverit et octavum sui magisterii annum iuxta novissimam principis fundatoris ordinationem plene attigerit et sese in actibus scolasticis legendo, disputando, exercendo et resumendo per huiusmodi tempus octennale diligenter et fructuose exercitaverit, ita quod verisimiliter de eo praesumatur, quod scolasticus moribus quoque commendabilis existat. Et si in aliqua nacione defectus magistrorum foret, extunc huiusmodi tempus receptionis iuxta facultatis artium discretionem et cognitionem anticipari et abbreviari poterit.

25. DE MAGISTRIS ALIARUM UNIVERSITATUM RECIPIENDIS AD FACULTATEM ARTIUM.

Volumus, quod nullus magistrorum alterius universitatis ad facultatem artium assumatur, nisi prius in hac universitate ad certum tempus, puta ad dimidii anni spacium, steterit et moribus ac vita laudabili comprobatus

fuerit. Et hoc, si in ista[1] universitate ante in baccalarium promotus sit. Si vero omnino extraneus fuerit, ad integri anni curriculum vita et moribus comprobetur, et tandem iuxta facultatis artium statuta assumatur, ita tamen, quod uterque sex florenos renenses solvat, quorum medietas cedat fisco facultatis artium, alia vero medietas pro refectione magistrorum praedictae facultatis artium distribuatur.

26. DE VOTIS PUNGITIVIS IN FACULTATE ARTIUM PROHIBENDIS.

Volumus et statuimus, quod magistri de consilio facultatis artium in omnibus convocationibus suis a votis pungitivis et iniuriosis necnon a conviciis omnino abstineant, sub poena trium florenorum facultati in triduo irremissibiliter persolvendorum. Quam si contrafaciens non solverit aut persolvere in triduo recusaverit, careat acturegentiae per integrum annum, quousque huiusmodi poenam effectualiter persolverit, salvo eo quod facultas ipsa discernat aut discernere habeat, an is, qui aliquem magistrorum pupugisse contenditur, contra praedictum statutum cum effectu deliquerit, qui tempore discretionis huiusmodi cedere tenebitur.

27. DE PRANDIO ARESTOTILIS.

Statuimus et ordinamus, quod tale prandium Arestotilis deinceps sic moderetur, quod solum sex fercula dari debeant invitatis, et de vino meliori pro qualibet mensa una scopa, aliaque vina et potagia praeter ista possunt ministrari tantum quantum necessitas exigit, et caveat decanus facultatis artium una cum examinatoribus, ne magistrandos in hoc prandio in emendo vina preciosa nimium gravant, super quo tota facultas intendere habeat.

28. DE QUODLIBETO DISPUTANDO.

Volumus et ordinamus, ut quodlibetum deinceps et in futurum de quinquennio in quinquennium disputetur, et prima collatione deposita post finem huiusmodi actus laboriosi pro omnibus magistris et doctoribus collatio sollemnis expediatur ac celebretur. Et electio quodlibetarii semper fiat circa festum sancti Bartholomaei, quo electo per facultatem artium idem electus praefatum quodlibetum post lapsum eiusdem anni circa praedictum festum Bartolomaei disputare incipiat.

29. DE DECANO ET SUIS EXECUTORIBUS.

Volumus, quod executores statutorum facultatis artium, quocienscunque aliquem defectum vel excessum, contra bonum vel honestatem facultatis aut eius statuta vergentem, viderint vel consideraverint, sub suis iuramentis ac poena suspensionis ab omnibus emolimentis facultatis artium sint astricti, et tempore suae electionis per decanum publice ac sollemniter ad hoc astrin-

---

1 *Iste* bedeutet in den Statutenbüchern der Universität stets: dieser, der hiesige, unsrige.

gantur, ad requirendum decanum pro tempore existentem, ut tali defectui vel excessui per piam admonicionem vel poenae impositionem, si opus fuerit, quam primum occurrat. Quodsi decanus requisitus fuerit et neglexerit facere aut recusaverit, careat tercia parte sui sallarii, quam computatores sui eidem tempore computacionis suae defalcare debent, sub poena carentiae actu regentiae per integrum annum.

30. DE EXECUTIONE PER DECANUM CIRCA PRAEMISSA.

Volumus et ordinamus, quod decanus in omnibus et singulis praescriptis necnon aliis statutis et conclusis, in libro facultatis artium conscriptis, diligentem faciat et facere debet executionem, sub poena privationis terciae partis sui sallarii, prout in proximo articulo lucide continetur et est expressum.

31. DE EXECUTIONE OMNIUM PRAEDICTORUM.

Quoniam parum vel nichil conducere videtur, si leges et statuta absque executione condantur, cupientes igitur hanc nostram, ymmo verius illustrissimorum dominorum principum, videlicet domini Alberti et sui primogeniti, domini Georgii, ducum Saxoniae etc. fundatorum almae universitatis studii Lipzcensis, in omnibus punctis et articulis supradictis et aliis, in libris statutorum universitatis dictae et facultatis artium expressis, inconcusse observari, ordinamus atque statuimus in horum omnium et singulorum executores quatuor doctores aut magistros, de qualibet natione unum, profectum universitatis dictae diligentem, una cum rectore eiusdem universitatis. Quibus coniunctim et divisim in omnibus punctis et articulis dictis nobis ab apostolica sede exequendi, cogendi ac in poenas exedentes recipiendi potestatem concessam plenariam concedimus auctoritatem et subdelegamus per praesentes. At, ne pluralitas plerumque horum omnium executioni discors sit et impedimento sicque quod pluribus committitur ab omnibus faciliter negligatur, ideoque in speciales horum omnium et singulorum executores et neglectae conservationis inquisitores ordinamus et constituimus: dominum rectorem in omnibus superintendentem, in theologia videlicet et medicina seniores earundem facultatum ordinarios lectores, in iuridica dominum ordinarium una cum aliis doctoribus dictae facultatis, quatenus illi singulariter et specialiter sub conscienciis eorum de omnibus et singulis, ut quam diligentissime observentur, requirant atque secundum statutorum dispositionem accurate superintendant; praecipue in facultate artium easdem vices post rectorem universitatis, qui in omnibus superintendere debet, duobus senioribus de consilio eiusdem sallariatis magistris ad instar praedictorum seriose iniungimus, ut statutorum, facultatem artium tangentium, nullo pacto dissimilent fieri transgressionem, quin ymo pocius aliorum implorata assistentia decanum facultatis artium diligenter requirant ac pro posse ad hoc compellant, ut omnia iuxta praefatam dispositionem et ordinationem agat sub poena suspensionis ab emolimentis, quocienscunque de dissimilatione, negligentia aut contraria machinatione per nos aut exe-

cutores deputatos et per universitatem in futurum[1] specialiter in singulis mutacionibus deputandos fuerit convictus.

Quia vero hanc supradictam universitatis Lipzcensis reformationem Nos Georgius, dei gratia dux Saxoniae, nomine illustris principis et domini Alberti, genitoris nostri, dicto domino nostro et amico, domino Tiloni, dei et apostolicae sedis gratia episcopo Merssburgensi, dictae nostrae universitatis cancellario et conservatori apostolico, uti praemissum est, a genitore nostro et nobis commissam, legi audivimus eamque in omnibus suis punctis et articulis examinari fecimus honestamque, utilem, oportunam et rationabilem reperimus: quapropter eandem admisimus et laudavimus et per praesentes admittimus, laudamus et ab omnibus et singulis nostrae universitatis supradictae incolis inviolabiliter observari volumus. Idcirco in omnium et singulorum evidens testimonium sigillum nostrum praesentibus litteris appendi iussimus.

Et nos Tilo, dei et apostolicae sedis gratia episcopus Merssburgensis, dictae universitatis Lipzcensis cancellarius unicus et conservator apostolicus, antedictam nobis commissam et oblatam examinatamque universitatis Lipczensis reformationem in omnibus suis punctis et articulis etiam auctoritate apostolica approbamus, ratificamus et ab omnibus eiusdem universitatis suppositis inconcusse observandam et tenendam per praesentes pariter roboramus. Quapropter praesentes litteras reformationis sigillo nostro communiri demandavimus[2].

Datum et actum in castro Lipzcensi anno a nativitate domini nostri Iesu Christi millesimoquadringentesimononagesimo sexto, die Veneris, decima octava mensis Octobris.

---

6. DES HERZOGS GEORG REFORMATION
vom 8. November 1502.[3]

Zu mercken, wie diese löbliche universitet alhie zu Leipzig in allen faculteten sol reformirt werden.

AM ERSTEN DIE FACULTET DER HAILIGEN SCHRIFFT.

Nachdem der doctores der hailigen schrifft inn geringer zal kegenwertig seyn, sondern sich ann andern endn, do sie auch ir gewönlich wesen zuhaben furgenommen, enthalten, und doch mit pfründen von der universitet vorsehen oder sonsten salariaten seyn: ist betrachtet und für gut an-

1 Undeutlich und ungenau geschrieben.

2 Beide Siegel sind noch erhalten, nur das bischöfliche in mehrere Stücke zerbrochen.

3 Das Original ist verloren. Abschrift hat sich erhalten im Copialbuche der philosophischen Facultät S. 367 mit der Ueberschrift: *Copia veteris reformationis universitatis cuius originale continetur in fisco rectoris. Ao.* 1502. Vgl. Urkundl. Quellen S. 779 Nro. 10. Eine Abschrift hievon in J. J. Vogel's Annalen. Vgl. Urk. Quell. S. 613 u. 888. Der Eingang scheint zu fehlen.

gesehen, das die jenen, die mit thumhereien vonn der universitet vorsehen und sich nicht inn der universitet enthalten, zwischen hier und ostern schirstkommend alher gebracht und revociret werden, inn derselbigen facultet zulesen. Wollen wir doran sein, das denselbigen ein ziemlicher und bequemer zugang zu ihrem enthalt zugewandt werde, also das solchs auch binnen der zeit geschehe, domit sie irer lection auswarten mügen. Und solln alle tag ein doctor, den andern tag ein ander doctor, und also folgende ordinarie, wie gewönlich inn andern universiteten, ein stunde vor mittage lesen, und die nehist folgende stunde ein baccalarius der hailigen schrifft in sententiis, nach mittag umb eilffen ein cursor in biblia, dornach umb [1] [1] stunden aber ein sententiarius, umb zwo horen sol ein doctor oder aufs wenigste ein licentiat in partibus beati Thomae lesen ein gantze stunde, umb drei horen aber ein sententiarius. Es sollen auch diejenen, so inn der hailigen schrifft resumiren' sollen, mit bequemen solden vorsorget werden, domit sie ihrer resumption deste fleissiger auswartten mugen.

Es sollen auch zween doctores prediger ordens ad consilium facultatis theologicae genommen werden, lauts der statuten, doch mit dem bescheid, das fiscus facultatis theologicae, liber statutorum und sigillum bei dem eltisten doctor im grossen collegio bleiben sol, das auch dieselbigen, so aufgenommen sollen werden, alhier inn der universitet cursum und sententias lesen und byrretum nemen.

Auff das aber destemehr fleis und ubung inn derselben facultet geschehen, so sollen die doctores der hailigen schrifft alle monat ire disputationes halten und bestellen.

REFORMATION DER JURISTEN FACULTET.

Nach dem die doctores der juristen facultet vielmals ausgezogen und iren enthalt gesucht, ist betrachtet gut zu seyn und vorordenet, nach dem dieselbigen doctores auch drei praebenden vonn der universiteten haben und doch in der universitet sich nicht enthalten oder dorinne lesen, das dieselbigen alle auch zwischen hier und ostern widerumb hieher gebracht und revocirt werden, drei lecturen in iure canonico zu lesen. Wolten wir auch dorein sehen, das denselbigen ein zimlicher und bequemer zugang inn oberurter zeit zu irem enthalt solle zugewandt werden, domit sie nit ausziehen bedurffen und könden also alle gewönliche tage in decreto einer, der ander in tertio oder quinto decretalium, der dritte in novo iure lesen.

Die solde aber und stipendia, so itzund die zweene doctores, die nach mittage inn geistlichen rechten lesen, vonn den eingeleibten renten und zinsen haben, sollen zweien andern doctoribus inn weltlichen rechten zulesen geschigkt und dazu zwo collegiaturen im grossen collegio zugeeignet werden. Alsdenne wurden vier canonisten und zween legisten.

Es ist auch bedacht gut zu seinn, das das paedagogium der juristen facultet zugeeignet wurde, dorinnen alleine juristen mit etlichen doctoribus derselbigen facultet stehen sollen, die auch gemeine tisch und alle monat

1 Die Zahl 1 hat Vogel, im Copialbuche der philos. Facultät steht gar keine Zahl.

eine gemeine disputation hielten, und das auch der juristen schule dorein oder darneben auf den raum, der itzund den juristen zustendigk, vor den ordinarien und etliche doctores derselben facultet gebawet wurde, und also die juristen bei einander stunden.

Auff das aber die facultet artium, der das paedagogium zustehet, des vorgnuget wurde, ist bedacht gut zu sein, sich bei einem erbaren rhat alhie in Leipzigk zu fleissigen, das sich ein erbar rhat gemeinem nutz zu gut auch inn der gestalt angreiffe, das genanter rhat den marstall, so bei dem grossen collegio leit, der facultet artium zugeeignet, und doselbsten ein redlich haus mit gewönlichen stuben auffrichten und baweten, dorinne allein artisten stünden. Dergleichen solte auch ein erbar rhat die behausung des ordinarien und für die andern doctores der rechten mit der juristen schule neben das paedagogium bawen und auffrichten.

Das auch ein rhat alhier solchs desteweniger beschwert, so solten sie die redliche summa geldes, die sunder zweifel der probst zu S. Thomae darzu geben wurde, auf das die juristen schule aus seinem kloster keme, auffheben, darzu solte auch der rhat das haus, bei S. Peters kirchen gelegen und itzt dem ordinario zustendig, behalten, darzu wolte D. Breitenbach, der itzige ordinarius, auch hundert gülden geben. So were auch bei dem pfarrer zu Dresden zuarbeiten, nach dem er das lehn zu S. Petern, so einem ordinario zustendig, lange zeit inn besitzung gehabt, auch nicht wenig geldes davon entpfangen, auch ettwas zu solchem gebeude zu geben und zu raichen.

REFORMATION DER ARTZNEY FACULTET.

Nachdem die doctores inn der artznei etzliche ausziehen und lange vacantien darzu machen, ist vorordent, das ein ietzlicher seiner lection mit vleis auswartten soll, persönlich odder durch einen andern tuglichen doctor, wo er vorhindert wurde, und sollen auch allezeit nach den vacantien widerumb anheben zu lesen, wann die juristen anheben.

Sollen auch ire gewönliche disputation in der materien, dorinnen sie lesen, auch niemand in baccalaureum oder licentiaten promoviren, er habe dann zuvor genugsam studirt und gelesen.

Es sollen auch die landfarer [1], die do artzeneien pflegen und der kunst nie gelart, und die empirici one erlaubnus der doctor inn der artznei nicht zugelassen werden.

REFORMATIO DER FACULTET ARTIUM.

Als umb wale eines dechants viel irrung erwachsen und zwitracht, ist vorordent, das die election eins dechands hinfurder der gestallt geschehe, das ann dem churtage drei magistri aus allen andern des rhats dreier nation, doraus auff das mal der dechand nicht soll erwelet werden, wie die examinatores per sortem durch ein zeddel gewelet werden, und die selbigen drei nach gethanen iren aiden vonn stund alleine einen dechant zu welen

1 Geschrieben steht *landferer*.

macht sollen haben. Doch welcher vorhin dechant gewesen, das der hinfurder zu dechant nicht erwelet werde, und das dieselbigen drei und der erwelte dechant durch die mutation fur die obirsten eltisten executores und visitatores sollen geachtet und gehalten werden. Doch wo frembde und schwere sachen und hendel ann sie gelangen wurden, das sie die gantze facultet oder zu wenigisten die eltisten zu sich ziehen und foddern sollen.

Es soll auch hinfurder einem dechant zu solde nicht mehr denn sechs und zwenzig gulden gegeben werden, zu dem das ime vonn den ordinarien disputation oder sonsten gebüren magk. So soll er widerumb auch kein essen, collation oder balneum zu geben und zu bestellen schuldig und vorpflichtet sein.

So nun alle lectiones umb sunst gelesen sollen werden, auf das aber tügliche und gelarte darzu gewelet werden, ist vorordent, das funff magistri, itzund drei aus der facultet und zweene, die nit in consilio facultatis sein, durch alle magistros inn und ausserhalb der facultet gewelet sollen werden, welche funff nach gethanen aiden so denne die lectores auf die mutation sollen zu welen macht haben, und auf die andere mutation so sollen vonn den funff magistris drei ex universitate und zweene ex facultate gewelet werden, und auf die andere mutation widerumb drei ex facultate und zweene ex universitate, und also vicissim allezeit gewelet werden die die lectores zu welen haben.

Und wie wol solche lectiones umb sonsten zu lesen vorordent, so sol doch einem ieglichen magistro, welcher lesen oder resumiren will umbs geld extraordinarie, vorgunt und gestattet werden, damit sie sich inn schulkunst desto mehr uben und exerciren mügen, doch das sie lesen oder resumiren frue die funfte, sechste und siebende und nach mittag die ailffte und die vierdte stunde. Sonsten die andern stunden mugen sie auch lesen oder resumiren was man dieselbigen stunden ordinarie pflegt zu lesen.

Als auch bisher in consilio facultatis kein namhafftige zal gewesen, wie viel magistri dorein sollen genommen werden, auch wie lang die dorinnen bleiben sollen, ist vorordent, das nicht mehr dann vier und zwanzig, aus ieglicher nation sechs, in facultate sein sollen und nicht uber funffzehen jhar dorinnen bleiben. Doch die itzund dorinnen sein, mugen bleiben als lange bis sie abgehen oder nicht darbey bleiben wöllen. Und die jhenen, die sich fleissig in actibus scolasticis zuvor geubt haben, sollen assumirt werden, doch das dieselbigen post magisterium zwei jhar in der universitet allezeit gewest und bleiben, und also ieder[1] sein biennium complirt habe.

Als auch bisher viel ubermessiger unkost mit den essen und collation in allen faculteten zu abbruch aller faculteten fisco geschehen, ist vorordent, das man solche unmessige unkost abethun sol und die messigen. Und sol in vesperiis licenciaturae et collatione des quodlibets erstlich einen gang mit wein und bier, dorauff confectiones und dornach ein transitus mit wein, und aber ein gang mit confect und zu letzt ein gang mit bier

1 Dies Wort bietet Vogel's Abschrift, im Copialbuche der philosophischen Facultät fehlt es.

zu beschliessen gehalten werden. Aber in aula und promotionibus doctorum, auch in prandio Aristotelis sollen alleine funff gerichte sampt dem pulment gegeben werden, und zu getrengke uber andern wein und bier nur ein lagel Malmasier, und am tag, so prandium Aristotelis gehalten wird, sol des abends kein coena, sondern des andern tags mag ein prandium gehalten werden pro examinatoribus et novellis licentiatis artium, alleine doselbs rechnung zuthun.

Als auch bisher ein ieglicher rector nach beschehener commendation allen doctoribus und salariaten hat ein essen geben müssen, ist vorordent, das der rector hinfurder kein essen zugeben verpflichtet sein sal. Sundern allein den consiliarien, so inn seinem rectorat gewelet werden, mag er zu einem tische ein essen geben, doch nach der massen, wie droben in prandio Aristotelis gemacht und angezeigt, es were dann, das derselbige rector inn einen höhern gradum in einer facultet sich wolte promoviren lassen. Alsdenn soll er nach den statuten und gewonhait derselbigen facultet, inn der er sich wil lassen promoviren, ein essen geben.

Der sich nun und hinfurter inn geistlichen oder weltlichen rechten in baccalaureum wil promoviren lassen, sol pro fisco facultatis nicht mehr denn funff gulden und inn beiden rechten zehen gulden geben; so sollen auch die prandia moderirt werden.

Es sollen auch aus allen und ietzlichen faculteten einer neben dem eltisten der facultet artium des dechants rechnung seiner ausgabe hören, domit unnütze kost vorhutet und vorschonet werde; dergleichen widerumb in allen andern faculteten auch gehalten werden. Als, wenn die theologi rechnung thun sollen, vonn den andern faculteten alle zeit einer dobey sein soll, wen ein ietzliche facultet dorzu vorordenen wird. Desgleichen in der juristen facultet auch geschehen sol. Und solche rechnung sol geschehen in facultate artium binnen einem monden nach endung des dechanat ampts, aber inn andern faculteten in canicularibus, doch also das der dechant, welcher computiren sol, den andern, die darzu sollen gefoddert werden, acht tage zuvor den tag der rechnung vorkundigen, und inn solcher rechnung der facultet sol uber einen gulden nicht vorzert werden, ausgeschlossen in der facultet artium, do mehr personen zugehoeren, do nit uber ein gut schock sol ausgegeben werden.

Es soll auch niemands zu quodlibetern hinfurter gewelet werden, es geschehe denn durch die salariaten oder den mehrern theil derselbigen.

Es sollen auch nun hinfurter ein ietzliche facultet zu der andern facultet fisco einen schlussel haben, damit keine one die ander den fiscum öffnen mag.

Auch sollen die abwesenden collegaten und salariaten ad residentiam alhier zwischen hier und ostern schirst kommende revocirt werden, ire schulubunge zu pflegen und zu lesen, oder, do sie das nit thun wurden, solche ire collegiaturn aufzulassen oder zu resigniren.

Es soll auch niemands von den salariaten wegziehen und uber vierzehen tage aussenbleiben, er habe dann des rectors und der salariaten oder des meisten thails erlaubnus, welche ihnen auch nicht one redliche ursach er-

leuben sollen, es were denn das iemands derselbigen salariaten durch uns erfoddert wurde. Den soll dieser artigkel nicht binden, und sollen ausgeschlossen sein di tage der canicularien und die zeit des sterbens.

Es soll auch kein doctor, magister oder iemands anders vonn der universitet offentlich seine concubinen bei sich haben oder uber den tisch setzen, noch auch one alles scheuen offenbarlich aus und ein gehen lassen. Dardurch sol der rector ein offentlich mandat lassen ausgehen, das ein ietzlicher sub poena decem florenorum toties quoties irremissibiliter persolvendorum halten solle.

Nach dem auch alle lectiones umb sonsten zu lesen und umb die summa geldes, so vonn der facultet artium geraicht ist worden, mehr mugen bestellet werden, ist vorordent, das die magistri, die collegaten sein, dieselbigen andere lection umbsonsten lesen sollen in facultate sua, ausgenommen zwene collegaten im fursten collegio, die do nicht haben corpora collegiaturae. Auch soll ein conventor hierinne ausgeschlossen sein, auf das er inn seinen disputationibus seinen besten fleis anwenden möge. Und die collegaten und conventores der bursen und collegien sollen bestellen die abenddisputationes und latinitatem in collegiis und bursis, das sie fleissig gehalten werden und das auch die conventores alle wochen eins ader zwier in die disputation gehen, registra und puncta lesen und die poenas und puncta fleissig extorquiren und einbringen [1], sub poena dupli.

Es soll auch ein ietzlicher conventor eines ieglichen collegien oder bursen anfangs der mutation auf anregung der collegiaten oder der studenten sich erbieten, gemeinen tisch zu bestellen und einen probst zu vorordenen, alle freitag des abends rechnung zu thun: ob iemand von studenten were, dem geliben wolte, solchen gemeinen tisch zubesuchen, das der oder die den also bekommen und gehaben mugen.

Es sol auch hinfurder keiner zu einem collegaten gewelet werden, er habe sich denn zuvor eine gute zeit mit lesen, resumiren, exerciren und andern schulkunsten inn der universitet fleissig geubet und erzeiget, der auch denn durch die collegaten desselbigen collegien vormittelst irer aide, die sie zuvor thun sollen, gewelet werden sol.

Nach dem auch keine ordenung one zimliche execution und folge erhalten mag werden, so sein aus furstlicher macht und gewalt vier executores aus den vier faculteten dermassen vorordent, erstlich die vier dechand aus den vier faculteten, als nemlich der hailigen schrifft, rechten und ertznei und facultet artium, die neben dem rector der universitet alle monat aufs wenigste eines zusammen kommen und sich vonn den gebrechen und unfleis aller faculteten, auch ietzlicher person insunderlich, unterreden, und was sie streflich befinden und besundern wider die jungste furstliche reformation obenangezeigt, sollen sie solchs bei iren pflichten, so sie der universitet gethan und vorwandt, solche bessern und emendiren, auch den jhenen, deren unfleis vormargkt, untersagen, und was sie befunden, inn

1 Im Copialbuche der philos. Fac. steht geschrieben *extorquire und einbring*, aber schon Vogel hat den Plural gesetzt.

gemein oder sunderhait und zuforderst den unfleis desjenigen, der sich nach irer erinnerung nicht bessern oder emendiren wurde, sollen sie alsdenn solchs dem rectori vorkundigen, der denn bei seiner pflicht das also binnen vierzehen tagen dem landsfursten angeben und vormelden sol. Und so diese mutation oder ein halbjhar vorscheinen und ein ander rector, auch ein dechant der facultet artium erwelet wurde, alsdann sol derselbige newe dechand und inn ietzlicher facultet der eltiste nach den bemelten dreien dechanden die selbigen mutation und halbes jhar executores und darzu bei iren pflichten vorwant sein, wie oben angezeiget. Das also nachfolgend alle halbe jhar und mutation gehalten sol werden, und so inn einiger facultet keine person mehr sein wurde, so soll als dann mit den dechanden wider angehaben werden, doch also, das der dechant facultatis artium allezeit dabei bleiben soll.

Zu urkund und steter haltung aller obgeschriebenen puncten und artigkel haben wir, Georg, von gotts genaden hertzog zu Sachsen, landgrafe inn Duringen und marggrafe zu Meissen, unser secret zu ende dieser schrift wissentlich thun drügken. Geschehen und gegeben zu Leipzig, dinstags nach Leonhardi confessoris, nach Christi unsers herren geburt tausent funffhundert und im andern jhar.

---

7. HERZOG GEORG LÖST DIE EINKÜNFTE ZWEIER COLLEGIATUREN, DIE FÜR DIE BESOLDUNG ZWEIER JURISTEN ANGEWIESEN WORDEN WAREN, GÄNZLICH AB VOM GROSSEN COLLEG.

1504 d. 17. October.[1]

Vonn gots gnadenn wir, Georg, hertzog zu Sachssen, landgraffe inn Düringen, marggraff zu Meissen, des heiligen römischenn reichs erblicher gubernator inn Frieslandenn, thun allermenniglich mit diesem unserem brieve zuwissen, szo und als wir vergangenner zeeit mit wolbedachtem muthe unnd auss vleissiger betrachtung zu sunderlicher ere, nutz und gedeyen der hochlöblichen universitet unnser stadt Leiptzk ein ordenunge unnd statut gemacht unnd auffgericht, wie es mit vleissigem lesen, guter lare und ander löblichen ubunge solle gehaltenn werdenn, der hofflichenn zuvorsicht, das derselbigenn universitet, auch allenn faculteten gemeiniglich, vill guts darauss erwachssenn solle, wann aber zu derselbigenn unser ordenunge ettliche artickell meldenn, das auss der juristenn facultet zwene doctores mit tzweyen collegiaturenn, wenne sich die vorledigenn, im grossen collegio vorsehenn unnd zu collegiatenn sollenn auffgenommen werden, wie dann dieselbigenn artickel inn berurtter unnser ordnunge mit weitternn worttenn anngezceigt sein, habenn wir bey unns betracht, dieweil auss angetzeygter juristenn facultet zewene doctores zeu solchenn zeweyenn colle-

---

1 Das Original, auf Pergament, befindet sich auf dem Universitätsarchive. Vgl. Urkundl. Quellen S. 553. Nro. 101 u. S. 737 Nro. 6 u. 7. Der obere Theil der Urkunde hat durch Feuchtigkeit gelitten; es ist daher ein Stück neuen Pergamentes eingeklebt und das Fehlende von neuerer Hand, doch augenscheinlich buchstäblich genau, ergänzt.

giaturenn sollenn angenommenn unnd vorordennt werden, wo sich die mit den anndernn collegiatenn mit tisch uund anndern wesenn beyeinannder ennthaltenn sollenn, wie es berurther unnser ordenunge, das die juristenn ir wesenn alleynne habenn sollenn, enntkegenn: darumb wir im aller bestenn mith den anngezceigtenn collegiatenn hanndelunge gehabt, sie vormocht, das sie vor sich unnd ire nachkommenndenn besittzer der selbigenn collegiaturenn bewilliget unnd zugesageth, das sie nu unnd hinfurder zw ewigenn gezceittenn fur alle gerechtigkeit, so denselbigenn obberurthenn zcweyenn collegiaturenn zustehenn mogen, sibenntzigk alde schogk (zwannzcigk zcinsgroschenn vor ein aldt schogk gerechennt) alle jar jerlich auff zcwue tagezceittenn, nemhelich halb auff Walpurgisch unnde die anndere helffte auff Michaelis, inn unnser ampt Leiptzk reichenn und uberanntworttenn sollenn: dar kegenn wollenn wir zcweyenn doctoribus anngezceigtter juristenn facultet, die wir darzu vorordenn werdenn, alle jare jerlich aus bestimptenn ampt Leiptzk sibenntzigk guldenn unnser ganngkhafftigenn muntze (ye eynnunndzcwanntzigk zcinss groschenn vor eynnenn guldenn gerechennt), itzlichem doctor funff und dreyssigk guldenn, fur den genyess berurtter zcweyenn collegiaturenn uberreychenn, bezcalenn unnd enntrichtenn lassen. Dieselbigen zcwene doctores zcwue lecturenn im rechtenn, wie ine die vonn unns auffgelegeth werdenn, haltenn und vorsorgenn unnd also in ir wesenn vonn den anndernn collegiathenn gesundert sein sollenn. Unnd ap sachenn furfielenn, darzcu die collegiatenn derselbigenn bemeltenn zcweyer doctorum rats unnd beystannds notturfftigk seynn wurdenn, das sollenn die doctores, inn annsehunge, das sye obberurthen genyess vonn den collegiathenn habenn, zugeleystenn nicht weygernn. Unnd hirmith sollenn die zcwue collegiaturenn, so vormals tornatiles gewest, hynnfurder zcukunfftigk und ewigk nationales seynn unnd bleybenn.[1] Trewlich und unngeverlich. Czu urkunde mit unnserm annhanngenndenn innsiegell besigelt,[2] und gebenn zu Leiptzk am dornnstage nach Galli abbatis nach Cristi unnsers liebenn herrenn geburdt tausennt funffhundert unnd im vierden jarenn.

---

8. LEHR- UND STUNDENPLAN FÜR ALLE FACULTÄTEN, BASIERT AUF HERZOG GEORGS REFORMATION.

Vom Jahr 1519.[3]

RECTOR, MAGISTRI, DOCTORES AUGUSTISSIMAE LIPSENSIS ACADEMIAE BONARUM ARTIUM ALUMNIS SALUTEM.

Generosi et illustres principes, Misnae marchiones et duces Saxoniae, Fridericus et Wilhelmus fratres, munificentissimi Lipsensis academiae au-

---

1 D. h. die bisherigen zwei tornatiles sollen fortan in der Art ihrer Wiederbesetzung sich nicht mehr unterscheiden von den nationales. Natürlich mussten in Folge dieser Verordnung zwei Collegiaturen derjenigen beiden Nationen, die gerade damals die tornatiles im Besitz hatten, erst aussterben, ehe die 8 fortan allein noch bestehenden Collegiaturen (die 9te u. 10te hatten die Mediciner) gleichmässig auf die 4 Nationen vertheilt waren. Aber die aussterbenden brauchten keineswegs die tornatiles selber zu sein, und dies ist der Sinn jener Worte. 2 Das Siegel ist noch wohl erhalten.

3 Das Original, welches vielleicht gedruckt war, hat sich nicht erhalten, sondern nur

ctores, Maecenates ac patroni, cum geniale ac natale eorum solum foecundum argenti, aeris, frugum, cereris bacchique ubertatem velut ex copiae cornu effunderet corporibusque victum affatim suppeditaret, ne liberales artes, animorum pabula ingeniorumque culturae, in eorum terris deessent, genuino bonarum artium ardore capti et inflammati, a sanctissimo in Christo patre Alexandro papa, suae appellationis quinto, precarie obtinuerunt, quo in Lipsensi oppido generale bonarum artium gymnasium et asylum constitueretur, ad quod cum alii tum Pragenses, natali destituto oppido, turmatim advolabant. Cuius beata in Christo paternitas cum fertilis soli oppidum, salubribus esculentis, candido delicatoque utriusque cereris pane optimisque [1] potagiis ac privatis opibus opulentum et amoenis circumscriptum locis, Musarum studiis accommodatis, comperisset, ingenuarum artium palestram opportunam fore sensit:

Primum quod illic aer esset temperatus, quo, ut Herodotus ait, robur ingenii vegetatur animaque prudentior redditur. Hinc solertes Attici, pingues et obtusi Thebani sub crasso coelo praedicantur.

Deinde quod oppidum hoc tranquilla frueretur pace, qua studia, ut cetera omnia, vigent.

Postremo quod indigenae urbanis moribus, sine quibus literarum splendor obsolescit, et humanitate praediti, principum suorum exemplo doctos curare crederentur.

Et ob id Lipsense [2] gymnasium, deo auspice, roboravit, corroboratumque non vulgaribus privilegiis, libertatibus et immunitatibus dotavit. Hoc et sanctissimus in Christo pater Iohannes papa, suae appellationis XXIII, multis canonicatibus dotavit: quod et reverendissimus in Christo pater ac dominus, Melchior Megk, Rom. ecclesiae cardinalis, non exiguis stipendiis locupletavit. [3] Quo effectum est, ut in eo omnium facultatum studia floruerint et ex eo, velut ex equo Troiano, animi facunda [4] eruditione et erudita facundia memorabiles prodierint aliaque tria non obscuri nominis gymnasia veluti ex radice pullulaverint. [5] Ceterum cum illustrissimus et generosissi-

---

eine Abschrift Vogel's im 4ten Bande seiner handschriftlichen Collectaneen Bl. 465 fg. Vgl. Urkundl. Quellen S. 731 u. 871. Die Abschrift Vogel's ist überaus flüchtig gefertigt. Offenbar konnte Vogel an vielen Stellen das wohl mit Abkürzungen geschriebene oder gedruckte Original nicht lesen. Ich habe, wo kein Zweifel obzuwalten schien, stillschweigend gebessert. Zuweilen ist Vogel's höchst eilfertige Hand ganz unleserlich.

1 *extremisque* liest Vogel, vielleicht ist zu lesen *externisque;* das meiste und beste Bier ward allerdings in Leipzig von auswärts eingeführt, aber es ward doch auch viel in der Stadt selbst gebraut.

2 Vogel schreibt stets *Lipsiensis*; sicherlich stand aber in seiner Vorlage *Lipsensis*, denn die Form *Lipsiensis* ist mir in der ersten Hälfte des 16. Jahrh. nicht begegnet.

3 Im Jahre 1503. Vgl. Urkundl. Quellen S. 908, wo weiter verwiesen ist.

4 *facundia* Vogel.

5 Ueber zwei kann kein Zweifel sein, es sind Rostock (1419) und Frankfurt an der Oder (1506); die dritte ist wahrscheinlich Wittenberg (1502), schwerlich Greifswald (1456).

mus princeps, dux Georgius, ...[1] Germanorum ingenia inepta discendi docendique ratione aetatem et tempus plus aequo perdere cognovisset, maturo consilio optimas legendi docendique rationes in singulis facultatibus instituit, ut sigillatim infra explicabimus.

FACULTAS THEOLOGICA.

Sed unde auspicatius quam a sacra theologia ordiemur, quae per totum hominem fiduciam[2] sanctae spei refocillat, sacro charitatis igne fovet, fide confirmat? Haec contemplacionem[3] inclytae trinitatis mentibus ingerit, haec est scala Iacobi, qua coelos usque contendimus et qua ad[4] Ezechielis animalibus et rotis ultra terram elevamur internasque opes inspicimus. Illius singula verba sacramentum, quibus anima ad deum volatura, ut Plato ait, alas recuperet. Ne hanc ignoremus, illustrissimus dux Georgius effecit et ordinavit, ut in veteri et novo testamento, item autoribus ecclesiasticis ac scholasticis ordine subscripto singulis annis legeretur, primum

Hora VII mane in vet. test., hac aestate a libro Geneseos auspicando.
VIII mane legetur in D. Augustino et Hieronymo, et hac aestate a libris D. Augustini de trinitate dei exordietur.
I legatur primus liber sententiarum.
II legatur in scholasticis sacrae paginae scriptoribus, et hoc aestivo semestri in operibus beati Thomae.
IV opera novi testamenti enucleabuntur, et hac aestate ab evangelio inchoabitur.

Cum sine exercitiis nulla ars constet, singulis mensibus ordinarii doctores disputabunt et qualibet die Veneris hebdomatim decanus theologicis disputacionibus extraordinariis praesidebit. Nec desunt concionaturis loca, quibus se exerceant.

FACULTAS IURIDICA.

Nemo est, candide lector, qui ignorat, iurisconsultum iustitiae assertorem esse quasi Delphicum totius civitatis oraculum, qui consultoribus ac clientibus in rebus afflictis opem fert et, ut alter Apollo, consilium communicat, sine quo humana commercia et respublicae constare nequeunt.[5] Hoc fundamentum libertatis, hic[6] fons aequitatis; mens quoque et animus et consilium et sententia civitatis posita est in legibus. Ut ex hoc quoque gymnasio rerum publicarum moderatores et iustitiae defensores oriantur, illustrissimus princeps constituit et ordinavit, ut quadriennio perfecta utriusque iuris peritia hac[7] ratione traderetur.

---

1 Einige ganz unleserliche Worte. 2 *fiducie* Vogel. 3 *Hoc contemplacione.*
4 Entweder fehlt ein Wort, etwa *modum* (vgl. Hesekiel 1, 5 fg. 3, 12 fg.) oder *ad* ist zu ändern in *ut*.
5 *respubl.* || *nequit.*
6 *hoc*, das folgende Wort ist sehr undeutlich geschrieben, man könnte auch versucht sein, *forum* zu lesen. Auch in den dann folgenden Worten ist schwerlich Alles in Ordnung.
7 Vogel schreibt *peritiae ius.*

Lectiones matutinae.

Mane post pulsum pacis legetur in primo et secundo decretalium:[1]

primo anno titulus de constitutione, de rescriptis, de consuetudine, de officio delegati, de officio ordinarii.

secundo anno de maioritate et obedientia, de restitutione in integrum, de iudiciis, de foro competenti, de mutuis petitionibus, lite non contestata.

tertio de caussa possessionis et proprietatis, de restitutione spoliatorum, de dolo et contumacia, de probationibus, de testibus, de fide instrumentorum.

quarto de iureiurando, de exceptionibus, de praescriptionibus, de sententia et re iudicata et appellationibus, in capitulis ubi Panormitanus copiose disserit ac canones ac leges generales tradit.

In aestate septima et hyeme octava erit in iure civili lectio antemeridiana:

primo anno in prima parte ff. veteris: de officio eius cui mandata est iurisdictio, de iurisdictione omnium iudicum, quod quisque iuris, si quis cautionibus, si quis ius dicenti non obtemperaverit, quis satis dare cogatur.

secundo anno in prima parte C: de edendo, de in ius vocando, de pactis, de transactionibus, de procuratoribus, de iudiciis.

tertio in prima parte ff. novi: de operis novi nunciatione, de damno infecto, de acquirenda possessione, de usurpationibus, de re iudicata.

quarto in secunda parte C: qui admitti, quando non petentium partes petentibus, unde liberi, de collationibus, de testamentis, de heredibus instituendis, in legibus ubi Bart. tradit theorica ac distinctiones plura complectentes, ob idque et clavis totius materiae appellatur.

Deinde habebitur iterum iuris canonici lectio, pro cognitione iuris novi in Sexto et Clementinis:

aestate octava, hieme nona in locis difficilioribus et magis quotidianis: de constitutionibus, de rescriptis, de officio delegati, de officio ordinarii, de pactis, de procuratoribus, de arbitris, de iudiciis, de foro competenti, de iuramento calumniae, de restitutione spoliatorum, de confessis, de testibus, de iureiurando, de exceptionibus, de praescriptionibus, de sententia et re iudicata, de appellationibus, de praebendis, de sententia excommunicationis, de verborum significatione et aliis, prout ratio[2] temporum patietur, praesertim in

---

1 Im Folgenden habe ich die Abkürzungen der Vorlage aufgelöst. Die Fehler der Vogelschen Abschrift sind unglaublich. 2 *pro ratione* Vogel.

capitulis, quae sunt facta propter diversas opiniones ortas inter commentatores antiquarum decretalium.

Lectiones pomeridianae.

In iure civili hora secunda fiet lectio

primo anno in prima parte Inforciati: soluto matrimonio, de liberis et posthumis, de vulgari et pupillari, de acquirenda.

secundo in secunda parte ff. veteris: de rebus creditis, de iureiurando, de in litem iurando, de condictione ob causam, de condictione indebiti.

tertio in secunda parte Inforciati: de legatis praestandis, de rebus dubiis, de conditionibus et demonstrationibus, ad legem Falcidiam, ad senatus consultum Trebellianum.

quarto[1] de crimine falsi, de excessibus praelatorum, de privilegiis, de purgatione; canon de sententia excommunicationis.

Ita ut ad comparandam utr. iuris scientiam nihil plane deesse poterit ac desiderari. Nam et institutiones singulis annis legendae et praesertim[2] quartus decretalium. Tres libri C' et usus feudorum cum a doctoribus tum a licentiatis et baccalariis subinde enarrari solent.

Disputationes habentur deinceps singulis forte mensibus et in materia, quae in lectione examussim est ventilata, quo scholastici studiosi se exercere poterunt felicissime.

FACULTAS MEDICA.

Quod necessarius sit in urbe peritus medicus, ex hoc coniicere licet, quod Augustus Caesar, caeteris[3] artium doctoribus expulsis, solos medicos urbe detinuit, sine quibus nec respublica nec ulla hominum aetas salva esse potest. Scilicet[4] hii civibus sanitatem, qua nihil est praestantius, et animi vigorem ad sacra reipublicae officia obeunda restituunt, sine quibus morbi, truculentissimi corporum hostes, cives prosternunt. Quippe, ut bonus imperator cives ab hostibus eripit et insidiatores abigit, ita medicus a multo atrocioribus humanae sanitatis hostibus cives liberat eosque iam semianimes ex Plutonis faucibus eripit. Adde, quod et totam Illiriam Hippocrates medicus ignibus a pestilitate vindicarit.[5] Ut nostrum quoque gymnasium huiusmodi homines proferret, illustrissimus princeps ac dux Georgius, ut totus medicinae cursus triennio perfecte doceretur, ordinavit modo subscripto:

Mane hora septima in hyeme, in aestate vero sexta legetur cursus medicinae theoricae[6] triennioque finiatur:

---

1 Die folgenden Titel gehören nicht ins ius civile, sondern in die Decretalen. Es scheint also ein ganzer Abschnitt ausgefallen zu sein.

2 *praesentia* Vogel. 3 *caetera.*

4 Anders vermag ich Vogel's nachgemalte Abkürzung nicht aufzulösen.

5 Vgl. Theriaca ad Pisonem, cap. 16.

6 So ist geschrieben. Vgl. *theoricam medicinae ordinarie legens* Panzer Annales I. 400, 49. S. auch oben 37, 29 *theorica*.

primo anno primus canon Avicennae cum enarratione Iacobi Foroliviensis.

secundo anno liber microtechni seu ars parva Galeni cum expositione Trusiani.

tertio liber aphorismorum Hippocratis cum commento Galeni et Iacobi dubiis.

Hora prima pomeridiana cursus medicinae practicae enarrabitur, pariterque triennio finietur:

anno primo liber IX Rasis ad Almansorem de aegritudinibus cum declaratione Arculani.

secundo in prima quarti,[1] quae est de febribus cum annotamentis generalibus.

tertio anno super quarta primi, quae est de medicatione in universali cum Dini vel Ugonis expositione.

Hora tertia doctores, in facultatem medicorum assumpti, legere solent, quorum unus hoc semestri leget prognosticon Hippocratis.

Anatomia seu corporis insectio singulis annis, corpore exanimi oblato, habebitur, sine qua nulla[2] perfecta morborum et humanae constitutionis cognitio.

Disputationis exercitium non deerit.[3]

FACULTAS ARTIUM.

Cum philosophiâ, ut Cicero ait, nullum bonum optabilius, nullum praestantius neque mortalium generi datum sit nec de celo concessum aut muneri dabitur unquam: ut illa quoque potiamur, Aristotelem ducem selegimus, quem scientia rerum, scriptorum copia, eloquendi facultate et inventionum acumine facimus commendatum. Non illius interpretum somnia aut intricatas quaestiones interpretabimur, cum miserrimi sit ingenii, ut Seneca ait, ex commentariis tantum sapere, in quibus neglecto Aristotelis sensu de lana, ut aiunt, caprina contendunt sophistae. Sed illius opera, partim ab Archeropylo partim ab Augustino Nipho et Hermolao Barbaro, Theodoro Gaza translata, enucleabuntur ordine subscripto:

Accurata lectionum facultatis ingenuarum artium ordinatio singulis horis, ingeniorum varietati diversoque studio accommodata.

Hora sexta matutina. Legetur per annuum solis curriculum metaphysica Aristotelis, a Bessarione peripathetico et academico peregre[4] consultissimo, Romanae ecclesiae cardinali et erudito Graeciae alumno, adeo perite et bona fide Latio donata, ut a graecis Aristotelis exemplaribus et sententiis ne ad transversum quidem unguem distare[5] videatur.

---

1 D. i. *in prima fen quarti (libri) canonis Avicennae*, desgleichen bedeutet das folgende *super quarta primi* = *super quarta fen primi (libri) canonis Avicennae*, über die Hugo Senensis u. Dinus de Garbo einen Commentar geschrieben hatten.

2 *nulla* fehlt bei Vogel; doch mag auch am Schlusse ein Verbum samt Negation weggefallen sein.

3 Es steht eigentlich *desijt* geschrieben mit überlegtem Häkchen.

4 Undeutlich. 5 Das Wort ist sehr undeutlich geschrieben, vielleicht *discrepare*.

Eadem hora. Sed quo reconditi aliarum artium aditus per dialecticam mediae classis auditoribus[1] pateant, in aestate legentur isagoge Porphyrii, categoriae Aristotelis et principia Gilberti Porretani, ab Hermolao Barbaro tralata[2]; in hyeme libri peri hermeneias Aristotelis, ab Argyropylo eleganti et communi tralatione .....[3] illustrati, deinde B. Thomas de paralogismorum argutiis, expedita medii syllogistis[4] inventione ac multivaria syllogismorum potestate in modalium propositionum formatione et peculiaribus proprietatibus.

Eadem hora. Ne erudita et gravis philosophiae naturalis maiestas et obtrusa[5] eruditio in primo Aristotelicae philosophiae vestibulo tyronum ingenia obruat vel deterreat, per D. Albertum, facillimo tramite totam Aristotelis physicam complectentem, ad capessenda difficilia dogmata et naturae arcana erudientur.

Hora octava. Legentur dedita opera octo libri Aristotelis de physico auditu, in tralatione Augustini Nyphi, qui ad Argyropyli leporem adeo spectata interpretis fide aspiravit, ut ipse gnarus[6] a grege Aristotelis defecisse haud quaquam ratiocinari posset.

Sub eadem hora. Cum exercitio peritia, ut Fabius ex Platonis sententia ait, convalescat, dominus decanus in artibus exercitia legendo ac disputando cum magisterii et baccalaureatus candidatis celebrabit.

Eadem hora. Cum inertis, ut Cicero ait, sit ingenii rivulos consectari et fontes rerum negligere, legetur Priscianus, ex quo neoterici grammaticorum rivoli scaturiverunt.

Horis pomeridianis.

Hora undecima. Ne dialectices tyrones perplexis secundariarum et primariarum intentionum quaestionibus, aut plane illis Scoti formalitatum meandris et Crysippi soritarum modis aut dialectica ingeniorum cote et artium magistri deterreantur, legentur septem tractatus Petri Hispani, qui relictis ambagibus auditores facili via in dialectices penetralia ducet, ne in illis ultra aetatem velut apud Syrenios scopulos consenescant.

Sub eadem hora. Cum Aristoteles, dux peripateticorum, Isocratis exemplo motus, philosophicis disputationibus oratorias theses accommodaverit, ne et has negligatis, in aestate legitur Cicero ad Herennium, in hyeme tres libri Ciceronis de oratore, Quinto fratri nominatim dicati, in quibus Cicero Ciceronem vicisse Hieronymo videtur.

Sub eadem hora. Themistius de physica auscultatione aestivo semestri legetur, in hyeme vero tres libri Themistii de anima interpretabuntur, quos Hermolaus Barbarus, Aquilegnensis patriar-

1 Geschrieben steht *autoribus*. 2 *et post Gilbertum Porretanum ab Granolamo ... nealutum.*
3 Unleserlich, scheinbar *carasum*. 4 Undeutlich, etwa *syllogismi?*
5 *obtruse* oder *obtrusi*, doch sehr undeutlich. 6 Geschrieben steht *gratus*.

cha, graece[1] latineque et undecunque doctus, tam scite et eleganter transtulit, ut Barbaro nemo sit minus barbarus, nemo in hac materia facundior et graeco (gravior?) Themistio latino.

Hora prima. Cum sine dialectica topicorum et syllogismorum peritia oratorum, philosophorum et iurisconsultorum disputationes vacillent, in aestate legentur libri posteriorum analyticorum Aristotelis in tralatione Archyropyli, in hyeme quatuor libri topicorum.

Eadem hora. Ne maiorum ingenia praetereantur (?), in aestate legentur libri Aristotelis de sensu et sensato, de memoria et reminiscentia, de somno et vigilia, de longitudine et brevitate vitae, in hyberno vero ipsi libri Aristotelis de generatione et corruptione, interprete Augustino Nypho, et B. Thomas de ente et essencia, ne facilis ad metaphysicam aditus desit.

Eadem hora. Cum orator nascatur[2] et natura illius arte perficiatur, legentur oratoriae F. Quintiliani institutiones, acri iudicio et ingeniosa verborum parsimonia elucubratae, quibus futurum oratorem ab infantiae incunabulis ad ultimum currentis facundiae fastigium et boni viri apicem excolit et evehit.

Hora secunda. Porro cum animae et coeli contemplatio sit summa sui ipsius cognitio et sapientia, ut Plato in Alcibiade refert, ne et huius expertes[3] scholastici reddantur, in aestate legantur tres Aristotelis libri de anima, interprete Archyropylo, hyberno semestri Aristoteles de coelo et mundo in relacione Augustini Niphi Suessani et Averrois de substancia orbis.

Eadem hora. Cum Plato mathematicae ignaros ab academiae aditu abegerit, ne illius inscitia ab Aristotele sui discipuli lyceo philosophiae alumni arceantur[4], primo anno legetur aritmetica communis, sphaera generalis Iohannis de Bosco cum applicacione ad cosmographiam Pomponii Melae, in hyberno tempore perspectiva communis, altero anno Euclidea theoria planetarum cum tabularum resolutione.

Eadem hora. Ne poetis, oratoribus, iurisconsultis et concionatoribus sententiarum supellex desit, sine qua verba nihil ponderis, ornatus et efficaciae habent, eadem hora de virtutibus et moribus, sine quibus splendor artium obsolescit, legentur primo anno libri ethicorum Aristotelis et oeconomicorum, ut scite ita venuste ab Argiropilo Latio donati, sequenti anno libri politicorum, Aretino interprete, magna moralia Aristotelis, a Georgio Valla illo polyhistori perbelle tralata.

Hora quarta. Cum suco plenam[5] adolescentum indolem divus Augustinus Virgilianis versibus imbuendam suadet et Fabius comicorum sales venuste legere adolescentum sermonem decoraretradat, ne haec

---

1 *graecae.* 2 *noscatur.* 3 *exapertes.* 4 *aureantur.* 5 *suculplena*

aetas neglecta videatur [1], legetur Theocritus, Herodotus in epistolis [2] Virgiliusque.

Atqui cum philosophus, vates arcanorum naturae conscius, magna studii affinitate medico devinctus, ad medicinam velut ad scopum sive finem sua studia commodet, ne laborum eventus frustretur hic, [3] ordinationem et philosophiae finem, problemata Aristotelis, ab Theodorico Gaza spectata fide, terso [4] et elimato sermonis lepore [5] tralata, exerceat. [6]

Et ne festis quoque diebus... [7] ipsa ingenia... [8] penitus esset, ad horam secundam et duo Ciceronis epistolarum libri eligentur.

Omnibus omnia gratis.

Mane antelucano tempore et ante prandium hora quarta et quinta, septima, post prandium hora decima, duodecima, tertia, quarta dominis magistris in omnifaria eruditione legendi copia datur.

De illustrissimi principis Georgii stipendio graeca Theodori Gazae grammatica interpretabitur.

Anno domini 1519.

---

9. HERZOG GEORG VERÄNDERT DIE GRENZEN DER VIER NATIONEN (1522). [9]

Nach dem die hochgepornen fursten, unssre ureldtern, eldern und vorfarn seliger und loblicher gedechtnis, in auffrichtung disser loblichen universtet vier nacion, als Missnensium, Bavarorum, Saxonum und Polonorum, aussgesatzt, und was vor lande und gegenheit zw eyner iczlichen nacion gehorig sein solten vorordent und yne dannoch vorbehalten, ab sollicher nacionen halben gebrechen furfallen und anderunge von noten sein wurden, das sollichs in yrem und yrer nachkommen gefallen und willen stehn solde, und so dan wir ytzo befunden, das durch auffrichtung der nawen universteten in angetzeigten nacionen fast grossze ungleicheit furfellt, dieweil wenig Sachsszen und Polen alhie befunden werden, und die-

1 *valeatis* 2 Sind etwa des *Herodicus comoedumena* gemeint?
3 *hi.* 4 *traso.* 5 *sermone leporem* 6 Ganz undeutlich, wie *exeriat.*
7 Unleserlich, anscheinend *junctus.* 8 Unleserlich, anscheinend 9*derorar.*

9 Das Original ist nicht erhalten, sondern nur eine Abschrift ohne Datum und ohne Eingangsformel, die ich in den Urkundl. Quellen S. 542 Nro. 21 irrthümlich für das Original hielt. Vgl. das. S. 632, 4, b. Schon Borner vermisste das Original. Von seiner Hand steht am Rande der Abschrift: *Nationum nova partitio*, von anderer Hand auf der Rückseite des zugehörigen Folioblattes: 1522, *Reformatio novissima principis Georgii in omni facultate.* Ueber das Jahr des Erlasses dieser Verordnung vgl. Urkundl. Quellen S. 736 u. namentlich S. 909 Anm. 1. Die dort angeführten Gründe, dass das Jahr 1522 richtig sei, lassen sich vermehren. So war Petrus Mosellanus (aus der Trier'schen Diöcese) im Jahre 1520 a noch Baier, dagegen 1523 a Sachse. Vgl. Urkundl. Quellen S. 596.

selben gleich als viel nutzungen auff yren teyl als die andern, der vil mehr, haben und gebrauchen wollen, dadurch die universtet in abfall kommet: Darumb so wollen und orden wir, das von der Meyssenischen nacion die sechss stett und das landt in Ober- und Nyderlawsitz solle genhommen und zu der polnischen nacion geschlagen werden, doch alszo, das die, so ytzo die nacion Polonorum szein, das Collegium beatae virginis und was dar zu gehoert zuvor vor sich behalten und die, so ytzo zu derselben nacion geschlagen, daran nichts gewarten sollen, und von der Bayrischen nacion Westfalen, Colnisch und Trierisch bischthumb und alle Nyderlande sollen getzogen und nuhe hinfür der Sachsischen nacion zugehorig seyn. Das wir also, doch biss auff unser ader unser erben widderrueffen, dermassen wollen gehalten haben.

---

10. DES HERZOGS MORITZ REFORMATION
vom 26 Mai 1542.[1]

Von gots gnaden wier, Moritz, hertzog zcu Sachssen, landtgraff zu Doringen und marggraff zcu Meissenn, bekennen mit diesem unserm offenem brieffe unndt thuen kunth vor unns, unnser erbenn undt nachkomenn zcu ewigen gezceytten: nachdeme wyr uns schuldick erkennenn, die ere des almechtigenn gotis, auch die wolfart und aufnehmen unserer lande und leute und sunst denn gemeynenn nutz, sovil jnn unnserm vormugen ist, zufordernn und aber beidenn, der sehlen und dem leybe, auch aller guten ordenung und policey nichts so heilsam, fruchtbar und nutz ist als das das gotliche worth nach rechtem vorstande gelernt und dodurch gotts reych gemeret, seyne erhe gefordert und die jugennt christlich und wol erzcogenn, in gutten tugendenn unnd kunstenn underweyset und solches alles zcu dem lobe gots gerichtet werde, derhalben dann unsere vorfarnn seliger und loblicher gedechtnis inn unnser stath Leypzcigk ein hoche schule und universitet aufgerichtet, die befreyet und begabet, und dorynn die hailige schrieft, auch gute kunst lernenn und lesenn lassenn: dieweyl aber die hailigenn schrieft und kunste nhun durch gotliche gnade vorstentlich an den tagk komenn, Das wyr gotte zcu lob und furderung gemeynes nutzes vorordent, vorordenenn und schaffenn hirmit craft dises unnsernn brives, das nhun hynnforder zcu ewigen zceyttenn vier leser der hailigen schriefft in bemelter unnser universitet seynn sollenn, derer zwene in dem altenn unndt zwene jnn dem newen testamennt lesenn sollenn, und sol der erste eynn superattendent, wye dye hailige schrieft zcu Leypzick jnn der schule gelesenn undt jnn der kyrchenn geprediget wyrdt, myt seynn; do er auch ye zuzceytten selbst predigenn wolte, sal es ihme nachgelassenn und zu seynem gefallenn gestalt seyn, und vonn solchenn ampt und der lectionn

---

1 Das Original (eine Lage von 4 Bll. Pergament in Folio mit anhangendem grossen Siegel) befindet sich auf dem Universitätsarchive. Vgl. Urkundl. Quellen S. 543 Nro. 27, 2. Der von Hrn. Dr. Brandes gelieferte Abdruck ist nicht vom Original genommen.

jerlich dryttehalbhundert guldenn habenn. Der anderer lerer sol andert-halbhundert guldenn jerlich habenn, der drytte sal die prebenda zcu Meyssenn habenn, der vyrde sal die ander prebenda zcu Meyssenn habenn, wann sich die vorleidigt. Aber mytler zceyth sal er das canonicat zu Czeitzs und darzw vyrzick guldenn habenn. Wann aber die ander prebenda zcu Meyssenn sich vorlediget, do sal das canonicat zu Ceitzs und die vyrzick fl. jn die ander faculteten und sonderlich die facultet artium aussgeteilt und an die orter, do mann es am bestenn bedarff, gewenndet werdenn.[1] Do auch eynn collegiat jnn dem grossen collegio zu eyner lectienn jnn der hailigenn schrieft geschickt, sal er nach vormug der altenn fundatienn darzu gebraucht werdenn und die sechsundzwantzick guldenn, die jnn dem collegio darzw gestieft, behaldenn. Were aber keyner darzcu geschickt, so sollenn dem collegio die sechs und zwantzick guldenn vorbehaltenn bleibenn.

Unnd nachdeme zw dyser facultet die hebraische sprach zuwyssenn vonnotthenn, sal nhun hinforder ein leser dieser sprach jerlich hundert guldenn habenn.

[Bl. 1b] Unnd dieweyl zcu fryde und recht hochlich vonnottenn, das die geschriebenenn recht vleyssick und wol gelernet werdenn, habenn wyr zu forderung desselben vorordennt und vorordenen craft dyses brives, das nhun hinforder eynn ordinarius jnn dyser facultet zcu Leypzick jerlich hundert guldenn zcu dem, das er hievor gehapt, der lector codicis hundert guldenn zcu der vorigenn besoldung, der lector digesti veteris auch hundert guldenn zcu dem, das er zcuvor gehapt, der lector decretalium das canonicat zw der Naumburgk zu der vorigen besoldung, der lector institutionum zw der vorigen besoldung jerlich vyrzick guldenn habenn sollenn. Es sollenn sich auch die doctores dyser facultet, die myt lectienn versehenn, auff unnser ader unnser nachkomenn beger zu stellung der urtel auf die acta, so wyr jhnenn vorlegenn lassenn ader zuschickenn werdenn, gebrauchenn lassenn.

Als auch zcu gemeynem nutz nicht wenigk dinstlich, das dye ertzney rechtschaffen und vleissick gelernet, wollen und ordenenn wyr, das dem erstenn leser hundert guldenn zcu der vorigenn besoldung, dem anndernn achzick guldenn zcu deme, das er vor hat, und dem drittenn sechzick guldenn jerlich zcu seyner vorigenn besoldung sollenn zugelegt werdenn.

Dieweyl auch jnn dysenn landenn nit kleiner gebrauch ann denn, die der wunt ertzney recht erfarenn, ordenenn und wollenn wyr, das nhun hinfurder einem chirurgo hundert und dreyssick guldenn sollenn gebenn werdenn. Es sal auch jerlich die anotohmia jn unnser universitet gelesenn werdenn, und sollenn vorgemelte doctores einenn, der die anothomia list, welenn; derselbe sal nebenn dem chirurgo die notturftig weysenn und jdes jhar zwantzick guldenn zu besoldung habenn.

---

1 Hier übersah Herzog Moritz, dass die Canonicate gemäss der Verleihungsbullen nur den Theologen u. Canonisten zufallen sollten. Diese Bestimmung ward daher nicht ausgeführt. Vgl. Acta Rectorum L Bl. 26b (meine Ausgabe S. 182, 21 fg.).

Dieweyl dann die krigische und latheinischen sprochenn, auch die naturlichen und andere gute kunste nicht alleine zu obgemeltenn facultetenn sunder allennthalben zcu gemeynem nutz zcuwyssenn hoch vonnottenn, so seczenn und wollenn wyr, das nhun hinforder eynem leser, der jnn der krigischenn und lateinischen sprache list, drey hundert guldenn, einem philosopho greco [2a] anderthalbhundert guldenn, einem mathematico annfangs hundert guldenn (wann sich aber das ander canonicat zu Meyssen vorledigt, sollenn dyser lectionn vyrzick guldenn, die jtzo der vyrde leser jnn der hailigen schrieft zcu dem Ceitzischen canonicat hat, zugelegt werdenn), einem philosopho morali funfzick guldenn, einem phisico funfzick guldenn, einem leser poetices funfzick guldenn, einem leser Quintiliani funfzick guldenn, einem leser jn mathematicis dreyssick guldenn, einem der do list rudimenta phisica dreyssick guldenn, einem der do list rudimenta rethorica dreyssick guldenn, einem leser rudimentorum dialecticorum dreyssick guldenn, einem leser rudimentorum grecorum dreyssick guldenn, einem gramatico dreyssick guldenn jerlich sollenn gereicht und gegeben werden.

Und nachdem die empter der universitet auch zcuvorsorgen, so sollenn hinforder die zwene decani vier und sechzick guldenn, die zwene rectores vier und zwantzick guldenn, der sindicus der universitet dreyssick guldenn, der universitet notarius zwolff gulden und die beyde famuli universitatis vier und zwanzick guldenn jerlichenn haben. Weyl wir aber vormarckt, das das einkomenn, domit bemelte universitet vonn unsernn vorfarenn begabet, sich so hoch nycht erstrecket, das die angezceigte besoldung jerlich konnte davonn entricht werdenn, so habenn wyr gotte zw lobe und auss der liebe, die wyr zw gemeynem nutz tragenn, dyselbe vnnsere universitet myt zwey tausennt reynischen guldenn jerlichs einkomenns begabet, begabenn die myt solchenn zwey tausennt guldenn jerlichs gefelles und einkomens, jnn und mit craft ditz brives vor unns, unnser erbenn und nachkomenn zw ewigenn zceyttenn, also das solche zwey tausennt guldenn jerlich auf zwenn termin sollenn dem rectori und vier dechanden der faculteten, nemblich Michaelis und Walpurgis, auf Michaelis dicz zwey und vyrtzigistenn jars schirst anzufahen und volgennt auf dyselben termin zu ewigen zceyttenn gereicht und geben werdenn. Welche der rector und die vier decanj forder sollenn denn lerern austeilenn, wie vorgeschriebenn, und sollen solche zwey tausennt guldenn jerlich geben werdenn, nemblich acht hundert gulden auss der eptey zcw Pegaw undt zwolff hundert guldenn vonn dem closter Petersperge, wye wyr dann auch jtzigenn und kunftigenn vorwalternn derselbenn closter himit ernnstlich bephelen, solch gelt auf die vorgedachtenn zwene termin jdem die helfte, dem rectori und denn vier decanis kegenn Leypzick ane einiche der universitet unkost auf gnugsame quitantz zuentrichtenn, und ab etwas darann apgehen wurde, das wollenn und sollenn wyr, unsere erbenn und nachkomen zu jder zceith aus unnserer cammer entrichtenn. Ab wyr aber ader unnsere nachkomenn die universitet mit andernn gewyssenn zinsenn und lygenden grundenn, dye der universitet gelegenn, annstatt dieser zinse vorsehenn woltenn, so sollenn wyr das macht habenn, doch das jnn alle wege, ehe sollichs geschicht,

die obgemeltenn [2 b] zwey closter der universitet vor zwey tausent guldenn jerliches einkomenns vorhaft bleybenn. Wann aber solche weytere vorsehung geschicht und ehe nicht, sollenn dyse zinse vonn dyser unnserer vorschreybung ledick und abe seynn.

Domit auch in allenn faculteten rechtschaffenn gelernet und die studenten durch die leser jnn nichte versennnet werdenn, so ordenenn wyr, das jnn jder facultet der decanus auf der leser geschicklickeyt und vleis achtung gebe, und was er darann mangels befinde, wandele ader jm val der notturft dem rectorj, der nach der zeeyth aldo seynn wyrt, anzeeige, auf das es gewandelt ader die lection jnn andere wege bestalt ader jm val der notturft unns angezeeigt werde. Dann wyr habenn zuerachtenn, das durch unvleissick lesenn nicht allein das lohn vorgeblich gebenn, sunder die jugennt zcu grossem schadenn versennet wyrdet. Do auch die decani und rector dorynn unnfleissick befundenn, wollenn wyr unns notturftigk eynnsehenn zuthun vorbehaltenn habenn.

Und weyl jnn der facultet artium bysher der brauch gewesenn, das jerlich die lectienn seint vorandert wurdenn, setzenn und ordenen wyr, das solchs hinforder dermassenn nicht geschehe, sonder eynem jdenn die lectionn, was rudimenta seint, ein und die anderrn drey jhar gelassenn werde, so fernn er darzw tugelich und vleyssick befundenn; gebe aber eyner[1] durch seynenn unnfleiss ader sunst ursach die lectienn vonn jhme zunehmenn, das sal mit gutenn bedennkenn und rath durch die jenigenn, die es zubestellenn habenn, geschenn. Was auch unnsere vorfarnn und wyr vor gerechtykeyt jnn unnser universitet ann denn lection zcuvorleihenn und anderrn gehapt, das wollenn wyr unns und unnsern nachkomenn auch vorbehaltenn habenn.

Wyr habenn auch bey unnserm zeeyttenn vil clage gehort der unbillichen promotion halbenn, die oftmals auss gunst ader umb geldes willenn gescheenn, dardurch die einfeltigenn merglichenn beschwerth, die denn standt der promovirttenn annsehenn und also, wann die promovirettenn jnn der kunst nicht geschickt, verfuret werden. Derhalbenn ordenenn und wollenn wyr, das nhun hinfurder zw ewigen zeeyttenn jnn dieser unnser universitet keyner jnn allenn faculteten sall promovyrt werdenn, er sey dann seyner geschicklickeyt und kunst halbenn des stands, darzw er sal promovirt werden, wyrdick. Und dobey sal keynn herkomenn, geschlechte, gunst, dispennsationn, gelt, gabe ader anders angesehen werdenn. Wann aber solichs nicht gehaltenn, so ofte das geschicht, sollen die promotores die straffe der entsetzung jres ampts und lectionn zugewarten habenn.

Und nachdeme eyne jde facultet jre sonnderliche statuta hat, der abschrieft sie unns auf unnser beger zcugeschickt, wollenn wyr die forderlich lassenn erwegen und, sovil dorynn nutzlich und der facultet zutreglich befundenn, gnedick auch confirmiren und bestettigenn; was auch sunst uber dyse unnsere ordenung, unnsere bestettigung der statuta bysher jnn der

[1] Geschrieben steht eynenn.

universitet gehaltenn, das christlich, erlich und guth, das sal auch jnn wyrdenn bleyben, alles zw dem gotlichenn lobe und forderung gemeynes nutzes.

Zcu urkunde habenn wyr unnser jnsigel ann dysenn brieff henngenn lassenn, und unns mit eygener handt underschriebenn, der gebenn ist zw Dresden, denn sechs und zwantzygysten tack des monats may, nach Christi unnsers liebenn hernn gepurth jm funfzcehennhundert und zwey und vyrzigistenn jharenn.

M H Z Sachssen etc.
m propr. ss.

B. DIE STATUTENBÜCHER DER UNIVERSITÄT.

1. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1410, MIT ZUSATZBESCHLÜSSEN BIS ZUM JAHRE 1490.[1]

INCIPIUNT STATUTA UNIVERSITATIS LIPCZENSIS.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Anno incarnacionis domini nostri Iesu Christi millesimo quadringentesimo decimo (1410) in rectoratu magistri Iohannis de Monstirberg (1409[b]), sacrae theologiae professoris, conclusa fuerunt statuta subscripta in consilio universitatis Lipczensis et per quatuor naciones eiusdem universitatis concorditer approbata.

1. QUALIS DEBEAT ESSE PERSONA ELIGIBILIS IN RECTOREM.

Ad rectoratus officium eligatur persona universitatis nostrae, quae vita et moribus commendabilis existat et vicesimum quintum annum suae aetatis attigerit et de legittimo thoro procreata existat. De qua aetate et legittimitate si per universitatis rectorem antiquum et consiliarios dubitetur, deficientibus in contrarium probacionibus credi debet electi proprio iuramento. Nec expiret antiqui [2[b]] rectoris officium donec novus, secundum statuta universitatis nostrae legittime electus, acceptet. Post eius acceptacionem officium primi rectoris expirabit in toto.

Item si contra personam electi aliqua de excepcionibus subscriptis opponetur, quae in continenti probari non possit, videlicet quod non sit membrum universitatis nostrae intitulatum, vel sit illegittime natus, vel eciam coniugatus, non clericus, vel alicuius religionis professus, talis excepcio proponatur rectori universitatis et consiliariis cognoscenda. Et extunc, si probata fuerit excepcio contra electum opposita vel confessa, non dissolva-

---

1 Die vor dem Jahre 1440 beschlossenen Statuten sind nicht im Original erhalten, sondern in einer Abschrift, die nicht vor dieses Jahr fällt. Vergl. Urkundl. Quellen S. 600 fg. Vielleicht veranstaltete sie Johannes Wyse, der 1443[a] Rector war, von dem die augenscheinlich von derselben Hand herrührende Abschrift der statuta legibilia der philosophischen Facultät im Jahre 1447[a] veranstaltet zu sein scheint. Vergl. Urkundl. Quellen S. 827.

tur congregacio universitatis donec rector alius eligatur. Si vero opponentes statim non probaverint quod opponunt, requirendi sunt publice per rectorem antiquum vel notarium universitatis ex mandato speciali rectoris vel per nunccium requirantur universitatis, si probare velint et possint quod opponunt. Et tunc statim vel saltem ea die ante universitatis separacionem excepcio proposita notario tra[3a]datur in scriptis, et coram rectore antiquo universitatis et suis consiliariis infra quatuordecim dies proximos sequentes, prout fuerit de iure, probetur, nec postea aliquis opponens audiatur. Et si contrarium quocunque modo fecerint vel in probacione defecerint, ipso iure sint privati privilegiis universitatis quousque universitati nostrae solvant sex florenos, quae poena nullo modo debet relaxari; et rector antiquus teneatur eam extorquere. Si vero infra dictum tempus fuerit legittima excepcio probata, extunc ipse rector antiquus cum praedictis suis consiliariis infra duos dies sequentes pronunccient, praetactam electionem non valere, et rector immediate convocet insequenti die universitatem pro eligendo novo rectore et procedatur ad electionem talem secundum formam statutorum.

Et rector publice nullam pellem in capite deferat quam de vario in hyeme vel de serico in aestate, si vult. Quos si propriis sumptibus procurare non poterit, de communi peculio universitatis procurentur. Rector eciam sic electus nullas [3b] faciat expensas extraordinarias racione sui rectoratus.

2. DE MODO ELIGENDI RECTOREM.

Nacio quaelibet de quatuor, in quas universitas est divisa, eligat unum de se. Qui quatuor teneantur eandem electionem seu nominacionem suscipere, cum fuerint in suis nacionibus deputati. Et praestito iuramento rectori de fraude non committenda eligant septem alios de tota universitate, quorum quatuor sint de quatuor nacionibus et alii tres de tribus nacionibus, sic quod qualibet electione rectoris una de quatuor nacionibus careat secundo per ordinem. Qui sic electi iterum iurent rectori antiquo de fraude non committenda et eligant alios quinque, quorum quatuor sint de quatuor nacionibus, quintus vero sit de illa nacione, quae in secunda electione caruit secundo. Qui iurent iterum rectori antiquo, quod velint eligere virum ydoneum, secundum formam prius scriptam. Et quemcunque illi quinque vel maior pars eorum elegerint, pro rectore universitatis teneatur.

Et nota, quod primi quatuor debent eligere praedictos septem [4a] infra unam horam horalogii, quilibet sub poena dimidii floreni. Et iterum illi septem debent eligere quinque infra unam aliam horam, quilibet sub poena unius floreni. Et quinque ultimi debent eligere rectorem infra unam horam similiter, nec praecedentem continuare possint, sub eadem poena; quod si non fecerint, quilibet solvet unum florenum. Et eligant in hora sequenti iterum quilibet sub poena unius floreni et non recedant, nisi elegerint; et pro qualibet hora, in qua non elegerint, solvat quilibet unum florenum. Si vero quisquam eorum recesserit electione non facta et poenam praedictam solvere recusaverit, periurus reputetur.

3. DE PUBLICACIONE ELECTIONIS RECTORIS ET INTIMACIONE.

Facta electione rectoris unus de electoribus quinque, in quem omnes concordaverint vel maior pars saltem, nominabit electum et publicabit eum universitati. Et si electus in congregacione non fuerit, ab electoribus quaeratur et electio de se facta sibi exprimatur et consensus ipsius desuper requiratur. Electus autem, facta sibi tali intimacione, non excusabit se sub poena trium [4[b]] marcarum puri argenti. Electus eciam, nisi prius fuerit rector suo nomine (non ab alio substitutus), renunceiare non possit electioni de se factae, eciam nullius privilegii vel immunitatis praetextu, sed ante occasum solis tenebitur acceptare sub poena praescripta, nisi forte racionabilem excusacionem habeat: quae si per rectorem antiquum cum maiori parte consiliariorum fuerit approbata, tunc coram ipsis electus de causae veritate iurare teneatur. Quod si non fecerit, sit perpetuo privatus universitatis comodo et honore, nec restitui possit, nisi dictam poenam persolvat, quam nostrae universitati volumus applicari.

Et idem intelligendum est de eodem vel alio, qui ipso die electionis vel quocunque alio sequenti recusaverit rectoratus officium acceptare. Recusacione autem facta, rector antiquus universitatem faciat congregari pro alio rectore eligendo.

4. DE RECOMMENDACIONE ET REBUS SIBI PRAESENTANDIS.

Rector electus postquam acceptaverit of[5[a]]ficium rectoratus, infra quindecim dies proxime sequentes aliquo die festivo se faciat universitati recommendari, et tunc tradatur sibi per rectorem antiquum sigillum rectoratus cum statutis universitatis, ibique faciat rector publice iuramentum universitati, quod de receptis pecuniis ceterisque rebus, quae rectoratus concernunt officium, faciat fidelitatem suam in omnibus secundum formam inferius annotatam in rubrica „Ad quid teneatur rector universitati.“

5. DE IURAMENTO NOVI RECTORIS.

Iuramentum novi rectoris, quando recommendatus est:

„Primo iurabitis, quod sitis membrum universitatis istius et quod sitis clericus, non coniugatus, nec professus, et quod pro posse procurabitis quae pertinent ad bonum statum studii et universitatis, ita tamen quod ex levi ignorancia, quae non sit ex malicia, periurium non incurratis. Item iurabitis statuta facta et facienda, quae per universitatem sunt et erunt approbata, firmiter observare et facere ab omnibus observari [5[b]] et ea manutenere et defensare. Item iurabitis, quod nullum inscribetis ad matriculam universitatis, nisi prius secundum statutum universitatis fecerit iuramentum. Item iurabitis, quod usque ad finem vestri regiminis pecunias universitatis, si quae ad vestras manus pervenerint, fideliter pro universitatis utilitate dispensabitis et residuum, si quid fuerit, conservabitis. Item iurabitis, quod post finem vestri regiminis per mensem integrum in Lipczk remanebitis et quod velitis stare iuri, si contra vos aliquid obiectum fuerit, et super poenis solvendis vestro velitis obedire successori. Si autem vos

ex aliqua iusta causa recedere oportuerit, dimittetis fideiussores ydoneos coram rectore novo vel consiliariis, si rector absens fuerit, qui promittant pro vobis iudicio sisti et iudicatum solvi sub iuratoria caucione."

6. DE ARCHA ET REBUS UNIVERSITATIS.

Duo sunt eligendi, qui habeant claves ad archam seu cistam universitatis, et rector habebit terciam clavem ad eandem, in qua [6a] sigillum, privilegia et pecuniae universitatis, si quae fuerint, reponantur; et illi duo eligantur ab eisdem, a quibus eligitur rector, sub eadem poena et sub eodem iuramento, et infra eandem diem ante occasum solis tenentur acceptare officia sua. Sed debent esse de diversis nacionibus, sic quod per unum medium annum sint de duabus nacionibus et per alium de aliis duabus nacionibus. Praedicti autem clavigeri tenentur iurare, quod semper sint praesentes, quando cista universitatis aperitur. Et quilibet eorum debet habere res in cista depositas in scripto.

7. AD QUAE RECTOR TENEATUR.

Rector tenetur infra primum mensem sui rectoratus omnia statuta legisse. Item rector antiquus tenetur novo rectori post suam recommendacionem facere legittimam computacionem de pecunia universitatis coram consiliariis, ad hoc deputatis, et sic de aliis rebus universitatis, quae suae custodiae sunt commissae. Item tenetur rector novus pecunias sibi per antiquum rectorem praesentatas post computacionem [6b] cum aliis rebus universitatis sibi praesentatis ponere in archam seu cistam universitatis coram consiliariis et aliis ad hoc deputatis, quam cito hoc fieri poterit comodose. Item tenetur rector in loco manere et non posse abesse infra tempus sui regiminis ultra tres dies sine speciali licencia universitatis. Quociens vero contigerit ipsum absentem esse vel forsitan infirmari vel legittime impediri, constituat vicerectorem pro se, qui habebit supplere vices eius.

Rector [1] infra tempus sui rectoratus tenetur bis congregare universitatem, in aestate circa festum Urbani et circa festum nativitatis beatae virginis, in hyeme vero circa festum sanctae Katherinae et circa festum sancti Gregorii. In qua congregacione rector faciat brevem exhortacionem ad correccionem malarum consuetudinum scolarium, sicut fore viderit tunc necesse. Ibi eciam faciat legi statuta uni[7a]versitatis, quae concernunt omnia eiusdem supposita indifferenter. Ibique mandet, quod nullus habitet in aliquo alio loco quam cum magistris et doctoribus universitatis, nisi habita licencia rectoris ex causa racionabili, et de hac licencia scolaris signetum obtineat a rectore. Et qui contrarium facere praesumpserit, comodo ac defensione universitatis careat illa vice.

1 Hierüber steht mit rother Schrift: *Primum legatur*, d. h. hier beginne der Rector vorzulesen. Vergl. Urkundl. Quellen S. 601.

8. DE IURISDICTIONE RECTORIS.[1]

Iurisdiccionem ordinariam rector habebit in omnia supposita universitatis in causis civilibus et iniuriarum. Item rector summatim et sine figura et sine strepitu iudicii cognoscat causas, et infra octo dies debet causam duorum grossorum et infra decidere. Et si necessitas requirat, potest rector in causis scolarium procedere quolibet tempore feriarum. Item non possunt universitatis membra rectoris iudicium quomodolibet declinare. Si autem persona in iudicium tracta iuraverit, ex certa causa se rectorem habere suspectum, causam suspicionis [7ᵇ] exprimat, praestito iuramento, et extunc rector causam principalem deleget personae non suspectae, quae sit membrum universitatis, seu aliquis vicerector detur, qui de causa suspicionis iudicet et ipsam diffiniat infra octo dies cum consiliariis universitatis. Qua probata vicerector idem de principali causa cognoscat; illa autem non probata, remittat vicerector illam causam ad iudicem recusatum i. ad rectorem. Item non potest aliquis intitulatus universitati nostrae ac iuratus alium intitulatum trahere in iudicium nisi ante rectorem universitatis.

9. AD QUID TENEANTUR RECTORI SUPPOSITA UNIVERSITATIS.[2]

Rectoris convocacionibus, citacionibus et iudiciorum sentenciis et concordatis atque mandatis racionabilibus omnia universitatis membra tenentur obedire. Et si quis gravatum se reputaverit, universitatis auxilium imploret super illo. Item citatus iterato, si contumax fuerit, solvet unum grossum; si tercio, solvet 2 gr.; si quarto [8ᵃ], in tribus grossis puniatur. Potest tamen rector secundum exigenciam causae in citacionibus unum terminum peremptorium pro omnibus illis deputare. Quod si nec adhuc comparere voluerit, vel sententiam contra se latam servare spreverit, de communi consilio a leccionibus per suspensionem publicam huiusmodi excludatur. Quod si nec illam poenam curaverit, sed per quindenam in contumacia sua permanserit induratus, extunc, trium dierum monicione praemissa, a rectore in congregacione universitatis, ad hoc facta, talis a corpore universitatis tamquam membrum putridum rescindatur, et inhibeatur universis suppositis, ne cum tali quomodolibet conversentur in actibus scolasticis tam publicis quam privatis. Debet tamen rector in causa multum ardua procedere in iudicio consiliariis sibi assistentibus secundum diffinicionem consilii universitatis iuxta modum infra scriptum in fine undecimi statuti.

Item[3] rector tenetur facere modis quibus potest, quod omnes se [8ᵇ] pro studentibus gerentes et omnes familiares eorum ac omnes librarii, stacionarii, pergamenii, scriptores, illuminatores, correctores, rasores cartarum et librorum ligatores et eorundem venditores et omnes, qui vivunt per universitatem et eorum scolares, subditi sint rectori et iurent eidem et in-

---

1 Am Rande *legetur*, doch von anderer, späterer Hand, wie alle folgenden. Das Wort ist meistens ganz abgekürzt geschrieben (le∫), so dass sich nicht ersehen lässt, ob *legatur* oder *legetur* gemeint sei; aber an 2 Stellen später hat dieselbe Hand ausgeschrieben *lege*∫.

2 Am Rande *legetur*.

3 Am Rande *non legetur*.

titulentur, et quod unicuique velint facere similiter seu racionabiliter et articulos infrascriptos de ipsis velint observare.

10. DE NACIONIBUS UNIVERSITATEM CONSTITUENTIBUS.[1]

In universitate sint quatuor naciones, ut de facto sunt, et de quacunque nacione quis non intitulatus fuerit, ad illam inscribatur, et solvet universitati decem grossos et medium grossum servitoribus universitatis, iurando sub hac forma:

„Ego N. iuro vobis rectori et vestris successoribus obedienciam in licitis et honestis et servare statuta et statuenda pro posse meo, et quod bonum huius [9 a] universitatis velim procurare, ad quemcunque statum devenero, et quod iniuriam propriam nec per me nec per alium velim vindicare sed super hoc officium rectoris invocare. Sic me deus adiuvet et haec sancta dei evangelia."

11. DE MODO ELIGENDI CONSILIARIOS ET IUDICIALES.[2]

Consiliarii iudiciales eligantur de quatuor nacionibus per hunc modum. Consiliarii, qui fuerunt pro tempore antiqui rectoris, coadiuncta sibi nacione sua, quique in sua nacione nominabunt sex discretos viros suae nacionis, quos valere credunt ad hoc officium, consenciente tota illa nacione, et hos in carta tradant rectori. Quo facto rector novus de unaquaque nacione ex sex duos recipiet et sic erunt octo consiliarii, qui cum rectore in iudicio sedebunt. Verumtamen, si esset consulendum de re multum ardua, rector universitatis congregabit consilium universitatis ad consulendum super re eadem [9 b]; et quod ibi diffinitum fuerit, istud ponatur ad execucionem per rectorem. Consiliarii autem nacionum assistant rectori ad prosequendum et explendum, quod ei dictatum est in consilio universitatis.

12. DE IURAMENTO SERVITORUM UNIVERSITATIS.[3]

Servitores universitatis iurabunt obedienciam rectori et suis successoribus et fidelitatem universitati, et quod secreta per rectorem, qui pro tempore fuerit, et per consiliarios universitatis ipsis manifestata non revelent. Item iurabunt, quod, si contigerit aliquem ex eis removeri ab officio, quod non velit propter hoc detrahere alicui de magistris. Et alia secundum communem formam in universitatis introitu iuranda.

Bis hierher gingen die ursprünglichen Statuten. Bei dem Folgenden bezeugt nicht bloss das Datum, sondern auch das Fehlen der Rubriken und einer bestimmten Anordnung, dass es Zusatzartikel sind. Die Hand bleibt dieselbe, die auch das Voraufgehende geschrieben hat. Ich zähle weiter:

---

1 Am Rande *non legetur.* 2 Am Rande *non legetur.*
3 Am Rande *non legetur.*

13.[1] Aus dem Jahre 1412[a].

1. Si quis de suppositis universitatis cum balista, gladio vel aliis armis deprehensus fuerit vel de hoc convictus, perdet balistam, gladium et alia arma, et ultra hoc solvet universitati dimidium florenum pro poena.

2. Item nullum suppositum universitatis de nocte post pulsum campanae praetorii absque legittima et racionabili causa [10a], de qua docere debeat coram universitate, in civitate aut extra in suburbiis vagando vadat aut clamores suscitet aut ignes vel alia illicita facta perpetret, sub poena medii floreni aut sub poena exclusionis et carenciae libertatum et comodorum studii iuxta voluntatem et arbitrium universitatis.

3. Item ludens in tabernis publicis ad taxillos et de hoc convictus solvet unum florenum. Si secundario in hoc deprehensus fuerit, solvet duplum; si tercio, triplum. Si nec adhuc se emendaverit, citabitur ad consilium universitatis, et illud dictabit poenam exclusionis vel aliam, prout plus videbitur expedire.

4. Item si quis de suppositis universitatis illum ludum, qui „liberum forum“ communiter appellatur, exercuerit vel dum exercetur praesens fuerit aut illum exercentibus consenserit, solvet pro poena unam bursam vel tantum quantum pro expensis per unam ebdomadam solvere consuevit, si [10b] est extra bursam.

5. Item rector, qui pro tempore fuerit, deinceps sub iuramento tenebitur extorquere poenas excedencium contra statuta universitatis, iuxta determinacionem et decretum quatuor magistrorum de quatuor nacionibus sibi assidencium et pro eisdem exigendis deputatorum.

6. Item nullum suppositum universitatis debet impetere accione vel ulcione, per se vel per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto, infligentem vel infligentes sibi poenam vel poenas pro suis excessibus aut illam vel illas dictantes aut extorquere iuvantes, sub poena centum florenorum, quorum medietatem ultra reatum periurii, quod contrafaciens incurrit[2] ipso facto, solvet illi vel illis, quem vel quos sic impetit aut molestat; aliam vero medietatem solvet universitati.

7. Item universitas debet fideliter et cum effectu assistere rectori et suis assessoribus sibi condepu[11a]tatis, pro poenis extorquendis et excessibus corrigendis. Et si quemquam eorum communiter vel divisim, durante suo officio vel post quandocunque, contingat propter hoc impeti aut quocunque modo occasione extorsionis poenarum huiusmodi aut correccionis excessuum molestari, extunc universitas ipsa debet se huiusmodi impetitoribus fortiter opponere ac rectorem et assessores praefatos et quemlibet

---

1 Die nächsten 7 Absätze sind unter dem Rectorate des Jacob Rodewicz von Jena im Sommersemester 1412 beschlossen. Vgl. Urkundl. Quellen S. 601. Aus welchem Jahr die sich unmittelbar daran schliessenden stammen, weiss ich nicht anzugeben.

2 Im Rationarius fisci Bl. 3b steht *incurret;* diese Variante ist für Erklärung dieses Artikels nicht unwichtig. Die Einzeichnung in den Rationarius ist von der Hand des Rectors selbst ausgeführt.

eorum, tam illorum officio durante quam post[1], ut promissum est, defendere et totaliter exbrigare.

---

8. Item[2] si poena de excessibus per rectorem collecta non extendit se ultra sexagenam, rector habebit eam totam; si vero extendit se ultra sexagenam, rector primo habebit de ea sexagenam et de residuo terciam partem.

9. Item[3] quilibet de universitate, rectori de excessu commisso suspectus aut denunciatus, tenetur se de eodem cum suo iuramento expurgare; alias tamquam convictus de eodem puniatur. Et ad requisicionem rectoris tenetur revelare excedentes, si sal[11[b]]tem sibi constant, sub suo iuramento.

10. Item rector cum suis assessoribus habent arbitrarie punire omnes excessus suppositorum universitatis, de quibus in statutis non est cautum. Et si rectori et suis assessoribus poena in statuto posita apparet nimis exigua, possunt ipsi excedenti imponere maiorem, eciam poenam carceris, si maiori parti assessorum placuerit.

Et impediens eos in isto, directe vel indirecte, periurium incurrit ipso facto.

14. Vom 4. Juli 1422.

Anno domini millesimo cccc°xxij, die quarta mensis Iulii, in generali convocacione magistrorum universitatis specialiter ad hoc facta[4] fuerunt per quatuor naciones eiusdem universitatis concorditer approbata, insuper sexta die mensis Septembris eiusdem anni fuerunt in generali convocacione tocius universitatis publicata.

1.[5] Primo percuciens vel alio modo iniuriose corporaliter offendens in loco suspecto, citra tamen effusionem sanguinis vel offen[12[a]]sam enormem, solvat unum florenum pro poena vel sedeat in turri per dies octo.

2. Item offendens in loco praedicto iniuriose ad sanguinis effusionem vel offensam enormem, citra tamen mutilacionem, solvat duos florenos pro poena vel sedeat in turri per quindenam. Si vero aliquem in minimo membro mutilaverit, sive in loco suspecto sive extra, solvat pro poena quatuor florenos vel sedeat in turri per mensem.

3. Item extra locum praedictum percuciens vel alio modo iniuriose corporaliter offendens, citra tamen sanguinis effusionem vel offensam enormem, solvat dimidium florenum pro poena vel sedeat in turri per quatuor dies.

4. Offendens vero aliquem corporaliter iniuriose extra locum praedictum ad sanguinis effusionem vel offensam enormem, citra tamen mutilacionem, solvat unum florenum pro poena vel sedeat in turri per dies octo.

---

1 *post* fehlt, auch in den Statuten vom J. 1500; in letzteren aber ist es nachgetragen; wahrscheinlicher als das einfache *post* ist wohl noch *post quandocumque*, wie es oben hiess.

2 Am Rande *non legetur*. 3 Am Rande *legetur*.

4 Fehlt hier nicht *statuta infrascripta?*

5 Hierüber steht wieder geschrieben *Primum legatur*.

5. Item in domo communi percuciens vel alio modo iniuriose corporaliter offendens, citra tamen sanguinis effusionem vel offensam [12b] enormem, aliquem circulatorem vel famulum civitatis in negocio civitatis, aut famulum universitatis in negotio universitatis, solvat duos florenos pro poena vel sedeat in turri per quindenam.

6. Si vero in loco praescripto aliquem de praedictis iniuriose offenderit ad sanguinis effusionem vel offensam enormem, citra tamen mutilacionem, in quatuor florenis puniatur vel sedeat in turri per mensem. Extra vero locum praedictum aliquem de circulatoribus vel famulis civitatis in negocio civitatis iniuriose corporaliter offendens vel percuciens, citra tamen sanguinis effusionem vel offensam enormem, solvat unum florenum pro poena vel sedeat in turri per dies octo.

7. Si vero ad sanguinis effusionem vel offensam enormem, citra tamen mutilacionem, extra locum praedictum aliquem de praescriptis circulatoribus vel famulis civitatis in negocio civitatis offenderit, in duobus florenis puniatur vel sedeat in turri per quindenam.

8. Item si quis aliquem de circulatoribus vel famulis ci[13a]vitatis in negocio civitatis aut famulum universitatis in negocio universitatis mutilaverit, in octo florenis puniatur vel sedeat in turri per duos menses.

9. Item violenter trudens vel proiciens ad hostium, fenestram vel aliam partem domus in loco suspecto vel extra in quocunque alio loco, citra tamen rumpturam, solvat dimidium florenum pro poena vel sedeat in turri per dies quatuor. Si vero aliquod talium violenter ruperit vel deposuerit, in sex florenis puniatur vel per mensem incarceretur.

10. Item faciens clamores horribiles vel strepitus indebitos nocturno tempore, vel vertens, frangens aut asportans aliquod vas aquae ante domum positum, aut eciam asportans currus aut consimiles res, citra tamen furtum, solvat unum florenum pro poena vel sedeat in turri per dies octo.

11. Item vocans aliquem iniuriose „nequam, ribaldum, spurium, mendacem“ vel consimili nomine solvat pro poena quatuor grossos. Qui vero aliquod talium in circulatorem vel famulum civitatis [13b], in negocio civitatis constitutum, dixerit, in octo grossis puniatur.

12. Et notandum, quod in omnibus et singulis praescriptis casibus ultra poenas taxatas tenebitur offendens satisfacere parti laesae iuxta dictamen rectoris et suorum assessorum vel maiorem partem ipsorum, si offendens et laesus non poterint aliter concordari.

13. Item nullum suppositum universitatis publice teneat secum in domo aliquam mulierem suspectam, neque cum tali habitet, sub poena unius sexagenae novae vel incarceracionis per mensem.

14. Item suppositum universitatis, publice deferens pilleum laycalem aut alium habitum indecentem vel eciam nocturno tempore in plateis velans faciem, in quatuor grossis puniatur.

15.[1] Item si circa praedicta vel aliquod ipsorum aliquod dubium ori-

---

1 Am Rande *non legetur*.

retur, illius dubii declaracio rectori et suis assessoribus vel consilio universitatis reservetur.

16.[1] Item rector et sui assessores tenentur sub suo iuramento poenam, in quam quis per suum excessum ad [14a] eos deductum incidit, exigere et extorquere: primo verbotenus excedentem monendo, ut infra tres dies poenam solvat aut carceres intret; et si huiusmodi monicioni non paruerit, moneat eum publice in hostiis ecclesiarum vel collegiorum, ut infra alios tres dies universitati in poenis solvendis satisfaciat. Et si huiusmodi moniciones animo induratus non advertat, extunc ad ipsius exclusionem ab universitate secundum formam statuti super modo exclusionis confecti procedatur.

15.[2] Vom 19. September 1432.

Anno domini millesimo CCCC° tricesimo secundo, die decimanona mensis Septembris, conclusum fuit in generali convocacione magistrorum universitatis, specialiter ad hoc facta, et per quatuor naciones eiusdem universitatis concorditer approbatum, quod nullum suppositum universitatis deinceps habitet in aliquo alio loco ultra mensem quam cum collegiatis, doctoribus, magistris actu regentibus, decretorum vel medicinae baccalariis. Si tamen aliquod suppositum, cuiuscunque [14b] facultatis fuerit, ex racionabili causa comodose stare non potuerit in collegiis, bursis, habitacionibus doctorum, magistrorum vel baccalariorum, ut praemittitur, extunc rector pro tempore existens, informatus per ordinarium, si est scolaris in iure, vel decanum alterius facultatis, cuius scolaris extiterit, de qualitate, condicione et causa personae: quae si racionabilis fuerit et legittima, tunc rector cum suis assessoribus dispenset et indulgeat. Et de hac dispensacione scolaris signetum obtineat a rectore gratis. Sub poena unius floreni, tociens quociens contrarium facere praesumpserit, et privacionis promocionum per istum annum in omni facultate necnon carenciae defensionis universitatis illa vice. Et quod rector sit astrictus sub suo iuramento ad extorquendum poenam contrafacientis, necnon famuli ad diligenter inquirendum et rectori denunciandum de talibus contra huiusmodi statutum delinquentes[3] sub suis iuramentis sint astricti.

16. [Bl. 16a] DE REDDITIBUS VILLARUM.[4]
Vom 22. Januar 1434.

Anno domini millesimo CCCC° tricesimo quarto, die vicesimasecunda mensis Ianuarii, conclusum fuit in generali convocacione magistrorum universitatis, specialiter ad [16a] hoc facta, et per quatuor naciones eiusdem universitatis concorditer approbatum, in rectoratu honorabilis viri, magistri

---

1 Am Rande *non legetur*. 2 Am Rande *non legetur*.

3 Enthalten die Worte *de talibus* bis *delinquentes* einen Fehler? In dem ersten Statut vom 26. Jan. 1470 (s. u. Nr. 20) steht: *denunctiandum tales ... delinquentes*.

4 Im Original folgt dieser Abschnitt erst auf Nr. 17, vgl. die Blattzahlen. Am Rande steht *non legetur*.

Andreae Ruperti, sacrae theologiae baccalarii: Quod universitas ipsa velit et debet personam deputatam et deputandam pro colligendis redditibus de villis universitati incorporatis servare indempnem ab impeticione cuiuscunque nomine dictorum reddituum imminente.

17. [Bl. 15[a]] Vom 13. Juli 1440.[1]

Anno domini millesimo ccccº quadragesimo, die vero mensis Iulii tredecimo, facta plena congregacione universitatis lecta et publicata fuerunt statuta subscripta, per dominos reformatores[2] inter cetera protunc edita et per quatuor naciones nullo contradicente conclusa et admissa.

1. Primo, ut honor, reverencia et decor universitatis magis habundet et teneatur, quod omnes et singuli magistri, doctores et licenciati quarumcunque facultatum universitatis nostrae singulis missis universitatis decenter habituati intersint, magistri videlicet cum habitu magistrali consueto, doctores pro decencia et honore graduum eorum, ac secundum ordinem et senium in sedibus existant, aliis locum praebendo, ceterique scolares unusquisque secundum vires suarum facultatum; quodque nullus ipsorum praedictorum ante finem abinde sine causa legittima recedat, sub poena irremissibili, singulis temporibus a rectore universitatis suis in mandatis exprimenda.

2.[3] Item, ut magister a scolaribus differat et discernatur, [15[b]] quod singuli magistri arcium, nisi ipsorum obstaret religio, in plateis, scolis et alibi longis vestibus, non cincti, sint induti, mitrati et in scapulis vel collo capucia deferentes et praecipue in actibus publicis et in diebus solemnibus[4], sub poena quatuor grossorum, tociens quociens requisiti. Et ad uniuscuiusque requisicionem rector tenetur poenam a quocunque sic excedente extorquere.

3.[5] Item pro maiori declaracione eiusdem statuti conclusum est per universitatem, quod studentes, qui non sunt magistri neque doctores, publice incedentes sine palliis, sint cincti in quacunque veste aut sint pallio decenti induti, sub poena dimidii floreni, tociens quociens super illo denuncciati fuerint et convicti.

4.[6] Item quod decetero quilibet in sacra pagina, altero iurium seu medicina volens insignia magisterii vel doctoratus recipere, ambos universitatis famulos decenter vestiet aut ipsis praebeat pro talibus comparandis adminus quinque florenos reynenses aut valorem, sic tamen ut praenotati famuli astricti sint suis sumptibus ad kathedrae singulorumque scampnorum decentem ornatamque disposicionem.

---

1 Im Original geht dieser Abschnitt dem vorigen voran. Man vgl. die Blattzahlen

2 Vgl. oben S. 8, 8 fg., besonders Zeile 30.

3 Am Rande *non legetur*.

4 Die Worte *et praecipue* bis *solemnibus* sind von anderer, aber gleichzeitiger Hand nachgetragen.

5 Artikel 3 ist von derselben gleichzeitigen Hand, die eben vorher hinzuschrieb, nachgetragen auf Blatt 16[a] und mit Verweisungszeichen versehen. Am Rande stand anfangs *non legatur*, doch ist das *non* ausradiert.

6 Am Rande *non legetur*.

Bis hierher ist das ganze Statutenbuch von einer und derselben Hand geschrieben. Bei den Artikeln, welche folgen, wechseln die Hände jedesmal.

18. [Bl. 16ᵇ][1] Vom 20. December 1458.

Anno domini millesimo CCCC⁰ LVIII, die vicesima mensis Decembris, in generali convocacione universitatis, specialiter ad hoc facta, ut dissoluti mores et periculosae vaganciae quorundam studencium ultra antiqua statuta magis specifice arceantur, qui per aliquod tempus nimium invaluerunt, concorditer conclusum fuit:

1. Primo quod quilibet studens omni mutacione in universitate lectionem vel lectiones audiat in aliqua facultate, et aliis actibus seu exerciciis scolasticis operam impendat, sub poena relegacionis ad parentes[2], si super hoc monitus se non curaverit emendare.

2. Item nullum universitatis suppositum sedeat in thabernis aut cellariis publicis, nocte vel die, comessaciones aut collaciones thabernarias faciendo, nec se ibi personis prostitutis associet impudenter, sub poena unius floreni.

3. Item nullum universitatis suppositum cum rostratis calceis, cum tunicis nimia brevitate notatis aut cum palliis lateraliter apertis aut sericis ma-[17ᵃ]nicis usque ad scapulas sive ad cubitum semiapertis, sive colleriis cancellatis, sive aliis vestibus indecentibus publice incedat, sub poena dimidii floreni, tociens quociens super illo denunciatus fuerit et convictus.

4. Item nullum universitatis suppositum in loco suspecto more publici scortatoris per noctes aut dies continue demoretur, nec bursam ibi vel in propinquo ponat aut habitacionem conveniat tamquam turpitudinis inquilinus, sub poena duorum florenorum tociens quociens.

5ᵃ. Item quilibet studens, qui propter aliquem excessum nocturnum et publicum bis[3] punitus est per universitatem, si in eodem vel consimili excessu iterum deprehensus fuerit, quia sic incorrigibilis praesumitur, ad parentes remittatur.

5ᵇ. Et quod rector sit astrictus illos, quos sub suo rectoratu punierit et quare, ad praesentandum in scriptis suo successori.

6. Item nullum universitatis suppositum alicubi ludum exerceat, sub poena unius floreni.[4]

7. Item quilibet currens de nocte post pulsum vel ante velata facie aut cum armis, aut [17ᵇ] suscitans clamores horribiles, aut in quocunque forefacto deprehensus fuerit, in una sexagena nova puniatur.

19.[5] Vom 4. September 1466.

Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimosexto, die vero Iovis quarta mensis Septembris, in generali convocacione universitatis, spe-

1 Am Rande *legetur*.

2 Das Original hat *partes*, was auch die Abschrift von 1500 beibehalten hat.

3 Im Original steht vor *bis* noch *si*, und später *partes* statt *parentes*. Beide Schreibfehler gingen auch in die Redaction der Statuten von 1500 über, und nur der erstere ward in dieser später durch Radieren entfernt.

4 Hiernach sind anderthalb Zeilen ausradiert. 5 Am Rande *legetur*.

cialiter ad hoc facta, ut quibusdam criminalibus, propter quae universitas saepe est inquietata, quantum fieri poterit aliquatenus obvietur, concorditer per omnes naciones conclusum fuit:

Primo, quod quilibet repertus in homicidio remittatur ad episcopum perpetuis carceribus mancipandus.

Item in causa furti placuit, quod in quocunque furto repertus a gremio universitatis excludatur. Si tamen quis in notabili furto repertus fuerit, ultra hoc mittatur ad episcopum poena condigna puniendus.

20. [Bl. 18a] Vom 26. Januar 1470.

Anno domini millesimoquadringentesimoseptuagesimo, die vero vicesima sexta mensis Ianuarii, conclusum fuit in generali convocacione magistrorum universitatis, specialiter ad hoc facta, et per quatuor naciones eiusdem universitatis concorditer approbatum est:

1. Quod nullum universitatis suppositum deinceps habitet in aliquo alio loco ultra mensem quam cum collegiatis aut in bursis per universitatem approbatis, ibidem secundum iura bursalia vivendo, aut cum doctoribus huius universitatis: salvo quod magistri arcium, in decretis vel medicinae baccalarii possint libere stare pro decencia status eorum extra loca praedicta cum uno familiari dumtaxat. Si tamen aliquod [18b] suppositum, cuiuscunque facultatis fuerit, ex racionabili causa comodose stare non poterit in collegiis aut bursis aut cum doctoribus, ut praemittitur, extunc rector pro tempore existens, informatus per ordinarium, si est scolaris in iure, vel decanum alterius facultatis, cuius facultatis extiterit, de qualitate, condicione et causa personae: quae si racionabilis fuerit et legittima, tunc rector cum suis assessoribus dispenset et indulgeat; et de hac dispensacione scolaris signetum obtineat a rectore gratis, sub poena unius floreni, tociens quociens contrarium facere praesumpserit, et privacionis promocionum per istum annum in omni facultate necnon carenciae defensionis universitatis illa vice. Et quod rector sit astrictus [19a] sub suo iuramento ad extorquendum poenam contrafacientis; necnon famuli ad diligenter inquirendum et rectori denunctiandum tales contra huiusmodi statuta delinquentes sub suis iuramentis sint astricti.

2. Placet pro communi statu universitatis et incremento suppositorum, quod rector pro tempore existens in omni mutacione, a tempore suae electionis infra duos menses, requirat rectores et conventores collegiorum et bursarum ad praesentandum et exhibendum sibi omnia et singula supposita in scriptis in ipsis collegiis et bursis commorancia. Quibus sibi praesentatis rector cum sibi adiunctis assessoribus omnes et singulas bursas et collegia infra tempus praedictum personaliter visitet, a singulis [19b] suppositis sibi in scriptis designatis sigillatim inquirendo, in qua facultate lectiones et a quo vel a quibus audiant. Et si aliquod suppositum repertum fuerit, quod lectiones non audiat, istud desuper moneatur et, si post monicionem factam infra octo dies monicioni rectoris se non obtemperaverit, ab universitate relegetur.

21. Vom 7. März 1471.[1]

Item anno domini m⁰ quadringentesimo septuagesimo primo, in die sancti Thomae de Aquino, conclusum fuit in generali convocacione magistrorum universitatis huius, specialiter ad hoc facta, et per quatuor naciones eiusdem concorditer approbatum, quod quilibet ab universitate ad certum tempus relegatus, qui ultra terminum recedendi, per consilium universitatis ei praefixum, in hoc oppido permanserit aut [20a] recedendo sese indecenter conduci permiserit, vel qui infra tempus relegacionis suae redire ad gremium almae universitatis praesumpserit, mox sine ulteriori convocacione, citacione ac monicione per rectorem protunc existentem tamquam membrum putridum a corpore universitatis rescindatur vel excludatur.

22. Vom 4. Juni 1490.[2]

Anno domini millesimo quadringentesimononagesimo, die vero Veneris quarta mensis Iunii, in generali convocacione magistrorum et doctorum universitatis, specialiter ad hoc facta, ut discordiarum, sedicionum ac insolentiarum materia, qua communitates plerumque non mediocriter [20b] turbantur, periclitantur, dissolvuntur ac destruuntur, salubri quodam remedio, quantum fieri poterit, tollatur, impediatur vel saltem praeveniatur, conclusum fuit et statutum, ac per quatuor naciones eiusdem universitatis concorditer approbatum:

Quicunque conspirationes, conventicula vel conspiratorias conventiones in quocunque loco fecerit aut illis quomodolibet interesse praesumpserit, vel qui alium aut alios, ut haec fiant, directe vel indirecte induxerit, seu pro conspirando vel conventicula faciendo sese inscripserit vel inscribi fecerit, aut scedulas conspiratorias scripserit vel easdem scribentibus consensum vel opem praestiterit, seu easdem in quibuscunque locis proiicere, [21a] affigere vel intimare ausus fuerit: vel qui suppositum, contra quod universitas ipsa vel superior universitatis propter suos excessus relegationis, exclusionis vel quavis alia condigna poena processerit, defensare praetenderit: vel qui factum, huiusmodi suppositum punitum seu puniendum concernens, nationale, hoc est quod natio sese de hoc intromittat, directe vel indirecte seu quovis alio modo fecerit aut etiam convocationibus vel verius conventiculis, ubi talia fierent et tractarentur, interesse praesumpserit et de hoc confessus vel convictus[3], tamquam pacis et concordiae turbator ab universitate excludatur.

Die folgenden beiden Eidesformulare vom Jahre 1476 *finden sich auf den innern Seiten des obern und untern Deckels geschrieben.*

---

1 Die ersten 2 Zeilen und die 7 letzten dieses Absatzes sind von derselben Hand geschrieben wie der voraufgehende Artikel. Das dazwischen von zweiter Hand (s. den folgenden Artikel) Geschriebene (*conclusum fuit — permiserit vel*) steht auf Rasur.

2 Dieser Artikel scheint von der Hand, die den mittleren Theil des voraufgehenden schrieb.

3 Es fehlt wohl *fuerit*.

23. Vom 21. April 1476.

Ego N. iuro vobis rectori et vestris successoribus obedienciam in licitis et honestis et servare statuta et statuenda pro posse meo: et quod bonum huius universitatis velim procurare, ad quemcunque statum devenero: et quod iniuriam propriam non velim per me ipsum nec per alium vindicare, sed super hoc officium rectoris implorare: et quod non velim uti conservatorio universitatis, nisi prius obtento rectoris signeto. Item iuro vobis rectori vestrisque successoribus, quod, si in aliquo excessu et forefacto, quod absit, notabili et publico deprehensus fuero et monitus a tali desistere noluero, quod tunc ad rectoris requisicionem infra certum terminum, michi a praefato rectore protunc existente constituendum, ab hac civitate et universitate absque morae dispendio velim recedere meque ad domum parentum vel amicorum meorum immediate et sine contradictione praesentare et inde infra mensem non recedere. Sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia.

24. Von demselben Datum.

Ich N. swere euch rectori unde ewren nochkommen gehorsam yn czemelichen unde erlichen dingen, unde zcuhalden dy gesaczten recht unde dy gesaczt werden noch mynem vormogen: unde das ich das gute disser gemeynen sammelunge wil beschaffen zcu welcherley stant ich kommen werde: unde das ich eygen unrecht nicht wil durch mich noch durch eynen andern rechen, sunder dor obyr das ambacht des rectoris anruffen: unde das ich nicht wil gebruchen des geistlichen unde bobistlichen gerichtis disser gemeynen sammelunge, ich habe denne irst behalden das sigil unde volbort des rectoris. Vortmehr swere ich euch rectori unde uwern nochkommen, das, ab ich yn etzlicher obyrtretunge unde obeltath, das do abesey, treflich und offinbar begriffen wurde, unde vormanet von der nicht wille abelossen, das ich denne zcu des rectoris vorderunge uf eyne gewisse czyt, mir von deme vorgnanten rectore, uf dy zcyt wesende, gesaczt worden, von disser stat unde gemeynen sammelunge ane vorczyunge der harrunge wil von danne wegczyhen unde mich zcu deme husse myner eldern addir myner frund zcuhant unde ane wedirsprechunge entworten, unde darvon, das is awss deme hawse myner eldern adder frunde, yn eynem monden nicht czyhen addir abescheyden. Also helfe mir got unde dy hylgen gotis ewangeli.

Anno domini 1476, dominica ante Georgii.

Die folgenden Bestimmungen, die, mit Ausnahme von Nr. 26, nur vorübergehende Bedeutung haben und daher mit Recht bei der Abschrift ins Statutenbuch selber nicht aufgenommen wurden, stehen, ohne chronologische Reihenfolge, auf 2 einzelnen, dem Statutenbuche eingelegten Blättern, von denen das eine noch dem Original des ältesten Statutenbuches anzugehören scheint. Dazu zählt auch noch ein einzelnes Blatt, welches den Anfang des Evangeliums Johannis lateinisch enthält. Ich gebe die Artikel nachstehend in chronologischer Reihe; sie sind sämmtlich von verschiedenen Händen geschrieben.

25. Vom 2. und 21. Februar 1129.

Anno domini M⁰ cccc vicesimo nono, ipso die purificacionis beatae virginis, facta plena congregacione omnium magistrorum sub poena periurii, conclusum est concorditer per omnes quatuor naciones studii Lipczensis, quod decetero per unum annum dumtaxat, a praefata die incipiendo, magister civium et consules habeant auctoritatem detinendi et incarcerandi studentes transeuntes die vel in nocte cum armis aut velata facie vel circulatoribus obviantibus respondere nolentes aut alias excedentes. In cuius praesencia praeter absentes doctores, videlicet domino Cunrado Thus et domino Iacobo[1] Ienis, fuerunt sex doctores et triginta sex magistri; relatores vero huiusmodi conclusionis magistris civium et consulibus (videlicet Cunrado Ber dicto Ilburg, Nicolao Koufman, Iohanni Wochaw, Kolkewicz, Hinrico notario civitatis) fuerunt rector magister Iohannes Torczsch, doctor Borchardus Balingen, doctor Donckorp, magister Andreas Crossen, magister Iohannes Gross, ad hoc a nacionibus deputati.

Anno eodem, quinta feria ante kathedram Petri, fuit conclusum, quod Pacek obedire nollet, deleretur, sed ex superhabundanti dedi sibi pro primo sequenti sabbato octo dies, ut satisfaceret civibus pro losunga et sorori uxoris suae.

26. Vom 2. November 1430.

Anno domini millesimo cccc⁰ xxx⁰, ipso die animarum, conclusum fuit per quatuor naciones in generali convocacione universitatis, quod rector sine requisicione consilii potest arrestare et citare omnia et singula supposita universitatis.

27. Vom 20. December 1458.

Anno domini M⁰ cccc⁰ 58 in vigilia sancti Thomae apostoli, facta plena congregacione omnium magistrorum sub poena praestiti iuramenti, in facto reformacionis conclusum est concorditer per omnes quatuor naciones studii Lipczensis, quod decetero, durante isto rectoratu, a praefata die incipiendo, magister civium et consules habeant auctoritatem detinendi et incarcerandi studentes transeuntes de nocte cum armis aut velata facie aut alias excedentes, et sine requisicione rectoris tenentur eos de mane sine dolo et fraude praesentare. Relatores vero huiusmodi conclusionis magistro civium et consulibus (videlicet Reynhardo, doc. Iacobo de Stendal, Tumel Stanghe, magistro Iohanni Schybe notario civitatis) fuerunt rector magister Cristoforus Thyme de Freienstadt, doctor Conradus Wetter, magister Petrus Manschyn, ad hoc a nacionibus deputati.

28. Vom 18. Mai 1470.[2]

Anno domini M⁰ cccc⁰ Lxx⁰, die vero Veneris decima octava, sub rectoratu venerabilis viri magistri Iohannis Spiess de Rotenburga, sacrae

---

1 Verschrieben für *dominum Cunradum*, *dominum Iacobum*.

2 Der Monat ist nicht angegeben, aber im Sommer 1470, wo Joh. Spiess Rector war, fällt nur im Mai der 18. auf einen Freitag.

theologiae baccalarii, facta plena congregacione omnium magistrorum sub poena periurii, conclusum est concorditer per omnes quatuor naciones studii Lipczensis, quod de cetero nullum suppositum universitatis Erffurtensis intituletur, nisi ostenderit recognicionem de laudabili vita sua in eadem universitate. Et si prius intitulatus fuerit, non acceptetur ad tucionem universitatis, nisi eadem eciam ostensa recognicione, sed maneat sine tucione universitatis sub iudicio seculari. Si autem post datam recognicionem aliquem excessum committeret, videant rectores utrarumque universitatum diligenter de data, et extunc recognicio eum relevare non debet.

---

2. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1500, MIT ZUSATZBESCHLÜSSEN BIS ZUM JAHRE 1521.[1]

A. Erste Abtheilung.

[Bl. 2a.] STATUTA UNIVERSITATIS LIPZCENSIS.

Nach wörtlicher Wiederholung des Einganges der ältesten Statuten In nomine — approbata *(oben S. 48) ist zugefügt:*

Sed per egregium virum magistrum Iohannem Hennigk de Haynis, sacrae theologiae professorem, maioris collegii collegiatum et insignis ecclesiae Misnensis canonicum, in suo rectoratu (1499b) anno domini millesimo quingentesimo, vigesima secunda die mensis Februarii (1500 *den* 22. *Februar*) in generali convocacione universitatis, specialiter ad hoc facta, renovata et in ordinem subscriptum redacta.

1. [Bl. 3a] QUALIS DEBET ESSE PERSONA ELIGIBILIS IN RECTOREM.

Ganz übereinstimmend mit Nr. 1 *der alten Statuten, geringe Varianten ausgenommen, wie* expiret *für* expirabit (*S.* 48), eo die *für* ea die (*S.* 49).

2. [Bl. 6a] DE MODO ELIGENDI RECTOREM.

Uebereinstimmend mit Nr. 2 *der alten Statuten, nur statt* horalogii (*S.* 49) *ist* horologii *geschrieben.*

3. [Bl. 8b] DE PUBLICACIONE ELECTIONIS RECTORIS ET INTIMATIONE.

Uebereinstimmend mit Nr. 3 *der alten Statuten.*

---

1 Vgl. Urkundl. Quellen S. 604 fg., wo aber die Worte Z. 2 *„in seinem ersten Rectorate"* zu streichen sind, denn Joh. Hennigk de Haynis war nur einmal Rector 1499b, der Hennigk, der 1505b Rector war, hiess Matthaeus. Die Bezifferung der Artikel der ersten Abtheilung ist von mir.

4. [Bl. 10[b]] DE RECOMMENDATIONE ET REBUS SIBI PRAESENTANDIS.

Uebereinstimmend mit Nr. 4 *der alten Statuten, nur dass das Wort* rector (*S.* 50, 24) *fehlt.*

5. [Bl. 11[a]] DE IURAMENTO NOVI RECTORIS.

Uebereinstimmend mit Nr. 5 *der alten Statuten, nur ist statt* procurabitis (*S.* 50, 31) *geschrieben* curabitis, *statt* regiminis (*S.* 50, 38) rectoratus, *während S.* 50, 41 regiminis *stehen geblieben ist; endlich fehlen die Worte* quae non sit ex malicia (*S.* 50, 33). *Zum Schlusse ist am Rande hinzugefügt*: Dicatis, Ego Iuro.

6. [Bl. 13a[a]] DE ARCHA ET REBUS UNIVERSITATIS.

Uebereinstimmend mit Nr. 6 *der alten Statuten; nur statt der Worte* et illi duo *bis* officia sua (*S.* 51, 7—10) *heisst es hier:* Et illi duo eligantur ex et de consilio universitatis, *und für* Et quilibet (*S.* 51, 13) *ist geschrieben:* Et quod quilibet.

7. [Bl. 13b[a]] AD QUAE TENEATUR RECTOR.

Uebereinstimmend mit dem ersten Absatze von Nr. 7 *der alten Statuten, nur dass für* poterit (*S.* 51, 23) *hier* potest *gesetzt ist.*

8. [Bl. 14[a]] DE NATIONIBUS UNIVERSITATEM CONSTITUENTIBUS.

Uebereinstimmend mit Nr. 10 *der alten Statuten, nur ist gegen Ende des Eides statt* invocare (*S.* 53, 12) *geschrieben* implorare.

9. [Bl. 15[a]] DE MODO ELIGENDI ASSESSORES, CONSILIARIOS ET IUDICIALES.

Entspricht Nr. 11 *der alten Statuten, weicht aber wesentlich ab:*

Facta rectoris recommendatione fiat nationum divisio, ubi quaeque natio seorsum congregata imprimis eligat unum ex senioribus assessorem, deinde tres consiliarios, ultimo iudiciales duos. Et si esset de re multum ardua, rector *u. s. w. wie S.* 53, 22 *fg.*

10. [Bl. 16[a]] DE IURAMENTO SERVITORUM UNIVERSITATIS.

Uebereinstimmend mit Nr. 12 *der alten Statuten.*

11. [Bl. 17[a]] DE POENA COLLECTA PER RECTOREM.

Uebereinstimmend mit Nr. 13, *Absatz* 8 *des frühern Statutenbuches. Natürlich fehlt zu Anfange* Item, *und statt* sexagenam *ist das erste Mal* sexagenam novam *gesetzt.*

12. [Bl. 17[a]] AD QUOS SPECTET DECLARARE DUBIA IN STATUTIS EMERGENCIA.

Entspricht Nr. 14, *Absatz* 15 *des frühern Statutenbuches. Der Anfang ist geändert:* Si in statutis aliquod dubium oriretur *u. s. w.*

13. [Bl. 17[b]] DE REDDITIBUS VILLARUM.

Uebereinstimmend mit Nr. 16 *des frühern Statutenbuches, nur mit Fortlassung der Einleitung. Jetzt lautet der Anfang:* Universitas debet personam *u. s. w.* (*S.* 58, 1). *Statt* et deputandam (*S.* 58, 2) *ist gesetzt* aut dep.

14. [Bl. 18^a] DE CITACIONE ET ARRESTO.

Uebereinstimmend mit Nr. 26 *des frühern Statutenbuches. Dass dieser Artikel nicht schon in die früheren Statuten eingereiht ward, war wohl nur ein Versehen. Der Anfang, nach Fortlassung der Einleitung, lautet jetzt:* Rector sine *etc., und am Schlusse ist hinzugefügt* in quocunque loco.

15. [Bl. 18^a] DE PROPINA EXHIBENDA FAMULIS UNIVERSITATIS A CAPIENTIBUS INSIGNIA DOCTORATUS.

Uebereinstimmend mit Nr. 17, *Absatz* 4 *des frühern Statutenbuches, beginnend:* Quilibet in sacra pagina *u. s. w. Abweichend ist nur, dass für* altero iurium (*S.* 58, 32) *gesetzt ist* altero vel utroque iurium.

Hiermit schliesst die im Jahre 1500 *vorgenommene Redaction der ersten Abtheilung, es folgen auf den damals leer gelassenen Blättern Zusatzbeschlüsse.*

16. [Bl. 18^b. 19^a] STATUTUM DE AMBITU PROHIBITO.

Sub Langio Lembergensi (also 1518^b).

Cum ambicio candida in nigra, regnum in tyrannidem vertat, benemeritis praemia virtutis et laborum subducat et male meritis adulatoribus conferat munera virtutis, impericiam doctrinae praeferre electores cogat, ut his malis obviam iretur, statuto concordi universitatis consensu corroborato cautum est, ne quisquam pro lectione et facultate, magistratu publico, canonicatu, collegiatura aut aliis [19^b] stipendiis sive beneficiis per se vel alium, directe vel indirecte, per munera, per suffragiorum obligaciones aut per offerendi munera post electionis actum promissiones ambiat, sollicitet aut corrumpat. Verum pro merito et iure suo obtinendo verbis tantum sollicitare conceditur. Transgressor sit perpetua inabilitate et privatione sui interesse, ambitu ante vel post electionem comperto, actu condemnatus. Sint quoque collatores et electo[20^a]res et praesentatores sub perpetua electionis privacione astricti, ut doctos et de universitate benemeritos aliis minus doctis spectatis et bonis viris et ambientibus praeferant idoneosque eligant. In vetitas sollicitaciones annuens easque acceptans sit in electione suffragio privatus, et acceptum in universitatis aerarium deponatur.

17. DE CONSILII DECRETIS ET RELEGATIS. [1]

Cum sine pensiculata delibera[20^b]tione et maturo consilio nemo relegetur et proscribatur, et reconciliati rarissime ad probatam honestae vitae frugem redierint, ne censura universitatis in contemptum abeat et occasio effreni contumaciae et ulcioni scolasticorum detur, qua in rectores, assessores, consiliarios grassari possent, concordi universitatis consensu sancitum

---

1 Von derselben Hand, die das Voraufgehende geschrieben hat, also auch wohl aus derselben Zeit.

est, ut sine condicione relegati non sine totius universitatis consensu reconcilientur et conclusa con[21 a] silii nonnisi universitatis decreto abrogentur.

Der übrige Theil des 21. *Blattes und die Blätter* 22—27 *sind leer geblieben. Hiernach beginnt die für die Scholaren und zum Vorlesen bestimmte*

Zweite Abtheilung,

die Statuta legibilia (vgl. Bl. 64 a). *Die einzelnen Bestimmungen sind numeriert, was in der ersten Abtheilung nicht der Fall war.*

[Bl. 28 a] IN NOMINE DOMINI AMEN.

Statutum I. DE TEMPORE LECTIONIS STATUTORUM.

Uebereinstimmend mit dem zweiten Absatz von Nr. 7, *nur ist statt* beatae virginis (*S.* 51, 29) *geschrieben* Mariae, *und statt* faciat (*S.* 51, 31) *steht das erste Mal* faciet [1].

Stat. II. [Bl. 29 a] DE IURISDICTIONE RECTORIS.

Uebereinstimmend mit Nr. 8 *der alten Statuten, nur statt* diffiniat (*S.* 52, 12) *ist geschrieben* diffiniet, *und am Schlusse fehlt* universitatis [2].

Stat. III. [Bl. 30 b] AD QUID TENEANTUR RECTORI SUPPOSITA UNIVERSITATIS.

Entspricht dem ersten Absatze von Nr. 9 *der alten Statuten, doch mit einer wesentlichen Veränderung. Nach* servare spreverit (*S.* 52, 25) *heisst es nämlich jetzt:* de communi consensu consilii universitatis relegetur. *Der dann folgende Satz:* Quod si nec *bis* privatis (*S.* 52, 32) *fehlt ganz* [3]. — *Der zweite Absatz von Nr.* 9 *hat in die neue Redaction der Statuten gar nicht Aufnahme gefunden.*

Stat. IV. [Bl. 32 a] DE DELATORIBUS ARMORUM.

Uebereinstimmend mit Nr. 13, *Absatz* 1 *des frühern Statutenbuches* [4].

---

1 Am Rande ist verwiesen auf Statutum 25 (s. u.).

2 Am Rande ist von späterer Hand hinzugefügt: *Vide extra in libro Actorum et Conclusorum universitatis. Sub rectoratu M. Andreae Wunsidel* (1482 a) *fol.* 30 *et M. Christopher Bircka* (1484 b) *fol.* 47.

3 Am Rande findet sich von anderer Hand die Bemerkung: *Ecce consilium habet relegare, tamen quidam dicunt quod cum assessoribus.*

4 Am Rande ist hinzugefügt: *Hoc statutum de armis usitatioribus est, verum de armis insuetis et rarioribus, ut globis blumbeis et reliquis id genus, videantur conclusa sub rectoratu M. Petri Eysenberg* (1503 a) *fol.* 116, *et magistri Petri Herren* (1483 a) *fol.* 43. Darauf folgen noch ein paar Mal von anderer Hand sehr flüchtig und undeutlich geschrieben: *pena ... nova szg.* 1, *conclusum de noctivagis fo.* 42 *invenies in antiquo libro conclusorum.*

Stat. V. [Bl. 32^{b}] DE NOCTIVAGIS.

Uebereinstimmend mit Nr. 18, *Absatz* 7 *des frühern Statutenbuches, mit Fortlassung von* Item *und hinter* pulsum (*S.* 59, 33) *mit Hinzufügung der Worte:* campanae, quae cauete vulgariter appellatur.

Stat. VI. [Bl. 33^{a}] DE LUSORIBUS.

Uebereinstimmend mit Nr. 13, *Absatz* 3 *und* 4 *des frühern Statutenbuches, nur fehlt in Absatz* 3 *zu Anfang* Item *und nach* publicis (*S.* 54, 11) *ist hinzugefügt* aut in quocunque alio loco; *später fehlt* communiter (*S.* 54, 17) *in Absatz* 4, unam bursam vel (*S.* 54, 18) *und am Schlusse* si est extra bursam.

Stat. VII. [Bl. 34^{a}] DE EXTORSIONE POENARUM.

Uebereinstimmend mit Nr. 13, *Absatz* 5. *Dann ist hinzugefügt:*

Et si huiusmodi poenam durante suo officio non extorserit aut extorquere non potuerit, extunc eandem emonendam et servandam relinquat suo successori, sub eadem poena. Qui in huiusmodi negocio procedat modo subscripto, primo videlicet verbotenus, *und nun folgt von diesem Worte an Nr.* 14, *Absatz* 16 *des frühern Statutenbuches* (*vgl. S.* 57, 5 *fg.*); *nach* intret (*S.* 57, 6) *ist hinzugefügt:* nisi talis aliquot vicibus per antecessorem monitus fuisset.

Stat. VIII.[1] [Bl. 35^{b}] DE MOLESTANTIBUS RECTOREM.

Uebereinstimmend mit Nr. 13, *Absatz* 6 *und* 7 *der frühern Sattuten; nur dass dem Absatz* 6 *das einleitende* Item *fehlt, und statt* communiter (*S.* 54, 34) *ist* coniunctim *gesetzt.*

Stat. IX. [Bl. 37^{b}] QUOMODO SUSPECTI SE EXPURGARE TENENTUR.

Uebereinstimmend mit Nr. 13, *Absatz* 9, *nur für* cum suo iuramento (*S.* 55, 8) *ist gesetzt* legitime.

Stat. X. [Bl. 38^{a}] DE POENA EXCESSUUM IN STATUTIS NON EXPRESSORUM.

Uebereinstimmend mit Nr. 13, *Absatz* 10 *der frühern Statuten. Nur fehlt zu Anfange* Item.

Stat. XI. [Bl. 38^{b}] DE IMPEDIENTIBUS RECTOREM IN IURISDICTIONE ET CORRECTIONE EXCESSUUM.

Entspricht Nr. 13, *Absatz* 11 *der frühern Statuten. Er lautet in der neuen Redaction:*

Impediens rectorem aut assessores in poenis infligendis aut extorsione poenarum, directe vel indirecte, periurium incurrit ipso facto.

Stat. XII. [Bl. 38^{b}] DE OFFENDENTIBUS.

Uebereinstimmend mit Nr. 14, *Absatz* 1—8 *incl. Nur beim ersten Absatz ist* Primo *fortgelassen, und beim zweiten statt* Item *ist* autem *hinter* offendens *gesetzt.*

---

1 Um Verletzung dieses Statutes handelte es sich in der Angelegenheit zwischen Caspar von Berg und Doctor Eberhausen, im Jahr 1524. Vgl. meine Ausgabe der Acta Rectorum S. 3 fg.

Stat. XIII. [Bl. 42a] DE HIIS, QUI VIOLENTIAM ALICUI INFERUNT.

Uebereinstimmend mit Nr. 14, *Absatz* 9 *und* 10, *indem nur zu Anfang des* 9*ten* Item *fehlt, zu Anfang des* 10*ten aber hinter* Item *die Worte:* faciens *bis* tempore vel, *so dass dieser Artikel nun beginnt:* Item vertens *u. s. w.*

Stat. XIV. [Bl. 43a] DE INIURIOSIS.

Uebereinstimmend mit Nr. 14, *Absatz* 11, *nur ist im Anfange nach Fortlassung von* Item *statt* vocans *gesetzt* Nominans, *und vor* constitutum *ist, wohl mit Recht, eingeschoben:* aut famulum universitatis in negotio universitatis.

Stat. XV. [Bl. 43b] DE SATISFACTIONE PARTI LAESAE.

Uebereinstimmend mit Nr. 14, *Absatz* 12, *dem nur das* Et *zu Anfange fehlt.*

Stat. XVI. [Bl. 44a] DE CONVERSATIONE CUM MULIERIBUS SUSPECTIS.

Uebereinstimmend mit Nr. 14, *Absatz* 13, *dem nur das* Item *zu Anfange fehlt.*

Stat. XVII. [Bl. 44b] DE HONESTATE HABITUS.

Entspricht etwa Nr. 14, *Absatz* 14 *und Nr.* 18, *Absatz* 3, *lautet gegenwärtig aber ganz selbstständig:*

Nullum universitatis suppositum cum tunicis nimia brevitate notatis aut colliriis sive caligis discoloratis aut aliis vestibus, scholares indecentibus, ut sunt pilleus laicalis aut aliae huiusmodi, publice incedat, sub poena dimidii floreni, tociens quociens super illo denunci[45a]atus fuerit et convictus, comitibus tamen, baronibus, maioribus ecclesiarum kathedralium canonicis et presbiteris, dummodo alias suo statui decenter incesserint, exceptis.

Stat. XVIII. [Bl. 45a] DE MISSA UNIVERSITATIS.

Entspricht Nr. 17, *Absatz* 1 *und* 2 (*in Bestimmung der Strafe auch Absatz* 3). *Ersterer ist unverändert geblieben, nur statt* Primo ut *zu Anfange heisst es hier* Quatenus, *und vor* quod omnes (*S.* 58, 11) *ist hinzugefügt* statutum est; *statt* ceterique scol. (*S.* 58, 15) *heisst es bloss* ceteri scol. *Der zweite Absatz hat mehr Veränderungen erfahren. Der Eingang lautet* Et insuper *für* Item, *vor* quod singuli *ist zugefügt* placet, *die Worte* in plateis, scolis et alibi *sind fortgefallen, an ihre Stelle sind* (*ausgenommen* et praecipue) *die Worte getreten, die in dem frühern Statutenbuche am Rande nachgetragen waren:* in actibus publicis et diebus solemnibus; *vor* mitrati (*S.* 58, 22) *ist noch hinzugefügt:* birretati aut m. *Nach* deferentes (*S.* 58, 23) *ist eine ganz neue Bestimmung hinzugekommen:*

Supposita vero in actibus et festivitatibus praetactis caputia magna deferant, et si discincta incedere voluerunt, sint caligata; sin autem caligata non fuerint, tunc sint cincta aut pallio induta, sub poena dimidii floreni.

Stat. XIX. [Bl. 46b] DE NON COMPLENTIBUS ET NON HABENTIBUS LECTIONES.

Uebereinstimmend mit der Einleitung und dem ersten Absatze von Nr. 18 *des frühern Statutenbuches, beginnend mit:* Ut dissoluti *u. s. w., nur sind die Worte:*

qui per aliquod tempus nimium invaluerunt (*S.* 59, 7) *ausgelassen, und statt* conclusum fuit (*S.* 59, 8) *heisst es:* conclusum est per totam universitatem; *auch fehlt zu Anfange des ersten Absatzes* (*S.* 59, 9) Primo.

Stat. XX. [Bl. 47^{b}] DE VISITANTIBUS TABERNAS.

Uebereinstimmend mit Nr. 18, *Absatz* 2 *der frühern Statuten, nur mit Fortfall von* Item.

Stat. XXI. [Bl. 48^{a}] DE CONTINUE MORANTIBUS IN PROSTIBULO.

Uebereinstimmend mit Nr. 18, *Absatz* 4 *der frühern Statuten, nur fehlt* Item *und statt* scortatoris (*S.* 59, 22) *steht* lenonis.

Stat. XXII. [Bl. 48^{a}] DE INCORRIGIBILIBUS.

Uebereinstimmend mit Nr. 18, *Absatz* 5^{a}, *nur mit Fortlassung von* Item.

Stat. XXIII. [Bl. 48^{b}] DE PRAESENTATIONE PUNITORUM SUCCESSORI.

Uebereinstimmend mit Nr. 18, *Absatz* 5^{b}, *unter Fortfall des Einganges:* Et quod.

Stat. XXIV. [Bl. 49^{a}] DE REPERTIS IN PUBLICIS CRIMINIBUS.

Uebereinstimmend mit Nr. 19, *aber erst beginnend mit den Worten:* Ut quibusdam *u. s. w.* (*S.* 60, 1). *Im zweiten Absatze ist hier geschrieben* repertus fuerit.

Stat. XXV.[1] [Bl. 49^{b}] DE STANTIA.

Uebereinstimmend mit Nr. 20, *Absatz* 1 *der frühern Statuten, nur statt* iura bursalia (*S.* 60, 16) *steht* iura bursalium, *statt* eorum (*S.* 60, 18) *ist* ipsorum *geschrieben, und* hac (*S.* 60, 25) *fehlt. Nach* gratis (*S.* 60, 26) *ist eine neue Bestimmung eingeschaltet:*

Ita tamen, quod volens habere signetum exhibeat rectori recognitionem conventoris, sub quo disputationem visitet, et magistri, cuius resumptiones audiat.

Stat. XXVI. [Bl. 52^{a}] DE NON INTITULATIS.

Dies Statut ist neu hinzugekommen.

Nullum suppositum aliud suppositum non intitulatum ultra mensem secum habeat, sub poena novae sexagenae.

Stat. XXVII. [Bl. 52^{a}] DE PUBLICATIONE IURAMENTI.

Der Eingang ist neu:

Ne aliquod suppositum praetextu ignoranciae vel oblivionis praestiti iuramenti periurium incurrat, ideoque tenor iuramenti [52^{b}] est talis.

Hiernach folgt das Eidesformular vom Jahre 1476, *Nr.* 23 *der frühern Statuten.*

---

1 Am Rande: *Vide statutum primum*, und am untern Rande von späterer Hand: *Quomodo statutum illud extendatur etiam in eos, qui vescuntur extra loco probata, vide infra annotationem indicis.*

Stat. XXVIII.[1] [Bl. 53^{b}] DE VISITATIONE BURSARUM.

Uebereinstimmend mit Nr. 20, *Absatz* 2, *nur vor* electionis (*S.* 60, 34) *fehlt* suae.

Stat. XXIX. [Bl. 55^{a}] DE RELEGATIS INTRANTIBUS CIVITATEM INFRA TEMPUS.

Uebereinstimmend mit Nr. 21 *der frühern Statuten, doch erst mit* Quilibet (*S.* 61, 5) *beginnend. Nach* convocacione (*S.* 61, 10) *fehlen die Worte* citacione ac monicione.

Stat. XXX. [Bl. 55^{b}] DE CONSPIRATIONIBUS, CONVENTICULIS ET LIBELLIS FAMOSIS.

Uebereinstimmend mit Nr. 22 *der frühern Statuten, doch erst beginnend mit:* Ut discordiarum (*S.* 61, 15). *Nur statt* conclusum fuit (*S.* 61, 18) *heisst es* concl. est, *unmittelbar darauf nach* statutum (*S.* 61, 19) *ist, wohl mit Recht, hinzugefügt:* per totam universitatem, *wogegen* universitatis *hinter* eiusdem (*S.* 61, 19) *fehlt. Endlich statt* huiusmodi suppositum (*S.* 61, 30) *heisst es jetzt* huiuscemodi.

Stat. XXXI. [Bl. 58^{a}] DE RECEDENTIBUS TEMERE EX ARRESTO.

In den frühern Statuten nicht enthalten.

Placuit, quod recedentes de arresto temere et propria auctoritate, trina monitione praemissa, pro qualitate causae vel delicti excludantur vel relegentur.

Stat. XXXII. [Bl. 58^{a}] DE RESIGNANTIBUS PRIVILEGIA UNIVERSITATIS.

Ebenfalls in den frühern Statuten nicht enthalten.

De resignantibus privilegia universitatis placuit, quod in futurum nullum [58^{b}] suppositum, rectori ex quocumque delicto sive excessu ad poenam obligatum, sine satisfactione poenae ad resignandum admittatur. Qua poena soluta volens resignare, aut etiam alias ex causa iusta vel tacite, quando actualiter assumit aliquod speciale officium, negocium vel artificium, studenti non conforme, rector [59^{a}] (sed una cum consilio universitatis ad hoc vocando) causam resignationis audiat et diiudicet. Quae si racionabilis et legittima fuerit, sine publicatione in valvis et insinuatione civibus facienda acceptetur. Sed per notarium universitatis ad librum conclusorum cum causa allegata conscribatur, [59^{b}] et circa nomen eius in matricula hoc verbum „renuntiavit“ consignetur.

Si autem iusta et legittima non fuerit, sed ex dolo, temeritate vel rebellione procedens, de quo consilium habebit iudicare, talis resignatio nihilominus admittatur. Et debet solemniter in valvis collegiorum et ecclesiarum huiusmodi resignatio [60^{a}] cum causa adiuncta publicari et per notarium universitatis ad librum conclusorum scribi ac civibus per rectorem denuntiari ad effectum, ut ad instar aliorum relegatorum tamquam temerarius habeatur.

---

1 Am Rande von späterer Hand: *In visitacione hac rector inquiret a quolibet scholastico praeceptorem, ut statuto* 33 *cautum est.*

Bis hieher geht die Redaction der zweiten Abtheilung vom Jahre 1500. *Was folgt sind Zusatzbeschlüsse.*

[Bl. 60ᵃ] UT QUILIBET SCHOLASTICUS PRAECEPTOREM HABEAT ET SINE EO NULLUS INSCRIBATUR. STATUTUM 33.[1]

Vom Jahre 1517.

Cum discipulorum vita plerumque consilii inops sit et lubricae aetatis stimulis agitetur, minusque prudenciae, magis vero periculi habeat, ideoque universitas, maternae solicitudinis ope scholasticos complexa, concordi sentencia statuit et decrevit, ut omnes et singuli huius gymnasii alumni praeceptorem habeant doctorem vel magistrum [61ᵃ], cuius ductu, disciplina et erudicione vivant, cui obediant et morem gerant ad studii sui profectum et morum emendacionem. Quodsi parere noluerunt, rectori velut inobedientes denunctientur, nec discipulus a praeceptore, ipso nolente, recedat absque causa racionabili, quam rector diiudicabit cum assessoribus. Praeceptores quoque diligenciam facere debent cum discipulis [61ᵇ], quibus tamen nimium non indulgeant et eos plus aequo non defendant. Rector eciam nullum scholasticum in album universitatis inscribat, nisi habeat praeceptorem, qui pro eo respondeat eumque respiciat in studio et moribus suis. Idemque rector in visitacione collegiorum et contuberniorum a quolibet discipulo inquiret praeceptorem; quem si non habuerit aut infra octiduum habere spreverit, in una nova [62ᵃ] sexagena puniatur: qua poena si emendari noluerit, ab universitate velut incorrigibilis relegetur.

DE MENSA COMMUNI. STAT. 34.[2]

Vom Jahre 1517.

Quia mensa communis instituta est propter eos, quibus est exigua et angusta res, cum autem eam plerique accedant non ob tenuitatem suarum rerum, sed ut habeant impunitam quandam facultatem agendi quicquid velint, iccirco placet [62ᵇ], ne indiscriminatim ad eam omnes admittantur, sed pauperes tantum, quibus non est tanta facultas, ut hebdomadatim quinque grossos pro expensis exponere possint; quod legitime probent aut, si probare nequeant, sub iuramentis suis dicant rectori et suis assessoribus. Haec quoque mensa non nisi in collegiis aut contuberniis approbatis haberi debet, cui praeesse debet magister conventor, qui et mores et latinitatem [63ᵃ] commensalium respiciat et excessus, quos emendare non potest, ad maiores deferat, qui sibi sint auxilio.

---

1 Am untern Rande auf Bl. 61ᵇ steht: *Anno domini* 1517 *sub rectoratu magistri Ioannis Langer ex Bolkenhayn* (1516ᵇ) *haec duo statuta per totam universitatem sunt conclusa ac per quattuor naciones concorditer approbata et aliis statutis hic inserta ex communi universitatis atque nacionum eiusdem decreto, ut liquet ex conclusis sub praedicto rectoratu.* Vgl. Urkundl. Quellen S. 606.

2 Von derselben Hand, die das voraufgehende Statut eintrug. Vgl. die Anm. zu Stat. 33.

DE LIBELLIS FAMOSIS. STAT. 35.[1]
Vom Jahre 1521.

Ratio docet, aequitas iuxta et honestas suadent, libellos famosos (quibus indiscriminatim a pessimis saepe boni viri fama periclitantur, proscinduntur et vivi proscribuntur) vel non effingendos vel effictos nequaquam edendos, quos eciam iura et divina et humana vetant, execrantur et damnant, [63 b] et authores eorum male (quia criminaliter) plectendos praecipiunt. Hinc universitas tota, concordi omnium nacionum suffragio, statuit decrevitque, ne, cuiusvis gradus fuerit, universitatis membrum eiusmodi libellos famosos, chartas aut schedas effingat, publicet, scribat, spargat per se vel per alium, nec effingentibus, publicantibus, scribentibus, spargentibus adhaereat, consenciat, consulat locumve det ullo modo, non eciam praeter spem et fortefortunam inventos aut publicatos alii vel aliis praelegat, sed deponat, laceret aut ad rectorem afferat, nec deponentes prohibeat, sub poena vel exclusionis vel relegacionis pro condicione delicti.

Hiernach folgt auf 3 *Seiten Bl.* 64a — 65a: Registrum Statutorum Legibilium, quorum primum est de tempore *u. s. w.* — *Das Register erstreckt sich also nur auf den zweiten Theil und giebt der Reihe nach den Inhalt (nicht genau die Ueberschriften) der Statuten.*

Auf Bl. 66a — 67b *folgt eine Abschrift des von Georg* 1536 *ertheilten* Privilegium sepulturae *(vergl. den Abdruck in den von mir herausgegebenen* Acta Rectorum *S.* 79 b*), welches ebenfalls von Zeit zu Zeit öffentlich verlesen zu sein scheint, wie aus den nach dem Schlusse der Einleitung (*Acta Rectorum *S.* 79, 19 b*) an den Rand geschriebenen Worten* Hic incipe legere *hervorgeht. Ein Abdruck gehört indess nicht hieher, sondern in das Urkundenbuch.*

Auf Bl. 74b — 75a *sind* 5 *Artikel eingetragen, die Erlangung des Signets zum Gebrauch des Conservatoriums betreffend, die ich hier nicht aufnehme, weil ich sie unten im Anhange zum* Libellus formularis *aus der Matrikel, aus der sie auch hier abgeschrieben sind, mittheilen werde. Die Ueberschriften der* 5 *Artikel an unserer Stelle lauten:*

1. Quando admittatur alumnus huius universitatis uti conservatorio. *(S. u. Anhang zum* libellus formularis *Nro.* 1 *u.* 2.*)*
2. De signeto dando vel negando *(S. a. a. O. Nro.* 3*)*.
3. De iuramento praestando *(S. a. a. O. Nro.* 4*)*.
4. Quantum debet dari pro signeto *(S. a. a. O. Nro.* 5*)*.
5. De parte rectoris *(S. a. a. O. Nro.* 6*)*.

Vorauf steht Ἰησοῦς Χριστὸς, *und am Schlusse:* Τέλος σὺν Θεῷ.

---

1 Am Rande *Anno* 1521 *sub Ticio Iaurensi* (1520 b)

Die Statuten vom Jahre 1500 *sind also nur eine meist wörtlich übereinstimmende neue Redaction der ältesten Statuten mit ganz geringen redactionellen Aenderungen, Zusätzen und Auslassungen. Um das Verhältniss der beiden Redactionen zu einander noch anschaulicher hervortreten zu lassen, lasse ich eine doppelte Vergleichungstabelle folgen.*

Erste Tabelle.[1]

Die Redaction von 1500 verglichen mit dem ältesten Statutenbuch.

I. Erste Abtheilung.
Statuta non legibilia.

*Einleitung	=	Einleitung.
1.	=	1.
2.	=	2.
3.	=	3.
4.	=	4.
5.	=	5.
6.	=	6.
7.	=	7 a.
8.	=	10.
*9.	=	11.
10.	=	12.
11.	=	13, 8.
12.	=	14, 15.
13.	=	16.
14.	=	26.
15.	=	17, 4.

II. Zweite Abtheilung.
Statuta legibilia.

1.	=	7 b.
2.	=	8.
*3.	=	9, 1.
4.	=	13, 1.
5.	=	18, 7.
6.	=	13, 3 *u.* 4.
*7.	=	13, 5 *mit Zusatz u.* 14, 16.
8.	=	13, 6 *u.* 7.
9.	=	13, 9.
10.	=	13, 10.
11.	=	13, 11.
12.	=	14, 1—8.
13.	=	14, 9 *u.* 10.
14.	=	14, 11.
15.	=	14, 12.
16.	=	14, 13.
*17.	=	(14, 14 + 18, 3.)
*18.	=	17, 1 *u.* 2 *mit Zusatz* (*u.* 3.)
19.	=	18, 1.
20.	=	18, 2.
21.	=	18, 4.
22.	=	18, 5 a.
23.	=	18, 5 b.
24.	=	19.
*25.	=	20, 1.
26:		*ganz neu.*
*27.	=	23, *mit neuer Einleitung.*
28.	=	20, 2.
29.	=	21.
30.	=	22.
31:		*ganz neu.*
32:		*ganz neu.*

Zweite Tabelle.

Die ältesten Statuten verglichen mit der Redaction von 1500.

Einleitung	=	*Einleitung, *mit Zusatz.*
1.	=	I, 1.
2.	=	I, 2.
3.	=	I, 3.
4.	=	I, 4.
5.	=	I, 5.

1 Die mit irgend erheblichen Aenderungen oder Zusätzen versehenen Artikel sind mit einem Stern bezeichnet *

Die Klammern bei den Artikeln der alten Statuten bedeuten, dass der Wortlaut derselben in der neuen Redaction fast ganz verwischt ist.

6.	=	I, 6.
7, a.	=	I, 7.
b.	=	II, 1.
8.	=	II, 2.
9, 1.	=	*II, 3.
2.		*ganz ausgefallen, weil wohl nicht mehr den Verhältnissen entsprechend.*
10.	=	I, 8.
11.	=	*I, 9.
12.	=	I, 10.
13, 1.	=	II, 4.
2.		*dem Sinne nach in II, 5 enthalten, wo der Wortlaut v. 18, 7 vorgezogen.*
3. 4.	=	II, 6.
5.	=	*II, 7. *vgl.* 14, 16.
6. 7.	=	II, 8.
8.	=	I, 11.
9.	=	II, 9.
10.	=	II, 10.
11.	=	II, 11.
14, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.	=	II, 12.
9. 10.	=	II, 13.
11.	=	II, 14.
12.	=	II, 15.
13.	=	II, 16.
(14.)	=	*II, 17. *vgl.* 18, 3.
15.	=	I, 12.
16.	=	*II, 7. *vgl.* 13, 5.
15.		*dem Sinne u. meist auch den Worten nach enthalten in* II, 25; *hier ward der Wortlaut des übereinstimmenden Capitels* 20, 1 *vorgezogen.*
16.	=	I, 13.
17, 1. 2. (3.)	=	*II, 18.
4.	=	I, 15.
18, 1.	=	II, 19.
2.	=	II, 20.
(3.)	=	*II, 17. *vgl.* 14, 14.
4.	=	II, 21.
5, a.	=	II, 22.
b.	=	II, 23.
6.		*hinlänglich verboten in* 13, 3 *u.* 4 *der alten Statuten, dem* II, 6 *der neuen entspricht.*
7.	=	II, 5.
19.	=	II, 24.
20, 1.	=	*II, 25.
2.	=	II, 28.
21.	=	II, 29.
22.	=	II, 30.
23. (u. 24.)	=	*II, 27.
(25)		
26.	=	I, 14.
(27.)		
(28.)		

Also nur 9, 2 *ist ganz ausgelassen;* 13, 2. 15 *u.* 18, 6 *wurden durch analoge Capitel ersetzt. Nro.* 25, 27 28 *des alten Statutenbuchs gehörten, wie schon oben angeführt, nicht in das Statutenbuch und sind daher mit Recht fortgelassen.*

3. DIE VON HERZOG MORITZ BESTÄTIGTEN STATUTEN vom Jahre 1543.[1]

Statuta Universitatis Scholasticae Lipsicae, renovata anno MDXLII salutis, illustrissimi principis ac domini Mauritii, ducis Saxoniae, landgravii Thuringiae ac Misnae marchionis, domini nostri clementissimi, primo, rectore M. Casparo Bornero Haynensi, theologiae licenciato, a quatuor nationibus eiusdem XIII Cal. April. publice decreta et postea principis eiusdem authoritate comprobata iussuque publicata d. 16. Calend. Maij MDXLIII, principatus II. Horum igitur statutorum usum et conservationem florente ecclesia Christi et republica diuturnam et felicem esse velit filius dei, qui sedens ad dextram patris aeterni dat dona omnibus et ecclesiasticam ac civilem administrationem custodit, auget et ornat, cui sit gloria, laus, honor, victoria sempiterna. Amen.

PROOEMIUM.

Nulla res publica cuiuscunque corporis sine legibus aut institui aut durare potest, dictumque est praeclare, ordine et lege rerum etiam universitatem gubernari. Non autem latis modo legibus verum et interdum abrogatis et mutatis opus est, cum res et tempora forte alia facta fuerint. Non enim simpliciter leges, sed convenientes et aptae laudantur, vel hae potius solae pro legibus habendae sunt. Cum igitur illustrissimus princeps Mauritius, dux Saxoniae etc., princeps noster clementissimus, animadvertisset, universitatem scholasticam suam, Lipsiae quondam a maioribus ipsius[2] divis principibus collocatam et fundatam et veteri fama dignitatis atque splendoris celebrem, his temporibus instauracione indigere, statim ubi commissa summa ipsi rerum fuit, nihil prius neque antiquius duxit pulcherrima hac et saluberrima cura universitatem scholasticam suam non solum conservandi sed etiam amplificandi et in meliorem splendidioremque formam redigendi, secutus et in hoc optimus et praestantissimus princeps voluntatem ac studium divae[3] memoriae patris sui, fortissimi et clarissimi principis Heinrici, qui statuisset, doctrinae et bonarum artium ac studiorum humanitatis cultum in praecipua reipublicae parte ponendum esse. Itaque ad necessarias impensas locupletata universitate scholastica, liberalissime iussit illustrissimus princeps noster Mauritius, ut de optimo quodam illa statu suo deliberaret ipsa et laudabilis administrationis ordinem et rationem iniret et deliberata ac constituta principali cognitioni offerret. Quod postquam factum fuit, cum recte et in praesentia omnia utiliter consulta et statuta esse perspexisset, remisit universitati illa scholasticae confirmata autoritate princi-

---

1 Das Original ist gegenwärtig nicht mehr vorhanden. Vgl. Urkundliche Quellen S. 609. Es ist aber abschriftlich erhalten in J. J. Vogels Collectaneen Bd. V. S. 578 fg. auf der Leipziger Rathsbibliothek Rep. VI Fol. 16. Die Abschrift erweckt freilich an einigen Stellen Misstrauen, im Allgemeinen aber darf man sie für genau halten. Augenscheinliche Versehen habe ich mir erlaubt stillschweigend zu verbessern; wo ich nicht ganz sicher war, habe ich dagegen die abweichende Lesart in den Anmerkungen angegeben. 2 *ipsis* bei Vogel. 3 *divinae* Vogel.

pali, ita ut deinceps servanda, exsequenda, praestanda nec non (novis, ut fit, casibus emergentibus) insuper augenda, corrigenda, explananda de communi omnium et unanimi iudicio et sententia, in quibus cunctis summam diligentiam ac fidem adhibendam sibi scirent pro eo atque deo primum, ipsi deinde principali expectacioni satisfacturos se sperarent. Huius autem ordinacionis et statutorum expositio sequitur, estque haec.

Caput I.

DE RECTORE UNIVERSITATIS SCHOLASTICAE DEQUE IIS, QUI RECTORES FIERI POSSUNT.

Cum sine potestate praesidente ac ducente multitudo vix unquam virtutis viam ingredi ac potius nihil omnino recte, tamquam corpus absque capite, facere soleat, ideo ab antiquo semper observatum et diligenter praeceptum fuit et[1] nobis ante omnia constituendum esse visum est, ut unus administrationi universitatis[2] scholasticae rector praeficeretur, is vir et hac ratione, ut deinceps exponetur.

Rector universitatis scholasticae, cuius magistratus semestris erit, eligetur vir bonus, prudens, pietatis amans, vita morumque honestate commendatus, legitimis progenitus nuptiis, unum omnino huius corporis universitatis nostrae scholasticae membrum, qui quidem neque civis Lipsiensis neque minor natu annis viginti quinque. In quo tamen hoc placuit, ut, si forte alicui duci, comiti, baroni, qui studiorum gratia huc se contulisset, minori annis viginti quinque, hic magistratus, vel ipsius honoris vel utilitatis rei scholasticae causa, mandatus sit (quod fieri potest et licet), tum igitur placuit adiungi aliquem virum talem, qualem supra descripsimus, qui tamquam pro rectore universitati scholasticae praesit et sua prudentia atque assiduitate omnia gubernet. Quod si forte suspicio sit, eum, qui in rectorem electus fuerit, vel non esse in numero subditorum nostrae universitatis scholasticae, vel etiam de aetate si controversia erit, neque tamen quisquam, qui obiiciat aut ad probandum se offerat, existet, tum statim haec explicabuntur et in dubiis affirmationi vel etiam iuriiurando, si opus esse videatur, electi fides habebitur; sin erit qui obiiciat aut ad probandum se offerat, admittatur accusatio, de qua rector et consiliarii ipsius cognoscent, si fieri poterit statim sic convocati ad electionem, ut ne discedant nisi re explicata. Quod si obiectorum unum aut plura tum probata fuerint, alius mox rector eligatur. Si autem hoc factum non fuerit, tum rector prioris semestris vel ipse vel per notarium aut ministrum publicum eum, qui obiecerit, ad probationem mandato suo compellat, et statim aut illo saltem die accusatio per scripta notario tradatur et intra dies proximos decem et quatuor coram rectore prioris semestris et consiliariis ipsius causa decidatur. Post quod tempus nullius recipietur obiectio. Qui contra fecerint quique in probando quocunque modo defecerint, hos volumus tantisper omni privilegiorum iure privatos esse, dum persolverint fisco florenos sex, quae mulcta nulli remittetur

1 Geschrieben steht *ut*. 2 Geschrieben steht *universae*.

et a prioris semestris rectore exigetur. Sin accusatus fuerit convictus infra tempus supra definitum, tunc deinde[1] rector prioris semestris cum consiliariis suis pronuncciet[2], electionem factam irritam esse, et postero statim die convocentur universi, qui debent, ad[3] alium rectorem faciendum. Qui antequam rite factus fuerit et magistratum inierit, tum[4] omne ius rectoris penes ipsum erit. Placuit et hoc constitui, ne rector in vestibus et ornatu negligentior sit, sed ut ita se gerat, quemadmodum honoratum et dignitate singulari praeditum virum pro consuetudine temporum decet. Quod si eius facultates tantae non fuerint, ut convenientem vestitum parare sibi possit, is, si petierit, publica pecunia adiuvari in eo debebit. Nullos autem sumptus rector extra ordinem et non concessos sibi privata autoritate in arbitrio suo facere debebit.

Sed in faciendo rectorem haec ratio servabitur.

Caput II.

DE RATIONE SERVANDA IN FACIENDO RECTOREM.

Semestri aestivo nono Calendas Maij, hyemali vero decimo septimo Calendas Novembris comitia ad rectorem novum faciendum habebuntur. Ubi igitur omnes, quos oportet, convenerint, tunc natio unaquaeque (in quas est nostra universitas scholastica distributa, numero quatuor) designet ex sese unum, cui quidem designationi refragari nemini licere volumus. Hi quatuor postquam rectori promiserint, nihil se fraudulenter aut malitiose acturos, designent septem alios ex universis sic, quatuor ut sint de nationibus quatuor, tres reliqui de tribus nationibus, semper praeterita ea natione, de qua rector iam fieri debebit. Hi septem promittant et ipsi rectori, fraudem se et malitiam omnem vitaturos esse, atque ita designent alios quinque, quorum sint quatuor de nationibus quatuor, quintus autem de illa natione, quae in designandis septem praeterita fuit. Hi promittant rectori, se nihil aliud in creando novo rectore spectare velle quam bonum publicum et conditiones supra positas, atque ita suis suffragiis rectorem novum faciant. Quem fecerint, is rector universitatis rite factus esto. Quo negotium autem expeditius proficiatur, visum est praefinire tempus designationibus iam praescriptis singulis horam[5], ultra quod spatium quotiescunque designatio unaqualibet protracta fuerit, toties designatores ad mulctam solvendam teneantur, quatuor quidem florinos integros[6]. Quod si unusquispiam recessione sua electionem impediverit, ab eo multa florinorum duorum exigitor, quam si solvere noluerit, animadversio[7] in eum rectoris et consilii libero voto.

---

1 Etwa *tum demum?*

2 Vogel schreibt *prominerat.*

3 Vogel schreibt *aut.*

4 Man ist versucht in diesem Worte einen Fehler zu vermuthen und es durch ein anderes, etwa *tamdiu*, zu ersetzen.

5 Geschrieben steht *annis*, was keinen Sinn giebt. Vielleicht *unam horam.*

6 Geschrieben steht *florini integri.* Möglich wäre auch der Genitiv *florinorum.*

7 Etwa *animadvertatur?* oder *relinquatur* am Ende des Satzes?

Caput III.

DE RECTORIS NOVI DECLARATIONE.

Rectorem quinque illi, ut dictum est, cum creaverint, deligant unum ex suo numero, qui publice declaret creatum suis suffragiis rectorem. Qui si praesens forte non fuerit, dabunt operam quinque illi, qui fecerint, ut conveniant eum et de magistratu ipsi demandato certiorem reddant et eius voluntatem cognoscant. Qui ita factus fuerit, ei recusare magistratum non licet. Si fecerit, mulctam solvito florenorum triginta, nisi iam antea rector ipse (sua non alterius vice) fuerit aut alias magnas et graves recusationis causas se bona fide habere affirmaverit. Quae si iustae fuerint rectori et consiliariis ipsius pluribus visae, sine mulcta ille dimittatur et ordine ac ratione debita, congregatis rursus in unum nationibus, de integro altera electio suscipiatur et peragatur. Eodem autem, quo quisque factus fuerit, magistratum ante solis occasum die accipere debebit. Neque in recusando ullorum privilegiorum praetextu quisquam [1] sublevabitur.

Caput IV.

DE LAUDATIONE RECTORIS ET QUAE ILLI TRADI COMMITTIQUE SOLEANT.

Rector, qui ita ut dictum est creatus fuerit et magistratum acceperit, intra mensem die aliquo festivo [2] publice viri docti et honorati oratione laudabitur atque ita deinde tradetur illi per rectorem prioris semestris sigillum rectoratus cum libro statutorum universitatis scholasticae. Ipse tum iusiurandum dabit in haec verba.

Caput V.

IUSIURANDUM NOVI RECTORIS.

Iurabit novus rector:

Primo, se huius corporis universitatis scholasticae membrum esse.

Secundo, quod pro civili parte sua commoda et incrementa studiorum et universitatis scholasticae procurare velit, in quo tamen levis ignorantiae illi culpa nullo modo imputabitur.

Tertio, se academiae et omnium aedium scholasticarum et imprimis novi collegii Paulini privilegia ac libertatem, illustrissimi principis nomine ac protectione fretum, fideliter, studiose, sedulo conservaturum atque defensurum, necnon statuta et iam condita et si qua posthac legitime condentur servaturum, itemque operam diligentem, ut ab aliis quoque serventur, daturum esse.

Quarto, se nullius nomen inter subditos universitati scholasticae recepturum, nisi qui de more secundum publicam constitutionem sacramentum dixerit.

Quinto, quod toto tempore magistratus sui pecuniam omnem publicam

---

1 Vogel schreibt *praetextus quisque.*

2 *festo* Vogel

fideliter et ex usu universitatis scholasticae dispensare et, si quid reliquum fuerit, conservare velit.

Sexto, quod integrum mensem, ex quo magistratu abierit, in oppido Lipsiensi remanere et postulatus iudicio se sistere et, si qua merito irrogata mulcta fuerit, quod successoris sui in illa solvenda iussis parere velit; si autem iustam aliquam causam intra praedictum tempus discedendi habuerit, quod constituere velit procuratores idoneos, qui illius vice intra praescriptum tempus postulari [1] et concessam dici et iudicatum solvi iurati novo rectori promittant.

Caput VI.

DE ARCA SEU CISTA PUBLICA.

Duo designabuntur quoque semestri, qui singuli singulas claves habeant ad arcam seu cistam publicam, tertia autem clavis (nam tribus semper illa seris muniri debebit) penes rectorem erit. In illa arca asservetur repositum maius universitatis nostrae scholasticae signum, item privilegia et pecuniae eiusdem. Ita autem illi duo clavigeri designabuntur, ut ex duabus nationibus de consilio publico duo et mox ex reliquis duabus nationibus duo alii eligantur, sic quidem ut nationes singulis semestribus permutentur. Horum uterque promittet bona fide rectori, se, ad reserandam cistam vocatum, cum clavi sua ipsum praesto futurum esse; sin hoc fieri non possit, curaturum, ut loco suo vir dignus fide eam afferat, sine dolo omni ac fraude.

Caput VII.

DE OFFICIO RECTORIS ET AD [2] QUAE EXEQUENDA TENEATUR.

Officium rectoris est omnes universitatis scholasticae subditos tueri et defendere pro virili sua et illos paterna voluntate complecti. Quoque melius et rectius fungi munere possit, intra mensem statuta omnia universitatis scholasticae, et ea imprimis, quae ad ipsum spectant, nota perlectaque habere debet. Item [3] debet pecunias, a prioris semestris rectore sibi rationibus relatis traditas, in arcam publicam reponere, praesentibus consiliariis et aliis ad haec destinatis, quamprimum et quam rectissime fieri poterit.

Referentur autem a prioris semestris rectore rationes accepti et expensi in magistratu suo novo rectori statim post peractam laudationem ipsius coram consiliariis ad hoc designatis.

Rectori suo semestri extra oppidum ultra triduum abesse non licet, nisi facultate a publico consilio impetrata. Cum abierit aut morbo aliave iusta causa impeditus munus suum obire non poterit, constituere debebit aliquem virum gravem et prudentem, qui pro rectore interea vices ipsius gerat.

---

1 Geschrieben steht *postulati*, die Worte *et concessam dici* sind mir unklar.
2 *ad* fehlt. 3 Geschrieben steht *Idem*.

Caput IIX.

DE RECEPTIONE NOVORUM ET PROFESSIONE NOMINUM APUD RECTOREM.

In universitate esse debent, ita ut sunt, nationes quatuor, cum quarum mentione nomina eorum, qui profitebuntur apud rectorem, in album rectoris perscribentur, cum quidem iusiurandum dederint in haec, quae sequuntur:

„Ego N. iuro

Primo, me praestiturum obedientiam vobis, rectori huius semestris, et successoribus omnibus in rebus, in quibus potero et debeo praestare.

Secundo, quod parere velim statutis, quae et condita sunt et posthac legitime condentur, sedulo et diligenter.

Tertio, quod commoda huius universitatis scholasticae adiuvare et incommoda avertere, si potero, omni tempore omnique vitae statu velim.

Quarto, iniuriam mihi factam consulto nec ipsum nec per alium me vindicaturum sed super illa auxilium rectoris imploraturum esse.

Quinto, si, quod deus avertat, me ob delictum relegari aut communitate hac studiorum excludi contigerit, me tum ex oppido ad praefinitum diem discessurum esse.

Ita deus adiuvet per sanctum evangelium suum."

Merces autem inscriptionis erit grossorum decem et dimidii; moderatione tamen rectoris illa minui poterit, ut semper observatum fuit. Quodsi pueri, ut fit, quorum aetas et intelligentia religionem iurisiurandi percipere non potest, adducti ad rectorem fuerint, nomina quidem illorum recipiet et quid iubentur facere diserte eis et expressis [1] quacunque lingua, quam attingere ipsi possint, explicabit; sed non temere a pueris, aetate et intelligentia, ut dictum est, deficientibus iusiurandum exiget. Ut tamen iurati sint subditi universitatis, edicet unusquisque rector semestri suo, ut ex receptis in universitatem nostram aetate puerili, qui iam annum attigerint aetatis suae decumum tertium, illi coram se certo die ad sacramentum dicendum appareant. Quos tum ille consuetum iusiurandum verbis conceptis dare iubebit.

Caput IX.

DE ASSESSORIBUS, CONSILIARIIS ET ADIUNCTIS.

Peracta laudatione rectoris primum quatuor singuli ex singulis nationibus deligentur, natu grandiores. Hi apud rectorem ad cognoscenda ea, quae inciderint, quoties res poscet assidebunt, inprimis ad mulctas dicendas et poenas infligendas delictis, et assessores nuncupabuntur. Deinde terni de singulis nationibus designabuntur, quibus consiliariis rector, cum opus fuerit, utatur; postremo binos singulae nationes edent, qui, ubi videbitur, prioribus adiungantur, ideoque et adiunctos appellandos putavimus. Verum

1 Es fehlt wohl *verbis*.

si magna atque valde ardua res aut causa inciderit, universitatis scholasticae publicum consilium rector convocari iubebit, in quo quicquid decretum fuerit, id rector exequi inque eo exequendo consiliarii nationum rectori opera et industria sua praesto esse debebunt.

Caput X.

DE IUREIURANDO MINISTRORUM PUBLICORUM UNIVERSITATIS SCHOLASTICAE.

Ministri publici, quos famulos universitatis vocant, iurabunt

I, obedienciam se rectori et successoribus ipsius praestituros esse.

II, quod, quae in ministerio suo apud rectorem vel in consilio secreta et celanda audierint, resciverint, cognoverint etc., nemini prodere aut indicare velint. Iidem munere sibi demandato fideliter quoque tempore fungentur.

III. Imprimis locationes et praecitiones in conventibus publicis et solennibus sedulo accurabunt. Quodsi alter ambove dimissi fuerint, ob hoc nemini maledicent neque conviciabuntur.

Caput XI.

DE MULCTA EXACTA A RECTORE.

Si summa pecuniaria universae mulctae, quam a delinquentibus rector exegit, non excesserit florenos tres, rectoris ea pecunia esto. Si excesserit, tres floreni rectoris sunto et reliquae insuper pecuniae triens.

Caput XII.

UT, QUAE PRIORIS SEMESTRIS RECTOR RELIQUERIT, EA AD SUCCESSOREM EXEQUENDA PERTINEANT.

Item rector cuiuscunque semestris debet exigere mulctas ab iis, quibus illae indictae fuerint de sententia assessorum. Quod si quam mulctam, vel totam [1] partem illius, non exegerit, itemque alia, quae tempore magistratus sui absolvi non potuerint, ea omnia diligenter annotata successori suo tamquam illi oblata negotia relinquat exequenda, qui ipse qua poterit diligentia exequetur. In exactionibus autem mulctarum ita procedatur, primo, qui ad solvendum tenetur, is solvere quod debet infra proximos sequentes dies sex aut poenam carceris sufferre iubeatur; si non paruerit, idem illi ter pro more mandetur, publice proposito scripto pro valvis ecclesiasticarum aut scholasticarum aedium, et dies similiter praefiniantur septem. Cui mandato si et ipsi [2] non obedierit, referre de hac contumacia rector ad publicum consilium et ibidem de graviore in contumacem poena atque etiam de relegatione illius deliberari debebit.

---

1 Es fehlt *vel*. 2 Geschrieben steht *ipse*.

Caput XIII.

DE INSPECTIONE AEDIUM COLLEGIORUM ET CONTUBERNIORUM.

Visum est, imprimis e re discipulorum futurum esse, si ad studia et mores ipsorum frequens ipsorum respectus haberetur. Quare id, quod ab antiquo constitutum fuit, etiam diligentius, si possit, his temporibus paulo dissolutioribus servandum videtur [1], ut uniuscuiusque semestris rector intra duos menses ab initio magistratus [2] magistros omnes, qui discipulos habent, praesertim eos, qui in contuberniis et aliis publicis aedibus scholasticis degunt, eos imprimis, quorum publica illis in aedibus curatio fuerit, iubeat ad se afferre perscripta [3] in charta omnium incolarum discipulorumque suorum nomina. Quo facto rector, assumtis assessoribus, in singulas aedes scholasticas et contubernia intra suprapositum tempus inspiciendi causa veniet deque discipulis sigillatim percontabitur, quos professores audiant et quod studiorum genus sequantur. Ac bonos beneque moratos ut illum cursum teneant, contendentes ad decus et laudem, hortabitur. Negligentes et male moratos [4] tum quidem verbis obiurgabit et castigabit, sed in perseverantes in neglectione disciplinae et studiorum postea gravius etiam animadvertet de sententia assessorum suorum.

Caput XIV.

SI DE STATUTI SENTENTIA DUBITETUR.

Si in statutis aliquod dubium ortum fuerit, illius declarationem rectori et assessoribus reservari placuit, qui tamen, si res gravior et difficilior erit, ad arbitrium publici consilii decisionem reiiciant.

Caput XV.

DE PAGORUM REDITIBUS.

Pagorum reditus, qui proprie universitati nostrae scholasticae attributi sunt, fideliter colligentur, quique illis colligendis publice praepositus fuerit, eum hoc nomine defendet universitas scholastica et integrum praestabit.

Caput XVI.

DE CITATIONIBUS ET ARRESTO.

Rectori licet inconsultis consiliariis suis citare et arrestare omnes et singulos ditioni universitatis scholasticae suppositos, quocunque in loco inveniri potuerint.

---

1 Geschrieben steht *servari dum videtur*.

2 Geschrieben steht *magistratu*; etwa *ab initio magistratu?*

3 Geschrieben steht *praescripta*.

4 Vogel schreibt *morantes*.

Caput XVII.

QUID DONARE DEBEANT MINISTRIS PUBLICIS II, QUIBUS HONORES DOCTORALES CONFERUNTUR.

Quicunque summum honorum scholasticorum gradum consecuti fuerint, ut vel in sacra theologia vel altero aut utroque iure vel medicina magistri doctoresve appellentur, eorum unusquisque publicos ministros universitatis nostrae aut convenientibus vestibus aut (si pecuniam, ut ipsi vestes comparent, dare maluerit) non minus quam quantum floreni quinque Rhenenses valeant, illis numeret; ipsi contra ministri publici cathedram et subsellia suis sumtibus diligenti opera extruere et exornare debebunt.

Sequuntur statuta ad mores imprimis et studia discipulorum pertinentia.

PRAEFATIO.

Cum scholasticae universitates non tam ad doctrinae et bonarum disciplinarum atque artium exercitationem quam honestatis et virtutis cultum institutae sint, par quidem erat, ut quotidianis subiectionibus et praeceptis vitae et morum, quae et audiuntur et leguntur, in hac praesertim luce veritatis Christianae omnium animi sua sponte ad rectefaciendum incitarentur. Quia tamen in promiscua multitudine semper plurimi mali reperiuntur, ne improbitas horum bonis noceat neque quies et pax, necessaria studiis, turbetur, imprimis curae fuit maioribus nostris, ut leges initae delegendae (?) ferrent subditis universitatis suae, quas qui violare ausi fuissent, iis debitae poenae ad exemplum aliorum infligerentur, ut, qui virtutis eruditionem respuerent, severitate hac necessaria coercerentur. Quorum salutare consilium omni ratione conservandum et sequendum nobis duximus. Atque ideo constitutum est, ut deinceps, sicut ab antiquo factum fuit, suo quisque semestri rector edicto publico bis convocet omnes universitatis huius ditioni subiectos, nempe circiter octavum diem Cal. Iulii et circiter octavum diem Iduum (?) Septembris in semestri aestivali, in hyemali autem circiter VIII Calend. Decembris et circiter Idus Martias. Quibus temporibus rector, qui tum magistratu fungetur, oratione ad tempus et auditores accommodata omnes ad pietatem et cultum virtutis et studia optimarum disciplinarum atque artium cohortabitur et vitia atque pravitatem vitae ac morum adolescentiae reprehendet. Atque ita curabit recitari quae ad honestatem compescendam in omnes ditioni huius universitatis suppositos aequaliter constituta sint ita ut sequuntur distincte in certum statutorum numerum redacta.

Statutum I.

DE VITANDA PETULANTIA IN DICTIS ET FACTIS.

Omnes, qui leges unquam tulerunt, de veneratione et cultu divini numinis ante omnia praeceperunt, id quod nos, qui Christiani esse volumus,

multo magis servare debemus. Quare deum omnes sancte et pie colere iubemus et abstinere ab iis, quibus illius sanctissimum nomen violari posset, ut sunt blasphemiae in deum, deierationes non necessariae, contemtus rerum divinarum, de quibus in delatos et convictos pro delicto ipsorum rector animadvertet; volumus et execrationes et imprecationes malas, quae indies magis ac magis invalescunt, non esse impunitas, de quibus et ipsis rectoris erit cognitio.

Statutum II.

DE INIURIIS OMNIS GENERIS.

Si quis alterum in loco infami per iniuriam pulsaverit, verberaverit, iecerit, afflixerit, sine tamen cruentatione aliave gravi et enormi laesione, ita punietur, ut unum solvat florinum vel in carcere detineatur diebus octo. Si hoc in loco infami non factum fuerit, dimidiati florini aut quatriduani carceris poena esto. Si quis in loco infami alterum per iniuriam cruentaverit vel enormiter laeserit, absque tamen mutilatione, is solvat florenos duos aut in carcere includatur diebus quindecim. Si non in loco factum infami fuerit, unius floreni aut octiduani carceris poena esto. Si quis alterum mutilaverit, quacunque in corporis parte, quocunque in loco factum fuerit, is solvat florinos 4 aut in carcere includatur integro mense. Si pulsatus, ictus, verberatus, laesus minister publicus universitatis scholasticae vel oppidi huius fuerit, cui iniuria talis in exsequendis negotiis publicis inferetur, placuit tum in omnibus supra[1] expositis et enumeratis casibus poenam constitutam duplicari.

Statutum III.

DE TUMULTUOSIS[2] ET VIOLENTIS.

Qui impetum fecerit incursione, ictu iactuve in quamcunque partem domus infamis, si nihil perfregerit, dimidii floreni vel quatriduani carceris poenam sufferto; si quid fregerit, ruperit, deiecerit, poena afficitor solvendi florinos sex aut perpetiendi carceris mense integro. Quicunque aliquid eorum, quae ante aedes collocari solent, ut sunt vasa, vehicula itemque plaustra et esseda ac similia, horum igitur aliquid qui everterit, abstulerit, amoverit, non tamen furandi animo, is solvat unum florinum vel includatur in carcere diebus octo.

Statutum IV.

DE INIURIIS VERBORUM.

Si quis alterum verbali iniuria affecerit aut ignominiose et contumeliose flagitii aut sceleris nomine appellaverit, solvito rectori florini quadrantem. Si appellatus hoc modo fuerit universitatis scholasticae aut oppidi huius minister inque negotiis publicis exequendis hanc iniuriam pertulerit, poena

1 Geschrieben steht *super*.
2 Geschrieben steht *tumultuatoris*.

esto ob delictum floreni dimidiati, in quotnam[1] aestimatio rei, et personae et temporis et loci respectu, penes arbitrium electoris futura est.

Statutum V.

UT LAESAE PARTI SATISFIAT.

Atque in iis omnibus casibus, qui iam commemorati sunt, suum cuique ius salvum esse volumus; et is, qui alteri iniuriam fecisse probabitur, quid laeso facere aut dare debeat, rector cum assessoribus decernet, si non poterit res bona gratia componi.

Statutum VI.

DE MULIERUM TURPI CONSUETUDINE.

Nemo ditioni universitatis nostrae suppositus apud se habere mulierem suspectae pudicitiae neque domestica illius consuetudine uti ausit. Qui fecerit, poenam sustineto solvendi florinos tres aut in carcere uno mense includitor.

Statutum VII.

DE DIVERSANTIBUS IN LOCIS INFAMIBUS.

Nemo omnium ex nostris infami in loco diversetur aut habitet ibique lenocinium et turpitudinis veluti officinam aperiat vel lasciviae ac libidinum occasionem et copiam aliis praebeat, uti ibi lustrari crapularique et alia foeda facta facere libere possint. Qui fecerint, in eos vehemens et condigna delicto tanto poena a rectore et consilio illius statuetur.

Statutum VIII.

DE VITANDIS TABERNIS ET LOCIS INFAMIBUS.

Nemo universitatis nostrae subditus die noctuve in tabernis aut cellis vinariis aut locis infamibus impudenter commessetur aut cum mulieribus infamibus flagitiose convivetur. Qui fecerit, uno florino mulctabitur.

Statutum IX.

DE NOCTIVAGIS.

Quicunque noctu vel aperta vel tecta facie per oppidum cursitaverit aut armis strepitum excitaverit aut deformibus aut insanis clamoribus tumultuatus fuerit, denique cuiuscunque generis nocturnas turbas excitaverit, is mulctam rectori solvito florinorum trium.

Statutum X.

DE ALEATORIBUS.

Scurriles[2] ludos et aleam, legibus semper vetitam, exercere quam turpe

1 So steht geschrieben; ich vermuthe aber, dass zu lesen sei *in quantum non*.
2 Geschrieben steht *Similes*.

sit, praesertim studioso bonarum artium, quis non intelligit? Quare visum est constituere, quicunque in tabernis vinariis tales contra mores bonos ludos exercuisse convictus esset, ut statim mulctetur florino uno; si iterum, duobus; si tertio, tribus. Quodsi etiam deinde in flagitio perseveraverit, tum coram universitatis nostrae consilio accusari debebit. Quodsi non in tabernis vinariis, similiter tamen scurrilibus et indecoris ludis vacabit, de huius delicto rector statuet.

Statutum XI.

DE CONSPIRATIONIBUS ET CONVENTICULIS.

Cum nihil aeque communitates quasque perturbare soleat quam si vel exortae seditiones vel non statim oppressae fuerint, ideo saluberrimo remedio occurrere tanto malo universitas cupiens praeclarum statutum hac de re proposuit, ut sequitur:

Quicunque adversus praesentem universitatis scholasticae aut reipublicae statum quocunque in loco cum aliis convenerit, conspirarit, consenserit aut conventuum, conspirationum, consensionum huiusmodi autori inceptorum [1] aut suum nomen ad hoc professus fuerit aut alios, ut similiter nomina sua darent, induxerit; nec non qui chartas conspiratorias scripserit vel in scribendo praesens aut adiumento fuerit, publiceve illas proposuerit aut clanculum disperserit; item qui alterum contra animadversionem debitam et quamcunque poenam, quam vel rector vel ipsius vel universitatis consilium irrogaverit aut irrogare voluerit, defendere aut sublevare aggressus fuerit; quive, ut natio quaepiam in tali negotio admisceretur, quocunque modo perfecerit: horum igitur omnium quodlibet qui commisisse confessus convictusve fuerit, is ut pacis et concordiae turbator intolerabilis ex universitate nostra scholastica excluditor.

Statutum XII.

DE IIS, QUI ARRESTUM DESERUERINT.

Qui, arresto astrictus, contemta magistratus autoritate ausu proprio discesserit, ter de more citetur et moneatur, ac deinde ad relegationem vel etiam exclusionem pro re ac persona procedatur.

Statutum XIII.

DE LIBELLIS FAMOSIS.

Famosos libellos omnium temporum legibus prohibitos et poena gravi autores illorum affectos scimus. Nam occulta malorum odia in bonos impune grassari nullo pacto ferendum est; prius enim famam haec impetunt quam praevideri potuerint, et iniuria cum ignoretur, is qui intulit propulsari nequit. Quare consentientibus omnibus universitas nostra scholastica statuit et de-

---

1 So steht geschrieben.

crevit, neminem, quocunque in loco aut dignitatis honorumque gradu fuerit, huius delicti convictus [1], passuram se impunitum esse. Nemo igitur ullum scriptum, quo alterius fama per iniuriam laedi proscindique possit, componat, edat clam palamve, neque componenti aut edenti [2] praesentia auxiliove suo assit. Quin etiam quisque, cum huiusmodi scripta viderit, si possit, tollendo auferendove supprimat aut rectorem de hac re certiorem reddat. Qui non fecerit quive facere volentes prohibuerit dolo malo, is poenam sibi gravissimam arbitrio consilii publici sustinendam sciat, quod ipsum et de relegando et de excludendo ex universitate sua tales pro re et persona deliberabit.

Statutum XIV.

DE RELEGATIS INOBEDIENTIBUS.

Quicunque relegatus ad certos annos intra oppidum ultra diem discessioni praefinitum remanserit, quive discedens tumultuose aut inusitate deduci sese permiserit, quive ante finitum poenae tempus in oppidum reverti ausus fuerit, is ab ipso rectore, inconsulto publico consilio, ab universitate nostra ut membrum putridum exclusione rescindatur.

Statutum XV.

DE CAUSIS CRIMINALIBUS.

De causis criminalibus hoc constituere visum est, ut deprehensus in homicidio ad episcopum mittatur, carceris perpetui poenam habiturus, in furto autem deprehensus ab universitate nostra excludatur. Si furtum tamen singulare et ingens fuerit, etiam talis fur ad episcopum mittatur.

Statutum XVI.

DE GESTANTIBUS ARMA.

Non mittuntur huc ulli ad latrocinia aut pugnas sed ad vitam placide in studiis optimarum artium et humanitatis degendam. Quis igitur esse poterit usus armorum? Quare nemini omnium ad perniciem alterius arma cuiuscunque generis gestare concessum esse volumus, imprimis illa, quae celeriter exitum aut horribilem laesionem afferre solent, ut sunt arcus, lancea, ensis et quae bombardae et cruces ac plumbatae vocantur, quo nihil honesto adolescente [3] ex eorum praesertim numero, qui cum Musis, id est humanitate et doctrina, commercium sibi esse velint, indignius fieri possit. Vetamus etiam cum armis qualibuscunque accedi ad rectorem et consilium publicum et in loca doctrinae publicae.

---

1 Richtiger wäre *convictum*.
2 Vogel schreibt *componendi aut edendi*.
3 Geschrieben steht *adolescenti*.

Statutum XVII.

DE VESTITU.

Veteres in maiore gravitate et licentia vitae minore, cum homines ineptire in vestitu inciperent, certa genera indecentis ornatus prohibuerunt. Id hoc tempore in tanta varietate illius fieri posse non putavimus. Placuit igitur de hac re in genere hoc edicere, ut omnes subditi universitati scholasticae indecorum vestitum fugerent, ne illis curtis tegulis (supra genu desinentibus, tantum etiam in scapulas iniectis) neve diversis coloribus aut scissis et seiunctis deformiter vestibus in publico et conspicuis [1] uterentur, de quo quidem nil [2] erit rectoris attentione animadversio, qui pro arbitrio suo hac in parte cum vitiis modum statuet, qui optimus fuerit visus. In his tamen ducibus aut baronibus suam libertatem non imminutam volumus.

Statutum XVIII.

DE AMBITU.

Honores, dignitates, functiones publicas doctrinae aut curationis cuiusvis itemque beneficia et praemia cuiuscunque modi nemo iis, qui conferre solent, corruptis aut persuasis vel largiendo vel promittendo optinere [3] tentabit. Qui fecerit aut facientes adiuverit aut se corrumpi siverit sciens dolo malo, is ea poena se affectum iri a consilio publico sciat, quam delicto dignam et eum, qui deliquerit, meritum esse statuerit.

Statutum XIX.

DE PUBLICATIONE IURISIURANDI, QUOD RECTORI DARI SOLET.

Ne quis forte ex [4] universitati nostrae subiectis ignorantia praestiti iuramenti delictum suum palliare possit neve periurium temere incurrat, visum est faciendum, ut quoties statuta recitarentur toties et iuramenti forma praelegeretur, quae est, ut sequitur: (Supra exposita VIII° cap. prioris partis.) Hoc tamen, ne cui laqueus simpliciori ponatur, monere visum, non periurium habere, qui contra statutum ullum fecerit, si illius tamen iussis vel in solvendo mulctam vel poenam sufferendo paruerit, nisi forte poena illa periurii ascripta sit. Tunc enim certe, qui contra illud deliquerit, periurus merito habebitur.

Statutum XX.

DE NON INSCRIPTIS IN ALBO RECTORIS.

Nemo universitatis nostrae dictioni suppositus ultra mensem apud se aliquem extraneum cuiusve nomen non a rectore receptum et rite in illius

1 Es fehlt wohl *locis*.
2 So steht geschrieben.
3 Geschrieben steht *opinione*.
4 *ex* fehlt, vielleicht ist zu lesen *subjectus*.

librum perscriptum fuerit, tanquam unum de nostris retineat; qui fecerit, mulctam solvito florinorum trium.

Statutum XXI.

NEMINEM SINE PRAECEPTORE VIVERE OPORTERE.

Nihil in genere neque ad vitae morumque honestatem neque ad doctrinae eruditionis literariae incrementa utilius proponi potest quam id quod semper in hac universitate severissime servatum est, oportere unumquemque, qui nostris privilegiis gaudere et studiorum commodis uti velit, praeceptorem habere, cuius monitis et in virtutis via retineatur et discendo profectum facere possit. Hoc si tam stricte veteribus servandum visum est, quanto magis in hac saeculi levitate et licentia vitae, in hac desidia et somnolentia discipulorum in illo elaborandum! Scire igitur omnes debent, non futurum posthac, ut quisquam sine praeceptore vagari vel oberrare permittatur. Quod ipsum ut explicavimus diserte, operam dedimus, quo maiore cum cura necessaria haec res administretur.[1] Primum igitur eos praeceptores accipi volumus, qui honorum gradus summos ascenderunt, ut magistri doctoresque dicantur. In horum alicuius singuli nostrae universitatis ditioni subditi curam et disciplinam se tradere debebunt, huic illi obedient, hunc reverebuntur, ut vitae et studiorum suorum ducem et quasi alterum parentem colent et amabunt; cumque se ita, ut diximus, ad praeceptorem, qui huc studendi gratia veniunt, contulerint, debebunt praeceptores illi discipulos ad rectorem adducere et, dum nomina illorum recipiantur, adesse; atque apud hos discipuli manebunt neque invitos temere mutabunt. Quod si quis in studiis suis praeceptoris sibi peculiaris opera opus esse non existimabit (ut saepe grandes aliunde huc veniunt), is tamen rectori, cum apud illum nomen suum profitebitur, et quod genus studiorum et quos professores sequi velit, indicare debebit atque etiam hoc perficere, ut alicui professori, quem potissimum audiendum putaverit, notus sit. Quod si quis huc venerit non commendatus alicui et neminem forte habens, cuius hac in parte auxilio adiuvaretur, sive tenuior fuerit quam ut praeceptori mercedem possit solvere, ei rector consilio et ope sua, quantum poterit, subveniet, ut etiam pauperum discendi cupidorum ratio habeatur. Ipsi autem praeceptores, quoscunque discipulos receperint, eos paterno affectu complectentur et cum exemplo tum optimis praeceptis ad virtutem et doctrinam pro uniuscuiusque captu instruent atque educent sine acerbitate et iracundia cum diligentia et attentione. Non enim ad dissolutionem aut improbitatem discipulorum connivere illos aut malos etiam struere[2] oportebit, sed his recte monentibus si discipuli parere castigationesque meritas ipsorum perpeti noluerunt, nomina illi immorigerorum ad rectorem deferant, cuius autoritate coerceantur. Atque omnino rector, quacunque ratione poterit, in hoc incumbet, ut resci-

---

1 Vogel schreibt *administrantur*.
2 So steht geschrieben.

scat, utrum aliqui in hac universitate sine praeceptoribus obversentur; ac si quis ad illum delatus fuerit, secundum superius exposita annitetur intra octiduum, ille ut praeceptorem habeat. In quo si discipuli pertinacia rectori et assessoribus fuerit refragata, de poena huius a rectore et assessoribus deliberetur, sique visum fuerit, de illius improbitate et levitate certiores reddentur parentes aut propinqui ipsius, ut omnibus modis licentia haec vitae scholasticae tollatur.

Statutum XXII.
DE IURISDICTIONE RECTORIS.

Iurisdictionem ordinariam habet rector in omnes universitatis nostrae scholasticae ditioni suppositos in causis civilibus et iniuriarum. Is de plano et sine strepitu iudicii causas cognoscet et litem. Quae non pluris erit quadrante[1] floreni, intra octiduum decidet. Potest, si necesse fuerit, et in negotiis et controversiis scholasticis quovis tempore, etiam feriarum, procedere. Iudicium autem rectoris nullum huius scholastici corporis universitatis nostrae[2] membrum declinare potest. Quod si quis ad rectorem in ius vocatus iureiurando affirmare non dubitaverit, sibi certa de causa rectorem esse iudicem suspectum, tum hoc facto rector cognitionem causae principalis deleget alicui non suspecto, qui tamen de corpore sit universitatis, et[3] alteri demandet cognitionem suspicionis adductae, qui sua vice diiudicet et statuat (quod fieri debet, adhibitis consiliariis universitatis nostrae, intra octiduum). Ab hoc si illa improbatur[4], ad iudicem recusatum, hoc est rectorem, cognitionem causae principalis remittet. Nemo autem omnium subditorum universitati nostrae alterum quemlibet subditum eidem ad externum forum seu iudicium extrahere debet aut potest, sed coram rectore, si quem voluerit, convenire necesse habet.

Statutum XXIII.
NE QUIS MANDATA ET AUTORITATEM RECTORIS DETRECTET.

Rectori conventum universitatis indicenti et publice vocanti, itemque citanti ad iudicium necnon sententiae ab illo latae, tam iudiciali quam arbitrariae, omnibus denique, quae cum ratione mandaverit, parere, obedire, subiici omnia huius corporis universitatis nostrae membra obligata sunt ac debent. Si quis tamen se gravatum existimavit, licet super hoc universitatis nostrae auxilium imploret. Citatus ad rectorem si non apparuerit, iterum citetur; si et tum contumax fuerit, solvito unum grossum; si tertio, 2 gl.; si quarto, 3 gl. Est tamen hoc in potestate rectoris, ut, causa exigente, in citando unum terminum peremptorium pro omnibus constituat.

---

1 Geschrieben steht *quadranti*.

2 Man beachte die Umschreibung (*scholasticum*) *corpus universitatis nostrae* statt des ältern *universitas studii*, die nothwendig ward, seit in *universitas* die ursprüngliche Bedeutung, nach der es ganz allgemein „Zunft, Corporation, Gemeinde“ bezeichnete, nicht mehr gefühlt ward.

3 Geschrieben steht *vel*. 4 Geschrieben ist *approbata*.

Quodsi reus ne tum quidem apparere coram rectore voluerit, aut si sententiae, in hoc modo absentem latae, parere recusaverit, consensu publici consilii relegetur. In negotiis tamen et causis valde arduis procedere rector in iudicio debet, praesentibus consiliariis suis, secundum universitatis nostrae definitionem.

Statutum XXIV.

DE RECTORI EXHIBENTIBUS MOLESTIAM.

Nemo universitatis nostrae ditioni subiectus actione vel[1] vindicta impetat, directe vel indirecte, per se vel per alium, verbo vel facto, eum vel eos, a quibus mulctatus punitusve[2] fuerit, quive in mulctis ac poenis statuendis et exigendis consilium et operam dederint. Qui fecerit, ab eo centum florini exigantur, quorum dimidium universitati nostrae ac dimidium ei vel eis, quos impedierit et quibus molestus, ita ut dictum est, fuerit, persolvatur. Ipsa autem universitas scholastica debet omni fide ac diligentia operae et praesidii sui adiuvare omnes, qui pro officio suo delicta punient et poenas exigent. Quod si accidat, ut horum unus aut plures poenae inflictae aut exactae nomine, sive durante sive finito magistratus tempore, impetantur aut quacunque ratione ac via offendantur, universitas nostra eos fortiter defendere et impetentibus et offendentibus se opponere, denique omnes ac singulos hoc nomine tutos et omnibus difficultatibus extricatos praestare debet.

Statutum XXV.

DE SUSPECTIS ET DE PURGATIONE ILLORUM.

Unusquilibet delatus ad rectorem, cuiuscunque delicti nomine, indiciis certis concurrentibus, debet se legitime purgare. Quod si non fecerit, tamquam illius convictus puniatur. Debet etiam complices delicti, quorum conscius est, exigenti rectori indicare, idque rector sub iuramenti religione inquirere potest.

Statutum XXVI.

DE POENIS IN STATUTIS NON EXPRESSIS.

Rector una cum assessoribus pro arbitrio suo omnes delinquentes punire potest in iis delictis, quorum poena in statutis nulla est expressa. Quodsi pro re, persona, loco, tempore et quacunque[3] iusta de causa poena constituta impar esse delicto visa fuerit, licet de sententia plurium assessorum rectori illam augere et sonti graviorem, carceris etiam, imponere.

Statutum XXVII.

DE OPPONENTIBUS[4] SE IN IURISDICTIONE EXERCENDA AUT ANIMADVERSIONIBUS.

Quicunque rectori aut assessoribus illius in iurisdictione sua exercenda aut sontibus poenas infligendo aut easdem exequendo sese opposuerit, periurii hoc ipso facto crimine tenebitur.

---

1 Geschrieben ist *et*. 2 Geschrieben steht *punitus iam*.
3 Geschrieben ist *a quacunque* 4 Geschrieben ist *componentibus*.

Statutum XXIIX.

DE CONSILII DECRETIS ET RELEGATIS.

Cum nemo sine exquisita deliberacione maturoque consilio relegetur et proscribatur, cumque restituti rarissime ad bonam frugem redierint, ne animadversio consilii in contemtum abeat aut improbitas aut contumacia audacis adolescentiae adversus rectorem assessoresque et consiliarios confirmetur, unanimi universitatis scholasticae consensu decretum est, ut nemo, quacunque de causa absque conditione et simpliciter relegatus, restituatur, nisi publica universitatis nostrae autoritate et decreto rectoris consiliique decretum et sententia abrogata prius fuerit.

Statutum XXIX.

DE IIS, QUI PRIVILEGIORUM IURI RENUNTIAVERINT.

Ad renuntiationem privilegiorum nemo admittatur, qui adhuc ad mulctas poenasve persolvendas tenetur. Illis autem persolutis si quis iusta de causa renunciare voluerit iuri et privilegiis universitatis nostrae vel si tacite re ipsa a nostra se universitate separaverit, aut [1] opificium exercendo aut mercaturas faciendo aut genus vitae qualecunque amplectendo, quod studiosos bonarum disciplinarum atque artium non deceat, tunc igitur rector ad consilium publicum de hac re debebit referre et, ab illo causa renuntiationis probata, eam simpliciter admittere, idque in librum actorum et decretorum consilii publici a notario perscribetur, diserte causa renunciationis expressa. Ad nomen etiam illius, qui renunciavit, in albo rectoris renuntiatio annotabitur. Si autem renunciatio fiet temere, improbe, superbe dolove malo, de quo consilium publicum statuet, tunc recipiatur et illa quidem, sed ita ut publicetur pro valvis ecclesiasticarum et scholasticarum aedium et notarius haec omnia diligenter perscribat in libro decretorum consilii publici. Magistratui Lipsiensi [2] rector talem renunciacionem denunciari curet, ut temeritate hac sua pro relegato habeatur.

Statutum XXX.

DE IIS, QUORUM IMPROBITATEM CORRIGI DESPERATUM FUERIT.

Quicunque ex subditis universitatis nostrae propter delictum manifestum et publicum bis ab universitate nostra punitus fuerit in eodemque vel consimili tertio deprehenditur, quia animadversione nostra meliorem reddi posse merito desperandum est, ideo de universitate nostra scholastica excludatur.

Statutum XXXI.

DE CONVENTIBUS QUATUOR IN ANNO TEMPORUM.

Singulis annis quater conventum ecclesiasticum rector suis indicet, iubebitque mandato suo universos in templo adesse et precibus suis a deo, largitore omnium bonorum, petere salutem et incolumitatem reipublicae ac studiorum protectionem, etiam eleemosynam offerre singulos, quod possint,

1 Geschrieben steht *ut*. 2 Im Original stand wohl *Lipsensi*.

dum ne quod offeratur minus uno nostrate nummulo sit. De his omnibus rector suo tempore edictum conveniens proponet et mulctam exprimet, ab inobedientibus absque venia exigendam.

Statutum XXXII.

DE FUNERIBUS.

Similiter et funerum deductio, cum aliquis de corpore universitatis nostrae mortem obierit, rectori curae erit, ut pro defuncti conditione exequiae convenienter ducantur. Quod quoque tempore edicto rectoris praescribetur [1].

Statutum XXXIII.

DE NON EDENDIS ULLIS SCRIPTIS IN HAC SCHOLA ET OPPIDO NON PRIUS INSPECTIS ET PROBATIS.

Magnis et gravibus de causis statuit universitatis scholasticae consilium, omnes, qui posthac libros aut cuiuscunque generis scripta edere voluerint, exemplum illorum bona fide rectori offerre debere, qui de sententia eorum, ad quorum studium et professionem cognitio pertinebit, edi aut permittet aut vetabit. Si quis non obtulerit aut contra interdictum rectoris librum scriptumve suum alteriusve edi curaverit, florinorum quinquaginta mulctam solvito. De libro autem seu scripto sic edito iudicium et in autorem, si mereatur, animadversio libera consilii publici erit.

Statutum XXXIV.

DE TEMPORIBUS VACATIONUM ET FERIIS.

Cum non possit fieri, ut professores omnibus diebus operas obeant doctrinae suae, diesque aliquot, quibus feriati sint, et vacationes illis concedi necesse est, ne tamen pro suo arbitrio quisque [2] sibi illa tempora otii et vacationum sumeret, visum est rem hoc modo constitutam proponere.

Primum singulis hebdomadibus dierum universis uno die intermittere operas doctrinae suae concessum esto.

Secundo omnibus diebus dominicis et iis feriis, quae in templo solenniter celebrantur.

Tertio a die, qui ante Paschatos festum, et quatuor post. In pentecostes festivitate quatriduum servabitur.

Quarto caniculae mense uno.

Quinto natali Christiano triduo.

Sexto tribus mercatibus diebus denis.

Atque hoc generaliter custodietur. In singulis autem facultatibus quid fieri conveniat, in illorum statutis explicari debebit.

---

1 Geschrieben ist *proscribetur*.
2 Geschrieben steht *quisquis*.

RESCRIPTUM PRINCIPIS TRADITIONIS STATUTORUM.[1]

Von gottes gnaden Moritz, hertzog zu Sachsen etc.

Räthe und lieben getreuen.

Euch ist wissentlich, welcher gestalt wir unser universität zu Leipzig mit zweytausend gülden jahrlichs einkommens mehr denn sie zuvor gehabt gnädiglich begabet; so sind wir auch geneigt, über dieses zur erhaltung eins gemeinen tisches vor arme studenten jahrlich 600 scheffel corns zuvorordnen. Dieweil aber von nöthen, dies einsehen zu haben, dass die erste stifftung, auch solche unsere begnadigung, dermassen gewendet werde, damit die jugend zu gottesfurcht gezogen, auch in tugenden und guten künsten unterweiset werde, so haben wir die alten statuta der gantzen universität und dann der vier facultäten, iederer besondern, mit fleiss uberlesen, auch die berathschlagen und erwegen und etliche auffs newe[2] stellen, auch bey etlichen einen zusatz oder veränderung thun lassen. Derhalben ist unser begehr, ihr wollet den rector, aller facultät doctores, magistros[3] und baccalaureos, desgleichen auch alle studenten auff den montag nach Jubilate[4] zu fruher tageszeit in unser schloss daselbst zu Leipzig vor euch bescheiden, ihnen offentlich diese unsere schrifft vorlesen lassen, die statuta, die wir euch auch hierneben versigelt ubersenden, dem rectori der universität und den[5] doctoribus ieder facultät ihre statuta zustellen, und darneben ieden[6], was standes der sey, von unsertwegen ernstlich befehlen, dz er solche statuta, welche in[7] gewöhnlicher zeit und stelle sollen verlesen werden, in allewege vorhalte, sich darinnen gehorsam und gefolgig erzeige, damit wir zu gebuhrlichem einsehen nicht verursachet. Ihr sollet auch ihnen darneben vermelden, nachdem offentlich am tage, dz eine zeit anhero[8] mit denen promotionibus unbillich umgangen, dass wir solches hinnfürder ferne[9] länger zu sehen, zu gestatten oder zu vorhengen keinesweges geneyget seyn, und da einer zu einem baccalaureo, magistro oder doctori

---

1 Dies Begleitschreiben sammt dem angelegten Zeddel (*Und damit solches* ...) ist im Original erhalten. Vergl. Urkundl. Quellen S. 547 No. 58. Dasselbe ist aber auch in das Statutenbuch eingetragen gewesen, wie C. Borner in den *Acta Rectorum* 184, 26 ausdrücklich sagt: *publicationis rescriptum statutorum codici ad calcem inscripsimus, propterea quod traditionis totam seriem ordine contineat, quo academia et beneficiorum sit perpetuo memor, nec interminationum principis, in omni negocio reque sua gerenda parum ludentis, obliviscens fiat.* Daher hat auch Vogel dies Rescript hinter den Statuten mit abgeschrieben und ich habe kein Bedenken getragen, es ebenfalls hier aufzunehmen, und zwar, wie das Voraufgehende, nach Vogel's Abschrift, die offenbar ihrer Vorlage (d. i. der Abschrift Borner's) buchstäblich zu folgen gesucht hat. Nach dem Original ist das Schreiben gedruckt bei Brandes, Beiträge zur Characteristik des Herzogs und Churfürsten Moritz (1853) S. 33 fg. Die Abweichungen, mit Ausnahme der bloss grammatischen, habe ich in den Anmerkungen sämmtlich angegeben.

2 Bei Vogel steht *reine*, im Original *newe*. 3 *alle magistros* i. O.

4 Im Original steht noch *schierst*. 5 *und dan den* i. O. 6 *eynen yden* i. O.

7 Im Original *zu* statt *in*. 8 *hero*, nicht *anhero*, i. O. 9. *ferne* fehlt i. O.

nicht geschickt, soll er zu demselbigen stande nicht gelassen werden. So offt wir aber anders erfahren, wollen wir uns gegen denen, die ihnen promoviren, gebürlich zu erezeigen wissen. Dessgleichen wollen wir auch thun, wie wir befinden[1], dass unsere begabung in einen missbrauch gezogen wird. Darnach sich ein ieder zu richten, und geschicht daran[2] unsere meinung. Datum Dressden, donnerstags nach misericordias domini, den 12. Aprilis, anno domini MDXLIII.

Moritz hertzog zu Sachssen.

Unsern räthen und lieben getreuen
Andreas Pflugen dem ältern zu Knauthayn,
Wolffen von Schönbergk zur Neuen Sorgk,
Christoph von Ebeleuben, amtmann zu Weissenfels, und
Georg von Schleinitz zu Seehausen, sonderlichen.[3]

Und damit solches alles als[4] desder statlicher geschehe, so begehren wir, ihr woltet dem rectori anzeigen, dz er auf den sontag Jubilate, den funffzehenden Aprilis, offentlichen anschlage und mandire, dz sich alle magistri, doctores, baccalaurei und studenten folgenden montags zu sieben hora auf unser schloss in die grosse hoffstuben oder[5] aber an welchen ort[6] es euch am gelegensten sein will, verfügen und versammlen und daselbst unser gemüthe von euch anhören sollen. Alsdenn ihr unserm schreiben nach erstlichen dem rectori die statuta der universität, darnach denen decanis und ordinario einer ieden facultät zustellen und untersagen werdet, dz sie sich solcher verordnung nach verhalten sollen, und wir es also und nicht anders, auch darüber starck[7] gehalten haben, und die universität dabey schützen und handhaben wollen. Darnach sich ein ieder zu richten. Datum ut supra.

---

1 *befunden* i. O.
2 Bei Brandes steht verdruckt *und geschickenn. Daran unsere meinung.*
3 *semptlichen* i. O. 4 *als* fehlt i. O. 5 *oder* fehlt i. O.
6 *ort* fehlt bei Brandes.
7 *strax* i. O. *streng* bei Brandes.

C. DES IOHANNES FABRI DE WERDEA LIBELLUS FORMULARIS. [1]

1495.

I. MANDATUM RECTORIS PRO ELIGENDO NOVO RECTORE.

N. de N. artium magister etc. almae universitatis studii Lipczensis rector: mandat omnibus et singulis magistris, doctoribus, licentiatis, baccalariis et studentibus universitatis eiusdem, quatenus cras hora septima in cu-

---

1 Ueber diesen *libellus formularis*, oder, wie er auch genannt wird, *libellus notarii*, *libellus notariatus* vergl. Urkundl. Quellen S. 614 fg. Er ward von *Ioh. Fabri de Werdea*, der vom Jahre 1480 bis 1499 Universitätsnotarius war, im Jahre 1495 angelegt, und bis Nro. 108 incl. sind alle Formulare von seiner Hand geschrieben. Wahrscheinlich sind auch alle von ihm verfasst, da kein Formular älter ist als sein Antritt des Universitätsnotariates. Als ihm dies Amt genommen ward, lieferte er unser Buch wohl nicht mit aus, vielleicht weil er es aus eigenem Antriebe angelegt hatte, die Universität somit kein Recht darauf besass. Aber sein Landsmann, Sixtus Pfeffer de Werdea, der ihm nach seinem Tode 1505 in der Collegiatur des Fürstencollegs folgte und der entweder als Erbe des Ioh. Fabri in den Besitz des Büchleins gekommen war oder, was wahrscheinlicher dünkt, es in der von ihm bezogenen Wohnung, die früher jener inne gehabt, vorgefunden hatte (*latuit in latebris*), übergab es alsbald wieder der Universität, wie die folgenden Verse, von der Hand des Matthäus Hennigk de Haynis geschrieben, auf der innern Seite des vordern Deckels bekunden.

Ut faceret sese *doctor Werdea* faventem
  Gymnasio nostro, contulit huncce librum,
Qui quamvis latuit iam sex absconditus annis,
  Attamen in lucem prodiit e latebris:
Iunior haud passus *Werdea* latere libellum,
  Cui fuit addictus, reddit academiae,
Haynensis cum iam *doctor Matthaeus* honore
  Rectoris zophiae claruit atque sacrae.

Τέλος. 1506.

Der von Ioh. Fabri geschriebene Theil ist bereits einmal von mir herausgegeben, in meinem Buche „Die deutschen Universitäten im Mittelalter“ (Leipzig 1857), S. 155—209. Vergl. auch daselbst S. 257 fg. Die Zählung der Formulare rührt von mir her.

ria praesentis (alias maioris[1]) collegii conveniant ad eligendum ac eligi videndum electumque pronunciari audiendum novum rectorem, et inde non recedant nisi hiis finitis, sub poena quatuor grossorum, universitati irremissibiliter persolvendorum. Datum[2] rectoratus sub sigillo.

2. MANDATUM PRO RECOMMENDANDO NOVO RECTORE.

Cras finito sermone apud sanctum Nicolaum fiet recommendatio novi rectoris, ideoque mandat idem dominus rector omnibus et singulis magistris, doctoribus, licentiatis, baccalariis et studentibus huius universitatis, quatenus cras tempore praescripto in lectorio ordinariarum disputationum praesentis collegii (alias maioris collegii) conveniant, et recommendationi huiusmodi necnon consiliariorum, assessorum et iudicialium electioni decenter habituati intersint, et inde non recedant nisi hiis finitis, sub poena quatuor etc. ut supra.

3. [Bl. 7[b]] MANDATUM PRO MISSA UNIVERSITATIS CELEBRANDA.

Mandat omnibus et singulis magistris, doctoribus, licentiatis, baccalariis et studentibus universitatis eiusdem, quatenus cras hora .n. in ecclesia sancti .N. conveniant, missae universitatis ibidem decantandae et sermoni inibi fiendo decenter habituati intersint, oblationem faciant et inde non recedant nisi hiis finitis, sub poena quatuor gr. etc. ut supra.

4. MANDATUM PRO LECTIONE STATUTORUM.

Mandat omnibus et singulis magistris etc., quatenus cras hora duodecima in lectorio ordinariarum disputationum collegii praesentis (maioris)[3] conveniant ad audiendum legi ac publicari universitatis statuta, et inde non recedant nisi hiis etc. ut supra.

---

1 Durch beide Worte ist ein und dasselbe Colleg bezeichnet. Man bediente sich wohl des Ausdrucks *praesentis* in den Formularen, die am schwarzen Brette des grossen Collegs selber angeschlagen wurden, des Ausdrucks *maioris* aber in den an andern Orten angehefteten.

2 In der Handschrift findet sich nirgends *datum* vollständig ausgeschrieben, sondern das Wort erscheint fast immer in so abgekürzter Schreibung, dass die Endung nicht zu erkennen ist. Ich habe bei den Mandaten (*mandatum*) stets *datum* gesetzt, bei den Briefen (*litterae*) aber *datae*. Denn so steht am Schlusse von Nro. 79 ausgeschrieben, und ebenso in den spätern Zusätzen (von 1524) am Schlusse von Nro. 109, Nro. 113. Vgl. den häufigen Ausdruck *per praesentes*. Ob in Nro. 99 *datae* zu *recognitioni* gehört, oder ob auch hier *litterae* zu ergänzen sei, wird schwerlich mit Sicherheit zu entscheiden sein; doch habe ich darauf hin in Nro. 100 ebenfalls *datae* gesetzt. Die Stellen, in denen ich noch weiter die Abkürzung in den Plural des Feminins aufgelöst habe, sind diese: Nro. 80. 81. 83. 90 (wo es sich auch, wie in Nro. 99, auf *recognitioni* beziehen könnte). 91. 92. 97. 98. An den andern Stellen habe ich *datum* gesetzt, was sicher überall gebraucht werden konnte, wie es denn ja auch zu einem eigenen Substantiv geworden ist; denn in der im Anhange zu diesem libellus formularis herausgegebenen *forma recognitionis*, die sich selbst am Schlusse *litterae* nennt, steht dennoch vollständig ausgeschrieben *datum*. Zu beachten ist der (und zwar substantivische) Gebrauch von *data*. So heisst es in dem Vertrage wegen des Bierschankes vom Jahre 1445 in allen 3 Exemplaren *Von data dieses brieves*. Vgl. *nach data diser beredung* Scher 1, 123.

3 *maioris* ist übergeschrieben.

5. FORMA CITATIONIS ALICUIUS STUDENTIS.

Nos .N. tenore praesentium publice requirimus atque peremptorie citamus .N., dictae nostrae universitatis suppositum, quatenus infra tres dies a datis praesentibus computandos coram nobis nostrisque assessoribus in loco nostrae solitae residentiae compareat, allegandis proponendis ac per nos obiiciendis legitime responsurus, sub poena dimidii floreni universitati irremissibiliter persolvendi. Datum rectoratus nostri sub sigillo. [8ª] Anno domini etc. XC quinto, die vero Iovis, XII mensis Septembris.

6. FORMA MONITIONIS EX OFFICIO.

Nos .N. etc. rector tenore praesentium publice requirimus atque peremptorie primo monemus .N., dictae nostrae universitatis suppositum, quatenus infra tres dies, huiusmodi nostrae monitioni parendo [1], nobis ac universitati nostrae pro inobedientia et poenis solvendis realiter et cum effectu satisfaciat, aut coram nobis nostrisque assessoribus in loco nostrae solitae residentiae legitime compareat, allegaturum et docturum causas, si quas rationabiles habeat, cur ad praemissa non teneatur. Alioquin, dicto monitionis termino effluxo, ad eius exclusionem, contumacia minime obstante, procedemus. Datum rectoratus nostri sub sigillo, anno domini etc. ut supra.

7. AD INSTANTIAM PARTIS MONITIO.

Tenore praesentium ad instantiam honorabilis (aut providi) viri .N. publice requirimus etc. ut supra, quatenus infra tres dies etc. praefato actori pro nonnullis confessatis ac liquidatis debitis effectualiter satisfaciat. Alioquin dicto monitionis etc. ut supra.

---

1 In der Handschrift steht *paren̄*, was an dieser Stelle nicht anders aufzulösen war, als im Texte geschehen ist, denn *parens* konnte man doch unmöglich so abkürzen; entsprechend dieser Stelle wird dieselbe Abkürzung in Nro. 57 nicht anders zu deuten sein. Keineswegs aber ist sie stets als Ablativ des Gerundium aufzulösen, vielmehr wird dieser gemeiniglich so geschrieben, dass das *o* am Ende ausgedrückt wird, z. B. fast ohne alle Abkürzung in Nro. 9 *pensando*, *inhibendo* (Nro. 31), *dando* (78), *enitendo* (81), *proponendo* (das.), *audiendo* (83); mit grösserer Abkürzung z. B. *offerendo* (12), *insudando* (80), *inhibendo* (102). Ferner kommen Stellen vor, in denen *n̄*, ohne dass ein Zweifel obwalten kann, für den Plural des Particips im Präsens *-ntes* steht, z. B. *concernen̄* (Nro. 83), *regen̄* (89), *rogan̄* (108), wo das voraufgehende *requirentes* ausgeschrieben ist. Man kann daher an manchen Stellen, wo beides gestattet wäre, schwanken, ob man den Ablativ des Gerundiums oder den Plural des Particips zu setzen habe; nur eine grosse Gewandtheit in Handhabung des lateinischen Kanzleistiles, und zwar des einer bestimmten Kanzlei, kann überall das Richtige verbürgen. Ich hoffe keinen Fehler gemacht zu haben, indem ich an den folgenden Stellen und ähnlichen den Plural des Particips gesetzt habe: Nro. 14 *mandantes* (vgl. Nro. 15, wo *hortantes* ausgeschrieben ist), ebenso Nro. 29. 63; *profitentes* Nro. 60. 79. 80. 83. 86; *rogantes* Nro. 80. 84. Aber am Schlusse von Nro 80 u. 83 habe ich nunmehr *constringendo* gesetzt, nicht *constringentes*, wie in der ersten Ausgabe (Deutsche Univ. im MA. 191, 24 u. 193, 23). Auch in Nro. 25 habe ich jetzt *parendo* in den Text aufgenommen.

8. MANDATUM NOTIFICATORIUM RELEGATIONIS ALICUIUS.

Notificat omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis per praesentia [1], .N. iam dictae universitatis [8ᵇ] suppositum propter multiplices suos excessus et demerita de communi consensu concordique sententia consiliariorum antedictae universitatis ad quinquennium esse relegatum. Ob hoc mandat idem dominus rector omnibus et singulis huius studii suppositis, quatenus nullum ipsorum iam dictum relegatum aut quoscunque tales hospitio recipiat, mensa foveat, aut quovismodo eidem vel eisdem conversari praesumat, sub poena x florenorum universitati irremissibiliter persolvendorum. Datum rectoratus sub sigillo, anno etc.

9. MANDATUM EXCLUSIONIS.

Nos .N. etc. rector. Cum iuxta praefatae universitatis statutum, contra homicidas rationabiliter editum, quodlibet suppositum, homicidium perpetrasse repertum, ne de malitia sua comodum reportet neve crimina maneant impunita, mox a corpore universitatis praedictae veluti membrum putridum excludi debeat et rescindi, et .N. saepefatae universitatis membrum, poenam in huiusmodi statuto expressam ac alia, merito attendenda, minime pensando, homicidium in persona quondam studiosi (seu discreti) .N. de .N. felicis memoriae temerario nuper perpetraverit ausu: ideoque praememoratum .N. de .N. propter huiusmodi enormem excessum gravissimumque delictum de concordi sententia magistrorum atque doctorum supradictae universitatis ad hoc spe[9ᵃ]cialiter vocatorum a corpore eiusdem universitatis tamquam membrum putridum exclusimus et rescidimus, per praesentiaque a dicta nostra universitate publice excludimus et rescindimus, mandantes omnibus et singulis magistris, doctoribus, licentiatis, baccalariis et studentibus universitatis nostrae, ne cum dicto .N. excluso in actibus scholasticis tam publicis quam privatis quomodolibet conversari praesumant, sub poena unius sexagenae novae, universitati irremissibiliter etc.

10. ALIUD MANDATUM EXCLUSIONIS.

Nos .N. etc. rector. Licet .N. de .N. dictae nostrae universitatis suppositum propter poenam, quam ob nonnullos excessus suos nuper incurrit, ad nos citari, saepe quoque ac saepius in valvis collegiorum et ecclesiarum primo 2⁰ 3⁰ et ex superabundanti 4⁰ requiri et peremptorie moneri fecerimus, quatenus infra certum tempus coram nobis nostrisque assessoribus compareret pro poenis nobis ac universitati nostrae cum effectu satisfacturus, alioquin ad ipsius exclusionem procederemus, licetque a dicto .N. suf-

---

1 Dies Wort wird gemeiniglich, und so auch an dieser Stelle, abgekürzt *pñtζ*, welches Zeichen sogar für *praesentibus* (z. B. in Nro. 5), *praesentium* (in Nro. 6 u. 7) nicht selten vorkommt, also für die Deutung der Endsilbe gar keinen Anhalt gewährt. Da aber *praesentia* mehrmals ausgeschrieben steht, wie in Nro. 9 u. 68, so habe ich auch in Nro. 29 u. 108 *praesentia* gesetzt. Desgleichen auch in Nro. 83 u. 86, die sich freilich *litterae* nennen und wo daher nach Analogie von *datae* vielleicht *praesentes* das richtigere gewesen wäre, das in andern Formelbüchern nicht selten erscheint.

ficienter et satis diu satisfactionem expectaverimus, ipse tamen, in sua contumacia induratus, satisfacere ac obedire minime curavit, ideoque attentis praemissis, trina monitione praecedente, in congregatione [9[b]] universitatis ad hoc facta praefatum .N. a corpore saepedictae universitatis tamquam membrum putridum exclusimus et rescidimus etc. ut in formula priori.

11. EXHORTATIO PRO ASSOCIANDO ALIQUO DOMINO LICENTIATO.

Hortatur omnia et singula tam graduata quam non graduata universitatis eiusdem supposita, quatenus cras hora .n. in curia habitationis honorabilem dominum .N. de .N. conveniant ad assotiandum venerabilem virum dominum .N. artium magistrum et in iure canonico licentiatum [1] ad ecclesiam sancti .N. pro insigniis doctoratus in eodem iure canonico inibi sollemniter suscipiendis, consimilium operum reverentialis honorationis exhibitionem in adipiscendis honoribus vicissim expectatura. Datum rectoratus etc.

12. HORTATIO PRO FUNERE ALICUIUS SUPPOSITI CONDUCENDO.

Hortatur omnia et singula nationis .N. supposita universitatis eiusdem, quatenus hodie hora .n. in curia collegii .n. (vel ante collegium .n.) conveniant ad conducendum funus quondam discreti .N. de .N. felicis memoriae ad ecclesiam sancti .N. vigiliis ibidem decantandis et cras hora .n. missis pro eodem inibi celebrandis sese personaliter offerendo praesentent, consimilium operum pietatis exhibitionem post funera sua gaudiosius expectatura. Datum rectoratus sub sigillo.

13. [Bl. 10[a]] MANDATUM PRO FUNERE MAGISTRI CONDUCENDO.

Mandat omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis, quatenus hodie hora .n. etc. ut in formula priori.

14. MANDATUM DOMINI RECTORIS PRO SUSPENSIONE ACTUUM SCHOLASTICORUM.

Nos .N. etc. rector ex decreto communique consensu, concordi denique sententia magistrorum et doctorum antedictae nostrae universitatis omnes actus scholasticos propter certas violentias et molestias, iamdictae universitati et suis suppositis iniuriose illatas, suspendimus, in hiis scriptis mandantes omnibus et singulis magistris, doctoribus, licentiatis et baccalariis quarumcunque facultatum, ne aliquis in antea aliquem actum scholasticum coram nostrae universitatis suppositis publice exerceat, donec aliud per universitatem fuerit diffinitum. Sub poena periurii, carentiae libertatum ac tuitionis universitatis. Datum etc.

15. RELAXATIO SUSPENSIONIS ACTUUM SCHOLASTICORUM.

Nos .N. etc. rector ad desiderium et beneplacitum reverendi in Christo patris et domini, domini .N. ecclesiae Merseburgensis episcopi, iamdictae nostrae universitatis cancellarii unici et dignissimi, domini nostri gratiosi (vel: illustris principis et domini, domini .N. ducis Saxoniae, landtgravii

1 Am Rande *si fuerit theologus: vesperiatum.*

Dhüringiae [10[b]] et marchionis Misznae, domini nostri gratiosi), omnes et singulos actus scholasticos, proxime propter certas violentias et molestias, universitati et suppositis eius frivole illatas, suspensos, iuxta nostrae universitatis conclusum eosdem in hiis scriptis relaxamus, hortantes omnes et singulos magistros, doctores, licentiatos et baccalarios quarumcunque facultatum, quatenus in antea ut prius omnes et singulos huiusmodi actus scholasticos secundum ritum et laudabiles suarum facultatum consuetudines et statuta coram nostrae universitatis suppositis pro eorundem incremento diligenter exerceant et continuent. Sub poena carentiae acturegentiae ac emolumentorum universitatis. Datum rectoratus etc.

16. MANDATUM DE BEANIS NON VEXANDIS VEL INIURIOSE OFFENDENDIS.

Mandat omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis, quatenus nullum ipsorum deinceps aliquem ex hiis, qui sese in praesens oppidum et hanc almam academiam studii causa contulerunt, quos nonnulli beanos suo nomine compellitant, in foro, plateis, vicis, collegiis, bursis aliisve quibuslibet locis et signanter in praesenti collegio, quando ad ipsum immatriculationis causa ingredientur vel post immatriculationem egredientur, verbis iniuriosis of[11[a]]fendat, verberet, capillet, aqua seu urina perfundat, pulveribus atque aliis immundiciebus proiiciat vel defoedet, fistulando subsannet, horrendis vocibus acclamitet, vel modis quibuscunque corporaliter atque enormiter molestare praesumat. Sub poena .v. grossorum, universitati irremissibiliter etc.

17. MANDATUM DE NON RECIPIENDO NON IMMATRICULATOS VEL ALIARUM UNIVERSITATUM STUDENTES.

Mandat omnibus et singulis magistris etc., quatenus nullum ipsorum deinceps non studentes vel aliarum universitatum studentes, in matriculam huius universitatis nondum inscriptos, ad se colligere vel ultra unius mensis spatium, a datis praesentibus computandum[1], hospitio receptare aut ipsis cohabitare seu in actibus scholasticis quomodolibet conversari praesumat sub poena unius sexagenae novae, universitati irremissibiliter persolvendae. Sciantque tales non immatriculati, se comodis et libertatibus huius universitatis, si (quod absit) aliquid adversitatis ipsis per seculares evenerit, gaudere non posse, donec intitulati fuerint. Datum etc.

18. MANDATUM DE FRONDIBUS, GRAMINIBUS ETC. NON ABSCIDENDIS.

Mandat omnibus et singulis, tam graduatis quam non graduatis, universitatis eiusdem suppositis, quatenus nullum ipsorum incolis huius oppidi [11[b]] aut aliis quibuscunque per virgultorum, lignorum, arborum, frondium, segetum, graminum, frumentorum, pisarum aut quorumcunque fructuum seu terra nascentium abscisionem, ablationem atque conculcationem damnum inferat, nec loca, Rosental et Thiergarthen vulgariter appel-

1 Die Abkürzung ist wieder der Art, dass die Endung nicht zu erkennen ist, etwa *computando?* Aber vgl. z. B. *computando* in Nro. 62 u. a.

lata, feras fugando aut alia illicita ibidem perpetrando subintret, nec in fossatis seu aquis, et specialiter post castrum fluentibus, pisces prendat aut piscatoribus earundem quomodolibet damna seu molestias inferat, vel in eisdem balneari praesumat. Sub poena unius sexagenae novae, universitati etc.

19. MANDATUM DECANI PRO INTERESSENDO MISSAE ANTE QUODLIBETI INCEPTIONEM DECANTANDAE.

Mandat decanus facultatis artium omnibus et singulis suppositis huius studii, in artibus promotis aut promoveri affectantibus, quatenus cras hora .n. in ecclesia sancti .N. decenter habituati conveniant et missae inibi ad laudem et honorem omnipotentis dei sollemniter decantandae et sermoni protunc fiendo intersint, sua vota ad totius sapientiae largitorem porrectura, ut quodlibetum, per venerabilem virum, dominum .N. quodlibetarium, instanti iam tempore disputandum et proxima die Iovis hora .n. inchoandum, utili conatu fructuosaque exercitatione omnibus huius studii [12ª] suppositis ad profectum consumari queat, utque ipse idem omnipotens deus, a quo omne datum optimum et omne donum perfectum, unicuique tunc praesenti sensum acuat, rationem dirigat ac illuminet intellectum, ut in eiusmodi philosophicae disceptationis palaestra auditorum ingenia, negligentiae vel ignorantiae sopore torpentia, ad philosophicum excitentur studium, quatenus sic ecclesiastica respublica et haec alma academia ex tali scholastico tirocinio felici gaudeat incremento, et inde non recedant nisi missa et sermone huiusmodi finitis. Sub poena: sicut suo tempore volunt a dicta facultate artium consequi promotiones et honores. Datum decanatus sub sigillo, anno etc.

20. MANDATUM DE NON VAGANDO CUM ARMIS POST PULSUM CAMPANAE PRAETORII ETC.

Mandat omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis, quatenus nullum ipsorum nocturnali tempore post pulsum campanae praetorii, et signanter post signaturam horae nonae, in plateis, vicis aut suburbiis praesentis oppidi cum gladiis, cultellis, balistis aut aliis quibuscunque armis vagetur aut velata facie seu mutato habitu spacietur, clamores horribiles sive cantus insolitos in eisdem excitet, [12ᵇ] seu aliquem verbo vel facto offendat. Sub poena unius floreni vel sexagenae novae etc.

21. MANDATUM PRO TRIUMPHO ROGANDO.

Mandat omnibus et singulis magistris, doctoribus etc., quatenus cras hora .n. in ecclesia sancti .N. decenter habituati conveniant et missae inibi ad laudem et honorem omnipotentis dei sanctaeque et individuae trinitatis sollemniter decantandae intersint, preces suas ad dominum deum porrecturi, ut expeditionem, per illustrem principem et dominum, dominum .N. ducem Saxoniae etc. huius almae universitatis fundatorem magnificentissimum, contra suos adversarios et eorum in hac parte complices inceptam, salubriter et prospere dirigat, ipsumque dominum ducem praememoratum una cum tota sua familia et comitiva illaesos, salvos et incolumes gratiosus conservet

et custodiat, ac victoriam eidem contra dictos hostes suos concedat, pacem denique et tranquillitatem largiatur. Oblationem protunc faciant et inde non recedant nisi missa huiusmodi finita. Sub poena unius floreni etc.

22. MANDATUM PRO MISSA UNIVERSITATIS OB NOVUM PRINCIPEM GENITUM DECANTANDA.

Mandat omnibus et singulis etc., quatenus cras hora .n. in ecclesia sancti .N. conveniant et missae universitatis ibidem ad laudem et [13a] honorem cunctipotentis dei gloriosissimaeque virginis matris Mariae ob novi principis huius terrae et patris gaudiosam procreationem sollemniter decantandae et sermoni inibi fiendo decenter habituati intersint, oblationem faciant et inde non recedant nisi hiis finitis. Sub poena quatuor grossorum etc.

23. MANDATUM DE SUTORIBUS FACEM HALLENSEM DEFERENTIBUS NON OFFENDENDIS.

Mandat omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis, quatenus hoc sero diebusque et noctibus sequentibus, dum sutores iuxta ritum suum faces ardentes, quas lumen Hallense vocitant, per vicos et plateas huius oppidi circumferent, in suis habitationibus et stantiis sese contineant ipsosque in suis consuetis sollemnitatibus, sive faces circumferendo sive choreas ducendo, nequaquam impediant, perturbent sive quovis modo molestent, verum potius eos ipsos huiuscemodi suos ritus pacifice et quiete peragere permittant. Sub poena unius sexagenae novae etc.

24. MANDATUM TEMPORE DELATIONIS CANDELARUM MAGISTRANDORUM INTIMANDUM.

Mandat etc., quatenus nullum ipsorum hoc vespere, dum candelae dominorum magistrandorum in artibus iuxta antiquam et laudabilem [13b] huius universitatis consuetudinem sollemniter circumferentur, in plateis, vicis, collegiis aut bursis clamores horribiles suscitare, arma deferre seu alia quaecunque illicita, propter quae universitas antedicta inquietari posset, exercere praesumat. Sub poena trium florenorum, universitati etc.

25. MANDATUM PRO SALLARIO CONVENTORUM, LIGNALIBUS ET PUNCTIS SOLVENDIS.

Mandat omnibus et singulis bursalibus, paedagogium hoc inmorantibus ac ad iura bursalium inibi ratione stantiae astrictis, quatenus conventoribus eiusdem pro sallario, lignalibus et punctis[1] infra triduum, a datis praesentibus computandum[2], realiter et cum effectu satisfaciant, sub poena .v. grossorum, irremissibiliter persolvendorum. Qui vero, huiusmodi mandato non parendo, ipsis infra praescriptum terminum satisfacere haud curaverunt, proxima die .n. coram praememorato domino rectore in loco suae solitae residentiae legitime compareant, poenam huiusmodi persoluturi, aut

1 *puncta* sind Strafgelder, da die strafbaren Fälle durch Punkte notiert wurden.
2 Vergl. zu Nro. 17.

causas rationabiles, si quas habeant, cur huiuscemodi satisfactionem contumaciter negligant, allegaturi. Alioquin termino praefixo transacto ad eorum monitionem publicam, in valvis collegiorum atque ecclesiarum fiendam, ipsorum contumatia vel non satisfactione minime obstante, procedet. [14[a]] Datum rectoratus etc. Anno domini etc.

26. MANDATUM DE NON OFFENDENDO ALIQUEM PER CURIAM PAEDAGOGII PERTRANSEUNTEM.

Cum universis et singulis huius oppidi incolis ac etiam exteris ius libere eundi per curiam praesentis paedagogii hactenus concessum esse dinoscatur, ideoque .N. etc. rector mandat omnibus et singulis, tam graduatis quam non graduatis, suppositis praedictum paedagogium immorantibus, quatenus nullum ipsorum quempiam ibidem pertranseuntem aut die noctuque pertransire volentem verbo vel facto offendat, urina vel aliis liquoribus perfundat, pulveribus aut aliis immundiciebus proiiciendo defoedet, aut quovis alio modo molestare vel offendere praesumat. Sub poena unius sexagenae novae etc.

27. MANDATUM DE VESTITU INDECENTI NON PORTANDO.

Mandat omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis, quarumcunque facultatum extiterint, quatenus nullum ipsorum deinceps in habitu inhonesto seu indecenti, vestibus videlicet non cinctis, aut tunica vel pallio lateraliter aperto, nimia brevitate notatis, aut strictis manicis usque ad scapulas sive cubitum semiapertis, collerio cancellato vel in dorsum [14[b]] nimis exsciso aut parte anteriori totaliter aperto, pectorali effoeminato, pileo laicali, caputiolo petiato aut calceis rostratis sive diversorum colorum, aut quocunque alio illicito et indecenti habitu, tam in locis universitatis quam in [collegiis] [1] plateis incedere praesumat. Sub poena .x. grossorum, universitati tociens quotiens contra factum fuerit irremissibiliter persolvendorum. Datum etc.

28. MANDATUM DE CONSPIRATIONIBUS VEL CONVENTICULIS NON FACIENDIS.

Mandat omnibus et singulis etc.: quatenus nullum ipsorum, sub quacunque specie boni, palam vel occulte, sive in collegiis sive extra, conventicula, conspirationes aut quamcunque aliam illicitam convocationem, unde universitati scandala, damna, inquietationes atque pericula suboriri possent, facere aut procurare praesumat, sub poena periurii, quam ipso facto contrafaciens incurrit, et centum florenorum, universitati irremissibiliter persolvendorum. Si quis vero ausu temerario notabilem conspirationem aut huiusmodi illicitam conventionem procuraverit aut procurari fecerit, maiori poena, videlicet perpetui carceris vel consimili, per universitatem contra taliter excedentem dictanda, veniet puniendus. Datum rectoratus etc.

---

1 *collegiis* ist unterstrichen, d. h. getilgt.

29. MANDATUM EXCLUSIONIS QUORUNDAM RELEGATORUM INFRA TEMPUS RELEGATIONIS REDEUNTIUM.

[Bl. 15[a]] Nos .N. etc. rector. Quamquam .N. et .N., nostrae universitatis studentes, propter sua patentia demerita notabilesque excessus de communi consensu concordique sententia magistrorum consiliariorum a nostra alma universitate ad certum tempus iuste fuerint relegati, ipsi tamen, non attenta poena statuti contra redeuntes rationabiliter editi, infra tempus suae relegationis frivole ac ausu temerario ad praesens oppidum ac studium redire non formidarunt, ideoque vigore huiusmodi statuti sine ulteriori citatione, convocatione ac monitione praefatos .N. et .N. a corpore et gremio antedictae universitatis tamquam membra putrida per praesentia publice rescindimus et excludimus, mandantes omnibus et singulis universitatis nostrae suppositis, ne cum praememoratis .N. et .N. exclusis in actibus scholasticis publice conversari praesumant. Sub poena etc.

30. MANDATUM DE STANDO IN LOCIS APPROBATIS.

Mandat omnibus etc.: quatenus nullum ipsorum deinceps in aliquo alio loco quam in collegiis seu bursis per universitatem approbatis, ibidem secundum iura bursalium vivendo, habitare seu morari praesumat aut de novo bursam sive domunculam inhabitandam acceptet, [15[b]] sub poena unius floreni, universitati tociens quotiens ultra mensem, a datis praesentibus computandum, in huiusmodi locis non approbatis steterit, irremissibiliter persolvendi. Si vero aliquod suppositum in collegiis seu bursis approbatis ob certas rationabiles et legitimas causas comodose stare vel morari nequiverit, illud dominum rectorem de qualitate et legitimitate causarum huiusmodi instruat et certificet, ab eodemque dispensationem sive indultum de stando extra huiusmodi approbata loca cum extorsione signeti effectualiter impetret et obtineat, poena sub praemissa tociens quotiens contrarium facere praesumpserit. Datum rectoratus etc. Anno etc.

31. MANDATUM DE NON INTERESSENDO DISPENSATIONI MORUM BACCALARIANDIS FACTUM.

Ex concordi consensu atque commissione dominorum doctorum omnium facultatum antedictae universitatis mandat omnibus et singulis baccalariandis, pronunc promoveri cupientibus, districtius inhibendo, quatenus iuramenti, tempore immatriculationis suae praestiti, memores, nullus ipsorum hodie aut deinceps dispensationi morum interesse aut sese examini quovis modo submittere praesumat, quoadusque causae, inter [16[a]] dictos dominos doctores ex una et magistros de consilio facultatis artium partibus ex altera vertentes, plene totaliterque discussae fuerint. Sub poena periurii, quod contrafaciens ipso facto incurrit, et .x. florenorum, universitati etc.

32. MANDATUM DE NON VAGANDO NOCTURNO TEMPORE, VASALLIS PRINCIPUM AC CIRCULATORIBUS NON OFFENDENDIS.

Quia illustrissimi ac humanissimi duces Saxoniae, praefatae universitatis fundatores magnificentissimi, pro communi sui territorii utilitate nunc

et in futurum in castro praesentis oppidi suam moram et residentiam habere statuerunt, ideoque, ut iuxta desiderium praedictorum illustrissimorum ducum variis suppositorum insultibus, molestationibus, insolentiis, inquietationibus aliisve quibuslibet excessibus, unde ipsos aut in corpore laedi aut rebus damnificari universitatemque ipsam (quod absit) inquietari verendum est, mandatis, statutis sive edictis poenarumque comminationibus ac executionibus diligentius obvietur, mandat idem dominus rector, districtius inhibendo omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis, quatenus nullum ipsorum deinceps serotino tempore post pulsum campanae praetorii in plateis, vicis aut [16[b]] suburbiis praesentis oppidi gladiis sive aliis quibuscunque armis vagando discurrat vel spacietur, neque clamores horribiles seu cantus clamorosos et insolitos in eisdem suscitet, aut aliquem ex vasallis, clientibus vel familiaribus praefatorum dominorum ducum ubilibet constitutis palam vel occulte iniuriis seu contumeliis afficiat aut quomodolibet verbo vel facto offendat, neque circulatores civitatis huius, ex commissione praememoratorum dominorum ducum circa vel post praescriptum tempus custodiam seu vigiliam circa collegia, bursas aut alibi circumeundo tenentes, quibuscunque offensionibus molestet. Sub poena incarcerationis aut relegationis iuxta consilii et assessorum diffinitionem, ultra poenas in statutis de et super huiusmodi excessibus prius fulminatas et expressas. Datum rectoratus sub sigillo. Anno etc.

33. MANDATUM DE NON ASCENDENDO CASTRUM PARIETESQUE EIUS NON DETURPANDO.

Mandat omnibus etc.: quatenus nullum ipsorum deinceps sine rationabili et legitima causa castrum praesentis oppidi, ubi iamiam illustrissimi duces Saxoniae resident atque morantur, ascendat neque parietes domuum, [17[a]] murorum sive habitationum praefati castri intra vel extra figurando, scribendo vel quovis modo pingendo foedare seu deturpare praesumat. Sub poena unius floreni, universitati etc.

34. MANDATUM DE NON INCEDENDO LARVATA FACIE CLAMORIBUSQUE NON EXCITANDIS.

Mandat omnibus etc. districtius inhibendo, quatenus nullum ipsorum deinceps die vel nocte habitu mutato, facie velata seu larvata ostiatim plateatimve discurrat, aut arma deferat, sive clamores horribiles excitet, propter pericula, quae hiis temporibus a nonnullis dissolutis ac scurrilibus personis in corporum aut rerum dispendium possent facilius attentari. Sub poena trium florenorum, ultra incarcerationis poenam, per decuriones huius oppidi contra taliter incedentes rationabilibus (uti praesumitur) ex causis nudius fulminatam et indictam, universitati irremissibiliter persolvendorum. Datum etc.

35. MANDATUM PRO CONDUCENDO FUNUS QUONDAM ILLUSTRISSIMAE PRINCIPISSAE AC DOMINAE ETC.

Mandat omnibus et singulis magistris, doctoribus, licentiatis etc.: quatenus hodie hora .n. ante castrum huius oppidi conveniant ad [17[b]] conducendum funus quondam illustrissimae principissae ac dominae .N., natae ex Bavaria, ducissae Saxoniae, lantgraviae Thuringiae ac marggraviae Misznae, dilectissimae conthoralis illustrissimi ac humanissimi principis et domini, domini Ernesti, sacrosancti Romani imperii archimarschalci et electoris etc., ad ecclesiam sancti .N., vigiliis ibidem decantandis: et cras hora .n. missis pro eadem inibi celebrandis sese personaliter offerendo precesque quam devotissimas pro anima praefatae dominae ducissae ad patrem misericordiarum porrectanda praesentent, nec inde recedant nisi hiis finitis. Sub poena obedientiae. Datum rectoratus etc. 1484.

36. MANDATUM DE FAMILIARIBUS PRINCIPUM ET ALIORUM MAGNATUM NON OFFENDENDIS.

Mandat omnibus etc. districtius inhibendo, quatenus nullum ipsorum aliquem ex vasallis, clientibus seu familiaribus illustrissimorum dominorum ducum Saxoniae ac aliorum dominorum sive magnatum, hiis diebus in praesens oppidum adventurorum, ubilibet constitutis, palam vel occulte iniuriis, irrisionibus, inclamationibus seu aliis quibuslibet contumeliis afficiat, aut quomodolibet verbo vel facto iniuriose offendat, neque insultus [18[a]] aut quaslibet alias insolentias excitare seu quoscunque excessus perpetrare praesumat. Sub poena decem florenorum aut relegationis, ultra poenas, prius in statutis universitatis de et super huiusmodi excessibus indictas, universitati irremissibiliter persolvendorum. Datum etc.

37. MANDATUM PRO OBVIANDO CONDUCENDOQUE ALIQUEM LEGATUM PAPAE.

Mandat omnibus et singulis magistris etc.: quatenus hodie hora .n. in curia collegii .n. decenter habituati conveniant ad audiendum et videndum ordinationem personarum huius universitatis, pro sollemni venerandaque obviatione et conductu reverendissimi in Christo patris et domini, domini .N. legati de latere, per sanctissimum etc. dominum nostrum .N., divina providentia papam octavum, in certis causis, statum sacrosanctae Romanae ecclesiae concernentibus, ad hanc patriam missi, crastina luce processionaliter fiendam. Sub obedientiae poena. Datum rectoratus sub sig. etc.

38. MANDATUM, NE ALIQUIS NOCTURNO TEMPORE VAGETUR, ALIQUID ILLICITI PERPETRANDO.

Mandat omnibus etc. districtius inhibendo, quatenus nullum ipsorum deinceps serotino tempore post nonam in aestate, in hieme [18[b]] vero post octavam horam in plateis atque ante collegia vel bursas spatiando sive vagando vadat, neque clamores horribiles atque cantus clamorosos in eisdem suscitet, neque arma deferat seu pixidibus aut bombardis quemquam sagitando perterreat vel offendat, neque famulos civitatis, circa vel post

pulsum campanae praetorii pro custodia circumeuntes, irrisionibus, inclamationibus, proiectionibus aut aliis quibuslibet iniuriis molestet vel offendat, aut alias insolentias sive quaslibet exorbitancias excitare praesumat. Sub poena unius sexagenae novae, universitati irremissibiliter etc.

39. MANDATUM, NE ALIQUIS OPPONENTEM VEL RESPONDENTEM ETC. IN SEROTINA DISPUTATIONE IMPEDIAT.

Mandat omnibus et singulis suppositis, praesens collegium vel paedagogium immorantibus vel illud studii seu alia quacunque causa visitantibus, quatenus nullum ipsorum in disputatione serotina opponentem, respondentem vel arguentes pulsationibus, clamoribus, submurmurationibus, confabulationibus, irrisionibus vel quovis alio modo turbare seu impedire praesumat, neque alium vel alios ad soleas ducat aut duci faciat vel sic ducentes quomodolibet adiuvet. Sub [19ª] poena .v. grossorum.

40. MANDATUM PRO MISSA UNIVERSITATIS PRO SALUBRI STATU SUMMI PONTIFICIS CELEBRANDA.

Mandat omnibus et singulis magistris etc.: quatenus cras hora .n. in ecclesia sancti .N. conveniant et missae universitatis, protunc ob exhortationem sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Innoc., divina providentia papae octavi, praefatae universitati nunciis et litteris apostolicis singulariter factam et transmissam, ad laudem et honorem sancti spiritus, quatenus altissimus gloriosusque deus praememorato sanctissimo praesuli uberiorem gratiam ad regendum ecclesiam suam sanctam benignius largiatur, ibidem sollemniter decantandae et sermoni inibi fiendo decenter habituati intersint, oblationem faciant orationesque suas pro salubri praefati sanctissimi antistitis statu sanctaeque matris ecclesiae, pastorali eius fidei creditae, felici incremento humiliter atque devoti ad altissimum, omnium bonorum datorem, porrigant, et inde non recedant nisi hiis finitis. Sub obedientiae poena. Datum rectoratus etc.

41. EXHORTATIO DOMINI RECTORIS PRO INTERESSENDO PROMULGATIONI PRIVILEGIORUM ALICUIUS ORDINIS.

[Bl. 19ᵇ] Quoniam ex indulgentia et concessione reverendi in Christo patris et domini, domini Tilonis episcopi Merseburgensis, antedictae universitatis cancellarii unici et dignissimi, quidam devotus, pater ordinis servorum sanctae Mariae, natione Italus, per reverendissimum patrem generalem praefati ordinis servorum etc. in et ad has Germaniae partes missus, in hac alma universitate, oratione ad clerum praehabita, supradicti ordinis privilegia promulgare decrevit ac publicare, eapropter hortatur idem dominus rector omnia et singula universitatis eiusdem supposita, quatenus hodie hora .n. in lectorio ordinariarum disputationum collegii .N. conveniant ad audiendum legi ac publicari saepe memorati ordinis privilegia. Datum rectoratus etc.

42. MANDATUM PRO INTERESSENDO PROMULGATIONI QUARUNDAM INDULGENTIARUM.

Mandat omnibus etc.: quatenus cras hora .n. in ecclesia sancti .N. conveniant ad audiendum publicari ac promulgari quasdam sacratissimas indulgentias per reverendum dominum .N., prothonotarium apostolicum, et ad interessendum processioni, [20a] post publicationem huiuscemodi sacratissimarum indulgentiarum sollenniter fiendae, necnon ad videndum erigi crucem in praefata sancti .N. ecclesia. Sub poena quatuor grossorum, universitati etc.

43. MANDATUM PRO INTERESSENDO SERMONI SIVE COLLATIONI CUIUSDAM PROTHONOTARII.

Quia venerabilis dominus .N., sacrae theologiae baccalarius formatus commissariusque reverendi patris, domini Raymundi Peraudi, sanctae sedis apostolicae prothonotarii necnon ecclesiae Xanctonensis decani, hodie peracto prandio in lectorio ordinariarum disputationum collegii praesentis facturus habiturusque est sermonem seu collatiunculam ad clerum, ideo .N. rector hortatur omnes et singulos magistros, doctores, licentiatos etc.: quatenus hodie loco et tempore praememoratis conveniant ad interessendum huiusmodi sermoni seu collatiunculae, protunc (uti praemittitur) ad clerum fiendo vel fiendae. Datum etc.

44. MANDATUM PRO BURSAE POSITIONE.

Ex commissione specialique mandato reverendi [20b] in Christo patris et domini, domini Tilonis, insignis Merseburgensis ecclesiae praesulis, huius almae universitatis cancellarii unici et dignissimi, .N. de .N. etc., dictae universitatis rector, mandat omnibus et singulis quorumcunque collegiorum sive quarumcunque bursarum approbatarum conventoribus atque suppositis, inibi ratione stantiae ad iura bursalium astrictis, quatenus unusquisque in eo collegio aut ea bursa, ubi stantiam habuerit, crastina die bursam iuxta ordinationem praememorati domini Merseburgensis necnon dominorum executorum, per universitatem deputatorum, ponere incipiat. Sub poena unius floreni, universitati irremissibiliter persolvendi. Et si aliquod suppositum in collegio aut bursa per universitatem approbata non steterit, mox sese ad huiusmodi locum recipiat, poena sub praemissa totiens, quotiens contrarium fecerit, hebdomadatim universitati irremissibiliter persolvenda. Datum rectoratus etc.

45. MANDATUM PRO SOLUTIONE DUORUM GROSSORUM AD CANDELAS DANDORUM.

Mandat omnibus et singulis, tam graduatis quam non graduatis, universitatis eiusdem suppositis nationis .n.: quatenus quodlibet ipsorum praesenti exhibitori vel exhibitoribus [21a] duos grossos novos pro reformatione seu innovatione candelarum dictae nationis, ad honorem dei deputatarum, (si saltem prius non dederit) infra triduum, a datis praesentibus computan-

dum, realiter et cum effectu persolvat. Sub poena quatuor grossorum, universitati irremissibiliter persolvendorum. Datum rectoratus etc. Anno etc.

46. MANDATUM DE RELEGATIS VEL EXCLUSIS NON RECEPTANDIS.

Ex commissione etc. .N. rector mandat omnibus etc.: quatenus nullum ipsorum relegatum vel relegatos, exclusum vel exclusos hospitio recipere, mensa fovere, conducere, associare, in oppidis, villis aliisve circumiacentibus locis degentem vel degentes visitare, vel de hiis, quae in hoc oppido et praecipue in hac academia geruntur et fiunt, certificare aut cum eisdem vel aliquo eorum quomodolibet commercium habere seu conversari praesumat. Sub poena relegationis vel .x. florenorum etc. Datum etc.

47. MANDATUM DE BEANIS NON VEXANDIS IN PROCESSIONE CORPORIS CHRISTI.

Mandat etc.: quatenus nullum ipsorum eos, qui in praesens oppidum studii causa adveniunt (quos suo nomine beanos appellant), [21 b] in foro, plateis, vicis aliisve quibuslibet locis, et signanter in statione seu processione, crastina luce per christifideles, venerabilissimum corporis dominici sacramentum conducendo veneraturos, sollenniter fienda, palam vel occulte molestet, contumeliis aut iniuriis afficiat, seu modis quibuscunque corporaliter offendere[1] praesumat, nec ipsis aut alicui ipsorum serta, si qua more laudabili in capitibus detulerint, auferat, deponat seu laceret, aut aliquid illiciti, propter quod christifidelium devotio vel minuatur vel perturbetur aut etiam scandalum inter eos suboriatur, protunc exercere praesumat. Sub poena unius floreni, universitati etc.

48. MANDATUM DE PURGATORIBUS CLOACARUM NON OFFENDENDIS.

Mandat omnibus etc. praesens collegium (sive hanc bursam) immorantibus vel ibidem ex quacunque causa intrantibus, quatenus nullum ipsorum purgatores cloacarum (quorum labor utilis ac necessarius esse conspicitur) ex habitationibus suis aut undecunque inclamare, subsannare, affistulare, laedere, percutere, proiicere aut quomodolibet conturbare vel iniuriis afficere praesumat. [22 a] Sub poena trium florenorum, universitati irremissibiliter persolvendorum, aut incarcerationis per unum mensem. Datum etc.

49. MANDATUM, TEMPORE CARNISPRIVII INSINUANDUM, NE LARVATUS QUIS INCEDAT.

Mandat omnibus etc.: quatenus nullum ipsorum hoc carnispriviali tempore, larvis aut vestibus rusticis seu habitu mutato indutum, per vicos, plateas aut domos civitatis hincinde vagando discurrat, neque clamores horribiles aut cantus clamorosos et insolitos in eisdem suscitet aut globos aereos, gladios vel cuspides seu quaecunque alia arma secum deferat, nec aliquem verbo vel facto iniuriose offendat, aut quaecunque alia illicita, propter quae universitas inquietari posset, perpetrare praesumat. Sub poena trium florenorum etc. aut incarcerationis per unum mensem. Datum etc.

---

1 Geschrieben steht *offerre*.

50. MANDATUM PRO CONSPIRATIONIBUS NON FIENDIS.

Mandat omnibus etc.: quatenus nullum ipsorum conventicula seu conspirationes (quibus pax et concordia violatur) faciat aut illis quomodolibet interesse praesumat, [22b] neque etiam aliquem vel aliquos ad has faciendas directe vel indirecte inducat seu quovis modo alliciat, sub poena per universitatem dictanda et contrafacientibus infligenda. Si vero aliquod suppositum universitatis sese in quacunque causa gravatum senserit aut reputaverit, illud idem dominum rectorem intrepide accedat: et eidem causa gravaminis huiusmodi proposita, de pace talisque gravaminis sublatione salubriter providebit, vel saltem ei per consilium universitatis, si opus fuerit, provideri vigilanter procurabit. Datum etc.

51. MANDATUM DE COLLEGIIS SEROTINO TEMPORE DEBITIS HORIS CLAUDENDIS ET NON VAGANDO POST CLAUSURAM EORUM.

Cum nuper per consilium universitatis concorditer conclusum fuerit, quod collegia et bursae per universitatem approbatae ob certas rationabilesque ac urgentes causas serotino tempore ante horam nonam per conventores et rectores praedictorum locorum claudi debeant et serari, eapropter ex decreto praefati consilii .N. etc. rector mandat omnibus et singulis universitatis eiusdem etc.: quatenus nullum ipsorum deinceps post praescriptam horam nonam absque rationabili et legitima causa in plateis vel [23a] vicis praesentis oppidi vagari praesumat, verum potius praescripto tempore, ne periculum seu damnum aliquod incurrat, in loco suae habitationis sive stantiae sese contineat. Sub poena unius floreni etc.

52. MANDATUM DE ARMIS NON PORTANDIS, HABITU NON MUTANDO LUDISQUE NON EXERCENDIS.

Mandat omnibus etc.: quatenus nullum ipsorum deinceps in plateis vel vicis huius oppidi gladios, cultellos, pugiones aut quaecumque alia arma deferat, vel mutato habitu seu facie velata praedictis in locis vadat, vel clamores horribiles more onagrorum nocturnis temporibus excitet, nec ludos illicitos exerceat vel in tabernis praesentis oppidi aut villarum seu suburbiorum eidem oppido circumiacentium latitare, aut quaecumque illicita inibi perpetrare studeat, nec etiam incolas huius oppidi aut quoscunque alios vel in personis vel rebus molestare seu damnificare praesumat, nec iniuriis quibuscumque afficere audeat. Sub poena unius floreni etc.

53. MANDATUM DE SUSPENSORE NON OFFENDENDO.

Mandat omnibus etc.: quatenus nullum ipsorum deinceps executorem iustitiae, quem lictoris [23b] nomine quidam appellant, dum reum aliquem, per sententiam morti addictum, poena iniuncta afficere temtaverit, in exercitio actibusque suis quovis modo impediat, vel, si in exequendo opus suum negligens aut imprudens repertus fuerit, percutere, iacere, vulnerare vel occidere praesumat, nec ipsum indicandum (si casu aufugerit vel evaserit) defendere, conducere, protegere vel receptare studeat. Sub poena relegationis. Datum etc.

54. MANDATUM DE MINISTRIS PRANDII ARISTOTELIS NON IMPEDIENDIS VEL OFFENDENDIS.

Mandat omnibus etc.: quatenus crastina luce post actum recommendationis dominorum magistrandorum in collegiis ac bursis suarum habitationum sive stantiarum sese contineant, nec convivas prandii Aristotelis ac ipsorum ministros in vel extra locum, ubi dictum habebitur prandium, quovis modo impediant, molestent, conturbent, seu verbis aut factis iniuriose quomodolibet offendant, nec etiam dictis ministris inter apportandum et deportandum cibaria et potagia aliquid e manibus, scutellis seu poculis violenter tollere rapereque praesumant. Sub poena unius floreni etc.

55. MANDATUM DE NON OFFENDENDO CONVIVAS AUT EORUM MINISTROS POST VESPERIAS.

[Bl. 24 a] Mandat omnibus etc.: quatenus hoc vesperi post actum vesperiarum, pro dominis sacrae theologiae licenciatis in lectorio ordinariarum disputationum collegii .n. iamiam celebrandum, ad collegia vel bursas suarum habitationum sive stantiarum sese recipiant et ibidem sese contineant, nec magistros, doctores aliosque hospites, ad dictarum vesperiarum collationem invitatos, in vel extra stubam .n., ubi talis collatio vel refectio habebitur, quovis modo impediant, molestent seu offendant, nec etiam ministris eorundem hospitum inter apportandum et deportandum confectiones et potagia aliquid e lancibus vel poculis tollere seu rapere vel quomodolibet iniuriari praesumant. Sub poena unius floreni etc.

56. MANDATUM DE NON CONDUCENDO CUM ARMIS VEL CLAMORIBUS RECEDENTES.

Mandat omnibus etc.: quatenus nullum ipsorum deinceps studentem vel studentes, ex hoc oppido repatriandi vel alia causa recedentem seu recedentes, cum gladiis, cuspidibus aliisve armis, quocunque nomine ea appellari contigerit, aut velata facie conducere vel inter conducendum clamores horribiles excitare seu cantilenas inhonestas per vicos et plateas vagando decantare, vel quaecunque alia illi[24 b]cita indecentiaque extunc perpetrare praesumat. Sub poena unius sexagenae novae etc.

57. FORMA CITATIONIS ALICUIUS SUPPOSITI.

Nos .N. rector tenore praesentium publice requirimus atque peremptorie citamus .N. et .N., dictae nostrae universitatis studentes, quatenus infra tres dies, huiusmodi nostrae requisitioni ac citationi parendo, coram nobis nostrisque consiliariis et assessoribus in nostrae solitae residentiae aut alio eis assignando loco personaliter compareant, obiiciendis per nos ac proponendis veritatis interventu responsuri, se quoque de et super nonnullis excessibus per eos (uti vehementer praesumitur et suspicatur) perpetratis legitime ac canonice expurgaturi, aut poenas, si se super huiusmodi excessibus obiiciendis legitime non purgaverint aut purgare nequiverint, effectualiter persoluturi. Alioquin dicto citacionis termino effluxo ad eorum rele-

gationem aut aliam condignam poenam, iustitia mediante, procedemus, ipsorum rebellione et contumacia minime obstantibus. Datum rectoratus etc.

58. MANDATUM DE NON LUDENDO IN CAMPIS PRO PECUNIA.

[Bl. 25a] Mandat omnibus etc.: quatenus nullum ipsorum deinceps in rubetis, campis, areis, agris, viis publicis aut quibuscunque locis et praecipue post aedem divi Iohannis cum studentibus vel laicis pro pecunia ludere praesumat, nec etiam meretrices ad dicta loca secum ducat vel cum eisdem illac vadat aut ipsis impudenter sese ibidem associet. Sub poena unius floreni etc.

59. FORMA RECOGNOSCENDI ALIQUEM LIBRUM AUTENTICUM EX ARCHIVO RECEPTUM.

Nos .N. rector tenore praesentium publice recognoscimus profitentes praesentem librum, .n. communiter nuncupatum, esse et fuisse verum et originalem librum statutorum (vel conclusorum et actorum) universitatis praedictae, ex archivo quoque iamdictae universitatis receptum, in eodemque reponi solitum, ab initio denique sui et semper fuisse ac hodie esse autenticum, eidemque semper plenariam fidem adhibitam fuisse ac in praesenti plenam ei adhiberi fidem. In cuius rei evidens testimonium nostri rectoratus sigillum praesenti nostrae recognitioni subimpressimus. Datum anno etc.

60. ALIA FORMA RECOGNOSCENDI LIBRUM AUTENTICUM.

[Bl. 25b] Nos .N. artium magister, facultatis earundem artium decanus, ceterique magistri in dicta facultate actu regentes tenore praesentium publice recognoscimus profitentes, praesentem librum, communiter librum conclusorum et actorum facultatis artium appellatum, ex archivo iamdictae facultatis receptum in eodemque semper reponi solitum, ab initio denique sui et semper fuisse autenticum, donec per Nicolaum Schreiter de Koburgk, assertum magistrum, in multis locis per quorundam recte et vere inscriptorum deletionem et cancellationem, unius folii excisionem et duorum foliorum conbituminationem vitiatus ac falsificatus extitit, prout idem Nicolaus Koburgk coram omnibus et singulis magistris, in consilio supradictae facultatis consiliariter congregatis, confessus fuit, praesenti insuper libro ante huiusmodi sui falsificationem fidem plenariam adhibitam fuisse. In cuius rei fidem ac evidens testimonium sigillum saepedictae facultatis nostrae praesenti recognitioni subimpressimus. Datum anno domini millesimo etc.

61. HORTATIO DECANI PRO HONESTO MODO SEDENDI IN PRANDIO ARISTOTELIS.

Quia discretio mater omnium virtutum artiumque esse perhibetur, bonaeque dispositionis comitas et ordo, docente experientia, quos [26a] libet actus decoros reddit et honorificos: ob hoc decanus facultatis artium ex decreto consilii magistrorum iamdictae facultatis hortatur omnes et singulos magistros ceterosque convivas, ad prandium Aristotelis nuper invitatos et crastina (vel hodierna) luce ad idem convivandi causa venturos, quate-

nus inter loca sedendi recipiendum sese decenter habere ac iuxta sui gradus, dignitatis et aetatis ordinem loca in mensis accipere dignentur, ne inordinata locorum occupatio indiscretaque convivantium sessio dictae facultati dedecus, ipsis quoque loca sic sine ordine occupantibus ruborem ac confusionem coram ceteris discumbentibus pariat. Datum decanatus sub sigillo.

62. FORMA CITANDI MAGISTRUM HEINRICUM ROCHLITZ AD AUDIENDUM LEGI LITTERAS PRINCIPIS.

Nos .N. rector tenore praesentium de et ex commissione concordique sententia et decreto praefatae nostrae universitatis, proxima die Saturni ad hoc specialiter convocatae, vos, Heinricum Rochlitz, artium magistrum, vigore quarundam litterarum illustris principis et domini, domini Georgii, ducis Saxoniae etc., ex parte vestri ad praefatam nostram universitatem nuper missarum, publice ac peremptorie citamus et requirimus, quatenus [26[b]] infra sex dies, ab insinuatione praesentis computandos, coram nobis in oppido Lipczk in loco nostrae solitae residentiae personaliter compareatis ad audiendum legi vobis ac publicari praefatas ducales litteras, ad significandum denique vobis praefati domini ducis mentem et voluntatem, ne praetextu ignorantiae continentiae earundem litterarum et mentis antefati domini principis poenam aliquam vos incurrere contingat. Sub poena perpetuae exclusionis a corpore nostrae universitatis, quam vobis, si praesentibus non parueritis cum effectu, de mandato dicti domini ducis infligere cogemur. Datum rectoratus nostri sub sigillo anno domini 1491, die vero Iovis, undecima mensis Iulii.

63. MANDATUM NOTIFICATORIUM RELEGATIONIS ALICUIUS SUPPOSITI VEL SUPPOSITORUM.

Quia .N. et .N., dictae nostrae universitatis supposita, ad satisfaciendum nobis ac universitati nostrae pro inobedientia et excessibus per eos commissis sufficienter commonuimus cum dilucidis temporum intervallis, ipsi nihilominus satisfacere (ut tenebantur) hactenus neglexerunt et contumaciter recusaverunt, ideoque eosdem .N. et .N. ac eorum quemlibet de et ex commissione ac decreto totius nostrae universitatis ad tres annos [27[a]] proxime futuros a gremio eiusdem nostrae universitatis relegandos denunciamus praesentibusque publice a dicta nostra universitate relegamus, mandantes eisdem et eorum cuilibet, ut infra tres dies proxime sequentes et a datis praesentibus computandos sese ab oppido praesenti amoveant et indilate pro tunc recedant. Sub poena exclusionis. Mandamus insuper omnibus et singulis saepefatae nostrae universitatis suppositis, ne cum dictis .N. et .N. relegatis in actibus scholasticis tam publicis quam privatis quomodolibet conversari praesumant. Sub poena unius sexagenae novae, universitati etc.

64. MANDATUM DE STANTIA ET HONESTATE HABITUS.

De et ex speciali commissione illustris principis et domini, domini Georgii etc., huius almae universitatis studii Lipczensis fundatoris ac conser-

vatoris magnificentissimi, necnon reverendi in Christo patris et domini, domini Tilonis etc., eiusdem universitatis cancellarii unici et dignissimi, .N. de .N. etc. rector mandat omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis, extra collegia locaque approbata stantibus, morantibus aut comedentibus, quatenus infra hinc et diem sancti .N. proxime venturum ad collegia et bursas approbatas, ibidem [27[b]] stando, morando, comedendo ac alia iura bursalium faciendo, sese recipiant. Sub poena unius sexagenae novae, universitati irremissibiliter persolvendae tociens, quotiens post praescriptum tempus extra huiusmodi loca approbata ultra mensem stare, morari aut comedere praesumpserint. Insuper vigore praememoratae ducalis ac episcopalis commissionis mandat omnibus et singulis antedictae universitatis studentibus, quatenus nullus ipsorum deinceps in habitu inhonesto ac indecenti statuique suo minime congruenti, vestibus videlicet nimia brevitate notatis, collerio cancellato vel in dorsum nimis exciso, pectorali effeminato, pileo laicali, caputiolo brevi seu petiato, ocreis plicatis, hasucula, birreto, caligisque diversa intersectione colorum formatis, aut quocunque alio illicito habitu, tam in plateis quam in collegiis aut aliis quibuscunque publicis locis, incedere praesumat, poena sub praemissa. Datum etc.

65. MONITIO ALICUIUS SUPPOSITI PEREMPTORIE CITATI ET CONTUMACIS.

Nos .N. rector, quia aliquis .N., nostrae universitatis suppositum, ad expurgandum se de homicidio, nuper in personam quondam discreti .N. commisso, de quo vehementer habetur suspectus, prout a fidedignis nobis denunciatus [28[a]] extat, aut ad allegandum causas rationabiles, si quas haberet, cur ad praemissa non teneretur, in certum terminum, tunc futurum iam vero dudum effluxum, sufficienter et canonice citavimus: qui quidem in termino citationis huiusmodi comparere coram nobis contumaciter neglexit: quare eundem .N. ex superabundanti requirimus et monemus, ut adhuc infra novem dies post executionem praesentium proxime futuros, quorum quidem novem dierum ei tres pro primo, tres pro 2°, reliquos vero ultimos tres pro peremptorio assignamus termino, coram nobis et assessoribus nostris in loco nostrae solitae residentiae legitime compareat, sese de praetacto homicidio expurgaturus vel causas contra praemissa allegaturus. Alioquin dicto monitionis termino effluxo ad eius exclusionem etc.

66. MANDATUM, NE ALIQUIS HASTILUDIA EXERCENTES VEL CIRCA PANCRATIUM PUGNANTES IMPEDIAT.

Quia nobilium conventus, camporum pugnam die Lunae proxima sequentibusque diebus iuxta pancratium in foro constructum publice demonstraturus lusurusque, diversis armis et defendiculis inter pugnandum ludendumque utetur, quibus incauti spectatores, huiusmodi pancratio appropinquantes, aut etiam ipsis [28[b]] pugilibus facile (sicut verisimiliter timendum est) laedi poterunt et offendi, eapropter .N. etc. rector mandat omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis, quatenus nullum ipsorum praescriptis diebus praefatum pancratium ludi huiusmodi spectandi causa ingredi vel ipsi nimis appropinquare sicque pugilibus ipsis impedimento esse aut sese

ibidem periculis exponere vel aliquem ex ipsis ludentibus verbo vel facto molestare seu offendere praesumat. Sub unius floreni poena, universitati irremissibiliter persolvenda, necnon incarcerationis, per circulatores ad hoc deputatos fideliter exequenda. Datum rectoratus etc.

67. MANDATUM DECANI PRO INTRANDO DILIGENTER DISPUTATIONES ORDINARIAM ET SEROTINAM LATINITATEQUE OBSERVANDA.

Ex quo facultas artium de profectu ac fructuoso studio, salubri denique statu quoad actus exercitationesque scholasticas suis membris et scholaribus vigilanti cura et sollicitudine providere debet et tenetur, et cum disputationes ordinariae tam magistrorum quam baccalariorum et signanter disputationes [29ª] serotinae necnon latinitatis, qua usus facile ac prompte eloquendi acquiritur, frequens observantia inter alios huiusmodi scholastici gymnasii actus utiliores ac fructuosiores esse dinoscantur: ideoque ex commissione et decreto magistrorum totius facultatis antedictae mandat decanus eiusdem omnibus et singulis suppositis, pro gradu vel magisterii vel baccalariatus in artibus complentibus aut in eisdem vel altero eorum promoveri cupientibus, quatenus disputationes ac exercitationes supradictas continuatis vicibus diligenter visitent, in eisdem a primo usque ad finem permanendo, ibidemque sese opponendo, respondendo, arguendo ac animadvertendo studiose exercitent atque proficiant, latinitatem quoque tam in collegiis quam bursis inter loquendum continuo observare studeant. Sub poena impeditionis ac non promotionis tempore suo. Datum decanatus sub sigillo, anno etc.

68. FORMA CITATIONIS DOMINI DECANI, MAGISTRO NICOLAO THEIN DE N. MISSAE.

Nos .N. artium magister, facultatis earundem artium almae universitatis studii Lipczensis decanus, tenore praesentium de et ex commissione [29ᵇ] omnium et singulorum magistrorum in antedicta facultate actu regentium publice requirimus et peremptorie monemus vos, Nicolaum Thein de Hilperszhawsenn, assertum magistrum, praefatae nostrae facultatis membrum iuratum, quatenus infra tres dies ab insinuatione praesentium computandos coram nobis in loco nostrae solitae residentiae in oppido Lipczk legitime compareatis ad audiendum legi ac publicari vobis nonnullas litteras illustrissimi principis et domini, domini Georgii, ducis Saxoniae etc., domini nostri gratiosi, in facto Nicolai Schreiters de Koburg et Andreae Friszners de Wunsidel, assertorum magistrorum, ad universitatem missas, ne praetextu ignorantiae continentiae earundem poenam in eisdem comminatam aut etiam reatum periurii, ratione iuramenti saepedictae facultati nostrae praestiti, per contraventionem quomodolibet incurratis. Sub poena perpetuae exclusionis a consilio iamdictae facultatis nostrae. Si vero huiusmodi requisitioni ac admonitioni contumaciter parere neglexeritis aut recusaveritis, nos nihilominus praesentia pro insinuatis vobis haberi ac censeri volumus, ad poenam quoque praescriptam, contumatia vestra nullatenus obstante, contra vos procedemus, de et super [30ª] quo publice pro-

testamur tenore praesentium. Datum anno domini 1490, die vero Veneris, quinta mensis Novembris, decanatus sub sigillo.

69. HORTATIO DOMINI RECTORIS PRO EXEQUIIS NATIONIS BAVARICAE CELEBRANDIS.

Quia natio Bavarorum, operibus pietatis mota salutique animarum ex eadem natione defunctorum fideliter intenta, quondam salubriter statuit et ordinavit, quod singulis annis pro huiusmodi animabus anniversarius in aliqua ecclesiarum huius oppidi cum divinis officiis, vigiliis videlicet et missis, sollemniter peragi debeat et celebrari, ideoque hortatur omnia et singula, tam graduata quam non graduata, nationis eiusdem supposita, quatenus hodie hora .n. in ecclesia sancti .N. conveniant, vigiliis ibidem decantandis, et cras finito sermone apud sanctum .N. missis inibi celebrandis sese personaliter offerendo praesentent, consimilium operum pietatis exhibitionem post humationem eorum gaudiosius expectatura. Datum rectoratus sub sigillo etc.

70. MANDATUM DECANI PRO SATISFACIENDO TAXATORIBUS PRO LECTIONIBUS ET EXERCITIIS.

[Bl. 30b] Mandat decanus facultatis artium omnibus et singulis suppositis, lectionem seu lectiones hac mutatione audientibus, quatenus hodie hora .n. ante stubam facultatis collegii maioris conveniant ad satisfaciendum ipsis taxatoribus pro huiusmodi lectione vel lectionibus et sese ad eandem vel easdem inscribi seu intitulari videndum. Sub poena non computationis illius lectionis aut illarum lectionum ista vice. Datum decanatus sub sigillo, anno etc.

71. MANDATUM DE NON EFFUNDENDA URINA AUT PROIICIENDIS PULVERIBUS DE DOMIBUS PAEDAGOGII.

Cum universis, tum magnatibus tum nobilibus, plebeis ast etiam communibus huius oppidi civibus, ius et servitus libere eundi per paedagogii curiam concessum fore dinoscatur, circa quam decentia pariter et honestas (ne alicui pertranseuntium horror, displicentia vel nausea incutiatur, seu etiam damnum inferatur) merito observanda censetur: ideoque mandat omnibus et singulis suppositis paedagogium immorantibus sive qualitercunque ibidem existentibus, quatenus nullum ipsorum deinceps ex quacunque pariete domus vel anterioris vel posterioris, diurno prae[31a]cipue tempore, urinam vel aquam aut quamcumque aliam immundiciem effundat vel eiiciat, neque ad canalia domus novae quocunque tempore eadem fundere vel proiicere praesumat, neque etiam sub ianuae posterioris gradu locum urinando vel stercorizando defoedet, sub poena .x. gr. tociens, quotiens quis contrarium facere praesumpserit, universitati irremissibiliter persolvendorum. Si vero aliquod suppositum urgente necessitate aquam seu urinam de praescriptis locis nocturno tempore effundere voluerit, non aliter nisi spargendo eandem effundat, poena sub praemissa. Datum rectoratus sub sigillo.

72. MANDATUM DE CLAMORIBUS NON SUSCITANDIS, ARMIS NON PORTANDIS ET INSOLENTIIS QUIBUSCUNQUE NON PERPETRANDIS.

Quia hactenus nocturnis temporibus per nonnulla praefatae universitatis supposita clamores horribiles, enormes exorbitantiae ac alii intolerabiles excessus, ex quibus et praesentis oppidi cives et inquilini in suis rebus damna violentiasque perpessi sunt, acti perpetratique conspiciuntur, eapropter, ut huiusmodi enormibus excessibus ac frivolis exorbitantiis in futurum rigorosius [31b] occurratur, mandat .N. rector omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis districtius inhibendo, quatenus nullum ipsorum deinceps clamores horribiles aut cantus insolitos in plateis aut collegiis suscitet aut arma deferat, seu civibus vel inquilinis huius oppidi vel quibuscunque aliis nec in rebus nec in personis damna vel iniurias inferat, aut alias quascunque insolentias excitet vel quomodolibet perpetrare praesumat. Sub poena carentiae libertatum universitatis aut relegationis vel maiori, per universitatem dictanda. Datum rectoratus etc.

73. PROCESSUS ET FORMA CITATIONIS ALICUIUS STUDENTIS.

Nos .N. rector tenore praesentium publice ac peremptorie citamus .N., nostrae universitatis suppositum, quatenus nona die post executionem praesentium, quorum quidem novem dierum ei tres pro primo, tres pro 2°, reliquos vero et ultimos tres dies pro tertio et peremptorio termino ac canonica monitione praefigimus, coram nobis ac assessoribus nostris in loco nostrae solitae residentiae legitime compareat, sese de homicidio, in persona quondam [32a] discreti .N. commisso ac perpetrato, de quo multipliciter infamatus et a fidedignis denunciatus existit, expurgaturus aut causas rationabiles, si quas habuerit, cur ad praemissa non teneatur, allegaturus. Alioquin, si secus fecerit, dicto citationis termino elapso ad eius exclusionem, contumatia ipsius in aliquo non obstante, procedemus. Datum rectoratus etc.

74. QUANTUM TRES CIVITATES SUBSCRIPTAE SOLVERE COGANTUR UNIVERSITATI.

Weissenfels solvere tenetur annuatim universitati .XXXV. sexagenas novas, .XXXIII. gr. et .III. obolos, Torgaw .XXI. sexagenas novas,[1] Mittweyd .XVII. sexagenas novas.[2]

75. MODUS SCRIBENDI PRAETACTARUM CIVITATUM CONSULIBUS PRO CENSIBUS UNIVERSITATI PERSOLVENDIS.

Vnnsern fruntlichen grus zcuuor! Ersame weise bsundere gute frund. Nachdem vch wolbewusst, wie das ir vns von wegen vnd [32b] an stadt vnnserer gnedigen hern vonn Sachsen .n. gute schock etc. vff Walpurgis ader Michaelis nehst vorschinen jerlich auss zcurichten vorpflicht seyt,

---

1 Am Rande von der Hand des Nachfolgers des Ioh. Fabri: *in nundinis Lipczens.*

2 Am Rande: *in termino Michaelis* und *Capitaneus in Delitzsch* .xv. *florenos in termino circumcisionis.*

demnach begeren wir an vch fruntlich bittende, wöllet vns sulche vorberurte summen vortagter zcinse inn kurcze geruglich schicken vnd entrichten, forder muhe vnd vnkoste zcuuormeiden, inn vorhoffenn, die billickeit hir innen bedacht, werdet vns mit entrichtung berurts geldes nicht lenger vorzeichen, sundern vch hir innen, wie vormals, gutwillig befinden lassenn, wollen wir vmb vch fruntlich beschuldenn. Gebenn vnnder vnnsers rectorats ingesigell, freitags nach .N., anno etc.

76. LITTERAE QUITANTIALES POST SOLUTIONEM CENSUUM DICTIS CIVITATIBUS DANDAE.

Wir rector, meister vnd doctores der hoenschulen zcu Lipczk Merseburgisch bischtums bekennen mit disen vnnsern offen briefe vor idermenicklich vnd thun kunt, das vns der erbar radte der stadt .N. .n. gute schock etc., szo er vns von wegen [33a] vnd an stadt vnnser gnedigen hernn von Sachsen ierlich vff .N. zcu bezcalen pflichtig ist, vff heut dat. diss briefes gutlich bezcalt vnd entricht hatt. Derhalben wir obbemeltem radte vnd stadt sulcher berürter zcinse halben inn vnd mit krafft dises vnnsern offenbriefes vff dissmal gentzlich quittirn vnd loss sagen. Zcu mehrerin glouben vnd vrkunde haben wir vnnsers rectorats ingesigell zcu ende diser vnnser quitantien wissentlich drucken lassenn, die geben ist etc.

77. FORMA APOSTOLORUM MAGISTRIS NICOLAO SCHREITER DE KOBURGK ET ANDREAE FRISNER DE WUNSIDEL A FACULTATE THEOLOGICA EXCLUSIS DATORUM.

Quia notorie contra statutum theologicae facultatis, quod servare iurastis, conviciando magistris eiusdem facultatis in poenas dicti statuti incidistis, in vestra pertinacia misere (in iacturam animarum vestrarum et reatus periurii) permanendo, exclusionem perpetuam declaratam merito sustinetis: ideo appellationi vestrae tamquam a [33b] correctione manifestae offensae et a statuto iurato, cui nec iura deferunt, etiam nos minime duximus deferendum, cum vestra offensa adeo publica sit, quod nulla tergiversatione celari poterit. Haec vobis apostolorum loco assignamus dei nomine in his scriptis.

78. FORMA APOSTOLORUM PRAEFATIS MAGISTRIS DATORUM, QUANDO A IUDICIBUS PER PRINCIPES DATIS FRIVOLE APPELLARUNT.

Cum sacrosancta romana ecclesia et sedes apostolica, quam omnes iudices inferiores sequi tenentur, rite ac rationabiliter statuendo ordinaverit, quatenus appellationibus frivolis non debeat deferri, eo quod a correctione, ne crimina impunita remaneant, non sit appellandum, immo iudex poenam incurrit, qui frivolae defert appellationi, et cum huiusmodi praetensae appellationes nuper per magistrum Nicolaum Schreiter de Koburgk et magistrum Andream Friszner de Wunsidel presbyteros interpositae sint evidenter frivolae, prout ex actis et acticatis, coniuncto recessu in oppido Fribergk inito et acceptato, apertissime constat, et per dictos magistros ea occasione, ut verisimiliter praesumitur et ad oculum ac experientialiter

[34a] apparet, ne ad correctionem tantorum criminum eis obiectorum procedatur, ad eas praetensas appellationes sit recursum, ob id eisdem praetensis ac evidenter frivolis appellationibus, quibus iura non deferunt, nullatenus duximus deferendum neque deferimus, praenominatis magistris, tam coniunctim quam divisim, praemissa facta sollemni protestatione salva haec pro apostolis dando.

79. LITTERAE TESTIMONIALES A FACULTATE ARTIUM MIHI IOHANNI FABRI DE WERDEA UNIVERSITATIS NOTARIO DATAE.

Coram universis et singulis, ad quos praesentes pervenerint litterae, nos Gerhardus Bisental de Osterburgk, artium magister, facultatis earundem artium almae universitatis studii Lipczensis Merseburgensis diocesis decanus, totaque communitas omnium et singulorum magistrorum in dicta facultate actu regentium tenore praesentium publice recognoscimus profitentes, honorabilem virum, dominum Iohannem Fabri de Werdea, artium magistrum, nostrae facultatis membrum et collegam admodum dilectum, ante quatuor annos proxime praeteritos officio decanatus, ad quem per magistros, praelibatam [34b] facultatem artium protunc repraesentantes, non obstantibus quibusdam frivolis confictis ac penitus falsis exceptionibus, per certos suos aemulos contra eum temere propositis et obiectis, rite ac canonice electus fuit, honorifice et digne functum fuisse, acta quoque et acticata sub officio sui decanatus de assensu nedum octo seniorum, ad hoc iuxta statutum et consuetudinem dictae facultatis convocatorum, verum etiam iussu et voluntate totius facultatis pro honore, comodo ac utilitate iamdictae facultatis in librum, conclusorum communiter nuncupatum, iuxta quoddam statutum iuratum, prout vere gesta et acta erant, fideliter inscripsisse, dehinc quoque, quoniam huiusmodi inscriptionem certi magistri dictae universitatis impugnare nisi ac ausi fuerint, sub decanatu honorabilis viri, domini magistri Wenceslai de Budweisz, medicinae baccalarii, per magistros in saepedicta facultate actu regentes concorditer conclusum fuisse: quod, quia huiusmodi vera inscriptio de et ex mandato totius facultatis, praecedente etiam assensu octo seniorum, debite ac fideliter in librum conclusorum obsignata fuerit, deberet saepedictus magister Iohannes Fabri merito ac rationa[35a]biliter contra quoscunque impugnantes vel impugnare praetendentes huiusmodi inscriptionem per praelibatam facultatem totis viribus defensari effectualiterque manuteneri, prout ex actis, sub decanatu dicti domini magistri Wenceslai inscriptis, conspici poterit; praememoratum denique magistrum Iohannem Fabri de Werdea anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo nono ex mandato et commissione decani facultatis praelibatae necnon concordi unanimique consensu omnium et singulorum magistrorum saepedictae facultatis quasdam litteras responsales, in causa magistrorum Nicolai Schreiters de Koburg et Andreae Frisners de Wunsidel ad illustrissimos principes et dominos, dominos Fridericum, sacrosancti Romani imperii archimarschalcum electorem, et dominum Iohannem, germanos, duces Saxoniae, lantgravios Thuringiae et marchiones Misznae datas et transmissas, iuxta dictamen et consilium dictorum decani et magistro-

rum consilii facultatis artium concepisse ac manu propria fideliter conscripsisse. In quorum omnium et singulorum praemissorum fidem, robur ac evidens testimonium nos decanus supradictus sigillum decanatus [35[b]] nostri praesentibus testimonialibus literis duximus appendendum et appendimus. Datae anno salutis christianae millesimo quadringentesimo nonagesimo primo, die vero Iovis, paenultima mensis Septembris.

80. LITTERAE TESTIMONIALES, QUOD QUIS PER TRIENNIUM CONTINUE IN STUDIO STETERIT IBIDEMQUE PHILOSOPHIAE ET MORUM CONVERSATIONI OPERAM IMPENDERIT.

Coram universis et singulis sanctae matris ecclesiae filiis, praesentes litteras visuris, lecturis vel audituris, nos .N. etc. rector tenore praesentium publice recognoscimus profitentes, validum .N. praefatae nostrae universitatis suppositum et membrum esse admodum gratum in eademque universitate nostra aliquamdiu bonarum artium disciplinis et signanter praeclarorum iurium exercitationibus virtutumque ac bonorum morum actibus operam impendisse diligentem,

ibidem quoque per triennium et ultra studii ac in philosophia exercitandi causa continue stetisse, magistris, doctoribus, licentiatis aliisque suis maioribus ibidem degentibus honorem et reverentiam debitos exhibuisse, sicque moribus laudatissimis,

Am Rande von F. nachgetragen: insuper post tempora completionis lectionum, exercitiorum aliorumque actuum scholasticorum, baccalariatus et magisterii in artibus gradus concernentium, iuxta nostrae universitatis praedictae ritum et consuetudinem, rigorosis examinibus consuetisque sollemnitatibus praehabitis, eosdem gradus successive palam et sollemniter promotionis laurea adeptum fuisse, tandemque post adeptum magisterium in dicta universitate legendo, disputando aliosque actus scholasticos diligenter exercendo per biennium et ultra continue stetisse, moribus denique laudatissimis etc.

vitae quoque meritis praestantibus plurimum commendabilem sese reddidisse, ut haud immerito in virtuosorum numero [36[a]] haberi computarive debeat. Quare praememoratum dominum .N., nostrae praelibatae universitatis membrum et alumnum dilectum, omnibus et singulis, ad quos praesentes nostrae pervenerint litterae, fideliter recommendamus, quam sinceriter rogantes, quatenus eidem domino .N., nostrae universitatis intuitu suorumque meritorum contemplatione, favoris, benevolentiae, consilii, promotionis et auxilii beneficia in suis rebus, causis et negotiis, actis vel agendis, favorosius impertiri dignentur, nos per hoc ad consimilia, immo longe maiora complacentiarum genera constringendo. In quorum omnium et singulorum praemissorum fidem, robur ac evidens testimonium rectoratus nostri sigillum praesentibus duximus appendendum et appendimus. Datae etc.

81. LITTERAE TESTIMONIALES DE ET SUPER RECONCILIATIONE ALICUIUS EXCLUSI DANDAE.

Universis et singulis sanctae matris ecclesiae filiis etc. nos .N. etc. rector cum subscriptorum notitia sinceram in domino charitatem. Cum omnis aetas ab adolescentia ad malum apprime sit prona, quodam etiam pernitioso praecipitio irretiri videatur, aequum [36[b]] fore dinoscitur, ut adhibendae constringendaeque sint habenae, quibus effrenatorum truculenta rabies edometur: si qui vero errorem eorum recognoverint, ut eisdem gratia plus solito benigne impartiatur. Sano cum discretus .N. decurso triennii spatio ob quendam enormem excessum et contumatiam, in universitate nostra perpetratos, a consortio studentium atque suppositorum fuerit exclusus, qui cum sese deliquisse cognosceret, ad eandem almam universitatem nostram confugit, vigilantissime pro sui reconciliatione enitendo, nos vero, crebris suis petitionibus permoniti instantiaque gravium virorum pro ipsius reincorporatione laborantium inducti, die Martis, quae fuit dies 3[a] (vel 4[ta] etc.) Aprilis, inclitum coetum magistrorum saepedictae universitatis nostrae convocari fecimus, affectionem praefati .N. eisdem proponendo: qui, pensatis causae meritis, ob quam ab universitate nostra asseritur exclusus, ipsi misericordiam impartientes, in et ad consortium suppositorum nostrorum ipsum benigne reassumpserunt. Ob id nobis humillime supplicat, ut sibi super huiusmodi reconciliatione sua litteras sub sigillo nostri rectoratus decernere dignaremur. Nos itaque precibus eius (ut decuit) inclinati, praesentibus nostris patentibus litteris recognoscimus, praefatum .N. universitatis membrum benegratum collegioque congregationis nostrae et suppositorum nostrorum consortio nuper [37[a]] gratiose fuisse reincorporatum. In cuius rei fidem, robur ac evidens testimonium praesentes nostras testimoniales litteras rectoratus nostri sigilli subappensione fecimus conmuniri. Datae Lipczk anno etc.

82. LITTERAE TESTIMONIALES DE LAUDABILI MORUM CONVERSATIONE ET BACCALARIATUS IN ARTIBUS ADEPTIONE.

Universis etc. Nos .N. etc. rector publice recognoscimus harum serie litterarum, discretum ac dilectum nobis .N. de .N. eiusdem nostrae universitatis membrum esse gratum ac benemeritum, ipsumque in eadem universitate nostra (prout super hoc sufficienti et idoneo et signanter magistrorum, cum quibus conversatus est, testimonio informati) per triennium scholasticis disciplinis diligenter intendisse, baccalariatumque in eisdem, praemisso rigoroso examine, assecutum iuxtaque suae aetatis exigentiam de honesta conversatione, diligentia studii atque morum comitate, erga se ac alios habitudine laudabili multipliciter commendatum. Quare cum deceat fidele perhibere veritati testimonium, omnes et singulos, ad quos nostrae pervenerint litterae, charitativis exhortamur affectibus, quatenus eidem .N., per nos sic, ut praemittitur, commendato, supradictae nostrae [37[b]] universitatis intuitu benivolentiam beneficiorumque munimina suis profectibus comodosa sinceriter impendere velint et exhibere. Quod erga unumquemque

consimilibus beneplacitis favorose recompensare cupimus. In quorum omnium et singulorum praemissorum fidem, robur ac evidens testimonium etc. ut supra.

83. FORMA GENERALIS ET COMMUNISSIMA COMPLETIONIS PRO GRADU BACCALARIATUS IN ARTIBUS.

Universis et singulis, praesentium notitiam habituris, nos .N. de .N., artium magister, facultatis earundem artium almae universitatis studii Lipezensis Merseburgensis dioecesis decanus, tenore praesentium publice recognoscimus profitentes, discretum .N. de .N. in iamdicta universitate laudabiliter se rexisse, magistris, doctoribus ceterisque suppositis pro statu et qualitate suis decenter conversatum fuisse, lectiones et exercitia aliosque actus scholasticos, gradum baccalariatus in artibus concernentes, diligenter audiendo complevisse. Quare eundem .N. merito duximus recommendandum, cum eo attentius rogantes, quatenus unusquisque, ad quem praesentia devenerint, nostrae facultatis antedictae intuitu praememoratum .N. promotionibus, favoribus et consiliis dirigere suisque rebus, causis et negotiis, actis vel agendis, assistere dignetur, nos per hoc ad consimilia beneplacita constringendo. In [38a] cuius rei fidem ac efficacius testimonium antedictae nostrae facultatis sigillum praesentibus testimonialibus litteris duximus appendendum et appendimus. Datae anno etc.

Si vero aliquis gradum baccalariatus in artibus adeptus sit, addatur in praescripta forma ante verbum Quare *etc. haec clausula:*

Eundemque ad huiusmodi gradum baccalariatus in artibus rigoroso examine praemisso de unanimi consensu concordique iudicio magistrorum examinatorum tamquam idoneum et sufficientem admissum promotumque fuisse. Quare etc. ut supra.

84. ALIA FORMA SPECIALIOR LITTERARUM COMPLETIONIS PRO GRADU BACCALARIATUS IN ARTIBUS.

Universis et singulis sanctae matris ecclesiae filiis, praesentes litteras visuris, lecturis vel audituris, nos .N. de .N., artium magister, facultatis earundem artium almae universitatis studii Lipezensis Merseburgensis dioecesis decanus, ceterique magistri in dicta facultate actu regentes cum subscriptorum notitia sinceram in domino charitatem. Sane cum discretus .N. de .N. in praefata universitate aliquamdiu bonarum artium disciplinis operam impenderit diligentem et lectiones ac exercitia omnesque [38b] alios et singulos actus, gradum baccalariatus in artibus concernentes, secundum nostrae facultatis statuta et consuetudines diligenter (uti fidedigno accepimus testimonio) compleverit,

Si est promotus, addatur haec clausula: antedictum quoque gradum baccalariatus in artibus, praemisso rigoroso examine, in quo idoneus et sufficiens compertus est, digne adeptus fuerit,

vitae denique ac morum laudabili conversatione plurimum commendabilem sese reddiderit, volentes praefati .N. labores scholasticos et vitae me-

rita condignis non frustrari praemiis, cum ipsum omnibus et singulis, ad quos praesentes nostrae pervenerint litterae, duximus fideliter commendandum, sinceriter rogantes, quatenus praememorato .N., nostrarum precum suorumque meritorum intuitu, favoris, benivolentiae, promotionis et consilii beneficia in suis rebus, causis et negotiis, actis vel agendis, favorosius impartiri dignentur, nos per hoc ad consimilia, immo longe maiora beneplacitorum genera constringentes. In quorum omnium et singulorum praemissorum fidem, robur ac evidens testimonium antedictae nostrae facultatis sigillum etc. ut prius.

85. ALIA FORMA LITTERARUM COMPLETIONIS PRO GRADU BACCALARIATUS IN ARTIBUS.

Universis etc. nos .N. etc. cum subscriptorum notitia salutem feliciumque successuum [39[a]] incrementa. Etsi universi orthodoxae fidei cultores non modo naturali aequitate verum etiam divinae legis praecepto fidele testimonium perhibere veritati sint astricti, multo magis tamen congruit, ut itidem de hiis fiat, qui per vitae ipsorum spatia, laudabili morum conversatione comprobante, reproborum collegio minime meruerunt connumerari. Sane cum discretus .N. de .N. per aliquot temporum spatia in praefata universitate scholasticis disciplinis operam impenderit diligentem, lectiones et exercitia omnesque alios et singulos actus, gradum baccalariatus in artibus concernentes, secundum facultatis nostrae statuta et consuetudines diligenter (uti virorum fidedignorum accepimus testimonio) compleverit decentique conversatione, moribus denique compositis secundum sui status exigentiam, commendabilem ac legalem sese plurimum exhibuerit, quapropter praememoratum .N. nobis sinceriter dilectum universis et singulis personis, cuiuscunque status, conditionis sive dignitatis extiterint, quibus hae nostrae testimoniales litterae exhibitae fuerint, sinceriter in domino commendamus, amicabiliter rogantes, quatenus eidem .N. per nos (uti praemittitur) commendato, supradictae facultatis nostrae contemplatione, benivolentiae, favoris, promotionis et consilii beneficia in suis rebus, causis et negotiis, actis vel agendis, favorosius [39[b]] impartiri dignentur. Quod erga unamquamque ipsarum grata vicissitudine sedulo recompensare conabimur. In quorum omnium et singulorum praemissorum fidem, robur etc.

86. FORMA LITTERARUM COMPLETIONIS PRO BACCALARIO SACRAE THEOLOGIAE.

Universis et singulis, praesentia visuris vel audituris, nos .N., sacrae theologiae professor ac decanus, ceterique magistri facultatis eiusdem almae universitatis studii Lipczensis Merseburgensis diocesis salutem plurimam in omnium salvatore. Cum aequitas et rationis iudicium postulet ac requirat, ut, quos morum probitas vitaeque commendat honestas, eorundem benemerita laudabili declarentur testimonio, eapropter recognoscimus publice profitentes, ostensorem praesentium, .N., videlicet insigniis magistralibus artium liberalium in famoso generali studio .N. mirifice decoratum, in nostro vero studio, suis benemeritis et scholasticis exercitamentis exigentibus, ad ean-

dem facultatem honorifice receptum sicque nostrae facultatis antedictae membrum benegratum et in eadem in baccalarium promotum, in qua etiam per longa et legitima tempora strenue militaverat, lectionibus et exercitiis magistrorum eiusdem facultatis diligenter insudando, nec non cursum suum iuxta statuta saepedictae nostrae facultatis commendabili fine [40a] consumando. Quare eundem dominum magistrum .N., sacrae theologiae baccalarium, merito duximus unicuique sincerissime recommendandum, etiam atque etiam rogantes, quatenus unusquisque, ad quem praesentes nostrae pervenerint litterae, ob nostrae facultatis theologicae amplitudinem ac nostrarum precum intuitu praememoratum dominum .N. promotionibus, favoribus et consiliis dirigere suisque in agendis negotiis assistere dignetur. Quod erga unumquemque grata vicissitudine die noctuque recompensare studebimus. In quorum omnium et singulorum praemissorum fidem, robur etc.

87. ALIA FORMA LITTERARUM PROMOTORIALIUM PRO BACCALARIO SACRAE THEOLOGIAE FORMATO VOLENTE PROFICISCI AD TERRAM REMOTAM.

Universis et singulis sanctae matris ecclesiae filiis, et signanter universitatum sive studiorum privilegiatorum quorumcunque personis, magistris, doctoribus, licentiatis et baccalariis, ad quos praesens pervenerit scriptum, magister .N., sacrae theologiae humilis professor, facultatis theologicae almae universitatis studii Lipczensis Merseburgensis diocesis decanus, totaque communitas facultatis eiusdem salutem successusque ad vota felices. Cum rationi consonet ac perutile sit et conveniens, viros quoslibet cuiuscunque conditionis et status, per diversa terrarum sive regnorum loca aliquotiens ignota transituros, veritatis [40b] declaratione et fideli testimonio communiri, multo magis tamen congruit, ut viri scholastici, diversarum scientiarum professores, qui veritatem in omnibus diligenti rimantur indagine, in eaque alios instruunt et informant, nedum ut a malis hominibus iniustissime non opprimantur, verum etiam ne contra eos quaecunque sinistra suspicio oriatur, veritatis testimonio defensentur. Quia igitur universi catholicae religionis cultores tam iure naturae quam divinae legis praecepto sunt astricti, ut fidele testimonium perhibeant veritati, nos cupientes, quantum nobis in hac parte incumbit, veritati testimonium perhibere, recognoscimus publice profitentes, spectabilem et commendabilem dominum .N., artium magistrum, praesentium ostensorem, praedictae universitatis Lipczensis, praecipue autem nostrae theologicae facultatis esse membrum benemeritum, ipsumque tamquam eiusdem facultatis maximum amatorem nedum doctorum facultatis illius lectionibus et disputationibus inibi aut respondendo aut arguendo pro sui ingenii exercitatione iuxta nostrae facultatis statuta et consuetudines auscultatione diligentissima affuisse, sed etiam cursum in theologia pro sua completione et demum post cursum omnes quatuor sententiarum libros a principio usque ad finem declarando et exponendo, prout dictae nostrae facultatis laudabilis obtinet consuetudo, exactissima legisse diligentia, insuper ea honestate morumque decentia apud nos semper [41a] conversatum fuisse, ut nullam prorsus infamiae notam post se reliquerit, ut etiam anno proxime transacto in dictae almae universitatis rectorem et

eligi et electus praeesse et gubernare mereretur. Quare merito praememoratum .N. duximus unicuique recommendandum, quam sinceriter rogantes, quatenus unusquisque, ad quem praesentia nostra pervenerint scripta, praelibatum .N. nostrarum precum contemplatione favoribus, promotionibus, consiliis et auxiliis prosequi suisque in agendis negotiis assistere dignetur. Quod erga unumquemque grato vicissitudinis officio recompensare conabimur. In quorum omnium et singulorum praemissorum etc.

88. FORMA LITTERARUM COMPLETIONIS ET PROMOTIONIS PRO MAGISTRO IN ARTIBUS.

Universis et singulis, ad quos praesens pervenerit scriptum, nos .N. de .N., artium magister, facultatis earundem artium almae universitatis studii Lipczensis Merseburgensis diocesis decanus, cum subscriptorum notitia salutem in vero omnium salvatore. Cum iuxta meritorum insignia laus et fama cuiuslibet non immerito sit moderanda: indignum namque et a rationis tramite videretur omnino extraneum, ut is, qui per vitae suae curricula studiorum et virtutum fulcimentis insudaverit, eum, qui [41 b] otiis torpendo sibi ipsi inutilis extiterit, non deberet in attribuendis honoribus anteire: sane cum venerabilis dominus .N. in praefata universitate longo tempore bonis artibus diligenti vacaverit studio morumque laudabilium conversationibus prae aliis laude dignum sese exhibuerit, volentes labores scholasticos vitaeque merita ipsius debitis non frustrari praemiis, eundem per rigorem debiti examinis, in quo reperiebatur idoneus, ad gradum magisterii in artibus unanimi consensu magistrorum examinatorum recepimus, quem gradum in praelibata universitate, consuetis sollemnitatibus adhibitis, rite ac digne est adeptus. Quare praememoratum .N., nunc in artibus liberalibus magistrum, filium ac alumnum nostrum dilectum, omnibus et singulis, quibus praesentes nostrae litterae exhibitae fuerint, fideliter recommendamus, sinceriter rogantes, quatenus ipsum favoribus, promotionibus, consiliis et auxiliis prosequi dignentur, nos per hoc ad consimilia, immo maiora beneplacitorum genera constringentes. In quorum omnium et singulorum praemissorum fidem etc.

89. ALIA FORMA LITTERARUM COMPLETIONIS ET PROMOTIONIS PRO MAGISTRO IN ARTIBUS.

Universis et singulis, praesentes litteras visuris, lecturis seu audituris, nos .N. de .N., artium magister, facultatis earundem artium [42 a] almae universitatis studii Lipsensis Merseburgensis diocesis decanus, ceterique magistri in iamdicta facultate actu regentes aeternam in domino salutem et praesentibus nostris litteris indubiam adhibere fidem. Cum naturalis ratio divinique ac humani iuris ordo requirat, ut illis non desint congrua testimonia, quibus gestarum rerum ignorantia generare posset dispendium, hinc est quod, non solum forma referente sed et rei ipsius evidentia declarante, nobis certissime constat, honorabilem virum .N., in artibus magistrum, fama, vita, moribus et scientia plurimum esse commendabilem. Volentes igitur, quantum nobis hac in parte incumbit, fidele testimonium

perhibere veritati, tenore praesentium publice notum facimus tam praesentibus quam futuris, quod praefatus magister .N. anno domini etc. die vero .n., rigorosis temptamine et examine secundum morem et consuetudinem antedictae nostrae facultatis diligenter praehabitis licentiaque recepta, gradum magisterii in artibus sollemniter, rite ac legitime assecutus et adeptus est. Quapropter praememoratum .N., in artibus magistrum, confratrem et amicum nostrum dilectum, omnibus et singulis, quibus praesentes nostrae litterae exhibitae aut praesentatae fuerint, fideliter recommendamus, attentius rogantes, quatenus ipsum nostrarum precum ac dictae nostrae facultatis intuitu favoribus, promotionibus et consiliis prosequi dignentur favorosis, nos per hoc ad consimilia et facultatem nostram [42[b]] saepedictam ad maiora beneplacitorum genera constringentes. In quorum omnium et singulorum praemissorum fidem etc.

Der übrige Theil der Seite ist leer geblieben.

90. [Bl. 43[a]] FORMA RECOGNITIONIS CHIROGRAPHALIS PRO CERTA PECUNIARUM SUMMA.

Nos .N. etc. rector tenore praesentium publice profitemur, quod scientificus .N., artium baccalarius, nostrae universitatis antedictae membrum et suppositum, publice sponteque coram nobis recognovit, sese honorabili viro, domino .N., praeceptori suo colendo, pro expensis ac aliis accomodatis obligari .n. flor. in auro iuxta chirographi sui desuper dati continentiam, quorum quidem .n. florenorum medietatem ad festum Paschae, aliam vero restantem medietatem ad diem sancti Michaelis proxime futurum, et a datis praesentibus computandum, spopondit maturaque deliberatione et spontanea voluntate pollicitus est praefato magistro .N. sollemniter stipulanti sine dilatione cum gratiarum actione benivole velle persolvere, nulloque privilegio, auxilio vel beneficio utriusque iuris tam canonici quam civilis contra tenorem praesentium nostrarum litterarum gaudere, nec per se aut per alium aliqua exceptione vel exemptione contravenire, sed huiusmodi suum promissum fideliter adimplere. Sub poena periurii aut a nostra universitate exclusionis. In cuius rei testimonium, ad peticionem utriusque partis praememoratae, nostri rectoratus sigillum praesenti recognitioni nostrae subimpressimus. Datae anno etc.

91. [Bl. 43[b]] COPIA LITTERARUM CREDENTIALIUM AD EPISCOPUM.

Reverende in Christo pater ac domine gratiose! In emergentibus quibusdam arduis causis nostrae universitatis (vel facultatis) statum (seu incrementum) respicientibus honorabili viro .N., artium magistro, aliquot articulos reverendae paternitati vestrae referendos commisimus, cui ad praesens tamquam in hiis ad plenum informato fidem adhiberi petimus creditivam ac si nos omnes coram reverendae paternitati vestrae eosdem personaliter recenseremus, affectuosius rogantes, reverenda pat. v. nobis ac dictae nostrae universitati (vel facultati) de et super huiusmodi punctis (sive articulis)

salubriter consulere dignetur. Quod erga eandem v. rev. p. paratissimis obsequiis deservire studebimus. Datae etc.

92. ALIA FORMA LITTERARUM CREDENTIALIUM.

Supplicibus recommendatione ac famulatibus iugiter praeviis, reverende in Christo pater ac domine gratiose, mittimus commendabilem virum, magistrum .N., causas certas satis arduas, universitati nostrae iamiam occurrentes, vestrae reverendae paternitati fideliter recensurum, cui in recensendo [44a] huiusmodi causas tamquam nobis ipsis vestr. rev. p. aurem creditivam adhibere atque hac in re consilio et auxilio nobis assistere ac adesse dignetur, iterum atque iterum quibus decet precibus quam humillime supplicamus, pro quo eidem rev. p. vest. paratissimis obsequiis perpetuo aevo adstringemur. Datae etc.

93. COPIA VULGARIS LITTERARUM CREDENTIALIUM AD EPISCOPUM.

Ernwirdiger inn got uater, vnser andechtigs gebethe gegen gote mit gantz gehorsamen willigen diensten sein uwer gnade alle zceit zuuoran demutigklich bereyt. Gnediger herre, zcu uwer gnaden schickenn wir den erhaftigen magistren Iohannem Fabri von Werd, vnnser hoenschulen gesworen notarien, etliche vnnsere meynung (adir anligende sachen) ym gnüglich von vns empfolenn an uwer gnade inn werbung zcu bringenn, inn besunderm demutigem vleyss bittende, uwer gnade geruhe ym vff dissmal gleich vns selbs, vnd ap wir in eygenn personen sulche vnnsere maynung an uwer g. brechten, glouben gebenn vnd yn mit nutzlichem radte vnd gnediger antwort widder zcu vns [44b] vertigenn. Wollenn wir mit gantzbereytwilligen diensten vmb uwer g. allezceit gevlissenn sein demutigklich zcuuordienenn. Gebenn vnder vnnsers rectorats ingesigell, dinstags etc.

94. COPIA LITTERARUM CREDENTIALIUM AD PRINCIPEM ALIQUEM.

Durchlauchter hohgeborner furst, vnnser innigs gebethe mit gantzbereytwilligen, vorpflichten dienstenn alle zceit beuor. Gnediger herr, zcu uwer furstlichen gnade schickenn wir dise gegenwertige uwer f. g. hoenschulen meister vnd doctorenn, etliche vnnsere anligende sachenn, yn von vns gnuglich empfolen, an uwer f. g. in werbung zcubringenn, mit demutigem hoem vleiss bittende, uwer f. g. geruhenn die selben vnnser geschickten gnedigklich hörenn vnd yne ires anbrengens gentzlich gloubenn, immassenn wir sulchs selbst vnd inn eygnen personenn uwer f. g. anbrechtenn, vnd sie mit gnedigen radt vnd antwort widder zcu vns fertigen, als wir vns des vnd aller gnade, handthabens vnd beschirmunge, zcu uwer f. g. alle zceit vngezcweifelt vorhoffende, gentzlich vorsehenn. Wollen [45a] wir mit vnnserm andechtigen gebethe gegen gote vor uwer f. g. gesundheit vnd langleben vleissigklich vorbitten vnnd mit gantz gehorsamen vorpflichten dienstenn vmb dieselben uwer f. g. alle wege demutigklich vordienenn. Gebenn etc.

95. COPIA LITTERARUM PASSUS PRO DOCTORE VEL MAGISTRO.

Wir rector, meister vnd doctores der hoenschulen zcu Lipczk Mersebargisch bischtums thun kunt allen vnd itzlichen, die disem vnnsern offen brief lesenn, sehen adir hörenn, das der wirdige .N., vnser hoenschulen mercklich gliedmas, seine gueter vnd geredte, so er ein zceit bey vns gehabt, .N. fuhrman gen .N. zcu fierenn in zeweyen kasten, dreyen vessern vnd eynem ballen eingeslahen vnd gemacht, befolhen vnd vfgeladen hatt. Hirvmb bitten wir alle vnd itzliche voit, hauptmanne, gleitzman vnd andere amptlewte, wie sie genant sein, mit besunderm vleisse, sulch geschirr vnd geredte ane hinderniss vnd vfschub zcoll- vnd gleitzfrey vorgunnen zcu fuerenn, sundere freyheit vnd priuilegia vns vnd den vnnsern von vnnsern gnedigen herrn vonn [45b] Sachsenn inn irenn f. g. landen vnd gebietenn gegebenn, auch dornebenn vor ongen gehalten gemeyne vnd sundere freyheit vns vnd allen geistlichen personen von bepstlicher vnd keiserlicher gwalt zcugelassenn vnd vorlihen, bitten auch sulch des gdachten .N. geschirre vnd geredte inn wegen vnd stegen zcu fürdern vnd sicher zcu gleiten. Wollen wir vmb vch vnd einen itzlichen inn sunderheit mit beheglichem gefallenn vnd inn allem gutem gerne beschulden vnd irkennen. Des zcu mehrerer sicherheit vnd gezcewgniss haben wir vnnsers rectorats inngesigell zcu ende dises vnnsern offenbriefes gedruckt, der geben ist etc.

96. ALIA FORMA LITTERARUM PASSUS.

Allen vnd itzlichen, wellichs wesens, stands vnd wirdickeit die sind, den diser offen brieff vorkommet adir irzceigt wirt, entbieten wir rector, meister vnd doctores der hoenschulen zcu Lipczk, Mersebargisch bischtumbs, vnnsere willige dienste vnd fruntlichen grusse vnd thun kunt, nachdem der achtbar vnd hohgelorte .N. etc., vnnser hoenschulen namhaftig gliedmas, willens ist mit [46a] wesenn von Lipczk gen .N. zcu zcieheim, dodurch bitten wir vch alle vnd itzliche, mit besunderem vleiss begerende, vch gdachten .N. bevolhen lassen sein, im gunst, furderung vnd guten willenn zcubeweisen vnd sunderlich yn mit seinem gezcewge, güetern vnd geredte durch uwer lande, ampt vnd gebüete zcols vnd gleytzfrey lassen zciehen, reiten vnd faren, auch wo es die noturft irfordert ym frey sicher gleyt zcuzcuschickenn. Wollen wir vmb vch alle vnd einen itzlichen inn sunderheit willig sein zcuvordienenn vnd fruntlich zcu beschulden. Zcu vrkunt vnd mehrerm glouben haben wir vnsers rectorats inngesigell etc.

97. COPIA LITTERARUM PASSUS, MIHI IOHANNI FABRI DE WERDEA DATARUM, QUANDO FUI MISSUS AD URBEM. 1491.

Nos .N. etc. rector universis et singulis, ad quos praesentes nostrae pervenerint litterae, cuiuscunque dignitatis, status, gradus, ordinis, praeeminentiae aut conditionis fuerint, salutem et sinceram in domino charitatem. Cum honorabilem dominum Iohannem Fabri de Werdea, artium magistrum etc., praesentium exhibitorem, in nonnullis nostris causis et negotiis ad sanctam sedem apostolicam in praesentiarum destinemus et transmitta-

mus, ideoque [46b] affectuose, quantum possumus, vos omnes et singulos rogamus et exhortamur, quatenus eundem magistrum Iohannem tam in eundo quam etiam in redeundo nostrae contemplationis intuitu gratiose recipere et humaniter pertractare sibique in adversitatibus et necessitatibus suis quibuscunque favorabiliter assistere necnon vestra dominia, terras, civitates, oppida, castra, villas, passus, portus, pontes, districtus, territoria et alia loca cum equis, rebus et bonis eiusdem sine pedagii, datii, passagii, theolonii, mutae, gabellae aut cuiuscunque alterius oneris vel gravaminis exactione libere, secure et sine impedimento ire, stare et ad nos redire permittere sibique, quotiens expedire videbitur, de salvo et securo conductu oportune providere velitis. In quo nobis complacentiam exhibebitis singularem, condigna vicissitudine casu se offerente recompensandam. Datae Lipczk rectoratus nostri sub sigillo etc.

98. COPIA LITTERARUM CHIROGRAPHALIUM.

Ego .N. de .N. recognosco hac mea manu propria, me iusto et legitimo titulo obligari commendabili viro domino .N., artium magistro, pro expensis et aliis accomodatis, ac signanter ad gradum baccalariatus in artibus in prompto mutuatis, .n. floren. in auro, [47a] quos polliceor me sine omni exceptione, dilatione, damno et expensis aut quacunque tergiversatione praefato magistro aut alteri, hoc chirographum meum offerenti, super proximis nundinis paschalibus realiter et cum gratitudine persoluturum sub poena periurii et .x. flor., universitati praesenti sine contradictione persolvendorum. Quodsi in solutione praetactae summae negligens compertus fuero et praefatus magister .N. per se vel per alium occasione meae negligentiae vel non solutionis aliquas expensas litteris aut nuntiis fecerit, obligo me huiusmodi expensas cum principali summa praetacta sine omni exceptione effectualiter soluturum. In quibus omnibus et singulis praemissis renuntio et resigno omni iuri et immunitati, privilegiis ac defensionibus, tam spiritualibus quam saecularibus, quas umquam habere vel impetrare possum et quibus aut de iure aut de facto contra haec praescripta tueri valerem aut defendi, habeatque praememoratus magister aut quicumque alius, hoc chirographum meum offerens, etiam sine speciali mandato eandem actionem in parentes vel heredes meos, quos omnes et singulos similiter volo tenore praesentium secundum modum [47b] et formam praescriptos ad huiusmodi solutionem obligari atque constringi. In quorum fidem, robur ac evidens testimonium praesens meum chirographum almae universitatis Lipczensis rectoratus sigillo communiri humiliter petivi ac impetravi. Datae anno domini etc.

99. FORMA SIGNETI DE STANDO EXTRA LOCA APPROBATA.

Nos .N. etc. rector tenore praesentium publice indulgemus [1], ut discretus .N. de .N., dictae nostrae universitatis membrum, extra collegia et bursas approbatas certis rationabilibus ex causis, coram nobis propositis, ab-

1 Am Rande: *favemus*.

hinc usque ad festum sancti Georgii (vel Galli) proxime affuturum, et a datis praesentibus computandum, libere stare sive morari valeat. In cuius rei fidem et testimonium nostri rectoratus sigillum praesenti recognitioni subimpressimus. Datae anno domini etc.[1]

100. FORMA SIGNETI DE CITANDO ALIQUEM VIGORE CONSERVATORII UNIVERSITATIS.

Nos .N. etc. rector tenore praesentium publice recognoscimus profitentes, discretum (vel honorabilem) .N. dictae nostrae universitatis suppositum et membrum esse admodum gratum, cui in causa (vel causis), [48a] quam (vel quas) movere intendit contra et adversus .N. in oppido .N. morantem, praesens signetum decrevimus assignandum, ad aliam (seu alias) causam (vel causas) minime valiturum. In cuius rei fidem et testimonium nostri rectoratus sigillum praesentibus subimpressimus. Datae anno domini etc.

101. COPIA SENTENTIAE, CONTRA ANDREAM FRISNER DE WUNSIDEL ADVERSARIUM DOMINI EPISCOPI MERSEBURGENSIS ET UNIVERSITATIS IN URBE PER AUDITORES ROTAE LATAE. ANNO 1495.

Christi nomine invocato, pro tribunali sedentes et solum deum prae oculis habentes, per hanc nostram diffinitivam sententiam, quam de dominorum coauditorum nostrorum consilio et assensu ferimus, in hiis scriptis pronuntiamus, decernimus et declaramus: in causa seu causis inter quendam Andream Friszner de Wunsidel, assertum clericum, actorem ex una et reverendum patrem dominum Tilonem, episcopum Merseburgensem, de et super praetensa incarceratione, sententiae canonis: *Si quis suadente* incursu, iniuriis, damnis et expensis rebusque aliis, in actis causae seu causarum huiusmodi expressis, et illorum occasione [48b] reum, ex altera partibus, coram nobis in prima instantia vertentibus, molestationem, perturbationem, vexationem et impedimenta, praefato domino Tiloni episcopo per dictum Andream actorem factas et praestitas, factaque et praestita, fuisse et esse temerarias, illicitas, iniquas, indebitas et iniustas, temerariaque, illicita, iniqua, indebita et iniusta, ac de facto praesumptas et praesumpta, dictoque Andreae adversario illas et illa facere minime licuisse neque licere, ac eidem Andreae super illis ac praetensa incarceratione, incursu censurae et iniuriis aliisque praetactis perpetuum silentium imponendum fore et imponimus, ac eundem Tilonem episcopum ab impetitione dicti Andreae absolvendum fore et absolvimus, ipsumque actorem in expensas, in causa huiusmodi pro parte dicti domini Tilonis episcopi legitime factas, condemnandum fore et condemnamus. Quarum quidem expensarum taxationem nobis in posterum reservamus.

Ita pronunciavi ego Guillelmus de Perreriis auditor.

Anno domini 1495.

---

1 Am Rande ist von späterer Hand auf das *Copiale Magnum fol.* 10 *fac. a* verwiesen, wo dieses Formular aus der Matrikel A'' abgeschrieben ist; daneben ist von derselben Hand das Datum *anno* 1411. 18 *Maii* notiert. Vgl. Urkundl. Quellen zur Gesch. d. Univ. Leipzig, S. 541, Nro. 4.

102. [Bl. 49ᵃ] FORMA MANDATI CONTRA BIRRETORUM AC ALIORUM HABITUUM INDECENTIUM DELATORES PER DOMINUM RECTOREM PROMULGATI.

Cum secundum iurisconsultorum sententiam is, qui illicitis insignibus aut vestibus suo statui minime congruentibus utitur, crimen falsi (quod leges pro admissi qualitate gravissime puniendum censuerunt) committere non ambigatur, et birretum habitus sit non quidem scholarium verum potius doctorum conditioni statuique congruens, ideoque, ne scholares huius almae universitatis, birreta suis statibus haud congruentia deferentes, poenam falsi et signanter poenam statuti, birretorum ac aliorum quorumlibet indecentium habituum delationem prohibentis, incidant, .N. de .N. rector mandat omnibus et singulis baccalariis et studentibus universitatis eiusdem, quatenus nullus ipsorum deinceps birretum seu quemcunque alium indecentem habitum publice deferre praesumat. Sub poena .x. grossorum universitati tociens, quotiens contrarium facere praesumpserit, irremissibiliter persolvendorum. Datum etc.

103. *Hiernach war dasselbe Mandat nochmals abgeschrieben, wörtlich übereinstimmend (nur dass statt* iurisconsultorum *geschrieben ist* iurisperitorum *und der Schluss von* praesumpserit *an fehlt); Iohannes Fabri strich daher diese zweite Abschrift, Bl.* 49ᵇ, *durch und schrieb mit rother Tinte Bl.* 49ᵃ *unten:* Sequens forma vacat et superfluit, cum in effectu sit eadem cum proxima praecedenti.

104. CONTRA RECEPTANTES AUT SECUM DETINENTES PERSONAS RELEGATAS AUT PROSCRIPTAS.

Ex commissione illustris principis et domini etc. .N. rector mandat omnibus et singulis universitatis eiusdem suppositis, districtius inhibendo, quatenus nullum ipsorum [50ᵃ] personam vel personas, propter sua demerita et excessus ab hoc oppido vel aliunde proscriptam vel proscriptas, relegatam vel relegatas, seu eum vel eos, quem vel quos praefati domini principis indignationem incurrisse constiterit, cuiuscunque conditionis, sexus vel status fuerit aut fuerint, hospitio recipere, mensa fovere, conducere, associare aut in habitatione secum tenere vel eidem aut eisdem quomodolibet conversari praesumat. Sub poena .x. floren. aut exclusionis ab universitate. Datum etc.

105. INTIMATIO PRO AULA DOCTORANDORUM.

Cras in principio horae .n. .N. de .N., artium magister, medicinae doctor eiusdemque facultatis decanus, tenebit aulam pro spectabilibus et praestantibus viris, domino .N. et domino .N., artium magistris et licentiatis in eadem medicinae facultate.

In ecclesia sancti Nicolai.

106. PRO SALLARIO CONVENTORUM PAEDAGOGII.

Cum mercenarius iuxta evangelici sermonis oraculum dignus sit mercede, et is, qui laboribus [50b] deservitam mercedem detentans non solvit, in genus peccaminis gravissimi, quod die noctuque ad summum deum (prout sacrae testantur litterae) clamitare asseritur, incidere haud dubitetur, ideoque, ne aliqui scholarium, praesens paedagogium inmorantium et ad iura bursalium inibi ratione stantiae astrictorum, praefati criminis rei comprobentur, ne denique hii, qui laboribus scholasticis mercedem aliquam meruerunt, hac ipsa contra rationis et industriae dictamen vel frustrentur vel diutius quam aequum sit carere cogantur, mandat .N. artium magister etc. rector omnibus et singulis suppositis, praesens paedagogium inmorantibus et ad iura bursalium inibi ratione stantiae astrictis, quatenus dominis conventoribus eiusdem paedagogii pro sallario suo, scholasticis laboribus deservito, infra tres dies, a datis praesentibus computandos, realiter et cum effectu satisfaciant. Sub poena quatuor grossorum etc. Datum etc.

107. COPIA LITTERARUM PROMOTORIALIUM BEDELLO UNIVERSITATIS, SANCTUM IACOBUM VISITARE VOLENTI, DATARUM.

Universis et singulis sanctae matris ecclesiae filiis, praesentes litteras lecturis, visuris vel audituris, nos .N. etc. rector totaque [51a] communitas magistrorum in dicta universitate actu regentium salutem et sinceram in domino charitatem. Cum inter viarum discrimina ambulantibus seu peregrinantibus saepenumero varii accidant casus, ut etiam boni propositi homines in itinere peregrinationis suae constituti a vilissimis interdum hominibus, quod graviter ferendum est, damna, iniurias, impedimenta et contumelias sine causa vel demeritis perferant et perferre cogantur, ut ergo nos, inquantum nobis ratione officii nostri incumbit, in hac parte praesentium latorem .N., dictae nostrae universitatis bedellum et famulum iuratum, conversatione honestum famaque commendabilem, qui votum suum, quod de visitando sancto dei apostolo Iacobo in Compostella quondam, ut asseruit, fecerat, adimplere ac persolvere cupiens, iter iam arripere intendit, ab omni iniuria, inquietatione et molestatione defendamus defendendumque ab hiis, ad quos diverterit, promoveamus, eum ipsum omni quo possumus recommendamus affectu, in domino requirentes ac sinceriter rogantes omnes et singulos, ad quos eundem .N. casu vel proposito devenire contigerit, quatenus eidem benevolentiam, auxilium, promotionem, [51b] favorem et protectionem impendant aut impendi procurent, necnon elemosinam pro vitae necessariis habendis, si in hoc peregrinationis suae itinere eguerit, dictae nostrae universitatis intuitu elargiri dignentur, non permittentes ipsum in persona, rebus seu proposito suo sancto quovis modo damnificari, inquietari, impediri vel molestari, praemium pro hiis ab altissimo recepturi, qui nullum bonum irremuneratum nullumque malum impunitum dimittit et beneficiorum suis impensorum largissimus retributor existit, obligantes insuper nos ac dictam nostram universitatem ad consimilia, immo maiora complacentiarum genera. In quorum omnium et singulorum etc.

108. COPIA EXCLUSIONIS CUIUSDAM RELEGATI, QUI INFRA TEMPUS SUAE RELEGATIONIS REDIRE PRAESUMPSIT.

Nos .N. rector. Cum quodam antedictae nostrae universitatis statuto caveatur et sit expressum, quod suppositum eiusdem universitatis, ob suos excessus et demerita ab eadem universitate ad certum tempus relegatum, infra huiusmodi tempus suae relegationis in praesenti oppido permanere vel ad idem redire praesumens, mox [52a] sine ulteriori citatione, convocatione ac monitione a praefata universitate tamquam membrum putridum praescindi debeat et excludi, et .N. de .N., dictae nostrae universitatis suppositum, nuper ob suos multiplices excessus, rebellionem ac inobedientiam ad certum tempus relegatum, ad praesens oppidum infra tempus suae relegationis redire praesumpserit sicque contra praetactum statutum ausu temerario facere haud erubuerit, ideoque iam dictum .N. a praefata nostra universitate tenore praesentium publice praescindimus et tamquam membrum putridum excludimus, exclusum quoque per praesentia universis et singulis, praesens edictum nostrum visuris, lecturis vel audituris, publice denunciamus, mandantes omnibus et singulis praelibatae nostrae universitatis suppositis, districtius inhibendo, quatenus nullum ipsorum cum praememorato .N. iamiam excluso in actibus scholasticis tam publicis quam privatis quomodolibet conversari aut eundem hospitio recipere vel mensa fovere praesumat. Sub poena trium florenorum, universitati irremissibiliter persolvendorum. Datum etc.

Das Folgende ist von der Hand des Joh. Reusch geschrieben, der 1524 *im Sommer Rector war.*

109. [Bl. 52b] COPIA LITTERARUM, A IO. REUSCHIO TUNC RECTORE CONCEPTARUM, QUIBUS D. D. PAULUS SCHWOFFHEYM, ABSENS RECTOR DESIGNATUS, ADVOCATUS EST. [1]

S. Non existimamus, clarissime dom. doctor, vestram dignationem latere, in die S. Galli tocius universitatis nostrae comicia pro novo rectore surrogando nobiscum celebrari atque, ut nunc sunt tempora, viro impense docto et integro in academiae nostrae monarcham opus esse, qui pro suo candore et vigili cura nostrae labefactatae ac ferme pessundatae reipublicae succurrere possit, et cum praestantia vestra magni sit vir nominis magnaeque integritatis atque ab universitate nostra haudquaquam exigua emolumenta [53a] quotannis ferat, certiores vos facimus, quod post fusas ad altissimum preces electione legittima in augustissimum nostrae academiae rectorem pro hiemali semestri absentes tanquam praesentes surrogati et

---

1 Darüber am obern Rande von Schwoffheims Hand: Istarum litterarum tenor nunquam ad me, Paulum Suoffheym, pervenit neque originales unquam vidi. Ideo non possum per easdem esse advocatus. Ego Paulus Suoffheym ssi. Vergl. Acta Rectorum 6, 6 fg.

electi sitis. Eam igitur dignitatem praesentium auctoritate vobis deferimus, omnino sperantes, quod publica privatis anteponendo ita per hoc brumale tempus rem nostram litterariam administraturi sitis, ut periculosissimo isto saeculo utcunque a maiori ruina et calamitate praeservetur, vobis sub mulcta in statutis nostris expressa demandantes, ut posthabitis negociis omnibus illico ad nos iter arripientes rectoratus magistratum [53 b] suscipiatis, aut coram consilio nostro iuxta statutorum nostrorum praescripta recusationis causas personaliter allegabitis. Verum praestantiorem novimus aestimationem vestram, nomen celebrius, vitae candorem sinceriorem, gratitudinem erga gymnasium nostrum, matrem vestram, maiorem quam ut periculoso hoc tempore, fluctuantibus passim studiis in tanta omnium licentia, respublica nostra[1] vestro se auxilio indigere aliquando conqueri possit. Venite igitur atque quod de praestantia vestra nobis persuademus praestate. Valete. Datae Lypsiae ipso die Galli a prandio, anno MDXXIIII.

110. [Bl. 54 a] FORMA CITATIONIS.

Nos Ioannes Reuschius, artium magister etc., huius almae universitatis rector, publice citamus dominum magistrum Georgium Weyss eique de more arrestum edicimus, ne sine partium atque adeo sine nostro consensu hinc abeat, sed intra triduum coram nobis iuri sistat partibusque et nobis satisfaciat. Alioqui dicto temporis effluxo termino, eius contumatia[2] minime obstante, partibus adsistere illisque, iustitia ita postulante, auxilio esse cogemur. Dat. rectoratus sub sigillo.

111. FORMA TESTIMONII.

Agnoscimus hac syngrapha, studiosum Georgium Renigk Cygneum Misnensis diocesis, nostri gymnasii scolasticum, sub magistratu venerabilis domini Ioannis Reuschii Fontani etc. anno MDXXIIII Idibus [54 b] Augusti scolastico ordini adscriptum, publiceque testamur, eum operam hic dedisse litteris annum et dimidium. Et quia apud nos eius tum studia tum mores minime male audiunt, pro offitio eum haud gravatim omnibus commendamus, quorum est ope usurus, optamusque, ut eius honori optime consulatur. Ne quis de litterarum fide dubitaret, signum additum est, quo fere uti publice solemus. Datae etc.

112. FORMULA PRO COMMENDANDO RECTORE.

Cras a contione apud divum Nicolaum novus rector de more commendabitur, illique senatus consuetus cooptabitur. Mandat itaque idem dominus rector omnibus et singulis etc., quo sub idem tempus decenti vestitu amicti in collegii maioris lectorio maximo venientem rectorem expectent, commendationi intersint, nec ante facessant quam consiliarios, assessores et iudiciales [55 a] habeat, sub poena quatuor grossorum universitati pendendorum etc.

---

1 Geschrieben steht *rempublicam nostram.*
2 Geschrieben ist *contumatione.*

113. FORMA PRO VICECANCELLARIO AD EPISCOPUM.

Reverendissime in Christo pater ac princeps illustrissime! Non arbitramur reverendissimae vestrae celsitudini inexploratum illud esse vicecancellarii, quem reverendissima vestra paternitas in locum suum pro creandis magistris constituerit, officium, ut pro facultatis nostrae consuetudine mox ab omnium sanctorum festo cum candidatis pro magisterio, si qui praesto fuerint, repetere et exercere teneatur. Partim ne iuventutis studia parum promovere videamur, partim ne has vel similes voces praesertim hoc nostro saeculo [55b] crebro audire cogamur, ad animos nostrorum imbuendos nos segnes, ad rem vero faciendam expeditos etc., quod neminem hoc anno ad hunc usque diem, qui tale quid reverendissimae vestrae paternitatis nomine nobiscum praestarit, agnovimus, praecamur summis precibus, quo reverendissima vestra dominatio, quam primum id fieri potest, vicecancellarium ad nos mittere aut alicui nobiscum eandem provinciam delegare dignetur, ut periculoso hoc saeculo res facultatis nostrae utcunque conservari et insigniri nobiscum volentium studia hoc melius promoveri possint. Speramus enim magistrandos nobis fore [56a] quamquam perpaucos, hiis nos nostraque omnia illustrissimae vestrae gratiae commendantes. Datae Lypsiae etc.

114. FORMULA CONTRA LIBELLOS FAMOSOS.

Cum divina et humana iura libellos famosos eorumque auctores damnent et execrentur nobisque omnibus a non leviter offenso principe gravissima pericula immineant, Ioannes Reuschius etc., rector, mandat omnibus et singulis magistris, doctoribus, admissis baccalaureis reliquisque alumnis, ut non solum libellos famosos ipsi non cudant bonosque viros conviciis non proscindant, sed ab omnium libellorum, quibus indiscriminatim a pessimis saepe boni fama periclitantur, et eius potissimum, quo dominus Benno et Antichristi et Cacodemonis nomine denigratur, usu, lectione, emptione [56b] et venditione sibi temperent eumque vel eiusmodi libellos dilacerent, sub poena exclusionis vel relegationis pro conditione delicti. 1524.

115. FORMA MANDATI IN DIE IOANNIS.

Ioannes Reuschius Fontanus, mgr. etc., Lypsensis gymnasii rector, arbitratur neminem latere, a maioribus nostris pio sane et bono adfectu, omni superstitione seclusa, Ioannalia celebrata esse, idque vel suspensa arthemisia, ne quem malus oculus fascinare possit, vel ardentibus ollis vel incensis rogis vel id genus aliis solemnitatibus, quibus speciatim plebs Christiana laetatur, per Baptistam, Christi praecursorem, et Esaiam vetera desisse et nova [57a] coepisse. Mandat itaque omnibus et singulis suae iurisdictioni obnoxiis, ne hac vespera eiusmodi cerimonias interturbent aut per suos interturbari faciant. Contrarium facienti unus aureus pro mulcta esto. Octavo Kal. Iulii 1524.

116. FORMA DE STANTIA ET DE ARMIS.

Quum modis omnibus in hoc nobis desudandum sit, primum ne post inchoata studia publica pax ullo modo interturbari queat, sanciente id et

divino et humano iure, deinde ne ulla ex caussa iuventuti apud nos ingenii culturam facienti delinquendi ansa praebeatur, nos, Ioannes Reuschius etc., almae universitatis studii Lypsensis rector, [57[b]] mandamus universis iurisdictioni nostrae obnoxiis, ne sub nostri magistratus curriculo macheris gladiisve aut alio quopiam armorum genere accincti ultro citroque obambulent verbisque aut factis quemquam offendant, sed, paternae voluntatis Christianaeque pietatis memores, pro machera stilo, optimo ingenii magistro, pro gladio lectione et viva et mortua, breviter pro armis et honesto et erudito hominum convictu utentur. Nec ferarum ritu in latibulis fornicibusque delitescentes patria bona tam misere perditeque decoquant suisque ganeis et voluptuosa vita et hominum invidiam et inevitabilem dei vindictam in suum caput accersent. [58[a]] Quin potius ad collegia, ubi nec vagiens puer nec socrus garrula nec querulosus senex nec rixans cum Syro Mysis nec affinium cognatorumque triste supercilium ingenii studia intercipit, se conferant diesque noctesque ex erudito quopiam praeceptore pendeant, nec unquam ab illius latere indoctiores abeant. Porro si quempiam huic edicto nostro minus acquievisse senserimus, in eundem pro indicis offitio animadvertere et volumus et debemus. Tertio Nonis Maij, sub nostri rectoratus sigillo.

117. ALIUD IN EADEM FERME FORMA.

N. rector mandat omnibus apud nos ingenii culturam facientibus, quo iuxta nostrorum statutorum [58[b]] praescripta ad collegia atque adeo ad virum quendam insigniter eruditum se conferant neque ita temerario ausu in fornicibus, spelaeis, lustris atque id genus pudendis locis delitescant, memores interim litterarum radices amaras integrum hominem exigere, civitatis incolatum pleraque obstacula habere atque ad extremum nostros omnes iuramento etiam ad haec obligari ultra novae sexagenae mulctam, ab contrafacientibus citra omnem condonationem extorquendam. Dat. etc.

Hiernach sind 3 Blätter ausgeschnitten, worauf am untern Rande von 58[b] mit den Worten aufmerksam gemacht wird: Sequentibus foliis quaedam fuerunt notata, quae nihil ad universitatem pertinebant, ob id deleta sunt. *Dann folgt Bl. 59—61 die Beschreibung eines* prandium loci, *welche ich, obwohl sie in den Anfang des 17. Jh. fällt, nicht übergehe, da sie sich auf alte Vorschriften beruft, die, wie die zum Schluss angeführten Namen beweisen, in den Anfang des 16. Jh. zurückgehen. Was unten 139, 33 bis 140, 9 folgt, hatte bereits Caspar Landsidel (1551[b]) vor sich und schrieb es, das Meiste wörtlich, Einiges auszugsweise, auf den innern Deckel des* Liber I. *der* Acta Rectorum.

118. [Bl. 59[a]] PRANDIUM LOCI.

Anno Christi MDCVII academiae Lipsensis rectore Andrea Emmenio Budiss. med. D. die XXII. Febr., quae erat dominica Invocavit, illustris et generosus princeps ac dominus, dn. Theodatus Solomireczki, prandium quod loci vocamus instruxit. Ad quod invitati fuerunt iuxta praescriptum antiquum: [59[b]]

Academiae rector.
Quatuor facultatum decani.
Omnes professores.
Omnes facultatum superiorum doctores (seu qui membra facultatis alicuius superioris sunt).
Omnes collegiati.
Rectoris assessores.
Executores
et
Syndicus (nisi vel professor vel in aliqua facultatum superiorum membrum vel collegiatus etc. fuisset) una cum
Notario academiae.

Praeter essentiales hospites academicos gratiosae principis voluntati liberum fuit relictum, an de senatu oppidano aliquos invitari placeret.

Invitati autem sunt
Tres consules.
[Bl. 60ᵃ] Duo aediles.
Scabini.
Praetor et
Quaestor electoralis.

Invitatores erant
Illustr. principis praeceptor dn. Maxentius et M. Petrus Wernerus I. V. candidatus etc. Invitabant die Saturni.

Dominica praedicta hospites academici omnes fere circa horam decimam conveniebant rectorem eundemque honorifico comitatu ad aedes Sebastiani Schilert in Pruleto sitas, ubi illustris dominus suam habitationem habebat, deducebant. Cumque iam prope ad fores aedium ventum esset, tibicines urbici instrumentorum musicorum cantu academiam excipiebant. [60ᵇ] Ex opposito illorum stabat illustris princeps, qui stipatus nobilibus aliquot Polonis porrecta manu singulis academicis adventum gratulabatur. Ascendebant hospites in hypocaustum principis, in quo oblonga tabula et duae mensae instructae erant. Lotis manibus accubuimus ordine. Princeps proximum a dextra rectoris locum occupabat. Fercula octo-decim (singulis vicibus ter repetitis) magnifice parata apponebantur. Vini honorarii per notarium academia offerri curavit cantharos viginti. Pro qua oblatione illustris principis nomine gratiarum actionem instituebat M. Wernerus. Paulo post alteram formam ferculorum appositam illustris princeps surgens ipse erudita et comta oratione gratias academiae agebat: cui respondit rector. Quibus peractis pocula aliquot in salutem principis electoris nostri Iohannis Georgii .... (*hier ist leider ein Blatt herausgeschnitten*).

[Bl. 61ᵃ] Qui sint ad prandium comitis aut baronis aut domini alicuius invitandi.

Invitandi autem sunt magnificus dominus rector cum suis consiliariis, quatuor decani et executores universitatis, omnes doctores, omnes salariati et collegiati cum notario. Quilibet dominus det famulis .j. fl.

Et vocatur eiusmodi prandium loci prandium, quia hinc proximus a rectore locus danti cedit.

Fecerunt.
Domini gratiosi de Shuartzberck.
De Valdeck.
De Mansfeldt. (*Am Rande steht nach einem Punct* Philippus. *Noch weiter rechts, scheinbar ganz für sich* D. à Pirck.)
Domini Schlick et Ellbogen.
Dom. ab Anhaldt.
De Stolberck. MDXXVI.

[Bl. 61[b]] Anno a Christo nato etc. MDXXXIIII semestri aestivo dederunt prandium loci, magistro Friderico Peypuss Forchemio rectore, graciosi ac generosi et nobiles domini:

Dom. Stanislaus Coschickleczki, palatinus Calisnensis.

Iohannes Albrecht
Dom. Iohannes Gebhart
Iohannes Hoyer
fratres germani } barones et comites in Mansfelt et domini nobiles in Heldrungen.

Actum 23. die Septembris.

A. Christi 1551 XIII Septembris prandium loci dedit dom. Ioannes Lyatalsky, comes in Lobussin etc.

Anno S. H. MDLVII die XXV Martii dedit dom. Christophorus Komorowsky.

Anno 1563 XI Februarii dom. Constantinus a Cholkowiecz, Lituanicus baro.

Die nun folgenden Formulare sind von der Hand des G e o r g a S z o d a, *aber nicht aus dem Jahre seines Rectorates, sondern aus den Jahren* 1533 *u.* 34, *wo er Universitätsnotar war.*

119. [Bl. 62[a]] DE PACE TENENDA FORMULA.

Cum nihil aeque deceat hominem studiosum quam pacis et tranquillitatis publicae amantem esse, praesertim cum haec studia profiteamur et in iis artibus versemur, quae a tumultu omni prorsus alienae et pacis alumnae semper sunt habitae, nos Arnoldus Woestefelts etc., inclytae huius universitatis rector, exigente ita omnium salute et nostro etiam officio propter hesternam rixam sic postulante, mandavimus omnibus ac singulis [62[b]] iurisdictioni nostrae obnoxiis, ut ab omni prorsus iniuria pellionibus ac reliquis cerdonibus aut ipsorum ministris inferenda abstineant, ita ut neque verbo nec facto eos ad contentionem aut pugnam provocent, sub x aureorum mulcta, universitati sine ulla condonatione persolvenda: cum ignorare non debeant, iniquum hoc ac plane foedum certamen futurum, in quo praeclara ingenia ac nobilissimi adolescentes et in specie max. nati et educati cum infimi generis hominibus comparentur, ut, etiam si superiores evadant non magnam tamen hinc victoriae laudem sint adepturi, sed pro spoliis non sine pudore damna relaturi. Dat. sub sigillo rect., anno MDXXXIII, XVI Maij.

120. [Bl. 63[a]] ALIA FORMULA.

Quoniam per hesternam rixam gravis tumultus exortus est, ut etiam, quod sane nobis omnibus est dolendum, homicidium accesserit, nos Arnoldus Woestefelts etc, rector, cupientes omnium saluti et publicae pariter et privatae utilitati prospicere, ne fortasse, quod absit, aliquid detrimenti respublica nostra capiat, mandamus omnibus ac singulis cuiuscunque ordinis scholasticis, ne cui dent occasionem mali et ne quem etiam laedant ex cerdonibus aut eiusdem farinae hominibus aut ad rixam et contentionem quo-

quo modo provocent, et ut quisque pro se circa horam [63[b]] nonam domum eat et ad habitationem suam se conferat, nec ante collegia sic consistat, ut praetereuntibus vel iniurius sit vel molestus, sub x aureorum mulcta, universitati persolvenda etc.

121. ALIA.

Quoniam hesterna die satis est prospectum a consulibus et senatoribus urbis huius tranquillitati publicae ac pax et concordia gravissimo edicto satis firmata esse videatur, cum senatus interdixerit, non sub aliqua pecuniaria mulcta, sed sub poena capitali, ne quis ex pellionibus et ipsorum ministris [64[a]] aut ex reliquo cerdonum genere ullum tumultum contra nostros quovis praetextu vel in hac regione vel in aliis excitet aut turbas ullas quovismodo incipiat, aequum est, ut nos quoque pacem publicam nostris studiis comprobemus. Nos itaque, Arnoldus Woestefelts etc., rector, mandamus omnibus et singulis cuiuscunque ordinis scholasticis, ne quis temerario ausu hanc concordiam interturbet aut artificum ministris quovis pacto sit iniurius, sub poena relegationis vel exclusionis pro arbitrio universitatis dictanda. Item edicimus, ne sic catervatim nostri ante collegia con- [64[b]] glomerentur, ut conventicula et conspirationes faciant et discordiae praebeant seminarium, sub poena in statutis expressa: cum omnes debeant esse memores, huc se a parentibus non ad gladiaturam sed ad bonarum artium mercaturam missos. VI Iunii.

122. EIUSDEM ARGUMENTI.

Quia illustrissimus princeps Georgius, dux Saxoniae et marchio Misniae, dominus et Maecenas studiorum nostrorum clementissimus, ad universitatis postulationem sic scripsit nobili ac strenuo et cum primis claro arcis huius praefecto ac inclyto senatui Lypsensi, ut [65[a]] nobis nihil sit de vi metuendum amplius, cum sic rescripto suo verus pater patriae rebus nostris prospexerit, ut pax perpetua nobis reddita videatur, nos, Arnoldus Woestefelts, rector, ut nostrum quoque officium ad requisitionem illustrissimi principis nostri faciamus, ne in nobis ulla ratio concordiae vel alendae vel stabiliendae merito desyderari queat, edicimus ex superfluo (nam saepe idem fecimus antea), ne quis ex nostris, cuiuscunque ordinis aut dignitatis fuerit, pacem publicam et communem concordiam interturbet, sub poena vel relegationis vel exclusionis pro arbitrio universitatis dictanda. Dat. etc. 1533.

123. [Bl. 65[b]] DE CLAMORIBUS NON EXCITANDIS VESPERI.

Vetus statutum est, quo a maioribus universitatis nostrae prospectum est, ne quis clamores horribiles excitet, quibus vel privatorum studia laedantur vel interturbetur publica tranquillitas. Quapropter nos, Arnoldus W., rector, mandamus omnibus ac singulis cuiuscunque ordinis scholasticis, ut ab eiusmodi clamoribus inhonestis imposterum prorsus abstineant et neque in plateis neque in habitationibus suis, in collegiis vel extra collegia tam impotenter vociferationibus tumultuentur, cum sit turpissimum, sic stu-

diosos adolescentes passim boare, ut, quemadmodum [66[a]] ait poeta, Arcadiae pecuaria rudere credas, praecipueque edicimus, ne quis aut felium eiulatum in pellionum contumeliam aut balatum caprarum imitando exprimat, nam super hac re magnae ad nos querelae nuper delatae sunt, sub unius novae sexagenae muleta. Dat. etc. 1533.

124. MANDATUM DE SUPPLICATIONE IN DIE MARCI.

Arnoldus W. r. mandat omnibus ac singulis magistris, doctoribus, licentiatis et cuiuscunque ordinis scholasticis, ut hodie ante horam septimam in aede divi Nicolai conveniant in hoc, ut supplicationi publicae, quae ex more [66[b]] ad omnia divorum templa fiet, decenti veste amicti diligenter intersint ac deum optimum maximum una cum reliquo populo Christiano pro tranquillitate ecclesiae catholicae et totius reipublicae utilitate religiose precentur, neque ex supplicatione recedant, nisi omnibus rite peractis, sub 4 argent. muleta. Dat. 1533.

125. QUARTA PENTECOSTES.

Fridericus Peypus Forchemius, rector, mandat omnibus ac singulis etc., ut cras hora septima in aede divi Nicolai conveniant in hoc, ut solenni supplicationi, quae ex more et instituto ecclesiae catholicae pro foelici frugum proventu ac universae reipublicae statu [67[a]] celebrabitur, decenti veste amicti diligenter intersint, ac deum opt. max. sedulo pro utilitate omnium et communi salute precentur, nec ex supplicatione recedant, ut supra. 1534.

126. CORPORIS CHRISTI.

Arnoldus W. r. mandat omnibus ac singulis etc., ut crastina die ad horam ante meridiem septimam conveniant in aede d. Nicolai in hoc, ut supplicationi solenni, quae ex consuetudine et praecepto ecclesiae catholicae in honorem sacrosancti corporis Christi per omnes huius urbis regiones celebrabitur, decenti veste amicti suo quisque loco et ordine [67[b]] reverenter intersint, sub muleta unius novae sexagenae, ac deum omnipotentem communi omnium voce aut taciti secum pro maximis in genus humanum beneficiis collaudent, quod gratia sua praecunte dignos nos fecerit, ut non tantum sublimia ista mysteria, quae vix ipsis sunt angelis satis cognita, agnosceremus, sed etiam ut dominum gloriae, ad cuius nutum coeli et terrae contremiscunt, in mortali hoc corpore susciperemus, ut ita praeclaro hoc cibo stabiliti ac confirmati intrepide adversus principem tenebrarum et omnes huius mundi insidias sic queamus dimicando consistere, ut huius [68[a]] auxilio et praesidio procul dubio victores ad extremum evadamus. Dat. sub sigillo etc.

127. IN VIGILIA IOANNIS BAPTISTAE.

Crastina die solemnitatem celeberrimam instituit ecclesia divi Ioannis baptistae, cui Christus ipse hoc dedit testimonium, quod inter natos mulierum nemo illo maior surrexerit, qui et prophetarum maximus de salvatoris

nostri adventu iam non per involucra, quemadmodum ceteri, vaticinatur, sed aperta oratione ac digito etiam commonstrat eum, qui [68[b]] universa huius mundi peccata et impietatem omnem aufferat, et veram illam lucem palam ostendit, quae sedentibus in umbra mortis universis hominibus afful-serit et quae omnes humanae vitae tenebras radiis et claritate sua illuminarit. Quapropter non absque ratione videtur usurpatum hoc esse a populo Christiano et iam multis annis observatum, ut in memoriam acceptae lucis aeternae ardentibus ollis et ignibus passim incensis gaudium et laeticiam suam attestetur ac prae se ferat. Itaque nos Fridericus Arthemisius rector, [69[a]] inclytae huius universitatis rector, mandamus omnibus ac singulis cuiuscunque ordinis scholasticis, ne communem omnium laeticiam importuni interturbent, neve convivia et choreas ductantibus civibus verbo aut facto sint molesti, sub unius novae sexagenae mulcta, universitati et nobis sine condonatione persolvenda. Et quia hoc fere tempore, circumcursantibus undique ebriis, periculosum est hinc inde in multam noctem vagari, hortamur omnes ac singulos, ne vagabundi per omnes plateas oberrent, sed domi suae potius et in hac nostra regione maneant. Sic enim et omnia periculosa facillime effugere et nihilo minus [69[b]] tamen laeti esse pro tempore poterint. Dat. sub sigillo rectoratus, 1534.

128. EXTRAORDINARIAE SUPPLICATIONIS FORMULA.[1]

Reverendus in Christo pater ac dominus, dominus Vincentius, divina providentia episcopus Mersburgensis, dominus ac cancellarius universitatis nostrae gratiosus, per universam dioecesim suam divinorum rectoribus hoc in mandatis dedit, ut, quoniam hanc aestatem inaudita siccitas praeter modum afflixit et praeterea undique bellorum terrores ac tumultus multa mortalibus mala minentur, procul dubio sic exigentibus peccatis nostris, [70[a]] ut per supplicationem publicam, quae cras celebrabitur, dei opt. max. misericordiam et opem singularem in tantis necessitatibus imploremus, ut et mala, quae imminent, benigne avertere et pacem omnibus mortalibus praecipueque huic provinciae pro sua inaudita clementia largiri dignetur. Quapropter nos, Fridericus Arthemisius etc. rector, mandamus omnibus ac singulis etc., ut cras ab hora sexta usque ad finem huic supplicationi decente vestitu amicti suo quisque loco et ordine intersint ac precibus suis apud immensam dei clementiam pro salutari imbre et pace ac tranquillitate totius reipublicae intercedant. Quod[70[b]]si quis huic nostro edicto non paruerit, is sciat, unius novae sexagenae mulctam universitati sine ulla condonatione praestandam. Dat. 1534.

129. LITERAE UNIVERSITATIS AD EPISCOPUM MERSBURGENSEM.

Reverende in Christo pater ac domine gratiose! Post humiliter oblatas preces nostras, quas pro foelici celsitudinis vestrae successu ad coelorum regem et dominum assidue fundimus, offerimus amplitudini ac gratiae

---

1 Am Rande: *Invitatoria ad diem poenitentialem.*

vestrae obsequia nostra in quovis loco parata. Cum in omnibus necessitatibus et periculis semper soleat universitas nostra ad sedem celsitudinis vestrae tamquam ad supremam privilegiorum nostrorum ancoram confugere et inde rebus nostris dubiis consilium atque auxilium petere, reverende in Christo pater ac domine gratiose, et hoc tempore senatus Lypsensis privilegia nostra per collegiorum irruptionem praeter ius, fas, aequum et bonum labefactare conetur, quemadmodum ex actis in ea causa coram illustrissimi principis nostri consiliariis, quorum copiam hic transmittimus, reverenda paternitas vestra facile potest colligere, ad neminem hoc tempore rectius confugiendum existimamus, quam ad eum, [71b] quem et summus pontifex universitatis nostrae cancellarium constituit et privilegiorum nostrorum conservatorem fecit, cuius etiam animus singularis et incredibilis benivolentia erga hanc nostram universitatem saepe alias nobis perspecta est et cognita. Quapropter reverendam paternitatem vestram humiliter oramus, ut velit nobis in his difficultatibus consilio et auxilio succurrere, quo privilegia nostra servare integra ac illibata et plena cum libertate possimus. Id quod precibus nostris, ad altissimum pro vestrae gratiae incolumitate et diuturno ac foelici successu fusis, et nostris fidelibus obsequiis omni loco et tempore semper promereri studebimus. Conservet dominus [72a] clementiam vestram pro utilitate ecclesiae suae diu ac longo tempore incolumem.

Reverendae paternitati vestrae
addictissimi

Rector, mag. et doctores universitatis
Lypsensis.

130. AD REVERENDISSIMUM CARDINALEM ALBERTUM, ARCHIEPISCOPUM MOGUNTINUM ET MAGDEBURGENSEM, PRIMATEM GERMANIAE etc.

Reverendissime in Christo pater ac princeps illustrissime! Post humiliter oblatas preces nostras, quas sedulo ad coe[72b]lorum regem et dominum pro vestrae celsitudinis laeto successu fundimus, cum omni gratificatione et obsequendi studio coniunctas, significamus reverendissimae paternitati ac illustrissimae gratiae vestrae, quod Ioannes a Diskaw, studiosus sane ac bonus adolescens, supplex a nobis precibus contenderit, quemadmodum ex inclusa hac schedula patet latius, quo pro se celsitudinem vestram interpellaremus, ut qui agnatorum suorum opera sit superioribus diebus beneficium quoddam consecutus, quod sine sua culpa sit in alium translatum postea, ut illustrissima gratia vestra clementer hoc vellet sibi indulgere et concedere, quo inopiam suam hic sustentare et bonarum artium studia eo diligentius sequi posset. Id quod non volumus illi denegare, immo nec satis pie nos facere posse putavimus, praesertim cum miserabiliter [73a] quereretur actum de suis studiis esse propter tenuitatem parentum et inopiam, si hoc veluti adminiculo destitueretur. Quapropter reverendissimam paternitatem vestram ac gratiam illustrissimam supplices obtestamur, quod Ioanni a Diskaw beneficium ab agnatis collatum benigne concedere et gratiose confirmare dignetur, ut celsitudinis vestrae beneficentia institutum

studiorum cursum urgere ac deo propicio perficere etiam foeliciter possit, quod et speramus illustrissimam gratiam vestram pro innata in omnes studiosos clementia gratiose facturam, et nos quoque illud precibus nostris, ad deum opt. max. pro vestrae celsitudinis foelici ac diuturno imperio fusis, ac semper et ubique paratissimis obseqiiis promereri studebimus. Conservet illustrissimam gratiam vestram dominus pro tranquillitate [73 b] ecclesiae catholicae et eruditorum omnium praesidio per multa secula incolumem, cui nos etiam et omnia nostra humiliter commendamus. Lypsiae etc.

Reverendissimae ac illustrissimae gratiae vestrae
humiles ministri et ad quaevis
officia ac obsequia paratissimi
rector, mag., doct.
universitatis Lypsensis.

131. COMMENDATICIAE.

Sal. in domino. Venit ad nos, vir eximie, ante dies paucos studiosus adolescens, Ioannes Golz, praesentium lator, orans atque obsecrans, ut, quoniam ipse per facultates et inopiam hic apud nos in studio literarum perdurare non [74 a] posset, nisi opera bonorum virorum et sumptu sustentaretur, apud eximiam praestantiam vestram pro ipso intercederemus, quo stipendium illud, quo iam aliquamdiu est usus, ipsi adhuc aliquantisper et ad unius tantum anni spacium a benignitate vestra concederetur, quo studiorum suorum cursum sic queat instituere, ut, antequam hinc discedat, baccalaureus in artibus liberalibus fieri commode possit. Nos itaque intelligentes preces ipsius iustas esse, oramus vos etiam atque etiam, quo benignitas vestra eidem velit etiam nostro respectu in hac necessitate succurrere. Quod si, ut speramus, fecerit praestantia vestra, vicissim vobis studium et operam nostram in rebus omnibus pollicemur. Bene valete. Lypsiae, anno restitutae salutis MDXXXIIII, XII Iunii.

132. [74 b] FORMULA TESTIMONII PUBLICI DE COMPLETIONE TRIENNII.

Universis ac singulis, praesentes litteras nostras visuris, lecturis atque audituris, nos Fridericus Peypus Forchemius, artium liberalium ac philosophiae mag., inclytae universitatis studii Lipsensis rector, salutem optamus in domino sempiternam. Venerabiles ac humanissimi viri, significamus vobis et certiores vos reddimus his litteris nostris, quod ante dies paucos studiosus ac nobilis adolescens, Ioannes Marnholth, ecclesiae Halberstatensis maioris canonicus, ad nos venerit orans atque obsecrans, ut qui in hac nostra universitate iam triennio versatus esset et bonis studiis ac moribus dedisset operam et iam a suis in patriam revocaretur, quo anteactae vitae et meritum studiorum suorum testimonium a nobis acciperet, id quod illi negare nulla ratione [75 a] potuimus, praesertim cum eius rei testes idoneos se nobis daturum promitteret: quod et fecit. Nam hesterna die hora post meridiem duodecima venerabiles viros ac dominos magistros testes adduxit, M. Ioan. Muslerum, sub cuius cura hic vixit Lypsiae, M. Io. Fritz, collegii maioris collegiatum, et M. Georg. Muslerum, qui omnes et singuli coram

nobis in habitatione nostra a iurato universitatis nostrae notario sub iuramento corporaliter praestito seorsim requisiti, ut veritatem absque cuiusquam gratia dicerent, concorditer testati sunt, praedictum Ioannem Marnholth continuo triennio hic in universitate nostra semper fuisse et non tantum literis bonis strenuam impendisse operam, sed etiam ita vixisse, ut nihil unquam inhonesti in illo deprehenderint. [75[b]] Itaque nos testimonium illorum acceptantes, praesertim cum per omnia cum fama et libris nostris congrueret (siquidem invenimus illum ante triennium anno MDXXX sub rectoratu ven. viri, dn. mag. Martini Titii, in album universitatis nostrae relatum, neque ulla unquam vitae aut morum macula aspersum), publice his literis nostris testamur, saepe iam commemoratum Io. Mar. hic nobiscum per integrum triennium et vixisse inculpate et bonis literis sic incubuisse, ut illum pro huius universitatis nostrae membro nequaquam poenitendo libenter agnoscamus. Quapropter eundem etiam in universum omnibus et privatim singulis, ad quoscunque hoc scriptum nostrum pervenerit, diligenter commendamus, orantes interim ut, ubicunque potuerint, et honori ipsius favorabiliter prospicere et [76[a]] utilitati ac commodis huius nostrae petitionis respectu benigne consulere velint. Id quod nos vicissim in similibus et maioribus etiam, ubicunque occasio sese ostentarit, de universis et singulis bene merendo in omni loco et tempore atque omni officiorum genere recompensare semper studebimus. In cuius rei fidem ac evidens testimonium has literas publico universitatis nostrae sigillo appenso confirmandas existimavimus. Quae datae sunt Lypsiae anno MDXXXIIIj etc.

Georg. à Szode.

133. [Bl. 76[b]] AD DECANUM MERSBURGENSEM IN CAUSSA CITATIONIS CUIUSDAM SACERDOTIS.

Rector, magistri et doctores inclytae universitatis studii Lypsensis

Salutem in dn. Venit ad nos vir egregius, dominus Henningus Froch, conquerens graviter, quod dominus Ioannes Trolle in causa debiti et iniuriarum coram nobis pendente citari se versus Mersburg ab excellentia vestra fecerit, cum tamen lis hic coram nobis antea fuerit contestata, imploravitque in hac re auxilium et praesidium nostrum, quod illi negare non potuimus, praesertim cum dom. Trolle contra iuramentum suum et statuta nostra rectoris iurisdictionem temere et sine ulla caussa etiam lite pendente declinarit. Quapropter oramus praestantem excellentiam vestram, ne velit temerario [77[a]] actori in hac caussa locum dare sed potius illum cogere, ut ius suum, si quod habet, coram nobis persequatur. Id quod vicissim omni studio et opera erga excellentiam vestram omni loco et tempore promereri studebimus. Valete. Lypsiae, anno XXXIIII etc.

134. MANDATUM, QUOD AFFIGITUR, CUM CANDELAE MAGISTRANDORUM CIRCUMFERUNTUR.

More maiorum hac vespera candelae iis, qui ad examen pro magisterio iusta dominorum examinatorum censura admittendi erunt, a domino vicecancellario et dictis examinatoribus adferentur. Quapropter Fridericus

Peypus etc., rector, mandat omnibus ac singulis, [77 b] ne dominis tentatis, bonam fortunam expectantibus, aut ipsorum ministris hinc inde cursitantibus vel iniurii sint vel molesti, sub unius aurei mulcta, universitati sine ulla condonatione numeranda.

135. IN PRANDIO ARISTOTELIS FORMULA.

Hodie prandium, quod vocant Aristotelis, ex more inclytae facultatis artium celebrabitur. Quare Fridericus Arthemisius etc., universitatis huius rector, mandat omnibus ac singulis iurisdictioni suae obnoxiis, ne famulis universitatis aut dominorum candidatorum ministris, hunc publicum honestissimorum virorum conventum adornantibus et procurantibus circaque eundem occupatis, verbo [78 a] vel facto per se vel per alios quoquo modo vel iniurii sint vel molesti, neve communem omnium laeticiam quovis pacto importuni interturbent. Sub unius novae sexagenae mulcta. Dat. etc. 1534.

136. FORMULA CREDENTIALIUM AD ILLUSTRISSIMUM PRINCIPEM GEORGIUM etc.

Dem durchlauchtenn hochgebornen fursten vnd herrnn, hernn Georgenn, hertzogen zu Sachsenn, landtgrauenn in Doringenn vnd marggrauen zw Meyssenn, vnsserem genedigen herren.

Durchlauchter hochgeborner furst! Ewrn f. g. seynt vnssere demutigk gebett vnd willige vntertenige dinste [78 b] alletzeitt zuuor. Genediger herre, es fallenn vns itzo notwendige sachen fur, welcher halben wir die achtbarnn hochgelartenn Iohansen Scheffel, der recht licentiaten, vnd hern Godtfridum Syboth magistrum an E. f. g. vff gesigelte instruction vnd werbung abgefertiget haben. Derhalben ist an E. f. g. vnser vnterthenige bit, Sie wollen yhnen genedige vorhore vorstatenn vnd ihnenn auff solche instructionn vnd werbung dissmal gleich vnns genedichlichenn glauben gebenn vnd mitt genediger antwortt vorsehenn, das wollenn vmb E. f. g. wir kegenn gott demutiglich [79 a] vorbittenn, vnd es in aller vnterthenickeyt zuuordienenn gefliessenn befundenn werdenn. Dat. am ander tage Februarij anno XXXIIIj etc.

E. f. g.

demutige vnd vntertenige
cappelan vnd gehorsame

rector, magistri vnd doctores
der vniuersitet zw Leyptzigk.

137. FORMULA LITERARUM AD EPISCOPUM MERSBURGENSEM.

Vnser andechtiges gebett mitt gantz bereytwilligenn dinstenn alletzeit beuor. Hochwirdiger in gott vater, genedi[79 b]ger her! E. g. schrifft, szo Hansen von Selwitz belangendt, habenn wir mitt aller vntertenigkeyt entphangen, draus dan auch vormerckt, wie vns der obgenante Selwitz bey E. g. angegebenn, als soltenn wyr yhme rechts kegen seynen widersacher gewegert vnd vorsagt haben. Hirauff, g. h., geben wir E. g. demutiglich zu erkennen, das es war sey, wie der vielgemelte Selwitz in seyner suppli-

cation an E. g. vorgibt, das eyn solche schrifft, so von E. g. vns zugeschickt, an vns gelanget, das man aberst yhme ader irgent ymants rechts solt haben vorsaget, wirt sich in der warheit nicht [80 a] befinden. Dan wir wissen vns woll zuerinnernn, wie yhm auff seyne schrifft dise antwortt von dem achtbarnn vnd wolgelartenn magistro Godtfrido, die tzeit vnser vniuersitet rectore, begegentt, szo er irgent eyne ansprache wider ymant vormeint zu habenn, als dan moechte er eynen procuratorenn constituernn vnd volmechtigenn, der yhm seyne sache vff diss mal aussrichtet, die weyll er von wegen etzlicher seyner mishandlung von vns eyne zeit lang relegirt vnd alsso personlich nit konte alhie bei vns erscheinenn, daraus dan E. g. woll halt auss hohem vorstandt zuermessen, mitt wassem grunde der genante re [80 b] legat vns an E. f. g. thut beschwerenn, vnd ist an die selbige E. f. g. vnse vntertenige bitte, E. g. wolle diser vngegrundten beschwerung, so vns mitt vnrecht wirt auffgelecht, keyne stadt geben, szondern vielmer der warheit glauben vnd vns dissfals genediglich entschuldigett nemen, wie wir vns des vnd alles gutes zu E. f. g. gentzlich vorsehenn, vnd wollens auch vmb E. f. g. mit vnsernn gantzwilligen diensten zu uordienenn alletzeit bereyt vnd vnuordrossen befunden werden. Dat. etc. 1538.

138. QUITANTZ.

Wyr rector, magistri vnd doctores der hohen schulen[1] zu Leyptzigk [81 a] bekennen an disem vnsern offnen briue vor idermennigklich das vns der erbar achtbar hochweise rath der stadt Leyptzigk achtehalben gulden Reynisch an müntze, szo er vns ierlich vff Michaelis zuentrichten schuldigk, vff heut dat. ditz brives zu dancke oberzalt vnd entricht hatt. Sagen derwegen obgenanten rath berurter achtehalb gulden vff ditz mahll gantz frey, queidt, ledig vnd loss in vnd mit krafft ditz briues, welchenn wir zu vrkundt vnd mehrer sicherhait mitt vnsers rectorats ingesigel wissentlich haben befestigenn lassenn. Gescheen vnd geben zu Leyptzigk etc.

139. [Bl. 81 b] COPEY EYNER VORSCHRIFFT.

Vnsere freuntwillige dinste beuor. Erbare, hochweisenn, grosgunstige liebe hernn! Es hat vns der achtbar wirdiger mag. Arnoldus Woestefelts, vnser vniuersitet namhafftigk vnd mergklich gelidmass, angetzeiget, wie das ewer erb. W. mitburger Diderich Prawest yhm etlich gelt nach laut eyner handtschrifft, welcher copey wir alhie eyngeschlossen ewer erb. W. vbersenden, eyne lange tzeit schuldigk gewest, welchs er dan durch fleissigk anhaltenn der achtbar wirdigenn M. Heinrich Wittigs vnd Mag. Nicolai Christiani, seyner besonderun [82 a] gutenn freunde, nie nicht habe erlangen kunnen, vntertenigklich bittende, das wir derhalben yhme vnd der gerechtigkheit zu gute an ewr erb. W. schreiben wolten. Das wir dan yhme in ansehung der billigkeit nitt haben wissen abzuschlahenn, vnd ist

1 Unter die beiden letzten Worte ist von alter Hand geschrieben: *vniuersitet*.

derhalben vnsere freuntliche bitte, E. erb. W. wolle obgenanten Diterichen Prawest ewren burger dohin halten, das er die klare vnd bekante schult wie billigk entrichtenn vnd one weiter vorzuck betzalen musse. Das wollen wir in gleichen vnd grossern fellen vmb die selbige E. e. W. zuuordienen alletzeit willigk erfunden werden. Zu Leyptzigk etc.

So weit hat die Hand des Georg a Szoda geschrieben. Was folgt, rührt von verschiedenen Händen her aus den Jahren 1551—1554.

140. [Bl. 82[b]]

S. D. Magnifice domine! Caussa necessaria nobis visa est, ut ad magnificentiam tuam ablegaremus cum mandatis cl. viros Wolfgangum Meurerum D. et Ioachimum Camerarium, quod negotium literis satis plane exponi posse non videretur. Tua magnificentia benigne hos audire et responsione sua ea, de quibus referent, explicare dignetur. In omnibus enim rebus ad tuae magnificentiae patrocinium confugere debemus. T. M. bene valeat. IIII Cal. Iulii 1551.

Rector, magistri, doctores acad. Lypsensis.

Magnifico et nobili viro D. Georgio Chumerstadio, illustrissimi principis Mauritii electoris etc. consiliario praecipuo, domino et patrono nostro observandissimo.

141. [Bl. 83[a]]

S. D. Magnifice domine! Quos nuper ad M. tuam misimus, ii reversi significarunt inter alia, T. M. permittere, ut de scholarum visitatione et florinis octingentis, a domino Tautenbergensi debitis et destinatis ad stipendia theologica, si differretur responsum, T. M. admoneretur literis nostris. De pecunia igitur T. M. id perficiet per opportunitatem, quod optimum visum fuerit. Sed ad visitationem scolarum quod attinet, nunc esset tempus feriarum canicul., quo a nostris res illa commode peragеretur. Quare T. M. oramus, ut de illustrissimi principis sententia nos certiores hac in parte reddere et hanc benignitatem caeteris erga nos meritis studiose adiicere velit. T. M. b. v. optamus. Lips. IIII. CL. VIIis. 1551.

142.

Magnifico v. d. Georgio Chumerstadio, illustrissimi principis Mauricii electoris consiliario praecipuo, domino et amico nostro observando.

S. D. Magnifice domine! Ea tempora esse iudicavimus, ut opus esset deliberatione quadam de statu academiae. Qua suscepta putavimus optimum esse, mitti ad tuam M. aliquem, qui de omnibus rebus T. M. redderet certiorem et illius consilio uteretur. Hanc operam promisit nobis Io[83[b]]achimus Camerarius, quod nobis fuit gratissimum. Ac petimus officiose a T. M., ut mandata nostra, quae Camerario dedimus, libenter cognoscere et pro tuo singulari erga academiam studio omni ope et auxilio

illum adiuvare et hoc beneficium prioribus meritis benigne adiungere velis. Nos vicissim annitemur, ut memoriam grati animi T. M[ae]. persolvamus. T. M. b. v. V Id. Augusti 1552.

Rector, magistri et doctores acad. Lyps.

143.

Amplissimo domino Hieronymo Chisuettero, iur. utr. doct., illustrissimi principis Augusti cancell. etc. domino et amico nostro observ.

S. D. Amplissime D.! Ablegavimus ex nobis Ioachimum Camerarium ad M. virum D. Georg. Chumerstad., socerum praestantiae tuae, singularem fautorem academiae nostrae, ut certa de re uteretur consilio illius, de qua re fuit sententia nostra, ut aliquid ad illustrissimum principem Augustum referret. Quod item si illi visum fuerit et Camerarius istuc forte venerit, petimus officiose a tua praestantia, ut illum studio humanitatis tuae complectaris et perficias, ut, iis, [84[a]] quae in mandatis a nobis accepit, celeriter et recte peractis, cum eiusmodi responso ad nos revertatur, quo huius temporis difficultates explicentur et nostrae academiae status fulciatur. Nos vicissim parati sumus pro nostra virili T. pr. inservire. T. pr. b. v. Lips. V Id. Aug. 1552. Rector etc.

144. AD AUGUSTUM PRINCIPEM.

Durchleuchtiger hochgeporner furst. Unser gancz vnterthenige dienste seyn E. f. g. allezeit bereitet. Genediger furst vnd herr. Es fallen der vniuersitet sachen fur, dorinnen E. f. g. wir genediges beschieds bedurfftig, haben derwegen mit befel aus vnserm mittel den wolgelarten Ioach. Camer. zu E. f. g. abgefertiget, vnd bitten gancz vntertheniglich, E. f. g. wolle demselbigen gnedige vorhöre vnd glauben geben, vnd durch ihnen, als der .... furst vns gnedige antwort vorfuegen. Sind wir in vnterthenigkait zuuordienen begirig, E. f. g. sampt allen zugewandten vnd der regierung hiemit inn gottes des hern gnedigen schutz vnd schirm befelend. Aus Leipzig, den 9 tag Augusti, anno etc. 52.

E. f. g. vniuersitet zu Leipzig vnterthenige
rector, mgri vnd doctores.

145. [Bl. 84[b]]

Amplissimo domino Ludovico Fachs, iur. utr. D., illustrissimi principis Mauricii electoris consiliario praecipuo, ordinario et consuli, domino nostro observ.

S. D. Amplissime domine! Post discessum praestantiae tuae hoc venit in mentem nobis, quod his literis ad praestantiam tuam perscripsimus, et petimus, ut illa hanc rem sibi pro sua erga nos omnes benevolentia diligenti curae esse sinat. Responsum de migratione aliud datum non iri arbitramur, quam ostensum fuit ab amplissimo D. Chumerstad, ut audivit referentem tua praest. D. Camerarium. Nos tamen existimavimus profuturum (si aliqui, ita re cogente, discessuri in propinquo remanere nollent) perfici, ne copia haec illis deesset, Rochlicium autem et nondum infame esse a lue

pestilentiae, et hinc tamen neminem ibi recipi audimus. Quare, si tuae praest. videbitur, in hunc eventum impetrabit illa literas ab illustrissimo principe, quibus iubeantur Rochlicenses eos, qui ab universitate nostra se illuc conferre voluerint, libenter et benigne recipere, et has literas ad nos non gravabitur t. pr. afferre, et hanc interpellationem factam respectu publicorum commodorum in optimam partem accipiet. [85 a] Christum oramus, quod agitur et iter T. pr. ut fortunet. Valeat pr. tua. XII CL. VII^bus LII.

Rector, MM et DD.
acad. Lipsensis.

146.

S. D. Magnifice domine! Certae causae nos moverunt, ut hoc tempore ageremus cum Ioach. Camerario, ne gravaretur ad magnificentiam tuam se conferre. Hoc cum obtinere nos passus esset, dedimus ei mandata, quae tua M. benigne cognoscere tamque se nunc quoque praestare dignetur, quam antea plurimis et maximis rebus academia nostra experta est. T. M. quam felicissime valere optamus.

XV CL. VII^bus LIIII.

ANHANG.

EINIGE AELTERE FORMULARE.

1. ARTICULI SERVANDI CIRCA USUM CONSERVATORII.[1]

Nullus utatur conservatorio, nisi obtineat pro tali causa signetum a rectore, dummodo commodose illud obtinere poterit.

2. PRO USU CONSERVATORII QUAMDIU STUDENS STUDUISSE DEBEAT.

Item nullus utatur conservatorio, nisi prius studuerit per medium annum in universitate nostra vel habeat causam talem, propter quam merito ante dictum tempus signetum sibi sit assignandum, de qua causa cognoscat rector cum quatuor consiliariis senioribus quatuor nacionum de consilio universitatis.

---

1 Die sieben ersten sind aus der ältesten Matrikel (A') entnommen. Vgl. Urkundl. Quellen S. 556, 1e. Die Abschrift in A'' gewährt noch ein weiteres Formular und ändert in Nro. 7 einige Stellen. Vgl. Urkundl. Quellen S. 565 fg.

3. DE SIGNETO DANDO VEL NEGANDO.

Item rector nulli debet dare signetum nisi audita causa et qualitate personae, contra quam est agendum. Quod si causa est levis, extunc rector ex se ipso potest dare signetum, sed si causa fuerit ardua, cessionaria vel non cessionaria, extunc rector tenetur cum quatuor consiliariis senioribus quatuor nacionum de consilio universitatis audire causam et condiciones causae et qualitatem personae, contra quam est agendum, de quorum consensu rector concedat vel neget signetum pro causa eadem.

4. DE IURAMENTO PRAESTANDO.

Item quilibet volens obtinere signetum pro causa intentanda virtute conservatorii iuret rectori, velle cedere causae et liti, quandocunque per universitatem ad resignandum fuerit requisitus.

5. QUANTUM DEBET DARI DE SIGNETO.

Item magister gratis habeat signetum, baccalarius det unum grossum, simplex studens actu praesens det II grossos, absens III gr. dabit.

6. DE PARTE RECTORIS.

Item rector habeat terciam partem de signeto propter speciales labores, quos facit circa usum conservatorii.

7. FORMA SIGNETI.

Nos .N., rector almae universitatis studii Lypcensis, recognoscimus tenore praesencium, publice profitentes, discretum virum .N., clericum .N. dyocesis, in artibus (vel in theologia etc.) actu studentem, nostrae universitatis esse membrum bene meritum atque dignum, cui in causa[1] tali .n., contra quendam .N. armigerum (vel civem etc.) talis loci .n., dyocesis .n., intentanda, praesens signetum decrevimus assignare, ad aliam (vel alias) causam (vel causas) minime valiturum. Datum anno domini M° etc. die decima mensis Aprilis, nostri officii sub sigillo.[2]

In Joh. Brega's Abschrift der Matrikel (in A'') ist noch ein zweites Formular hinzugefügt, welches lautet:

8.

Nos Iohannes .N., rector almae universitatis studii Lipczensis, tenore praesentium recognoscimus, ut discreti .N., nostrae universitatis supposita, extra bursas communes magistrorum morari sive stare valeant usque ad

---

1 In A'' lautet es weiter: *seu causis, quam vel quas movere intendit contra et adversus N. armigerum (vel civem etc) talis loci N. diocesis praesens signetum* u. s. w.

2 Der Schluss lautet in A'': *mensis Maij rectoratus sub sigillo.* Im Libellus formularis Nro. 100 findet sich ein anderes Formular. Die Abschrift dieser Artikel im zwei-

festum sancti Georgii (sive Galli) proxime venturum, a dat. praesentium computandum, ipsis praesentibus indulgemus. In cuius fidem sigillum rectoratus praesentibus duximus subinprimendum. Sub anno domini M⁰ CCCC⁰ XLI die decima octava mensis Maij.

---

9. FORMA LITTERAE RECOGNICIONIS AC PROMOCIONIS.[1]

Universis ac singulis sanctae matris ecclesiae katholicae filiis nos .N. etc., rector almae universitatis studii Lipczensis, totaque communitas magistrorum ac doctorum studii eiusdem in Christo, virginis filio, salutem firmamque ac plenam noticiam omnium subscriptorum. Dignum arbitramur, viros benemeritos honoris titulo insigniri, eloquio ewangelicae veritatis istud comprobante „nemo lucernam accendit, ut eam sub modio ponat aut in abscondito, sed supra candelabrum, ut ingredientes luminis conspiciant claritatem.“ Sane cum venerabilis vir .N. Mersburgensis diocesis studiorum exercitacione, morum honestate, laudabili conversacione per plures annos in praefata nostra universitate rutilaret rectoratumque universitatis eiusdem pro tempore suo laudabiliter gubernasset, virum se suis actibus ostendit digne commendandum, qui succedente tempore theoloicae facultatis vestigiis studiose inhaerendo per venerabiles eiusdem facultatis decanum, nominatim magistrum .N. p. ceterosque magistros rite est assumptus et gradatim iuxta morem universitatis et theoloicae facultatis ascendendo primo baccalariatum, deinde licentiaturam in sacra pagina regulariter est adeptus, postremo etiam in publica sollempnitate universitatis antedictae, praemissa aula doctorali, praesidente sibi egregio viro .N., sacrae theoloiae professore, vicecancellario eiusdem protunc facultatis, magisterium seu doctoratus gradum in theoloia cum solempni birreti imposicione per manus eiusdem .N. anno domini M⁰ CCCC⁰ etc. die vero mensis etc. publice et decenter est consecutus, et post suam promocionem fere ad unum annum legendo et disputando in eadem theoloica facultate tanquam magister honorifice cathedrae praefuit doctorali. Ob id eundem .N., sacrae theoloiae professorem, omnibus praelatis dominis quibuscunque dignitatis effulgeant, praesencium inspectoribus ea qua possumus et iuste debemus diligencia commendamus, attencius supplicantes omnibus et cuilibet sigillatim, quatenus ipsum nostrae universitatis intuitu benigne suscipere et in singulis suis agendis favorosius dirigere et promovere dignentur. Pro quo et nos ipsis et cuilibet eorum in similibus aut maioribus offerimus semper promptos.

---

ten Statutenbuche der Universität (s. oben S. 73, 31) enthält kein Formular, sondern nur Nro. 1—6.

[1] Die folgenden 2 Formulare sind auf die Rückseite der ursprünglichen Matrikel (Bl. 85ᵇ) geschrieben, höchst wahrscheinlich vor dem Jahre 1444. Vgl. Urkundl. Quellen S. 558 u. 559 fg. Brega nahm sie in die Abschrift (A″) nicht mit auf.

In quorum omnium firmam fidem et testimonium literas praesentes rectoratus nostri sigilli duximus appensione roborandas. Datum Lipczk, anno domini etc. die etc. mensis etc.

10. SIGNETUM STANDI EXTRA BURSAS.

Nos Io. p. arcium liberalium magister sacraeque theoloiae professor, rector almae universitatis studii Lipczensis[1], tenore praesencium recognoscimus, ut discreti .N., nostrae universitatis supposita, extra bursas communes magistrorum morari sive stare valeant usque ad festum sancti Galli proxime venturum, a dato praesencium computandum, ipsis praesentibus indulgemus. In cuius fidem sigillum rectoratus praesentibus duximus imprimendum. Sub anno domini M⁰ CCCC etc.

---

1 Es sind nur 2 Iohannes nachzuweisen, die als Rectoren Professoren der Theologie waren, Iohannes Czach 1429[a] und Iohannes Weicker 1440[a]; denn Iohannes Wunschelberg 1437[b] war zugleich *iuris canonici licentiatus*.

Das *p.* neben *Io.* kann also als Anfangsbuchstabe eines Namens nicht erklärt werden.

ZWEITER ABSCHNITT.

DIE NATIONEN UND DIE COLLEGIA.

DIE NATIONEN.

A. DIE BAIRISCHE NATION.

1. DER LIBER NACIONIS BAVARORUM vom Jahre 1425.[1]

[Bl. 2a] Ad honorem et gloriam omnipotentis dei nec non pro incremento nacionis Bavaricae anno ab incarnacione domini nostri Iesu Christi millesimo quadringentesimo vicesimo quinto (1425) in rectoratu venerabilis viri, magistri Iohannis Weycker de Rœmhilt, plebani in Helpurg, Herbipolensis diocesis, inscripta sunt huic matriculae nomina dominorum et magistrorum nacionis eiusdem.

Item Mgr. Iohannes Weycker, ut supra, protunc rector.

Item dominus Thomas, comes in Wertheim, canonicus ecclesiae Bambergensis ac beatae Mariae virginis in Tewerstad extra murum Bambergensem praepositus.

Item dominus Iohannes iunior, comes in Wertheim, Coloniensis, Maguntinensis, Argentinensis et Herbipolensis ecclesiarum canonicus.

Item dominus Albertus, comes in Wertheim, Coloniensis ac Bambergensis ecclesiarum canonicus.

Item Mgr. Burgkhardus de Balingen, sacrae theologiae professor.

Dominus Cunradus Thus, utriusque iuris doctor.

Mgr. Albertus Varrentrapp, doctor in decretis.

Dominus Christoferus de Rotenhann, doctor in decretis.

Mgr. Lubertus de Osenburg, doctor in medicinis.

Mgr. Iohannes Hylden, doctor in medicinis.

Mgr. Bernhardus Vorschone de Monasterio, doctor Bononiensis in medicinis, Pragensis.

Mgr. Hermannus Altdorff, sacrae theologiae professor.

Mgr. Conradus Wyssenbrunner de Kyczzingen, sacrae theologiae baccalarius.

---

1 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen. S. 732 fg.

Mgr. Conradus Hoffman de Roth, sacrae theologiae baccalarius.

[Bl. 2[b]] Mgr. Andreas de Weyssenstat, sacrae theologiae professor.

Mgr. Volquinus de Aquis, sacrae theologiae baccalarius formatus.

M. Iohannes Weycker de Rœmhilt praefatus, sacrae theologiae professor.

M. Ulricus Kergell de Awrbach.

M. Iohannes de Warppergk.

Mgr. Engelbertus de Cruce, Treverensis.

M. Fridericus de Goche.

M. Iohannes Eschenbach
M. Mathias Engelschalk } Pragenses, hic assumpti etc.
M. Martinus de Kranach

Das waren die Mitglieder der bairischen Nation im Winter 1424/25. *Fortan ist das Verzeichniss weiter geführt, wenn neue Mitglieder aufgenommen wurden, was jedoch keineswegs unmittelbar durch ihre Promotion geschehen zu sein scheint; wenigstens stimmt die Reihenfolge der Mitglieder in diesem Verzeichniss keineswegs zu der Chronologie ihrer Promotion: früher schon promovierte erscheinen hier oft erst mehrere Jahre später. Hie und da mag ein Name Autographon sein, meist aber ist die Einzeichnung von andern besorgt, vielleicht von dem betreffenden Präpositus. So interessant auch dieses, bis in den Anfang des* 16. *Jahrh. fortgesetzte und mit biographischen Randbemerkungen versehene Verzeichniss ist, so halte ich doch den Abdruck an diesem Orte nicht für geeignet; vielmehr meine ich, dass es (da nur Promovierte in dasselbe aufgenommen werden konnten) am füglichsten als Anhang zur philosophischen Matrikel gegeben wird. Für den Fall, dass es mir selber nicht vergönnt sein sollte, auch die Herausgabe dieser zu leiten, will ich an den spätern Herausgeber hier die Bitte einfliessen lassen, dass er sich der Mühe nicht entziehe, mit Zuhülfenahme der philosophischen Matrikel die Jahre der Promotionen der Mitglieder festzustellen, um so die nothwendigen chronologischen Anknüpfungspunkte zu gewinnen.*

Bl. 8[a] *beginnen die Statuten selbst. Nur die Ueberschrift und die beiden ersten Paragraphen sind von der ersten Hand, von da an wechseln die Hände von je zwei zu je drei Paragraphen; zuweilen von Paragraph zu Paragraph. Nur die ersten fünf sind gezählt.*

Ad honorem et gloriam omnipotentis dei necnon pro incremento nacionis Bavaricae anno ab incarnacione domini nostri Iesu Christi millesimo quadringentesimo vicesimo quinto in rectoratu venerabilis viri Mgri Iohannis Weycker de Rœmhilt, plebani in Helpurg, Herbipolensis diocesis, inscripta sunt huic matriculae statuta sequencia:

1. Consiliarii nacionis Bavarorum, qui pro tempore fuerint, quolibet medio anno infra primum mensem sui officii convocacionem tocius nacionis faciant, in qua senior consiliarius defectus et alia nacionem protunc concernencia cum ceteris ibidem fieri consuetis proponat magistrosque interroget ad consulendum pro bono nacionis.

2. Item consiliarii iuniores duo quolibet medio anno bis bursas et alia loca, in quibus supposita nacionis commorantur, diligenter visitent et supposita non inscripta matriculae inscribant cum effectu, et a quolibet habente duos grossos ad minus recipiant (sub poena quatuor grossorum novorum magistris de nacione ad perbibendum in convocacione proxima etc.)[1]

3. Item testamentarii, pro aliquo defuncto candelis nacionis pro conductu, vigilia et missa uti volentes, pro reformacione candelarum duas libras cerae consiliariis persolvant.

4. Item pauperibus infirmis et inscriptis tempore necessitatis de pecuniis nacionis, in quantum commodose fieri poterit, subveniatur.

5. Item ad nacionem non inscripti a participacione candelarum, [8b] subvencione et defensione nacionis penitus sint exclusi.

6. Item quatuor seniores de nacione possessionati fiscum nacionis respiciant seu custodiant, sic quod primo senior ipsum per unum annum custodiat, et alii secundum ordinem consequenter.

7. Item computus fiat per antiquos iudiciales (*anfänglich war geschrieben* consiliarios) in praesencia unius senioris, fiscum nacionis habentis, et duorum novorum consiliariorum.

8. Item magistri inscribendo supposita nacionis et colligendo pecuniam ab ipsis ultra XII den. non exponant.

9. Item inscribendi ad matriculam nacionis promittant prius bonum nacionis velle procurare.

---

10. Anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo, vigesima prima die mensis Maij (1440 *d. 21. Mai*) statutum fuit et conclusum per omnes magistros de nacione, ut nunc et inantea iuniores duo magistri de consilio in convocacionibus universitatis relacionem faciant, et duo iudiciales pecuniam a suppositis pro intitulacione ad nacionem iuxta statuta praecedencia fideliter colligant atque nacionis candelarum curam gerant quoad reformacionem et concessionem in missis universitatis, corporis Christi [9a] processione ceterisque aliis exigentibus, sub poena dimidii floreni, per nacionem irremissibiliter extorquendi.

11. Item eodem anno et die, quibus supra, conclusum fuit et statutum, quod inantea portantibus candelas in processione ipso die corporis Christi ad scandalum tollendum, quod ex nimia potacione in populo generabatur, cuilibet dari debet duntaxat unus grossus novus et quatuor pro propina, quos ad placitum reservent[2] vel exponant. *Eine andere, doch wenig spätere Hand hat hinzugefügt:* Sed si forte nacionem se pro honore solemnitatis ceteris nacionibus secundum eventum temporis videtur cum octo gl. non posse conformare, placuit magistris, ut ultra illos octo gl. darentur portitoribus candelarum pro eorum uberiore consolacione 4, 5 vel 6 gl. ad maxi-

1 Das in Klammern Geschlossene ist nachgetragen, doch von derselben oder doch gleichzeitiger Hand.

2 Geschrieben steht *reservant.*

mum, sub poena, si quid ultra expenderetur, ut solverent hii, quibus commissio candelarum pro tempore esset commissa.

12. Anno domini M° quadringentesimo quinquagesimo tercio (1453) in plena congregacione magistrorum de nacione Bavarorum conclusum fuit, nullo contradicente, ut inantea diligentior fiat collectio inter supposita nacionis pro candelis et etiam pro aliis tractandis, commodum nacionis concernentibus: statim post recommendacionem novi rectoris infra quindenam duo iudiciales, protunc collecturi pecuniam ad candelas secundum morem hactenus observatum, requirant seniorem nationis ad convocandum magistros, ut supra dictum est, sub poena unius medii floreni. Acta sunt haec dominica die sanctae individuaeque Trinitatis (*den* 27. *Mai*) anno quo supra.

13. Anno domini M° quadringentesimo quinquagesimo tercio die tercia Novembris (1453 *den* 3. *November*) in plena congregacione magistrorum de nacione Bavarorum placuit, nullo contradicente, quod inantea circa solemnitatem festivitatis corporis Christi portitores candelarum, ex parte nacionis pro reverencia sacramenti more solito deputati, si qua ornamenta monilia aut alia huiusmodi pro ornatu decentiori aliunde comodaverint et aliquid ex his perdiderint, natio non velit damnum tale quomodolibet resartire.

14. [9[b]] Item anno domini M° CCCC° LXVIII° in convocacione aestivali circa festum ascensionis (1468 *den* 26. *Mai*) conclusum fuit per magistros nacionis, quod ultra sedecim gl., prius portitoribus per nacionem deputatos, pro uberiore eorum consolacione quatuor gl. adderentur.

15. Item anno domini 1474 in convocacione aestivali circa festum ascensionis (*d.* 19. *Mai*) conclusum fuit per nacionem, quod ultra 20 gl. adderentur 4 gl. novi et non amplius portitoribus candelarum, pro quibus 24 gl. comparent eis calceos aut collationem faciant aut inter se dividant, sicuti ipsis placuerit.

16. Item anno domini 1475 in convocacione magistrorum nacionis Bavarorum conclusum fuit concorditer per omnes magistros, nullo contradicente, quod summa portitoribus candelarum anno praeterito deputata maneat, scilicet 24 gl. nov.

17. Item anno eodem nacio deputavit dominum doctorem Ratispona pro conficiendis novis candelis.

18. Item anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimosexto, in convocacione nacionis in dominica infra octavas ascensionis, quae fuit in crastino Urbani (1476 *den* 26. *Mai*) computum facere debuerunt candelarii, scilicet magistri Iohannes Marpurgk et Leonhardus de Lawingen, et nullus eorum comparuit nec commissionem fecit ex parte huiusmodi computi. Et quia tunc in registro nationis bapireo reperti fuerunt signati certi numero x, a quibus . . . . . (?) a candelis xx gl. nov. et de spolio nationis xxx gl. nov. Et de ista summa totali tantum 4 gl. nov. per Iohannem Ottingam praesentati fuerunt nationi. Super hiis supradicti candelarii habent respondere nationi, de quibus providebit nacio tempore suo. Sed ne in futurum similia contingant, placuit nationi concorditer, quod candelarii, inantea ordinandi, huiusmodi negligenciam praecaveant sub poena protunc per nacionem dictanda.

19. Anno domini M⁰ CCCC⁰ LXXXI⁰ in convocacione nacionis dominica Exaudi (1481 *den* 3. *Juni*), scilicet proxima post Ascensionis, nacioni placuit, quod de cetero a nullo suppositorum, debitum carnis hic in loco universitatis persolvencium, pro spolio quicquam recipi deberet, supposito illo, quod duos grossos pro candelis dedisset vel daturus esset. In eadem eciam convocacione concordi mente lacerata erant omnia registra domini doctoris Iohannis Scheuerling de Laugingen et mox combusti per famulum universitatis Iohannem Ottingam. *Wieder ausgestrichen sind die Worte:* in praesentia senioris nacionis et notarii publici.

Auf Bl. 7ᵇ *stehen die beiden folgenden Notizen.*

Anno domini M⁰ CCCC⁰ LIII⁰ emptum fuit pro honore nacionis pro exequiis peragendis personarum de nacione defunctarum spolium de panno aliquantulum deaurato pro XVIII florenis renensibus in auro vel circiter.

Item anno domini 1460 sub rectoratu magistri Heinrici Pernolt comparatae fuerunt candelae novae nationis pro 4 novis sexagenis et 8 grossis.

Ein Verzeichniss der Bücher (15 *zusammengebunden in* 4 *Bänden u. ausserdem* 2 *ungebundene*), *die* Bartolomaeus de Ochsenfurt *der bairischen Nation im Jahre* 1488 *vermachte, findet sich auf Bl.* 1ᵃ, *dessen Abdruck schwerlich wünschenswerth ist.*

Auf die innere Seite des vorderen Deckels war geschrieben:

Nota, quod ambobus collectorum more (?errore?) datur de una sexagena, quam ex suppositis nationis colligunt, 1 gl. tantum.

Dasselbe, mit etwas andern Worten, schrieb eine Hand des 16. *Jahrh. Aber beide Bemerkungen sind wieder ausgestrichen worden.*

Auf Bl. 1ᵇ *wie auf der inneren Seite des hintern Buchdeckels stehen Verzeichnisse der zur bairischen Nation gehörenden Länder. Das erstere giebt in Buchstabenschrift an, dass es im Jahre* 1512 *geschrieben sei. Bei dem zweiten stehen die Zahlen auf Rasur. Vgl. Urk. Quellen S.* 732 *fg. Doch möchte ich jetzt nicht mehr bestreiten, dass die Aufzeichnung bereits im Jahre* 1512 *erfolgt sei. Die Reihenfolge ist von gleichzeitiger Hand durch beigesetzte Buchstaben geändert und diese Hand scheint dieselbe zu sein, von der das Verzeichniss auf Bl.* 1ᵇ *herrührt. Für authentischer ist jedenfalls dies letztere Verzeichniss gehalten worden, denn eine Notiz über die Veränderungen durch Herzog Georg ist zur Seite dieses geschrieben. Das älteste ist es aber auf keinen Fall gewesen, denn links neben demselben ist ein anderes Verzeichniss vollständig ausradiert worden. Vielleicht war das auf* 1ᵇ *erhaltene erst der* v i e r t e *Versuch, einige Ordnung in die Menge der Ländernamen zu bringen. Ich stelle beide Verzeichnisse nachstehend nebeneinander. Die Ueberschrift lautet bei beiden gleich:*

Ad nacionem Bavarorum almae universitatis studii Lipczensis supposita de infrascriptis regionibus pertinere dinoscuntur.

A. *Bl.* 1ᵇ.

Bavaria.
Franconia.
Lutringia.
Francia.
Anglia.
Scocia.
Ybernia.
Flandria.
Holandria.
Brabancia.
Hispania.
Gallia.
Ytalia.
Neapulia.
Lumbardia.

Austria.
Suicia.
Elsacia.
Karinthea.
Carmeola.
Styria.
Athesis.
Vallis Eni.

Suevia.
Renus per totum.
Wederwe.
Hassia.
Westvalia. Cum toto districtu occidentalis plagae. Anno domini MCCCC⁰ duodecimo.

Nota.

Ex hoc numero regionum, quae olim ad nationem Bavaricam pertinuerunt, princeps Georgius, dux Saxoniae, anno . . . .[1] exemit et Saxonicae nationi attribuit:

1. Westphaliam,
2. Episcopatum Trevirensem,
3. Episcopatum Coloniensem ac denique
4. Totum Belgium, Alle Niderlande.

B. *Innere Seite des hintern Buchdeckels.*

Bavaria.
a. Franconia. } Francia. | Anglia.
l. Lumbardia. }
o. Austria.
p. Karinthea.
q. Carmeola.
r. Styria.
s. Athesis.
t. Vallis Eni.
v. Suevia.
x. Elsacia.
y. Swicia.
z. Renus.
aa. Hassia.
g. Scocia.
f. Brabancia.
n. Ybernia.
d. Hollandria. Flandria.
h. Gallia.
bb. Westvalia.
cc. Wederwe.
e. Lotringia.
b. Burgundia.
m. Hyspania.
k. Neapulia.
i. Ytalia.
} per totum.

Et omnes regiones occidentales spectant ad nacionem Bavarorum etc. Anno domini MCCCC XII etc.

---

1 Die Jahreszahl ist nicht beigefügt, doch ist oben S. 42 nachgewiesen, dass jene Veränderung ins Jahr 1522 fällt. Dieses *Nota* ist etwa aus der Mitte des 16. Jh.

2. DIE PLACITA NATIONIS BAVARICAE
vom Jahre 1498.

Redaction des Iohannes Fabri de Werdea.[1]

Haec placita observent doctores atque magistri,
Quos fovet in studio hoc natio Bavarica,
Ut mage concordes inter se vivere possint
Et grato utantur iure sodalitii,
Ut quoque communis res atque negotia dicti
Tractari possint comodiore modo.
Haec Werdea.

Cum nulla communitas absque legibus, statutis, placitis et rationabilibus ordinationibus bene laudabiliterque dirigi, gubernari ac in esse conservari queat, ad honorem et gloriam cunctipotentis dei necnon pro incremento, fama et bona laudabilique directione nationis Bavaricae anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo octavo dominica Exaudi (1498 *den* 27. *Mai*) eadem natio Bavarica subscripta placita aut ordinationes concorditer et nullo magistrorum discrepante approbavit, ratificavit ac per me Iohannem Fabri de Werdea etc. [1 b] in hunc libellum pergameneum conscribi, futuris quoque temporibus fideliter exequendas ac manutenendas fore decrevit.

1. DE EXEQUIIS NATIONIS.

Placuit, quod singulis annis deinceps anniversarius pro animabus magistrorum, doctorum, licentiatorum, baccalariorum et studentum ex natione Bavarica defunctorum circa festum divi Aegidii alternatis vicibus iam in ecclesia sancti Nicolai iam vero in aede sancti Pauli sollemniter celebretur. Ad quem omnes et singuli magistri, doctores et licentiati per seniorem nationis, hoc est eum, cui fisci custodia tunc temporis commissa est, cum schedula convocentur. Alia vero nationis supposita per publicam domini rectoris exhortationem[2] ad interessendum huiusmodi anniversario commoneantur, pro quo senior nationis plebano sancti Nicolai aut priori sancti Pauli viginti grossos novos effectualiter persolvat.

2. DE CALCULO PER CANDELARIOS REDDENDO.

Item placuit, quod candelarii pro tempore existentes per se computent nationi, [2 a] quodque in solidum sint obligati. Qui si per se eo tempore, quo natio convocari consuevit, nationi bonam rationem non reddiderint aut pecunias, a suppositis pro candelarum refectione receptas, non praesentaverint sicque nationem defraudare praesumpserint, deputet natio unum ex magistris, qui eosdem coram domino rectore conveniat et huiusmodi pecu-

1 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen S. 734. Die Bezifferung der Paragraphen ist von mir.
2 Vgl. unten Nro. 12 und im Libellus formularis S. 118, 5 fg.

nias nationis ab eisdem vel altero eorum via iuris extorqueat. Nec ipsi prius ad nationem convocentur vel pro membris actualibus nationis recognoscantur aut habeantur, donec vel ipsi vel eorum legitimi procuratores nationi de perceptis pecuniis plenariam et effectualem rationem sufficientemque solutionem fecerint, quodque tempore assumptionis eorum nationi promittant, quod, si eosdem non facta ratione recedere contigerit, quod extunc processus per dominum rectorem contra se decernendos et in valvis ecclesiarum affigendos humiliter pacienterque sustinere velint, donec cum natione sese composuerint.

3. [Bl. 2[b]] DE CANDELIS PRO MISSA UNIVERSITATIS DISPONENDIS.

Insuper placuit, quod candelarii eo die, quo missa universitatis decantanda fuerit, candelas nationis tempestive et sic ante initium huiusmodi missae per certos scholares ad hoc ordinandos in ecclesiam importari ac incendi faciant, sub poena duorum grossorum nationi irremissibiliter persolvendorum.

4. DE PECUNIIS A SUPPOSITIS PRO CANDELARUM REFORMATIONE COLLIGENDIS.

Item placuit, quod candelarii pro tempore existentes diligenter et sollicite pecunias pro candelarum reformatione a suppositis nationis emoneant, sic quod ad minus in quolibet mense collegia, bursas ac alia loca, in quibus supposita nationis commorari sciverint, diligenter visitent, ab eisdem duos grossos emonendo et huiusmodi supposita II gl. solventia in registrum nationis inscribendo, pecunias quoque sic emonitas fideliter reservent, ut tempore suo de eisdem nationi rationem facere possint.

5. [Bl. 3[a]] DE MAGISTRIS SCHOLARES SUOS AD SOLVENDUM DUOS GROSSOS PRO CANDELIS INDUCERE DEBENTIBUS.

Placuit, quod magistri nationis scholares suos de ista natione existentes pie bonisque suasibus inducant commoneantque, ut ipsis dominis collectoribus sive candelariis, habitationes magistrorum visitantibus, duos grossos pro candelis nationis absque contradictione vel excusatione effectualiter persolvant.

6. DE MAGISTRO EXAMINATORE FACTO.

Item placuit, quod magister examinator baccalariandorum factus ipsis dominis candelariis adiumento sit ad emonendum pecunias pro candelis a baccalariandis, suo iudicio protunc commissis et subiectis, nec consentiat in alicuius baccalariandi de natione admissionem, nisi pro candelis realiter satisfecerit.

7. DE SPOLIO ET CANDELIS CONCEDENDIS.

Placuit, quod nulli suppositorum nationis, debitum carnis persolventium, spolium sive candelae pro suo funere [3[b]] tegendo vel ad sepulturam deferendo concedatur sive concedantur, nisi constiterit, quod duos grossos pro candelis persolverit, aut sui testamentarii vel alii, quibus sui funeris

cura commissa fuerit, huiusmodi duos grossos nationi persolverint. Suppositis autem, quae dictos duos grossos persolverint, post obitum candelae et spolium nationis gratis concedantur, nisi testamentarii vel suorum funerum curatores pro eisdem rebus concedendis nationi aliquid liberaliter erogare voluerint. Aliarum vero nationum supposita post solutionem debiti carnis quatuor grossos pro spolio aut candelis nationi persolvere tenebuntur.

8. DE FISCO CUSTODIENDO.

Placuit, quod quatuor seniores de natione possessionati fiscum nationis respiciant et per ordinem sive alternatis vicibus custodiant, sic quod prior senior ipsum per unum annum et deinde [4a] alii similiter in ordine suo per unum annum custodiant.

9. DE PECUNIA FISCI EROGANDA.

Placuit, quod nulla pecunia de fisco nationis sine consensu omnium magistrorum nationis erogetur sive expendatur, nisi pro candelis reformandis aut alia re necessaria aliquid exponendum fuerit, quo casu senior cum alio clavigero potestatem recipiendi pecunias de fisco habeant.

10. DE PRAESCRIPTIS PLACITIS PUBLICANDIS.

Demum placuit, quod eo die, quo magistri nationaliter convenerint, suprascripta placita coram omnibus magistris nationis publice legantur ac publicentur magistrique protunc per seniorem nationis pie commoneantur, ut praescriptis placitis sese obtemperent et eadem manutenere studeant.

11. [Bl. 4b] TENOR CONVOCATIONIS.

„Hodie hora prima peragentur exequiae nationis Bavarorum cum vigiliis et cras hora .n. cum missis in ecclesia sancti .N. Ob hoc, reverende magister, tempore et horis praescriptis in dicta ecclesia cum vestris scholaribus (si quos de praefata natione vobiscum habueritis) constitui, pro animabus suppositorum, ex eadem natione defunctorum, orare, oblationem quoque facere velitis, consimilium operum pietatis exhibitionem post humationem vestram expectaturus.

Detur omnibus magistris et doctoribus nationis Bavaricae.“

12. TENOR EXHORTATIONIS.[1]

„N. rector etc. Quia nacio Bavarorum, operibus pietatis mota salutique animarum [5a] suppositorum ex eadem natione defunctorum misericorditer intenta, quondam salubriter ordinavit et statuit, quod singulis annis pro huiusmodi animabus defunctorum anniversarius in aliqua ecclesiarum huius oppidi cum divinis offitiis, vigiliis videlicet et missis, sollemniter peragi debeat et celebrari, ideoque hortatur omnia et singula tam graduata quam non graduata nationis eiusdem supposita, quatenus hodie hora prima in

1 Im Wesentlichen übereinstimmend mit Nro. 69 des Libellus formularis.

ecclesia sancti .N. conveniant, vigiliis ibidem decantandis, et cras hora .n. missis inibi celebrandis sese personaliter offerendo praesentent, consimilium operum pietatis participationem post funera sua gavisura. Datum rectoratus sub sigillo."

Et quoniam ex iustis Bavarorum natio causis
Fecit et instituit hoc pietatis opus,
Expedit, ut protunc pietatis opus peragendo
Quilibet hiis Bavarus assit in offitiis.
Haec Werdea.

Auf der Rückseite [*Bl.* 5[b]] *hat eine spätere Hand, wie mir scheint die des Ulrich Steudler, den folgenden Beschluss eingetragen:*

13. STATUTUM CONDITUM POST OBITUM PRINCIPIS GEORGII.

Quando in Lutheranismo eo perventum est, ut neque corporis Christi festum celebretur amplius neque nationis candelae circumferantur, placet nationi, ut nihilominus duo magistri, quos collectores vocant, non secus atque ante astricti sint a singulis nationis nostrae studiosis binos grossos exigere, quos in eum usum interim vertere natio debet, ut, si quis Bavarorum apud nos inter studiosos misere succumberet, habeat natio quod procul a parentibus et amicis decumbenti in illa [6[a]] sua egestate suppeditetur, ita tamen ut tota sua supellex sit nationi pignoris loco cum praerogativa ante alios eius creditores. Hoc statutum per totam nationem conditum est anno 1539 dominica post vincula Petri.

B. DIE POLNISCHE NATION.

1. DER STATUTENENTWURF VOM JAHRE 1442.[1]

STATUTA NATIONIS POLONORUM IN LÜPCZK.[2]

Quoniam nonnunquam quae coniectura profutura credidit subsequens experiencia clarius intuetur, hinc est, quod, licet de anno domini millesimo quadringentesimovicesimotercio (1423) deputati fuerunt magistri Iohannes Grosscop de Stregonia, sacrae theologiae baccalarius, et Iohannes Suesch-

---

1 Abschriftlich erhalten in der Handschrift der Universitätsbibliothek Nro. 176, Bl. 207[a] fg. Vgl. Urkundl. Quellen S. 719 u. 735. Die Bezifferung der Paragraphen rührt von mir her.

2 Am Rande steht: *Statuta nationis Polonorum, sed non ab omnibus approbata.*

wicz de Wratislavia per omnes magistros nationis Polonorum, nullo contradicente, ad providendum de quibusdam ordinacionibus, quibus supposita dirigantur pro honore nacionis conservando, quorum ordinacio per omnes quorum intererat extiterat approbata et fideliter conscripta, quia tamen ipsorum sic ut praemittitur sana ordinacio nedum per incuriam subsequencium lacerata ymmo et processu temporum propensius a memoria modernorum est evulsa, placuit extunc anno domini milesimo quadringentesimo quadragesimosecundo (1442) omnibus et singulis magistris et doctoribus nacionis praefatae, ut praedicta ordinacio renovaretur, et si quid ex futurorum eventuum incertitudine minus in ea fuisset provisum, consulcius supplendo statueretur. Ad cuius quidem sic ut praemittitur renovacionem atque supplecionem praedictae nacionis doctores et magistri aequanimitate collaudabili certos deputaverunt magistros, qui infrascripta articulatim posuerunt, et per saepe dictos magistros et doctores tocius nacionis Polonorum anno eodem per modum statutorum sunt suscepta et concorditer approbata pro approbatisque futuris in temporibus tenenda et servanda nacionis iam dictae pro incremento sunt conclusa.

1. Primo quodlibet suppositum, ex partibus pro nacione Polonorum deputatis originem ducens, in hac universitate stare et promoveri cupiens, intitulari debet in nacionis matriculam post suum in hunc locum adventum sub quindena.

2. Item nullus in matriculam nacionis intituletur, nisi solvat effectualiter duos grossos iudicialibus pro tempore existentibus, qui de singulis perceptis racionem facere debent modo infrascripto.

3. Item senior magister de nacione habeat fiscum communem nacionis cum tribus clausuris munitum, sicque ipse unam clavem tantum habeat, iudiciales vero duas pro ipsius fideli conservacione.

4. Item iudiciales candelas nacionis tam ligneas quam cereas diligenter respicere debent, ut, si quid in ipsis reparandum fuerit, de pecunia per ipsos racione intitulacionis collecta reparari atque reformari disponant.

5. Item iudiciales pro tempore existentes in festo corporis Christi, in missis universitatis, in funerum conductione aliis nacionibus se conformant in paramentis et ceremonialibus fieri conswetis, exponentes quantum necesse fuerit providenter.

6. Item singulis mutacionibus sub quindena iudiciales ipsi facere debent racionem de perceptis et expositis seniori magistro, apud quem nacionis fiscus est repositus, et de novo electis iudicialibus, in qua quidem facta racione consumere possunt pro collacione ipsorum tres grossos in vino vel cervisia de pecunia ut praemittitur racione intitulacionis collecta, residuum vero in nacionis fiscum confiscare tenentur.

7. [207[b]] Item senior nacionis una cum fisco habeat similiter nacionis spolium in fideli custodia, et cum pro funerum aut magistrorum de nacione anniversariorum expedicione accomodaverit, per iudiciales ipsum respiciat, qui et quantocius post finem actus repetant et in dicti senioris custodiam ponant.

8. Item praedictus magister senior facultatem habeat convocandi magistros et doctores nacionis in collegium beatae virginis tociens quociens per magistrum unum vel plures de nacione requisitus fuerit, aut si pro honore nacionis id fieri viderit oportunum. In qua quidem convocacione ipse, velut et in universitatis convocacionibus, inducere debet atque singulorum magistrorum vota colligere et iuxta saniorem et maiorem nacionis partem in causis concludendi habeat similiter facultatem.

9. Item praefatus magistēr senior habeat facultatem nominandi duos relatores, votum nacionis, ut conswetum est fieri in convocacionibus universitatis, rectori referentes sub debita forma verborum iuxta seniorum magistrorum arbitrium, nacionis pro honore.

10. Item nullus magistrorum alterum magistrum de nacione pro iniuria vel alia quacunque causa coram rectore aut iudice conveniat, nisi prius per magistros de nacione ad iudicem fuerit remissus.

11. Item senior et iudiciales pro tempore existentes providere debent nacioni de fisco communi pro subdelegacione aut subdelegacionibus, qua vel quibus singula gaudere possunt supposita, pro Slesicis scilicet in diocesi Misnensi, pro Prutenis in diocesi Camenensi vel alia ipsis placita sive nominanda.

12. Item quicunque vigore huiusmodi subdelegacionis aliquem vel aliquos in causam vel causas trahere voluerit, solvat tociens, quociens ipsum novam sive recentem causam intentare contigerit, duos gl. pro nacionis fisco applicandos.

13. Item transgressor horum supremi vel infimi cuiuscunque si coram nacione se non recognoverit, impediri potest per quemlibet magistrum de nacione, ne ad gradus promoveatur. Qui si magister promotus existit et, propriae innitens prudenciae, contra praedicta fecerit, per nacionem puniatur, nisi humiliatus se emendaverit semper salvo.

14. Item senior magister de nacione per mandatum rectoris sub poena quatuor grossorum debet in anno adminus circa festum sancti Galli convocare omnia supposita nacionis praedictae in locum competentem et facere brevem et utilem collacionem vel alias exhortacionem, supposita nacionis ut se honeste regant, studio disciplinarum adhaereant, bonis et studiosis se associent, cum magistris vel magistro de nacione habitent excessus, si qui fuerint, corrigendo secundum quod viderint expedire.

---

2. DER LIBER NATIONIS POLONICAE VOM JAHRE 1557.[1]

In nomine sanctae et individuae trinitatis, patris, filii et spiritus sancti, cui laus, honor et gloria in perpetuum. Amen.

Anno a nato Christo, dei filio unigenito, redemptore nostro, millesimo quingentesimo quinquagesimo septimo, die dominica Cantate, hora duode-

1 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen. S. 735.

cima, a domino Valerio Pfister, artium et iuris utriusque doctore, nato Slesita [1b] civitatis Lignicensis, hoc tempore seniore nationis polonicae, convocati sunt omnes et singuli magistri et doctores nationis et in aedibus praefati doctoris senioris convenerunt, atque ibidem divino implorato auxilio consultarunt, quibus modis et viis fiscus nationis, per aliquot nunc annos cessante diligenti contributione et seniore subinde mutato, quod saepe ex nova promotione iuxta facultatum ordinem accidere solitum est, neglectus et iam fere exhaustus, vires recuperare et paulatim accrescere possit, ne et natio prae ceteris ob inopiam contemnatur, nec pauperes de natione spe ac subsidio necessitatis destituantur: proinde, quod bonum, faustum foelixque sit, leges [2a] in posterum semper duraturas iuxta capita sequentia concordi suffragio natio statuit:

Primo senior qui nunc est et omnes qui deinceps erunt seniores semper in offitio, dum hic agunt, permanere debent, etiamsi quis alius excellentioris facultatis doctor promoveatur. Eo autem hinc aliorsum se habitandi animo conferente vel e vivis dei voluntate excedente, tunc demum hanc dignitatem senioris recipiat theologiae doctor loco primus, si adest; si non adest, tunc iurium doctor primus; si nec is adsit, tunc medicinae doctor primus: si vero is quoque nullus sit, tunc tandem artium doctor primus loco, ita tamen ut ad [2b] nationem pertineant. Et qui sic offitium hoc semel consequutus fuerit, fideliter eo vel ad finem vitae vel usque ad discessum suum perfungatur, nulla mutatione interrumpente, ut ante etiam patuit.

Secundo debet senior singulis annis mense Maii die Iovis ascensionis domini omnes magistros et doctores nationis sub tenore per famulum universitatis convocare, ut in vaporario maiori collegii beatae virginis Mariae circa horam duodecimam vel primam eiusdem diei conveniant ad audiendum computum nationis et ad reponendam pecuniam collectam in fiscum atque ad consultandum super aliis rebus commodum nationis [3a] spectantibus, sub poena non contradicendi vel alterius[1] iuxta exigentia[2] rei.

Tertio, congregata sic natione iuniores duo magistri reddant rationem omnium totius anni acceptorum et expositorum offerantque scripto, quid et quantum iuxta conclusa sequentia solutum fuerit.

Debent autem illi ad hoc deputati magistri simul ambo summa qua possunt diligentia et fide exigere et colligere quottas constitutas et nihil cuiquam remittere. Si vero quos repererint conferre nolentes et sine iusta causa recusantes, nationi indicent, ut contra eos, rectori delatos, iure procedatur vel, si fuerit [3b] nationi ita visum, a natione secludantur. Et talem isti collectores duo magistri suum praestando offitium observent ordinem, ut semper anterior nomina solventium et solutorum consignet, posterior apud se usque ad tempus rationis reservet soluta, et tum offerant quisque sua et consignata et reservata, quae et in novum emendum nationis librum membranaceum[3] manu magistri consignatoris scribantur. Tandem haec solutio numerata, adiuncta summae in fisco quolibet anno repertae in librum prae-

1. 2 So steht geschrieben. 3 Eben unser Buch.

fatum manu praepositi collegii beatae virginis notetur atque in novam ad hoc emendam unius clausurae cistulam ferream reponatur, [4a] quae tandem custodienda fisco collegii beatae virginis includatur et committatur, ita tamen ut semper senior nationis, si collega dicti collegii non fuerit, apud se et clavem cistulae novae et librum nationis novum retineat. Si vero senior fuerit collega dicti collegii, tum clavis et liber alteri de natione committi debeat. Praepositus autem nomine collegii quoquo tempore necessitate postulante copiam et facultatem adeundi, eximendi et vicissim reponendi fisci praestet, uti tum se non gravatim facturos collegae in favorem nationis praesentes receperunt.

[Bl. 4b] Porro cum, his ita conclusis, de viribus fisci, ubi et qualis nunc esset, quaereretur, nihil a quoquam certi proferri potuit, adeo seniorum praeteritorum, partim vita defunctorum partim recedentium, doctoris Zelers, Losselii Poloni Hireonis et aliorum, varietas ac mutatio bellorum quoque et temporum iniuriae fisci desolationem et neglectum pepererunt, ut neque collectum quid neque signatum extet praeter id solum exiguum, quod humanissimus vir, magister Sigismundus Prüfer, Glogovianus, hoc temporis spatio, quo collecturae praefuit, comparsisse se fatebatur, et ultro obtulit nationi octo florenos cum octodecim grossis. Hoc fuit initium et [5a] fundamentum divitiarum nostrarum, quas porro deus optimus maximus, potentissimus omnium in nomen eius confidentium gubernator et protector, augere et bene fortunare dignetur.

Quod tenue exordium statim et continuo foeliciter auxit spontanea dominorum praesentium contributio ac liberalitas. Singuli enim pro qualitate fortunarum suarum, quasi ad corroborandum leges sequentes perpetuo valituras, contulerunt, nimirum:

Senior nationis doctor Valerius Pfister Lignitianus, qui, licet ante saepe ac quoties per gradus promotus est, quod debuit dedit, et nunc [5b] neque professor neque collega sit, tamen duodecim quoque grossos numeravit.

D. doctor Franciscus Cram Saganus, illustrissimi principis et domini, domini Augusti, ducis Saxoniae et electoris, consiliarius, professor et collega, numeravit duos florenos et octodecim grossos, sic computandos, ut viginti quatuor grossi habeantur pro prima receptione sui nominis antea non inscripti, decem et octo grossi pro offitio assessoris iuditii curiae, duodecim grossi pro lectura codicis, qua fungitur, et sex grossi pro collegiatura collegii maioris.

[Bl. 6a] D. doctor Matheus Heusler medicus, Iauranus, recens promotus, pro doctoratus titulo adsequuto numeravit duodecim grossos.

Caeteri domini magistri itidem pro foelici auspicio numerarunt singuli quantum cuiusque res tulerunt, nempe:

M. Iacobus Lubener senior collega collegii beatae virginis 6 gr.
M. Donatus Zoluer Camitianus . . . . 6 „
M. Andreas Iando Sprembergensis . . . . 5 „
M. Sigismundus Prufer Gloga . . . . 6 „
M. Andreas Freihub Sprottav . . . . 6 „

M. Iacobus Berger	**6**	**gr.**
M. Baltasar Gütler Lemberg.	**4**	„
M. Adamus Schilling Hoenelb.	**$3\frac{1}{2}$**	„
[Bl. 6[b]] **M. Erasmus Kirstein Vratislav.**	**6**	„
M. Hieronymus Gunther Camitian.	6	„

Ab absentibus magistris similis debet exigi beneficentia.

Ita iam ex collectis et contributionibus suprascriptis confluxit summa quindecim florinorum, novem grossorum et sex denariorum.

Quae ut crescat ac ditescat, placuit nationi in futurum hunc morem singulis annis observandum et ab hoc statim die exordium faciendum esse, quod debeat quilibet studiosus primo anno adventus sui, prima mox monitione facta, duos grossos numerare, dominis vero nobilibus ac praedivitibus modus non sit statutus, sed semper illorum liberalitati, ut quantumcunque velint dent, relinquendum est.

[Bl. 7[a]] Promovendi postea solvant

Baccalaureandi in artibus singuli	4	gr.
in ceteris facultatibus	6	„
Magistrandi itidem	6	„
Licentiandi	8	„
Doctorandi	12	„

Quibus fortuna offitia, emolumenta et munera publica adiecerit, numerent singuli semel et statim:

Curatores collegiorum Paulini et novi	2	gr.
Oeconomi Paulini	6	„
Curatores villarum	6	„
Collegiati maioris collegii	6	„
„ principis	4	„
„ beatae virginis	3	„
Professores in artibus	6	„
in ceteris facultatibus	12	„
[Bl. 7[b]] Ordinarii iuridicae facultatis	24	„
Decani medicinae	24	„
Iuditii curiae assessores	18	„
Iudex iuditii curiae	24	„
Procuratores eiusdem	18	„
Consistoriales	18	„
Notarii universitatis / „ curiae iuditii / „ civitatis } singuli	12	„
Superattendentes et pastores ecclesiarum, singuli	12	„
Ministri ecclesiarum	6	„
Senatores civitatis	12	„
Iudex civitatis	18	„
Consules civitatis	24	„
Canonici Misnenses	24	„

Canonici Naumburgenses	24 gr
" Mersburgenses	24 "
" Zitzenses	12 "

[Bl. 8a] Evecti ad summos honorum et dignitatum titulos, utputa praelaturas, episcopatus aut alia, admonendi et petendi sunt, ut pro liberalitate sua nationem iuvent.

Qui ad certum et breve destinatum tempus muneribus praeficiuntur, solvant statim, quotiescunque id ipsum illis contigerit:

Decani artium	12 gr
Decani theologicae facultatis, quorum electio per ordinem saepe reintegratur	6 "
Praepositi villarum universitatis	12 "
Procancellarii quarumcunque facultatum	12 "
Rectores academiae	12 "

Postremo, ut recurrentibus semper [8b] annis nemo de natione ab annua contributione liberetur sed annuatim quoque aliquid corradatur, solvant singuli singulis annis circa Paschae et ascensionis domini ferias:

Studiosi	1 gr
Baccalaurei in artibus	1 "
Bacca. in iure	2 "
Magistri	2 "
Licentiati	3 "
Doctores	4 "
Domini, nobiles et ditiores, quantum cuiusque liberalitati par est et decorum.	

De pecunia ut patet praesente empta est iuxta conclusum nationis ad reservandam superfluam summam cistula ferrea, habens unam seram et duas claves uniformes, pro quatuor cum dimidio thaleris et uno [9a] Schreckenberger[1], facit quinque florenos, sex grossos, sex denarios.

Item emptus est liber ex membranis; constant membranae quatuor florenos et sex grossos, ligatori sunt dati septem grossi, et sic totus liber constat 4 fl 13 gr.

Summa ergo cistulae et libri est novem florinorum, decem et novem grossorum, sex denariorum.

Restant itaque quinque aurei, undecim grossi.[2] Quibus accesserunt quatuor floreni et quindecim grossi, quos post aliquot septimanas diligenti facta inquisitione solverunt haeredes doctoris Martini Losselii, aliquandiu senioris nationis pie defuncti, iuxta eius chirographum, testans, quod tantum [9b] acceperit a magistro Christophoro Montagk Pruteno foelicis memoriae, repertum et traditum nationi a vidua d. magistri Christophori.

---

1 Ein Schreckenberger = 3½ gr (Klotzsch I, S. 344).

2 Also 1 fl = 21 gr; 1 thl = 1 fl 3 gr = 24 gr; 1 gr = 12 ₰.

Quae summae sic coniunctae constituunt decem florinos, quinque grossos, quos deus augeat et tueatur. Amen.

Ich theile als Probe der fortan sehr genau geführten Rechnungen die über das erste Jahr mit:

Rationes pecuniarum collectarum a bonarum artium magistris, Erasmo Kirstein Vratislaviense, collegii beatae virginis collega, et [10ª] Hieronymo Guntero Camitiano, in usum fisci nationis Polonicae, anno domini M. D. LVIII.

[Bl. 10ᵇ] Christophorus Comorowsky baro polonus pro se et suo praeceptore	1 fl	17 gr	— ₰
Dom. doctor Valerius Pfister Legnicensis . . .	— „	4 „	— „
Dom. D. Franciscus Kram Saganus	— „	6 „	— „
Dom. D. Mathaeus Heusler Iauranus	— „	4 „	— „
Idem pro lectione Galeni de usu partium . .	— „	12 „	— „
Dom. D. Andreas Freyhube Sprottauiensis			
pro artium facultatis decanatu	— „	12 „	— „
pro licentiae dignitate	— „	8 „	— „
pro annua pensione	— „	3 „	— „
pro doctoratus dignitate	— „	12 „	— „
Dom. lic. Bartholomaeus Runbaum Iauranus pro felici auspitio	— „	9 „	— „
Idem pro annua pensione	— „	3 „	— „
et pro doctoratus dignitate	— „	12 „	— „
M. Iacobus Lötke Lubensis	— „	2 „	— „
M. Donatus Zölner Camitianus	— „	2 „	— „
Idem pro praepositura villarum semestris spatii	— „	6 „	— „
[Bl. 11ª] M. Simon Gerardt Braunsbergensis			
pro felici auspitio	— „	6 „	— „
pro annua pensione	— „	2 „	— „
M. Andreas Iando Semftenbergensis	— „	2 „	— „
M. Iacobus Berger Sittaviensis	— „	2 „	— „
M. Ioannes Flöter Sprottaviensis.	— „	3 „	6 „
M. Balthasar Gütler Leobergensis	— „	2 „	— „
Idem pro curatione collegii Paulini	— „	2 „	— „
et pro collegiatura coll. beat. virg.	— „	3 „	— „
M. Adamus Schilling Hoenelbensis	— „	2 „	— „
M. Erasmus Kirstein Vratislaviensis pro collegiatura collegii beat. virginis	— „	3 „	— „
M. Fabianus Sommer ex thermis Carolinis . . .	— „	2 „	— „
et pro magisterii gradu	— „	6 „	— „
M. Adamus Iungenickell Sittaviensis	— „	2 „	— „
Idem pro magisterii gradu	— „	6 „	— „
M. Petrus Cnemiander Budissensis	— „	7 „	— „

B. Michael Helwick Lubovianus	2 gr	—	₰
B. Martinus Bender Toroniensis	4 „	—	„
[Bl. 11b] B. Ioannes Volfius Görlitzensis	2 „	—	„
B. Ioannes Puschman Camitianus	3 „	—	„
B. Iacobus Schores Glogoviensis	3 „	—	„
B. Martinus Mocchinger Toroniensis	4 „	—	„
Idem pro baculareatu	4 „	—	„
B. Martinus Semfdleben Glogoviensis pro baculareatu	4 „	—	„
B. Ioannes Brennerus Ioachimicus pro baculareatu	4 „	—	„
B. Balthasar Flöter Saganus	3 „	—	„
Idem pro baculareatu	4 „	—	„
Stanislaus Hortensius ab Heimersdorf	6 „	—	„
Hieronymus Kromayer Vratislaviensis	3 „	—	„
Stanislaus Gostomsky pro se et praeceptore suo Stanislao Iartzina	6 „	—	„
Iacobus Bonerus Cracoviensis	2 „	—	„
Michael Paltzowsky de Brzezniza	3 „	6	„
Iacobus Sawlowsky, Hieronymus Balnisky } Poloni	6 „	—	„
[Bl. 12a] Ioachimus, Petrus } Morsky Poloni, Daniel Schepsius Schwidnicensis	10 „	6	„
Ioannes Pavelowsky Posnaniensis	2 „	—	„
Vincentius Kobilinsky Polonus	3 „	—	„
Franciscus Garckowsky Aldenstein	4 „	—	„
Ioannes Patruus Posnaniensis	3 „	—	„
Michael Bodenstein Toroniensis	3 „	—	„
Michael Zacharias Lobaviensis	2 „	—	„
Henricus Nitius Saganus	3 „	—	„
Tobias Hemiartus Saganus	3 „	—	„
Leonhardus Schilling Hoënelbensis	3 „	—	„
Zacharias Crüger Iauranus	3 „	—	„
Ioannes Glotcher Braunsbergensis	4 „	—	„
Laurentius Brove Iauranus	2 „	—	„
Thomas Schmidel Posnaniensis	3 „	—	„
Caspar Steydener Gryffenbergensis	1 „	—	„
Thomas Rhehan Gutstadiensis	2 „	—	„
[Bl. 12b] Caspar Werner Budissensis	2 „	—	„
Nicolaus Knappe Bonceslaviensis	2 „	—	„
Ioannes Schuster Hermisensis	1 „	—	„
Mathias Buchwalder Bonceslaviensis	2 „	—	„
Martinus Berdeldt Bonceslaviensis	2 „	—	„
Hieronymus Seler Leobergensis	1 „	6	„
Ioannes Veberus Wittchinawensis	1 „	—	„
Summa summarum 14 fl	16 gr	—	₰

B. Thomas Arnoldi Lubensis aliquoties requisitus noluit quicquam neque pro bacalareatu pendere collectoresque conviciis lacessivit.

Georgius Boreck, cum in mensa communi reliqui suum conferrent symbolum, clandestino se subduxit; admonitus deinde saepius nihil voluit contribuere.

Andreas Cuntz Vallensis
Ioannes Birbach Monsterbergensis
Bartholomaeus Hummelshan Schrahiensis Polonus
Georgius Sibenecher Libentahensis
admoniti saepius nihil dederunt.

DIE COLLEGIA.

A. DAS GROSSE FÜRSTENCOLLEG, COLLEGIUM MAIUS.

1. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1416, MIT ZUSATZBESCHLÜSSEN BIS ZUM JAHRE 1435.[1]

EXCERPTA EX LIBRO CONCLUSORUM AD COLLEGIUM MAIUS PERTINENTE.

Anno domini MCCCCXVI in praepositura M. Burchardi Tuntzmanni de Balingen conclusa sunt statuta infra scripta.

1. IURAMENTUM INTRANTIS DE NOVO COLLEGIUM.

Quilibet de novo intrans collegium tenetur iurare in forma ut sequitur: „Ego .N. iuro, quod volo procurare bonum collegii et servare statuta et statuenda, quae per maiorem partem collegii sunt et erunt conclusa et approbata, et quod in ordine meo volo praepositare, sicut me deus adiuvet[2] et sancta dei evangelia."

2. ACCEPTATIO PRAEPOSITURAE.

Item collegium tenetur habere praepositum, et semper praepositus proxime futurus tenetur praepositurам acceptare per se vel suum procuratorem circa festum Georgii, sub poena unius sexagenae; et talis praepositus futurus in primo die praepositurae suae tenetur iurare iuramentum praepositi coram collegio sub poena unius sexagenae.

---

1 Nur abschriftlich erhalten in Vogel's Collectaneen Bd. V Bl. 244 fg. Vgl. Urkundl. Quellen, S. 888. Die Ueberschrift *Excerpta* etc rührt natürlich von Vogel her, der also das ihm vorliegende Original nur excerpierte. Ob der authentische Titel *Liber conclusorum* war, oder ob Vogel diesen irrthümlich wählte, lässt sich nicht entscheiden; möglich ist das erstere gar wohl, da ja vom Jahre 1447 an wirklich die Conclusa in dies Buch eingetragen wurden. Die Ueberschriften der Paragraphen stehen in Vogels Abschrift am Rande. Wo ich von Vogels Abschrift abgewichen bin, habe ich es unter dem Texte angegeben, grobe Versehen abgerechnet.

2 *adjuvat.*

3. IURAMENTUM PRAEPOSITI.

„Ego .N. iuro, pecunias collegii, si quae ad manus meas veniunt, velle fideliter dispensare, aequalitatem quo ad magistros observare (in illo scilicet, quod nullius personam magistri de collegio prae alio volo acceptare, sed tamquam persona communis in factis collegii volo administrare) et ad cuiuscunque magistri de collegio requisicionem, quotiescunque per eum requisitus fuero, velle collegium infra diem naturalem convocare, bonum collegii procurare, statuta et statuenda, respicientia statum praepositi, firmiter observare, ita quod levi negligentia, quae non fit ex proposito, periurium non incurram."

4. COMPROMISSIO MAGISTRORUM FACIENDA PRAEPOSITO NOVO.

Item, facto iuramento praepositi, quilibet magister promittat praeposito, quod velit ad convocationem ipsius praepositi venire ac poenas solvere aut se poenis submittere in tenore convocationis expressis et reverentiam tenere erga praepositum in mensa collegii, in convocacionibus et in aliis factis collegii et fideliter praeposito assistere in[1] iis, quae bonum collegii concernunt.

5. DE TEMPORE COMPUTATIONIS PRAEPOSITI.

Quilibet praepositus tenebitur bis facere rationem de expositis et perceptis suae praeposit urae, ita quod infra primum mensem, immediate sequentem primum medium annum suae praepositurae, semel et in primo mense, immediate sequente finem suae praepositurae, tenebitur summariter facere rationem, sub poena unius sexagenae.

6. DE RELATIONE EXPOSITORUM FACIENDA COLLEGIO.

Item quotiescunque praepositus fuerit requisitus per maiorem partem collegii praesentem, summare septimanam unam, duas vel tres tenebitur, et dictam summam vel summas collegio infra septimanam suae requisitionis tenebitur indicare, sub poena mediae sexagenae.

7. DE NON AUGENDO PRETIO FAMILIAE.

Item praepositus propria autoritate et sine consensu collegii non habet pretium alicuius de familia collegii augmentare, sed visa rationabili causa habet pretium alicuius bene diminuere.

8. DE STATUTIS PERLEGENDIS A PRAEPOSITO.

Item praepositus tenebitur infra mensem suae praepositurae perlegisse omnia statuta collegii sub poena unius sexagenae, et quilibet de novo intrans infra eundem terminum tenebitur ad idem sub eadem poena.

9. PRAEPOSITI REGISTRUM.

Item quilibet praepositus quovis die suae praepositurae tenetur facere sibi singula ad registrum, quae per eum eodem die erunt exposita, et tale registrum tenetur praesentare suo successori.

---

1 *in* fehlt

10. DE MODO PROPONENDI FAMILIAE VEL SCHOLARIUM CONTRA PRAEPOSITUM, COLLEGIATUM VEL COMMENSALEM.

Item nullus de familia collegii neque aliquis scholarium, magistrorum vel commensalium de collegio proponat aliquid contra praepositum vel magistrum vel commensalem infra mensam, sed si aliquem defectum habuerit, dicat praeposito vel magistro suo, servata honestate verbo et facto, sub poena exclusionis de collegio usque ad collegii reconciliationem.

11. DE MODO EMENDANDI SCHOLARES MAGISTRORUM[1] PER PRAEPOSITUM.

Item si praepositus habet displicentiam super facto alicuius scholaris magistri,[2] quod collegium tangit, extunc praepositus proponat magistro talis scholaris, monens eum super correctione eiusdem scolaris. Quodsi magister talem scholarem corrigere non curaverit aut scholaris per magistrum correctus se non emendaverit, extunc praepositus collegii causam istam collegio proponat, quam collegium iuxta qualitatem facti decidat.

12. DE HONESTATE COLLEGII SERVANDA.

Item praepositus tenetur cum diligentia respicere, quantum in eo est, et per familiam suam et per inquilinos, quod servetur honestas collegii per diem et noctem.

13. DE SIMULTATE COMESTIONIS ET MODO LEGENDI BENEDICITE ET GRATIAS.

Item magistri omnes comedant simul in mensa, et ante locationem ad mensam post lotionem dicant reverenter benedicite, stantes secundum ordinem collegii et postea commensales, quod dicat praepositus, si fuerit praesens et presbyter. Sed praeposito absente ac non existente presbytero dicat senior magister presbyter praesens. Quodsi non magister presbyter praesens fuerit, extunc dicat presbyter commensalis vel senior magister non presbyter. Et postquam de mensa surrexerint, legant secundum modum praedictum gratias, stantes in ordine suo et postea commensales.

14. DE BIBITIONE CUM GRATIAS.

Item praepositus vel in capite mensae sedens absente praeposito post mensam, facta lotione, primam bibitionem faciat, qua per totam mensam completa, statim ad gratias dicendum surgant de mensa.

15. DE NON DANDO FERCULO EXTRA MENSAM COMEDENTIBUS.

Item praepositus tenetur providere, quod nulli detur primo extra mensam de aliquo ferculorum, nisi magistris residentibus in mensa tale ferculum sit primo administratum.

---

1 *et magistros.*

2 *alicuius* ist vor *scholaris* nachgetragen. Wahrscheinlich gehört es vor *magistri.*

16. DE MELIORIBUS PORCIONIBUS DANDIS AD MENSAM.

Item de quolibet ferculo meliora dentur ad mensam magistrorum.

17. DE CEREVISIA COMPETENTE HABENDA IN MENSA.

Item praepositus provideat de cerevisia competenti potionibus, ne quis habeat excusationem de singularitate bibendi.

18.

Item quilibet de novo intrans collegium in mensa solvat infra mensem unam sexagenam ad fiscum collegii.

19. DE PECUNIA EXEUNTIS COLLEGIUM REHABENDA.

Item quilibet talis exiens collegium per mortem vel per renunciationem vel alio modo habebit medietatem proventuum suae portionis, quam haberet, si in collegio maneret, si saltem praepositaverit; si vero non praepositaverit, habebit eandem medietatem demptis sex florenis.

20. DE SOLUTIONE BURSAE MAGISTRI DE NOVO INTRANTIS COLLEGIUM.

Item de novo intrans collegium per medium annum solvat bursam pro se et scholare suo.

21. DE HONESTATE SERVANDA INTER MAGISTROS COLLEGII.

Item nullus collegiatorum in convocationibus vel in mensa collegii crimen vel convicium vel iniuriam realem iniuriose alteri imponat, sub poena, quod, si infra duos dies non obtinuerit eius voluntatem, extunc talis tenetur stare in dictamine maioris partis collegii quoad satisfaciendum parti offensae, sub poena carentiae suae portionis, donec tali dictamini paruerit. Et idem debet intelligi de scholaribus. Si vero aliquid talium fecerit alibi quam in convocatione vel mensa, extunc pars laesa tenetur offensam suam primo proponere collegio et capere ibi iusticiam, si sibi poterit venire.

22. DE OPINIONIBUS ERRONEIS NON DEFENDENDIS.

Item nullus collegiatorum publice defendat, doceat vel praedicet aliquam opinionem novam vel antiquam, quae maiori parti displiceat, sub poena, quod, si post terciam monitionem factam a collegio ab ipsa non cesserit, careat sua porcione, donec collegio fuerit reconciliatus.

23. DE DEPUTATIONE ET POENA NON ASSUMENTIS.

Item quilibet collegiatus, ad aliquod factum collegii per collegium deputatus, tenetur hoc assumere sub poena unius floreni. Debet tamen collegium in tali deputatione servare aequalitatem, in quantum potest.

24. DE SECRETIS COLLEGII NON REVELANDIS.

Item quilibet tenetur sub secreto tenere, quae praepositus nomine collegii committit vel sibi mandat tenere sub secreto, sub poena per praepositum et collegium sibi iniungenda.

25. DE PARTE PECUNIAE MAGISTRORUM ABSENTIUM.

Item absentiae magistrorum debent venire pro collegio, donec collegium habuerit unam vel duas bursas, qua habita vel quibus habitis de absentia unius ad mensem, annum vel ultra, tertia pars veniat ad fiscum et tertia pars pro familia communi tenenda et reliquum pro ipso absente, de qua tertia solvere tenetur pro suo scholare, si quem in collegio dimisit.

26. DE TEMPORE ABSENTIAE MAGISTRORUM.

Item quilibet collegiatus potest libere quolibet medio anno exire collegium per unum mensem; alias nullus potest se absentare a collegio ultra mensem sine speciali licentia collegii, sub poena privacionis. Et si ad mensem, annum vel ultra aliquis vult habere licentiam, tenetur causam absentiae coram collegio exprimere, secundum cuius legittimationem collegium dabit sibi licentiam secundum tempus petitum vel restrictius; et non debet procedi ad alicuius privationem, nisi ante sit monitus termino certo sibi asserto.

---

27. DE NOVO INTRANS COLLEGIUM INFRA QUANTUM TEMPUS PECUNIAM PRO EXEUNTE REPONERE TENEATUR.

Anno 1419 d. 8. Maij die lunae in praepositura M. Luberti Starten de Osnabrug conclusum, quod peramplius de novo intrans collegium debet infra primum quartale primi anni apud praepositum collegii deponere quindecim florenos renenses ad computum pro bursa solvenda per medium annum pro se et pro scholare suo (sic tamen, quod per dimidium annum, quo in collegio praesens fuit, de absentiis magistrorum, si qui absentes fuerint, nihil habeat), quos florenos idem praepositus statim dabit exeunti vel suo procuratori, si exiens praepositaverit in collegio; et si non praepositaverit, dabit solum novem florenos renenses; residuum vero praepositus pro utilitate collegii vel magistrorum dispensabit.

28. DE LUMINIBUS INFIGENDIS AD PARIETEM IN STUBA HYEMALI.

Anno 1420 d. 2. Ianuarii conclusum sub M. Petri Wegwy de Premislavia praepositura, quod nullus scholarium inantea seu in futurum debeat figere sive . . . .[1] candelam ad parietem stubae interiorem, nec exire fenestras nec intrare nec frangere, sub poena carentiae cibi per unam septimanam; et secunda vice faciens excludatur a collegio sine alicuius magistri defensione.

29. DE TEMPORE CEREVISIATURAE CUIUSLIBET.

Item conclusum, quod quilibet cerevisiarius pro tempore existens debet temptare cerevisiam per quartale anni in ordine suo, sub praepositura M. Io. Czach.

---

1 Geschrieben steht *lere*.

30.

Anno 1420[1] d. 21. Febr. in praepositura M. Czachii conclusum, quod cerevisiarius pro tempore existens rationem facere debet infra quindenam sub poena unius floreni et eadem poena respicere debet computatores cerevisiario pro computatione facienda condeputatos. Ita etiam quod, si prima septimana post quindenam non computaverit, solvat duos florenos; si duas, tres; si tres, quatuor[2]; et idem de computatoribus est intelligendum.

31. DE LUCRO ET DAMNO BIBENTIS PRO CEREVISIATURA ALICUIUS.

Anni eiusdem d. 24 Aprilis conclusum, quod magister bibens infra cerevisiaturam alicuius magistri respicientis cerevisiam tenetur stare in lucro et damno sub isto modo: si tota pecunia praecise revertetur, quilibet habebit quod contribuit, si vero non, lucrum habebit pro tempore sicut bibit; sic conformi modo fiet, si erit damnum.

32. DE POENA PERCUTIENTIS COLLEGIATUM.

Eodem anno conclusum, quod quicunque baccalarius studens, scholaris vel familiaris percutit aliquem magistrum in collegio citra emendam, quam tenetur parti laesae, perpetuo a collegio sit exclusus; si vero convicium vel crimen magistro imponat, infra tres dies satisfaciat iuxta dictamen collegii, alias a collegio expellatur.

33. DE POENA MUTILANTIS ALIQUEM DE COLLEGIO.

Item quicunque aliquem in collegio mutilaverit, perpetuo sit exclusus a collegio; si vero aliquem praeter mutilationem percusserit, donec parti laesae et collegio satisfecerit sit exclusus, et collegiatus talem fovens[3] sua careat portione, donec sic percutiens a collegio sit repulsus.

34. DE FUGIENDA CONTENTIONE.

Item scholares publice in mensa contendentes sua careant portione in diem; si vero extra mensam, ea careat una vice tantum: et idem fiat, si cum aliquo familiari collegii contendat.

35. DE CONVENTORIBUS.

Item quilibet conventor tempore conventionis promittat praeposito, quod, si in collegio contingat ipsi aliquem excessum facere, quod super ipso velit stare in dictamine collegii, et quod idem promissum a quolibet secum in bursa stante velit capere.

---

1 Anfangs hatte Vogel geschrieben 1440 und er corrigierte dies in 1420; es muss aber wohl 1421 heissen, denn wenn 1420 d. 2. Januar noch Peter Wegwy Probst war, so konnte doch schwerlich bereits am 21. Febr. Czach es sein. Letzterer war allerdings der Nachfolger des ersteren.

2 Statt der Worte *si tres, quatuor* steht bei Vogel nur *quater*.

3 *talis faciens*.

36. DE POENA INTRANTIS COLLEGIUM ALIUNDE NISI PER PORTAM COLLEGII.

In praepositura M. Helmoldi de Soltwedel (1423—24) conclusum, quod nullus intret collegium vel exeat nisi per valvam collegii vel portam eiusdem, sub poena exclusionis a collegio vel floreni, effectualiter pro structura collegii convertendi.[1]

37. DE MERETRICIBUS NON INTRODUCENDIS IN COLLEGIUM.

Item quod nullus ad collegium introducat vel in eo recipiat ad commodum suum meretricem vel actum venereum inibi exerceat, sub poena perpetuae exclusionis a collegio vel duarum sexagenarum grossorum, pro structura collegii solvendarum.

38. DE CLAUSURA COLLEGII.

Item quilibet praepositus tenetur collegium facere claudi hyeme hora nona, in aestate hora decima, et post huiusmodi clausuram nullus omnino ad collegium intromittatur nisi de speciali consensu praepositi et superiorum aedituorum.

39. DE CONVENTORIBUS ET PROMISSO BURSALIUM.

Item quilibet conventor tempore conventionis bursae tenetur promittere, quod nullum ad bursam velit admittere, nisi promittat, quod, si eum contra statuta excedere contingat, poenam in eisdem expressam sponte et voluntarie velit solvere, et quod in aliis excessibus in collegio perpetratis in dictamine collegii velit stare.

40. DE SOLUTIONE PECUNIAE PRO STRUCTURA STUBAE BURSALIS EXPOSITAE.

Item quod pecunia per magistros contributa pro structura stubae bursalis solvi debeat de pecunia pro locis graduatorum recipienda. Et si aliquis magistrorum, qui contribuit quatuor florenos pro dicta structura, exiret vel discederet,[2] antequam dicta distributio qo[3] sibi persoluta in parte vel in totum continget existere, successor in locum suum ingrediens tenebitur infra primum mensem suae collegiaturae solvere totam restantiam dicto magistro exeunti aut discedenti vel suo procuratori sub poena carentiae portionis suae, quousque dictam restantiam in toto persolvat. Et talis successor alterius habebit ius recipiendi ratam suam de locis promovendorum, donec pecunia, quam sic exposuit suo antecessori, plenarie erit persoluta.

Ab[4] anno 1425 seqq. reperitur, quod decanus facultatis philosophicae praeposito pro locis in stuba bursali omnium candidatorum, seu magistrandorum seu baccalareandorum, solverit pro quolibet candidato duos grossos.

---

1 Ganz undeutlich *qvoriōd;* für *solvendi* (vgl. 182, 10) kann es schwerlich verlesen sein.

2 Geschrieben steht *exire vel discedere.*

3 *qo* steht geschrieben, vielleicht verlesen für *pecuniae?* aber die Stelle scheint noch mehr Fehler zu enthalten, obwohl ihr Sinn verständlich ist.

4 Dieser Absatz scheint eine Notiz Vogels zu sein.

Auf einem eingehefteten Zettel, und abermals Bl. 261ᵃ:

Anno 1425 conclusum fuit, quod in proximo de novo intrans in locum M. Laurentii von Heilisberg debeat praepositare per totum annum immediate sequentem et debeat incipere praeposituram finita praepositura anni praecedentis, scilicet circa festum Michaelis proxime venturum.

Bl. 261ᵃ *schliesst sich noch mit zwei Absätzen hieran:*

Item eodem die conclusum est, quod intrantes magistri ulterius in futurum deberent toᵘtare[1] de modo praepositandi et determinare infra hic, scilicet festum Trinitatis et festum Georgii exclusive.

Item conclusum fuit, quod in futurum quilibet de novo intrans collegium tenebitur infra primum mensem suae electionis intrare et inhabitare collegium sub poena carentiae portionis suae, quousque collegium intrabit et inhabitabit.

---

41. DE LECTIONE AD MENSAM.

Anno 1426 sub M. Andreae de Weissenstadt praepositura conclusum, quod quilibet magister in ordine, quo legere debet ad mensam prandii vel coenae, per se sicuti meliori modo potest cum vel sine accentu vel, si non potest, disponat alium magistrum pro se legentem. Et sub illa lectione tenentur quam magistri tam scholares tacere. Quodsi quis legere per se vel alium magistrum neglexerit, solvat unum antiquum grossum toties quoties etc.

42.[2] DE BURSA HILDENSI ET DE EXEQUIIS IPSIUS ET ALIORUM BENEFACTORUM.[3]

Anno domini 1429 ipso die S. Sylvestri (*d.* 31. *December*)[4] in praepositura M. Stephani Hüffeners de Prettyn statutum fuit concorditer et conclusum per collegium maius studii Lypczensis, quod bursam, quam M. Henning de Hildensim eidem collegio dedit et legavit, idem collegium debet sicut aliam suam bursam regere et respicere per se vel per personam aliam, et censum, qui singulis mediis annis de eadem bursa provenerit, eidem magistro Henningo vel cui ipse commiserit per vitam suam ministrare, demto isto, quod pro conservatione necessaria eiusdem bursae est expositum.

Item statutum fuit et conclusum per idem collegium concorditer, quod bis in quolibet anno debeant fieri exequiae ad sanctum Paulum pro fundatoribus universitatis et benefactoribus collegii maioris, semel circa festum circumcisionis domini et semel circa festum palmarum. Et in quibuslibet talibus exequiis fratribus ibidem de censu bursae debet dari dimidius florenus renensis. Et in eisdem exequiis iidem fratres tam post missam quam post vigilias debent cantare 'Recordare' et facere celebrare tres missas ani-

---

1 So steht geschrieben; im Folgenden steht für *scilicet festum* geschrieben *s. festo.* Auch hier habe ich kein Vertrauen zu Vogels Abschrift.

2 Die folgenden Beschlüsse sind von mir beziffert.

3 Geschrieben steht *combustorum* für *al. benef.*

4 Wahrscheinlich 1428.

marum, ad quarum quamlibet quilibet collegiatus maioris collegii praesens tenetur offerre et in eadem septimana, si est presbyter, dicere missam animarum, si non est presbyter, vigilias novem lectionum pro eisdem fundatoribus et benefactoribus. Post mortem vero magistri Hemingi in qualibet illarum exequiarum una quarta census eiusdem bursae tocius anni inter collegiatos maioris collegii inibi praesentes, missas animarum vel vigilias dicentes, aequaliter dividatur.

Statutum et conclusum est de consensu M. Henningi de Hildesheim, quod propter ampliorem laudem omnipotentis dei, liberacionem celeriorem illorum, pro quibus huiusmodi exequiae fiunt, et earundem exequiarum maiorem honestatem cuilibet collegiato collegii minoris et cuilibet collegiato collegii beatae virginis, venienti ad chorum monasterii sancti Pauli in vigiliis fundatorum universitatis et benefactorum collegii maioris ante finem primi nocturni et manenti in eodem choro adminus usque ad laudes, et similiter venienti ad praefatum chorum in missa principali animarum praedictorum fundatorum et benefactorum ante epistolam et manenti ibidem usque ad silencium (dempto tamen, quod pro offertorio potest exire) et offerenti ibidem ad tria altaria et volenti dicere missam animarum, si est presbyter, vel vigilias, si non est presbyter, pro praefatis fundatoribus et benefactoribus in eadem septimana, tenetur praepositus collegii maioris post obitum eiusdem magistri Hemingi de altera medietate census tocius anni bursae, quam praefatus magister Hemingus collegio maiori dedit et legavit, in quibuslibet talibus exequiis dare x gr. antiquos. Si vero praedicto modo nec ad vigilias nec ad missam venerit, nichil habebit. Si vero praedicto modo venerit tantum ad vigilias vel tantum ad missam, habebit medietatem. Et sic conformi modo collegiati collegii maioris tam ad vigilias quam ad missam ad praedictum chorum debent venire, sub consimili carencia porcionis suae, in vita vero M. Hemingi quilibet collegiatus de collegio maiori praesens, legitime non impeditus, ter praedicto modo tam in veniendo quam manendo in antedicto choro in praedictis exequiis se conformare sub poena unius grossi, quem dabit magistris pro consolatione in mensa. Item praepositus tenetur cum fratribus ad sanctum Paulum in quibuscunque talibus exequiis de eadem altera medietate census dare medium floreni et disponere candelas circa tumbam in vigiliis et missa et cuilibet magistro ad antedictum chorum venienti dare candelam pro oblacione, residuam vero partem eiusdem secundae medietatis census bursae tenetur idem praepositus pro conservacione bursae fideliter dispensare et in nullum alium usum convertere, sub poena periurii. Item tenetur eciam praepositus collegii praedictas exequias collegiis intimare. Debet etiam eadem bursa ad eundem mag. Henningum libere reverti, si in vita sua universitas Lypzensis cessabit vel dissolvatur.

Item statutum fuit tunc et conclusum, quod quicunque de collegio praefatam ordinacionem exequiarum impedierit, periurium incurrat ipso facto, item quod praepositus pro tempore existens teneatur praedictam ordinacionem exequi tam in exequiis quam in pecuniis distribuendis. Item conclusum fuit ibidem, quod commodum, quod M. Henning iam inhabitat, possit

tenere per vitam suam, dato etiam quod ipse collegium resignaret. Debet tamen pro quolibet anno, quo collegiatus non existit, eidem collegio pro eodem commodo tres florenos renenses persolvere.

Item statutum fuit tunc concorditer, quod quandocunque moritur aliquis collegiatus collegii maioris, quod alii collegiati eiusdem collegii presbyteri debeant legere tres missas pro defunctis, alii autem collegiati, qui non sint presbyteri, tres vigilias de novem lectionibus infra tricesimum eiusdem defuncti.

43. DE PECUNIA PRO STRUCTURA STUBAE BURSALIS EXPOSITA REHABENDA.

Item anno et die, quibus supra, conclusum fuit, quod quilibet collegiatus nunc existens in collegio inantea debet rehabere quatuor florenos renenses de pecunia de locis promovendorum proveniente ratione pecuniae, quam pro reformatione stubae bursalis exposuit; postquam vero tales rehabuerit, tunc a tali perceptione cessabit. Si vero aliquis collegiatus ante plenam perceptionem illorum per mortem vel alio modo collegium exibit, intrans locum suum tenetur sibi solvere, quibus adhuc restat. Et sic fiet tali solventi, si quovismodo collegium exit, antequam plene susceperit, quod solvebat, et sic de aliis solventibus.

Das Folgende ist auf einem eingehefteten Blatte geschrieben. Es gehört auch streng genommen nicht zu den Statuten.

Anno 1429 in crastino purificationis beatae Mariae virginis M. Hermann de Frankfurt, pro tunc praepositus collegii vilioris[1], dedit M. Andreae Crossin, praeposito collegii maioris, 50 gl. de XXV baccalaureandis circa festum Michaelis, quos magistri collegiati maioris collegii diviserunt, et quilibet habuit 4 gl., manserunt 2 gl.

Item in praepositura M. Andr. Crossin fuerunt deputati computatores M. Czach, M. Volquinus ad audiendum propositum a M. Henningo de Hildesheim de pecuniis perceptis et expositis super muris collegii; qui quidem computatores receperunt in computo nonaginta florenos rhenenses super eisdem muris collegii expositos. Inter quos computati fuerunt 30 fl. renenses accepti pro poena de M. Petro de Brenslavia anno 1428 circa festum Galli, antequam M. Petrus recessit ad parentes.[2]

Item anno 1429 dominica ante purificationem b. Mariae virginis facta est concordia inter collegium maius et vilius[3] sub tali forma scripta et pronunciata:

1 *minoris?* aber unten noch mehrmals. Hermann [Wulko] de Francfurt ist allerdings unter den Collegiaten des kleinen Collegs bisher nicht genannt worden, aber 1433 ward er Collegiat des grossen Collegs, und so ist aus unserer Stelle wohl mit Sicherheit zu schliessen, dass er vorher im kleinen Colleg war und dass unsere Verzeichnisse der Collegiaten unvollständig sind.

2 Geschrieben steht *partes*, darüber *patres*, das aber wieder ausgestrichen ist. Vgl. Anm. zu 59, 11.

3 Geschrieben ist *iuxta collegii maioris et vilioris*; fehlt etwa *voluntatem* oder *consensum?*

Pronunciamus, quod omnes dissensiones ortae inter collegiatos maioris collegii et collegiatos vilioris collegii et omnes ex utraque parte adhaerentes ratione quorundam statutorum facultatis artium et rectoris electionis in collegio maiori celebratae et abstractorum examinum et convocationum facultatis artium in collegio maiori et administrationis illius pecuniae de locis provenientis in parte et in toto debent esse mortuae et extinctae, sic autem ut antea sint boni et ex animo amici. Item quod examina promovendorum in artibus et convocationes facultatis artium et prandia licentiatorum in artibus debeant esse in collegio maiori, ut disponunt statuta facultatis artium. Item collegiati debent percipere pecuniam de locis provenientem, sicut ante fecerunt.

---

44. DE PROCURATORE ABSENTIS DIMITTENDO.

Anno 1430 in praepositura M. Stephani Huffeners d. 2 Augusti conclusum, quod quilibet collegiatus maioris collegii, qui ultra mensem est absens a collegio, tenetur dimittere seu habere procuratorem collegiatum praesentem collegii praedicti per tempus absentiae suae, sub poena privacionis collegiaturae suae nulla alia invocacione praecedente.

45. PRO INTROITU 6 FLORENI SOLVENDI.

Quilibet de novo intrans collegium infra primum mensem sui introitus solvere debet praeposito collegii tunc existenti sex florenos renenses pro fisco collegii, sub poena carentiae bursae, quam praepositus sub suo iuramento sibi subtrahere tenetur, si praedictos sex florenos non solverit infra tempus praenotatum.

46. DE DISPOSITIONE MENSAE IUXTA DICTAMEN MAIORIS PARTIS COLLEGII.

Eodem anno duodecima die Augusti conclusum fuit concorditer, quod praepositus pro tempore existens teneatur regere mensam de quantitate et qualitate ferculorum iuxta dictamen maioris partis collegii. Idem erit de cerevisiario quoad modum respiciendi cerevisiam.

47. DE BIBALIBUS DATIS PER INTRANTEM COLLEGIUM DE NOVO INTER[1] FAMILIAM DIVIDENDIS.

Item statutum, quod pecunia data in propinam familiae per intrantem collegium de novo hoc modo distribuatur, quod procurator habeat medietatem totius, tertianus vero habeat 2 grossos, residuum autem detur coco aut cocae.

---

1 Geschrieben steht *vel*, und die ganze Ueberschrift ist als zum voraufgehenden Satze gehörig behandelt.

48. DE COMPETENTIBUS FERCULIS PER PRAEPOSITUM DANDIS ET DE CONSILIO AEDITUORUM.

Anno MCCCCXXXII d. 11. Februarii statutum fuit et conclusum per omnes magistros, quod quilibet praepositus tenetur diligenter respicere, quod competentia fercula magistris pro mensa dentur et quod debite decoquantur et distribuantur. Tenetur etiam aliquotiens in mense cum aedituis et aeditui cum ipso tractare de ferculorum qualitate et quantitate et eorum informationem sequi praepositus. Quare[1] aeditui iuxta eorum distributionem[2] tenentur ipsum fideliter de huiusmodi qualitate et quantitate ac aliis[3] informare, aeditui etiam, collectim vel divisim requisiti, super defectu mensae vel collegii similiter praepositum fideliter informare, ut huiusmodi defectus, quantocius potest, emendetur. Tenetur etiam praepositus tales aedituos caritative et cum pacientia audire.

49. DE LABORIBUS MAGISTRORUM DE NOVO COLLEGIUM INTRANTIUM.

Anno MCCCCXXXV in praepositura M. Io. Ermelreichs conclusum fuit, quod quilibet de novo intrans collegium legere aut disputare debeat in auditorio, quamdiu praesens fuerit in collegio, nisi in alia facultate legeret, aut senio aut virium debilitate gravaretur, aut alias competeret legere non posse[4], sub poena carentiae portionis suae, quousque hoc fecerit.

50. DE PRANDIO NOVI COLLEGIATI.

Item conclusum fuit, quod quilibet de novo intrans collegium prandium suum pro collegio dare debet infra primum mensem sui introitus sub poena carentiae portionis suae.

51. BURSAE ABSQUE FIDEIUSSORIBUS NON DEBENT LOCARI.

Item eodem anno in crastino sancti Martini conclusum fuit, quod bursae collegii absque fideiussoribus nulli deberent locari.

Hiernach springen die Niederschriften sogleich auf das Jahr 1447 über; natürlich sind die eingezeichneten Beschlüsse fortan nur von vorübergehender Bedeutung, da natürlich diejenigen, welche statutarische Bedeutung hatten, fortan in das 1439 angelegte Statutenbuch eingetragen wurden. Doch finden sich bei Vogel auch später noch auf eingehefteten Blättern oder auch zwischen den übrigen Mittheilungen Notizen, die in die Zeit vor 1439 gehören. Ich trage sie hier vollständig nach, um von dem bis zum Jahre 1439 Aufgezeichneten nichts auszulassen. Die Aufzeichnungen seit 1439 finden am passendsten ihren Platz in dem Bande, der die geschichtlichen Quellen enthalten wird. Es sind in Vogels Abschrift etwa 9 Folioblätter.

1 Geschrieben steht *praepositi quam.* Vielleicht *ipsique*, vgl. unten 191, 35.
2 Richtiger wohl *discretionem*, vgl. unten 191, 35.
3 Hiernach ist *fideliter* wiederholt.
4 Geschrieben steht *posset.*

[Bl. 261 a] Anno 1427 in profesto S. Apolloniae in praepositura M. Andreae de Weissenstadt conclusum fuit, quod una cistula deberet comparari ad reponendum scedulas M. Henning de Hildesheim et M. Petri[1] de Wegwy Prenslav., quas pro piis manibus conscripserunt, et alia huiusmodi negotia collegii.

[Bl. 258 b] Anno 1432 prima die Martii M. Iohannes Schimmelpfennig et Iohann Rösler de Cygnea[2], quod introduxerunt sive receperunt mulieres tempore insolito, scilicet nocturno, ad commoda sua, iuxta statutum desuper factum perpetue a collegio quoad moram sunt exclusi, nullo contradicente, in praepositura M. Io. Weicker de Romhilt.

Hieran mag sich noch eine ähnliche Mittheilung aus späterer Zeit schliessen.

[Bl. 258 b] Anno 1469 decima nona die mensis Aprilis, quod Kilianus de Konigsberg insolito, scilicet noctis, tempore ad commodum suum introduxit et habuit apud se mulierem suspectam et poenam pecuniariam in statuto super illo confecto expressam solvere recusavit, ideo perpetue quoad moram est a collegio exclusus. Et hoc in praepositura M. Nicolai Grobitzsch de Lobda.

---

2. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1439, MIT ZUSATZBESCHLÜSSEN BIS ZUM JAHRE 1511.[3]

[Bl. 1 b] Anno domini millesimo CCCCXXXIX feria tercia ipso die beati Blasii episcopi et martyris, quae fuit tercia dies Februarii (1439 *d. 3. Februar*), in praepositura M. Iacobi de Stargardia facta plena congregacione magistrorum collegii maioris sub hac forma: „Reverende magister, sitis statim post prandium in stuba magistrorum ad finaliter concludendum de statutis collegii ad librum pergameneum inscribendis, sicut diligitis bonum collegii et sub poena non contradicendi." Ibique fuit conclusum concorditer per omnes magistros tunc praesentes et per procuratores absencium, nullo contradicente, quod statuta subscripta, prius iurata, et etiam pauca aliqua de novo addita ad librum pergameneum forent inscribenda et de cetero pro racionabilibus et iuratis statutis inconcusse tenenda.

---

1 Geschrieben steht *Petrum*. Petrus de Wegwy lebte 1427 noch.

2 Beide waren nicht Collegiaten.

3 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen. S. 743 fg. Die einzelnen Absätze sind von alter Hand (doch nach 1491) durchlaufend, wie hier, gezählt. Nur bei 52 ist ein Fehler gemacht, der sich jedoch bald erledigt (s. u.).

I. Sequuntur statuta novum collegiatum concernencia.

1. ET PRIMO IURAMENTUM QUOD PRAESTARE TENETUR.

Quilibet de novo collegium intrans tenetur iurare coram collegio sub tali forma: „Ego .N. iuro, quod volo procurare bonum collegii et servare statuta et statuenda, quae per maiorem partem collegii sunt et erunt conclusa et approbata, et quod in ordine meo, prius in collegio servari consueto, velim praepositare, hoc videlicet modo, quod, si non fuerit aliquis magistrorum ante me, qui prius in collegio non praepositaverit, quod extunc immediate finita praepositura iam currente velim praeposituram incipere et usque in finem [2ª] per me vel per alium magistrum de collegio fideliter continuare, si saltem per tantum tempus collegiatus permansero. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.

Hiernach ist von derselben Hand, die den ersten Zusatzartikel am Schlusse dieser Statuten schrieb (s. u.), am untern Rande die folgende Bestimmung nachgetragen und auf sie hingewiesen worden mit den Worten: Sequitur ne vero. *Die Einschiebung des Artikels an dieser Stelle fällt auf; man hätte sie eher bei § 7 erwartet.*

Ne vero praeposituram nimis, prout prius factum est, anticipari contingat, sed ut fixa maneat, tenetur praepositus futurus suam praeposituram ipso die sancti Galli, si in sexta feria occurrerit, inchoare et ad idem tempus praecedens praepositus tenebitur suam praeposituram continuare, non obstante, quod in quinquennio vel citra contingat unum praepositum per quinquaginta tres septimanas praepositare. Si vero festum sancti Galli in aliam quam sextam feriam ceciderit, extunc praepositura in feria sexta immediate praecedente diem sancti Galli inchoetur et ibidem anno sequenti terminetur.

2. INFRA QUANTUM TEMPUS TENEATUR COLLEGIATUS NOVUS REPONERE PECUNIAM PRO ANTECESSORE SUO ET QUANTUM.

Item quilibet de novo intrans collegium tenetur infra primum quartale primi anni apud praepositum collegii deponere XV florenos renenses ad computum pro bursa solvenda per medium annum pro se et scolare suo, sic tamen quod per proximum dimidium annum, quo in collegio praesens fuerit, de absenciis magistrorum, si qui absentes fuerint, nihil habeat. Quos florenos idem praepositus statim dabit exeunti vel suo procuratori, si exiens praepositaverat hic in collegio. Et si non praepositaverit, dabit sibi IX florenos renenses. Residuum vero praepositus pro utilitate collegii vel magistrorum secundum voluntatem ipsorum dispensabit. Tenetur etiam talis sic de novo intrans servare consuetudines laudabiles, in propinis ac aliis faciendis in collegio prius observatas.

3. DE SEX FLORENIS PRO STRUCTURA COLLEGII PERSOLVENDIS.

Item tenetur de novo intrans collegium infra primum mensem suae electionis solvere praeposito collegii protunc existenti sex florenos renenses

pro fisco collegii, sub poena carenciae bursae, quam praepositus sub suo iuramento sibi tenetur subtrahere, si praedictos sex florenos non persolvit [2^b] infra tempus praenotatum. (*Am Rande:* infra fol. 13.)

4. DE PRANDIO NOVI COLLEGIATI MAGISTRIS INFRA PRIMUM MENSEM PRAESTANDO.

Item quilibet de novo intrans collegium tenetur infra primum mensem sui introitus prandium suum pro collegio dare, sub poena carenciae porcionis suae donec fecerit.

5. DE INHABITACIONE COLLEGII PER NOVUM COLLEGIATUM.

Item quilibet talis tenebitur infra primum mensem suae electionis intrare et inhabitare collegium, sub poena carenciae porcionis suae quousque collegium intrabit et inhabitabit.

6. DE LABORIBUS MAGISTRI DE NOVO COLLEGIUM INTRANTIS.

Item quilibet de novo collegium intrans legere atque disputare in artibus tenebitur qualibet mutacione, quamdiu praesens in collegio fuerit, maxime si sit defectus magistrorum legencium atque disputancium, nisi in alia facultate promotus esset aut promoveretur, seu senio vel debilitate gravaretur, sub poena carenciae porcionis suae quousque hoc fecerit.

II. Statuta sequencia specialiter praepositum collegii concernunt.

7. ET PRIMUM DE TEMPORE ACCEPTACIONIS PRAEPOSITURAE.

Collegium tenetur habere praepositum et semper praepositus proxime futurus tenetur praeposituram acceptare per se vel suum procuratorem circa festum sancti Georgii, sub poena unius sexagenae. Et talis praepositus futurus in primo die suae praeposituraе tenetur iurare iuramentum praepositi coram collegio, sub eadem poena, scilicet unius sexagenae.

8. SEQUITUR [3^a] IURAMENTUM PRAEPOSITI, PRIMO DIE SUAE PRAEPOSITURAE CORAM COLLEGIO PRAESTANDUM.

Ego .N. iuro pecunias collegii, si quae ad manus meas devenerint, velle fideliter dispensare, aequalitatem quo ad magistros observare (in illo scilicet, quod nullius magistri de collegio personam prae alio volo acceptare, sed tamquam persona communis in factis collegii volo administrare) et ad cuiuscunque magistri de collegio requisicionem, quociescunque per eum requisitus fuero, velle collegium infra diem naturalem convocare, bonum collegii procurare, statuta et statuenda, respiciencia statum praepositi, firmiter observare, ita quod ex levi negligencia, quae non fit ex proposito, periurium non incurram.

9. DE PROMISSO MAGISTRORUM, QUOD FACTO IURAMENTO A PRAEPOSITO SIBI PRAESTARE TENENTUR.

Item facto iuramento praepositi quilibet magister promittat praeposito, quod velit ad convocaciones ipsius praepositi venire aut poenas solvere aut se poenis submittere in tenore convocacionis expressis, et reverenciam tenere erga praepositum in mensa collegii, in convocacionibus et in aliis factis collegii et fideliter praeposito assistere in hiis quae bonum collegii concernunt.

10. DE COMPUTO PER PRAEPOSITUM FIENDO ET POENA.

Item quilibet praepositus tenetur bis facere racionem de expositis et perceptis suae praepositurae, ita quod infra primum mensem immediate sequentem primum medium annum suae praepositurae semel, et in primo mense immediate sequente finem suae praepositurae tenebitur similiter facere racionem, sub poena unius sexagenae.

11. [Bl. 3[b]] DE RELACIONE EXPOSITORUM PER PRAEPOSITUM COLLEGIO FIENDA.

Item quocienscunque praepositus fuerit requisitus per aliquem magistrum de collegio, tenetur summare unam septimanam, duas vel tres, et dictam summam vel summas collegio infra unam septimanam suae requisicionis tenebitur indicare, sub poena dimidiae sexagenae.

12. DE TEMPORE INSCRIPCIONIS EXPOSITORUM PER PRAEPOSITUM AD REGISTRUM FIENDAE.

Item quilibet praepositus quolibet die suae praepositurae tenetur facere scribi singula ad registrum, quae per eum eodem die erunt exposita, et tale registrum tenetur praesentare successori suo.

13. DE DISPOSICIONE MENSAE IUXTA VOLUNTATEM MAIORIS PARTIS COLLEGII.

Item praepositus pro tempore existens tenetur regere mensam in quantitate et qualitate ferculorum iuxta dictamen maioris partis collegii. Idem erit de cerevisiario quo ad modum respiciendi cerevisiam.

14. DE COMPETENTIBUS FERCULIS PER PRAEPOSITUM IUXTA CONSILIUM AEDITUORUM DISPONENDIS.

Item tenetur idem praepositus respicere, quod competencia fercula pro mensa magistrorum dentur, et quod debite decoquantur et distribuantur. Tenetur eciam aliquociens in mense cum aedituis, et aeditui cum ipso, tractare de ferculorum qualitate et quantitate et eorum informacionem sequi, ipsique aeditui iuxta eorum discrecionem tenentur praepositum de huiusmodi qualitate et quantitate ac aliis fideliter informare, aeditui eciam, collectim vel divisim requisiti super defectibus mensae vel collegii, similiter praepositum fideliter informare, ut huiusmodi [4[a]] defectus quantocius poterit emendet. Tenetur eciam praepositus tales aedituos caritative et cum paciencia audire.

15. DE MELIORIBUS FERCULIS AD MENSAM MAGISTRORUM DANDIS.

Item praepositus per familiam suam disponat, ut de quolibet ferculo meliora dentur ad mensam magistrorum.

16. DE NON DANDIS FERCULIS EXTRA MENSAM, PRIUSQUAM SINT DATA AD MENSAM.

Item praepositus tenetur providere, quod nulli detur primo extra mensam de aliquo ferculorum, nisi prius magistris in mensa residentibus tale ferculum sit primo amministratum.

17. DE DILIGENCIA PRAEPOSITI CIRCA HONESTATEM COLLEGII CONSERVANDAM.

Item praepositus tenetur cum diligencia respicere, quantum in eo est, et per familiam suam et per inquilinos, quod servetur honestas collegii per diem et noctem.

18. DE PRECIO FAMILIAE PER PRAEPOSITUM SINE CONSENSU COLLEGII NON AUGENDO.

Item praepositus propria auctoritate et sine consensu collegii non habet precium alicuius de familia collegii augmentare, sed visa racionabili causa habet precium alicuius bene diminuere.

19. DE IURAMENTO SEU PROMISSO PROCURATORIS PRAEPOSITO FIENDO.

Item procurator collegii tenetur promittere et servare eidem collegio fidelitatem et nullius magistri personam prae alio acceptare, sed aequalitatem apud omnes indifferenter, in quantum poterit, observare. Item tenetur se apud magistros reverenter habere, item non debet bursam suam vendere nec eam deportare sed in coquina cum familia collegii comedere. Item, si procuratori servicium collegii non placuerit, debet ad unam [4b] quindenam ante suum recessum licenciam a praeposito vel a collegio capere. Idem faciet praepositus seu collegium procuratori, si sibi non placuerit.

20. DE BIBALIBUS DATIS PER NOVUM COLLEGIATUM INTER FAMILIAM COLLEGII DIVIDENDIS.

Item pecunia, data in propinam familiae per magistrum vocatum de novo ad collegium, hoc modo distribuatur, quod procurator habeat medietatem tocius, tercianus vero habeat 2 gr., residuum autem detur coco aut cocae.

21. DE TEMPORE CLAUSURAE COLLEGII PER PRAEPOSITUM DISPONENDAE.

Item quilibet praepositus tenetur collegium facere claudi in yeme hora nona et in aestate hora decima, sic tamen quod sit intervallum inter tactum horalogii et clausuram collegii tantum, ut quis commodose possit ire a valva Erfordensi usque ad collegium, propter magistros alibi in collacionibus existentes. Et post huiusmodi clausuram nullus omnino ad collegium intromittatur, nisi de consensu praepositi speciali.

22. INFRA QUANTUM TEMPUS TENEATUR PRAEPOSITUS STATUTA COLLEGII PERLEGISSE.

Item praepositus infra primum mensem suae praepositurae tenetur omnia statuta perlegisse, sub poena unius sexagenae. Et quilibet de novo intrans collegium tenebitur ad idem infra consimilem terminum, sub eadem poena.

23. DE VISITACIONE COMMODORUM PER PRAEPOSITUM ET AEDITUOS.

Item praepositus quolibet medio anno suae praeposituræ ad minus bis vel pluries, si opus fuerit, una cum aedituis tenetur visitare commoda combursalium, et eciam, si necesse fuerit, [5ᵃ] commoda collegiatorum visitare tenentur propter honestatem collegii conservandam et periculum ignium praecavendum. Et ad requisicionem cuiuscunque magistri de collegio, quocienscunque requisitus fuerit, praepositus id exequi teneatur una cum aedituis sibi condeputatis, sub poena trium florenorum.

24. DE EXEQUIIS COLLEGII PRO FUNDATORIBUS UNIVERSITATIS ET BENEFACTORIBUS COLLEGII MAIORIS PER PRAEPOSITUM DISPONENDIS.

Item praepositus tenetur bis in anno disponere exequias ad sanctum Paulum pro fundatoribus universitatis et benefactoribus collegii maioris, scilicet semel circa festum circumcisionis domini et semel in ebdomada ante festum palmarum, secundum disposicionem et ordinacionem bonae memoriae M. Henningi de Hildensem, prout canit statutum, super modo peragendi exequiarum (*sic*) collegii confectum, quod habetur infra post finem aliorum statutorum.

25. QUOCIENS TENEATUR PRAEPOSITUS LEGERE STATUTA MAGISTRIS ET SCOLARIBUS.

Item, ne quis racione ignoranciae statutorum propter oblivionem aliquam praetendere valeat excusacionem, placuit collegio, quod inantea quilibet praepositus bis in anno teneatur convocare magistros et ipsis legere statuta eos concernencia, scilicet semel post principium suae praeposituræ infra primum mensem, et semel post principium secundi medii anni, eciam infra mensem. Idem faciat scolaribus magistrorum quo ad statuta ipsos concernencia.

III. Statuta sequencia respiciunt cervisiarium.

26. ET PRIMO DE TEMPORE DURACIONIS CERVISIATURAE CUIUSLIBET.

[Bl. 5ᵇ] Quilibet cervisiarius pro tempore existens debet respicere cervisiam per quartale anni in ordine suo, sub poena sex florenorum. Et si quis talem inciderit, tenetur sequens sub eadem poena cervisiaturam assumere, quocienscunque contigerit.

27. DE CERVISIA COMPETENTI PRO MAGISTRIS IN MENSA DISPONENDA.

Item cervisiarius provideat de cervisia competenti pro omnibus, ne quis excusacionem habeat de singularitate bibendi in mensa.

28. DE POENA CERVISIARII NON COMPUTANTIS INFRA QUINDENAM POST FINEM SUI OFFICII.

Item cervisiarius infra quindenam proxime sequentem finem suae cervisiaturae tenetur cum effectu racionem facere praecedenti et sequenti de expositis et perceptis suae cervisiaturae, sub poena unius floreni. Et eadem poena respicere debet computatores, cervisiario pro computo audiendo condeputatos. Ita tamen quod, si prima septimana post quindenam non computaverit, solvat duos florenos, si secunda tres, etc. consequenter. Et idem de computatoribus est intelligendum.

29. DE CERVISIA PER PRAECEDENTEM RELICTA ET PER SEQUENTEM CERVISIARIUM CAPIENDA.

Item cervisiarius, si post finem sui officii aliquam cervisiam reliquerit, illam sequens capere tenetur et sibi pecuniam tantam, quantam pro ea exposuit, persolvere. Si tamen cervisiarius antiquus aliquod vas propinare incepit, tenetur idem usque ad finem continuare, nisi collegium aliud decerneret faciendum.

30. DE NEGLIGENCIA PROCURATORIS CIRCA CERVISIAM RESPICIENDAM COLLEGIO REFERENDA.

Item tenetur cervisiarius relacionem facere collegio, si procurator negligenter circa [6a] cervisiam se habuerit et notabiliter in praesentacione pecuniarum cervisiae defecerit, et facere mensurari vasa; alioquin negligencia sibi imputetur.

IV. Statuta concernencia omnes magistros indifferenter.

31. ET PRIMO DE SIMULTATE COMESTIONIS ET DE MODO LEGENDI BENEDICITE ET SIMILITER GRACIAS.

Omnes magistri simul comedant in mensa et ante locacionem ad mensam post locionem manuum dicant reverenter benedicite, stantes secundum ordinem collegii et postea commensales. Quod dicat praepositus, si fuerit praesens et presbyter. Sed praeposito absente aut non existente presbytero, dicat senior magister presbyter praesens. Quod si nullus magister presbyter praesens fuerit, extunc dicat presbyter commensalis, vel senior magister non presbyter. Post mensam autem, facta locione manuum, praepositus vel in capite mensae sedens absente praeposito primam bibicionem faciat, qua per totam mensam completa statim ad dicendum gracias surgant de mensa, stantes in ordine suo et deinde commensales.

32. DE HONESTATE INTER MAGISTROS SERVANDA IN CONVOCACIONIBUS ET IN MENSA COLLEGII.

Item nullus collegiatorum in convocacionibus et in mensa collegii crimen vel convicium aut iniuriam realem iniuriose alteri imponat, sub poena, quod, si infra duos dies non optinuerit eius voluntatem, extunc talis tenetur stare in dictamine maioris partis collegii quo ad satisfaciendum parti offensae, sub poena carenciae porcionis suae, donec tali dictamini paruerit. [6b] Et idem intelligi debet de scolaribus. Si vero aliquid talium fecerit alibi quam in convocacionibus vel in mensa, extunc pars laesa tenetur offensam suam primo proponere collegio et ibi capere iusticiam, si sibi potest venire.

33. DE OPINIONIBUS ERRONEIS NON SUSTINENDIS.

Item nullus collegiatorum publice defendat, doceat vel praedicet aliquam opinionem novam vel antiquam, quae maiori parti displiceat, sub poena, quod, si post trinam monicionem factam a collegio ab ipsa non cessaverit, careat sua porcione, donec collegio fuerit reconciliatus.

34. DE DEPUTACIONE ET POENA NON ASSUMENTIS.

Item quilibet collegiatus, ad aliquod factum collegii per collegium deputatus, tenetur hoc assumere, sub poena unius floreni. Debet tamen collegium in tali deputacione servare aequalitatem, in quantum potest.

35. DE SECRETIS COLLEGII NON REVELANDIS.

Item quilibet tenetur sub secreto tenere, quod praepositus nomine collegii committit vel sibi mandat tenere sub secreto, sub poena per praepositum et collegium sibi iniungenda et irremissibiliter extorquenda.

36. DE ABSENCIIS MAGISTRORUM ET DE PROCURATORIBUS PER IPSOS RELINQUENDIS.

Item quilibet collegiatus potest libere quolibet medio anno absens esse a collegio per unum mensem, alias nullus se absentare poterit a collegio ultra mensem sine licencia collegii speciali. Et si ad medium annum vel ultra aliquis vult habere licenciam, tenetur causam absenciae [7a] coram collegio exprimere, secundum cuius legittimacionem collegium dabit sibi licenciam secundum tempus petitum vel rescisius. Tenetur tamen talis sic petens licenciam dimittere procuratorem in collegio, collegiatum praesentem et onus procurationis huiusmodi in praesencia collegii assumentem cum pleno mandato in factis collegium concernentibus, qui sibi intimabit intimanda per collegium et, si opus fuerit, ipsum revocari disponat. Quod si sine licencia ultra mensem absens quis fuerit et procuratorem huiusmodi non reliquerit, extunc ipso facto sit collegio privatus, nulla alia monicione praecedente, cum tamen alias regulariter nullus privari debeat, monicione non praemissa. Si vero procurator, per magistrum absentem dimissus, aliquo casu se absentaverit, hoc in nullo praeiudicare debet magistro absenti, qui eum constituit, quin moneri debeat priusquam privetur.

37. DE PORCIONE SCOLARIS IN ABSENCIA MAGISTRI SUI PER MENSEM HABENDA.

Item placuit collegio, quod, existente pecunia stipendii totali, scolaris magistri absentis, si quem post se reliquerit, comedat gratis in qualibet mutacione per unum mensem, ex quo magister suus tanto tempore absens a collegio esse poterit sine licencia speciali, ut canit statutum immediate praecedens. Si vero ultra comederit, solvat pro qualibet tali ebdomada quatuor gr. novos, pro quibus eciam semper inantea bursa scolaris computari debet, aut stet in sorte cum aliis pro toto, hoc videlicet modo, quod primo et ante omnia [7b] deducatur pecunia pro omnibus septimanis magistrorum praesencium, et residuum si quid fuerit, veniat aequaliter pro septimanis scolarium comedencium tam magistrorum praesencium quam absencium, quia per hunc modum tandem rediret res in pristinum statum, scilicet quod scolaris in absencia magistri sui per totum comederet gratis, vel saltem parum adderet pro eo. Et hoc, quando redirent tempora priora et meliora. [*Arnold Wöstefeld, seit* 1520 *im grossen Colleg, hat an den Rand geschrieben:* Non servatur.]

38. DE LUCRO ET DAMPNO BIBENTIS PER CERVISIATURAM ALICUIUS.

Item magister bibens vel cervisiam suam recipiens infra cervisiaturam alicuius magistri cervisiam respicientis tenetur stare in lucro et dampno sub isto modo: si tota pecunia, pro cervisia exposita, praecise revertetur, tunc gratis bibit in mensa; si vero ultra exposita aliquid venerit in perceptis, habebit lucrum pro tempore sicut bibit aut cervisiam suam recepit. Sic conformi modo fiet, si erit dampnum. [*Auch hier hat Wöstefeld an den Rand geschrieben*: Non servatur.]

39. DE POENA COLLEGIATI MERETRICEM IN COLLEGIO RECIPIENTIS.

Item nullus collegiatorum ad collegium introducat vel in eo ad commodum suum recipiat meretricem vel actum venereum inibi exerceat, sub poena, quod, si de hoc convictus vel confessus fuerit, aut de hoc suspectus se expurgare nequiverit, in XXX florenis cum effectu puniatur aut perpetue a collegio sit exclusus.

40. DE LECTIONE AD MENSAM ET DE SILENCIO SUB LECTIONE SERVANDO.

Item quilibet magister in ordine suo legere debet ad mensam prandii et coenae, sicut meliori modo potest cum vel sine accentu, vel si non potest per se, disponat alium magistrum pro se legentem. Et sub illa lectione tenentur omnes tam [8a] magistri quam scolares silencium tenere. Quod si quis legere per se vel alium magistrum neglexerit, solvat tociens quociens unum antiquum gr. pro poena.

41. DE VIGILIIS ET MISSIS POST OBITUM ALICUIUS COLLEGIATI PER ALIQUOS LEGENDIS.

Item quandocunque moritur aliquis collegiatus collegii praesentis, tunc alii collegiati eiusdem collegii presbyteri tenentur legere quilibet tres missas

pro defuncto, alii autem collegiati, non presbyteri, quilibet tres vigilias de novem lectionibus dicere tenentur intra tricesimum eiusdem defuncti. Et hoc quo ad magistros praesentes, absentes vero quam cito ad collegium venerint aut mors ipsius eis nunciata fuerit infra mensem ad idem tenentur.

42. DE CONSWETUDINIBUS LAUDABILIBUS OBSERVANDIS.

Item ultra statuta praedicta tenentur magistri ad observantiam consuetudinum laudabilium circa honestatem mensae et aliorum prius in collegio diu servatorum, scilicet ne panem et cervisiam a collegio capi pro se faciant, quando extra collegium ad prandium vel coenam invitati comedunt, et ne cibum collegii ad domos extraneorum deferri faciant, et cetera prius in collegio tenta.

V. Statuta concernencia scolares magistrorum.

43. ET PRIMO DE MODO PROPONENDI DEFECTUS, SI QUOS HABENT CONTRA PRAEPOSITUM VEL MAGISTRUM.

Placuit collegio, quod nullus de familia collegii neque aliquis scolaris magistrorum vel commensalium proponat aliquid contra praepositum vel magistrum aut commensalem infra mensam Sed si aliquem defectum habuerit, dicat praeposito vel magistro suo, servata honestate verbo et facto, sub poena exclusionis [8b] a collegio usque ad collegii reconciliacionem.

44. DE MODO EMENDANDI SCOLARES MAGISTRORUM.

Item si praepositus habet displicenciam super facto scolaris alicuius magistri, quod collegium tangit, extunc praepositus proponat magistro talis scolaris, monens eum super correctione eiusdem. Quod si magister talem scolarem corrigere non curaverit aut scolaris per magistrum correctus se non emendaverit, extunc praepositus collegii causam illam collegio proponat, quam collegium iuxta qualitatem facti decidat.

45. DE LUMINIBUS NON FIGENDIS AD PARIETEM STUBAE YEMALIS ET DE INTROITU AUT EXITU PER FENESTRAS.

Item nullus scolarium inantea figere debet seu lere (?) candelam seu lumen ad parietem stubae interiorem, nec exire per fenestram aut intrare, nec frangere, sub poena carenciae cibi per unam septimanam Et secunda vice faciens a collegio excludatur sine alicuius magistri defensione.

46. DE POENA SCOLARIUM IN MENSA PUBLICE CONTENDENCIUM.

Item scolares publice in mensa contendentes sua careant porcione per totam diem. Si vero extra mensam contenderint, eadem careant una vice tantum. Et idem fiat, si cum aliquo familiari collegii contendant.

47. DE POENA PERCUCIENTIS ALIQUEM COLLEGIATUM.

Item quicunque baccalarius, studens, scolaris vel familiaris percutit aliquem magistrum in collegio citra emendam, quam tenetur parti laesae, per-

petue a collegio sit exclusus. Si vero convicium vel crimen magistro imponat, infra tres dies satisfaciat iuxta dictamen collegii, alias a collegio expellatur.

48. DE POENA MUTILANTIS ALIQUEM IN COLLEGIO.

[Bl. 9^{a}] Item quicunque aliquem in collegio mutilaverit, perpetue a collegio sit exclusus. Si vero aliter percusserit, praeter scilicet mutilacionem, donec parti laesae et collegio satisfecerit, sit exclusus, et collegiatus talem fovens sua careat porcione, donec sic percuciens a collegio sit repulsus. Et id statutum cum immediate praecedenti eciam respicere debet combursales.

VI. Statuta respiciencia conventores et combursales.

49. ET PRIMO DE MODO LOCANDI BURSAS.

Placuit collegio, quod decetero nulla bursarum collegii alicui locari debeat sine fideiussoria caucione.

50. DE PROMISSO CONVENTORIS FIENDO PRAEPOSITO TEMPORE LOCACIONIS BURSARUM.

Item quilibet conventor tempore convencionis bursae tenetur promittere praeposito collegii, quod, si contingat, ipsum aliquem excessum in collegio perpetrare, quod super illo velit stare in dictamine collegii, et quod nullum velit ad bursam admittere, nisi prius sibi promiserit, quod, si eum contra statuta collegii excedere contingat, poenam in eisdem expressam sponte et voluntarie velit subire, et quod in aliis excessibus in collegio perpetratis in dictamine collegii velit stare.

51. DE POENA INTRANTIS COLLEGIUM ALIUNDE QUAM PER VALVAM AUT PORTAM COLLEGII.

Item nullus intret collegium vel exeat aliunde nisi per valvam collegii vel per portam eiusdem, sub poena exclusionis a collegio vel unius floreni, effectualiter pro structura collegii convertendi.

52. DE POENA INTRODUCENTIS AD [9^{b}] COLLEGIUM MERETRICEM AUT RECIPIENTIS.[1]

Item nullus ad collegium introducat vel in eo recipiat ad commodum suum meretricem vel actum venereum inibi exerceat, sub poena perpetuae exclusionis a collegio vel sex florenorum renensium, pro structura collegii solvendorum. Et id statutum cum praecedente eciam concernit scolares magistrorum.

---

1 Diese Ueberschrift geht auf zwei Seiten und so ist der Fehler veranlasst worden, dass zwei Ziffern dabei gesetzt sind. Fortan also zählt das Original eine Ziffer höher, bis zu § 57.

VII. 53. STATUTUM CONCERNENS SPECIALITER MEDICOS AD COLLEGIUM RECIPIENDOS.

Quia in ordinacione collegiorum, per principes et cancellarium universitatis facta, cavetur inter cetera, quod inantea semper in collegio maiori debeant esse duo medici doctores, singulis diebus legibilibus in medicina legentes, quibus in eadem ordinacione datur opcio standi in collegio cum magistris vel non, idcirco placuit collegio, quod vacante aliqua collegiatura in collegio maiori, ad quam talis medicus eligetur, dentur sibi induciae trium dierum, si easdem habere affectaverit, ad deliberandum, an cum magistris in collegio stare voluerit vel ne. Quod si cum magistris stare elegerit, subiet omnia et singula onera collegii cum eisdem ac omnia et singula cum ipsis percipiet emolimenta, nec non de omnibus et singulis statutis collegii servandis praestabit iuramenta. Sin autem extra et non cum magistris stare elegerit, de quo postea poenitere non poterit, extunc praestabit sequens iuramentum.

54. IURAMENTUM MEDICI CUM MAGISTRIS IN COLLEGIO STARE NOLENTIS.

„Ego .N. iuro procurare bonum collegii istius, ad quemcunque [10ª] statum devenero, et quod infra proximum quartale anni post meam electionem velim reponere apud praepositum collegii quindecim florenos renenses pro antecessore meo, in cuius locum electus sum [*am Rande von anderer, doch scheinbar gleichzeitiger Hand hinzugefügt:* et solvere intra mensem sex florenos renenses pro structura collegii et facere prandium pro magistris]. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia. Item promitto legere in facultate mea iuxta ordinacionem, per dominos principes et cancellarium universitatis factam."

VIII. 55. MODUS PERAGENDI EXEQUIAS FUNDATORUM UNIVERSITATIS ET BENEFACTORUM COLLEGII MAIORIS SECUNDUM ORDINACIONEM ET DISPOSICIONEM BONAE MEMORIAE M. HENNINGI DE HILDENSEM.

Item statuit collegium concorditer de consensu M. Henningi de Hildensem dum vixit, quod bis *u. s. w. übereinstimmend mit oben* 183, 33 *fg., nur dass statt* ad sanctum Paulum *geschrieben ist* apud s. P., *statt* iidem fratres (183, 37) ipsi fr., *und statt der Worte* Post mortem . . . . Henningi (184, 4) *steht, da derselbe inmittelst erfolgt war, einfach* Et.

56. ALIUD.

Item statutum fuit et conclusum de consensu praefati M. Henningi, quod propter *u. s. w. wie oben* 184, 9 *fg., nur fehlen die Worte* post obitum . . . Henningi (184, 20), in vita . . . in mensa (184, 28—31), cum fratribus . . . . floreni et (184, 32—33) *und der Schluss* Debet . . . . dissolvatur (184, 39). *Dagegen ist zugesetzt nach* disponere (184, 34) in talibus exequiis, *und nach* oblacione (184, 35) Istum eciam dimidium florenum fratribus in exequiis dandum, de quo supra facta fuit mencio, de eadem altera secunda medietate census praepositus capere tenetur. *Endlich ist zu* nocturni (184, 14) *am untern Rande nach-*

getragen: Et collegium intelligit per primum nocturnum primos tres psalmos cum tribus lectionibus primis.

57. ALIUD.[1]

Item statutum *u. s. w. wie oben* 184, 42, *nur fehlt die zweite Hälfte* Item conclusum (184, 45) *bis* persolvere (185, 3).

So weit hat die erste Hand geschrieben, die nun folgenden Zusätze sind alle von verschiedenen Schreibern.

58. MODUS PERAGENDI EXEQUIAS PRO MGRO. HELMOLDO GLEDENSTEDE DE ZOLTWEDEL DOCTORE IN MEDICINA.

Statuit collegium maius concorditer de voluntate et consensu magistrorum Iacobi Schulteti de Stargardia, sacrae theologiae, Iacobi Meseberch de Stendal, medicinae professorum[2], huius negocii promotorum, ut singulis annis tercio vel quarto die post festum sancti Galli peragatur anniversarius venerabilis quondam viri Mgri. Helmoldi Gledenstede de Zoltwedel, medicinae doctoris, necnon domini Bertholdi, nepotis eiusdem praefati doctoris [11b], apud sanctum Nicolaum, dummodo ibidem non fuerit positum obstaculum, alias transferatur ad sanctum Paulum. Ad quas quidem exequias peragendas fiant duo pulsus apud sanctum Nicolaum pro vigiliis et sequenti die unus pulsus pro missa, iuxta morem exequiarum domini doctoris, magistri Iohannis de Mönsterberg, pro quibus dentur pulsantibus iij gr. et iij ₰. Item iiij gr. exponat praepositus collegii pro cera ad candelas pro oblacione, item rectori scolarium 4 gr. pro vigiliis et missa defunctorum per scolares decantandis, succentori ij gr. pro 'Recordare' tam post vigilias quam post missam decantando, plebano ij gr., si ultimam in vigiliis legerit lectionem, alias solum unum gr. habebit, item subplebano detur i gr., custodi ecclesiae similiter unus gr. detur, cuilibet choralium iij ₰ et cuilibet iuveni, in vigiliis lectionem legenti, 1 ₰, quae faciunt in summa xviij gr. 8 ₰. Has exequias praepositus collegii maioris disponere tenetur et magistris eiusdem collegii et aliorum duorum collegiorum quo ad horas vigiliarum et missarum intimare per cedulam, praepositis aliorum collegiorum dirigendam. Ubi si comparuerint in choro sancti Nicolai, in vigiliis ante finem primi nocturni [12a] et in missa principali defunctorum ante epistolam, et ibidem permanserint, in vigiliis adminus usque ad laudes, in missis vero usque ad silencium (dempto exitu pro offertorio), ubi quilibet collegiatus praesens ad duo altaria offerre teneatur, habebit quilibet x gr. antiquos. Si autem utrumque neglexerint, scilicet vigilias et missas, nihil habebunt.

---

1 Nicht gezählt im Original, so dass fortan die Zahlen wieder zusammenstimmen.
2 Vielleicht das älteste Beispiel, dass der Titel Professor von einem andern als einem Theologen gebraucht wird.

Si autem ad alterum officiorum modo supradicto duntaxat venerint, medietatem habebunt. Tenentur eciam magistri omnium trium collegiorum, si sacerdotes fuerint, legere missas animarum, quilibet unam, non sacerdotes vero quilibet vigilias ix lectionum in eadem septimana. Ad quorum omnium expedicionem capiet praepositus collegii maioris singulis annis circa festum sancti Galli a facultate arcium xi florenos in pecunia, in quibus dicta facultas eidem collegio racione domus posterioris et aliarum duarum domuncularum, nec non et areae, in qua aedificatum est paedagogium, a collegio emptarum, obligatur, iuxta tenorem litterae recognicionis super hoc per facultatem arcium collegio maiori datae, de quibus quolibet anno nacio Saxonum habebit 1 fl. in pecunia pro conservacione spolii nacionis et pro luminibus circa tumbam in vigiliis et missa disponendis. Quibus omnibus expeditis [12[b]] residuum inter magistros collegii maioris praesentes et praemissa facientes aequaliter dividatur. Praedicta quoque ordinacio a nullo magistrorum collegii maioris sub periurii poena impediatur. Si vero ex causa racionabili, de qua iudicare habebunt duo doctores praefati, dummodo supersunt vel alter ipsorum superstes fuerit, fieret praedictarum exequiarum translacio ad sanctum Paulum, extunc fiat per omnia iuxta continenciam statuti exequiarum, per M. Henningum de Hildenshem bonae memoriae pro fundatoribus universitatis et benefactoribus collegii maioris dispositarum, de quo immediate supra ante praesens statutum. Et in quibuslibet talibus exequiis, tam istis quam praecedentibus, praepositus collegii maioris finem vigiliarum et missarum defunctorum expectare teneatur, ad videndum, quod singula iuxta ordinacionem statutorum de exequiis factorum, scilicet in cantando 'Recordare' et ceteris, effectum debitum sorciantur. Si vero praepositus impeditus id per se facere non poterit, disponat per alium magistrum de collegio, qui vice sui id exequatur.

59. [Bl. 13[a]] STATUTUM CONCERNENS NOVUM COLLEGIATUM INTRANTEM COLLEGIUM ET MAGISTRIS COMMORANTEM, SUB VICEPRAEPOSITURA MGRI. HINRICI GREVEN DE GOTTINGENN PRO MGRO. MARTINO DE KONITZ INSCRIPTUM.

Anno domini millesimo quadringentesimo octogesimooctavo duodecima die mensis Novembris (1488 *d.* 12. *Nov.*), quae cadit in sequentem diem post festum Martini, quia plura in hoc collegio maiori aedificia hincinde in multis locis reperiuntur partim ruinosa partim frequenti indigencia refectione et fiscus collegii ad hanc faciendam (ut constat) minime est sufficiens, integra item nova domus bursae Bavarorum ex fundamento per collegium laboriose est constructa iamque ad finem et totaliter consummata, ubi collegium notabilem pecuniae summam expendit, et quilibet de collegio magistrorum seorsum eciam de propriis satis notabilem ad hanc novam structuram exolvit pecuniam, quae tamen pro eiusdem novae domus sic completae et perfectae solutione nequaquam suffecit, propter quod mutuum iidem magistri collegiati recipere aliunde fuerunt coacti, et ut illud melius atque melius solvi possit ac eciam aedificia iam constructa facilius in esse conservarentur, [13[b]] multa deliberatione et interlocutione praehabitis, statu-

tum et conclusum est concorditer, quod de novo collegium intrantes et electi similiter contribuere debeant, minus tamen quam eorum praedecessores eo tempore contribuerunt, eo modo quod quilibet de novo in collegiatum electus et collegium intrans intra primum mensem solvat fisco collegii decem florenos renenses ultra pecuniam sex florenorum renensium, prius in statutis cum poena expressam. Placuit eciam collegio, quod dicti decem floreni renenses non solvantur praedecessori suo post collegii dimissionem, sed maneant in fisco pro collegii structura et conservatione. Ad hanc tamen contributionem solvendam medicus de novo ad collegium electus non debet esse astrictus, si extra collegium stare optaverit; si vero magistris in collegio commorari optaverit, obligatus esse debet ad sufferenda onera et ad solvenda singula, sicut ceteri in collegio commorantes. Nihilominus tamen quindecim floreni renenses cuilibet praedecessori post collegii dimissionem ut prius iuxta consuetudinem collegii hactenus observatam et antiqua statuta super haec edita ad plenum solvantur, salva tamen modificacione super haec facta in statutis casu quo aliquis collegium de novo intrans non praepositasset.

60. [Bl. 14a] ANNIVERSARII PRO MAGISTRO IOANNE LIRICKE SERVANDI.

Statuit collegium mayus concorditer de voluntate et consensu magistri Iohannis Hasenfeldt de Franckfurdis, sacrae theologiae professoris, necnon Hinrici Greven de Gottingenn, collegii maioris collegiatorum et huiusmodi negocii promotorum, ut singulis annis in septimana post dominicam Cantate peragatur anniversarius venerabilis quondam viri, magistri Iohannis Liriken de Franckfurdis, iam felicis recordacionis, apud sanctum Nicolaum. Ad quas quidem exequias fiat unus pulsus pro vigiliis et sequenti die unus pulsus pro missa, pro quibus dentur pulsantibus iij ß., rectori scholarium et succentori eius simul v ß. pro vigiliis et missa defunctorum per scholares decantandis, plebano ij ß., si per se vel alium sacerdotem sui ordinis ultimam lectionem in vigiliis legerit, subplebano 1 ß., custodi ecclesiae unus ß., sic tamen quod tumbam cum calice et stola praeparet, cuilibet choralium 3 ₰. antiq. Candelas magistri Henningi defuncti collegium ad hoc locet, pro quo idem Henningus pro restauratione 1 ß. capiat [*am Rande nachgetragen:* 7 ₰. scolaribus cantantibus lectiones in vigiliis]. Quae omnia in summa faciunt xiiij ß. et iij ₰. nov.[1] Has exequias, quo ad horam vigiliarum et missarum, praepositus collegii maioris pro tempore existens magistris, de eodem collegio duntaxat, intimare debet et fideliter disponere quo ad singula tenetur, huiusmodi eciam ordinacionem, per collegium sic factam, ex libro statutorum legendo. Ubi si magistri comparuerint in choro sancti Nicolai in vigiliis ante finem primi nocturni et in missa principali defunctorum ante epistolam, et ibi permanserint, in vigiliis ad minus usque ad laudes, in missa usque ad silentium (dempto exitu pro offertorio), ubi

1 An dieser Zahl ist radiert. Offenbar stand anfänglich *antiq.* Man reducierte die Summe auf neue Pfennige, zugleich rechnete man die nachgetragenen (und, wie sich unten ergiebt, wirklich erst später beschlossenen) 7 Pf. für die *scholares* hinzu.

quilibet collegiatus praesens ad duo [*am Rande:* Tres] altaria offerre teneatur, extunc habebit suam porcionem; si autem aliquis magistrorum utrumque neglexerit, videlicet missam et vigilias, nihil penitus habeat; si autem ad alterum officiorum modo supradicto tantum venerit, medietas ei detur. Tenentur eciam magistri de collegio, si sacerdotes fuerint, legere missas [14[b]] animarum, ita quod quilibet unam, non sacerdotes quilibet vigilias novem lectionum, in eadem septimana. Ad quorum omnium effectualem expedicionem magister Iohannes Liriken felicis memoriae, dum adhuc viveret, in ultima sua voluntate C florenos renenses in auro reliquit et legavit, quos collegium sub annuo censu ad huiusmodi celebrandum anniversarium debet fideliter exponere et de censibus inde perceptis exequias modo supradicto peragere. Et quia collegium voluntatem dicti defuncti et testatoris iam adimplevit, dictos C florenos renenses sub annuo censu de facto exposuit, capiat praepositus collegii maioris quinque fl. renenses in auro, vel omnino in aequipollenti moneta, singulis annis circa dominicam Iubilate ab abbate et monasterio Pegaviensi, quos iuxta contractum, cum sua paternitate et capitulo suo initum, solvere praenominato tempore praeposito collegii huius tenetur, et se et suum monasterium, quousque huiusmodi contractus duraverit, ad sic observandum et firmiter tenendum iuxta litteras, desuper collegio traditas, obligavit et astrinxit. Distributis et solutis istis ad divina, ut supra recitatum, residua pecunia, quae est 4 fl. in auro 6 gr. 9 ₰. nov.[1], inter magistros, collegii maioris duntaxat, in divinis praesentes et praemissa facientes, aequaliter distribuatur. Praedicta quoque ordinacio a nullo magistrorum collegii maioris sub periurii poena impediatur. Et praepositus eiusdem collegii pro tempore existens ad finem vigiliarum et missae defunctorum expectare tenetur, ad videndum, quod singula iuxta ordinacionem, per collegium factam, effectum debitum sorciantur. Si vero praepositus impeditus fuerit, id per se facere nequiens, alteri magistrorum de collegio vices suas committat. Acta sunt haec anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo primo tercia feria post Cantate (1491 *d.* 3. *Mai*).

Praeterea placuit collegio concorditer, quod decetero scholaribus legentibus lectiones in vigiliis debent dari 7 ₰. novi; sic remanent pro collegio 4 fl. renenses 6 gr. et 9 ₰. novi.

Hierauf ist am untern Rande nachgetragen:

Item hodie huiusmodi centum floreni sunt expositi apud consulatum Liptzensem pro annuis censibus quinque florenorum, quorum medietas Pascae, altera Michaelis solvetur. Et litterae huiusmodi capitalis summae cum censibus habentur apud facultatem theologicam, quae eciam huiusmodi census cum suis propriis censibus consueto tempore percipit et collegii praeposito pro exequiis peragendis iuxta tenorem statuti desuper editi prae-

---

1 Auch an dieser Stelle ist radiert, augenscheinlich die Summe von alten Pfennigen auf neue reduciert (1 fl. = 21 gr.; 1 gr. = 12 ₰.), zugleich mit Zurechnung der erst später hinzugekommenen 7 ₰. für die *scholares*.

sentare et tradere tenetur. Idem est de centum florenis datis collegio per testamentarios doctoris Gorlitz pro anniversario celebrando circa festum Bonifacii.

61.[1] [Bl. 15a] DE ELIGENDO ET PRAESENTANDO LECTORE THEOLOGO.
Vom 26. September 1496.

In nomine domini Amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo nonagesimo sexto, indictione quartadecima, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Alexandri divina providentia papae sexti, anno eius quarto, die vero lunae vigesimasexta mensis Septembris, hora vesperarum vel quasi, in ambitu kathedralis ecclesiae Missnensis meique, notarii publici, et testium subscriptorum, ad hoc vocatorum et specialiter rogatorum, praesentia constitutus personaliter venerabilis, egregius et eximius vir, dominus doctor Iohannes Konigsberg, praedictae Missnensis ecclesiae canonicus, cantor et senior etc., lectus verus, legittimus et indubitatus testamentarius et ultimae voluntatis disposicionis executor quondam egregii et praestantissimi viri, domini magistri Andreae Grüners, de cuius testamentaria constitucione mihi, notario publico subscripto, documentis exhibitis animo et intentione exequendi et perficiendi praefati domini magistri Andreae constituentis novissimam voluntatem et testamentum praedictum, sibi ita commissum, omnibus melioribus via, iure, forma et causa, quibus id melius et efficacius potuit et debuit ac potest et debet, ad dei omnipotentis laudem memoratique defuncti domini mgri. testatoris animae salutem atque praefatae almae universitatis Lipckzensis ac potissime sacrae facultatis theologicae decus perpetuumque honorem, celibem quoque memoriam certam summam florenorum hungaricalium aureorum, nunc ad numerum et valorem quingentorum florenorum renensium se extendentem, pro capitali summa et comparatione annuorum censuum viginti quinque florenorum renensium in auro ad capellam praedicti maioris collegii, accedente ad hoc omnium dominorum magistrorum et collegiatorum mihi exhibito litterali consensu, sub moderamine et lege infra deductis legavit, donavit et ordinavit, prout de mente priorum praedecessorum, dominorum doctorum, magistrorum et patrum, dudum eciam praeconcepta desuper apud fiscum dicti collegii sunt litterae patentes depositae latius id exprimentes confectae, videlicet quod collegium maius pro nunc electum praesentare teneatur egregiis viris theologiae doctoribus praefati collegii dumtaxat, unum doctorem, licenciatum vel magistrum abilem de collegio maiori collegiatum tantum, qui iuxta praefatorum dispositionem et commissionem quotidie ad unam horam publice in lectorio theologorum et non alibi gratis in theologia resumendo et ad unam missam adminus in septimana legendam in praedicta sit astrictus. Ad quam missam et ad alias eciam, si ibidem et alii legere velint, lumina, panem et vinum de ecclesia sancti Nicolai vel alibi aut de proprio pretio idem resumens providere teneatur, secundum eciam aliorum dominorum patrum praedecessorum mentem, prius

1 Fortan fehlt im Original die durchlaufende Zählung.

de hoc praeconceptam. Pro quibus laboribus omnibus sic resumens illos viginti quinque florenos renenses annuos census usque ad quorundam aliorum meliorationem et augmentacionem annuatim debeat sublevare. Quod eciam si resumens post unum vel plures annos, quousque et quando sibi placuerit, ad continuandum ulterius huiusmodi onus praeordinatum resignaret, extunc collegium maius pari forma et modo ad alium eligendum et praesentandum procedendi habeat facultatem. Casu autem, quo nullus in praedicto collegio maiori hoc acceptare voluerit, tunc collegium alium doctorem, licenciatum vel magistrum extra collegium ad certum tamen tempus, quousque alius in praedicto collegio maiori illud acceptare volens fuerit repertus, ad eligendum et praesentandum modo et moderamine praemissis debeat obligari. Casu autem, quo talis sic electus negligens esset, tunc collegium praedictum sine illius electi reclamatione iterum eligendi alium liberam habeat facultatem tociens quociens contingat et negligentiae intolerabiles fiant. Et propterea in hoc omnes eligendi de diligentia et praemissorum observantia collegio promittere debent. Item quilibet sic electus et admissus resumens in principio primae suae resumtionis aut circa medium vel post finem omnes [15ᵇ] audientes sinceriter inducat, praesertim sacerdotes, ut in orationibus suis, missis et officiis divinis deum omnipotentem pro anima testatoris exorare studeant, alii quoque iuxta ordinem et cuiusque devotionem ipsius iugem agent memoriam. Postremo adiecto finaliter, quod quilibet sic resumens, sua resumptione quotidie finita, ad resolvenda aliqua puncta specialia aut difficultates, si occurrunt et ab audientibus requisitus fuerit, se exhibeat paratum. Quod si non statim recollectus exercere potest, quod tunc futura proxima resumtione ad resolvendum se de eisdem sit obligatus. Praemissa omnia et singula sub poena periurii adimplenda perpetuo sic inviolabiliter observentur. Super quibus omnibus et singulis praemissis suprafatus executor et fidei commissarius sibi a me, notario publico subscripto, hoc publicum confici et fieri peciit instrumentum, ac me super hoc debita cum instantia requisivit. Acta sunt haec anno, indictione, pontificatu, loco, die, mense et hora ac aliis, quibus supra, praesentibus ibidem egregiis et honorabilibus viris, dominis Thammone Lösser, decretorum doctore, canonico et archidiacono, ac Georgio Wurtzensi, oculo decani vicario praefatae Missnensis ecclesiae, testibus ad hoc vocatis, rogatis pariterque requisitis.

Et ego Gregorius Zcymmerman, clericus Missnensis dyocesis eiusdemque ecclesiae kathedralis vicarius perpetuus, sacra apostolica et imperiali autoritate publicus notarius ...... in originali.

62. [Bl. 16ᵃ] *Anniversarien des Andreas Rüdiger von Görlitz.*

Anno domini 1497 in profesto sancti Viti (14. *Juni*) in plena congregatione magistrorum de collegio concorditer conclusum fuit, quod singulis annis circa festum sancti Bonifacii dies anniversarius venerabilis quondam viri, magistri Andreae Rüdiger de Gorlitz, sacrae theologiae professoris, huius collegii

maioris collegiati foelicis memoriae, apud sanctum Nicolaum ad instar peractionis anniversarii magistri Iohannis Liricken de Franckfordis cum vigiliis et missis debeat peragi, ad quorum omnium effectualem expeditionem centum floreni renenses ex ordinatione testamentariorum praefati domini doctoris Andreae sunt deputati, pro quibus quinque floreni renenses in praetorio huius civitatis Libczensis annuorum censuum sub legittimo reemptionis titulo, sicuti in litteris, desuper confectis et apud facultatem theologicam (propter alios census . . . . ibidem emptos) depositis, plenius continetur, de communi collegii consensu sunt comparati. Quos quidem census praepositus collegii, pro tempore anniversarii expositis exponendis, videlicet 14 grossis 3 denariis novis (ubi remanent 4 floreni in auro 6 ℊ. 9 denarii[1] distribuendi), inter magistros, collegii maioris duntaxat, in divinis praesentes et facienda facientes, aequaliter debet dispensare. Praemissa eciam ordinacio et observantia sub poena periurii a nullo magistrorum debeat immutari. Actum die et anno, ut supra.

63. [Bl. 16ᵇ] STATUTUM PRO EXECUTIONE ANNIVERSARII AC TESTAMENTI EGREGII QUONDAM VIRI D. WILHELMI HALDENHOFF DE THORNN, ARCIUM ET MEDICINAE DOCTORIS ET HUIUS COLLEGII MAIORIS COLLEGIATI, QUI IN DYACONATU CONSTITUTUS AD SACERDOCIUM TENDENS PIE DECESSIT, FACTUM ET INSCRIPTUM SUB PRAEPOSITURA MAGISTRI HIERONIMI DUNGERSHEYM DE OCHSENFART, SACRAE THEOLOGIAE PROFESSORIS, ANNO DOMINI 1507 CONCORDITER UT SEQUITUR.

Quia testamenti et anniversarii supradicti pie defuncti quondam doctoris Wilhelmi execucionem (quemadmodum ipse in humanis adhuc sanus positus instanter pecierat) collegium hoc maius pro se et posteris concorditer assumpsit: hinc, ut ea, quae in tenore eiusdem, in fisco collegii reposito, lacius continentur, ad manum facile pateant, in hoc statutorum libello breviter innotanda videbantur.

Legavit igitur supranominatus D. Wilhelmus ad diversas pietatis causas ex toto florenos renenses centum et 2½ perpetuos. Quorum 52 cum medio solvit consulatus Delitzschensis in civitate hac Lypsensi parcialiter, scilicet 15 fl. Michaelis et totidem Walpurgis, item 11 fl. cum una quarta Petri et Pauli et totidem trium regum. Item consulatus Lypsensis huius civitatis solvit 35 similiter parcialiter, scilicet 17 cum medio Michaelis et reliquam medietatem Walpurgis. Item 10 fl. solvit institor, nomine Ioannes Westval, civis Lypsensis, similiter parcialiter, scilicet medietatem Michaelis et reliquam medietatem Walpurgis. Item 5 fl. solvit alius civis Lypsensis, dictus Steffan Lichtenhayn, similiter parcialiter in terminis immediate praedictis. Et facit in summa centum et 2½ fl., prout haec in litteris specialibus desuper confectis et sigillatis, apud collegii praepositum pro tempore existentem reponendis, lacius continentur. Qui eciam praepositus dictas pecunias in suis terminis, ut supra, solvendas omnes ad se fideliter colli-

---

1 Alle Zahlen stehen auf Rasur.

gere et iuxta litterae testamentariae supradictae tenorem, [17ª] hic infra breviter signatum, distribuere habet, hoc modo:

Pro anniversario saepedicti D. Wilh. circa festum Viti apud sanctum Paulum[1] celebrando exponet 9 fl. cum medio, de quibus quidem dabit medium florenum patribus praedicatoribus ibidem, qui, facto pulsu tam ad vigilias quam missas, exequias more aliarum collegii huius exequiarum tenebunt. Item pro se idem praepositus iuxta testamenti disposicionem retinebit unum florenum in recompensam aliquam laborum collecturae et distribucionis censuum illorum. De aliis 8 florenis aliorum collegiorum magistris, de more vocatis et facienda facientibus, distribucionem faciet unicuique 10 grossorum antiquorum, residuum autem de his 8 florenis inter huius collegii magistros duntaxat, praesentes et facienda iuxta morem facientes (se ipso nihilominus connumerato, dum facienda similiter fecerit), aequaliter distribuet. Eodem eciam die expendet florenum unum pro refectione 12 pauperum emptis cibis et potibus competentibus, quousque florenus ille se extendere potest, datis de eodem bibalibus coco 1 gr. et similiter procuratori 1 gr., qui procurator ad coquinam et mensam in collegio eis instruendam res procurabit; ubi si quid vel cibi vel pecuniae superfuerit, praepositus ad manus aliorum pauperum statim distribuet; cibaria autem in popina collegii intuitu pietatis et defuncti decoqui gratis concedantur, de vasis autem et mensalibus et lignis praepositus providebit, et expensi sunt in peractione et dictorum pauperum refectione floreni decem cum medio.

Ceterum patribus Benedictinis monasterii S. Petri prope Merseburck dabit idem praepositus unum florenum, recepto ab eis testimonio, petens, quod pro defuncto et suis vigilias faciant et missas. Monialibus eciam eiusdem ordinis, extra muros civitatis huius Lypsensis degentibus, dabit fl. 5, pro usu sororum debilium aut infirmitorio actualiter decumbentium nec aliter sub consciencia expendendos, unde et parcialiter secundum casus occurrentes pecuniam istam praepositus earundem dato cyrographo pro eis accipiet, quae et ipsae petantur, ut iuxta testamenti formam anniversarium servare [17ᵇ] cum vigiliis et missis sibi faciant et eum inscribant etc.

Item in patriam saepedicti pie defuncti D. Wilh., scilicet civitatem Thornensem in Prussia sitam, mittet idem praepositus cum sciencia collegii 35 fl., dum postulaverit dominus plebanus pro tempore ibidem existens una cum consulatu eiusdem civitatis, misso scilicet certo nunccio cum eorundem sufficienti recognicione etc. Quos quidem florenos ipsi iuxta testamenti (quod penes se sigillatum habent et acceptarunt) tenorem pro sui probitate distribuent.

Remanent autem, hiis omnibus sic expeditis, de totali legacione sua adhuc 51 floreni, quos praepositus expendet in usus studentum seu suppositorum, per dictos d. plebanum et consulatum Thornensem mittendorum sub litterali testimonio ad hoc nostrum Lipsense studium, qui scilicet (iuxta quod canit testamentum) sint honesti et abiles, ex bonis patruis unde hic

1 Am Rande: *Translata est peractio illa ad sanctum Nicolaum, eo quod fratres praedicatores hoc modo eam servare nollent, et dantur* 14 *gr. et* 3 *₰. sicut in aliis.*

vivant habere non potentes, ex dicta civitate vel, si haberi non possint, ex episcopatu Colmensi oriundi, qui in collegio aliquo, et non alibi, stantes artibus, et non alteri facultati, operam dabunt: ergo singuli per quinquennium, filius tamen sororis suae si mittatur, 12 annis et ultra stare potest etc. Quos et obligatos esse voluit testator ad dicendum quottidie psalmum poenitentialem 'Miserere mei, deus', et sexta feria versus defunctorum ac sabbatho eorundem vigilias. Quod si quis talium missorum inhoneste et negligenter se habuerit monitusque bis aut tercio emendare se omiserit, repelli debet et alius in locum eius quantocius surrogari; similiter et, si quis ante finem stanciae suae sponte recesserit, commonitus tamen prius per litteras, a praeposito et collegio mittendas domino plebano et consulibus supradictis Thornensibus, qui et de alio iuxta praedicta providere habent.

Et notandum, quod pocius de sibi quomodolibet iunctis mitti testator vult quam alios, insuper quod expedicionem praedictorum studentum et puellarum aliquarum nuptui in patria sua tradendarum vel monachandarum ipse testator in serie testamenti proposuit, unde et principaliter dictum (?) expediri debere, eciam si non tota fortasse cadat pecunia, affectus fuisse videtur.

Denique et per collegium decretum est, ne praepositum nimis gravari contingat, neque tamen fraus aliqua per aliquod dictorum suppositorum notabiliter committi possit, quod cuilibet eorundem porcionem suam parcialiter per quatuor anni partes (accepto ab unoquoque cirographo) porrigat praepositus, incipiendo in fine primae quartae. Et tantum de illo.

64. [Bl. 18a] STATUTUM SUPER CELEBRANDO ANNIVERSARIO DOMINI CONRADI etc.

Anno domini 1511 sub vicepraepositura magistri Hieronimi Dungersheym de Ochsenfart, sacrae theologiae professoris, pro magistro Paulo Schiler de Plawen professionis eiusdem etc., procurantibus dicto magistro Paulo et honesto cive Melchior Maredorff, consule huius civitatis Lyptzensis, oblati sunt huic collegio nostro maiori 100 floreni reynensses in moneta ex parte pie defuncti mgri. Conradi Nisemanni de Obernlanckheym, dyocesis Herbipolensis, medicinae doctoris etc. Pro quibus ad peticionem dictorum procuratorum empti sunt 5 floreni reynenses reddituum annuorum ab honesto cive praedictae civitatis, dicto Hanns Hertwick, moram trahenti in platea minorum, sed quodam allodio suo extra civitatem super fossato ex opposito collegii principis posito de consensu consulatus etc., prout in litteris desuper confectis et in fisco collegii repositis plenius continetur, ad instituendum pro dicto defuncto anniversarium, quotannis observandum ad sanctum Paulum hoc modo: Fratres monasterii eiusdem ecclesiae omni anno circa festum sancti Lucae evangelistae annunctiabunt collegio die, quo paulo post dictum festum temptare possint utrique. Ubi tunc die constituto integras cantabunt vigilias post vesperas circa terciam horam in plica chori, praemisso uno speciali pulsu sub vesperis, et tumba supra monumento defuncti cum spolio et luminibus iuxta morem praeparata, et

sequenti die circa horam septimam iterum facto speciali pulsu cantabunt similiter in plica missam animarum, in altari consueto cum ministris solemniter celebrandam, dyacono scilicet et ceteris, ordinatis nihilominus duabus missis legibilibus in altaribus aliis, cum cantu ad tumbam, ut consuetum est in aliis similibus. Et haec omnia facient dicti fratres sine collegii vel alterius impensa occasione elemosinae ex eodem defuncto consecutae etc., prout sciunt et per litteras suas, collegio praesentatas et in eiusdem fisco repositas, recognoscunt praedicta etc.

[Bl. 18 b] Ad dictum autem anniversarium praepositus collegii die vigiliarum per tenorem convocare tenetur omnes magistros collegii praesentis, similiter et magistros collegiorum principis et beatae virginis, qui in choro S. Pauli tempore constituto conveniant et in missa ad minus ad tria altaria oblacionem faciant et, quousque constitutum est iuxta formam aliorum anniversariorum illius collegii, intersint et permaneant, magistri eciam, qui presbyteri fuerint, eadem septimana pro defuncto cum suis missas animarum singuli singulas celebrent, alii autem dicant vigilias integras defunctorum. Tunc de pecunia praedictorum 5 florenorum magistris aliorum collegiorum praesentibus et iuxta praedicta agentibus faciet praepositus singulis distribucionem 10 grossorum antiquorum. Quod si quis ex eis in altero dictorum tantum praetactis modis egerit et alterum neglexerit, is habeat tantum medietatem. Si vero utrumque neglexerit, careat toto. Quod si quid ex negligencia alicuius remanserit, una cum reliquo, quod scilicet collegio pertinet, inter magistros collegii illius praesentis duntaxat et facienda facientes aequaliter dictus praepositus distribuet, ut in aliis similibus, petitis eisdem magistris, quod praefatum defunctum inter benefactores in oracionibus et officiis suis admissum esse velint. Actum etc. ut supra.

65. EA QUAE SEQUUNTUR SCRIPTA SUNT PRO INSTRUCTIONE[1] MAGISTRORUM DE NOVO COLLEGIUM RECENTER INTRANCIUM, UT SCIANT, QUOMODO[2] SE REGERE DEBEANT, SI EOS CONTINGAT MOX PRAEPOSITARE.[3]

Consuetudo, laudabiliter inter dominos de collegio observata, exigit, ut tredecies in anno specialis fiat propina pro magistris in mensa hiis diebus existentibus, puta[4] in uno speciali ferculo, quod eciam magistris extra mensam tunc existentibus distribuitur, et in vino et fructibus solum pro magistris in mensa sedentibus. Quorum dierum VII sunt in mutacione hyemali, videlicet omnium sanctorum, Martini, Nicolai, nativitatis domini, circumcisionis, epiphaniae et purificacionis, et sex in mutacione aestivali, sci-

1 Völlig unleserlich.

2 Beide voraufgehenden Worte sind ganz unleserlich.

3 Diese Bestimmungen sind auf den innern Rand des hintern Deckels geschrieben. Ueber einen grossen Theil derselben war ein Pergamentblatt geklebt, nach dessen Ablösung es mit grosser Mühe gelang, das Meiste des darunter Geschriebenen, welches an dem Pergamente haften blieb, mit Hülfe des Spiegels zu entziffern.

4 Eine sehr undeutliche Abkürzung. Es könnte auch heissen *primum*, selbst *unde*

licet Pascae, ascensionis, Penthecostes, corporis Christi, dedicacionis ecclesiae sancti Nicolai et assumpcionis dei genetricis sanctae Mariae.

Insuper consuetum est in eodem collegio observari, ut ter in anno administrentur aucae assatae, cuilibet unum quartale, loco assaturarum, scilicet Martini, si in diem carnium ceciderit (alias in diem carnium immediate sequentem transferatur), cum propina ut supra, in die dedicacionis ecclesiae sancti Nicolai, eciam cum solempni propina, de qua supra, et in die sancti Burckardi cum propina.

Ceterum a dominica Septuagesimae usque ad diem cinerum debent pistata administrari pro omnibus magistris praesentibus, in et extra mensam existentibus, de sero ter in septimana, scilicet dominica, tercia feria et quinta feria et ultimis tribus diebus carnisprivii, quibus diebus tribus eciam assaturae mane et sero disponi debent per praepositum tunc existentem pro singulis magistris praesentibus, nisi dies aliqua ieiunabilis impediverit.

Demum tribus vicibus in anno ante omnia[1] fercula magistris administranda pro magistris in mensa duntaxat consedentibus procurare debet formodium calidum, proprie eyn gebacken qworgk, scilicet in vigilia ascensionis domini, in vigilia Penthecostes et in vigilia corporis Christi. Idem fieri debet cum laganis et po . . . . calibus et pane Christi longo, quod tamen (trium ?) principium consuevit qurk (?) appellari, ut inter magistros in mensa existentes distribuatur . . . . quemadmodum fit cum caseo et fructibus et . . . . extra diebus ieiunabilibus.

66.

Auf der innern Seite des obern Deckels sind von 2 Händen des 15. Jahrh. die folgenden beiden Bemerkungen geschrieben:

In omni angaria debet fieri visitatio bursarum per praepositum et aedituos collegii, pro quo quilibet habebit 8 ₰. antiquos.

Deinceps omni mutacione et in principio visitabitur disputacio serotina sociorum per dominum decanum et suos aedituos.

67. IURAMENTUM PINCERNAE.[2]

Ich .N. schwere, das ich meynen herren, den collegiaten des grossen collegii, trew vnd gewerhre seyn, iren schaden verhütten vnd derselbigen fromen, so viel mir möglich, schaffen, vnd noch deme ich sünderlich zum schencken yres biers angenommen, mit dem kauff und verkauffen dessel-

---

1 Die Worte *ante omnia* sind nicht ganz deutlich.

2 Von derselben Hand auf die Stirnseite des ersten Blattes geschrieben, die 1549 das in den Urkundl. Quellen S. 745 erwähnte Verzeichniss der Einnahmen und Ausgaben des grossen Collegs schrieb. Dies Verzeichniss hier aufzunehmen war keine Veranlassung; es gehört vielmehr in den geschichtlichen Band.

bigen vnd einlegung des gelds trewlich vnd wie eynem erhlichen gesellen[1] eygent vnd gepurt, allenthalben verhalten wiel. Als myr gott helff vnnd seyn heyliges wort

---

3. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1565.

[S. 1] NOVA STATUTA COLLEGARUM COLLEGII MAIORIS.[2]

Cum statuta haec anno 1565 & 1566 innovarentur, collegae fuerunt

D. Paulus Lobwasserus, Senior	I. C. Misn.
D. Wolffg. Meurerus	Med. Misn.
D. Caspar Nevius	Med. ut Med. Misn.
D. Franciscus Cramma . . .	I. C. Pol.
D. Martinus a Drempeck . .	Med. decan. Misn.
M. Ioachimus Camerarius	Bav.
M. Antonius Gliningus	Saxo.
D. Iohannes Hoffmannus . .	Med. Bav.
M. Iacobus Strasburgus	Pol.
M. Caspar Iungermannus	Praepos. Saxo.

[S. 2] PROOEMIUM.

Omnes sapientes tempori parendum esse docuerunt, quod M. Cicero interpretatur parere necessitati. Mutatis igitur temporibus cum mores et vita universa simul mutetur, ad praesentem scilicet vitae rationem et modum ea, quae legibus constituuntur, sunt accommodanda. Constitutio autem legum eo nimirum pertinet, ut ordine et recte omnia fiant et ut ad deum aeternum pietas religiose colatur et praestetur officium ad homines studiose; id quod est praescriptum aeternae et immutabilis legis, quam constat esse declarationem voluntatis et sententiae divinae, cui parere et quam exequi qui recusant, eos ab omnibus communitatibus, sive magnae sive parvae hae sint, ut turbatores exitiosos removeri convenit.

Atque accidit in omnibus mutationum maioribus momentis, ut multa partim penitus concidant atque prolabantur, partim nutent et vacillent. Itaque tum et instauranda sunt aliqua, aliqua etiam denuo extruenda, nisi in confusione licen[3]tiam ita convalescere videre et pati aliqui velint, ut

---

1 Am Rande: *mann.*

2 Erhalten in einer Abschrift vom Jahre 1586, zu welcher Zeit Z. Schilter Präpositus war, der einige Zusatzbeschlüsse gleich mit in den Text aufnahm, die natürlich im Abdrucke nicht ausgelassen werden konnten Vgl. Urkundl. Quellen S. 746 fg. Die Statuten wurden 1565 angelegt, als C. Jungermann Präpositus war; im Jahre 1586 war er Senior. Obwohl ihre Entstehung nicht mehr innerhalb der mir gesetzten Grenzen fällt, so glaubte ich doch, da sie dieselben so nahe berührt, ihre Aufnahme nicht unterlassen zu dürfen.

tamquam in cyclopum coetu barbarica quadam petulantia degatur. Quem statum diuturnum esse posse non est existimandum et quo diutius permanserit, eo graviores ruinae sunt pertimescendae.

Quas ob res cum honestissimi collegii in scholasticis aedibus principis maioribus antiqua institutio his temporibus non nullis in partibus observationes veteres retinere non posset, et quibusdam intercidentibus, quibusdam succedentibus fortuito, totius rei administratio labefactari inciperet, officium esse suum collegae putarunt, ut de omnibus diligenter consultarent et post maturam deliberationem legitimam quandam rationem curarent describendam, quam sibi ipsi deinceps et omnes, qui in honestissimum hoc collegium cooptarentur, sequendam esse scirent. Tantum abest ut institutionem seu fundationem illi convellendam duxerint, ut ad eam fulciendam stabiliendamque omne studium suum contulerint. Itaque in hac ordinatione pleraque translatitia inerunt et innovata institutionem non oppugnabunt sed defendent.

Quod igitur filius dei aeterni, [4] dominus noster Iesus Christus, autor salutis generi humano et custos ecclesiae suae, ratum firmumque benigne esse et pertinere velit ad sanctissimi nominis sui gloriam, fructuosum ecclesiae usum et reipublicae totius commoda. Cum huius honestissimi collegii in aedibus principis maioribus numerum compleant collegae x, bini ex singulis nationibus (in quas universitas scholastica in hac urbe ab antiquo distributa est) in hoc, ita ut par est ac decet, cooptati, et duo his adiuncti medicae artis doctores, ex quibus unus, administrationi universae praepositus, hoc nomine appelletur et annuum munus istud gerat: decretum est communi sententia collegarum, deinceps de his esse servanda, quae subiectis capitibus exponuntur.

1. DE PRAEPOSITI DESIGNATIONE ET MUNERE.

Praepositi munus annuum est. Hic designabitur circiter diem Georgii et inibit magistratum die Galli. Atque tunc prioris anni praeposito iubente, promittet iuratus se facturum officium, ut sequitur.

„Ego .N. iuro, velle me officium meum praesta[5]re diligenter et sedulo fungi mandato munere, pecunias collegii, quae mihi traditae fuerint, dispensare fideliter, et quae distribui debebunt, in iis aequalitatem servare neque ullius ex collegis personam hac in parte personae alterius praeferre aut communem administrationem ad ullius privatam utilitatem convertere: si quis etiam ex collegis postulaverit convocari collegium, ultra diem unum rem eam consulto non differam. In his tamen omnibus levis culpa et fortuita negligentia fraudi mihi esse non debebit. Ita me deus adiuvet per sanctum evangelium suum.“[1]

In designando praeposito hoc servabitur, ut serie cooptationis munus hoc mandetur ita, a primo ut initium fiat et inde ordine procedatur, donec per universos functio muneris huius transeat. Si tamen evenerit, ut de-

1 Der letztere Satz ist von anderer, doch gleichzeitiger, Hand am Rande nachgetragen.

cessione alicuius numero deminuto novus collega cooptetur, erit istius proximo anno functio muneris huius et ita demum post annum ad seriem progressionis ordinariae ea revertetur. Cuiusque autem anni praeposito magistratum ineunti tenentur singuli collegae promittere obedientiam et reverentiam.

Usitatum quoque est, ut praepositus magistratum iniens et eodem abiens atque rationes reddens coenam det collegis, hoc non visum et intermittendum [6] esse propter talium congressuum non solum suavitatem sed utilitatem etiam; placuit tamen decerni, illas coenas frugaliter instruendas et superfluis sumtibus parcendum et dignam ordine scholastico moderationem adhibendam esse.

Qui vero tres commemoratas coenas dare noluerit, ab eo 7 fl. pro qualibet numerari in rationibus collegio placuit.

2. DE PRAEPOSITO PAGORUM ACADEMIAE.

Constitutum est, ut munus praepositi curae pagorum deinceps in ordinem serie cooptationis a primo ad proximum quemque deferatur et ita procedat consequenter per universos.

3. DE COOPTATIONE NOVI COLLEGAE ET HUIUS IUREIURANDO AC IMPENSIS.

Ubi unus aliquis ex collegarum numero vel morte vel voluntaria resignatione vel quocunque modo decesserit, conventus statim ab illius temporis praeposito indicetur ad alterum in eius, qui decessit, locum surrogandum.

Rogabit autem tunc et in omnibus conventibus sen[7]tentias praepositus et hae, ut ordine atque libere, sic fideliter et placide dicentur, ita ut praepositus et ipse suo loco, quem cooptationis serie habet, suffragetur, surrogabiturque is, in quem plurimi consenserint. Quodsi forte aequalia fuerint suffragia, praepositus sortitionis eventu surrogationem definire debebit. Legi autem placuit collegio in locum eius, qui decessisset, ex huius ipsius natione alterum, virum bonum, eruditum, gravem, omnis virtutis studiosum et ante omnia pietatis ac purioris doctrinae evangelii secundum capita confessionis Augustanae, anno Christi MDXXX coram imperatore Carolo V recitatae. Quem constet bonarum esse artium magistrum in nostra hac academia factum, et bona spes sit, dignitatis aliquid conciliare ordini nostro et utilitatem academiae afferre privatim aut publice docendo posse vel exemplo et auctoritate prudentiaque et iuvare alios et ornare collegium nostrum, ut emeritorum quoque, sicut aequum est, ratio habeatur. Aut si placeat cooptari aliquem in alia academia magistri titulo ornatum, hic tamen in numerum nostratium magistrorum, iis quae par est observatis, legitime receptus esse debebit.

[S. 8] Qui in numerum collegarum cooptatus fuerit surrogatione in eius, qui decessit, locum: is praeposito illius temporis iubente palam coram praesentibus in consilio verbis conceptis iusiurandum dabit, quod subiectum est:

„Ego .N. iuro, velle me omnibus viribus honestissimi collegii huius utilitates et commoda administrando procurare, servando exequendoque quic-

quid legitime de plurium in hoc collegio concorde sententia statutum fuerit. Meo etiam loco secundum ordinem ab antiquo observatum praepositi munere fungar sine recusatione et illud, sicut debebo, vel ipse geram vel in eo gerendo operam alterius, qui unus sit de corpore collegii huius, adhibebo perficiamque, ne integro annuo tempore hac in parte aliquid mea culpa detrimenti collegium sese accepisse iure conqueri posse videatur. Ita[1] me deus adiuvet per sanctum evangelium suum."

Oneratur autem antiqua consuetudine qui ita cooptatus fuit impendiis quibusdam, de quibus rem hoc modo nunc placuit definiri.

I. Ministro cooptationem indicanti dabit aureum unum et argentum.

II. Accersitus ad consessum collegii statim nume[9]rabit flor. V pro primo accessu et emolumentorum omnium tam cerevisiae quam caeterorum participatione. Quae pecunia statim inter collegas distribuetur.

III. Dabit vel ipsi vel haeredibus eius, qui decessit, flor. XV in moneta usitata intra primum mensem, quae pecunia ab eo, qui in ipsius aliquando locum surrogatus fuerit, similiter rependetur vel ipsi vel haeredibus eius.

IIII. Numerabit collegio ad structuram peculiariter flor. XV in moneta, idque intra trimestre.

V. Cum vetere consuetudine a novo collega convivium apparari solenne non modicis sumtibus necesse fuerit, ita visum est hoc tempore rem moderari, ut pro impensis in convivium insumendis deinceps intra mensem inferantur in fiscum collegii ab unoquoque novo collega flor. XXXV. Qui et ipsi ad necessarios fabricae et alios usus asserventur.

VI. Dabit collegis intra mensem caenam frugalem vel 7 florenos.

VII. Vel ipse vel per alium, qui tamen sit optimarum artium magister et cum dignitate collegii aedibus praeesse possit, conventoris seu curatoris munus [10] suis sumtibus sustinebit tamdiu, donec ab hoc onere eum liberaverit alius, qui vel post mortem vel voluntariam resignationem unius ex collegis electus et in collegii societatem receptus fuerit. Decretum communi omnium collegarum consensu, praeposito D. Zacharia Schiltero, anno etc. M. D. LXXXV.

Quantum vero de pecunia corporis et cerevisiae, habitationum et anniversariorum antecessori vel haeredibus eius debeatur, paulo post explicatum cognoscetur.

4. DE OPTIONE HABITATIONIS.[2]

Singulorum collegarum singulae habitationes in his aedibus scholasticis principis maioribus propriae sunt. Cum una autem libera remaneat semper decessione alicuius, datur optio collegis suam cuique cum illa commutandi incipiturque optio haec a primo et procedit ordine ad caeteros, si priores eam omittant, atque ita non excludentur ab hac optione deinceps absentes, sed suo loco cuiusque ratio habebitur. Qui vero eliget alteram habitationem, is numerabit gr. 1.

---

1 Von derselben Hand nachgetragen, die auch oben die Eidesformel nachgetragen hatte.

2 Dieses ganze Kapitel ist später durchstrichen worden.

Quam quisque ex collegis habitationem possiden[11]dam elegerit, quamdiu eam tenebit, quicquid in ea cunque hac coniunctis ad hanc pertinentibus reficiendum forte erit, id ut sarciatur, dominus habitationis videbit suis sumtibus et si quod negligentia ipsius damnum datum sit collegio, id dominus habitationis illius praestabit.

Infumibula quotannis purgari et tecta pergulamque communibus refici sumtibus deinceps placuit.

5. DE FRUCTUUM COLLEGII DISTRIBUTIONE HIBERNA ET AESTIVA.

Visum est collegio, initia semestrium, sicut ab antiquo, designari diebus Galli et Georgii, ut ita totius anni emolumenta in duas dividantur partes.

Ad hibernum autem semestre, cuius ab ipso Galli die initium ducendum est, referatur pecunia, quae ad corpus percipitur a Weissenfeldensibus, Torgensibus, Mituedensibus et tribus pagis universitatis; deinde quae isto semestri penduntur ex contubernio Saxonico et reliquis communibus habitationibus; tum etiam ex tribus anniversariis: I. Conradi Ni[12]semani, doctoris medicinae, die Lucae. II. M. Henningi circiter Calendas Ianuarii. III. Eiusdem die qui palmarum nomine dicitur. Haec pecunia omnis per hiemem est colligenda et de hac rationes reddendae intra primum mensem semestris sequentis aestivi.

Ad semestre aestivum pertineat pecunia, quae ad corpus numeratur a Weissenfeldensibus et, ut vocarunt, de precariis circiter diem Walpurgis. Deinde quae de contubernio Saxonico et reliquis habitationibus communibus isto semestri penduntur. Tum etiam de sex anniversariis: I. Ioannis Lyriken, doctoris theologiae, dominica Cantate. II. Andreae Rudigeri, doct. theologiae, die Bonifacii. III. Wilhelmi Altenhofii, doct. medicinae, die Viti. IIII. Helmoldi Gledenstedt, doct. medicinae, die Iohannis baptistae. V. Iohannis Homelii magistri etc. eodem die. [13] VI. Hieronymi Ochsenfurdii, theolog. doctoris, die assumtionis Mariae.

Haec pecunia per aestatem est colligenda et de hac rationes reddendae a praeposito intra primum mensem, quo abierit magistratu.

Quantum etiam pecuniae a praeposito sit mittendum quaestori, ex quodam rescripto illustrissimi principis Georgii, ducis Saxoniae etc., et antiquis rationibus apparet.

De cerevisiariae pecuniae distributione aestiva ac hiberna placuit, initium huius ab aestivo semestri fieri, ita ut ipso Georgii die quadrans de anno futuro et semissis seu dimidia pars die Iohannis baptistae, dodrans vero, id est tres quadrantes, die Galli et universa pecunia ista Calendis Ianuarii debeatur.

6. DE HAEREDIBUS DEFUNCTI VEL ALIO MODO DECEDENTIS COLLEGAE.

Praeter XV florenos, a novo collega intra mensem antecessori vel haeredibus eius numerandos, visum est concedi quoque iisdem omnia emolumenta eius semestris, quo antecessor decessit, ut sequitur: I. pecuniam corporis. [14] II. pensionem habitationis propriae et ratam de reliquis communibus partem. III. ratam partem de anniversariis supra indicatis. IIII. pecuniae

cerevisiariae vel partem quotam vel summam universam, secundum ea, quae de eius distributione paulo ante definita sunt.

7. DE CURATORE IN COLLEGIO.

Cum in iis, quae novus collega secundum institutionis praescriptum iuratus promittere iubetur, hoc insit: se loco suo praepositi munere fungi sine recusatione velle et illud, sicut debeat, vel ipse gerere vel in eo gerendo operam alicuius, qui unus sit de corpore collegii huius, adhibere: consideratio suscepta fuit et disputatum de sententia verborum istorum. Et interpretari aliter ea nemo potuit quam imponi ita curam respectumque ad collegii omnes rationes atque res et negotia universa, in quibus non esset postrema disciplina publica et inquilinorum vita, mores, studia, ad quae omnia animadvertenda et gubernanda opus perpetua quadam praesentia diu ac noctu videretur. Iam ne coniuges essent collegae, nullo modo sanciendum fuit his temporibus, et domo sua aliquem necessitate promissionis iuratae abstra[15]here, noctu praesertim, inhumanum sit.

Ad hoc igitur deventum est, ut initum istud consilium: cum aliquis ex collegis (propterea quod plerique iam coniuges sint et accidere possit, ut brevi fiant universi) semper in aedibus collegii nostri praesens adesse nequeat, ut deligatur quispiam extra collegarum numerum, vir pius, gravis, doctus, qui iureiurando obliget fidem suam collegio ad exequendum, curandum, praestandum pro sua virili ea, quae capitibus V distincte enumerata sequuntur:

Primum, se assignatam habitationem in aedibus scholasticis collegii principis maioribus occupare et praesentem incolere, neque sine praepositi concessione ab aedibus collegii ullo tempore abesse velle; et ita adsiduitate praesentiae suae daturum operam et quoad possit praestiturum, ut statuta collegii et secundum haec modisque omnibus honestas ubique servetur et vitetur turpitudo neque committatur quicquam, quod ad infamiam et dedecus nostri ordinis evadere et maculam hisce aedibus possit aspergere.

II. Ut damna ab his aedibus avertantur, quae aedificiis vel labefaciendo vel alio quovis pacto dari possent.

III. Ut aedium collegii fores sua hora quoque tempore anni claudantur aperianturque.

IIII. [S. 16] Ut serotinarum disputationum exercitationes usurpentur vera ratione studiose et placide.

V. Ut habitationes in aedibus scholasticis collegii huius et rite locentur et pensiones seu mercedes ad diem exigantur et pecunia collecta praeposito integra singulis semestribus numo probo annumeretur.

Haec quem praestare posse credetur, is ita, ut dictum est, se praestiturum esse iuratus promittet.

Neque iuris tamen in res rationesque collegii praeterea quicquam huic erit, neque potestas concedetur suo arbitrio aliquid statuendi, decernendi, ordinandi. Quod si forte animadversione, quocunque loco aut quacunque de caussa, in aliquos opus sive singularis deliberatio consideratiove susci-

pienda sit, de omnibus ille, quae acciderint designatave fuerint, fideliter et accurate ad praepositum referet et ad eius sententiam mandatumque executionem negocii oblati accommodabit. Praepositi enim ius potestatemque integram et hac curatione indeminutam remanere oportet.

Si huius curatoris negligentia damnum fecerit collegium, tenebitur id praestare novus collega, quod ei potissimum curatio collegii et qui huic functioni recte praefici possit, incumbat.

Qui istam curationem in se suscipiet, cum eo de [17] mercede pro studio curaque et laboribus collega, qui proxime in collegii societatem receptus fuit, conveniet, quam eidem de suo persolvet.

Hierauf folgt von der Hand des Zacharias Schilter, der 1586 *Präpositus war:*

Priusquam antiqua statuta[1] innovata et mutata fuerunt, sic legebatur loco duorum postremorum membrorum:

Qui istam curationem sibi ferri sinet, ei assignabitur commoda habitatio, de qua iam convenit, nimirum vicina culinae et spectante aream et unde prospectus patet ad portam. Ob studium autem curamque et labores ipsius ultra habitationis commodum, propter cuius usum nihil ab ipso exigatur, de singulis florenis collectis ex pensionibus aliarum habitationum dabuntur ei singuli grossi et praeterea stipendium numeratae pecuniae annuum flor. XX. Quae pecunia aequali collegarum contributione colligetur.

Von noch neuerer, unbekannter Hand folgt noch auf S. 18:

VON DEN COLLEGIATEN

ex novae reformationis rescripto.

Wie wol wir nicht gemeinet sein, etwas wieder vnser vorfahren stifftung vndt auffgerichten statuta anzuordnen, dieweil wir aber aus der eingenommen erkündigung vermerken, das von den collegiaten selbst den statutis nicht allzeit nachgelebet worden, so wollen wir ihnen hirmit vntersagt vndt aufferlegt haben, das sie sich bey erwehlung der neuen collegiaten den statutis gemess erzeigen, vndt vermöge derselben solche beneficia den professorn oder sonsten den dürftigen vor andern zukommen lassen, darmit wir im gegenfall zu ernsten einsehen wieder sie oder auch zu anderer verordnung nicht verursacht werden mogen.

Hierauf 9 *leere Blätter (S.* 19—36*); nur auf der Rückseite des letzten steht (S.* 36*) der Titel für die zweite Abtheilung:*

Nova statuta inquilinorum collegii maioris.

Hierauf S. 37:

1 Hierunter ist unbedingt das Original von 1565 zu verstehen, welches uns verloren gegangen ist. Vgl. Urkundl. Quellen S. 747. Die dort geäusserte Vermuthung, es mögen Statuten aus den vierziger Jahren gemeint sein, nehme ich zurück.

PROOEMIUM.

Nulla congregatio hominum, quae ratione et ordine continetur, sine legibus consistere potest, unde et legitimis coetibus nomen factum neque probrum gravius maiusve convicium est eo, quod legum participes negat et violatores esse criminatur. Ea enim Graecis ἀνομία est, id est iniusticia atque improbitas. Cum autem omnium, quae edicuntur statuunturque, iubentia honesta atque recta et prohibentia contraria, fons et origo sit dei aeterni sententia ac voluntas: quicunque bonis salutaribusque legibus non obtemperat, is et adversus deum aeternum contumax est et huius voluntati refragando humanae vitae societatem dirimit et caussam dat in communis vitae dissolutione maximorum malorum et exitialium calamitatum et sibi ipsi imprimis extremae infelicitatis auctor est. Vere enim dicitur, leges obligare et ad obedientiam et ad poenam, ut ferri intelligantur tam bonis ac probis quam improbis atque malis. Sunt autem a collegio nostro, cui illustrissimorum principum ducum Saxoniae ex septemviris imperatoribus legendis clementissimo beneficio proprietas harum aedium est attributa, ab antiquo utiliter et praeclare ea sancita, ad quae servanda inquilini in his tenerentur universi et [38] placuit illa ad minimum singulis semestribus publice recitari. Quae sic explicata, ut tempus et res tulit, communique collegii iudicio recognita diligenterque perscripta et accommodata praesentis vitae conditioni, nunc etiam, quemadmodum ante factum est, recitabuntur. Quibus omnes, qui has aedes incolunt, parendum esse scient et hac ipsa obedientiae servitute vere liberos liberaliumque artium studiosos sese fore statuent. Magistros quidem bonarum artium et aliorum praeceptores sua ipsos sponte facturos esse officium suum confidimus et ut faciant hortamur, tam exemplo suae fidei ad instituendum commissos quam doctrina pietatis sapientiaeque et virtutis efficiendo meliores, ut et habitatio ususque aedium nostrarum inquilinis gratus atque iucundus sit et nihil ab his molestiae tristitiaeque nobis offeratur et honestas in tranquilla consuetudine digna professione studiorum nostrorum custodiatur.

Exposita autem sunt promiscue animadversionem edictionemque et commonefactionem requirentia, quae ordiri ab ingressione in communitatem harum aedium et deinceps per consentaneae in his vitae et congruentium morum descriptionem exequi visum est ita, quemadmodum XI capitibus distincta audietis recitari. Sic autem audietis, ut non patiamini quasi inanes sonos praetervolare, sed intellecta et comprehensa animis summo studio [39] annitamini, ut quae iubentur faciatis et vitetis quae prohibentur.

Caput I.

DE PERSONA INQUILINI.

Primum omnium qui conducere habitationis locum volet, hunc nolumus ex gymnasio aut collegio relegatum aut exclusum. Nolumus ad collegium accipi scholasticum aut quemvis alium intemperantia, compotationibus aut alea similibusve vitiis infamem aut turbulentum et factiosum. Neque eum admittimus, cui cum aliquo ex collegis manifestae inimicitiae intercedant.

Sit vero discipuli inquilini nomen in rectoris huius academiae librum inscriptum et vel privatim ipse praeceptorem habeat vel publice docentes audiat. Qui ultra mensem non professus apud rectorem nomen suum hic habitaverit vel alterum non professum apud se habitare passus fuerit, unius floreni poenam solvito aut e collegio excluditor.

Facinorosos ne quis consulto tamquam in asylum ad se recipiat. Qui fecerit, collegio quinque florinos quoties id fecerit persolvito.

De pueris, quibus aliqui famulis uti solent, multis et [40] gravibus de caussis placuit decernere, ne quis ullum, cuius nomen non sit a rectore academiae in numerum scholasticorum relatum, sibi adiungat. Et quemcunque aliquis receperit, ei ut necessaria ad victum suppetant, perficiat.

Opifices cuiuscunque generis nemo in suo conclavi seu habitatione operis faciendi caussa habeto. Qui ultra biduum aliquem habuerit, is arbitrio praepositi multam solvito.

Caput II.

DE CONDUCTIONE HABITATIONIS.

Ut praepositus aut curator invito collegio neminem ad aedes collegii admittunt, ita quoque iniussu eorundem nemo conclave aut locum usurpare potest, clave ab illis non tradita aut diuturniore usu non permisso et nomine prius apud curatorem non perscripto. Nullus igitur adsciscat contubernalem ignotum praeposito aut curatori: locumque conductum per manus nemo tradat alteri. Quisquis horum aliquid commiserit, habitationis huic ius nullum esto.

Placuit autem hoc modo distingui semestria: aestivum quidem incipi a dominico die finiente nundinas paschales, vulgo Cantate nuncupato, [41] hibernum vero ab eo dominico, qui finit autumnales nundinas. Circum quae duo tempora, qui habitationem suam esse diutius volet, ante quatuor hebdomadas dierum, id est mensem unum, conducet. Alioqui alii locatam esse conqueri non poterit. Sin vero denuo conductam possidere noluerit, mercedes instantis semestris vel integras persolvet vel alium collegio idoneum conductorem, si praepositus aut curator permittat, inveniet.

Caput III.

USUS HABITATIONIS.

Quod praepositus et curatores aedium, quos aediles vocamus, fecerint, iusserint in sarciendo, tegendo, id ratum habet reliquus consessus collegii. Nemini igitur sumtu alieno, diminuta pensione, aedificare licet, nemini quicquam addendo demendove immutare citra permissum collegii. Qui aedificando quicquam damnum dederit, id praestabit. Qui utiliter iniussus aedificaverit, perdat impensam pecuniam. Quo autem quisque modo, quaque forma suum locum accepit, abiens restituat eum collegio.

Secari et findi ligna, et si quid huius [42] simile est, in superioribus locis aedium fieri prohibemus, ob ingentem labem contignationum et soliditatis aedificii. Coherceantur igitur pueri et ipsi sibi temperent domini. De-

praehensus enim aut ipse aut cui ille famulatur, tantum solvet, quantum praepositus aut curator caussa cognita iusserit. Quodsi in eodem iterum delicto fuerit depraehensus, ad iudicium collegii res deferatur.

Caput IIII.

TRANQUILLITAS ET SILENTIUM.

Movet graves iras saepenumero et acerbas cogitationes turbulenta et intempestiva tumultuatio vel inter eos, qui eodem in loco vel qui in propinquo habitant, ubi memores esse coeperint clarissimae illius sententiae: Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris. Idcirco monet collegium, ut, quam maxime potest, strepitus pedum aut rerum agitatio supra, infra, in gradibus, ante ianuas, in ostiis, noctu omnium maxime caveatur, declaretque unusquisque animi sui et morum summam modestiam ipse, idemque id facere [43] cogat discipulos et suae potestati commissos. Quod si a vicino quispiam semel atque iterum rogatus sibi non temperaverit, castigationem praepositi et, si opus sit, arbitrariam a collegio poenam sustinebit.

Musici cantus tam vocis quam organorum usurpabuntur temporibus opportunis absque studiorum detrimento et aliorum offensione.

In collegii aedibus ubique locorum tam intra conclavia quam extra haec et in area honeste versari omnes decet, et quid hac in parte fiat animadvertetur. Clamores quidem insolentes et rusticas vociferationes e fenestris, gesticulationes et motus indecoros atque dicta turpia et quicquid huiusmodi nomen collegii dedecorare potest, sic vetamus, ut qui semel admonitus non destiterit, dimidio florino vel amplius multetur.

Maxime vero noctem volumus cum quiete (quam illi natura assignavit) et summo silentio transigi. Hanc qui perturbat, multam unius florini vel amplius pro delicti magnitudine dependito. Qui in hoc genere deliquerit iterum, duplum; qui tertio, e collegio excluditor, etiamsi ille bacularius aut magister fuerit.

[S. 44] Nemini praeterea licere debet alere molestos caeteris canes aut quodvis animal vicinis grave, et hac in parte convenit suae voluptati frenum imponere.

Caput V.

CUSTODIA ET CURA IGNIUM.

Quis nescit, unius saepe ignavi aut socordis hominis negligentia incuriave aut improvida tractatione totas saepe vicinias miserabiliter incendio deflagrare? Obtestamur itaque omnes et singulos, ut ipsi primum omnem incendiis materiam (quae est straminum congeries nec non lignorum ad ostiola fornacum, itemque candelae ad latera parietum sive tectorum affixae) tollant et avertant; deinde et pueris hanc curam crebro sic inculcent, ut est sua cuique vita et salus omniumque rerum privatarum incolumitas et tota respublica cordi. Neve hanc rem leviter aut pueriliter existiment. Aquam praeterea per dies et noctes in hydriis et vasis, ad primos impetus forte enascentis flammae extinguendos, in cubiculis suis et in promtu habeant. In his rebus omnibus quicunque negligens et contumax repertus fuerit, [45]

poenam collegii arbitrio, quae summa esse poterit, absque venia persolvere cogetur.

Atque ut hac in parte minus periculi impendeat aedibus, prohibetur usus sarmentorum festucarumque et universae materiae minutae ramorum atque frondium. Qua ad ignes qui utetur, multam persolvito, quoties hoc factum fuerit, aurei unius.

Caput VI.

MUNDITIES.

Hoc edictum generale est et pertinet ad omnis generis sordes removendas et ubique conservandam munditiem et asportanda ea, quibus quocunque nomine foeditatis, et cavenda detergendaque, quibus turpitudinis offensio ad quoscunque sensus comprehenditur.

Non relinquetur in ullis partibus aedium istarum quicquam huiusmodi, non effundendo deiiciendove illac uspiam contaminabuntur et inquinabuntur, non area deformabitur. Deque his omnibus indicatis quid convicti sustinere aut persolvere debeant, praepositi sententia statuetur. Chartae quidem lusoriae proiectae alterius quoque vitii indices sunt, deque ista petulante levi[46]tate erit animadversio etiam, sicut par est, severior.

Caput VII.

HONESTAS.

Hoc capite, quid deceat ordinem scholasticum et debeat ab inquilinis harum aedium observari, edicitur.

In aedium harum area ita obversari omnes volumus vestitos, quemadmodum in publicum prodeuntes esse vestiti solent atque debent. A pueris et quibuscunque aliis ex podio seu transenna inverecunde despiciendo aut ibidem concursando offendi alios prohibemus. Inque hoc genere delinquentes multabuntur singuli uno argenteo seu grosso.

*[1] Mulieres in aedes collegii adduci admittive non decet, neque hoc facere suo arbitrio ulli licere neque sine permissu praepositi vel eius, qui illius vicarius fuerit, fieri omnino volumus. In contumaces autem pro re nata animadversio penes praepositum erit.

Quodsi quis pietatis honestatisque oblitus impudicam mulierem in has aedes introduxerit introducendamve curaverit, ab eo huius delicti nomine exigetur multa floreni unius. Qui noctu apud se habuerit, is solvito florinos IIII. Qui iterum in [47] hoc flagitio fuerit deprachensus, is ex his aedibus emigrare iubeatur.*

Nolumus porro, custodiam et vigilias urbis noctu aut interdiu praetereuntes sibilis aut vocibus quibusvis exagitari aut quovis pacto ad querelas deferendas senatui irritari, nec de superiore loco quemquam prorsus hominum risu, gestu motuve corporis (de quo et antea dictum est) irrideri. Qui

---

1 Die beiden mit Sternchen eingefassten Absätze sind später roth eingeklammert und am Rande steht: *omitt.*

contemserit hoc edictum, decreto collegii severissimo poenam luito, nimirum unius floreni aut amplius.

Quo maior vero ubique locorum tranquillitas et dignum Musis silentium custodiri possit, non modo ipsi praeposito, tamquam collegii patrono et patri, ipsisque eius collegis, domus huius principis et academiae nomine custodibus perpetuis, mera potestas est monendi castigandique. Sed et magistri caeteri atque doctores incolae quicquid contra bonos mores et indignum vident factum esse aut fieri, ante sua praesertim conclavia, salubriter monendi et repraehendendi ius ac potestatem, horum statutorum auctoritate, habent et usurpare eisque omnes ceteri obtemperare absque contumacia debent.

[S. 48] Caput VIII.

DE VI, DAMNO ET INIURIIS.

Non licuit unquam apud maiores nostros quemquam, ne puerum quidem, quoquomodo in collegio versantem manu violenter attingere in hoc collegio, mulcta ob hoc dicta unius aurei. Quicquid enim caussae esset coortum inter inquilinos, id soli praeposito et collegio vindicandi ius integerrimum semper fuit. Ordo itaque is tenebitur, ut offensus praeceptorem petulantis pueri adolescentisve conveniat; qui si segnior repertus fuerit, is, qui offensus est, ad collegium recurrito. Nam plenam cuique collegio iurisdictionem et in hoc administrationem praeposito, tanquam patrifamilias, conservandam ab antiquo sancivit nostra universitas, si prius a rectore antevorsum non fuisset.

Percutiens vel iniuria quavis afficiens quempiam in collegio, parti laesae satisfaciat et luat poenam ex decreto collegii.

Rumpens, frangens aut violans aliquid, quocunque id nomine significari poterit in collegio, damnum praestabit et poenam luet ex eodem collegii decreto.

[S. 49] Caput IX.

CLAUSURA COLLEGII.

Hieme nona, aestate et in nundinis tribus x hora vespertina (aut paulo post) clauditor collegium. Qui exclusus pulsando aut clamoribus fatigaverit quenquam, postridie multam persolvat ex sententia collegii, quam minimum dimidii aurei.

Qui famulum communem vi coegerit vel pecunia corruperit ad portam suo arbitrio concludendam aut pandendam, quive clavem astu ad collegium repererit paraveritve, aut qui per fenestram aditumve ullum irrepserit, nisi prorsus e collegio pelli malit, unius renensis florini poenam sustineat.

Caput X.

DE STUDIIS.

Caput hoc definit exercitationem studiorum. Quae cum publicae doctrinae ratione compraehendantur et a privatis praeceptoribus recolantur, unusquisque ante omnia colendo pietatem et religionem in di[50]scendo

eam diligentiam adhibebit, quam postulat et existimatio academiae nostrae et suorum de singulis expectatio. Usurpare latinum sermonem, ad eruditos praesertim, decet universos. Disputationes quoque pomeridianae secundum consuetudinem huius academiae institutae frequentabuntur et, qui debebunt, suo loco illis iussi praesidebunt, quae functio peculiaris est baculariorum. Similiter et scholastici, qui tunc assidere et respondere argumentantibus debent, hoc facere iussi parebunt. Totam autem rem ordinatam a collegio conventor administrabit, cui non obaedientes ob singula contumaciae delicta persolvent florini quadrantem.

Caput XI.

DE INSPECTIONE AEDIUM ET STATUTORUM RECITATIONE.

Inspectio seu visitatio collegii nostri aedium antiqua observatione fit bis anno uno, utriusque semestris, aestivi hibernique, fine. Utriusque vero initio recitantur statuta, ad quae audienda conventus indicitur. Tunc igitur inquilini frequentes adesse debent universi et communis honoris gratia et propriae utilitatis caussa. Indicta hora visitationis in suis [51] quique habitationibus opperiri debent adventum eorum, quorum provincia est inspectionis seu visitationis. A quibus opera dabitur, ut audiant inquilinos et ipsi officii sui unumquemque admoneant et de conclavibus id fieri iubeant et ut fiat curent, quod par est ac decet. Quae quidem non aliter quam acceptae sunt, sicut antea quoque dictum est, relinquentur.

Atque haec, ut temporibus his maxime congruentia et per se honesta atque recta, studiose ab unoquoque harum aedium inquilino servabuntur, et obaedientia haec deo aeterno grata est futura et laudem apud omnes bonos inveniet in commendatione pietatis atque probitatis. Quae commendatio ut in omnium hominum coetu pulcherrima atque optima, sic contrariorum vitiorum infamia turpissima ac deterrima ducenda est. Magno autem publice privatimque malo a plurimis nunc contumacia et insolentia tanquam libertas et ingenuitas usurpatur, cum sola servitute edictorum legitimorum libertas et boni generis decus contineatur; vesania autem licentiae et in contumacia cernitur et malis moribus bonum etiam genus contaminat. Sed haec modo verbosius disseri neque convenit et audiuntur in dies in doctrina [52] ecclesiastica atque scholastica, ut commonefactos vos esse satis oporteat et caetera studio diligentiaeque pietatis et probitatis uniuscuiusque committenda sint.

Hierauf folgt noch von Z. Schilter's Hand: Ante periodum ultimam, Atque haec incipientem, olim etiam sequentia verba legere licuit, quae tamen in recitatione statutorum plurimum omissa:

Ad eam vero domum, quae Saxonica seu Saxonum contubernium vocatur, quod attinet, habet illa curatorem suum seu conventorem, eique inquilinos morem gerere volumus absque recusatione. Si tamen caussam aliquis se habere putaverit, cur non obtemperandum esse putet, sive conventoris autoritas contumaciae impar sit, querelae ad collegii praepositum sunt deferendae.

II. DAS KLEINE FÜRSTENCOLLEG, COLLEGIUM MINUS, COLLEGIUM PRINCIPIS.

1. AELTESTES STATUTENBUCH, MIT ZUSÄTZEN BIS ZUM JAHRE 1440.[1]

[Bl. 1[a]] STATUTA COLLEGII.

1. Statutum primum est istud:

Quilibet de novo assumptus in collegam collegii tenetur iurare in praesentia collegii sub hac forma: „Ego .N. iuro, quod ab hac hora et in posterum, quamdiu membrum collegii fuero, velim esse fidelis collegio et servare statuta et statuenda, quae sunt et erunt secundum maiorem partem collegii approbata. Et promitto bona fide, quod velim venire ad convocationem praepositi in factis collegii, quocienscunque fuero per eundem requisitus, et quod secreta collegii, per praepositum michi indicta, velim in secreto servare et sibi in factis collegii consiliis et auxiliis fideliter pro posse astare, et si aliquam contencionem verbalem continget me habere cum aliquo magistrorum de collegio vel magistris, velim stare dictamini collegii partis maioris.“

2. Item quilibet magister, collegium exiens per mortem vel per resignacionem vel alias qualicunque modo, habebit proventus principales medii anni, quibus proventibus magister sibi succedens pro primo medio anno carebit, et in exitu suo illos proventus rehabebit.

3. [Bl. 1[b]] Item quilibet novissime collegium intrans in ordine collegiatorum ultimus existat.

4. Item quilibet de novo intrans collegium dabit ad fiscum eiusdem unum florenum.

5. Item quilibet, qui per annum in collegio fuerit et non praepositaverit, quum per liberam resignacionem vel per mortem vel ad alterum collegium per electionem vel alias qualicunque modo exire contigerit, in una sexagena novorum grossorum collegio se noscat obligatum.

6. Item quilibet magister, de novo subintrans collegium, antequam gaudebit de fructibus collegii et commodis, solvet novem florenos renenses boni ponderis et tres florenos praedictae monetae pro structura, quos idem exiens in suo exitu rehabebit, priori statuto non obstante, quod futuris temporibus posset cedere magistris praesentibus in graciam[2]; et praesen-

---

1 Nur abschriftlich in Müller's Delineatio S. 1 fg. erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen, S. 754 fg. Da Müller die Blattseiten des Originals angeführt hat, so konnten dieselben auch im Abdrucke angegeben werden. Müller hat überhaupt viel sorgfältiger geschrieben als Vogel, aber die Entzifferung der alten Abkürzungen scheint ihm noch mehr Mühe gemacht zu haben als diesem. Auffallend ist, dass offenbar der Eingang fehlt. Sollte erst Müller denselben fortgelassen haben? Die Beziﬀerung ist von mir.

2 Müller konnte das hier stehende Wort nicht lesen; er hat dafür eine Nachzeichnung desselben gegeben, aus der ich nur die in den Text gesetzten Worte *in graciam* herauslesen kann.

tando[1] suo praedecessori infra duos menses sub poena privacionis collegii, et si negligens inventus fuerit, alter eligatur, qui sub eadem poena eosdem 12 florenos sibi, ut ....[2], cum effectu persolvet.

7. Item de novo intrans collegium pro consolacione magistrorum ipsum eligentium tres florenos de cetero, quos simul aut seorsim pro consolacione stomachi ad placitum reservabunt, infra mensem praeposito praesentando[3] sub poena suspensionis singulorum fructuum percipiendorum, et interim non habebit locum aliquod commodum optandi, nisi hiis solutis.

8. [Bl. 2a] Item praepositus non habebit pecuniam alicuius de familia collegii propria auctoritate adaugere, sed visa rationabili causa pecuniam talem diminuere potest.

9. Item nullus de familia collegii nec aliquis[4] scholarium, magistrorum vel commensalium de collegio proponat aliquid contra praepositum vel magistrum vel commensalem [infra mensam].[5] Sed si aliquem defectum habuerit, dicat praeposito vel magistro suo, verbo et facto servata honestate. Alias si contravenerit et infra duos dies collegii reconsiliacionem non obtinuerit, extunc a collegio sit exclusus.

10. Item si praepositus habet displicentiam super facto alicuius scholaris magistri vel commensalis[6] in hiis, quae tangunt collegium, extunc praepositus proponat magistro vel domino illius scholaris, monens eum super correctione scholaris eiusdem. Quodsi talem corrigere non curaverit aut scholaris sic correctus se non emendaverit, extunc praepositus collegio causam illam proponat, quam collegium tunc iuxta qualitatem facti decidat et, crescente eius malicia, a collegio eum excludat dictante ratione.

11. Item praepositus tenetur cum diligencia respicere, quantum in eo est, quod honestas collegii per diem et noctem conservetur.

12. Item nullus de novo ad mensam recipiatur, nisi aliquis magistrorum praeposito et magistris de collegio pro eo loquatur, et, si assumptus fuerit, collegio duos grossos novos ad utensilia pagabit.

13. [Bl. 2b] Item quilibet magister collegii quolibet dimidio anno per unum mensem absens esse poterit, etiam nullo ad hoc requisito, et porcione carebit.

14. Item magistro licenciam absentiae petenti spacium unius anni et mensis non est denegandum.

15. Item nullus magistrorum accipiet aliquem ad comodum, mensam vel domum contra voluntatem alterius, rationabili causa praesertim habita per contradicentem, de qua collegium cognoscat.

---

1 Ist etwa zu lesen *praesentabit*, oder noch wahrscheinlicher *praesentato?*

2 Zwei Worte, die Müller nicht entziffern konnte und nur ungeschickt nachmalte, entziehen sich auch meiner Lesung.

3 *praesentabit*, oder wahrscheinlicher *praesentato?*

4 Geschrieben ist *alius*.

5 *infra mensam* fehlt; aber vgl. oben 178, 5.

6 Die beiden Genetive *mag.* und *comm.* hängen ab von *scholaris; alicuius* hätte man auch hier vor *magistri* erwartet. Vgl. oben 178, 9 und 197, 21.

16. Item anno Christi 1412, omnibus magistris ad hoc congregatis, conclusum fuit in die conversionis sancti Pauli (*1412 d. 25. Januar*), omnium et singulorum uniformi consensu, quod, magistris invitatis pro medietate magistrorum vel ultra, porciones, sive sint coctae vel non, collegio cedant. Si infra, secundum voluntatem magistrorum invitatorum distribuantur.

17. Item si aliquis magistrorum praesencium infirmaretur[1], quod absit, tali sua integra porcio cum lucro, si quod fuerit, totaliter tribuatur.

18. Item quia pecuniae in fisco non habentur, quilibet magistrorum ponet suam bursam, donec pecunia collegii ex parte dominorum habeatur.[2] Qua habita magistris pro septimanis, quibus bursas posuerunt, porcio eos concernens restituatur. Et residuum modo priori ebdomadatim exponatur.

---

19. [Bl. 3a] Anno domini 1430 in crastino circumcisionis (*1430 d. 2. Januar*) conclusum et statutum fuit concorditer per omnes magistros protunc collegium repraesentantes, quod pecuniam, quam debebant habere[3] pro collegio in eo anno . . . non . . .[4] eis praepositus insultu haereticorum[5], praepositus ad . . . . erat[6], ponere bursas; ideo non obstante statuto priori, quam cito pecunia veniret ad manus[7], sive in hyeme sive in aestate, quod magistri de eadem pecunia capiant suum interesse, puta 54 *gr.*[8] pro ebedomada quilibet; alias magistri in collegio se non conservassent . . . . .[9]

20. Item placuit omnibus magistris, quod pecunia unius septimanae cedat magistris duntaxat praesentibus in eadem septimana.

21. Item si aliquis magistrorum per tres dies continuos vel plures in eadem septimana absens fuerit, talis pro illa septimana ab addicione principali et etiam[10] accessoria, si quae fuerit, absolvatur. Et si etiam[11] lucrum de pecunia collegii evenerit, in eodem[12] partem non habebit; provideant tamen praesentes redeunti in eadem ebdomada de expensis.

---

1 Geschrieben ist *insinuaretur*.

2 Also schon von Anfang an scheinen die von den Fürsten versprochenen Baarzahlungen gestockt zu haben.

3 Unsicher sind auch diese Worte. Müller hatte anfangs geschrieben *quae debebatur habere*.

4 Etwa *quam non dedit?*

5 Der Hussiten.

6 Steckt hierin vielleicht ein Plusquamperfect, von dem *pecuniam* abhängig war, so dass *ponere bursas* von *statutum fuit* abhinge? Freilich eine wenig wahrscheinliche Construction.

7 Auch die Lesung dieses Wortes ist ganz unsicher.

8 *puta* 5 nicht deutlich zu erkennen.

9 Es scheinen noch 2 Worte zu folgen, das erste nur aus éinem, mir unverständlichen, Zeichen bestehend, das zweite vielleicht aufzulösen *communiter* oder *convenienter*, oder auch *collegialiter*.

10 Eine nicht zweifellose Abbreviatur.

11 Desgleichen.

12 Geschrieben ist *eadem*.

2. Anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo tercio dominica secunda post festum sanctae Trinitatis (1423 *d.* 13. *Juni*) conclusum et statutum fuit collegialiter per omnes magistros tunc extantes in collegio minori, quod nullus magistrorum absens privari debeat collegio aut loco suo in collegio, nisi prius collegium sibi scripserit, sub expensis tamen magistri absentis, qui tenetur nuncio sibi misso finale dare responsum.

23. Eodem anno conclusum et statutum fuit, omnibus praesentibus uno dempto, scilicet magistro Vollquino, cuius consensum habuit magister Nicolaus Franckenfordensis, quod magister exiens habebit unam sexagenam a magistro, qui ingredietur, inantea praeter pecuniam, quam habebit magister exiens de collegio iuxta aliud statutum collegii. Tenetur tamen quilibet magister reformare[1] comodum in defectibus intellectis, ut supra.

---

24. [Bl. 3[b]] Ut magistri concorditer et pacifice vivant et conversentur, statutum et conclusum est per omnes magistros collegium repraesentantes anno domini millesimo quadringentesimo 38, die 8. assumptionis Mariae (1438 *d.* 22. *August*), quod habens contencionem verbalem cum aliquo magistrorum pro quacunque causa debet stare dictamini partis collegii maioris et sanioris. Si autem aliquis magistrorum alium percussit aut depilavit citra vulnerationem, solvet pro poena collegio tres sexagenas novorum grossorum et parti laesae satisfaciat. Si autem aliquem vulneraverit citra mutilacionem, dabit pro poena collegio 8 florenos et nichilominus parti laesae iuxta dictamen maioris et sanioris partis satisfaciat. Si autem, quod absit, aliquem mutilaverit, ab ipso collegio tanquam pars putrida penitus excludatur.

25. Item levans lapidem, cantrum aut consimile animo proiiciendi post corpus alicuius magistri, non tamen proiiciens, dabit collegio pro poena 10 novos grossos. Si vero proiecerit et corpus non tetigerit, dabit collegio 8 florenos pro poena. Si autem ipsum tetigerit, citra vulneracionem, iuxta formam prioris statuti puniatur. Et illud quilibet iuret in introitu suo ad collegium. Nolens autem obedire talibus, erga 4 deputatos[2] aut episcopum denunciandus[3] iuxta dictamen maioris et sanioris partis collegii et pro periuro reputetur.

26. Item quilibet assumptus in collegium debet intrare collegium infra mensem ad locum vacantem, sub poena privacionis collegiaturae, nisi per collegium cum tali assumpto fuerit dispensatum habita causa rationabili.

27. Item nullus collegiatorum debet familiam collegii offendere verbo vel facto. Sed si quis contra causam habuerit[4], proposita causa collegio, debet

---

1 Müller malte die Abkürzung nach, die mir dies Wort deutlich zu ergeben scheint, obwohl Müller selbst es *reficere* lesen wollte.

2 Zweifelsohne die vier Reformatoren, die 1438 eingesetzt wurden. Vgl. oben 8, 18 fg. 58, 8.

3 *denunciabitur?* oder fehlt *sit* oder *esto?*

4 Fehlt etwas?

stare dictamini maioris et sanioris partis collegii, sub poena unius floreni, si causa prius per praepositum decisa et concordata non fuerit.

28. [Bl. 4[a]] Anno domini millesimo quadringentesimo 38 conclusum est collegialiter per omnes magistros collegium personaliter repraesentantes — ex quo iuxta ordinacionem principum duobus magistris, ultimo ac novissime intrantibus collegium, in suis non est redditibus provisum[1], ad utilitatem eorum, praesertim ipsorum nec non collegii honores — quod idem magistri bursam collegii eiusdem regant honeste et decenter, sub lucro et dampno eorundem[2] et singulorum magistrorum collegium repraesentancium sine fraude et dolo locandam, donec collegium aliter providebit.

29. Anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo, feria secunda ante Viti (1440 *d.* 13. *Juni*), collegialiter conclusum est: ex quo pecunia, pro collegio pro uno collegiato tunc deputata, pro uno medico a dominis reservata, qui pro eodem et[3] prius non erat electus, ad manus magistrorum pervenit, placet, quod eadem pecunia ad prohibendum ruinam collegii et in esse conservandum pro praesentibus et futuris in eiusdem utilitatem convertatur, et si eadem repetita a collegio fuerit, quod magistri pro tempore, quo repetita fuerit, collegium repraesentantes respondebunt.

30. Item quilibet magistrorum, sive praesens sive absens, singulis annis dabit praeposito ipso die sancti Galli (*d.* 16. *October*) 12 grossos pro lignis comparandis ad calefactionem, quorum duo grossi cedant calefactori pro labore, residui pro lignis.

Hiernach waren Bl. 4[b] *und Bl.* 5 *leer geblieben, dann begannen Bl.* 6[a] Memoranda quaedam vetusta collegii ab anno 1440, *die nicht in das Statutenbuch, sondern in den die eigentlich geschichtlichen Quellen enthaltenden Band gehören.*

---

2. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1497/8, MIT ZUSÄTZEN BIS ZUM JAHRE 1537.

Redaction des Iohann Fabri de Werdea.[4]

Liber statutorum collegii principis, ex commissione dominorum magistrorum collegiatorum eiusdem collegii per Iohannem Fabri

---

1 Vgl. oben 7, 25 fg. 29 fg. 2 *omnium?*

3 *autem?* und sollte für *pro eodem* etwa zu lesen sein *pro eadem* [*pecunia*] oder *per eosdem* [*dominos*]?

4 Im Original erhalten, von Ioh. Fabri selbst geschrieben; vgl. Urkundl. Quellen S. 755 fg., wo auch das Entstehungsjahr dieser Statuten nachgewiesen ist. Die Bezifferung rührt von mir her.

de **Werdea**, dicti collegii membrum necnon generalis studii Lipczensis secretarium, transcriptus et innovatus.

Quisque magistrorum, doctorum et discipulorum,
In praesente domo nunc habitare solens,
Iugiter intendat studiis et rebus honestis
Et sese a factis abstrahat illicitis,
Subscriptisque libens curet parere statutis,
Ne nocua et tristis poena sequatur eum.
Haec dictus Werdea.

Diese Statuten zerfallen in drei Abtheilungen, die erste die statuta non legibilia, *die zweite die* legibilia *enthaltend; die dritte enthält wichtige Urkunden.*

[Bl. 1a] Ex quo statuta praesentis collegii in certis locis vetustate deleta, in quibusdam etiam per frequentem manuum contrectationem caduca et sic quodammodo illegibilia effecta, necnon quoad eorum situationem aliquantulum inordinata, quaedam etiam per non observationem et in melius commutationem tractu temporis abrogata et alterata, non nulla denique per interletionem rasa et falsi vitio corrupta fuerunt[1], ideoque magistri, antedictum collegium protunc repraesentantes, librum huiusmodi statutorum sub hac, quae sequitur, forma transscribendum et innovandum concorditer decreverunt ac transscribi et innovari commiserunt.

1. DE IURAMENTO NOVI COLLEGIATI.

Quilibet magistrorum de novo electus et assumptus in collegiatum praesentis collegii tenebitur in praesentia eiusdem collegii sub hac forma iurare:

„Ego .N. iuro, quod ab hac hora et in posterum, quoad vivam, velim esse fidelis collegio et procurare bonum eiusdem, et quamdiu membrum eiusdem fuero, servare statuta et statuenda, quae sunt et erunt per dictum collegium aut maiorem partem eiusdem approbata. Item quod velim senioribus et electoribus meis debitam reverentiam condignumque honorem iugiter et ubique impendere ac exhibere. Item quod velim venire ad convocationes praepositi aut in eius defectum senioris, quotienscunque [1b] per eundem requisitus vel vocatus fuero, quodque secreta collegii, per praepositum mihi indicta, nulli revelare velim. Item quod velim praeposito pro tempore existenti in factis collegii consiliis et auxiliis pro posse meo fideliter astare et si inter me et aliquem vel aliquos ex magistris huius collegii aliqua contentio vel displicentia (quod absit) suborta fuerit, velim eandem ad praepositum collegii deducere et super eadem stare dictamini ipsius collegii vel saltem maioris partis eiusdem. Sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia."

2. DE COLLEGIATORUM ELECTIONE.

Quotiens aliquam collegiaturam in hoc collegio vacare contigerit, placet, quod magistri, aliquem ad huiusmodi collegiaturam vacantem eligere volen-

1 Vgl. unten Bl. 24b und 25b.

tes, respectum et considerationem suos ad personam ingenio praeclaram, conversatione tractabilem, moribus et vita commendabilem, studiosam, pacificam et sobriam ac reipublicae tam universitatis quam collegii utilem habeant et dirigant, ut sic ex laudabilium ac benemeritarum personarum promotione honor nedum universitati verum etiam gloria, decus, laus et incrementum ipsi collegio procuretur. Et ad talis personae electionem libere et sine impedimento iuxta novam principis reformationem[1] procedant.

3. [Bl. 2ᵃ] DE HABITATIONE NOVI COLLEGIATI CERTO TEMPORE INTRANDA ET LOCO EI ASSIGNANDO.

Quilibet assumptus in collegiatum huius collegii tenetur et debet infra mensem a tempore suae assumptionis intrare ad locum ex optione ei debitum vel habitationem ei per collegium assignandam, sub poena privationis collegiaturae, nisi per collegium cum tali ex rationabili causa fuerit dispensatum; debetque talis in convocationibus et prandiis collegii ultimus esse et haberi.

4. DE CONTRIBUTIONE SEU DATIONE PRO STATUTIS.

Placet, quod quilibet magistrorum de novo ad collegium assumptus solvat infra mensem suo antecessori vel sui praedecessoris haeredibus aut suis testamentariis viginti duos florenos in auro, sub poena privationis collegii, quos florenos idem in exitu suo vel eo defuncto sui haeredes a successore suo rehabebit aut rehabebunt. Item duas antiquas sexagenas pro pecunia cellarium collegii concernente contribuat, si saltem lucri de cerevisia provenientis particeps esse voluerit. Item pincernae collegii tempore vocationis suae dabit unum florenum, de quo floreno dabit [2ᵇ] idem pincerna coco vel cocae quinque grossos et tertiano duos. Item VI florenos pro solatio magistrorum.

5. DE REGENTIA IUNIORUM MAGISTRORUM.

Placet, quod duo magistri iuniores non sallariati per se regant bursam sive conventoriae praesint, vices inter se singulis mutationibus alterando, nisi per collegium cum eisdem aut altero eorum fuerit dispensatum. Et tales non sint astricti ad ponendum bursam in coquina dominorum sed cum magistris posterioris coquinae, nisi per collegium de et super positione bursae aliter fuerit ordinatum.

6. DE TEMPORE ELECTIONIS PRAEPOSITI.

Assumptio sive electio praepositi aestivalis fieri debet ac celebrari secunda feria post dominicam palmarum, hiemalis vero secunda feria praecedente sextam feriam ante festum sancti Mihaelis; itaque praepositura aestivalis incipiatur in die parasceues, hiemalis vero sexta feria ante dictum festum sancti Mihaelis.

1 Gemeint ist natürlich die vom Jahre 1496. Vgl. oben 19, 37 fg.

7. DE NON PRAEPOSITANTIBUS.

Quilibet collegiatus sallariatus, in ordine suo non praepositans, duas sexagenas novas [3ª] aliis magistris sallariatis protunc in collegio praesentibus infra mensem effectualiter persolvat, sub poena carentiae fructuum et emolumentorum collegii per dimidium annum.

8. DE DILIGENTIA PER PRAEPOSITUM IN COLLEGIO FACIENDA.

Item praepositus, quantum in eo est, debet et tenetur cum diligentia procurare ac respicere, quod honestas tam de die quam de nocte in collegio servetur, quodque in coquina tempore positionis bursae in distribuendo et partiendo portionum aequalitas procuretur. Et hebdomada finita de expositis ad coquinam, iuniore aedituo et pincerna praesentibus, rationem faciat, sub poena duorum grossorum, pro solatio magistrorum irremissibiliter persolvendorum.

9. DE SOLUTIONE BURSAE.

Quicunque bursam suam ante tertiam feriam eiusdem hebdomadae exclusive non solverit, pro eadem septimana, si pro solutione huiusmodi bursae interpellatus fuerit, absens reputetur.

10. DE FAMILIA ASSUMENDA.

Item praepositus non assumat neque etiam destituat [3ᵇ] aliquam familiam, nisi de consensu collegii vel maioris partis eiusdem, nec etiam pretium sive mercedem ipsius propria auctoritate augeat, quamvis, rationabili causa subsistente, huiusmodi mercedem familiae per se diminuere possit.

11. QUANTUM ET QUIBUS PRAEPOSITUS PRO NOVO ANNO DARE DEBEAT.

Item in die circumcisionis domini dabit praepositus famulis civitatis pro novo anno sex gr., coco vel cocae collegii quinque, pincernae totidem, tertiano tres et custodi sancti Nicolai duos: facit in toto unum florenum in auro.

12. DE FAMILIA NON OFFENDENDA.

Item nullus collegiatorum debet aliquem de familia collegii vel etiam alterius magistri verbo vel facto offendere, sed si quid causae vel displicentiae contra talem habuerit vel habere praetenderit, hoc idem praeposito collegii proponat, qui causam huiusmodi componere studeat. Quam si decidere vel concordare nequiverit, ad collegium deducat, ubi, causa huiusmodi audita, ambae partes debebunt stare dictamini maioris partis collegii, sub poena unius floreni collegio irremissibiliter persolvendi.

13. DE PRAEPOSITO NON MOLESTANDO.

[Bl. 4ª] Item nemo de familia collegii praepositum pro tempore existentem verbo vel facto molestare seu eidem quovis modo iniurias inferre praesumat, sub poena destitutionis et privationis offitii sui. Similiter nullus

magistrorum collegiatorum dictum praepositum iniuriis verbalibus vel realibus afficiat, sub poena eidem iniurianti per collegium dictanda.

14. DE MAGISTRIS ET SUPPOSITIS PER PRAEPOSITUM COMMONENDIS ET CORRIGENDIS.

Item, si praeposito factum alicuius magistri vel suppositi, praesens collegium immorantis, displicuerit, extunc talem magistrum vel scholarem ad se convocari faciat et eundem pie commoneat aut, si opus fuerit, etiam acriter corrigat, ut ab huiusmodi facto desistat vel excessum (si quem fecit) de cetero non committat. Qui si sic monitus aut correctus sese emendare haud curaverit vel recusaverit, causam talem ad collegium deducat, quam idem collegium iuxta facti qualitatem decidat et crescente talis inobedientis vel malitia vel rebellione eum tamquam incorrigibilem a collegio excludat, nec eundem collegium reintrare patiatur, donec eidem per sui ipsius emendationem et poenae [4^{b}] sibi dictatae vel dictandae effectualem solutionem reconciliatus fuerit.

15. DE PACE PROCURANDA.

Item, ut magistri concorditer et pacifice vivant et mutuo conversentur, placet, quod quicunque alium percusserit vel alias enormiter laeserit, citra tamen vulnerationem, solvat collegio tres sexagenas novas pro poena et parti laesae satisfaciat. Si autem aliquem vulneraverit, citra tamen mutilationem, solvat pro poena decem et octo florenos et nihilominus parti laesae satisfaciat. Si autem (quod absit) aliquem mutilaverit, tamquam pars putrida et pacis perturbator a collegio excludatur.

Item levans lapidem, cantarum vel consimilem rem animo proiiciendi post vel in aliquem magistrorum, non tamen cum effectu proiiciens, dabit collegio decem grossos novos pro poena. Et tantam poenam persolvere debebit ille collegio, qui alteri in convocatione vel prandiis collegii convicium dixerit. Si vero proiecerit et aliquem non tetigerit, solvat unum florenum pro poena. Si autem ipsum tetigerit, citra tamen vulnerationem, solvat tres sexagenas novas pro poena. Qui autem poenam huiusmodi persolvere et in dictamine collegii stare recu[5^{a}]saverit, pro periuro reputetur et a collegio excludatur.

Item si aliquis magistrorum alteri in praesentia collegii conviciatus vel iniuriatus (quod absit) fuerit, et ipse iniurians praeposito vel seniori, pacem aut silentium ei demandanti, non paruerit sicque convitium convitio ac iniurias iniuriis accumulaverit, solvat collegio tres florenos pro poena.

16. DE HONESTATE IN COLLEGIO SERVANDA.

Item nullus ad commodum suum introducat vel introduci faciat sive de die sive de nocte mulierem de publica fornicatione suspectam, sub poena unius sexagenae novae, collegio irremissibiliter persolvendae. Et si quis tertio huiusmodi statutum transgressus fuerit, quia iam incorrigibilis praesumitur, a singulis fructibus et emolumentis collegii suspendatur et, si collegio reconciliatus non fuerit, ab eodem excludatur. Si quis autem cum

tali vel talibus mulieribus sederit et conversationes cum ipsis in collegio habuerit, solvat pro poena decem grossos.

17. DE CONTRIBUTIONE PRO LIGNIS FACIENDA.

[Bl. 5 b] Item quilibet magistrorum, sive praesens sive absens fuerit, singulis annis praeposito collegii circa diem sancti Urbani XII grossos novos pro lignis comparandis contribuat, ita quod idem praepositus tempore praescripto sit astrictus ad emendum ligna pro calefatienda stuba magistrorum, nisi magistri se mutuo a contributione huiusmodi ex rationabili causa absolverint. Et si tertianus stubam magistrorum per tempus hiemale calefecerit, dabit ei quilibet magistrorum pro labore suo 2½ gr.

18. DE CONTRIBUTIONE AD STRUCTURAM COLLEGII.

Item si aliquid in vel extra collegium necessario reformandum, educendum sive construendum fuerit, placet, quod illud de communi fisco seu per aequalem contributionem omnium magistrorum tam praesentium quam absentium fiat et expediatur.

19. DE NEGOTIIS COLLEGII EXPEDIENDIS.

Item quicunque magistrorum pro expediendis negotiis collegii apud dominum rectorem vel quoscunque alios per maiorem partem [6 a] collegii deputatus fuerit, debet ad haec expedienda sine contradictione esse astrictus, sub poena X gr. collegio irremissibiliter persolvendorum. Si autem quo ad structuras collegii vel poenas excedentibus dictandas aliquid expediendum fuerit, hoc idem praepositus cum suis aedituis fideliter exequi tenebitur.

20. DE LOCATIONE COMODORUM COLLEGII.

Item conventor habitationes praesentis collegii, ad suam locationem spectantes, studiosis et honestis scholaribus locet ac de ipsorum pensione vel censu singulis mutationibus ad respondendum rationemque reddendum ipsis magistris collegiatis sit astrictus. Quae mutatio locationis comodorum a festo Galli in hieme et Georgii in aestate computetur. Et si habitationes aliquae per conventorem pro tempore existentem tempestive locatae haud fuerint aut competenter locari non potuerint, insinuet hoc praeposito collegii, qui de locando huiusmodi habitationem vel habitationes diligenter procurare tenebitur. Debetque conventor ipse singulis mutationibus circa diem sanctorum Gregorii et Aegidii pro assignatione ulterioris regentiae a collegio petere.

21. [Bl. 6 b] DE TEMPORE LECTIONIS STATUTORUM.

Item praepositus collegii debet infra mensem a tempore inceptionis suae praepositurae, vel saltem postquam disputatio serotina per conventorem incepta fuerit, cum suis aedituis statuta, scholares et supposita huius collegii concernentia, in stuba eorundem suppositorum legere et publicare, sub poena unius floreni collegio irremissibiliter persolvendi. Debet etiam protunc

unumquodque suppositorum diligenter admonere, ut sese iuxta continentiam huiusmodi statutorum honeste regat, cum diligentia studeat et contra huiusmodi statuta facere non praesumat, ut sic poenas in eisdem expressas evadere queat.

22. DE VISITATIONE PRAEPOSITI.

Item praepositus tempore praepositurae suae debet cum suis aedituis adminus semel visitare habitationes suppositorum praesens collegium immorantium et [7a] ibidem respicere, ne parietes perforent vel parietibus affixa frangant, aut focos sive fornaces ibidem construant vel habeant, in quibus ignem faciant, aut quovis alio modo damnum collegio inferant, ne quoque mulierem vel mulieres suspectam vel suspectas introducant, vel in habitationibus suis secum teneant. Et si quem scholarium aliquod praedictorum fecisse repererit, ipsum iuxta statuta vel condignum puniat focosque ibidem repertos deponi vel confringi demandet, aut per se ipsum confringat et deponat.

23. DE ABSENTIA DANDA.

Item quilibet collegiatorum quocunque tempore anni per unum mensem absens esse poterit, etiam nullo ad hoc requisito, sed protunc sua porcione sallarii, si sallariatus fuerit, carebit. Si vero aliquis iuniorum per tantum tempus absens fuerit, sola portione collegiali carere cogetur, et magistro licentiam absentiae petenti spatium unius anni et mensis non est denegandum, datis tamen quatuor grossis tempore petitionis huiusmodi [7b] absentiae. Si tamen, spatio huiusmodi elapso, magister absens ex rationabili causa redire non potuerit et pro ulteriori absentia petierit, stabit ulterioris absentiae concessio in dictamine maioris partis collegii, quemadmodum ab antiquo observatum est.

24. DE MODO PRIVANDI QUEM COLLEGIATURA SUA.

Item nullus magistrorum absens collegiatura sua privari debet, nisi prius ei scribatur et nuntius sub expensis suis ad eum mittatur ac ab eodem nuntio mens eius intelligatur. Qui magister absens finale responsum suae voluntatis in scriptis dare tenebitur, sub poena privationis collegiaturae suae ipso facto.

25. QUANDO QUIS REPUTETUR ABSENS.

Item si aliquis magistrorum per tres dies vel plures in eadem septimana continuos absens fuerit, talis pro illa integra septimana absens reputabitur, sic quod de fructibus et emolumentis collegii partem protunc non habebit; et ut praeposito de recessu magistri [8a] se absentantis constare possit, debet quilibet magistrorum recedere volens diem sui exitus et reditus intimare praeposito vel per suum procuratorem, si quem constituerit, facere intimari.

Item quilibet magistrorum absens cum reversus fuerit, debet esse astrictus ad petendum a collegio astantiam in cerevisia, si protunc habeatur,

sub poena carentiae lucri de cerevisia provenientis. Qua petita et obtenta dabit unum grossum pro solatio magistris praesentibus.

26. DE TEMPORE INCEPTIONIS MUTATIONIS QUO AD LUCRUM CEREVISIAE PARTICIPANDUM.

Quoad lucrum cerevisiae participandum tempus inceptionis mutacionis computari debet ab eo die, quo sallarium dominorum magistris est deputatum, sic videlicet quod mutatio aestivalis in die parasceues, hiemalis vero sexta feria ante Mihaelis incipiatur.

27. DE MENSA COMMUNI.

[Bl. 8b] Quamvis ante longa tempora transacta magistri huius collegii communem mensam tenere coeperint et paucis annis continuaverint, tum quia sallarium dominorum principum pro tenenda et continuanda huiusmodi communi mensa ipsis non suffecit, sic nec pro praesenti sufficit, ideo eandem communem mensam pauco tempore continuaverunt, nec etiam omnes magistri praesentis collegii eandem communem mensam aequaliter tenere potuerunt, quemadmodum nec hodie possunt, eo quod duo iuniores sallario dominorum principum totaliter careant. Postquam tamen omnibus magistris praesentis collegii de pinguiore sallario vel stipendio et aequaliter provisum fuerit, quemadmodum illis de collegio maiori provisum extitit, debent et volunt magistri ad communem mensam tenendam esse astricti et eandem effectualiter tenere, sub poena privationis huiusmodi sallarii. Interim tamen quod ipsis magistris de sufficiente et pinguiore sallario pro huiusmodi communi mensa tenenda provisum non est, volunt ipsi tenere et ponere bursam eo modo, quo sui praedecessores ante quadraginta annos et ultra tenuerunt et posuerunt.

28. DE EXEQUIIS PRO FUNDATORIBUS ET BE[9a]NEFACTORIBUS HUIUS COLLEGII CIRCA GREGORII APUD SANCTUM PAULUM CELEBRANDIS.[1]

Item proxima die post festum sancti Gregorii peragi debent apud sanctum Paulum exequiae pro animabus dominae ducissae aliorumque huius collegii fundatorum et benefactorum, pro quibus sollemniter celebrandis dabit collegium fratribus dicti monasterii duodecim gr., debetque eisdem exequiis quilibet collegiatus cum duobus aliis magistris per eum ad hoc rogatis personaliter interesse, oblationem facere ac pro huiusmodi animabus quam devotius exorare, sub poena obedientiae.

29. DE VIGILIIS ET MISSIS POST OBITUM ALICUIUS COLLEGIATI HUIUS COLLEGII PER ALIOS MAGISTROS EIUSDEM COLLEGII PRO DEFUNCTIS LEGENDIS.

Item placuit magistris, quod, quandocunque aliquis collegiatus praesentis collegii moritur, quod protunc alii collegiati presbyteri eiusdem collegii tres missas pro anima talis defuncti legere, alii autem collegiati, non pres-

1 Am Rande: *Translatae sunt hae exequiae ad sanctum Nicolaum.*

byteri, tres vigilias cum novem lectionibus dicere teneantur et sint astricti. Absentes vero quam primum ad collegium redierint [9b] aut ipsis mors alicuius significata fuerit, ad idem infra mensem debeant esse obligati.

30. QUOD IUNIORES, NON REGENTES BURSAM, TENENTUR PONERE BURSAM IN COQUINA COLLEGIATORUM.[1]

Item conclusum fuit concorditer per omnes magistros collegium repraesentantes, quod duo magistri iuniores non sallariati, si per se non regant bursam, sint astricti ad ponendum integram bursam in coquina collegiatorum cum aliis magistris sallariatis. Et si unus eorum rexerit bursam, tunc alter non regens sit obligatus ad positionem integrae bursae, ut supra tactum est. Quod si non fecerit, quo ad census camerarum absens reputabitur.

Die nun folgenden Artikel sind fast sämmtlich von verschiedenen Händen geschrieben.

31. Insuper doctores et magistri huius collegii, attendentes, ymmo oculariter et provide conspicientes, domus et structuras praesentis collegii ex temporis cursu et vetustate in plerisque locis tendere ad ruinam, quibus quidem ruinis cum de censibus et proventibus collegii, qui admodum pauci et tenues sunt, ipsi succurrere non possent, [10a] idcirco pro structurarum huiusmodi refectione et restauratione unanimiter et nullo discrepante concluserunt, ordinaverunt et statuerunt, quod quilibet magistrorum deinceps in collegiatum huius collegii electus et assumptus praeter summam, antecessori suo debitam, sedecim florenos renenses in auro infra mensis spatium ad fabricam seu fiscum collegii, sub poena carenciae emolumentorum ex collegio provenientium, contribuere et persolvere teneatur et sit astrictus.

32. Anno domini millesimo quadringentesimo (*sic*) sexto die sabathi undecima mensis Iulii (1506 *d.* 11. *Juli*) doctores et magistri huius collegii, antiquam observantiam et consuetudinem renovantes, concorditer concluserunt, quod deinceps quilibet collegiatorum recedens et ad tempus aliquot absens quatuor septimanis, extunc immediate sequentibus, sit particeps lucri ex cerevisia eo tempore provenientis, cum ista limitatione, quod, si talis post temporis spatium, eodem [10b] tamen anno, reversus fuerit et demum ante finem eiusdem anni iterato recesserit, quod extunc post huiusmodi secundum recessum de lucro praetacto partem aliquam habere non debeat, prout etiam antea cum plerisque doctoribus et magistris absentibus extitit practicatum et observatum.

33. Anno domini 1507 ipso die sancti Aegidii (1507 *d.* 1. *September*) in speciali convocatione collegii ad hoc facta, ut pax et concordia inter collegiatos huius collegii observetur, conclusum fuit concorditer, ut nullus collegiatus alium collegiatum, sive in collegio sive extra, sive publice sive occulte,

---

1 Dieser Artikel ist später, doch noch von Fabri selbst, nachgetragen.

offendat aut molestet verbo vel facto, aut aliquid convicium vel verbum iniuriosum sibi dicat. Et si praepositus aut senior in praepositi absentia pacem et silentium tali demandaverit, cui si non obediverit, extunc in una sexagena nova puniatur, aut ab emolumentis omnibus collegii per mensem suspendatur. — Item secundo placuit, quod statutum iuratum, quo cavetur, ut novissime intrans ultimus existat seu haberi debeat etc., interpretaretur et declaretur, quod protunc hoc modo, ut sequitur, est interpretatum et declaratum, ut scilicet novissime intrans in convocationibus et in prandiis in collegio, ubicunque talia fuerint, post suos electores vel seniores ultimus existat.

34. [Bl. 11[a]] Anno salutis christianae 1512 feria quarta post Reminiscere (1512 *d.* 10. *März*) placuit et conclusum est concorditer per omnes dominos tunc praesentes, quod habitationes stubellae in collegio locentur magistris aut in defectu magistrorum personis honestis et maturis, et quod conventor in principio mutationis praeposito et suis aedituis praesentet nomina personarum, quibus habitationes locavit, sub poena dictanda per collegium. Nulli quoque locet aliquam habitationem, nisi promittat iuxta tenorem statutorum infrascriptorum, respicientium supposita collegium inmorantia.

Anno eodem, sabbato in vigilia Iudica (1512 *d.* 27. *März*) in convocatione totius universitatis ad hoc specialiter facta concorditer per omnes quatuor naciones antiqua consuetudo et iurisdictio dominorum de collegio principis, quam habent in excedentes in collegio, necnon sententia, per dominos de collegio in quosdam, qui fecerunt nocturnum impetum in quendam magistrum et baccalaureum, data, est approbata, ut latius patet in libro conclusorum universitatis fol. 154.

35. Anno domini 1519, die vero mensis Aprilis duodecima (1519 *d.* 12. *April*), sub praepositura magistri Gregorii Breytkoph de Konitz in collegii convocatione, facta per talem tenorem: „Reverende magister, sitis statim in prandio horae duodecimae hodierno in vaporario praepositi ad consulendum super litteris missis [11[b]] ex proia et aliis, sub poena non contradicendi," fuit concorditer conclusum per omnes praesentes tunc collegium repraesentantes, ut praepositus a fine sui officii intra mensem de perceptis et expositis supputationem agat et realiter cum effectu satisfaciat, sub poena suspensionis ab omnibus emolumentis collegii, donec haec fecerit, nisi ex rationabilibus causis a toto collegio terminum obtinuerit longiorem. Et in illius praesencia quae superfuerint in cistam collegii imponat, aliqua tamen parte, si necessarium visum fuerit, successori pro collegii usu reservata.

36. [Bl. 12[a]] Placet, quicunque sponsalia vel matrimonium contraxerit, ad collegiaturam sit inabilis: collegiaturam autem actu habens si matrimonium contraxerit, postquam id innotuerit, sit collegiatura et eiusdem emolumentis privatus, ut alioqui consuetudo habet et principis literae confirmarunt.

[Bl. 12ᵇ] LITERARUM PRINCIPIS TENOR.

Georg vonn gots gnaden herczog zcw Sachsen, landtgraff jn Doringen vnnd marggraff zcu Meissenn:

Vnsernn grus zcuuor. Wirdigenn hochgelarthen, lieben andechtigen, wir haben ewr schreiben belangende des hochgelarthen hern Wolffgangi Blick doctoris collegiatur alles inhalts vorlessen, vnnd nochdem wir nicht anders wissen, dan das sich durch gedachts doctors ehlich beylager angetzeigte collegiatur vorlediget, lassen wir vns gefallenn, das yr einen anderen an seyne stadt erwehlet etc.

Den wirdigen, hochgelarten, vnseren lieben andechtigen herren magistris vnd doctoribus vnsers furstlichen collegii der vniuersitet zcu Leipczk.

Hierauf folgt ein leeres Blatt (13) *und dann beginnt die zweite Abtheilung, wieder von Joh. Fabri selber geschrieben.*

[Bl. 14ᵃ] Statuta conventorem et supposita praesens collegium inmorantes concernentia et per praepositum einsdem collegii tempore inceptionis serotinae disputationis legenda et publicanda.

PRIMUM RESPICIT CONVENTOREM.

1. Placet, quod conventor pro tempore existens serotinam disputacionem aliquotiens in septimana intret et diligenter respiciat, quodque nullum ad collegium recipiat vel alicui aut aliquibus comodum aliquod locet, nisi prius ipsi nomen suum cum aliis secum stantibus vel stare volentibus in scriptis dederit eique promiserit, quod se honeste regere et, si eum excedere contigerit, in dictamine ipsius collegii stare velit.

2. Item nullus ad comodum suum introducat vel introduci faciat sive de die sive de nocte mulierem vel mulieres de publica fornicatione suspectam vel suspectas, [14ᵇ] sub poena unius floreni. Et si secundario de hoc confessus vel convictus fuerit, det duplum; si tertio, in triplo puniatur et de collegio expellatur. Si quis vero cum tali vel talibus sederit aut conversationes cum eisdem in collegio habuerit, solvat medium florenum pro poena. Qui autem tales personas collegium praetereuntes affistulaverit aut aliter subsannando inclamaverit, sive etiam beanos collegium intrantes pulveribus vel aliis rebus proiecerit aut alias corporaliter molestaverit, solvat quatuor grossos pro poena.

3. Item nullus de die ad publicum transitum ante collegium sive ad curiam collegii aquam vel urinam effundat, nec eandem circa cellarium vel alibi mingendo, stercorizando defoedet, neque ollas urinales in dedecus collegii ab extra appendat, sub poena quinque grossorum.

4. Item nullus lobia studoria, seras aut quaecunque alia clavis affixa sine con[15ᵃ]sensu collegii deponat, nec fenestris novis aut ortulis parietes

perforet vel destruat, neque ignem vel focum in comodo non stubellato faciat vel erigat, sub poena dimidii floreni aut maiori, eidem per collegium dictanda.[1]

5. Item nullus tempore serotinae disputationis opponentem, respondentem, arguentem aut quemcunque alium protunc praesentem et potissime conventorem strepitibus, pulsationibus, clamoribus aut quibuscunque aliis molestiis vel vexationibus impediat seu perturbet, sub poena quinque grossorum irremissibiliter persolvendorum.

6. Item quilibet moram habens in hoc collegio aut extra volens intrare serotinam disputationem debet esse obligatus, ut conventori vel collectoribus ad hoc deputatis nomen suum in scriptis tradat, sub poena quinque grossorum.

7. Item nullus ante vel post disputationem [15b] serotinam in stuba communitatis clamores horribiles aut pulsus insolitos faciat vel aliquem ad soleas ducat, nec inibi quoscunque ludos non scholasticos exerceat, neque arma seu lutinas vel quaecunque alia musicalia instrumenta aut etiam nivem hiemali tempore, alios cum iamdictarum rerum abusu in studio impediendo, ad eandem stubam importet vel quoscunque alios excessus ibidem exercere praesumat, sub poena decem grossorum irremissibiliter persolvendorum.

8. Item nullus conspirationes aut conventicula fatiat, ex quibus in collegio discordiae, dissensiones, offensiones, insultus aut quaecunque alia pericula evenire possint, sub poena medii floreni; nec alium corporaliter offendat, sub poena maiori, sibi per collegium dictanda.

9. Item nullus de die aut nocte proiiciat stramina vel pulveres de fenestris suis, sed ea vel eos deportet aut deportari fatiat ad locum circa posteriorem coquinam, pro huiusmodi rebus repo[16a]nendis deputatum, sub poena decem gr. irremissibiliter persolvendorum.

10. Item quilibet studentum, de novo praesens collegium animo ibidem standi et iura bursalium fatiendi subintrans, tempore sui introitus pro utensilibus coquinae bursalium et structuris eiusdem conventori unum gr. novum persolvere debet. Quem idem conventor praeposito collegii pro tempore existenti reservandum et in dictos usus expendendum praesentare tenebitur, prout in quodam concluso collegii latius continetur et est expressum.

11. Ultra omnia praescripta collegium habet arbitrarie punire omnes et singulos excessus in collegio perpetratos, de quibus in praescriptis statutis non est cautum, secundum quantitatem et qualitatem ipsorum.

12. Insuper salvae remanere debent omnes antiquae consuetudines atque bursalium iura, in aliis bursis et collegiis ab antiquo semper observata, signanter quo[16b]ad poenas solvendas, videlicet quod non opponens solvat duos grossos, non respondens unum grossum, non arguens tres den., non latinizans unum obolum, et bursam non ponens sive in hoc collegio men-

1 Am Rande: *Idem de apportantibus ignitos carbones in manibus pro vaporariis calefiendis*, 1511.

sam non habens pro qualibet septimana unum grossum effectualiter persolvere tenebitur.

13. Item conventor tenetur et debet singulis mutationibus poenas contra praedictum statutum excedentium colligere ac emonere vel per collectores ad hoc deputatos facere colligi ac emoneri, et duas partes huiusmodi poenarum pro solatio et refectione suppositorum, in hoc collegio iura bursalium facientium, fideliter erogare, sed tertiam partem earundem poenarum pro structura et utensilibus coquinae expendendam praeposito collegii iuxta antiquam consuetudinem praesentare.

Die folgenden beiden Paragraphen sind von anderer Hand nachgetragen, ohne Beifügung einer Jahreszahl; doch hat Bl. 26 *dieselbe Hand Beschlüsse des Jahres* 1537 *eingetragen.*

14. [Bl. 17[a]] Item placet, quod nullus scholasticorum in collegio vel iuxta collegium scurriliter incedat, puta in diploide et tibialibus duntaxat, sine tunicella, in dedecus collegii et scandalum virginum et mulierum necnon ceterorum honestorum hominum intrantium et exeuntium collegium, sub poena quinque grossorum.

15. Item placet, quod nullus scholasticorum intra vel prope collegium exerceat quoscunque ludos prophanos aut discursus immodestos seu boatus edat horrisonos, studiosorum interturbando negotia, in sui atque totius communitatis dispendium, sub poena septem grossorum, collegio irremissibiliter, quotiescunque aliquem excedere contigerit, persolvendorum, ut sic pax atque animorum tranquillitas, quibus maxime bonarum artium sectatoribus opus est, longe lateque propagetur.

Die Rückseite und Bl. 18—20 *incl. sind leer geblieben. Dann beginnt die dritte Abtheilung*[1], *wiederum von Joh. Fabri selbst angefangen.*

1. [Bl. 21[a]] COPIA INSTRUMENTI RECONCILIATIONIS MAGISTRI PETRI PIRNER CUM MAGISTRIS COLLEGIATIS HUIUS COLLEGII.

In nomine domini Amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo quadragesimo quinto die Iovis prima mensis Aprilis (1445 *d.* 1. *April*), indictione octava, hora vesperorum vel quasi, in reverendi in Christo patris et domini, domini Iohannis, episcopi Merseburgensis, ac mei, notarii publici, testiumque infrascriptorum praesentia personaliter constituti honorabiles viri et magistri Heinricus Steinbach ac Heinricus Hilterman nomine venerabilium virorum dominorum magistrorum et collegiatorum collegii minoris universitatis studii Liptzensis parte ex una et Petrus Pirner nomine pro-

1 Es schien mir das Passendste, diese dritte Abtheilung nicht zu zerstückeln, sondern vollständig ins Statutenbuch aufzunehmen.

prio partibus ex altera super omnibus et singulis quaestionibus, litibus, discordiis et controversiis sive causis, quae inter dictas partes super quibusdam poenis, iniuriis ac aliis tunc propositis exortae fuerunt, sponte et deliberatione bona praehabita, compromiserunt et de alto et basso integraliter et in totum consenserunt in dictum reverendum patrem tamquam in amicabilem arbitratorem et compositorem, dantes eidem plenam et omnimodam potestatem [21[b]] pronunciandi, laudandi et amicabiliter componendi, prout sibi videretur expedire pro pace et unione reformanda in collegio minori supradicto, promittentes cum effectu servare laudata et arbitrata per eundem sine omni appellatione, sub poena centum florenorum, quorum medietas parti servanti compositionem eandem, alia vero medietas fabricae ecclesiae Merseburgensis supradictae applicari deberet. Compromisso huiusmodi facto praefatus reverendus pater mox querelam dictorum magistrorum ex parte collegii ac responsionem magistri Petri Pirner diligenter audivit, defensiones, replicationes ac singula tunc proposita una cum aliis praelatis ac doctoribus sibi assistentibus reepilogavit. Tandem placuit eius paternitati, ut in hac causa primum videndum esset, an de consensu ambarum partium expresso posset causam eandem terminare, quem si a partibus habere non posset, tunc de consilio suorum assessorum et praelatorum sibi assistencium causam eandem arbitraliter diffinire vellet. Misitque duos doctores, videlicet Theodericum de Buckinssdorff, ordinarium, et Iohannem Witten ad unamquamque partem seorsum, quibus dedit in mandatis, ut ambabus partibus supradictis hunc modum componendi proponerent et talem:

Quod primo et ante omnia praefatus magister Petrus comparere deberet coram collegio minori, collegialiter congregato, et se humiliare coram eisdem, petendo quatenus sibi indulgerent ea, quae facta essent [22[a]] in hac causa contra collegium supradictum. Quo facto collegium sibi indulgere deberet et eundem restituere ad locum suum. De fructibus, tempore suspensionis perceptis, et expensis, tam per universitatem quam partes factis, dictus reverendus pater reservavit suae potestati. Hoc primo.

Et ne futuris temporibus dictus magister Petrus aut alia singularis persona dicti collegii sit discors a collegio supradicto, voluit secundo praedictus reverendus pater, quod magister Petrus supradictus et unusquisque alius collegiatus se conformare deberet collegio supradicto et stare eius diffinitioni vel maioris partis, sub poena decem florenorum, omni appellatione semota. Et si, quod absit, dictus magister Petrus aut alius collegiatus dicti collegii noluerit stare diffinitioni eiusdem collegii vel maioris partis, solvat dicto collegio decem florenos pro poena[1], non admissa appellatione eius, totiens quotiens contravenerit et se non obtemperaverit diffinitioni collegii supradicti.

Audientes autem doctores praedicti istum modum, a dicto reverendo patre eis propositum, statim iuxta eius voluntatem et iussum accesserunt

1 Am Rande von späterer Hand: *Nota hic poenam, qui reluctantur collegio atque eius dictamini stare noluerint*, 10 *fl.*

partes supradictas, easdem inducendo atque suadendo viis ac persuasionibus melioribus, quibus potuerunt, ut modum concordiae supradictae assumerent sibique ipsis con[22 b]sulerent in hac parte, et tandem ab ambabus partibus, multis hincinde propositis, consensum obtinuerunt, quem expost dicto reverendo patri retulerunt. Qui, ambabus partibus vocatis, dicto domino doctori Theoderico de Buckinssdorff, ordinario, commisit, ut in praesentia ambarum partium voluntatem eius eisdem explicaret. Qui in ambarum partium praesentia nomine dicti reverendi patris compositionem amicabilem inter partes praedictas explicavit in hiis sequentibus verbis in effectu:

„Reverendi magistri! In ista discordia, inter collegium minus et magistrum Petrum Pirner super poena suspensionis et aliis nunc coram domino meo gratioso propositis exorta, facto compromisso in eius paternitatem, videbatur domino meo gratioso, quod nihil arbitraliter diffiniret ista vice nisi de consensu ambarum partium expresso, si eundem posset obtinere. Ideoque misit ad vos venerabilem virum doctorem Iohannem Witten et me una secum, ut modum a paternitate sua conceptum vobis explicaremus, quem etiam ambabus partibus explicavimus secundum quod scitis, et consensum ambarum partium retulimus domino nostro gratioso, qui nunc mihi commisit denuo, ut eundem modum in ambarum partium praesentia vobis explicarem. Et est iste modus: Quod ante omnia cessare debet rancor et discordia inter vos, unus debet alium fovere et promovere ubicunque potest, et causae supra enumeratae debent esse sopitae et terminatae, sic quod magister Petrus comparere debet coram collegio [23 a] et rogare magistros collegialiter, ut sibi indulgeant facta contra collegium supradictum. Quo facto collegium eundem restituere debet ad locum suum. Expensas autem et fructus, tempore suspensionis perceptos, dominus meus gratiosus sibi reservavit. Item quod dictus magister Petrus debet ultra se conformare collegio et stare eius diffinitioni vel maioris partis sub poena decem florenorum, omni appellatione exclusa. Et si (quod absit) dictus magister Petrus aut alius collegiatus dicti collegii nollet stare diffinitioni dicti collegii vel maioris partis, tunc debet solvere dicto collegio decem florenos pro poena sine omni appellatione, tociens quociens contravenerit et se non obtemperaverit diffinitioni collegii supradicti.“

Quibus propositis, reverenter surgendo quaesivit a dicto patre reverendo, an ista esset voluntas sua sibi commissa. Qui respondit, quod sic. Super quo dictus dominus ordinarius me requisivit, ut super hoc partibus conficerem unum vel plura, publicum seu publica, instrumentum vel instrumenta, post cuius requisitionem ego, notarius infrascriptus, a partibus supradictis recepi sollennem stipulationem, promittendo mihi tamquam autenticae personae, se firmum perpetuis temporibus atque ratum habituros, et nulla iuris exceptione vel facti seu legum et etiam canonum auxilio velle contravenire quovismodo.

Acta sunt haec in aestuario novo curiae episcopalis Merseburgensis, [23 b] anno, die, mense, indictione et hora, quibus supra, pontificatu vero domini papae non vitio aut errore sed ex causa omisso: praesentibus ibidem venerabilibus viris, dominis Iohanne de Werder, decano, Nicolao Slendorff,

Petro Loser, Andrea Doleatoris, licentiatis, canonicis ecclesiae maioris Merseburgensis, et pluribus aliis fide dignis personis testibus ad praemissa specialiter vocatis et rogatis.

Et ego, Theodericus Leymbach, clericus Maguntinensis diocesis, publicus sacra imperiali auctoritate notarius, quia omnibus et singulis praemissis, dum sic ut praemittitur agerentur et fierent, una cum praenominatis testibus praesens interfui eaque sic fieri vidi et audivi, idcirco praesens publicum instrumentum, per alium, me aliis praepedito negotiis, fideliter ingrossatum, exinde confeci, subscripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi signoque et nomine meis solitis et consuetis signavi, in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum rogatus et requisitus.

2. CONCLUSUM DE GROSSO PER MAGISTROS, BACCALARIOS ET STUDENTES PRAESENS COLLEGIUM DE NOVO INTRANTES PRO UTENSILIBUS COQUINAE BURSALIUM DANDO.

[Bl. 24[a]] Anno domini 1494, die vero sancti Iohannis ante portam latinam, fuit concorditer per collegiatos praesentis collegii in praesentia magistrorum infrascriptorum, tunc collegium praetactum immorantium et inibi iura bursalium facientium, ac de eorundem consensu conclusum et ordinatum, quod in futurum quilibet magistrorum, baccalariorum et studentum, de novo hoc ipsum collegium animo inibi morandi sive iura bursalium faciendi ingrediens, tempore sui introitus pro utensilibus coquinae bursalium et structuris eiusdem conventori pro tempore existenti unum grossum novum currentis monetae dare et persolvere debeat. Qui quidem grossi per conventorem singulis mutationibus diligenter colligi et praeposito collegii praesentari debent. Quos idem praepositus apud se tamdiu retinebit, donec in et ad usum praetactum necessario exponere habebit. Actum in stuba magistrorum collegii praescripti, praesentibus et consentientibus dominis magistris: Pascha Alvensleve de Magdenburgk, Georgio Bertholssfelder de Amberga, Virgilio Wellendorfer de Saltzburga, Hieronymo de Ochsenfurt, Sixto Pfeffer de Werdea, Iohanne Beligk de Czeitz, Iohanne Bruncko de Stendalia.[1]

3. CONCLUSUM DE MAGISTRO MARTINO SPORN DE FRANCKFORDIS PUNIENDO, SI DEINCEPS ALICUI SUORUM CONFRATRUM DETRAXERIT VEL INIURIATUS FUERIT.

[Bl. 24[b]] Anno domini 1494 in vigilia sancti Bartholomaei apostoli, in speciali convocatione collegii ad hoc specialiter facta, ut pax et concordia inter magistros collegii futuris temporibus observetur, conclusum fuit concorditer per omnes magistros pro tunc collegium repraesentantes, quod, ex quo magister Martinus Sporn de Franckenfordis saepenumero certis suis confratribus iniurias, convicia et contumelias intulit, eis detrahendo, ut igitur in futurum a talibus abstineat, placuit, quod, si praefatus magister Mar-

1 Also wohnten damals 7 Magister miethweise im Collegium minus; denn keiner der aufgeführten war Collegiat.

tinus Sporn aut aliquis aliorum in futurum alicui magistrorum collegiatorum huius collegii, sive in collegio sive extra, sive publice sive occulte, iniurias, convitia vel contumelias verbo vel facto seu quovis alio modo inferre vel irrogare praesumpserit et de hoc convictus vel confessus fuerit, aut aliunde de hoc constare potuerit, debet ipso facto ab omnibus emolumentis collegii per medium annum esse suspensus. Et ut hoc conclusum firmius observetur, collegium decrevit, quod in librum statutorum inscribi deberet, et ita fieri praeposito protunc existenti demandavit.

4. DE EXCISIONE PRAESCRIPTI CONCLUSI PER DICTUM MAGISTRUM MARTINUM SPORN FACTA ET IPSIUS PROPTER HOC PUNITIONE.

Et quia praefatus magister Martinus Sporn conclusum praescriptum cum quodam alio con[25ª]cluso collegii ex libro statutorum collegii amovit et excidit, quapropter per magistros collegii protunc gratiose in sex florenis in auro punitus fuit et sponte magistris collegii se in futurum obligavit, ut, si quovis modo contra conclusum supradictum eum excedere contingeret aut contra aliquam personam collegii, quod extunc ipso facto sine omni contradictione vellet esse suspensus ab omnibus emolumentis collegii ad medium annum iuxta tenorem conclusi supradicti. Acta sunt haec in vigilia nativitatis domini, anno eiusdem 1495.

5. DE FALSIFICATIONE PRAESCRIPTI CONCLUSI, PER PRAEFATUM MAGISTRUM MARTINUM SPORN FACTA, ET IPSIUS PROPTER HOC PUNITIONE AC COMMINATIONE.

Poena supradicta per eundem soluta et suae spontaneae obligationis, in praefato concluso expressae, immemor, praefatus magister Martinus Sporn, licentiatus, conclusum supradictum tripliciter falsificavit, primo veritatem delendo, dum loco verbi 'concorditer' vitiando scripserit 'discorditer'; secundo quaedam vera verba false glossavit et expost abrasit; tertio in fine false addidit 'qui fuit actor horum et iudex nullus', cum collegium fuerat iudex et concorditer ipsum punivit, ut ex verbis eiusdem conclusi in principio clare patet. Ideoque collegium eundem magistrum Martinum [25ᵇ] Sporn secundario punivit poena suspensionis ab omnibus emolumentis et fructibus collegii per medium annum, ad quam poenam iuxta tenorem conclusi supradicti se prius sponte obligavit, et si in futurum praefatus magister Martinus Sporn contra praefatum conclusum aut aliquam personam collegii (uti praemittitur) quovis modo excesserit et tertio puniendus venerit, extunc ipse debet esse ipso facto sua collegiatura in dicto collegio tamquam incorrigibilis privatus. Acta sunt haec feria secunda post Misericordia domini, anno domini 1497.

So weit die Hand des Johann Fabri. Die folgenden Aufzeichnungen sind von verschiedenen Händen geschrieben.

6. [Bl. 26ª] Anno salutis humanae millesimo quingentesimo vigesimo primo (1521) obiit egregius vir, dominus Ioannes Isleuber Wasingensis, liberalium artium ac sacrae theologiae professor insignis, idque altera luce post divi Martini ferias, quae erat duodecima Novembris, hora diei fere tertia, et sepultus fuit die postera in aede sancti Thomae iuxta altare sacerdocii sui, ubi e regione epitaphium eius aeneum muro affixum est. Qui legavit in testamento suo quinque florinos annuorum censuum, quos hodie pendet Thomas Heintz, in vico sancti Petri habitans, de horto quodam extra portam sancti Petri post molendinum, qui est de fundo monialium sancti Georgii, pro annua memoria sui in aede divi Nicolai peragenda ipso die obitus sui, videlicet altera die post Martini, per omnes collegas istius universitatis instar aliorum anniversariorum cum vigiliis et tribus missis, scholasticis divi Thomae ad offitia huiusmodi concinentibus, quorum cuilibet lectionem legenti unus nummus dabitur, omnibus vero pro more exolutis unicuique obulus porrigetur, parocho autem quindecim grossi novi erogabuntur pro aliis in universum iuxta morem expediendis. Ceterum praepositus collegii ultra sortem suam duos grossos pro labore suo habebit; cedent autem unicuique dominorum de universitate, qui vigiliis ac missae sacrificio pro decentia interfuerit, decem antiqui grossi. Reliquum autem, quod superfuerit, in tres partes ita dividi placuit, ut prima pars cedat in solacium fratribus de collegio, [26ᵇ] secunda in eleemosinam pauperum, tertia vero accrescat collegii fisco. Volueruntque testamentarii praenominati testatoris, quorum praecipuus fuit egregius vir, dominus Georgius Dottanius Meningensis, artium ac sacrae paginae professor, tunc temporis huius collegii senior, ut, si praefati census quinque florinorum reempti fuerint, velint domini praesentis collegii diligenter advigilare, ut summa capitalis in alium locum cum fructu transferatur, de quo voluerunt conscientias eorum esse oneratas. Actum ipso die Palmarum, anno Christi ex virgine nati millesimo quingentesimo trigesimo septimo.[1]

7. [Bl. 27ª] Anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo nono, in die sancti Kiliani (1489 *d.* 8. *Juli*) obiit magnificus et egregius vir et dominus Andreas Dhene de Soldin, artium et decretorum doctor, huius collegii collegiatus etc. Cuius testamentarii, videlicet dominus Leonhardus Messebergk Liptzensis et dominus Iohannes Reynhardt, ingenuarum artium et decretorum doctores, ex testamento praefati domini doctoris Andreae pro memoria perpetua observanda assignaverunt et donaverunt collegio nostro domum unam sitam extra muros urbis Liptzensis in suburbio inter valvas

1 Darunter von anderer Hand die folgende Berechnung:
15 ℊ — ₰ *parrocho.*
— » 9 » *scolasticis pro novem lectionibus.*
— » 15 » *triginta scolasticis; si plures sunt, plus datur.*
3 » 4 » *singulis collegiatis.*
2 » — » *praeposito huius collegii ultra suam sortem.*

Reliquum in tres partes: fratribus 19 ℊ 9 ₰, *pauperibus* 19 ℊ 10 ₰, *fisco collegii* 19 ℊ 9 ₰. *Sic singulis debentur* 19 ℊ 9 ₰; *sed pauperibus* 19 ℊ 10 ₰, *quia nummus his accedit.*

Grymmenses et divi Petri post monasterium praedicatorum prope fontem, fructificantem quotannis quatuor florenos renenses in pecunia. De quibus in anniversario praefati domini doctoris, singulis annis in aede divi Nicolai quinta feria post Kiliani cum vigiliis et sequenti cum missis animarum celebrando, datur domino plebano unus florenus, inter ministros et officiales suos dividendus, prout in litteris confirmationis episcopi Mersseburgensis desuper confectis clare continetur et est expressum; item de eadem memoria collegiati huius collegii, in praemissis officiis defunctorum praesentes, habebunt unum florenum cum medio, residuum vero pro censu quatuor gr., abbatissae sanctimonialium extra muros Liptzenses persolvendo, et structura domus eiusdem reservabitur, sicuti in praetactis litteris confirmacionis haec et alia plenius sunt expressa et descripta. Et litterae praetactae in ladula sive scrinio collegii continentur, quae vel quod est in bibliotheca collegii.

8. [Bl. 27b] Insuper anno millesimo quadringentesimo nonagesimotercio (1493) obiit spectabilis et egregius dominus Iohannes Brandt de Rotinburga, ingenuarum artium necnon tocius philosophiae et sacrae theologiae professor ac huius collegii collegiatus, cuius testamentarii fuerunt praenominati domini doctores et magistri Leonhardus Messenbergk Liptzensis, ecclesiae Nawnburgensis canonicus etc., et Iohannes Reynhardt, ecclesiae Mersseburgensis canonicus, qui collegio nostro pro observatione anniversarii praefati domini doctoris Brandt assignaverunt quotannis duos florenos de censibus quinque flor., quos solvit circumspectus Iohannes Koningk in termino Mihaelis de centum florenis, de domo antedicti domini doctoris sibi vendita solvi restantibus, sub titulo redemptionis, quousque aliter provisum fuerit; quorum tres cedunt beneficio et duo nostro collegio, de quibus duobus florenis dantur plebano sancti Nicolai quindecim grossi, et residuum inter collegiatos huius collegii, officio defunctoris interessentes, dividitur. Et ita iam ultra decem annos observatum est, non obstante contradictione licenciati Mathiae Frawendinst, maioris collegii collegiati, qui, attenta nostra longa possessione, contra nos hucusque nihil obtinere potuit. Et celebratur ista memoria singulis annis in die sancti Laurentii cum vigiliis et sequenti cum missis animarum.[1]

Scripta haec (*No.* 7 *u.* 8) sunt 1506, in die Palmarum.

9. [Bl. 28a] Dehinc[2] anno millesimo quadringentesimo nonagesimo nono feria tercia penthecostes, quae fuit undecima mensis Maii (1499 *d.* 11. *Mai*), obiit intestatus prochdolor egregius et eruditus vir, dominus Martinus Sporn Franckfordensis, artium et sacrae theologiae professor, et ob id bona sua ad suos agnatos et cognatos proximiores devolvebantur. Qui quidem agnati et cognati successu temporis ad instanciam praescriptorum et saepenominatorum dominorum doctorum et magistrorum, Leonhardi Messenbergk, ecclesiae Nawenburgensis canonici, necnon Iohannis Reynhardt etc. et quorundam aliorum magistrorum de collegio pro anniversario perpetuo

1 Am obern Rande von anderer Hand: *Iohannis Brandt cassatus anniversarius.*
2 Von derselben Hand wie 7 u. 8.

eiusdem defuncti doctoris Sporn, singulis annis tertia feria post Exaudi cum vigiliis et sequenti cum missis animarum in ecclesia divi Nicolai episcopi celebrando, dederunt et assignaverunt collegio nostro domum, extra valvam Grymmensem versus rubetum sitam, a quodam sarcinatore, nomine Maths Koch vulgariter nuncupato, sub titulo redemptionis pro quadraginta florenis emptam; quae quidem domus fructificat quotannis unam sexagenam novam et quatuor grossos, de qua pecunia duo floreni singulis annis cedunt pro anniversario, ita ut plebano dentur quindecim grossi et residuum de istis duobus florenis inter fratres, ut supra, dividatur, aliae vero pecuniae pro structura eiusdem domus et censu unius grossi, consulatui persolvendo, in termino Martini reserventur.

Deo laus, gloria et honor. 1506 ut supra.

[Bl. 28ᵇ] Item praepositus collegii tempore anniversariorum praetactorum tenetur vocare fratres sub hoc vel consimili tenore.

„Reverende magister, sitis hodie hora prima in vigiliis et cras hora sexta in missis animarum, pro anniversario domini .N. doctoris in choro ecclesiae sancti Nicolai decantandis, sub poena carenciae.

Detur omnibus collegiatis huius collegii duntaxat.“

10. Item[1] in omnibus et singulis anniversariis praescriptis volentes mereri praesentias debent adinstar anniversariorum dominorum ex maiori collegio defunctorum interesse vigiliis ante finem primi nocturni et missis animarum ante epistolam, oblationem trium denariorum usualium faciendo, et existentes in sacerdocio extunc, si sunt ad hoc dispositi, alioquin infra octavam aut alias, quamprimum se ad officium huiusmodi abiles senserint, ad missam unam pro anima fundatoris celebrandam, alii vero non sacerdotes ad legendum vigilias mortuorum duntaxat astricti esse debeant atque obligati. Portio autem absencium sive exequiis huiusmodi interesse negligentium fisco collegii accrescat, eo pacto ut praepositus pro tempore die prox[29ᵃ]ima anniversarium praecedente ordinaciones et fundaciones huiusmodi exequiarum doctoribus et magistris de collegio denunciare et legere teneatur et pro eo labore et diligencia in hiis et circa ea habendis duos grossos de fisco collegii habeat.

11.[2] Anno domini millesimo quingentesimo quinto decimanona die mensis Maii (1505 *d.* 19. *Mai*) circa festum sancti Servacii obiit eximius ac praeclarus vir, dominus Iohannes Fabri, alias Obermair de Werdea, artium ac utriusque iuris doctor, celeberrimus huius collegii collegiatus, cuius testamentarii, videlicet Sixtus Pfeffer de Werdea, similiter arcium ac utriusque iuris doctor, frater Sixtus Lang de Werdea et Iohannes Setteler, Liptzenses cives, una cum haeredibus dicti doctoris Iohannis, videlicet Aegidio Nurenberger et Iohanne Goetz, civibus Werdensium, ex testamento pro perpetua memoria praefati doctoris Iohannis apud sanctum Nicolaum observanda centum florenos reynenses assignaverunt et donaverunt collegio

1 Von anderer Hand.
2 Dgl. von anderer Hand.

nostro super domo Wetterhein ex otto (orto?) collegii inter Fridericum Pflugritter, universitatis famulum, et Nicolaum Kalossen situata singulis annis sex florenos in pecunia solvendos, et in eventum, quo census huiusmodi unquam reempti fuerint, extunc doctores et magistri collegium princeps pro tempore repraesentantes summam capitalem pro aliis censibus comparandis, quamprimum poterint, exponere teneantur, [29] omni dolo et fraude semotis, de qua eorum consciencias voluerunt habere oneratas. Debet autem anniversarius singulis annis iuxta praedictum tempus hoc modo observari: in primis fiat pulsus hora prima pro vigiliis et die sequenti alius pro missis animarum ibidem decantandis ad instar aliarum exequiarum, pro quibus pulsis dentur pulsanti decem gr. antiqui, item plebano dentur duo grossi novi, ita quod ultimam lectionem in vigiliis legat et dominica anniversarium praecedente eundem certis diebus tunc sequentibus celebrandum de ambone manifestet et denunciet. Item subplebano dentur unus gr., item custodi 1 gr., item 2 gr. de duabus missis sub officio defunctorum tunc legendis, item 1 gr. de panno ad tumbam, item 1 gr. de luminibus sive candelis circa tumbam, item 1 gr. duobus choralibus: faciunt in summa 12 gr. et 4 ₰. Quae quidem summa totalis tradatur domino plebano sancti Nicolai per praepositum collegii ad distribuendum, sicut praescriptum est. Item unum talentum cerae pro candelis ad offertorium fiendis praepositus collegii disponet. Idem etiam praepositus exequias huiusmodi, in anniversario antedicto tenendas, prout supra signatum est, doctoribus et magistris denunciare tenetur. Et peragi debet praedictus anniversarius per collegiatos huius collegii, quorum quilibet in utroque officio praesens habebit decem gr. antiquos. Si vero utrumque neglexerit, carebit ex toto, si autem in altero eorum affuerit, medietatem duntaxat habebit. Similiter per conventorem, si collegiatus non fuerit, una cum quinque magistris nacionis bavaricae, quos post obitum doctoris Sixti natio bavarica nominabit, ac duobus studentibus, stipendium ex saepefato doctoris testamento habentibus, quorum magistrorum quivis quatuor habebit gr., studentes vero quilibet duos tantum, cum fecerint facienda. [30a] Quae omnia et singula praescripta praepositus collegii principis execucioni fideliter demandabit atque omnibus et singulis iuxta praenarrata solucionem realem faciet. Quibus sic, ut praemittitur, expeditis et solvendis solutis, si quid ex censibus residuum erit, pro fisco collegii reservetur. Ad dei laudem. Amen.

12. Ex post anno millesimo quingentesimo sexto dominica post nativitatis gloriosissimae virginis Mariae (1506 *d.* 13. *September*) obiit egregius vir, dominus Iohannes Reinhart de Zcebicker, artium et decretorum doctor, collegii nostri collegiatus, insignis ecclesiae Merseburgensis canonicus. Qui in testamento suo collegio principis legavit litteras reempcionis quinque florenorum reynensium, pro centum florenis auri reynensis apud consulatum Liptzensem emptorum. Quae collegio per suos testamentarios sunt praesentatae. De quibus sibi annuam memoriam perpetuo circa diem obitus sui servandam cum vigiliis et animarum missis in ecclesia sancti Nicolai in Liptzk per omnes collegiatos huius universitatis peragi ac observari instituit duntaxat, quae ad instar perpetui anniversarii doctoris

Werdea felicis memoriae singulis annis perpetuo debet continuari, magistris non collegiatis seclusis. (*Von anderer Hand:* Idem collegio ciphum deauratum legavit.)

13. [Bl. 30[b]] SANCTI SPIRITUS ASSIT NOBIS GRATIA, ANNO 1511 IN DIE IACOBI APOSTOLI (*d.* 25. *Juli*).

Anno ab incarnacione salvatoris humani generis, domini nostri Iesu Christi, millesimo quingentesimo nono, ipso die divi Bartholomaei apostoli (1511 *d.* 24. *Aug.*), in congregatione dominorum doctorum et magistrorum huius collegii collegiatorum, comparuit magnificus et egregius vir, dominus Christophorus Cuppener, artium ingenuarum, philosophiae et utriusque iuris doctor, dicti collegii collega, sponte et deliberato animo promisit dare infra annum magistris et doctoribus, confratribus suis collegii principis praememorati, centum et triginta septem florenos in auro, quos et iam effectualiter persolvit, pro memoria servanda quotannis in ecclesia sancti Nicolai urbis Liptzensis perpetuis temporibus, dominica proxima post festum sancti Christophori, cum vigiliis novem lectionum et die sequenti cum tribus missis animarum per scholares de schola sancti Thomae decantandis, cum pulsu consueto tam ad vigilias quam ad missas animarum, sub quibus ewangelio lecto plebanus pro subscriptis orare debet publice et intelligibili voce ad populum, pro anima scilicet quondam magnifici et egregii viri, domini Christophori, artium et utriusque iuris doctoris, collegii principis collegiati, fundatoris huius perpetuae memoriae, et pro animabus Margarethae, quondam uxoris suae, filiae Hainnss Hummelsshain, Christophori Kuppener, patris sui, Margarethae, matris suae, Petri Cuppener, utriusque iuris licentiati, avi sui, et Hedewigk, aviae suae, denique pro animabus omnium defunctorum ex familia Hummelsshayn, omnium benefactorum collegii principis et nacionis Polonorum, omniumque christifidelium defunctorum, quatenus illis ipsis tribuatur pax et requies sempiterna in secula seculorum, Amen. Singulis autem diebus dominicis post sermonem dictus plebanus duntaxat debet denunciare populo, ut oret pro animabus dicti doctoris Christophori et uxoris suae, filiae Hummelsshayn. Pro quibus omnibus ex praeposito collegii principis singulis annis habebit unum florenum renensem pro suo labore et ministris ecclesiae, cantori et officiali, distribuendum. [31[a]] Quilibet dominus et collega huius collegii principis, praesens in vigiliis et integras orans vigilias, et offerens cum luminibus ad hoc ordinatis ad tria altaria iuxta solitam consuetudinem aliarum memoriarum, medium habere debet florenum; itaque absens et tardus, post tempus consuetum veniens, careat sua porcione, quae debet accrescere fisco. Sacerdos autem ultra vigilias legat missam animarum, pro quo habeat nesellum vini aut dimidium gr. Quatenus ista perpetue serventur, debet praefata summa pecuniae per dictos dominos de collegio principis pro annuis censibus comparandis exponi, et in hoc vult conscientias ipsorum habere oneratas, ut testatur ultima eius voluntas. Actum ut supra.

14. Anno salutis humanae millesimo quingentesimo decimo, septima Iunii (1510 *d.* 7. *Juni*), quae fuit feria sexta post festum divi Bonifacii, diem

clausit extremum in Christo quondam magnificus et egregius vir, dominus Hinricus Sartorius[1] Brunswicensis, artium liberalium, philosophiae et medicinae doctor, qui in lecto suae aegritudinis, convocatis omnibus dominis de collegio principis, confratribus suis, praenoscens, se moriturum in brevi, sed horam ignorans, petivit imprimis, suum manutenere velint testamentum, et, omnibus gratias et valete agens, finaliter, mente compos, tametsi corpore aeger, indeterminatam dedit collegio pecuniam, pro qua ruinosam, ut ipse novit, possint domini reficere dominorum stubam. Quod attendentes spectabiles domini testamentarii post mortem dicti doctoris, egregius d. Simon Pistoris Liptzensis, artium et medicinae doctor, spectabilis vir d. Paulus Szwoflheym Gorlitzensis praesentes, maturiori habita deliberacione, anno sequenti pecuniam ipsam determinaverunt et quadraginta obtulerunt florenos renenses, depositos apud senatum urbis Liptzensis, sub ea condicione, quatenus anniversarius instar aliorum quotannis pro anima pie defuncti et suorum agnatorum et cognatorum in aede divi Nicolai celebraretur. Pium istud opus et benivolam [31ᵇ] mentem domini de collegio cum literis desuper confectis assumpserunt et sub hac forma anniversarium perpetuis temporibus duraturum fundarunt in ecclesia parochiali divi Nicolai urbis Liptzensis, quatenus circa festum divi Bonifacii, dominica die ante aut post, dominus plebanus aut suus vicarius post sermonem diem anniversarii denunciet, ut hoc die vigiliae, sequenti vero missae pro anima dicti doctoris celebrabuntur. Ad utrumque diem designatum fiat pulsus et tumba erigatur cum candelis per custodem, vigiliae novem lectionum et missa principales (?) inter tres missas defunctorum more consueto per chorales decantentur. Infra missam post ewangelium plebanus aut eius vicarius hortetur populum, quatenus pro anima dicti dom. doctoris Hinrici, agnatorum et cognatorum eius et benefactorum collegii oret, singulis autem diebus dominicis oret pro anima doctoris defuncti. Pro quo dominus plebanus instar aliorum anniversariorum habebit quotannis quindecim gr. et singulis supradictis satisfaciat. In quibus vigiliis et missis sub poena carenciae, per dominum praepositum intimanda, salvo suo sallario quilibet dominus de collegio principis debet esse praesens ante finem primae lectionis in vigiliis et epistolae in missa in choro dictae ecclesiae divi Nicolai et offerre more consueto atque non sacerdos legere integras vigilias, sacerdos vero, quando dispositus fuerit, missam pro anima defuncti celebrare, pro quo quilibet habebit ex dom. praeposito tunc existente decem antiquos grossos, porcio autem absentis et negligentis accrescere debet fisco collegii. Quatenus istud pium opus perpetuo, ut institutum est, servetur, debent dom. praepositus cum ceteris collegis dicti collegii principis curare, quadraginta floreni supranominati semper pro annuis censibus exponantur; et rem fideliter stare volunt, ut posteri pro iam vivis faciant tempore suo exequi. Actum ut

---

1 Am Rande von später Hand (des 18. Jh.): *Scribendum erat: Schraderus.* Da *schrâder* niederdeutsch = hochdeutsch *schrôter* ist, so können beide Namen allerdings denselben bedeuten.

supra. — Sed novissima inscriptio[1] facta est in die parasceues (*d. 9. April*) hora prima pomeridiana, anno etc. 1512.

Manus doctoris Magni Hundt Parthenopolitani (*geht auf No.* 13 *u.* 14).

15. [Bl. 32[a]] Anno domini millesimo quingentesimo octavo in vigilia sancti Laurentii (1508 *d. 9. August*) obiit magnificus dominus Hermannus Keyser de Stolberg, artium magister, sacrae theologiae professor, collegii huius collegiatus, sepultus in Tridento. Cuius testamentarii, Paulus Schiller de Plauen, artium liberalium ac sacrae paginae professor, collegii maioris collegiatus, et Melchior Marquart, huius oppidi consularis, collegio nostro pro perpetua memoria, singulis annis circa diem obitus praedicti doctoris Hermanni servanda, quinquaginta florenos reynenses in pecunia dederunt et cum effectu numeraverunt, ita ut huiusmodi memoria ad instar aliarum per dominos collegiatos huius collegii tantum observetur. De qua eorum consciencias voluerunt habere oneratas. Acta sunt haec anno domini 1513 in vigilia sancti Osualdi in praesentia omnium collegiatorum.

16. Anno graciae millesimo quingentesimo duodecimo, tertia die Septembris (1512 *d. 3. September*), quae erat sexta post Aegidii, obiit spectabilis vir, dominus Leonhardus Meysebergk Liptzensis, artium ac iuris pontificii doctor, ecclesiae Numburgensis canonicus, huius collegii senior, qui quadraginta sex annis fuit collegiatus, ac in testamento suo collegio nostro legavit literas reempcionum quinque florenorum reynensium, pro centum florenis auri reynensis apud consulatum huius oppidi emptorum, quae collegio per suos testamentarios sunt praesentatae, de quibus sibi annuam memoriam perpetuo circa diem obitus sui in ecclesia divi Nicolai per omnes collegiatos huius universitatis [32[b]] ad instar aliarum memoriarum instituit observandam, ad laudem dei, Amen. Insuper phialam argenteam similiter collegio legavit.

17. Anno domini 1529 ipso die sanctorum martyrum Fabiani et Sebastiani, quae erat 20 Ianuarii (1529 *d. 20. Januar*), obiit egregius vir, dominus Gregorius Bredekoppe ex Konitz, qui in testamento suo legavit et donavit huic collegio, cuius collega fuit et membrum memorabile, quinquaginta florenos renenses pro annua eius memoria, per fratres eiusdem collegii instituenda et observanda, in sui obitus die similium memoriarum instar peragenda in aede divi Nicolai. Quos quinquaginta florenos executores et testamentarii eius, Georgius Dottanius Meyningensis, arcium et sacrae theologiae professor et huius collegii collega, et dominus Iacobus Hoppe ex Konitz, ecclesiae Merseburgensis vicarius, dicto collegio effectualiter numeraverunt et realiter solverunt in bona moneta grossis integris Misnensibus. Collegium assumpsit et secundum ultimam testatoris voluntatem disposuit locavitque acceptam pecuniam pro annuis redditibus reempcionis titulo cuidam civi lanio Hans Voyt super horto hipotecato cum domo conducticia, prout in literis datis continetur, qui singulis annis literarum promissione

1 Bezieht sich auf den Tag, an welchem Hundt diese Actenstücke in dies Statutenbuch eintrug.

pendet huic collegio duos florenos cum dimidiato in termino in literis expresso. Debet autem dicta memoria peragi cum pulsibus, vigiliis et missis et publica denunciatione et exhortacione ad populum pro [33a] interessione, dominica proxima peragendam memoriam praecedente, pro quibus parrocho sive plebano aut vicem eius gerenti quindecim gr. numerandi sunt, distribuendi pro more ecclesiae ministris. Legavit quoque dictus testator collegio cyphum argenteum cum Abbate super decretalibus et repertorio in quatuor voluminibus etc. Cuius anima in extrema requie laetetur inter electos dei. Sacerdos missam, non sacerdos vigilias legendas meminerint. Acta 1530 7. Septembris haec notatio. — Si praedicti census numeracione capitalis summae reempti fuerint, curent domini praesentes, ut rursum ipsa summa in convenientem locum pro censibus exponatur.

18. Anno domini 1533 apparuit coram dominis et confratribus, collegii huius principis collegis, egregius vir, dominus Ludowicus Sartoris[1] ex Gorlicio, optimarum artium et sacrae theologiae professor, insignis ecclesiae Misnensis canonicus, intendens anniversariam memoriam pro se et parentibus suis institui. Obtulit collegio sexaginta florenos renenses in bona ducali moneta in gladiatis et dimidiatis grossis re ipsa et effectualiter annumeratis, quos collegium assumpsit et pro censibus locavit super hipotheca domo et horto Thomae Luman linificis in nova, ut vocant, strata sita, consensitque in dictae memoriae institutionem et peractionem singulis annis in aede divi Nicolai pro ipso fundatore et parentibus eius, Iohanne Langschneider, proconsule olim Gorlicensi, et Dorothea, conthorali eius, cum campanarum ad vigilias et missas pulsacione et denunciacione die dominica praecedente, et aliis dominicis instar aliorum anniversariorum in litera mortuorum intercessio fiat pro ipso fundatore vita functo et parentibus eius. De quo habebit [33b] plebanus 15 gr., ut de aliis anniversariis. Pro istis vero sexaginta florenis empti sunt tres floreni in supra nominati civis textoris hipotheca, ut ostendunt literae empcionis, consenciente feudi domino, Wolfgango Preuser, et empcionem hanc approbante. Cum autem literae cum ipsis censibus reemptae fuerint, domini et fratres collegii huius rursus alio transferant summam praetactam, ut in talis fundacionis continuacionem fructum suum ferat ad dei honorem, animarum salutem et collegii commodum. Debet autem anniversarius ille quotannis circa dominicam Laetare celebrari. Distributio vero trium florenorum taliter fieri debet: plebanus 15 habeat gr., fiscus sex gr., praepositus ultra suam sortem duos gr. De restantibus duabus sexagenis antiquis[2] quilibet fratrum habeat quinque gr., si octo praesentes fuerint, et nihil de his accrescere debet fisco, sed illi sex sufficiant gr., absentis vel absentium sors in aequalem praesencium sortem distribuatur. Et ut singula haec inviolabiliter observentur, conscientias fratrum suorum appellat fundator. Non sacerdotes tandem ad legendum eodem die integras vigilias sint astricti, sacerdotes vero ad missam, si dispositi fuerint, pro animabus sint obligati, aut quando se apciores senserint.

---

1 Der deutsche Name war Langschneider.

2 Also die *sexagena antiqua* = 20 gr., 1 fl. = 21 gr.

In laudem dei omnipotentis et animarum defunctorum salutem. 1533. 30. Iulii, Abdon et Sennen inscripta.

Mit Bl. 34ª *beginnt wieder die Hand des Ioh. Fabri:*

DE TRANSLATIONE COLLEGII MINORIS AD PRAESENTEM LOCUM, QUOD POSTEA COLLEGIUM PRINCIPIS EST APPELLATUM.

Anno domini 1456 feria quarta post Briccii episcopi collegium minus, quod erat in platea sancti Petri huius oppidi in eo loco, ubi nunc paedagogium est, translatum fuit per dominum nostrum gratiosum, dominum Fredericum, ducem Saxoniae etc., et reverendum in Christo patrem et dominum, dominum episcopum Merseburgensem, ad locum praesentem et collegium principis appellatum, quod prius cauda vulpina vocabatur. Et ex post feria sexta immediate sequenti per praefatum dominum Merseburgensem ac dominum cancellarium et nonnullos consiliarios dicti domini ducis Frederici fuerunt magistri collegiati eiusdem collegii, domino decano facultatis artium et magistris eiusdem facultatis praesentibus et consentientibus, cum copiosa multitudine magistrorum, baccalariorum et studentium, in realem possessionem dicti collegii principis introducti, traditis et receptis ab eis clavibus eiusdem collegii in signum vere actualis et realis possessionis. Erant autem protunc octo immediate subscripti magistri in praedicto collegio collegiati, quibus alii sequentes et [34ᵇ] pariter subscripti in locum demortuorum vel resignantium in eodem collegio successerunt.

Hierauf folgt ein Verzeichniss der Collegiaten von 1456 *an, welches bis* 1570 *fortgeführt ist, im Ganzen* 82 *Namen.*

---

3. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1554.[1]

A. Erste Abtheilung.

Statuta collegii principis minoris de anno 1554.

[S. 1] DE ELECTIONE NOVI COLLEGAE.

Statutum I.

In electione novi collegae, qui vel in defuncti vel resignantis vel illius, qui privatur collegiatura, locum eligitur, haec capita observari debent. Primum, ut statim post defuncti sepulturam vel resignationem vel privationem factam a praesentibus dominis de collegio instituatur electio. Deinde ut de singulis personis illius nationis, ex qua eligendus est novus collega,

---

1 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen, S. 759 fg.

quam exactissime scrutinium habeatur. Mox sic ad electionem solenniter perveniatur, ut, dato signo campanulae et implorato divino auxilio, singuli collegae ad manus praepositi, ipse [2] ad senioris sancte promittant, unumquemque summa fide, sine fraude et dolo, sedulo id facturum esse, quo talem deligant, qui amans sit verae pietatis et purae doctrinae evangelii, pacis et concordiae studiosus, quique collegio ornamento, academiae honori esse possit. Inque electione hic est observandus ordo, ut imprimis emeritorum habeatur ratio, deinde eorum, qui academiae serviant, ultimo et horum, de quibus praeclara spes sit, quod aliquando utiles se praebere studiis adolescentiae legendo vel docendo possint. In dicendis vero suffragiis ordo senii servari debet. Praepositus vero secundum multitudinem suffragiorum concludat. Sin suffragantium vota sint paria, poterit cuicunque voluerit parti concludendo consentire.

[S. 3] DE PUBLICATIONE NOVI COLLEGAE.

Statutum II.

Celebrata electione curabit mox praepositus per publicum collegii ministrum, ut electo voluntas collegii de ipso denuncietur, ea quidem significatione, ut, quid opus sit in ea re, ipse ex praeposito cognoscat, qui tunc electo collegae tam sumtus et onera, quae ferre cogatur, quam commoda et emolumenta, quae ex accessionibus collegii habeat, quam diligentissime ex statutis ostendat. Suum autem electus animum infra octiduum declarabit praeposito.

[S. 4] DE ASSUMTIONE NOVI COLLEGAE.

Statutum III.

Octavo die a tempore electionis praepositus congregabit collegium, ut cognoscat electi animum, qui si collegiaturam receperit, iuramentum fidelitatis sequens praestabit, eique statuta collegii de sumtibus et oneribus simulque commodis et emolumentis recitabuntur. Sin autem recusaverit, collegium statim ad novam electionem redibit.

[S. 5] IURAMENTUM NOVI COLLEGAE.

Statutum IIII.

[S. 6] „Ego .N. iuro, primo vobis, praeposito huius anni, vestrisque successoribus me in omnibus rebus legitimis et honestis debitam morigerationem praestiturum esse. Secundo, quod seniori et electoribus meis iustam reverentiam exhibere velim. Tertio statuta, quae condita sunt et legitime condentur, sedulo et fideliter me servaturum esse. Quarto, quod secreta collegii nulli communicare, commoda collegii adiuvare, incommoda avertere omni tempore omnique statu vitae diligenter velim. Ultimo iniuriam, mihi vel verbo vel facto aut quovis alio modo a collega illatam, me consulto non esse vindicaturum sed super illa auxilium collegii imploraturum esse. Sique aliqua controversia inter me et collegam exorta fuerit, in ea componenda [7] me dictamini maioris partis dominorum stare velle. Sic me deus adiuvet et sanctum illius evangelium." *(Hierunter Christus am Kreuze und*

daneben ein Mann in knieender Stellung zur Seite eines Wappenschildes, über welchem D. I. S. *d. i.* Doctor Ioannes Sinapius, *der im Jahre* 1554 *Präpositus war.)*

[S. 8] DE SUMTIBUS NOVI COLLEGAE.[1]

Statutum V.

Novus collega ei denuncianti electionem numerabit sesquiflorinum, de qua pecunia tertiano cedit quadrans floreni, tantum et cocae, reliquum pincernae. Electoribus singulis unum florinum dabit, antecessori suo vel ipsius haeredibus triginta florinos; collegio ad structuram viginti florinos pendet. Prandium duarum mensarum exhibebit et collegis praesentibus, quorum unusquisque id iuris habet, ut pro suo arbitrio hospitem unum nominare possit. Et haec omnia infra mensem [9] a tempore assumtionis, sub poena privationis collegiaturae. Et quando ad corporis sive salariatorum emolumenta admittitur, singulis dominis praesentibus numerabit unum florinum.

DE ONERIBUS NOVI COLLEGAE.

Statutum VI.

Novus collega quamprimum ad commoda collegii admittitur, collegium inhabitare debebit, inque ea parte aedium, quae est posterior, sumtus mensae ferre cogitur, in consultationibus ac dicendis suffragiis locum habebit ultimum, cumque eo, cui proxime successit, alternis vicibus [10] onera curatoris sustinebit.

DE COMMODIS ET EMOLUMENTIS NOVI COLLEGAE ET NON SALARIATORUM.

Statutum VII.

In lucro cerevisiae, pretio habitationum communium et anniversariis et si qua est commoditas mensarum, in his omnibus pari iure iuniores collegae duo cum reliquis salariatis censentur; ad corporis vero accessiones tunc demum quisque eorum assumitur, quum duo ei alii successerunt iuniores. Quae assumtio ipso die assumtionis novi collegae fieri debet.

[S. 11] DE ADMISSIONE NOVI COLLEGAE.

Statutum VIII.

Novus collega ad commoda collegii admittitur ad principium semestris, quod diem electionis aut assumtionis suae proxime sequitur. Quod vero ante hoc tempus receptum vel recipiendum fuerit, antecessori ipsius sive eius haeredibus dabitur. Semestria autem constituta sunt, alterum a dominica Cantate et sic a fine nundinarum paschalium usque ad dominicam finientem nundinas Michaelis; alterum a dominica finiente nundinas Michaelis [12] usque ad dominicam finientem nundinas paschales. Quod ergo intra quodque semestre recipietur vel recipi debebit, pro eo semestri dividetur.

---

1 Dieses Statut ist im Anfange des 17. Jahrh. mehrfach durchcorrigiert und geändert, durch Einklammerungen und Randbemerkungen.

DE ELECTIONE HABITATIONIS.

Statutum IX.

Electio habitationis eius, quam vacare contigerit, ad praesentes collegas, primum ad seniorem, deinde reliquos ordine pertinet, et, quae ultima relicta fuerit, eam iunior habebit. Debet autem ea electio die assumtionis novi collegae celebrari.

DE ORDINE ET SESSIONIBUS COLLEGIATORUM.

Statutum X.

[S. 13] Sicuti secundus honos post praepositum defertur seniori, ut, qui absente vel delinquente praeposito ad necessarias deliberationes collegium congregare possit, ita et hoc de senio electionis constitutum est, quod in consultationibus collegii et dicendis suffragiis, sicque sedendo et suffragando, ordo senii sine controversia, in aliis vero congressibus ac mensa ordo dignitatis et academiae servetur.

DE HONESTATE EXCOLENDA.

Statutum XI.

[S. 14] Cum collegae sint quasi senatores et certi academiae praeceptores, elaborandum eis est, ut sint verae pietatis, virtutis, honestatis, ingenui pudoris et liberalis doctrinae adolescentiae quasi viva exempla et duces. Qui igitur vel impietate, levitate, vitae dissolutione, pravitate naturae vel libidine peccandi aut quacunque occasione mores innocentiae ac tenerae aetatis profectus impedierit vel offenderit, gravissimam dabit collegio poenam, quam ipsum decreverit.

Et[1] qui ausus fuerit suspectam famae et pudoris mulierem in collegio habere et cum illa flagitiose versari, dabit mulctam collegio decem florinorum. Si secundo hoc ipso nomine delinquat, in duplum punietur; si tertio, privabitur [15] emolumentis collegii per annum. Quodsi nec hoc modo corrigi poterit, a collegio excludatur.

DE INIURIIS OMNIS GENERIS.

Statutum XII.

Ad reprimendam eam facilitatem dissentiendi, ex qua oriuntur iniuriae, acerbissimae dissensiones animorum, lites, rixae et iurgia, id decretum est: Qui affecerit alterum verbali iniuria, mulctabitur uno florino; qui percusserit alterum sine cruentatione, dabit duos florinos; si cruentaverit, sine tamen vulnere, numerabit tres florinos. Si vulneraverit, decem florinos pendet; si mutilaverit, viginti florinos solvet. [16] Si pacem mandanti praeposito vel seniori non paruerit, triginta florinos; poenam non solvens a collegio excludatur. In his si praepositus deliquerit, animadversio multae geminanda est. Executio tamen differenda est in abitum sui magistratus. Haecque omnia sic intelligenda sunt, ut et parti laesae peculiariter satisfaciat.

1 Dieser zweite Absatz ist später eingeklammert.

DE ABSENTIBUS COLLEGIS.

Statutum XIII.

Ad aliquot dies, hebdomadas et menses cuilibet sine incommodo licet abesse, consensu tamen praepositi et relicto procuratore, sub poena arbitraria collegii. Iis vero, qui studiorum causa alio se conferunt, abesse etiam longius licet, consentiente collegio [17] et constituto procuratore, dumque commoda non percipiant, oneribus non erunt aggravandi; illis etiam, qui ad certum officium vocati abeunt, triennium conceditur, si procuratorem, in quem collegium sicuti in illius abitum consenserit, post se deliquerint. Habitationem vero suam tempore absentiae propter libros et supellectilem custodiendam habebunt liberam. Qui autem, nec venia impetrata nec procuratore constituto, aberit, omni emolumento tempore absentiae carebit. Tempus vero absentiae et similiter reditus cuiusque incipiet ab eo semestri, quod diem absentiae sive reditus cuiusque proxime sequetur. Commoda autem absentium praesentes inter se divident.

[S. 18] DE HABITATIONIBUS ABSENTIUM.

Statutum XIIII.

Qui absens fuerit vel extra collegium in urbe habitaverit, vaporarii sui inhabitandi ius offeret praeposito, qui id referre debet ad reliquos collegas; sique repertus fuerit, qui conducere vacantem habitationem velit, aliis, servato ordine senii, praefertur. De pretio habitationis si controversia inter locatorem et conductorem acciderit, componetur a collegio. Si vero ex collegis conductorem non reperiat, liberum ei erit, cuicunque et quanti velit vaporarium suum locare.

[S. 19] DE MODO PRIVANDI QUEM COLLEGIATURA.

Statutum XV.

Quem collegium ob contumatiam absentiae suae privandum iudicaverit, eum curabit ipsiusmet impensis revocari, sique redire ad praefinitum tempus neglexerit, ipso facto sit privatus collegiatura, et in eius locum eligatur alius. Quod itidem faciendum erit, si alia de causa quis collegiatura privatus fuerit.

[S. 20] DE DIGNITATE ET IURISDICTIONE PRAEPOSITI.

Statutum XVI.

De praeposito hoc constitutum est, ut sit summus magistratus in collegio et eius iurisdictionem declinare nulli liceat. Praeterea summam reverentiam eidem exhibere ac morigerationem tanquam suo magistratui reverenter praestare debent, quique vel ex collegis vel alias ex inquilinis et familia illius monitis non obtemperaverit, vel iussis, mandatis et edictionibus legitimis non paruerit, vel iurisdictioni suae obstrepuerit, quam in puniendis subiectorum delictis plenariam tanquam familiaspatri reliquit academia collegio, si prius a rectore anteversum non fuisset, vel ipsi molestus

fuerit huncque iniuriose offenderit, graviter a collegio arbitraria mulcta puniendus est.

[S. 21] DE ELECTIONE PRAEPOSITI.

Statutum XVII.

Eligi praepositus debet sabbatho finali nundinarum paschalium, et quidem ex numero salariatorum collegarum tantum, secundum ordinem senii. Caeterum administrationi praeficiendi sunt saltem ii ex salariatis, qui praesentes sunt et collegium inhabitant. Si igitur ordo administrationis eum attigerit, qui in urbe commoretur, curabit, ut illius vices gerat unus ex salariatis praesens in collegio.

[S. 22] DE OFFICIO PRAEPOSITI.

Statutum XVIII.

Officium praepositi annale erit, et cum diligentissimi patrisfamilias vices gerat, imprimis curare debet, ut collegae tranquille germanorum fratrum more una vivant, deinde ut iura collegii tueatur, honestatem conservet, in mores inquilinorum animadvertat, in emonendis censibus collegii et erogandis elemosinis ac reliquis distribuendis sit fidus ac diligens, rationibus fideliter praesit, diligenter curabit omnia, quae ad oeconomicam pertinent industriam; contra si fecerit vel alicuius negligentiae, petulantiae aut alterius etiam delicti convictus fuerit, in illum habebit collegium animad-[23] versionem iustam mulctae vel poenae, quam poterit exequi, cum exierit magistratum suum.

DE RATIONIBUS PRAEPOSITI.

Statutum XIX.

Inprimis elaborabit in eo praepositus quam studiosissime, ut sub finem praepositurae suae intra mensem planas exhibeat collegii rationes, idque sub poena privationis omnium emolumentorum per annum. Deinde singulis hebdomadibus sabatho die cum curatore, cuius operas sibi eo tempore addictas habet, audiat culinae expensas easque persolvat, sub poena arbitraria collegii. Et de illis per annum ter idque proxima hebdomada singulis elapsis nundinis [24] edat rationes, idque poena privationis emolumentorum usque ad sequentes rationes percipiendorum.

DE INSPECTIONE COLLEGII A PRAEPOSITO CELEBRANDA.

Statutum XX.

Proxima hebdomada singulis elapsis nundinis[1] praepositus scheda ad portam collegii proposita significabit inquilinis, omnium capitum ad ipsos pertinentium se statuta publice recitaturum esse, animadversione in contumaces et qui petulanter absunt, quinque grossorum. Deinde ad indictam horam campanula ter pulsata coetum habitatorum collegii convocabit atque inter recitandum, si quid opus erit, monebit, castigabit et adhortabitur. A lectione

---

1 Am Rande: *inclusa septimana solutoria.*

[25] vero cum curatoribus et aliis ex collegis sibi adhibitis singularum aedium huius collegii habitationes et cubicula lustrabit ac inviset, nomina singulorum conscribat et quid fractum reficiendumque sit annotabit, et indefessa opera admonendo perficiet, ut qualem quisque habitationem conducendo acceperit, talem nec deteriorem abiens successori et collegio relinquat.

DE CONVOCATIONIBUS PRAEPOSITI.

Statutum XXI.

Convocationes habebit praepositus ordinarias pro eligendis officialibus et redden[26]dis eorum rationibus temporibus constitutis, extraordinarias vero, quoties alioqui acciderit aliquid, quod omnium consilium vel auxilium requirat. Poenam autem tam in ordinariis quam extraordinariis licebit constituere in non venientem, si distribuendum aliquid sit, carentiae; si non sit, in levioribus 'non contradicendi', in gravioribus unius aut plurium florinorum pro qualitate causae, aut etiam, si gravitas negotii hoc exegerit, emolumentorum eius semestris vel quoque totius anni sive temporis praepositurae, quod tamen de percipiendis adhuc, non de perceptis commodis, intelligi debebit. Nullam vero poenam sustinebit, qui non temeritate sed necessitate aut aliqua alia iusta de causa abfuerit, [27] quam causam praeposito aut collegio, qui praetenderit, probabit. Iustae autem causae censentur: valetudo, peregrinatio, nuptiae sive sponsalia, parentum aut aliorum cognatorum vel amicorum peregrinorum praesentia, convivia honesta, funera et si quae aliae sunt causae similes, quarum discernendarum iudicium penes collegium erit.

DE POENIS DISTRIBUENDIS.

Statutum XXII.

Poenas omnes, undecunque collectas, ita dividere debet praepositus, ut tertiam partem fisco applicet, tertiam rationibus mensarum conferat, reliquum sibi retineat.

[S. 28] DE LECTIONE STATUTORUM ET COENULA A PRAEPOSITO EXHIBENDA COLLEGIS ET ANNIVERSARIIS DIVIDENDIS.

Statutum XXIII.

Festivitatibus pascalibus praepositus convocabit collegium, tam praesentes in collegio quam in urbe commorantes, et statutorum singula capita pertinentia ad collegas recitabit. Deinde anniversariorum rationes reddet ac coenaculam de pecunia collegii exhibebit.

DE SALARIATORUM PRAEFECTO.

Statutum XXIIII.

Ne difficultas et multitudo rationum praepositi curam implicet, decretum est, [29] iuxta ordinem senii singulis annis ad Kalendas Martii unum praeficiendum esse, qui accessiones de corpore recipiat easque statim inter salariatos dividat, et quidem hoc modo, ut quae ad Pascha sive Walpurgis ex Weisenfels et de precariis receperit, ea ad hyemem praeteritam referat

proque semestri hyemali distribuat. Quae vero deinde ad Michaelis ferias et tempore sequenti ad finem usque anni ex Weisenfels, Mitwede, precariis, tribus pagis et ex Torgau acceperit, ea ad aestatem pertinentia pro aestivo semestri dividat.

DE CERVISIARIO.

Statutum XXV.

[S. 30] Cervisiarius eligi debet Kalendis Mart. Cuius quidem officium hoc erit, ut, recepta pecunia ex fisco pro arbitrio dominorum de collegio, cervisiam bonam mature comparet et vendat per pincernam, rationes diligenter singulis diebus et de singulis vasis, adhibito semper uno alio[1] collega, ponat et conscribat. Vendita vero omni cervisia, convocatis per praepositum collegis, intra mensem rationes reddat, et quod lucri fuerit, inter collegas omnes aequaliter mox distribuat, sub poena privationis omnium emolumentorum totius anni. Debet autem ea distributio et divisio ita fieri, ut ad hyemale semestre totum hoc lucrum cervisiarium pertineat.

[S. 31] DE CURATORE COLLEGII.

Statutum XXVI.

Oeconomica curatio collegii duobus iunioribus alternis vicibus incumbit estque talis, ut, qui huic praesit, in locandis habitationibus summam adhibeat curam, quo honestos et bonarum literarum studiosos, pacis et tranquillitatis amantes recipiat inquilinos et omnino tales, quales requirunt statuta. Deinde illius est muneris, ut [sedulo et diligenter praesit disputationibus,][2] collegii fores observet deque precio habitationum post finem curationis suae numerata pecunia rationes, elapsis nundinis paschalibus et Michaelis, cum praeposito planas exhibebit inque [32] ea re praeter casum fortuitum excusationis nil nomine creditorum habebit.

DE PRAEPOSITO VILLARUM ACADEMIAE.

Statutum XXVII.

Cum curatio illa publica villarum academiae per triennale intervallum redeat ad collegium, de ea hoc constitutum est, ut in illa administranda servetur ordo salariatorum; qui autem huic praeficitur, ea fide, diligentia et industria omnia curabit, ne quicquam vel damni collegium senciat vel negligentiae et culpae accusari possit. Quod enim commiserit, ipse luet.

[S. 33] DE FAMILIA COLLEGII.

Statutum XXVIII.

Familiae operas nec conducere nec recusare neque precium augere vel minuere potest aut debet praepositus sine consensu collegii; familiam vero non difficilem habebit collegium, si benevolentia ad obsequendum alliciatur

---

1 Corrigiert in *aliquo*.

2 Die eingeklammerten Worte sind durchstrichen; ob von dem Schreiber selbst oder von späterer Hand, ist nicht zu erkennen.

et quadam humanitate ad operas incitetur. Non est igitur ferendum, ut ex collegis vel inquilinis quis petulanter et acerbe eam offendat, sique inter hos orta fuerit controversia, id significandum est praeposito, qui, cum componere nequeat, ad totum deducat collegium.

Hiernach von anderer Hand:

[S. 34] EXPLICATIO STAT. I. DE ELECTIONE NOVI COLLEGAE § IN DICENDIS.

De officio et iure praepositi in electione novi collegae duo ex mente maiorum probe observanda esse, unanimi consensu collegium censuit atque decrevit. Prius est, quod praepositus in dicendis suffragiis et consultationibus, potissimum vero in electione, primum habere debeat votum. Explicata igitur sua sententia circa personam eligendam, praepositus ordine senii colligat suffragia, quorum pluralitas ipsi pro lege sit, secundum quam concludat. Posterius est, quod praepositus habere debeat votum decisivum et cuicunque parti voluerit suo aut novo [35] aut repetito voto pondus superaddere possit, si vota suffragantium quocunque modo sint paria. Quodsi autem iure suo decidendi ultro cedere velit praepositus, poterit sortitio adhiberi.

Darauf folgen 5 *leere Seiten, und darnach beginnt die zweite Abtheilung:*

[S. 41] Statuta inquilinorum.[1]

DE PERSONA INQUILINI.

Statutum I.

Primum omnium qui conducere habitationis locum a curatore velit, hunc nolumus ex alio collegio relegatum aut exclusum esse. Nolumus etiam inquilinum, compotationibus aut aliis similibus rebus infamem aut turbandis hominibus petulantem, sed pietatis et verae religionis amantem, pacis et bonarum [42] artium studiosum, tranquillum et sobrium. Deinde inquilinus noster sit in universitatis album inscriptus habeatque praeceptorem privatum vel alias publice docentes audiat. Qui ultra mensem, priusquam rectori iusiurandum dixerit, hic habitaverit, aut non apud rectorem professum nomen suum apud se habitare passus fuerit, unius floreni mulctam solvito aut ex collegio excluditor. Facinorosos et notorie delinquentes ne quis consulto et volens tanquam in asylum ad se trahito: qui secus fecerit, collegio quinque florinos, quoties id fecerit, persolvito.

[S. 43] DE CONDUCENDIS HABITATIONIBUS.

Statutum II.

Ut curator, invito collegio, neminem ad collegii inquilinum admittit, ita quoque sine illius consensu nemo vaporarium aut locum collegii usurpare debet, clave sibi a curatore non tradita aut longius non permissa et nomine

1 Vergl. oben S. 218, 40 fg.

prius apud ipsum non inscripto. Nullus adsciscat sibi contubernalem, quem nesciat curator. Locum conductum per manus non tradat alteri: quisquis hoc neglexerit, habitationis huic ius nullum esto. Placuit autem sic numerari [44] semestria. Aestivum quidem a dominica finali paschalium nundinarum, vulgo Cantate nuncupata: hybernum vero ab ea dominica, quae finit autumnales nundinas. Qui habitationem suam longius incolere volet, ante ea tempora iterum eam conducet, alioqui eam alii locatam esse conqueri non poterit. Sin vero denuo aut alioquin conductam possidere noluerit vel non potuerit, precium locationis nihilominus integrum persolvat vel alium collegio idoneum conductorem inveniat.

DE USU HABITATIONIS.

Statutum III

[S. 45] Ex inquilinis nemini quicquam aedificare licet, nulli frangere aut immutare quicquam impune conceditur. Qui aedificando quicquam fregerit, damnum solvat: qui etiam utiliter sine iussu aedificat, perdit pecuniam, et quo quisque modo habitationis locum accepit, abiens eodem restituat eum collegio. Sectiones et fissiones lignorum, et si quid huic simile, in atriis et superioribus locis aedium fieri prohibemus, ob ingentem labem contignationum et compacturarum aedificii. Deprehensus igitur solvat quinque grossos; si iterum, luat duplum; si amplius, trahatur in iuditium collegii.

[S. 46] DE TRANQUILLITATE.

Statutum IIII.

Movet graves iras saepenumero et acerbas cogitationes turbulenta et intempestiva tumultuatio vel inter eos, qui eodem in loco aut propter habitant. Idcirco monet collegium, ut, quam maxime fieri potest, strepitus in atriis et gradibus ac ianuis caveantur; quod si a vicino quispiam semel atque iterum rogatus sibi non temperaverit, poenam feret dimidii ut minimum aurei. Cursus, saltus, iactus, pilam, omnem omnino in collegio decursationem prohibemus, sub eadem poena; similiter boatus, item rusticas [47] vociferationes e fenestris, gesticulationes et sannia et quicquid hoc nomine collegium dedecorat. Nolumus porro, apparitores, noctu aut interdiu transeuntes, sibilis aut vocibus quibusvis exagitari aut quovis pacto ad querelas apud senatum incitari. Qui contemserit hoc, decreto collegii severissimam poenam luito.

DE CUSTODIA ET CURA IGNIUM.

Statutum V.

Cum unius saepe ignavi aut imperiti hominis negligentia incuriave totae [48] communitates miserabiliter perierint, obtestamur omnes et singulos, ut ipsi primum omne incendii periculum consilio et diligentia sua praecaveant, deinde et famulis hanc curam inculcent quam diligentissime. Aquam praeterea per dies et noctes in hydriis et vasis, ad primos impetus forte ignescentis flammae extinguendos, cubiculis suis in promtu habeant. In his rebus

qui negligens repertus fuerit, poenam collegii arbitrariam, quae summa esse poterit, absque remissione persolvat. Vetat etiam collegium, ne quis fasciculis et sarmentis lignorum ignem foveat, idque ob aedium angustias et lignorum vetustatem. Repertus enim qui contra fecerit, toties aureum, quoties [49] deliquerit, collegio persolvat.

DE MUNDITIA.

Statutum VI.

Munda habitatio uti confert valetudini, ita non parum ornat hospitem. Dabit igitur operam quisque pro se, ne offendat vicinum suum sordibus aut non everrendis aut in angulum congerendis. In atriis etiam mundandis, quae purgatissima esse volumus ob commeantes homines, serventur quaedam vices a vicinis sine contentionibus. Quod quisque vero sordium vel straminis (ad asportandum in angulum [50] areae consuetum) habet, id poena dimidii floreni e fenestra non eiiciat. Nec stramen deportando, sed potius, sicubi in vias exciderit, e vestigio deverri curet, nisi mulctam solvere malit. Idem praeceptum esto de segminibus lignorum, ut ilico asportatis iis consequatur aliquis, qui locum verrendo ad pristinam munditiem redigat. Par est et illorum levitas, qui ad plateam foras aut in aream chartam et papyrum proiiciunt. Nam si simplices illae fuerint chartae, eiector tres grossos, si lusoriae, sex grossos solvet. Multo minus ferenda est angulorum collegii defoedatio. Pueros igitur ab urina impudenter eo mittenda et stercoribus passim spargendis arcebunt praeceptores, ne offendantur homi[51]num oculi. Delinquens hoc nomine, mulctam tolerare cogetur dimidii floreni. Eadem poena tenebitur, qui urinam et stercora locis et temporibus insuetis e cubiculo suo in publicum, praesertim diu, in matulis collectam effuderit, quique obscena ad parietes aut impudentia dicta depinxerit aut inscripserit.

DE HONESTATE ET SUSPECTIS MULIERIBUS.

Statutum VII.

Commeatus infamium mulierum coram tenera aetate minime ferimus. Ab hoc igitur abstinere volumus univer[52]sos. Quod si famae et pudicitiae suspectam mulierem quis in collegio secum habuerit, solvat tres florinos. Si secundo hoc nomine deliquerit, solvat duplum; si tercio[1], eiiciatur e collegio. Quod similiter de commessantibus vel assidentibus illis turpibus mulieribus intelligendum est.

DE VI, DAMNO ET INIURIIS.

Statutum VIII.

Quicquid causae coortum inter inquilinos fuerit, id praeposito et collegio vindicandi ius integerrimum est. Nam plenam cuique collegio iuris-

1 Von dem ersten *solvat* bis *tercio* ward eingeklammert, so dass also fortan gleich auf die erste Uebertretung des Statuts die Strafe der Ausstossung aus dem Colleg stand. Später ward der ganze Artikel durchgestrichen.

dictionem et honestatem morum tanquam familias [53] patri conservandam ab antiquo reliquit universitas, si prius a rectore anteversum non fuisset. Percutiens igitur vel quavis iniuria afficiens quempiam in collegio, parti laesae satisfaciat et solvat poenam collegio: de iniuria verbali quadrantem floreni, de percussione sine cruentatione dimidiatum florinum. Si cruentaverit, sine vulnere, unum florenum; si vulneraverit, duos florenos; si mutilaverit, tres florenos. Quodsi horum quicquam in collegam huius collegii commissum fuerit, poena dupli puniatur, et poterit collegium etiam maiores poenas dicere pro personarum et delicti qualitate. Rumpens, frangens aut violans aliquid, [54] quocunque id nomine contineri poterit, damnum luet et mulctam ex collegii sententia pendet.

DE DISPUTATIONIBUS.[1]

Statutum IX.

Disputationes in hunc modum servari debent, ut singulis hebdomadibus curator ad minimum semel vel ipse praesit disputando vel aliquem ex numero baccalaureorum constituat, debentque ea vocari in controversiam, quibus ingenia excitari et iudicia confirmari possint. Baccalaurei vero artium inquilini secundum ordinem [55] gradus sui debent disputare: qui detrectaverit absque iusta causa, quadrantis floreni mulctam curatori persolvat. Capita vero disputationis prius emendanda exhibeat curatori, par erit, ut et aliorum inquilinorum ratio habeatur, qui similiter a curatore iussi seriem suam respondendo tuebuntur. Qui vero strepitu, pulsationibus et clamoribus indecoris molestus et iniurius fuerit vel curatori vel alias praesidenti vel respondenti, solvet collegio dimidium florenum.

DE CLAUSURA COLLEGII.

Statutum X.

[S. 56] Hora nona in dies clauditur collegium. Qui exclusus pulsu aut clamoribus indecoris fatigaverit quemquam, postero die mulctam sustinebit dimidii floreni, nisi ex sententia collegii maiorem meruerit. Qui famulum curatoris vel vi coegerit vel pecunia corruperit ad portam suo arbitrio concludendam aut pandendam, quive clavem astu ad collegium repererit paraveritque, aut qui per fenestras aditumve irrepserit, nisi e collegio pelli malit, unius floreni mulctam dabit.

DE ARBITRARIIS POENIS INFLIGENDIS.

Statutum XI.

Cum non omnia legibus comprehendi possint, praeter ea, quae hic exposita sunt, [57] habet collegium iurisdictionem, ut in reliqua facinora et delicta, quae ab inquilinis contra academiae statuta et publica iura fiant, animadvertere pro arbitrio suo mulctando et puniendo possit.

Der übrige Theil des Buches (von S. 64 an) ist zu einer Aufzählung der Namen aller Collegiaten des kleinen Collegs verwandt.

---

1 Dies ganze Capitel ist später durchstrichen worden.

C. DAS FRAUENCOLLEG, COLLEGIUM BEATAE MARIAE VIRGINIS.

1. AUSZUG AUS DEM TESTAMENTE DES IOHANNES OTTONIS DE MONSTERBERG,

eröffnet am 7. April 1416.[1]

. . . . . Praescriptis autem duobus presbyteris mortuis, scilicet Ioanne Carpentarii et Nicolao Warrich, extunc illae novem marcae debent venire pro collegio novo fundando, pro cuius fundatione assigno omnia, quae habeo in potestate mea, sive sint mihi propria, sive nomine testamenti assignata, et praesertim omnes redditus perpetuos et reemptionis, quos habeo in villa Tintz prope Lignitz et in ac prope Monsterberg aut ubicunque fuerit, deductis tamen prius in effectum superius expressis.

In hoc autem collegio debent esse 4 magistri de Slezia vel plures, quotquot poterint salariari de redditibus meis, sic quod quilibet eorum habeat annuatim sex marcas censuum. Quorum primus sit Ioannes Newnitz, si promovebitur in magistrum; secundus sit magister Augustinus de Monsterberg; tertius sit magister Matthias de Haynaw; quartus sit Gregorius Weynrich, si promovebitur in magistrum. Cum quibus sit Fridericus Prosern, qui habet et habere debet, interim quod studuerit diligenter, octo marcas de villa Tintz, et Georgius Crapitz, qui simili modo habere debet octo marcas, quarum sex sunt in Friberg et duae marcae circa Vratislaviam. Post mortem autem illorum vel privationem, si non diligenter studuerint, tunc praedictas 16 marcas et duas alias circa Vratislaviam debent habere tres magistri de nacione Polonorum, quorum unus erit Slezita, secundus Prutenus, tercius de aliqua alia provincia spectante ad nationem Polonorum.

Item, si census, quos legavit Andreas de Iawir pro natione Polonorum, testamentarii mei post mortem Materni et Nicolai, cognati sui, potuerint optinere pro natione, volo, quod de praedictis censibus in praenominato collegio fundando provideatur aliis tribus magistris de natione Polonorum, quorum unus sit Slezita, secundus Prutenus et tertius de aliqua alia provincia spectante ad nationem praedictam.

Item volo, quod omnes praenominati collegiati habitent et teneant mensam simul, et habeant librariam de libris meis et aliis, legatis pro natione

---

1 Erhalten ist nur das notarielle Protocoll über die Testamentseröffnung, abgefasst von Andreas Günczel, welches eine Abschrift des Testamentes in sich schliesst. Vgl. Urkundl. Quellen S. 767, No. 1. Gegenwärtig vollständig gedruckt in dem Schriftchen: Collegium beatae Mariae virginis in universitate Lipsiensi. I. Der Zusammenhang des Collegii beatae Mariae virginis mit den Anfängen der Universität Leipzig. Am 2. December 1859. Vgl. das. S. 17—22. Die hier ausgehobenen Stellen stehen daselbst S. 19 unten fg. Doch ist hier wie bei allen folgenden das Frauencolleg betreffenden Statutenbüchern meine Ausgabe unmittelbar nach den Handschriften besorgt, deren Benutzung mir freilich unnöthig erschwert ward.

praedicta, et quod quilibet eorum, et quod quilibet successor cuiuscunque ipsorum in collegio eodem immediate post suam electionem iuret: libertates nationis suae velle defendere et bonum nationis, ad quemcunque statum pervenerit, procurare, et omnia, quae relinquet in studio, post mortem suam sine dolo et fraude debeant manere, quantum in eo est, pro praedictis collegiatis et successoribus eorum.

Item volo, quod collegium istud fundetur in universitate Liptzensi aut Pragensi, si fuerit reformata, et quod, decedente uno ipsorum aut resignante, alii habeant eligere in locum suum alium de eadem provincia, de qua fuit decedens aut resignans, sic tamen, quod unus magister de Slesia praesidebit, qui ad hoc per nationem nostram fuerit deputatus.

Item volo, quod, quandocunque aliquis illorum collegiatorum fuerit absens ultra mensem in uno anno, quod tunc alius magister extra illud collegium habeat usum fructuum absentis et laboret pro eodem.

Item quod quilibet eorum singulis diebus oret cursum de beata virgine, et quilibet eorum, qui fuerit presbyter, legat in qualibet septimana unam missam defunctorum, et non presbyter semel vigilias 9 lectionum pro fundatoribus et aliis benefactoribus praedicti collegii mortuis et defunctis.

Item quod quilibet eorum audiat lectiones in sacra theologia et laboret in artibus, usque quo contingat eum legere sententias. Et finitis sententiis praedicet vel legat in sacra theologia, secundum quod videbitur sibi expedire.

Item quod senior presbyter de Slezia in eodem collegio habeat reliquias meas et calicem ad vitam, et post eum iterum senior de eadem provincia.

Item, si Pruteni noluerint esse contenti, nihil detur eis, nisi quantum de iure possint et debent habere, quia de omnibus testatis mihi pro natione non possent habere unum collegiatum in illo collegio fundando.

Item, non obstantibus suprascriptis, volo, quod suprascriptum collegium fiat[1] in Slesia, si et ubicunque in ea fundabitur studium privilegiatum. . . . .

---

1 Wohl gemerkt, es heisst *fiat*, nicht *transferatur*, wie es auch oben heisst: *fundetur in universitate Liptzensi aut Pragensi!* Monsterberg lag hiernach der Gedanke ganz fern, dass das Colleg, nachdem es einmal in Leipzig wirklich zur Gründung gekommen sei, später noch sollte verlegt werden können. Nur die Wahl der ersten Gründung fasste er ins Auge. Um seine schwankenden Bestimmungen ganz zu begreifen, muss man sich vergegenwärtigen, dass die Verhältnisse der Universität in den ersten Jahren nach ihrer Gründung noch sehr unsicher waren und es nicht fest stand, ob ihres Bleibens in Leipzig sein würde. Selbst noch 1429 bestimmte Henning Hildensis, indem er dem grossen Colleg eine Burse überliess: *debet eadem bursa ad eundem magistrum Henningum libere reverti, si in vita sua universitas Lipczensis cessabit vel dissolvatur;* vgl. oben 184, 39. Es war daher um 1416 gar wohl in Ueberlegung zu ziehen, ob man wirklich in Leipzig bleiben und dort die Gründung des Collegs vornehmen wolle. Vielleicht hängt die mehrjährige Zögerung bis zur Aufrichtung des Collegs hiemit zusammen. Nachdem man aber sich dafür entschieden und 1422 die Anerkennung des Collegs von Seiten des Markgrafen eingeholt hatte, durfte man nicht ferner einseitig an eine Verlegung denken. Die Statu-

2. ÜBER DIE STATUTEN VOM JAHRE 1423

Ueber die ältesten, schon früh verloren gegangenen, Statuten und ihr Verhältniss zu der uns erhaltenen Redaction aus dem Jahre 1445 *spricht sich Andreas Wagner de Nemslavia, der um* 1440 *Mitglied des Frauencollegs ward und* 1445 *im Frühling Probst war*[1], *in seiner* Informatio plenaria de erectione et fundatione collegii beatae virginis in Lipzk *(Urkundl. Quellen, S.* 769, *No.* 7*) folgendermassen aus*:

Deinde, quod iam adversarii collegii obiiciunt, quod liber collegii beatae virginis et statutorum eius sit recenter conscriptus per manus domini doctoris Andreae Wayneri et ex hoc apud eos suspectus habeatur, tanquam non contineat in se veram originem et primordialem fundationem collegii, fatetur praefatus dominus doctor Wainer, cancellarius et canonicus ecclesiae Vratislaviensis, adhuc in humanis, verum esse, quod sua manu libellum hunc scripserit quidem, propterea videlicet quod membranae et chartae, in quibus antea conscripta sint statuta et ordinationes collegii secundum commissionem primorum fundatorum, consumptae fuerint vetustate: sed ex iis in excopiatione penitus nihil extat mutatum, cum talis excopiatio cum consensu communi omnium tunc magistrorum in collegio beatae virginis scripta fuit.

---

ten von 1445 erwähnen denn auch einer solchen Möglichkeit nicht, auch nicht die Informatio des Andr. Wagner. Die erste Hindeutung auf dieselbe finde ich in dem Schreiben des Königs Ferdinand an Herzog Georg vom 2. Juni 1538, worin er sich für die Absenz der Collegiaten des Frauencollegs verwendet. Da heisst es: *auch in solcher fundation enserem landt Schlesien vorbehalten, das sich dis collegium etwa an eine vniuersitet in Schlesien, wo vnd wann die vorhanden, volmechtig begeben möcht.* In die Statuten vom Jahre 1558 wird diese Auffassung der Sachlage dann auch übertragen (s. u.): *Ita etiam deinceps, sive hic Lipsiae permanserit collegium sive alio in Silesiam vel Pragam secundum fundatoris . . . . ultimam voluntatem fuerit translatum.* Dass diese Auffassung eine irrige war, beweist characteristisch und schlagend der von dem Original abweichende Ausdruck *fuerit translatum* für *fiat*. Ich glaube, man ist berechtigt, aus Monsterberg's Worten zu schliessen, dass gerade damals, bei der unsicheren Lage der Universität in Leipzig, von Einigen daran gedacht ward, in Schlesien eine Universität zu gründen, und dass Monsterberg die Hoffnung hegte, oder es wenigstens nicht für unmöglich hielt, dass ein solches, ihm natürlich erwünschtes, Ereigniss bereits in den nächsten Jahren, bevor die definitive Gründung des Collegs in Leipzig geschehen wäre, bevorstehen könne. Dies anzunehmen bewegt mich auch der Umstand, dass erst ganz am Schlusse der in Schlesien etwa zu gründenden Universität Erwähnung gethan wird. Warum wird sie nicht neben Leipzig und Prag genannt? Augenscheinlich ist jene Bestimmung nachgetragen; darum begann sie Monsterberg mit der Clausel *non obstantibus supra scriptis*. Auch die unmittelbar folgende Bestimmung ist eine nachgetragene: *Item pro testamentario sexto* (im Eingange waren nur 5 ernannt) *addo magistrum Ioannem Freyenstedt.* Das Original ist nicht mehr vorhanden (vielleicht ist es in Meissen, da, wie Andreas Wagner angiebt, Ioh. Hoffmann es bei sich behielt). Gewiss würde es die angeführte Vermuthung bestätigen.

1 Als derzeitiger Probst wird er genannt in dem Vertrage mit dem Rathe wegen des Bierschankes, am 30. März 1445; im Januar des Jahres war noch Ioh. de Brega Probst, wie die Einleitung der Statutenredaction aus jenem Jahre angiebt.

Danach bestand das älteste Statutenbuch theils aus Pergament, theils aus Papier; es enthielt ausser den Statuten auch wohl Acta und Conclusa, wie ebenso die ältesten Statutenbücher des grossen und kleinen Fürstencollegs (vgl. oben und Urkundl. Quellen S. 888 fg. u. 754 fg.); Wagner nennt es deshalb Liber collegii b. v. et statutorum eius. *Zur Zeit als Wagner jene* informatio *zu schreiben veranlasst ward, war es bereits verloren gegangen (bald nach 1480? vgl. Urkundl. Quellen, S. 769, No. 7, Anm.).*

Die Abfassung der ältesten Statuten fällt aller Wahrscheinlichkeit nach ins Jahr 1423. Dies Jahr wird in dem ersten Statute der Redaction von 1445 ausdrücklich genannt, und wohl zu beachten ist, dass eben in jenem Jahre 1423 auch die polnische Nation, die so ganz wesentlich mit dem Frauencolleg zusammenhing, ihre Statuten entwarf (s. o. S. 166, 28).

Schon hierdurch erhält meine Vermuthung (Urkundl. Quellen, S. 768, No. 2, Anm.), dass die fürstliche Verordnung, durch welche das Frauencolleg in seiner Eigenschaft als Colleg bestätigt wird (gegenwärtig gedruckt in der oben erwähnten Schrift, S. 24), dem Jahre 1422 zuzuweisen sei, eine neue Bestätigung. Die Worte des Rationarius fisci *(vgl. Urkundl. Quellen, S. 533) entfernen vollends jeden Zweifel. Es steht dort Bl. 15ª von der Hand des Volquinus de Aquisgrani, der im Winter 1422/3 Rector war, Folgendes eingetragen:* Item post hoc dominus noster marchio Fridericus misit literam ad universitatem pro libertatibus collegii beatae virginis, quae lecta fuit in die sancti Thomae apostoli *(also am 21. December 1422)* in congregacione tocius universitatis ad hoc facta, et conclusum fuit per omnes naciones concorditer, nullo contradicente, quod fieret, sicut litera sonaret. Et eadem litera . . . reposita est ad fiscum universitatis; et ista impositio facta est undecima die Aprilis *(am 11. April 1423). Dass mit dieser* litera *die oben erwähnte Verordnung gemeint sei, ergiebt auch das Verhältniss der Daten zu einander; denn diese Verordnung ist aus Grimma vom Montage nach Luciae (dies Fest fällt auf den 13. December, der im Jahre 1422 ein Sonntag war) datiert, wozu ihre solenne Publication in Leipzig am 21. December in voller Universitätsversammlung sehr gut stimmt. Also ward am 14. December 1422 das Frauencolleg von dem Fürsten bestätigt, am 21. December diese Bestätigung publiciert, und bald darauf, im Jahre 1423 (das neue Jahr ward in Sachsen damals mit Weihnachten begonnen, im Jahre 1422 war also eine Statutengebung gar nicht mehr möglich), entwarf man die ersten Statuten mit Zugrundlegung der Bestimmungen in dem Testamente des Joh. de Monsterberg, wie der genannte Andreas Wagner in der erwähnten Informatio ausdrücklich angiebt:* Unde dominus doctor Iohannes Hoffemann, episcopus Misnensis, apud se retinuit testamentum ultimae voluntatis magistri Iohannis Monsterberg et ordinavit, ex eodem instrumento fieri quendam libellum statutorum, et super quo magistri de collegio nationis Polonorum se omnino fundare possunt ad plenum.

---

3. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1445.[1]

[Bl. 19b] STATUTA ANTIQUA.

Anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo quinto, in die sancti Vincentii Martyris (1445 *den* 22. *Januar*), in praepositura magistri

---

1 Diese Statuten waren im Original auf Pergament geschrieben von der Hand des Andreas Wagner, wie aus der eben aus der *Informatio* desselben angeführten Stelle hervorgeht. Dies Original aber ist verloren und gegenwärtig sind sie nur in einer Abschrift aus der Mitte des 16. Jahrh. erhalten. Diese befindet sich in einer 32 Quartblätter starken Papierhandschrift, die folgende Abschriften enthält, welche ich genauer angebe, da ich in den Urkundlichen Quellen eine Beschreibung der Statutenbücher des Frauencollegs nicht habe liefern können. Vgl. daselbst S. 766.

1. Bericht des collegij beate virginis, vnd eingang. welcher gestellet ist worden in der vbersendung irer priuilegiorum vnd statutorum. auf ansuchen ires gnedigen hern herczogs Henrichs etc. Bl. 1a—4b.

   Darüber steht von späterer Hand: *Scripta haec sunt propria manu M. Heusleri. Ao.* 1540. — Mathias Heusler war 1547/48 Decan der philosophischen Facultät; als Collegiat des Frauencollegs ist er bisher nicht bekannt gewesen; aber schon als Schlesier (er war gebürtig aus Jauer) stand er wahrscheinlich zu demselben in näherem Verhältnisse.
2. Das von Andreas Güntzel aufgenommene notarielle Instrument über die Eröffnung des Testamentes des Ioh. Monsterberg (Urkundl. Quellen, S. 767, No. 1) Bl. 5a—9a, ebenfalls von der Hand des M. Heusler. Das Folgende hingegen ist von anderer Hand.
3. Urkunde Herzog Ruperts I. v. J. 1406 (Urkundl. Quellen, S. 770, No. 3) Bl. 9b—13b.
4. Schenkungsurkunde des Bischof Iohann von Meissen v. J. 1440 (Urkundl. Quellen, S. 768, No. 3) Bl. 13b—14a.
5. Des Markgrafen Friedrich Bestätigung des Frauencollegs als Colleg (Urk. Quellen, S. 768, No. 2) Bl. 14a u. 14b.
6. Fürbittschreiben des Königs Ferdinand an Herzog Georg v. 2. Juni 1538. Bl. 15a—16a.
7. Informatio plenaria des Andreas Wagner (Urk. Quellen, S. 769, No. 7) Bl. 17a—19a.
8. Statuta antiqua Bl. 19b—32b.

Die Hand, die diese Statuten schrieb, ist so ähnlich der des Ioannes Hummel aus Memmingen, der 1552 im Sommer Rector war, dass ich nicht anstehen würde, sie für die seinige zu erklären, wenn nicht Hummel der polnischen Nation und dem Frauencolleg völlig fremd gewesen wäre.

Zum ersten Male gedruckt sind diese Statuten in der oben erwähnten Schrift S. 25 bis 36, wo aber S. 25 unrichtig angegeben wird, sie seien von Heusler abgeschrieben worden. Indessen halte ich es nicht für unwahrscheinlich, dass die Abschrift ins Jahr 1540 fällt, in welchem Abschriften aller Documente, auch des Fürstencollegs, an Herzog Heinrich eingesandt wurden. Vgl. die von mir herausgegebenen Acta Rectorum, S. 148, 23.

Einige Bestimmungen dieser Statuten und der Universitätsstatuten sind 1465 vom Bischof von Merseburg, als Kanzler der Universität, vidimiert worden, vgl. Urk. Quellen, S. 769, No. 5. Die Urkunde, in der dies geschah, ist jetzt vollständig (aber nicht hinlänglich genau) gedruckt in dem oben erwähnten Schriftchen, S. 48—51. Ungenau ist es aber, wenn sie als eine Confirmation dieser Bestimmungen aufgefasst wird. Man wollte wohl nur die Wahrheit des Inhaltes einiger zu bestimmten Zwecken angezogener Statuten feierlich beglaubigen. Hiezu reichte das Zeugniss eines Notarius nicht aus, da dieser wohl die Richtigkeit eines Vorganges, die Uebereinstimmung einer Abschrift con-

Iohannis de Brega, facta plena congregatione magistrorum collegii beatae virginis sub hac forma: „Reverende magister, sitis hodie statim post prandium in stuba magistrorum ad finaliter concludendum de statutis collegii ad librum pergameneum inscribendis, sicut diligitis bonum collegii et sub poena non contradicendi.“ Ibique fuit conclusum concorditer per omnes magistros tunc praesentes, nullo contradicente, quod statuta subscripta [ad?] praesens iurata et etiam pauca alia de novo addita ad librum pergameneum forent inscribenda et de coetero pro rationabilibus et iuratis statutis inconcusse tenenda.

1.[1] Primum quod, sicut alias sub anno nativitatis domini 1423 conclusum fuerat, sic et modo placuit, quod iuxta ordinationem et dispositionem fundatoris sex sint magistri collegiati, quorum quinque debent esse de [20a] Slesia, sextus de Prussia, si haberi poterit, et[2] decedente aut resignante aliquo praedictorum collegiatorum eligant alii in suum locum alium magistrum de eadem provincia, de qua fuit decedens aut resignans, si haberi poterit, quem viderint magis idoneum. Et tenetur quilibet magister in electione de magistro nominato dicere ea, quae sibi constant. Et unus magister de Slesia praesidebit; et in tali electione praepositus collegii primam habeat vocem, qui promittat praesidenti, et praesidens cum coeteris magistris viceversa praeposito voces magistrorum hinc inde factas nolle revelare.

2. Item quilibet magister, de novo per electionem intrans, habeat ultimam vocem in convocationibus et commodis acceptandis, et in mensa inter magistros ultimum locum; assumetque praepositum[3] nomine magistrorum et per quemlibet magistrum nominaliter; vocceturque sic assumptus altero die ad [20b] mensam et ante mensam legantur ei statuta collegii ipsum concernentia et ibi fraterne dicat sibi praepositus defectus, si qui moti sunt in electione, quod emendet; solvatque infra tres menses tantum, quantum salarium collegiaturae ad quartale eius anni se extendit, de qua quidem pecunia, si decedens, in cuius locum eligetur, pauper fuerit, pro ipsius exequiis peragendis exponetur. Sin autem, tunc ad fiscum collegii reponatur. Si autem in locum alicuius resignantis eligitur, veniat medietas resignanti et alia medietas pro fisco collegii. Praeposito vero decedente aut resignante, medietas praedictae pecuniae sibi vel suis commissariis cedat, alia medietate in fisco collegii remanente. Hoc verum de illis, qui intrantes collegium praedictam pecuniam totaliter effectualiterque solverunt et praeposito pro tempore existente[4] in fiscum tradiderunt.

---

statieren konnte, nicht aber, dass diese oder jene Statuten wirkliche Universitätsstatuten oder Collegiatstatuten seien. Am allerwenigsten durfte in der angeführten Schrift S. 14 gesagt werden, die Gestaltung des Frauencollegs sei erst durch diese Bestätigung zum Abschluss gelangt. Die wenigen aus unsern Statuten in jener Urkunde angezogenen Stellen sind unten ausdrücklich angegeben.

1 Die Bezifferung ist von mir.

2 Die Worte *et decedente* bis *primam habeat vocem* sind in der Urkunde von 1465 ausgehoben.

3 Es wird heissen müssen: *assumeturque per praepositum.*

4 Etwa *et praepositi pro tempore existentes?*

3. Item quilibet talis tenebitur infra primum [21a] mensem suae electionis et vocationis intrare et inhabitare collegium sub poena carentiae suae portionis totalis, quousque collegium intrabit et inhabitabit.

4. Item quilibet de novo intrans tenetur infra primum mensem sui introitus prandium suum pro collegio dare sub poena carentiae portionis suae, donec fecerit.

5. Item quilibet etiam talis, vocatus per procuratorem collegii, si quis habetur, alias per pincernam magistrorum aut famulum praepositi, tenetur dare $^1/_2$ florini propinam eidem; qui familiae distribuatur hoc modo, ut procurator habeat medietatem totius, tertianus 1 gr., residuum autem detur coco vel cocae.

6. Item quilibet collegiatus oret cursum de beata virgine Maria; si presbyter fuit, in qualibet hebdomada dicat unam missam pro defunctis, non presbyter semel vigilias de novem lectionibus pro fundatoribus et aliis collegii benefactoribus; in sacra quoque theologia lectiones audiat et in artibus laboret, maxime si defectus magistrorum fuerit, [21b] quousque ipsum sententias legere contingat, et, finitis sententiis praedictis, vel in sacra theologia legat, secundum quod videbitur sibi expedire, sub poena privationis portionis suae, quousque hoc fecerit.

7. Item nullus collegiatorum introducat mulierem suspectam aut meretricem in collegium sive bursam de die sive nocte, nec alias actum venereum inibi exerceat; contrarium faciens, si confessus, convictus aut de hoc suspectus se expurgare nequiverit, decem florenis puniatur cum effectu pro structura solvendis, quos si infra triduum non solverit, collegiatura sua ipso facto sit privatus. Commensalis vero aut bursalis, in consimili excessu repertus, solvat pro poena quatuor florenos infra triduum, alias a collegio et bursa perpetuo sit exclusus.

8. Item quilibet collegiatus, si viderit et audiverit, quod alius ipsius collega sive concollegiatus aliquam mulierem in civitate sive extra [22a] visitat sive ei adhaeret aut in collegium introducit, unde ipse aut collegium in ipsius persona notam seu non bonam famam possit contrahere, tenetur sub suo iuramento ipsum manifestare et denunciare praeposito et seniori magistro; et si praepositus ut praemittitur culpabilis fuerit, dicat duobus senioribus magistris, qui de hoc diligenter debent sciscitari. Et si ita invenerint, tunc eundem collegiatum, denunciare[1] non revelando, piis verbis et cohortationibus salubribus moneant et inducant, ut huiusmodi personam visitare seu ad collegium et bursam introducere postponat, quia inde sibi et collegio nota et confusio posset evenire; si secundo ipsam visitaverit aut ad collegium sive bursam introduxerit, assumant praedicti duo magistri sequentem in ordine seniorem et ipsum secundo moneant modo praemisso. Quod si non curaverit sed in sua pertina[22b]cia perduraverit, faciat praepositus convocationem, praedicto collegiato pertinaci praesente, et proponat publice praepositus et, si praepositus fuerit reus, tunc senior magister huius pertinaciam et rebellionem, et tunc ex superabundanti tertio magistri

---

1 Wahrscheinlich *denunciantem* oder *denunciationem*.

simul correctionibus et fraternis inductionibus monere debent eundem magistrum, ut cesset a visitatione seu introductione personae eiusdem, et puniant eum in suo salario vel portione per unum mensem, magis vel minus, secundum quod ipsum dolere viderint de commissis. Quod si eandem personam quarto visitaverit aut introduxerit, ipso facto sua collegiatura sit privatus, et infra unum mensem tenetur effectualiter collegium exire; contrarium faciens reatum periurii incurrat ipso facto. Et quilibet magistrorum debet omnia et singula visa et audita in huiusmodi causa tenere sub secreto, sub suo [23ᵃ] iuramento.

Et[1] talis exiens per hunc vel alium modum nec directe nec indirecte per se vel alium occasione illius aut praecedentis statuti vindicare se debet in collegio vel aliquo magistro, in bonis collegii vel magistri, sub poena periurii, quam similiter incurrit ipso facto.

9. Et placuit, quod [de?] novo intranti collegium praemissa iam statuta singulariter legantur et ipsa specialiter iuret observare.

IURAMENTUM INTRANTIS COLLEGIATI.

„Ego[2] .N. iuro, quod libertates et bonum nationis meae velim defendere et bonum collegii huius, ad quemcunque statum devenero, procurare, et statuta et statuenda, quae per maiorem partem collegii sunt et erunt conclusa et approbata, ac consuetudines rationabiles tentas firmiter observare, man[23ᵇ]datisque praepositi rationabilibus obedire et ad ipsius convocationes venire, aut poenas solvere vel poenis in tenore convocationis expressis me submittere et secreta, dummodo praepositus mandaverit, non revelare, etiamsi me resignare contigerit; et quod in ordine meo iuxta consuetudinem collegii velim praepositare, sicut me deus adiuvet et sancta dei evangelia."

10. Item collegium tenetur habere praepositum, et semper praepositus proxime futurus tenetur praeposituram acceptare per se vel per alium suum procuratorem in principio praecedentis mutationis, puta circa festum sancti Galli aut Georgii, sub poena unius sexagenae novae. Et talis praepositus futurus primo die suae praepositurae tenetur iurare iuramentum praepositi coram collegio, sub eadem poena.

IURAMENTUM PRAEPOSITI.

[Bl. 21ᵃ] „Ego .N. iuro, quod totiens, quotiens me in hoc collegio praepositare contigerit, pecunias collegii, si quae ad manus meas venerint, velim fideliter dispensare, aequalitatem quoad magistros observare, in illo scilicet, quod nullius personam magistri collegiati volo acceptare, sed tanquam personam communem in factis collegii me volo exhibere et ad cuiuscunque magistri de collegio requisitionem, quotiescunque per eum requisitus fuero, velim collegium infra diem naturalem convocare, statuta et statuenda, statum

1 *Et talis* bis *ipso facto* wird in der Urkunde von 1465 ausgehoben. Die Abschrift der Statuten liest *exiens vel hunc vel alium modum*, jene Urkunde richtiger *per hunc vel alium.*

2 Dieser Eid findet sich auch in der Urkunde von 1465; es fehlen aber die Worte *mandatisque praepositi* bis *velim praepositare.* Statt *sicut me* liest die Urkunde *sic me*, was wohl das Richtige ist.

praepositi respicientia, firmiter observare, ita tamen quod ex levi causa vel negligentia, quae non sit ex proposito et malitia, periurium non incurram."

11. Item, facto iuramento praepositi, quilibet magister promittat praeposito, quod [24[b]] velit reverentiam tenere erga praepositum in mensa collegii, in convocationibus et aliis factis collegii et fideliter praeposito assistere in his, quae bonum collegii concernunt.

12. Item omnes magistri simul in una mensa vel duabus, si habuerint commensales, comedent, in quarum principali praepositus primum locum habeat, si ibi non fuerit rector universitatis ac doctor alicuius facultatis aut decanus facultatis artium. Et ante lotionem reverenter stando dicat praepositus, si presbyter fuerit, Benedicite; absente praeposito dicat senior magister presbyter. Quod si nullus magister presbyter praesens fuerit, dicat presbyter commensalis vel senior magister non presbyter, et statim fiat lectio in theologia vel alia utili materia usque ad finem secundi ferculi, die vero ieiunali ad finem tertii ferculi, quae [25[a]] nullatenus praetermittatur; et finita mensa non diu sedentes dicant Gratias commensalibus modo supra dicto.

13. Item praepositus infra primum mensem suae praepositurae tenetur omnia statuta collegii perlegisse, sub poena unius floreni; et quilibet de novo intrans collegium tenebitur ad idem infra consimilem terminum sub eadem poena.

14. Item praepositus tenetur cum diligentia respicere, quantum in eo est, quod servetur honestas collegii per diem et noctem, et ut collegium hora, qua campana de sero pulsatur, fideliter claudatur. Idem facere tenetur conventor in bursa; et si conventor negligens fuerit, inducat et solicitet ipsum praepositus, ut faciat, vel proponat magistris, ut provideant de eodem.

15. Item praepositus tenetur semel in anno in vigilia annunciationis Mariae vel citra providere de anniversario tenendo pro magistro Iohanne Monsterberg, sacrae theologiae professo[25[b]]re, collegii primo fundatore, in quo distribuat in marcis de proventibus collegii sumendis modo subscripto. Primo pro quolibet collegiato, praesertim maioris ac minoris collegii, si praesens in vigiliis et missa fuerit, 4 gr., et si fuerit professor theologiae, superaddentur sibi 2 gr. Cuilibet contra doctori in theologia, non collegiato, 6 gr., similiter domino rectori 6 gr., item pro 4 libris cerae 12 gr. vel remissius, si emi potest. Item rectori scholarum de vigiliis 4 gr. et pro sociis suis, si Salve cantaverint, 2 gr. Item pulsentur campanae dominicales et pro illis dentur antiqui grossi. Item pro 9 presbyteris, legentibus lectiones in vigiliis et die sequenti missam pro defunctis, 1 gr. cuilibet; et ibi plebanus in ecclesia S. Nicolai legat unam lectionem et suus capellanus unam, et similiter habebunt per 1 gr. Item custodi ecclesiae 1 gr., item duobus coralibus per unum antiquum grossum [26[a]]; et ibi habeatur spolium nationis et candelae, pueris autem portantibus candelas dentur 8 numi. Satisfiat etiam laboranti candelas quatuor principales iuxta consuetudinem, residuum vero distribuatur inter magistros de natione et, si placuerit,

bacularriis. Tenetur tamen quilibet sic refectus, si presbyter fuerit, legere unam missam pro defunctis, non presbyter vero vigilias de 9 lectionibus.

16. Item praepositus cum consensu omnium magistrorum singulis annis in communi hebdomada post Michaelis die competenti provideat de vigiliis 9 lectionum et missa defunctorum decantanda pro omnibus defunctis benefactoribus collegii, ubi ponatur spolium nationis; et reserventur candelae de anniversario M. Iohannis Monsterberg pro eisdem, et petantur magistri, bacularii ac alii socii de natione, quod similiter intersint huiusmodi vigiliis et missae; et fiet in ecclesiis, ubi ma[26b]gistris vel maiori parti videbitur expedire, pro quibus exponat tantum 6 gr.

17. Item circa festum sanctae Catharinae tenetur praepositus providere de anniversario domini Nicolai Glewiz, canonici Vratislaviensis, modo supradicto, absque tamen nationis spolio.

18. Item praepositus cum alio [pro?] collectione deputato custodiant fiscum collegii, quorum quilibet habeat unam clavem pro fisco tali, in quem debent imponi pecuniae, de quibus specialiter infra fit mentio. Primo portio unius collegiati proveniens de lucro cerevisiae; de lucro enim cerevisiae sumi debet tantum, quantum cedere potest uni collegiato praesenti, ita quod fiscus in divisione pecuniarum, de celario provenientium, habeat quodammodo locum unius collegiati. Item census excrescentes ultra salarium seu portiones pro collegiatis deputatas; nec tamen hoc de censibus domorum collegii vel bursae intelligi debet. Item pro eodem fisco quili[27a]bet collegiatus de novo electus iuxta ratam, cuilibet collegiato tam praesenti quam absenti debitam, solvat infra unam hebdomadam indilate; hoc verum si huiusmodi rata 1 fl. rhenens. se non extendat. Si autem unum florenum excederet, tunc, soluto duntaxat uno floreno rhenense, particeps totius pecuniae efficiatur. Et si casu currente huiusmodi electum contigerit propter sui utilitatem et ex alia causa acceptam collegiaturam resignare infra quartale unius anni, habebit medietatem suae pecuniae sic repositae. Si vero expost resignaverit, apud fiscum praedictum tota remanebit.

19. Item praepositus tenetur de fisco praedicto facere provisiones singulas consuetas iuxta magistrorum arbitrium et consuetudinem.

20. Item praepositus debet novo praeposito suum registrum, in quo percepta et exposita [27b] scripsit, praesentare, et sequens faciet similiter, et anno completo quae non fuerunt necessaria reponantur; et idem de cerevisiariis intelligatur.

21. Item praepositus propria autoritate sine consensu collegii non habet precium alicuius de familia augmentare nec diminuere.

22. Item, si magistri in convocatione in vocibus non concordaverint, si res ardua fuerit et protrahi ad aliquot dies sine nocumento non poterit, vel alias malum inde oriri posse, non debet statim praepositus concludere sed magistros hortari, ut deliberent et, quantum poterint, concordent et saniori parti se conforment, et hoc ad unum diem ad maximum et non ultra. Et facta secunda convocatione, si magistri concordent, concludat. Sin autem, faciat eos iterum deliberare ad unum diem, et ultra non, modo praemisso, et facta tertia convocatione, si concordare non poterint et non velint, [28a]

concludat iuxta vocum pluralitatem. Et primo praepositus requirat quemlibet magistrum, quod de talibus arduis dicat vocem suam pro bono collegii et ad nullius singularis personae complacentiam.

23. Item[1] quilibet collegiatus potest libere quolibet medio anno absens esse a collegio per unum mensem; alias se nullus absentare poterit a collegio ultra mensem sine licentia collegii speciali. Et si ad medium annum vel ultra absens vult habere licentiam, tenetur absentiae causam coram collegio exprimere, secundum cuius legitimationem collegium dabit sibi licentiam secundum tempus petitum vel rescisius. Tenetur tamen talis sic petens licentiam dimittere procuratorem in collegio, collegiatum praesentem et onus procurationis huiusmodi in praesentia collegii assumentem cum pleno mandato in factis collegium [28[b]] concernentibus, qui sibi[2] intimabit intimanda per collegium et, si opus fuerit, ipsum revocare disponat. Quod si sine licentia ultra mensem quis absens fuerit et procuratorem huiusmodi non reliquerit, extunc ipso facto sit collegio privatus, nulla alia monitione praecedente, cum tamen alias regulariter nullus privari debeat monitione non praemissa. Si vero procurator, per magistrum absentem dimissus, aliquo casu se absentaverit, hoc in nullo praeiudicare debet magistro absenti, qui eum constituit, quin moneri debeat, priusquam privetur.

24. Item, si quem collegiatorum cum consensu collegii contigerit esse absentem, tunc possunt magistri de collegio usum fructuum absentis tradere alicui magistro ex collegio, in cuius recompensam hic substitutus oret et laboret pro eo, scilicet absenti, modis diu supra dictis.

25. Item singulis annis perpetuis tempo[29[a]]ribus quilibet collegiatus et eius substitutus in ordine suo faciat sermonem brevem usque ad finem secundi ferculi in festivitatibus infrascriptis, videlicet paschae, ascensionis, pentecostes, corporis Christi, Iohannis baptistae, assumptionis Mariae, omnium sanctorum, nativitatis Christi, epiphaniae, purificationis Mariae et annunciationis eiusdem; et totiens, quotiens quis in ordine suo non fecerit, solvat magistris in poenam propinamque 1 gr., faciens vero habeat unam dimidiam stubam cerevisiae de collegio. Et praepositus sermonem sic factum sub expensis collegii rescribi faciat in librum ad hoc deputatum.

26. Item senior presbyter de Slesia collegiatus habeat reliquias in parva monstrantia. Similiter et calicem, quamdiu collegiatus permanserit, et post eum iterum senior de eadem provincia existens, qui in fine cuiuslibet praepositurae tenetur praedictas res [29[b]] praeposito et collegiatis singulis ostendere et praesentare, sub poena privationis earundem.

27. Item quilibet collegiatus, ad aliquod factum collegii deputatus per collegium, tenetur hoc assumere sub poena unius florini; debet tamen collegium in tali deputatione servare aequalitatem, in quantum potest.

---

1 Dieser Absatz bis zu den Worten *monitione non praemissa* findet sich auch in der Urkunde von 1465; nur fehlen durch Abirren des Auges von *fuerit* zu *fuerit* die Worte: *ipsum revocare* bis *absens fuerit*.

2 Hiefür steht in der Abschrift vom Jahre 1540 eine Abkürzung, die sonst für *scilicet* verwandt zu werden pflegt; die Urkunde von 1465 aber hat deutlich *sibi*

28. Item singulis mutationibus debent magistri deputare duos collegiatos et unum, qui cum conventore semel visitent commoda in bursa et collegio et videant de honestate et conservatione commodorum, et praesertim socios inducant, ut aquam in cameris habeant. Et ad hoc faciendum tenetur conventor praedictos deputatos per famulum suum solicitare; et si quae insolentiae fierent per socios in bursa, praedicti duo magistri circa conventorem, si poterint, 1 de emenda provideant, alias proponant collegio. Et non debent magistri alii conventorem aut ipsius aliquem [30[a]] combursalem inclamare. Idem etiam duo deputati tenentur defectus aedificiorum hinc inde in collegio et bursa respicere et reformare de pecuniis fisci collegii, si potuit; alias recipere debet praepositum ad faciendam convocationem super praemissis.

29. Item nullus collegiatus in convocationibus vel mensa collegii crimen, vitium vel iram realem iniuriose alteri proponat potius quam imponat, sub poena, quod, si infra tres dies non obtinuerit eius voluntatem, tunc talis tenetur stare dictamini maioris partis collegii quo ad satisfaciendum parti offensae, sub poena carentiae sui salarii, donec tali dictamini paruerit. Si vero aliquid talium fecerit extra mensam seu convocationem, extunc pars laesa tenetur offensam primo proponere collegio et capere iusticiam, si sibi poterit venire, sub poena trium florenorum.

30. Item, si magistri simul conferendo vel aliis de causis in mensa [30[b]] et convocatione verbales haberent altercationes et contentiones, ne inde maius malum oriatur, debet praepositus, si praesens fuerit, vel senior magister praesens existens eosdem magistros caritative piis verbis hortari bis vel ter, ut cessent a talibus; si non cessaverint, imponat praepositus eis silentium per mandatum, senior vero magister per verba magis seriosa, puta 'nolumus hoc habere' vel consimilia. Quae si non curaverint, solvent poenam, quae per collegium aut maiorem partem statim eo die ipsis fuerit dictata, sub poena carentiae suae portionis, ut supra, donec praedicto dictamini pareatur cum effectu. Si vero praepositus in parte praedictae contentionis fuerit, imponat ei silentium senior magister praesens modo et poena praemissa.

31. [Bl. 31[a]] Item, si aliquis scholaris publice contendat in mensa sua, careat portione ad praepositi arbitrium; idem, si negligens fuerit ad perficienda onera ipsum concernentia.

32. Item quicunque baculaureus, studens vel familiaris in collegio vel bursa iniuriose percusserit aliquem magistrum, citra emendam, quam debet parti laesae, a collegio excludatur, donec emendam fecerit tam collegio quam parti laesae, aut det pro structura 3 florenos. Si vero crimen vel convitium magistro imposuerit iniuriose, infra tres dies satisfaciat iuxta dictamen magistrorum; alias de collegio et bursa expellatur aut solvat unum florenum pro poena et structura collegii.

33. Item, quandocunque moritur aliquis collegiatus collegii praesentis, tunc alii collegiati eiusdem collegii praesbyteri tenentur [31[b]] legere quilibet tres missas pro defunctis; alii autem collegiati non praesbyteri quilibet tres vigilias de 9 lectionibus dicere tenentur infra mensem eiusdem defuncti.

Et hoc quo ad magistros praesentes; absentes vero, quam cito ad collegium venerint aut mors ipsius eis nunciata fuerit, infra mensem ad idem tenentur.

34. Item nullus assumatur in conventorem bursae sine fideiussoria cautione de solvendo et solutione effectuali, qui et tenetur bis in anno obtinere favorem regendi bursam, puta in die sancti Aegidii et in die sancti Gregorii. Quod si obmiserit, privatus censeatur, poterintque extunc magistri providere de alio conventore.

35. Item quilibet conventor tempore conventionis bursae tenetur promittere praeposito collegii, quod, si contingat ipsum [32[a]] aliquem excessum in collegio perpetrare, quod super illo velit stare in dictamine collegii et quod non velit ad bursam admittere praeter magistrorum voluntatem et nisi prius sibi promiserit, quod, si eum contra statuta collegii excedere contingat, poenam in eisdem expressatam sponte et voluntarie velit subire, et quod in aliis excessibus in collegio vel bursa perpetratis in dictamine collegii velit stare.

36. Item procurator collegii aut cellarii sive pincerna tenetur promittere et servare eidem collegio fidelitatem; et si procuratori tali servitium non placuerit, debet ad unam quindenam ante suum recessum licentiam a praeposito aut cerevisiario capere. Idem faciat praepositus sive collegium procuratori, si sibi non placuerit.

37. [Bl. 32[b]] Item ultra statuta praedicta tenentur magistri ad observantiam consuetudinum laudabilium circa honestatem mensae et aliorum prius in collegio diu servatorum. Si quis contrarium facere praesumpserit, monitione collegiali de tali consuetudine tenenda praemissa, eidem satisfaciat, sub poena per collegium aut maiorem ipsius partem exprimenda, quam solvere tenetur excedens cum effectu.

---

4. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1558.

STATUTA COLLEGII B. MARIAE VIRGINIS, QUOD NUNC EST LIPSIAE, UNANIMI COLLEGARUM CONSENSU A. O. R. MDLIIX RECOGNITA ET APPROBATA.[1]

[S. 1] Cum non pauca inesse veteribus statutis deprehenderemus, bono quidem proposito a maioribus nostris sancita, cuiusmodi sunt missarum, exequiarum et vigiliarum pro defunctis celebrationes et praeter haec alia, quae partim superstitiosa, partim non satis ad hanc nostram aetatem prop-

1 Sie sind im Original erhalten, S. 1—18 einer Papierhandschrift von etwa 200 Bll. 4°, in Pergament gebunden; Zusatzbeschlüsse sind bis zum 9. Dec. 1843 nachgetragen und nehmen S. 18—41 ein; auf dem vordern Deckel steht in Golddruck der obige Titel. Schon dieser zeigt, dass sich bereits damals die unbegründete Annahme geltend gemacht hatte, das Collegium sei nur zeitweilig in Leipzig. Diese Statuten sind in die oben erwähnte Schrift auffallenderweise nicht mit aufgenommen.

ter multiplices difficultates sunt accommodata, cuivis tamen in collegium cooptato .... ea esset iurandum: re multum diuque deliberata, perlectis atque diligenter expensis ipsis veteribus statutis, fundatione et literis antiquis, et simul consideratis longa iam consuetudine introductis et obtentis: iudicavimus, ea tollenda esse, quae vel [2] conscientiae aliquem scrupum iniicere vel his temporibus non satis congruere videbantur.

Anno itaque millesimo quingentesimo quinquagesimo octavo post natum in terris filium dei, die S. Matthaei apostoli, cum praepositus esset collegii nostri reverendus ac clarissimus vir, dominus Bartholomaeus Runbaum Iauravius, s. theologiae doctor, convocato per tenorem et congregato collegio, omnibus consentientibus et nemine contradicente conclusum fuit et decretum, ut in posterum quae sequuntur statuta a quolibet huic collegio obstricto pro virili custodiantur et observentur.

I. Quemadmodum hactenus observatum fuit, ut quinque magistri Silesii in collegio isto collegae essent et unus Prutenus, [3] qui tamen ex benevolentia semper receptus est: ita etiam deinceps, sive hic Lipsiae permanserit collegium, sive alio in Silesiam vel Pragam secundum fundatoris liberalissimi, d. Iohannis Ottonis de Mönsterberg, s. theologiae professoris et primi in hac academia rectoris, ultimam voluntatem fuerit translatum[1], eundem numerum volumus retineri.

II. Mortuo aut resignante aliquo, reliqui collegae liberis et legitimis suffragiis eligant alium magistrum, quem maxime idoneum esse collegio iudicaverint, cuius vita, studium et mores integri sint et probati, quique contra collegii libertates nihil tentaverit aut molitus sit.

III. Et in tali electione praepositus primus [4] dicat suam sententiam, et si suffragia fuerint aequalia, potestatem habeat decernendi; sin vero inaequalia fuerint, teneatur eam partem, quae vincit numero, approbare.

Quodsi contigerit, ut Prutenus tum temporis sit praepositus, illius vicem gerat unus collegarum ex Silesiis, a collegio legitime deputatus, et praesit electioni.

IIII. Sint etiam obligati collegae omnes et singuli, ut de eligendo, antequam suffragia ferantur, quae vel ipsi cognita habent vel a fide dignis acceperunt, indicent, ne ulla nota collegio inuratur propter minus probatum collegam. Et qui aliquid eliminaverit ex iis, quae ultro citroque dicta fuerunt, periurii reus esto, sive procedat electio sive intermittatur.

V. [S. 5] Qui electus est in collegam, famulo, per quem ad collegium vocatur, statim exhibeat flor. rhenen. et grossum argenteum.

IURAMENTUM COOPTATI.

„Ego .N. iuro, quod libertates et commoda nationis meae velim tueri ac defendere et collegii huius utilitates augere ac provehere pro virili, ad quemcunque statum aut dignitatem pervenero. Atque etiam ea, quae iam statuta sunt vel deinceps per maiorem collegii partem statuentur aut con-

1 Dass diese Auffassung falsch ist, wie schon das hier gebrauchte Wort hinreichend beweist, habe ich oben nachgewiesen.

cludentur, ac consuetudines certa ratione introductas observare, mandatis praepositi decentibus oboedire et ad convocationem ab ipso factam [6] venire vel poenis in tenore convocationis expressis me submittere, et arcana collegii non velim effutire aut revelare, etiamsi me resignare contigerit; et quod meo ordine et loco praepositum agere et alias functiones obire velim fideliter et diligenter. Sic me deus adiuvet per [s. evangelium suum][1] Christum Iesum, redemptorem nostrum."

VI. Quilibet electus, sive Silesius fuerit sive Prutenus, primo mense electionis suae instituat prandium collegiale, ut hactenus in more fuit, et mox praestito iuramento persolvat fisco collegii flor. quindecim. Ad structuram vero Silesii totidem flor., Prutenus duplum, aut si ex singulari liberalitate quid voluerint amplius, [7] numerent, cum per facultates licuerit, ita tamen ut, qui se alio recipiat, prius collegio satisfaciat, quam abeat.[2]

VII. Cum turpe sit ignorare ius, in quo versaris: ideo recens electus collega primo mense suae electionis perlegat collegii statuta, ut sciat, quid agere et quomodo se gerere debeat.

VIII. Nemini coelibi extra collegium habitare concessum esto sine gravi aliqua causa, cuius cognitio penes collegium erit.

Uxoratis autem id propter loci incommoditatem et reverentiam ordinis ac coniugii dignitatem non gravatim permitti debet: ita tamen ut frequenter visitent aedes collegii et sedulo una observent, ne quid detrimenti capiant et omnia [8] rite et honeste in iis peragantur. Si etiam horum aliquis praepositus fuerit, cum uno reliquorum collegarum agat, qui vicem ipsius gerat et collegium, quando opus sit, convocet: qui etiam custodiat sigillum, statuta et alia ad collegium pertinentia, ne cum periculo quae vel efferri vel extra tentari necesse sit; detque operam, ut collegium iusto tempore claudatur et aperiatur; eiusdemque inspectionem prae ceteris sibi commendatam habeat.

IX. Quo quisque ordine electus fuit, eum semper observet cum in conventibus tum in mensa et aliis negotiis collegii; nec quisquam detrectet operam suam collegio quavis in re, modo aequalitas servetur.

X. Cum incommodum sit omnino, ut [9] singulis semestribus praepositus mutetur, volumus in posterum, annuam illius esse administrationem. Designatio vero fiet ipso Galli die aut circiter: ne tamen ultra octiduum, nisi magna aliqua necessitate urgente, protrahatur, sub poena unius novae sexagenae.

IURAMENTUM PRAEPOSITI.

„Ego .N. iuro, quod pecuniam collegii, quae in manus meas pervenerit, velim diligenter custodire et fideliter[3] distribuere, secundum indicationem

---

1 Die in Klammern geschlossenen Worte sind durch untergesetzte Punkte getilgt und statt derselben von derselben Hand die Worte *Christum* u. s. w. darunter gesetzt.

2 Am Rande: *Statutum hoc unanimi dominorum collegarum consensu anno* 1613 *mense Aprili ita permutatum: Electus in collegam praestito iuramento persolvat praeposito centum florenos in bona moneta, Prutenus duplum.*

3 Hinter diesem Worte hat Christ. Preibisius, der 1630 Probst war, am Rande hin-

statutorum, atque etiam agere conventum collegii ad petitionem cuiuscunque collegae intra diem naturalem, et statuta ad officium meum pertinentia[1] [10] bona fide observare, ita tamen ne levi de causa vel negligentia periurium incurram."

XI. Dicto iuramento quilibet collega stipulata manu debitam reverentiam et oboedientiam praeposito et simul studium atque operam suam omnem in rebus ad dignitatem et commoda collegii pertinentibus promittat.

XII. Praeposito sine collegii consensu nihil liceat statuere de rebus et negociis collegii gravioribus.

XIII. Praepositus antiquatus successori suo primo mense sub poena unius novae sexagenae, postquam designatus fuit, debet praesentibus reliquis collegis reddere rationes accepti et expensi, quae mox consignatae in fiscum cum residua pecunia, si qua fuerit, reponi debent.

XIIII. Cum de rebus arduis et magni mo[11]menti dissensio est, non statim debet praepositus suam interponere autoritatem sed dare collegis tempus deliberandi, prout res et causa postulare et ferre videbitur. Si secundo convocati non poterunt convenire, itidem ab eo fiet. Tertio congregatos amice hortabitur, ut iuxta fidem collegio promissam quisque ea dicat et faciat, quae maxime videantur fore e re communi.

Si neque tum inter ipsos fuerit consensus, praepositus pro officio boni viri id decernet, quod optimum et utilissimum iudicabit.

XV. Cum scholae et communitates collegiales esse debeant pietatis et virtutis officinae et custodes, ideo inprimis cura esse debet praeposito, ut honestas in collegio servetur et omnis turpitudo, quantum fieri potest, [12] evitetur. Volumus igitur, ut ultra communem respectum etiam singulis semestribus statuta ad inquilinos pertinentia recitentur et lustratio habitationum fiat, et severe inquiratur in studia et mores inquilinorum, illisque iniungatur, ut mundiciem, quae et honorifica est collegio et ipsis et mirifice conducit sanitati, conservent. Si quid etiam animadversum fuerit, in quo contra statuta aliquis deliquerit, pro qualitate delicti a collegio puniatur.

XVI. Còllega, qui mulierem suspectae pudicitiae secum habuisse convictus fuerit, persolvat fisco collegii multae nomine sex florenos, quos nisi

---

zugefügt: *altero statim die postquam acceperim, rationes semestres statis terminis d. Galli et d. Georgii reddere.* Eine spätere Hand, die zugleich das Verweisungszeichen richtiger setzt (hinter *distribuere*), hat aus *altero* gemacht *eo*, unbekümmert um das folgende *postquam*.

Eine spätere Abschrift dieser Statuten, die sich ebenfalls in dem Archive des Frauencollegs befindet, hat aus Flüchtigkeit die ganze Partie, neben welcher diese Randnotiz geschrieben steht, ausgelassen (vielleicht in der, freilich unbegreiflich verkehrten, Annahme, die Randnotiz solle das hier im Context Stehende ersetzen), so dass der Zusammenhang in derselben lautet: *distribuere eo statim die .... reddere intra diem naturalem* u. s. w.

1 Auch hinter diesem Worte hatte Christ. Preibisius eine Einfügung an den untern Rand nachgetragen; dieselbe ist aber wieder ausgestrichen.

intra triduum numeraverit, collegiatura sua privatus esto. Socius au[13]tem mensae vel inquilinus, in simili flagitio deprehensus, solvat ibidem intra octiduum tres florenos, vel e collegio excludatur.

XVII. Collega, qui extra aedes collegii utitur consuetudine mulieris suspectae pudicitiae, primo debet ab eo, qui id animadvertit aut rescivit a fide dignis, familiariter moneri, ut ab incoepto desistat. Si averti ab hoc non poterit, manifestanda est res ipsa praeposito et seniori collegae, aut, si quispiam forte horum sit reus, illi, qui proxime sequitur, qui et ipsi cum amicis verbis sanare studebunt. Si neque hac ratione quicquam profecerint, cogendum est totum collegium et talis benevole castigandus, qui flagitium perpetraverit. Quod si neque huic [14] fraternae castigationi locum reliquerit, iure collegii privatus esto et intra mensem exeat collegio; quod nisi fecerit, periurus habeatur. Qualis etiam censeri debet, si quo modo ulcisci, sive per se sive per alium, quacunque ratione tentaverit id, ob quod debito modo in ipsum collegium animadvertit.

XVIII. Nihil tam decet, quam ut inter fratres concordia alatur. Severe igitur interdictum volumus, ne quis alterum vel verbis vel factis laedat. Qui vero contra deliquerit, is sententiae a maiori parte latae obtemperet et ab illa dictatam multam persolvat. Quod si ita pertinax fuerit, ut etiam hanc dare recuset, privetur de sen[15]tentia communi reliquorum collegarum pro quantitate et qualitate delicti aliqua annuorum redituum parte.

XIX. Cuilibet collegae liberum sit quolibet semestri a collegio abesse mense uno. Sin autem aliquis longiori tempore voluerit abesse aut alio se conferre, causas absentiae suae exponat collegio, quod secundum earum considerationem vel permittere illi quod petit vel denegare poterit.

XX. Cum nullius rei tam cito nobis surrepere oblivio soleat quam beneficii accepti, nihil vero tam turpe sit quam huius immemorem esse: ideo iudicamus neque deinceps anniversariam recordationem fundatoris nostri munificentissimi esse intermittendam. Solum enim hoc et unicum [16] est officium, quod ipsi ante multos annos defuncto praestare possumus. Quae itaque ante haec tempora in missas, vigilias et alias solennitates impensa fuerunt, ea in posterum, ut et hactenus est factum, nolumus distribui, ita ut cuilibet collegae collegiorum maioris et minoris illustrissimorum principum etc. singulis annis quatuor, et si quis ex eorum numero fuerit doctor sacrae theologiae, sex dentur grossi, in vigilia annunciationis Mariae vel circiter.

XXI. Quod ad pagi et reliquorum censuum distributionem attinet, inter Silesios aequalitas servetur; cum Pruteno autem (donec a popularibus ipsius iusto modo augeatur collegium) talis habeatur ratio: ut summa distribuenda inter collegas omnes in partes iuxta capita collegarum dividatur, et [17] de illa portione, quae Pruteno contingit, detrahatur tertia particula et reliquae duae particulae tantum Pruteno remaneant, tertia Silesiis solis distribuenda. Constat enim, quod Pruteni non tantum contulerint initio,

quantum in illa etiam tenui fundatione pro uno collega deputatum fuit. Et quae deinceps incrementa collegium accepit, ea omnia a Silesiis sunt profecta.

XXII. Collega, qui postremum locum obtinet, semper curatoris munus sustineat, eiusque officii erit expedire negotia, a praeposito sibi commissa, et curare, ut serotinae disputationes celebrentur, dareque operam, ne quid turbarum ab inquilinis excitetur. Et si quid commissum fuerit, praeposito indicet atque etiam hoc efficiet, [18] ut boni et modesti inquilini, non tamen sine praepositi consensu, recipiantur, neque ullus admittatur, qui adversus aliquem collegiatum simultatem alat, aut alias videatur alicui molestus fore. Quolibet etiam semestri collegio de acceptis censibus fidelem et exactam, mox finitis feriis nundinarum, reddat rationem.

Si vero hunc uxoratum esse contigerit, tum curatoris munus per alium collegam, qui collegium incolit, expediat.

Θεῷ δόξα.

Von anderer, doch wohl noch gleichzeitiger, Hand nachgetragen:

STATUTUM NOVITER CONDITUM, CUIUS IN IURAMENTO PRAEPOSITI MENTIO FACTA.

Claves fisci sint penes praepositum et seniorem, vel si senior officio praepositi fungitur, penes collegam, qui sequitur seniorem. Si sigillo utendum, id fiat in praesentia praepositi et clavigeri modo dicti. Quittantiae sigillatae, quarum annotatio in fisco habeatur, si a debitoribus haud fuerint redemtae, praeposito sequenti tradantur, et omnino videatur, ne sigilli collegii abusus aliquis committatur.

Hieran schliesst sich eine nachträgliche Notiz von der Hand des Christ. Preibisius aus dem Jahre 1633, *darnach S.* 19 *eine Abschrift des* Iuramentum cooptati in collegium (*s. o.*). *Von S.* 21 *an Zusatzbeschlüsse, deren erster aus dem Jahre* 1606 *ist.*

5. DIE STATUTEN FÜR DIE INQUILINEN VOM JAHRE 1628.[1]

LEGES ET CONSTITUTIONES DE VITA ET MORIBUS INQUILINORUM COLLEGII B. VIRGINIS MARIAE QUARTUM RECOGNITA ET LOCUPLETATA[2], ANNO IESU CHRISTI Σωτῆρος MDCXXVIII.

[S. 1] PROOEMIUM.

Cum reipublicae ac communitatum quarumcunque sint vincula ac veluti nervi leges, visum est faciendum, ut capita quaedam certarum constitutionum, quibus inquilini collegii huius tenerentur, post duum mercatuum, vernalis nimirum et autumnalis, ferias recitarentur, quo sui quisque officii diligentius admoneretur. Ea sunt, quae sequuntur.

DE PERSONA INQUILINI.

Statutum I.

Quicunque conducere volet in hoc collegio habitationem, hunc [2] nolumus vel ex alio coetu academico exclusum relegatumve vel nostro aliove collegio eiectum. Nolumus etiam admitti infamem criminibus compotationum, ludorum, tumultuum turbarumve ullarum, sive cui inimicitiae evidentes et graves sint cum aliquo ex collegis et dominis harum aedium.

Erit igitur idoneus inquilinus primum is, qui pietatis et verae religionis amans, pacis et bonarum artium studiosus, tranquillus ac sobrius est. Deinde cuius nomen in libro rectoris academiae perscriptum sit, quique praeceptorem secun[3]dum academiae statuta privatum habeat, vel alias publice docentes diligenter audiat, et de quo bona spes sit, quod ad vitam moresque et studia attinet. Qui vero ultra mensem, priusquam rectori iusiurandum dixerit, in his aedibus habitaverit, aut talem, qui apud rectorem nomen suum non professus est, apud se habitare passus fuerit, unius ioachimici mulctam solvito aut ex collegio excluditor.

Denique cui aliqua habitatio locabitur, ille stipulata manu promittet, se honeste cum debita moderatione et reveren[4]tia erga omnes, tum dominos harum aedium tum inquilinos huius collegii, vivere, praepositi et curatoris aut eius vices gerentis auctoritati ac monitis non refragari et poenas meritas, si quas incurrerit, sine recusatione sustinere velle: ac insuper, quod

---

1 Wahrscheinlich im Original erhalten, 22 Bll. Papier (nach Seiten gezählt, mit Ausnahme des Titelblattes), in Pergament gebunden. Zuerst gedruckt in der oben erwähnten Schrift, S. 38—47, von mir aber, wie alles Vorstehende, aus der Handschrift selbst herausgegeben. Obwohl die vorliegende Redaction ins Jahr 1628 fällt, so stand ich doch nicht an, sie hier aufzunehmen, einmal da sie sich als *quartum recognita* bezeichnet, also in ihren Anfängen höchst wahrscheinlich bis in die hier behandelte Periode zurückreicht (etwa ins Jahr 1558?), sodann weil aus jener ältern Zeit gar keine Statuten über das Verhalten der Inquilinen auf uns gekommen sind. Auf die theilweise wörtliche Uebereinstimmung mit den Inquilinenstatuten des grossen und kleinen Collegs (vgl. oben S. 218 fg. und S. 261 fg.) genüge es aufmerksam gemacht zu haben.

2 So steht geschrieben.

non velit aedibus aut rebus ullis huius collegii propriis nocere damnumque inferre sciens dolo malo, et, si quod cognoverit resciveritque periculum hac in parte, curatori statim significare. Promittet quoque inquilinus quilibet, se praestiturum, si quid [5] discipuli famulive ipsius quocunque modo damni aedibus collegii ulla in parte dederint.

DE NON RECIPIENDIS FACINOROSIS ET OPIFICIBUS.

Statutum II.

Si quis externorum caedem aut aliud capitale ac notorium facinus perpetrarit, eum nemo ex inquilinis sciens ac consulto apud se perfugium habere patiatur, suam habitationem ad hoc illi offerendo aperiendove. Qui secus fecerit, is collegio, quoties [6] id fecerit, mulctam quinque ioachimicorum persolvito. Prohibemus etiam, in habitationum conclavia recipi inque illis foveri opifices qualescunque. Qui contra deliquerit triduove diutius foverit, ioachimici unius mulctam solvito. Cauponam quoque aperire et externos ac hospites ad se recipere, nisi consentiente curatore, nulli concessum est. Qui secus fecerit, poena coërcebitur arbitraria.

[S. 7] DE CONDUCTU HABITATIONUM.

Statutum III.

Sicuti curator neminem invito collegio ad collegii incolatum admittit: ita quoque citra curatoris voluntatem ac consensum nemo habitationem ullam usurpare debet, clave sibi a curatore non tradita aut longius non permissa et nomine prius apud ipsum non inscripto. Neque liceat ulli suo arbitrio, ignorante curatore, cohabitantem sive contubernalem aliquem sibi asseiscere; multo minus con[8]ductum a se conclave alteri sua voluntate concedere et per manus tradere. Quicunque enim hoc fecerit, hic ius habitationis sibi nullum fore sciat.

Nemo etiam inquilinorum famulum ad se recipiat vel secum habeat, quem ut recipere habereve ei liceret curator non concesserit, aut quem ut dimitteret iusserit.

Qui habitationem praescripto modo conduxit, is, ut ultra tempus conductionis ea utatur, cogi non debet; quodsi autem inquilinus se minus tolerabilem et statutis mori[9]gerum praebeat, curator tempus illi praescribere potest, quo emigret. Mercedes definitas omnes huius collegii inquilini debent persolvere prima mercatus Lipsiensis septimana singulis semestribus, vere et autumno, neque solutionem diutius post illam triduo differre. Placet autem, semestria iuxta receptam in academia consuetudinem ita numerari, ut semestre aestivum inchoëtur a paschalium nundinarum fine h. e. dominica, quae Cantate appellatur; hybernum vero incipiat [10] ab illa dominica, quae nundinas autumnales finit.

Qui retinere suam habitationem volet diutius, is mense ante mercatus tam autumnalis quam vernalis ingressum uno eam denuo a curatore conducat. Si non conduxerit et alteri illa locata fuerit, non poterit de hoc ille conqueri. Quodsi denuo aut alioquin conductam possidere longius no-

luerit vel non potuerit ex eo, quod hinc discedere aliove migrare voluerit, locarium instantis semestris vel integrum persolvet aut [11] de persolvendo curatori caveat, priusquam quicquam suarum rerum inde exportat atque transfert, vel alium idoneum conductorem, qui in locum ipsius succedat et mercedis persolutionem in se recipiat, inveniat, sciente et probante id curatore. Si facere id recuset, hypothecae loco omnia, quae in habitatione fuerint, a collegio detinebuntur.

DE NON VIOLANDIS HABITATIONIBUS.

Statutum IV.

[S. 12] Quicunque in habitatione a se conducta aliquid fregerit, ruperit, amoverit, aut ullas partes aedium collegii deformando lacerandoque laeserit, is et damnum datum sarciat et mulctam solvat insuper ioachimici unius, quae etiam pro delicti gravitate ex sententia collegii poterit augeri. Nemo etiam quicquam novi operis in sua habitatione pro suo arbitrio exstruat, nisi permittente curatore. Si quis fecerit et structura improbetur, quantum damni datum esse collegium statuerit, tantum ille praestet; sin [13] probetur, aedificator impensa ista pecunia careto; adeoque, quo quisque modo habitationem suam accepit, abiens eodem restituat eam collegio. Nemo quoque in ulla parte superiore aedium collegii neque uspiam supra limina, ligna, asseres aut huiusmodi alia findat aut secet, ob ingentem labem contignationum et compacturarum aedificii. Qui fecerit, ab eo mulcta florini dimidiati exigetur; si iterum, luat duplum; si amplius, trahatur in iudicium collegii.

DE TRANQUILLITATE ET QUIETE SERVANDA.

[S. 14] Statutum V.

Saepe iras non leves ac voluntates acerbas movet intempestiva et turbulenta tumultuatio inter eos, qui vel in eodem loco vel propius habitant. Quare monemus, ut quisque se ipsum modeste regat, sedulo cogitans „quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris“, et sic strepitus, tumultus, fragores, quibus alii perturbantur, vitet; neque saliendo, impingendo ianuas postibus vehementius (quod parvo impendio praecaveri potest, unctis seris, ut conclusionem facile recipiant), [15] pulsando item ostia importune molestus sit aliis. Quodsi quispiam, a curatore vel vicino suo semel atque iterum admonitus, sibi non temperaverit, obiurgationem a praeposito et, si opus fuerit, poenam quoque arbitrariam sufferet a collegio. Ad strepitus, quibus inquilini perturbari solent, pertinent etiam beluini boatus et rusticae vociferationes, quales plerumque ab ebriis cum maxima turpitudine gestuum eduntur, saepe etiam ab improbis et petulantibus, quamvis non nimium potaverint, sanna item et quaecunque hoc no[16]mine collegium dedecorant. Talium igitur debachantium petulantia, plus quam beluina, prima vice ioachimici unius mulcta esto, altera duorum et sic semper duplum, nisi gravius quippiam a collegio statuetur. Et quia ad eiusmodi beluinos boatus saepenumero non minimam causam praebent compotationes convicto-

rum communis mensae, idcirco severissime prohibemus, ne imposterum inquilini concedant huiusmodi compotationes convictorum alicuius mensae e pu[17]blico convictorio. Quodsi quis contra edictum hoc nostrum fecerit et tale quid in suo museo concesserit, is absque omni exceptione trium imperialium mulctam exsolvito. Maxime vero noctem, divinitus clementer ad quiete reficiendas corporum vires concessam, volumus summo silentio transigi. Hanc igitur qui in omnium nostrum iniuriam quibuscunque modis iam dictis furiose turbaverit, duorum ioachimicorum mulctam vel [18] amplius pro delicti magnitudine dependito; qui secundo, duplum; qui tertio, statim ex collegio excludatur, quicunque ille fuerit. Neque admittetur excusatio externorum aut hospitum, sed cuiusque habitationis, ubi deliquisse aliquos compertum fuerit, inquilini mulctabuntur. Musicos cantus qualescunque nemini interdicimus, dummodo musici illi sint, i. e. studio bonarum artium et humani[19]tatis digni, suumque et modum et tempus habeant, si scilicet extra studiorum et nocturnae quietis horas citra suum et aliorum impedimentum fiant.

DE MUNDICIE.

Statutum VI.

Et per se praeclara utilisque res est mundicia et nostrum ordinem decet imprimis, et minime ferendum est, ut ingredientes has aedes non scho[20]lasticos in his sed sues secundum Plautum habitare possint arbitrari. Primum igitur suae quisque valetudinis causa non solum ingrata sed etiam nocentia undique removeri studeat, dabitque operam, ut sit purgatissima sua cuiusque habitatio. Assignatus autem locus est, in quem ea, quae converruntur expurgando, deferri debent. Inter deferendum ne quid stramentorum sordiumve excidat et ulla in parte [21] aedium relinquatur, diligenter caveri volumus. Cuius hac in parte negligentia deprehensa erit, ab eo exigentur mulctae loco grossi angelici duo. Idem praeceptum esto de segminibus lignorum, ut illico asportatis iis locus verrendo ad pristinam mundiciem redigatur. Par est et illorum levitas, qui e fenestris vel undecunque ex habitatione quapiam chartas et papyrum proiiciunt. Nam si simplices illae fuerint [22] chartae, eiector uno angelico mulctabitur; si lusoriae illae fuerint, tribus; si foedae et immundae fuerint chartae proiectae, exigetur ob hoc foedum facinus a designantibus, et neque sibi neque aliis imo neque honestati parcentibus, primum dimidius ioachimicus; si iterum, mulcta duplicetur; si tertio, triplicetur et, ut e collegio emigret, iubeatur. Deinde, ne quis alterum sordibus offendat, minime [23] ferenda est angulorum collegii defoedatio. Pueros igitur ab urina impudenter eo reddenda et spargendis stercoribus singuli, quorum illi sunt, arcebunt, ut omni caveatur studio, ne ingredientium ora, nares et oculi offendantur. Haec quicunque commiserit, poenam arbitrariam a praeposito ferre cogetur. Nemo etiam vel sordes vel stramina, quae ad consuetum et hisce rebus deputatum locum asportari debent, [24] in angulos aut alium locum congerat, vel per fenestras in publicum deiiciat inque spatium illud, quod est intra civitatis murum et collegium nostrum, quod multis de causis pur-

gatum et mundum conservari oportet, sub poena unius ioachimici. Minime etiam decet et per se intolerabile est, ut quis urinam aut stercus ex habitatione in hortum aut aream collegii omnibus conspicuam effundat. Proinde [25] etiam hic pro collegii dignitate et inquilinorum incolumitate decorum observabunt, quotquot student honestati et mundiciei. Secus faciens quadrantis ioachimici mulctam luet toties, quoties deliquerit, atque in his cunctis famulorum delicta dominos scire volumus ipsis, quorum famuli sunt, luenda esse.

DE VI, DAMNO ET INIURIIS.

Statutum VII.

Cum universitas nostra [26] laudatissima cuique collegio suam in inquilinos iurisdictionem liberam, h. e. integrum ius vindicandi iniurias domesticas, ab antiquo reliquerit, si prius ab academiae rectore non fuisset anteversum, par est, ut ius nostrum, sicut quondam, ita nunc quoque usurpemus. Verbera itaque in collegio cuiquam impingens vel quavis iniuria efficiens parti laesae satisfaciat et poenam iuxta collegii decretum persolvat, de iniu[27]ria verbali imperialem unum; si atrox verborum iniuria fuerit, duplicetur vel etiam triplicetur mulcta; de percussione sine cruentatione duos imperiales; si cruentaverit sine vulnere, tres imperiales; si vulneraverit, quinque imperiales; si mutilaverit, decem imperiales. Quodsi horum quicquam in curatorem illiusve ministrum vel alium etiam collegam huius collegii quis commiserit, pro iniuria verbali, [28] nisi atrox fuerit, decem imperiales, si verbera impegerit sine cruentatione et vulneribus, triginta imperiales solvito. De vulneribus vero et cruentatione poena condigna constituetur sententia collegii. Et poterit collegium in his omnibus delictis etiam maiores poenas dicere pro personarum et delicti qualitate. Gladium qui strinxerit in collegii parte qualibet aut telum quodcunque expedierit, quam[29]vis non percusserit, icerit, emiserit, gladium aut bombardam tradito et ioachimicum unum solvito.

DE HONESTATE SERVANDA ET FUGIENDA TURPITUDINE.

Statutum VIII.

Ad collegiorum honestatem conservandam magnopere refert, a sacris Musarum aedibus prorsus arceri omnes infames et suspectae pudicitiae mu[30]lieres. Ideoque, ne in ipsis doctrinarum aedibus deo consecratis, ubi omnis virtutis, honestatis et christianae pietatis institutio non solum ore tradi, sed ipso quoque facto exerceri debet, dedecus aliquod committatur, volumus, omnes huius collegii inquilinos pietatis honestatisque memores ab hoc detestabili facinore omnino abstinere. Si itaque compertum fuerit, in aliquod [31] conclave habitationum harum aedium introductam esse mulierem suspectae pudicitiae sive in ulla parte aedium cum eiusmodi muliere collocutum versatumve quempiam esse, denique quodcunque huius generis flagitium fuerit deprehensum, ob id in indicatos convictosque statuta est mulcta thalerorum integrorum quatuor; quodsi vero de nocte tale quid commissum, thalerorum decem; si iterum dedecus istud admittatur, [32] et

mulctam quadruplicatam persolvito et ex aedibus collegii cum infamia protinus excluditor. Quod similiter de comessantibus et assidentibus illis turpibus mulieribus intellectum volumus.

DE CUSTODIA IGNIUM.

Statutum IX.

Totas saepe communitates miserabiliter incendio deflagrare interdum, vel unius imperiti et ignavi homi[33]nis negligentia et incuria, nimis manifestum est. Itaque primum oramus aeternum patrem domini nostri Iesu Christi, ut et nos et totam huius academiae ac urbis rempublicam ab huiusmodi calamitatibus clementer propter unigenitum filium, servatorem nostrum unicum, tueri ac conservare velit. Deinde obtestamur vos quoque universos et singulos, ut et ipsi occasiones omnes removeatis, quibus fieri posset, ut igne damnum da[34]retur. Et pueris ac famulis quoque vestris hanc curam crebro inculcetis, ut lumina caute tractent, ligna ad fornaces non reponant et hebdomadatim, praesertim cum frigus est intensius, inferiores partes fumariorum scopis diligenter purgent. Et praeterea quoque aquam per dies ac noctes in hydriis aliisque vasis ad primos impetus forte (quod tamen deus benignissime avertat!) ignescentis flammae exstinguendos in museis vestris [35] in promtu habeatis, sicque omne incendii periculum consilio et diligentia vestra praecaveatis, sicuti sua cuique vita et salus omniumque rerum possessio et tota respublica cordi est. In his rebus qui negligens repertus fuerit, poenam collegio arbitrariam, quae summa esse poterit, absque remissione persolvat. Et quia arbustorum ac virgultorum usus in vaporariorum ignibus instruendis in aliis collegiis propter vitanda maxima peri[36]cula est interdictus, idem in hoc collegio etiam servari necessitas plane suadet. Iubemus ergo et interdicimus, ne quis ex inquilinis huius communitatis in fornacibus et vaporariorum ignibus instruendis utatur fasciculis et lignorum ramentis aut simili materia. Repertus autem, qui talibus focum instruxerit, collegii fisco persolvito aureum unum toties, quoties deliquerit.

[S. 37] DE CLAUDENDO COLLEGIO.

Statutum X.

Fores collegii claudentur hora hactenus consueta: aestivo quidem tempore dimidia decima, hyemis vero circiter horam nonam. Post hoc tempus qui exclusus pulsando clamandove ad fores aut in platea importunus fuerit et quemquam fatigaverit, postero die sine recusatione mulctam [38] solvat imperialis unius, nisi ex sententia collegii maiorem meruerit. Qui vero famulum curatoris vel vi coëgerit vel pecunia corruperit, aut quocunque modo eo perduxerit, ut suo arbitrio fores clauderet aut panderet, quive ipse in sua potestate clavem forium publicarum quomodocunque partam habuerit, quive quacunque clanculum irrepserit aut se insinuaverit, is trium ioachimicorum mulctam solvat, ni[39]si potius, ut e collegio emigret, iubendus esse videatur.

CONCLUSIO.

Denique cum nequeant omnia legibus comprehendi (quod et res et tempus monere multa soleant), omnes sciant, definitas mulctas in his statutis secundum delicti qualitatem aliasque circumstantias augeri ac intendi posse; licere etiam collegio de iis delictis, quibus certa mulcta non est irrogata, arbitrio suo mul[40]ctam definire. Proinde, quibus haec statuta probantur, iis ad incolendum in his aedibus collegii nostri locus esto; quibus non probantur, alium, ubi habitent, quaerere poterunt. Defendentur autem a collegio diligenter omnes boni ac probi. De ceteris nihil dici amplius necesse est.

Soli deo gloria!

D. DAS COLLEGIUM PAULINUM.

DIE STATUTEN VOM JAHRE 1543.[1]

INSTITUTIO ET LEGES COLLEGII PAULINI.

Cum in Paulinis aedibus, universitati nuper attributis munificentia illustrissimi principis, scholastica communitas instituenda sit, primum exponendum putavimus, quam formam contubernii huius esse placuerit, deinde qua ratione in hoc omnia administrari ac fieri oporteat.

1 Nur abschriftlich erhalten in Vogels Collectaneen V Bl. 488 fg., nicht besser als die übrigen Abschriften dieses Sammlers. Ein Datum ist nirgends angegeben, doch wird das Jahr 1543 keinem Zweifel unterliegen. Am 28. Juni 1543 erfolgte die Uebergabe des Paulinums an die Universität (Acta Rectorum 178, 24 fg.) und gleich darauf wurden die *tres praesides* und *quatuor curatores* gewählt, auch *de mensa communi utiliter instituenda, de statutis contubernalibus formandis* gehandelt (ebenda; vgl. 202, 42 fg.). S. 192, 43 heisst es dann: *Statutorum conscriptio commissa Camerario est. Is gemina ea fecit, vel in disciplinam mensarum vel in habitationem contubernii, temperans ita materiam eorundem, ut qui alterutra legat, utraque legisse videatur . . . Condita audiverunt rector et Xviri, probaverunt dederuntque nobis tradenda praefecto, ut cum caeteris scriptis irent ad principem. Placuerunt etiam praefecto mirifice* u. s. w. Dies scheint gegen Ende Juli geschehen zu sein. Unter dem 6. December 1543 wird dann erwähnt: *Recitata et statuta per rectorem sunt, quae comprobanda principi oblata aestate fuerant. Id factum in auditorio Paulino, assidentibus praesidibus et curatoribus, magna iuventutis frequentia* (das. 204, 26). Vom Hofe des Herzogs scheinen sie gar nicht wieder zurückgesandt worden zu sein, wenigstens schrieb C. Borner noch im Sommer 1546: *Statuta Paulina iacent adhuc in aula principis a Bussini rectoratu* (Sommer 1543). *Haec dum quotidie*

Forma erit hoc tempore ea, ut quatuor primum magistri in aedibus Paulinis curent, discipuli autem et incolae aedium suas habitaciones, ut in scholasticis communitatibus solent, conductas habebunt. Cibus communiter in his aedibus instituto illustrissimi principis praebebitur, huicque praebendo ab universitate certis conditionibus aliquis praeficietur. Famuli, quot quoque tempore necessitas administracionis exigit, alentur. Intra aedes Paulinas doctrinarum publica loca professoribus assignabuntur.

Haec contubernii forma erit, administratio autem talis, ut sequitur.

Primum Paulini collegii et administracionis perpetuae illius cura atque respectus commendabitur ab universitate tribus viris, aetate honoribusque et usu rerum aliis praestantibus, qui tanquam praesides quidam una cum rectore universitatis ad omnia diligenter respicient et animadvertent quoque, quo quisque se modo gerat, monebunt obedientes, castigabunt dissolutos, in improbos animadvertent, sive hi discipuli seu etiam magistri fuerint. Iidem et alia, quae ad Paulini collegii incrementa pertinere videbuntur, diligenti sibi curae esse patientur, ut aedificiorum praeparacio, oeconomiae tam institutio quam conservatio, victus ordinatio etc. Hi saepe, praesertim nunc inter initia, et diversis temporibus aedes collegii Paulini inspicient, et si quid parum recte fieri cognoverint, corrigere studebunt. Uni ex his inspectionis singularis cura committetur, qui, simul ut collegium sartum tectum praestetur simul cetera ut fiant, quae constituta ordinataque sunt, videat et pecuniam stipendiorum, quae dantur discentibus theologiam, statis temporibus accipiat et deinde distribuat praesente rectore academiae, deque omnibus rationes conficiat atque, si postulentur, referat. Quodsi forte non possit inveniri idoneus ad hoc munus, qui laborem curamque illam suscipere velit, totius se rei administratio et respectus ad rectorem academiae recidet, qui, quicquid tum fieri oporteat (cum plurimum momenti in hoc sit), studiose consultandum curabit et exequetur decreta etc.

Rector universitatis, cum alias aedes collegiorum inspiciendi tempus erit, in Paulinas etiam veniet et illas interrogationes et explorationem solen-

---

nobiscum usus auget, mutat et corrigit, revisa redibunt aliquando ad principem ac luculentis litteris inscribentur Paulinis codicibus (das. 244, 30).

Hiernach kann es keinem Zweifel unterliegen, wenn wir den Eingang der vorliegenden Statuten berücksichtigen, dass es jene ersten, unbestätigt gebliebenen, von Camerarius abgefassten, aus dem Jahre 1543 sind. Sie wurden trotz der Nichtbestätigung regelmässig vorgelesen. Vgl. Acta Rectorum, S. 255, 48. Im Jahre 1560 beschäftigte man sich mit einem neuen Statutenentwurf, wie der Liber Rerum Paulinarum darthut; aber von diesem ist mir nichts bekannt geworden.

Man vergleiche auch den Anhang zu den Acta Rectorum S. 516 fg., namentlich *Mensarum et Paulini victus institutio* daselbst S. 520 fg.

Dass übrigens das Collegium Paulinum nicht den drei übrigen Collegien gleichzustellen ist, bedarf wohl nicht erst der Erwähnung. Das im Gesammtbesitz der Universität befindliche Pauliner Colleg besass keine Collegiaturen, ebensowenig wie das zur philosophischen Facultät gehörende Collegium Novum (dessen Statuten sich unter den Statuten der philosophischen Facultät finden, s. u.) und das zur juristischen Facultät gehörige Collegium Petrinum (für welches sich keine besonderen Statuten vorfinden).

nem et reliqua pro consuetudine exequetur. Eo die prius publice omnes inquilini ad audienda statuta contubernalia convocabuntur et, ut frequentes adsint, curabitur a magistris quatuor, de quibus nunc dicetur.

Magistri quatuor curae et administrationi quotidianae praeficientur. Hos deligant singulos vel ex se vel ex aliis nationes quatuor, ita ut electio quidem sit singularum nationum, sed libera illa, ut vel de suo quaeque aliquem numero eligere vel ex alia designare possit. Qui electus fuerit, promittet rectori universitatis, se velle:

Primum, communiter administrationis universae curam gerere privatimque nihil sibi iuris aut autoritatis vindicare.

Secundo, omnia commoda communitatis pro virili procurare et augere, detrimenta vel avertere vel indicare.

Tertio, de rebus communibus fideliter in medium consulere et ad deliberationes necessarias sedule venire.

Quarto, nulla conventicula occulta aut conspirationes facere neque facientes adiuvare assentiendo dissimulandove.

Quinto, rei familiaris contubernii diligentem atque fidelem curam gerere et rationes cum praeposito cibi praebendi fideliter computare.

Sexto, praesidum monitioni, castigationi, etiam, si res postulaverit, animadversioni non refragari.

Hi primario praesidi quocunque tempore, ut custodiae conservationique et quasi tutelae collegii praeposito, libenter in omnibus certis et concessis monitionibus officiose obtemperabunt et illius de rebus communibus consiliis utentur.

Ubi autem singulis certae partes aedium assignatae fuerint, quamvis cura universarum ipsis incumbat, illas tamen velut proprias partes peculiariter tueri debebunt. Erit autem uniuscuiusque ex his trimestris curatio quaedam generalis. Hic et eorum nomina, qui ad incolendum vescendumve admittentur in collegium Paulinum, recipiet et annotabit et claves tempore hoc toto solus penes se habebit, et famuli huic ad omnes ordinarias functiones praesto erunt. Idem curabit, ut aedes et claudantur et aperiantur. Claudentur autem vesperi hyeme hora nona, aperientur quinta mane. Ad horam decimam aestate claudentur, quarta mane aperientur. Partes vero aedium quoque tempore a singulis sedulo et inspicientur et custodientur. Illius vero generalis curationis per vices mutatio erit. Ut discipuli pudice, placide, honeste degant, communiter omnes videbunt, victus quoque ut tempore praebeatur, hora prandii decima, coenae quinta hora, et ut secundum praescriptionem universitatis praebeatur, observabunt. Is, cuius trimestris curatio generalis erit, instituet etiam disputationem serotinam unam singulis hebdomadibus, eaque ut peragatur sine turbulentia et ut sint eruditae disputationes, operam pro viribus dabit.

Discipuli quid facere vitareve debeant et oporteant, paulo post commemorabitur.

De cibo instruendo praebendoque, deque tota re familiari omnia gerentur atque fient secundum praescriptionem universitatis nostrae quoque tem

pore, cuius autoritate etiam loca publicae doctrinae singulis his professionibus assignabuntur.

Quae quibusque assignata erunt, ea quiete et pacifice tenebunt neque temere audacterve aliena occupabunt.

Famuli ad mensam communem additi magistris quatuor obedient sine recusatione. Horum quisque, cum recipietur, promittet ei, cuius tum trimestris curatio erit, se praestiturum fideliter ea, quae suis capitibus exposita sequuntur:

Primum, velle se, quantum possit, prodesse communitati collegii, nocere scientem nullo modo.

Secundo, ad omnia legitima iussa magistris quatuor et imprimis ei, cuius trimestris curatio generalis fuerit, praesto esse.

Tertio, in omni servitio suo iuque cibo ac potu emendo, deferendo, custodiendo itemque ceteris in rebus ad usum necessariis nullam fraudem usurpare neque ullum lucrum suum facere.

Quarto, si quos damnosos esse compererit contubernii domui aut rebus, hos indicare et damnum demonstrare ex magistris quatuor uni pluribusve.

Famulus autem, cuius fidei claves aedium committentur, haec insuper sancte promittat, velle se diligenter et cum fide tempore praefinito aedium fores occludere atque reserare, postque illas occlusas atque reseratas claves[1] magistro, cui debebit, in manus tradere vel, si is forte absit, eius vicem gerenti, ne cui egressio ingressiove pateat alieno tempore.

Placuit communiter cibum capientibus adiungere adolescentem studiosum et probum, qui interea aliquod recitet. Hic eadem, quae famuli communitatis, promittet et insuper hoc, lectionem scripti assignati, neque ullius alterius, se quoque tempore accurate et sedulo exequi velle. Hae promissiones singulis semestribus in sollemnibus inspectionibus renovari poterunt. Visum et hoc faciendum, ut magistri quatuor deligerent unum ex famulis, qui praefectus esset *vexationibus novorum* seu, ut vocant, *depositionibus*, si quas ad communes epulas fieri placuisset. Hic in eo loco, ubi communiter cibus capietur, tempore prandii coenaeve cum tenuioribus illam depositionem de more peragat, quam minime barbarico tumultu neque plus a quoque duobus grossis exhibeat. Hoc tamen fieri debet sciente et permittente eo magistro, cuius tum curatio trimestris erit.

His expositis restat, ut deinceps leges commemoremus, quibus omnes et singuli huius collegii incolae, magistri, discipuli atque cuncti teneri se scire debent. Eas et ipsas ordine subiiciemus.

DE QUATUOR MAGISTRIS PRAEFECTIS CONTUBERNII PAULINI.

Caput I.

Quatuor magistri, praepositi curationi communi in contubernio Paulino, Primum sint viri boni, pietatis studiosi, amatores veritatis, alieni a profanitate et superstitionibus. Religionis verae intelligentia et approbatio ab his primum exigatur, deinde vitae integritas et morum probitas, ut disci-

1 *claves* fehlt und für *postque* steht *postquam* geschrieben.

puli exemplo eorum meliores reddantur. Leves, dissoluti, religionis contemtores, defensores superstitionum nulli in hoc munere tolerentur. Hi assidue in collegio adsint, detrimenta contubernii aeque omnes avertant, commoda procurent.

Caput II.

Nomina contubernalium omnium, qui in hoc collegio habitabunt pascenturque,[1] magistri perscripta[2] habebunt neque admittent vel ad cibum communem vel in habitationem, quousque suum nomen non fuerit professus. Nullum autem omnino recipient, qui nondum in album rectoris inscriptus fuerit. De iis autem, quos ad mensam mittere debeant, ordinationem oeconomicam sequentur. Suas quisque pro aedium partui[3] habitationes et conclavia elocabit et mercedes ab inquilinis singulis semestribus exiget et eam pecuniam secunda statim septimana post illius temporis mercatum integram et plenam deinceps persolvet primario praesidi, donec fuerit aliud constitutum. Qui hoc facere neglexerit aut non repensataverit totam summam debitae pecuniae, de eo iniunctum est praesuli illi, ut ad cuiusque temporis rectorem referatur. Hoc quo melius fiat, tempore elocationum suarum magister unusquisque diligenter annotabit; videbit autem, ut habitationes omnibus convenienter distribuantur. Pro hac opera sua de singulis florenis ex consumatis mercedibus partis suae capiet praemiolum grossi unius.

Caput III.

Praesidum trium contubernii praecipuum officium est inspectionis rerum contubernii, quod quo tempore libuerit facere illis licet. Tum non modo discipuli et ministri sed et magistri interrogati simpliciter et liquido respondeant. Nemo mendacium sciens dicito aut veritatem callide involvito. Et quoniam ab inquilinis saepe habitationes redduntur deteriores, debent magistri, qui locant, singulis semestribus in comprehensa regione quisque sua venire, et si quid labefactum corruptumve sit, debere inquilinos restituere et sarcire, utut fuit, efficere.

Caput IV.

De quatuor magistris nemini concessum esse debet, ut oppidum itineris faciendi causa egrediatur, nisi in curationis suae locum alium substituerit. Profectio autem si suscipietur ab aliquo longior, ad hanc permissione[4] praesidis uti et illi, quis interea vices[5] ipsius acturus sit, indicare neque aliter discedere debebit. In quo si deliquerit, mulcta esto florini unius.

---

1 Für *que* steht *ij;* oder sollte letzteres von Vogel verlesen sein statt *IV?*

2 Geschrieben steht *praescripta.*

3 Etwa *partitione?* Jeder von ihnen, je nachdem sie die Gebäude unter einander vertheilt haben, hat den Miethszins von seinen Abmiethern einzutreiben. Auch die vorhergehenden Worte sind überaus flüchtig geschrieben und ohne alle Interpunction; für *Suas* steht *suae.*

4 Geschrieben steht *promissionem.*

5 Geschrieben steht *iuris.*

Caput V.

Aedium collegii fores ubi clausae fuerint, nullius respectu aperiri privato nomine sinatur. Quod si temere, non cogente publica causa, a privato aliquo singulari casu patefactae fuerint, quotiescunque hoc factum fuerit, toties persolvere cogatur magister, curationi trimestri praefectus, florinos tres. Videbunt autem singuli curatores vicissim, ut suo tempore collegii aedes claudantur aestate ante decimam, hyeme statim ante nonam, utut ante dictum est.

Caput VI.

Flagitiosos, impudicos, insolentes, seditiosos, tumultuatores, negligentes studiorum suorum si magistri castigatione sua meliores reddere non potuerint neque in hac parte praesidum respectus profecerit, accusare debent apud rectorem universitatis nostrae, qui de illis coercendis cum consilio suo deliberabit atque statuet.

Caput VII.

Si quis magistrorum convictus fuerit flagitiose aliquid, in collegio praesertim, perpetrasse, statim privetur a rectore et praesidibus munere suo.

Caput VIII.

Magistrorum erit videre, ne quid apud inquilinos armorum repositum sit neque ab illis tractetur, eorum praesertim, quae noxia esse solent, ut sunt arcus et quae bombardae vocantur, et quicquid tormentorum in genere est. Si quis contra permissionem magistrorum illa habere aut omnino ullo in contubernio obversans die noctuve gestare ausus fuerit, mulctetur a magistris quadrante florini et renitens ac mulctam solvere recusans rectori universitatis indicetur.

Caput IX.

Quicunque magistrorum conspexerit in ullo publico privatoque loco discipulos rixantes, tumultuantes, confligentes, operam dabit, ut contentio sedetur et ut autores puniantur. Similiter qui datum damnum rebus contubernii cognoverit et dissimulaverit, is scito, se fidelitatem debitam universitati nostrae violasse et, sive de fraude seu de negligentia ipsius constiterit, poenas meritas persoluturum esse. Ipsi magistri modis omnibus operam dabunt, ut discipulos et contubernales non solum oratione sed etiam vita sua instruant, inprimis levitatem et turpitudinem dictorum factorumve ab illorum oculis et auribus removebunt, convivia intempestiva, potationes deformes, rixas, scuriles lusus vitando. Qui contra fecerit, mulctam unius florini solvito.

Caput X.

Rectissime quidem praecipitur, assuefaciendos esse ad usum locutionis latinae studiosos linguae illius; sed hoc, nisi vera ratione fiat, nocet. Nam temere quacunque lingua usi, veritatem illius mala consuetudine corrum-

punt. Dabunt igitur magistri operam, ut ita educentur discipuli, ne multum loquantur, ut garritus et loquacitates inter ipsos compensentur, coram vero se atque aliis doctis, a quibus errata in loquendo emendari possint, latina lingua uti cogent. In reliquis dabunt operam, ut compertum habeant, non modo quid agant sed etiam quid loquantur discipuli. Potissimum enim sermone produntur ingenia. Quo maior cura et attentio huic rei adhibenda est.

Caput XI.

Si magistrorum quatuor monitis, castigationi et animadversioni concessae refragatus aliquis fuerit, is accusator apud praesidem primarium contubernii et puniatur arbitrio illius. Si tamen gravari se putarit, liceat ad rectoris academiae cognitionem provocare, cuius tum sententia lis tota concidetur.

Caput XII.

Magistri etiam quatuor dent operam, ut morum honestatem et elegantiam, maxime dum cibus capitur, utque[1] ipsum suum quoddam mensae decorum omnes servent. Imprimis clamores aberunt[2] et tumultuationes vitabuntur. Ipsi etiam magistri, imperitos quid deceat docendo, non facientes castigando, improbos et detrectantes mulctando, contumaces apud praesidem contubernii accusando[3].

Caput XIII.

Mulctae, quae a contubernii incolis ob delicta contubernalia exactae fuerint, eas magistri quatuor singulis annis inter se partiri poterunt.

Caput XIV.

Si quid statuendum, mandandum, edicendum praeter ea, quae hoc tempore statuta, mandata, edicta sunt, visum fuerit, in eo omnes debitam obedientiam praestabunt. Nihil autem vel addendo vel detrahendo vel mutando novabitur, nisi de communi consilio rectoris universitatis nostrae et decemvirorum et magistrorum quatuor praefectorum administrationi contubernii.

Caput XV.

Si qui de magistris quatuor communi mensa uti voluerint, superiore in loco illi assidere et exemplo suo ad elegantiam morum discipulos invitare debent. Atque tum eo cibo, qui aliis dabitur, contenti erunt, nisi forte alicuius valetudo poscat, ut diverso cibo utatur: cum suis sumtibus parere poterit. Si quando etiam vel externum vel alium honestum et bonum virum invitandum illorum aliquis putavit, licebit, ut extra ordinem suis sumtibus aliquid curet a praeposito apparandum.

---

1 Geschrieben steht *ut quae*.

2 Geschrieben steht *aberint*.

3 Offenbar fehlt etwas oder es ist ein Fehler vorhanden. Vogel's Abschrift ist fast durchgehends unbegreiflich sinnlos. Oft hat jedes Wort von mir restituiert werden müssen.

LEGES AD DISCIPULOS CONTUBERNALES PROPRIE PERTINENTES.

Lex I.

Quicunque in contubernio degere pascive voluerit, is cogitor, cum recipietur, promittere:

I. Se legibus contubernalibus parere velle.

II. Cum quiete et pudore vivere.

III. Magistris suis morigerum esse.

IV. Nullum damnum contubernio dolo malo dare et, undecunque datum iri resciverit aut metuerit, in eam partem pro viribus se opponere. Ante omnia autem universi incolae collegii deum caste ac pie colent conveniente ratione christianorum rituum ac ceremoniarum. Ni fecerint, contubernio eiiciantur.

Lex II.

Ne quis iussis magistrorum legittimis refragari neve obiurgationi reclamare neve castigationi reniti audeat. Qui fecerit, quadrante florini mulctetur; si protervitatem, contumelias, maledicta usurparit, mulcta tum duplicetur.

Lex III.

Cubiculum suum suasque arculas unusquisque inquilinorum, a magistro, cuius erit curatio eius partis, in qua ipsi habitatio assignata fuerit, iussus re postulante aperire, sine recusatione hoc facere debet. Nolenti mulcta indicetur florini dimidiati.

Lex IV.

Lumina in cubiculis universi attentione et sollicitudine summa tractent, ne scintillantes funiculos pavimento ligneo infligant; similiter et lignis ad calefacienda conclavia utantur fissis, non sarmentis, atque in calefaciendo caute se gerant; in quo qui deliquerit, mulctam soluto grossorum trium.

Lex V.

Discipulis contubernalibus, sive in contubernio sive extra hoc cibum capiant, pernoctare foris non licet, nisi hoc certa de causa ut liceret a suo quisque magistro impetraverit. Delinquentibus in hoc mulcta imponatur grossi unius, nisi ministri fuerint. In hos enim ob hoc delictum animadversio quatuor magistrorum arbitraria erit.

Lex VI.

Rixarum, criminationum, maledictorum inter discipulos contubernales mulcta esto grossorum duorum, sed contumeliarum, infamationis, pulsationum facinora praesidi primario primum, deinde, si necesse fuerit, rectori universitatis nostrae indicantor.

Lex VII.

Studiosi, bonarum artium causa congregati, ad diversa sese applicare non debent, cum imperitis harum, dissolutis, flagitiosis ne commisceantur,

in contubernium mulierem ne quis introducat nisi permissu duorum magistrorum de quatuor. Qui fecerit, mulctam trium grossorum solvito; si iterum atque iterum fecerit, mulcta duplicetur ac triplicetur, idque usque adeo servari placet, ut etiam magistros et alios omnes incolas collegii hac lege teneri velimus. Atque in genere ad istum modum decernere multas ob causas visum est. Itaque inquilini conclavium in hoc collegio omnes isto statuto teneri se scient. Quod si quid committatur turpiter, impudice, flagitiose quocunque modo, denique omnis luxuriae et libidinis petulantia atque impuritas omnisque scelerata audacia sententia et iudicio quatuor magistrorum, sique opus sit adhibito etiam primario praeside, severe coerceri debet, et qui deliquerint, puniri pro facinoris ratione. Non autem necesse est neque decet, singulorum vitiorum genera et quae prave contraque pietatem, honestatem, officium, bonos mores fieri solent, nominatim prohiberi, cum neque ignoretur divina voluntas et sua cuique conscientia subiiciatur, a quibus continere abstinereque in tali praesertim vita et congregacione oporteat.

Lex VIII.

Lusus scurriles prohibitos in contubernio omnibus esse volumus, itidemque compotationes crapulationesque; qui exercuerit quive exercentes texerit, ob quodque delictum solvito mulctam trium grossorum.

Lex IX.

In collegium ullamve partem illius ne quis alieno tempore ac loco ingreditor, ne seras fraude aut vi recludito, ne per fenestras neu quas rimas sese inferat. Qui fecerit, uno florino mulctetur.

Lex X.

Clausis hora, qua lex iubet, foribus collegii si quis intra hoc non reperitur sive post illud tempus pulsatione ad fores tumultuetur, is solvito mulctam grossorum trium.

Lex XI.

De contubernio undecunque ne quid effunditor, proiicitor, detruditor aspectu foedum et sensui contrarium ac inamoenum. Qui fecerit, in illum animadversio magistrorum quatuor libera esto. Si quis extraneus horum quid fecerit, plectantur inhabitatores cubiculorum, de quibus aliquid effusum, proiectum, detrusum fuerit, si quidem factum celaverint. Si vero magistrorum uni de quatuor indicaverint, extraneus illam mulctam persolvere cogatur. Idem intelligatur de omnibus, quae inhoneste turpiterque et improbe designata commissaque fuerint in ulla parte collegii aut a cuiuscunque habitationis inquilino hospiteve aut sodali vel ibi quocunque praesente.

Lex XII.

Omni tempore, imprimis autem petitionis et exordii honorum, sumtus disciputi extraordinarios et supervacaneos ne faciant. Si fecerint, castigentur a magistris quatuor. Si iterum fecerint sive sumtus facti nimii fuerint, carceri una die et nocte includantur.

Lex XIII.

Qui novis post initia vexationum amplius illudere aut ab illis impendii aliquid exigere ausus fuerit, grossos duos mulctae nomine dato.

Lex XIV.

Similiter et vestium deformitatem nequaquam usurpabunt neque in has ineptias pecunias impendent, quibus se abundare non fatentur. Vestierit igitur horum temporum consuetudine, quae est cum honestae tum commodae rationis. Scissa, discolorata, alligata non gestabunt, togulas suas induent, non iniicient scapulis, calceos ita circumdabunt pedibus, ne inter gradiendum delabantur, libros et chartam secum portabunt, non arma: in publico, sive extra sive intra aedes, absque tunicis vel sine amictu exteriorum vestium non diversabuntur; incedent apte, ut neque in gestu neque in gressione deformitas sit. Quae si fecerint, laudem invenerint. Si non fecerint, primum a magistris admoneantur atque obiurgentur; si non redditi fuerint ita meliores, a delinquentibus post monitionem exigantur grossi duo.

Lex XV.

Quicunque cibum in contubernio Paulino capient, cum tenuitatis illorum ratio habeatur et ipsi illustrissimi principis liberalitate sumptu subleventur, par eos fuerit moderatione sua et verecundia atque etiam honestate gratum animum ob hanc beneficentiam declarare; ideoque primum gratias agent deo, ante et post cibum laudantes patrem domini nostri Iesu Christi, autorem omnium bonorum (idque de instituto magistrorum quatuor), deinde in mensa neque dictis neque factis petulantibus utentur. Neque quicquam ullo tempore aut loco in contubernio frangent, rumpent, scindent, polluent, mutilabunt, deformabunt iaciendo, feriendo, impellendo, contaminando, pingendo, fodiendo, scalpendo, denique quacunque ratione aut via. Nemo in alterum quicquam iaculabitur sub tectis aut aperto coelo. Qui horum aliquid fecisse convictus fuerit, ob quodque delictum solvito grossos duos et damnum datum praestare cogitor.

Lex XVI.

Quicunque apud mensarum praesidem seu oeconomum inscribitur, hunc oportet nostrae academiae subditum, consueta vexatione initiatum, habere praeceptorem certum et verum, et indicare, ubi locorum habitet, praenumerare quicquid potest pecuniae nec ultra mensem differre debitum. Hoc si non facit, convictu excludi et apud rectorem conveniri poenaque relegationis damnari poterit.

Lex XVII.

Qui paulisper abest nec absentiam ipsi praesidi indicat, habetur pro eo, qui praesens est et locum pristinum retinet. Qui vero fugit aut permissa absentia non revertitur, aut quovis dolo malo mensis damnum dat, is post monitiones per edictum relegabitur ex perpetuo academiae decreto, quod condiderunt consilium et decemviri.

Lex XIIX.

Nemo ante sumendi cibi tempora in communitatis conclave, nec ullis aliis temporibus in cellas, culinam aliaque loca collegii, in quibus nihil fuerit quod necessario agat, sese ingerat et ea curiose aut vagabunde perreptet, neu praeposito cibo praebendo familiaeve ipsius molestus sit. Qui fecerit, singula in hoc genere delicta singulis grossis luat.

Lex XIX.

Cum signum prandii coenaeque datum fuerit, introeuntes in conclave communitatis lotis manibus expectabunt, dum ad ostium sedendi signum datum fuerit, ac tum sine tumultu capiteque nudato locum sibi designatum quisque capiet, psalmum a legente audiet, orationem dominicam et preces ceteras, tacite precatus ipse, diligenter auscultabit, inter prandendum quoque coenandumve etiam silentio, quid legatur, attendet.

Lex XX.

Nemo ad mensam communem studiosorum bonarum artium extraneos et indoctos adducet. Qui alium studiosum ad quotidianas epulas invitare voluerit, si locus alicui esse poterit, facere ei hoc concedatur, dummodo pro hospite dimidiatum grossum solvat praeposito. Idem, si patrem quis, fratrem propinquumve alium aut popularem suum adducendum ad mensam communem putaverit, servetur.

Lex XXI.

Constituendi in singulis mensibus[1] singuli, qui vocantur seniores, maximopere vel artium baccalaurei vel alioqui gravioris notae iuvenes. Hi cibum attingant primum modestiaque et decoro praeeant aliis, castigent, moneant, minentur, denuntient, si quid a ceteris commissum intelligant.

Lex XXII.

A precibus, benedictione et gratiarum actione neminem liberamus, sed a cibo ferendo seniores solos exemtos[2] facimus. Apud ostiolum patinarum accipiendarum spaciis sic distent dapiferi, ne mutuo impingant.

Lex XXIII.

Ordo idem sit accipiendarum patinarum et reportandarum, qui mensarum, et absit concitatus incessus et vitetur omnis omnino indecorus motus.

Lex XXIV.

Vorax ista et lupina rapacitas vescendi et quaevis deglutiendi aegre prohiberi potest apud plerosque. Prosunt tamen hortationes apud bonos, et non raro studiosis in mentem veniunt salubres sententiae, pie monentes, ut continentia atque decorum in victu omni praestetur.

---

1 Doch wohl *mensis?*

2 Geschrieben steht *exortos*.

Lex XXV.

Ex senioribus mensarum quatuor deligantur, qui prae omnibus vitia mensarum observent et observata praesidi referant. Sunt autem haec duplicia. Nam et in cibo, qui praebetur, et a famulis et, quibus praebetur, ab iis improbitate et petulantia delinqui potest. Seniores igitur ceteri et tota iuventus, quicquid de quo quis queri honeste possit, his deferat neque foris traducat.

Lex XXVI.

Inter vescendum ministri mensarum ad alios cibos ferendos ne assurgant, priusquam ex adverso ostioli senior ad hoc destinatus id significaverit. Nemo quoque de mensa quicquam rapiat; auferatur, cum surget.

Lex XXVII.

Ante gratiarum actionem in patinas ligneas orbiculi iniecti et panis impositus una cum linteis a mensarum ministris reportentur ad ostiolum cibi praebendi. Hocque modo et minus pinguedine maculantur mantilia et famulis labor diminuitur. Orbiculi et ipsi ne cum ludicro strepitu tumultuve, neque priusquam magistrorum aut seniorum aliquis ad hoc destinatus signum dat, iniiciantur ligneae patinae, cautio sit. Habeant primas seniores, quemadmodum supra dictum est.

Lex XXVIII.

Nemo vel clamoribus vel tumultuando quocunque modo vel sonis alienis qualibuscunque contubernalibus aliis obstrepat et externis accusandi ordinem nostrum occasionem praebeat. Qui facere haec indicatus cognitusque fuerit neque facere, monitus ac castigatus, destiterit, is, quoties iterum deliquerit, toties grossum unum mulctae nomine persolvito. Eadem mulcta et in eos statuta esto, qui turpiter aut tumultuose aut frivole discursitare non veriti fuerint.

Lex XXIX.

Placuit et hoc prohibere, ne quis incola collegii canes alendo aliis molestiam exhibeat aut collegii rebus damnum det, neu quis ligna supra tabulatis aut limitibus intra extrave habitationem suam scindat. Qui fecerit, grossis duobus mulctator.

Lex XXX.

Suo arbitrio vel extructionem habitationis suae convellere vel alia structura mutare vel etiam nova augere nemini licere volumus. Quodsi quis hoc faciens aedificia laeserit, datum damnum rependito; si non laeserit, impensa in structuram pecunia careto.

Lex XXXI.

Pueri in hoc collegio, tam famulantes quam ceteri, ab iis, quibus commendati sint aut serviant, cogantur honeste et placide et quiete ubique locorum versari. Imprimis non liceat eis in area aliisve ullis partibus col-

legii vagari, ludere, decurrere, clamores edere; denique omnis horum petulantia severe cohibeatur. Et praestare hanc teneantur ii, in quorum habitationibus degunt. Scire etiam debet primarius praeses et quatuor magistri, cuiusmodi apud quosque pueri maneant, neque pati, ut foveantur improbi et mali et contumaces et a studiis abhorrentes. Atque hoc nomine in inquilinos sedulo et accurate inquirere et iubere constituereque, quod optimum rectissimum putaverint, eis concessum est.

Lex XXXII.

Si quis discipulorum contubernii illiberalius, durius, iniustius se tractatum existimabit, ea de re apud primarium praesidem primum, deinde, si ita omnino videatur, apud rectorem quoque universitatis conqueri ius fasque esto. Quibus si causam suam probavit, illorum in autorem iniuriae animadversio erit; sin minus, temerariae ipse querelae eam poenam luet, ac[1] postea querenti fides non habeatur.

Ad praepositum cibo praebendo et famulos illius et totam oeconomiam quod attinet, de sententia universitatis nostrae quoque tempore constituetur. Et quicquid constitutum fuerit, id omnes, ad quos pertinebit, servare debebunt. Si quid forte etiam acciderit animadversione dignum, de quo facta mentio non est, de eo quatuor magistri et tres viri praesides et imprimis rector universitatis tamquam casu novo id facient statim et postea consulent atque constituent, qui pro re ac tempore optimum visum fuerit. Quod si res magna fuerit et accurata deliberatione indiguerit, decemviri ad cognoscendum et statuendum a rectore convocentur.

ANHANG.

1. DECRETUM ANNO CHRISTI MDLXI PRIDIE CALENDAS APRILIS (31. *März* 1561) RECTORE DOMINO FRANCISCO KRAMMIO I. U. D.[2]

Magnis et gravibus de causis praeter ea, quae exposita sunt, placuit et hoc constitui atque sanciri, ne cui, conducta habitatione in hoc collegio, ad se suo arbitrio recipere, quem ipse vellet, liceat, sed ut conductor indicare teneatur, quem secum habere velit, suae regionis curatori, uni ex quatuor magistris, utque illius cum permissu demum retinere possit. Quod si quis indicare hoc noluerit aut contra voluntatem magistri curatoris aliquem in habitationem conductam receperit secumve retinuerit, is, quaecunque mulcta a primario praeside et curationis magistro dicta fuerit, illam persolvet, et quod de eo, quem ita suo arbitrio receperit, facere hi iusserint[3], id sine recusatione faciet. Ni fecerit, ad contumaciam istam puniendam et tales coercendos legitime procedatur.

---

1 Geschrieben steht *licet ut*. 2 Bei Vogel a. a. O. Bl. 494 b. 3 Geschrieben steht *viserint*.

2. *Auszug aus einem Decret des Rectors und der Decemvirn vom* 9. *October* 1562.[1]
(Vgl. oben S. 300 Lex XXXI.)

.... Quia etiam nullis vel monitionibus vel obiurgationibus hactenus coerceri potuit improbitas atque petulantia puerorum in collegii huius aedibus temere diversantium, et harum deformitas crescit et augentur damna, ideo nunc quoque hortamur omnes harum aedium inquilinos, ut, quam vitam quosque mores requirat primum sanctissima religionis christianae professio, deinde earum artium studia, quae liberalium et ingenuarum nomen habent, perpendant animis suis. Adhuc ac cum summa ignominia ordinis nostri et bonae valetudinis periculo praesente ea species est aedium harum, ut, quemadmodum ait senex Plautinus, „non homines hic habitare videantur, sed sues". Quapropter singuli istam curam ad se pertinere cogitent, ut ubique locorum munditics maior sit quam hactenus fuit utque sordes removeatur; si qua aliquid solet et licet effundi, ad id cura et circumspectio adhibeatur, non modo ne praetereunti alicui impingatur, sed ne foeda etiam illuvies existat. Proiici omnino de conclavibus et habitationum locis nihil debet. Ac constitutum est ante severe[2], apud quemcunque illorum locorum posthac chartarum, pannorum, calceorum fragmenta, denique ullius rei alienae aut spuriae quicquam repertum respectumque sit, ut ab eius loci inquilino curator regionis mulctae nomine exigat non minus nummulis communibus XII, quotiescunque eorum, quae sunt dicta, aliquid invenerit ac viderit. Et quoniam a pueris cum nocetur his aedibus imprimis tum negotii plurimum curatoribus exhibetur, visum est id servari, quod in aliorum collegiorum aedibus consuevit. Primo, nemo ut puerum non scholasticum habeat atque foveat in conclavi suo. Iam autem more fit, ut scholae Thomanae discipulorum famulatu nostri utantur: ibi igitur hos discere, testimonio magistri illius ludi planum fieri debet; suos autem quique discipulos non modo literis recte instituant, sed disciplinae etiam severitate cohibeant a levitate vociferationum et strepitus atque cursuum. Ac si quis plures pueros, ad se discendi gratia venientes, secum habuerit quam VI, tunc placuit magnis et gravibus de causis pro singulis numerum senarium superantibus suae regionis curatori pendere numulos communes XXIIII unoquoque semestri, de qua pensicula et ipsa rationem reddere curatores cogentur. Non autem hoc minime ponderosum onus ferre recusare quisquam debebit, cum harum aedium multa commoda, quae ab omnibus percipiuntur, illud facile allevare possunt. Quod vero ad cetera attinet, ea et honestate esse praeclara et necessitate iam inevitabilia offerri, intelligetur a cunctis, quibus quidem aliquid cordis mentisque inest. Quod si cui ista graviora aut intolerabilia videntur, ei in promptu est liberatio molestiae huius emigrando[3] hinc alio et se difficultate, nos sollicitudine levando ......

1 Bei Vogel a. a. O. Bl. 496a fg.
2 Geschrieben steht deutlich *seu*.
3 Geschrieben steht *emigrandi* ... *levandi*.

DRITTER ABSCHNITT.

DIE PHILOSOPHISCHE ODER ARTISTEN-FACULTAET.

A. ERSTER BAND DER LIBRI STATUTORUM.

1. DIE ÄLTESTEN STATUTEN VOM JAHRE 1409—10, MIT ZUSATZBESCHLÜSSEN BIS ZUM JAHRE 1445.[1]

[Bl. 46 a] In nomine sanctae et individuae trinitatis feliciter Amen. Anno domini millesimo quadringentesimo nono (1409) electus fuit in decanum facultatis arcium studii Lipczensis primum mgr. Hinricus Bernhagen, sub cuius decanatu subscripta statuta sunt per magistros facultatis arcium studii praedicti edita et conclusa.

1. [Bl. 46 b] RUBRICA DE TEMPORE ELECCIONIS DECANI.

Statutum primum. Facultas arcium in anno debeat habere duos decanos, quorum unus debet eligi sabbatho ante festum sancti Georgii, reliquus vero sabbatho ante festum sancti Galli.[2]

2. QUALIS PERSONA DEBEAT ELIGI IN DECANUM.

Item conclusum et statutum est, nullo contradicente, quod nullus in decanum facultatis arcium debeat eligi, nisi sit de consilio facultatis et in eadem facultate actu regens. Et istum in proposito facultas vocat actu regentem, qui suum legit ordinarium et in ordine suo ordinarie disputavit et in quotlibeto, si fuerit, respondebat.

3. QUI IN DECANI ELECCIONE VOCEM HABEANT.

Item statutum fuit et conclusum, quod nullus in eleccione decani vocem habeat, nisi sit de consilio facultatis et actu regens.

4. DE MODO ELIGENDI DECANUM.

Item statutum fuit et conclusum, quod eleccio decani in hunc modum debeat celebrari. Primo fiat induccio per voces singulorum, et si maior

---

1 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen S. 822 fg. Zuerst herausgegeben von Drobisch in den neuen Beiträgen zur Statistik der Universität Leipzig u. s. w. in den Berichten der philologisch-historischen Classe der Kgl. Sächs Gesellsch. d. Wissensch. Bd. I (1849) S. 95—113. Einige unrichtige Lesungen sind in der vorliegenden Ausgabe verbessert.

2 Der Tag Georgii fällt auf den 23. April, der Galli auf den 16. October.

pars in aliquem sic consenserit, talis pro decano habeatur. Si vero maior pars in aliquem non consenserit, tunc ad scrutinium procedatur, in quo si nullus erit, fiet compromissum; et sic electus in decanum statim tenetur decanatus officium assumere, sub poena unius sexagenae.

5. DE IURAMENTO DECANI.

Item electus in decanum facultatis arcium iurabit seniori facultatis nomine eiusdem facultatis, quod velit statuta et statuenda pro bono facultatis firmiter observare et facere ab omnibus observari, in quantum est in eo, sine dolo et fraude. Et decani antiqui officium non exspirabit, donec in decanum sic electus acceptabit. Si vero sic electus decanatus officium assumere recusaret, tociens quociens electus fuerit, unam sexagenam persolvet facultati.

6. DE IURAMENTO FIENDO DECANO.

Item statutum fuit et conclusum, nullo contradicente, quod quilibet magister existens de facultate arcium vel de novo intrans iurabit decano sub hac forma: „Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverentiam et obedientiam in licitis et honestis et servare statuta et statuenda pro posse et nosse et procurare bonum facultatis.“

Darauf ist von anderer Hand nachgetragen:

„Item iuro, quod, quocienscunque in examinatorem aut eciam in decanum electus fuero, velim admittere dignos et reicere indignos tam ad magisterium quam baccalaureatum. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“

Es ist dies der am 30. *August* 1436 *beschlossene Examinatoreneid. Vgl. unten* § 26, 1.

7.[1] QUI DEBEANT ESSE DE CONSILIO FACULTATIS.

[Bl. 47[a]] Item anno domini 1409 in die innocentum (*den* 28. *December*) fuit conclusum, quod omnes magistri pro tunc praesentes deberent esse de consilio facultatis et quod in antea nullus magister, sive fuerit in ista universitate promotus sive in alia, nisi tercium annum sui magisterii attigerit, ad consilium facultatis assumatur. Et hoc duret, donec per facultatem de consilio facultatis aliter fuerit ordinatum.[2]

8. DE CONCLUSIONE FACULTATIS.

Item statutum fuit et conclusum, quod in congregationibus facultatis debeat concludi secundum pluralitatem vocum, exceptis praeiudicialibus et graciosis, donec facultas de modo concludendi aliter providebit.

---

1 Dieser Paragraph ist bei der Zählung des Originals übergangen und der folgende wieder mit 6 beziffert, so dass von 8 an das Original 2 Ziffern niedriger zählt.

2 Zur Seite des ganzen Paragraphen steht *vacat*.

9. DE BURSA BACCALARIANDI[1] SOLVENDA FACULTATI.

Item statutum fuit et conclusum, quod promovendus ad gradum baccalariatus in artibus iurabit decano vel vicedecano secundum formam infrascriptam: „Ego .N. iuro, quod infra quindenam velim solvere facultati unum florenum renensem vel aequivalens, vel obtinere eiusdem dilacionem vel dimissionem ab eadem.“ Et idem iurabit baccalarius alterius universitatis de novo assumendus.

10. DE IURAMENTO BACCALARIANDI[2] TEMPORE PRAESENTACIONIS.

Item conclusum fuit, quod tempore praesentacionis iurabit infrascripta: „Primo, quod tempore suae determinacionis nuncciis universitatis ad minus dabit quatuor gr. novos; item quod istum gradum in nulla alia universitate resumat; item quod in ista universitate stabit per duos annos legendo, disputando vel ad minus aliquem magistrorum in leccione vel exercicio audiendo, nisi per facultatem super hoc secum fuerit dispensatum; item quod bonum universitatis et facultatis arcium velit procurare; item statuta ac statuenda pro bono universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenerit, velit firmiter observare; item quod non velit determinare nisi habito signeto a decano.“

11. DE IURAMENTO BACCALARII ALTERIUS UNIVERSITATIS.

Item ista iurabit baccalarius alterius universitatis tempore recepcionis: „Primo, quod infra quindenam facultati velit solvere unum florenum vel obtinere eius dimissionem vel dilacionem a facultate; item quod tempore suae assumpcionis nuncciis universitatis dabit ad minus 4 grossos; item quod bonum universitatis et facultatis arcium velit procurare et statuta et statuenda, quae sunt pro bono universitatis et facultatis praedictae, ad quemcunque statum devenerit, velit observare etc.“

12. DE CARENCIA LOCI NON DETERMINANTIS.

Item conclusum fuit, quod non determinans ante finem sequentis examinis omnes admissos in tali examine sequatur, nisi ex causa rationabili locus per facultatem fuerit reservatus. Et eodem modo fiat de aliis examinibus sequentibus, si ante finem eorum non determinabit.

13. [Bl. 47b] DE IURAMENTO LICENTIANDI, QUOD ANTE DIMISSIONEM AB EXAMINE DECANO PRAESTABIT.

Ista iurabit magistrandus ante finem examinis: „Primo, quod infra annum a fine examinis, si admissus fuerit, in ista universitate in artibus incipere velit, nisi terminum a facultate optinuerit longiorem; item quod non velit incipere, nisi petito favore a facultate et optento; item quod infra

1 Die Abkürzung gewährt keinen Anhalt für die Schlussilben des Wortes, aber der Zusammenhang beweist, dass *baccalariandi* zu lesen ist.

2 Vgl. die voraufgehende Anmerkung.

quindenam a fine examinis velit xl novos grossos solvere facultati vel II florenos renenses et, intrim quod grossi sunt meliores florenis, grossos solvere velit, nisi a facultate optinuerit eorum dimissionem vel dilacionem ad terminum longiorem.

Hiernach ist am Rande nachgetragen (die Anfänge der Zeilen sind abgeschnitten):

[Item] quod velit solvere 1 florenum ultra [isto]s duos fl. infra idem tempus pro [bono] universitatis, nisi ipsius optinuerit dilacionem vel dimissionem.

Item quod non velit incipere nisi signeto habito a decano; item quod non velit a recommendacione licenciatorum absentare, ni rationabilem causam habuerit, quam facultati proponat et favorem absenciae optineat ab eadem.

14. DE LICENTIATI IURAMENTO.

Ista iurabit magistrandus tempore incepcionis et tempore, quo favorem incipiendi in artibus a facultate optinebit: „Primo, quod per duos annos in ista universitate leget et disputabit, nisi secum super hoc per facultatem fuerit dispensatum; item[1] quod statuta et statuenda, quae sunt pro bono universitatis ac facultatis arcium, firmiter velit observare; item quod istum gradum in nulla alia universitate resumat; item quod bonum universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenerit, velit procurare.“ Et placuit ibidem tunc magistris, quod ista ultima duo ad periurium obligant.

15. DE DISPUTATIONIBUS EXTRAORDINARIIS MAGISTRORUM.

Item fuit statutum, quod quilibet promotus ad gradum magisterii occies extraordinarie infra primum annum suae incepcionis disputabit; et antequam huiusmodi disputaciones compleverit, ad consilium facultatis non admittatur.

16. IN QUIBUS ACTIBUS MAGISTRI IN HABITIBUS DEBEANT APPARERE.

Item fuit statutum, nullo contradicente, quod in eleccione decani, in recommendatione licentiatorum, in incepcione licentiatorum seu licentiati, in disputatione ordinaria, in extraordinariis disputationibus magistrorum magistri in habitibus debeant apparere.

Item fuit conclusum et statutum, quod nullus sine habitu legere debeat nec sine habitu publice disputare.

17. IN QUIBUS ACTIBUS BACCALARII IN HABITIBUS DEBEANT APPARERE.

Item fuit conclusum, quod omnes baccalarii in disputationibus ordinariis magistrorum in habitibus in scampnis baccalariorum debeant apparere, in extraordinariis vero disputationibus baccalarii respondentes in habitibus

1 Geschrieben steht *ita*.

ad minus debeant apparere. Quod si aliquis contrarium fecerit, in dictamine stabit facultatis.

18. QUI ET QUOT DEBEANT ESSE IN COMPUTO FACULTATIS.

[Bl. 48ᵃ] Item fuit conclusum, quod tantum sex personae debeant esse in computo facultatis, scilicet novus decanus et decanus antiquus et de qualibet nacione unus.

19.[1] DE EXPENSIS IN COMPUTO FIENDIS.

Item fuit conclusum, expensae in computo facultatis fiant ad XII gr. tantum.

20.[1] DE MODO EXTORQUENDI PASTUM.

Item fuit conclusum: postquam quis intitulatus rectori iuraverit statuta et statuenda servare pro posse, statim rector proponat sibi, illud esse statutum universitatis aut facultatis, quod, si leccionem vel lecciones in artibus audierit, legentem expediat infra leccionem in pastu, vel eius optineat voluntatem, sub poena non conputacionis istius libri ad gradum; et cum hoc pastum solvat magistro, cuius leccionem audivit, et praeterea de eiusdem nova audicione secundario solvet et sic per consequens solvet duplum: et magister, a quo primo librum audivit, in casu, quo secum super conputacione eiusdem libri dispensare vellet, non habeat dispensandi facultatem.

---

21. Vom Jahre 1410.

[Bl. 48ᵇ] Anno domini M⁰ CCCC⁰ X in die sanctorum Felicis et Adaucti (1410 *d.* 30. *August*) in decanatu magistri Vincencii Grüner, facta plena congregacione magistrorum de consilio facultatis, statuta infra scripta de libris ordinarie legendis et distribuendis unanimiter, nullo contradicente, sunt conclusa.

1.[2] DE DIE DISTRIBUCIONIS LIBRORUM.

In festo sancti Aegidii (*d.* 1. *September*) decanus tenebitur convocare omnes magistros in facultate arcium ad distribuendum libros ordinarie legendos super mutatione futura.

2. DE MODO DISTRIBUENDI.

Secundum, quod modus distribuendi ordinarios fiat per sortem, donec facultas aliud deliberaverit faciendum.

3. DE LIBRIS PRIMO DISTRIBUENDIS.

Tercium, quod omnes libri pro gradibus magisterii vel baccalariatus primitus sint distribuendi. Quibus ad plenum non distributis, non poterit

---

1 19 und 20 sind im Original unbeziffert geblieben.

2 Fortan ist auf die durchlaufende Bezifferung des Originals keine Rücksicht mehr genommen.

aliquis magistrorum alium extra istos recipere; sed postquam omnes recepti fuerint, poterit qui residuus fuerit recipere librum, quemcumque voluerit.

4. DE CONTINUACIONE ORDINARIUM.

Quartum. Quilibet magistrorum, recipiens ordinarium, tenebitur ipsum per se continuare vel facultati resignare ante festum Galli.

5. DE VACANTIBUS ORDINARIIS FACULTATI.

Quintum. Si in casu aliquis magistrorum post incepcionem novarum leccionum similiter inciperet legere suum ordinarium et non continuaret usque ad finem, non potest alteri resignare ad continuandum, sed stabit in dictamine facultatis residuum continuandum.

6. CUM QUOT AUDIENTIBUS SIT CONTINUANDUS.

Sextum. Quilibet recipiens ordinarium tenebitur continuare cum tribus audientibus ad minus.

7. DE RECEPCIONE ORDINARII IN HABITU.

Septimum, quod quilibet magister debet esse indutus habitu pro tempore recepcionis ordinarii.[1]

---

8. [Bl. 50a] DE QUALITATE EXAMINATORUM.

Anno domini M°. CCCC°. X in decanatu magistri Vincencii Grüner in die sancti Ieronimi (1410 *d.* 30. *September*), facta plena congregatione magistrorum de consilio facultatis, conclusum fuit et statutum, nullo contradicente, quod nullus magistrorum eligi debeat in examinatorem examinandorum in artibus, nisi qui complevisset byennium et actus suos et cum hoc esset actu regens.

9. QUI LIBRI POSSUNT AUDIRI PRO TERCIA LECCIONE.

Item eodem die in eadem congregacione conclusum fuit et statutum, nullo contradicente, quod quilibet, volens audire libros ad gradus, solum audire debeat duas lecciones in die de libris ad gradus et non poterit audire aliquem pro tercia leccione, nisi Priscianum breviorem et loycam Hesbri. Si vero secus fecerit, non sint tales libri sibi computandi pro auditis ad gradus.

10. DE TERMINIS LECCIONUM MAXIMO ET MINIMO.

Item eodem die in eadem congregacione conclusum fuit et statutum, nullo contradicente, quod lecciones librorum ad gradus finiendae essent iuxta terminos praefixos in studio universitatis Pragensis, videlicet maximum, ultra quod non, et minimum, infra quod non. Qui termini infra conscripti continentur.

11. DE LIBRIS AD GRADUS.

Item die et loco, quibus supra, placuit magistris pro tunc facultatem repraesentantibus, quod libri pro gradibus magisterii et baccalariatus in

1 Hienach ein später eingeheftetes weisses Blatt (Bl. 49, zu Bl. 42 gehörig). Vergl. Urkundl. Quellen, S. 824.

universitate Pragensi similiter hic permanere debeant sine addicione et diminucione ad annum. Quo finito possit fieri mutacio, addicio vel diminucio iuxta placitum facultatis. Et idem placuit de parvis loycalibus Maulfelt pro exerciciis et ordinario servandis ad idem tempus et postea iuxta voluntatem facultatis ulterius continuandis vel immutandis in alia parva loycalia, scilicet Greffinstein vel Marsilii vel alterius.

12. LIBRI AD GRADUM BACCALARIATUS.

Libri ad gradum baccalariatus sunt tractatus Petri Hispani, Priscianus brevior, vetus ars, priorum, posteriorum, elencorum, phisicorum, de anima, spera materialis.

13. LIBRI AD GRADUM MAGISTERII.

Ad gradum magisterii sunt libri isti: topicorum, de celo, de generacione, metheororum, parva naturalia, ethicorum, politicorum, yconomicorum, perspectiva communis, theorica planetarum, Euclides, loyca Hesbri, arismetrica communis, musica (Muris), methafisica.

---

14. [Bl. 50[b]] DE VISITATIONE DISPUTATIONIS ORDINARIAE PER BACCALARIOS.

Anno domini M° CCCC° X in decanatu magistri Vincencii Grüner, facta plena congregacione magistrorum de consilio facultatis, in die sancti Francisci (1410 *d. 4. October*) conclusum fuit et statutum, quod quilibet baccalarius arcium debeat visitare disputaciones ordinarias et non negligere tres continuo se sequentes, sub poena 8 grossorum novorum, tociens solvendorum, quociens neglexerit, iuxta formam praemissorum. Et ad idem tenebitur baccalarius de primo anno quo ad disputaciones extraordinarias. Quas poenas decanus pro tempore existens fideliter tenebitur extorquere.

15. DE VISITATIONE DISPUTATIONIS ORDINARIAE PER STUDENTES PROMOVERI VOLENTES.

Item eodem die in eadem congregacione conclusum fuit et statutum, quod simplices studentes, ad gradum baccalariatus in artibus promoveri volentes, ante medium annum suae promocionis diligenter visitare debeant disputationes ordinarias, sic quod nullus negligat tres continuo se sequentes. Et decanus pro tempore existens tenebitur ab examinandis ante inicium examinis inquirere sigillatim et a quolibet divisim, an illud statutum impleverit, et ad promocionem istorum, qui iuxta statutum fecerint, prae aliis intendere realiter cum effectu. Idem intelligitur de promovendis ad magisterium.

16. QUOTIENS TENEBITUR PROMOVENDUS ORDINARIE ET EXTRAORDINARIE RESPONDERE.

Item die et loco, ut supra, conclusum fuit et statutum, quod simplices studentes, ad gradum baccalariatus in artibus promoveri volentes, in antea sexies debeant respondere ordinarie et totidem extraordinarie.

17. QUANDO NON DEBET FIERI DISPUTATIO ORDINARIA.

Item eodem die et loco, ut supra, conclusum fuit et statutum, quod in annualibus foris non debeat fieri disputatio ordinaria, neque infra mutacionem.

18. QUOD NON DEBENT FIERI ALII ACTUS INFRA DISPUTATIONEM ORDINARIAM.

Item die et loco, ut supra, conclusum fuit et statutum, quod tempore disputationis ordinariae nullae debeant fieri pronuncciationes vel declarationes vel quivis alii actus scolastici.

19. [Bl. 51[a]] DE RESPONDENTIBUS PER DISPUTANTEM ORDINANDIS.

Item die et loco, ut supra, conclusum fuit et statutum, quod quilibet magistrorum, volens ordinarie disputare, de respondentibus sibi debeat providere, et ad minus de principalibus, sub non computacione disputacionis.

20. DE FORMA PETITIONIS PRO DILATIONE VEL DIMISSIONE BURSAE.

Item die et loco, ut supra, conclusum fuit et statutum, quod promovendi examinati, volentes petere dilationem bursae, debeant eandem sub caucione petere fideiussoria; sed dimissionem petere volentes sub conscientia sua dicere debeant, quod ultra res et libros non habeant ultra sex florenos de proventibus hereditariis vel quibuscunque. Et ad hoc debeant habere duos fideiussores, qui credant, rem ita esse, sicud iste dicit sub conscientia sua.

21. SECUNTUR TERMINI MAXIMI ET MINIMI LIBRORUM AD GRADUS, ET PASTUS.

Item fuit conclusum, quod libri pro forma graduum debeant finiri per hunc modum iuxta duo tempora, maximum vel minimum, ut infra sequitur.

Maximum tempus pro libro physicorum, similiter et ethycorum, tria quartalia; minimum, infra quod non, duo quartalia; pastus de quolibet illorum 8 gr. Pro methafisica similiter et Euclide maximum tria quartalia; minimum, infra quod non, quinque menses; pastus de quolibet illorum 8 gr. Pro politicorum maximum tria quartalia; minimum, infra quod non, quatuor menses; pastus 8 gr. Pro de celo maximum 4 menses; minimum, infra quod non, tres menses cum medio, et similiter de metheorum; pastus pro quolibet illorum 5 gr. Pro de generatione duo menses ad maximum; minimum 7 septimanae, similiter pro de anima; pastus pro quolibet illorum 3 gr. Pro de sensu et sensato maximum 1 mensis; minimum 3 septimanae; similiter pro de sompno et vigilia; similiter pro arismetrica accurtata; similiter pro musica Muris; pro quolibet illorum 2 gr. Pro de memoria et reminiscencia 2 septimanae; similiter pro de longitudine et brevitate vitae; pastus pro quolibet illorum 1 gr. Pro de vegetabilibus 6 septimanae ad maximum, sed 5 ad minimum; similiter pro theorica planetarum; similiter pro spera materiali; pastus de primo 3 gr., pro secundo II gr., de tertio 1 gr. Pro perspectiva communi 14 septimanae ad maximum, sed 3 menses ad minimum; pastus 4 gr. Pro veteri arte 4 menses ad maximum, 3 ad minimum; similiter pro topicorum; pastus de primo 3 gr., de secundo

4 gr. Pro elencorum, posteriorum, tractatibus Petri Hispani ad maximum 3 menses, minimum 10 septimanae; pastus de primo 2 gr., de secundo 3 gr., de tertio 2 gr. Pro yconomica 3 septimanae; pastus 1 gr. Pro Prisciano breviori 2 [51b] menses; pastus 2 gr. Pro libro priorum 4 menses; pastus 4 gr.

---

22. Vom Jahre 1412.

1. Item quilibet decanus tenebitur per singula conclusa et statuta conscribere, conclusa ad librum papireum cognominatum, statuta ad librum facultatis, sub iuramento suo, quod fecit facultati.

2. Item magister, disputans ordinarie, ad maximum cuilibet respondenti debeat proponere quatuor argumenta et cuilibet unum deducere, ut magistri sequentes habeant locum arguendi.

3. Item conclusum et statutum fuit, nullo contradicente, quod nullus promoveatur ad gradum baccalariatus in artibus, nisi qui studuerit in ista universitate ultra annum. Et hoc intelligitur de istis, qui in aliis studiis, antequam huc venirent, non fuerunt.

4. Item, si aliquis, ad gradum baccalariatus promovendus, indiguerit dispensacione, non potuerint dispensatores lacius cum ipso dispensare nisi cum uno libro parciali et tribus tractatibus. Idem intelligitur de promovendo ad magisterium, nisi talis, sufficienti diligencia adhibita, non potuerit lectores habuisse, de quo sub consciencia sua dispensatores informabit; tunc potuerint cum duobus libris totalibus cum ipso dispensare.

5. Item nullus, veniens de alia universitate, promoveri debeat ad gradum baccalariatus, nisi prius steterit in ista[1] universitate per medium annum, et in ista, unde venit, eciam ultra medium annum, et dummodo sufficientes informationes fecerit de audicione librorum in alia universitate.

6. Item dispensatores de responsionibus ordinariis faciendis per baccalariandos non habent dispensare contra statutum, sed de extraordinariis possunt iuxta exigenciam personae petentis. Idem intelligitur de baccalariis promovendis ad magisterium.

7. Item quilibet, volens esse actu regens, debet incipere ordinarium suum ante festum omnium sanctorum (*den* 1. *November*), si fuerit praesens; si autem absens fuerit, tunc currit sibi tempus incipiendi et recipiendi ante festum nativitatis Christi. Et tenebitur quilibet ordinarium suum legere publice in scolis, nisi decano constiterit, quod non poterit habere lectorium.

8. [Bl. 52a] Item volens complere byennium magisterii sui tenetur per duos annos quolibet medio anno legere ad minus per tres menses aliquas lecciones ad gradum magisterii vel baccalariatus pertinentes.

Hiernach sind 4 *bis* 5 *Zeilen vollständig ausradiert.*

Ista statuta superius posita sunt in facultate conclusa feria secunda

---

1 D. h. auf dieser. Vgl. oben Anm. zu S. 25, 1.

ante festum sancti Gregorii, quae fuit dies sancti Thomae de Aquino (1412 *den* 7. *März*), sub decanatu M. Hermanni Schipmann.

---

9. Item[1] conclusum fuit sabbato ante festum sancti Mathiae (1412 *den* 20. *Februar*), nullo contradicente, quod nullus promovendus in artibus absque speciali dispensacione facultatis extra diem ieiunii in suo prandio habere debeat plura quam quatuor vel ad maximum quinque fercula, demptis caseo, fructibus et pastillis, sub poena unius novae sexagenae.[2]

10. Item, quod nullus promovendus in artibus in suo prandio habere debeat vinum gallicum rivolium, romaniam vel malivasiam aut similia vina preciosa, nisi forte voluerit dare in principio mensae pro intinctura aut in fine circa ultimum ferculum vel post gratias, sub poena unius sexagenae novae facultati irremissibiliter solvendae.

---

23. Vom Jahre 1417.

[Bl. 52ᵇ] Anno domini MCCCC⁰ XVII feria quinta ante Dyonisii (1417 *den* 7. *October*) in decanatu magistri Borchardi Plotzen, facta plena congregatione magistrorum de consilio facultatis, statuta infrascripta unanimiter, nullo contradicente, sunt conclusa.

1. Primum, quod examinatores coram facultate publice et viva voce promittent in conscientiis eorum, quod solum dignos admittere velint et eos locare, non tamen statim sed post quartale unius anni. Et illos facultas reputat dignos, qui pulcre intelligunt in grammatica, in parvis loycalibus et veteri arte, et competenter in aliis libris.

2. Item, quod solum duo fiant examina baccalariandorum in anno, unum circa festum Michaelis et aliud in ieiunio temporibus consuetis.

3. Item nullus debet ad examen baccalariatus in artibus admitti, nisi prius stetit in exerciciis in hunc modum: semel in parvis loycalibus ad minus, semel in sophistria, bis in veteri arte, semel in nova loyca, semel in phisicorum et semel in de anima; et pro tempore non habebit plura exercicia quam duo, excepta sophistria, quam[3] pro tercio habere potest.

4. Item nullus debet promoveri ad gradum baccalariatus, qui prius in alia universitate non stetit, nisi ad minus in ista universitate stetit quasi ad alterum medium annum; et hoc 'quasi' non diminuet plus quam sex septimanas.

5. Item magistrandi nullum eligant in recommendatorem eorum nisi rectorem, si fuerit de facultate; si vero non fuerit de facultate, tunc eligant decanum facultatis eiusdem.

6. Item quilibet magister, hic in universitate promotus, disputabit in

---

1 Von derselben Hand, die das Voraufgehende (1 – 8) geschrieben hat.

2 Hierzu ist später am Rande bemerkt: *ubi habemus, ut haec dare possimus* 1520!

3 *quam* stand geschrieben; durch Ausradieren des überliegenden Querstriches ist daraus *quod* gemacht.

loco suo ordinarie post promocionem suam ad minus ad decem annos, sub poena privacionis loci in scolis et quibuslibet aliis actibus. Quem eciam decanus pro tempore existens tenebitur repellere de scolis per nunccium universitatis, nisi fuerit in alia facultate promotus.

7. Item quilibet admittendus, qui annuatim ultra XXX florenos hic consumere habet, tempore suae admissionis tenebitur promittere domino decano, ut infra medium annum velit sibi proprium habitum procurare, sub poena X grossorum, quos decanus tenebitur cum effectu ab eo exigere et eosdem sibi reservare.

8. [Bl. 53^{a}] DE SOLUCIONE PASTUS.

Item quilibet audiens leccionem vel lecciones vel exercicium tenebitur infra leccionem pastum leccionis realiter persolvere vel alias magistro satisfacere sub poena dupli, exercitans vero sub poena pleni pastus, ut a facultate est taxatus.

9. Item quilibet magister infra mensem post finem suae leccionis vel exercicii tenebitur pastum leccionis cum sua poena et pastum exercicii, sicud a facultate est taxatus, rigorose exigere, sub poena carenciae. Et eundem pastum tunc audiens vel exercitans tenebitur solvere facultati.

10. Item quilibet pro pastu praeterito sive exercicii sive leccionis tenebitur magistro satisfacere infra hinc et festum nativitatis Christi, sub poenis praeexpressis.

---

24. Vom Jahre 1420.

[Bl. 53^{b}] Sub anno domini M^{0}. CCCCXX^{0} sabbato ante festum exaltacionis sanctae crucis (1420 *d. 7. September*) in decanatu magistri [Nicolai] Hüter [de Kempnitz], facta plena congregacione magistrorum de consilio facultatis, statuta infrascripta concorditer, nullo contradicente, sunt conclusa.

1. IN QUO LOCO PRANDIUM ARISTOTELIS FIERI DEBET.

Primum, prandium licenciandorum fieri debet in aliquo collegiorum, et interim quod collegium minus non est ad aliquem locum competentem translatum, fiat in collegio maiori. Facta vero huiusmodi translacione, decanus pro tunc existens habet ponere ad quodcunque collegiorum sibi placet.

2. IN QUO LOCO CONVOCACIONES FACULTATIS FIERI DEBENT.

Item examina promovendorum in artibus et convocaciones facultatis arcium fiant in collegio maiori in stuba facultatis, et pro isto collegium maius de quolibet promovendo in artibus habebit duos novos grossos, et istos gr. decanus a promovendis habet colligere.

3. Item in antea nullus magistrorum admittatur ad consilium facultatis, nisi quartum annum sui magisterii attigerit et biennium compleverit iuxta statuta facultatis.

4. Item inscribantur baccalariandi secundum ordinem, quem habent in matricula universitatis.

5. Item in yeme fiant duo examina, unum magistrandorum tempore

consueto, secundum in ieiunio baccalariandorum; in aestate similiter fiant duo examina baccalariandorum, unum circa festum penthecostes, secundum circa festum sancti Michaelis.

6. Item nullus incipiat legere aliquem librum ad gradum spectantem ante festum sancti Georii (23. *April*), nisi cuius medietatem legendo secundun statuta facultatis possit finire ante festum praedictum.

7. Item nullus magistrorum de cetero incipiat exercicium vespertinum ante tertiam horam, sub poena 4 grossorum per decanum extorquendorum.

8. Item decanus et quilibet examinator coram facultate tenetur promittere, quod dignos velit admittere sub hac forma: „Ego .N. in consciencia mea promitto, quod dignos ad istum gradum volo admittere et indignos reicere vel restringere." Et taliter restrictus ante finem temporis restriccionis non incipiet vel determinabit, et talis restriccio publice et viva voce coram omnibus tunc admissis per decanum dicetur ipsis restrictis, suo sub iuramento.

9. Item admissi locentur post quartale anni secundum formam statuti prioris.

---

25. Vom Jahre 1421.

[Bl. 54ª] Anno Christi M⁰ CCCCXXI⁰ sabbato ante festum sancti Iohannis baptistae (1421 *den* 21. *Juni*) in decanatu magistri Petri de Premslavia in pleno consilio facultatis concorditer infrascripta sunt statuta.

1. IN QUOT EXERCICIIS MAGISTRANDUS STARE TENETUR.

Primum, nullus ad gradum magisterii post gradum baccalariatus in artibus admittatur[1] — praeter proxime ad magisterium in artibus liberalibus promovendos[2] — nisi prius steterit in quinque exerciciis de infra scriptis, scilicet methaphysicae, ethycorum (quae ambo sunt necessitatis), metheororum et in parvis naturalibus pro uno, in de celo et mundo et generacione pro uno, physicorum, nova loyca vel in sophistria, de quibus ultimis quinque tria capiantur secundum placitum sive secundum[3] eleccionem promoveri volencium vel in praemissis exercitari, sub poena non promocionis ad gradum magisterii in artibus supradictum.

2. AD QUANTUM TEMPUS QUIVIS BACCALARIORUM ORDINARIE DISPUTARE TENETUR.

Item quilibet baccalariorum, in artibus studens, tenetur disputare in ordine suo; et si in artibus non studuerit, aeque bene in ordine suo tenetur disputare, donec biennium compleverit, sub poena octo grossorum novorum, quam poenam quilibet decanus pro tempore tenetur extorquere.

---

1 *admittatur* ist nachgetragen.

2 Hiernach ist nochmals angefangen zu wiederholen *ad mag.* Der Sinn der zuletzt voraufgehenden Worte ist: Das nächste Mal soll es noch nicht so streng genommen werden. — Dieser ganze Paragraph steht übrigens auf Rasur.

3 Ganz sicher ist die Lesung *sive secundum* nicht, vielleicht heissen die beiden Worte *suum, scilicet.*

3. QUOTA HORA COENA FIERI DEBET.

Item nullus magistrorum disputans incipiet exercicium vespertinum ante horam tertiam vel ante pulsum monachorum predicatorum ad vesperas, et nullus conventorum permittat pulsari ad coenam vel coenam fieri ante quintam horam in bursa vel in habitatione sua, sub poena 4 grossorum a decano facultatis extorquendorum, propter nimiam vagationem nimis longo tempore post coenam vitandam.

---

26. Vom Jahre 1423.

1. [Bl. 54[b]] Anno domini M⁰ CCCCXXIII in decanatu magistri Nicolai Schulteti de Frankenfordis, facta plena congregacione magistrorum de consilio facultatis, in die sanctorum Philippi et Iacobi (1423 *den* 1. *Mai*) conclusum et statutum fuit, quod decem seniores, in disputacione ordinaria praesentes et in ordine suo arguentes, tam diu ibidem permanentes, quod praecedens et sequens arguebant, si saltem praecedentem et sequentem habuerint (alias tam diu sedeant, quod duo magistri arguant, si ibi sunt magistri arguere volentes, si saltem locum arguendi habere possint), habeant per duos grossos antiquos quilibet, quos decanus eisdem eodem die praesentabit.[1]

2. Item in eadem congregacione eodem die conclusum fuit et statutum, quod nullus admittatur de novo ad consilium facultatis, nisi in consciencia sua dicat, quod praesens in XL disputacionibus arguebat vel tociens ibi praesens fuerit et locum arguendi habere non potuit. Quod non extenditur[2] ad volentes infra alterum dimidium annum intrare facultatem, sed tales in consciencia sua dicant, quod in medietatem disputacionum, ante tempus sui introitus ad facultatem currentium, pro quo praesentes erant, arguebant vel tociens ibi praesentes fuerant et locum arguendi habere non potuerint.

3. Item eodem die, loco, ut supra, conclusum fuit et statutum, quod nullus baccalariorum arcium admittatur ad temptamen magistrandorum, nisi in consciencia sua dicat, quod in XXX disputacionibus ordinariis praesens fuit tam diu, donec ad minus quinque magistri arguebant, si saltem tot sunt ibi magistri arguentes; idem intelligatur de studentibus, volentibus ad gradum baccalariatus in artibus promoveri. Quod non extenditur ad volentes isto anno[3] promoveri, sed in consciencia sua dicant, quod medietatem disputacionum, ante tempus suae promocionis currentium, pro quo praesentes erant, non neglexerint.

4. Item nulli sophistae conputetur responsio ordinaria vel extraordinaria, nisi tam diu permaneat, donec omnes magistri arguebant et unam de tribus principalibus responsionibus habebat, nisi ex necessaria causa eum exire oportebat.

---

1 Ist die von mir gesetzte Interpunction richtig?
2 D. h für die nächste Zeit soll jenes Statut noch nicht in Kraft treten.
3 D. h. im gegenwärtigen Jahre soll es noch nicht so gehalten werden.

5. Item eodem die, loco, ut supra, conclusum et statutum fuit, quod quilibet baccalarius in artibus tenetur in ordine suo die dominico disputare. Quam disputacionem decanus tenetur sibi ad octo dies ante per famulum universitatis intimare, sub poena decem grossorum, quos decanus sub suo iuramento tenetur rigorose extorquere ab eodem. Et talis disputans pro eum visitantibus ultra decem grossos non exponat, sub poena mediae sexagenae, quam decanus sub poena priori, scilicet iuramenti, tenetur extorquere. Et nullus baccalarius debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi in consciencia sua dicat, quod praesens in XXX disputacionibus ordinariis baccalariorum arguebat, si locum arguendi habere potuit.

6. [Bl. 55a] Item eodem die, loco, ut supra, conclusum et statutum fuit, quod nullus admittatur ad temptamen magistrandorum vel examen baccalariandorum, nisi coram decano et examinatoribus in sua consciencia dicat, quod quemlibet magistrum, a quo leccionem vel exercicium audivit, contentum sub leccione vel exercicio fecit; alias ad temptamen vel examen non admittatur, nisi talem leccionem vel exercicium secundario audiverit et tam de primo quam secundo magistris satisfecerit. Et talem reputat facultas magistris satisfecisse, qui sub lectione vel exercicio magistro in consciencia sua dixit, quod nichil habeat sibi dare vel commodose plus dare, quam voluit sibi dare, si alias non potuit eum contentare. Et de prius auditis tenetur magistro ante festum sancti Michaelis satisfacere, sub eadem poena.

7. Item eodem die conclusum et statutum fuit, quod decanus in convocacionibus facultatis non propinet de pecuniis facultatis nisi tempore suae eleccionis et eleccionis examinatorum, et tunc una vice ultra quatuor grossos non exponat, sub poena periurii; et pro locacione fienda nullam pecuniam capiat vel reservet[1], sub eadem poena.

8. Item conclusum fuit et statutum eodem die, ut non eligantur examinatores magistrandorum nisi post inscripcionem eorundem.

9. Item eodem die conclusum fuit et statutum, quod nec decanus nec aliquis examinatorum a baccalariando tempore examinis capiat vel faciat capi ultra sex grossos, et a magistrando ultra decem, sub poena periurii, demptis tamen pecuniis, quas pro locis tenentur dare.

10. Item eodem die conclusum fuit et statutum, ut nullus magistrorum vel eciam baccalariorum aliquam leccionem legat in scolis facultatis nisi indutus habitu magistrali vel baccalarii, sub poena unius floreni, quem tenetur decanus sub iuramento extorquere.

---

27. Vom Jahre 1436.

[Bl. 55b] Anno domini millesimo CCCCXXXVI in decanatu magistri Petri de Budissin, facta plena congregacione magistrorum de consilio facultatis, in die sanctorum Felicis et Adaucti (1436 *d.* 30. *August*), statuta infrascripta concorditer, nullo contradicente, sunt conclusa.

---

1 Geschrieben steht *reservat*.

1. Primum, quod omnes magistri de consilio facultatis iam praesentes iurent in forma subscripta, et tales sic iurantes nominatim scribantur[1], alii vero absentes, quam primum venerint, ad idem iuramentum praestandum sint astricti, ad quod exequendum et exigendum teneatur decanus pro tempore existens sub suo iuramento. Quod si magister requisitus praestare recusaverit, a consilio facultatis, quousque praestiterit, sit exclusus. Et ergo expedit, ut iuramento, praestando decano per intrantem de novo consilium facultatis, apponatur[2]. Et primo decanus, tactis sacrosanctis ewangeliis, iurabit et consequenter alii magistri de consilio facultatis existentes sub hac forma: „Ego .N. iuro, quod nunc et in antea, quotienscunque in decanum et examinatorem promovendorum tam ad magisterium quam ad baccalariatum electus fuero, admittere velim dignos et reicere indignos. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“ Et illos facultas reputat gradibus dignos, quibus non solum literarum sciencia verum eciam vitae meritum et morum honestas suffragatur; in scienciis autem hos reputat dignos baccalariatu, qui iuxta statutum facultatis antiquum bene se habent in grammatica, in parvis loycalibus, in veteri arte, et in aliis competenter. Magisterio autem dignos reputat, qui bene se habent in veteri arte, in nova loyca, in philosophia naturali, et in aliis competenter. Et sub eodem iuramento, per decanum in propria forma proponendo, quilibet examinatorum quolibet tempore suae eleccionis in examinatorem decano promittere teneatur.

2. DE MODO ADMITTENDI EXAMINATOS AUT TEMPTATOS.

Item examinatores admittant examinatos vel temptatos secundum hunc modum. Quilibet examinator habeat tot pisa et tot lapillos, quot sunt promovendi, et ponantur mitrae promovendorum secundum ordinem ipsorum ad mensam, traditis tamen prius in principio examinis vel temptaminis cuilibet examinatori nominibus singulorum examinandorum vel temptandorum per decanum facultatis. Ad quas decanus et examinatores transibunt, et volens aliquem admittere ponat sine dolo et fraude pisum ad mitram ipsius, volens vero reicere ponat eodem modo lapillum. Qua imposicione pro omnibus usque ad finem completa, fiat scrutinium mitrarum in praesencia decani et omnium examinatorum, inchoando a principio. Et si tria pisa in mitra alicuius promovendi ad minus inventa fuerint, sit admissus; sin autem tres lapilli ad minus ibi inventi fuerint, sit reiectus absque aliqua ulteriori vocali induccione. Et nullus magistrorum, sub sua consciencia, quid imposuerit, debet alicui revelare.

3. DE TURPI FAMA MAGISTRORUM.

Item si de aliquo magistro compertum fuerit, quod in comodo suo publicam meretricem habuerit, vel in bursa vel alia domo seu domuncula seu comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel

1 Es geschah dies auf der Rückseite der ursprünglichen Matrikel (Bl. 38^{b} des ersten Bandes), wo bis in die Mitte der 40ger Jahre (so lange diese Matrikel ausreichte) auch die Namen der später in die Facultät Eintretenden und Schwörenden nachgetragen sind. Vgl. Urkundl. Quellen S. 784 u. S. 823.

2 Ist geschehen. Vgl. oben § 6 der ältesten Statuten.

in collacionibus aut prandiis, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit, vel in habitacione sua concubinam publice tenuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit, aut si de hoc suspectus se expurgare nequiverit vel de hoc convictus fuerit, talis sit inhabilis ad actus scolasticos exercendum[1] et ad aliquem vel aliquos promovendum ad unum annum, nec ad consilium facultatis, si de facto in eo non fuerit, nisi se correxerit et facultati super hoc sufficientem emendam fecerit, assumatur.

4. DE PALLEIS APERTIS.

Item nullus magistrorum portet pallium ex utroque latere vel uno apertum cum yopula vel tunicella, quae non protenditur ultra genua. Qui si contrarium fecerit, per tres menses ab actibus scolasticis et promocionibus faciendis sit suspensus; si vero baccalarius aut simplex studens in artibus hoc fecerit, in dimidio floreno per decanum facultatis puniatur. Qui si se opposuerit, ad ulteriores promociones in artibus non admittatur.

---

5. [Bl. 56a] Item anno, quo supra, die XII mensis Octobris (1436 *d. 12. October*) statutum fuit per facultatem concorditer et conclusum, quod nullus accione vel ulcione, per se vel per alium, directe vel indirecte, verbo aut facto vel quocunque alio modo impetat vel molestet aliquem de magistris vel examinatoribus pro eo, quod aliquem de suis ad gradum magisterii vel baccalariatus ex causa rationabili non admisit vel eciam eundem iuxta consciencìam suam et iuramentum tamquam indignum reiecit. Contrarium faciens ultra reatum periurii, quod ipso facto incurrit, et centum florenorum poenam, quorum medietas cedat illi vel illis, quem vel quos sic impetit vel molestat, alia medietas cedat facultati, eciam perpetuo a facultate arcium sit exclusus. Tenetur eciam facultas illi vel illis, qui sic impetitur vel impetuntur, molestatur vel molestantur, realiter cum effectu assistere et, si opus fuerit, eciam sub expensis facultatis propriis eundem vel eosdem, eciam a quibuscunque, totis viribus defensare et, quantum in ea fuerit, assecurare nec non totaliter exbrigare.

---

28. *Späterhin nachgetragene Beschlüsse.*[2]

a, aus dem Jahre 1443.

ASSUMPCIO AD CONSILIUM FACULTATIS DEBET ESSE GRACIOSA etc.

Item anno domini M° CCCCXLIII in decanatu magistri Andreae de Namslavia, facta plena congregacione magistrorum de consilio facultatis, in

1 Die Endung ist abgekürzt. Sollte es das Gerundiv sein, so hätte es im Folgenden heissen müssen *promovendum vel promovendos.*

2 Sie sind von 2 ähnlichen, aber doch wohl nicht identischen Händen sehr flüchtig auf den leer gebliebenen Raum dieser Seite geschrieben, zu einer Zeit als bereits eine neue Statutenredaction vorlag. Die letzte Zeile ist beim Beschneiden des Buches verloren gegangen.

vigilia omnium sanctorum (1443 *den* 31. *October*) conclusum et statutum fuit, nullo penitus contradicente, quod — non obstante, quod quis magistrorum hic stando quartum annum sui magisterii attigerit, byennium et alia, quae in statutis de talibus assumendis exprimuntur, effectualiter compleverit peticionemque pro sui assumpcione ad magistros actu regentes direxerit — talis uniuscuiusque per amplius assumpcio debet esse graciosa.

b, aus dem Jahre 1445.

Item anno domini M⁰ CCCC⁰ XLV in decanatu magistri Nicolai Garden de Grifenhaghen, facta plena congregacione magistrorum de consilio facultatis, feria tertia post festum decollacionis sti. Iohannis baptistae (1445 *d.* 31. *August*) fuerunt per eosdem magistros conclusa statuta subsequencia.

1. Primum, quod quilibet promovendus in baccalarium aut magistrum in artibus habebit libertatem eligendi in promotorem suum unum de magistris suae nacionis, quemcunque voluerit, et non alium alterius nacionis, nisi specialiter alicui fuisset commissus, qui ei praefuisset a tempore, quo introivit universitatem, de quo fidem faciat facultati per legitima documenta, quem tunc poterit eligere. Et quicquid magistro, quem sic elegerit, ex legalitate et libere ad cathedram direxerit, hoc idem magister pro suo honore et labore habebit et contentus erit.

2. Item placuit, quod decanus in antea viva voce et iuxta modum antiquum statuti desuper confecti eligatur, et quod de officio suo pro laboribus in XXXVI florenis rinensibus, quos a promovendis iuxta monetam currentem percipiat, sit contentus; si vero pastus promovendorum ad tantam summam se non extenderit, facultas suppleat numerum praetaxatum; si autem aliquid supererit, cedat facultati.

3. Item placuit, quod examinatores per sortem eligantur. Et modus sit iste, quod ponantur tot cedulae undique similes ad unam mitram, quot sunt magistri unius nacionis praesentes, quarum una contineat 'examinator'; quicunque magistrorum per sortem eam reperit, erit examinator illa vice. Et sic suo modo in aliis tribus nationibus practicetur. Qui quatuor, per sortem sic electi, una cum decano baccalariandos examinabunt. Sic similiter quatuor per sortem electi cum vicecancellario magistrandos temptabunt et examinabunt, ita quod solus decanus sit de essencia examinis pro baccalariatu et solus vicecancellarius, et non decanus, pro magisterio, quorum est proposiciones examinandis assignare. Tenentur tamen[1] magistrandi . . . . .

1 Diese beiden vorletzten Worte sind sehr undeutlich; nach *magistrandi* sind eine oder mehrere Zeilen weggeschnitten.

29. *Anhang.*[1]

1. [Bl. 43[a]] IURAMENTUM EXAMINANDORUM.

„Ego .N. iuro, quod nec accione nec ulcione, nec per me nec per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quovis alio modo velim me vindicare, si ad examen non admittar vel eciam post examen reiciar, sub poena periurii, quod contra faciens ipso facto incurro, et centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem sic offendo, alia vero medietas cedat facultati. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia."

2. IURAMENTUM TEMPTANDORUM.

„Ego .N. iuro, quod nec accione nec ulcione, nec per me nec per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quovis alio modo velim me vindicare, si ad temptamen non admittar vel eciam post temptamen reiciar, sub poena periurii, quod contra faciens ipso facto incurro, et centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem sic offendo, alia vero medietas cedat facultati. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia."

---

3. „Ego .N. iuro, quod nec accione nec ulcione, nec per me nec per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quovis alio modo velim me vindicare, si ad examen vel temptamen non admittar vel eciam post examen vel temptamen reiciar, sub poena periurii, quod contra faciens ipso facto incurro, et centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem sic offendo, alia vero medietas cedat facultati. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia."

4. „Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et nosse, et procurare bonum facultatis."

Hierauf nachgetragen:

5. „Ego .N. iuro, quod nunc et in antea, quociescunque in decanum aut examinatorem promovendorum in artibus, tam ad magisterium quam ad baccalariatum, electus fuero, admittere velim simpliciter[2] dignos et reicere indignos. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia."

---

1 Die beiden ersten Formulare sind wohl bald nach Abfassung der Statuten eingetragen; No. 3 fasst nur No. 1 u. 2 in Ein Formular zusammen, No. 4 ist der gleich anfangs beschlossene Eid der Facultätsmitglieder (s. o. S. 306, 13). No. 3 u. 4 sind später geschrieben als No. 1 u. 2; noch später ward auf dem leer gebliebenen Raume No. 5 nachgetragen, jener Eid, der am 30. August 1436 beschlossen ward. Unter diesen Eidesformularen steht, wie gewöhnlich auf Schwurblättern, der Anfang des Evangeliums Iohannis lateinisch von derselben Hand, die No. 1 u. 2 abschrieb.

2 *simpliciter* ist am Rande nachgetragen.

2. ZWEITE STATUTENREDACTION, VOM JAHRE 1436/7 MIT ZUSATZBESCHLÜSSEN BIS ZUM JAHRE 1465.[1]

[Bl. 56[b]] STATUTA FACULTATIS ARCIUM.

In nomine domini Amen.

1. DE TEMPORE ELECCIONIS DECANI.

Vergl. alte Statuten 1.

Item facultas arcium in anno duos habere debet decanos, quorum unus eligi debet sabbato ante festum Georgii, reliquus vero sabbato ante festum sancti Galli.

2. QUALIS PERSONA DEBET ELIGI.

Vgl. a. St. 2 u. 22, 7.

Item nullus in decanum facultatis arcium eligi debet, nisi sit de consilio facultatis et in eadem facultate actu regens. Et istum in proposito vocat facultas actu regentem, qui suum legit ordinarium et incepit, si praesens fuit, ante festum omnium sanctorum, si vero absens, ante festum nativitatis Christi, et publice in scolis continuavit, nisi decano constiterit, quod lectorium habere non potuit; et in ordine suo ordinarie disputavit et in quotlibeto, si fuerit, respondebat.

3. QUI IN DECANI ELECCIONE VOCEM HABET.

Vgl. a. St. 3.

Item nullus in eleccione decani vocem habet, nisi sit de consilio facultatis et actu regens.

4. DE MODO ELIGENDI DECANUM.

Vgl. a. St. 4 u. 5[b].

Item eleccio decani in hunc modum debet celebrari: Primo fiat inductio per voces singulorum, et si maior pars in aliquem sic consenserit, talis

---

1 Im Original erhalten. Vgl. Urk. Quellen, S. 824 fg. Von Drobisch zwischen 1438 und 1443 gesetzt. Vgl. dessen neue Beiträge S. 80 fg. Doch ergiebt sich aus § 6, 45, 46, 48 und aus dem ersten Zusatzartikel (§ 85), dass die neue Redaction in das Wintersemester 1436/7 fällt. Vgl. die Anm. zu § 6, 45, 46, 48 u. 85. Der von Drobisch a. a. O. für das Jahr 1438 als terminus a quo geltend gemachte, aus § 83 entnommene Grund ist von mir in den Urk. Quellen S. 853 widerlegt, und er verliert überdies sein Gewicht schon dadurch, dass die im Jahre 1438 eingesetzten vier Executoren die ganze Universität betrafen (vgl. oben S. 8, 18) und also ein ganz anderes Institut waren als die im § 83 erwähnten drei nur auf die philosophische Facultät bezüglichen. Die Bezifferung der Paragraphen ist von mir. Ich habe auf die früheren Statuten verwiesen, obwohl die neue Redaction sehr selbstständig verfährt, ganz neue Bestimmungen enthält und auch bei sachlicher Uebereinstimmung den Wortlaut keineswegs in allen Fällen beibehält. Ein Verfahren, wie ich es oben S. 64 fg. bei der zweiten Redaction der Universitätsstatuten eingeschlagen habe, war hier durchaus nicht angebracht. Am Rande finden sich spätere Notizen, welche auf die dritte Statutenredaction verweisen und deren Aenderungen bemerklich machen. Auf diese habe ich nur, wenn besondere Veranlassung vorlag, Rücksicht genommen.

pro decano habeatur; si vero maior pars in aliquem non consenserit, tunc ad scrutinium procedatur, in quo si nullus erit, fiet compromissum. Et sic electus in decanum statim tenetur decanatus officium assumere, sub poena unius sexagenae; et decani antiqui officium non expirabit, donec in decanum sic electus acceptabit; si vero sic electus decanatus officium assumere recusaret, tociens quociens electus fuerit, unam sexagenam persolvet facultati.

5. DE IURAMENTO DECANI.

Vgl. a. St. 5a.

Item electus in decanum facultatis arcium iurabit seniori facultatis nomine eiusdem facultatis sub hac forma: „Ego .N. iuro, quod statuta et statuenda pro bono facultatis arcium firmiter velim observare et, quantum in me est, sine dolo et fraude ab omnibus facere observari.“

6. DE IURAMENTO FIENDO PER ASSUMPTUM AD CONSILIUM FACULTATIS.

Vgl. a. St. 6 u. 27, 1.

Item quilibet magister existens de facultate arcium vel de novo intrans consilium iurabit decano sub hac forma: „Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis et servare statuta et statuenda pro posse et nosse et procurare bonum facultatis. Item iuro, quod, quocienscunque in decanum aut in examinatorem promovendorum in artibus tam ad magisterium quam ad baccalariatum electus fuero, admittere velim simpliciter[1] dignos et reicere indignos. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.[2]“

7. QUI DEBENT ASSUMI AD CONSILIUM FACULTATIS.

Vgl. a. St. 7. 24, 3. 26, 2. 15.

Item nullus magistrorum in antea ad consilium facultatis admittatur, nisi in consciencia sua dicat, quod quartum annum sui magisterii in studio manendo attigerit et biennium suum cum effectu hic vel alibi compleverit, et quod in quadraginta disputacionibus ordinariis arguebat, vel tociens praesens fuit et locum arguendi habere non potuerit, et quod occies extraordinarie disputavit.

8. [Bl. 57a] DE MODO COMPLENDI BIENNIUM.

Vgl. a. St. 22, 8.

Item volens complere biennium magisterii sui tenetur per duos annos quolibet medio legere ad minus per tres menses aliquas lecciones ad gradum magisterii vel baccalariatus pertinentes, et antequam huiusmodi biennium compleverit hic vel alibi, ad consilium facultatis non admittatur.

---

1 *simpliciter* ist am Rande nachgetragen. In der ursprünglichen Beschlussfassung fehlt es ebenfalls.

2 Beschluss vom 30. Aug. 1436.

9. DE MODO CONCLUDENDI.

Vgl. a. St. 8.

Item in congregacionibus facultatis concludi debet secundum pluralitatem vocum, exceptis praeiudicialibus et graciosis.

10. IN QUIBUS ACTIBUS MAGISTRI IN HABITIBUS DEBENT APPARERE.

Vgl. a. St. 16.

Item in eleccione decani, in recommendacione licenciatorum, in incepcione licenciatorum sive licenciati, in disputacione ordinaria, in extraordinariis disputacionibus magistrorum, in recepcione ordinarii magistri in habitibus integris et non aliis debent apparere. Item nullus sine habitu legere debet nec sine habitu publice disputare, sub poena medii floreni facultati arcium persolvendi.

11. DE TAPARDIS PRO HONORE FACULTATIS OBSERVANDIS.

Item decani post decanatus ipsorum officium tabardos et habitus decanatus pro honore facultatis observent, nec, antequam licenciam in alia facultate attingant, sub poena unius sexagenae, vendant, quam[1] decanus pro tempore existens a contrarium faciente sub suo iuramento cum auxilio facultatis tenetur extorquere.

12. IN QUOT DISPUTACIONIBUS ORDINARIIS PROMOVENDI AD MAGISTERIUM IN HABITIBUS TENENTUR COMPARERE.

Item quilibet baccalariorum in artibus, ad gradum magisterii in artibus volens promoveri, pro honore facultatis arcium in decem disputacionibus ordinariis in habitu integro ante apercionem temptaminis a principio tercii sophismatis quousque quinque magistri arguebant, et, ne respondentes deficiant, paratus ad respondendum ad quamcumque partem tenetur comparere, sub poena non admissionis ad temptamen, nisi diligencia adhibita commodose tappardum habere non potuit, de quo facultatem per testes vel suum iuramentum informabit.

13. DE DIE DISTRIBUCIONIS LIBRORUM.

Vgl. a. St. 21, 1.

Item in festo sancti Aegidii decanus tenebitur convocare omnes magistros in facultate arcium ad distribuendum libros legendos super mutacione futura.

14. DE MODO DISTRIBUENDI.

Vgl. a. St. 21, 2.

Item modus distribuendi ordinarios fiat per sortem, donec facultas aliud decreverit faciendum.

---

1 Geschrieben steht *quos*.

15. DE LIBRIS PRIMO DISTRIBUENDIS.

Vgl. a. St. 21, 3.

Item quod omnes libri pro gradibus magisterii vel baccalariatus primitus distribuantur. Quibus ad plenum non distributis, non poterit aliquis magistrorum alium extra istos recipere; sed postquam omnes recepti fuerint, poterit, qui residuus fuerit, recipere librum, quemcunque voluerit etc.

16. [Bl. 57b] DE CONTINUACIONE ORDINARII.[1]

Vgl. a. St. 21, 4.

Item quilibet magistrorum recipiens ordinarium tenebitur ipsum per se continuare vel facultati resignare ante festum Galli.

17. DE VACANTIBUS ORDINARIIS.

Vgl. a. St. 21, 5.

Item, si in casu aliquis magistrorum post incepcionem novarum leccionum similiter inciperet legere ordinarium et non continuaret usque ad finem, non potest alteri resignare ad continuandum, sed stabit in dictamine facultatis residuum continuandum.

18. CUM QUOT AUDIENTIBUS EST CONTINUANDUS.

Vgl. a. St. 21, 6.

Item quilibet recipiens ordinarium tenebitur ipsum continuare cum tribus audientibus ad minus.

19. DE RECEPCIONE ORDINARII IN HABITU.

Vgl. a. St. 21, 7.

Item quilibet magister debet esse indutus habitu pro tempore recepcionis ordinarii.

20. LIBRI AD GRADUM BACCALARIATUS.

Vgl. a. St. 21, 12.

Item libri ad gradum baccalariatus sunt: tractatus Petri Hispani, Priscianus brevior, vetus ars, priorum, posteriorum, elencorum, phisicorum, de anima, spera materialis, Donatus minor vel secunda pars vel Florista, algorismus et computus et aliquis liber in rethorica.

21. LIBRI AD GRADUM MAGISTERII.

Vgl. a. St. 21, 13.

Item ad gradum magisterii sunt libri isti: topicorum, de coelo, de generacione, metheororum, parva naturalia, ethicorum, polliticorum, yconomicorum, perspectiva communis, theorica pla-

---

1 Einige hier und bei den folgenden Absätzen später an den Rand geschriebene Zeichen und Buchstaben vermag ich nicht zu enträthseln.

netarum, Euclides, loyca Hesbri, arismetrica communis, musica Muris, metaphisica.[1]

22. DE TERMINIS LECCIONUM MAXIMO ET MINIMO, ET DE PASTU.

Vgl. a. St. 21, 21.

Item libri pro forma graduum finiri debent secundum hunc modum iuxta duo tempora, maximum vel minimum, ut infra sequitur: Maximum tempus pro libro phisicorum similiter et ethycorum tria quartalia; minimum, infra quod non, duo quartalia; pastus de quolibet illorum octo gr. Pro methaphisica similiter et Euclide maximum tria quartalia; minimum, infra quod non, quinque menses; pastus pro quolibet istorum VIII gr. Pro politicorum maximum tria quartalia; minimum, infra quod non, quatuor menses; pastus VIII gr.[2] Pro de coelo maximum quatuor menses; minimum, infra quod non, tres menses cum medio, et similiter de metheororum; pastus pro quolibet illorum 5 gr. Pro de generacione duo menses ad maximum; minimum 7 septimanae, similiter pro de anima; pastus pro quolibet illorum 3 gr. Pro de sensu et sensato[3] maximum 1 mensis; minimum 3 septimanae, similiter pro de sompno et vigilia, similiter pro arismetrica accurtata, similiter pro musica Muris; pro quolibet illorum 2 gr. Pro de memoria et reminiscencia 2 septimanae, similiter pro de longitudine et brevitate vitae; pro quolibet illorum 1 gr. Pro de vegetabilibus 6 septimanae ad maximum, sed 5 ad minimum, similiter pro theorica planetarum, similiter pro spera materiali; pastus de primo 3 gr., pro secundo 2 gr., pro tertio 1 gr. Pro perspectiva communi 14 septimanae ad maximum, sed tres menses ad minimum; pastus 4 gr. Pro veteri arte 4 menses ad maximum, sed tres ad minimum, similiter pro topicorum; pastus de primo 3 gr., de secundo 4 gr. Pro elencorum, posteriorum, tractatibus Petri Hispani ad maximum tres menses, minimum 10 septimanae; pastus de primo 2 gr., de secundo 2 gr., de tertio 2 gr.[4] Pro libro priorum 4 menses; pastus 4 gr.

23. DE EXERCICIIS AD GRADUM BACCALARIATUS PERTINENTIBUS.

Vgl. a. St. 23, 3.

Item nullus debet admitti ad examen baccalariatus in artibus, nisi prius [58a] steterit in exerciciis in hunc modum: semel in parvis loycalibus ad minus, semel in sophistria, bis in veteri arte, semel in nova loyca, semel in phisicorum et semel in de anima. Et pro tempore non habebit plura exercicia quam duo, excepta sophistria, quam pro tertio habere poterit.

---

1 Daneben am Rande von späterer Hand: *aut liber rethoricorum.*

2 Die Worte von *Pro methaphisica* bis hieher waren anfangs ausgelassen, doch sind sie schon vom ersten Schreiber selbst am Rande nachgeholt.

3 Geschrieben steht, wie oft, *sensatu.*

4 *de tertio* 2 *gr.* am Rande nachgetragen, doch wohl noch von derselben Hand.

24. DE EXERCICIIS AD GRADUM MAGISTERII PERTINENTIBUS.

Vgl. a. St. 25, 1.

Item nullus debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi prius steterit in exerciciis infra scriptis, scilicet metaphisicae, ethicorum, phisicorum, veteris artis, quae sunt necessitatis; metheororum vel parvis naturalibus pro uno, in de coelo et mundo vel de generacione pro uno, nova loyca vel in sophistria, de quibus ultimis sex[1] tria capiantur secundum placitum vel secundum eleccionem volencium promoveri, sub poena non admissionis ad gradum magisterii supradictum.

25. DE MODO LEGENDI.

Modus legendi erit talis[2], quod quilibet magistrorum, legens aliquam leccionem pro aliquo gradu in artibus vel legere intendens, primo ante omnia tempore recepcionis vel incepcionis librorum promittat decano sub consciencia sua, quod sine dolo et fraude librum, quem leget, pro tempore a facultate statutum, cum diligencia velit continuare et textum, ubi opus fuerit, exponere, et pernotabilia et dubia fideliter, si tempus patitur, declarare et nulli sub leccione vel eciam post de neglectis aliquid resumere, nisi talis per dispensatores facultatis ad eum remissus fuerit.

Am untern Rande ist, wie es scheint von derselben Hand, mit Verweisung auf diesen Paragraphen hinzugefügt:

Item, quod non fiant resumpciones nec pronunciaciones publicae horis pro leccionibus vel exerciciis deputatis, sub poena 1 floreni irremissibiliter facultati arcium persolvendi.

26. MODUS AUDIENDI.

Modus autem audiendi erit talis, quod quilibet audiens aliquam leccionem pro aliquo gradu in artibus, exceptis mathematicalibus[3], loyca Hesbri et politicorum, teneatur eam audire in libro, qui legitur, cum diligencia, sic quod tres lecciones inmediate se sequentes sine causa rationabili non negligat nec sub una hora duas lecciones habeat, sub poena non computacionis istius libri totalis vel parcialis. Idem intelligitur de exerciciis.[4]

27. DE MODO SOLVENDI PASTUM.

Vgl. a. St. 20. 23, 8. 26, 6.

Item audiens aliquam leccionem vel exercicium pro gradu in artibus et qui est solvendo[5], magistro legenti vel disputanti sub leccione vel exer-

---

1 *sex* ist nachgetragen.

2 Am Rande steht: *Idem intelligitur de exerciciis.*

3 Das Wort ist sehr abgekürzt und daher nicht sicher erkennbar, doch vgl. die Anm. zu den zu dieser Redaction gehörigen *Statuta legibilia II*, 4.

4 Von späterer Hand hinzugefügt: *nisi per dispensatores facultatis cum eis fuerit dispensatum.*

5 Anfangs war die Abkürzung für die Endung *us* geschrieben, später ist dieselbe

cicio per pecuniam, pignus sufficiens vel caucionem fideiussoriam iuxta taxam a facultate factam vel antiquam consuetudinem tenetur satisfacere. Non habens vero infra idem tempus magistrum legentem vel disputantem de sua paupertate sufficienter informare tenetur, sub poena non computacionis istius leccionis vel exercicii. Tenetur cum hoc talis nihilominus magistro tali de tali leccione vel exercicio plenarie satisfacere, alias ad examen baccalariandorum vel temptamen magistrandorum non admittatur. Talem eciam reputat facultas arcium magistrum, a quo leccionem vel exercicium audivit, de sua paupertate sufficienter informasse, qui sub leccione vel exercicio, ut praemissum est, magistro tali in consciencia sua dixit, quod nichil habeat sibi dare, vel quod comodose sibi plus dare non [58[b]] potuit, quam sibi dare voluit, et cum hoc habeat unum fide dignum, qui credat ita fore sub sua consciencia. Tenetur eciam talis a magistro, a quo leccionem vel exercicium audit, literam recognicionis sub leccione vel exercicio capere, scriptam manu propria istius magistri, in qua idem magister recognoscat sine dolo et fraude, talem sibi pro pastu sub leccione vel extra satisfecisse secundum tenorem statuti, prae omnibus eciam quantitatem pastus exprimendo. Nec decanus aliquem promovendum sub poena 1 sexagenae novae grossorum inscribat pro examine vel temptamine, nisi prius litera tali recognicionis visa; in qua si sibi apparuerit, ipsum iuxta statuta facultatis magistris non satisfecisse, talem ad examen vel temptamen pro hac vice non admittat; si autem ex aliqua negligencia literam talis recognicionis perdidisset vel consimilem literam propter magistri talis absenciam habere non posset, stabitur super praemissis proprio iuramento.

28. QUI LIBRI POSSUNT AUDIRI PRO TERTIA LECCIONE.

Vgl. a. St. 21, 9.

Item quilibet, volens audire libros ad gradum, solum audire debet duas lecciones in die de libris ad gradus, et non poterit audire aliquem pro tertia leccione nisi Priscianum minorem et loycam Hesbri.

29. QUANDO POTEST QUIS INCIPERE ALIQUAM LECCIONEM.

Vgl. a. St. 24, 6.

Item nullus incipiat legere aliquem librum ad gradum spectantem ante festum sancti Georgii, nisi cuius medietatem legendo secundum statuta facultatis possit finire ante festum praedictum.

30. QUO TEMPORE POSSUNT FIERI EXAMINA.

Vgl. a. St. 23, 2. 24, 5.

Item in hyeme fiant duo examina, unum magistrandorum tempore consweto, secundum baccalariandorum in ieiunio; in aestate similiter fiant duo examina baccalariandorum circa festum penthecostes, secundum circa festum sanctae crucis.

in *o* corrigiert, aber erst nachdem der Fehler auch in die *statuta legibilia* (s. unten II, 3 u. II, 4) übergegangen war.

31. DE LOCO EXAMINIS ET ALIARUM CONVOCACIONUM FACULTATIS.

Vgl. a. St. 24, 2.

Item examina promovendorum in artibus et convocaciones facultatis arcium fiant in collegio maiore in stuba facultatis, et pro isto collegium maius de quolibet promovendo in artibus habebit 2 gr. novos, et istos grossos decanus a promovendis habet colligere.

32. DE LOCO PRANDII LICENCIATORUM.

Vgl. a. St. 24, 1.

Item prandium licenciandorum fieri debet in aliquo collegiorum, et interim quod collegium minus non est ad aliquem locum competentem translatum, fiat in collegio maiori; facta vero huiusmodi translacione, decanus pro tunc existens habet ponere ad quodcunque collegiorum sibi placet.

33. DE QUALITATE EXAMINATORUM.

Vgl. a. St. 21, 8.

Item nullus magistrorum in examinatorem examinandorum in artibus eligi debet, nisi qui complevisset biennium et actus suos, et cum hoc sit actu regens.

34. QUANDO EXAMINATORES MAGISTRANDORUM ELIGI DEBENT.

Vgl. a. St. 26, 8.

Item nulli eligantur examinatores magistrandorum nisi post inscripcionem eorundem.

35. QUI POSSUNT ADMITTI AD EXAMEN BACCALARIATUS, ET DE TEMPORE.

Vgl. a. St. 22, 3. 23, 4. 22, 5.

Item nullus debet admitti ad examen baccalariatus, qui prius in alia universitate non stetit, nisi ad minus in ista steterit quasi at alterum dimidium annum; et hoc ‘quasi’ non diminuet plus quam sex septimanas etc.

[Bl. 59a] Item nullus veniens de alia universitate promoveri debet ad gradum baccalariatus, nisi prius steterit in ista universitate per medium annum et in ista, unde venit, eciam ultra medium annum, et dummodo sufficientes informaciones fecerit de audicione librorum in alia universitate.

36. DE RESPONSIONIBUS ORDINARIIS.

Vgl. a. St. 21, 16.

Item nullus debet admitti ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi sexies responderit ordinarie et tociens extraordinarie tam magistris quam baccalariis diebus dominicis vel extra disputantibus. Qui si absens fuerit, dummodo sibi arguitur vel argumentum proponitur, responsio talis, sive principalis sive minus principalis fuerit, non debet computari. Idem intelligitur de baccalariis ad gradum magisterii promoveri volen-

tibus, qui non admittantur ad temptamen, nisi sexies responderint ordiniare et tociens extraordinarie.

37. IN QUOT DISPUTACIONIBUS ORDINARIIS MAGISTRORUM PROMOVENDUS IN ARTIBUS TENETUR COMPARERE.

Vgl. a. St. 26, 3.

Item nullus baccalariorum arcium admittatur ad temptamen magistrandorum, nisi in consciencia sua dicat, quod in 30 disputacionibus ordinariis magistrorum praesens fuit tam diu, donec adminus quinque magistri arguebant, si saltem tot sunt ibi magistri arguentes. Idem intelligitur de studentibus ad gradum baccalariatus in artibus volentibus promoveri.

38. IN QUOT DISPUTACIONIBUS ORDINARIIS BACCALARIORUM PROMOVENDUS AD GRADUM MAGISTERII TENETUR COMPARERE.[1]

Vgl. a. St. 26, 5b.

Item nullus baccalariorum debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi in consciencia sua dicat, quod prius in 30 disputacionibus ordinariis baccalariorum arguebat, si locum arguendi habere potuit.

39. DE MODO ADMITTENDI AD EXAMEN VEL TEMPTAMEN.

Item nullus ad examen vel temptamen admittatur, nisi coram omnibus magistris tempore conspeccionis personarum in consciencia sua dicat, quod lecciones suas et exercicia, secundum tenorem statuti, apertis textibus cum diligencia audiverit, sic quod tres lecciones inmediate se sequentes vel tria exercicia inmediate se sequentia non neglexerit, nec ante finem leccionis vel exercicii sine causa rationali[2] exivit, nec una hora duas lecciones vel duo exercicia habuerit, et quod quemlibet magistrum, a quo leccionem vel exercicium audivit, sub leccione vel exercicio secundum tenorem statuti desuper confecti contentum fecerit.

40. DE AETATE, LEGITTIMITATE ET DE MORIBUS PROMOVENDORUM.

Item nullus admittatur ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi attigerit annum XVII, nec pro gradu magisterii ad temptamen, nisi attigerit annum 21, et de legittimo matrimonio natus sit et alias moribus commendabilis existat, sic quod in nullo excessu notabili et notorio deprehensus fuerit, quod de quolibet seorsum, scilicet de aetate et legittimitate, ante admissionem ad examen vel temptamen per decanum inquiratur diligenter; quos eciam et quemlibet, in aliquo, ut praemittitur, excessu notabili notorio culpabilem, quilibet magistrorum sciens [59[b]] denuncciare et impedire potest et tenetur; nec eciam talis in posterum admittatur, nisi adeo laudabiliter et virtuose se rexerit, quod ex transacta virtuosa eius vita de

---

1 Für *comparere* ist von späterer Hand geschrieben *arguere*.

2 Hier scheint wirklich *rationali* zu stehen; sonst ist das gewöhnlichere Wort *rationabilis*, und dies ist daher überall gesetzt, wo nicht, wie hier, die Abkürzung nur auf die erstere Form hinwies.

subsequenti eius conversacione laudabili praesumatur. Et talem excessum facultas arcium reputat notabilem et notorium, de quo per rectorem et assessores eius incarceratus fuerit, vel si publicus meritricarius fuerit, scilicet quod in domo habitacionis suae mulierem suspectam publice tenuerit vel ad comodum bursae suae talem introduxerit, et de hoc convictus vel confessus vel per conventorem propter hunc et quemlibet alium excessum de bursa sua expulsus fuerit, vel in prostibulo vel extra publice se percusserit, vel ibi vulneratus ex culpa sua fuerit captus vel deprehensus, vel qui ad taxillos in tabernis publice luserit, vel hastiludium in foro publice exercuerit, vel qui verbis iniuriosis aliquem magistrorum publice laeserit vel ipsum iniuriose percusserit, vel furtum vel alios excessus, quos comitatur infamia vel scandalum, commiserit vel perpetraverit: quorum nullus eciam si de aliquo praedictorum excessuum suspectus vel infamatus fuerit, nisi se de tali per suum iuramentum expurgaverit, ad examen vel temptamen, ut praemissum est, aliquo modo admittatur. Et si aliquis, defectum natalium paciens, ad aliquem gradum in artibus fuerit promotus et de hoc constiterit, vel si de ipso publica laborat infamia, nisi se talis debito modo expurgaverit, exclusus sit perpetue a facultate arcium, magister eciam talem scienter promovens ab actibus scolasticis per triennium sit suspensus.

41. Quo modo promovendus in artibus tenetur stare in bursis vel collegiis et quo modo.

Item nullus admittatur ad examen vel temptamen in artibus, nisi ad minus per annum integrum in bursa vel collegio steterit, nisi filius civitatis fuerit vel alias adeo habundans vel notabilis fuerit, quod domum propriam tenere et expensas proprias una cum magistro vel informatore[1], vel, paupertate gravatus, serviendo alibi expensas in toto vel pro medietate poterit habere gratis, de quo fidem facultati sub sua consciencia per duos viros ydoneos, qui credant ita fore, facere obligatur.

42. De iuramento promovendi in artibus vel examinandi.

Vgl. a. St. 29.

Item decanus nullum debet inscribere pro examine, nisi prius tale fecerit iuramentum: „Ego .N. iuro, quod nec accione nec ulcione, nec verbo nec facto, nec per me nec per alium, nec directe nec indirecte, vel quocunque alio modo me velim vindicare, si ad examen vel temptamen non fuero admissus vel eciam post examen vel temptamen reiectus, sub poena periurii, quod contra faciens ipso facto incurro, et centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem sic impetam, alia vero medietas cedat facultati."

---

1 Hiernach war anfangs *poterit* geschrieben, aber wieder ausgestrichen.

43. DE MODO INSCRIBENDI BACCALARIANDOS.

Vgl. a. St. 24, 4.

Item inscribantur baccalariandi secundum ordinem, quem habent in matricula universitatis.

44. QUOD NULLUS DEBET INDUCERE ALIQUEM SALTEM INHABILEM AD INTRANDUM.[1]

Item nullus magistrorum aliquem, potissime inabilem, spe lucri vel favoris vel alicuius commodi temporalis ad intrandum examen vel temptamen in [60a] artibus, et quod sub eo determinet vel incipiat, ad iurandum vel fide interposita alias promittendum per se vel per alium, directe vel indirecte, scienter inducat, sub poena suspensionis ab actibus scolasticis, si de hoc convictus vel confessus fuerit vel alias constiterit, ad unum annum.

45. DE IURAMENTO EXAMINATORUM, ET QUOS FACULTAS REPUTAT DIGNOS PRO ACQUIRENDO GRADU.

Vgl. a. St. 27, 1b.

„Ego .N. iuro, quod nunc et in antea et quotienscunque in decanum aut examinatorem promovendorum tam ad magisterium quam ad baccalariatum electus fuero, admittere velim simpliciter[2] dignos et reicere indignos; sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“ Et illos reputat facultas gradibus dignos, quibus non solum literarum sciencia verum eciam vitae meritum suffragatur. In scienciis autem hos reputat dignos baccalariatu, qui bene se habent in grammatica, in parvis loycalibus et in veteri arte, et in aliis competenter; magisterio autem dignos reputat, qui bene se habent in veteri arte, in nova loyca, in philosophia naturali, et in aliis competenter. Et sub eodem iuramento, per decanum in propria forma proponendo, quilibet examinatorum tempore suae eleccionis in examinatorem decano promittere teneatur.[3]

46. DE MODO ADMITTENDI EXAMINATOS PER EXAMINATORES.

Vgl. a. St. 27, 2.

Item examinatores admittant examinatos vel temptatos[4] secundum hunc modum[5]: Quilibet examinatorum habeat tot pisa et tot lapillos, quot sunt promovendi; et ponentur mitrae promovendorum secundum ordinem ipsorum ad mensam, traditis tamen prius in principio examinis vel temptaminis cuilibet examinatori nominibus singulorum examinandorum vel temptando-

---

1 Die Rubrik ist erst später mit schwarzer Tinte nachgetragen.

2 Auch hier ist *simpliciter* nachgetragen. Vgl. oben Anm. zu 6.

3 Beschluss vom 30. August 1436.

4 Statt der Worte *vel temptatos* ist später geschrieben *pro gradu baccalariatus*

5 Hieneben steht am Rande: *videlicet quod praemissa collacione de circumstanciis et condicionibus tam quo ad mores quam quo ad sciencias personarum et vitae meritum.*

rum per decanum facultatis. Ad quas decanus et examinatores transibunt, et volens aliquem admittere ponat sine dolo et fraude pisum ad mitram ipsius, volens autem reicere ponat eodem modo lapillum; qua imposicione pro omnibus usque ad finem completa, fiat scrutinium mitrarum in praesentia decani et examinatorum omnium, inchoando a principio. Et si tria pisa in mitra alicuius promovendi ad minus inventa fuerint, sit admissus; si autem tres lapilli ad minus ibi inventi fuerint, sit reiectus, absque aliqua ulteriori vocali induccione. Et nullus magistrorum sub sua consciencia, quid imposuerit, debet alicui revelare.[1]

47. DE RESPONSIONIBUS CERTIS PER DECANUM PROMOVENDIS NON ASSIGNANDIS.

Item decanus sub poena periurii nulli promovendo per se vel per alium certam responsionem debet assignare, nec eciam vicecancellarius existens de facultate arcium, sub eadem poena.

48. DE POENA MOLESTANCIUM EXAMINATORES ET DE ASSISTENCIA FACULTATIS EISDEM.

Vgl. a. St. 27, 5.

Item nullus accione vel ulcione, per se vel per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quocunque alio modo impetat vel molestet aliquem de magistris vel examinatoribus pro eo, quod aliquem de suis ad gradum magisterii vel baccalariatus ex causa racionabili non admisit vel eciam eundem iuxta conscienciam suam et iuramentum tamquam indignum reiecit. Contrarium faciens ultra reatum periurii, quod ipso facto incurrit, et centum florenorum poenam, quorum medietas cedat illi vel illis, quem vel quos sic impetit vel molestat, [60[b]] alia medietas cedat facultati, eciam perpetue a facultate arcium sit exclusus. Tenetur eciam facultas illi vel illis, qui sic impetitur vel impetuntur, molestatur vel molestantur, realiter cum effectu assistere et, si opus fuerit, eciam sub expensis facultatis propriis eundem vel eosdem, eciam a quibuscunque, totis viribus defensare et, quantum in ea fuerit, assecurare nec non totaliter exbrigare.[2]

49. QUOT GROSSI TEMPORE EXAMINIS A PROMOVENDIS RECIPI POSSUNT.

Vgl. a. St. 26, 9.

Item nec decanus nec aliquis examinatorum a baccalariando tempore examinis capiat vel faciat capi ultra sex grossos, et a magistrando ultra decem, sub poena periurii, demptis tamen pecuniis, quas pro locis tenentur dare facultati.

---

1 Beschluss vom 30. August 1436.
2 Beschluss vom 12. October 1436.

50. DE IURAMENTO BACCALARIANDI PRAESTANDO TEMPORE ADMISSIONIS.

Vgl. a. St. 9.

Item promovendus ad gradum baccalariatus in artibus iurabit decano vel vicedecano secundum formam infra scriptam: „Ego .N. iuro, quod infra quindenam velim solvere facultati unum florenum reinensem vel aequivalens et ½ florenum pro fisco universitatis, vel obtinere eiusdem dilacionem vel dimissionem ab eadem.“ Et idem iurabit baccalarius alterius universitatis de novo assumendus.

51. DE IURAMENTO BACCALARIANDI TEMPORE PRAESENTACIONIS.

Vgl. a. St. 10.

Item baccalariandus tempore praesentacionis iurabit infra scripta sub hac forma: „Ego .N. iuro, quod tempore determinacionis meae nuncciis universitatis adminus dabo 4 grossos; item quod istum gradum in nulla alia universitate resumam; item quod in ista universitate stabo per duos annos legendo, disputando vel adminus aliquem magistrorum in leccione vel exercicio audiendo, nisi per facultatem super hoc mecum fuerit dispensatum; item quod bonum universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenero, velim firmiter observare[1]; item non velim determinare nisi habito signeto.“

52. DE IURAMENTO PRAESTANDO PER BACCALARIUM ALTERIUS UNIVERSITATIS.

Vgl. a. St. 11.

Item ista iurabit baccalarius alterius universitatis, sub hac forma: „Ego .N. iuro, quod infra quindenam facultati velim solvere 1 florenum et ½ florenum pro fisco universitatis, vel obtinere eius dimissionem vel dilationem a facultate; item quod tempore meae assumpcionis nuncciis universitatis dabo ad minus 4 grossos; item quod bonum huius universitatis et facultatis arcium velim procurare et statuta et statuenda, quae sunt pro bono universitatis et facultatis praedictae, ad quemcunque statum devenero, velim observare.“

53. DE IURAMENTO LICENCIANDI TEMPORE ADMISSIONIS AD LICENCIAM.

Vgl. a. St. 13.

Item ista iurabit magistrandus ante finem examinis, sub hac forma: „Ego .N. iuro, quod infra annum a fine examinis, si admissus fuero, in ista[2] universitate in artibus incipere velim, nisi terminum a facultate obtinuero longiorem; item quod non velim incipere nisi petito favore a facultate arcium et obtento; item quod infra quindenam a fine examinis velim XL gr. novos solvere facultati vel duos florenos renenses, et interim quod grossi sunt meliore: florenis, grossos solvere velim, nisi a facultate obti-

---

1 Dafür von späterer Hand geschrieben *procurare*.

2 *hac* war geschrieben, ist aber schon von dem ersten Schreiber getilgt und dafür *ista* gesetzt.

nuero eorum dimissionem vel dilacionem ad terminum longiorem; [61.] item quod velim solvere 1 florenum pro fisco universitatis; item quod non velim incipere nisi signeto habito a decano; item quod non velim a recommendacione licenciatorum me absentare, nisi rationabilem causam habuero, quam facultati proponam et favorem absenciae obtineam ab eadem."

54. DE IURAMENTO MAGISTRANDI TEMPORE INCEPCIONIS.

Vgl. a. St. 14.

Item iurabit magistrandus tempore incepcionis et tempore, quo favorem incipiendi in artibus a facultate obtinebit: „Ego N. iuro, quod per duos annos in ista universitate legam et disputabo, nisi mecum super hoc per facultatem fuerit dispensatum; item quod statuta et statuenda, quae sunt pro bono universitatis ac facultatis arcium, velim firmiter observare; item quod istum gradum in nulla alia universitate resumam; item quod bonum universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenero, velim procurare." Et placuit idem[1] tunc magistris, quod ista ultima duo ad periurium obligant etc.

55. DE CARENCIA LOCI NON DETERMINANTIS.

Vgl. a. St. 12.

Item non determinans ante finem sequentis examinis omnes admissos in tali examine sequatur, nisi ex causa rationabili locus sibi per facultatem fuerit reservatus. Et eodem modo fiat de aliis examinibus sequentibus, si ante finem eorum non determinabit.

56. DE MODO ET FORMA PETENDI DILACIONEM VEL DIMISSIONEM BURSAE.

Vgl. a. St. 21, 20.

Item petens dilacionem bursae debet habere magistrum, qui per iuramentum dicat, quod velit irrequisitus illam bursam solvere ante vel in termino dilacionis, si petens non solverit. Sed petens dimissionem bursae[2] iurabit, quod ultra res et libros non habeat X florenos de bonis hereditariis vel quibuscunque; et de hoc habeat aliquos fidedignos, qui sub consciencia eorum dicant, rem ita esse, sicut principalis iurat, et quibus de paupertate eius constat, aut alias sufficientes informationes de sua paupertate fecerit.

57. DE DISPUTACIONE ORDINARIA.

Vgl. a. St. 23, 7. 26, 1 u. a.

Quoniam disputacio ordinaria in facultate arcium pro honore et incremento facultatis eiusdem videtur instituta, ne ergo temporibus nostris in nichilum redigatur, caucius et maturius est providendum. Placet ergo, quod quilibet magistrorum in artibus ante complecionem biennii sui, nisi

---

1 In den alten Statuten 14 steht richtig *ibidem*. An unserer Stelle ist dies Wort sowie das dafür gesetzte *idem* ungehörig.

2 Das Folgende bis Ende des Absatzes steht auf Rasur.

rationabili causa fuerit praepeditus, de qua eciam, si opus fuerit, facultatem arcium per testes et alias legittime informabit, singulis disputacionibus ordinariis, post complecionem vero biennii sui, nisi decimum annum sui magisterii in studio manendo compleverit, alternatis vicibus intersit et arguat, si saltem locum arguendi habere poterit, sub poena 1 grossi novi, tociens, quociens sine causa rationabili neglexerit, facultati arcium irremissibiliter persolvendi. Si vero quatuor inmediate se sequentes sine causa rationabili, ut praemissum est, neglexerit, inhabilis sit ultra poenam praemissam ad promovendum aliquem in eadem facultate ad unum dimidium annum; et si omnino tales disputaciones visitare vel poenam solvere non curaverit, ab actibus scolasticis, donec facultati arcium de sua negligentia satisfecerit et disputaciones tales, ut praemissum est, cum diligentia visitaverit, ipso [61b] facto sit suspensus et loco suo privatus. Ut ergo sciatur, qui magistri praesentes fuerint vel non, famulus universitatis, qui pro tunc praesens fuerit, omnes magistros praesentes in singulis disputacionibus fideliter conscribat et decano facultatis arcium in scriptis praesentet, qui tales, qui contra fecerint et negligentes et non praesentes sine causa rationabili extiterint, secundum tenorem statuti infra unum mensem (sub poena 1 floreni, si negligens fuerit et illud exequi non curaverit, facultati arcium persolvendi) realiter puniat cum effectu. Famulus eciam universitatis, ut in exequendo officium suum maiorem apponat diligenciam, singulis disputacionibus ordinariis adminus habeat unum antiquum grossum. Hortatur eciam facultas arcium omnes et singulos alios magistros, qui vigore statuti istius non tenentur interesse, quatenus ob incrementum et decorem facultatis eiusdem visitando tales disputationes ordinarias tantam apponant operam et diligenciam, quod ceteri eorum exemplo ad similia facienda facilius incitentur. Item, ut illud eciam volenti animo execucioni demandetur, placet, quod decem seniores, in eadem disputacione praesentes et in ordine suo arguentes, tam diu ibidem permanentes, quod praecedens et sequens arguebant, si saltem praecedentem et sequentem habuerint (alias tam diu sedeant, quod duo magistri arguant, si ibi sunt magistri arguere volentes, si saltem locum arguendi habere possint), habeant unum grossum novum quilibet, quem decanus eisdem eodem die praesentabit.

58. QUANDO NON DEBET FIERI DISPUTATIO ORDINARIA.

Vgl. a. St. 21, 17.

Item quod in annualibus foris non debet fieri disputacio ordinaria neque infra mutacionem.

59. QUOD TEMPORE DISPUTACIONIS ORDINARIAE NULLI ACTUS SCOLASTICI FIANT.

Vgl. a. St. 21, 18.

Item quod tempore disputacionis ordinariae nullae debent fieri pronuncciaciones vel declamaciones vel quivis alii actus scolastici.

60. QUI TENETUR ORDINARIE DISPUTARE, ET DE POENA NON DISPUTANCIUM.

Vgl. a. St. 23, 6.

Item quilibet magister, hic in universitate promotus, disputabit in loco suo ordinarie post promocionem suam ad minus ad decem annos, sub poena privacionis loci in scolis et quibuslibet aliis actibus. Quem eciam decanus pro tempore existens tenebitur repellere de scolis per nunccium universitatis, nisi fuerit in alia facultate promotus.

61. QUOD QUILIBET DISPUTANS ORDINARIE TENETUR SIBI DE RESPONDENTIBUS PROVIDERE.

Vgl. a. St. 21, 19.

Item placet, quod quilibet magistrorum volens ordinarie disputare de respondentibus sibi debeat providere, et ad minus principalibus, sub non computacione disputacionis.

62. QUOT ARTICULA PROPONENDA SUNT PER DISPUTANTEM ORDINARIE.

Vgl. a. St. 22, 2.

Item magister disputans ordinarie ad maximum cuilibet respondenti debeat proponere quatuor articula et cuilibet unum deducere, ut magistri sequentes locum habeant arguendi.

63. QUOT ARTICULA SUNT PROPONENDA PER ALIOS MAGISTROS.

Item quilibet magistrorum volens arguere praeter decanum ad maximum [62a] proponat tria articula et duo deducat; decanus vero, cum sit ibi ut caput principalius[1], proponat et secundum placitum deducat.

64. DE HORA INCIPIENDI DISPUTACIONEM ORDINARIAM.

Item disputans ordinarie tenetur intrare in aestate circa horam quintam, et in hyeme circa horam sextam; et cessare in hyeme ante horam octavam, in aestate vero ante horam septimam.

65. QUOD DECANUS TENETUR INTERESSE DISPUTACIONI ORDINARIAE ET DE POENA NON INTRANTIS.

Item decanus pro tempore existens tenetur interesse in qualibet disputacione ordinaria et arguere, demptis tamen disputacionibus tempore examinis, sub poena quatuor grossorum, quos solvet facultati tociens quociens absens fuerit, sub suo iuramento, nisi ex necessaria causa eum esse absentem oporteret, de qua causa suus successor et computatores eius in computo cognoscere debent.

---

1 *ius* steht auf Rasur. Das Wort gehört zu *caput* und nicht zu *proponat*.

66. DE DISPUTACIONE BACCALARIORUM ET DE POENA NON DISPUTANCIUM ET ARGUENCIUM.

Vgl. a. St. 26, 5 u. oben 38.

Item placet, quod quilibet baccalarius in artibus tenetur in ordine suo die dominico disputare, quam disputacionem decanus tenetur sibi ad octo dies ante per famulum universitatis intimare, sub poena decem grossorum, quos decanus sub suo iuramento tenetur rigorose extorquere ab eodem. Nullus eciam baccalarius ad temptamen pro gradu magisterii admitti debeat, nisi in consciencia sua dicat, quod prius in XXX disputacionibus ordinariis baccalariorum arguebat, si locum arguendi habere potuit.

67. DE SALARIO BACCALARIORUM PRAESENCIUM ET ARGUENCIUM.

Item placet, quod XV baccalarii seniores, diebus dominicis in disputacione baccalariorum praesentes, habeant quilibet 2 grossos antiquos, quos baccalarius disputans praesentabit eisdem eodem die sub poena 8 grossorum.[1]

68. QUI BACCALARIUS TENETUR DISPUTARE ORDINARIE.

Vgl. a. St. 25, 2.

Item quilibet baccalariorum in artibus tenetur disputare in ordine suo, et, si in artibus non studuerit, aeque bene in ordine suo tenetur disputare, donec biennium compleverit, sub poena praemissa.

69. DE DISPUTACIONIBUS EXTRAORDINARIIS MAGISTRORUM.

Vgl. a. St. 15.

Item placet, quod quilibet promotus ad gradum magisterii occies extraordinarie infra primum annum suae incepcionis disputet et, antequam huiusmodi disputaciones compleverit, ad consilium facultatis non admittatur.

70. QUOCIENS PROMOVENDUS IN ARTIBUS TENETUR RESPONDERE.

Item quod simplices studentes, ad gradum baccalariatus in artibus promoveri volentes, in antea sexies debent respondere ordinarie et totidem extraordinarie tam magistris quam baccalariis, diebus dominicis vel extra disputantibus etc., ut supra.

71. QUIS DEBET ESSE RECOMMENDATOR MAGISTRANDORUM.

Vgl. a. St. 23, 5.

Item magistrandi nullum eligant in recommendatorem eorum nisi rectorem, si fuerit de consilio facultatis; si vero non fuerit de consilio facultatis, tunc eligant decanum facultatis eiusdem.

---

1 Die Worte *sub poena* 8 *grossorum* scheinen nachträglich hinzugefügt zu sein.

72. DE HABITU COMPARANDO PER BACCALARIANDOS IN ARTIBUS VEL MAGISTRANDOS.

Vgl. a. St. 23, 7.

Item quilibet admittendus, qui annuatim ultra XXX florenos hic habet consumere, tempore suae admissionis tenebitur promittere decano, ut infra medium annum velit sibi proprium habitum procurare, sub poena X grossorum, quos decanus tenebitur [62b] cum effectu ab eo exigere et eosdem sibi reservare.

73. DE ACTU REGENCIA.

Vgl. a. St. 22, 7.

Item quilibet volens esse actu regens debet incipere ordinarium suum ante festum omnium sanctorum, si praesens fuerit; si autem absens fuerit, tunc currit sibi tempus incipiendi et recipiendi ante festum nativitatis Christi. Et tenebitur quilibet ordinarium suum legere publice in scolis, nisi decano constiterit, quod non poterit habere lectorium etc.

74. CUM QUOT LIBRIS ET TRACTATIBUS DISPENSATORES FACULTATIS POSSUNT DISPENSARE.

Vgl. a. St. 22, 4.

Item, si aliquis ad gradum baccalariatus promovendus indiguerit dispensacione, non poterunt dispensatores lacius cum eo dispensare nisi cum uno libro parciali et tribus tractatibus. Idem intelligitur de promovendo ad magisterium, nisi talis, sufficienti diligentia adhibita, non potuerit lectores habuisse, de quo sub consciencia sua dispensatores informabit; tunc poterunt cum duobus libris totalibus cum ipso dispensare.

75. DE DISPENSACIONIBUS FACIENDIS CUM RESPONSIONIBUS VEL NON.

Vgl. a. St. 22, 6.

Item dispensatores de responsionibus ordinariis faciendis per baccalariandos vel magistrandos non habent dispensare contra statutum, sed de extraordinariis possunt iuxta exigenciam personae petentis. Idem intelligitur de baccalariis promovendis ad magisterium.

76. QUOMODO CUM AETATE POTEST DISPENSARE FACULTAS ET CUM EXERCICIO ET LECCIONE.

Item cum nullo fiat dispensatio per facultatem nisi ad maximum ad quartale unius anni, et talis, qui petit dispensacionem, debet habere unum magistrum in facultate, qui dicit in consciencia sua, omnibus audientibus, quod credit illum valere ad illum gradum, quem pro illa vice intendit consequi; et si petit dispensacionem super aliquo exercicio, sit quodcunque, solvat pro illo facultati 1 florenum; si vero fuerit leccio, solvat facultati pastum duplum istius leccionis.

77. QUOMODO PROMOTUS IN ALIA UNIVERSITATE AD FACULTATEM ARCIUM ASSUMI DEBET.

Item de cetero nullus magister vel baccalarius alterius universitatis assumatur ad facultatem arcium, nisi docuerit promocionem suam literis autenticis suae universitatis vel facultatis[1]; vel duos magistros habeat, qui pro eo fideiubeant, ut tales literas infra medium annum sub poena periurii et exclusionis eiusdem assumendi apportet.

78. DE PECUNIA FACULTATIS NON DILAPIDANDA.

Item placet, quod de cetero[2] pecunia facultatis non dilapidetur, sed pro libris emendis vel censibus comparandis et pro conservacione disputacionis ordinariae fideliter conservetur.

79. QUANDO DECANUS TENETUR COMPUTARE.

Item placet, quod in antea decanus post finem sui decanatus infra mensem, sub poena unius sexagenae novae, successori suo et computatoribus facultatis de perceptis et expensis cum effectu faciat rationem.

80. QUOT DEBENT ESSE IN COMPUTO.

Vgl. a. St. 18.

Item placet, quod tantum sex personae sint in computo facultatis, scilicet novus decanus et antiquus et de qualibet nacione unus.

81. QUANDO POSSUNT FIERI PROPINAE DE PECUNIIS FACULTATIS.

Vgl. a. St. 26, 7.

Item[3] placet, quod decanus in convocationibus facultatis non propinet de pecuniis facultatis nisi tempore suae eleccionis et eleccionum examinatorum [63[a]] et in die sancti Aegidii in recepcione ordinariorum; et tunc una vice ultra XII grossos non exponat, sub poena periurii; et pro locacione fienda nullam pecuniam capiat nec reservet, sub eadem poena.

82. DE STATUTIS ET CONCLUSIS PER DECANUM CONSCRIBENDIS.

Vgl. a. St. 22, 1.

Item placet, quod quilibet decanorum tenebitur singula conclusa et statuta conscribere, conclusa ad librum papireum, statuta ad librum facultatis, sub iuramento suo, quod fecit facultati.

---

1 Am Rande ist hinzugefügt von anderer Hand: *vel per iuramentum suum proprium, si literas autenticas competenter habere non poterit, et duas habeat personas notabiles, qui sub suis iuramentis dicant, talem [hic?] assumendum in tali gradu esse promotum.*

2 Anfangs hatte der Schreiber geschrieben *in antea.*

3 Hieneben am Rande: *Hoc statutum interpretatum est, videlicet sub decanatu magistri Iohannis Curlebeke de Sundis* (1465[a]) *in libro papireo.*

83. DE EXECUTORIBUS.[1]

Item quod, facta eleccione decani, deputentur duo seniores de consilio facultatis, qui una cum decano sollicitam adhibeant diligenciam, ut lecciones et exercicia debite fiant nec non alia statuta facultatis serventur cum effectu.

84. DE STATUTIS FACULTATIS PER DECANUM PUBLICANDIS SUB POENA.

Item, quia parum est statuta vel iura condere, nisi execucioni debitae[2] demandentur, idcirco, ne quis in antea per ignoranciam statutorum aliquo modo se valeat excusare, decanus pro tempore existens bis in decanatu suo statuta facultatis arcium, eiusdem facultatis supposita concernencia, sub poena trium florenorum, facultati arcium irremissibiliter persolvendorum, tenetur publicare et excedentem vel excedentes contra ipsa statuta, de quo vel de quibus sibi constat, sub iuramento suo realiter secundum tenorem statutorum punire, in quo eciam facultas arcium sibi assistere tenetur cum effectu.

So weit hat dieselbe Hand geschrieben; das Folgende, später wieder ausgestrichen, ist von anderer.

85. Vom Jahre 1437.

Item quilibet magistrorum, legens vel disputans aliquem librum pro gradu baccalariatus vel magisterii in artibus, post finem laboris sui infra quindenam ad maximum sub poena carenciae pastus annum incarnacionis domini et diem, in quo incepit et finivit, et nomina illorum, qui sibi sub tempore laboris per pecuniam, pignus sufficiens vel cautionem fideiussoriam iuxta tenorem statuti satisfecerunt vel eum de sua paupertate sufficienter informaverunt, fideliter sine dolo et fraude ad librum papireum, per facultatem arcium ad hoc specialiter deputatum[3], manu propria conscribat. Qui sic inscripti ad examen vel temptamen admittantur, alii vero non, nisi talem leccionem vel exercicium iterato audiant, tam primo legenti vel disputanti quam eciam secundo pro suis laboribus satisfacturi, nisi cum eis

---

1 Diese Ueberschrift ist später nachgetragen und zwar mit schwarzer Tinte.

2 Geschrieben *debite;* vielleicht ist es das Adverb.

3 Dieser *liber papireus* hat sich erhalten. Er beginnt mit dem 2. Mai 1437. Vgl. Urkundl. Quellen S. 853. Kurz vorher wird unser Beschluss gefasst worden sein. Auch erkenne ich jetzt deutlich die Hand des Christoforus de Holmis, der 1437[a] Decan war und der diesen Beschluss eigenhändig eingetragen hat. Später ist er wieder durchstrichen worden, und an den Rand ist geschrieben *vacat.* Auch für die Zeit, wann dies geschehen, bietet jenes Buch vielleicht einen Anhalt, da es nicht länger fortgeführt ist als bis zum Jahre 1440.

Mit Sicherheit geht hieraus hervor, dass die voranstehende neue Statutenredaction vor den Beginn des Sommersemesters 1437 fällt. Auch scheint die Hand, welche sie niederschrieb, die des Hermann de Heltpurg zu sein, der 1436[b] Decan war.

vel aliquo eorum fuerit per facultatem arcium dispensatum satisque factum pro eo, quod petitur iuxta antiquam taxam eidem facultati.

86.[1]

1. DE HONESTATE MAGISTRORUM IN VITA ET CONVERSACIONE.

Vgl. a. St. 27, 3.

Item, si de aliquo magistro compertum fuerit, quod in comodo suo publicam meretricem habuerit vel in bursa vel alia [63b] domo seu domuncula seu comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel in collacionibus aut prandiis, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit, vel in habitacione sua concubinam publice tenuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit aut si de hoc suspectus se expurgare nequiverit, vel de hoc convictus fuerit, talis sit inabilis ad actus scolasticos exercendum et ad aliquem vel aliquos promovendum ad unum annum: nec ad consilium facultatis, si de facto in eo non fuerit, nisi se correxerit et facultati super hoc sufficientem emendam fecerit, assumatur.

2. DE HONESTO HABITU MAGISTRORUM.

Vgl. a. St. 27, 4.

Item nullus magistrorum portet pallium ex utroque latere vel uno apertum cum iopula vel tunicella, quae non protenditur ultra genua. Qui si contrarium fecerit, per tres menses ab actibus scolasticis et promocionibus faciendis sit suspensus.

3. DE HONESTO HABITU BACCALARIORUM ET SIMPLICIUM SUPPOSITORUM.

Vgl. a. St. 27, 4.

Item nullus baccalarius aut simplex studens in artibus portet pallium ex utroque latere vel uno apertum cum iopula vel tunicella, quae non protenditur ultra genua. Qui si contrarium fecerit, in dimidio floreno per decanum facultatis arcium puniatur. Qui si se opposuerit, ad ulteriores promociones in artibus non admittatur.

---

87. Vom Jahre 1449.[2]

QUI POSSUNT ESSE PROMOTORES PROMOVENDORUM IN ARTIBUS.

Item quivis promovendorum, non obstante quacunque commissione, sive generali sive speciali, debet eligere magistrum actu regentem de sua nacione

---

1 Von anderer Hand. Es ist auffallend, dass die folgenden 3 Beschlüsse erst jetzt eingetragen sind, da sie doch schon vor der neuen Statutenredaction beschlossen waren. Vgl. alte Statuten 27, 3 u. 4, oben S. 319 fg.

2 Von anderer Hand, wahrscheinlich der des Iohann Swertmann, der 1449[a] Decan war. Der hier anbefohlene Modus zeigt sich seit 1449[b] in der Matrikel wirklich beobachtet. Daher habe ich den Beschluss in dies Jahr gesetzt.

propria et non altera in promotorem.[1] Et istum facultas arcium vocat actu regentem, qui suum legit ordinarium et incepit, si praesens fuit, in hyeme ante festum omnium sanctorum, si vero absens, ante festum nativitatis Christi; in aestate autem ante festum sancti Iohannis ante portam latinam (*d.* 6. *Mai*), si fuerit praesens, absens vero ante festum sancti Iohannis baptistae (24. *Juni*), et publice in scolis eundem continuavit (nisi decano constiterit quod lectorium habere non potuit), et in ordine suo ordinarie disputavit, et in quotlibeto, si fuerit, respondebat, ut haec in secundo statuto de electione decani sunt expressa.

---

88. Vom Jahre 1463.[2]

1. [Bl. 64a] DE MAGISTRIS.

Anno domini 1463 vicesima secunda die mensis Aprilis (*d.* 22. *April*), facta plena convocacione magistrorum de consilio facultatis, statutum fuit per facultatem, ut honor et decor magistrorum magis habundet et augeatur et inhonestas, quae nimium inolevit, novo anthidoto depellatur, quod omnes et singuli magistri arcium decenter habituati incedant calceis non rostratis, palliis aut tunicis non accurtatis, nec manicis strictis usque ad cubitum semiapertis aut colleriis cancellatis, nec scubis in parte anteriore apertis, sed nodatis seu clausis cum uncis aut aliis iuncturis, aut alias vestes indecentes publice deferant, in quibus magistralis non recommendatur dignitas; et si qui secus fecerint et super hoc a decano requisiti se emendare non curaverint, ab omnibus actibus scolasticis et emolimentis facultatis sint suspensi, donec facultati reconciliati fuerint et cum effectu de tali inobediencia et transgressione statuti satisfecerint.

2. DE SUPPOSITIS.

Anno quo supra in profesto sancti Georgii (*ebenfalls* 1463 *d.* 22. *April*) statutum fuit per facultatem, ut dissoluti mores quorundam suppositorum, qui nimium invaluerunt, dissolvantur et expellantur, quod nullus baccalariorum nec aliquod suppositum facultatis arcium decetero cum rostratis[3] calceis, coleriis cancellatis, manicis depictis seu florizatis aut strictis, usque ad cubitum semiapertis, aut aliis vestibus indecentibus incedat. Quod si quis contrarium fecerit aut facere praesumpserit, quilibet magistrorum tempore, quo talis ad aliquem gradum baccalariatus vel magisterii intrare voluerit, potest talem denunciare et impedire realiter cum effectu, et nisi se commendaverit, ita quod vestitu decenti, vita et moribus existat commendandus, ad examen non admittatur.

---

1 Am Rande von späterer Hand: *Item id statutum quo ad doctores suspensum est, usque quo facultas aliam provisionem fecerit, videlicet in decanatu magistri Iohannis Kongissberg* (1466b).

2 Von anderer Hand.

3 Geschrieben ist *rustratis*.

89. Vom Jahre 1465.[1]

DE MAGISTRIS QUOAD INGRESSUM AD FACULTATEM.

Anno domini 1465 prima die mensis Aprilis (*d. 1. April*), facta plena convocacione magistrorum de consilio facultatis, statutum fuit per facultatem concorditer subscriptum statutum: Quia magistri de facultatis arcium consilio pro eiusdem facultatis commodo, honore ac incremento magis attenti sollicitique esse debent, ut nisi[2] provecciores aetate, mundi (?) opere, morigerati ac scientifici ad dignitatis apicem accedant (horum enim, qui in tantis sunt collocandi dignitatibus, prius vita moresque diligencius sunt discuciendi), et, dum de hoc tractare debent, necesse est, graves peritosque viros eorum consilio adhibere participes, cum quibus maturiori deliberacione mediante[3] pensare valeant: quia haec res publica beata censetur, quam periti maturique regunt, et quia primaevis Romanis legibus multitudo dissona videtur canonibusque inimica, nichil honesti habens, ymmo verius discordias, controversias, parcialitates, rixas ac dissensiones haut dubium inducens: volentes itaque dictae facultatis magistri talibus incommodis ac periculis praecludere viam eisque obviare, placet statuendo, quod decetero in facultatis arcium consilio tantummodo viginti quatuor magistri existant, de qualibet nacione sex, remanentibus tamen magistris nunc de consilio existentibus usque ad eorum extenuacionem aut eorum voluntarium recessum aut decessum; si vero successu temporis infra viginti quatuor numerum diminui contigerit, extunc facultas, respectum ad illum vel ad illos habendo, qui moribus, scienciis ac laboribus plus aliis fuerit seu fuerint insignitus seu insigniti, eligendi vocandique alium seu alios, semper tamen paritate nacionum salva, liberam habeat autoritatem, priori denique statuto de sexennio mencionem faciente salvo manente.[4]

---

1 Von anderer Hand.

2 Ueber *nisi* ist später *solum* geschrieben.

3 Ganz sicher ist die Lesung dieses Wortes nicht.

4 Auf der Rückseite (Bl. 64 b) ist noch die folgende Notiz eingetragen: *Nullus in eleccione decani vocem habeat, nisi sit de consilio facultatis et actu regens in eadem et habitu magistrali indutus.*

ERSTER ANHANG.

DIE STATUTA LEGIBILIA.[1]

I. Die Baccalaureanden betreffend.

[Bl. 32b] Subsequencia legenda sunt promoveri volentibus ad gradum baccalariatus in artibus tempore dispensacionis et eciam tempore introitus.

1. DE LIBRIS AD GRADUM BACCALARIATUS PERTINENTIBUS.

Vgl. Hauptstatuten 20.

Libri ad gradum baccalariatus sunt Petrus Hispanus, Priscianus minor, vetus ars, priorum, posteriorum, elencorum, phisicorum, de anima, spera materialis, Donatus minor, secunda pars vel Florista, algorismus et computus et aliquis liber in rhetorica.

---

1 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen, S. 827. Den Grund, welcher Drobisch in den neuen Beiträgen S. 79 bestimmte, diese Statuten erst nach 1484 zu setzen, habe ich in den Urkundl. Quellen S. 827 widerlegt Schon die späteren Randnotizen aus den 60ger Jahren zwingen zu einer früheren Datierung. Auch übersah Drobisch, dass wir nicht eine allgemeine Statutenredaction sondern nur einen Auszug, die *Statuta legibilia*, vor uns haben. Sie enthalten ursprünglich nichts weiter, als was bereits in den Statuten von 1436 vorliegt, und da schon am Schlusse dieser bestimmt wird (S. 342, 6), dass ein Theil der Statuten fortan öffentlich solle vorgelesen werden, so könnte man gar wohl annehmen, dass die *legibilia* zugleich mit jenen abgefasst und niedergeschrieben worden seien. Indess schon das ganz wesentlich verschiedene Aeussere der beiden Abschriften (die der *Statuta legibilia* ist höchst splendid) macht dies unwahrscheinlich; sodann beweist die Anmerkung zu I, 12 der *Statuta legibilia*, dass sie wohl erst nach der Zeit des ersten Zusatzartikels zu den Statuten von 1436/7 niedergeschrieben sind. Endlich standen unsere *Statuta legibilia* im Jahre 1483b am Ende des *Liber facultatis* (vgl. Urk. Quellen S. 785 u.); die Untersuchung über die Matrikel aber beweist, dass sie vor der Mitte der 40ger Jahre nicht am Ende derselben gestanden haben können. Ueber das Jahr 1449a können wir aber andererseits die Niederschrift ebenfalls nicht hinausrücken, wie die Vorbemerkung unten zu I, 16 beweist. So ist denn, von allen Seiten betrachtet, die Annahme die wahrscheinlichste, dass der ordnungsliebende Iohannes Wyse (Decan 1447a), als er die Matrikel erneuerte (vgl. Urkundl. Quellen S. 785), zugleich die *Statuta legibilia* zusammenstellen und am Ende der Matrikel abschreiben liess. Dass Ioh. Wyse sämmtliche Statuten ans Ende der Matrikel habe binden lassen, wie ich in den Urk. Quellen S. 785 vermuthet habe, dafür ist kein Beweis zu erbringen.

Die Bezifferung der Paragraphen ist von mir. Die Randbemerkungen, welche auf die Aenderungen einer späteren Statutenredaction hinweisen, sind hier fortgelassen. Es ist indess vielleicht nicht ohne Interesse zu erfahren, welche Paragraphen zu solchen Notizen Veranlassung gaben. Es sind I, 3. 4. 6. 8. II, 2. 4. 8. 9. 12. Diese vielen Hindeutungen auf die Veränderungen machen es übrigens wahrscheinlich, dass die vorliegenden *Statuta legibilia* auch dann noch eine Zeitlang im Gebrauch blieben, als die Hauptstatuten bereits eine neue Redaction erfahren hatten. — Es ist im Folgenden verwiesen worden auf die Paragraphen der Hauptstatuten, die meistens wörtlich in die *Statuta legibilia* aufgenommen wurden.

2. DE EXERCICIIS PRO GRADU BACCALARIATUS.

Vgl. Hauptstat. 23.

Item nullus debet admitti ad examen baccalariorum in artibus, nisi prius steterit in exerciciis in hunc modum: semel in parvis loycalibus adminus, semel in sophistria, bis in veteri arte, semel in nova loyca, semel in phisicorum et semel in de anima; et pro tempore non habebit plura exercicia quam duo, excepta sophistria, quam pro tercio habere poterit.

3. DE MODO AUDIENDI LECCIONES.

Vgl. Hauptstat. 26

Modus autem audiendi lecciones erit talis, quod quilibet audiens aliquam leccionem pro aliquo gradu in 'artibus, exceptis mathematicalibus[1], loyca Hesbri et politicorum, tenetur eam audire in libro, qui legitur, cum diligencia, sic quod tres lecciones inmediate se sequentes sine causa rationabili non negligat, nec sub una hora duas lecciones habeat, sub poena non computacionis istius libri totalis vel parcialis. Idem intelligitur de exerciciis.

4. DE MODO SOLVENDI PASTUM.

Vgl. Hauptstat. 27.

Item audiens aliquam leccionem vel exercicium pro gradu baccalariatus in artibus et qui est solvendo[2], magistro legenti vel disputanti sub leccione vel exercicio per pecuniam, pignus sufficiens vel caucionem fideiussoriam iuxta taxam a facultate factam tenetur satisfacere. Non habens vero infra idem tempus magistrum legentem vel disputantem [33a] de sua paupertate sufficienter informare tenetur, sub poena non computacionis istius leccionis vel exercicii. Tenetur cum hoc talis nichilominus magistro tali de tali leccione vel exercicio plenarie satisfacere, alias ad examen baccalariorum non admittatur. Talem eciam reputat facultas arcium magistrum, a quo leccionem vel exercicium audivit, de sua paupertate sufficienter informasse, qui sub leccione vel exercicio, ut praemissum est, magistro tali in consciencia sua dixit, quod nichil habeat sibi dare vel quod commodose sibi plus dare non potuit, quam sibi dare voluit. Et cum hoc habeat unum fide dignum, qui credat ita fore sub sua consciencia.

5. QUI POSSUNT ADMITTI AD EXAMEN BACCALARIATUS, ET DE TEMPORE.

Vgl. Hauptstat. 35.

Item nullus debet admitti ad examen baccalariatus, qui prius in alia universitate non stetit, nisi ad minus in ista steterit quasi ad alterum dimidium annum; et hoc 'quasi' non diminuet plus quam sex septimanas. Item nullus veniens de alia universitate promoveri debet ad gradum baccalaria-

---

1 Geschrieben steht *matheb9.* Aber vgl. unten zu II, 4.

2 Es ist die Abkürzung für die Endung *us* geschrieben. Vgl. die Anm. zu § 27 der Hauptstatuten.

tus, nisi prius steterit in ista universitate per medium annum et in ista, unde venit, eciam ultra medium annum, et dummodo sufficientes informaciones fecerit de audicione librorum in alia universitate.

6. DE RESPONSIONIBUS ORDINARIIS.

Vgl. Hauptstat. 36.

Item nullus debet admitti ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi sexies responderit ordinarie et tociens extraordinarie tam magistris quam baccalariis, diebus dominicis vel extra disputantibus. Qui si absens fuerit, dummodo sibi arguitur vel argumentum proponitur, responsio talis, sive principalis sive minus principalis fuerit, non debet computari.

7. IN QUOT DISPUTACIONIBUS ORDINARIIS PROMOVENDUS IN BACCALARIUM TENETUR COMPARERE.

Vgl. Hauptstat. 37.

Item nullus ad examen baccalariatus in artibus admittatur, nisi in consciencia sua dicat, quod in triginta disputacionibus ordinariis tam magistrorum quam baccalariorum praesens fuit tam diu, donec [33b] adminus quinque magistri aut baccalarii arguebant, si saltem tot ibi fuerunt arguentes.

8. DE AETATE, LEGITTIMITATE ET MORIBUS PROMOVENDORUM.

Vgl. Hauptstat. 40.

Item nullus admittatur ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi attigerit annum decimum septimum et de legittimo matrimonio natus sit et alias moribus commendabilis existat, sic quod in nullo excessu notabili et notorio deprehensus fuerit, quod de quolibet seorsum, scilicet de aetate et legittimitate, ante admissionem ad examen per decanum inquiratur diligenter. Quos eciam et quemlibet in aliquo, ut praemittitur, excessu notabili notorio culpabilem quilibet magistrorum sciens denuncciare et impedire potest et tenetur, nec eciam talis inposterum admittatur, nisi adeo laudabiliter et virtuose se rexerit, quod ex transacta virtuosa eius vita de subsequenti eius conversacione laudabili praesumatur. Et talem excessum facultas arcium reputat notabilem et notorium, de quo per rectorem et eius assessores incarceratus fuerit, vel si publicus meretricarius fuerit, scilicet quod in domo habitacionis suae mulierem suspectam tenuerit vel ad comodum bursae suae talem introduxerit, et de hoc convictus vel confessus, vel per conventorem propter hunc et quemlibet alium excessum de bursa sua expulsus fuerit, vel in prostibulo vel extra publice se percusserit, vel ibi vulneratus ex culpa sua fuerit captus vel deprehensus, vel qui ad taxillos in tabernis publice luserit, vel hastiludium in foro publice exercuerit, vel qui verbis iniuriosis aliquem magistrorum publice laeserit, vel ipsum iniuriose percusserit, vel furtum vel alios excessus, quos comitatur infamia vel scandalum, commiserit vel perpetraverit; quorum nullus eciam, si de

aliquo praedictorum suspectus vel infamatus fuerit, nisi se de tali per suum iuramentum expurgaverit, ad examen, ut praemissum est, aliquo modo admittatur.

9. [Bl. 34[a]] QUOMODO PROMOVENDUS TENETUR STARE IN BURSIS VEL COLLEGIIS.

Vgl. Hauptstat. 41.

Item nullus admittatur ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi ad minus per annum integrum in bursa vel collegio steterit, nisi filius civitatis fuerit vel alias adeo habundans vel notabilis fuerit, quod domum propriam tenere et expensas proprias una cum magistro vel informatore poterit, vel paupertate gravatus serviendo alibi expensas in toto vel pro medietate poterit habere gratis, de quo fidem facultati sub sua consciencia per duos viros ydoneos, qui credant ita fore, facere obligatur.

10. DE IURAMENTO PROMOVENDI IN ARTIBUS VEL EXAMINANDI.

Vgl. Hauptstat. 42.

Item decanus nullum debet inscribere pro examine, nisi prius tale fecerit iuramentum: „Ego .N. iuro, quod nec accione nec ulcione, nec verbo nec facto, nec per me nec per alium, nec directe nec indirecte, vel quocunque alio modo me velim vindicare, si ad examen non fuero admissus vel eciam post examen reiectus, sub poena periurii, quod contra faciens ipso facto incurro, et centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem sic impetam, alia vero medietas cedat facultati."

11. DE POENA MOLESTANCIUM EXAMINATORES ET DE ASSISTENCIA FACULTATIS EISDEM.

Vgl. Hauptstat. 48.

Item nullus accione vel ulcione, per se vel per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quocunque alio modo impetat vel molestet aliquem de magistris vel examinatoribus pro eo, quod aliquem de suis ad gradum baccalariatus ex causa rationabili non admisit vel eciam eundem iuxta conscienciam suam et iuramentum tamquam indignum reiecit. Contrarium faciens ultra reatum periurii, quod ipso facto incurrit, et centum florenorum poenam, quorum medietas cedat illi vel illis, quem vel quos sic impetit vel molestat, alia medietas cedat facultati, eciam perpetue a facultate arcium sit exclusus. Tenetur eciam facultas [34[b]] illi vel illis, qui sic impetitur vel impetuntur, molestatur aut molestantur, realiter cum effectu assistere et, si opus fuerit, eciam sub expensis facultatis propriis eundem vel eosdem, eciam a quibuscunque, totis viribus defensare et, quantum in ea fuerit, assecurare nec non totaliter exbrigare.

Haec omnia supratacta statuta nullo praetermisso tenetur decanus tempore dispensacionis et tempore introitus ad examen intrare volentibus

et intrantibus legere et publicare et omnes tempore introitus singillatim requirere, ut unusquisque sub consciencia sua dicat, se illa servasse et servare velle.

Unmittelbar hieran schliesst sich, noch von derselben Hand geschrieben:

12. DE APERTIS PALLEIS.[1]

Vgl. Hauptstat. 86, 3.

Item nullus simplex studens in artibus portet pallium ex utroque latere vel uno apertum cum iopula vel tunicella, quae non protenditur ultra genua. Qui si contrarium fecerit, in dimidio floreno per decanum facultatis arcium puniatur. Qui si se opposuerit, ad aliquem gradum in artibus non admittatur.

Dann von anderer Hand:

13.[2]

Item nullus promovendus in artibus ad examen vel temptamen admittatur, nisi in collegiis aut bursis a facultate approbatis usque ad magisterium inclusive continue inmorando et actu steterit ibique in scolasticis actibus latinisando, arguendo, respondendo et opponendo diligencius in ordine suo exercitaverit ceteraque collegii aut bursae iura ut verus inquilinus per se tenuerit; nisi ibidem habitacionem a collegio aut bursa privilegiatam inhabitaverit; nullam denique alibi sibi quacunque excusacione seu occasione doli aut cuiuscunque malae suspicionis vel interpretacionis extra collegium aut bursam approbatam habitacionem habuerit, nisi filius civitatis extiterit vel adeo habundaverit, quod propriam domum et coquinam de suis tantummodo proventibus cum suo magistro aut informatore tenere potuerit, seu paupertate gravatus serviendo alibi expensas in toto poterit habere gratis. De quo et singulis praemissis decano facultatis tempore suae dispensacionis et introitus sub suo iuramento, praedicta integre se complesse, iurare sit obligatus, alias ad examen vel temptamen, ut praemissum est, omni excusacione semota nullatenus admittatur. Debet eciam et tenetur quilibet magistrorum sciens talem realiter et cum effectu tempore suae dispensacionis aut introitus impedire et denunceiare.

---

1 Dieser Beschluss gehört allerdings schon dem Jahre 1436 an (vgl. oben S. 320, 8), doch bin ich geneigt anzunehmen, dass die vorliegende Niederschrift erst erfolgte, nachdem der Beschluss die Fassung erhalten hatte, die er in den Zusätzen der Statutenredaction von 1436/7 zeigt (vgl. oben 343, 24). Da nun der vorliegende Artikel (12), obwohl scheinbar ein Zusatz, doch offenbar unmittelbar zusammen mit dem Vorhergehenden geschrieben ist, der Zusatz in den Statuten (86, 3) aber nicht vor dem Sommer 1437 kann erfolgt sein, so ist daraus zu schliessen, dass diese Statuta legibilia frühestens nach dem Sommer 1437 niedergeschrieben wurden.

2 Der Beschluss ist nur hier, nicht (wohin er doch zuerst gehört hätte) in den Statuten selbst nachgetragen.

Hiernach beginnt wieder die erste Hand:

[Bl. 35[a]] Subscripta legenda sunt admissis ad aliquem gradum in artibus mox post eorum admissionem.

14. SEQUITUR IURAMENTUM DE OBEDIENTIA ET REVERENCIA.

Vgl. Hauptstat. 6.

„Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedientiam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et nosse, et procurare bonum facultatis.“

15. DE SOLUCIONE BURSAE.

Vgl. Hauptstat. 50.

Item promovendus in artibus ad gradum baccalariatus iurabit decano vel vicedecano secundum formam infrascriptam:

„Ego .N. iuro, quod infra quindenam velim solvere facultati unum florenum reinensem vel aequivalens et dimidium florenum pro fisco universitatis, vel obtinere eiusdem dilacionem vel dimissionem ab eadem.“

Hiernach von anderer Hand, höchst wahrscheinlich der des Iohann Swertmann, der 1449[a] *Decan war, in welchem Jahre, nach Ausweis der Matrikel von* 1449[b] *an, der vorliegende Beschluss gefasst ward, vgl. S.* 313, 31 *u. Anm.* 2. *(Hiernach fällt also die Niederschrift der Statuta legibilia vor* 1449[a]*):*

Vgl. Hauptstat. 87.

16. Item iuro, quod, non obstante quacunque commissione, sive generali sive speciali, volo eligere magistrum actu regentem de mea propria nacione et non altera in promotorem.[1]

Dann beginnt wieder die erste Hand:

17. Subscripta legi debent tempore praesentacionis.

Vgl. Hauptstat. 51.

Item baccalariandus tempore praesentacionis iurabit infrascripta sub hac forma: „Ego .N. iuro, quod tempore determinacionis meae nunccüs universitatis ad minus dabo quatuor grossos; item quod istum gradum in nulla alia universitate resumam; item quod in ista universitate stabo per duos annos legendo, disputando vel ad minus aliquem magistrorum in leccione vel exercicio audiendo, nisi per facultatem super hoc mecum fuerit dispensatum; item quod bonum huius universitatis et facultatis arcium, ad

---

1 Am Rande: *Non legetur ista clausula, quia suspensa est quo ad doctores, sicuti conclusum fuit in decanatu magistri Iohannis Kongisberg* (1466[b]).

quemcunque statum devenero, velim procurare[1]; item quod non velim determinare nisi habito signeto.

Hiernach von anderer Hand hinzugesetzt:

Item quod velim publice determinare ante finem sequentis examinis, nisi per facultatem super hoc mecum fuerit dispensatum.

Dann sind 2 Seiten leer gelassen; darauf beginnt wieder die erste Hand:

II. Die Magistranden betreffend.

[Bl. 36[b]] Subsequencia legere tenetur quilibet decanus promoveri volentibus ad gradum magisterii[2] in artibus tempore dispensacionis et tempore inscripcionis seu introitus ad examen.

1. IN QUOT DISPUTACIONIBUS ORDINARIIS PROMOVENDI AD MAGISTERIUM IN ARTIBUS TENENTUR COMPARERE.

Vgl. Hauptstat. 12.

Quilibet baccalariorum in artibus volens promoveri, pro honore facultatis arcium in decem disputacionibus ordinariis in habitu integro ante apercionem temptaminis a principio tercii sophismatis, quousque quinque magistri arguebant, et, ne respondentes deficiant, paratus ad respondendum ad quamcunque partem tenetur comparere, sub poena non admissionis ad temptamen, nisi diligencia adhibita commodose tappardum habere non potuit, de quo facultatem per testes vel suum iuramentum informabit.

2. LIBRI AD GRADUM MAGISTERII.

Vgl. Hauptstat. 21.

Item ad gradum magisterii sunt libri isti: topicorum, de coelo, de generacione, methaphisica, parva naturalia, ethicorum, politicorum, yconomicorum, perspectiva communis, theorica planetarum, Euclides, loyca Hesbri, arismetrica communis, musica Muris, metheororum.

3. DE EXERCICIIS AD GRADUM MAGISTERII PERTINENTIBUS.

Vgl. Hauptstat. 24.

Item nullus debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi prius steterit in exerciciis infrascriptis, scilicet [37[a]] methaphisicae, ethicorum, phisicorum, veteris artis, quae sunt necessitatis, metheororum vel parvis naturalibus pro uno, in de coelo et mundo vel de generacione pro uno,

---

1 Anfangs war geschrieben *firmiter observare.*

2 Die Worte *ad gradum magisterii* sind mit schwarzer Schrift eingeschoben.

nova loyca vel in sophistria, de quibus ultimis tria capiantur secundum placitum vel secundum eleccionem volencium promoveri, sub poena non admissionis ad gradum magisterii supra dictum.

4. DE MODO AUDIENDI LECCIONES.

Vgl. Hauptstat. 26.

Modus autem audiendi erit talis, quod quilibet audiens aliquam leccionem pro aliquo gradu in artibus, exceptis mathematicalibus[1], loyca Hesbri et politicorum, tenetur eam audire in libro, qui legitur, cum diligencia, sic quod tres lecciones immediate se sequentes non negligat, nec sub una hora duas lecciones habeat, sub poena non computacionis istius libri totalis vel parcialis. Idem intelligitur de exerciciis.

5. DE MODO SOLVENDI PASTUM.

Vgl. Hauptstat. 27.

Item audiens aliquam leccionem vel exercicium pro gradu in artibus et qui est solvendo[2], legenti vel disputanti sub leccione vel exercicio per pecuniam, pignus sufficiens vel caucionem fideiussoriam iuxta taxam a facultate factam vel antiquam consuetudinem tenetur satisfacere. Non habens vero infra idem tempus magistrum legentem vel disputantem de sua paupertate sufficienter informare tenetur, sub poena non computacionis istius leccionis vel exercicii. Tenetur tamen talis nichilominus magistro tali de tali [37^b] leccione vel exercicio plenarie satisfacere, alias ad temptamen magistrandorum non admittatur. Talem eciam reputat facultas arcium magistrum, a quo leccionem vel exercicium audivit, de sua paupertate sufficienter informasse, qui sub leccione vel exercicio, ut praemissum est, magistro tali in consciencia sua dicit, quod nichil habeat sibi dare vel quod commodose sibi plus dare non potuit, quam sibi dare voluit, et cum hoc habeat unum fide dignum, qui credat ita fore sub sua consciencia.

6. IN QUOT DISPUTATIONIBUS ORDINARIIS BACCALARIUS PROMOVENDUS AD GRADUM MAGISTERII TENETUR ARGUERE.

Vgl. Hauptstat. 38.

Item nullus baccalariorum debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi in consciencia sua dicat, quod prius in triginta disputacionibus ordinariis baccalariorum arguebat, si locum arguendi habere potuit.

7. IN QUOT DISPUTACIONIBUS ORDINARIIS MAGISTRORUM PROMOVENDUS IN ARTIBUS TENETUR COMPARERE.

Vgl. Hauptstat. 37.

Item nullus baccalariorum arcium admittatur ad temptamen magistrandorum, nisi in consciencia sua dicat, quod in triginta disputacionibus ordi-

1 Geschrieben ist *mathemati*^{b9}, und zwar ist ausdrücklich so corrigiert, nachdem anfänglich geschrieben gewesen war *mathemati*b9.

2 Geschrieben steht ohne Abkürzung *solvendus*, vgl. die Anm. zu § 27 der Hauptstatuten.

nariis magistrorum praesens fuit tam diu, donec adminus quinque magistri arguebant, si saltem tot ibi fuerunt magistri arguentes.

8. DE AETATE, LEGITTIMITATE ET MORIBUS PROMOVENDORUM.

Vgl. Hauptstat. 40.

Item nullus admittatur ad temptamen pro gradu magisterii, nisi attigerit annum vicesimum primum et de legittimo matri[38ᵃ]monio natus sit et alias moribus commendabilis existat, sic quod in nullo excessu notabili et notorio deprehensus fuerit, quod de quolibet seorsum, scilicet de aetate et legittimitate, ante admissionem ad temptamen per decanum diligenter inquiratur. Quos eciam et quemlibet in aliquo, ut praemittitur, excessu notabili notorio culpabilem quilibet magistrorum sciens denunceiare et impedire potest et tenetur. Nec eciam talis in posterum admittatur, nisi adeo laudabiliter et virtuose se rexerit, quod ex transacta virtuosa eius vita de subsequenti eius conversacione laudabili praesumatur. Et talem excessum facultas arcium reputat notabilem et notorium, de quo per rectorem et assessores eius incarceratus fuerit, vel si publicus meretricarius fuerit, scilicet quod in domo habitacionis suae mulierem suspectam publice tenuerit, vel ad comodum bursae suae talem introduxerit et de hoc convictus vel confessus vel per conventorem propter hunc et quemlibet alium excessum de bursa sua expulsus fuerit, vel in prostibulo vel extra publice se percusserit, vel ibi vulneratus ex culpa sua fuerit captus vel deprehensus, vel qui ad taxillos in tabernis publice luserit, vel hastiludium in foro publice exercuerit, vel qui verbis iniuriosis aliquem magistrorum publice laeserit vel ipsum iniuriose percusserit, vel furtum vel alios excessus, quos comitatur infamia vel scandalum, commiserit vel perpetraverit. Quorum nullus eciam, si de aliquo praedictorum excessuum suspectus vel infamatus fuerit, nisi se de tali per suum iuramentum expurgaverit, ad temptamen, ut praemissum est, aliquo modo admittatur.

9. [Bl. 38ᵇ] QUO MODO PROMOVENDUS IN ARTIBUS TENETUR STARE IN BURSIS VEL COLLEGIIS.

Vgl. Hauptstat. 41.

Item nullus admittatur ad temptamen magistrandorum, nisi ad minus per annum integrum in bursa vel collegio steterit, nisi filius civitatis fuerit vel alias adeo habundans vel notabilis fuerit, quod domum propriam tenere et expensas proprias una cum magistro vel informatore poterit, vel paupertate gravatus serviendo alibi expensas in toto vel pro medietate poterit habere gratis. De quo fidem facultati sub sua consciencia per duos viros ydoneos, qui credant ita fore, facere obligatur.

10. DE POENA MOLESTANCIUM EXAMINATORES ET DE ASSISTENCIA FACULTATIS EISDEM.

Vgl. Hauptstat. 48.

Item nullus accione vel ulcione, per se vel per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quocunque alio modo impetat vel molestet aliquem

de magistris vel examinatoribus pro eo, quod aliquem de suis ad gradum magisterii ex causa rationabili non admisit vel eciam eundem iuxta conscienciam suam et iuramentum tamquam indignum reiecit. Contrarium faciens ultra reatum periurii, quod ipso facto incurrit, et centum florenorum poenam, quorum medietas cedat illi vel illis, quem vel quos sic impetit aut molestat, alia medietas cedat facultati, eciam perpetue a facultate arcium sit exclusus. Tenetur eciam facultas illi vel illis, qui sic impetitur aut impetuntur, molestatur aut molestantur, realiter cum effectu assistere et, si opus fuerit, eciam sub expensis facultatis propriis eundem vel eosdem, eciam a quibuscunque, totis viribus defensare et, quantum in ea fuerit, assecurare nec non totaliter exbrigare.

Hiernach ein Zusatz eingeschoben, der § 28 *der Hauptstatuten entspricht, aber doch ein neuer Beschluss zu sein scheint. Gleich darauf folgt wieder die erste Hand.*

Item quilibet, volens audire libros ad gradum, solum audire debet duas lecciones in die de libris ad gradum spectantibus, et non poterit aliquem pro tercia lectione nisi loycam Heysbri aut rethoricorum, quae est concurrens cum illa. Si vero secus fecerit, tales libri non sunt sibi computandi pro auditione ad gradum.

---

11. [Bl. 39ᵃ] DE DISPUTACIONE ORDINARIA BACCALARIORUM ET DE POENA NON DISPUTANCIUM ET NON ARGUENCIUM.

Vgl. Hauptstat. 66.

Item placet, quod quilibet baccalarius in artibus tenetur in ordine suo die dominico disputare; quam disputacionem decanus tenetur sibi ad octo dies ante per famulum universitatis intimare. Sub poena decem grossorum, quos decanus sub suo iuramento tenetur rigorose extorquere ab eodem.

12. QUOCIENS PROMOVENDUS IN MAGISTRUM IN ARTIBUS TENETUR RESPONDERE.

Vgl. Hauptstat. 36.

Item nullus admittatur ad temptamen pro gradu magisterii in artibus, nisi sexies responderit ordinarie et totidem extraordinarie.

Praescripta legi debent integre magistrandis tempore apercionis temptaminis et dispensacionis, teneturque decanus quemlibet seorsum requirere, ut sub sua consciencia dicat, se omnia praemissa servasse et servare velle.

Hiernach, noch von derselben Hand:

13. DE APERTIS PALLEIS.

Vgl. Hauptstat. 86, 3.

Item nullus baccalariorum in artibus portet pallium ex utroque latere vel uno apertum cum iopula vel tunicella, quae non protenditur ultra genua.

Qui si contrarium fecerit, in dimidio floreno per decanum facultatis arcium puniatur. Qui si se opposuerit, ad ulteriores gradus in artibus non admittatur.

Hieran schliesst sich ein Zusatzartikel, der ebenfalls in den eigentlichen Statuten nicht nachgetragen ist:

14. DE BACCALARIIS DE ALIA UNIVERSITATE VENIENTIBUS VEL QUI IN ALIA UNIVERSITATE AUDIVERUNT LECCIONES VEL EXERCICIA.

Item nullus baccalarius veniens de alia universitate promoveri debet ad gradum magisterii in artibus, nisi prius steterit in ista universitate ad minus per dimidium annum et dummodo sufficientes informaciones fecerit de audicione librorum in alia universitate.

Dann ist eine Seite leer gelassen und darauf beginnt abermals die erste Hand:

[Bl. 40[a]] Subscripta legi debent magistrandis tempore admissionis ante finem examinis.

15. PRIMO IURAMENTUM DE OBEDIENCIA ET REVERENCIA.

Vgl. Hauptstat. 6.

„Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et nosse, et procurare bonum facultatis. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“

16. DE IURAMENTO TEMPORE ADMISSIONIS.

Vgl. Hauptstat. 53.

„Ego .N. iuro, quod infra annum a fine examinis, si admissus fuero, in ista universitate in artibus incipere velim, nisi terminum a facultate obtinuero longiorem; item quod non velim incipere nisi petito favore a facultate arcium et obtento; item quod infra quindenam a fine examinis velim xl grossos novos solvere facultati vel duos florenos reynenses et, interim quod grossi sunt meliores florenis, grossos solvere velim, nisi a facultate obtinuero eorum dimissionem vel dilacionem ad terminum longiorem; item quod velim solvere unum florenum pro fisco universitatis; item quod non velim incipere nisi signeto habito a decano; item quod non velim a recommendacione licentiatorum me absentare, nisi rationabilem causam habuero, quam facultati proponam et favorem absenciae obtineam ab eadem.“

Der übrige Theil der Seite ist leer geblieben.

17. [Bl. 40[b]] DE IURAMENTO MAGISTRANDI TEMPORE PETITIONIS FAVOREM INCIPIENDI A FACULTATE.

Vgl. Hauptstat. 54.

Item iurabit magistrandus tempore incepcionis et tempore, quo favorem incipiendi in artibus a facultate obtinebit:

„Ego .N. iuro, quod per duos annos in ista universitate legam et disputabo, nisi mecum super hoc fuerit dispensatum; item quod statuta et statuenda, quae sunt pro bono universitatis ac facultatis arcium, velim firmiter observare; item quod istum gradum in nulla alia universitate resumam; item quod bonum huius universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenero, velim procurare."

Das Folgende ist von anderer Hand:

Vgl. Hauptstat. 8.

Volens complere byennium magisterii sui tenetur per duos annos quolibet medio anno legere ad minus per tres menses aliquas lectiones ad gradum magisterii vel baccalariatus pertinentes.

Wieder von anderer Hand, und zwar wahrscheinlich der des Ioh. Swertmann, der 1449[a] *Decan war:*[1]

Item iuro, quod, non obstante quacunque commissione, sive generali sive speciali, volo eligere magistrum actu regentem de mea propria natione et non altera in promotorem.[2]

ZWEITER ANHANG.

ENTWÜRFE ZU EINER ÄNDERUNG DER STATUTEN, AUS DEN JAHREN 1443—1446.[3]

I. Vom Jahre 1443.

REFORMACIO IN FACULTATE ARCIUM ANNO etc. XLIII⁰.

Deputati	Pirner	Polonorum.
	Stenbach	Bavarorum.
	Stephanus Fortunae	Misnensium.
	Wise[4]	Saxonum.

---

1 Beachte, dass also zwischen dem Zusatz von 1449 a und der ursprünglichen Niederschrift der Statuta legibilia schon ein Zusatz eingetragen ist.

2 Hieneben steht am Rande: *Item illa ultima clausula suspensa est et amplius non debet legi magistrandis, nisi facultas decreverit fieri ... quo ad doctores solum, sicuti conclusum fuit in decanatu magistri Iohannis Kongissberg* (1466 b).

3 Erhalten in der Handschrift MS. 176 fol. der Universitätsbibliothek, Bl. 66—73. Vgl. Urkundl. Quellen S. 719. Sie sind von mehreren Händen geschrieben und stehen nicht in chronologisch richtiger Reihenfolge; diese ist aber im Folgenden hergestellt. In das Statutenbuch der Facultät hat nur Ein Beschluss Aufnahme gefunden, s. o. S. 321, was auffallend ist, da ja schliesslich die Bestätigung des letzten Entwurfs durch den Bischof ausdrücklich erwähnt wird.

4 Ihre vollen Namen sind: Petrus Pirner de Novoforo, Henricus Steinbach de Nurenberga, Stephanus Fortunae de Freiberg, Iohannes Wyse de Rostock.

1. DE PECUNIA PROMOTIONUM.

Ad servandum divinae caritatis praeceptum et ut magistri, aliorum directores, in omni conversatione et vita sint exemplares et in caritate ac bono amiciciae unanimes et concordes, similiter ut de cetero in facultate arcium meliores promoveantur, subordinaciones et displicenciae, caritativae unionis et amiciciae turbativae, odii et rancoris generativae, quae, ut communiter, circa et propter promovendos inter magistros fieri consueverunt, de medio tollantur, pecunia a promovendis tempore promotionis colligenda, quae verisimiliter istius subordinacionis et dissentionis occasio fore dinoscitur, inter magistros facultatis secundum modum infrascriptum decetero dividatur, videlicet quod, duabus partibus inter magistros de consilio facultatis arcium existentes aequaliter divisis, tercia pars inter ceteros magistros extra consilium praedictae facultatis existentes et actu regentes iuxta statuta facultatis distribuatur.

Item quilibet promovendus et determinans tempore promotionis suae pro gradu baccalariatus in artibus ad kathedram, saltem habens, ad minus tres florenos, magistrandus vero quinque dare obligatur. Et si determinans vel incipiens ultra summam praedictam promotori suo, quemcunque elegerit, cuiuscunque nationis aut facultatis fuerit, aliquid dare pro sua honestate ad kathedram aut ante vel post voluerit, erit sibi salvum.

Dieser Absatz von Et si determinans *an ist ausgestrichen und am Rande dafür hinter* magistrandus vero *des voraufgehenden Satzes geschrieben*: suo promotori, *und dann die Notiz beigefügt*: magistros suae nationis deputato secundum ordinem senii magistrorum de consilio facultatis.

Et promotor suus illud pro suis laboribus poterit retinere.

Auch dies scheint noch als ausgestrichen gelten zu sollen, denn am Rande steht: et promotor habebit unum florenum pro labore.

Ille vero, qui solvens non fuerit, super hoc promotorem suum vel decanum facultatis arcium sub sua consciencia et per[1] duos testes ydoneos, qui credant ita fore, sine dolo et fraude sufficienter informabit. Et si adeo pauper fuerit, quod nichil omnino dare poterit, gratis propter deum promoveatur. Tenetur eciam promotor talium decano facultatis arcium sub sua promittere consciencia, quod, omni dolo et fraude semotis, circa praemissa fidelem velit opem et operam adhibere. Qui floreni sic collecti per decanum facultatis arcium, cui quilibet aliquem promovens in die promotionis praesentare summam expressam sub iuramento suo sit[2] astrictus, secundum modum et formam superioris statuti inter magistros, ut ibi expressum est, in die Aegidii in aestate et Gregorii in hyeme (1. *Sept. u.* 12. *März*) tempore distributionis lectionum dividantur.[3]

---

1 *per* fehlt.
2 *sit* fehlt.
3 Am Rande, nicht ganz verständlich: *promotorem altera dividantur.*

2. DE DISPENSATIONE.[1]

Item ne nomen dispensationis in dissipationem convertatur et ut in lectionibus audiendis maior diligencia scholarium adhibeatur, de cetero super quacunque dispensacione decanus convocet totum consilium facultatis sub debito praestiti iuramenti ad conspiciendum qualitates parvorum dispensacionem petencium, an sint co . . . . arum et honestarum locutionum. Ad quod consimiliter decanus sub suo iuramento sit astrictus.

3. DE MODO ELIGENDI EXAMINATORES.[2]

Item, ut debita reverencia singulis magistris de consilio facultatis exhibeatur et ut electio futurorum contingencium concludatur, examinatores baccalariandorum et magistrandorum eligantur per sortem, ita quod de qualibet natione magistri de consilio facultatis unum eligant hoc modo: decanus facultatis faciat apportari quendam librum plurium foliorum, in quo proiciat ita, quod senior unius nationis habeat literam in superiori linea primam, inmediatus post eum literam in 2ª linea, si non fuerit eadem cum litera senioris, alias ibit ad literam sequentem in tercia linea, tam diu quousque inveniat literam aliam; et ita per totum in lineis procedetur usque ad ultimum magistrum illius nacionis inclusive. Et sic qui habet literam a vel literam propinquiorem a, erit examinator de illa natione. Et sicut sit in una natione, sic pariformiter de aliis tribus. Qui quatuor una cum decano baccalariandos illa vice examinabunt. Sic simili modo quatuor per sortem electi una cum vicecancellario pro illa vice magistrandos examinabunt. Et sic solus decanus est de essencia examinis pro baccalariatu et solus vicecancellarius et non decanus pro magisterio, quorum est propositiones examinandis assignare.

4. DE QUOTA DECANI, VICECANCELLARII ET QUODLIBETARII.[3]

Item, ne quisquam, et potissime inabilis, spe lucri aut commodi temporalis ad examen seu temptamen in artibus inducatur, decano XXX floreni pro exercicio veteris artis assignentur, pro quibus fideliter baccalariandos temptabit in materia solita disputari.[4] Sit tamen ulterius decano salvum, quod aliis magistris est salvum, suo officio non obstante. Sed vicecancellario assignentur XX floren. Et quodlibetario decem flor. assignentur a facultate, quae stabit in dampno et lucro iuxta numerum maiorem vel minorem promovendorum.

5. DE METAPHYSICA.

Item ut magistri arcium in materia disputabili generales inveniantur, de cetero disputetur liber metaphisicae in XII libris tria quartalia

1 Am Rande: *placet simpliciter.*
2 Am Rande: *quae est conclusio consilii;* weiter unten steht *placet simpliciter.*
3 Am Rande: *placet.*
4 Der Inf. passivi ist von *solita* abhängig.

anni ante prandium sub precio triginta grossorum; et loco metaphisicae vicecancellarius per quartale anni in tribus libris de anima magistrandos informabit.

6. De electione decani (si placet).[1]

Item iuxta onera distribuendi emolimenta apparet aliquibus et maiori parti, quod decanatus succedat in nationibus iuxta senia magistrorum, ita quod non fiat reciprocatio nisi stante defectu personarum de consilio facultatis; et tunc honor primitus seniori exhibeatur vel aliquis, ydoneus si fuerit, ad consilium dispensative recipiatur. Ita suo modo de quodlibetario. Et si fieri posset, de vicecancellario informaretur dominus cancellarius, quod per hoc servaretur maior amicicia universitatis nec in aliquo praeiudicaretur collationi suae libertatis.[2]

Natio	Polonorum	primo	Wighel fuit.
	Saxonum	2°	Stargardia.
	Bavarorum	3°	Stenbach[3], *wieder ausgestrichen.*
	Missnensium	4°	*nicht ausgefüllt.*

Item servitores magistrorum de consilio facultatis sint liberi in actibus scholasticis.

Item in electione decani fiat convocatio sub debito praestiti iuramenti et non contradicendi; et eligatur per sortem sicut[4] eligitur rector; primo eligantur aliqui per sortem, qui ulterius sub consciencia et iuramento eligant decanum.

Item nullus baccalarius respondeat ad partem minus principalem, quia interdum minoris (?) visum est partem principalem habuisse.

Item disputentur libri topicorum loco novae logicae et libri metaphisicae loco phisicorum pro magisterio.

Item nullus promoveatur in baccalarium, nisi steterit in collegio aut bursa approbata ad annum cum medio.

---

1 Am Rande: *ad probam.* Der Zusatz der Worte *si placet* lässt vermuthen, dass der Entwurf von Ioh. Wyse verfasst war, der ihn geschrieben hat, und dem die ganze Handschrift gehörte. Vgl. Urk. Quellen S. 717 fg.

2 Man sollte erwarten *collationis suae libertati.*

3 Die vollen Namen sind: Caspar Weigel, Iacob Sculteti de Stargardia, Henricus Steinbach de Nurenberga.

4 Etwa *sive ut?*

II. ZWEI ENTWURFE VOM JAHRE 1444.

Erster Entwurf.

REFORMACIO IN FACULTATE ARCIUM ANNO ETC. XLIIII°.

Deputati	Stargardia	Saxonum.
	Pirner	Polonorum.
	Marborch	Bavarorum.
	Fortunae [1]	Missnensium.

Reformacio ad praesens necessaria est in facultate, ut solum digni promoveantur et ut abusiones, si aliquae forent, removeantur. Sed quia grandis suspitio in hac re a multis habetur, videlicet forte minus iuste quam ob lucrum et profectum suum plures minus abiles ac minus ydoneos per se aut per alios ad submittendum se examinibus induci, ideoque congruit, ibi primo fieri reformationem tamquam in capite, ut suspicio talis tollatur et deinde ad alia procedatur.

1. Placet ergo primo, quod in antea nullus magistrorum, neque ipse neque per alium, directe aut indirecte, verbo vel facto vel quovis modo instet pro decanatu in facultate arcium. Sed magistri, ex quo sit talis electio, cum invocatione spiritus sancti sint astricti ad eligendum sub suis conscienciis hunc in decanum, qui ipsis videtur magis ydoneus ad expediendum singula in facultate occurrentia pro honore facultatis; et quod nullus pro alio instet. Ad haec teneantur sub poena periurii et suspensionis a consilio et emolimentis eiusdem facultatis ad decennium, quam poenam contrafaciens et pro decanatu laborans incurrit ipso facto.

2. Item, ut talis suspicio, quae, ut praemittitur, de decano [2], magis tollatur et ne detur sibi occasio aliquem inabilem impellendi, placet, quod decanus, qui in antea fuerit electus, de officio decanatus duntaxat XXXVI florenos rinenses in auro pro tempore circumcisionis obtineat, si pastus promovendorum ad tantam summam se extendat; residuamque partem pecuniae, si qua fuerit, cum diligencia sub suo iuramento colligat et de ea tempore computus facultati rationem faciat.

Am Rande: si non (*nämlich* pastus ad tantam summam se extendat), contribuat facultas.

3. Item, ut servetur amicicia maior et concordia inter magistros et quod rixae cum rancoribus de medio tollantur, quae interdum consueverunt oriri per electionem publicam, placet, ut de cetero decanus per scrutinium eligatur et sint scrutatores decanus antiquus cum seniore praesente,

Am Rande: duobus senioribus extra illam nationem, de qua decanus debet eligi.

---

1 Die vollen Namen sind: Iacob Sculteti de Stargardia, Petrus Pirner de Novoforo, Iohannes Breitrucke de Marporg, Stephanus Fortunae de Freiberg.

2 Fehlt etwas, etwa *habetur?*

qui sub periurii poena nemini votum alicuius magistri revelent; et sub eadem poena ipsi scrutatores cum magistris singulis ad celandum sua vota sint astricti; et si contrarium de aliquo repertum fuerit, sit idem ultra reatum periurii a consilio facultatis ad biennium suspensus.

4. Item placet, ut nunc et inantea cesset omnis dispensatio apud quatuor dispensatores, et si aliqua foret necessaria, talis ad totum consilium facultatis deducatur. Et ne pauperes graventur, non recipiatur ab aliquo ultra duos grossos.

Am Rande: praeter pecuniam, quae debetur facultati.

5. Item, ut reverencia et honestas maior scolarium ad magistros habeatur, quae iam multum decrevit, placet, quod nullus mittatur ad examen sive temptamen, qui in tali medio anno, in quo promoveri intendit, factus fuit poenalis iuxta tenorem antiqui statuti, vel qui meretricem publice introduxit, aut fregit ianuam, aut vi intravit post pulsum, vel qui aliunde in collegio aut bursa, ubi moratur vel morabatur [1], aliquod dampnum communitati intulit. Et quilibet magistrorum et praecipue isti, quibus constant mores et conversationes ipsorum promovendorum, tenetur sive tenentur tales sub suis iuramentis decano denunciare.

Eingeschaltet, doch wieder ausgestrichen: si decanus requisierit, alias non.

Et erit talis modus denunciandi, quod decanus ad duos dies ante apertionem examinis vel temptaminis omnes promovendos pro illa vice praesentet in scriptis, et singuli magistri ad praesenciam huiusmodi promovendorum convocentur. Et sub requisitione illius statuti quivis magistrorum dicat de conditionibus et regimine ipsorum promovendorum, ut praemittitur, decano in privato, et decanus istis sic denunciatis dicet, ut nullo modo se submittant examini sed vitam suam, melius se regendo, emendent, alioquin in posterum non admittentur.

6. Item placet, ut nullae fiant expensae a promovendis ante apertionem examinis sive temptaminis per invitationem magistrorum et aliorum, sed, si placuerit, poterunt stando conventori cum bursalibus suis unam scopam cerevisiae propinare pro conductore (?) et non ultra, sub poena unius floreni, quam poenam quilibet contrafaciens tociens quociens, per se aut per alium, directe aut indirecte et quovis alio modo, incurret ipso facto. Quam poenam decanus tenetur ab ipso extorquere, ipsum sub suo iuramento inquirendo ante inceptionem examinis sive temptaminis, et sibi eandem inbursare.

7. Item placet, ut nullus promovendorum de cetero aliquam faciat propinam ipsis examinatoribus sub examine aut temptamine, divisim aut coniunctim, per se aut per alium, aut alicui magistrorum aut doctorum gracia illius, ut ipsum promotum habeant sub examine aut temptamine, sub poena periurii.

8. Item placet, ut examinatores nunc et in posterum eligantur secundum sortem. In qua sorte singuli magistri de facultate, in universitate residentes, stare tenentur.

---

1 Hieneben am Rande: *disposuit facultas, quod habitent in bursis approbatis.*

9. Item placet, ut nunc et decetero singuli promovendi promoveantur per magistros nationis suae secundum talem modum. Senior in qualibet natione singulos admissos in sua natione in proximo examine futuro promoveat, si ex sorte talis non fuerit examinator; sed si fuerit examinator, sit sequens secundum senium in eadem natione, et alteri seniori propter impedimentum reservetur promotio sequens inmediate. Et sic procedatur usque ad iuniorem in consilio facultatis inclusive. Demum ordine finito reincipiat senior eiusdem nationis.

10. Item placet, ut quilibet promovendorum in artibus ad minus suo det promotori duos florenos in auro ad kathedram. Sed si aliquid pro honore suo et suae nationis velit dare ultra, committitur suo arbitrio. Et hoc intelligitur de habentibus, et hunc reputat facultas habentem, qui non servivit nec in serviendo addidit et signetum facultatis redemit.

Am Rande: duos baccalariandus, quatuor magistrandus; *neben* duos *ist notiert* 3, *neben* quatuor 5.

11. Item placet, ut talis pecunia, quae sic, ut praemittitur, ad kathedram datur, singulis magistris eiusdem nationis, qui sint de consilio facultatis, aequaliter cedat.

12. Item nunc et inantea omnis pecunia, quae debetur magistris ratione propinae in consilio facultatis, non debet dividi inter magistros, sub poena periurii; sed magistri, ut poterint conversari mutuo et amiciciam contrahere maiorem, eam perbibant, et si tunc noluerint, decanus integre vel partem, quam non perbiberunt, reservet. Et cum fuerit oportunitas, iuxta consilia seniorum quatuor magistrorum de quatuor nationibus disponet collationem serotinam, ubi tunc magistri omnes de consilio conveniant et laetentur.

Dazu am Rande: dividatur, alias pauci intrabunt.

13. Item nunc et in antea pecunia, quae debetur magistris examinatoribus pro consolatione et honore, nullo modo dividatur inter eos, sed iuxta antiquam consuetudinem eam consumant, balneum intrando, quatuor prandia vel duo secundum exigenciam habendo. Sic enim cessat aliorum oblocutio.

Dazu am Rande: dividatur pars, ut potest (post?).

14. Item, ex quo illi, qui debent promoveri ad gradum magisterii, debent utique esse metaphisici, placet, quod in antea, excepto futuro examine vel temptamine pro magisterio, quia modo comodose fieri non potest, quod quilibet volens se submittere temptamini audivit integre metaphisicam disputari, quae disputetur per hunc modum, quod primi sex libri disputentur per unum medium annum et alii sex per alium medium annum; et hoc modo sequenti, quod in proximo festo Michaelis quatuor seniores de quatuor nationibus facient quotum[1] inter eos, quis eorum erit primus, 2us, 3us, 4us, et ita isti quatuor per duos annos modo praedicto continuabunt. Extunc sint quatuor sequentes de quatuor nationibus et iterum continuabunt,

1 Am Rande: *fiat quotus de natione, sed electio pro parte ut in decanatu.*

et ita ulterius usque ad magistros quatuor annorum tantum, quia tunc ordo reincipietur a senioribus. Et audientes, ne graventur, dent pro medietate 1 flor.

15. Item, ne pauperes graventur, placet, quod vicecancellarius, qui erit ad annum futurum et in antea, quia ad praesentem non potest se extendere ex causa supradicta, si velit disputare, ex quo non tenetur aliquis secum stare, debeat disputare libros de anima per titulos Buridani et finire, pro quo habeat a quolibet magistrando unum florenum rinensem, et non ultra dabit, sub suo iuramento. Et sic, ne graventur, careant alio exercicio, scilicet de generatione vel parvorum naturalium vel de coelo.

16. Item quod ulterius disputetur quodlibetum secundum nationes de cetero.

Eingeschaltet: Fiat de quodlibetario sicut de decano per electionem.

17. Item magister existens plenarie octo annorum habeat facultatem, si materia requirit, ponendi quatuor conclusiones; infra autem solum tres conclusiones.

18. Item omnes magistri tenentur interesse et manere a principio usque ad finem, excepto isto, quod exeant interdum pro solacio; et similiter debent interesse supposita sub non promotione.

Zweiter Entwurf.

ANNO XLIIII⁰. REGISTRATORES: CASPAR, RATISPONENSIS.[1]

Ad obviandum quibusdam, quae pro tempore facultati arcium obnoxia videbantur, et signanter, ut ob nostrae universitatis famam et honorem ydonei dumtaxat et abiles in artibus promoveantur, condita sunt statuta infrascripta et per magistros de consilio facultatis tamquam racionabilia concorditer approbata.

1. DE ELECTIONE DECANI.

Primum, quia decanatui facultatis artium quaestus ut plurimum provenit, temporalis suspicio volat et praesumitur vehementer, quod aliqui decani ob fructum ampliorem percipiendum nonnullos minus abiles vel ydoneos modis et mediis variis inducere possint ad se examinibus summittendum, vel etiam tales alias intrare volentes laxiore rigore adhibito dissimulanter tolerare. Ideoque ad huiusmodi suspicionem rescindendam et ut occasio laborandi pro decanatu aliquatenus restringatur, placuit facultati, ut in antea tempore electionis novi decani, praemissa solito more invocatione sancti spiritus, quilibet magistrorum de consilio facultatis sub sua consciencia hunc eligat in decanum, quem protunc iuxta temporis disposicionem et ordinem nacionum ad expediendum singula pro honore et utilitate facultatis

---

1 Vollständig lauten ihre Namen: Caspar Weigel, Iohannes (Murman) de Ratispona.

iudicaverit satis aptum. Et si quis magistrorum eligencium, ab antiquo decano sub sua consciencia tunc requisitus, fatebitur, se votum suum prius cuiquam promisisse, voto suo careat illa vice. Super quo eciam idem antiquus decanus ante electionem omnes magistros interrogare tenebitur singillatim.

2. DE SALLARIO DECANI.

Item, ut appetitus lucri temporalis, qui saepe iusticiae vias facit declinare, in officio decanatus aliqualiter moderetur, placet, ut decanus inantea de officio suo pro laboribus in 36 fl. summula, quam a promovendis iuxta monetam currentem percipiat, sit contentus. Sed si pastus promovendorum ad tantam summam se non extenderit, suppleat facultas numerum praetaxatum; si quid autem supererit, cedat facultati. Et hoc teneatur, quousque facultas iuxta temporum dispositionem aliter decreverit ordinandum.

3. DE MODO ELIGENDI DECANUM VIA SCRUTINII.

Item, quia in electione publica decani rancores et odia inter magistros visi sunt aliquando suboriri, ut huiusmodi controversiae seminarium auferatur, placet, ut de cetero decanus per scrutinium eligatur et assignentur antiquo decano scrutatores duo secundum sortem, in qua sorte sint omnes magistri tunc praesentes, demptis magistris de nacione, quam tangit ex ordine decanatus; et praedicti scrutatores ad celandum vota magistrorum et eciam, quot ille vel ille vota habuerit, sub suo iuramento sint astricti. Sed et solum hunc nominent, qui plura habuit vota magistrorum. Convictus autem de opposito ultra reatum periurii, quod incurrit ipso facto, a consilio facultatis per biennium sit suspensus.

4. DE DISPENSATIONE.

Item ad sedandum oblocuciones et interpretaciones quasdam odiosas omnis autoritas dispensandi pro examinandis remaneat apud facultatem.

5. DE SUMPTIBUS ANTE EXAMEN ET TEMPTAMEN.

Item, ut facilitas inutilium tollatur expensarum, placet, ut ipso die, quo aperitur examen vel temptamen, per examinandos sive temptandos propter invitacionem magistrorum sive suppositorum ante introitum nullae fiant expensae. Pro conductu possunt tamen examinandi, si placuerit, conventori cum bursalibus conducentibus quilibet scopam cervisiae, non amplius, propinare, sub poena unius floreni, quam poenam decanus a contrafacientibus exigere poterit cum effectu.

6. DE PROPINIS ET PROMISSIONIBUSSSUB EXAMINE ET TEMPTAMINE.

Item, quia preces instantes et importunae nonnunquam eciam iusticiae zelatores a tramite rectitudinis cogunt quodammodo declinare, placet, ut nullus promovendorum aliquam faciat propinam sive promissionem examinatoribus sub examine vel temptamine, nec eciam aliquem magistrorum aut doctorum vel alium quemcunque sollicitet gracia illius, ut ipsum precibus mediantibus examinatoribus recommendet.

7. DE ELECTIONE EXAMINATORUM PER SORTEM.

Item ad claudendum viam quarundam suspicionum placet, ut inantea examinatores per sortem eligantur. In qua sorte stare tenentur singuli magistri de consilio facultatis in universitate protunc actualiter commorantes, sub poena carenciae emolimentorum, quae ipsis pro eadem vice ex parte nacionis a promovendis possent provenire.

8. DE PROMOTIONE EXAMINATORUM.

Item, ut caritas et amicicia inter magistros eo amplius habeatur, placet, ut de cetero omnes promovendi in artibus a magistris promoveantur propriae nacionis. Sit tamen unusquisque liber ad eligendum ex hiis, quemcunque pro suo voluerit promotore.[1]

9. DE PECUNIA DANDA PROMOTORIBUS.

Item, ut promocionum in artibus consueta non desit aut decrescat solemnitas, placet, ut quilibet promovendus in artibus, si sit baccalariandus, duos, si vero magistrandus, quatuor florenos in auro tempore suae promocionis ad cathedram suo det promotori. Sed si quid ex legalitate pro honore suo vel nacionis supererogare decreverit, suae relinquitur arbitrio voluntatis. Et hoc de habentibus intelligatur. Hunc autem reputat facultas habentem, qui non servivit nec in serviendo addidit et signetum redemit facultatis.

10. DE DISTRIBUTIONE PECUNIAE DATAE A PROMOVENDIS.

Item ad maiorem unionem magistrorum firmandam placet, ut pecunia, quae ad cathedram a promovendis exhibetur, in qualibet nacione inter magistros de consilio facultatis aequaliter dividatur.

11. DE DISPUTATIONE EXERCICII METAPHISICAE.

Item, quia notitia methaphisicalis primo et principaliter gradum magistralem[2], placet, ut inantea exercicium methaphisicae singulis annis a principio usque ad finem in universitate a vicecancellario pro tempore constituto disputetur; quod post festum paschae inchoet et ad apercionem proximi temptaminis continuet diligenter; pro quo more solito quilibet magistrandus solvat 2 flor.; ipsum quod a principio ad finem audiat studiose. Sed si quis audiencium se temptamini summittere voluerit illa vice, det medietatem pastus, si fuerit insolvendo; et si talis anno evoluto se examini summittere voluerit aut decreverit, det aliam medietatem 1 floren. vicecancellario pro tempore existenti.

---

1 Am Rande: *non placet simpliciter.*

2 Es fehlt das Verbum *respicit*, s. unten in dem Entwurfe von 1446.

Litera domini episcopi Merzeburgensis directa facultati arcium anno XLIIII° in festo pentecostes.[1]

Iohannes, dei et apostolica gracia episcopus Merseburgensis, cancellarius unicus almae universitatis studii Lyptzensis, venerabilibus viris, dominis decano et magistris de consilio facultatis arcium dictae almae universitatis et aliis, quos infrascriptum tangit negocium, sinceram in domino caritatem. Fama nobis publica referente dolenter percepimus, quod in alma universitate Lyptzensi, matre nostra, in facultate arcium multae fuerint promociones minus valentes et tam multiplices, ut, enumeratis dictae universitatis suppositis, quasi tot quot non graduati reperiuntur graduati; ita etiam quod quidam inutiles ignari ydeotae et minus digni promoventur, ex quibus levibus promotionibus universitas ipsa vilipenditur, scandala oriuntur, incommoda veniunt inopinata, pariter et multorum detrimenta. Praemissis et aliis causis animum nostrum moventes (?), examen proximum, cuius apericio die crastina celebrari debet, ut fertur, pro hac vice suspendimus ac vobis, domino decano et magistris, examinacionem auctoritate apostolica interdicimus et inhibemus,[2] quousque una vobiscum ac aliis magistris et doctoribus ipsius universitatis de modis in examinacionibus habendis commodosius possimus deliberare. Datum Mersseb. anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo quarto feria tercia in festivitatibus pentecostes (1444 *Dienstag d. 2. Juni*), nostro subimpresso sigillo.

Statuta oblata per commissarium episcopi facultati arcium.

Sexta feria pentecostes anno XLIIII.

(1444 Freitag den 5. Juni.)

Dominus meus graciosus dabit duos doctores, qui tempore electionis examinatorum praesentes esse debent.

In quorum praesencia examinatores per sortem eligi debent.

Quibus electis, examinatores in eorum praesencia debent iurare, primo quod in eodem examine nullam fraudem seu dolum quo ad examinandos committere velint.

Item quod nullus eorum aliquem de examinandis, ut sub eo promoveatur, allicere velit per se vel per alium quovis modo.

---

1 Es bedarf einer eingehenden Untersuchung, um zu entscheiden, ob dieser Brief den beiden obigen Entwürfen voranging oder nachfolgte. Die Klage über die Promotion Unfähiger war bereits 1443 an der Tagesordnung und auch der Umstand, dass in diesem Briefe eine feste Besoldung des Decans verlangt wird, gewährt keine Sicherheit, denn auch 1443 ward etwas Aehnliches bereits verhandelt. Ich habe die Anordnung beibehalten, die die Handschrift bietet.

2 Wirklich ward das Examen, das stets am Mittwoch in der Pfingstwoche gehalten zu werden pflegte, diesmal erst am Sonnabend (d. 6. Juni) abgehalten, nachdem man also vorher mit dem Commissar des Bischofs unterhandelt hatte. S. unten.

Item quod velint admittere dignos et reicere indignos sine quocunque rancore, invidia, subordinacione vel amore.

Placet eciam domino meo gracioso, quod magister promovens aliquem habeat certam partem de pecunia, sibi per baccalarium vel magistrum novellum data, residua parte in utilitatem facultatis arcium convertenda.

Et si forte talis modus non valet, quod fieret ordinacio in facultate arcium, quod decanus in futurum eligendus habeat certam pecuniae summam a facultate arcium, et totum, quod a promovendis reciperetur, facultati applicaretur.

Per talem enim et consimiles modos posset multitudo promovendorum restringi et fraus atque dolus.

Et omnimoda intencio domini est refrenare multitudinem promovendorum, de quibus magistri per se providebunt pro universitatis honore.

III. Vom Jahre 1445.

1. Cedula porrecta episcopo contra arcium facultatem. Quinta feria pascae anno XLV⁰.

(1445 Donnerstag den 1. April.)

Reverende pater. Exponitur paternitati vestrae reverendae, quomodo et qualiter in facultate arcium liberalium fuerat conswetudo, inconcusse hactenus observata, qua propinam quandam a suis promovendis receperant promoventes tempore, quo gradum in artibus suscipere consweverunt. Hanc propinam, ex communi conswetudine debitam cuilibet promotori, quidam magistri de concilio existentes eiusdem facultatis sibi vigore cuiusdam statuti noviter editi, ut referunt, conantur usurpare in aliorum praeiudicium et gravamen necnon in saepe dictae diminucionem facultatis. Et quamquam supplicatum sit eisdem, ut huiusmodi praeiudicium magistris non inferant, qui sint extra dictum concilium facultatis, sed pocius eosdem in conswetudinibus et iuribus, quibus ipsi usi sunt et eorum venerabiles antecessores, conservarent nec eos facerent deterioris condicionis, in nullo tamen protinus haec honesta supplicatio fuerat exaudita. Quare cum omni devocione et humilitate vestrae paternitati supplicatur, quatenus solita benignitate et favore, quibus hanc almam universitatem in suis agendis pro suo tranquillo statu saepius dignati estis paternaliter praevenire, dignemini modo succurrere remedio oportuno et paterna sollicitudine providere, ne dicti magistri extra concilium facultatis suis iuribus et conswetudinibus ac unico emolimento suo sine causa legitima tam impie et contra naturalem aequitatem spolientur.

2. Iohannes dei gracia episcopus Merzeburgensis:

Salutatione amicabili praemissa, venerabiles amici, sinceriter dilecti. Pro incremento et felici statu almae universitatis studii Liptzensis, prout nobis incumbit, mens nostra occupari continue non desistit. Cum igitur

certam cedulam articulorum certorum statutorum, nobis pro parte vestra per decanum sancti Sixti Merseburgensis praesentatorum, mature consultis pluribus doctoribus dictae almae universitatis de singulis facultatibus, masticavimus, et dictis dominis doctoribus et nobis apparebat sufficienter provisum de remotione tanti impulsus ad gradus etc. per prima tria statuta, provisione videlicet et electione decani ac electione examinatorum per sortem et pauca alia sequentia, quodque nobis et ipsis doctoribus certis de causis et motivis videbatur et videtur, ultima duo statuta, in dicta cedula contenta, omnino tollenda, et quod in hiis duobus statutis teneatur modus actenus practicatus atque hucusque rationabiliter continuatus, quousque per vestram facultatem de certa sciencia nostra seu quibus huiusmodi negocium committere decrevimus, aliter fuerit provisum. Nec volumus, variis ad hoc adhibitis respectibus, aliter pronunc fieri debere quovismodo; et, si quid contrarii fuerit attemptatum, quod absit, curabimus videre de modo compescendi transgressores. Unde affectamus et rogamus attencius ac seriosius desideramus, quatenus pro pace et tranquillitate dictae almae universitatis vos velitis in hac parte condescendere ac nobis ipsisque doctoribus esse conformes, in eo nobis complacenciam exhibentes. Datum Mers. feria sexta post Nicomedis nostro sub sigillo. Anno etc. XL quinto (1445 *Freitag den* 4. *Juni*).[1]

Venerabilibus viris, decano et magistris facultatis arcium almae universitatis studii Liptzensis, amicis nostris sinceriter dilectis.

3. Forma literae credenciae.

Reverendissimo in Christo patri ac domino, domino Iohanni, episcopo Merseburgensi, almae universitatis studii Liptzensis cancellario unico, decanus totaque facultas studii praedicti reverenciam et obedienciam orationesque devotas. Reverendissime pater ac domine graciose! Cum pro quibusdam negociis honorem et bonum facultatis nostrae concernentibus ad e. p. v. rv. transmittimus honorabiles et circumspectos viros, dominos Stanislaum de Auris et Iohannem Wise, praedictae nostrae facultatis magistros sacraeque theologiae baccalarios, ideoque instancia, qua possumus, supplicamus, quatenus eisdem ad praesens plenam de proponendis fidem adhibere velitis creditivam ipsisque tam graciosum quam optatum dare responsum nobis referendum, pro quo dictae vestrae paternitati obligabimur obsequiis indefessis. In cuius recognitionem clariorem nostrae facultatis sigillum praesentibus duximus imprimendum. Sub anno domini mille⁰ cccexlv⁰, die vero undecima mensis Iunii (1445 *d.* 11. *Juni*).

Dominus episcopus duodecima mensis Iunii gratum dedit responsum in castro Lutzen praedictis duobus magistris, quod pro praesenti tolleraret hoc statutum, sic tamen quod ex post per facultatem absque morae dispendio de certa sciencia sua pro incremento universitatis aliter provideretur.[2]

---

1 Oder Freitag den 17. September? Aber vgl. das Datum des folgenden Briefes.

2 Diese Erzählung ist von Ios. Wyse, der einer der Deputirten war und dem die ganze Handschrift gehörte, aus der diese Mittheilungen entnon sind. S. oben.

4. Litera excusatoria magistrorum deputatorum ad dominum episcopum.

Reverendo in Christo patri ac domino, domino Iohanni, episcopo Merzeburgensi, almae universitatis studii Liptzensis cancellario unico, domino nostro gracioso, reverenciam et obedienciam orationesque devotas. Reverende pater ac domine graciose! Cum pridem ad vestram paternitatem graciosam honorabiles et circumspectos viros, dominos Stenslaum de Auris et Iohannem Wysen, praedictae nostrae facultatis magistros sacraeque theologiae baccalarios, cum pleno mandato transmiserimus in certis negociis, bonum et honorem nostrae facultatis concernentibus, ad impetrandum ab eadem paternitate vestra graciosa tam optatum quam graciosum responsum nobis referendum, praenominati vero magistri redeuntes retulerunt, quatenus paternitas vestra graciosa ob porrectam humilem supplicacionem pro parte facultatis in duobus ultimis statutis, in quadam cedula articulorum certorum statutorum contentis, pro praesenti dumtaxat condescendendo dispensaret modo pristino tollerandis, sic tamen quod ex post per facultatem absque morae dispendio de certa sciencia paternitatis vestrae graciosae pro incremento universitatis aliter provideretur. Pro quo quidem responso gracioso totus coetus magistrorum concilii facultatis se obligavit, prout et obligat in praesenti, voluntate concordi ac animo parili vestrae graciosae paternitati obsequiis indefessis. Porro novissime literam paternitatis vestrae graciosae cum omni, qua decuit et ut debuimus, honestatis reverencia a venerabili viro, domino decano sancti Sixti, secretario et officiali paternitatis vestrae graciosae, recepimus creditivam, quamvis tanto vestrae dominacionis reverendissimae secretario fidem adhiberemus plenissimam de singulis proponendis sonitu vivae vocis. Asseruit venerabilis dominus decanus sancti Sixti praenominatus, ad aures eiusdem vestrae paternitatis graciosae pervenisse, praenominatos magistros quaedam alia, quam a vestra paternitate graciosa referenda receperunt, facultati arcium retulisse; et signanter, eandem vestram paternitatem graciosam confirmasse omnia statuta seu concepta in quadam cedula, eidem vestrae paternitati graciosae alias praesentata. Sane cum praefati magistri in omni veritate et constanti maturitate absque ulla suspectae confoederacionis nota in praesencia venerabilis viri, domini decani sancti Sixti, secretarii et officialis vestrae paternitatis graciosae, simul et tocius coetus magistrorum concilii facultatis sint ut iusti relatores legitime comprobati, vestrae graciosae paternitati cum omni devocione humiliter supplicamus, quatenus benignitate et favore solitis praenominatos magistros ad instanciam tocius facultatis paternaliter dignemini confovere, adversariis aemulisque facultatis, in dispendia magistrorum tam quo ad honorum impensionem quam necessariorum provisionem nunc blande nunc aspere mollientibus[1], si qui, quod absit, accesserint ad vestram graciosam paternitatem, per[2] quorundam susurratoriam suffossionem, vergentem in magistrorum concilii facultatis verisimilem divisionem, nullatenus fidem credulam adhibendo, priusquam eadem vestra paternitas graciosa de huiusmodi per facultatem

1 *molientilus?* 2 *per* ist nicht ganz deutlich.

fuerit lucidius informata, in hoc toti nostrae facultati utilitatem et incrementum non modicum exhibentes. Datum Liptz anno die . . . decanatus facultatis arcium sub sigillo.

Decanus et magistri facultatis arcium studii Lyptzensis.

---

5. Anno[1] domini mille⁰ cccc xlv⁰ deputati magistri:

Stenslaus de Auris	de	Polonorum	natione.
Bartholomeus Franke		Missnensium	
Iohannes Wise		Saxonum	
Conradus Wetter[2]		Bavarorum	

CONCEPTA PER DEPUTATOS A FACULTATE.

1.

Ad servandum divinae caritatis praeceptum et ut magistri, aliorum directores, in omni conversacione et vita sint exemplares et in bono amiciciae unanimes et concordes, ut etiam in facultate arcium meliores promoveantur, subordinaciones et displicenciae, unionis amicabilis turbativae, odiorum et rancorum generativae, quae, ut communiter, circa et propter promovendos fieri consweverant, auferantur, et ut impulsus varii ad gradum baccalariatus et magisterii iuxta continenciam literae nostri graciosi domini Merseburgensis restringantur, peccunia, a promovendis tempore promocionis colligenda, quae verisimiliter istius subordinacionis, displicenciae atque dissensionis occasio fore dinoscitur, inter magistros facultatis arcium secundum iusticiam distributivam proporcionabiliter dividatur.

2. DE PROMOTORIBUS PROMOVENDORUM, DE PECCUNIA DANDA ET DIVIDENDA.

Primus modus de libera donacione et absque differencia nacionum.

Quilibet promovendus in baccalarium aut magistrum retinebit libertatem eligendi in promotorem unum magistrorum, cuiuscunque fuerit nacionis, cui publice ad cathedram faciet libere praesentari pro sui et facultatis honore tantum, quantum suae legalitati visum fuerit expedire, praemissa tamen fide facta examinatoribus et facultati promissione manuali. Quod quisque promovendus daturus sit suo promotori, non clam sed palam praesentari faciat[3] tempore suae promocionis pro sollemni honore tocius facultatis; pauper vero, qui signetum redimere non valuit, gratis propter deum promoveatur. Peccunia vero oblata hoc modo dividatur, quod, duabus partibus inter magistros de concilio facultatis aequaliter divisis, tercia pars inter ceteros magistros extra concilium praedictae facultatis actu regentes uniformiter distribuatur.

---

1 Und zwar im Sommersemester; denn unten wird Nicolaus Garden de Griphenhagen als Decan genannt, was er 1445ᵃ war.
2 Der letzte heisst vollständig: Conradus Deinhardi de Wetter.
3 Undeutlich geschrieben.

Secundus modus de oblacione peccuniae taxatae et absque differencia nacionum.

Quilibet promovendus in artibus dabit suo promotori, quemcunque elegerit de quacunque nacione, in baccalariatu duos florenos renenses in auro, in magisterio tres ad cathedram. Quorum florenorum duae partes inter magistros de concilio facultatis aequaliter dividantur, tercia parte magistris extra concilium facultatis actu regentibus reservata. Si tamen promovendus quicquam eciam publice ultra dare voluerit pro suo honore et arcium facultatis, tunc promotor de tribus florenis medium, de sex unum et sic ascendendo proporcionabiliter pro suo labore retinebit, residuam vero partem pro magistris, ut supra, dividendam praesentabit. Sed si promovendus citra tres florenos dederit, tunc promotor in sua rata cum magistris aliis sit contentus. Pauper vero, signetum non redimens, gratis propter deum promoveatur.

Tercius modus de taxa peccuniae cum differentia nacionum.

Singuli promovendi in artibus promoveantur per magistros suae nationis sic, quod primum senior in qualibet nacione omnes admissos, simul in unum divites et pauperes, promoveat et sic procedendo usque ad magistrum iuniorem inclusive; ordine vero finito reincipiat senior eiusdem nacionis. Et promovendus in baccalarium dabit ad cathedram unum, in magistrum vero duos florenos rinenses in auro cum condecenti pitancia aut collacione pro reverencia nacionis et facultatis iuxta substanciam promovendorum per magistros nacionis de concilio facultatis pertractandam. Si quid autem ultra promovendus ex legalitate pro honore suo vel nacionis supererogare decreverit, suae voluntatis arbitrio relinquetur. Et hoc de habentibus intelligatur. Hunc autem reputat facultas habentem, qui non servivit nec in serviendo addidit et signetum redemit facultatis. Pauper vero, qui signetum redimere non valet secundum statutum facultatis, cum aliis gratis in singulis promoveatur. Peccunia vero sic oblata inter magistros singulos secundum iusticiam distributivam proporcionabiliter dividatur, ut in primo modo expressum, duabus partibus de concilio magistris praesentatis, tercia parte magistris extra concilium actu regentibus applicanda.

3. DE PROVISIONE DECANI, secundum ut prius.

Item, ut appetitus lucri temporalis, quod saepe iusticiae facit semitas declinare, in officio decanatus aliqualiter moderetur, placet, ut decanus inantea de officio suo pro laboribus in triginta sex florenorum rinensium in auro summula, quam a promovendis iuxta monetam currentem percipiat, sit contentus. Sed si pastus promovendorum ad tantam summam se non extenderit, facultas suppleat numerum praetaxatum; si quid autem supererit, cedat facultati. Et hoc teneatur, quousque iuxta temporum dispositionem aliter decreverit ordinandum.

4. DE ELECTIONE DECANI.

Item ad obviandum plurimis pestiferis familiaribus inimiciciis fallacibus et occultis, in nocendo efficacioribus odiis et rancoribus manifestis, placet,

ut in electione decani servetur forma statuti facultatis ad instar universitatis Pragensis: primo, quod decanus inducat publice viva voce et quilibet magistrorum de concilio facultatis, praemissa solito more invocacione spiritus sancti, nominet simpliciter unum sub sua consciencia, nullatenus voce carendo. Si vero esset vocum paritas praeter vocem decani, cuius est concludere ex sui officio iuxta vocum pluralitatem, tunc ad iuris (?) scrutinium procedatur. Quod si adhuc paritas vocum remaneret, procederetur iuxta formam in statuto expressam ad compromissum. Sit tamen decanus astrictus ad vocandum magistros sub arciori poena quam non contradicendi, scilicet vel sub poena praestiti iuramenti aut sub poena carenciae emolimenti facultatis per unam mutacionem.

2us modus

Vel secundum canonicas sanctiones distribuendo iuxta onera commoda et emolimenta, placet, quod decanatus succedat in nacionibus iuxta senia magistrorum de concilio facultatis ad instar plurimarum universitatum sollemnium germanicae nacionis, ita quod non fiat reciprocacio in decanatu nisi stante defectu magistrorum de concilio facultatis, quorum quilibet ex prima recepcione ad concilium facultatis praesumitur verisimiliter satis aptus. Et tunc hoc casu honor seniori primitus exhibeatur vel aliquis ydoneus dispensative ad concilium recipiatur.

5. DE ELECTIONE EXAMINATORUM PER SORTEM.

Item ad claudendum viam quarundam suspicionum placet, ut inantea examinatores per sortem eligantur. In qua sorte tenentur interesse singuli magistri de concilio facultatis, in universitate protunc actualiter commorantes, sub poena carenciae emolimentorum, quae ipsis pro eadem vice ex parte nacionis aut facultatis a promovendis possent provenire. Si tamen aliquis magistrorum de concilio facultatis, in loco existens, ex quacunque causa racionabili forte electioni examinatorum interesse non poterit, signum aliquod in locum suum ponatur. Et si sors in locum talem venerit, laborem examinis cum aliis examinatoribus sic electus assumet, sub poena carenciae suae porcionis. Et ad vitandum varias verbales contenciones modus eligendi per sortem sit talis, quod ponantur tot cedulae undique similes ad unam mitram, quot sunt magistri unius nacionis de concilio facultatis, quarum una contineat 'examinator'. Quicunque magistrorum per sortem eam ceperit, erit examinator pro illa vice. Et sic suo modo in aliis tribus nacionibus practicetur. Qui quatuor, per sortem sic electi, una cum decano baccalariandos examinabunt. Sic similiter quatuor per sortem electi cum vicecancellario magistrandos examinabunt et temptabunt, sic quod solus decanus sit de essencia examinis pro baccalariatu et solus vicecancellarius et non decanus pro magisterio; quorum est proposiciones examinandis assignare.

6. DE DISPENSACIONE.

Item ad sedandum oblocuciones et interpretaciones quasdam odiosas omnis auctoritas dispensandi pro examinandis remaneat aput facultatem, con-

vocandam per decanum in tali re ardua, interdum concernente honorem tocius facultatis, sub debito praestiti iuramenti. Et sicut regulariter pro baccalariatu requiritur tempus anni integri cum medio, sic pro magisterio duo anni integri generaliter conputentur.

Placuit vice prima

Petro Pirner[1]	2us et 3us modus.	decanus Griphenhagen. Item placet, quod unusquisque scribat votum suum cum motivis.
Iohanni de Brega	modus indifferenciae et 2us.	
Stenslauo de Auris	3us modus	
Nicolao Meltzer	2us modus.	
Petro de Budissein	modus indifferenciae et 2us.	Stargardia, Hermannus(?), Scad (?) } absentes.
Iohanni Lemborch	modus indifferenciae et modus dividendi secundum partem trinam.	
Hinrico Stenbach	antiquus modus.	
Bartholomeo Francke	2us et 3us modi.	Item postea placuit primus modus omnibus, et deputati fuerunt Stargardia et Wigel ad intimandum doctoribus, ut approbarent. Et responsum reportantes dixerunt, quod antiquus modus servaretur et *(darauf noch ein paar wieder ausgestrichene unleserliche Worte)*.
Caspar Wighel	antiquus modus.	
Iohanni de Wyda	3us modus.	
Iohanni Wisen	3us modus.	
Nicolao Pistoris	2us et 3us modi.	
Iohanni Murer	2us et 3us modi.	
Conrado Wetter	3us modus.	
Petro Sehusen	2us et 3us modi.	
Iohanni Mellerstad	3us modus.	
Iohanni de Ratispona	ut audiatur consilium doctorum.	
Conrado Pegel	3us modus, cum consensu doctorum.	
Iohanni Vderitz	3us modus.	

Vergleiche hiemit die ins Statutenbuch eingetragenen Beschlüsse aus diesem Semester, oben S. 321, 20. *Es müssen also noch weitere Berathungen gepflogen sein.*

IV. Vom Jahre 1446.

STATUTA NOVA FACULTATIS ARCIUM, EPISCOPO MERZEBURGENSI AD CONFIRMANDUM PRAESENTATA, PER THEODERICUM DE BUKSTORFF, UTRIUSQUE IURIS DOCTOREM, ORDINARIUM, INGROSSATA.

Etsi in actibus communibus talis tantaque esse debeat moderatio, ut hii, qui communitatis gaudent privilegio, commune bonum sibi gaudeant profuisse, maxime tamen in hiis negociorum generibus, quibus ne dum una communitas sed et plures, ymmo tota quasi universitas nostra multipliciter ador-

---

1 Die gesperrt gesetzten Namen sind unterstrichen, offenbar diejenigen, welche für den dritten Modus stimmten, für den ja auch Ioh. Wyse sich erklärte.

natur, dum facultas arcium, quae aliarum fundamentum fore dinoscitur, reformationis debitae moderamine fuerit regulata: hinc est, quod ad instantem sollicitationem illustrissimi principis, domini Frederici, dei gracia ducis Saxoniae etc., nec non reverendi in Christo patris et domini, domini Iohannis, eadem gracia episcopi Merzeburgensis, cancellarii unici almae universitatis nostrae, anno domini M°cccc°xlvI°, die sexta mensis Aprilis, in plena congregatione magistrorum de consilio dictae facultatis arcium, ad hoc specialiter, prout moris est, vocatorum, pro bono facultatis eiusdem statuta infrascripta sunt conclusa.

1. DE ELECTIONE DECANI ET IURAMENTO EIUS.

Verum cum ad fundamentum cuiuslibet operis non mediocriter sit attendendum (nam ubi fundamentum solidum non est, totum aedificium superpositum ruinam minatur), et quia facultas arcium liberalium fundamentum existit, quibus bases et columpnae aliarum innituntur: ideo eciam de ea caucius est providendum. Placet igitur primo, quod decanus facultatis arcium, si ex mutua et communi collatione magistrorum, ad eius electionem congregatorum, concorditer eligi non poterit, extunc per scrutinium vocum eorundem electio celebretur; et in quem maior et sanior pars concordaverit, ille pro decano ista vice habeatur. Sin autem in scrutinio vota paria fuerint, ad compromissum procedatur.

Item, postquam tempus suum expiraverit et functus sit officio suo, tunc per amplius ad eundem assumendum infra quindecim annos post hoc continue proximos omnino debet esse exclusus, dum tamen infra illud tempus de eadem natione alius magister abilis et ydoneus poterit reperiri.

Item, quod decanus ipse de cetero pure et simpliciter, non vi aut prece, promissione aut precio, neque alio impulsu et subordinatione eligatur. Quod ipse in sua assumptione inter alia sui iuramenti capittula eciam iurare teneatur, quod pro eius adeptione neque per se seu per alium, directe seu indirecte, publice vel occulte, instetit aut per alios seu alium instare fecit. Si quis autem hoc iuramentum praestare recusaverit, extunc ad decanatum illum debet esse inhabilitatus.

2. DE EXAMINATORIBUS ET IURAMENTO EORUM PRO MAGISTRANDIS.

Item, cum singula officia singulis sint committenda personis, placet, quod decanus in examine approbationis et reprobationis magistrandorum neque per sortem, electionem, nominationem seu quamcunque aliam dispositionem locum aut vocem habeat. Sed ad illud alii magistri per sortem eligantur.

Item placet, quod iidem examinatores iuxta antiquum ipsius facultatis statutum iurare debent in hac forma: „Ego N. iuro vobis, domino decano, quod velim in hoc examine admittere dignos et reiicere indignos, non habendo respectum ad circumstancias personarum aut conditiones, per quas indigni promoveri possent aut digni ammoveri. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“

3. DE PROMOTIONIBUS IN ARTIBUS ET DISPENSATIONIBUS.

Item quo ad promotiones fiendas inantea placet, quod fiat dispensatio iuxta antiquissima statuta facultatis, ut scilicet super uno libro parciali et duobus tractatibus duntaxat per consilium facultatis dispensetur.

Pariformiter placet, quod deinceps nullus pro viceeancellariatu perpetuo ad annum seu annos, per se vel per alium, instet quoquomodo, sed casu se offerente propter exercicium de anima vel aliud pro tempore disputandum per tres menses ante examinis apertionem per nationes secundum earundem ordinem impetretur. Si quis autem contrarium fecerit, carere debet impetratis et a facultate per triennium sit suspensus. De exercitio tamen metaphisicae facultas provideat, ut in anno semel saltem a principio usque ad finem disputetur.

Ausgestrichen und an den Rand geschrieben: Episcopus non vult admittere, sed vult dare cui libuerit.

Quia autem multae displicenciae et lites ex promovendis baccalariis et magistris ortae sunt et oriri possent in futurum, volentes illas aequitatis compendio compensare, idcirco placet, quod quilibet, in ipsa facultate promovendus in baccalarium vel magistrum, in natione sua promotorem recipere debet, nisi aliquis alterius nationis esset alicui magistrorum specialiter sine fraude et dolo commissus,

Quodque quilibet promovendus in artibus in baccalarium unum, promovendus vero in magistrum duos florenos auri de Reno det pro facultate, nisi promovendos huiusmodi paupertas notabilis excusaret, quo casu privilegio paupertatis merito gaudent atque relevantur. Sed quo ad promotorem

Ausgestrichen und an den Rand geschrieben: Non placuit domino episcopo.

Die Anknüpfung ans Folgende ist hergestellt durch die Worte: quodque quilibet promovendus in baccalarium vel magistrum liber esse debet dando suo promotori nichil vel tantum, quantum pro honore suo videbitur expedire. De pecuniis vero sic pro facultate praesentatis magistri de consilio facultatis duas et reliqui magistri terciam partem ad distribuendum inter se recipient et habebunt absque differencia nationum. Quorum collectorem et divisorem decanum pro tempore existentem deputamus.

4. DE DISPUTATIONE ORDINARIA.

Et quoniam disputatio ordinaria, quae in hac facultate solita est fieri, gloriam non modicam fructumque multum, dummodo per magistros diligenter visitari consuevit, induxit, ideoque placet, quod quilibet magister huius facultatis ante byennium completum post eius promotionem singulis disputationibus ordinariis, post byennium vero alternis disputationibus huiusmodi, et post decennium semel in quolibet mense, nisi valitudo, infirmitas aut alia iusta et rationabilis causa eum excuset, personaliter interesse debet et arguere, si tempus et locum habere poterit. Si quis autem in casibus praemissis huiusmodi ordinariae disputationi non interesset, tociens quociens hoc

neglexerit, poenam unius grossi incurrat ipso facto, quam decanus sub poena praestiti iuramenti ab eodem exigere teneatur.

5. DE EXERCICIO METAPHISICAE.

Item, quia noticia metaphisicalis primo et principaliter gradum respicit magistralem, cuius diligens disputatio et bene continuata permaxime necessaria est magistrandis, ob idque facultas arcium magis attendere habet, quod disputacio huiusmodi cum diligencia continuetur. Volumus igitur et statuimus, quod facultas arcium diligenti indagine provideat de exercitio praedicto disputando et per duas vel citra mutationes continuando, prout facultati visum fuerit pro utilitate et singulari incremento suppositorum eiusdem magis expedire.

6. DE NUMERO MAGISTRORUM DE CONSILIO FACULTATIS.

Item, quia multitudo, quae canonibus est inimica, nichil honesti habens, facit homines saepe magis viles confusionemque inducit, cum dicat canon, quod clericorum paucitas honorabiles, turba contemptibiles facit, volentes magistrorum numerum, ab antiquo in consilio facultatis existencium, restringere atque reducere ad numerum competentem, statuimus, quod de cetero in consilio facultatis arcium sint solum decem et sex magistri, de qualibet natione quatuor, remanentibus tamen magistris nunc de consilio existentibus usque ad eorum extenuationem et eorum voluntarium recessum aut decessum. Et si successu temporis numerus infra decem et sex fuerit diminutus, extunc facultas, habendo respectum ad illum vel ad illos, qui moribus, scienciis et laboribus plus aliis fuerit seu fuerint insignitus seu insigniti, eligendi et vocandi alium vel alios, salva tamen paritate nationum, habeat liberam autoritatem.

7. DE PROMOTORIBUS.

Postremo placet, quod quilibet volens esse particeps emolimentorum sit actu regens. Regula enim apostolica sic determinat, quod non laborans non debet manducare, valitudinariis et infirmis duntaxat exceptis.

Alia vero nostrae facultatis statuta et ordinationes, praemissis non obviancia, in suo robore volumus permanere.

Ita placuit domino.

LITERA EPISCOPI MERZEBURGENSIS CUM SIGILLO MAIESTATIS AD FACULTATEM ARCIUM.

Iohannes, dei gracia episcopus ecclesiae Merseburgensis, cancellarius unicus almae universitatis studii Liptzensis nostrae diocesis a sede apostolica specialiter deputatus, venerabilibus viris, decano et magistris facultatis artium dictae almae universitatis, sinceram in domino caritatem. Quia pro pace et tranquillitate statuque prospero necnon et honore memoratae dictae almae universitatis et praesertim dictae venerabilis facultatis arcium quod-

dam statutum ordinatum extitit et per nos approbatum et confirmatum, quod quidem statutum in effectu de verbo eciam ad verbum tale est et inter cetera statuta ita continetur:

Item, quod multitudo, vgl. *oben S.* 377, 13 *bis* ... liberam autoritatem. *Abweichende Lesarten sind gleich im Anfange* quod *statt* quia, *dann* volentes igitur Z. 15, statuimus et ordinamus, solum sedecim magistri Z. 18, salva tamen semper paritate Z. 24.

Cumque, ut accepimus, nonnulli huiusmodi statuto honesto et deifico contravenire et se modis, quibus possunt, nituntur opponere, volentes igitur huic morbo pestifero, quantum in nobis est, obviare, mandamus in virtute sanctae obedienciae huiusmodi statutum, per nos, ut praemittitur, approbatum et confirmatum, inviolabiliter et inconcusse observari, et si, quod absit, aliquis seu aliqui memorato statuto se vellent opponere quovismodo, damus et concedimus decano et senioribus magistris de concilio dictae facultatis huiusmodi contradictores et rebelles secundum statuta dictae facultatis ad delicti qualitatem compescendi et corrigendi plenam et liberam potestatem harum, quibus sigillum nostrum maius est appensum, testimonio litterarum. Datum Merseburg anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo sexto, feria quinta in vigilia sanctae Katherinae virginis (1446 *d.* 24. *November*).

Ego, Petrus de Harra, clericus Bambergensis diocesis publicus, sacra imperiali autoritate notarius, recognosco manu mea propria, quod suprascriptam copiam scripsi manu mea propria ex litera originali eiusdem reverendi in Christo patris ac domini, domini Iohannis, episcopi Merzeburgensis, cancellarii unici huius almae Lupczensis universitatis, sigilloque suo maiori ab extra de cera glauca communi, ab intra vero de cera viridi, in pressula pergamenea appensa, sigillata, in cuius medio videbantur ymagines sanctorum Baptistae et Laurencii, litterae autem circumferenciales fuerunt hae: S Io epi Merss: Quae copia omnino concordat cum originali litera.

3. DRITTE STATUTENREDACTION, AUS DEM JAHRE 1471_{b}, MIT ZUSATZBESCHLÜSSEN BIS UMS JAHR 1490.[1]

[Bl. 3_a] Ordo statutorum facultatis arcium.

Statuta quae respiciunt	Primo	Decanandum sive eleccionem decani novi.
	Secundo	Decanum et quae ad ipsius spectant officium.
	Tercio	Magistros volentes assumi ad consilium facultatis.
	Quarto	Magistros existentes in consilio facultatis.
	Quinto	Magistros omnes indifferenter, tam quo ad disputacionem ordinariam et extraordinariam quam quo ad lecciones legendas taxandas et honestatem in omnibus servandam.
	Sexto	Magistrandos, scilicet quae audire et facere tenentur ante examen et post eorum admissionem.
	Septimo	Baccalarios arcium nostrae universitatis et aliunde venientes.[2]
	Octavo	baccalariandos, quae tenentur audire et iurare.
	Nono	Pauperes, qui volunt petere dimissionem vel dilationem bursae.
	Decimo	Promovendos omnes quo ad illa, quae audire et ubi stare debent et quomodo complere pro gradu.

Ordo et distinctio temporis, in quo expedit legere statuta iuxta praescriptam ordinacionem cum assignacione foliorum.

Primo posita respiciunt decanandum et legi debent per decanum tempore eleccionis novi decani, folio primo (3^{b})[3].

2° posita, decanum respiciencia, tenetur quilibet decanus scire et per se legere ratione officii, fol. 2° (4^{a}).

3° posita magistros ad consilium assumendos tangencia, et debent legi tempore assumptionis eorum ad consilium facultatis, folio 3° (5^{b}).

4° respiciencia magistros in consilio existentes, et debent ab ipsis sciri, ut secundum ea faciant, fol. 3° (5^{b}).

---

1 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen, S. 830 fg. Drobisch hat als Zeitgrenzen, innerhalb welcher ihre Abfassung fällt, die Jahre 1467 und 1472 nachgewiesen in den neuen Beiträgen S. 81. Am wahrscheinlichsten ist das Semester 1471_{b}, wo Iohannes Hertemberger de Elbogen Decan war. Vgl. unten die Anm. zu V, 23. Antiquiert sind diese Statuten im Jahre 1499. Vgl. Urkundl. Quellen S. 835. Die Bezifferung der Paragraphen ist von mir, die Abtheilungen aber sind bis V am Rande gezählt *primo*, 2°, 3°. Von V an hört ihre Bezifferung auf. Zuweilen finden sich auch Zählungen der Paragraphen, doch nur selten mit der meinigen übereinstimmend.

2 Geschrieben steht *veniencium*.

3 Die in Klammern geschlossenen Ziffern verweisen auf die von mir befolgte Blattzählung.

5⁰ omnes magistros concernencia generaliter, et legi debent tempore receptionis ordinarii per decanum, folio quinto (7[a]).

6⁰ magistrandos tangentia, quae debent legi per decanum tempore dispensacionis et introitus ad temptamen, folio nono (11[a]).

7⁰ baccalarios concernentia, quae sunt eis legenda tempore dispensacionis facultatis cum aliis tribus, folio 13 (15[b]).[1]

8⁰ baccalariandos tangencia debent legi per decanum tempore dispensacionis et conspectionis personarum.

9⁰ ponuntur aliquae statuta, quae examen morum respiciunt, quae tunc eciam per decanum sunt legenda. Ibidem habentur eciam ea, quae legenda sunt admissis post examen tempore praesentacionis et favoris incipiendi. Post hoc ponuntur statuta quaedam, quae respiciunt pauperes, volentes petere dimissionem, et eciam illos, qui petunt dilacionem.[2]

Decimo habentur statuta, quae omnes promovendos concernunt, quae debent legi bis per quemlibet decanum omnibus suppositis facultatis arcium publice in lectorio (17[b]).[3]

I. [Bl. 3[b]] Statuta respiciencia decani electionem.

1. ET PRIMO DE TEMPORE ELECTIONIS NOVI DECANI.

Primo statuitur, quod facultas arcium in anno duos debet habere decanos, quorum unus eligi debet sabbato ante festum Georgii, reliquus vero sabbato ante festum Galli.

2. QUALIS PERSONA DEBET ELIGI.[4]

Item nullus in decanum facultatis arcium eligi debet, nisi sit de consilio facultatis et in eadem facultate actu regens. Et istum in proposito vocat facultas actu regentem, qui suum legit ordinarium et incepit, si praesens fuit, ante festum omnium sanctorum; si vero absens, ante festum nativitatis Christi in hyeme (sed in aestate incipere debet ante festum Iohannis ante portam latinam [6. *Mai*], si praesens fuerit, absens vero ante festum sancti Iohannis baptistae), et publice in scolis continuavit, nisi decano constiterit, quod lectorium habere non potuit, et in ordine suo ordinarie disputavit, et in quotlibeto, si fuerit, respondebat.

---

1 Dies scheint nach der Fassung des Titels wie nach der Blattzahl nicht der No. 7 der obigen Uebersicht und meiner Abtheilung VII (s. unten) entsprechen zu sollen, sondern vielmehr VIII, 9 (vgl. die Ueberschrift desselben). Ist dies mit Absicht geschehen oder liegt ein Fehler vor?

2 Die obige Inhaltsübersicht stimmt in 9 nicht mit der vorstehenden. Vgl. Anm. zu VIII, 9 u. zu IX.

3 Von späterer Hand am Rande hinzugefügt: *De stancia promovendorum fol. 9 et seq.* (11[b]).

4 Später hinzugefügt: *et quis sit actu regens.*

3. QUI IN ELECTIONE DECANI VOCEM HABET.

Item nullus in electione decani vocem habet, nisi sit de consilio facultatis et actu regens in eadem et habitu magistrali indutus.

4. DE MODO ELIGENDI DECANUM.

Item electio decani in hunc modum debet celebrari: primo fiat induccio per voces singulorum, et si maior pars in aliquem sic consenserit, talis pro decano habeatur; si vero maior pars in aliquem non consenserit, tunc ad scrutinium procedatur, in quo si nullus erit, fiet compromissum. Et sic electus in decanum statim tenetur decanatus officium assumere, sub poena unius sexagenae, et decani antiqui officium non expirabit, donec in decanum sic electus acceptabit. Si vero sic electus decanatus officium assumere recusaret, tociens, quociens electus fuerit, unam sexagenam persolvat facultati. Et postquam functus fuerit officio decanatus, tunc peramplius ad eundem assumendum infra quindecim annos, post hoc continue proximos, debet esse inabilis, dummodo tamen infra illud tempus alii magistri de eadem natione abiles et ydonei poterunt reperiri, nisi eciam aliquis magistrorum post decanatum de quolibet in artibus disputasset; talis enim ratione huiusmodi disputacionis laboriosae et fructuosae eligibilis censebitur ad decanatum.

5. DE IURAMENTO NOVI DECANI.

Item electus in decanum facultatis arcium iurabit seniori facultatis nomine eiusdem facultatis sub hac forma: „Ego N. iuro, quod statuta [4a] et statuenda pro bono facultatis arcium firmiter velim observare et, quantum in me est, sine dolo et fraude ab omnibus facere observari.“

Item, quod decanus, de novo assumptus, de cetero pure et simpliciter, non vi aut prece, promissione aut precio, neque alio impulsu et subordinatione eligatur, quodque ipse in sua assumptione inter alia sui iuramenti capitula eciam iurare teneatur, quod neque pro eius adeptione per se neque per alium, directe seu indirecte, publice vel occulte, institit aut per alium seu per alios instare fecit. Si quis autem hoc iuramentum praestare recusaverit, extunc ad decanatum illum debet esse inabilitatus.

II. Statuta cernencia decanum facultatis arcium et ipsius officium.

1.

Decanus in festo sancti Aegidii (*den* 1. *September*) tenebitur convocare omnes magistros in facultate arcium ad distribuendum libros super mutacione futura hyemali. Idem fiet in die Gregorii (*d.* 12. *März*) super mutacione aestivali.

2. DE EXECUTORIBUS STATUTORUM.

Item placuit magistris, quod decanus sit obligatus sub suo iuramento, quod facultati praestitit, ad fideliter exequendum et manutenendum statuta facultatis. Et cum hoc iuxta unum antiquum statutum, facta electione decani,

debent duo de consilio facultatis de duabus nationibus deputari, qui una cum decano sollicitam adhibeant diligenciam, ut lectiones et exercicia debite fiant necnon alia facultatis statuta serventur cum effectu, sub eorundem iuramentis. Non tamen tenetur decanus uniuscuiusque requisicioni acquiescere, nisi tunc talis per executores aut quatuor seniores facultatis fuerit approbata.

3. DE STATUTIS LEGENDIS.

Item, ne quis in antea per ignoranciam statutorum aliquo modo se valeat excusare, decanus pro tempore existens bis in decanatu suo, scilicet in principio et in fine infra mensem, statuta facultatis arcium, eiusdem facultatis supposita concernencia, sub poena trium florenorum, facultati arcium irremissibiliter persolvendorum, tenetur publicare et excedentem vel excedentes contra ipsa statuta, de quo vel de quibus sibi constat, sub suo iuramento realiter secundum tenorem statutorum punire; in quo eciam facultas arcium sibi assistere tenetur cum effectu.

4. DE CONCLUSIS SCRIBENDIS.

Item placet, quod quilibet decanorum singula conclusa et statuta conscribere tenebitur, conclusa ad librum papireum, statuta ad librum statutorum facultatis, sub suo iuramento, quod fecit facultati.

5. DE MODO CONCLUDENDI.

Item in congregacionibus facultatis concludi debet secundum pluralitatem vocum, exceptis praeiudicialibus et graciosis.

6. QUANDO DECANUS TENETUR COMPUTARE, ET DE SALLARIO SUO ET PECUNIA FACULTATIS.

Item placet, quod in antea decanus post finem sui decanatus infra mensem sub poena unius sexagenae novae successori suo et computatoribus facultatis [4b] de perceptis et expositis cum effectu faciat rationem. Et quilibet decanus de officio suo pro laboribus in XXXVI florenis rinensibus, quos a promovendis iuxta monetam currentem percipiat, sit contentus. Si vero pastus promovendorum ad tantam summam non extenderit se, facultas suppleat numerum praetaxatum; si autem aliquid supererit, cedat facultati. Et pecunia facultatis nequaquam dilapidetur, sed pro libris emendis vel censibus comparandis et pro conservacione disputacionis ordinariae fideliter conservetur.

7. QUOT DEBENT ESSE IN COMPUTO.

Item placet, quod tantum sex personae sint in computo facultatis, scilicet novus decanus et antiquus et de qualibet natione unus, sic tamen quod semper assint aliqui de senioribus et experti, qui calculum et rationem facultatis noverunt, ne per inexperienciam computatorum errores contingant et facultas dampnificetur.

8. DE PROPINIS FIENDIS PER DECANUM.

Item placet, quod decanus in convocacione facultatis non propinet de pecunia facultatis, nisi tempore electionis suae et electionis examinatorum et in diebus sanctorum Aegidii et Gregorii in receptione ordinariorum. Et tunc una vice ultra XII ℊ. non exponat, sub poena periurii, nisi aliud ex rationabili causa per facultatem decretum fuerit.

9. DE POENA DECANI, QUI NEGLIGIT DISPUTATIONEM.

Item decanus pro tempore existens tenetur interesse in qualibet disputacione ordinaria et arguere, demptis tamen disputacionibus tempore examinis, sub poena quatuor grossorum, quos solvet facultati tociens, quociens absens fuerit, sub suo iuramento, nisi ex necessaria causa eum esse absentem oporteret, de qua causa suus successor et computatores eius in computo cognoscere debent.

10. SUPER QUIBUS DECANUS DEBET INDUCERE AUT CONCLUDERE.

Item placuit, quod decanus peramplius non inducat neque concludat in congregatione consilii facultatis, nisi super quo facta est expressa convocacio in cedula; et si secus faciendo quicquam concluserit, talis conclusio sit irrita et inanis, nisi quam in illis, quae manifeste sequuntur et contingunt ad tenorem convocacionis, dummodo tamen fiat sine dolo et fraude. Neque totam facultatem super ingressu alicuius ad consilium facultatis convocet, nisi prius desuper octo senioribus de quatuor nationibus convocatis et auditis.

11. QUOD DECANUS TEMPORE DISTRIBUTIONIS LECTIONUM DEBET PUBLICARE STATUTA.[1]

Item placuit, quod inantea quilibet decanus pro tempore existens tempore receptionis ordinarii, tam aestivalis quam hyemalis, ad statuta magistros concernencia publicanda sub poena unius sexagenae novae, facultati irremissibiliter persolvendae, sit obligatus, ne magistri ab observatione huiusmodi statutorum praetextu ignoranciae se quovis modo valeant excusare.

12. DE TABARDIS PRO HONORE FACULTATIS OBSERVANDIS.

Item decani post decanatus ipsorum officium tabardos et habitus decanatus pro honore facultatis observent, nec, antequam licenciam in alia facultate attingant, sub poena unius sexagenae vendant; qualem [5^{a}] poenam decanus pro tempore existens a contrarium faciente sub suo iuramento cum auxilio facultatis tenetur extorquere. Contra autem hoc statutum facientes decanus debet requirere, ut infra medium annum de tappardis eis provideant sub poena praemissa.

---

1 Die Rubrik ward übersehen; sie ist erst viel später mit schwarzer Tinte nachgetragen worden.

13.[1]

Item placuit, quod decanus in qualibet disputacione ordinaria baccalariorum aut vicedecanus sit praesens, ad insolencias sociorum compescendas; pro cuius inquietacione et labore habeat a facultate duos gr., dummodo saltem praesideat per duas horas. Et illud assumptum est ad probam ad duos annos.

14. DE ILLIS, QUAE EXAMINA RESPICIUNT.

Item decanus sub poena periurii nullum promovendum per se vel per alium de responsionibus sibi assignandis certificare debet. Idem eciam de vicecancellario facultatis arcium intelligitur sub eadem poena.

Item decanus nullum debet inscribere pro examine, nisi prius tale fecerit iuramentum, scilicet: „Ego .N. iuro, quod neque etc." videlicet in statutis promovendorum. Neque debet decanus aut aliquis examinatorum a baccalariando tempore examinis ultra sex gr., et a magistrando ultra decem capere grossos, sub poena periurii, demptis tamen pecuniis, quas pro locis dare tenentur. Et baccalariandi debent inscribi secundum ordinem, quem habent in matricula universitatis.

15. DE LIBRIS FACULTATIS ARCIUM.

Placuit, ut decanus pro tempore existens sub poena decem florenorum sit astrictus ad praesentandum realiter et cum effectu omnes libros facultatis, sibi praesentatos, suo successori eo tempore, quo fecerit rationem de aliis perceptis ex parte facultatis. Etiam idem decanus sub eadem poena nulli accommodet aliquem librum facultatis aut libros, nisi talis restituat ipsi decano recognicionem, in qua obliget se ad repraesentandum istum vel istos ante computum suum, quem tenetur facere novo decano, sub priori poena, scilicet decem florenorum; aut adminus obtineat facultatis voluntatem. Suo modo eciam decanus faciet, si ex parte sui, ut praemittitur, committatur defectus. Tenetur tamen decanus una cum clavigeris sollicitam adhibere diligenciam, ut libri utiliores pro bono facultatis emantur et empti debite custodiantur et registrentur ad librum papireum facultatis in speciali quinterno cum distinctionibus librorum pro gradu, et ad aliud registrum pergameneum, pro liberaria deputatum, ne per inadvertenciam atque negligenciam aliqui libri deperdantur vel anichilentur.

16. DE ACCOMMODACIONE LIBRORUM.[2]

Item placuit, quod peramplius nullus liber facultatis alicui pro usu proprio extra liberariam debeat accomodari, lecturis dumtaxat et textualibus demptis, quas lecturas et textualia decanus pro tempore existens magistris, recepta ab eis recognicione, accomodare poterit. De qua liberaria facultas arcium tenetur magistris collegii maioris quolibet medio anno duas sexage-

1 Die Ueberschrift fehlt und ist auch nicht nachgetragen.
2 Auch diese Rubrik ist später eingetragen.

nas [5 b] antiquas in moneta recenti pro censu solvere, interim quod facultas usum illius loci in collegio habuerit.

17. DE FORMULIS DANDIS SUPPOSITIS AB UNIVERSITATE RECEDENTIBUS.

Placet, quod ad tollendum confusiones et obloquia non sigilletur neque detur per decanum aliqua litera sive recognicio alicui supposito ab universitate recedenti, nisi tunc prius talis litera sive recognitio per aliquos seniores facultatis quatuor nacionum fuerat visa et approbata.

III. Statuta concernencia magistros volentes assummi ad consilium facultatis.

1. Placuit, quod nullus magistrorum in antea ad consilium facultatis admittatur, nisi in consciencia sua dicat, quod sextum annum sui magisterii attigerit, per tantum temporis spacium in universitate manendo, et biennium suum cum effectu hic vel alibi compleverit, et quod in XL disputacionibus ordinariis arguebat vel襲 tociens praesens fuerit et locum arguendi habere non potuerit, et cum tabardo et habitu magistrali ibi comparuerit, adminus per horam, eciam si locum arguendi habere non possit, ibidem manendo; et quod octies in primo anno extraordinarie disputavit (si quis autem in primo anno a tempore inceptionis sui magisterii octies disputare neglexerit, talis det dimidium florenum pro poena aut triplet huiusmodi disputacionem, disputando diligenter secundum laudabilem antiquam consuetudinem, videlicet capiendo duas quaestiones et duo sophismata in aliquo lectoriorum cum intimacione publica iuxta tenorem statuti infra sequentis;) et quod honeste se rexerit, sic quod de nullo crimine publice infamatus aut suspectus fuerit, de quo se purgare nequiverit secundum tenorem statuti de moribus infra sequentis. Alias ad consilium facultatis non assumatur.

2. IURAMENTUM ASSUMENDI AD FACULTATIS CONSILIUM.

Item quilibet magister intrans de novo consilium facultatis iurabit decano sub hac forma: „Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et nosse, et procurare bonum facultatis. Item iuro, quod, quocienscunque in decanum aut in examinatorem promovendorum in artibus, tam ad magisterium quam ad baccalariatum, electus fuero, admittere velim simpliciter dignos et reicere indignos. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“

Item placuit, quod volens aliquem impedire pro ingressu ad consilium facultatis debet allegare causam, per maiorem partem per facultatem examinandam et approbandam. Et decanus non debet convocare totam facultatem super receptione alicuius ad consilium facultatis, nisi primo desuper octo senioribus de consilio facultatis auditis.

IV. Statuta concernencia specialiter magistros in consilio facultatis existentes.

1. DE CONSESSIONE MAGISTRORUM IN CONSILIO FACULTATIS.

Placet, ut honestas melius in consilio facultatis servetur ac error et confusio in inductione votorum tollatur. Placuit, quod omnes magistri consedeant secundum ordinem et senium sui magisterii tempore inductionis et consilii, senior statim post [6a] decanum sequens in scampno alio collaterali et sic deinceps quilibet in ordine suo sine praeposteracione, sub poena carenciae pecuniae distribuendae aut voti, si pecunia distribuenda defuerit, pro magistrorum aliorumque consolacione irremissibiliter persolvendum[1]. Possunt tamen, si volunt, magistri exire et intrare stubam ad nutum eorum, sed non debent inibi in confusionem et perturbationem consilii vagari et spaciari atque confuse absque designato[2] ordine sedere.

2. DE CEDULIS INPONENDIS TEMPORE ELECTIONIS EXAMINATORUM.

Placuit, quod ante electionem examinatorum eligantur quatuor magistri per sortem, decano astantes, sic quod primus per sortem electus cum aliis tribus de aliis nationibus proxime sequentibus astant domino decano tempore imposicionis cedularum (illo tamen excluso magistro, in qua natione[3] examinator eligi debet), ut videant, quod nulla fraus in impositione cedularum committatur. Et magister extrahens de mitra duas cedulas vel plures, scienter vel non, sit inabilis ad examinatorem pro ista vice, ita quod actus ille cum alio vel aliis ulterius continuetur.

3. DE EXAMINATORIBUS ELIGENDIS.

Item placuit, quod examinatores per sortem eligantur. Et modus sit iste, quod ponantur tot cedulae undique similes ad unam mitram, quot sunt magistri unius nationis praesentes, quarum una continet 'examinator'. Quicunque magistrorum per sortem eam reperit, erit examinator illa vice, et sic suo modo in aliis tribus nationibus practicetur. Qui quatuor per sortem sic electi una cum decano baccalariandos examinabunt; sic similiter quatuor per sortem electi cum vicecancellario magistrandos temptabunt et examinabunt, ita quod solus decanus sit de essentia examinis pro baccalariatu et solus vicecancellarius pro magisterio. Quorum est quaestiones examinandis assignare. Tenentur tamen magistrandi aeque bene cum decano stare in veteri arte.

---

1 Fehlt etwas? In der späteren Redaction von 1499 sind die Worte *pro magistrorum* bis *persolvendum* ganz ausgelassen. Danach wären sie vielleicht Ueberbleibsel eines im Entwurfe wieder getilgten Vorschlags, die der Abschreiber fälschlich in die Reinschrift aufnahm.

2 Ganz sicher ist die Lesung des Wortes nicht.

3 Ungeschickt ausgedrückt für *excluso tamen magistro illius nacionis, in qua*.

4. DE IURAMENTO EXAMINATORUM ET QUOS FACULTAS REPUTAT DIGNOS GRADU.

Item examinatores per sortem electi, per decanum requisiti, iurare tenentur subscripta: „Ego .N. iuro, quod nunc et in antea et quocienscunque in decanum aut examinatorem promovendorum, tam ad magisterium quam ad baccalariatum, electus fuero, admittere velim simpliciter dignos et reicere indignos; sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“ Et illos reputat facultas gradibus dignos, quibus non solum literarum scientia verum eciam vitae meritum suffragatur. In scienciis autem hos reputat dignos baccalariatu, qui bene se habent in gramatica, in parvis loycalibus et in veteri arte, et in aliis competenter. Magisterio autem dignos reputat, qui bene se habent in veteri arte, in nova loyca, in philosophia naturali, et in aliis competenter. Et sub eodem iuramento, per decanum in propria forma proponendo, quilibet examinatorum tempore suae electionis in examinatorem decano promittere teneatur praescripta.

5. DE EXAMINE MORUM.

Item non eligantur examinatores examinandorum nisi post inscriptionem eorundem. Et ante apertionem examinis vel temptaminis in examine morum quilibet magister [6b] de consilio facultatis per decanum requisitus tenetur exessus notabiles et insufficiencias promovendorum, si sibi constant, sub suo iuramento[1], qui[2] in confusionem facultatis vergere possent, quod magistri praesentes celare tenentur secundum mandatum in eodem examine mox per decanum omnibus iniungendum.

6. DE RECOMMENDATORE MAGISTRANDORUM.

Item nullus magistrorum in examinatorem examinandorum in artibus eligi debet, nisi talis sit de consilio facultatis et actu regens in eadem. Neque magistrandi in recommendatorem eorum aliquem alium quam rectorem universitatis eligere debent, si fuerit de consilio facultatis; si vero non fuerit de consilio facultatis, tunc eligant decanum facultatis eiusdem.

7. DE MODO ADMITTENDI EXAMINATOS PER EXAMINATORES.

Item examinatores admittant examinatos pro gradu baccalariatus secundum hunc modum: videlicet, praemissa collatione de circumstanciis et condicionibus tam quo ad mores quam quo ad sciencias personarum et vitae meritum, quilibet examinatorum habeat pisa et lapillos, ponanturque mitrae promovendorum secundum ordinem ipsorum, traditis tamen prius in principio examinis cuilibet examinatori nominibus singulorum examinandorum et temptandorum per decanum facultatis. Ad quas decanus et examinatores transibunt, et volens aliquem admittere ponat sine dolo et fraude pisum ad mitram ipsius, volens autem reicere ponat eodem modo lapillum. Qua im-

1 Hier fehlt ein Wort wie *denuncciare*.
2 So steht geschrieben.

positione pro omnibus usque ad finem completa, fiat scrutinium mitrarum in praesencia decani et examinatorum omnium, inchoando a principio, et si tria pisa in mitra alicuius promovendi ad minus inventa fuerint, sit admissus; si autem lapilli tres ad minus ibi inventi fuerint, sit reiectus absque aliqua ulteriori vocali inductione. Et nullus magistrorum sub sua consciencia, quid imposuerit, debet alicui revelare. Et si aliquis examinatorum ob id molestaretur aut impeteretur, tenetur facultas illi, qui sic impetitur sive molestatur, realiter cum effectu assistere et, si opus fuerit, eciam sub expensis facultatis eundem, eciam a quibuscunque, totis viribus defensare.

8. DE VOTIS PUNGITIVIS NON DANDIS.

Item, ut amor et concordia magistrorum de consilio facultatis firmiter observetur, placuit amplius, quod de cetero nullus magistrorum de consilio facultatis in suo voto ponat aliquod verbum pungitivum aut mordificativum alterius vel allegat similitudines impertinentes et mordicantes. Si quis autem aliquid talium fecerit, extunc mandet sibi decanus, ut talia sileat sub poena suspensionis ab actibus scolasticis. Qui si non obediverit, extunc capta oportunitate decanus convocet alios magistros de consilio facultatis, ipso tuntaxat excluso, qui iuxta delicti quantitatem dictent tempus suspensionis eiusdem sibi in poenam.

9. DE DISPENSATIONE IN TEMPORE ET AETATE.

Item nullo modo fiat dispensacio per facultatem cum aliquo promovendo nisi ad quartale unius anni; et talis, qui petit dispensationem, debet habere unum magistrum in facultate, qui dicit in consciencia sua omnibus audientibus, quod credit illum valere ad illum gradum, quem pro illa vice intendit consequi. Et si petit dispensationem super aliquo exercitio, sit quodcunque, solvat pro illo facultati adminus unum florenum; si vero fuerit lectio, solvat facultati pastum duplum istius lectionis.

10. [Bl. 7a] DE DISPENSATIONE SUPER NON COMPLETIONE BIENNII.

Item quilibet petens dispensacionem super non completione sui biennii, si nullum annum complevit, dabit unum florenum; si vero unum complevit annum, dimidium solvet florenum; si vero citra aut infra annum complevit aut omnino pauper fuerit, tunc magistri de consilio, pensatis circumstanciis causae et personarum, recipere possunt, secundum quod eis videbitur expedire.

V. Statuta alios magistros generaliter concernencia, quae legi debent per decanum in receptione ordinarii.

1. Placuit, quod in antea quilibet decanus pro tempore existens tempore recepcionis ordinarii tam aestivalis: videlicet supra folio secundo. (d. i. Bl. 4b, II § 11.)

2. DE COMPLETIONE BIENNII.

Volens complere biennium[a] magisterii sui tenetur per duos annos quolibet medio anno legere ad minus per tres menses aliquas lectiones ad gradum magisterii vel baccalariatus pertinentes, et antequam huiusmodi biennium compleverit hic vel alibi, ad consilium facultatis non admittatur.

3. DE HABITIBUS PORTANDIS QUANDO VEL UBI.

Item in electione decani, in recommendacione licenciatorum in artibus, in inceptione eorundem, in disputatione ordinaria, in extraordinariis disputationibus magistrorum, in receptione ordinarii magistri in habitibus integris debent apparere. Item nullus sine habitu legere debet nec sine habitu publice disputare, sub poena medii floreni facultati artium persolvendi. Et nullus magistrorum aliquo modo appareat in disputacione ordinaria a tempore illo, quo decanus inceperit arguere, nisi in habitu magistrali, et non alibi quam in scampno magistrorum sedeat, quod eciam servari debet in promocionibus licenciatorum in artibus et in eorum licenciatura, sub poena praemissa, per decanum extorquenda, qui, quotiens in hoc negligens fuerit, totiens solvat de suis.

4. DE DISPUTATIONE ORDINARIA.

Item placuit, quod nulli magistro disputacio ordinaria computetur pro completione sui biennii, nisi cum tabardo et habitu magistrali ibi comparuerit, ad minus per horam, eciam si locum arguendi habere non possit, ibidem manendo.

Item placuit, ut magistri visitantes disputacionem ordinariam in proponendo et arguendo sint breves, ita quod nullus praeter decanum ultra tria argumenta ad maximum proponat et duo deducat; decanus vero, cum sit ibi ut caput principale, proponat et secundum placitum deducat; et quod praesidens cesset ante horam, ut eciam alii magistri ante horam locum arguendi habeant; et quod hoc effectualiter servetur, decanus debet esse praesens tempore satis maturo et eadem iuxta facultatis statuta ordinare. Et idem intelligitur de baccalariis.

5. QUANDO DISPUTANS INGREDI DEBET LECTORIUM.[1]

Item disputans ordinarie tenetur intrare in aestate circa horam quintam et in hyeme circa horam sextam, et cessare in hyeme ante horam octavam, in aestate vero ante horam septimam. Tenetur eciam magister disputans suam disputationem publice intimare praecedenti die in valvis collegiorum et in bursa facultatis, quae est locus paedagogii.

Item quod decem seniores in disputatione ordinaria praesentes et in ordine suo ar[7b]guentes, tam diu ibi permanentes quod praecedens et sequens arguebat, si saltem praecedentem et sequentem habuerint (alias tam

1 Am Rande: *istud statutum est mutatum per unum conclusum sub decanatu magistri Neustadt* (1492[a]).

diu sedeant, quod duo magistri arguant, si ibi sunt magistri arguere volentes, si saltem locum arguendi habere possunt) habeant quilibet unum grossum novum, quem decanus eisdem eodem die praesentabit. Ut ergo sciatur, qui magistri praesentes fuerint, famulus universitatis, qui protunc praesens fuerit, omnes magistros praesentes in singulis disputacionibus fideliter conscribat ad registrum et decano facultatis arcium in scriptis praesentet, ut sciri possit diligencia magistrorum consilium facultatis tempore suo intrare volentium. Ut ergo famulus universitatis in exequendo officium suum maiorem apponat diligenciam, in singulis disputacionibus ordinariis adminus habeat tres denarios.

6. QUANDO NON DEBET FIERI DISPUTACIO ORDINARIA.[1]

Item quod in annualibus foris non debet fieri disputacio ordinaria, neque infra mutacionem et aliis temporibus ab antiquo observatis.

Item quod tempore disputacionis ordinariae nullae debent fieri pronunctiationes, lectiones vel resumptiones vel quivis alii actus scolastici; neque illis diebus, quibus fit disputacio ordinaria magistrorum, debent lectiones aut exercitia fieri aut continuari; extra tamen ordinariae disputaciones fieri possunt.

7. QUI TENENTUR DISPUTARE ORDINARIE.

Item quilibet magister, hic in universitate promotus, disputabit in loco suo ordinarie post promotionem suam ad minus ad decem annos sub poena privationis loci in scolis et quibuslibet aliis actibus. Quem eciam decanus pro tempore existens tenebitur repellere de scolis per nuncium universitatis, nisi fuerit in alia facultate promotus.

Item placet, quod quilibet magistrorum, volens ordinarie disputare, de respondentibus sibi debeat providere, et adminus principalibus, sub non computacione disputacionis.

8. DE DISPUTATIONE EXTRAORDINARIA MAGISTRORUM.

Placuit, quod quilibet promotus in magistrum octies extraordinarie infra primum annum suae inceptionis disputet, et antequam huiusmodi disputationes compleverit, ad consilium facultatis non admittatur. Qui autem octies in primo anno disputare neglexerit, talis det medium florenum pro poena, aut[2] triplet huiusmodi disputacionem disputando diligenter secundum laudabilem antiquam consuetudinem, videlicet capiendo duas quaestiones et duo sophismata in aliquo lectoriorum, cum intimatione publica, ad duas horas integre disputando, sub poena non computacionis illius disputacionis, et in habitu magistrali consueto; tantum semel in die extraordinarie dis-

---

1 Daneben geschrieben *statutum innovatum*. Darüber und am Rande war, gleichfalls mit rother Tinte, ein längerer Satz geschrieben; Alles ist indess wieder ausradiert.

2 Die Worte *talis* bis *aut* sind später eingeklammert und am Rande ist hinzugefügt: *magistri nolunt de inceps poenam recipere.*

putando, sub poena ut supra[1] utrisque, scilicet tam respondentibus quam disputanti.

9. DE LECTIONIBUS DISTRIBUENDIS ET LEGENDIS.[2]

Placet, quod in diebus sanctorum Aegidii et Gregorii convocentur omnes magistri ad distribuendum libros legendos super mutacione futura. Et modus distribuendi ordinarios fiat per sortem, donec facultas aliud decreverit faciendum, sic quod recipiens ordinarium habitu magistrali sit indutus et quod omnes libri pro gra[S a]dibus magisterii vel baccalariatus primitus distribuantur. Quibus ad plenum non distributis non poterit aliquis magistrorum alium extra istos recipere; sed postquam omnes recepti fuerint, poterit qui residuus fuerit recipere librum qualemcunque voluerit, isto tamen annexo, quod magistri non sint asstricti in ordinario aestivali ad recipiendum lectiones pro gradu, ipsis non ad plenum distributis, sicut in hyemali fit. Et quilibet magistrorum unica lectione et uno exercitio ac unica publica resumptione sit contentus. Et nullus incipiat legere aliquem librum ad gradum spectantem ante festum sancti Georgii aut Galli, nisi cuius medietatem legendo secundum statuta facultatis possit finire ante festum praedictum.

10. MODUS LEGENDI.

Item quilibet magistrorum tempore receptionis lectionum promittat domino decano sub bona fide iuxta formam statuti, super forma et modo legendi confecti, quod velit integrum textum seu librum suae lectionis spectantem ad gradum legere et diligenter declarare, et nichil textus soliti legi obmittere seu persaltare, sic quod nullam lectionem negligat aliqua legibili die absque rationabili causa, de qua respondere poterit et velit facultati, et quod non velit plus aut minus legere in qualibet lectione, nisi secundum quod ordinatum est a facultate, secundum distinctiones legendo; et quilibet magistrorum legens aliquam lectionem pro gradu debet habere proprium textum, sub poena privacionis pastus illius lectionis.

11. MODUS EXERCENDI.[3]

Item quilibet magister eciam promittat decano, quod exercicium, si quod disputabit, velit cum diligencia sine dolo et fraude continuare usque ad finem, nullam quaestionem communiter disputari consuetam dimittendo, ita quod promittat, se omni disputabili die velle disputare; et quod non velit ultra unam quaestionem in veteri arte, parvis loycalibus, zophistria communi, nova loyca, de anima, de generacione, de celo, metheororum, parvis naturalibus: sed in phisicorum et ethicorum ultra duas quaestiones una hora seu vice terminare; et idem per omnia promittere debet decanus

1 Von späterer Hand hinzugefügt: *non computacionis disputacionis.*

2 Am Rande steht von späterer Hand: *Novum. Item pro concurrentibus lectionibus convocentur magistri in aestate in octava sancti Iohannis baptistae, in hyeme vero in octava Iohannis ewangelistae, quae erit in tercia die post circumscisionis.*

3 Am Rande: *habetur in novis statutis.*

seniori de consilio facultatis quo ad exercicium veteris artis et quo ad suam lectionem, si quam habet; et exercicia serotina, puta phisicorum, ethicorum et metaphisicae, continuentur ad alteram dimidiam horam, videlicet usque ad medium quartae et quintae horarum.

12. IN CANICULARIBUS.

Item placuit, ut nullus magistrorum in diebus canicularibus continuet suam lectionem sed eam usque ad finem huiusmodi dierum suspendat, exceptis lectionibus phisicorum, methaphysicae, ethycorum, polliticorum et Euclidis, quae possunt ad quindenam et non ultra in praedictis diebus continuari, computando tamen tempus illarum lectionum ad tempus et terminos earundem; exercicia autem sine suspensione per illos dies debent continuari.

Item quilibet magistrorum recipiens ordinarium tenebitur ipsum per se continuare vel facultati ante festum Galli vel Georgii resignare, et si aliquo casu [8[b]] aliquis magistrorum post inceptionem novarum lectionum similiter legere inciperet ordinarium et non continuaret usque ad finem, non potest alteri resignare ad continuandum, sed stat in dictamine facultatis residuum continuandum.[1] Et quilibet recipiens ordinarium tenebitur ipsum cum tribus audientibus ad minus continuare.

13. DE PRONCNCTIATIONIBUS.

Item fieri non debent resumptiones nec pronuncciationes publicae horis pro lectionibus aut exerciciis deputatis, nec sub disputatione serotina.

Item deinceps materiae autenticae magistrorum approbatorum et famosorum pronuncciari debent, quae prius per decanum et seniores facultatis, antequam publice pronuncientur, conspici debent.

14. DE ACTU REGENCIA.

Item quilibet magistrorum, volens esse actu regens, debet incipere ordinarium suum hyemalem ante festum omnium sanctorum, aut sancti Iohannis ante portam latinam (6. *Mai*) quo ad mutationem aestivalem, si praesens fuerit; si autem absens fuerit, tunc erit[2] sibi tempus incipiendi et recipiendi ante festum nativitatis Christi in hyeme, et ante festum sancti Iohannis baptistae in aestate. Et tenebitur quilibet ordinarium suum legere publice in scolis, nisi decano constiterit, quod lectorium habere non poterit; isto tamen annexo, quod magistri non sint asstricti tempore aestatis ad recipiendum lectiones pro gradu, ipsis ad plenum non distributis, sicut in hyeme fit, dummodo saltem aliqui magistri fuerint, qui lectiones pro gradu legere voluerint.

---

1 Geschrieben steht *continuando*.

2 So ist geschrieben; man scheint selber die ältere Abkürzung für *currit* nicht mehr erkannt zu haben. Vgl. oben S. 313, 33.

15. DE EXAMINIBUS ET LOCIS EORUM ET CONVOCATIONIBUS FACULTATIS ET PRANDIO ARISTOTELIS.

Item in hyeme fiant duo examina, unum magistrandorum tempore consueto, secundum baccalariandorum in ieiunio; in aestate similiter fiant duo examina baccalariandorum, primum circa festum Pentecostes, secundum circa festum sanctae crucis. Et examina promovendorum in artibus et convocationes facultatis arcium et prandium licenciandorum fiant in collegio maiori in stuba facultatis, et pro isto collegium maius de quolibet promovendorum in artibus habebit duos grossos novos; et istos grossos decanus a promovendis habet colligere et magistris collegii maioris praesentare.

16. DE MAGISTRO ALTERIUS UNIVERSITATIS ASSUMENDO.[1]

Item de cetero nullus magister alterius universitatis assumatur ad facultatem arcium, nisi docuerit promotionem suam litteris autenticis suae universitatis vel facultatis, vel duos magistros habeat, qui pro eo fideiubeant, ut tales literas infra medium annum sub poena periurii vel exclusionis eiusdem assumendi apportet, vel per suum proprium iuramentum, si literas autenticas competentur habere non poterit, et duas habeat personas fidedignas, quae sub suis iuramentis dicant, talem sic assumendum in tali gradu esse promotum.

17. QUOD NULLUS DEBET SE INVITARE AD ALIQUEM.

Item nullus magistrorum aliquem, potissime inabilem, spe lucri vel favoris vel alicuius comodi temporalis ad intrandum examen vel temptamen in artibus et quod sub eo determinet vel incipiet, ad iurandum vel fide interposita alias promittendum [9a] per se vel per alium, directe vel indirecte inducat, sub poena suspensionis ab actibus scolasticis, si de hoc convictus vel confessus fuerit vel alias constiterit, ad unum annum.

18. QUI DEBENT ESSE PARTICIPES EMOLUMENTORUM.

Item placuit, quod quilibet magistrorum, volens aliquem promovere in artibus aut esse particeps emolumentorum, sit actu regens; regula enim apostolica sic determinat, quod non laborans non debet manducare, valetudinariis et infirmis duntaxat exceptis. Neque iuniores magistri statim post eorum promotionem, antequam fuerint actu regentes, debent habere facultatem aliquos promovendi, sed se prius pro actu regencia ad hoc abilitare.

Hiernach hat dieselbe Hand, die schon oben [Bl. 7b] *ein* statutum innovatum *hinein zu corrigiren versucht hatte, eine Reihe Zusatzbeschlüsse nachgetragen. Es war, wie auch weiterhin noch mehrmals, ein grösserer Raum frei gelassen zur Aufnahme von Zusätzen und Aenderungen. Die Hand ist unverkennbar; es ist die des Martin Furmann de Konitz, der 1483b Decan war. Vgl. unten Anm. zu Zusatz 6 fg. Die hier eingetragenen Beschlüsse gehören unverkennbar zusammen mit den unten Bl. 22a fg. von demselben eingeschriebenen.*

---

1 Am Rande: *Illud statutum declinatum est in sequentibus* fol. 19 (d. i. 21).

Nach dem von mir bisher beobachteten Verfahren habe ich sie aber nicht von der Stelle entfernen wollen, wo sie niedergeschrieben waren, obwohl ich die Uebersicht erleichtert hätte, wenn ich ihnen erst unter den Zusätzen ihre Stelle angewiesen hätte.

V^{b}. Statuta nova, generaliter omnes magistros concernentia, quae etiam legi debent per decanum tempore recepcionis ordinarii.

1. PRIMUM DE DISPUTACIONIBUS EXTRAORDINARIIS.

Item placuit, quod magistri pro facultate complentes primo anno magisterii sui occies extraordinarie disputent, primo quaestiones et zophismata praesentantes decano, ut sic eorum diligencia innotescat. Quod si neglexerint primo anno, triplent illas disputaciones, alias ad consilium facultatis nullatenus admittantur.

2. DE MODO EXERCENDI.

Placuit, quod de cetero magistri exercentes in publico loco per modum examinis omni die disputabili diligenter exercere debent sine dolo et fraude, legittima non impediente causa, ut infirmitate vel loci absencia. Si autem pauci essent audientes nec locus conveniens, extunc, licencia habita a decano et senioribus, disputent in habitacione sua iuxta modum supra expressum, sub poena privacionis pastus et suspensionis ad certum tempus, per decanum et facultatem exprimenda. Et debet decanus nomen disputantis inscribere sicut legentis et ei circa hoc iniungere, quod sub suo iuramento et poena expressa et, si opus fuerit, exprimenda disputet. Quod si non fecerit, per decanum et executores suos, eundem inavisate visitantes, denunciatus iuxta condignum puniatur, hoc annexo, quod pro exercicio parvorum loycalium magistri libere disputare possunt septimum tractatum Petri Hispani cum tractatu quodam consequentiarum aut Maulfelt vel alterius.

3. DE MODO LEGENDI.

Item placuit, quod legentes iuxta antiquum statutum, de modo legendi confectum omni die legibili legant, ita quod nullam leccionem sine causa rationabili negligant, ut iam supra de exercentibus expressum est, sub poena privacionis pastus eiusdem leccionis, quem decanus una cum taxatoribus et executoribus suis apud se retinere debet et lectori negligenti sine speciali consensu facultatis non distribuere, quae extunc tali lectori, sic ut praemittitur denunciato, ulteriorem poenam, videlicet suspensionis ad certum tempus, iuxta negligencias suas habet infligere et exprimere.

4. DE MODO RESUMENDI.

Item placuit, quod omnes resumpciones publice, a quibuscunque fiant, debent fieri de licencia decani et seniorum et[1] per modum examinis, ita

1 Die Worte *de licencia* bis *et* sind am Rande nachgetragen, doch, wie es scheint, von der ersten Hand.

quod scolares diligenter examinentur et audiantur, ut eorum ignoranciae succurratur. Si autem resumens voluerit aliquid pronuncciare, ut a scolaribus materia habeatur, faciat hoc una die, sequenti vero reexaminando, sub poena privacionis pastus eiusdem resumpcionis et suspensionis ab actibus scolasticis et emolumentis facultatis ad unum annum. Et decanus una cum executoribus sit astrictus ad visitandum resumentes sicut exercentes et legentes, ne pocius pronuncciaciones quam resumpciones dicantur, statutis eciam desuper confectis salvis.

Nun beginnt wieder die erste Hand:

V, 19. [Bl. 9b] DE COENA OBSERVANDA ET LATINITATE ET DISPUTACIONE SEROTINA.

a. De coena.

Item in nullo collegiorum aut bursarum coena fieri debet aut ad eam pulsari ante horam quintam, sub poena quatuor grossorum, tociens quociens a decano facultatis arcium extorquendorum, propter nimiam vagànciam nimis longo tempore post coenam vitandam.

b. De latinitate.

Item placuit, ut stricte servetur continue latinitas in bursis per conventores, tam quo ad baccalarios quam quo ad simplices, iuxta antiquum conclusum desuper confectum in decanatu magistri Hermanni Wolkow (1427a u. 1435a), cuius tenor est iste:[1]

Item quod conventores consuetudines laudabiles, quae pro utilitate et honestate bursarum introductae sunt, faciant observari; et quod in aestate post coenam sicut in hyeme exercicium in zophismatibus Alberti vel in aliis ad minus ad unam horam habeatur; et latinum in bursis continue sub certa poena proferatur, et pecunia, quae a bursalibus de poenis colligitur, cedat eisdem pro solatio; potest tamen quaedam porcio, ut tercia pars aut quarta, pro utensilibus coquinae reservari.

20. DE BURSA CONVENTORIS.

Item placuit, quod, quandocunque sunt decem integrae bursae ponencium vel ultra, quod tunc conventori cedat una bursa integra et unus grossus novus pro panibus; si vero fuerint infra decem, tunc conventor recipiat dimidiam bursam tantum cum uno grosso novo pro panibus.

21. DE PAEDAGOGIO.

Item placuit, ut rigor scolasticus servetur in paedagogio et quod rectores eiusdem cum diligencia actus ibidem respiciant; eciam quod aliquis eorum in persona propria habeat unum actum, nisi absencia loci aut infir-

---

1 Dieser Beschluss ist in den alten Statuten nicht nachgetragen worden.

mitas obstaret. Debet tamen habere protunc unum in locum eius, vices supplendo, ne fiant negligenciae ibidem.

22. DE HONESTATE ET HABITU MAGISTRORUM.

Item, si de aliquo magistro compertum fuerit, quod in comodo suo publicam meretricem habuerit, vel in bursa vel alia domo seu domuncula seu comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel in collacionibus aut prandiis, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit vel in habitacione sua concubinam publice tenuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit, aut si de hoc suspectus se expurgare nequiverit vel de hoc convictus fuerit: talis sit inabilis ad actus scolasticos exercendum et ad aliquem vel aliquos promovendum ad unum annum, nec ad consilium facultatis, si de facto in eo non fuerit, nisi se correxerit et facultati super hoc sufficientem emendam fecerit, assumatur.

Item nullus magistrorum portet pallium ex utroque latere vel uno apertum cum [10[a]] iopula vel tunicella, quae non protenditur ultra genua. Qui si contrarium fecerit, per tres menses ab actibus scolasticis et promocionibus faciendis sit suspensus.

Item placuit, quod omnes et singuli magistri arcium decenter habituati incedant calceis non rostratis, palleis aut tunicis non accurtatis, nec manicis strictis usque ad cubitum semiapertis aut colleriis cancellatis, nec schubis in parte anteriori apertis sed nodatis seu clausis cum uncis aut aliis iuncturis, aut alias vestes indecentes publice deferant, in quibus magistralis non recommendatur dignitas. Et si qui secus fecerint et, super hoc a decano requisiti, se emendare non curaverint, ab omnibus actibus scolasticis et emolumentis facultatis sint suspensi, donec facultati reconciliati fuerint et cum effectu de tali inobediencia et transgressione statutis satisfecerint.

23. DE TAXATORIBUS ET QUOMODO DEBENT TAXARE.

Placuit, quod in principio cuiuslibet mutationis per facultatem quatuor taxatores de consilio facultatis per sortem sine differentia nationum deputentur. Et omnes, volentes esse actu regentes, tenentur stare in sorte, hiis solum exclusis, qui prius fuerunt taxatores. Qui taxatores quatuor una cum decano post principium lectionum et exerciciorum ad minus infra mensem, intimatione publica sub sigillo decanatus praemissa, receptis registris a legentibus et exercitantibus, ad taxandum lectiones et exercicia audiencium simul conveniant et taxent secundum modum talem, videlicet quod[1] pro lectionibus et exerciciis recipiant totum a divitibus, scilicet a

1 Die Worte *una cum decano* (Z. 32) bis *videlicet quod* sind später durchstrichen und dafür ist an den Rand geschrieben: *Anno domini* 1474 *sabbato ante Philippi et Iacobi* (den 30. April) *sub decanatu magistri Petri Hofeman* (1474[a]) *conclusum fuit, ut taxatio leccionum et exerciciorum per amplius debeat fieri divisim per ipsos taxatores, videlicet quod quilibet taxatorum in loco suae habitucionis taxet personas in actibus pro completione auditis secundum registra sibi praesentata infra mensem a principio iuxta statutum.*

domicellis et ab aliis, qui hic sub propriis aut suorum parentum vel amicorum aut aliorum stipendiis et expensis militant seu student; ab aliis vero, qui in parte vel in toto se suarum laboribus manuum aut servitiis nutriunt et sustentant, pro lectionibus totum, sed pro exerciis capiant secundum quod eis iuxta deum et consciencias visum fuerit opportunum. Sed ab omnino pauperibus, redimere signetum decani non valentibus, et a servitoribus magistrorum et doctorum, ita quod quilibet eorum uno duntaxat famulo quo ad hoc contentus existat,[1] nichil omnino recipiant. Et quitquid receperint, usque ad finem lectionum et exerciciorum fideliter reservent magistrisque legentibus et disputantibus, si diligenciam in actibus eorum fecerint, praesentent. Et collectores et taxatores pastus de qualibet antiqua sexagena pro labore habeant unum grossum novum, et audientes ante finem lectionis vel exercicii solutionem cum effectu per pecuniam aut pignus sufficiens facient in termino praefixo. [10^{b}] Non solventes autem sub actibus per iudicium rectoris a taxatoribus ad solutionem integram compellantur, moniti omnibus citationibus, de pecunia[2] tamen legentis aut disputantis expensis deductis, non computatione lectionis aut exercicii illius minime obstante, ut legentibus ac disputantibus, ad diligenter legendum aut disputandum astrictis, aliquid pro eorum laboribus certitudinaliter respondeat et eis satisfaciat.

24. QUI PAUPERES DICANTUR.

Qui autem pauperes dicantur, sunt hii, quorum paupertas volgata et multis nota existit; vel si non volgata et multis nota, probari potest tamen literis autenticis suae civitatis vel aliorum, aut per duos magistros, qui fideiubeant, ut literas autenticas infra medium annum sub poena periurii disponere velit aut paupertatem suam veraciter probare, vel per aliquos personas fidedignas et honestas, quibus certe constat de sua paupertate, hoc docere potest; et cum semel aliquis suam paupertatem probaverit sufficienter, peramplius ad eam probandam cogi non debet, dummodo de hoc per aliquem constare poterit, quod pro paupere reputabatur.

25. DE IURAMENTO PAUPERUM.

Placuit, quod pauper volens petere dimissionem iuret, quod ultra res et libros non habeat decem florenos de bonis hereditariis vel quibuscunque; et de hoc habeat aliquos fidedignos, qui sub consciencia eorum dicant,

---

1 Die Worte *et a serv.* bis *existat* sind wieder durchgestrichen. Anfangs war mit rother Tinte an den Rand geschrieben: *Hoc assumptum est ad probam per dimidium annum.* Dann ist mit schwarzer Tinte hinzugefügt: *Et depositum sub decanatu magistri Iohannis Spiess* (1472^{b}). Sollte wirklich das halbe Probejahr genügt haben, um sich von der Unangemessenheit jener Anordnung zu überzeugen, so würde daraus folgen, dass die vorliegende Statutenredaction ins Jahr 1471^{b} fiele. In der That glaube ich auch in der Handschrift mit Sicherheit die des damaligen Decans, des Ioh. Hertemberger de Elbogen, zu erkennen, so dass ich mich befugt gehalten habe, dies Jahr als das Entstehungsjahr in der Ueberschrift anzugeben.

2 Nicht ganz deutlich geschrieben.

ita esse, sicut principalis iurat, quibus de paupertate eius constat, aut alias sufficientes informationes de sua paupertate fecerit.

26. TAXA LECTIONUM ET TEMPUS MAXIMUM ET MINIMUM, INFRA QUOD FINIRI POSSUNT.

Item placuit, quod libri pro forma graduum debent finiri et legi secundum distinctiones factas, iuxta tamen tempora ab antiquo posita. Maximum enim tempus pro libro phisicorum, ethicorum, methaphisicae et Euclidis tria quartalia anni; minimum, infra quod non, duo quartalia; sed pro Euclide quinque menses, pro polliticorum ad maximum tria quartalia; minimum, infra quod non, quatuor menses; pastus de quolibet illorum sex grossos. Pro de coelo maximum quatuor menses; minimum, infra quod non, tres menses cum medio, et similiter de metheororum; pastus pro quolibet quatuor ℊ. Pro de generacione duo menses ad maximum; minimum septem septimanae, similiter pro de anima; pastus pro quolibet illorum tres ℊ. Pro de sensu et sensato[1] maximum unum mensem; minimum tres septimanae; similiter pro de somno et vigilia; similiter pro arismetrica communi; similiter pro musica Muris; pro quolibet illorum 1½ ℊ. Pro de memoria et reminiscencia duae septimanae; similiter pro de longitudine et brevitate vitae; pastus pro quolibet illorum 1 ℊ. Pro theorica planetarum ad maximum sex septimanae, quinque ad minimum; pastus duo grossi novi; similiter pro spera materiali pastus 1 ℊ. Pro perspectiva communi 14 septimanae ad maximum, sed tres menses ad minimum; similiter pro topicorum; de primo tres grossi, de secundo quatuor pastus. Pro veteri arte, elencorum, posteriorum, Petro Hyspano ad maximum tres menses, minimum decem septimanae; pastus de quolibet II ℊ. Pro Prisciano minore duo menses, pastus II ℊ. Pro priorum quatuor menses, 4 grossi pro pastu. Pro yconomica Aristotelis tres septimanae, 1 ℊ. pastus.

27. TAXA EXERCICIORUM CUM TEMPORE, INFRA QUOD FINIRI POSSUNT.

Item placuit, quod pro exerciciis veteris artis, parvorum loycalium, zophistriae communis, novae loicae, de anima, de generacione, de coelo, parvorum naturalium et metheororum persolvantur octo grossi novi, pro phisicorum 12 et pro ethicorum XV ℊ. novi persolvantur. Tempus autem, infra quod non debeant finiri exercicia de 8 grossis, est quatuor mensium, aliorum autem duorum quinque mensium.

VI. [Bl. 11ᵃ] Statuta magistrandorum, quae audire et facere tenentur.

Subsequencia legere tenetur quilibet decanus promoveri volentibus ad gradum magisterii tempore dispensacionis et tempore inscriptionis seu in-

1 Geschrieben ist *sensatu*.

troitus ad examen vel temptamen, vel tempore apertionis temptaminis, et subscripta iurabunt se complevisse.

1. DE HABITIBUS ET APPARITIONE MAGISTRANDORUM.

Vgl. X, 13 a.

Quilibet baccalariorum, in artibus volens promoveri, pro honore facultatis arcium in decem disputationibus ordinariis in habitu integro ante apertionem temtaminis a principio tercii zophismatis quousque quinque magistri arguebant, et, ne respondentes deficiant, paratus ad respondendum ad quamcunque partem tenetur comparere, sub poena non admissionis ad temptamen tempore suo.

2. LIBRI AD GRADUM MAGISTERII.

Vgl. X, 4.

Item ad gradum magisterii sunt libri isti: topicorum, de coelo, de generatione, metaphisica, parva naturalia, ethicorum, pollicorum, yconomicorum, perspectiva communis, theorica planetarum, Euclides, loyca Heyssbri sive rhetoricorum Aristotelis pro uno, arismetrica communis, musica Muris, metheororum.

3. DE EXERCITIIS AD GRADUM MAGISTERII.

Vgl. X, 5.

Item nullus debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi prius steterit in exerciciis infrascriptis, scilicet: methaphisicae, ethicorum, physicorum, veteris artis, quae sunt necessitatis, metheororum vel parvis naturalibus pro uno, in de coelo et mundo vel de generatione pro uno, nova loica vel in zophistria, de quibus ultimis tria capiantur secundum placitum, sub poena non admissionis ad gradum magisterii.

4. DE MODO AUDIENDI LECTIONES.

Vgl. X, 6.

Modus audiendi erit talis, quod quilibet audiens aliquam lectionem pro aliquo gradu in artibus, exeptis mathematicalibus, loyca Heysbri et pollicorum, tenetur eam audire cum diligencia in libro proprio vel accomodato (possunt tamen duo aut tres ad maximum eodem textu pro tempore uti simul), sic quod nullam lectionem, quam audire debuit, aut exercicium, in quo stare debuit, neglexit et, quantumcunque potuit, sine dolo et fraude a principio usque ad finem lectionis aut exercicii permansit, a tercia lectione aut exercicio ab inceptione computando; nec sub una hora duas lectiones aut exercicia habuerit. Quociens autem exercicium aut lectionem vel lectiones neglexit vel a principio usque ad finem non permansit, et omnes alios defectus suos debet in cedula suorum actuum, tempore dispensacionis praesentanda, cum causa, si quam habet, conscribere et exprimere et desuper dispensationem petere. Reputant autem magistri, legittimum impedi-

mentum fore infirmitatem aut absenciam loci ex causa rationabili, vel aliquid aliud per facultatem approbandum.

5. QUAE LECTIO PRO TERCIA AUDIRI POTERIT.[1]

Vgl. X, 8.

Item quilibet, volens audire libros ad gradum, solum audire debet duas lectiones in die de libris ad gradum spectantibus et non poterit audire aliquam pro tercia lectione, nisi loycam Heysbri aut rethoricorum, quae est concurrens cum illa. Si vero secus [11 b] fecerit, tales libri non sunt sibi computandi pro auditis ad gradum.

6. DE MODO SOLVENDI PASTUM.

Vgl. X, 7.

Item quilibet promovendus in artibus debet effectualiter post inceptionem lectionum et exerciciorum infra mensem pro gradu per eum auditorum[2] satisfecisse pro eisdem taxatoribus iuxta taxam a facultate factam, sub poena non computationis illius lectionis vel exercicii. Tenetur tamen talis nichilo minus magistro legenti aut disputanti plenarie satisfacere, alias ad temptamen magistrandorum non admittatur, sic quod pro lectionibus et exerciciis, si dives fuerit sive domicellus alicuius magistri aut hic suis propriis aut suorum parentum vel amicorum aut aliorum stipendiis et expensis militans seu studens, solvat totum; si vero in parte vel in toto se suarum laboribus manuum aut serviciis nutrit et sustentat, pro lectionibus totum, sed pro exerciciis, secundum quod taxatoribus videbitur, solvat; si autem omnino pauper, redimere signetum decani non valens, fuerit, nichil solvat.

7. DE DISPUTACIONIBUS.

Vgl. X, 11.

Item nullus baccalariorum debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi in consciencia sua dicat, quod prius in triginta disputationibus ordinariis baccalariorum arguebat, si locum arguendi habere potuit.

Item nullus baccalariorum arcium admittatur ad temptamen magistrandorum, nisi in consciencia sua dicat, quod in triginta disputacionibus ordinariis magistrorum praesens fuerit tam diu, donec adminus quinque magistri arguebant, si saltem tot ibi fuerint magistri arguentes.

8. DE STANCIA MAGISTRANDORUM.

Vgl. X, 12.

Item nullus admittatur ad examen pro gradu magisterii in artibus, nisi in collegiis aut bursis a facultate approbatis continue steterit ibique in scolasticis actibus latinizando, arguendo et respondendo diligencius in ordine suo se exercitaverit: nisi filius civitatis fuerit vel alias adeo habundans

---

1 Die Rubrik ist mit schwarzer Tinte nachgetragen.

2 Man sollte *infra mensem* hinter *auditorum* erwarten, aber auch VIII, 4 u. X, 7 ist dieselbe Wortstellung wie hier.

vel notabilis fuerit, quod domum propriam tenere et expensas proprias unacum magistro vel informatore potuerit, vel paupertate gravatus serviendo alicui magistro vel alibi expensas in toto vel pro medietate potuerit habere gratis, de quo fidem facultati sub suo iuramento per duos viros ydoneos, quibus hoc constat, aut per alia legittima documenta facere teneatur.

9. DE RESPONSIONIBUS MAGISTRANDORUM.

Vergl. X, 10.

Item nullus admittatur ad temptamen pro gradu magisterii in artibus, nisi adminus quater ad partes principales et bis ad minus principales ordinarie et totidem extraordinarie magistris, a quibus talis responsio sibi assignata fuerit, responderit, ita quod a principio usque ad finem disputationis ibidem permanserit, sine causa racionabili non recedendo.

10. DE ALIENIS BACCALARIIS.[1]

Item nullus baccalariorum veniens de alia universitate promoveri debet ad gradum [12 a] magisterii in artibus, nisi prius steterit in ista universitate ad minus per dimidium annum, et dummodo sufficientes informationes fecerit de auditione librorum in alia universitate.

11. DE DISPUTATIONE BACCALARIORUM.

Vergl. X, 16.

Item placet, quod quilibet baccalarius in artibus tenetur in ordine suo die dominico disputare, et cum intimatione publica non solum ad valvas collegiorum sed eciam ad bursam facultatis, quae est locus paedagogii. Quam disputacionem decanus tenetur sibi ad octo dies ante per famulum universitatis intimare. Et in disputando ordinarie non capiant quaestiones, nisi in loyca et in philosophia naturali, nec zophismata, nisi in grammatica et loyca, sic quod rethorica maneat pro magistris propter tertium zophisma. Sub poena decem grossorum, quos decanus sub suo iuramento tenetur rigorose extorquere ab eodem.

12. DE MORIBUS ET AETATE PROMOVENDORUM, QUOD IN EXAMINE MORUM LEGI DEBET.

Vgl. X, 14.

Item nullus admittatur ad temptamen pro gradu magisterii, nisi attigerit annum vicesimum primum et de legittimo matrimonio natus sit et alias moribus commendabilis existat, sic quod in nullo excessu notabili et notorio deprehensus fuerit, quod de quolibet seorsum, scilicet de aetate et legittimitate, ante admissionem ad temptamen per decanum diligenter inquiratur. Quos eciam et quemlibet, in aliquo, ut praemittitur, excessu notabili notorio culpabilem, quilibet magistrorum sciens denuncciare et impedire potest et tenetur. Nec eciam talis in posterum admittatur, nisi adeo laudabiliter et virtuose se rexerit, quod ex transacta virtuosa eius vita de subsequenti eius conversacione laudabili praesumatur. Et talem excessum facultas arcium

1 Die Rubrik ist mit schwarzer Tinte nachgetragen.

reputat notabilem et notorium, de quo per rectorem et assessores eius incarceratus fuerit, vel si publicus meretricarius fuerit, scilicet quod in domo habitacionis suae mulierem suspectam publice tenuerit, vel ad comodum bursae suae talem introduxerit, vel alia domo vel domuncula vel comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit, vel in collationibus aut prandiis, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit, et de hoc convictus vel confessus vel per conventorem propter hunc et quemlibet alium excessum de bursa sua expulsus fuerit, vel in prostibulo vel extra publice se percusserit, vel ibi wlneratus ex culpa sua fuerit captus vel deprehensus, vel qui ad taxillos in tabernis publice luserit, vel hastiludium in foro publice exercuerit, vel qui verbis iniuriosis aliquem magistrorum publice laeserit vel ipsum iniuriose percusserit, vel furtum vel alios excessus, quos comitatur infamia vel scandulum, commiserit vel perpetraverit. Quorum nullus eciam, si de aliquo praedictorum excessuum suspectus vel infamatus fuerit, nisi se de tali per suum iuramentum expurgaverit, ad temptamen, ut praemissum est, aliquo modo admittatur.

13. DE HABITU BACCALARIORUM.

Vgl. X, 15 a.

Item nullus baccalariorum in artibus portet pallium ex utroque latere vel uno apertum cum[1] iopula vel tunicella, quae non protenditur ultra genua, neque alium habitum indecentem deferat. Qui si contrarium fecerit, in dimidio floreno per decanum facultatis arcium puniatur. Qui si se opposuerit, ad ulteriores gradus in artibus non admittatur.

14. [Bl. 12 b] IURAMENTUM TEMPTANDORUM, TEMPORE DISPENSATIONIS ET IN APERTIONE EXAMINIS PROPONENDUM.

„Ego .N. iuro, quod nec actione nec ulcione, nec per me nec per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quovis alio modo velim me vindicare, si ad temptamen non admittar, vel eciam post temptamen reiciar, sub poena periurii, quod contra faciens ipso facto incurro, et centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem sic offendo, alia vero medietas cedat facultati. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“

15. DE POENA MOLESTANTIUM EXAMINATORES ET IMPEDITORES.

Item nullus actione vel ultione, per se vel per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quocunque alio modo impetat vel molestet aliquem de magistris vel examinatoribus pro eo, quod aliquem de suis ad gradum magisterii vel examen ex causa rationabili non admisit vel eciam eundem iuxta conscienciam suam et iuramentum impedivit vel tamquam indignum reiecit. Contrarium faciens ultra reatum periurii, quod ipso facto incurrit, et centum florenorum poenam, quorum medietas cedat illi vel illis, quem vel quos sic impetit aut molestat, alia medietas cedat facultati, etiam perpetue a facul-

1 Geschrieben steht *vel*.

tate arcium sit exclusus. Tenetur eciam facultas illi vel illis, qui sic impetitur aut impetuntur, molestatur aut molestantur, realiter cum effectu assistere et, si opus fuerit, eciam sub expensis facultatis propriis eundem vel eosdem, eciam a quibuscunque, totis viribus defensare et, quantum in eo fuerit, assecurare nec non totaliter exbrigare.

16. DE EXAMINE MORUM.[1]

Item quilibet magistrorum de consilio facultatis, per decanum in examine morum requisitus, tenetur revelare excessus notabiles et insufficiencias promovendorum, si sibi constant, sub suo iuramento, qui in confusionem facultatis vergere possent.

17. SUBSCRIPTA LEGI DEBENT MAGISTRANDIS POST EXAMEN TEMPORE ADMISSIONIS IPSORUM.

Iuramentum primò legatur de obediencia et reverencia et post haec alia:

„Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedientiam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et nosse, et procurare bonum facultatis. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“[2]

„Item ego iuro, quod infra annum a fine examinis, si admissus fuero, in ista universitate in artibus incipere velim, nisi terminum a facultate obtinuero longiorem.“

„Item, quod non velim incipere in artibus, nisi petito favore a facultate arcium et obtento.“

„Item, quod infra quindenam a fine examinis velim solvere facultati duos florenos rynenses, nisi a facultate obtinuero eorum dimissionem vel dilationem ad terminum longiorem.“

„Item, quod velim solvere unum florenum pro fisco universitatis.“

„Item, quod non velim incipere nisi signeto habito a decano.“

[Bl. 13 a] „Item, quod non velim a recommendatione licenciatorum me absentare, nisi rationabilem habuero causam, quam facultati proponam et favorem absenciae obtineam ab eadem.“

Hiernach ist fast die ganze Seite leer gelassen; unten heisst es weiter:

„Ego .N. iuro, quod per duos annos in ista universitate legam et disputabo, nisi mecum super hoc fuerit dispensatum.“

„Item, quod statuta et statuenda, quae sunt pro bono universitatis ac facultatis arcium, velim firmiter observare.“

„Item, quod istum gradum in nulla alia universitate resumam.“

„Item, quod bonum huius universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenero, velim procurare.“

Die ganze Rückseite des Blattes ist leer geblieben.

---

1 Von anderer Hand ist schwarz hinzugefügt *ad impedientes*, d. i. *quoad impedientes*, vgl. unten VIII, 11.

2 Daneben am Rande: *baccalarius alterius universitatis hic assumendus eciam iurabit.*

Fortan wird die Eintheilung sehr schwierig zu durchschauen. Ich glaube sie im Folgenden nach Anleitung des Ordo statutorum *auf Bl.* 3[a] *richtiger getroffen zu haben als in den Urkundl. Quellen S.* 832 *fg. Vgl. auch die Anm. zu VIII*, 10 *u. IX.*

VII. [Bl. 14[a]] De assumptione baccalariorum alterius universitatis et de disputatione et honestate baccalariorum nostrae universitatis et facultatis.

1.[1] Placuit, ut nullus baccalarius alterius universitatis assumatur ad facultatem arcium, nisi docuerit promotionem suam litteris autenticis suae universitatis vel facultatis; vel duos magistros habeat, qui pro eo fideiubeant, ut tales literas infra medium annum sub poena periurii et exclusionis eiusdem assumendi apportet; vel per iuramentum suum proprium, si litteras autenticas competenter habere non poterit, et habeat duas personas fidedignas, qui sub suis iuramentis dicant, talem sic assumendum in tali gradu esse promotum.

2. Item nullus baccalariorum in artibus portet pallium ex utroque latere vel uno apertum cum iopula vel tunicella, quae non protenditur ultra genua, neque alium habitum indecentem deferat. Qui si contrarium fecerit, in dimidio floreno per decanum facultatis arcium puniatur. Qui si se opposuerit, ad ulteriores gradus in artibus non admittatur.

3. Item baccalarius alterius universitatis hic assumptus iurabit sub hac forma: „Ego .N. iuro, quod infra quindenam facultati velim solvere 1 florenum reinensem et medium florenum pro fisco universitatis, vel obtinere eius dimissionem vel dilationem a facultate; item quod tempore meae assumptionis nuncciis universitatis dabo adminus quatuor grossos; item quod bonum huius universitatis et facultatis arcium velim procurare, et statuta et statuenda, quae sunt pro bono universitatis et facultatis praedictae, ad quemcunque statum devenero, velim observare.“

4. Vgl. X, 16.

Item placet, quod quilibet baccalarius in artibus tenetur in ordine suo die dominico disputare, cum intimatione publica non solum ad valvas collegiorum sed eciam ad bursam facultatis, quae est locus paedagogii; quam disputationem decanus tenetur sibi ad octo dies ante per famulum universitatis intimare. Et disputando ordinarie non capiat quaestiones nisi in loyca et philosophia naturali, nec zophismata nisi in grammatica et loyca, sic quod rethorica maneat pro magistris propter tercium zophisma, sub poena decem grossorum, quos decanus sub suo iuramento tenetur rigorose extorquere ab eodem.

5. Vgl. X, 17.

Item placuit, quod nullus baccalariorum plus quam semel in die extraordinarie disputet in aliquo lectoriorum cum intimacione publica et habitu

1 Am Rande: *Illud statutum lacius declaratum in folio* 19 (21), *ubi eciam agitur de baccalariis assumendis alterius universitatis.*

magistrali; et habeat in materia praescripta duas quaestiones et duo zophismata, disputando ad horam, sub poena non computationis istius disputationis, scilicet tam respondentibus quam disputanti.

6. Vgl. X, 18a.

[Bl. 14b] Item placuit, ut baccalarii tempore suspensionis aliarum lectionum in diebus canicularibus legendo aliquid in grammatica, rethorica aut in computualibus aut algorismo debeant se diligenter exercitare.

7. Vgl. X, 18b.

Item placet, quod XV baccalarii seniores, diebus dominicis in disputacione baccalariorum praesentes, habeant quilibet medium novum grossum, quos baccalarius disputans praesentabit eisdem eodem die.

8. Vgl. X, 18c.

Item quilibet baccalariorum in artibus tenetur disputare in ordine suo, et si in artibus non studuerit, aeque in ordine suo tenetur disputare, donec biennium suum compleverit, sub poena decem grossorum decano persolvendorum aut maiori sibi per facultatem dictanda.

VIII. [Bl. 15a] Subscripta debent legi baccalariandis tempore dispensationis et tempore introitus seu conspeccionis personarum, et iurabunt subscripta.

1. Vgl. X, 2.

Item libri ad gradum baccalariatus sunt: Petrus Hyspanus, Priscianus minor, vetus ars, priorum, posteriorum, elencorum, phisicorum, de anima, spera materialis, Donatus minor, secunda pars vel Florista, algorismus et computus et aliquis liber in rethorica.

2. DE EXERCICIIS AD GRADUM BACCALARIATUS.

Vgl. X, 3.

Item nullus debet admitti ad examen baccalariorum in artibus, nisi prius steterit in exerciciis in hunc modum: semel in parvis loycalibus adminus, semel in zophistria, bis in veteri arte, semel in nova loyca, semel in phisicorum et semel in de anima. Et pro tempore non habebit plura exercicia quam duo, excepta zophistria, quam pro tercio habere poterit.

3. DE MODO AUDIENDI LECTIONES ET EXERCICIA.

Vgl. X. 6.

Item modus audiendi lectiones erit talis, quod quilibet audiens aliquam lectionem pro gradu baccalariatus tenetur eam audire in libro, qui legitur, cum diligencia, ita quod textum lectionis proprium vel accomodatum secum tempore lectionis habeat (possunt tamen duo aut tres ad maximum eodem

textu pro tempore simul uti) et quod sine causa rationabili, legittimo impedimento cessante, nullam lectionem, quam audire debuit, aut exercicium, in quo stare debuit, neglexit, a tercia lectione aut exercicio ab inceptione computando, et, quantumcumque potuit, sine dolo et fraude a principio usque ad finem lectionis aut exercicii permansit, nec sub una hora duas lectiones aut duo exercicia habuit, neque ultra duas lectiones una die audivit, dempto Prisciano, quem pro tercia habere potest. Quociens autem exercicium aut lectionem sive lectiones neglexit vel a principio usque ad finem non permansit, et omnes alios deffectus suos debet in cedula suorum actuum, tempore dispensationis praesentanda, cum causa, si quam habet, conscribere et exprimere, et desuper dispensationem petere. Reputant autem magistri, legittimum impedimentum fore infirmitatem aut absenciam loci vel aliquod aliud per facultatem approbandum.

4. DE MODO SOLVENDI PASTUM.

Vgl. X, 7.

Item quilibet promovendus in artibus debet effectualiter post inceptionem lectionum et exercitiorum infra mensem pro gradu per eum auditorum satisfecisse[1] pro eisdem taxatoribus iuxta taxam a facultate positam, sub poena non computationis illius lectionis vel exercicii. Tenetur tamen talis nichilominus magistro legenti aut disputanti plenarie satisfacere, alias ad examen baccalariandorum non admittatur, sic quod pro lectionibus et exerciciis, si dives fuerit, scilicet domicellus alicuius magistri aut hic sub propriis aut parentum suorum vel amicorum aut aliorum stipendiis et expensis militans seu studens, solvatt totum secundum taxam a facultate factam; si vero in parte vel in toto se suarum laboribus manuum aut serviciis nutrit et sustentat, pro lectionibus totum, sed pro exerciciis, secundum quod taxatoribus videbitur, solvat. Si vero omnino pauper, [15b] redimere signetum decani non valens, fuerit, nichil solvat.

5. DE TEMPORE BACCALARIANDORUM.

Vgl. X, 9.

Item nullus debet admitti ad examen baccalariatus, qui prius in alia universitate non stetit, nisi adminus in ista steterit[2] quasi ad alterum dimidium annum, ett hoc 'quasi' non diminuet plus quam sex septimanas. Item nullus veniens de alia universitate promoveri debet ad gradum baccalariatus, nisi prius steterit in ista universitate per medium annum, et in ista, unde venerit, eciam ultra medium annum, et dummodo sufficientes informationes fecerit de auditione librorum in alia universitate.

6. DE RESPONSIONIBUS BACCALARIANDORUM.

Vgl. X, 10.

Item nullus debet admitti ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi sexies responderit ordinarie et tociens extraordinarie tam magistris

1 Geschrieben steht *satisfecisse et pro eisdem.*

2 *steterit* fehlt.

quam baccalariis diebus dominicis vel extra disputantibus. Adminus tamen bis ad partes principales et quater ad partes minus principales tenetur eis respondisse. Qui si disputanti de hoc non fecerit verbum vel absens fuerit, dummodo sibi argumentum proponitur, vel a principio usque ad finem disputationis non permanserit, sine causa rationabili recedendo, responsio talis, sive principalis sive minus principalis fuerit, non debet sibi computari.

7. DE DISPUTATIONIBUS PROMOVENDORUM.

Vgl. X, 11.

Item nullus ad examen baccalariatus in artibus admittatur, nisi in consciencia sua dicat, quod in triginta disputationibus ordinariis, tam magistrorum quam baccalariorum, praesens fuerit tam diu, donec adminus quinque magistri aut baccalarii arguebant, si saltem tot ibi fuerint arguentes.

8. DE STANTIA IN BURSIS.

Vgl. X, 12.

Item nullus admittatur ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi in collegiis aut bursis a facultate approbatis continue steterit ibique in scolasticis actibus latinizando, arguendo et respondendo diligencius in ordine suo se exercitaverit, ceteraque collegii aut bursae iura, ut verus inquilinus, per se tenuerit: nisi filius civitatis fuerit, vel alias adeo habundans vel notabilis fuerit, quod domum propriam tenere et expensas proprias unacum magistro vel informatore poterit, vel paupertate gravatus serviendo alicui magistro vel alibi expensas in toto vel pro medietate poterit habere gratis. De quo fidem facultati sub suo iuramento per duos viros ydoneos, quibus hoc constat, aut per alia legittima documenta facere teneatur.

9.[1] DE MORIBUS BACCALARIANDORUM,[2] QUOD ECIAM DEBET LEGI ANTE EXAMEN MORUM CUM SEQUENTIBUS TRIBUS.[3]

Vgl. X, 14.

Item nullus admittatur pro gradu baccalariatus ad examen, nisi attigerit annum decimum septimum et de legittimo matrimonio natus sit, et alias moribus commendabilis existat, sic quod in nullo excessu notabili et notorio deprehensus fuerit; quod de quolibet seorsum, scilicet de aetate et legittimitate, ante admissionem ad examen per decanum diligenter inquiratur. Quos eciam et quemlibett, in aliquo, ut praemittitur, excessu notabili notorio culpabilem, quilibet magistrornm sciens denuncciare et impedire potest et tenetur. Nec eciam talis in posterum admitt[16 a]atur, nisi adeo laudabiliter et virtuose se rexerit, quod ex transacta virtuosa eius vita de subsequenti eius conversatione laudabili praesumatur. Et talem excessum facultas arcium reputat notabilem et notorium, de quo per rectorem et assessores

---

1 Nach der zweiten Inhaltsübersicht vor Anfang der Statuten beginnt hier bereits Abschnitt IX, nach der ersten Uebersicht dagegen erst nach § 14.

2 Geschrieben steht *baccalariorum*.

3 Damit sind die folgenden 3 *Item* gemeint (incl. § 10 u. 11).

eius incarceratus fuerit, vel si publicus meretricarius fuerit, scilicet quod in domo habitationis suae mulierem suspectam publice tenuerit, vel ad comodum bursae suae talem introduxerit, vel alia domo seu domuncula vel comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel in collacionibus aut prandiis, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit, et de hoc convictus vel confessus vel per conventorem propter hunc et quemlibet alium excessum de bursa sua expulsus fuerit, vel in prostibulo vel extra publice se percusserit, vel ibi wlneratus ex culpa sua fuerit captus vel deprehensus, vel qui ad taxillos in tabernis publice luserit, vel hastiludium in foro publice exercuerit, vel qui verbis iniuriosis aliquem magistrorum publice laeserit vel ipsum iniuriose percusserit, vel furtum vel alios excessus, quos comitatur infamia vel scandalum, commiserit vel perpetraverit. Quorum nullus eciam, si de aliquo praedictorum excessuum suspectus vel infamatus fuerit, nisi se de tali per suum iuramentum expurgaverit, ad examen, ut praemissum est, aliquo modo admittatur.

Item decanus nullum debet inscribere pro examine, nisi prius tale fecerit iuramentum: „Ego .N. iuro, quod nec actione nec ultione, nec per me nec per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quovis alio modo velim me vindicare, si ad examen non admittar vel eciam post examen reiciar, sub poena periurii, quod contra faciens ipso facto incurro, et centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem sic offendo, alia vero medietas cedat facultati. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“

10. DE POENA MOLESTANCIUM EXAMINATORES ET IMPEDITORES.[1]

Item nullus actione vel ultione, per se vel per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quocunque alio modo impetat vel molestet aliquem de magistris vel examinatoribus pro eo, quod aliquem de suis ad examen vel gradum baccalariatus ex causa rationabili non admisit vel eciam eundem iuxta conscienciam suam et iuramentum impedivit vel tamquam indignum reiecit. Contrarium faciens ultra reatum periurii, quod ipso facto incurrit, et centum florenorum poenam, quorum medietas cedat illi vel illis, quem vel quos sic impetit vel molestat, alia medietas cedat facultati, eciam perpetue a facultate arcium sit exclusus. Tenetur eciam facultas illi vel illis, qui sic impetitur aut impetuntur, molestatur aut molestantur, realiter cum effectu assistere et, si opus fuerit, eciam sub expensis facultatis propriis eundem vel eosdem, eciam a quibuscunque, totis viribus defensare et, quantum in ea[2] fuerit, assecurare nec non totaliter exbrigare.

11. DE EXAMINE MORUM QUOAD IMPEDIENTES.[3]

Item quilibet magistrorum de consilio facultatis, per decanum in examine morum requisitus, tenetur revelare excessus notabiles et insufficiencias

1 Die Rubrik ist erst später mit schwarzer Tinte nachgetragen.
2 Geschrieben steht *eo*.
3 Auch diese Rubrik ist erst später mit schwarzer Tinte nachgetragen.

pro[16b]movendorum, si sibi constant, sub suo iuramento, qui in confusionem facultatis vergere possentt.

12. Subsequencia legenda sunt baccalariandis post admissionem tempore praesentacionis eorum, et primo de obediencia.

„Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et nosse, et procurare bonum facultatis."

„Item iuro, quod infra quindenam velim solvere facultati unum florenum reinensem vel aequivalens, et dimidium florenum pro fisco universitatis, vel obtinere eiusdem dilationem vel dimissionem ab eadem."

„Item ego iuro, quod tempore determinationis meae nuncciis universitatis adminus dabo quatuor grossos."

13. Subscripta tempore praesentacionis et eciam promocionis baccalariandi iurare debent et tenentur.

„Ego iuro, quod istum gradum in nulla alia universitate resumam."

„Item, quod in ista universitate stabo per duos annos legendo, disputando vel adminus aliquem magistrorum in lectione vel exercicio audiendo, nisi per facultatem super hoc mecum fuerit dispensatum."

„Item, quod bonum huius universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenero, velim procurare."

„Item, quod non velim determinare nisi habito signeto."

14. DE CARENCIA LOCI NON DETERMINANTIS.

Item non determinans ante finem sequentis examinis omnes admissos in tali examine sequatur, nisi ex causa rationabili locus sibi per facultatem fuerit reservatus. Et eodem modo fiat de aliis examinibus sequentibus, si ante finem eorum non determinabit.

IX.[1]

1. [Bl. 17a] VOLENS PETERE DIMISSIONEM IURABIT:

Item „quod ultra res et libros non habeat decem florenos de bonis hereditariis vel quibuscunque." Et de hoc habeat aliquos fidedignos, qui sub consciencia eorum dicant, rem ita esse, sicut principalis iurat, quibus de paupertate eius constat; aut alias sufficientes informationes de sua paupertate fecerit.

2. PAUPERTAS QUOMODO DEBET PROBARI.

Item paupertas alicuius si wlgata et multis nota in universitate non existitt, probari potest litteris autenticis suae civitatis vel aliorum aut per

1 Es ist ein freier Platz gelassen, vielleicht, um eine zusammenfassende Ueberschrift aufzunehmen, denn nach der ersten Inhaltsübersicht zu Anfange der Statuten beginnt hier Abschnitt IX. Nach der zweiten Uebersicht bereits bei VIII, 9.

duos magistros, qui fideiubeant, ut litteras autenticas infra medium annum sub poena periurii disponere velit aut paupertatem suam veraciter probare; vel per aliquas personas fidedignas et honestas, quibus certe constat de sua paupertate, hoc docere potest. Et cum semel aliquis suam paupertatem probaverit sufficienter, peramplius ad eam probandam cogi non debet, dummodo de hoc per aliquid constare poterit, quod prius pro paupere reputabatur.[1]

3. DILACIONEM BURSAE PETENS IURABIT.[2]

Item petens dilationem bursae debet habere magistrum, qui per suum iuramentum dicat, quod velit irrequisitus bursam illam solvere ante vel in termino dilacionis, si petens illam non solverit.

X. [Bl. 17b] Statuta, quae omnes promovendos generaliter concernunt, quae per decanum legenda sunt in lectione statutorum.[3]

1.

Parum prodest statuta vel iura condere, nisi execucioni debitae demandentur. Id circo, ne quis per ignoranciam statutorum aliquo modo se valeatt excusare, decanus pro tempore existens bis in decanatu suo statuta subscripta, facultatis arcium supposita concernencia, sub poena trium florenorum, facultati arcium irremissibiliter persolvendorum, tenetur publicare et excedentem vel excedentes contra ipsa statuta, de quo vel de quibus sibi constat, sub iuramento suo realiter secundum tenorem statutorum punire. In quo eciam facultas arcium sibi assistere tenetur cum effectu.

2. LIBRI AUDIENDI PRO GRADU BACCALARIATUS.

Vgl. VIII, 1.

Item libri ad gradum baccalariatus sunt isti: Petrus Hyspanus, Priscianus minor, vetus ars, priorum, posteriorum, elencorum, phisicorum, de anima, spera materialis, Donatus minor, secunda pars vel Florista, Algorismus et computus, et aliquis liber in rethorica.

3. DE EXERCICIIS PRO GRADU AUDIENDIS.

Vgl. VIII, 2.

Item nullus debet admitti ad examen baccalariatus in artibus, nisi prius steterit in exerciciis in hunc modum: semel in parvis loycalibus adminus, semel in zophistria, bis in veteri arte, semel in nova loyca, semel

---

1 Geschrieben steht *reputabitur*.

2 *iurabit* ist offenbar falsch.

3 Am obern Rande ist hinzugefügt: *Decanus subscripta statuta publicare et legere tenetur in lectorio ordinariarum disputacionum.*

in phisicorum et semel in de anima. Et pro tempore non habebit plura exercicia quam duo, excepta zophistria, quam pro tercio habere poterit.

4. LIBRI AUDIENDI PRO MAGISTERIO.

Vgl. VI, 2.

Item ad gradum magisterii sunt libri isti: topicorum, de coelo, de generatione, metheororum, parva naturalia, ethicorum, politicorum, yconomicorum, perspectiva communis, theorica planetarum, Euclides, loyca Heissbri autt liber rethoricorum Aristotelis, arismetrica communis, musica Muris et methaphisica.

5. DE EXERCICIIS PRO MAGISTERIO.

Vgl. VI, 3.

Item nullus debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi prius steterit in exerciciis infra scriptis, scilicet methaphisicae cum vicecancellario, ethicorum, phisicorum, veteris artis cum decano, quae sunt necessitatis; metheororum vel parvis naturalibus pro uno, in de coelo et mundo vel de generacione pro uno, nova loyca vel in zophistria, de quibus ultimis tria capiantur secundum placitum vel secundum electionem volencium promoveri, sub poena non admissionis ad gradum magisterii.

6. DE MODO AUDIENDI EXERCICIA ET LECTIONES.

Vgl. VI, 4. VIII, 3.

Modus autem audiendi erit talis, quod quilibet audiens aliquam lectionem pro gradu in artibus exceptis mathematicalibus, loyca Heyssbri et politicorum, tenetur eam audire in libro, qui legitur, cum diligencia, ita quod textum lectionis [18a] proprium vel accomodatum secum tempore lectionis habeat (possunt tamen duo aut tres ad maximum eodem textu pro tempore simul uti), et quod sine rationabili causa, legittimo impedimento cessante, nullam lectionem, quam audire debuit, aut exercicium, in quo stare debuit, neglexit, a tercia lectione vel exercicio ab inceptione librorum computando, et, quantumcunque potuit, sine dolo et fraude a principio usque ad finem lectionis aut exercicii permansit, nec sub una hora duas lectiones aut duo exercicia habuit. Quociens autem exercicium aut lectionem sive lectiones neglexit vel a principio usque ad finem non permansit et omnes alios defectus suos debet in cedula suorum actuum, tempore dispensationis praesentanda, cum causa, si quam habet, conscribere et exprimere et desuper dispensationem petere, ut secundum multitudinem aut paucitatem negligenciarum et defectuum ac causarum, si quas[1] habet, magistri deliberare et videre possint, an sit secum merito dispensandum. Reputant autem magistri, legittimum impedimentum fore infirmitatem aut absenciam loci ex causa rationabili, vel aliquid aliud per facultatem approbandum.

1. Geschrieben ist *quos*.

7. DE MODO SOLVENDI PASTUM.

Vgl. VI, 6. VIII, 4.

Item videtur magistris de consilio facultatis pro eiusdem utilitate expedire, quod pastus seu sallarium pro lectionibus et exerciciis integre persolvatur secundum modum talem: quod quilibet promovendus in artibus effectualiter per peccuniam aut pignus sufficiens[1] post inceptionem lectionum et exerciciorum infra mensem, pro gradu per eum auditorum[2], debet taxatoribus facultatis iuxta taxam a facultate positam pro eisdem satisfecisse, sub poena non computationis istius lectionis vel exercicii. Tenetur tamen talis nichilominus magistro legenti aut disputanti plenarie satisfacere, alias ad examen vel temptamen nequaquam admittatur, sic quod pro lectionibus et exerciciis, si dives fuerit, scilicet domicellus alicuius magistri aut hic suis propriis aut parentum suorum vel amicorum aut aliorum stipendiis et expensis militans seu studens, solvat totum secundum taxam a facultate factam; si vero in parte vel in toto se suarum laboribus manuum aut serviciis nutrit et sustentat, pro lectionibus totum, sed pro exerciciis solvat secundum quod a taxatoribus fuerit taxatum; si vero omnino pauper, redimere signetum decani non valens, fuerit, de quo constare poterit, nichil solvat.

8. QUI LIBRI POSSUNT AUDIRI PRO TERCIA LECCIONE.

Vgl. VI, 5.

Item quilibet volens audire libros ad gradum, solum audire debet duas lectiones in die de libris ad gradus, et non poterit audire aliquam pro tercia, nisi Priscianum minorem et loycam Heissbri aut rethoricorum, quae est concurrens.

9. DE TEMPORE PROMOVENDORUM.

Vgl. VIII, 5.

Item nullus debet admitti ad examen baccalariatus, qui prius in alia universitate [18b] non stetit, nisi adminus in ista universitate steterit quasi ad alterum dimidium annum, et hoc 'quasi' non diminuet[3] plus quam sex septimanas. Et nullus veniens de alia universitate promoveri debet ad gradum baccalariatus, nisi prius steterit in ista universitate medium annum, et dummodo sufficientes informationes fecerit de auditione librorum in alia universitate.

10. DE RESPONSIONIBUS PROMOVENDORUM.

Vgl. VI, 9. VIII, 6.

Item nullus debet admitti ad examen vel ad temptamen in artibus pro gradu baccalariatus aut magisterii, nisi sexies responderit ordinarie et tociens extraordinarie, ita quod quilibet magistrandus adminus quater, bac-

---

1 Die Worte *aut pignus sufficiens* sind später eingeklammert.
2 Wegen der auffallenden Wortstellung vgl. oben VI, 6 u. VIII, 4.
3 Später ist *diminuet* in *diminuit* geändert.

calariandus vero bis magistris et tociens baccalariis ad partes principales debeat respondisse. Alias tamen duas responsiones magistrandi et quatuor baccalariandi per responsiones ad partes minus principales poterint adimplere. Placuit tamen, quod nulli respondencium pars minus principalis, sicut nec principalis, tam in disputatione extraordinaria quam ordinaria, debeat computari, nisi disputanti prius fecerit verbum et ei talis responsio a disputante sit assignata; et quod iidem respondentes maneant a principio usque ad finem disputationis, sine causa rationabili non recedendo. Qui si absentes fuerint, dummodo eis arguitur vel argumentum proponitur, responsio talis, sive principalis sive minus principalis fuerit, non debet computari.

11. DE DISPUTACIONIBUS MAGISTRORUM ET BACCALARIORUM.

Vgl. VI, 7. VIII, 7.

Item nullus promovendus admittatur ad examen vel temptamen in artibus, nisi in consciencia sua dicat, quod in triginta disputationibus ordinariis magistrorum praesens fuerit tam diu, donec adminus quinque magistri arguebant, si saltem tot sunt ibi magistri arguentes. Et nullus baccalariorum debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi in consciencia sua dicat, quod prius in triginta disputationibus ordinariis baccalariorum arguebat, si locum arguendi habere potuit.

12. DE STANCIA PROMOVENDORUM.

Vgl. VI, 8. VIII, 8.

Item nullus promovendus in artibus ad examen vel temptamen admittatur, nisi in collegiis aut bursis a facultate approbatis continue steterit ibique in scolasticis actibus latinizando, arguendo, disputando et opponendo diligencius in ordine suo se exercitaverit, ceteraque collegii aut bursae iura, ut verus inquilinus, per se tenuerit. Nisi filius civitatis fuerit vel alias adeo habundans vel notabilis, quod domum propriam tenere et expensas proprias unacum magistro vel informatore poterit, vel paupertate gravatus serviendo alicui magistro vel alibi expensas in toto vel pro medietate poterit habere gratis, de quo fidem facultati sub suo iuramento per duos viros ydoneos, quibus hoc constat, sive per alia legittima documenta facere teneatur.

13. [Bl. 19a] DE APPARICIONE BACCALARIORUM IN SCAMPNIS.

Vgl. VI, 1.

Item quilibet baccalariorum in artibus volens promoveri pro honore facultatis arcium in decem disputacionibus ordinariis, in habitu integro ante apertionem temptaminis a principio tercii zophismatis, quousque quinque magistri arguebant, et, ne respondentes deficiant, paratus ad respondendum ad quamcunque partem tenetur comparere, sub poena non admissionis ad temptamen tempore suo.

Item nullus ad examen vel temptamen admittatur, nisi coram omnibus magistris tempore dispensationis aut conspectionis personarum in consciencia sua dicat, quod lectiones suas et exercicia et alia secundum tenorem statutorum praescriptorum cum diligencia audiverit et quod quemlibet magistrum, a quo lectionem vel exercicium audivit, sub lectione vel exercicio secundum tenorem statuti desuper confecti contentum fecerit.

14. DE MORIBUS ET AETATE PROMOVENDORUM.

Vgl. VI, 12. VIII, 9.

Item nullus admittatur ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi attigerit annum 17, nec pro gradu magisterii, nisi attigerit annum vicesimum primum et de legittimo matrimonio natus sit, et alias moribus commendabilis existatt, sic quod in nullo excessu notabili et notorio deprehensus fuerit; quod de quolibet seorsum, scilicet de aetate et legittimitate, ante admissionem ad examen vel temptamen per decanum inquiratur diligenter. Quos eciam et quemlibet in aliquo, ut praemittitur, excessu notabili notorio culpabilem quilibet magistrorum sciens denunceiare et impedire potest et tenetur; nec eciam talis in posterum admittatur, nisi adeo laudabiliter et virtuose se rexerit, quod ex transacta virtuosa eius vita de subsequenti eius conversatione laudabili praesumatur. Et talem excessum facultas arcium reputat notabilem et notorium, de quo per rectorem et assessores eius incarceratus fuerit, vel si publicus meretricarius fuerit, scilicet quod in domo habitationis suae mulierem suspectam publice tenuerit, vel ad comodum bursae suae talem introduxerit, vel alia domo seu domuncula vel comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel in collacionibus aut prandiis, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit, et de hoc convictus vel confessus vel per conventorem propter hunc et quemlibet alium excessum de bursa sua expulsus fuerit, vel in prostibulo vel extra publice se percusserit, vel ibi wlneratus ex culpa sua fuerit captus vel deprehensus, vel qui ad taxillos in tabernis publice luserit, vel hastiludium in foro publice exercuerit, vel qui verbis iniuriosis aliquem magistrorum publice laeserit vel ipsum iniuriose percusserit, vel furtum vel alios excessus, quos comitatur infamia vel scandalum, commiserit vel perpetraverit. Quorum nullus eciam, si de aliquo praedictorum excessuum suspectus vel infamatus fuerit, nisi se de tali per suum iuramentum expurgaverit, ad examen vel temptamen, uti praemissum est, aliquo modo admittatur.

15. DE HABITU SUPPOSITORUM.

Vgl. VI, 13.

Item nullus baccalarius aut simplex studens in artibus portet pallium ex utroque [19ᵇ] latere vel uno apertum cum iopula vel tunicella,[1] quae

1 Hiernach ist von späterer Hand am Rande eingeschoben *vel alias vestes indecentes vel tunicam.*

non protenditur ultra genua. Qui si contrarium fecerit, in dimidio floreno per decanum facultatis arcium puniatur. Qui si se opposuerit, ad ulteriores promotiones in artibus non admittatur.

Item nullus baccalariorum nec aliquod suppositum facultatis arcium de cetero cum rostratis calceis, colleriis cancellatis, manicis depictis seu florizatis aut strictis, usque ad cubitum semiapertis, aut aliis vestibus indecentibus incedat. Quod si quis contrarium fecerit aut facere praesumpserit, quilibet magistrorum tempore, quo talis aliquem gradum in artibus sumere voluerit, denuncciare et impedire potest; et nisi se emendaverit, ita quod vestitu decenti, vita et moribus existat commendandus, ad examen vel temptamen non admittatur.

16. DE DISPUTACIONE BACCALARIORUM ORDINARIA.

Vgl. VI, 11. VII, 4.

Item placet, quod quilibet baccalarius in artibus tenetur in ordine suo die dominico disputare, cum intimacione publica non solum ad valvas collegiorum sed eciam ad bursam facultatis, quae est locus paedagogii; quam disputationem decanus tenetur sibi ad octo dies ante per famulum universitatis intimare. Et in disputando ordinarie non capiat quaestiones, nisi in loyca et in philosophia naturali, nec zophismata nisi in grammatica et loyca, sic quod rethorica maneat pro magistris propter tercium zophisma, sub poena decem grossorum, quos decanus sub suo iuramento tenetur rigorose extorquere ab eodem.

17. DE DISPUTACIONE EXTRAORDINARIA BACCALARIORUM.

Vgl. VII, 5.

Item placuit, quod nullus baccalariorum plus quam semel in die extraordinarie disputet in aliquo lectoriorum, cum intimatione publica et habitu magistrali, et habeat duas quaestiones et duo zophismata in materia praescripta, disputando ad horam, sub poena non computationis istius disputationis utrisque, scilicet tam respondentibus quam disputanti.

18. DE LECTIONIBUS BACCALARIORUM TEMPORE CANICULARIUM.

Vgl. VII, 6.

Item placuit, ut baccalarii tempore suspensionis aliarum lectionum in diebus canicularibus legendo aliquid in gramatica, rethorica aut in computualibus et algorismo debeant se diligenter exercitare.

19. Vgl. VII, 7.

Item placet, quod quindecim baccalarii seniores, diebus dominicis in disputatione baccalariorum praesentes, habeant quilibet medium grossum novum, quos baccalarius disputans praesentabit eisdem eodem die, sub poena octo grossorum, quos decanus extorquere tenetur.

20. Vgl. VII, 8.

Item quilibet baccalariorum in artibus tenetur disputare in ordine suo. Et si in artibus non studuerit, aeque in ordine suo tenetur disputare, donec biennium suum compleverit, sub poena decem grossorum decano persolvendorum.

Hienach von anderer Hand: Item de coena servanda et latinitate in bursis quaere folio septimo (d. i. Bl. 9^b).[1]

XI. *Nun folgen Zusatzbeschlüsse, die zunächst stehenden von der Hand des Lampertus von dem Hoeff de Goch, der* 1476[a] *Decan war:*

1. [Bl. 20^a] STATUTUM NOVUM DE RIGORE IN EXAMINIBUS PRACTICANDO, EX ANTIQUIS INNOVATUM.

Anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto die Martis vicesima nona mensis Octobris (1476 *d.* 29. *October*), quae fuit altera dies post festum Symonis et Iudae apostolorum, facta plena convocacione magistrorum de consilio facultatis arcium sub poena periurii, statutum fuit et est per totam facultatem concorditer: Quoniam, docente experiencia, frequens et nimia[2] effrenata in artibus promotorum admissio hactenus maculam et ignominiam non modicam universitati et facultati arcium irrogarunt, quod per amplius absque intermissione in temptaminibus et examinibus, tam pro gradu magisterii quam pro gradu baccalariatus, rigor per vicecancellarium, decanum et examinatores teneatur et practicetur, quodque de hoc antiqua statuta atque conclusa execucioni demandentur inviolabiliterque serventur, cum ea tamen restriccione, quod, quocienscunque in futurum examinatores, tam pro magisterio quam pro baccalariatu, eligi contigerit, vicecancellarius pro tempore deputatus, si magister et de facultate arcium nostrae universitatis est et examinare voluerit, ac examinatores singuli, per sortem aut alias iuxta facultatis arcium consuetudinem sibi condeputati, quo ad temptamen et examen magistrandorum, et decanus pro tempore existens cum singulis examinatoribus, modo praemisso sibi pro tempore condeputatis, quo ad examen baccalariandorum, ita quod ipsi et quilibet eorum seorsum, vicecancellarius et examinatores singuli pro utrisque gradibus decano et decanus seniori de consilio facultatis arcium in praesencia omnium magistrorum de consilio facultatis arcium tunc praesencium, tactis corporaliter sacrosanctis scripturis, sub hac forma iurent:

„Ego .N. iuro, quod inantea de faciendis per me quo ad admissionem vel reieccionem temptamini vel examini nunc se submittencium, quem vel quos ego admittere vel reicere velim, quales eciam ipsi michi vel meis

---

1 Sodann ist auf den Zusatz Bl. 22^a (s. u.) hingewiesen mit den Worten: *Post duo folia inveniuntur statuta, quae eciam sunt publicanda et legenda in leccione statutorum per decanum.*

2 Etwa *nimis?*

coexaminatoribus dederint responsiones, ante iudicium, de tali vel talibus, in temptamine vel examine constituto vel constitutis, iuxta facultatis arcium consuetudinem factum et completum, nullum penitus, omni colore postposito, nec directe nec indirecte certificare aut de hoc coram aliquo, eciam ex michi condeputatis examinatoribus, me resolvere aut aliquem ex illis in praescriptis ad se resolvendum inducere, sed secundum facultatis arcium statuta dignos simpliciter admittere et indignos simpliciter reicere, et post iudicium, per me et alios factum, quid ego aut aliquis coexaminatorum meorum fecerimus, nulli revelare volo: sub poena periurii, quod contrafaciens ipso facto incurro, et exclusionis a consilio facultatis atque suspensionis sive privacionis a singulis emolimentis in eadem facultate nunc et in futurum percipiendis, si in aliquo praedictorum culpabilis repertus aut convictus fuero, aut, de hoc per publicam vocem et famam suspectus, me iuxta facultatis decretum expurgare nequivero. Sic me deus adiuvet ac haec sancta dei evangelia."

Et illos reputat facultas grádibus dignos, quibus non solum literarum sciencia verum eciam vitae meritum suffragatur; in scienciis autem hos reputat dignos magisterio, qui bene se habent in veteri arte, in nova loyca et naturali philozophia, in aliis vero competenter. Non curat facultas in ea parte miciorem facere declaracionem, quia, cum magisterium in artibus doctoratus sit in eisdem [20b] nullusque in ipsis alciorem gradum percipere possit, dignum putat, quemcunque in magistrum promoveri volentem ita, ut praemittitur, quo ad sciencias qualificatum fore debere. Baccalariatu autem facultas dignos reputat in scienciis, qui bene se habent in grammatica, in parvis loycalibus et in veteri arte, in aliis vero competenter. Et facultas declarando hos reputat in grammatica se bene habere, qui, proposita aliqua dictione, eam, an nomen sit vel verbum aliave pars orationis, iuxta doctrinam Donati per diffinicionum assignacionem valent diiudicare, et eam in accidentibus suis declinando, coniugando, movendo, comparando, genus assignando et aliis, quaecunque illa sint, congruitates denique per regulas grammaticales, regimina eciam et construcciones expedire et regulas de Allexandro ad singula praedicta adaptare. In parvis loycalibus vero declarando facultas hos reputat se bene habere, qui in tractatibus supposicionum, ampliacionum, restriccionum et consequentiarum generaliter se expedire possunt, ita ut sciant, qualiter terminus in genere et in specie supponat ample vel restricte, quandoque verificari et sub ipso descendi debeat; posiciones eciam ratione sententiarum generaliter exponere valent. Sed in veteri arte declarando hos reputat facultas se bene habere, qui, quid nomen, verbum, posicio, quae, qualis, quanta et in qua materia sit, ac circa eam opposiciones, leges, conversiones et aequipollencias generaliter sciunt, et hoc quo ad librum peri ermenias; sed quo ad librum Purphirii raciones quinque universalium et, termino proposito, an genus, species, differentia vel aliud universalium sit; et quo ad librum praedicamentorum[1] quot et quae sint antepraedicamenta vera et postpraedicamenta, et cuius prae-

1 Die Lesung des Wortes ist unsicher und mit ihr die des folgenden gleichlautenden.

dicamenti terminus quisque propositus sit, et alia, quae huiusmodi consideracionis sunt generalia, generaliter senciunt. Hos autem reputat facultas in aliis competenter se habere, qui aliquid de generalibus in hiis senciunt, ita quod ignoranciam negacionis omnino non habeant, et praecipue in nova loyca, quid silogismus, modus et figura sit, et secundum diversos modos et figuras silogismorum formaciones, et eorum reducciones, et generaliter alia, quae huius consideracionis sunt, ut scilicet, quid inductio enthimera et exemplum sit, competenter generaliterque intelligunt, et formare in eis exempla.[1]

Placuit eciam eo tunc facultati concorditer, quod quilibet decanus facultatis arcium, eciam in futurum eligendus, ex debito sui officii et suo sub iuramento hoc statutum manutenere et singulis temporibus temptaminum et examinum practicare sit astrictus.

Hiernach von der Hand des Conrad Schomborch, Decan 1477[a], *eine wesentliche Aenderung des Wortlautes des im voraufgehenden Capitel enthaltenen Eides.*

2. [Bl. 21a] IURAMENTUM SUBSCRIPTUM IURARE DEBENT EXAMINATORES STATIM POST EORUM ELECTIONEM.

„Ego .N. iuro, quod in antea de faciendis per me quo ad admissionem vel reiectionem temptamini vel examini nunc se submittencium, quem vel quos ego admittere vel reicere velim, quales eciam ipsi michi vel meis examinatoribus dederint responsiones, ante iudicium, de tali vel talibus, in temptamine vel examine constituto vel constitutis, iuxta facultatis arcium consuetudinem factum et completum, nullum penitus certificare aut de hoc coram aliquo extraneo aut eciam ex michi condeputatis examinatoribus me resolvere, praemissa tamen interlocucione generali de circumstanciis, tam quo ad mores quam sciencias personarum et vitae meritum, nec aliquem ex illis in praescriptis ad se resolvendum inducere, sed secundum facultatis arcium statuta dignos simpliciter admittere et indignos simpliciter reicere, et post iudicium, per me et alios factum, quid ego aut aliquis coexaminatorum meorum fecerimus, nulli revelare volo. Sic me deus adiuvet et haec sancta dei ewangelia."

Et ad idem tenetur decanus et vicecancellarius facultatis arcium.

Dann von der Hand des Iohannes Brandt de Rotinburg, der 1482[b] *Decan war.*

3. STATUTUM RESPICIENS MAGISTROS ET BACCALARIOS ALIARUM UNIVERSITATUM PETENTES ASSUMMI AD GREMIUM FACULTATIS.

Anno domini millesimoquadringentesimooctuagesimosecundo die Martis, decima mensis Decembris (1482 *d.* 10. *December*), facta plena congregatione magistrorum de consilio facultatis arcium sub debito praestiti

1 Die Worte *et formare in eis exempla* sind nachgetragen.

iuramenti, quia praefatis magistris protunc rationabiliter visum fuerat, plerumque esse et fore non parum praeiudiciale fere omnibus, praecipue tamen iunioribus huius nostrae almae universitatis magistris, cuiuscunque eciam nationis extiterint, magistros videlicet aliarum universitatum, ad hanc ipsam nostram Liptzensem universitatem confluentes, admodum de facili ac quasi ad solam petitionem ipsorum, vita sew moribus nondum cognitis, nullis eciam expensis, quibus nostri magistrandi magisterii tempore gravantur, praehabitis aut factis, ad responsionem pro loco admittere ac tandem ipsos ad facultatem assummere. Ideoque tunc per praedictos facultatis arcium magistros concorditer, nulloque contradicente, non sine rationabilibus causis conclusum et statutum fuit et est: quod magister alterius universitatis, Germaniae saltem, ad nostram universitatem studii causa confluens, deinceps ad responsionem pro loco non admittatur aut post responsionem assumatur, nisi prius ad unum integrum annum in vita et moribus sufficienter probetur, quo probationis anno lapso moribusque ipsius per magistros dictae facultatis comprobatis, ad responsionem unius integri diei admittatur, qua completa debet esse astrictus ad faciendum omnibus magistris in dicta facultate arcium actu regentibus honestam refectionem seu prandium aut dabit x florenos;[1] tantumque tenebitur pro fisco eiusdem facultatis expendere, quantum nostri, magisterii apicem nancisci cupientes, expendere solent. Insuper iurare tenebitur, quod sit legitime natus; alia eciam iuramenta, magistrandos nostros respiciencia, illis tantum seclusis, quae temptamen atque examen concernunt, iurabit.

4. [Bl. 21b] STATUTUM RESPICIENS BACCALARIUM DE ALIA UNIVERSITATE ASSUMENDUM.

Item quo ad baccalarios aliarum universitatum, quia baccalarii scolares esse censentur, non recipientes emolumenta universitatis sed substanciam eorum instar nostrorum suppositorum consummentes, statutum pro tunc fuit, quod baccalarius alterius universitatis, si talis fuerit, quod in alia universitate in toto vel quasi in toto pro magisterio compleverit, petens ad responsionem admitti ac ad facultatem nostrae universitatis assummi, debebit et tenebitur pro solatio magistrorum de consilio saepedictae facultatis arcium tres florenos rinenses dare effectualiterque persolvere. Si vero talis extiterit, quod in alia universitate parum aut nichil pro magisterio compleverit, pro praefatorum magistrorum solamine duos florenos rinenses cum effectu expendere tenebitur, utrobique peccunia pro fisco antedictae facultatis arcium et signeto debita semper salva, nisi ipsius assummendi evidens obstaret paupertas. Dimissio tamen sew minoratio vel taxatio huiusmodi peccuniae in toto vel in parte pro qualitate sew differencia opulenciae, mediocritatis seu paupertatis semper sub arbitrio praelibatae facultatis arcium claudi debet ac contineri.

---

1 Die Worte *aut* bis *florenos* sind von späterer Hand zwischen die Zeilen geschrieben.

5. RESPONSIONE FACTA IURABIT ASSUMENDUS BACCALARIUS INFRASCRIPTA STATUTA.

„Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et nosse, et procurare bonum facultatis arcium."

„Item iuro, quod infra quindenam velim solvere facultati unum florenum renensem vel aequivalens, et dimidium florenum pro fisco universitatis, vel obtinere eius dilacionem vel dimissionem ab eadem."

„Item iuro, quod nunciis sive famulis universitatis adminus dabo quatuor gr."

Danach, wie es scheint, von anderer Hand mit kleinerer Schrift hinzugefügt:

Hiis iuratis decanus assumit baccalarium, dicendo „assumo vos ad gremium facultatis in nomine patris, filii et spiritus sancti." [1] Et assignat ei locum.

Dann von derselben Hand, die oben Bl. 9[a] *Zusätze und Bl.* 19[b] *eine Verweisung auf diese Stelle eingetragen hatte; es ist unverkennbar die des Martin Furmann de Konitz, der* 1483[b] *Decan war. Die hier nachgetragenen Beschlüsse sind wohl nur eine Fortsetzung der oben eingeschobenen.*

[Bl. 22[a]] **Statuta, quae omnes promovendos generaliter concernunt, quae eciam per decanum legenda sunt in leccione statutorum.**

6. DE RESUMPCIONIBUS VISITANDIS, LATINITATE, DE STANCIA, DE DISPUTACIONE SEROTINA.

Placuit, quod omnes volentes promoveri in artibus, tam pro baccalariatu quam pro magisterio, ante promocionem visitent resumpciones publicas facultatis, ad dimidium annum baccalariandi et ad integrum annum magistrandi, donec facultas aliter ordinaverit; et quod latinitas in bursis diligenter observetur iuxta antiqua statuta quo ad omnes tam baccalarios quam simplices, cum diligenti serotinae disputacionis visitacione, ita quod, quicunque neglexerit sine causa racionabili unam disputacionem totalem vel maiorem partem, tociens quociens in tribus denariis puniatur; si autem omnino negligens fuerit, impediri debet. Et conventores omnium approbatarum bursarum et collegiorum sub suis iuramentis praestitis facultati ad hoc exequendum sint astricti. Et ad habendum scienciam de negligentibus debent conventores in ebdomoda bis vel ter disputationem serotinam visitare et diligenter respicere et negligentes studiose notare, ita ut possint facultati suo tempore respondere. Et ut haec congruencius fiant, placuit, quod stancia complencium pro magisterio et baccalariatu sit in collegiis et bursis approbatis, ita quod eciam ibi onera bursalia faciant et ibidem comedant, illis seclusis, quos statutum supra de stancia excipit.

---

1 Die Worte *in nomine* etc. sind mehr zu errathen als zu lesen.

7. DE MODO VISITANDI LECCIONES ET EXERCICIA.

Placuit, quod decetero nullus negligat tres continuas lecciones, iuxta tenorem antiqui statuti, et nullum librum totalem vel parcialem, sub poena non admissionis tempore suo; et quod unusquisque sit astrictus ad visitandum exercicia singulis diebus disputabilibus, quae debent fieri per modum examinis in loco publico diligenter, legittima non impediente causa, ut infirmitate vel loci absencia, sub praedicta poena. Et quod ita fiat, decanus cum suis executoribus lecciones et exercicia inavisate visitabit.

8. DE MODO SATISFACIENDI.[1]

Placuit, quod decetero omnia supposita, lecciones aut exercicia pro complecione habencia, post terciam leccionem vel tercium exercicium coram domino decano et taxatoribus compareant et pro eisdem leccionibus et exerciciis ibidem realiter et cum effectu satisfaciant, seque propriis manibus satisfecisse inscribant. Quod si quis facere contemserit aut neglexerit, ad examen nullatenus admittatur, nisi prius duplum solverit, cuius medietas cedat magistro vel magistris, cui vel quibus satisfacere neglexit, alia autem medietas cedat facultati. Et decanus tempore dispensacionis tenetur non solum ad uniuscuiusque requisicionem sed sine omni requisicione unumquemque in registro taxatorum quaerere.

9. [Bl. 22 b] DE RESPONSIONIBUS.

Item placuit, quod baccalarii respondentes pro magisterio sexies ordinarie et quater extraordinarie respondeant. Et illae responsiones cum nominibus eorum debent inscribi, sicuti sessiones magistrorum ad facultatem complencium consweverunt per famulum inscribi. Illas eciam responsiones cum magistris, quibus responderunt, debent baccalarii inscribere suae complecionis scedulae, cum temptamini se submittere voluerint vel examini, sub poena non admissionis tempore suo. Et hoc idem debent facere baccalariandi tempore introitus sui, conscribendo responsiones suas ordinarias et extraordinarias cum nominibus magistrorum, quibus responderunt, ad scedulas suae complecionis, sub eadem poena.

Der ganze übrige Theil der Seite, der anfangs auch beschrieben gewesen war, ist wieder ausgekratzt. Die Hand, welche die dann folgenden Zusatzbeschlüsse eingetragen hat, habe ich in der Matrikel nicht mit Sicherheit wiederzuerkennen vermocht. Aber die Zeit ihrer Entstehung lässt sich doch annähernd ziemlich genau bestimmen. In dem beispielsweise am Schlusse beigefügten registrum lectionis *werden die Rectorate Pölner's und Coburg's genannt; ersterer war Rector* 1487 b, *letzterer* 1488 a. *Aelter als Sommer* 1488 *können also diese Beschlüsse nicht sein, und nicht jünger als* 1490, *von welchem Jahre die dann folgenden sind. Halten wir nun hinzu, dass im Jahre* 1488 b *neue* Registra

1 Dieser Paragraph ist später durchstrichen worden.

disputationum ordinariarum *und* complentium *angelegt wurden (vgl. Urkundl. Quellen S.* 858, *wo fälschlich* 1489[b] *angegeben ist), so dürfen wir wohl mit Sicherheit behaupten, dass diese Beschlüsse ins Sommersemester* 1488 *fallen.*

10. [Bl. 23[a]] DE MODO LEGENDI ET DISPUTANDI.

Statutum est, omnes magistros legere debere in habitu magistrali et mittra sive pirreto cum scapulari diligenter et fructuose omni die legibili, secundum distinctiones per facultatem statutas, sine dolo et fraude, nichil textus soliti legi omittere et non alibi quam in publico loco. Idem placuit de exercentibus, quod omni die legibili diligenter et per modum examinis disputent, nullam quaestionem solitam disputari omittendo, et similiter in loco publico in aestate, in hieme vero in lectorio vel stuba communitatis, nisi dominus decanus una cum senioribus propter paucitatem audiencium aut loci inconvenienciam vel aliam rationabilem causam dispensaverit, ut quis in sua habitacione disputare possit. Quod si quis magistrorum non omni die legibili legat aut exerceat, quod visitatores signare tenentur, quotiens sine excusabili causa neglexerit, tociens de suo salario facultas sibi reservet duos grossos inter magistros consilii facultatis distribuendos. Si quis vero infructuose sine proprio textu et non secundum distinctiones et ordinationes facultatis legerit vel exercuerit et, per visitatores caritative semel aut bis monitus, se emendare non curaverit, tunc debent hoc visitatores tempore distributionis pastus facultati proponere et facultas eundem poena suspensionis aut alia arbitrarie punire.

11. DE DILIGENTI MODO AUDIENDI.

Statutum est, omnes complentes pro gradu aliquo in artibus a tercia lectione vel exercicio et deinceps omni die legibili cum textu, ut in antiquis statutis declaratur, interesse debere, sub poena dimidii grossi, tociens, quotiens secus perpetratum fuerit, irremissibiliter tempore dispensacionis persolvendi.

12. DE MODO EXECUTIONIS.

Pro firma et stabili praecedentium executione statuit facultas, quod omni mutatione eligantur ex facultate tres taxatores ultra decanum, qui debet esse quartus, et quatuor visitatores sive executores, tres dispensatores una cum decano, qui per tres aut quatuor dies ante dispensationem principalem diligenter inquirant de omnibus defectibus, de quibus specialis mentio fieri non potest in generali dispensacione. [23[b]] Et in huiusmodi labore et diligencia quilibet dispensatorum debet habere unum florenum rh. a facultate. Et sit unus inscriptor pro continuando libro sive registro complentium et inscribendo omnes complentes cum suis defectibus et negligenciis. Debent autem sic illi praefati officiales eligi, ut, qui habet unum officium, alterum habere non possit, ut sic et onera et emolumenta aequaliter distribuantur et eo diligencius exequantur. Posset enim contingere, aliquem pigrum plura officia habere et nullum exequi, et sic caderet ordinatio facultatis. Debent tamen clavigeri eligi per nationes iuxta antiquum modum.

13. DE TEMPORE TAXANDI.

Statuit facultas, quod decanus cum suis taxatoribus conveniant ad taxandum lectiones et exercicia in una mutatione quater diebus subscriptis. In mutacione aestivali fiat prima taxacio post Urbani,[1] secunda sabbato post Viti, tercia sabato post Laurencii, quarta sabato post nativitatis Mariae. In hyeme vero prima fiat sabato post Martini, secunda sabato post Katherinae, tercia sabato post Epiphaniae et quarta sabato post Gregorii papae. Si autem his diebus esset dies celebris, posset fieri sequenti sabato. Si vero his statutis diebus sine legittimo impedimento non taxaverint, debent ipsi taxatores ipso facto esse suspensi ab actibus scolasticis, donec quilibet eorum solvat pro solatio magistrorum dimidium florenum de quolibet die transgresso, quod idem intelligendum est de decano, post finem tamen sui officii.

14. DE MODO SATISFACIENDI.

Statutum est, quod deinceps omnes volentes complere debent realiter et cum effectu satisfacere secundum statuta facultatis ante finem lectionis et exercicii in aliquo statutorum dierum, sub poena dupli,[2] cuius medietas cedat legenti vel exercenti, alia vero medietas cedat pro solacio magistrorum de consilio facultatis.

15. DE MODO TAXANDI.

[Bl. 24a] Taxatores debent recipere pro lectionibus et exerciciis a divitibus et potentibus signetum redimere totum pastum consuetum et statutum, a pauperibus autem, qui redimere signetum secundum statuta non possunt, nichil recipiant nisi taxam et unum denarium novum pro inscribendo ad librum complencium, et a famulis pro lectionibus medietatem, sed pro exerciciis nichil. Et debent sic ab omnibus indistincte, pauperibus sive divitibus, recipere taxam et unum ₰ pro inscriptione, ita quod ab his, qui effectualiter satisfecerunt, recipiatur unus ₰ de salario lectoris. Si qui tamen nullo modo possent pecuniam satisfacere, possunt taxatores sufficiens pignus pro exerciciis, non tamen sine difficultate, recipere, sed non pro lectionibus et nullo modo recognitiones, sub poena suspensionis ipso facto, donec legenti aut exercenti de damno satisfaciant et facultati medium florenum quilibet persolvat.

16. DE TEMPORE DISTRIBUENDI PECUNIAM, LEGENTIBUS ET EXERCENTIBUS DEBITAM.

Item decanus pro tempore existens tenetur bis in mutacione convocare facultatem pro distribuenda pecunia legentibus et exercentibus debita, diebus videlicet infrascriptis. In aestate pro pecunia distribuenda debita magi-

---

1 Der Tag Urbani ist der 25. Mai, Viti der 15. Juni, Laurencii der 10. August, nativitatis Mariae der 8. September, Martini der 11. November, Katharinae der 25. November, Epiphaniae der 6. Januar, Gregorii der 12. März.

2 Drüber geschrieben von späterer Hand: *Impeditionis tempore suo.*

stris de longis lectionibus, ut phisicorum, ethicorum, Euclidis, et de concurrentibus et exerciciis praecedentis mutationis sabato post Philippi et Iacobi,[1] sed pro distribuenda pecunia debita magistris pro lectionibus ordinariis brevioribus sabato post Margarethae; in hieme autem pro longioribus lectionibus et exerciciis et concurrentibus sabato post omnium sanctorum, pro brevioribus autem lectionibus ordinariis sabato post conversionem Pauli. De qua convocatione debet quilibet magistrorum de consilio facultatis habere unum gr. novum de facultate. Quod si decanus, nullo legittimo impedimento impeditus, his statutis diebus non fecerit, de qualibet convocacione praetermissa solvat pro poena dimidium florenum vel sit post functum suum officium ipso facto suspensus, quousque solverit cum effectu.

17. DE MODO DISTRIBUENDI PECUNIAM.

Magister petens pecuniam debet facultati praesentare suam scedulam auditorum suorum, secundum ordinem alphabeti ordinatorum, in qua, secundum quod inferius statuitur, negligencias et defectus et tempus visitacionis consignavit, et similiter visitator suam; et ambae debent legi, ut facultas intelligat diligenciam utrorumque. Si tunc irreprehensibilis invenietur, debet sibi pecunia sua dari, detracta taxa et servato denario novo pro inscribendo. Si autem reprehensibilis [24^{b}] invenietur, vel petens pecuniam sive visitator, uterque pro qualitate excessus puniatur.

18. DE VISITATORIBUS.

Visitatores debent statim post terciam lectionem sive exercitium esse asstricti ad visitandum inavisate omnes legentes et exercentes adminus bis in hebdomada, et ibi diligenter rimari magistrorum et scolarium diligenciam, et tunc semper facere registrum legi; et si qui reperti fuerint absentes, illos debent fideliter signare, non tantum is, qui visitat, sed eciam ille, qui legit vel exercet, quilibet in sua scedula, tempore distributionis salarii facultati praesentanda. Similiter uterque eorum debet in dorso scedulae diem et horam visitationis inscribere, debet autem pro labore suo habere quilibet visitator de qualibet una tota visitacione, eorum videlicet omnium, qui per eum visitandi sunt, a facultate unum grossum novum. Si quis autem sine legittimo impedimento aliquociens visitare neglexerit, sit ipso facto ab actibus scolasticis suspensus, donec et quousque tociens facultati duos grossos novos persolverit, quociens aliquem per ipsum visitandum visitare neglexerit. Si quis autem legittimo impedimento impeditus fuerit, debet nichilominus alteri de consilio facultatis committere. Item visitatores, receptis scedulis a magistris legentibus et exercentibus, possunt inter se concordare et scedulas aptiori modo inter se dividere, sic quod unus illos visitet, alter alios.

1 Philippi et Iacobi ist der 1. Mai, Margarethae der 12. oder 13. Juli (allerdings wird dies Fest hie und da auch am 15. und selbst am 20. Juli gefeiert; aber die Aufzählung der Feste der philosophischen Facultät, Urkundl. Quellen S. 784, nennt die auf den 15. Juli fallende divisio apostolorum nach Margarethae), omnium sanctorum der 1. November, conversio Pauli der 25. Januar.

19. DE EO, QUI AD INSCRIBENDUM DEPUTATUS EST.

Qui ad inscribendum deputatus est, tenetur ex matricula universitatis registrum complencium continuare et scedulas a visitatoribus recipere tempore distributionis salarii et omnes praefato registro cum suis defectibus inscribere, sic tamen quod hii, qui satisfecerunt, inscribantur nigro, sicut hactenus inscripti sunt; sed qui non satisfecerunt, inscribantur rubeo colore, sic tamen quod talis inscriptio debito tempore fiat, ut videlicet tempore dispensacionis baccalariandi [25a] et magistrandi inscripti inveniantur, et quod reliqui omnes ante electionem novi inscriptoris inscripti sint, sub poena suspensionis ipso facto, donec facultati unum fl. rh. pro poena realiter et cum effectu persolverit, vel sub maiori poena arbitrarie infligenda, si fraudulenter et dolose inscripserit. Pro tali autem labore debet habere pro salario magistri tot novos denarios, quot satisfecerint, sive sint divites sive pauperes. De reliquis autem, qui non satisfecerunt, habebit tempore dispensationis duplum.

20. DE DISPENSATIONE.

Decanus pro tempore existens debet esse asstrictus sub suo iuramento tempore dispensationis quaerere vel quaeri facere omnes promoveri volentes in praefato registro complencium et studiose inquirere, an illas lectiones et exercicia, post hoc conclusum auditas vel audita, secundum illa statuta, sicut in sua scedula signavit, compleverit, et, nullo iuramento ab eis recepto, dispensetur cum eis secundum defectus ibidem signatos, recipiendo pro quolibet defectu medium grossum. De aliis lectionibus et exerciciis, ante hoc conclusum auditis, fiat dispensatio secundum modum hucusque servatum. Si vero decanus secundum hunc praefatum modum quaerere et dispensare contempserit et hoc statutum manutenere pro viribus non curaverit, debet facultati de salario officii sui decem fl. rh. effectualiter persolvere, vel post functum officium tam diu ipso facto esse suspensus, donec cum effectu solverit.

21. DE SCEDULA COMPLETIONIS PROMOVENDORUM.

Ut omnia citissime et sine difficultate in registro complencium quaeri et inveniri possint, debent deinceps promovendi scedulas completionis formare et scribere, sicut in primo folio registri complencium formatum est.

22. [Bl. 25b] DE LATINITATE OBSERVANDA ET SEROTINA DISPUTACIONE.

Quilibet conventor debet habere unum registrum sociorum et baccalariorum suae bursae vel collegii, secundum ordinem alphabeti ordinatorum, et tenetur adminus bis inavisate legere in hebdomada in diebus, quibus baccalarii praesunt disputacioni, et diligenter et fideliter absentes consignare et nichilominus ad dorsum scedulae signare diem, quo visitavit. Placet eciam, quod visitatores cum decano semel visitent inavisate huius seroti-

nam disputationem. Eciam debent conventores lupos[1] constituere, qui vulgarisantes inscribant, et poenam ab eis omni hebdomada sub poena dupli extorquere. Et ut aliqualiter magistris de consilio facultatis innotescat, qua diligencia unusquisque conventor suam bursam regat, debent conventores esse asstricti huiusmodi scedulas defectuum sive negligenciarum et punitorum ad facultatem praesentare tempore dispensationis. Quod si tunc repertum fuerit, eum non bis in septimana visitasse, indicatur tunc ei poena, quod solvat magistris de consilio dimidium florenum et sit suspensus ab actibus scolasticis, donec solvat. Et si in extorsione poenae pro vulgarisacione et aliis negligens compertus fuerit, emendari debet per facultatem poena arbitraria.

23. PRO FIRMIORI EXECUTIONE OMNIUM PRAECEDENTIUM.

Decanus tenetur sub suo iuramento poenas secundum praemissa extorquere ab excedentibus, qui si de consilio facultatis fuerint, eos nullo modo ad consilium vocare, nisi prius poenam, in quam inciderunt, persolverint, et alios extra consilium ab actibus scolasticis repellere et suspendere, donec satisfecerint, sub poena novae sexagenae vel suspensionis post functum officium, donec solverit.

Item modernus decanus tempore electionis clavigerorum etc. debet et tenetur sub suo iuramento post electionem omnes magistros de facultate audire, dempto solo antiquo decano, qui tunc cedere tenetur. Et omnes magistri debent esse asstricti tunc in publicum proponere, si quid eis innotescat, in quo antiquus decanus contra [26a] haec et alia statuta fuerit negligens, quod tunc per modernum decanum nomine facultatis debet obici antiquo, qui si se legittime non tueri poterit, facultas iuxta statuta debet ei infligere poenam vel poenas, quam vel quas incidit, et clavigeris mandare, quod ei talem poenam detrahant eidem[2] de salario. Quod si recusaverit antiquus decanus et vellet suum salarium integrum servare, debet esse suspensus, donec solvat.

24. DE MODO RECIPIENDI EXERCICIA.

Ne defectus contingat in exerciciis, placet, quod decanus in distributione lectoriorum convocet omnes magistros in consilio et extra, publicando eis statuta de modo legendi et exercendi etc., et inquirat tunc a singulis magistris, cuiusmodi exercicium et in quo loco velit disputare. Et si aliquae exercicia non reciperentur ab eisdem, quod tunc decanus cum con-

---

1 Hier erledigt sich die Frage nach der Bedeutung von *lupus*, die ich in den „Deutschen Univers. im MA." S. 230 (zu 28, 10) nicht beantworten konnte. Vgl. noch die Basler Statuten vom Jahre 1465 (bei Vischer, Geschichte der Univ. Basel, S. 152, Anm. 13): *Item rector bursae diligenter provideat de signatore vulgarisancium, quem lupum vocant, qui vulgarisantes fideliter signet et se nulli manifestet sub debito bonae fidei suo rectori debitae.*

2 Entweder ist eins der beiden Worte *ei* und *eidem* überflüssig, oder statt *eidem* ist zu lesen *eiusdem*, was freilich dem Style dieser Zusätze wenig gemäss ist.

silio facultatis velit aliquos ordinare magistros, qui huiusmodi exercicia disputent, qui tunc tenentur acceptare, qui pro tempore habent lectiones meliores, sub privatione lectionis.

25. DE LADULA.

Placet, quod decanus cum taxatoribus reponant pecuniam, a lectionibus et exerciciis receptam, in ladulam cum tribus clavibus, quas apud se habeant taxatores. Sed ladulam sine clave habeat in custodia decanus, et imponantur omnia registra lectionum et exerciciorum.

26. DE MODO, QUO DEBENT AUDITORES AD REGISTRA MAGISTRORUM INTITULARI.

Quilibet legens sive exercens debet instruere et ordinare aliquem ad hoc abilem, ut possit informare intitulari volentes, quod se inscribant secundum modum et formam, quae sequitur, ut videlicet in scedula, ad hoc secundum subscriptam formam liniata, ad primum spacium scribat nomen suum et cognomen et locum, unde ortus est, praecise eo modo, quo immatriculatus est; deinde in secundo spacio signet, de qua natione sit; post hoc in tercio spacio notet, sub quo rectoratu et quando post terciam lectionem vel exercicium, sic ut praemittitur, omnes inscripti sunt. Ex tunc debet magister legens vel disputans sic incriptos ordinare secundum ordinem alphabeti, [26b] ut facillime quisque inveniri possit, dimittendo a sinistris sufficiens spacium, ut ibi signari possit in taxando, quantum quisque dederit, et a dextris amplius spacium pro signandis punctis et negligenciis eorum, qui se a lectionibus et exerciciis absentant, eciam secundum formam hic sequentem, et tales tres scedulas scribere et unam semper apud se servare, alteram autem tradere visitatoribus et tertiam taxatoribus praesentare.

Registrum lectionis phisicorum magistri .N., qui incepit feria secunda hora octava in lectorio N.

Pastus	nomen et cognomen	natio	rectoratus	puncta defectuum
VI	Adam Fabri de Lipczk	M.	sub Pölner	''''
pauper	Benedictus Hainer de Sulczbach	B	sub Coburgk	'''

Die folgenden drei Zusatzbeschlüsse vom Jahre 1490 *scheinen von einem Schreiber von Profession eingetragen zu sein.*

27. [Bl. 27ᵃ] IURAMENTUM SEQUENS, PER FACULTATEM ARCIUM RACIONABILITER CONDITUM ET PER SENIORES DOCTORES UNIVERSITATIS EXAMINATUM ET APPROBATUM, NEC NON PER EPISCOPUM MERSSBURGENSEM RATIFICATUM ET CONFIRMATUM, IURABUNT OMNES ET SINGULI MAGISTRI TEMPORE RECEPCIONIS AD CONSILIUM DICTAE FACULTATIS ARCIUM AC OMNES LICENCIATI IN ARTIBUS, DUM PETENT LICENCIAM INCIPIENDI IN EISDEM.

„Item iuro, quod personae vel personis, contra quam vel quas facultas arcium propter suos excessus exclusionis, suspensionis seu alia quavis condigna poena processerit aut procedere contigerit, nullatenus velim astare aut eam vel eas, si quid contra dictam facultatem arcium propter huiusmodi poenam sibi inflictam attentare praesumpserit vel praesumpserint, in suo proposito quovis modo confortare vel adiuvare nec etiam factum, certam personam seu certas personas concernens, facere nacionale aut ut nacionale fiat (hoc est, quod nacio sese de huiusmodi facto intromittat) consentire, nec eciam aliis in idem consencientibus per me vel alium, directe vel indirecte seu quovis alio modo, consilium vel auxilium praestare, nec eciam convocacionibus aut verius conventiculis, ubi talia fierent aut tractarentur, quomodolibet interesse, sub poena periurii ac perpetuae exclusionis a consilio facultatis arcium, si membrum eiusdem fuero, aut privacionis loci et carenciae omnium emolumentorum praefatae facultatis arcium ac eciam actuum magistralium, si extra consilium saepedictae facultatis arcium fuero.“

28. STATUTUM CONTRA DELETORES AUT FALSIFICATORES STATUTORUM VEL CONCLUSORUM IN LIBRIS FACULTATIS ARCIUM NON SINE RACIONABILIBUS CAUSIS INSCRIPTORUM, FACTUM ANNO ETC. 1490.[1]

Quia facultas arcium propter quorundam conclusorum, in libro iam dictae facultatis pro memoria rerum gestarum ac bono statu eiusdem non sine racionabilibus causis per decanos vigore cuiusdem statuti iurati inscriptorum, delecionem, exscisionem, laceracionem, cancellacionem certorumque foliorum conbituminacionem etc. retroactis temporibus multipliciter in [27ᵇ] quietata, turbata, molestata multisque gravibus ac inutilibus expensis damnificata dinoscitur, ea propter, ut huiusmodi incomodis ac damnis in futurum succurratur honorique ac utilitati dictae facultatis arcium salubriter consulatur, ne quoque talia aut consimilia decetero, sicuti prius, contingant etc., statuit ac ordinavit dicta facultas arcium praesentibusque statuit ac ordinat, quod nullus decanorum vel magistrorum in vel extra consilium facultatis arcium deinceps aliquod statutum vel conclusum, in libris statutorum et conclusorum eiusdem facultatis pro memoria rerum gestarum ac bono statu facultatis arcium inscriptum, delere, exscindere, cancellare, lacerare aut quovis alio modo viciare seu, ut haec aut alterum horum fiat, permittere, consulere vel quomodolibet consentire praesumat, nisi praememorata facultas arcium

1 Nicolaus Schreiter aus Koburg, der 1488ᵇ Decan war, hatte den *Liber conclusorum* gefälscht. Vgl. oben S. 114, 26 fg. Wohl ohne Frage betraf diese Fälschung das von Joh. Fabri, Decan 1486, Eingetragene. Vgl. oben S. 121, 25 fg.

tota vel maior pars eiusdem certis racionabilibus ex causis hoc idem faciendum vel fiendum decreverit, sub poena perpetuae exclusionis a facultate arcium ac suspensionis ab actibus magistralibus nec non carenciae omnium emolimentorum saepedictae facultatis arcium.

29. STATUTUM CONTRA DECANOS ET TAXATORES, PECUNIAS SEU PASTUS LEGENCIUM AC EXERCENCIUM IMBURSANTES VEL RESERVANTES EDITUM.

Quoniam statuto quodam facultatis arcium cavetur, quod magistris legentibus ac exercentibus pro laboribus suis scolasticis realiter et cum effectu satisfieri debeat, cum mercenarius, evangelio testante, dignus sit sua mercede, et quia nonnulli magistri legentes ac exercentes retroactis temporibus sua mercede et precio deservito per negligenciam ac fraudem quorundam decanorum et taxatorum, qui pecunias, pro lectionibus et exerciciis tempore taxacionis ab auditoribus perceptas, sibi ipsis imbursando reservarunt, defraudati sunt ac privati, ob hoc, ne talia vel consimilia [28a] deinceps contingant aut fieri permittantur neve legentes vel exercentes magistri sallario et mercede suis defraudentur, statuit ac ordinavit praememorata facultas arcium praesentibusque statuit ac ordinat, quod decanus et sui taxatores pro tempore existentes pecunias, si quas ab auditoribus lectionum ac exerciciorum tempore taxacionis receperint, ipsis magistris legentibus ac exercentibus post finem huiusmodi lectionum et exercicionum, si saltem iuxta ordinacionem ac statutum praefatae facultatis arcium legerint et exercuerint, realiter et cum effectu persolvere debeant esse astricti, sub poena suspensionis ab actibus magistralibus ac privacionis loci nec non carenciae omnium emolimentorum dictae facultatis tam diu, donec iam dictae facultati per condignam satisfactionem reconciliati fuerint et magistris legentibus ac exercentibus de percepto pastu realiter et cum effectu satisfecerint.

Das am 29. *October* 1476 *beschlossene neue* ***Eidesformular*** *für die Examinatoren (S. oben Bl.* 20a*) trug der damalige Decan, Lampertus von dem Hoeff de Goch, eigenhändig auf einem besonderen Blatte (Bl.* 42b*), doch so ein, dass er ein besonderes Formular für die Examinatoren der Magistranden* (iuramentum examinatorum quo ad magistrandos) *u. ein besonderes für die der Baccalarianden* (iuramentum examinatorum quo ad baccalariandos) *anlegte. Dies Blatt heftete er neben das älteste Schwurblatt (Bl.* 43; *vgl. oben S.* 322 *und Urkundl. Quellen S.* 824 *u. S.* 834*). Ich unterlasse ihren Abdruck, weil sie wörtlich übereinstimmen mit der oben gegebenen Fassung (Bl.* 20a*); nur ist in Nr.* I. *(für die der Magistranden) im Anfange gesetzt* temptamini et examini (et *für* vel) *u. in Nr. II. ist* temptamini vel *natürlich ganz fortgelassen. Uebrigens wurden diese Eide bereits im folgenden Semester antiquiert (s. oben).*

Der Umstand, dass man die neuen Eidesformulare an dieser Stelle einheftete, lässt mich jetzt vermuthen, dass die alten Statuten auch damals noch zu Anfange des Liber facultatis *standen (bis* 1484 *machten bekanntlich Statuten u. Matrikel den* Liber facultatis *aus, vgl. Urk. Quellen S.* 784*), und dass die neue Redaction von* 1471/72 *damals nicht vor (wie jetzt), sondern hinter den alten*

Statuten von 1409 *u.* 1436/7 *stand.*[1] *Erst* 1485, *als Statuten u. Matrikel getrennt und jede für sich gebunden wurden, bekamen sie die erste Stelle zu Anfange des Statutenbuches. Die nunmehr zu Anfang stehenden Eidesformulare* (*Bl.* 2^a) *stammen vielleicht erst aus dieser Zeit. Nur die* statuta legibilia *sind von Anfang an am Schlusse des* Liber facultatis *gewesen u. bei gesondertem Einband der Statuten in die Mitte gestellt worden, wo sie jetzt stehen.*

Auch von dem Wiederabdruck der Eidesformulare auf Bl. 2^a Iuramentum examinandorum [pro baccalariatu] *und* Iuramentum temptandorum [pro magisterio] *sehe ich ab. Es sind die gewöhnlichen, die schon den ältesten Statuten voraufstehen. Vgl. z. B. oben S.* 322 *Nr.* 1 *u.* 2. *Darunter steht der Anfang des Evangeliums Johannis lateinisch.*

Aber Aufnahme verdienen noch ein paar andere Formulare u. Notizen, die auf Bl. 1^a *eingetragen sind.*

1. [Bl. 1^a] FORMA PRO LECTIONE STATUTORUM.

Mandat decanus facultatis arcium omnibus et singulis in artibus promoveri volentibus, quatenus cras hora XII in lectorio ordinariarum disputacionum conveniant ad audiendum legi facultatis arcium statuta, statum eorum et complecionem in artibus concernencia, ne praetextu ignoranciae excusacionem valeant allegare, sub poena non admissionis tempore suo. Datum X. die mensis Novembris etc. decanatus sub sigillo.

2. FORMA PRO INTROITU BACCALARIANDORUM.

Notificat decanus [vicecancellarius] facultatis arcium omnibus et singulis pro gradu baccalariatus [magisterii] in artibus [temptari ac] examinari volentibus, quatenus hodie hora . . ante stubam facultatis conveniant et se intitulari faciant. Alioquin pro hac vice non admittentur. Datum anno domini etc. decanatus sub sigillo etc. [suo sub sigillo].[2]

3. Quando scribitur tenor ad eligendum taxatores, annectitur poena carenciae actu regentiae.

4. INTIMATIO POST OCTAVAM MUTATIONIS YEMALIS CUM SIGNETO DECANATUS.

Hodie et peramplius disputabitur hora nona et fiat prandium hora decima, diebus vero ieiunabilibus undecima.

5. Mandat facultatis arcium decanus omnibus et singulis in artibus complentibus, quatenus hodie hora duodecima et quarta feria proxima coram taxatoribus ad satisfaciendum pro leccionibus et exerciciis singulis compareant, sub poena non computationis tempore suo. Datum decanatus sub sigillo.

---

1 Eine weitere Möglichkeit, dass die Statuten von 1471/72 (die dritte Lagenreihe) gar nicht eingeheftet gewesen wären im *Liber facultatis*, sondern für sich geblieben seien, halte ich aus demselben hier angegebenen Grunde für höchst unwahrscheinlich.

2 Die in eckige Klammern gesetzten Worte sind von anderer Hand beigefügt, die dies Formular zugleich für die Berufung der Magistranden einrichten wollte.

6. Hortatur facultatis arcium decanus omnes et singulos arcium baccalarios volentes legere in diebus canicularibus lectiones loco complecionis, quatenus cras hora XI in stuba facultatis conveniant ad recipiendum lectoria, sub poena carenciae. Datum anno domini 1480 die xiiij mensis Julii (1480 *d.* 14. *Juli*), decanatus sub sigillo.

Auf der inneren Seite des vorderen Deckels des Statutenbuches, welches bekanntlich gegenwärtig sämmtliche bisher abgedruckte Statuten enthält (*mit Ausnahme der Entwürfe von* 1443 *bis* 1446), *liest man folgende Notiz:*

Sub decanatu venerabilis viri ac domini, magistri Henrici Greve de Gottingen (*Decan* 1499 a), amborum iurium baccalarii, maioris collegii collegiati, huius codicis statuta sunt in meliorem ordinem atque formam et cummuni magistrorum de consilio facultatis consensu transposita atque ordinata, resecatis superfluis sive insuetis, necessariis, ut videbatur facultati toti, superadditis, quemadmodum in novo statutorum facultatis libro habetur, cernitur et invenitur.

B. ZWEITER BAND DER LIBRI STATUTORUM.

4. VIERTE STATUTENREDACTION VOM JAHRE 1499, MIT ZUSÄTZEN BIS ZUM JAHRE 1522.[1]

I. CAPITULUM PRIMUM.

[Bl. 1a] Statuta respicientia decani electionem, quae legi debent tempore electionis eiusdem.

1. TEMPUS ELECTIONIS DECANI.

Primo statuitur, quod facultas arcium in anno duos debet habere decanos, quorum unus elegi debet sabbato ante festum Georgii, reliquus sabbato ante festum Galli.

2. QUALIS PERSONA ELIGI DEBET.

Nullus in decanum facultatis artium eligi debet, nisi de consilio sit facultatis et in eadem facultate regens. Et istum in proposito vocat facultas acturegentem, qui suum legerit ordinarium et incepit, si praesens fuerit, ante festum omnium sanctorum, si vero absens, ante festum nativitatis Christi in hieme (sed in aestate incipere debet ante festum Iohannis ante portam latinam, si praesens fuerit, absens vero ante festum Iohannis baptistae), et publice in scolis continuavit (nisi decano constiterit, quod lectorium habere non potuit), et in ordine suo ordinarie disputavit, ac in quodlibeto, si praesens fuerit, respondebat.

3. DECANANDUS QUALITER INGREDI DEBET DISPUTACIONEM ORDINARIAM.

Placet, quod quilibet magistrorum in aliqua mutatione proxime decanandus deinceps in actibus scolasticis legendo, disputando aut resumendo

---

1 Im Original erhalten im zweiten Statutenbande. Vgl. Urkundl. Quellen S. 836 bis 842. Die Bezifferung der Capitel wie der Paragraphen findet sich bereits im Original und stimmt im Folgenden mit diesem überein. Das Jahr 1499 ergiebt sich aus der Note im ersten Statutenbande, durch welche derselbe antiquiert ward. Vgl. oben S. 431. Die Bezugnahme auf die Reformation vom Jahr 1496 zeigt sich grösstentheils auch im Wortlaute.

sese diligenter exerceat et adminus semel infra mensem ad medium annum immediate ante electionem decani disputationem ingrediatur ordinariam: et, legitimo cessante impedimento, hanc non negligat, sub poena inabilitatis tempore suo ad decanatum.

4. QUI IN ELECTIONE DECANI VOCEM HABET.

Nullus in electione decani vocem habeat, nisi sit de consilio facultatis et acturegens in eadem, et habitu magistrali indutus.

5. DE MODO ELIGENDI DECANUM.

Electio decani in hunc modum debet celebrari. Primo fiat inductio per voces singulorum, et si maior pars in aliquem sic consenserit, talis pro decano habeatur. Si vero maior pars in aliquem non consenserit, tunc ad scrutinium procedatur, in quo si nullus erit, fiet compromissum. Et sic electus in decanum statim tenetur decanatus officium assumere, sub poena unius sexagenae. Et decani [Bl. 1 b] antiqui officium non expirabit, donec in decanum sic electus acceptabit. Si vero sic electus decanatus officium assumere recusaret, totiens quociens electus fuerit, unam sexagenam persolvat facultati. Et postquam functus fuerit officio decanatus, tunc peramplius ad eundem assumendum debet esse inabilis, dummodo tamen alii magistri de eadem natione in consilio facultatis abiles et ydonei poterint reperiri; nisi eciam aliquis magistrorum post decanatum de quolibet in artibus disputasset; talis enim racione huiusmodi disputacionis laboriosae et fructuosae eligibilis censebitur ad decanatum.

6. DE IURAMENTO NOVI DECANI, QUOD PERSONALITER PRAESTABIT.[1]

„Ego .N. iuro, quod statuta et statuenda pro bono facultatis arcium firmiter velim observare et, quantum in me est, sine dolo et fraude ab omnibus facere observari.“

7. SENIOR FACULTATIS INFRASCRIPTUM STATUTUM LEGAT NOVO DECANO.

Item quivis decanus de novo assumptus pure et simpliciter, non vi aut prece, promissione aut precio, neque alio impulsu et subordinatione eligatur, quodque ipse in sua assumptione inter alia sui iuramenti capitula etiam iurare teneatur, quod neque pro eius adeptione per se, neque per alium, directe seu indirecte, publice vel occulte, institit aut per alium seu per alios instare fecit. Si quis autem hoc iuramentum praestare recusaverit, extunc ad decanatum illum debet esse inabilitatus. Et dicatis: „Ego iuro“.[2]

---

1 Die Worte *quod. p. pr.* sind nachgetragen, doch wohl gleichzeitig.

2 Die Worte *Et dicatis: E. i.* sind von derselben Hand nachgetragen, die in der Ueberschrift von Nr. 6 nachtrug. Am Rande steht von anderer Hand: *Iurabit, quod neque pro eius adeptione per se instit neque per alium seu alios instare fecit. Reliqua omittantur ex concluso* 1522 *sub decanatu Ioannis Matz* (1521 b).

II. CAPITULUM SECUNDUM.

Statuta decanum facultatis arcium et ipsius officium concernencia, quae per se legisse tenetur.

1. QUANDO DECANUS DEBET DISTRIBUERE LECTIONES ET PUBLICARE MAGISTRIS STATUTA.

Decanus in festo sancti Aegidii tenetur convocare omnes magistros de facultate arcium ad distribuendum libros super mutacione futura hyemali. Idem fiet in die Gregorii super mutacione aestivali, et eodem tempore magistris debent publicari statuta de modo legendi et exercendi.

2. QUOD DECANUS TENETUR MANUTENERE CUM SUIS EXECUTORIBUS STATUTA.

Placuit magistris de consilio facultatis, quod decanus sit obligatus sub suo iuramento, quod praestitit facultati, ad fideliter exequendum et manutenendum statuta facultatis; et post paucos dies, elec[2ª]cione decani facta, debent duo de consilio facultatis magistri de duabus nacionibus deputari, qui una cum decano sollicitam et vigilem adhibeant diligenciam, ut lectiones et exercicia debite iuxta statuta fiant nec non alia facultatis arcium statuta cum effectu serventur, sub eorundem iuramentis.[1]

3. DECANUS NON TENETUR ACQUIESCERE REQUISITIONI UNIUSCUIUSQUE SED MAXIME EXECUTORUM.

Placuit, quod decanus pro tempore existens non teneatur uniuscuiusque requisitioni acquiescere, nisi talis per executores aut per quatuor seniores facultatis fuerit approbata, salva eciam reformacione principis de execucione fienda mentionem faciente.[2]

4. EXECUTORES TENENTUR SUB SUIS IURAMENTIS REQUIRERE DECANUM, QUANDO ALIQUEM DEFECTUM IN FACULTATE VIDENT.

Executores, quotienscunque aliquem defectum vel excessum, contra bonum vel honestum facultatis aut eius statuta vergentem, viderint vel consideraverint, sub suis iuramentis sunt astricti et tempore electionis suae ex statuto desuper edito astringuntur ad requirendum decanum pro tempore existentem, ut tali defectui vel excessui, quem vident, per piam admonicionem vel poenae imposicionem, si opus fuerit, quamprimum occurrat et nequaquam dissimulet. Tali enim, ut praemissum est, requisicioni tenetur decanus omnino acquiescere, sub debito praestiti iuramenti et privacionis terciae partis sallarii, quam computatores sui tempore computi eidem defalcare debent et tenentur.

---

1 Am Rande *Vide limitacionem anno* 1520 *sub Konitz* (1519b).

2 Hierunter muss die Reformation vom Jahre 1496 verstanden werden. Vgl. oben S. 25, 33 fg. u. unten Nr. 11 u. ö.

5. QUANDO DEBENT ELIGI OFFICIALES FACULTATIS.

Placet, quod decanus post sui electionem infra primam octavam debet convocare omnes magistros de consilio facultatis super electione officialium eiusdem facultatis, ut clavigerorum, executorum statutorum, taxatorum et visitatorum; et solum praesentes in convocacione magistri debent deputari ad huiusmodi officia facultatis, talisque convocacio fiat sub poena carenciae acturegenciae.

6. QUANDO DECANUS DEBET DISTRIBUERE EXERCICIA INTER MAGISTROS.

Quilibet decanus sequenti die, nisi impedimentum obstaret, post electionem officialium facultatis debet distribuere exercicia. Et tunc idem decanus publice legat statuta, magistros quo ad modum exercendi concernencia, eosdem monendo et exhortando, ut diligenter omni die disputabili velint disputare.

7. LECTIONES PRO CONCURRENTI QUANDO DEBENT DISTRIBUI.

Decanus pro lectionibus concurrentibus distribuendis convocet omnes magistros in aestate infra octavas visitacionis Mariae, $[2^{b}]$ in hyeme circa octavam Epiphaniae. Et iuxta senium magistrorum secundum antiquum morem distribuantur.

8. QUANDO DECANUS STATUTA PUBLICARE OMNES PROMOVENDOS IN ARTIBUS CONCERNENTIA.

Decanus pro tempore existens bis in decanatu suo, scilicet in principio et in fine infra mensem, statuta facultatis arcium, eiusdem facultatis supposita concernencia, sub poena trium florenorum facultati arcium irremissibiliter persolvendorum tenetur publicare et excedentem vel excedentes contra ipsa statuta, de quo vel de quibus sibi constat, sub suo iuramento realiter secundum tenorem statutorum punire, in quo praefata facultas sibi assistere tenetur cum effectu.

9. DE CONCLUSIS ET STATUTIS INSCRIBENDIS PER DECANUM.

Placet, quod quilibet decanorum singula sub suo officio conclusa et statuta conscribere teneatur ante computum per eum faciendum, statuta ad librum statutorum facultatis, conclusa vero ad librum papireum, ita tamen quod conclusa, magistrorum personas concernencia sub decenti et consueta forma, non aliqua speciali dehonestacione, inscribantur, sub debito iuramenti, quod praestitit tempore eleccionis suae in decanum.

10. QUOD DECANUS SUPER INGRESSU ALICUIUS AD CONSILIUM FACULTATIS NON DEBET PRIMO TOTAM FACULTATEM CONVOCARE.

Placet, quod decanus facultatis pro tempore existens super ingressu alicuius ad consilium facultatis non convocet totam facultatum, nisi prius

desuper octo senioribus de quatuor nacionibus convocatis et auditis. Et uno absente vel aegrotante seniore, mox sequens in ordine in eius locum surrogetur, ut sic discordia evitetur magistrorum.

11. DE MODO CONCLUDENDI IN CONSILIO FACULTATIS PER DECANUM.

In congregacionibus seu convocationibus facultatis concludi debet secundum pluralitatem vocum, exceptis praeiudicialibus et graciosis. Praeiudicialia autem reputat facultas, si non acturegens in praeiudicium aliorum magistrorum acturegencium ad aliquem actum, statuto vel consuetudine prohibitum, vellet admitti, vel eciam, si absens in praeiudicium praesencium ad aliquod officium facultatis deputari vel consimile; graciosa autem putat ea et consimilia, si quis magistrorum ante suam complecionem pro ingressu ad consilium facultatis pulsaret et maior pars ob favorem eius pro eiusdem assumptione votaret et dispensaret, minor pars contradicens assumpcionem huiusmodi poterit impedire, salva tamen reformacione illustris principis ducis Georgii et domini episcopi Merssburgensis disponente: „si in aliqua nacione in facultate arcium defectus magistrorum foret, extunc tempus septennii anticipari et abbreviari iuxta discrecionem facultatis poterit"; et isto casu, [3a] attenta dicta reformacione, cum minore parte facultatis per decanum possit concludi.

12. QUOD DECANUS NON CONCLUDAT, NISI SUPER HIIS, QUAE IN SCEDULA CONVOCACIONIS SUNT EXPRESSA.

Placuit, quod decanus peramplius non inducat neque concludat in congregacione consilii facultatis, nisi super quo facta est expressa convocacio in scedula. Et si secus faciendo quitquam concluserit, talis conclusio sit irrita et inanis, nisi quam in illis, quae manifeste sequuntur et contingunt ad tenorem convocationis, dummodo tamen fiat sine dolo et fraude.

13. QUALEM POENAM DECANUS IN TENORE CONVOCACIONEM DEBET OPPONERE.

Placet, quod decanus pro tempore existens in arduis causis convocando consilium facultatis apponat debitum praestiti iuramenti, in causa vero multum ardua poenam periurii, in aliis autem communibus negotiis debitum obedienciae; interdum secundum materiam subiectam poenam non contradicendi vel carenciae, ut in distribucione lectoriorum et lectionum et consimilibus. Poenam carenciae acturegenciae nullo pacto apponat nisi in dispensatione morum et electione officialium facultatis, vel octo senioribus seu maiori parti ex causa urgente id visum fuerit.

14. DE PROPINIS FIENDIS IN PECCUNIAM PER DECANUM INTER MAGISTROS DE CONSILIO FACULTATIS.

Placet, quod decanus in convocacione consilii facultatis non propinet de peccunia facultatis, nisi tempore electionis suae et electionis examinatorum et in diebus sanctorum Aegidii et Gregorii in recepcione ordinariorum, et tunc una vice det unicuique de consilio magistrorum tantum unum

grossum, sub poena periurii, nisi aliud ex racionabili causa[1] per facultatem, contradicente nemine, decretum fuerit.

15. DE PROPINIS FIENDIS HONESTIS HOSPITIBUS.

Placuit magistris de consilio facultatis, quod decanus non habeat solus ex se facultatem alicui hospitum propinandi nomine facultatis, nisi prius auditis desuper aliquot senioribus de quatuor nacionibus facultatis, sub poena non approbacionis huiusmodi propinae tempore computi.

16. DE PROPINA FIENDA PER DECANUM CIRCA FISCUM POST COMPUTUM.

Placuit, quod computus facultatis, conspectio seu praesentacio librorum, visitacio fisci fiat more antiquo uno die, si commode fieri poterit; sin, fiet conspectio librorum et visitacio fisci sequenti [3[b]] vel tertio die post computum, et tunc decanus novus pro solacio magistrorum non exponat ultra unum florenum, sub debito iuramenti,[2] quod praestitit tempore suae electionis in decanum, salva tamen ea peccunia, quae alias ex statuto datur decano et computatoribus facultatis.

17. QUANDO ET QUALITER DECANUS TENETUR COMPUTARE.

Placet, quod decanus post finem sui decanatus infra mensem sub poena unius sexagenae novae successori suo et computatoribus facultatis de perceptis et expositis effectualiter fatiat rationem et plenarie de perceptis satisfaciat. Si autem secus fecerit, perpetue a facultatis artium emolimentis sit suspensus, nisi obtinuerit super hoc ex racionabili causa tocius facultatis consensum et voluntatem.

18. QUOT MAGISTRI DEBENT ESSE IN COMPUTO ET QUANTUM EIS DETUR.

Placuit, quod tantum sex personae sint in computo facultatis, ut novus decanus et antiquus et de qualibet nacione unus magister, sic tamen quod semper assint aliqui de senioribus et experti, qui calculum et racionem facultatis noverunt, ne per inexperienciam computatorum errores contingant et facultas inde damnificetur. Et debet praefatis computatoribus iuxta antiquam consuetudinem dari una nova sexagena ad refectionem eorundem, et si quae peccunia in residuo permanserit, eam inter se proporcionabiliter dividere poterint.

19. DE SALLARIO DECANI PRO SUO LABORE.

Placet, quod quilibet decanus de officio suo pro laboribus in triginta sex florenis reinensibus vel in aequivalenti peccunia iuxta monetam currentem, quos a promovendis percipiat, sit contentus; si vero pastus promovendorum ad tantam summam non se extenderit, facultas suppleat ad nummum praetaxatum. Si autem aliquid supererit, cedat fisco facultatis.

---

1 An den Rand geschrieben *omittatur* 1520.

2 Am Rande: *Decreto facultatis sublatum est iuramentum et pro honestate et necessitate exponatur*, 1520.

20. PECCUNIA FACULTATIS QUALITER EXPENDI DEBEAT.

Peccunia facultatis nequaquam dilapidetur sed pro libris emendis vel censibus comparandis et pro conservacione disputationis ordinariae ac aliis studii et structurae necessariis fideliter conservetur et dispensetur. Et decetero nulli mutuum detur nisi de consensu et voluntate tocius facultatis.

21. DE FORMULIS LITTERARUM SUPPOSITIS RECEDENTIBUS PER DECANUM DANDIS.

Placet, quod ad tollendum confusiones et obloquia, quae interdum fiunt propter inadvertenciam decanorum, non sigillentur neque dentur per decanum aliquae litterae testimoniales sive recogniciones alicui suppositorum ab universitate recedenti, nisi prius tales per aliquos [1a] seniores facultatis quatuor nacionum fuerint visae et approbatae, sub poena arbitraria per facultatem eidem post functum officium dictanda.

22. DECANUS TENETUR INGREDI DISPUTATIONEM ORDINARIAM.

Decanus tenetur interesse disputacioni ordinariae magistrorum et arguere, demptis istis disputacionibus, quae sub examinibus baccalariandorum fiunt, sub poena quatuor grossorum, quos solvet facultati tociens quociens absens fuerit, sub suo iuramento,[1] nisi ex necessaria causa eum esse absentem oporteret, de qua causa suus successor et computatores eius in computo cognoscere debent. Item absens decanus debet vices suas alteri magistrorum de consilio facultatis committere, ne aliqua negligencia in tali disputacione in confusionem facultatis propter eius absenciam committatur.

23. DECANUS INTERESSE DEBET DISPUTACIONI ORDINARIAE BACCALARIORUM.

Placuit, quod decanus in qualibet disputacione ordinaria baccalariorum aut vicedecanus sit praesens ad insolencias baccalariorum et sociorum, si quae fierent, compescendas, pro cuius inquietacione et labore habeat a facultate duos grossos, dum tamen praesidet ad unam horam, nisi necessitas aliud postulaverit, cur oporteat diucius permanere.

24. DE LIBRIS FACULTATIS ET QUALITER DECANUS CIRCA EOS SE HABERE DEBEAT.

Decanus sub poena decem florenorum sit astrictus ad praesentandum effectualiter omnes libros facultatis, a praedecessore sibi praesentatos, suo successori eo tempore, quo fecit racionem de perceptis ex parte facultatis. Item debet idem decanus esse astrictus, quod nulli comodet aliquem librum aut libros, nisi talis det ipsi decano recognicionem de recepto, in qua obliget se ad reddendum istum vel istos ante computum suum, quem tenetur facere novo decano; sub priori poena, aut obtineat tocius facultatis voluntatem.

---

1 Am Rande: *Vide* 1520 *de iuramento*.

25. DECANUS CUM CLAVIGERIS TENETUR COMPARARE LIBROS UTILES PRO LIBRARIA FACULTATIS.

Placuit, quod decanus una cum clavigeris sollicitam adhibeat diligenciam circa libros pro facultate comparandos, ita quod libri utiliores pro bono facultatis emantur, et empti debite custodiantur et registrentur ad librum papireum facultatis [4[b]] in speciali quinterno cum distinctionibus librorum pro gradu et ad aliud registrum pergameneum pro libraria deputatum, ne per inadvertenciam et negligenciam aliqui libri perdantur.

26. DE COMMODACIONE LIBRORUM EXTRA LIBRARIAM FACULTATIS ET DE CENSU LIBRARIAE.

Placuit magistris de consilio facultatis, quod peramplius nullus liber facultatis alicui pro usu proprio extra librariam debeat commodari, lecturis dumtaxat et textualibus demptis, quas lecturas et textualia decanus pro tempore existens magistris, recepta ab eis prius recognicione, commodari poterit.

Item de libraria librorum facultatis eadem facultas tenetur magistris collegii maioris quolibet medio anno duas sexagenas antiquas in moneta currenti pro censu solvere, interim quod facultas usum illius loci in collegio maiori habuerit.

III. CAPITULUM TERTIUM.

Statuta concernencia magistros volentes assumi ad consilium facultatis, quae et legi debent tempore assumpcionis eorundem.

1. QUALIS DEBET ESSE, QUI PETIT ASSUMI AD CONSILIUM FACULTATIS.

Placuit, quod nullus magistrorum inantea ad consilium facultatis admittatur, nisi in consciencia sua dicat, quod iuxta statuta eiusdem facultatis compleverit et octavum sui magisterii annum (iuxta novissimam principis fundatoris ordinacionem[1] attigerit, per tantum temporis spacium in universitate manendo, et sese in actibus scolasticis legendo, disputando, exercendo seu resumendo per huiusmodi tempus septennale diligenter exercitaverit (ita quod verisimiliter de eo praesumatur, quod scolasticus moribusque commendabilis existat), et biennium suum hic vel alibi compleverit, in quadraginta etiam disputacionibus ordinariis arguebat vel tociens iuxta statuta praesens fuerit et locum arguendi non habuerit, et cum tabardo seu habitu magistrali ibi comparuerit, adminus per horam, eciam si locum arguendi habere non potuerit, ibidem manendo, et quod in primis duobus annis sui magisterii octies extraordinarie disputavit (si quis autem in primis duobus annis a tempore inicii sui magisterii octies disputare neglexerit, talis triplet huiusmodi disputaciones) [5[a]] disputando diligenter secundum laudabilem antiquam consuetudinem, videlicet capiendo duas quaestiones et duo zophis-

---

1 Vgl. oben S. 24, 27. Aber welche *ordinacio* ist an beiden Stellen gemeint?

mata in aliquo lectoriorum cum intimacione publica iuxta tenorem statuti desuper editi, et quod honeste se rexerit, sic quod de nullo crimine publice infamatus aut suspectus fuerit, de quo se purgare nequiverit: alias ad consilium facultatis non assumatur. Si tamen in aliqua nacione defectus aut omnino paucitas magistrorum foret, ex tunc huiusmodi tempus septennale receptionis iuxta facultatis arcium discrecionem anticipari et abbreviari poterit.[1]

2. VOLENS QUEM IMPEDIRE PRO INGRESSU FACULTATIS DEBET ALLEGARE CAUSAM SUFFICIENTEM.

Placuit, quod volens aliquem magistrorum impedire pro ingressu ad consilium facultatis debet allegare racionabilem causam, per maiorem partem magistrorum de consilio facultatis examinandam et approbandam.

3. IURAMENTUM MAGISTRI ASSUMENDI AD CONSILIUM FACULTATIS, QUOD CORPORALITER PRAESTABIT.

Quilibet magister intrans de novo consilium facultatis iurabit decano sub hac forma: „Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse ac nosse, procurareque bonum facultatis. Item iuro, quod, quocienscunque in decanum aut in examinatorem promovendorum in artibus, tam ad magisterium quam ad baccalariatum, electus fuero, admittere velim simpliciter dignos et reiicere indignos. Sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia.“[2]

4. IURAMENTUM SEQUENS FACULTATIS, PER SENIORES UNIVERSITATIS APPROBATUM ET DOMINUM EPISCOPUM MERSEBURGENSEM CONFIRMATUM, IURABUNT OMNES MAGISTRI TEMPORE RECEPTIONIS AD CONSILIUM FACULTATIS.

[Bl. 5b] „Item iuro, quod personae vel personis, contra quam vel quas facultas arcium propter suos excessus exclusionis, suspensionis seu alia quavis condigna poena processerit aut procedere contigerit, nullatenus velim astare aut eam vel eas, si quid contra dictam facultatem propter huiusmodi poenam sibi inflictam attentare praesumpserit vel praesumpserint, in suo proposito quovis modo confortare vel adiuvare, nec eciam factum, certam personam seu certas personas concernens, facere nationale aut ut nationale fiat, hoc est quod nacio sese de huiusmodi facto intromittat, consentire, nec eciam aliis in idem consentientibus per me vel alium directe vel indirecte seu quovis alio modo consilium vel auxilium praestare, nec eciam convocationibus aut verius conventiculis, ubi talia fierent aut tractarentur, quomodolibet interesse, sub poena periurii ac perpetuae exclusionis a consilio facultatis arcium, privacionis loci et carenciae omnium emolimentorum praefatae facultatis.“

---

1 Hiernach ist ein Raum frei gelassen, wohl zu etwaigen Nachträgen.

2 Hierneben am Rande: *Concluso facultatis haec clausula omittenda sub Konicz* (1519b).

IV. CAPITULUM QUARTUM.

Statuta concernentia honestatem, sessiones, vota danda et habitum magistrorum.

1. DE CONSESSIONE MAGISTRORUM IN CONSILIO FACULTATIS ARCIUM.

Ut honestas maior in consilio facultatis servetur ac error et confusio in inductione votorum tollatur, placuit magistris de consilio facultatis arcium, quod omnes et singuli magistri consedeant secundum ordinem et senium sui magisterii tempore inductionis consilii aut voti dandi, senior statim post decanum sequens in scamno alio collaterali et sic deinceps quilibet in ordine suo sine praeposteracione, sub poena carenciae peccuniae distribuendae aut voti, si peccunia distribuenda defuerit. Possunt tamen, si velint, magistri exire et intrare stubam honeste ad nutum eorum, sed non debent inibi in confusionem et perturbationem consilii vagari et spaciari atque confuse absque debito ordine sedere.

2. DE VOTIS PUNGITIVIS NON DANDIS.

Ut amor et concordia magistrorum de consilio facultatis firmiter observetur, placuit, quod decetero nullus magistrorum de consilio facultatis in suo voto ponat aliquod verbum pungitivum aut mordificativum alterius vel alleget similitudines impertinentes et mordificantes, sub poena trium florenorum facultati arcium persolvendorum, quam si contrafaciens non solverit aut solvere in triduo recusaverit, careat acturegencia tam diu donec huiusmodi poenam effectualiter solverit, salvo eo quod ipsa facultas discernat, an is, qui aliquem magistrorum [6[a]] pupugisse contenditur, contra praedictum statutum cum effectu deliquerit. Debet eciam decanus huic, qui talia vota, ut praemissum est, dederit, mandare, ut sileat, sub praefata poena. Qui si non obedierit, ex tunc capta oportunitate decanus convocet alios magistros de consilio facultatis, ipso dumtaxat excluso, qui tunc iuxta delicti quantitatem dictent tempus suspensionis ad medium annum sibi in poenam.

3. MAGISTER, CONTRA QUEM IN FACULTATE ALIQUID PROPONITUR, PRAECIPUE PER DECANUM, TEMPORE DISCRETIONIS PER FACULTATEM TENETUR CEDERE.

Ut magistri vota sua possint liberius effundere et ne idem pars sit et iudex, placet magistris de consilio facultatis arcium, quod, dum aliquid in facultate arcium contra aliquem magistrorum de consilio eiusdem proponitur, praecipue per decanum, sive in civilibus sive poenalibus, talis tempore discrecionis per facultatem de congregacione eorum cedat et sentenciam ferendam ante stubam facultatis vel alibi exspectet, sub debito obedientiae, quam iuravit tempore suae promotionis et receptionis ad consilium facultatis.

4. DE TABARDIS PRO HONORE FACULTATIS PER DECANATOS OBSERVANDIS.

Decani post decanatus ipsorum officium tabardos et habitus decanatus pro honore facultatis observent nec, antequam licenciam in alia facultate attingant, vendant, sub poena unius sexagenae, quam poenam decanus a contrarium faciente sub suo iuramento [1] cum auxilio facultatis tenetur extorquere. Et nichilominus contra hoc statutum facientes decanus debet requirere, ut infra medium annum de tabardis eis provideant, poena sub praemissa.

5. DE HONESTA CONVERSATIONE MAGISTRORUM OBSERVANDA.

Placet, quod, si de aliquo magistrorum compertum fuerit, quod in commodo suo publicam meretricem habuerit, vel in bursa vel alia domo, domuncula seu comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel in conviviis, prandiis aut collacionibus, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit, vel in habitacione sua concubinam publice tenuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit, aut si de hoc suspectus se expurgare nequiverit, vel de hoc convictus, talis sit inabilis ad actus scolasticos exercendum et ad aliquem vel aliquos promovendum ad unum annum, nec ad consilium facultatis, si de facto in eo non fuerit, nisi se correxerit et facultati arcium super hoc sufficientem emendam fecerit, assumatur.

6. [Bl. 6[b]] DE DECENTI HABITU MAGISTRORUM.

Placet, quod singuli magistri arcium decenter habituati incedant calceis non rostratis, palleis et tunicis non nimium accurtatis et caligis florisatis: et vestes omnino indecentes publice non deferant, quibus magistralis non commendatur dignitas, et si qui secus fecerint et, super hoc a decano requisiti, se emendare non curaverint, ab omnibus actibus scolasticis et emolimentis facultatis sint suspensi, donec facultati reconciliati fuerint et cum effectu de tali inobediencia et transgressione statuti facultatis satisfecerint.

7. STATUTUM CONCERNENS RECTORES PAEDAGOGII, QUOD EIS LEGI DEBET TEMPORE ASSIGNATIONIS REGENTIAE EIUSDEM.

Placuit, ut rigor scolasticus omnino servetur in paedagogio, quod rectores seu conventores eiusdem cum diligentia actus ibidem respitiant, ita quod aliquis eorum in persona propria habeat unum actum resumptionis, hora tamen per facultatem deputata, nisi absencia loci aut infirmitas obstaret. Debet tamen hoc casu habere unum ydoneum magistrum, qui eius vices suppleat, ne fiant negligentiae ibidem. Item debent praefati conventores diligenter respicere clausuram domus paedagogii, sic quod debito tempore tam in aestate quam in hyeme claudatur et aperiatur. Et clausura facta, sine speciali licentia conventoris, legittima caussa cessante, ianua non reaperiatur. Item provideant per certa statuta poenalia, ne de die fiant effu-

1 Am Rande: *Iuramenti obligacio sublata est decreto facultatis* 1520.

siones indiscretae in dehonestationem loci et magistrorum ibi morancium. Item sollicite vigilent, quod scolares eorum latinitatem stricte observent aliaque iura bursalia teneant. Et de coena servanda conforment se collegiis, sic quod ante horam quintam non coenent nec ad coenam pulsari faciant, salvis certis septimanis, quibus de consuetudine contrarium ab antiquo est observatum.

8. DE COENA IN COLLEGIIS ET BURSIS SERVANDA.

Placet, quod in nullo collegiorum aut bursarum tam in aestate quam in hieme coena fieri debet aut ad eam pulsari ante horam quintam, sub poena quatuor grossorum, totiens quotiens a decano facultatis arcium extorquendorum, propter nimiam vaganciam nimis longo tempore post coenam vitandam. Salvo tamen eo, quod per octavas Pascae, mutationes tam hiemalem quam aestivalem et tempore carnisprivii de more antiquo est observatum.

9. [Bl. 7a] DE QUODLIBETO DISPUTANDO.

Placuit magistris de consilio facultatis arcium, quod iuxta reformacionem illustris principis ducis Georgii et domini episcopi Mersburgensis [1] quodlibetum deinceps et in futurum de quinquennio in quinquennium disputando celebretur. Et prima collacione deposita, post finem huiusmodi actus laboriosi, pro omnibus doctoribus et magistris collacio solemnis expediatur in stuba facultatis collegii maioris. Et electio fiat quodlibetarii circa festum sancti Bartholomei *(den 24. August)*, qua celebrata per facultatem arcium electus quodlibetum post lapsum eiusdem anni circa praenominatum festum Bartholomei incipiat. Modus vero, solemnitas et forma disputandi ac collationis in fine actus expediendae habetur in conclusis sub decanatu magistri Magni Hundt Magdeburgensis (1497a), extense satis ad librum conclusorum papireum scriptis. [2]

V. CAPITULUM QUINTUM.

Statuta concernentia magistros de consilio facultatis, quae tempore dispensationis promovendorum legi debent.

1. QUANDO DEBENT FIERI DISPENSATIONES PROMOVENDORUM.

Placet, quod prima dispensatio magistrandorum in hyeme fiat circa festum Thomae apostoli *(d. 21. December)*, baccalariandorum in hyeme prima in capite ieiuni, in aestate circa festum Penthecostes, in autumno vero paulo ante festum exaltationis sanctae crucis *(d. 14. September)*.

2. QUALITER CIRCA AUDITIONEM LECTIONUM ET EXERCICIORUM DEBET DISPENSARI.

Decanus sub suo iuramento debet esse astrictus tempore dispensationis quaerere vel quaeri facere omnes promoveri volentes in libro complencium

1 Vgl. oben S. 25, 25.
2 Leider ist dieses Buch verloren. Vgl. Urk. Quellen S. 820.

facultatis, et studiose inquirere de quolibet, an istas lectiones et exercicia, sicut in sua scedula consignavit, compleverit et iuxta statuta audiverit et satisfecerit, nullamque lectionem totalem aut exercicium totale neglexerit. Si quis autem ex auditoribus promovendis tollerabilem defectum habuerit et dispensabilem, dispensetur cum eodem secundum modum expressum in reformacione, sic quod baccalariandus quindecim, magistrandus triginta grossos solvat pro dispensatione. Si autem negligens quis omnino fuerit et in libro complentium lectionum et exerciciorum facultatis repertus non fuerit, quia contra talem praesumitur, quod nec lectiones nec exercicia, ut debuerit, ad gradum aliquem pertinencia audiverit nec satisfacere curavit, sit impeditus.

3. DE DISPENSATIONE IN TEMPORE ET AETATE CERTO CAVENTE [1] FACIENDA.

Placet, quod magistri de consilio facultatis deinceps quo ad stantiam, tempus et aetatem, cum promovendis faciliter non dispensent, [7ᵇ] nisi de abilitate periciaque scolaris promovendi evidenter et per famam constaret. Tunc enim cum tali quo ad tempus et aetatem in modico, ut in quartali anni, iuxta unum statutum desuper confectum potest dispensari, quia perfectum scienciae hoc casu supplet minorem aetatem. [2] Talis tamen, qui sic petit dispensationem, debet habere unum magistrum fidedignum in facultate, qui dicat in consciencia sua, omnibus audientibus, quod credit, illum valere ad illum gradum, quem pro illa vice intendit consequi: cui et fides adhiberi debet.

4. QUOD MAGISTRI SPE LUCRI VEL QUAESTUS PROMOVENDOS AD EXAMEN NON IMPELLANT NEC ALLICIANT.

Nullus magistrorum aliquem promovendum, potissime inabilem seu minus ydoneum, spe lucri, quaestus, favoris vel alicuius comodi temporalis ad intrandum examen vel temptamen in artibus, et quod sub eo et non alio determinet vel incipiet, ad iurandum vel, fide interposita aut pacto, ad promittendum per se vel per alium, directe vel indirecte, scienter inducat, sub poena suspensionis ab actibus scolasticis, si de hoc convictus vel confessus fuerit vel alias constiterit, ad unum annum.

5. QUOD MAGISTRI TENENTUR REVELARE INSUFFICIENCIAS PROMOVENDORUM ECIAM IN PRIMA DISPENSATIONE.

Placet, quod quilibet magistrorum de consilio facultatis, eciam non specialiter ad hoc requisitus, tenetur sub suo iuramento, nedum in secunda dispensacione verum eciam prima, revelare insufficientias et latas negligentias promovendorum, quae vergunt in confusionem facultatis, si sibi constant.

---

1 Geschrieben ist nur *ca*ᵛ.

2 Am Rande: *Libertas dispensationis pro aetate sit penes facultatem secundum personae condicionem et qualitatem ex concluso* 1522 *sub decanatu Ioannis Matz.*

6. QUI DEBENT ESSE PARTICIPES EMOLIMENTORUM FACULTATIS IN DISPENSATIONIBUS ET ALIIS CONVOCATIONIBUS.

Placuit, quod quilibet magistrorum, volens gaudere emolimentis facultatis in dispensationibus et aliis facultatis convocationibus ac habere facultatem promovendi aliquos, debet esse acturegens, quia non laborans non debet manducare, valitudinariis et infirmis dumtaxat demptis.

7. DECANUS TEMPORE DISPENSATIONIS REQUIRERE DEBET OMNES CONVENTORES SUPER ISTO, AN SUI BURSALES PRO NUNC PROMOVENDI FECERINT FACIENDA ET SOLVERINT SOLVENDA.

Decanus tempore dispensationis promovendorum debet requirere omnes conventores, in et extra consilium facultatis existentes, ut dicant sub bona fide et suis conscienciis, an omnes de sua bursa iam promovendi, disputacionibus serotinis diligenter interfuerint disputando, arguendo, respondendo,[1] [8a] et latinitatem aliaque iura bursalia tenuerint; item puncta seu poenas, quas incurrebant propter eorum negligencias, solverint. Et tunc secundum statutorum disposicionem execucionem in his praemissis idem decanus facere teneatur sub suo iuramento, quod praestitit facultati. Debet eciam promovendus tempore dispensationis super his exhibere decano recognitionem sui conventoris iuxta statutum desuper editum.[2]

VI. CAPITULUM SEXTUM.

De his, quae concernunt examina promovendorum in artibus, decanum et examinatores.

1. QUANDO DEBENT INCHOARI EXAMINA PROMOVENDORUM.

In hyeme fiant duo examina, unum magistrandorum tempore consueto circa festum innocentum (*d.* 28. *December*), secundum baccalariandorum circa dominicam Invocavit. In aestate similiter duo examina baccalariandorum fiant, primum immediate post festum Pentecostes, alterum post festum exaltacionis crucis (*d.* 14. *September*), nisi obstarent certa impedimenta racionabilia.

2. UBI DEBENT FIERI EXAMINA ET GENERALES CONVOCACIONES AC PRANDIA PUBLICA FACULTATIS.

Examina promovendorum in artibus debent fieri in collegio maiori in stuba facultatis, et pro isto collegium maius de quolibet promovendo in artibus habebit duos grossos novos, et istos decanus tempore examinis colliget a promovendis et praeposito collegii maioris effectualiter praesentabit. In eodem eciam collegio maiori fiat prandium Aristotelis et

---

1 Am Rande: *Vide* 1520 *sub Konitz altero magistratu.*
2 Am Rande: *Vide infra fol.* 18 *in fine.*

decanus faciet generales convocaciones magistrorum tam in quam extra consilium facultatis.[1]

3. DECANUS ET VICECANCELLARIUS NON DEBENT PROMOVENDOS TEMPORE EXAMINIS DE MATERIA ASSIGNANDA CERCIORES REDDERE.

Decanus pro tempore existens sub poena periurii nullum promovendum per se vel alium de quaestionibus seu responsionibus sibi assignandis certificare debet. Idem intelligitur de vicecancellario sub eadem poena.

4. PROMOVENDI QUALITER INSCRIBI DEBENT TEMPORE EXAMINIS.

Baccalariandi tempore examinis inscribi debent secundum ordinem, quem habent in matricula universitatis, magistrandi vero secundum ordinem senii, quem habent in promotione baccalariatus. Et decanus nequaquam circa huiusmodi inscriptionem dolum et fraudem committat, sub poena per facultatem dictanda, si contrarium repertum fuerit.

5. DECANUS ET VICECANCELLARIUS NEMINEM INSCRIBANT TEMPORE EXAMINIS VEL TEMPTAMINIS, NISI PRIUS IURAVERIT.

Item decanus vel vicecancellarius nullum inscribere debent promovendum et examinandum pro gradu aliquo, nisi prius tale fecerit iuramentum: [8^b] „Ego .N. iuro, quod nec actione nec ultione, nec per me nec per alium“, ut habetur in principio huius libri statutorum (*s. u.*) et infra in statutis concernentibus promovendos. Et examinatores non debent eligi nisi post inscripcionem promovendorum.

6. DE SCEDULIS IMPONENDIS TEMPORE ELECTIONIS EXAMINATORUM ET ASTANTIBUS PRIMO ELIGENDIS.

Placuit, quod ante electionem examinatorum eligantur quatuor magistri per sortem, decano astantes, sic quod primus per sortem electus cum aliis tribus de aliis nacionibus proxime sequentibus astant domino decano tempore imposicionis scedularum, isto tamen excluso magistro, in qua natione examinator eligi debet, ut videant, quod nulla fraus in imposicione scedularum committatur. Et magister extrahens de mitra duas scedulas vel plures scienter vel eciam improvise, sit inabilis ad examinatorem pro ista vice, ita tamen quod actus ille inceptus cum alio vel aliis ulterius continuetur.

7. DE MODO ELIGENDI EXAMINATORES.

Placuit, quod examinatores per sortem eligantur. Et modus sit iste, quod ponantur tot scedulae undique similes ad unam integram mitram, quot sunt magistri praesentes et acturegentes, quarum una continet 'examinator'; et quicunque magistrorum per sortem eam repererit, erit examinator ista vice, et suo modo in aliis tribus nationibus practicetur. Qui qua-

---

1 Am Rande: *De eo, ubi examina fieri debeant et convocationes, aliter ordinatum est; ideoque statutum est quoad haec sublatum anno* 1522, *sub decanatu Ioannis Matz.*

tuor magistri, sic per sortem electi, una cum decano baccalariandos examinabunt et iudicabunt; sic pariformiter quatuor per sortem electi cum vicecancellario magistrandos temptabunt et examinabunt. Et solus decanus est de essencia examinis pro baccalariatu, et solus vicecancellarius pro magisterio, quorum est quaestiones promovendis et examinandis assignare.

8. IURAMENTUM SUBSCRIPTUM IURARE DEBENT EXAMINATORES AD MANUS DECANI STATIM POST EORUM ELECTIONEM, SIMILITER VICECANCELLARIUS.

„Ego .N. iuro, quod inantea de fatiendis per me quo ad admissionem vel reiectionem temptamini vel examini nunc se submittencium, quem vel quos ego admittere vel reicere velim, quales eciam ipsi mihi vel meis coexaminatoribus dederint responsiones, ante iudicium, de tali vel de talibus in temptamine vel examine constituto vel constitutis iuxta facultatis arcium consuetudinem factum et completum, nullum penitus certificare aut de hoc coram aliquo extraneo aut eciam ex michi condeputatis examinatoribus me resolvere, praemissa tamen generali interlocucione de circumstanciis, tam quo ad mores quam sciencias personarum et vitae meritum; nec aliquem ex illis in praescriptis ad se resolvendum inducere, [9a] sed secundum facultatis arcium statuta[1] dignos simpliciter admittere et indignos simpliciter reicere, et post iudicium, per me et alios factum, quid ego aut aliquis coexaminatorum meorum fecerimus, nulli revelare velim. Sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia.“ Et ad idem tenetur decanus et vicecancellarius facultatis arcium.

9. QUOS FACULTAS ARCIUM REPUTAT DIGNOS BACCALARIATU IN ARTIBUS.

Reputat facultas arcium illos gradu baccalariatus dignos, quibus non solum literarum sciencia, verum eciam vitae meritum et honestas suffragatur; in scientiis, qui bene se habent in grammatica, in parvis loycalibus et in quatuor tractatibus Petri Hispani, in aliis competenter. Et facultas hoc declarando hos reputat in grammatica se bene habere, qui, proposita aliqua dictione, eam, an nomen sit vel verbum aliave pars orationis, iuxta doctrinam Donati et Remigii per diffinicionum assignacionem valent diiudicare et eam in accidentibus suis declinando, coniugando, movendo, comparando, genus assignando et aliis, quaecumque sint illa, congruitates denique per regulas generales, regimina et construcciones expedire et regulas Allexandri ad singula praedicta adaptare. In parvis loycalibus hos reputat se bene habere, qui in tractatibus supposicionum, ampliacionum, restrictionum, appellacionum exponibilium et consequenciarum generaliter se expedire possunt, ita ut sciant, qualiter terminus supponat, ample vel restricte teneatur, quo modo sub ipso descendi debeat, proposiciones eciam racione terminorum exponibilium generaliter exponere valeant. Sed in vetere arte hos reputat se bene habere, qui, quid nomen, quid verbum apud loycum propositio, quae, qualia, quanta et in qua materia sit ac circa

1 Zu *sec. fac. art. st.* ist am Rande bemerkt: *Haec verba decreto facultatis omittantur.* 1520.

eâm opposiciones, leges, conversiones et aequipollencias generaliter sciunt; et hoc quo ad periermenias; sed quo ad librum Porphirii diffiniciones quinque universalium et, termino proposito, an universale praedicabile genus ...[1] differentia vel aliud universalium sit. Et quo ad librum praedicamentorum, quot et quae sint antepraedicamenta vera praedicamenta et postpraedicamenta et in quo praedicamento sit terminus vel natura per terminum significata et alia, quae huiusmodi sunt considerationis, generalia. In nova loyca competenter scire debent, quid sillogismus, quid modus, quid figura est; et formare in omni figura et modis sillogismos; et quid [9b] induccio enthime et ...[2] et in eis formare apta exempla. In phisica sufficit generalissima cognicio.

10. QUOS FACULTAS REPUTAT DIGNOS MAGISTERIO.

Reputat facultas arcium dignos magisterio, qui se bene habent in vetere arte, in nova logica, in philozophia naturali, in metaphisica et philosophia morali competenter; et non curat in ea parte mitiorem facere declaracionem, quia nullus in artibus alciorem gradum magisterio nancisci potest. Dignum putat, quemcunque in magistrum non indigne promoveri volentem ita, ut praemittitur, quo ad sciencias qualificatum fore debere.

11. DE SECRETO IUDICIO ÈT MODO ADMITTENDI EXAMINATOS BACCALARIANDOS.

Examinatores et decanus admittunt examinatos pro gradu baccalariatus secundum infrascriptum modum, praemissa prius generali interlocucione de qualitatibus, circumstanciis et conditionibus, tam quo ad mores quam quo ad sciencias personarum et vitae meritum. Quilibet examinatorum in manu habeat pisa et lapillos, ponanturque mitrae promovendorum secundum ordinem ipsorum, traditis tamen prius in principio examinis cuilibet examinatorum nominibus singulorum examinandorum per decanum facultatis. Ad quas decanus et examinatores iuxta ordinem dignitatis et senii transibunt, et volens aliquem admittere ponat sine dolo et fraude pisum ad mitram ipsius, volens autem reicere eodem modo lapillum. Qua impositione pro omnibus usque ad finem completa, fiat scrutinium mitrarum in praesencia decani et ceterorum examinatorum, inchoando a primo examinato usque ad ultimum. Et si tria pisa in mitra alicuius promovendi ad minus inventa fuerint, sit admissus; si autem tres lapilli ad minus ibi reperti fuerint, sit reiectus absque aliqua ulteriori inductione. Et nullus magistrorum sub sua conscientia, quid imposuerit, debet alicui revelare, iuxta suum iuramentum tempore electionis suae in examinatorem praestitum. Et huiusmodi secretum iudicium modo praemisso observetur eciam si omnes quinque examinatores ex causa racionabili pro generali admissione facienda inclinati forent.

---

1 Ein Wort, das ich nicht zu entziffern vermag, geschrieben *ffs*, wie es scheint.
2 Abgekürzt *exm̄*.

12. DE MODO ADMITTENDI TEMPTATOS ET EXAMINATOS PRO MAGISTERIO.

Examinatores et vicecancellarius admittant viva voce temptamine finito temptatos et finito examine examinatos pro gradu magisterii secundum modum infra scriptum, praemissa tamen [10ᵃ] generali interlocutione de circumstanciis et conditionibus tam quo ad sciencias quam ad mores personarum et vitae meritum. Quilibet examinatorum pro magisterio ad inductionem vicecancellarii palam et viva voce admittat vel reiiciat temptatum magistrandum, et quid ipse fecerit celet iuxta iuramentum prius praestitum. Et si tres quem admittant, sit admissus; si reiciant, sit reiectus sine ulteriori nova inductione vicecancellarii. Et in hoc iudicio vicecancellarius inducat a primo usque ad ultimum et iuxta maiorem partem pro admissione vel reiectione alicuius concludat. Pari modo fiet iudicium magistrandorum finito examine, ita tamen quod quilibet examinatus magistrandus de novo tunc iuret de non vindicando, antequam sibi nova de eius admissione vel reiectione per examinatores iuxta veterem morem hactenus observatum intimentur.

13. QUANDO CANDELAE DEBENT MITTI ADMISSIS MAGISTRANDIS POST TEMPTAMEN.

Placet, quod candelae praesententur admissis magistrandis iuxta discretionem vicecancellarii in crepusculo diei, ne occasione longioris morae, quae possit esse nociva, per insolentiam suppositorum nocturno tempore, sicut plerumque evenit, damna et iniuriae opidanis aut aliis inferantur. Et ut modo praemisso delatio candelarum et non aliter fiat, decanus pro tempore existens circa tempus delationis nomine tocius facultatis vicecancellarium requirat, ut statutum facultatis de tempore delationis candelarum editum observet, sub poena arbitraria (si secus fecerit) per facultatem dictanda. Debet eciam tunc dominus rector salutari et humiliter supplicari, ut emittat mandatum de honestate per supposita tempore delacionis candelarum servanda, sub certa poena per eundem rectorem exprimenda.

14. PRANDIUM ARISTOTELIS PRINCIPALITER PERTINET AD DECANUM ET FACULTATEM ARCIUM.

Quia prandium Aristotelis et aliud sequens principaliter pertinet ad decanum et facultatem arcium, ob id placuit, quod invitatio ad eadem prandia fiat ad instanciam decani, vicecancellarii et aliorum examinatorum, non obstante eo, quod aliquis ex eis in officio et dignitate rectorali sit constitutus.

15. [Bl. 10ᵇ] DE PRANDIO ARISTOTELIS ORDINANDO.

Placet, quod prandium Aristotelis deinceps sic moderetur, quod solum sex fercula invitatis ad mensam ministrentur et de vino dulci pro qualibet mensa una scopa detur; alia vero vina et potagia praeter ista possunt porrigi ad nutum, quantum necessitas exigit. Et caveat decanus, qui principale huius prandii caput existit, una cum vicecancellario aliisque exami-

natoribus, ne magistrandos in hoc prandio in emendo vina preciosa nimium gravent, super quo eciam seniores facultatis, ymmo tota facultas, si opus fuerit, iuxta discrecionem intendere debent. Sequens autem prandium non aequetur principali in ferculis et potagiis, sed expediatur sine magnis expensis, ita quod tunc dentur quatuor fercula, pulmento, caseo et pistatis demptis. Vina autem preciosa non ministrentur nisi ad intincturam et assaturam, si praecedenti die in residuo manserunt, sed alia potagia ad nutum, ut necessitas exigit, super quo iterum decanus et seniores facultatis intendere habeant. Si vero paucitas magistrandorum aliquo tempore foret, extunc facultas uno prandio debet esse contenta, ne nimium in expensis tunc magistrandi graventur. Placuit eciam, quod tercium prandium, quod fit principaliter pro solacio examinatorum et novorum in artibus licenciatorum, habeatur in meridie et nequaquam versus noctem, ne insolenciae et exorbitanciae (ad quas nox apta est) inter licentiatos aliaque supposita, sicut prius evenit, oriantur.

16. QUOD TEMPORE IUDICII EXAMINATORUM HABEATUR MODERATUM CONVIVIUM.

Placet, quod tempore iudicii temptatorum seu examinatorum, tam pro gradu magisterii quam baccalariatus, decanus cum suis examinatoribus, similiter vicecancellarius, habeant moderatum convivium, sicut transactis temporibus et longaeva consuetudine est observatum, ita tamen quod decanus vel vicecancellarius illud expediat paucioribus expensis, quibus poterit, ne nimium examinatores per huiusmodi prandii sumptus in defalcacione mercedis laborum suorum graventur, nisi paucitas promovendorum obstaret.

17. DE COMMENDATIONE MAGISTRANDORUM EIS INTIMANDA PER VICECANCELLARIUM SUB EXAMINE.

Magistrandi in commendatorem eorum non debent aliquem alium [11ª] quam rectorem universitatis eligere, si fuerit de consilio facultatis arcium; si vero non fuerit de eodem consilio, tunc eligant decanum facultatis eiusdem. Et facta commendacione vel paulo ante, propinam consuetam, ut unam novam sexagenam, mediam scopam novam cum vino dulci et aliis poculentis, iuxta consuetudinem suo commendatori hilariter offerant et persolvant.[1]

18. MAGISTRANDI NON DEBENT SE ABSENTARE TEMPORE LICENCIATURAE A COMMENDACIONE EORUM.

Magistrandi post licenciam eis datam in artibus per vicecancellarium non debent se totaliter absentare a commendacione eorum, nisi racionabilem habuerint causam, quam facultati tempore petendi favorem incipiendi proponant. Et hoc ipsum vicecancellarius vel decanus tempore distribucionis officiorum eorum intimare debet et tenetur, ne per ignoranciam eorum, sicut saepe accidit, contrarium facere attemptent.

1 Am Rande: *Illud per principem moderatum.*

19. IN QUIBUS LOCIS PROMOTIONES FIERI DEBEANT.

Placet pro maiori honestate promovendorum, quod publicae promociones tam baccalariandorum quam magistrandorum in paedagogio fieri non debent sed tantum in collegiis iuxta conclusum tocius facultatis sub secundo decanatu magistri Thomae Werneri (1479[b]) racionabiliter factum.

VII. CAPITULUM SEPTIMUM.

Statuta omnes magistros generaliter concernentia, quae legi debent per decanum in receptione ordinarii.

1. QUANDO DEBET FIERI DISTRIBUTIO LECTIONUM.

Decanus in festo sancti Aegidii debet esse astrictus convocare omnes magistros de facultate arcium ad distribuendum libros super mutatione futura hiemali; idem fiet in die Gregorii super mutacione aestivali. Et tunc idem decanus debet legere et publicare omnia et singula statuta magistros concernencia, sub poena unius sexagenae novae facultati irremissibiliter persolvendae, ne magistri ab observacione huiusmodi statutorum praetextu ignoranciae se quovis modo valeant excusare.

2. DE COMPLETIONE BIENNII.

Volens complere biennium magisterii sui tenetur per duos annos quolibet medio anno legere ad minus per tres menses aliquas lectiones ad gradum magisterii vel baccalariatus pertinentes; et antequam huiusmodi biennium compleverit, hic vel alibi ad consilium facultatis non admittatur.

3. DE HABITIBUS PORTANDIS QUANDO ET UBI.

In electioni decani, in licenciatura seu commendacione licenciatorum in artibus, in disputacione ordinaria, in extraor[11[b]]dinariis disputationibus magistrorum, in recepcione ordinarii in habitibus magistri debent apparere. Item nullus magistrorum sine habitu et mitra seu bireto legere debet, nec sine habitu publice disputare ordinarie vel extraordinarie. Sub poena dimidii floreni facultati arcium persolvendi.

4. QUALITER MAGISTRI APPARERE DEBENT IN DISPUTATIONE ORDINARIA.

Nullus magistrorum aliquo alio modo appareat in disputatione ordinaria magistrorum a tempore illo, quo decanus incepit arguere, nisi in habitu magistrali; et non alibi quam in scamno oblongo magistrorum sedeat, salvo tamen eo, quod magistri, praecipue iuniores, non arguere vel eciam postea arguere volentes, sine habitu, decenter tamen vestiti, in scamno brevi inter duas lectorii ianuas, audiendo magistros sedere ad tempus poterint.

5. QUANDO DISPUTANS ORDINARIE DEBET INTRARE LECTORIUM ET INCIPERE.

Placet, quod disputans ordinarie debet intrare in aestate circa horam quintam et in hieme circa horam sextam, et cessare in hyeme ante horam

octavam, in aestate ante horam septimam.[1] Tenetur eciam disputans quaestiones disputandas (non zophismata) publice intimare praecedenti die in valvis collegiorum et in bursa facultatis (quae est domus paedagogii). Item disputans ordinarie debet decano quaestiones disputandas et zophismata ad quartam feriam, huiusmodi disputacionem praecedentem, praesentare, ut decernat, an emendacione egeant et ad disputandum publice debeant admitti.

6. QUOTA HORA DECANUS INGREDI DEBET ORDINARIAM DISPUTATIONEM ET QUOD MAGISTRI ARGUENDO SINT BREVES.

Placet, ut magistri visitantes disputacionem ordinariam in proponendo et arguendo sint breves, ita quod nullus praeter decanum ultra tria argumenta ad maximum proponat et duo deducat; si autem non proponat, tunc ultra quatuor baccalariis quaestionistis non deducat. Decanus vero cum sit ibi ut caput principale, proponat et secundum placitum deducat, et tempore satis maturo assit incipiendo ante horam septimam in aestate, octavam in hieme argumentari, ut eciam alii magistri locum arguendi habeant. Idem intelligitur de modo arguendi quo ad baccalarios.

7. QUALITER SE HABERE DEBEAT MAGISTER, CUI DISPUTATIO ORDINARIA QUO AD SUAM SESSIONEM COMPLETIONIS COMPUTARI DEBEAT.

Placet, quod nulli magistrorum disputatio ordinaria pro complecione [12ª] sui biennii seu ingressus facultatis computetur, nisi cum tabardo seu habitu magistrali cum mitra in scamno oblongo magistrorum appareat, adminus per horam (eciam si locum arguendi habere non possit) ibidem manendo.

8. QUOT ET QUI MAGISTRI RECIPIANT PECCUNIAM IN DISPUTATIONE ORDINARIA MAGISTRORUM.

Placuit, quod decem seniores magistri cum decano in disputacione ordinaria praesentes et in ordine suo arguentes, tam diu ibi permanentes, quod praecedens et sequens arguebat, si saltem praecedentem et sequentem habuerint (alias tam diu sedeant, quod duo magistri arguant, si ibi sint magistri arguere volentes et locum arguendi habere possunt) habeat quilibet unum grossum novum, quem decanus eisdem mox in eadem disputatione per famulum universitatis praesentabit. Ut ergo sciatur, qui magistri praesentes fuerint, famulus universitatis, qui pro tunc ex officio praesens fuerit, omnes et singulos magistros praesentes in singulis huiusmodi disputacionibus fideliter conscribat ad registrum et decano facultatis arcium in scriptis debito tempore praesentet, ut sic sciri possit diligencia magistrorum consilium facultatis suo tempore intrare volencium. Debet eciam idem famulus universitatis consignare diligenter baccalarios et studentes ordinarie respondentes, ut sic tempore dispensacionis de eorum responsionibus per huiusmodi signaturam constare poterit. Et ut exequendo officium suum ad

---

1 Am Rande *Additum est „in principio horarum vel circa"* 1522 *sub Matz.*

hoc deputatum maiorem apponat diligenciam, de singulis disputacionibus ordinariis ad minus habeat unum medium grossum.

9. QUI MAGISTRI TENENTUR DISPUTARE ORDINARIE.

Placet, quod quilibet magister hic in universitate promotus disputabit in loco et ordine sui[1] magisterii ordinarie post promocionem suam adminus ad decem annos[2] sub poena privaciónis loci in scolis et non admissionis ad quoslibet alios actus facultatem concernentes. Quem eciam decanus pro tempore existens tenebitur repellere de scolis per nuncium universitatis.

10. DISPUTANS ORDINARIE TENETUR SIBI DE RESPONDENTIBUS PROVIDERE.

Placet, quod quilibet magistrorum, qui ex ordine sui magisterii tenetur disputare, de respondentibus sibi provideat, adminus principalibus, sub poena non computacionis illius disputacionis.

11. QUANDO NON DEBET FIERI DISPUTATIO ORDINARIA.

In annalibus foris, infra octavas Pascae, Penthecostes, nativitatis Cristi et certis septimanis dierum canicularium ac aliis temporibus ab antiquo observatis fieri non debet disputatio ordinaria.

12. [Bl. 12[b]] SUB DISPUTACIONE ORDINARIA NON DEBENT FIERI ACTUS ALII SCOLASTICI.

Placuit, quod sub disputacione ordinaria nullae debent fieri pronuntiaciones, lectiones vel resumpciones, vel quivis alii actus scolastici, sub poena in reformacione expressa, quae est careneiae acturegenciae; neque illis diebus, quibus fit disputatio ordinaria magistrorum, debent lectiones aut exercicia fieri aut continuari extraordinariae; tamen disputationes post prandium fieri possunt.

13. DE DISPUTATIONIBUS EXTRAORDINARIIS MAGISTRORUM.

Placuit, quod quilibet promotus in magistrum octies extraordinarie infra primos duos annos magisterii disputet. Si vero quis secus fecerit et in primis duobus annis octies non disputaverit, talis triplet huiusmodi disputaciones; et antequam hoc fecerit, nequaquam ad consilium facultatis recipiatur. Debet eciam disputare diligenter, videlicet capiendo duas quaestiones et duo zophismata, in aliquo lectoriorum cum intimatione publica, fere ad duas horas continuando[3] et in habitu magistrali consueto cum mitra vel bireto. Et volens sic extraordinarie disputare, tantum semel in die disputet, sub poena non computationis huiusmodi disputationis tam disputanti quam respondentibus.

---

1 Geschrieben steht *suo*.

2 Am Rande zu den Worten *adm. ad d. a.*: *Inmutata sunt haec verba sub decanatu magistri Ioannis Matz Thorunniensis anno* 1521, *ut patet in conclusis.*

3 Am Rande *tempus est moderatum decreto facultatis* 1520.

VIII. Capitulum octavum.

Statuta subsequentia concernunt lectiones, exercitia et resumpciones publicas facultatis.

1. Modus distribuendi lectiones pro ordinario.

Placet, quod modus distribuendi lectiones pro ordinario fiet per sortem, donec facultas aliud decreverit faciendum, sic quod recipiens ordinarium habitu magistrali cum mitra vel bireto sit indutus, et quod omnes libri pro gradibus tam magisterii quam baccalariatus primitus distribuantur, quibus ad plenum non distributis, non poterit aliquis magistrorum aliam extra istas recipere; sed postquam omnes receptae fuerint, tunc quis ex residuis, quamcunque voluerit, recipere poterit. Et hic modus distribuendi servetur uniformiter tam quo ad hiemalem quam eciam aestivalem mutacionem, non obstante antiquo statuto aliter disponente quo ad mutationem aestivalem. Et recipiat quilibet magistrorum, praecipue quem ordo tetigerit, lectionem pro gradu et ante finem distribucionis earundem pro gradibus non cedat, sed in ordine suo sedere maneat, sub poena carenciae acturegenciae ad medium annum. Placuit eciam, quod deinceps omnes quatuor libri parciales parvorum [13a] naturalium, ut de sensu et sensato, de somno et vigilia, de memoria et reminiscencia, de longitudine et brevitate vitae, propter comoditatem audiendi eosdem inter magistros pro una lectione distribuantur; et sit dicta „lectio parvorum naturalium."

2. Quot lectiones, exercitia aut resumptiones una vice habere quis poterit.

Placet, quod quilibet magistrorum unica lectione et uno exercitio ac unica publica resumptione una vice sit contentus, sub horis tamen per facultatem arcium ad hos actus deputatis.

3. Quando lectiones pro gradu non debent inchoari.

Nullus magistrorum incipiat legere aliquem librum ad gradum spectantem ante festum Georgii aut Galli, nisi cuius medietatem legendo secundum statuta facultatis possit finire ante festa praedicta, sed exspectare debet tempus incipiendi per facultatem ordinatum.

4. De acturegencia et quando lectiones debeant inchoari, ubi legi et continuari.

Quilibet magistrorum, volens esse acturegens, debet incipere suum ordinarium hiemalem paulo ante festum omnium sanctorum aut festum Iohannis ante portam latinam quo ad mutacionem aestivalem, si praesens fuerit; si autem absens, tunc conceditur ei tempus incipiendi et recipiendi lectionem ante festum nativitatis Cristi in hieme et ante festum Iohannis Baptistae in aestate. Et tenetur quilibet ordinarium suum per se legere publice in aliquo lectoriorum, nisi decano constiterit, quod lectorium habere non poterit, vel si aliquis magistrorum infirmitate vel alia instante causa necessaria gra-

vatus fuerit; tunc in loco habitacionis suae de favore decani legere poterit. Debet eciam magister, volens sic, ut praemittitur, esse acturegens, habere domicilium proprium in civitate cum rebus suis. Si autem alibi residenciam habuerit, dato eciam, quod aliquam leccionem in principio mutacionis pro acturegencia a decano ceperit et legerit, talis nichilominus inabilis esse debet ad ricipiendum emolimenta facultatis.

5. DE MODO LEGENDI ET PROMISSO MAGISTRORUM RECIPIENTIUM LECTIONES PRO ORDINARIO.

Placuit, quod quilibet magistrorum tempore receptionis lectionis promittat domino decano sub bona fide ad manus, quod velit diligenter legere suam, quam habet, lectionem et integrum textum seu librum ad gradum spectantem diligenter declarare, nichilque textus, soliti legi, obmittere seu persaltare; sic eciam quod [13[b]] nullam lectionem negligat die legibili absque rationabili causa, de qua respondere poterit et velit facultati, et quod non plus aut minus legere velit in qualibet lectione, nisi secundum quod ordinatum est a facultate arcium, hoc est secundum distinctiones facultatis legere, si eas habere poterit; si non habere poterit, tunc secundum discretionem suam et dictamen rectae rationis per se textum distinguere, eciam ante tempus a facultate statutum non finire, sed toto tempore et diebus legibilibus, postquam legere inceperit, continuare, sub poena carenciae acturegenciae per medium annum; et si quem lectorem ad aliquod breve tempus abesse ex racionali causa contigerit, tunc alium magistrum in suum locum, qui in absencia sua legat et continuet, ordinare debet: alioquin per facultatem iuxta eius statuta de remedio et tali negligencia providebitur.

6. ORDINARIUM RECIPIENS TENETUR PER SE IPSUM LEGERE ET CONTINUARE.

Quilibet magistrorum recipiens ordinarium tenetur ipsum per se legere et continuare vel facultati ante festum Galli vel Georgii resignare; et si aliquo casu aliquis magistrorum post incepcionem novarum lectionum legere inciperet ordinarium et non continuaret usque ad finem, non potest alteri resignare ad legendum et continuandum, sed stat in dictamine facultatis residuum continuando[1] et cui magistrorum continuacionem committere velit.

7. HABENS ORDINARIUM CUM TRIBUS TENETUR IPSUM CONTINUARE.

Placuit, quod quilibet recipiens ordinarium tenebitur ipsum cum tribus continuare. Et si lector hoc casu lectionem postposuerit, facultas arcium alium in eius locum surroget lectorem, et prior postponens acturegencia careat per medium annum.

8. DE LECTIONIBUS IN MATHEMATICA LEGENDIS.

Quia libri mathematicales fortasse propter paucitatem[2] magistrorum in mathematicalibus exercitatorum raro diligenter leguntur et in facultate

1 Etwa *continuandum?*
2 Geschrieben ist *paucietatem*.

arcium continuantur, ideo placet, quod decetero singulis mutationibus sub certa mercede, si opus fuerit, deputet aliquos magistros, in mathematicalibus peritos et instructos, ad legendum et continuandum utiliores libros in mathematica, ut Euclidem, perspectivam communem, theoricam planetarum et similes. Et huiusmodi mercedis seu pastus taxacionem decano pro tempore existenti et suis senioribus facultas committit.

9. DE LECTIONIBUS CONCURRENTIBUS.

Lectiones concurrentes recipiantur iuxta senium magistrorum et antiquam consuetudinem, sic quod duo magistri recipiant unam, quam [14 a] quisque per se continuet, nequaquam alteri quam suo concurrenti ad legendum eandem assignet, sub poena carenciae acturegenciae per huiusmodi tempus, quo huiusmodi lectiones leguntur, quo ad resignantem et recipientem huiusmodi lectionem concurrentem.

10. UBI ET QUO HABITU LECTIONES LEGI DEBEANT.

Placet, quod quilibet lector, habens lectionem pro suo ordinario vel concurrenti, debet eam legere in habitu magistrali et mitra seu bireto cum scapulari diligenter et fructuose omni die legibili et non alibi quam in publico lectorio, nisi constiterit, quod lectorium habere non poterit; tunc de favore decani alibi, ut in stuba communitatis alicuius collegii aut bursae seu in habitatione sua propria, legere poterit. Et non omni die legibili legens, quod visitatores pro tempore existentes decano denunciare tenentur, et[1] monitus se emendare non curaverit, in aliqua portione pastus puniatur. Si autem omnino negligens repertus fuerit, iuxta poenam carenciae acturegenciae ad certum tempus puniatur et alius lector in eius locum per decanum et seniores facultatis surrogetur.

11. LECTIONES ALIQUAE PRO GRADU IN CANICULARIBUS AD TEMPUS DEBENT SUSPENDI.

Placuit, quod nullus magistrorum in diebus canicularibus continuet suam lectionem sed eam usque ad finem huiusmodi dierum suspendat, exceptis longis lectionibus, videlicet phisicorum, metaphisicae, ethicorum, polliticorum et Euclidis, quae possunt ad quindenam et non ultra in praedictis diebus suspendi, computando tamen textus illarum lectionum ad tempus a facultate praefixum seu terminos earundem. Si tamen aliquis magistrorum ex causa hys diebus suam lectionem continuare voluerit, faciat hoc de licencia et consensu decani, qui, audita causa racionabili, indulgere poterit et in paciencia (quia fructum affert) tollerare.

---

1 Es sollte *si* heissen statt *et*

IX. [Bl. 14[b]] CAPITULUM NONUM.

1. MODUS DISPUTANDI EXERCICIA, quae legi debent tempore distributionis eorundem inter magistros.

Placet, quod magister recipiens exercicium promittat decano sub bona fide, quod velit disputare cum diligencia, et sine dolo et fraude continuare usque ad finem, nullam quaestionem disputari consuetam dimittendo. Promittat eciam, se omni die disputabili velle disputare et non finire ante tempus per facultatis statuta praefixum. Idem promittere debet decanus seniori facultatis quo ad exercicium veteris artis et quo ad suam lectionem, si quam habet pro gradu. Et exercicia serotina, puta phisicorum, ethicorum et methaphisicae, continuentur ad quasi alteram dimidiam horam, hoc est usque ad medium quartae et quintae horarum.

2. EXERCICIA IN CANICULARIBUS NON DEBENT SUSPENDI.

Quia maior fructus hucusque in exerciciis quam lectionibus (experiencia teste) apud scolares promovendos compertus est, ideo placuit, quod ipsa exercicia sine aliqua suspensione per dies caniculares continuentur, sub poena in reformacione expressa, quae est carencia acturegenciae.

3. QUALITER EXERCITIA DEBENT DISTRIBUI.

Quia transactis temporibus saepenumero in aliqua mutacione non omnia exercicia pro gradu et praecipue magisterii fuerunt disputata, ob id facultas, volens super hoc salubriter providere, ordinavit et hodie ordinat, quod exercicia tam pro baccalariatu quam magisterio[1] deinceps distribuantur secundum sortem inter magistros volentes sedere in sorte; et exercicium, si quod ex sorte obtinuerint, per se disputare et exercere tenebuntur, ita tamen quod quilibet magistrorum in sorte sedens habeat optionem, si sors eum tetigerit, recipiendi in ordine suo quodcunque exercicium voluerit. Et iuxta pluralitatem magistrorum tribus vel quatuor magistris pro sorte sedentibus concedatur facultas disputandi unum et idem exercicium pro baccalariatu, duobus vero magistris detur potestas disputandi unum exercicium pro magisterio. Si autem aliquis magistrorum exercens vel disputans adeo paucos in suo exercicio haberet, quod quasi sine emolimento laboraret, tunc decanus cum senioribus indulgeat, quod alteri idem exercicium disputandi resignet. Debet eciam disputans seu exercens ad requisicionem decani horam et locum, in quo disputat, eidem decano intimare, ut sic sciat, qui et qui non magistri sua recepta disputant exercicia. Hic vero modus distribuendi exercicia tam diu observetur, donec facul[15[a]]tas arcium de modo provideat aptiori.

4. UBI EXERCICIA DISPUTARI DEBEANT.

Placet de exercentibus aut disputantibus, ut omni die disputabili sua exercicia continuent in loco publico, ut in aliquo lectoriorum vel stuba com-

---

1 Geschrieben ist *magisterii*.

munitatis alicuius bursae vel collegii, praecipue si fuerit exercicium pro gradu baccalariatus. Potest tamen decanus propter paucitatem auditorum, loci inconvenienciam, frigus seu aliam racionabilem causam dispensare, ut quis in habitacione sua disputare valeat. Si vero aliquis magistrorum non omni die disputabili exerceat, quod visitatores pro tempore existentes denunciare tenentur decano facultatis, et monitus se non emendaverit, in aliqua porcione pastus puniatur. Si autem multum negligens fuerit, tunc iuxta poenam in novissima reformacione expressam, quae est carencia acturegenciae ad certum tempus, puniatur.

5. RESUMPTIONES PUBLICAE FIERI NON DEBENT SUB HORIS DEPUTATIS PRO LECTIONIBUS ET EXERCICIIS ET DE POENA CONTRAFACIENTIS.

Resumpciones publicae sub serotina et ordinariis disputationibus, sub horis lectionum et exerciciorum nullo modo fiant neque admittantur, sed istis horis, pro huiusmodi publicis resumptionibus deputatis, quarta, quinta et sexta mane in aestate, in hyeme mane quinta, sexta et septima; de sero autem quarta hora tam in aestate quam in hyeme. Et decanus realiter et cum effectu puniat contrafacientem, ne scolares facultatis, pro aliquo gradu complentes, a lectionum et exerciciorum auditione retrahantur. Et sit poena carenciae acturegenciae vel suspensionis ab actibus scolasticis necnon emolimentis facultatis. Et si aliquis magistrorum huiusmodi poenam, quod absit, non curaverit nec se huiusmodi statuto obtemperaverit, pro ingressu consilii facultatis perpetuo sit ac reputetur inabilis, et nemo ad publice resumendum admittatur in quacunque facultate, nisi in eadem sit promotus, quod legittimis documentis et probationibus docebit.

6. PRONUNTIATIONES PUBLICAE INDIFFERENTER FIERI NON DEBENT.

Non debent fieri pronuntiaciones publicae horis pro disputacionibus, lectionibus et exerciciis deputatis. Et debent materiae autenticae approbatorum seu famosorum magistrorum pronunciari, quae prius per decanum facultatis arcium et suos seniores, antequam publice pronuncientur, conspici debent, praecipue si talis [15ᵇ] pronuncians per decanum fuerit requisitus. Idem intelligitur de materia aliqua nova impressa resumenda vel exercenda, si resumens vel exercens per decanum fuerit debite requisitus.

X. CAPITULUM DECIMUM.

De resumptionibus publicis per facultatem arcium deputatis.

1. DE MATERIA RESUMENDA ET TEMPORE FINIENDI.

Placuit, quod facultas arcium qualibet mutacione quatuor magistros, ad publice resumendum abiles et ydoneos, duos de consilio et duos extra, deputet, quorum unus in grammatica Donatum et secundam partem Allexandri textualiter in una mutacione aestivali resumat, in hyemali vero

deputatus magister et ad hoc ydoneus propter metrificandi artem terciam partem Allexandri, habeatque horam quartam de die tam in hyeme quam aestate. Secundus in loyca primos quatuor tractatus Petri Hyspani seu parvulum loycae, habeatque horam quintam in aestate, in hyeme sextam. Tercius in rethorica modum epistolandi cum certis praeceptis et epistolis adiunctis vel alium in rethorica utilem libellum comportatum et per decanum et seniores approbandum; habeatque in diebus festivis et collegiorum horam secundam. Quartus in philosophia naturali, ut philosophiam compendiosam Alberti magni aut parvulum philosophiae; et sit eius hora in aestate sexta, in hyeme septima. Debentque haec publicae resumptiones fieri in aliquo collegiorum, et deputati magistri in suis resumptionibus diligenter ac fundamentaliter suos scolares et auditores erudiant declarando materiam, nonnumquam eos examinent, signanter in grammatica et loyca. Et nullus baccalariandorum ad examen admittatur, nisi praefatas quatuor resumpciones adminus semel audiverit et realiter satisfecerit.

2. DE SALLARIO MAGISTRORUM RESUMENCIUM EX COMMISSIONE FACULTATIS ET PASTU SCOLARIUM EOS AUDIENCIUM.

Placet, quod resumptor in philosophia naturali habeat octo florenos, in loyca septem, in grammatica sex, in rethorica quatuor. Et debet quilibet resumptor continuare diligenter suam resumpcionem ad medium annum, et in hyeme ante Palmarum non cessare, in aestate ante Michaelis, sub poena abstractionis alicuius porcionis de pastu sibi solvendo. Et ne facultas nimium gravetur per huiusmodi pastus solutionem, decretum est, quod omnes et singuli intrantes praefatas resumptiones facultatis realiter [16a] et cum effectu solvant easdem, sive sint simplices baccularii, famuli magistrorum et doctorum sive pauperes. Et solvat quilibet in philosophia naturali, in logica et grammatica duos grossos, sed pro rethorica unus grossus detur. Et hunc facultas modum solvendi pastum ad tempus assumpsit, donec de aptiori modo provideatur. Item quociensounque quis aliquam resumptionem facultatis audierit, tociens satisfacere teneatur facultati, non obstante eo, quod prius semel eam audierit et satisfecerit.

3. INFRA MUTATIONEM RESUMPTIONEM FACULTATIS QUILIBET MAGISTRORUM FINIRE DEBET.[1]

Item placuit, quod quilibet magister, resumptor per facultatem ad aliquam materiam resumendam deputatus, textualiter iuxta statutum desuper editum resumendo procedere debet et resumptionem sibi assignatam in una mutacione totaliter finire, sub poena privacionis seu carenciae pastus.

---

1 Dieser Artikel ist von anderer Hand nachgetragen und mit bläulicherer Tinte rubriciert.

XI. [Bl. 16b] CAPITULUM UNDECIMUM.

Statuta taxatores facultatis concernentia, quae eis legi debent tempore taxationis per decanum, et tempus finiendi lectiones et exercitia.

1. QUALITER TAXATORES TAXARE DEBENT.

Placet, quod in principio cuiuslibet mutationis per decanum et facultatem eligantur quatuor taxatores, ita quod sint tres magistri in ordine de consilio facultatis, iuxta ordinem senii sedentes, sine differentia nacionum, et decanus quartus; et isti secundum modum infrascriptum taxare debent, videlicet quod pro lectionibus et exerciciis recipiant totum a divitibus et domicellis et aliis, qui hic suis propriis aut suorum parentum, amicorum vel eciam aliorum stipendiis et expensis militant. Ab aliis vero, qui in parte vel in toto se laboribus manuum suarum aut serviciis nutriunt et sustentant, pro lectionibus totum; pro exerciciis vero, pro ut eis videtur. Quod tamen ad gratiosam et satis modicam peccuniae summam taxata sunt, de facili ab ea non recedant. Sed ab omnino pauperibus, redimere signetum a decano non valentibus, nichil omnino recipiant. Idem de famulis doctorum et magistrorum intelligitur, ita tamen quod quilibet eorum uno fammulo quo ad hunc casum sit contentus.

2. TAXATORES HABEANT LADULAM, AD QUAM REPONANT PECCUNIAM COLLECTAM DE TAXA.

Placuit, quod decanus et sui taxatores reponant peccuniam a lectionibus et exerciciis collectam in unam ladulam, per facultatem ad hoc deputatam, cum tribus clavibus, quas apud se habeant tres magistri taxatores; sed ladulam sine clave habeat apud se decanus, et imponantur omnia registra lectionum et exerciciorum, taxacione suis statutis diebus expedita, ad eandem; et peccuniam collectam magistris legentibus et disputantibus, si diligenciam suis actibus adhibuerint, fideliter suo tempore praesentent.

3. TAXATORES NON DEBENT RECIPERE RECOGNICIONES, SED REALEM SOLUCIONEM; ET DE PASTU EORUM.

Taxatores habeant de qualibet antiqua sexagena pro taxa collecta unum grossum pro suo labore iuxta antiquum morem hactenus observatum. Et nequaquam recipiant recogniciones magistrorum pro celerata [1] satisfactione, sed realem peccuniae numeracionem. Si autem contrarium fecerint, de sua propria peccunia lectoribus et exercentibus satisfaciant, et ultra hoc arbitrarie per facultatem puniantur.

4. DE TEMPORE TAXANDI.

Statuit facultas arcium, quod decanus cum suis taxatoribus conveniant ad taxandum lectiones et exercicia in qualibet mutacione [17a] adminus

1 Geschrieben steht *colorata*.

quater diebus subscriptis. In mutacione aestivali fiat prima taxacio circa festum Urbani (*d.* 25. *Mai*), paulo ante vel post, et aliae tres aliis tribus sabbatinis diebus hora consueta post prandium, quibus disputacio ordinaria habita est, iuxta discrecionem decani et suorum taxatorum, salvo tamen eo quod eciam lectiones concurrentes circa festum nativitatis Mariae (8. *Sept.*) et certis aliis diebus consuetis taxentur. In hyeme vero fiet prima taxa sabbato post Martini (*d.* 11. *November*) et aliis tribus diebus sabbatinis sequentibus more consueto et modo priori; et concurrentes in fine carnisprivii et circa festum Gregorii (*d.* 12. *März*) et aliis diebus aptis taxentur. Si vero taxatores hys statutis et expressis diebus sine legittimo impedimento non taxaverint et negligentes reperti in hoc fuerint, ipso facto debent esse suspensi ab actibus scolasticis, donec quilibet eorum solvat pro solatio magistrorum dimidium florenum de quolibet die transgresso. Quod idem intelligendum est de decano post finem sui officii.

5. STATUTUM CONTRA DECANOS ET TAXATORES PECCUNIAS LEGENTIUM AC EXERCENCIUM CONSUMENTES VEL RESERVANTES EDITUM.

Quoniam statuto facultatis arcium cavetur, quod magistris legentibus ac exercentibus pro laboribus suis scolasticis realiter et cum effectu satisfieri debeat, cum mercenarius dignus sit sua mercede, et quia nonnulli magistri legentes ac exercentes retroactis temporibus sua mercede et precio deservito per negligenciam ac fraudem quorundam decanorum et taxatorum, qui peccunias, pro lectionibus et exerciciis tempore taxacionis ab auditoribus perceptas, sibi ipsis inbursando reservaverunt vel consumpserunt, defraudati sunt ac privati, ob hoc, ne talia vel consimilia deinceps contingant vel fieri permittantur, neve legentes vel exercentes magistri sallario et mercede suis defraudentur, statuit et ordinavit praememorata facultas arcium et iterum seriose ordinat, quod decanus et sui taxatores pro tempore existentes peccunias, si quas ab auditoribus lectionum ac exerciciorum tempore taxationis receperint, ipsis magistris legentibus et exercentibus post finem huiusmodi lectionum et exerciciorum, si saltem iuxta ordinationem ac statuta praenominatae facultatis legerint et exercuerint, realiter et cum effectu persolvere debent esse astricti, sub poena suspensionis ab omnibus emolimentis facultatis et decetero ad aliquod consimile vel aliud officium facultatis non admittendi, nisi dictae facultati per condig[17[b]]nam satisfactionem reconciliati fuerint et magistris legentibus ante omnia de percepto pastu realiter et cum effectu satisfecerint.

6. TAXA LECTIONUM ET EXERCITIORUM ET TEMPUS FINIENDI PRO MAGISTERIO ET BACCALARIATU.

Taxa lectionum pro magisterio	Tempus finiendi lectiones pro magisterio.
VI gl Ethicorum.	
VI = Methaphisica.	. . . . Maximum tria quartalia, minimum duo.
VI = Euclides.	

Taxa lectionum pro magisterio		Tempus finiendi lectiones pro magisterio.
VI ℊ	Pollliticorum.	Maximum medius annus, minimum quinque menses.
IIII „	Rethoricorum	Maximum quatuor menses, minimum tres menses.
IIII „	De coelo et mundo } . . .	Maximum quatuor menses, minimum tres.
IIII „	Metheororum }	
III „	De generacione et corr. .	Maximum duo menses, minimum 5 septimanae.
III „	Perspectiva communis. } .	Maximum 14 septimanae, minimum tres menses.
III „	Thopicorum. }	
1 ½ „	Musica Muris.	Maximum unus mensis, minimum tres septimanae.
II „	Theorica planetarum. . .	Maximum sex septimanae, minimum quinque.
1 ½ „	Arismetrica communis. .	Maximum unus mensis, minimum tres septimanae.
I „	Yconomicorum.	Tres septimanae.
1 ½ „	De sensu et sensato. }	Maximum unus mensis, minimum tres septimanae.
1 ½ „	De somno et vigilia. }	
1 ½ „	De memoria et reminiscentia. }	
I „	De longitudine et brevitate vitae. }	
V „	Lectio tota parvorum naturalium.	Maximum tres menses, minimum decem septimanae.

Taxa exercitiorum pro magisterio.			Tempus finiendi exercitia pro magisterio.
IIII ℊ	Novae loycae	exercicium	Quatuor mensium.
VI „	De coelo et mundo		
VI „	De generacione		
VI „	Parvorum naturalium		
VI „	Metheororum		
VI „	Phisicorum	exercicium	Quinque mensium.
VIII „	Ethicorum		

[Bl. 18a]

Taxa lectionum pro baccalariatu.		Tempus finiendi lectiones pro baccalariatu.
VI ℊ	Phisicorum	Maximum tria quartalia, minimum medius annus.
III „	De anima	Maximum duo menses, minimum 5 septimanae.
III „	Vetus ars	Maximum tres menses, minimum decem septimanae.
II „	Petrus Hispanus . .	Maximum tres menses, minimum decem septimanae.
IIII „	Priorum	Quatuor menses.
III „	Posteriorum	Tres menses.
II „	Elencorum	Maximum tres menses, minimum decem septimanae.
II „	Priscianus minor . .	Duo menses.
I „	Spera materialis . .	Sex septimanae.

Taxa exerciciorum pro baccalariatu.			Tempus finiendi exercitia pro baccalariatu.
IIII gl.	Veteris artis Novae logicae De anima Parvorum loycalium	exercicium . .	Quatuor mensium.
VI „	Phisicorum Exercicium		Quinque mensium.

XII. CAPITULUM DUODECIMUM.

1. DE VISITATORIBUS LECTIONUM ET EXERCITIORUM FACULTATIS ET EORUM OFFICIIS,

quod eis legi debet post eorum electionem.

Placuit, quod visitatores lectionum et exerciciorum debent statim post terciam lectionem sive exercicium esse astricti ad visitandum inavisate omnes legentes et exercentes adminus bis in ebdomoda et diligenter rimari et videre magistrorum et scolarium diligenciam, et tunc semper facere, si visum fuerit, registrum legi vel alias signari absentes vel praesentes, praecipue dum pauci auditores affuerint. Et debet visitator in dorso scedulae diem et horam visitacionis signare, ne dolus in visitando committatur et pro non labore quis praemium consequatur. Et quilibet visitator pro qualibet totali visitacione unius diei debet habere unum grossum. Si quis autem visitatorum, legitimo impedimento cessante, alioquociens in septimana bis, ut praemissum est, non visitaverit, tociens facultati solvet duos grossos; verum si racionabili causa impeditus fuerit, debet alteri de consilio facultatis magistro vices suas committere, poena sub priori. Et haec facultas ad probam assumpsit, donec modo meliori poterit provideri.

2. [Bl. 18[b]] DE INSCRIPTIONE COMPLENTIUM, QUI SATISFECERUNT, PER DECANUM VEL ALIUM AD REGISTRUM FACULTATIS FACIENDA.

Qui ad inscribendum satisfacientium deputatus est per decanum, tenetur registra complentium et inscriptorum ab ipsis taxatoribus et decano recipere et omnes praefato registro inscribere, qui lectionibus interfuerunt et iuxta statuta taxatoribus satisfecerunt; et talis inscriptio fiat debito tempore, ut dispensacionis tempore baccalariandi et magistrandi inscripti et signati reperiantur et ut sciatur, qui et qui non lectiones et exercicia audiverunt et satisfecerunt. Inscriptori autem facultatis satisfaciat decanus cum suis clavigeris tempore computi iuxta quantitatem et qualitatem sui laboris per huiusmodi inscripcionem factam. Et ut res ista dispensationis tempore celeriori modo expediatur, decanus cum eisdem clavigeris ante aliquot dies praecedentes futuram dispensationem respiciat diligenter registrum complencium facultatis, et defectus promovendorum si tunc reperiantur, ad unam scedulam consignet facultatique tempore dispensacionis per unum ex clavigeris denunctiet.

XIII. [Bl. 19a] CAPITULUM TREDECIMUM.

Decanus subscripta statuta publicare tenetur in lectorio ordinariarum disputationum infra primum mensem post eius electionem et infra mensem ante finem sui decanatus. Concernuntque omnes promovendos generaliter in artibus.

1.

Parum prodest statuta condere, nisi execucioni debitae[1] demandentur. Idcirco, ne quis per ignoranciam statutorum aliquo modo se valeat excusare, decanus pro tempore existens bis in decanatu suo statuta subscripta, facultatis arcium supposita complencia concernencia, sub poena trium florenorum facultati arcium irremissibiliter persolvendorum tenetur publicare, et excedentem vel excedentes contra ipsa statuta, de quo vel de quibus sibi constat, sub suo iuramento realiter secundum tenorem statutorum punire; in quo eciam facultas arcium sibi assistere tenetur cum effectu.

2. LIBRI AUDIENDI PRO GRADU BACCALARIATUS.

Libri ad gradum baccalariatus sunt isti: Petrus Hispanus, Priscianus minor, vetus ars, priorum, posteriorum, elencorum, phisicorum, de anima, spera materialis. Et isti leguntur per magistros.

Donatus minor, secunda pars Allexandri vel Florista, algorismus et computus, et aliquis liber in rethorica. Et leguntur per baccalarios in canicularibus. [Et unus liber rethoricalis festivis diebus hora secunda.][2]

3. DE EXERCICIIS PRO GRADU BACCALARIATUS AUDIENDIS.

Nullus debet admitti ad examen baccalariatus in artibus, nisi prius steterit in exerciciis in hunc modum: semel in parvis loycalibus adminus; semel in zophistria, loco cuius poterit audire parva loycalia; bis in vetere arte, semel cum decano et semel cum alio magistro; semel in nova loyca; semel in phisicorum et semel in de amina. Et pro tempore non habeat plura exercicia quam duo, excepta zophistria, loco cuius exercicium parvorum loycalium pro tercio exercicio audire quis poterit.

4. LIBRI AUDIENDI PRO MAGISTERIO.[3]

Libri ad gradum magisterii sunt isti: thopicorum, de coelo, de generatione, metheororum, parva naturalia, ethicorum, poli-

---

1 Vgl. S. 342 Anm. 2.

2 Der eingeklammerte Satz ist später nachgetragen.

3 Am Rande *legatur nova ordinatio.* Von 1507 (s. u.)? oder ist etwa eine vom Jahre 1519 gemeint? Vgl. oben S. 34 fg. u. S. 36, 3, wo eine Verordnung vorausgesetzt wird.

ticorum, yconomicorum, perspectiva communis, theorica planetarum, Euclides, rethoricorum Arestotelis, arismetrica communis, musica Muris et metaphisica.

5. DE EXERCICIIS PRO MAGISTERIO AUDIENDIS.

Nullus admitti debet ad temptamen pro gradu magisterii, nisi prius steterit in exerciciis infrascriptis, scilicet metaphisicae [19b] cum vicecancellario, ethicorum, phisicorum, veteris artis cum decano et novae logicae cum quocunque magistrorum, quae sunt necessitatis; metheororum vel parvis naturalibus pro uno, de quibus ultimis duobus capiatur unum eorum secundum placitum vel secundum electionem volencium promoveri.

6. DE QUATUOR RESUMPTIONIBUS PUBLICIS FACULTATIS AUDIENDIS ANTE PROMOCIONEM GRADUS BACCALARIATUS. [1]

Nullus debet admitti ad examen baccalariatus in artibus, nisi prius adminus semel audiverit quatuor resumpciones a facultate institutas et pro eis effectualiter facultati satisfecerit, videlicet unam in grammatica, alteram in loyca, terciam in rethorica, quartam in philosophia naturali. Et ut de hoc constare possit, debet audiens a resumptoribus ipsis recognitionem auditionis huiusmodi actuum resumptionis obtinere et tempore dispensacionis in scedula sua coram decano et facultate exhibere. Et quocienscunque aliquam quis audiverit resumptionem, tociens satisfacere teneatur.

7. DE MODO AUDIENDI LECTIONES ET EXERCITIA, ET QUOT UNA VICE QUIS AUDIRE POTERIT. [2]

Modus audiendi lectiones et exercicia erit talis. Quilibet audiens aliquam lectionem pro gradu in artibus, exceptis mathematicalibus, tenetur eam audire in libro qui legitur cum diligentia, ita quod textum proprium aut accommodatum secum tempore lectionis habeat (possunt tamen duo vel tres ad maximum eodem textu pro tempore uti), et quod sine racionabili causa, legittimo impedimento cessante, nullam lectionem, quam audire debuit, aut exercicium, in quo stare debuit, neglexit, a tercia lectione vel exercicio ab incepcione librorum computando, et, quantumcunque potuit, sine dolo et fraude a principio usque ad finem permansit, nec sub una hora duas lectiones aut duo exercicia habuit. Quociens autem exercicium aut lectionem sive lectiones neglexit vel a principio usque ad finem non permansit, et omnes alios defectus suos debet in scedula suorum actuum, tem-

1 Am Rande rechts *non legatur* u. links *vacat*.
2 Am Rande *legatur cum tribus sequentibus*.

pore dispensacionis praesentanda, cum causa, si quam habet, conscribere et exprimere et desuper dispensationem petere, ut secundum multitudinem et paucitatem negligenciarum, defectuum ac causarum, si quos habet, magistri videre possint, an sit secum merito dispensandum. Reputant autem magistri, legittimum impedimentum fore infirmitatem aut absenciam loci ex racionabili causa vel aliquid aliud per facultatem approbandum.

8. QUI LIBRI POSSUNT AUDIRI PRO TERCIA LECTIONE.

[Bl. 20ᵃ] Quilibet volens audire libros ad gradum debeta udire dumtaxat duas lectiones una vice in die et non plures. Et non poterit audire aliquam pro tertia nisi Priscianum minorem pro baccalariatu et rethoricorum Aristotelis pro magisterio.

9. DE RECOGNITIONIBUS SUPER STANTIA, RESPONSIONIBUS ET ALIIS HABENDIS TEMPOREQUE DISPENSATIONIS PRAESENTANDIS.

Nullus admitti debet ad examen baccalariatus in artibus, nisi tempore dispensacionis in scedula suorum actuum recognitionem sui conventoris [1], cum quo vel quibus steterit et iura bursalia fecerit, puta disputando, arguendo, respondendo, serotinam disputationem ingrediendo, latinitatem servando, puncta pro vulgari, si obligatus fuerit, solvendo, consignatam exhibeat. Quam si non exhibuerit sicque verisimiliter contra eum praesumi poterit, quod in locis approbatis continue non steterit nec iura bursalia in eisdem fecerit, ad examen vel temptamen ista vice nequaquam admittatur. In eademque scedula debet habere magistrorum et baccalariorum nomina, quibus tam ordinarie quam extraordinarie respondebat poena sub priori.

10. PROMOVENDUS IN ARTIBUS IURABIT, NULLAM INTEGRAM LECTIONEM, TOTALE EXERCITIUM VEL RESPONSIONEM ORDINARIAM NEGLEXISSE. [2]

Ne fraus et dolus circa auditionem lectionum et exerciciorum aliosque actus principales in artibus per complentes committatur, placuit, quod nullus decetero debet admitti ad examen baccalariatus in artibus vel ad temptamen magistrandorum, nisi tempore dispensacionis dicat in consciencia sua, quod nullam integram totalem lectionem, integrum exercicium aut resumpcionem facultatis audire neglexit; et quod tociens, quociens debuerit, ordinarie tam magistris quam baccalariis responderit, nisi specifice super hoc secum fuerit dispensatum; et quod quemlibet magistrum, a quo lectionem vel exercitium audivit, contentum fecit. Si vero defectum unius integrae totalis lectionis, exercicii, resumpcionis seu responsionis ordinariae habuerit, signet ipsum in dorso scedulae suae completionis cum causa non audicionis, quam si facultas aliquo modo legittimam et racionabilem senserit, dispenset secum iuxta defectus qualitatem.

---

1 Es fehlt *vel suorum conventorum*. Vgl. oben S. 21, 28 u. unten 470, 34.

2 Am Rande *legatur quartum novae ordinationis*.

11. DE MODO SOLVENDI PASTUM PRO LECTIONIBUS, EXERCITIIS ET RESUMPTIONIBUS FACULTATIS.[1]

Placuit magistris de consilio facultatis, pro eiusdem utilitate expedire et ut magistri diligencius, quam hucusque fecerant, legerent [20 b] exercerentque ac mercedem iuxta condignum consequerentur, quod omnes et singuli pro gradu aliquo in artibus complentes realiter et cum effectu coram decano et suis taxatoribus pro lectionibus, exerciciis et resumptionibus facultatis ante finem earundem satisfacere debent esse astricti, sub poena non computacionis. Si tamen aliquis complentium, iusto et legittimo impedimento interveniente, de quo constare poterit modo praemisso, minime satisfecerit, tollerabit facultas, quod adhuc sub isto decanatu, sub quo huiusmodi actus completionis pro gradu audiverit, usque ad computum eiusdem decani satisfacere poterit. Et successor alicuius decani nequaquam aliquem ad librum complentium facultatis inscribat, qui sub officio sui praedecessoris contra statuta facultatis satisfacere non curavit, sub debito iuramenti praestiti tempore electionis suae in decanum.

Et quia, ubi est emolimentum, debet esse onus seu labor et econtra, ideo placet, quod singuli magistri, pro tempore lectiones et exercicia habentes, debent diligenter iuxta statuta omnibus diebus legibilibus legere et diebus disputabilibus exercere, sub poenis in statutis et reformacione illustris principis ducis Georii etc. expressis.[2]

---

1 Am Rande *non legatur* und *vacat*. Es war ja 1502 bestimmt, dass alle Vorlesungen der philosophischen Facultät gratis gehalten werden sollten.

2 Drobisch in den neuen Beiträgen S. 81 versteht unter der hier erwähnten *reformatio* die vom Jahre 1502 und hält den letzten Absatz für einen Zusatz; ich habe dem zugestimmt in den Urkundl. Quellen S. 837. Aber, obwohl allerdings dieser Absatz blasser geschrieben scheint u. mit bläulicherer Tinte rubricirt ist, wie sich deren eine zweite Hand an einigen Stellen bedient hat, so ist er doch von derselben Hand geschrieben, wie der voraufgehende erste, u. auch dieser ist vom Umwenden des Blattes an (*exercerentque*, Bl. 20 b) mit derselben Tinte rubricirt. Es darf aber nicht angenommen werden, dass auch der erste Absatz später geschrieben sei, denn derjenige Theil desselben, der auf der Stirnseite von Bl. 20 steht, ist in gewöhnlicher Weise rubricirt. Auch ist ein Unterschied zwischen den Händen nicht mit Sicherheit zu erkennen. Vielleicht vergass der erste Rubricator diese Parthie roth zu bemalen und ein später Nachtragender holte dies nach, wie auch auf Bl. 24 b; wenn man nicht lieber annehmen will, dass an einigen wenigen Stellen ein zweiter Schreiber, der sich anderer Tinte bediente und auch etwas unsicherer zu schreiben scheint, mit dem ersten abwechselte. Man vgl. Bl. 24 b, XIV, 10, wo der Anfang auch mit Sicherheit der ersten Hand zuzuweisen ist, alsbald aber, ohne dass an späteren Zusatz zu denken ist, eine zweite Hand einzutreten scheint.

Auf die Reformation von 1502 den zweiten Absatz (*Et quia* etc.) zu beziehen, ist übrigens keine Veranlassung vorhanden, vielmehr geht er, wie so viele gleiche Erwähnungen in diesen Statuten, auf die Reformation von 1496, die gewöhnlich nach Tilo's Namen genannt wird. Auch steht am Rande *va.* d. i. *vacat* von derselben Hand, die es oben an den Rand schrieb, und diese Randnotiz eben erfolgte auf Veranlassung der Reformation von 1502. Der zweite Absatz muss also ebenfalls vor dieselbe fallen.

12. QUANTUM TEMPORIS QUIS IN ISTA UNIVERSITATE ANTE PROMOCIONEM BACCALAREATUS STARE DEBEAT.

Nullus debet admitti ad examen pro gradu baccalariatus, qui prius in alia universitate non stetit, nisi adminus in ista universitate steterit quasi ad alterum dimidium annum; et hoc 'quasi' non diminuit plus quam sex septimanas.

13. QUANTUM TEMPORIS EXTRANEUS STUDENS ADVENIENS ANTE BACCALARIATUM IN ISTA UNIVERSITATE STARE DEBEAT.

Nullus, veniens de alia universitate ad nostram, promoveri debet ad gradum baccalariatus, nisi prius steterit in ista universitate per medium annum, et dummodo sufficientes informaciones fecerit de auditione librorum pro gradu in alia universitate.

14. QUANTUM TEMPORIS BACCALARIUS ALTERIUS UNIVERSITATIS IN ISTA STARE DEBEAT ANTE SUUM MAGISTERIUM.

Nullus baccalarius, veniens de alia universitate, promoveri debet ad gradum magisterii in artibus, nisi prius steterit in ista universitate adminus per dimidium annum, et dummodo sufficientes informaciones fecerit de auditione librorum pro magisterio in artibus in alia universitate.

15. [Bl. 21a] DE RESPONSIONIBUS PROMOVENDORUM, TAM MAGISTRANDORUM QUAM BACCALARIANDORUM.[1]

Nullus admittatur ad temptamen pro gradu magisterii in artibus, nisi ad minus quater ad partes principales et bis ad partes minus principales ordinarie et totidem extraordinarie magistris, a quibus talis responsio sibi assignata fuerit, responderit, ita quod a principio usque ad finem disputacionis ibidem permanserit, sine causa racionabili non recedendo. Baccalariandus vero bis magistris et tociens baccalariis ad partes principales debeat respondisse, ad partes autem minus principales quater magistris et quater baccalariis tenetur et debet respondisse; alias ad examen non admittatur. Et idem[2] respondentes maneant a principio usque ad finem disputacionis, sine causa racionabili non recedendo. Qui si absentes fuerint, dummodo eis arguitur vel argumentum proponitur, responsio talis, sive principalis sive minus principalis fuerit, non debeat computari.

16 DE NUMERO DISPUTACIONUM, IN QUIBUS BACCALARIANDI TENENTUR COMPARERE.

Nullus ad examen pro gradu baccalariatus in artibus admittatur, nisi in consciencia sua dicat, quod in triginta disputacionibus ordinariis tam magistrorum quam baccalariorum praesens fuerit, tam diu donec admi-

---

1 Am Rande: *Legatur sextum novae ordinacionis.*

2 Anfangs war *ydem* geschrieben, was in *idem* corrigiert ist. Auch später (vgl. die Statuten von 1507, § 14) ist *idem* geschrieben. Sollte es *ibidem* heissen?

nus quinque magistri aut baccalarii arguebant, si saltem tot ibi fuerint arguentes.

17. DE NUMERO DISPUTACIONUM MAGISTRORUM, QUIBUS BACCALARII TENENTUR INTERESSE.

Nullus promovendus in artibus pro magisterio admittatur ad examen vel temptamen in artibus, nisi in conscientia sua dicat, quod in triginta disputationibus ordinariis magistrorum praesens fuerit, tam diu ibi manendo donec adminus quinque magistri arguebant, si saltem ibi fuerint tot magistri arguentes.

18. QUOCIENS BACCALARII DIEBUS DOMINICIS TENEANTUR ORDINARIE ARGUISSE.

Nullus baccalariorum debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi in conscientia sua dicat, quod prius in triginta disputacionibus ordinariis baccalariorum arguebat, si locum arguendi habere poterat.

19. DE APPARICIONE MAGISTRANDORUM IN SCAMNIS SUB DISPUTACIONE ORDINARIA.

Quilibet baccalariorum, in artibus volens promoveri, pro honore facultatis arcium in decem disputacionibus ordinariis in habitu integro ante apertionem temptaminis a principio tercii zophismatis quousque quinque magistri arguebant, et, ne respondentes deficiant, paratus ad respondendum ad quamcunque partem tenetur comparere, [21 b] sub poena non admissionis ad temptamen tempore suo.

20. DE AETATE ET MORIBUS PROMOVENDORUM.

Nullus admittatur ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi attigerit annum decimum septimum, nec pro gradu magisterii, nisi attigerit annum vigesimum primum, et de legittimo matrimonio natus sit, et alias moribus commendabilis existat, sic quod in nullo excessu notabili et notorio deprehensus fuerit, quod de quolibet seorsum, scilicet de aetate et legittimitate, ante admissionem ad examen vel temptamen per decanum inquiratur diligenter. Quos eciam et quemlibet in aliquo, ut praemittitur, excessu notabili, notorio culpabilem[1] quilibet magistrorum sciens denunciare et impedire potest et tenetur, nec eciam talis inposterum admittatur, nisi adeo laudabiliter et virtuose se rexerit, quod ex transacta virtuosa eius vita de subsequenti eius conversacione laudabili praesumatur. Et talem excessum facultas arcium reputat notabilem et notorium, de quo per rectorem et assessores eius incarceratus fuerit, vel si publicus meretricarius fuerit, scilicet quod in domo habitacionis suae mulierem suspectam publice tenuerit, vel ad comodum bursae suae talem introduxerit, vel alia domo seu domuncula vel comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel in collationibus aut prandiis, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit et de hoc con-

1 Geschrieben steht *culpabili*.

victus vel confessus, vel per conventorem propter hunc vel quemlibet alium excessum de bursa sua expulsus fuerit, vel in prostibulo vel extra publice se percusserit, vel ibi vulneratus ex culpa sua fuerit captus vel deprehensus, vel qui ad taxillos in tabernis publice luserit, vel hastiludium in foro publice exercuerit, vel qui verbis iniuriosis aliquem magistrorum publice laeserit, vel ipsum iniuriose percusserit, vel furtum vel alios excessus, quos comitatur infamia vel scandalum, commiserit vel perpetraverit. Quorum nullus eciam, si de aliquo praedictorum excessuum suspectus vel infamatus fuerit, nisi de tali per suum iuramentum se[1] expurgaverit, ad examen vel temptamen, uti praemissum est, aliquo modo admittatur.

21. DE HABITU SUPPOSITORUM IN ARTIBUS.

Nullus promovendus in artibus, sive sit baccalarius sive simplex studens, cum rostratis calceis, colleriis cancellatis inhoneste incedat, nec in tunicella vel palleo, qui non progreditur ultra genua, aut alias vestes indecentes deferat, [22a] neque portet caligas aut manicas depictas vel florisatas, Biretum [fuscum][2] eciam, quod insignium[3] est magistrale, in publico nequaquam portet. Si quis autem contrarium fecerit aut facere praesumpserit, inhoneste incedendo et prohibita deferendo, talem quilibet magistrorum eo tempore, quo aliquem gradum petere aut assumere voluerit, denunciare aut impedire potest et tenetur; et nisi se emendaverit, ita quod vestitu decenti incedat, vita et moribus existat commendandus, ad examen vel temptamen suo tempore non admittatur.

22. DE STANCIA PROMOVENDORUM IN BURSIS.[4]

Nullus promovendus in artibus ad examen vel temptamen admittatur, nisi in collegiis aut bursis a facultate approbatis continue steterit, ibique in scolasticis actibus latinizando, arguendo, disputando et opponendo diligencius in ordine suo exercitaverit, ceteraque collegii aut bursae iura ut verus inquilinus per se tenuerit; nisi filius civitatis fuerit vel alias adeo habundans vel notabilis, quod domum propriam tenere et expensas proprias una cum magistro vel informatore poterit[5] habere gratis, de quo fidem facultati sub suo iuramento per duos viros idoneos, quibus hoc constat, sive per alia legittima documenta facere teneatur. Et ut constare possit de stancia et iuribus bursalibus observatis, debet tempore dispensacionis desuper exhibere recognicionem sui conventoris vel conventorum, cum quo vel quibus steterit.

---

1 *se* fehlt.
2 *fuscum* ist über der Zeile nachgetragen.
3 Vgl. unten XIV, 17, Bl. 25b.
4 Am Rande: *Hic legatur secundum et tertium statutum in nova ordinacione.*
5 Hier ist ein Satz ausgefallen, vgl. unten zu XIV, 7.

23. DE LATINITATE IN COLLEGIIS ET BURSIS STRICTE OBSERVANDA PER PROMOVENDOS.

Placuit, quod stricte latinitas in omnibus servetur collegiis et bursis nedum per simplices studentes verum eciam baccalarios iuxta statuta desuper edita et in reformacione expressa, videlicet quod in bursis et collegiis latinum ydeoma continue ab omnibus promovendis sub certa poena extorquenda proferatur. Et debent conventores iuxta antiquam consuetudinem diu observatam lupos constituere, qui vulgarizantes conscribant ad certum registrum eis tradendum et praesentandum ad publice legendum quintis feriis. Debent eciam a vulgarizantibus omni septimana poenam exigere; et si poenales solvere eam recusaverint, debent postea ab eis duplum extorquere; rebelles autem, solvere puncta omnino recusantes, ad gradum aliquem in artibus suo tempore non admittantur, nisi huiusmodi puncta cum certa nova poena, per facultatem dictanda, realiter et cum effectu prius solvant. Peccunia vero, pro punctis seu aliis negligenciis suppositorum per conventores collecta, debet cedere sociis pro solacio aliquo seu convivio habendo iuxta conventorum discretionem; poterit tamen aliquae porcio, ut tercia vel quarta pars, pro utensilibus coquinae reservari.

24. [Bl. 22b] DE MODO EXTORQUENDI POENAM A VULGARIZANTIBUS.

Placuit magistris de consilio facultatis arcium, quod conventor in extorsione poenae vulgarizancium exactam et sollicitam debet adhibere diligentiam, et si opus fuerit, implorare consilium et auxilium decani et tocius facultatis seu eciam praepositorum collegiorum, qui propter bonum collegii et incrementum studii suppositorum inibi stancium debent esse astricti ad praestandum consilium et auxilium pro extorsione huiusmodi poenae. Si vero conventor negligens fuerit et, requisitus per decanum, se non emendaverit nec diligenciam in commissis fecerit, poena arbitraria iuxta modum negligenciae commissae per facultatem puniatur.

25. DE SEROTINA DISPUTATIONE BACCALARIORUM ET SOCIORUM DILIGENTER OBSERVANDA.

Statuit facultas arcium, quod serotinam disputacionem collegiorum et bursarum tam simplices quam baccalarii diligenter ingrediantur faciantque facienda disputando, arguendo et respondendo; et ut haec fiant diligencius, debet conventor habere unum registrum sociorum et baccalariorum, secum in collegio seu bursa commorancium et disputationem ingrediencium, et ad minus bis inavisate legere in ebdomoda huiusmodi registrum, praecipue quando baccalarii praesident, et fideliter absentes vel praesentes consignare eosque iuxta suum poenale statutum tociens quociens in tribus denariis mulctare. Si vero aliqui omnino negligentes reperti fuerint et conventori tamquam rebelles se in hoc opposuerint, tempore suo ad aliquem gradum in artibus minime admittantur.

26. DE DISPUTACIONE ORDINARIA BACCALARIORUM.

Placet, quod quilibet baccalarius in artibus teneatur in ordine suo die dominico disputare ordinarie cum intimacione publica non solum ad valvas collegiorum sed eciam ad bursam facultatis, quae est locus paedagogii. Quam disputationem decanus tenetur sibi ad octo dies ante per famulum universitatis intimare. Et in disputando sic ordinarie non capiat quaestiones nisi in logica et in philosophia naturali, nec zophismata nisi in grammatica et loyca, sub poena decem grossorum, quos decanus sub suo iuramento tenetur rigorose extorquere ab eodem. Quod eciam intelligitur, si in artibus non studuerit, quia adhuc disputare tenetur, donec biennium compleverit.

27. DE DISPUTATIONE EXTRAORDINARIA BACCALARIORUM.

Placet, quod nullus baccalariorum plus quam semel in die extraordinarie disputet in aliquo lectoriorum cum intimacione publica et habitu magistrali, et habeat duas quaestiones et duo zophis[23ª]mata in materia supranominata, disputando ad horam, sub poena non computacionis istius disputationis utrisque, tam respondentibus quam disputanti.

28. DE LECTIONIBUS LEGENDIS PER BACCALARIOS IN DIEBUS CANICULARIBUS AD TRES SEPTIMANAS.

Baccalarii tempore suspensionis lectionum in diebus canicularibus legendo aliquid in grammatica, rethorica aut in computualibus et algorismo debent se diligenter exercitare. Et antequam hoc fecerint, pro gradu magisterii nequaquam admittantur.

29. DE NUMERO BACCALARIORUM DISPUTANCIUM DIEBUS DOMINICIS ET HABENCIUM INDE EMOLIMENTUM.

Placet, ut quindecim baccalarii seniores, diebus dominicis in disputacione baccalariorum praesentes, habeant quilibet medium grossum novum, quos baccalarius disputans praesentabit eisdem mox in eadem disputacione, sub poena octo grossorum, quos decanus extorquere tenetur.

30. DE COENA OBSERVANDA IN COLLEGIIS ET BURSIS.

Placet, quod in nullo collegiorum vel bursarum supposita servent coenam vel ad eam pulsari faciant ante horam quintam, tam in aestate quam in hyeme, sub poena quatuor grossorum per decanum a contrafacientibus extorquendorum.

XIV. [Bl. 23ᵇ] CAPITULUM DECIMUM QUARTUM.

Statuta concernencia magistrandos, quae legi debent tempore dispensacionis eorum.

1. Quilibet decanus tenetur legere subsequencia statuta promoveri volentibus ad gradum magisterii tempore dispensacionis. Et subscripta iurabunt se complevisse, nisi super hys cum eis fuerit dispensatum.

2. DE APPARITIONE MAGISTRANDORUM IN SCAMNIS CUM HABITIBUS.

Vgl. XIII, 19.

Quilibet magistrandorum in artibus volens promoveri, pro honore facultatis arcium in decem disputacionibus ordinariis in habitu integro ante apertionem temptaminis a principio tercii zophismatis, quousque quinque magistri arguebant, et, ne respondentes deficiant, paratus ad respondendum ad quamcunque partem tenetur comparere, sub poena non admissionis ad temptamen tempore suo.

3. LIBRI AUDIENDI PRO MAGISTERIO.[1]

Vgl. XIII, 4.

Libri ad gradum magisterii sunt isti: Thopicorum, de coelo, de generacione, metheororum, parva naturalia, ethicorum, politicorum, yconomicorum, perspectiva communis, theorica planetarum, Euclides, rethoricorum Aristotelis, arismetrica communis[2], musica Muris et methaphisica.

4. DE EXERCICIIS PRO MAGISTERIO AUDIENDIS.

Vgl. XIII, 5.

Nullus admitti debet ad temptamen pro gradu magisterii, nisi prius steterit in exerciciis infrascriptis, scilicet methaphisicae cum vicecancellario, ethicorum, phisicorum, veteris artis cum decano et novae logicae, quae sunt necessitatis; metheororum vel parvis naturalibus pro uno, de quibus ultimis duobus capiatur unum eorum secundum placitum vel secundum electionem volencium promoveri.

5. DE MODO AUDIENDI LECTIONES ET EXERCICIA, ET QUOD SUB UNA HORA NON AUDIVIT PLURES LECTIONES VEL PLURA EXERCICIA.

Vgl. XIII, 7.

Modus audiendi lectiones et exercitia erit talis: Quilibet audiens aliquam lectionem pro gradu in artibus, exceptis mathematicalibus, tenetur eam audire in libro qui legitur cum diligencia ita, quod textum proprium aut accommodatum secum tempore lectionis habeat (possunt tamen duo vel tres ad maximum eodem textu pro tempore uti); et quod sine racionabili causa, legittimo impedimento cessante, nullam lectionem, quam audire debuit, aut exercitium, in quo stare debuit, neglexit, a tercia lectione vel exercicio ab inceptione librorum computando; et, quantumcunque potuit, sine dolo et fraude a principio usque ad finem permansit; nec sub una hora duas [24a] lectiones aut duo exercicia habuit; quociens autem exercicium aut lectionem sive lectiones neglexit vel a principio usque ad finem non permansit, et omnes alios defectus suos debet in scedula suorum actuum, tempore dispensacionis praesentanda, cum causa, si quam habet, conscribere et exprimere, et desuper dispensationem petere, ut secundum multitu-

1 Am Rande rechts *legatur eciam novum* und links *vacat.*

2 Hiernach ist wiederholt *theorica planetarum.*

dinem et paucitatem negligenciarum, defectuum ac causarum, si quos habet, magistri videre possint, an sit secum merito dispensandum. Reputant autem magistri, legitimum impedimentum fore infirmitatem aut absenciam loci ex racionabili causa vel aliquid aliud per facultatem approbandum.

6. QUOT LECTIONES ET EXERCITIA UNA VICE AUDIRE QUIS POTERIT PRO GRADU MAGISTERII.

Vgl. XIII, 8.

Quilibet audiens libros ad gradum magisterii solum audire debet duas lectiones in die de libris ad gradum spectantibus, nec non plura quam duo exercitia. Et non potest aliquam audire lectionem pro tercia nisi rethoricorum, quae est concurrens cum aliis. Si vero secus fecerit, tunc tales libri seu exercicia contra statutum audîti non sunt sibi computandi ad gradum.

7. DE STANCIA PROMOVENDORUM IN BURSIS.

Vgl. XIII, 22.

Nullus admittatur ad temptamen vel examen pro gradu magisterii in artibus, nisi in collegiis aut bursis a facultate approbatis continue steterit ibique in scolasticis actibus latinizando, arguendo, disputando et opponendo diligencius in ordine suo se[1] exercitaverit ceteraque collegii aut bursae iura ut verus inquilinus per se tenuerit; nisi filius civitatis fuerit vel alias adeo habundans vel notabilis, quod domum propriam tenere et expensas proprias una cum magistro vel informatore poterit[2] habere gratis, de quo fidem facultati sub suo iuramento per duos viros ydoneos, quibus hoc constat, sive per alia legittima documenta facere teneatur.

8. DE RECOGNITIONIBUS SUPER STANTIA, RESPONSIONIBUS ET ALIIS HABENDIS TEMPOREQUE DISPENSATIONIS PRAESENTANDIS.

Vgl. XIII, 9.

Nullus admitti debet ad temptamen vel examen pro gradu magisterii in artibus, nisi tempore dispensacionis in scedula suorum actuum recognicionem sui conventoris[3], cum quo vel quibus steterit et iura bursalia fecerit, puta disputando, arguendo, respondendo, serotinam disputacionem ingrediendo, latinitatem servando, consignatam exhibeat. Quam si non exhibuerit sicque verisimiliter contra eum praesumi poterit, quod in locis [24b] approbatis continue non steterit nec iura bursalia in eisdem fecerit, ad temptamen vel examen ista vice non admittatur. In eademque scedula contineri debent magistrorum nomina, quibus tam ordinarie quam extraordinarie respondebit, sub poena impedicionis.

---

1 *se* fehlt.

2 Hiernach sind mehrere Worte ausgefallen, wie der Vergleich mit den Parallelstellen beweist, nämlich: *vel paupertate gravatus serviendo alicui magistro vel alibi expensas in toto vel pro medietate poterit habere gratis.* Das Auge des Schreibers irrte ab von *poterit* zu *poterit*.

3 Es fehlt *vel conventorum*. Vgl. oben S. 21, 18 u. zu 466, 15.

9. MAGISTRANDUS IN ARTIBUS IURABIT NULLAM INTEGRAM LECTIONEM, TOTALE EXERCITIUM VEL RESPONSIONEM ORDINARIAM NEGLEXISSE.[1]

Vgl. XIII. 10.

Ne fraus et dolus circa auditionem lectionum et exercitiorum aliosque actus completionis principales pro gradu magisterii in artibus per complentes committatur, placuit, quod nullus decetero debet admitti ad temptamen vel examen magistrandorum, nisi tempore dispensacionis dicat in consciencia sua, quod nullam integram totalem lectionem, integrum exercicium neglexit audire, et quod tociens, quociens debuerit, ordinarie et extraordinarie magistris responderit, nisi specifice super hoc secum fuerit dispensatum, et quod quemlibet magistrum, a quo lectionem vel exercicium audivit, contentum fecit.

10. DE MODO SOLVENDI PASTUM PRO LECTIONIBUS ET EXERCICIIS.

Vgl. XIII, 11a.

Quilibet magistrandus in artibus debet effectualiter pro lectionibus et exerciciis pro gradu magisterii per eum auditis iuxta statuta satisfecisse coram taxatoribus et[2] decano facultatis arcium, sub poena non computacionis. Si tamen aliquis eorum, iusto et legittimo impedimento interveniente, de quo constare poterit, modo praemisso et ante finem actuum completionis non satisfecerit, tollerabit facultas, quod adhuc sub isto decanatu, sub quo huiusmodi actus audierit, usque ad computum eiusdem decani satisfacere poterit. Et successor alicuius decani nequaquam aliquem ad librum completionis et complentium facultatis inscribat, qui sub officio sui praedecessoris contra statuta facultatis satisfacere non curavit, sub debito iuramenti praestiti tempore electionis suae in decanum.

11. DE RESPONSIONIBUS MAGISTRANDORUM.

Vgl. XIII, 15a.

Nullus admittatur ad temptamen vel examen pro gradu magisterii in artibus, nisi adminus quater ad partes principales et bis ad partes minus principales ordinarie et totidem extraordinarie magistris, a quibus talis responsio sibi assignata fuerit, respondit, ita quod a principio usque ad finem disputacionis ibi permansit, sine causa racionabili non recedendo.

12. DE NUMERO DISPUTATIONUM MAGISTRORUM, QUIBUS MAGISTRANDI TENENTUR INTERFUISSE.

Vgl. XIII, 16 u. 17.

Nullus magistrandus admittatur ad temptamen seu examen [25a] magistrandorum, nisi in consciencia sua dicat, quod triginta disputacionibus ordina-

1 Am Rande: *Non legatur propter periurium commissum (?) aliquorum seniorum.* Und von anderer Hand: *Decreto facultatis iuramentum est sublatum* 1520.

2 Von hier an scheint eine zweite Hand einzutreten, vgl. oben zu XIII, 11.

riis magistrorum interfuerit[1] tam diu, donec adminus quinque magistri arguebant, si saltem tot ibi fuerint magistri arguentes.

13. QUOTIENS MAGISTRANDI DIEBUS DOMINICIS TENEANTUR ORDINARIE ARGUISSE.

Vgl. XIII, 18.

Nullus magistrandus in artibus debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi in consciencia sua dicat, quod prius in triginta disputacionibus ordinariis baccalariorum arguebat[2], si saltem locum arguendi habere potuerit.

14. DE DISPUTATIONE ORDINARIA BACCALARIORUM.

Vgl. XIII, 26.

Placet, quod quilibet baccalarius teneatur in ordine suo die dominico disputare et cum intimacione publica non solum ad valvas collegiorum sed eciam ad bursam facultatis, quae est locus paedagogii; et non capiat quaestiones nisi in loyca et philosophia naturali, nec zophismata nisi in grammatica et loyca, sub poena decem grossorum, per decanum sub suo iuramento rigorose extorquendorum a contrafaciente. Et antequam huiusmodi ordinariam disputacionem aliquis baccalariorum compleverit, ad temptamen pro gradu magisterii minime admittatur.

15. DE BACCALARIIS ALIENIS VOLENTIBUS IN ISTA UNIVERSITATE PROMOVERI IN MAGISTROS.

Vgl. XIII, 14.

Nullus baccalarius, veniens de alia universitate, promoveri debet ad gradum magisterii in artibus, nisi prius steterit in ista universitate adminus ad dimidium annum, et dummodo sufficientes informaciones fecerit de audicione librorum in alia universitate.

BACCALARII TENENTUR AUDIRE PRO GRADU RESUMPTIONEM IN PHILOSOPHIA NATURALI.[3]

Item nullus baccalariorum in artibus admitti debet ad temptamen vel examen pro gradu magisterii, nisi adminus diligenter semel resumptionem facultatis in philozophia naturali audiverit et pro ea realiter et cum effectu satisfecerit.

---

1 Am Rande: *Haec obligatio decreto facultatis omittatur* 1520.

2 Am Rande: *Haec quoque obligacio sublata est, ut supra*, 1520.

3 Dieser Artikel sammt seiner Ueberschrift steht auf Rasur und ist nicht von der ersten Hand, sondern mit blasserer Tinte geschrieben und mit bläulicherer Tinte rubriciert.

16. DE AETATE ET MORIBUS MAGISTRANDORUM, quod eciam in examine morum cum quatuor sequentibus statutis legi debet.

Vgl. XIII, 20.

[Bl. 25[b]] Item nullus admittatur ad temptamen pro gradu magisterii, nisi attigerit annum vicesimum primum et de legittimo matrimonio natus sit et alias moribus commendabilis existat, sic quod in nullo excessu notabili et notorio deprehensus fuerit. Quod de quolibet seorsum, scilicet de aetate et legittimitate, ante admissionem ad temptamen per decanum diligenter inquiratur. Quos eciam et quemlibet in aliquo, ut praemittitur, excessu notabili notorio culpabilem magistrorum quilibet sciens denunctiare et impedire potest et tenetur; nec eciam talis in posterum admittatur, nisi adeo laudabiliter et virtuose se rexerit, quod ex transacta virtuosa eius vita de subsequenti eius conversacione laudabili praesumatur. Et talem excessum facultas arcium reputat notabilem et notorium, de quo per rectorem et assessores eius incarceratus fuerit, vel si publicus meretricarius fuerit, scilicet quod in domo habitationis suae mulierem suspectam publice tenuerit vel ad comodum bursae suae talem introduxerit, vel alia domo vel domuncula vel comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit vel in collationibus aut prandiis, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit, et de hoc convictus vel confessus vel per conventorem propter hunc et quemlibet alium excessum de bursa sua expulsus fuerit, vel in prostibulo vel extra publice se percusserit, vel ibi vulneratus ex culpa sua fuerit captus vel deprehensus, vel qui ad taxillos in tabernis publice luserit, vel hastiludium in foro publice exercuerit, vel qui verbis iniuriosis aliquem magistrorum publice laeserit, vel ipsum iniuriose percusserit, vel furtum vel alios excessus, quos comitatur infamia vel scandalum, commiserit vel perpetraverit. Quorum nullus eciam si de aliquo praedictorum excessuum suspectus vel infamatus fuerit, nisi se de tali per suum iuramentum expurgaverit, ad temptamen, uti praemissum est, aliquo modo admittatur.

17. DE HABITU BACCALARIORUM.

Vergl. XIII, 21.

Nullus baccalarius in artibus portet pallium vel tunicam, quae non protenditur ultra genua, neque alium indecentem aut prohibitum habitum, ut caligas aut manicas depictas vel florizatas, biretum eciam, quod insignium [1] est magistrale, in publico nequaquam deferat. Si quis autem contrarium fecerit aut facere praesumpserit, inhoneste scilicet incedendo, talem quilibet magistrorum eo tempore, quo aliquem gradum petere aut assumere voluerit, denunctiare et impedire potest et tenetur. Et nisi se emendaverit, ita quod vestitu decenti incedat, vita eciam et moribus existat commendandus, ad examen vel temp[26[a]]tamen pro magisterio non admittatur.

1 Am Rande von späterer Hand corrigiert in *insigne*.

18. IURAMENTUM MAGISTRANDORUM TEMPORE DISPENSACIONIS ET IN APERTIONE TEMPTAMINIS PROPONENDUM.

„Ego .N. iuro, quod nec accione nec ulcione, nec per me nec per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quovis alio modo velim me vindicare, si ad temptamen non admittar vel eciam post temptamen reiciar, sub poena periurii, quod contrafaciens ipso facto incurro, et centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem sic offendo, alia vero medietas cedat facultati. Sic me deus adiuvet et sancta evangelia.“ Idem iuramentum praestabunt tempore apertionis temptaminis et eciam examinis.

19. DE POENA MOLESTANCIUM EXAMINATORES SEU IMPEDITORES.

Nullus actione vel ultione, per se vel per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quocunque alio modo impetat vel molestet aliquem de magistris vel examinatoribus pro eo, quod aliquem de suis ad gradum magisterii vel examen ex causa racionabili non admisit, vel eciam eundem iuxta conscienciam suam et iuramentum impedivit vel tamquam indignum reiecit. Contrarium faciens ultra reatum periurii, quod ipso facto incurrit, et centum florenorum poenam, quorum medietas cedat illi vel illis, quem vel quos sic impetit aut molestat, alia medietas cedat facultati, eciam perpetue a facultate arcium sit exclusus. Tenetur eciam facultas illi vel illis, qui sic impetitur aut impetuntur, molestatur aut molestantur, realiter cum effectu assistere, et, si opus fuerit, eciam sub expensis facultatis propriis eundem vel eosdem, eciam a quibuscunque, totis viribus defensare et, quantum in ea [1] fuerit, assecurare necnon totaliter exbrigare.

20. QUOD IN EXAMINE MORUM MAGISTRI TENENTUR REVELARE EXCESSUS MAGISTRANDORUM. [2]

Quilibet magistrorum de consilio facultatis, per decanum in examine morum requisitus, tenetur revelare excessus notabiles et insufficiencias promovendorum et praecipue magistrandorum, si sibi constent, sub suo iuramento, quae in confusionem facultatis vergere possent.

21. Legetur magistris. [3]

Et in eodem examine morum quilibet magister de consilio facultatis promittat ad manus decani de celando sub debito praestiti iuramenti, et decanus seniori facultatis.

[Bl. 26b] 22. Subscripta legi debent licentiatis in artibus tempore petendi favorem incipiendi, quae iurabunt.

„Ego .N. iuro decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et

---

1 Geschrieben steht *eo*.

2 Ein Theil dieser Ueberschrift steht auf Rasur.

3 Eigentlich nur eine Randnotiz, doch schon vom ersten Rubricator herrührend.

nosse, et procurare bonum facultatis. Sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia."

„Item iuro, quod infra annum, a fine examinis computando, in ista universitate in artibus incipere velim, nisi terminum a facultate arcium obtinuero longiorem.

„Item, quod non velim incipere in artibus nisi petito favore a facultate arcium et obtento.

„Item quod infra quindenam, a fine examinis computando, velim solvere facultati tres[1] florenos renenses pro signeto, nisi a facultate obtinuero eorum dimissionem vel dilacionem ad terminum longiorem.

„Item quod velim solvere pro fisco universitatis unum florenum.[2]

„Item, quod non velim incipere nisi signeto habito a decano.

„Item iuro, quod per duos annos [secundum conclusum][3] in ista universitate legam et disputabo, nisi mecum super hoc fuerit dispensatum.

„Item, quod statuta et statuenda, quae sunt pro bono universitatis et facultatis, velim firmiter observare.

„Item, quod istum gradum in nulla alia universitate resumam.

„Item, quod bonum huius universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenero, velim procurare.

„Item iuro, quod personae vel personis, contra quam vel quas facultas arcium propter suos excessus exclusionis, suspensionis seu alia quavis condigna poena processerit aut procedere contigerit, nullatenus velim astare aut eam vel eas, si quid contra dictam facultatem propter huiusmodi poenam sibi inflictam attemptare praesumpserit vel praesumpserint, in suo proposito quovis modo confortare vel adiuvare nec eciam factum, certam personam seu certas personas concernens, facere nacionale aut ut nacionale fiat, hoc est, quod nacio sese de huiusmodi facto intromittat, consentire, nec eciam, aliis in idem consencientibus, per me vel per alium, directe vel indirecte seu quovis alio quaesito colore, consilium vel auxilium praestare, nec eciam convocacionibus aut verius conventiculis, ubi talia fierent aut tractarentur, quomodolibet interesse, sub poena periurii et non admissionis tempore suo ad consilium facultatis ac carenciae omnium emolimentorum dictae facultatis et actuum magistralium."

Hys lectis iurabunt ad manus decani, dicentes: „Ego iuro".

[Bl. 27a] 23. IUNIORES MAGISTRI STATIM POST EORUM PROMOCIONEM NON HABENT FACULTATEM PROMOVENDI NEC FIUNT PER LECTIONES, QUAS TUNC LEGUNT, ACTUREGENTES.

Iuniores magistri statim post eorum promocionem, antequam fuerint acturegentes, non habent facultatem aliquos promovendi, sed prius pro acturegencia per recepcionem ordinarii ad hoc se debent abilitare. Et sic per

---

1 *tres* steht auf Rasur.

2 Dieser Absatz ist durchstrichen.

3 Die eingeklammerten Worte sind am Rande links nachgetragen und daneben steht von derselben Hand *additum* 1520.

lectionem, quam immediate post promocionem eorum legerint, non efficiuntur acturegentes; pro completione tamen partis biennii eis computabitur.

24. DE DISPENSACIONE MAGISTRORUM SUPER NON COMPLECIONE BIENNII.

Quilibet magistrorum, petens dispensacionem super non completione biennii, si nullum annum complevit, dabit unum florenum; si vero tantum unum complevit annum, dimidium solvet florenum; si vero citra aut infra annum complevit aut omnino pauper fuerit, tunc magistri de consilio facultatis, pensatis circumstanciis causae et personarum, recipere possint secundum quod eis videbitur expedire.

XV. [Bl. 27b] CAPITULUM DECIMUM QUINTUM.

Subscripta statuta legi debent baccalariandis tempore dispensationis et tempore introitus seu conspectionis personarum, quae iurabunt, nisi cum eis dispensetur.

1. LIBRI AUDIENDI PRO GRADU BACCALARIATUS.

Vgl. XIII, 2.

Libri ad gradus baccalariatus sunt isti: Petrus Hispanus, Priscianus minor, vetus ars, priorum, posteriorum, elencorum, phisicorum, de anima, spera materialis. Et isti leguntur per magistros.

Donatus minor, secunda pars Allexandri vel Florista, algorismus et computus, et aliquis liber in rethorica. Et leguntur per baccalarios in canicularibus.

2. DE EXERCICIIS PRO GRADU BACCALARIATUS AUDIENDIS.

Vgl. XIII, 3.

Nullus debet admitti ad examen baccalariatus in artibus, nisi prius steterit in exerciciis in hunc modum: semel in parvis loycalibus adminus; semel in zophistria, loco cuius poterit audire parva loycalia; bis in vetere arte, semel cum decano et semel cum alio magistro; semel in nova loyca; semel in phisicorum et semel in de anima. Et pro tempore non habeat plura exercicia quam duo, excepta zophistria, loco cuius exercicium parvorum loycalium pro tercio exercicio audire quis poterit.

3. DE QUATUOR RESUMPTIONIBUS PUBLICIS FACULTATIS AUDIENDIS ANTE PROMOTIONEM GRADUS BACCALARIATUS.

Vgl. XIII, 6.

Nullus debet admitti ad examen baccalariatus in artibus, nisi prius audiverit quatuor resumptiones a facultate institutas et pro eis effectualiter facultati satisfecerit, videlicet unam in grammatica, alteram in loyca, terciam in rethorica, quartam in philosophia naturali. Et ut de hoc constare possit, debet audiens a resumptoribus ipsis recognitionem auditionis huius-

modi actuum resumptionis obtinere et tempore dispensacionis in scedula sua coram decano et facultate exhibere.

4. DE MODO AUDIENDI LECTIONES.

Vgl. XIII, 7.

Modus audiendi lectiones erit talis, quod quilibet audiens aliquam lectionem pro gradu baccalariatus tenetur eam audire in libro, qui legitur, cum diligencia ita, quod textum lectionis proprium vel accomodatum secum tempore lectionis habeat (possunt tamen duo aut tres ad maximum eodem textu pro tempore simul uti), et quod sine causa racionabili, legittimo impedimento cessante, nullam lectionem, quam audire debuit, aut exercicium, in quo stare debuit, neglexit, a tercia lectione aut exercicio ab [28ᵃ] inceptione computando; et, quantumcunque potuit, sine dolo et fraude a principio usque ad finem lectionis aut exercicii permansit, nec sub una hora duas lectiones aut duo exercicia habuit, neque ultra duas lectiones una die audivit, dempto Prisciano, quam pro tercia habere potest. Quociens autem exercicium aut lectionem sive lectiones neglexit, vel a principio usque ad finem non permansit, et omnes alios defectus suos debet in scedula suorum actuum, tempore dispensationis praesentanda, cum causa, si quam habet, conscribere et exprimere ac desuper dispensationem petere. Reputant autem magistri, legittimum impedimentum fore infirmitatem aut absentiam loci vel aliquid aliud per facultatem approbandum.

5. DE RECOGNITIONIBUS SUPER STANCIA, RESPONSIONIBUS ET ALIIS PER BACCALARIANDOS TEMPORE DISPENSATIONIS PRAESENTANDIS.

Vgl. XIII, 9.

Nullus admitti debet ad examen baccalariatus in artibus, nisi tempore dispensacionis in scedula suorum actuum recognicionem sui conventoris,[1] cum quo vel quibus steterit et iura bursalia fecerit disputando, arguendo, respondendo, serotinam disputationem ingrediendo, latinitatem servando, puncta pro vulgari, si obligatus fuerit, solvendo, consignatam exhibeat. Quam si non exhibuerit sicque verisimiliter contra eum praesumi poterit, quod in locis approbatis continue non steterit nec iura bursalia in eisdem fecerit, ad examen ista vice non admittatur. In eademque scedula debet habere magistrorum et baccalariorum nomina, quibus tam ordinarie quam extraordinarie respondebat, sub poena impedicionis.

6. BACCALARIANDUS IN ARTIBUS IURABIT NULLAM INTEGRAM LECTIONEM, TOTALE EXERCICIUM VEL RESPONSIONEM ORDINARIAM NEGLEXISSE.[2]

Vgl. XIII, 10.

Ne fraus et dolus circa auditionem lectionum aliosque actus principales in artibus per baccalariandos complentes committatur, placuit, quod

1 Es fehlt *vel suorum conventorum*. Vgl. oben S. 21, 28. Auffallend ist es, dass diese Worte in diesen Statuten durchgehends fortgefallen sind. Vgl. XIII, 9 u. XIV, 8.

2 Am Rande *omittatur propter vitare periurium, quia nullus secundum complexionis normam complet, aut paucissimi.*

nullus decetero debet admitti ad examen baccalariatus in artibus, nisi tempore dispensacionis dicat in consciencia[1] sua, quod nullam totalem lectionem, integrum exercicium aut resumptionem facultatis audire neglexit et quod tociens, quociens debuerit, ordinarie tam magistris quam baccalariis responderit, nisi specifice super hoc secum fuerit dispensatum; et quod quemlibet magistrum, a quo lectionem vel exercitium audivit, contentum fecit. Si vero defectum unius integrae [28ᵇ] totalis lectionis, exercicii, resumptionis seu responsionis ordinariae habuerit, signet ipsum in dorso scedulae suae completionis cum causa non auditionis, quam si facultas aliquo modo legittimam et racionabilem censuerit, dispenset secum iuxta defectus quantitatem et qualitatem.

7. DE MODO SOLVENDI PASTUM PER BACCALARIANDOS PRO LECCIONIBUS, EXERCICIIS ET RESUMPCIONIBUS FACULTATIS.

Vgl. XIII, 11ᵃ.

Quilibet baccalariandus in artibus debet effectualiter pro lectionibus et exerciciis, pro gradu baccalariatus per eum auditis, satisfecisse iuxta statuta coram decano et suis taxatoribus, sub poena non computacionis. Si tamen aliquis eorum, legittimo impedimento interveniente, de quo constare poterit, ante finem actuum completionis non satisfecerit, tollerabit facultas, quod adhuc sub isto decanatu, sub quo huiusmodi actus audierit, usque ad computum eiusdem decani satisfacere poterit. Et successor alicuius decani nequaquam aliquem ad librum complentium facultatis inscribat, qui sub officio praedecessoris sui contra statuta facultatis satisfacere minime curavit, sub debito praestiti iuramenti tempore electionis suae in decanum.

8. QUANTUM TEMPORIS QUIS IN ISTA UNIVERSITATE ANTE PROMOTIONEM BACCALARIATUS STARE DEBEAT.

Vgl. XIII, 12.

Nullus debet admitti ad examen pro gradu baccalariatus, qui prius in alia universitate non stetit, nisi adminus in ista universitate steterit quasi ad alterum dimidium annum. Et hoc 'quasi' non diminuit plus quam sex septimanas.

9. QUANTUM TEMPORIS EXTRANEUS ADVENIENS ANTE BACCALARIATUM IN ISTA UNIVERSITATE STARE DEBEAT.

Vgl. XIII, 13.

Nullus veniens de alia universitate ad istam promoveri debet ad gradum baccalariatus, nisi prius steterit in ista universitate per medium annum, et dummodo sufficientes informaciones fecerit de auditione librorum pro gradu in alia universitate.

---

1 Am Rande *obligacio iuramenti sublata est decreto facultatis* 1520.

10. DE RESPONSIONIBUS BACCALARIANDORUM.

Vgl. XIII, 15[b].

Nullus admitti debet ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi sexies responderit ordinarie et tociens extraordinarie tam magistris quam baccalariis, diebus dominicis vel extra disputantibus. Adminus tamen bis ad partes principales et quater ad partes minus principales tenetur eis respondisse. Qui si a principio [29[a]] usque ad finem disputacionis non permanserit, sine causa racionali recedendo, responsio talis, sive principalis sive minus principalis fuerit, non debet sibi computari.

11. DE NUMERO DISPUTACIONUM, IN QUIBUS BACCALARIANDI TENEANTUR COMPARUISSE.

Vgl. XIII, 16.

Nullus ad examen baccalariatus in artibus admittatur, nisi in consciencia sua dicat, quod[1] in triginta disputacionibus ordinariis tam magistrorum quam baccalariorum praesens fuerit, tam diu donec adminus quinque magistri aut baccalarii arguebant, si saltem tot ibi fuerint arguentes.

12. BACCALARIANDI DEBENT STETISSE IN LOCIS APPROBATIS.

Vgl. XIII, 22.

Nullus admittatur ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi in collegiis aut bursis a facultate approbatis continue steterit ibique in scolasticis actibus latinizando, arguendo et respondendo diligencius in ordine suo se exercitaverit ceteraque collegii aut bursae iura ut verus inquilinus per se tenuerit; nisi filius civitatis fuerit vel alias adeo habundans vel notabilis fuerit, quod domum propriam tenere et expensas proprias una cum magistro vel informatore poterit, vel paupertate gravatus serviendo alicui magistro vel alibi expensas in toto vel pro medietate poterit habere gratis, de quo fidem facultati sub suo iuramento per duos viros ydoneos, quibus hoc constat, aut per alia legittima documenta facere teneatur.

13. DE AETATE ET MORIBUS BACCALARIANDORUM, quod eciam legi debet ante examen morum cum sequentibus quatuor.

Vgl. XIII, 20.

Nullus admittatur pro gradu baccalariatus in artibus ad examen, nisi attigerit annum decimum septimum et de legittimo matrimonio natus sit, et alias moribus commendabilis existat, sic quod in nullo excessu notabili et notorio deprehensus fuerit. Quod[2] de quolibet seorsum, scilicet de aetate et legittimitate, ante admissionem ad examen per decanum diligenter inquiratur. Quos eciam et quemlibet in aliquo, ut praemittitur, excessu notabili notorio culpabilem quilibet magistrorum sciens denunctiare et impedire

1 Am Rande zu den Worten *in consciencia sua dicat, quod* steht *Decreto facultatis haec verba omittantur* 1520.

2 Geschrieben steht *Et quod.*

potest et tenetur. Nec eciam talis inposterum admittatur, nisi adeo laudabiliter et virtuose se rexerit, quod ex transacta virtuosa eius vita de subsequenti [29[b]] eius conversatione laudabili praesumatur. Et talem excessum facultas arcium reputat notabilem et notorium, de quo per rectorem et assessores eius incarceratus fuerit, vel si publicus meretricarius fuerit, scilicet quod in domo habitacionis suae mulierem suspectam publice tenuerit vel ad comodum bursae suae talem introduxerit, vel alia domo seu domuncula vel comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel in collacionibus aut prandiis, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit et de hoc convictus aut confessus vel per conventorem propter hunc et quemlibet alium excessum de bursa sua expulsus fuerit: vel in prostibulo vel extra publice se percusserit vel ibi vulneratus ex culpa sua fuerit captus vel deprehensus; aut qui ad taxillos in tabernis publice luserit vel hastiludium in foro publice exercuerit; vel qui verbis iniuriosis aliquem magistrorum publice laeserit vel ipsum iniuriose percusserit, vel furtum seu alios excessus, quos comitatur infamia vel scandalum, commiserit aut perpetraverit. Quorum nullus eciam si de aliquo praedictorum excessuum suspectus vel infamatus fuerit, nisi se de tali per suum iuramentum expurgaverit, ad examen, uti praemissum est, aliquo modo admittatur.

14. DECANUS NULLUM BACCALARIANDUM INSCRIBERE DEBET PRO EXAMINE, NISI FECERIT INFRASCRIPTUM IURAMENTUM.

Decanus nullum inscribere debet pro examine baccalariatus, nisi prius tale fecerit iuramentum: „Ego .N. iuro, quod nec actione nec ultione, nec per me nec per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quovis alio modo velim me vindicare, si ad examen non admittar vel eciam post examen reiciar, sub poena periurii, quod contrafaciens ipso facto incurro, et centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem sic offendo, alia vero medietas cedat facultati. Sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia."

15. DE POENA MOLESTANCIUM EXAMINATORES ET IMPEDITORES.

Nullus actione vel ultione, per se vel per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quocunque alio modo impetat [30[a]] vel molestet aliquem de magistris vel examinatoribus pro eo, quod aliquem de suis ad examen pro gradu baccalariatus ex causa racionabili non admisit vel eciam eundem iuxta suam conscienciam et iuramentum impedivit vel tanquam indignum reiecit. Contrarium faciens ultra reatum periurii, quod ipso facto incurrit, et centum florenorum poenam, quorum medietas cedat illi vel illis, quem vel quos impetit vel molestat, alia medietas cedat facultati, eciam perpetue a facultate arcium sit exclusus. Tenetur eciam facultas illi vel illis, qui sic impetitur aut impetuntur, molestatur aut molestantur, realiter cum effectu assistere, et, si opus fuerit, eciam sub expensis facultatis propriis, eundem vel eosdem, eciam a quibuscunque, totis viribus defensare et, quantum in ea [1] fuerit, assecurare nec non totaliter exbrigare.

1 Auch hier ist *eo* geschrieben.

16. MAGISTRI IN EXAMINE MORUM BACCALARIANDORUM TENENTUR REVELARE EORUM EXCESSUS VEL INSUFFICIENCIAS.

Vgl. V, 5.

Quilibet magistrorum de consilio facultatis, per decanum in examine morum requisitus, tenetur revelare excessus notabiles et insufficiencias baccalariandorum, si sibi constant, sub suo iuramento, qui vel quae in confusionem facultatis vergere possent.

17. DE CELANDO, quod legi debet in examine morum magistris.[1]

Quilibet magistrorum de consilio facultatis in examine morum promittat ad manus decani de celando magistrum vel magistros, aliquem baccalariandum vel baccalariandos impedientem vel impedientes aut aliquid, quod vergere possit in confusionem facultatis, contra aliquem ex eis moventem vel moventes, sub debito praestiti iuramenti. Et idem faciat decanus seniori facultatis.

18. [Bl. 30[b]] Subsequencia legenda sunt baccalariandis admissis tempore praesentacionis eorum ad facultatem.

„Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et nosse, et procurare bonum facultatis.

„Item[2] iuro, quod infra quindenam velim solvere facultati unum florenum renensem vel aequivalens cum dimidio floreno pro fisco universitatis, vel obtinere eius dilationem vel dimissionem ab eadem.[3]

„Item, quod tempore determinacionis meae dabo famulis universitatis quatuor grossos.

„Item iuro, quod istum gradum in nulla universitate resumam.

„Item iuro, quod in ista universitate[4] [secundum conclusum] stabo per duos annos legendo, disputando vel adminus aliquem magistrorum in lectione vel exercicio audiendo, nisi per facultatem super hoc mecum fuerit dispensatum.

„Item, quod bonum huius universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenero, velim procurare.

„Item, quod non velim determinare nisi habito signeto."

---

1 Am Rande, roth: *Legetur tantum magistris.*

2 Am Rande ist geschrieben: *Non legatur*, doch wohl erst später. Einer frühern Zeit scheinen anzugehören die roth geschriebenen Worte: *hoc viva voce declaretur, ne incidant in periurium*, zu denen schwarz hinzugefügt ist: *Et si quis petiturus est dilacionem, petat praesentibus magistris de consilio facultatis.*

3 Die Worte *pro fisco univ* u. s. w. sind später ausgestrichen, und am Rande ist geschrieben *non legatur.*

4 Am Rande rechts: *additum est aliquid iuramento* 1520. Dies bezieht sich wohl auf die am Rande links hinter *universitate* eingefügten Worte *secundum conclusum.*

19. DE CARENTIA LOCI ADMISSI BACCALARIANDI, STATUTO TEMPORE NON DETERMINANTIS.

Non determinans ante finem sequentis examinis omnes admissos in tali examine sequatur, nisi ex causa racionabili locus sibi per facultatem fuerit reservatus. Et eodem modo fiat de aliis examinibus sequentibus, si ante finem eorum non determinabit.

20. DILACIONEM BURSAE PETENS IURABIT.

Petens dilationem bursae iurabit, infra terminum dilationis velle bursam solvere. Et ultra hoc debet habere unum magistrum, qui per suum iuramentum dicat, quod velit irrequisitus bursam illam solvere ante vel in termino dilacionis, si petens illam non solverit.

21. VOLENS PETERE DIMISSIONEM BURSAE IURABIT.

Volens petere dimissionem bursae iurabit, quod ultra res [31a] et libros non habeat decem florenos de bonis hereditariis vel quibuscunque. Et de hoc habeat aliquos fidedignos (qui sub conscienciis eorum dicant, rem ita esse, sicut principalis iurat), quibus de paupertate eius constat, aut alios sufficientes informaciones de sua paupertate fecerit.

22. PAUPERTAS QUOMODO DEBET PROBARI.

Paupertas alicuius si vulgata et multis nota in universitate non existat, probari potest litteris autenticis suae civitatis vel aliorum, aut per duos magistros, qui fideiubeant, ut litteras autenticas infra medium annum sub poena periurii disponere velit aut paupertatem suam veraciter et legittime probare; vel eciam poterit eam probare per duas personas fidedignas et honestas, quibus certe constat de sua paupertate. Et cum semel aliquis suam probaverit paupertatem sufficienter, peramplius ad eam probandum cogi non debet, nisi constaret, talem evidenter ad pinguiorem fortunam postea pervenisse.

23. DE DISPENSATIONE BACCALARIORUM SUPER NON COMPLETIONE BIENNII.[1]

Quilibet baccalariorum petens dispensacionem super non completione biennii, si nullum annum complevit, dabit unum florenum; si vero tantum complevit unum annum, dimidium solvet florenum; si vero citra vel infra annum complevit aut omnino pauper fuerit, tunc magistri de consilio facultatis, pensatis circumstanciis causae et personarum, recipere possunt secundum quod eis videbitur expedire.

---

1 Am Rande: *legetur suo tempore cann.* (etwa *canicularium?*) *occurrente.*

XVI. [Bl. 31[b]] CAPITULUM DECIMUM SEXTUM.

Statuta respiciencia magistros aliarum universitatum cupientes assumi ad gremium nostrae facultatis.

1. AD QUAE OBLIGARE SE DEBET MAGISTER EXTRANEUS, APUD DECANUM VOLENS ASSUMI, ANTE SUAM RESPONSIONEM.

Placuit, quod inantea magister arcium, in alia universitate promotus, si in ista velit respondere pro assumpcione ad facultatem et fuerit admissus, debet offerre tres titulos quaestionum, ex quibus decanus cum quatuor senioribus nacionum poterit eligere unum sibi placentem et magistro volenti respondere eundem assignare. Qui magister assumendus debet tunc formare circa assignatum titulum conclusiones et correlaria ac ante duos dies suae responsionis eundem per famulum universitatis facere praesentari omnibus magistris, tam in quam extra consilium facultatis existentibus, ut magistri de eius posicione reddantur cerciores.

2.

Item placuit, quod nullus magister de alia universitate nostram accedens debet admitti ad respondendum pro assumptione ad facultatem, nisi prius promittat decano stipulata manu et sub bona fide, quod responsione facta velit petere pro assumpcione ad facultatem et praestare iuramentum consuetum de legittimitate et aliis in statutis contentis, et signanter velit solvere solvenda et facere facienda iuxta facultatis arcium statuta.

3.

Item debet idem magister assumendus esse astrictus tota die respondere, si saltem magistri arguentes ad tantum temporis praesentes fuerint.

4. STATUTUM MAGISTRUM ASSUMENDUM POST EIUS RESPONSIONEM CONCERNENS, quod legi debet in praesencia totius facultatis.

Placuit, quod nullus magistrorum alterius universitatis, saltem Germaniae, ad facultatem arcium assumatur, nisi prius in hac universitate ad certum tempus, puta ad dimidii anni spacium, steterit et moribus ac vita laudabili comprobatus fuerit. Et hoc, si in ista[1] universitate antea in baccalarium promotus sit; si vero omnino extraneus fuerit, ad integri anni curriculum vita et moribus comprobetur et tandem iuxta facultatis arcium statuta assumatur, ita quod uterque sex florenos solvat, quorum medietas cedat facultati, alia vero medietas pro [32[a]] refectione magistrorum dicti consilii facultatis distribuatur. Debetque idem promotus in alia universitate magister docere suam promocionem litteris autenticis suae universitatis et facultatis, vel habere duos magistros, qui pro eo fideiubeant, ut tales litteras

---

1 Beachte, mit *in hac univ.* ist die fremde, mit *in ista univ.* die Universität Leipzig gemeint.

infra medium annum, sub poena periurii vel exclusionis eiusdem assumendi, apportet, vel per proprium iuramentum, si litteras autenticas habere non poterit; et duas habeat personas fidedignas, quae sub suis iuramentis dicant, talem sic assumendum in tali gradu esse promotum. Insuper iurare tenebitur, quod sit legittime natus, similiter iuramenta nostros magistros respiciencia, quae sequuntur.

5. SUBSCRIPTA IURAMENTA PRAESTABIT MAGISTER ASSUMENDUS, QUANDO PETIT INCORPORARI GREMIO FACULTATIS.

„Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et nosse, et procurare bonum facultatis. Sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia.“

„Item iuro, quod infra quindenam velim solvere facultati duos florenos renenses, et unum florenum pro fisco universitatis, nisi a facultate obtinuero eorum dimissionem et dilacionem ad terminum longiorem.

„Item iuro, quod statuta et statuenda, quae sunt pro bono universitatis et facultatis arcium, velim firmiter observare et quod bonum huius universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenero, velim procurare.

„Item iuro, quod dabo famulis universitatis adminus unum florenum.“

Post haec datur ei locus inter magistros.[1]

XVII. [Bl. 32b] CAPITULUM DECIMUM SEPTIMUM.

Statuta concernencia baccalarium assumendum de alia universitate ad gremium nostrae facultatis.

1.

Quia baccalarii arcium scolares esse censentur, non recipientes emolimenta universitatis sed substanciam eorum instar nostrorum suppositorum consumentes, statuit et ordinavit facultas arcium, quod baccalarius alterius universitatis, si talis fuerit, quod in alia universitate in toto pro magisterio compleverit, petens ad responsionem admitti ac ad facultatem nostrae universitatis assumi, debebit et tenebitur pro solatio magistrorum de consilio saepedictae facultatis arcium tres florenos renenses dare effectualiterque persolvere; si vero talis extiterit, quod in alia universitate parum aut nichil pro magisterio compleverit, pro praefatorum magistrorum solamine duos florenos renenses cum effectu solvat, utrobique pecunia pro fisco antedictae facultatis arcium et signeto debita semper salva, nisi ipsius assumendi evidens obstaret paupertas. Dimissio tamen seu minoracio vel taxacio huiusmodi pecuniae in toto vel in parte pro qualitate seu differencia opulenciae, mediocritatis sive paupertatis semper arbitrio praelibatae facultatis arcium claudi debet et contineri.

1 Mit kleinerer Schrift hinzugefügt.

2. ASSUMENDUS BACCALARIUS RESPONSIONE FACTA IURABIT INFRASCRIPTOS ARTICULOS.

„Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse et nosse, et procurare bonum facultatis.

„Item iuro, quod infra quindenam velim solvere facultati unum florenum renensem in auro vel aequivalens, et dimidium florenum pro fisco universitatis, vel obtinere eius dilacionem vel dimissionem ab eadem.

„Item iuro, quod nunciis sive famulis universitatis dabo adminus quatuor grossos.

„Item iuro, quod bonum huius universitatis et facultatis arcium, ad quemcunque statum devenero, velim procurare.

„Item[1] iuro, quod legitime natus sim, annum decimum septimum ad minus attigerim et ad universitatis Liptzensis matriculam per dominum rectorem sim scriptus."

His lectis per decanum, iurat baccalarius ad manus decani, dicens: „Ego iuro."

---

5. FÜNFTE STATUTENREDACTION, DEN LEHRCURSUS BETREFFEND, VOM JAHRE 1507, NEBST ZUSATZ VOM JAHRE 1512.[2]

I. [Bl. 33a] Decanus subscripta statuta publicare tenetur in lectorio ordinariarum disputationum infra primum mensem post eius electionem et infra mensem ante finem sui decanatus. Concernuntque omnes in artibus promovendos generaliter.

1.

Parum prodest statuta condere, nisi executioni debitae demandentur. Iccirco, ne quis per ignorantiam statutorum se valeat aliquo modo excusare, decanus pro tempore existens bis in decanatu suo statuta facultatis artium subscripta, supposita quae complent concernentia, sub poena trium florenorum, facultati artium irremissibiliter persolvendorum, tenetur publicare, et excedentem vel excedentes contra ipsa, de quo vel de quibus sibi

---

1 Dieser letzte Absatz ist später nachgetragen, wie es scheint von Arnold Wöstefeldes, der 1509a Decan war.

2 Diese Redaction, ebenfalls im Original erhalten (vgl. Urk. Quellen S. 842 fg.), enthält die wichtigsten Umänderungen des Lehrcursus. Es war daher, obwohl in der ersten Abtheilung die Anlehnung an die frühere Redaction so viel wie möglich wörtlich ist, zu kleinerem Drucke, den ich anfangs beabsichtigte, keineswegs zu greifen. Das Jahr 1507 ist am Schlusse vermerkt.

constat, sub suo iuramento realiter secundum tenorem statutorum punire, in quo etiam facultas artium sibi assistere tenetur cum effectu.[1]

2. LIBRI AUDIENDI PRO GRADU BACCALARIATUS.

Libri ad gradum baccalariatus audiendi isti sunt. Physicorum quattuor libri primi, et hoc aestatis tempore, aut quatuor ultimi, et hoc hieme, priorum, posteriorum, elenchorum, spera materialis, Priscianus seu alia communis grammatica, Porphirius: praedicamenta, sex principia, peri hermeneias, Petrus Hispanus, de anima; et diebus dominicis ac festis modus vel ars[2] epistolandi cum exemplaribus epistolis aut elegantiarum praeceptis: qui omnes leguntur a magistris. Donatus minor, partes Alexandri, Florista, computus, algorithmus et aliquis liber in rethorica: et leguntur per baccalarios tempore canicularium.

3. DE EXERCICIIS PRO GRADU BACCALARIATUS AUDIENDIS.

Nullus debet admitti ad examen baccalariatus in artibus, nisi prius steterit in exercitiis in hunc modum: semel in parvis logicalibus adminus; semel in zophistria, loco cuius poterit audire parva logicalia; bis in veteri arte, semel cum decano, semel cum alio magistro; semel in nova logica; semel in physicorum et semel in de anima. Et pro tempore non habeat plura exercicia quam duo, excepta zophistria, loco cuius exercicium parvorum logicalium pro tercio exercicio audire quis poterit.

4. LIBRI AUDIENDI PRO MAGISTERIO SUNT ISTI.

Libri ad gradum magisterii audiendi sunt isti. Vetus ars ut Porphirius: praedicamenta, sex principia, peri hermeneias, priorum, posteriorum, [33b] topicorum, elencorum, musica Muris, theoricae planetarum, arithmetica communis et quaelibet harum trium est concurrens; physicorum, de generatione, de coelo, meteororum, de anima, methaphysica, ethica, politica, economica, Euclides, perspectiva, rhetorica Tullii aut rhetorica Aristotelis ut concurrentes.

5. DE EXERCICIIS PRO MAGISTERIO AUDIENDIS.

Nullus debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi prius steterit in exerciciis subscriptis, scilicet metaphysicae cum vicecancellario, veteris artis cum decano, physicorum et novae logicae cum quocunque magistrorum, quae sunt necessitatis; parvorum naturalium in aestate vel de generatione in hieme pro uno, de quibus ultimis duobus unum secundum placitum audiri potest. Exercicium ethicorum cum lectione coincidit, eo quod lectio ethicorum pro exercicio, quod per conclusiones diligenter legitur, computari debet.

---

1 Am Rande: *Vide anno* 1520.

2 Anfangs war geschrieben *modum vel artem*, doch ward es später corrigirt in *modus vel ars*.

6. QUI LIBRI POSSUNT PRO CONCURRENTI AUDIRI.

Volens audire libros pro gradu baccalariatus debet audire dumtaxat duas lectiones pro una vice in die, et non plures. Poterit tamen grammaticam communem, Petrum Hispanum et speram materialem, quae concurrentes dicuntur, pro tercia audire, qualibet mutatione unam, videlicet in tabula completionis.

Sed complens pro magisterio non poterit de die sub distinctis horis nisi tres audire lectiones, demptis tamen concurrentibus, puta veteri arte et topicorum, theoricis planetarum, arithmetica communi, musica Muris et rethorica Tullii aut Aristotelis, quarum quamlibet pro quarta per unam mutationem iuxta tabulae completionis signaturam audire poterit.

7. DE MODO AUDIENDI LECTIONES ET EXERCICIA, ET QUOT SUB UNA HORA QUIS AUDIRE POTERIT.

Modus audiendi lectiones et exercicia erit talis. Quilibet audiens aliquam lectionem pro gradu in artibus, exceptis mathematicalibus, tenetur eam audire in libro qui legitur cum diligentia, ita quod [1] textum proprium aut accommodatum secum tempore lectionis habeat et quod sine rationabili causa, legittimo cessante impedimento, nullam lectionem, quam audire debuit, aut exercitium, in quo stare debuit, neglexit, a tercia lectione aut exercitio ab inceptione librorum incipiendo; et quantumcunque potuit, sine dolo et fraude a principio usque ad finem permansit, nec sub una hora duas lectiones aut duo exercicia habuit; quotiens autem exercicium aut lectionem sive lectiones neglexit, vel a principio usque ad finem non permansit, et omnes alios defectus suos debet in scedula suorum actuum, tempore dispensationis praesentanda, cum causa, si quam habet, conscribere et exprimere, et desuper dispensationem petere, ut secundum multitudinem [34 a] et paucitatem negligentiarum, defectuum ac causarum, si quos habet, magistri videre possint, an sit secum merito dispensandum. Reputant autem magistri, legittimum impedimentum fore infirmitatem aut loci absenciam ex rationabili causa vel aliquid aliud per facultatem approbandum.

8. DE STANTIA IN LOCIS SEU BURSIS APPROBATIS HABENDA.

Placuit et ab antiquo statutum est, quod nullus admittatur ad examen pro aliquo gradu in artibus, nisi in collegio aut bursis approbatis continue steterit, ibique in scholasticis actibus latinisando, arguendo et respondendo diligenter in ordine suo sese exercitaverit, ceteraque collegii aut bursae approbatae iura ut verus inquilinus per se tenuerit; nisi filius civitatis fuerit vel alias adeo habundans et notabilis, quod domum propriam et expensas proprias tenere una cum magistro vel informatore, vel paupertate gravatus serviendo alicui magistro vel alibi expensas in toto vel pro medietate

---

1 Eigentlich steht *itaque* geschrieben; aber der Vergleich mit den Parallelstellen lehrt, dass *ita quod* zu lesen sei, u. auch hier ist zwischen *ita* u. der Abkürzung für *que* ein Trennungsstrich gesetzt.

poterit habere gratis, de quo fidem sub suo iuramento per duos viros idoneos, quibus hoc constat, aut per alia documenta facere teneatur.

9. DE EXECUTIONE ET OBSERVANTIA PRAEFATI STATUTI, SCILICET DE STANTIA ET MENSA IN LOCIS PROBATIS HABENDA.

Placet, quod nullus admittatur ad examen vel temptamen pro aliquo gradu in artibus, nisi in aliquo collegiorum vel bursa approbata continue steterit, ibidemque cum aliquo magistrorum vel praepositorum vulgariter sic nuncupatorum mensam tenuerit et cetera iura bursalia fecerit, istis dumtaxat demptis personis, quas suprascriptum statutum, loquens de stantia, expresse eximit. Est enim certo certius, quod ex huiusmodi larga licentia tollerantiaque, hactenus admissa, et dissimulatione facultatis artium, quod quilibet promovendorum ad beneplacitum suum prandere et coenare extra loca approbata poterat, sequitur[1] eorundem, experientia (quae rerum magistra est) testante, in studio et moribus non modica dissolutio, item negligentes disputationes serotinae, non observantia latinitatis, quae omnia in magnam confusionem et scandalum facultatis artium vergunt et promovendorum dissolutionem, latam negligentiam et minime profectum. Volens itaque facultas artium huic errori, et non immerito, succurrere, cupiensque suorum scholarium utilitati pro studii incremento providere, ita quod quilibet promovendorum in artibus magis quam prius in actibus scholasticis et bonis moribus sese valeat exercere et proficere etc., decrevit, quod de cetero suprascriptum statutum de stantia et mensa etc. inviolabiliter ab unoquoque promovendorum in artibus debet observari. [34b] Et secus facientes, scilicet stantiam et mensam modo praedicto non habentes, suo tempore pro aliquo gradu in artibus nequaquam debent admitti, nec cum eis quovismodo super tali defectu, scilicet non stantia et mensa, dispensari. Et ut de praemissis debita fiat executio, debet tempore dispensationis quilibet promovendus super huiusmodi stantia et mensa, in aliquo loco approbato per eum habitis[2], recognitionem sui conventoris aut alterius fidedigni magistri decano facultatis praesentare, qui etiam huiusmodi recognitionem ab ipsis promovendis tempore dispensationis sub suo iuramento[3] postulare debet esse asstrictus, et tunc toti facultati palam exhibere; et nisi quis huiusmodi recognitionem suo tempore exhibuerit, sit ipso facto impeditus. Si autem aliquod suppositum facultatis fuerit, quod causam habeat rationabilem, cur praemissa de stantia et mensa comode servare non valeat, hoc debet in principio alicuius mutationis deferre ad decanum facultatis artium, qui cum tribus sibi condeputatis magistris executoribus fideliter causam audiat, quae si urgens et rationabilis fuerit, poterit indulgere, ut stantiam et mensam alibi quam in loco approbato teneat; ea autem minime existente rationabili, tam ipse decanus quam magistri executores sub poena periurii indulgere non debent. Possunt tamen, si eis visum fue-

1 Uebergeschrieben *sequatur*.
2 Geschrieben ist *habitas*
3 Am Rande: *Obligatio iuramenti sublata decreto facultatis* 1520.

rit seu inter se discordaverint, talem causam ad seniores vel totam remittere facultatem.

10. DE LECTIONIBUS ET EXERCITIIS DILIGENTER AUDIENDIS A PROMOVENDIS IN ARTIBUS.

Quia facultas artium pro incremento studii eiusdem omni anno notabilem lectoribus ordinariis in artibus institutis expendit pecuniam, qui etiam (ut experientia habet) hoc tempore summa cum diligentia et fructuose suas legunt lectiones ac deinceps in profectum nostri studii et scholarium sic legi debeant in perpetuum etc., ob id statuit facultas ipsa, et utique rationabiliter, quod quisque promovendus et complens in artibus easdem lectiones, ad gradus baccalariatus seu magisterii spectantes, diligenter audire debeat, nullam sine causa rationabili negligendo; nam recta ratio expostulat, quod, sicut lectores magistri suis promissis, immo iuramentis, ad diligenter et fructuose legendum asstringuntur, ita et scholares parimodo huiusmodi lectiones audire etiam sub suis iuramentis [1] seu bona fide, quae aequipollet iuramento, debent esse asstricti. Et ut constare poterit de diligentia huiusmodi lectionum, sic auditarum per promovendos, tempore dispensationis pro aliquo gradu in artibus cum nullo promovendo dispensari debeat, [35 a] nisi habeat recognitionem lectoris, a quo aliquam lectionem ordinariam pro sua completione audivit, qui huiusmodi recognitionem manu propria profiteatur, .N., talem scholarem, diligenter suam lectionem visitasse. Quam recognitionem si non exhibuerit decano facultatis tempore praemisso, tanquam omnino negligens reputatus et non complens potest et debet impediri. Consimilis modus de exerciciis auditis per promovendos debet servari. Et ut hoc sciant auditores lectionum et exercitiorum, ne praetextu ignorantiae (ultra publicationem per decanum tempore lectionis statutorum factam) [2] se valeant excusare, magistri lectores et exercentes in principio suorum actuum scholasticorum suos auditores super his seriose debent avisare [3] inducereque bonis mediis persuadendo, ut intrent diligenter suas lectiones et exercicia iuxta desuper edita statuta; alioquin suo tempore recognitionem super auditione huiusmodi lectionum et exerciciorum minime ab eis impetrabunt.

11. QUANTO TEMPORE QUIS IN HAC UNIVERSITATE ANTE GRADUS BACCALARIATUS CONSECUTIONEM STARE DEBEAT.

Nullus debet admitti ad examen pro gradu baccalariatus, qui prius in alia universitate non stetit, [4] nisi ad minus in ista universitate steterit [5] quasi ad alterum dimidium annum. Et hoc 'quasi' non diminuit plus quam sex septimanas.

---

1 Am Rande: *Obligacio iuramentorum est sublata decreto facultatis* 1520.

2 Die (auch im Original) in Klammern geschlossenen Worte gehören wohl erst hinter *excusare* als Beginn des Nachsatzes.

3 Drüber geschrieben *exhortari*.

4 Drüber geschrieben *egit*.

5 Uebergeschrieben *egerit*.

12. QUANTO TEMPORE EXTRANEUS STUDENS ADVENIENS ANTE BACCALAREATUM HIC STARE DEBEAT.

Nullus adveniens de alia universitate ad nostram promoveri debet ad gradum baccalariatus, nisi prius steterit in ista[1] universitate per medium annum, et dummodo sufficientes informationes fecerit de auditione librorum pro gradu in alia universitate.

13. QUANTO TEMPORE ALTERIUS UNIVERSITATIS BACCALARIUS ANTE SUUM MAGISTERIUM IN ISTA STARE DEBEAT.

Nullus baccalarius veniens de alia universitate promoveri debet ad gradum magisterii in artibus, nisi prius steterit in ista universitate adminus per dimidium annum, et dummodo sufficientes informationes fecerit de auditione librorum pro magisterio in alia universitate.

14. DE RESPONSIONIBUS PROMOVENDORUM TAM MAGISTRANDORUM QUAM BACCALARIANDORUM.[2]

Nullus admittatur ad temptamen pro gradu magisterii in artibus, nisi ad minus quater ad partes principales et bis ad partes minus principales ordinarie, et totidem extraordinarie magistris, a quibus talis [35^b] responsio sibi assignata fuerit, responderit, ita quod a principio usque ad finem disputationis ibidem permanserit, sine causa rationabili non recedendo. Baccalariandus vero bis magistris et totiens baccalariis ad partes principales debeat respondisse; ad partes autem minus principales quater magistris et quater baccalariis tenetur et debet respondisse, alias ad examen non admittatur. Et idem[3] respondentes a principio usque ad finem disputationis maneant, sine causa rationabili non recedendo; qui si absentes fuerint, dummodo eis arguitur vel argumentum proponitur, responsio talis, sive principalis sive minus principalis fuerit, non debet computari.

15. DISPUTATIONEM ORDINARIAM TAM MAGISTRORUM QUAM BACCALARIORUM PROMOVENDI DILIGENTER, SUB SUIS IURAMENTIS, FREQUENTARE DEBENT ET TENENTUR.

Quia perpauci promovendi in artibus, ut res ipsa indicat et veritas testatur, disputationem ordinariam tam magistrorum quam baccalariorum (quae tamen fructuosissimus actus scholasticus in nostro studio artium esse dinoscitur) ingrediuntur, nec piis monitionibus (ut experientia docuit) induci queant etc., hoc facultas artium volens, uti tenetur, emendare et in melius reformare, partimque antiquam observantiam reassumens, statuit, quod in antea quilibet promovendorum tempore dispensationis, tam pro baccalariatu

---

1 D. i. auf der hiesigen. Vgl. oben S. 25, 1 u. 313, 24.

2 Am Rande *conclusum sub Konigshoffen iuniore.* Im Jahre 1508^b, 1514^b war Nicolaus v. K. Decan, 1520^b Laurentius v. K. Letzterer ist wohl gemeint. Offenbar aber fehlt die Angabe, was damals beschlossen worden sei.

3 Vgl. zu XIII, 16 der Statuten von 1499.

quam pro magisterio, sub suo iuramento[1] asserere debet esse asstrictus, quod iuxta facultatis artium statuta triginta disputationibus ordinariis magistrorum et totidem baccalariorum, etiam ordinariis, diebus dominicis interfuit, tam diu ibi manendo, donec ad minus quinque magistri seu baccalarii arguerint, si saltem tot praesentes fuerint. Idem facere tenentur promovendi quo ad suas responsiones, ipsis magistris et baccalariis iuxta statuta fieri consuetas, praecipue quando recognitiones magistrorum, quibus dicunt se respondisse, propter absentiam eorundem habere non valeant, super quibus decanus tempore dispensationis unumquemque promovendum seorsum requirere debet, interrogando ab eo, an tot disputationibus, sicut ex statuto tenetur ordinariis magistrorum et baccalariorum interfuit, sub debito iuramenti praestiti, quod iuraverat de observantia statutorum. Si vero aliquod suppositorum seu promovendorum huiusmodi iuramentum recusaverit praestare, sit ipso facto impeditus.

16. QUOTIENS BACCALARII DIEBUS DOMINICIS TENEANTUR ORDINARIE ARGUISSE.

Nullus baccalariorum debet admitti ad temptamen pro gradu magisterii, nisi in conscientia[2] sua dicat, quod prius in triginta disputationibus ordinariis baccalariorum arguebat, si locum arguendi habere poterat.

17. [Bl. 36a] DE APPARITIONE MAGISTRANDORUM IN SCAMNIS SUB DISPUTATIONE ORDINARIA.

Quilibet baccalariorum in artibus volens promoveri, pro honore facultatis artium in decem disputationibus ordinariis, in habitu integro ante apertionem temptaminis, a principio tercii zophismatis quousque quinque magistri arguebant, et, ne respondentes deficiant, paratus ad respondendum ad quamcumque partem tenetur comparere, sub poena non admissionis ad temptamen suo tempore.

18. DE AETATE ET MORIBUS PROMOVENDORUM.

Nullus admittatur ad examen pro gradu baccalariatus in artibus, nisi attigerit annum decimum septimum, nec pro magisterio, nisi attigerit annum vicesimum primum, et de legittimo matrimonio natus sit, et alias moribus commendabilis existat, sic quod in nullo excessu notabili et notorio deprehensus fuerit, quod de quolibet seorsum, scilicet de aetate et legittimitate, ante admissionem ad examen vel temptamen per decanum inquiratur diligenter. Quos etiam et quemlibet, in aliquo, ut praemittitur, excessu notabili notorio culpabilem, quilibet magistrorum sciens denuncciare potest et tenetur, nec etiam in posterum talis admittatur, nisi adeo laudabiliter et virtuose se rexerit, quod ex transacta virtuosa eius vita de subsequenti conversatione ipsius laudabili praesumatur. Et talem excessum facultas artium reputat notabilem et notorium, de quo per rectorem et assessores

1 Am Rande: *Obligacio iuramentorum est sublata* 1520 *decreto facultatis.*
2 Am Rande: *Haec quoque obligacio sublata.*

eius incarceratus fuerit, vel si publicus meretricarius fuerit, scilicet quod in domo habitationis mulierem suspectam publice tenuerit, vel ad comodum bursae suae talem introduxerit, vel alia domo seu domuncula vel comodo meretrici publicae vel meretricibus publicis conversatus fuerit, vel in collationibus aut prandiis, ubi talem vel tales esse sciverit, fuerit, vel locum suspectum, videlicet prostibulum, visitaverit, et de hoc convictus vel confessus vel per conventorem propter hunc et quemlibet alium excessum de bursa sua expulsus fuerit, vel in prostibulo vel extra publice se percusserit, vel ibi vulneratus ex culpa sua fuerit captus aut deprehensus, vel qui ad taxillos in tabernis publice luserit, vel hastiludium in foro publice exercuerit, vel qui verbis iniuriosis aliquem magistrorum publice laeserit, vel ipsum iniuriose percusserit, vel furtum aut alios excessus, quos comitatur infamia vel scandalum, commiserit vel perpetraverit. Quorum nullus etiam si de aliquo praedictorum excessuum suspectus vel infamatus fuerit, nisi de tali se per suum iuramentum expurgaverit, ad examen vel temptamen, uti praemissum est, aliquo modo admittatur.

19. [Bl. 36b] DE HABITU SUPPOSITORUM IN ARTIBUS.

Nullus promovendus in artibus, sive sit baccalarius sive simplex studens, inhoneste, ut in tunicella vel pallio, quae ultra genua non protenditur, publice incedat aut alias vestes indecentes deferat, neque caligas aut manicas depictas vel florisatas. Si quis autem contrarium fecerit aut facere praesumpserit, talem quilibet magistrorum eo tempore, quo aliquem gradum petere aut assumere voluerit, denunciare et impedire potest et tenetur. Et nisi se emendaverit et moribus et vita existat commendandus, ad examen vel temptamen suo tempore non admittatur.

20. DE LATINITATE IN COLLEGIIS ET BURSIS STRICTE PER PROMOVENDOS OBSERVANDA.

Placuit, quod stricte latinitas in omnibus servetur collegiis et bursis, nedum per simplices studentes verum etiam baccalarios, iuxta statuta desuper edita et in reformatione illustrissimi principis expressa, videlicet quod in bursis et collegiis latinum ydeoma continue ab omnibus promovendis, sub certa poena extorquenda, proferatur. Et debent conventores iuxta antiquam et diu observatam consuetudinem lupos sive signatores constituere, qui vulgarisantes conscribant ad certum registrum, eis tradendum et praesentandum ad publice legendum quintis feriis. Debet etiam a vulgarisantibus poenam exigere omni septimana; et si poenales eam solvere recusaverint, debent postea ab eis duplum extorquere, rebelles autem, solvere puncta omnino recusantes, ad gradum aliquem in artibus suo tempore non admittantur, nisi huiusmodi puncta cum certa nova poena, per facultatem dictanda, realiter et cum effectu prius solvant. Pecunia vero, pro punctis seu aliis negligentiis suppositorum per conventores collecta, debet cedere sociis pro solatio aliquo seu convivio habendo iuxta conventorum discretionem. Poterit tamen aliqua portio, ut tercia aut quarta pars, pro utensilibus coquinae reservari.

21. DE MODO EXTORQUENDI POENAM A VULGARISANTIBUS.

Placuit magistris de consilio facultatis artium, quod conventor in extorsione poenarum vulgarisantium exactam et sollicitam debet adhibere diligentiam, et, si opus fuerit, implorare consilium et auxilium domini decani et totius facultatis seu etiam praepositorum collegiorum, qui propter bonum collegii et incrementum studii suppositorum inibi stantium debent esse asstricti ad praestandum consilium et auxilium pro extorsione huiusmodi [37[a]] poenae. Si vero conventor negligens fuerit et, requisitus per decanum, se non emendaverit nec diligentiam possibilem in commissis fecerit, poena arbitraria iuxta modum negligentiae commissae per facultatem puniatur.

22. DE SEROTINA DISPUTATIONE BACCALARIORUM ET SOCIORUM DILIGENTER OBSERVANDA.

Statuit facultas artium, quod serotinam disputationem collegiorum et bursarum tam simplices quam baccalarii diligenter ingrediantur faciantque facienda disputando, arguendo et respondendo. Et ut haec fiant diligentius, debet conventor habere unum registrum baccalariorum et sociorum, secum in collegio seu bursa commorantium et disputationem ingredientium, et adminus bis inavisate legere in hebdomada huiusmodi registrum, praecipue quando baccalarii praesident, et fideliter absentes vel praesentes consignare eosque iuxta suum poenale statutum totiens quotiens in tribus denariis mulctare. Si vero aliqui omnino negligentes reperti fuerint et conventori tamquam rebelles se in hoc opposuerint, tempore suo ad aliquem gradum in artibus minime admittantur.

23. DE DISPUTATIONE ORDINARIA BACCALARIORUM.

Placet, quod quilibet baccalarius in artibus teneatur in ordine suo die dominica disputare ordinarie cum intimatione publica non solum ad valvas collegiorum sed etiam ad bursam facultatis, qui est locus paedagogii.[1] Quam disputationem decanus tenetur sibi ad octo dies ante per famulum universitatis intimare. Et in disputando sic ordinarie non capiat quaestiones nisi in logica et in philosophia naturali, nec zophismata nisi in grammatica et logica, sub poena decem grossorum, quos decanus sub suo iuramento[2] tenetur rigorose extorquere ab eodem. Quod etiam intelligitur, si in artibus non studuerit, quia adhuc disputare tenetur, donec biennium suum compleverit.

24. DE DISPUTATIONE EXTRAORDINARIA BACCALARIORUM.

Placet, quod nullus baccalaureorum plusquam semel in die extraordinarie disputet, in aliquo lectoriorum, cum intimatione publica et habitu

---

1 Die Worte *non solum* und *sed etiam* bis *paedagogii* sind später ausgestrichen.

2 Am Rande: *Vide* 1520 *sub Konitz*, wo wahrscheinlich auch dieser Eid abgeschafft ward.

magistrali; et habeat duas quaestiones et duo zophismata in materia supranominata, disputando ad horam, sub poena non computationis huiusmodi disputationis utrisque, tam respondentibus quam disputanti.

25. [Bl. 37[b]] DE LECTIONIBUS LEGENDIS PER BACCALARIOS DIEBUS CANICULARIUM AD TRES SEPTIMANAS.

Baccalaurei tempore suspensionis lectionum in diebus canicularibus legendo aliquid in grammatica, rethorica aut in computualibus et algorithmo debent se diligenter exercitare. Et antequam hoc fecerint, pro gradu magisterii nequaquam admittantur.

26. DE NUMERO BACCALAUREORUM DISPUTANTIUM DOMINICIS DIEBUS ET HABENTIUM INDE EMOLIMENTUM.

Placet, ut quindecim baccalaurei seniores, diebus dominicis in disputatione baccalaureorum praesentes, habeant quilibet medium grossum novum, quos baccalaureus disputans praesentabit eisdem mox in eadem disputatione, sub poena octo grossorum, quos decanus extorquere a contrafaciente debet et tenetur.

27. DE COENA OBSERVANDA IN COLLEGIIS ET BURSIS.

Placet, quod in nullo collegiorum vel bursarum supposita ad coenam pulsari faciant aut eandem teneant ante horam quintam, tam in hieme quam aestate, sub poena quattuor grossorum, per decanum a contrafacientibus extorquendorum.[1]

II.

1. [Bl. 38[a]] CONTRA DETRACTORES FACULTATIS ARTIUM, VARIANTIS SUA STATUTA ET CONDENTIS NOVA; ADIICITUR PRAETEREA CAUSA FINALIS INFRASCRIPTORUM STATUTORUM.

Non debet ab aliquo magistrorum vel scholarium reprehensibile iudicari, si quandoque ex causis rationabilibus variantur statuta antiqua et inducuntur nova, praesertim cum urgens necessitas et evidens utilitas id exposcit. Quod etiam apud priscos legislatores saepenumero compertum est, ut ea, quae rite et recte statuta fuere, ante multa tempora iusta visa, hodierna die in usu non sunt nec pro legibus tenentur; verum coelestis dominus, quae in veteri testamento statuit, nonnulla in novo mutavit. Nimirum, quod facultas artium, mater aliarum facultatum, aliqua reformat in melius, quia plurima antiqua statuta in dissuetudinem abierunt et novissima

1 Hiernach von späterer Hand eine Verweisung auf den Zusatzbeschluss vom Jahre 1512: *Addatur statutum positum in fine post statuta magistros concernencia, quod est de eo, quod scholasticis et baccalaureis et quibusdam aliis publice legere non liceat.*

illustris principis ducis Georgii reformatio[1] huiusmodi ordinationi praestitit occasionem. Nec poenitus nova facultas ipsa cudit statuta, sed vetera potius (quae solent plerumque videri nova) partim renovantur; et ut debitae[2] talia possint executioni demandari, per certa nova statuta non irrationabiliter (ut optimus finis inde sequatur) providetur, quod magistri et scholares nostri gymnasii in doctrinis et disciplinis scholasticis bonisque artibus melius quam prius proficiant, quisque etiam magistrorum iuxta suos labores dignam recipiat mercedem, scholastici post peractum studium et promotiones in artibus cum honore, tanquam benemeriti et litterati, patriam propriam repetere valeant. Quippe, ut aequalitas in praefatis statutis editis ab unoquoque aperte cernatur, magistri de consilio facultatis artium se ipsos, quemadmodum et ceteros, statutis suis asstringi decreverunt, onera sibi ipsis maiora quam prius unquam imponentes. Praefati etiam magistri sua statuta tunc ab omnibus aliis subditis custodienda et servanda existimant, quando et ipsi aliis magistris et suis suppositis bonum exemplum et rectam viam praebere dicuntur, nec in se damnare velint leges, quas in alias sibi subiectas personas constituere.

2. QUANDO DECANUS DEBET CONVOCARE MAGISTROS ET LEGERE STATUTA OMNES MAGISTROS CONCERNENTIA.

Decanus in festo sancti Aegidii tenebitur convocare omnes et singulos magistros de facultate artium ad eligendum lectores ordinarie in artibus legentes iuxta novissimam illustris nostri principis ducis Georgii reformationem, seu verius ordinationem. In eadem etiam convocatione debet legere statuta, omnes magistros super modo legendi, exercendi, publice resumendi, completione biennii et ceteris actibus scholasticis atque [38[b]] moribus concernentia. Idem fiet in die Gregorii, eo dempto quod tunc electio seu deputatio non celebrabitur lectorum in artibus ordinarie legentium.

3. TEMPORE LECTIONIS STATUTORUM IUNIORES MAGISTRI IUXTA ANTIQUAM CONSUETUDINEM TENENTUR SOLVERE, DIVISIM TAMEN, DECEM GROSSOS.

Placet, quod quilibet magistrorum in artibus, qui nondum suum complevit biennium seu prius iuxta antiquam consuetudinem magistris de consilio facultatis decem grossos integre non solvit, in ista convocatione magistrorum eos numerare et solvere debet esse obligatus, divisim tamen, sic quod in die Aegidii solvat quinque et in die Gregorii totidem, vel alio tempore, quo huiusmodi lectorum electio fuerit, donec integre omnes decem solvantur. Quos si quis magistrorum temerarie solvere rennuerit, talis reputari non debet abilis et idoneus nominari suo tempore ad aliquam lectionem ordinariam in artibus, nec admitti debet sedere in sorte pro exercicio recipiendo, etiam quo ad istum medium annum pro actu regente minime habeatur.

1 Hiemit ist die Reformation von 1502 gemeint, wie sich aus § 2 unwidersprechlich ergiebt.

2 Oder *debite?*

4. DE MAGISTRIS SEXAGENARIIS QUO AD ACTUREGENTIAM.

De sexagenariis placuit omnibus, quibus ratione aetatis multa eveniunt incomoda, quod sufficit, eos ante infrascripta festa extraordinarie disputasse aut semel in qualibet mutatione ordinariam disputationem magistrorum visitasse, ita tamen, quod hoc fiat ante dicta festa, si poterit saltem fieri, quo ad disputationem ordinariam, vel adminus proxima sequenti disputatione, ni rationabilis causa subesset, quae posset excusare.

5. DE ACTUREGENTIA MAGISTRORUM, QUI DIU BIENNIUM COMPLEVERUNT.

Placet, quod magister, qui complevit suum biennium et non habet aliquam ordinariam lectionem pro aliquo gradu in artibus, resumptionem publicam aut aliquod exercicium et velit esse acturegens, debet adminus in qualibet mutatione semel extraordinarie ante festum Iohannis ante portam latinam disputasse, et hoc in aestate, in hieme vero ante festum omnium sanctorum, cum intimatione publica et insinuatione, domino decano pro tempore existente fienda (ut sic antiquus modus, qui quasi in dissuetudinem abiit, valeat redire et ut baccalaureandi quam etiam baccalaurii iuxta statuta facultatis artium disputationes extraordinarias), debite complere poterint et ultra hoc in una mutatione similiter adminus semel disputationem ordinariam magistrorum diebus sabbatis visitasse, alias pro non acturegente censebitur per talem mutationem, salvo eo, quod decanandus omni mense, nisi rationabiliter (ut absentia loci aut infirmitate) impeditus fuerit, iuxta statutum desuper editum ea mutatione, qua decanandus est, adminus semel ingrediatur, ne sit defectus aliquorum seniorum magistrorum in eadem [39a] disputatione ordinaria, quod utique vergeret in non modicam facultatis confusionem.

6. QUALITER MAGISTRI, NON HABENTES PUBLICAM ORDINARIAM LECTIONEM, POSSUNT FIERI ACTUREGENTES ET COMPLERE BIENNIUM.

Placet, quod magistri iuniores et alii, qui suum biennium non compleverint et pro tempore non habent aliquam publicam ordinariam in artibus lectionem, volentes tamen esse acturegentes et complere biennium, sicuti ex suis iuramentis praestitis tenentur, per aliquam publicam resumptionem in artibus vel aliquod exercicium disputandum, si per sortem habuerint, possunt fieri acturegentes[1] et partem biennii sui complere. Et magister, sic recipiens aliquod exercicium pro aliquo gradu, debitum exercendi modum antiquitus tentum debet observare, videlicet quod moveat textuales quaestiones, secundum materiam subiectam sui exercicii disputari consuetas, et eas inter exercendum cum notabilibus conclusionibus et argumentis deducendis determinet. Poteritque huiusmodi notabilia et conclusiones, si ei expediens visum fuerit, suis auditoribus summarie et succincte dare in scriptis, ut facilius aliquid valeant deportare et diligentius, uti solent, huiusmodi exercicium

1 Am Rande: *quam diu autem eam continuare debeat et quando incipere, vide ex concluso 1522 sub decanatu Ioannis Matz.*

continuando intrent. Quod si modo praemisso magistrorum aliquis exercere recusaverit et suum biennium debite exercendo non compleverit, non admittatur tamquam acturegens ad promovendum aliquem vel aliquos, aut etiam ad consilium facultatis suo tempore nequaquam assumatur, nec non suum deputatum sallarium per decanum facultatis artium, finito exercicio, minime eidem solvatur. Per huiusmodi tamen ordinationem, ut praemissum est institutam, facultas artium non excludit magistros mediocres vel seniores, qui dudum suum compleverunt biennium, quin etiam ad libitum exercere poterint pro actu regentia seu emolimento acquirendo.

7. DE ACTUREGENTIA ABSENTIUM MAGISTRORUM, TAM IUNIORUM QUAM SENIORUM, SIVE COMPLEVERINT SUUM BIENNIUM SIVE NON.

Placuit, quod absens magister, si ante festum Iohannis baptistae in aestate, in hieme vero ante festum nativitatis Christi repetierit studii causa nostram universitatem et domicilium in ea cum rebus suis habere voluerit, modo infrascripto poterit fieri acturegens, quod semel disputet extraordinarie ante praedicta festa, postea adminus semel infra primum mensem disputabilem ordinariam disputationem magistrorum ingrediatur. Et antequam utrumque perfecerit, non reputabitur actu regens ad illam mutationem, in qua reversus est. Si vero post praefata tempora redierit, privabitur acturegentia per totam mutationem, in qua redierit. Pari modo iunior magister, etiam qui nondum suum complevit biennium, potest fieri acturegens, sed talis acturegentia [39 b] pro completione partis biennii sui minime computabitur, nisi infra mensem immediate post inchoationem lectionum et exercitiorum rediret et ultra praedicta, ad acturegentiam requisita, aliquam publicam in artibus resumptionem inciperet, et eam cum diligentia adminus per quattuor menses continuaret. Ex tunc praeter acturegentiam etiam partem sui biennii, id est medium annum, et non ultra compleret.[1]

8. QUALITER MAGISTER PER ALIQUAM LECTIONEM ORDINARIAM, PUBLICAM RESUMPTIONEM AUT EXERCICIUM COMPLET SUUM BIENNIUM.

Quilibet magistrorum, in aliqua mutatione diligenter aliquod disputans exercicium ad statutum tempus, a facultate artium praefixum, per illud medium annum complebit de suo biennio in facultate artium. Idem iudicandum est de magistris, qui per quattuor menses adminus in una mutatione in artibus publice et diligenter resumunt; lectores vero principales et ordinarii, iuniores magistri, qui prius non compleverunt biennium, quia speciale stipendium et sallarium recipiunt a facultate artium et ad integrum annum diligenter in loco publico iuxta statuta suas lectiones tenentur continuare, de suo biennio integrum annum complere dicuntur. Et hoc verum est, si in propria persona quilibet eorum inceperit et usque in finem continuaverit ac lectio sibi assignata annalis fuerit.

1 Am Rande: *Tempus sub Matz moderatum* 1522.

9. IUNIORES MAGISTRI SEDECIES EXTRAORDINARIE DISPUTARE TENENTUR INFRA SUUM BIENNIUM ANTE RECEPTIONEM EORUM AD CONSILIUM FACULTATIS.

Placuit et vetus est statutum, quod quilibet promotus in magistrum et complens suum biennium per lectionem publicam in artibus ordinariam, exercicium aliquod seu publicam resumptionem, et volens post biennium iuxta serenissimi nostri principis ducis Georgii ordinationem ad consilium facultatis artium assumi, teneatur ultra praedicta infra primum annum sui magisterii octies extraordinarie disputasse, simili modo infra secundum annum octies; et ita sedecies extraordinarie disputabit infra biennium post suum magisterium. Si vero infra primum annum disputare neglexerit octies, infra secundum annum recuperare poterit neglectas, sedecies disputando, quod facultas gratiose tollerabit. Et antequam tot disputationes perfecerit, ut praemissum est, nequaquam ad consilium facultatis assumatur. Debet etiam disputare diligenter, videlicet capiendo duas conclusiones seu quaestiones et duo sophismata, in aliquo lectoriorum, cum intimatione publica, ad alteram dimidiam horam. Et quod huiusmodi disputationes compleverit, tenebitur dicere sub suo iuramento [1] tempore receptionis eius ad consilium facultatis.

10. [Bl. 40a] QUIBUS HORIS MAGISTRI EXTRAORDINARIE RESUMERE POTERUNT.

Placuit illustri principi duci Georgio in sua novissima reformatione, quicunque magistrorum extraordinarie legere vel resumere debito tempore voluerit, non debeat prohiberi, ut sic magistri in actibus scholasticis se exercere valeant, isto tamen observato, quod in hyeme mane quinta sexta septima, post prandium undecima et quarta horis huiusmodi actus scholasticos resumendo aut legendo observent, in aestate quarta quinta sexta ante prandium, post vero prandium decima undecima et quarta horis. Sub lectionibus vero ordinariis et principalioribus nemo legere vel resumere publice debet nisi pro sallario auditorum in eadem materia, in qua ordinarii lectores legunt aut legere consueverunt.

11. DE EXERCENTIBUS MAGISTRIS ET EXERCICIIS; PRIMUM DE DISTRIBUTIONE EXERCICIORUM PER SORTEM.

Ut magis pax et concordia inter magistros iuniores, non habentes pro tempore aliquam lectionem, observetur, placuit, ut exercicia per sortem, ut quondam lectiones, distribuantur, ita quod tantum duo et non plures magistri ad unum exercicium pro gradu baccalariatus admittantur et unus duntaxat pro gradu magisterii, dempto exercicio veteris artis, quod est exercicium ad gradum baccalariatus pertinens, ad quod solum unus magistrorum debet deputari, eo quod decanus pro tempore existens illud exercere teneatur, et

---

1 Am Rande: *tempus est moderatum decreto facultatis* 1520. Und darunter: *Quibus diebus debeant fieri disputationes extraordinariae pro completione biennii, vide in concluso sub decanatu Ioannis Matz, anno* 1522.

non solum baccalariandi verum etiam alii promovendi illud pro completione ab eodem decano audire poterunt. Magister etiam, habens aliquam lectionem pro gradu, ad sedendum in sorte pro aliquo exercicio non admittatur. Et hoc conclusum facultas ad probam acceptat, et si fiscus facultatis artium sustinere poterit, tantum stipendium solvetur, et si electi per sortem diligentiam exercendo adhibuerint.

12. DE MAGISTRIS, QUI NONDUM BIENNIUM COMPLEVERUNT, ET DE PASTU EXERCICIORUM.

Placet, quod, si quis magistrorum suum biennium non compleverit et aliquod exercicium per sortem acceperit, in tribus florenis debet quo ad mercedem esse contentus, dempto exercicio phisicorum, pro quo dentur tali magistro tres ƒ cum decem grossis. Ratio enim dictat, quod minus ille magister exercens pro tempore habere debeat, qui alias ad suum biennium complendum tenetur iuxta suum praestitum iuramentum, quam alter, qui suum biennium integre complevit. Quilibet vero magistrorum, qui suum biennium compleverit, habebit quattuor ƒ pro quolibet totali exercicio disputando, dempto exercicio physicorum, quod solvet quinque florenos. Et pro magisterio in hieme disputabitur de generatione et corrup. Aristotelis, in aestate exercicium parvorum naturalium, pro quorum quolibet exercens [40 b] habebit quattuor florenos; et si sallariatus principis, saltem habens corpus sui collegii, sedere voluerit in sorte, non debet prohiberi, sed de sallario principis debet esse contentus nec aliquam mercedem a facultate postulare.

13. DE LECTIONE ET EXERCICIO ETHICORUM.

Quia lectio ethicorum cum summa diligentia legi debet, ideo placet, ut etiam pro exercicio ad gradum magisterii computetur.

14. QUIBUS DIEBUS EXERCENDUM EST.

Placet insuper, quod quilibet magister, disputans aliquod exercicium, omni die disputabili exercere teneatur, sub poena partis pecuniae de pastu suo subtrahendae. Istis autem diebus, quibus ordinarie in artibus disputabitur, nemo ad exercendum debet esse asstrictus, ut eisdem diebus post prandium magistri pro completione biennii vel etiam acturegentia acquirenda disputando se abilitare valeant.

15. DE MODO DILIGENTER EXERCENDI.

Placet, quod quilibet magistrorum, recipiens aliquod exercicium, promittat decano sub bona fide, quod diligenter omni die disputabili velit exercere, nullam quaestionem solitam et disputari consuetam post habendo, et debitum exercendi modum servare, hoc est, ut circa textum moveat aliquam quaestionem et eam cum argumentis et conclusionibus ad integram horam deducat. Debet etiam in omni exercicio duobus ad minus de suis auditoribus argumentari, ut sic debite assumere argumenta in publico ad-

discant. Et ut singula praemissa debite observentur, decanus cum suis executoribus diligens debet desuper adhibere scrutinium et contrafacientes seu excedentes punire, sub poena carentiae mercedis suo tempore praestandae et carentiae acturegentiae per medium annum; parum enim esset statuta condere, nisi ipsa executioni debitae demandarentur.

16. DE SOLUTIONE PASTUS EXERCENTIUM ET LEGENTIUM.

Placet, quod quilibet decanus pro tempore existens non debet solvere pastum alicui lectorum vel exercentium in principio mutationis vel inceptionis suorum actuum, sed medium pastum in medio mutationis solvere debet esse asstrictus, si lector diligens fuerit et ipsum postulaverit, hoc est in hieme circa festum sancti Pauli, in aestate circa festum sanctae Margarethae; residuam partem, lectione finita. Sed magistris exercentibus pastum solvere non debet, nisi exercicio finito. Debet etiam quilibet magistrorum exercentium ante debitum tempus finiendi, a facultate taxatum, suum exercicium non terminare, sub poena carentiae pastus et non computationis exercicii pro acturegentia. Est autem tempus fere omnium exerciciorum quattuor mensium, phisicorum autem quinque, ut statuta desuper edita liquido ostendunt.

17. [Bl. 41[a]] MAGISTER, RECIPIENS ALIQUOD EXERCICIUM, DECANO PROMITTAT DE DILIGENTIA IUXTA STATUTA.

Ut sciatur, qui magistri et qui non pro tempore disputant sua exercicia et sint acturegentes, placet, quod quilibet magistrorum, recipiens aliquod exercicium pro acturegentia aut etiam completione sui biennii, debet sub bona fide decano promittere, quod omni die disputabili iuxta statuta facultatis artium diligenter velit exercere. Et huiusmodi promissum decanus ab unoquoque magistrorum exercentium extorquere et recipere sub debito sui praestiti iuramenti debet esse obligatus, quo facto eosdem magistros, sic exercere seu biennium suum complere volentes, ad certum registrum, ad hoc specialiter deputatum, fideliter consignare, et diligenter respicere[1] cum suis executoribus et electoribus, quod omnia et singula exercicia, ad aliquem gradum spectantia, omni mutatione debite disputentur, et nullum praetermittatur, ut sic nemo querulari habeat contra facultatem artium, quod exercicia in ea seu aliqua ex eis non disputentur, quod transactis annis saepe factum esse constat.

18. QUANDO EXERCICIA INCHOARI ET FINIRI DEBEANT.

Placet, quod magistri exercentes ante tempus a facultate artium praefixum exercicia sua minime finiant; et, ne quis praetextu ignorantiae se quomodolibet excusare valeat, facultas artium huiusmodi tempus exprimendo iuxta antiqua statuta desuper edita declarat. Nam exercicium veteris artis, parvorum loycalium, de anima pro baccalariatu, novae logicae pro baccalariatu et magisterio, ac exercicium parvorum naturalium pro magisterio

1 Zu ergänzen ist aus dem Voraufgehenden: *debet esse obligatus*.

tantum, quodlibet illorum ad quattuor menses, exercicium vero phisicorum, quod tam pro baccalariatu quam magisterio est, ad quinque menses disputabitur. Et praenotata omnia et singula exercicia, per quae aliquis magistrorum velit reputari acturegens, inchoari debent, et prius publice intimari in valvis collegiorum, in aestate ante festum Iohannis ante portam latinam, in hieme vero ante festum omnium sanctorum. Si vero aliquis magistrorum, et praesens, negligens fuerit et suum exercicium post dicta festa inchoaverit, pro non acturegente per istam integram mutationem reputabitur. Et in hoc facultas artium omnes magistros vult esse praeavisatos. Idem intelligitur de resumptionibus publicis, quas aliquis magistrorum pro sua acturegentia tantum facere instituit; debet enim quilibet magister praesens, volens resumere in artibus, pari modo ante praefata festa suam inchoare resumptionem et eam diligenter, adminus ad integrum mensem, in loco publico continuare; alias pro non acturegente reputabitur per istam mutationem.[1]

19. DE HORIS AD EXERCICIA DEPUTATIS.

Placet, et ita vetus consuetudo in facultate artium diu obtinuit, quod ante prandium hora octava in aestate, in hieme hora nona, maneat deputata pro exercicio novae logicae et veteris artis; post prandium duodecima [41b] pro exercicio parvorum logicalium pro baccalariatu, et exercicio parvorum naturalium pro magisterio; tercia hora pro exercicio de anima et physicorum. Et per nullum magistrum exercentem huiusmodi horae debent immutari.

20. MAGISTRI EXERCENTES IN LOCIS PUBLICIS SUA DEBENT EXERCICIA DISPUTARE.

Placet, quod magistri disputantes seu exercentes in locis publicis, ut in aliquo lectoriorum seu stuba communitatis alicuius collegii seu bursae approbatae, disputare diligenter sua debent exercicia, nisi propter paucitatem audientium decanus cum suis executoribus alicui magistrorum exercenti indulgeat, quod in sua propria habitatione possit exercere, in hieme vero propter frigus ingens quilibet exercens in aliqua stuba communitatis alicuius loci approbati, etiam in propria stuba satis ampla poterit disputare, ita tamen quod hoc prius insinuet et notificet decano facultatis. Et exercens magister omni die disputabili, etiam in canicularibus seu aliis vacantiis, suum, quod recepit et incepit, exercicium continuare debet et tenetur, sub poena non computationis illius exercicii pro acturegentia et completione[2] biennii pro ingressu suo tempore ad consilium facultatis.

21. MAGISTRI LECTORES ABSQUE CAUSA RATIONABILI SUAS NON NEGLIGANT LECTIONES.

Placet, quod magistri lectores ordinarii, de consilio facultatis existentes, ad convocationem eiusdem consilii in arduis etiam causis et sub magna

1 Am Rande: *vide sub decanatu Macz.*
2 Geschrieben ist *completionis*.

poena vocati, eius occasione suam ordinariam lectionem minime postponant, sed eam continuare debent, tali convocatione non obstante. Tenebitur tamen talis lector in propria persona vel per alium magistrum apud decanum honeste se excusare et, sua lectione habita, ut obediens comparere. Poteritque hoc casu in principio convocationis extra ordinem suae sessionis ad requisitionem decani suum effundere votum et postea de favore eiusdem abire lecturus, et nichilominus gaudere debet obventionibus et emolimentis integre, sicut praesentes facultatis. Ne tamen talia frequentius contingant, debet idem decanus, quantum possibile erit, suas convocationes illis duntaxat horis facere, quibus regulariter magistri in actibus scholasticis non occupantur, hoc est tempore aestatis decima et undecima, hiemis undecima horis. Parimodo fieri debet per iuniores magistros lectores, in et extra consilium facultatis degentes, quo ad convocationem domini rectoris, ita tamen quod rectorem prius salutent, apud suam dominationem se excusando, qui indubie ex honesto indulgebit. Nisi tam ardua causa esset, quod omnes magistri huiusmodi conventionibus, tam rectoris quam decani, interesse sub maximis poenis asstringerentur, ut nequaquam sese absentare possent.

22. LECTORES ET EXERCENTES NON FICTIS SED VERIS AUDITORIBUS DEBENT DARE RECOGNITIONES.

[Bl. 42a] Nullus etiam magistrorum debet alicui promovendorum dare recognitionem super auditione alicuius lectionis seu exercicii, nisi constiterit, talem petentem huiusmodi recognitionem ab eo lectionem vel exercicium vere audivisse. Constare autem hoc poterit, quia per se lector vel exercens talem in propria persona notaverit fuisse diligentem, vel per suorum notatorum circa libros, quos dicit se audivisse, ostensionem, aut per duos alios, etiam suos coauditores, fidedignos et studiosos scholares, qui super hoc tale testimonium dicunt. Nam in ore duum vel trium stat, ut evangelica testatur veritas, omne testimonium. Et ut hoc sciant auditores lectionum et exerciciorum, ne praetextu ignorantiae se, ultra publicationem per decanum tempore lectionis statutorum factam,[1] valeant excusare, magistri lectores et exercentes in principio suorum actuum scholasticorum suos auditores super his seriose debent avisare inducereque, bonis mediis persuadendo, ut diligenter intrent suas lectiones et exercicia, iuxta desuper edita statuta; alioquin tempore suo recognitionem super auditione huiusmodi lectionum et exerciciorum minime ab eis impetrabunt.

23. DE DISPUTATIONE ORDINARIA MAGISTRORUM.

Quia sufficienter de diligentia et lectionum et exerciciorum provisum est et singula rite et recte videntur esse ordinata, ideo placet pro maiori incremento et fama nostri studii facultatis artium et omni eiusdem facultatis magistrorum honore, ut etiam disputatio ordinaria, tolerabiliter tamen et

1 Vgl. I. 10, oben S. 493, 26. Die Wiederholung des Fehlers erklärt sich dadurch, dass dieser Paragraph von dem früheren abgeschrieben ward.

sine magistrorum gravamine, in melius reformetur. Et fiat deinceps infrascripto modo. Quilibet magistrorum, in ordine suo ordinarie disputans, novos et magistrales quaestionum titulos formare teneatur, posthabitis illis conditionibus prius saepius disputatis et repetitis. Debet igitur una disputatione unus titulus ex tota veteri logica secundum placitum disputantis fabricari, secundus ex tota philosophia morali. Sequenti disputatione post octavas primus titulus erit ex quattuor libris maioris philosophiae naturalis, hoc est ex libris phisicorum, de generatione, de coelo et meteororum, secundus titulus ex libris mathematicae Aristotelis. Tercia disputatione primus titulus erit ex nova logica Aristotelis, secundus ex libris de anima vel ex parvis naturalibus. Quarta disputatione ad veterem logicam et moralem philosophiam redeatur, et sic vicissim, ut praemissum est, continuetur. Idem de zophismatibus observari debet, ut secundum logicalem traditionem debite formentur, ea variando secundum proprietates logicales, ut ingenia iuvenum in logica magis atque magis exerceantur. Item si quis magistrorum mathematicae scientiae diu operam dederit et ordinarie in ea disputare voluerit, non obstante priori ordinatione titulorum formandorum, ad disputandum in mathematica seu consimili laudabili arte, ut puta rethorica, non debet prohiberi.

24. [Bl. 42 b] QUALITER DECANUS SE HABERE DEBEAT CIRCA QUAESTIONUM TITULOS SIBI PRAESENTATOS.

Placet, quod decanus pro tempore existens diligenter attendere debet, ut tituli quaestionum, pro tempore disputandi, et zophismata magistraliter et intelligibiliter a disputantibus magistris ordinarie formentur, et quando ei visum fuerit, tempore praesentationis eorundem poterit eos approbare, reiicere seu reprobare. Et ut talis ordo in recentiori memoria habeatur, debet idem decanus per nuncium universitatis iuratum magistris disputantibus debito et congruo tempore intimare materiam disputandam, iuxta modum praeconceptum; etiam titulos disputatos per unumquemque magistrum ad speciale registrum fideliter consignare debet esse obligatus, ut sciatur, qui tituli et qui non noviter fuerint disputati.

25. SUB DISPUTATIONE ORDINARIA MAGISTRORUM ET BACCALARIORUM NULLA DEBET FIERI PUBLICA LECTIO, RESUMPTIO AUT ACTUS ALIUS SCHOLASTICUS.

Ut promovendi in artibus magis diligenter quam hucusque valeant ingredi disputationem ordinariam magistrorum et baccalariorum, nec aliquo impedimento retrahantur ab eadem, etiam ne lectorium ordinariarum disputationum sub hac disputatione vacuum appareat in confusionem facultatis, placuit, quod nullus magistrorum deinceps sub disputatione ordinaria tam magistrorum quam baccalariorum publice legat aut etiam suis in publico sive privato resumat, sub debito obedientiae, quam decano iuravit. Debetque quilibet magister, habens domicellos seu discipulos, sub suo iuramento[1]

---

1 Am Rande: *Obligacio iuramenti sublata decreto facultatis* 1520.

esse asstrictus eosdem ad ingrediendum huiusmodi disputationes ordinarias sub certis poenalibus statutis compellere, et quod in tali disputatione tam diu permaneant, donec quinque audierint magistros arguentes, si saltem tot fuerint praesentes. Contra vero frivole faciens, ultra poenam carentiae acturegentiae per totam illam mutationem, a decano cum suis tribus condeputatis executoribus et, si opus fuerit, facultate tota realiter et cum effectu poena suspensionis ab omnibus emolimentis per medium annum puniendus venit. Debent etiam conventores bursarum diligenter attendere, ne praemissa in suis bursis fiant, et, quantum in eis est, sic excedentes prohibere; si autem eorum prohibitioni acquiescere noluerint et denunctiati fuerint, poenam supradictam executioni decanus fideliter demandet. Et ne quis magistrorum praetextu ignorantiae se quovismodo excusare valeat, quilibet decanus pro tempore existens in principio cuiusque mutationis, dum actus scholastici incipiuntur, desuper emittat publicum prohibitorium poenale mandatum.[1]

26. [Bl. 43 a] QUALI HABITU LECTORES ORDINARIAS LECTIONES LEGERE DEBEANT ET DISPUTANTES ORDINARIE ET EXTRAORDINARIE UTI DEBEANT.

Disputans magister, ordinarie sive extraordinarie, habitu magistrali, id est tabardo cum mitra sive bireto in capite, debet esse vestitus. Tenebitur etiam sibi de respondentibus, tam baccalariis quam simplicibus, ut zophistis, in omnibus disputationibus, ordinariis et extraordinariis, providere, sub poena non computationis huiusmodi disputationis. Exercentes vero magistri suo habitu consueto iuxta veterem consuetudinem etiam in locis publicis uti possunt.

27. DECANUS CUM SUIS EXECUTORIBUS DEBET HABERE DILIGENS SCRUTINIUM SUPER DILIGENTIA PER LECTORES ET EXERCENTES FIENDA, ET DE ACTUREGENTIA MAGISTRORUM, NE DOLUS ET FRAUS COMMITTATUR.

Quia parum est statuta condere, nisi etiam executioni fideliter demandentur, ob id placet, quod quilibet decanus in principio sui officii cum suis executoribus omnes et singulos facultatis ordinarios lectores requirere debeat, et desuper recipere promissum, eis iniungendo, quatenus in suis lectionibus dignentur facere diligentiam pro utilitate et incremento studii facultatis et suorum scholarium promovendorum, legantque publice et in locis publicis, et non eo minus postea sollicitum habeat scrutinium super diligentia lectorum, an omni die legibili, etiam in festis collegiorum, pro fructu et utilitate auditorum suas lectiones legendo diligenter continuent; et si compertum fuerit, quod aliquis eorum adeo negligens fuerit, quod auditores sui universaliter desuper conquerantur, tunc alius in eius locum

1 Hiernach hat dieselbe Hand geschrieben: *Sequitur statutum* 26; man sieht nicht, aus welchem Grunde dies speciell hervorgehoben wird.

lector omnino surrogetur, qui promittat decano et suis executoribus de maiori diligentia facienda; vel mitius agatur et inducatur, ut in manus decani prius resignet et deinde mox alius lector eligatur. Nam in his rebus nociva est mora, et expedit studiorum causas celeriter agitari. Pari modo observari debet quo ad diligentiam magistrorum circa exercicia disputanda, denique super magistrorum vera acturegentia, ne dolus aliquis committatur et facultas decipiatur. Si autem aliquem lectorum ex causa rationabili ad aliquod tollerabile tempus ambulare vel aegrotari, quod absit, contigerit, tunc talis, ne studium et lectio vacet in suum locum alium magistrum idoneum, de consensu tamen decani et suorum executorum, substituere poterit; si vero secus factum fuerit, electores, ad hoc officium [43 b] deputati et per decanum ac suos executores requisiti, alium lectorem in eius locum, ne auditores negligantur, eligere debent esse asstricti. Praeterea, si quis lectorum ratione alicuius officii, hic vel alibi assumpti, quo minus diligenter legere poterit, impeditus fuerit, resignare suam, quam habet, lectionem tenebitur, et alteri tunc committatur lectori, nisi quasi finem istius lectionis attigisset; tunc de consensu decani et suorum executorum, si eis videbitur expedire, alium magistrum in locum suum potest substituere. Praemissorum omnium causa est, quia lectoris idoneitas et qualitas circa modum doctrinandi per electores magistros deputatos, specialiter tempore electionis, inspecta ponderataque fuit.

28. DE DUBIIS OCCASIONE PRAEMISSORUM OCCURRENTIBUS.

Si qua dubia occasione praedictorum ordinatorum in statutis praemissis occurrerint, ex tunc decanus cum suis executoribus et, si opus fuerit, adiunctis etiam facultatis magistris senioribus, iuxta eorum discretionem ea discernere, iudicare et terminare debent, ne opus sit singula dubia ad totam deferre facultatem et eam saepius inquietare. Si autem dicti magistri concordare inter se minime poterint vel penitus dissentiunt, tunc ad consilium totius facultatis negotium, de quo vel super quo contenditur, remittatur et per illud diffiniatur. Reputat autem facultas, illa fore dubia occurrentia, quae alio aliquo statuto facultatis non sublato vel reformatione illustris principis non sunt comprehensa.

Ad laudem dei Amen.

.1.5.0.7.

Darauf von anderer Hand im Jahre 1512 *nachgetragen:*

29. QUIBUS IN ARTIBUS PUBLICE LEGERE LICEAT.

Quia in bene et praeclare instituta republica, ut magistri doctoresque auctoritate, locis, dignitatibus et insignibus ab scholasticis recte divisi dis-

cernuntur, sic et muneribus, actibus doctrinaque inter illos ipsos differencia et discrecio [44a] iure meritoque esse debet. Quo fit, cum baccalaurei ceterique scholastici et alii advenae atque extranei, non promoti, sive eciam promoti sed per facultatem arcium minime assumpti nec admissi: quia neque magistri neque doctores nostri studii sunt[1], placuit facultati arcium concorditer, nullo contradicente, ut nullus eorum publice in loco publico sive in loco privato cum invitamento publico, sive eciam sine invitamento in loco privato publice, id est, ut omnes indifferenter admittat, de cetero futurisque temporibus in arte humanitatis sive in aliqua arcium liberalium vel philosophia docere vel legere audeat aut attentet, sub poena novae sexagenae tocies quocies. Quam si minime curaverit, ad eius suspensionem, vel eciam exclusionem decanus pro tempore existens procedat, magistris de consilio dictae facultatis sibi assistentibus et eciam magnifici domini rectoris officium [44b] auxiliumque implorantibus, si viderint fore necesse. Cui decreto atque statuto omnes et singuli antenominati parere atque obedire debent et tenentur, nisi, urgente causa idonea et racionabili, decanus et sui seniores aliud pro tempore diiudicaverint reipublicae expedire, salvo eciam eo, quod baccalaurei arcium tempore canicularium in grammatica, arithmetrica atque computualibus pro sua complecione certis et statutis horis usque ad festum assumpcionis Mariae aut Bartholomaei dumtaxat legere libere possint, dummodo a decano eis fuerit admissum

1512.[2]

Auf der Rückseite des letzten der 4 vorgenähten Blätter (also IVb), von denen Ib Christus am Kreuz und darunter den Anfang des Evangeliums Johannis, IIb bis IVa eine Uebersicht über die 17 Capitel der Statuten von 1499 u. ein alphabetisches Register enthalten, ist aus dem Jahre 1520 nachgetragen:

STATUTUM DE DOMORUM NOVARUM ADEPCIONE ET PROPRIETATE ETC.

Facultas arcium, suae reipublicae optime consultum esse semper cupiens, olim duas proceras in sancti Petri platea domos propriis maximis funditus construxit impensis, quas etsi haberet charissimas, succedente tamen tempore, intervenientibus eciam variis multorum tractatibus, has pro nova domo, in latere collegii maioris versus septentrionem sita, cum omnibus attinenciis, in principalibus literis latius expressis, contractu inviolabili et in perpetuum duraturo commutavit, complevitque eandem atque in parte anteriori novam omnino propriis compluribus construxit impensis. Ideoque ordinat et statuit, ut nunc et in perpetuum dictae domus, cum omnibus attinenciis in latere collegii maioris, ut praefertur, sitae, sint et debeant esse antedictae facultati arcium appropriatae, ut ipsa in eis perpetuam

---

1 Fehlt ein Verbum?

2 Darunter steht von späterer Hand geschrieben: *Quandoquidem teste experiencia baccalaurii iam nunc longe pauciores sint.*

proprietatem et usufructum, in singulis eciam agendis, disponendis fruendisque potestatem habeat, in quibus non tam baccalauriandorum quam magistrandorum debent celebrari examina, ita tamen ut duo grossi pro loco a quovis promovendo praestari soliti fisco dictae facultatis sint appropriati; in eis eciam ceteros suos pro libera voluntate habeat actus. Quas eciam domos nunc et in futurum, quacunque oblata condictione, (uno contradicente) nullo pacto commutandas fore, sub periurii poena statuit, non obstantibus quibuscunque factis vel in futurum fiendis contrariis machinacionibus, precibus vel mandatis, conclusis, decretis, reformacionibus, scriptis vel statutis.

1520. Soli deo honor.

Auf Bl. II[a] stehen die drei folgenden Eide, die wohl schon im Jahre 1499 *eingeschrieben wurden* (*vgl. oben S.* 446, 19).

1. IURAMENTUM EXAMINANDORUM PRO BACCALARIATU.

Völlig übereinstimmend mit XV, 14 (S. 484, 24).

2. IURAMENTUM TEMPTANDORUM PRO MAGISTERIO.

Völlig übereinstimmend mit XIV, 18 (S. 478, 3).

3. IURAMENTUM TEMPTATORUM ET EXAMINANDORUM PRO MAGISTERIO.[1]

Ego .N. iuro, quod nec actione nec ulcione, nec per me nec per alium, directe vel indirecte, verbo vel facto vel quovis alio modo velim me vindicare, si ad examen non admittar vel eciam post examen reiciar, sub poena periurii, quod contrafaciens ipso facto incurro, et centum florenorum, quorum medietas cedat illi, quem sic offendo, alia vero medietas cedat facultati. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.

Die nachstehenden Formulare stehen auf Bl. I[a]. Die ersten 5 *entsprechen den in dem ersten Statutenbande vorne eingetragenen* (*s. oben S.* 430 *fg.*), *mit denen sie jedoch nicht immer wörtlich stimmen, die übrigen drei,* 6—8, *finden sich nur hier.*

1. FORMA PRO LECTIONE STATUTORUM PER DECANUM.

Mandat facultatis arcium decanus omnibus et singulis in artibus promoveri volentibus, quatenus cras hora XII in lectorio ordinariarum disputa-

---

1 Daneben steht von anderer, doch noch gleichzeitiger Hand: *Quod eciam iurabunt post examen dempta ista clausula „ad examen non admittar“.* In der Schwurformel sind zugleich die Worte *ad examen* bis *vel eciam* incl. roth unterstrichen. Nur an diesem Orte ist diese Formel besonders hingesetzt; sie stimmt, wie man sieht, völlig zu Nr. 2, nur, dass statt *temptamen* gesetzt ist *examen*. Wie aus XIV, 18 hervorgeht, mussten die Magistranden in der That dreimal nach dieser Formel (2, 3[a] und 3[b]) schwören.

cionum conveniant ad audiendum legi facultatis arcium statuta, statum eorum et modum complendi concernencia, ne praetextu ignoranciae excusationem valeant allegare. Sub poena non admissionis tempore suo. Datum die decima mensis Novembris decanatus sub sigillo.

2. FORMA PRO INTROITU MAGISTRANDORUM.

Notificat vicecancellarius facultatis arcium omnibus et singulis pro gradu magisterii in artibus temptari ac examinari volentibus, quatenus hodie hora XII ante stubam facultatis conveniant et se intitulari faciant; alioquin pro hac vice non admittentur. Datum anno domini etc. suo sub sigillo.

3. PARI MODO POTEST FORMARI FORMA PRO INTROITU BACCALARIANDORUM, SED NON EST HODIE IN USU.

Mandat decanus facultatis arcium omnibus et singulis pro gradu baccalariatus in artibus examinari volentibus, quatenus hodie hora XII, ut supra etc. Datum anno etc. decanatus sub sigillo.

4. FORMA TEMPORE TAXATIONIS INTIMANDA.

Mandat facultatis arcium decanus omnibus et singulis in artibus complentibus, quatenus hodie hora duodecima coram taxatoribus ad satisfaciendum pro lectionibus, exerciciis ac resumptionibus facultatis compareant, sub poena non computationis tempore suo et inscriptionis ad registrum complentium. Datum decanatus sub sigillo.

5. FORMA PRO LECTIONIBUS LEGENDIS TEMPORE CANICULARIUM PER BACCALARIOS.

Hortatur (vel mandat) facultatis arcium decanus omnibus et singulis arcium baccalariis volentibus in diebus canicularibus lectiones loco completionis legere, quatenus cras hora XI vel XII ad placitum in stuba facultatis conveniant ad recipiendum lectoria, sub poena carenciae. Datum anno domini 1499, die XIIII mensis Iulii, decanatus sub sigillo.

---

6. FORMA SIGNETI PRO MAGISTERIO.

Signetum pro .N. de Gottingenn, in artibus licenciato.

7. FORMA SIGNETI PRO BACCALARIANDIS ADMISSIS.

Signetum pro .N. de Leiptzk pro baccalariatu (vel baccalariando) in artibus.

8. FORUM INTIMACIONIS PRO BURSA DANDA POST MUTACIONEM AESTIVALEM.

„Mandat decanus facultatis arcium, quod hodie et decetero detur bursa hora decima et disputetur hora nona.“ Vel sic, sine verbo mandat: „Hodie et peramplius disputabitur hora nona, et fiat prandium hora decima, diebus vero ieiunabilibus hora undecima.“ Et addatur signetum decanatus.

Die nachstehenden Notate sind auf die innere Seite des vorderen Deckels geschrieben.

FORMA RECOGNITIONIS AD PAUPERES QUO AD STANCIAM PER DECANOS ET SUOS SENIORES DANDAE EX REFORMACIONE.

Nun folgt § 14 *der Reformation vom Jahre* 1496. *Vgl. oben S.* 21. *Nur für* certum diem *Zeile* 33 *steht* infra certum diem, *und statt* recogniciones *Zeile* 36 *heisst es hier* recognicionem.

Das bezügliche Formular selbst lautet:

Mandat facultatis artium decanus omnibus et singulis in artibus promoveri volentibus, extra collegia ac bursas, per universitatem et facultatem arcium approbatas, moram ac mensam habentibus, quatenus cras hora 10 ante stubam dictae facultatis collegii maioris coram se et suis executoribus compareant ad allegandum causam vel causas rationabiles, si quas habuerint, quare in locis approbatis per universitatem minime steterint seu mensam ibidem non habuerint, et ad approbandum easdem pro signeto domini rectoris obtinendo, sub poena non promotionis tempore suo. Datum decanatus sub sigillo.

Darunter stehen noch die folgenden Notizen:

Pro honore facultatis artium quilibet decanus offerat quatuor senioribus in facultate ad diem sabbati quaestiones disputandas exscriptas scheda.

Baccalaureandi atque magistrandi non ferant recognitionem a magistris ex concluso consilii sub decanatu Simonis Eyssenman (1518[b]).

Anniversarium facultatis post Laetare celebrandum sub decanatu Simonis Eyssenmann.

Pro signetis ante finem examinis satisfieri debet. Vide ex concluso sub decanatu magistri Gregorii Konitz (1505[b] *u.* 1519[b], *wahrscheinlich ist ersteres Jahr gemeint*). Et si quis cuipiam crediderit et dalem (!) solucionem non acceperit, solvere ipse tenetur.

Conclusa de disputacionibus dominicis et modo servando in examinibus vide sub decanatu magistri Biei (1522[a]).

---

6. ÜBER DIE SECHSTE UND SIEBENTE REDACTION DER STATUTEN AUS DEN JAHREN 1524/5 UND 1543, UND ÜBER DIE STATUTEN FÜR DIE INQUILINEN DES COLLEGIUM NOVUM VOM JAHRE 1517/8.

Während uns bis hieher in ununterbrochener Reihe die sämmtlichen Statutenredactionen der Artistenfacultät erhalten sind, fehlen leider, was auffallender-

weise vor mir noch Niemand beachtet hat,[1] *die beiden, sicherlich sehr wichtigen und characteristischen, Umgestaltungen derselben aus den Jahren* 1524/5 *u.* 1543, *wie ich es schon in den Urkundl. Quellen S.* 865 *fg. zum Theil nachgewiesen, zum Theil als Vermuthung ausgesprochen habe.*

Ihr Vorhandengewesensein, das schon die auffallende und schon an sich unmögliche Lücke zwischen den Jahren 1522 *und* 1558 *wahrscheinlich macht, ergiebt sich ganz unzweideutig aus Folgendem.*

I. Die Statuten von 1524/5.

Unter dem Decanat des Ioh. Reuschius, 1524^{b}, *heisst es in der Matrikel der Artistenfacultät (vgl. Urk. Quellen S.* 791):

Sub hoc decanatu conclusum est, quod statutorum codex aliter reddi debeat. Id quod magno labore et nostro (*des Decans*) et totius facultatis factum est.

Zugleich machte Ioh. Reuschius, der im Semester vorher Rector gewesen war und als solcher die Niederschrift der Acta Rectorum *eingeführt hatte, ein eigenes Gedicht auf seine Bemühung für die Erneuerung der Statuten (vgl. Urk. Quellen S.* 794):

Gymnasii rector nostri dum ferret habenas
Reuschius et manibus scriberet acta suis,
Philosophis dignus visus, qui iure decani
Redderet exacto nostra statuta typo.

Und im Wintersemester 1525/6 *schrieb der damalige Decan, Ioh. Hasenberg (vgl. Urk. Quellen S.* 791):

In hoc meo magistratu statuta facultatis, per Reuschium quoquo modo emaculata, correcta sunt ad calcem usque, deputatis in hoc tribus executoribus prius consignatis et duobus alioqui senioribus, mag. Virgilio et mag. Arnoldo.[2]

II. Die Statuten von 1543.

Im Jahre 1542 *wurden die Statuten der Universität und der Facultäten vom Herzog Moritz eingefordert sammt Besserungsvorschlägen. Ausführlich handelt hierüber Borner in den* Acta Rectorum, *namentlich von S.* 160 *meiner Ausgabe an. Vgl. das.* 161, 19 *fg.,* 163, 7 *fg., wo die wesentlichen Aenderungen namhaft gemacht werden, die mit den philosophischen Statuten vorgenommen wurden. Vgl. auch noch das.* 164, 8 *fg. Nur die Statuten der Juristenfacultät konnten nicht mitgesandt werden, vgl. das.* 161, 43 *fg.,* 164, 9; *die übrigen wurden am* 21. *März* 1542 *nach Dresden abgeschickt, vgl. das.* 164, 23.

1 Auch Drobisch nicht, vgl. dessen neue Beiträge S. 82.

2 Ihre vollen Namen sind: *Virgilius Wellendorfer de Saltzburg* und *Arnoldus Wöstefeldes de Lindau.*

Dort blieben sie ein ganzes Jahr liegen; vgl. Acta Rectorum 183, 20. *Am 12. April* 1543 *endlich wurden sie zurückgesandt und öffentlich proclamirt, vgl. oben S.* 95 *fg. u.* Acta Rectorum 183, 17. 184, 23. *Man scheint nicht wesentlich geändert zu haben an den von Seiten der Universität selbst gemachten Vorschlägen, vgl. Borner's Worte das.* 183, 48 *fg. Die Universität im Ganzen, die theologische und medicinische Facultät bekamen ganz neue, die auch noch erhalten sind, die der Universität freilich nur in Abschrift (s. o. S.* 76). *Die Juristen hatten die Ablieferung der ihrigen verweigert, dieselben erlitten daher auch keine Veränderung. Borner drückt das sehr zart so aus* (Acta Rectorum 184, 5): Iureperitorum attingere noluimus. *Auch die der Artistenfacultät wurden nicht ganz erneuert, sondern nur, wie schon oben erwähnt, verändert. Borner sagt darüber, indem er auf* Acta Rectorum 163, 7 *fg. verweist:* Artium etiam, ut longus ille textus in totum non abolitus, ita sutelae quaedem pro tempore perelegantes adsutae erant, ut supra diximus. *In einem besonderen Schriftstücke war diese Redaction natürlich enthalten, denn das Original der Statuten (natürlich die von* 1524/5) *ward nicht an den Hof gesandt, sondern eine Abschrift. Vgl.* Acta Rectorum 163, 9. *Camerarius war der Concipient der neuen Anordnungen, vgl.* A. R. 163, 18: Tandem decanus publico nomine rectori et Camerario universam statutorum emendationem secundum decreta . . . commisit. *Ausdrücklich wird erwähnt, dass man aus Zeitmangel die Statuten nicht ganz neu bearbeitete. Es heisst:* Totam texturam denuo per Ioachimum confici satius longe visum fuisset; sed deerat otium, *das.* 163, 23.

Dass dennoch die Veränderungen nicht geringfügig waren, sondern wesentliche Umgestaltungen betrafen, ergiebt schon der Umstand, dass die Artistenfacultät in ihrer Matrikel mit dieser Reformation einen neuen Abschnitt begann: SEQUUNTUR DECANI POST REFORMATIONEM NOVAM. *Vgl. Urk. Quellen S.* 817.

Die oben erwähnte kurze Angabe der vorgenommenen Aenderungen lautet (A. R. 163, 13 *fg.*):

Iuramentis impositus modus. Emendenda per rectorem conscribebantur seorsim. Attamen, relectis omnibus ad calcem usque, studiis horae suae tribuendae et completionibus novus faciendus erat adhuc modus.

Ferner das. 164, 12.

Tertius (articulus ad principem missus) excusans prolixitatem statutorum facultatis artium; item de dispensationibus; praeterea ad facultistarum preces additum, si ita sit visum principi, ut rudimentariae lectiones sint annuae, maiores triennes; ne posthac, reiectis magistris academiae huius, per ecclesiastes passim ingerantur scholis et contionibus Vitenbergenses et externi in ditione principatus huius . . . . . et quod externi, ubi huc advolant, novitate abducant nostris discipulos.

Wohl keinem Zweifel unterliegt es, dass die neuen Statuten, im Wesentlichen so, wie sie aus des Camerarius Redaction hervorgegangen waren, in Dresden auf Pergament abgeschrieben und so zurückgesandt wurden. Sie waren in Sectionen getheilt. Vgl. S. 519, *Anm.*

III. Die Statuten für die Inquilinen v. J. 1517/8.

Aber auch ausser diesen beiden ist noch eine Statutenredaction verloren gegangen, die für die Inquilinen des der Artistenfacultät gehörenden Collegium novum. *Sie sind im Jahre* 1517/8 *verfasst und* 1518/9 *niedergeschrieben, als das neue Haus* (nova domus facultatis plateam versus) *gebaut ward. Die Matrikel erwähnt dies ausdrücklich. Vgl. Urk. Quellen S.* 791.

Im Sommersemester 1517 *heisst es:*

Item ipso die Aegidii abbatis (*d.* 1. *September*) in lectione statutorum facultatis magistros concernentium approbata sunt per totum consilium statuta domum facultatis inhabitantes concernentia.

Und im Wintersemester 1518/9:

Statuta collegii facultatis artium iussu seniorum exscripta.

C. DRITTER BAND DER LIBRI STATUTORUM.

7. ACHTE REDACTION DER STATUTEN, VOM JAHRE 1558.[1]

[S. 3] Vonn Gots gnadenn Augustus hertzog zu Sachsenn vnd churfurst etc.

Unsernn gnedigenn willenn zuuor. Wirdige, hoch- vnnd wohlgelartenn lieben getreuen! Es seint vns die durch euch vnlanngst zum theil verenderte vnnd gebesserte statuta vnnd ordnungen, wie ir es hinfuro in eurer facultet nach itziger zeit gelegenheit zuhaltenn sein nutzlich vnnd nötig achtet, sampt eurem schreibenn vnnd bittenn furgetragenn wurdenn. Dieweil dann wir doraus befundenn, das solche eure itzo verenderte vnnd verbesserte statuta vnnd ordnungen nit aleine zu pflantzung vnnd erhaltunnge friede, ruhe vnnd einigkeit vnter euch selbst sonndernn auch sonstenn zu auffnehmunge vnd gedeien vnnserer vniuersitet zu Leiptzigk hoch nötig vnd dienstlich, als lassenn wir vnns solche eure vns vbersandte statuta vnnd ordnungenn nicht alein gnedigst gefallenn, sonndernn confirmirenn vnnd bestetigenn auch dieselbenn in allenn ihren capitibus, punctenn vnnd artickelnn wissentlich, hiermit befehlennde, das ir dennselbenn bis auff vnser oder auch euer selbst verenderenn vnnd wiederruffenn allenthalbenn in euer facultet wirgklichenn gelebenn vnnd nachsetzen sollet, wie wir dann gar nicht zweiffelnn, ihr gehorsamlich thun werdet. Vnd wir seint euch mit gnadenn geneigt. Datum Dresdenn denn XXVI Aprilis anno etc. LVIII.

Den wirdigen, hoch- vnnd wohlgelartenn vnnsernn lieben getreuen dechant vnd andernn magistris facultatis artium vnnserer vniuersitet zu Leiptzigk.

---

1 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen, S. 845. Daselbst ist auch nachgewiesen, dass ihre Redaction von I. Camerarius herrührt.

Erste Abtheilung.

[S. 5] QUO ORDINE QUAQUE RATIONE ADMINISTRARI HOC TEMPORE STUDIA OPTIMARUM DISCIPLINARUM ET ARTIUM PLACUERIT COMMUNITATI PROFESSIONIS HUIUS IN ACADEMIA LIPSENSI.

Cum admonitione illustrissimi principis et domini, domini Augusti, ducis Saxoniae et principis electoris, patroni et patris clementissimi, communitas studii bonarum artium administrationis suae diligentem curam et respectum suscepisset, re deliberata et considerata diligenter quaedam mutare, quaedam corrigere, quaedam disertius exponere visum fuit ex iis, quae hactenus vel descripta statutis vel consuetudine servata essent. Atque illa suis temporibus apta fuisse existimandum est, sed nostrae aetati plaeraque minus iamdudum congruere animadvertitur. Omnium autem rerum, secundum veterem poetam, nihil quicquam perpetuo eodem permanet loco. Non igitur de prioribus, quae non culpantur, nunc disputandum est, sed, illis repositis, opera danda, ut officium praestetur in iis, quae vera et recta et utilia esse iudicantur. De quibus placuit consilio publico communitatis huius ista breviter decerni et caetera fidei et industriae singulorum permitti. Quae, illustrissimi principis clementissimae cogni [6] tioni oblata, clementiae illius placuerunt, et iussit illustrissimus princeps ea servari, donec videretur aliquid mutandum, literis ad communitatem missis, quae datae scribuntur Dresdae die XXVI Aprilis, anno M. D. LVIII.

[S. 7] DE PUBLICO CONSILIO.

Caput I.

Publicum esse consilium necesse est, ut negocia communitatis explicari et recte geri possint, utque constituta servari, fierique, quod par est, animadvertatur. Huius consilii esse caput aliquod oportet, ut et poscente re hoc cogatur, et sententiae rogentur ordine, et consulta decretaque perscribantur, et sequatur executio. Hanc curationem decani vocari usitatum est.

QUI ET QUAM MULTI PUBLICUM CONSILIUM COMPLERE DEBEANT.

Caput II.

Quod hactenus servatum fuit, ut de quatuor nationibus aliqui in consilio publico adessent, ut certus numerus illud compleret, id mutare non placuit. Hoc autem visum deinceps statuendum, oportere quinos de nationibus in consilio, et omnes, qui publice in hac communitate docent, consilii ipsius esse participes. Quod si numero nationum definito hi comprehendantur, ita viginti consiliarii erunt universi. Sin iam plenus numerus in aliqua natione fuerit, accedet ad hunc publicae doctrinae professor. Quo casu posset aliquando fieri, ut plures quam XX in consilio publico reperirentur.

[S. 8] QUI IDONEI IUDICANDI SINT, UT IN CONSILIUM PUBLICUM LEGANTUR.

Caput III.

Professores publicae doctrinae oportere esse in consilio publico dictum est. Cum enim liberalium studiorum et disciplinarum explicatio ac gubernatio huius communitatis propria sit, ab ea professores doctrinae ordinariae abesse consentaneum non est. Hoc igitur reddet unumquenque idoneum, ut locum in consilio adipiscatur, quod a communitate studii bonarum artium munus habeat docendi publice sibi mandatum. Praeter hos, qui legendi videbuntur, ut in consilio sint, ii iubeantur petere a decano, admitti sese loco suo. De hac petitione decanus ad professores publicae doctrinae referet. Admittetur autem petitio eorum tantum, quos constiterit, postquam magistri facti essent, uno anno in hac academia studia bonarum artium et honestatem coluisse. Tum vero petitori decanus argumentum et materiam tradet, de qua inter professores doctrinae publicae convenerit, eamque iubebit petitorem informare, ad disputandumque consuetudine scholastica certo die publice proponere, et studere, ut proposita explicentur et defendantur. Quo facto iterum, post annum primum magisterii, ut dictum est (nam breviore tempore spectari vitam et studia petentum non oportet), nisi impedimentum aliud obiicia[9]tur (de quo cognitio decani una cum professoribus erit), iam idoneus habeatur petitor, qui suo loco, ut in consilio publico sit, admittatur. Praeferetur autem caeteris is, qui ante alios munere illo disputationum fuerit functus. Atque in talibus disputationibus omnes consilii publici participes mandato decani adesse debebunt. In admittendo seu recipiendo aliquem ad consilium more maiorum promissio solennis fiat, hac forma:

„Ego .N. promitto vobis decano et successoribus obedientiam debitam et dignam reverentiam, et in sententiis dicendis ferendisque suffragiis fidem, et taciturnitatem in iis, quae in consilio cognovero, tegendis, et studium in augenda et ornanda communitate nostra, pro mea virili. Non etiam autor ero aut suasor contentionis dissidiive, quo natio implicari et factio oriri possit. Hoc promitto, obligans me iurisiurandi religione. Et si, quod deus avertat, fallam, ipse mihi hanc poenam statuo, ut ex communitate laudatissima hac eiiciar, neque dicto neque facto vindictam usurpaturus.“

Non volumus, intermitti ab iis, qui in communitatis studii bonarum artium concilium admitti cupient, sedulitatem frequentandi disputationes publicas et complendi numerum sessionum veteris observationis.[1] Ac idem nunc fieri in hac parte placet, quod tam moribus introductum quam legibus iam dudum est constitutum.

Qui ex magistris consiliariis ascenderit gradum altiorem dignitatis scholasticae et licentiati aut etiam doctoris [10] titulo ornatus fuerit, is, si doctrinam bonarum artium publice in hac communitate profiteatur, donec non ab altera communitate quapiam munus publicam doctrinam profitendi

---

1 Am Rande: *Quadraginta scilicet. Sect. 3. Stat. 1. Fol. 15 in statutis veteribus.*

habuerit mandatum, in consilio communitatis studii bonarum artium retineri et mandato doctrinae munere fungi debet. Si in alio genere et alia communitate publice docere coeperit, locus dein in communitate studii bonarum artium illi relinqui non poterit.

DE ELIGENDO DECANO.

Caput IIII.

Ex isto consilii publici corpore quoque semestri legatur decanus, serie hactenus observata, qua quatuor nationes sunt dispositae. Legetur autem hoc modo. Tempore et loco constituto decanus sui semestris consilium convocabit, et de tribus nationibus extra eam, cuius decanus legi debet, sorte ducentur tres ex consilio publico. His professores publicae doctrinae similiter trium nationum illarum tantum adiungentur; atque ab his decanus designabitur, statim hora et loco illo conventus. Cui plurimi suffragati fuerint, is pronunciabitur decanus. Si suffragia diversa forte aequalia sint, qui tum decani munus geret, is, utri parti volet, assentiri poterit et accessione suffragii huius novus decanus creabitur. Ut autem hanc curationem uni crebro mandari non oportet, si alter, qui nondum gessit, praesto sit et is esse existimetur, qui ex utilitate publica magistratu hoc functurus esse videatur: sic, re et tempore postulante aut commoditatis ratione suadente, is legi poterit, cui ante quoque decani curatio lata fuit. Idque si accidat, [11] non pertinere ad ullius contemtum existimabitur. Honeste autem a veteribus constitutum est, ut ambitiosa cupiditas in affectando hoc munere severe animadverteretur. Nam et gravissimus autor Plato praeclare scripsit, eos optimos magistratus esse, qui honores minime appeterent.

DE DECANI PROMISSIONE.

Decanus, qui ut caput consilii publici ea ratione, quae praescripta est, lectus fuerit, statim munus hoc capesset et affirmabit, bona fide, nulla ambitiosa fraude, effectum esse, ut illud sibi mandaretur. Praeterea iusiurandum dabit in haec verba: „Ego .N. iuro, me munere hoc semestri decanatus fideliter et sedulo esse functurum, et constitutiones ac decreta communitatis nostrae diligenter executurum, daturumque operam, ut omnia, quae ad me spectabunt, quo ad fieri poterit, a me serventur, et ne quis aliorum quicquam neglectu aut temeritate sua labefactet.“

Sciet etiam decanus novus, iniungi sibi de communi sententia consilii, ut ipsa statuta omnia communitatis quam primum perlegendo cognoscat, ut meminisse possit, quid quoque tempore curare faciendum et ipse facere debeat.

DE EXECUTORIBUS ET CLAVIGERIS.

Caput V.

[S. 12] Veterem consuetudinem de his placuit servari, et similiter in aliis, quae more fiunt, tam de seniorum conventu quam inspectionibus, visitationibus, curationibus et in primis de diligentia tractandi publicam pecuniam et referendis rationibus, itemque caeteris, quae hac descriptione

nova non mutantur. Si quid tamen experiendo minus congruere videbitur, de eo vel decanus vel alius, qui animadverterit, ad consilium referre poterit.

DE DOCTRINA PUBLICA.

Caput VI.

Publicae doctrinae et ordinariae modus et ratio servabitur talis.

I Uni committetur optimorum autorum utriusque linguae interpretatio et veterum scriptorum enarratio, et hic singulis annis videbit, ut aliquid ethicorum politicorumque librorum Aristotelis explicet.

II Uni Aristotelicorum librorum graecorum explicatio, qui operam dabit, ut crebro ad dialecticen pertinentes libri Aristotelici enarrentur.

III Unus mathematicarum disciplinarum praecipuus artifex praeficiatur doctrinae huius gubernationi.

IIII Ei addetur alter, qui assiduo arithmeticam et logisticam et distinctionem mundi secundum exemplum [13] sphaerae κρικωτῆς, quam materialem vocarunt, proponat et tradat docendo.

V Doctrina de causis et natura, quae est physicae, habebit peculiarem et ipsa professorem, tam elementorum secundum Philippi Melanchthonis demonstrationem, quam librorum Aristotelis de natura et motu.

VI Similiter rhetoricae. Haec autem opera et Quintiliani et Ciceronis scriptis explicandis impendetur, et eadem complectetur elementa artis huius secundum libellum Ciceronis, cui nomen partitiones. Tam physicus autem in Philippi Melanchthonis libello quam rhetoricus professor in hoc Ciceronis enarrando occupabitur singulis trimestribus integro mense uno.

VII Poëticus professor Virgilianam poësin et Terentianas comedias ordinariis vicibus explicabit et studia discipulorum deducet ad curam componendi versus.

VIII Dialecticae elementa similiter tradet unus pueris secundum libellum Philippi Melanchthonis, cuius praecepta enarrabit et videbit, ut discipuli illa percipiant.

IX Itemque unus secundum eiusdem autoris libellos elementa grammaticae tam graecae quam latinae, sesquimense vices doctrinae huius miscens et praeceptis de syntaxi adiungens Linacri scripta et interdum interponens [14] graeci autoris opusculum aliquod, in quo pueris indicentur exempla praeceptorum.

Horae autem ita distribuentur hoc modo:

Mane { VI hora physicae,
VIII dialecticae,
IX mathematicae,

Post meridiem
- XII poeticae,
- I rhetoricae,
- II elementorum mathematicorum,
- III interpretationis autorum utriusque linguae,
- IIII Aristotelicae explicationis et grammaticae graecae et latinae.

Hac ratione doctrinae publicae qui praesint, iuditio et sententia communi designabuntur et constituentur, et suffragia ferri debebunt diligenti consideratione et fideli studio, ut cuique generi is praeficiatur, qui et e dignitate communitatis maxime et ex utilitate discipulorum suo munere functurus esse videatur. Decanus autem aequalitatem suffragiorum suo augebit. Cui quidem munus publice docendi fuerit decretum, ei hoc decanus accersito ad se seorsim mandabit et assiduitatem atque fidem in docendo ab ipso stipulabitur, quam promittere decano debet is, [15] qui functionem accipiet. Non movebitur autem suo loco sine gravissimis causis (de quibus consilii publici cognitio erit) quisquam ex publicae doctrinae professoribus, neque permutatio horum fiet.

De stipendiis vero et mercedibus nichil potest, quod perpetuum sit, praescribi, cum non semper eadem personarum copia suppetat. Nunc tamen constitutum est, ut utriusque linguae professori anno quoque pendat communitas artium flor. CC, Aristotelico CL, mathematico CL et secundum haec caetera stipendia sic definiri hoc tempore placuit, mathematici elementarii merces annua ut sit flor. LX, physici C, rhetorici C, poetici C, dialectici L, grammatici LX.

DE SURROGANDIS IN LOCA VACUA PUBLICAE DOCTRINAE PROFESSORIBUS.

Si ex professoribus aliquis docendi munere sibi mandato non fungi amplius, et vel hinc discedere vel alia conditione uti voluerit, indicabit hoc decano, antequam decedat, omnino mensibus duobus, ut et ipsi debitum stipendium recte persolvi et de altero illi sufficiendo deliberari possit. Debetur autem cuique stipendium eius trimestris, quo professor adhuc fuit, seu quod sui muneris adhuc compos attigit. [16] Et ideo ante initium alterius semestris, ad quod locus vacuus esse incipiat, hoc indicium de relinquendo loco doctrinae fieri oportet.

Verum si mors ex professoribus aliquem abstulerit et eius trimestris, quo morte ille obiit, stipendium ipsi debitum haeredibus eius persolvetur, et de successore diligenter consultabitur. Dabitur autem opera, ut reperiantur ad cuiusque professionis doctrinam idonei. Decanus igitur, sive aliquis ultro communitati renunctiaverit operam doctrinae suae seu morte professoris cognita, ubi primum commode poterit, ea de re ad consilium publicum referet petetque ab unoquoque, ut in novo professore demonstrando cogitationem suam ad dignitatem communitatis nostrae et discipulorum utilitatem conferat. Non differet autem rem neque ullam occasionem illam conficiendi negliget, studebitque intra trimestre ei, qui decessit, alterum sub-

stitui, ita tamen ut idoneus, quem admodum dictum est, substituatur. De quo si forte quaeratur, surrogationem longius etiam differri liceat.

Qui mortem obeunt, quoniam sua sponte non decedunt neque ultro relinquunt locum suum, de eis publica deliberatione constituetur, quid, quo pacto [17] pro fortuna et conditione cuiusque haeredibus benigne fieri a communitate recte posse videatur. Aequum autem est, in communitate unaquaque singulos tanquam membra corporis unius foveri praesentes, et ademtis cum affectione benevolentiae offitia pietatis praestari: idque in nostra communitate, cuius est humanitatis et bonarum artium propria professio, studiosius etiam et prolixius fieri par est ac decet.

DE PUBLICIS DISPUTATIONIBUS ET DECLAMATIONIBUS.

Caput VII.

Necessariae sunt in scholasticis congregationibus ad spem progressionum exercitationes dialecticae et rhetoricae, quae sunt praecipue[1] disputationum et rerum, quas nominarunt, declamationes. Quoniam autem singulis semestribus decanus mutatur, non convenit huius curationi universum respectum disputationum committi; in nimia etiam minusque accurata frequentia disputationum res facile corrumpi solet. Ordinariae igitur disputationes singulis mensibus duae instituentur de sententia decani et Aristotelici mathematicique et physici professoris. Hi enim gubernare debebunt disputationum tractatum. Prius itaque quam capita disputationum proponantur, [18] cognita illa aut probabunt aut improbabunt.

Dabitur autem praemium praesidi disputationis quinque grossi, (professori quinque,)[2] magistris disputantibus singulis grossi duo: cui autem a decano disputationis munus mandatum fuerit (mandabitur autem cuique diebus non paucioribus XIIII ante diem disputationis), ei neque licere debet, ut recuset, et dici, ut capita descripta decano offerat intra dies V, ut cognitio de illis oportuna fieri possit.

Inter disputandum non consumet decanus (multo minus ex aliis magistris quisqiam) verbose argumentando multum temporis, et tam ipse quam caeteri opponent sua argumenta dialectice, non implicata ambagibus longae orationis, ut et cognosci, quid dicatur, et responderi perspicue possit. Iurgia autem rixarum tunc usurpari nullo modo patietur.

Erit etiam decano et eisdem professoribus curae, ut respiciant vespertinas quoque disputationes, adhibitis iis, quorum in collegiis illas instituendi curatio est, ne frequentatio harum non modo non prosit sed noceat etiam.

Cum placeat, bis disputari publice mense uno, semel quoque mandabitur bimestri alicui, ut declamitet, id est materiam aliquam utilem et bonam dicendo publice explicet. Quid autem et [19] de quo quoque modo dici debeat, curae erit decano et enarratori autorum utriusque linguae et rhetorico atque poetico professori. Curabuntur interdum et versus recitari, ut in utraque facultate solutae orationis atque metricae iuventus exerceatur. Si ex magistrorum numero declamitare aliquis voluerit, hic praeferatur

---

1 Geschrieben steht *praecipuae*. 2 *prof. quinque* später nachgetragen.

caeteris; sin non erit magistri copia, producatur ex discipulis aliquis iudicio decani et eorum, quos indicavimus. Praemium declamatoris erit, magistri quidem vallensis unus, discipuli vero dimidiatus. Quisque suo semestri decanus unius ex disputationibus ordinariis capita, ea cura atque diligentia explicata, ut recte divulgari posse videantur, curabit a typographo edenda.

DE ASSIDUITATE ET DILIGENTIA AC FIDE IN PUBLICA DOCTRINA PRAESTANDA ET LIBERIS HORIS ILLIUS.

Caput VIII.

Publicae doctrinae professores operam illi suo quisque loco dabunt diligenter et fideliter. Ni fecerint, dissimulari ab iis hoc, quorum est animadversio, non debet. Quibus quidem diebus intermitti liceat doctrinam publicam, descriptione feriarum explicatur. Causae autem non reprachendendae intermissionis, ante etiam iustae visae, sunt necessariae peregrinationis et aegrotationis.

[S. 20] Quae autem horae publicae et ordinariae doctrinae tribuuntur, iis privatim magistros explicare suas scholas non temere est concedendum, ac potius videndum, ut omnes magistri curent, a suis discipulis pro captu ipsorum frequentandam doctrinam publicam. De quo, si res postulet, edicta poterunt proponi.

Quibus quidem diebus et horis publice disputabitur aut declamabitur, iis omni doctrina alia supersedebitur et studebunt magistri, illis conventibus interesse suos discipulos. Similiter theologicarum disputationum, quae publice erunt, temporibus doctrina publica communitatis nostrae intermittetur, ut ad illos discipuli convenire possint. Denique ad omnes solennes conventus ut quam plurimi congregentur, ab omnibus opera dabitur, et quicquid obstare posset, quo minus hoc fiat, summa cura removebitur. Decanus etiam magistros hortabitur, ut suos discipulos sacris concionibus sedulo et frequenter iubeant interesse, et assiduitatis ipsi suae exemplum proponant, quod discipuli imitentur. Inprimis autem feriarum diebus et quarto quoque ecclesiasticam congregationem celebrare suos quisque accurate monebit, et ut fiat, severe attendet.

DE GRADIBUS HONORUM SCHOLASTICORUM.

Caput IX.

[S. 21] In communitatibus scholasticis debet diligenter et accurate custodiri disciplina graduum. Ea sunt testimonia progressionum in studiis et tituli dignitatis, quae conferri ac tribui ordine et ratione decet. Id vero nisi inquisitione praecedente fieri nequit.

Sunt autem duo in communitate studii bonarum artium propositi gradus dignitatis, unus baculariorum, alter magistrorum. In priore quasi tirocinii quaedam consideratio est, alter summam dignitatem comprachendit. Ut autem, quantum quisque pro sua parte profecerit studendo, cognosci certo possit, necesse est, iis inquisitionem seu examen committi, qui prae-

sunt doctrinae publicae, absque quo nunquam studia in academia ulla conformari poterunt, neque omnino explorari industria discipulorum. Qui igitur baccalaurei fieri volent, ii debebunt grammaticen utriusque liguae tenere secundum doctrinam publicam, itemque dialecticae atque rhetoricae physicaeque elementa, neque arithmeticae esse et elementorum sphaerae mundi imperiti. Inter horum examinatores erunt professor (utriusque linguae,)[1] poeticus, grammaticus dialecticus, rhetoricus et mathematicus elementarius.

Magistrorum titulos dignitatemque petentes instructos esse oportet cognitione mediocri utriusque linguae et non imperitos philosophiae atque disciplinarum mathematicarum. Erunt inter horum igitur examinatores ii professores, qui illis, quae diximus, docendis praefecti sunt.

[S. 22] Utrique etiam petitores planum facient, affuisse se sedulo in disputationibus atque declamationibus. De horum autem admittenda petitione et examinatoribus sortiendis et caeteris id fiet, quod hactenus. Sed pleraque in magis bellam et meliorem formam redigentur, ut et, supervacaneis quibusdam recisis, tempori hominibusque parcatur et, nonnullis emendatis, graviores illae sint actiones.

DE RENUNCTIATIONE TESTIMONII GRADUUM ET TITULORUM.

Caput X.

In declaranda sententia de iis, qui bacularii sint, quid fieri servarique debeat, et constitutum et in more est. Magistros autem novos ut fieri liceat, autoritate gerentis vicem cancellarii pronunctiatur, qui examini praefuit, sed promovendi eos ad honores istos et decernendi titulum magisterii munus et curatio peculiaris et propria est decani. Placuit tamen, si illius semestris rector forte unus sit in consilio publico communitatis, ut suo iure et loco decanus illi cedat et hanc renunctiationis provinciam eum gerere aequo animo patiatur.

DE VICECANCELLARIO.

Caput XI.

Commendatum est munus cancellarii academiae huius reverendissimo episcopo Merspurgensi et cura iam illi [23] incumbit ordinandi examina magistrorum. Fert autem iam dudum consuetudo, ut suam vicem alteri petenti deleget. Huius igitur vicem hac in parte qui gerere volet, is decano indicet consilium suum et petat commendationem ad reverendissimum d. episcopum, circiter Calend. Augusti. Qui illud munus occulte ambiverit et inscio decano, ut sibi mandaretur, obtinuerit, is multam solvito communitati studii bonarum artium florinos XXX. Indicantem autem consilium istud et petentem commendationem decanus studiose adiuvare debet et literas ei nomine communitatis hac de re perferendas ad reverendissimum episcopum sine mora tradere. Si simul plures has vices forte delegari sibi

---

1 *utriusque linguae* ist nachgetragen, doch wohl nicht zu beanstanden.

cupiant et ea de re appellent decanum, literis hoc ad reverendissimum episcopum scriptis demonstrabitur, ut electio sit ipsius.

DE EXAMINIBUS ET COLLATIONE TITULORUM SCHOLASTICARUM DIGNITATUM.

Caput XII.

Petitores honorum scholasticorum, ut bacularii fiant, certo tempore sua nomina apud decanum profiteri debebunt. His receptis, statis temporibus initiorum trium, verni, aestivi et autumnalis, huius rei caussa communitatis concilium habebitur, et servabuntur ea, quae sunt in moribus, ut certa summa pendatur a singulis [24] petitoribus et aestimetur pro declarata assiduidate aut comperta negligentia uniuscuiusque, quid insuper numerare quisque debeat. Id fiet, postquam audita fuerit, ut solet, petitio, et non oblata causa impedimenti ullius, quae omnia multo breviore tempore explicari et melius geri quam hactenus poterunt secundum formam separatim, si videbitur, perscriptam.

De quibus autem interrogandi sint ii, quorum petitio admissa fuerit, constituent inter se examinatores. Et quam primum poterit fieri, negotium conficient.

PROMISSIO AB EXAMINATORIBUS EXIGENDA.

Caput XIII.

„Ego .N. promitto bona fide, me in studia eorum, qui nunc bacularii fieri cupiunt, sedulo inquisiturum et secundum ea, quae statuere potero de responsionibus, iudicium facturum esse de unoquoque sine inclinatione favoris aut odii impulsione, omni fraude undique remota.“

IURAMENTUM PETITORIS.

Caput XIIII.

„Ego .N. iuro, primum me esse legitimam sobolem parentum meorum, secundo omnem eventum [25] petitionis aequo animo esse laturum, neque ullo in casu, non admissionis aut repulsae, vindictam usurpaturum, sed, quicquid acciderit, perpessurum esse sine querela de ullo; et si quid, quod deus avertat, contra haec fecisse deprehendar, infamiam periurii ipse mihi hoc facto irrogo, et, quicunque laesus a me fuerit, ei iuratus persolvam florinos L sine omni recusatione, cum primum fuero convictus.“

Propter aetatem aliquem repelli a petitione, hoc tempore causam habere non potest; itaque illa conditio omittetur, praesertim cum iam sit communitas iussu principali admonita, ut tam de aetate quam spatio temporis, quo hic aliquis vixisset, benigne transigere.[1]

De renunctiatione eorum, quibus tribuendi publica autoritate baculariorum tituli videbuntur, id servetur, quod iam est constitutum et in more.

---

1 Vielleicht ist ausgelassen *velit*.

Eadem omnia de petitoribus magisterii servabuntur, tantum iis mutatis, quae mutari res coget, nimirum ratione examinis et inquisitionis in cursum doctrinae et his similibus; nam de renunctiatione novorum magistrorum supra dictum est.

Si qui forte in alia academia eius temporis cursum confecisse se dicent, quo hic secundum statuta versari [26] debuissent, et coluisse illa studia, quibus ut detur opera praescribitur, ii publico aut certe eorum, quibus praeceptoribus usi sunt, testimonio, hoc ita se habere, planum facere debent. Quod si fecerint, petitio ipsorum admittetur pariter ut aliorum.

DE EXTERNIS, QUI ALIBI HONORES SCHOLASTICOS CONSECUTI FUERE, IN NOSTRORUM NUMERUM REFERENDIS.

Caput XV.

Qui in alia academia bacularius magisterve factus fuerit et in numerum nostrorum petet referri, is decano indicabit petitionem suam et primum publico testimonio communitatis academiae illius, in qua honorum titulos consecutum se esse dicet, hoc planum faciet, deinde publicae disputationi, cuius capita ipse de sententia decani proponere debet, praeerit. Et ita, numerata communitati pecunia, loco conveniente inter bacularios magistrosve perscribetur nomen ipsius, et unus ex nostris censebitur.

DE AUTORITATE DECANI ET CONSILII PUBLICI.

Caput XVI.

Placuit constitui, ut omnes magistri, quantum ad studiorum rationem et tractatus attinet, subiecti [27] sint ditioni decani et publici consilii, quorum autoritatem qui spreverit et legitima iussa neglexerit, de eo consulta communitas, quid facere sustinereve poenae nomine debeat, decernet. Et decreto unusquisque parebit. Ni paruerit, quomodo audacia talis cohérceatur, deliberabitur; et, si necesse sit, severitas eo procedet, ut contumax iure et spe commodorum sui tituli ad certum tempus privetur. Qui in consilio autem publico erunt, ii nullas contentiones aut lites, quaecunque de re ortas, alio deferent, aut ullas accusationes instituent alibi quam ad decanum et coram decano. Is omnibus modis tentabit, ut controversiae componantur aut decidantur, vel cum bona gratia vel sentencia sua et seniorum. Si tamen aliquis gravatum se forte putet, ei liberum esto appellare rectoris cognitionem.

Ad decani etiam fidem pertinet, ut nihil curet referendum in librum publicum, nisi communicatum cum senioribus et ab his approbatum, ut de sententia eorum monumenta publica conficiantur.

RECITANDA IIS, QUI BACULARII FIERI CUPIENT.

[S. 28] „Et petitiones et admissiones eorum, qui testimoniis et titulis ornari cuperent, nostrae communitati semper diligenti curae fuerunt, ut

caveretur, ne quid in hac parte temere aut perperam fieret. Veterum sane diligentiam et curam minui non oportet, quaedam tamen et tempore et modo deinceps administrari placuit paulo aliter quam prius, hoc pacto.

Certo die et praefinita hora (quemadmodum vos vocati iam estis) accersitis petitoribus tituli bacalariorum a decano illius temporis praelegenda sunt haec capita.

PRIMUM.

Bacularii titulo qui in academiis ornatur, is quasi tirocinium deponit in militia litterarum et doctrinae et hi audire possunt saepius, quid in hoc cursu sequi et servare unumquemque oporteat. Sunt autem duo, quibus comprehenduntur universa, honestas vitae probitasque morum et ordo studii, secundum quem inquisitio fieri debet. De his igitur unusquisque sciat communitatis nostrae cognitionem futuram esse minime negligentem aut remissam. Nunc quidem repeti illa, quae toties publice recitantur, supervacaneum esset; si cui enim ignota illa sunt, temerariam petitionem eius esse oportet. Suo igitur quisque periculo petet; nam secundum constituta et decreta tota res peragetur. Quod [29] si compertum fuerit, vel indecore et turpiter aliquem apud nos vixisse vel praefinitam rationem studiorum secutum non esse, statuetur communibus sententiis, quid facere eum aut praestare quidve de illo fieri oporteat. Quod ad honestatem attinet, nimirum neminem latet, flagitia et scelera omnia honestati esse contraria. Doctrina autem publica, quae frequentanda a vobis fuit, est grammaticae graecae et latinae[1], dialecticae, poeticae et elementorum rhetoricae, physicae atque mathematum. De disputationibus etiam publicis et rhetoricis exercitationibus id fieri ab unoquoque debuit, quod praescriptum est. Quorum neglectus ad contemtum scilicet iudicii communitatis nostrae pertinet, de quo huius consideratio est futura.

SECUNDUM.

Iurati ea promittetis, quae iam recitabuntur, ac, quod vere affirmare unusquisque possit et ut promissum religiose faciat, ipsi cogitabitis et annitemini: „„Ego .N. iuro, primum me esse legitimam sobolem parentum meorum, secundo omnem eventum petitionis aequo animo laturum, neque ullo in casu, non admissionis vel repulsae, vindictam usurpaturum, sed, quicquid acciderit, perpessurum esse sine querela de ullo. Si quid, quod deus avertat, contra hoc fecisse [30] deprachendar, infamiam periurii ipse mihi hoc facto irrogo, et, quicunque laesus a me fuerit, ei iuratus persolvam florinos quinquaginta, sine omni recusatione, quamprimum fuero convictus.““

Haec igitur ita, ut audiistis, verbis concepta ex animi vestri sententia iurabitis, id est, esse legitimam sobolem unumquemque et eventum petitionis, quicunque is fuerit, aequo animo sine ulla usurpatione vindictae esse laturum. Accedetis igitur singuli et unusquisque dicat „„Iuro.““

---

1 Uebergeschrieben *utriusque linguae*.

Nunc deinceps egressi foras, singuli vocati denuo ingrediemini, et petitionem suam quisque explicabit, de qua iudicium communitatis nostrae fiet."

Dum foris opperientur, decanus interrogabit magistros praesentes in concilio, nunquid de aliquo indicandum putent; et qui putarit, eum hoc facere iubebit. Similiter et externi audientur, si qui postulare aut queri aliquid voluerint.

Postea accersitis et auditis singillatim omnibus, illi, quorum petitio admissa fuerit, consuetudine veteri seriem servare iubebuntur ordinis secundum tempus, [31] quo cuiusque nomen a rectore in numerum discipulorum huius academiae relatum fuit.

Mox examinatores legentur, ratione praefinita proxima statutorum emendatione. Qui lecti fuerint, promittent, diligentiam et fidem inquisitionis illius se praestituros secundum supra expositam formulam.

Atque haec cum discipulis petitoribus agentur, magistris autem praesentibus dicetur, quicunque vel dicto vel facto laeserit ex praefectis inquisitioni quemlibet, aut cuius ope, consilio laesus aliquis illorum fuerit, eum c florinorum multa et exclusione ex consilio obligatum fore secundum veterem constitutionem.

Haec omnia uno die peragi et deinceps examen statim incipi poterit.

DE PETENTIBUS GRADUM MAGISTERII.

Qui bonarum artium magistri fieri cupiunt, postquam sua nomina, ut fieri solet, apud decanum fuerint professi et testimonia sui studii collecta illi obtulerint, iubebuntur ad petitionem praefinito die adesse, ad quem universi consiliarii convocabuntur. Fietque ante omnia potestas dicendi singulis quae videbuntur. [32] Si nemo monere aut significare atque proponere aliquid voluerit, aut propositis forte aliquibus explicatis, ita tum admittantur petitores universi simul, recitenturque aut commemorentur huiusmodi quaedam.

„Quanta cum cura et propemodum religione instituta administrataque fuerint superioribus annis omnia in decernendo conferendoque honores scholasticos et promovendo aliquos ad altiores gradus dignitatis studiorum nostrorum, monumenta testantur publicorum librorum, multi etiam adhuc meminerunt.

Quamvis autem horum temporum consuetudo ista in parte nonnichil severitatis extorqueat, neque placeat, quorundam spetiem tantum, mutatis rebus, servari, de necessariis tamen observationibus non modo nichil detrahendum, sed aliquid diligentiae insuper addendum putavimus. Ne quid autem ullum fugeret, visum est iis, qui se petere dignitatem et locum magistrorum professi essent, plane omnia indicare, idque ut a me nunc fiat et vobis, qui huius rei gratia accersiti estis, quid sperandum, sequendum faciendumve sit, demonstretur, mei muneris offitium postulat.

Quid igitur eos, qui vellent ascendere hunc gradum dignitatis et cuperent magistri bonarum artium appellari et fieri, eos, inquam, quid in suis studiis praestare [33] servareque oporteret ad spem progressionis huius, ignorare vestrum aliquem aequum non est, cum descripta ratio illa extet et publica recitatione quoque anno quater promulgetur, quando et alia, quae propositum consiliumque tale deceant, accurate explicata omnibus pariter demonstrantur. Haec nunc quidem repetendo inculcari, denuo opus non est, vel fieri potius hoc non debet; nam si quis nescire se fateatur, quantam audaciam et temeritatem petitio illius complectatur, quis non videt? Quare recordabitur unusquisque conditionum et legum, quibus quasi certaminis istius modus definitur, et in hanc veluti arenam suo periculo se esse descensurum cogitabit. Non enim futuri sumus negligentes aut remissi in iis observandis, quae diuturna consideratione communitatis sententiis sunt constituta.

Cum autem duo sint capita illorum omnium, unum assiduitatem et ordinem studiorum, alterum honestatem vitae ac morum probitatem complectens, de studiis et nunc cognoscemus, quae poterimus, et mox inquisitio futura est sedula et attenta. Meminisse autem potestis, certe debetis, fuisse frequentandas horas publicae doctrinae, quibus philosophia Aristotelica docetur ab eximio professore illius[1], itemque utriusque linguae optimi autores enarrantur, et explicatur doctrina rhetorica, physica, mathematica. De his igitur nunc quaeremus, [34] ut cognoscamus, quae uniuscuiusque vestrum publicam doctrinam frequentandi fuerit assiduitas; in disputationibus etiam nec non rhetoricis exercitationibus nunquid studio operaque vestra iis, quae praescripta sunt, satisfactum sit, investigabitur. Et quoniam in his omnibus et singulis depraehensa negligentia uniuscuiusque contemptum quendam iuditii ac sententiae communitatis nostrae complecti videtur, quid statui de ea decernique debeat, deliberationis et arbitrii nostri est futurum.

Ad honestatem morum vitaeque probitatem quod attinet, non minor cura erit inquisitionis nostrae neve levior animadversio, quo scimus flagitiorum vitiorumque maculas esse foediores. Quid autem opus est horum genera referre? Cum dedecus et turpitudo ipsa, quamvis aliis ignota, tamen eius, qui admisit, conscienciae in conspectu sit semper, de his igitur perquirendis peculiaris labor suscipietur.

Promittetis autem ante omnia iurisiurandi religione ea, quae iam recitabuntur, ac cogitabit unusquisque animo suo, quid vere affirmare possit, promissumque fideliter studebit praestare.

„„Ego .N. iuro etc."" ut supra de baculariis.

[S. 35] Haec ut recitari audivistis concepta verbis, sic ex animi sententia singuli iurabitis, id est, esse legitimam sobolem unumquemque et eventum petitionis, quicunque is fuerit, aequo animo se esse laturum, sine

---

[1] Die Worte *ab eximio professore illius* sind wieder ausgestrichen.

ullo conatu aut consilio aut usurpatione vindictae. Accedetis igitur singillatim et dicet unusquisque clare: „„Ego iuro.““

Atque deinde foras egressi, ibi operiemini; dumque accersitus aliquis fuerit, explicabit is coram nobis petitionem suam, de qua tum iudicium communitatis nostrae fiet illique indicabitur.“

Iubeantur iurare et postea exire.

Dum foris expectabunt petitores, interea ea peragentur de inquisitione in vitam et mores et perconctatione magistrorum tam praesencium in consilio quam externorum, quae antiqua consuetudo obtinet. Neque causa esse videtur, cur his aliud tempus occupetur. Postea etiam et consideratione peracta de completa aut non completa ratione studiorum, cum cancellarii vicem se gerere perhibentis audietur oratio, tum examinatores legentur et ordinabuntur caetera, sicut par est ac decet, ut uno die absolvantur universa.

[S. 36] DE EXAMINANDO.

Perconctationes, quantum discendo profecissent ii, qui magistri fieri vellent, a veteribus in duas partes sunt distributae. Unam vocarunt tentamen, alteram examen. Tentamen privatim, id est tantum ab examinatoribus delectis peractum fuit; ad examen admissi alii quoque. Haec, si videbitur, servabuntur. Sed perconctando, quae ratio optima et convenientissima ineatur, vicem cancellarii gerens, ut de iis, qui bacularii fieri cupient, decanus, videbit; in examine certe, quod sic proprie vocari diximus, omnes omnibus audientibus interrogabuntur, assidentibus simul universis, vel si numerus nimis magnus sit, quam multi commode posse audiri videbuntur, gubernante totam rem vicem cancellarii gerente et distributis iis, de quibus interrogationes deducendae sunt.

Tum et scripta singulorum, quae iussi fuere componere (iubebit autem unumquemque aliquid suo arbitrio vicem cancellarii gerens scribere), ea igitur recitabuntur ab iis, qui composuerunt, vel tota vel pars aliqua eorum, et si quis quaerere de quopiam [37] aut colloqui cum autore scripti volet, ea mora recitationi interponetur. Ut autem hoc ordine et vera ratione fiat, recitatis iis, quae placuit recitari, vicem cancellarii gerens recitationem suspendi iubebit et faciet ita potestatem singulis magistris, qui aderunt, ordine de recitatis quaerendi et disputandi, ubi quidem ipse, si voluerit, hanc ipsam actionem suis quaestionibus et disputationibus inceperit.

Dicetur autem atque mandabitur eis severe, ut unusquisque tam componat proprio studio et ingenio scriptum, quod offerat, quam manibus suis describat. Nam in hoc depraehensa fraus gravissimam poenam sustinebit.

DE BIENNIO NOVORUM MAGISTRORUM, ET QUID EXIGI AB HIS SOLEAT, SI AD DOCTRINAE PUBLICAE MUNERA ASPIRENT ET IN COMMUNITATEM PUBLICI CONCILII RECIPI VELINT.

De iis, qui apud nos magistri bonarum artium renuntiati sunt, nunc hoc omnino servari oportere visum est ex multis, quae superioribus tempo-

ribus constituta et usitata fuisse scimus: ne ante biennii tempus, ex quo magister aliquis declaratus esset, discedere ex hac academia ulli arbitrio suo liceret. Quapropter eos, qui aut [38] publicae doctrinae muneribus se aliquando functuros vel in communitatem publici consilii perventuros esse speraverint, volumus aut biennii tempus post renuntiationem tituli proximum in hac academia apud nos continuare, aut, si aliquis aliqua de causa avocetur, ut ipsi discedendum sit, non tamen abire eum nisi demontrata re tota et sua discessione decano, ut ita hoc sciente et permittente absit. Qui facere neglexerit, is spe publicorum emolumentorum proposita magistris apud nos se excidisse scire debebit. Cognitis autem probatisque iis, quae indicabuntur, decanus et discessionem permittet et hanc tempusque illius perscribendum curabit.

Unusquisque etiam horum, qui docendi publico munere aliquando se functurum aut in consilii publici communitatem, ut dictum est, perventurum esse speraverit, statuto die coram communitatis nostrae concilio apparebit et audiet cognoscetque, quae tunc recitabuntur, et numerabit grossos decem, vel si bis apparere velit (cum bis annis singulis hac de causa conventus habeatur), quinque grossi ita numerabuntur, ut summa decem grossorum omnino expleatur.

Cum autem et ad dignitatem communitatis studii bonarum artium et discipulorum utilitatem magnopere [39] pertineat publicae doctrinae tempora ac loca frequentari, quae nunc deserta plerumque et vacua cernuntur: quando magistri, emolumenta ab hac communitate expectantes, apparebunt, repetet decanus constitutionem de frequentanda doctrina publica, iubebitque universos videre et curare, ut discipuli ipsorum assidui sint publice docentium auditores, quisque pro captu ingenii et aetatis suae, et dicet, qui hoc non fecerint, illis vel negligentiam hanc vel istum contemtum detrimento futurum.

Recitanda scholasticis et discipulis optimarum disciplinarum et artium singulis semestribus publice a decano temporis illius.

Vera ratione et ordine omnes congregationes hominum conservantur et augentur, confusione aut perversitate dissolvuntur ac intereunt, cum neque recte atque laudabiliter, neque cum fructu et utilitate quicquam fiat, quod rationis diligentia et custodia ordinis destituitur. Et haec est origo et iste fons legum constitutionumque omnium, quae feruntur et sanciuntur hoc consilio, ut communitates hominum tam durare, quam honestate et virtute excellere, quam etiam commodis affluere possint. Cum autem nostra communitas [40] profiteatur doctrinam et studium optimarum disciplinarum et artium, et harum instructione animi ad omnia munera, quibus fungendis vel aeterno deo opera dari vel hominum societati inserviri solet, praeparentur, magna cura demonstrari debet hanc viam ingredi volentibus, quo pacto

procedentes non modo non aberrent sed directo itinere eo, quo tenditur, perveniant. Ut autem aliae res in hominum vita temporibus mutantur, sic studiorum quoque tractatus non idem semper esse potest. Neque nos de praeteritis disputare necesse est aut decet, ac potius convenit praesentia bona et nostra amare et magnifacere atque tueri, neque committere, ut veritatem patefactam et copiam eruditionis minus cupide amplexi negligentiusque retinuisse videamur, quam dubia incertaque et inculta in quadam, ut ita dicam, egestate studiorum cupide accepta et fideliter defensa et strenue elaborata fuisse scimus. Speramus autem ea, quae hoc tempore, communicata re et post accuratam deliberationem, descripta sunt, quaeque vetere consuetudine a singulorum semestrium decanis publice deinceps recitanda curabuntur, ea speramus, cum quidem vera sint et ad virtutis sapientiaeque normam quadrent, non minus etiam quasi [41] elegantia et speciosa esse quam alia uspiam constituta. Certe pro temporum et hominum captu utilitatem praecipuam iis, qui sequi voluerint, haec scimus esse allatura. Sed hactenus quaedam praenarrata esse sufficiat, nunc caetera attente audietis et studiose cognoscetis.

1. OPORTERE STUDIOSOS BONARUM ARTIUM TAM PIETATI ET HONESTATI VITAE QUAM BONIS LITERIS ET ARTIBUS OPERAM DARE.

Discipuli bonarum artium nullo modo negligere curam pietatis et verae religionis cultum debent, sed inprimis ad deum religiosae, ad homines offitiosae vitae commendationem ad se proprie pertinere existimabunt, atque ita deinde ardens studium bonarum literarum atque artium adiungent. Versabuntur cum aequalibus moderate et placide, erga superiores verecunde et reverenter se gerent, nemini graves aut molesti, ac potius grati iucundique universis. Ecclesiasticam doctrinam non minus frequentabunt sedulo quam scholasticam, praesertim iis diebus, quibus feriae solennes celebrantur, et insuper die quarto, quem Mercurii nomine appellarunt, quo placuit nostrae communitatis [42] discipulos iuberi sacrae concioni in aede, quae S. Nicolai nomine indicatur, frequentes interesse. Quod autem ad cursum studiorum attinet, praescripta et definita omnia sunt.

2. QUID DISCERE DEBEANT II, QUI BACULARII FIERI ALIQUANDO VOLENT.

Prima inquisitio publica fit in studia discipulorum, cum aliqui quasi tirocinium deponere et bacularii fieri et hunc veluti aditum ad gradus honorum scholasticorum sibi aperiri volunt petitione usitata. Hi doctrinae publicae operas suo cursui propositas esse sciant istas: primum grammaticae graecae et latinae,[1] secundo dialecticae, tertio poeticae, quarto elementorum[2] rhetoricae, quinto elementorum mathematicae. Cum autem spatium trium semestrium ad hanc petitionem praefinitum sit, placuit edici, ut

1 Dafür ist später geschrieben *linguae utriusque*.
2 *elementorum* ist später ausgestrichen.

primo semestri frequentaretur doctrina publica grammaticae graecae et latinae [1], dialecticae et poeticae, secundo semestri rursum grammaticae utriusque [2], dialecticae et simulr hetoricae praecepta, tertio rursum poeticae et rhetoricae, et praeterea physicae et mathematum elementa audirentur. Haec igitur ita constituta [43] omnes sequenda scient, qui hac in parte aliquando petitores sunt futuri. Iidemque diebus caniculae, quibus ordinaria et publica doctrina intermittitur, bacułariis, bonos autores explicantibus, diligentem operam dare debebunt.

3. CURSUS STUDIORUM CONFICIENDUS IIS, QUI MAGISTRI FIERI VOLENT.

Qui magistri dignitatem adipisci volet, is studiorum rationem sequetur, quam subiiciemus. Erit autem totus cursus studiorum ante petitionem anni duo. Quo quidem tempore omni audient hi professorem philosophiae illum eximium [3], itemque professorem utriusque linguae [4] et Fabii explicatorem [5], primo autem semestri et secundo insuper physica et ethica Aristotelis, tertio et quarto praeter haec etiam mathematicis disciplinis diligentem et praecipuam operam dabunt.

4. DE ATTENTIONE IN DISCENDO ET IN AEDIBUS COLLEGIORUM HABITATIONE.

Audientur autem professores publicae doctrinae sedulo et diligenter, non necessitate tantum constitutionum [44] harum sed animo et voluntate liberalis cognitionis et cupiditate doctrinae atque eruditionis. In aedibus collegii petitores futuros honorum scholasticorum habitare, esset optimum. Si quid tamen, quo minus hoc fieret, alicui forte obstiterit, volumus et iubemus nihilominus, eum apud curatorem seu conventorem aedium alicuius collegii (ut eius, in quo habitantem forte magistrum peculiarem habebit) profiteri nomen suum et ad exercitationes disputationum usitatas vesperi venire et aliis rebus, quibus decebit, collegii illius actiones adiuvare et ornare. Idque tempore petitionis unusquisque testimonio curatoris seu conventoris a se esse servatum, planum facere debebit.

5. DE EXTERNIS.

Indicatum est, spatium ad petitionem eorum, qui bacularii fieri cupiant, esse sesquianni; eorum, qui magistri, annorum duum. Quod si qui forte ex aliis academiis petitores advenerint et affirmabunt, se eius temporis cursum, quo hic secundum statuta versari debuissent, alibi confecisse et coluisse illa studia, quibus ut detur opera praescribitur, ii publico aut certe eorum, quibus praeceptoribus usi sunt, testimonio, hoc ita se habere, demonstrare

---

1 Dafür ist später geschrieben *linguae utriusque*.

2 Dafür später *utriusque linguae*.

3 Dafür ist später geschrieben *professorem organi*.

4 *Utriusque linguae* scheint auf Rasur zu stehen. Auch hier war anfangs wohl geschrieben *grammaticae utriusque*.

5 Dafür ist später geschrieben *et artis rhetoricae*.

debent. Quod si [45] fecerint, petitio ipsorum admittetur pariter ac aliorum.

6. QUID FACERE CONVENIAT PETITORES HONORUM SCHOLASTICORUM IN DISPUTATIONIBUS PUBLICIS.

Publicas disputationes magistrorum et baculariorum volumus frequentari. Ac qui bacularii fieri volent, quater respondendi magistris in disputationibus ordinariis integro munere functi esse debent, baculariis vero bis. Quod an factum sit, indicio publici ministri cognoscetur. In caeteris, quod sedulo ac minimum quindecim interfuerint ordinariis disputationibus magistrorum et baculariorum triginta, a petitoribus requiritur. Qui igitur magistrorum honores petituri sunt, ii videbunt, ut quindecim disputationibus publicis magistrorum intersint, triginta autem baculariorum disputationibus non modo intererunt, sed tunc etiam contra proposita argumentabuntur. Volumus etiam, petitores, praesertim appropinquante tempore petitionis, honeste vestitos saepe, dum disputatur aut de aliqua materia declamatur, in subselliis usitata consuetudine considere et illos coetus augere, et suum petitionis futurae propositum atque consilium hoc pacto declarare.

7. [S. 46] DE AETATE ET CONDITIONE PETITORUM.

Bacularios creari placuit eos primum, qui attigissent decimum septimum annum, magistros, qui vigesimum primum; sed de aetate non placuit inquisitionem severam suscipi. De integritate autem morum et vitae honestate supra est dictum, quo referri volumus admonitionem de ornatu et vestibus; in qua parte cum indies licentia et turpitudo maior cognoscatur, maior etiam cura nobis adhibenda est, ne negligentia nostra haec vesaniae improbitas foveatur. Quapropter et hortamur et iubemus, unumquemque sibi videre et cavere, ne cogamur ob hanc levitatem aliquam necessariam animadversionem usurpare. Nam de omnium vita et moribus, cum aliqui scholasticos a nostra communitate honores petent, severa inquisitio exercebitur. Nullius etiam petitionem admittendam censuit communitas nostra, qui non iuratus affirmare posset, se esse legitimam sobolem parentum suorum, quive flagitii aut delicti infamia notatus esset.

8. DE IIS, QUAE BACULARII EXEQUI ET OBIRE DEBENT.

[S. 47] Primum diebus canicularibus bacularii, qui magistros aliquando se futuros sperant, scriptum quodpiam authoris boni probatum et utile explicare publice debent, eo tempore, quo ordinaria et publica doctrina apud nos antiqua consuetudine intermittitur. Secundo, cui mandatum a decano munus fuerit praesidendi in disputatione pomeridiana die dominico [1], is illo sine recusatione fungi debet. Decanus autem videbit, ut cuique ordine et loco suo munus hoc mandetur. Materiam disputationis descriptam unus-

---

1 Darüber geschrieben *Saturni aut solis.*

quisque decano offeret, et ab illo approbatam ita proximo ante disputationem die publice proponet. Tertio tenentur baccularii iussi in vespertinis etiam disputationibus praesidere. Quae res curantium in aedibus collegiorum seu conventorum diligentia administrabitur. Contumaciae autem multa constituta est triens taleri [1]. Baccularius etiam, qui suo loco praesidebit disputationi die dominico, veteri consuetudine [2] tribuet quindecim [3] aetate et loco coeteris prioribus baccalariis, ubi argumenta de proposita ab ipso re sua explicaverint, praemiolum nummulorum sex [4]. Quod si facere recusaverit, ei similiter decanus multam dicet trientem thaleri. Si tamen forte acciderit, ut onere isto gravari se aliquis [48] oportere non existimet, is causam recusationis decano exponet. Qui si iustam esse cognoverit, dabit operam, ut impensis ille his liberetur.

9. DE PROFESSORIBUS BONARUM ARTIUM IN GENERE.

Qui ordinario doctrinae publicae munere funguntur, ii nimirum eam rationem servabunt et ordinem sequentur, qui est praescriptus. Caeteri magistri bonarum artium si quid publice docere volent, id eis facere licet, et quibus illos docentes audire placuerit, eorum studia nulla edictione impediuntur. Sciunt [5] autem magistri bonarum artium, nihil eos profiteri debere se publice docturos esse iis horis, in quas collata est ordinaria doctrina, cum hanc inprimis frequentari conveniat. Et qui illam negligunt, ii, si contemnunt professorum industriam, nimis sunt superbi, horumque improba pervicacia aliquando etiam animadvertetur; sin ista socordia est inertiae, omnino dabit unusquisque ipse sibi supplicium, cum sero eum poenitebit turpiter amissae occasionis, postquam illa revocari non poterit. Quapropter volumus et iubemus, publicam et ordinariam doctrinam ab omnibus potissimum frequentari, [49] et secundum hanc aliis publice privatimve docentibus dari operam. Si quis externus, qui in nostrae communitatis corpus nondum relatus est, profiteri doctrinam liberalem publice volet, is sciat, nisi permissu decani, id facere sibi non licere. Quod si quis, vel non indicato consilio suo vel contra sententiam decani, audebit doctrinae munere publice fungi, de illius audacia coercenda decanus rationem inibit, et, si opus fuerit, ad magnificum rectorem nomen hac in parte contumacis deferet. Cuius constitutionis honestissima causa est nimirum conservatio ordinis et quietis apud nos, cuius turbandae omnes occasiones summa diligentia praecidendae sunt.

CONCLUSIO.

Haec mediocrem ordinem et non perversam rationem complectentia ad communitatis nostrae incrementum atque stabilitatem et vestrae utilitatis respectum hoc tempore ad istam formam describi placuit: secundum quae

1 Dafür später *constitutus est talerus.*
2 Dafür später *die dom. aut Saturni ex consuet.*
3 Darübergeschrieben anfangs *septem*, darauf *duodecim.*
4 Darüber geschrieben *unius grossi.*
5 Wohl *sciant.*

posthac in nostra communitate tractatio studiorum administrabitur, quae nimirum iter optimarum disciplinarum ac artium ingressis et cogitantibus procedere in his colendis nota esse oportet, tam ad spem quod operae precium sit efficiendi, quam ascendendi [50] dignitatis scholasticae propositos gradus et consequendi honores. Hortamur autem universos, ut ex animo et vera voluntate operam dent eruditae doctrinae, cuius studium nostrae professionis peculiare est. Nam literis et liberali scientia perpoliti soli ii sunt, qui sapientiae et virtutis praeclara et bona opera elaborare solent. Et talium industria cum deo grata assiduitate et diligentia servire prae caeteris, tum reipublicae et suis offitium utiliter et foeliciter praestare potest. Non enim certe deo placent inerudіti, qui potius, cum plerumque mali etiam sint et vel improbi vel futiles, deo etiam ipsi displiceant, necesse est. Ad hominum autem societatem tuendam et ornandam nihil est minus aptum, quam doctrinae et eruditionis expers hominum et barbarum genus. Oremus autem communiter aeternum deum, autorem omnis sapientiae et virtutis, ut convertat voluntates nostras ad veritatis curam et studia omnia deducat ad gloriam nominis sui et ecclesiae reipublicaeque utilitatem, ut in nobis quoque celebretur nomen ipsius et laudetur ac glorificetur ipse pater domini et salvatoris nostri Ihesu Christi una cum spiritu sancto, unus, solus, verus, aeternus, omnipotens, misericors deus perpetuo seculis infinitis. Amen.

[S. 51] DE DISTINCTIONE TEMPORUM.

In mentione distinctionis temporum usi sumus nominibus trimestrium et semestrium, quae congruere iis, quibus tribuuntur, in hac rerum administratione visa sunt. Etsi autem trimestria (nam de semestribus nulla est controversia) inaequalia sunt, nihil tamen incommodi habet talis appellatio, vel est potius ad certam distinctionem idonea. Stata vero initia spatia singulorum semestrium definiunt, ut verbi causa ordientibus a vernis initiis, quae est vulgo angaria ieiunii, trimestre hoc finitur initiis aestatis, angaria nimirum pentecostes. Aestivum autem trimestre finitur initiis autumni, angaria crucis (*den* 14. *September*), autumnale vero trimestre finitur initiis brumae, angaria S. Thomae (*den* 21. *December*); et hoc, quod hibernum est trimestre, desinit initiis vernis, et ita ratio trimestrium redit in orbem et convertitur serie indicata. Sive igitur stipendia professoribus solvenda erunt, seu quae aliae res aut negotia dividenda temporibus, haec ratio recte poterit observari, quae vel ad tota trimestria attribuatur, vel pro [52] rata horum parte exquiratur. Etsi autem, quemadmodum dictum est, trimestria diebus sunt inaequalia, nihil tamen obstat distribuendo in haec annum quatuor ista tempora pro aequalibus haberi.

Zweite Abtheilung.

[S. 129] DE AEDIBUS COLLEGII NOVI, QUAE SUNT PROPRIAE COMMUNITATIS STUDII BONARUM ARTIUM.

Constructae fuerunt superioribus annis aedes duae, quarum unae, pomerio vicinae, absolutae, alterae urbem versus totae exaedificatae fuerunt impensis sumptibus a communitate studii bonarum artium, cuius ambae illae propriae sunt cum eo iure eisque privilegiis, quibus caeterae aedes publicae collegiorum muniuntur. Quam proprietatem et possessionem illustrissima clementissimorum principum autoritas benignissime confirmavit. Has alienari non licet, deque hoc deliberationem suscipi sententiasque dici veteres severe prohibuerunt et nos prohibitum esse volumus.

DE CURATIONE HARUM AEDIUM ET HABITATIONIBUS.

[S. 130] His aedibus ambabus ita extructis, ut ab optimarum disciplinarum studiosis commode incolantur, dispositisque habitationum conclavibus et aliis locis tractationi studiorum nostrorum accommodatis: ante omnia videbit cuiusque semestris decanus, ut curatio aedium et lata alicui sit, et munus illius diligenter obeatur. Huius officium est locare habitationes magistris scholasticisve, qui conducere voluerint, unde locatorem hunc placuit nominari. In hoc legendo seriem nationum servari placuit, ut prima esset Polonica, secunda Saxonica, Bavarica tertia, Misnensis quarta, electio autem erit consilii communitatis publici, quod, quoties res postulabit, locatorem ex magistris eius nationis, ad quam series exposita pervenerit, eliget, quemcunque visum fuerit. Eius locatoris est praestare, ne ab inquilinis aedibus collegii damnum detur, neve illorum improbitate ignominia aliqua aut turpitudinis [131] nota aspergatur; ne cui hi omnium molesti, multo minus iniuriosi sint; neu proiiciendo effundendove, quod foedum sit, ullas partes aedium inquinent; denique, ita se omnes singulique ut gerant, quemadmodum studiosos virtutis bonarumque litterarum et artium par est ac decet. Curabit etiam aedium fores claudendas aperiendasque, tam aestate quam hieme, eo tempore, quo utrumque fieri debet. Ubi clausae fuerint, non aperientur ante constitutum tempus ad ullius arbitrium, nisi publica privatave manifesta necessitas hoc postulaverit.

In locandis conclavibus habitationum placuit hoc servari, ut conducere aliquod volens optimarum artium magister, huic illud prae caeteris locetur. Sed quicunque conduxerit, ab eo pensio seu merces habitationis a curatore est exigenda. Sunt autem singularum habitationum definitae mercedes. Et has locandi ius omne et potestatem habet is, qui ex eo, ut dictum est, [132] locator vocatur, qui et mercedes exigere et ad se recipere debet et curationis universae suae rationem praescripto die reddere et pecuniam repraesentare integram et sine detrimento. Nam ut locandi omnis potestas penes hunc est, sic periculum quoque ad eundem pertinet, ut ipsi, quibus locet, considerandum sit. Istud munus, si is, cui mandatum fuit, diutius eo fungi cupiat, peti debet coram consilio publico, ut hoc concedatur, idque

solennibus conventibus duobus, IIII Id. Martii et Calendis Septembr. Sin locus, decedente aut dimisso locatore, vacuus fuerit, decanus operam dabit, ut munus illud autoritate publici consilii quamprimum alteri mandetur. Est autem penes hoc locatorem, si videatur, mutare; ordo quoque, quod ad nationes attinet, servabitur, quem series supra exposita demonstrat. Est eiusdem officium videre, ut disputationes serotinae [133] exerceantur et inquilini modesti et probi sint, et in sua studia assidue incumbant, et illa diligenter colant, et contraria his vitent. A quibus et usitatam de hoc ipso promissionem fieri iubebit, nimirum honeste et placide sine ullius offensione se velle in sua habitatione degere et statuta collegii observare.

Locatorem ab antiquo placuit autoritate consilii publici eligi et munus curationis ipsi mandari a decano temporis illius, postquam locator designatus duos adduxerit ad decanum, qui fidem suam pro ipso obligent, id quod deinceps quoque servandum esse putavimus.

STATUTA PERTINENTIA AD INQUILINOS AEDIUM COLLEGII NOVI.

Visum est faciendum, ut capita quaedam certarum legum, quibus inquilini collegii novi inprimis tenerentur, decanus curaret [134] recitanda post singulorum mercatuum ferias, quo sui quisque officii diligentius admoneretur. Ea sunt, quae sequuntur.

Caput I.

Quicunque conducere volet in aedibus huius collegii habitationem, ei non locabitur, si constat, ex alterius academiae scholastica universitate esse ipsum exclusum relegatumve; item, si ex alio quopiam collegio eiectus sit; item, si sit infamis criminibus compotationum, ludorum, tumultuum turbarumve ullarum, sive ei inimicitiae evidentes et graves sint cum aliquo ex magistris bonarum artium. Erit igitur ille primum is, cuius nomen in libro rectoris academiae perscriptum sit, quique praeceptorem secundum academiae statuta habeat; deinde cuius bona existimatio et de quo bona spes sit, quod ad vitam moresque et studia attinet. Cum alicui [135] locabitur habitatio, promittet ille, se honeste cum debita moderatione et reverentia erga omnes in aedibus huius collegii vivere, decani locatorisque autoritati non refragari, poenas meritas sine recusatione sustinere velle, et insuper hoc, quod non velit aedibus aut rebus ullis collegii huius nocere damnumque dare sciens dolo malo, et si quod cognoverit resciveritque periculum hac in parte, locatori statim indicare.

Caput II.

Qui conductam habitationem in his aedibus habuerit diutius mense uno, antequam nomen ipsius in libro rectoris academiae nostrae perscriberetur, aut, qui secum habitet, talem receperit retinueritque, persolvet multam florini unius.

Caput III.

[S. 136] Qui externorum caedem aut capitale facinus aliud fecerit, eum nemo ex inquilinis sciens apud se perfugium habere iubeat, suam habitationem ad hoc illi offerendo aperiendove. Qui fecerit, is persolvat multam florinorum v. Prohibemus etiam, in habitationum conclavia recipi inque illis foveri opifices qualescunque. Qui receperit diutiusque triduo foverit, solvito multam quadrantis florini.

Caput IIII.

Qui conduxit habitationem, ut ea utatur ultra tempus locationis, cogi non debet. Nisi autem inquilinum se praebeat tolerabilem, locator potest tempus praescribere illi, quo emigret. Nemo vero usum habitationemque ullius conclavis usurpet invito aut inscio locatore, a quo et claves conductori tradendae et nomen ipsius [137] perscribendum est, neque licet ulli suo arbitrio, ignorante locatore, aliquem, qui secum habitet, adiungere, multo minus conductum a se conclave alteri sua voluntate concedere et tradere. Quando rationes decani referuntur, quod singulis fit semestribus, exigitur a locatore pensionum pecunia, quam tunc eum repraesentare oportet. Omnes igitur sine discrimine aedium huius collegii inquilini mercedes definitas debent persolvere exitu mercatus Lipsensis, vere et autumno, neque persolutionem diutius post illum triduo differre. Ante hoc tempus si quis hinc discedere aliove migrare voluerit, conductae habitationis pensionem integram persolvere aut de persolvendo locatori cavere debet, priusquam quicquam suarum rerum inde exportet atque transferat. Si facere recuset, rectoris auxilium implorabitur et hypothecae loco omnia, quae in habitatione fuerint, detinebuntur. Debet etiam talem emigrando relinquere habitationem, [138] qualem ipse accepit. Tempora autem conductionis et locationis distributa sunt in duo semestria, unum, cuius initium sit exitus mercatus Lipsici verni, et alterum, cuius initium sit exitus mercatus autumnalis, ante quae tempora duo, qui habitationem suam esse diutius volet, mense uno ante semestris finem conducat; si non conduxerit ipse et alteri illa locata fuerit, non poterit de hoc ille conqueri; si denuo conductam possidere non volet, persolvat ipse integram mercedem vel idoneum inquilinum indicet locatori, qui in locum ipsius succedat et qui mercedis persolutionem in se recipiat. Quae omnia fieri oportet sciente et probante locatore.

Caput V.

Quicunque in habitatione a se conducta aliquid fregerit, ruperit, amoverit aut ullas partes [139] aedium collegii polluendo, deformando, lacerando laeserit, is et damnum datum sarciat et multam solvat insuper dimidiati florini, quae poterit etiam pro delicti gravitate sententia publici consilii augeri. Nemo etiam quicquam novi operis in sua habitatione extruat, nisi permittente locatore, ne ipse quidem locator, nisi permittente decano. Si quis fecerit et structura improbetur, quantum damni datum esse locator decanusve statuerit, tantum ille praestet; sin probetur, impensa pecunia aedificator iste careto. Nemo quoque in ulla parte superiore aedium collegii

neque uspiam supra limina ligna findat aut secet; qui fecerit, ab eo multa, quoties hoc factum fuerit, florini dimidiati exigetur.

Caput VI.

Tumultus, strepitus, fragores, quibus inquilinos perturbari necesse est, vitentur, ne quis saliendo, [140] impingendo ianuas postibus vehementius, pulsando ostia importune, molestus sit aliis. Operam quisque etiam det, ut serae conclusionem facile recipiant, quod unctis illis parvo impendio effici poterit. Qui in hac parte deliquerit et admonitus sibi non temperaverit, ei multa irrogetur florini dimidiati; neque admittetur excusatio externorum aut hospitum, sed cuiusque habitationis, ubi deliquisse aliquos compertum fuerit, inquilini multabuntur.

Ad strepitus, quibus inquilini perturbari solent, pertinent et clamores vociferationesque, quales plaerumque ab ebriis cum turpitudine gestuum eduntur, saepe ab improbis et petulantibus, quamvis non nimium potaverint. Talium furorum diurna multa esto florini dimidiati, nocturna florini integri,[1] quo tempore non modo non interpellari studia, sed quieti etiam silentium concedi aequum est.

De musicis cantibus qualibuscunque nihil prohibetur ab antiquo, dummodo musici illi sint, [141] id est studio bonarum artium et humanitatis digni. Horum tamen ipsorum quoque et modus et suum tempus esse convenit, de quo locator poterit monere, et monenti mos geretur. Una est insignis et prae caeteris animadvertenda petulantia, qua fit, ut audeat interdum aliquis globum ex sua habitatione eiaculari de iis, quae vocantur bombardae; hoc qui fecerit, quotiescunque factum fuerit, integri florini multam persolvat.

Caput VII.

De honestis moribus inquilinorum in genere est dictum;[2] sed quorundam malitiosa pravitas postulat, ut nominatim quaedam vitia prohibeantur. Quemadmodum igitur de petulantia turbulentorum quaedam constituta sunt, ita ad alia maiora necessitas deducit, etsi mentionem horum non decet fieri in tali conventu, qualem studiosorum virtutis et [142] sapientiae esse par est, sed, ut dictum est, necessitas huc deducit. Si ergo compertum fuerit, in aliquod conclave habitationum harum aedium introductam esse mulierem suspectae pudiciciae, sive in ulla parte aedium cum eiusmodi muliere collocutum versatumve quempiam esse, denique quodcunque huius generis flagitium fuerit depraehensum, ob id in indicatos convictosque statuta est multa floreni unius; si iterum dedecus istud admittatur, placuit multam duplicari; si tertio cum tanta contumacia, delinquens et multam triplicatam persolvito et ex aedibus huius collegii emigrato.

---

1 Später ist *dimidiati* ausgestrichen und für *florini integri* an den Rand geschrieben *duum*.

2 Das Folgende ist später eingeklammert und dafür ist an den Rand geschrieben: *sub quo statuto comprehensum quoque volumus castimoniam corporis. In quam qui deliquisse ullo modo deprehendetur, is ex aedibus collegii cum infamia protenus eiiciatur*.

Caput VIII.

Et per se praeclara utilisque res est munditia et nostrum ordinem decet inprimis, et minime ferendum est, ut ingredientes has aedes non scholasticos in his, sed sues, secundum Plautum, habitare possint arbitrari. Primum igitur [143] suae quisque valetudinis causa foetore non solum ingrata sed etiam nocentia undique removeri studeat; assignatus autem locus est, in quem ea, quae converruntur expurgando, deferri debent. Inter deferendum ne quid stramentorum sordiumve excidat et ulla in parte aedium relinquatur, diligenter caveri volumus; cuius hac in parte negligentia deprachensa erit, ab eo exigetur multae nomine grossus unus.[1] Qui in angulos aut alium locum, quam huic rei assignatum, sordes quascunque congesserit, ab eo exigentur grossi[2] duo. Idem de eo loco, in quem emta ligna fuerint deposita, non rursum expurgato accipi volumus. Qui chartas e fenestris vel undecunque ex habitatione quapiam proiecerint, ii grosso[3] uno multabuntur; si lusoriae illae fuerint, tribus; si chartae proiectae immundae et foedae fuerint, seu quocunque alio modo ullae partes aedium pollutae et inquinatae, exigatur ob hoc foedum facinus ab[4] designantibus et neque sibi neque [144] aliis parcentibus (cum et dedecus et incommodum pertineat ad omnes) primum quadrans florini; si iterum aliquis fecerit, multa duplicetur; si tertio, triplicetur.

Atqui in his cunctis famulorum delicta dominos scire volumus ipsis, quorum illi famuli sunt, luenda esse.

Caput IX.

Qui locatori illiusve ministro verbis iniuriam fecerit, is multetur florino dimidiato,[5] nisi verborum iniuria atrox fuerit. Si verbera impegerit sine vulneribus, solvito florinos tres.[6] De vulneribus poena condigna statuetur consilii publici sententia. Qui alterum quemlibet ex inquilinis ignominiis verborum appetiverit, solvito florini quadrantem.[7] Si atrox verborum iniuria fuerit, duplicetur[8] multa. Gladium qui strinxerit in collegii parte qualibet aut telum quodcunque expedierit, quamvis non percusserit, icerit, emiserit, solvito florinum unum.[9]

[S. 145] Qui in quemcunque locum saxa coniicere aut quidvis eiaculari depraehensus fuerit, solvito grossum unum.[10] Qui in hortum irrepserit aut locum alienum quemvis clanculum subierit, si nihil corrumpendo auferendove damni dederit, solvito grossum[11] unum; si quid corruperit, abstulerit, damnum sarciat et arbitrio locatoris puniatur.

1 Hierfür ist später gesetzt *angelicus*.
2 Für *grossi* ist später gesetzt *angelici*.
3 Dafür später *angelico*.
4 Später ist *ab* in *a* corrigiert.
5 Dafür ist später geschrieben *florinis decem*.
6 Später *triginta*.
7 Später *florinum unum*.
8 Später *quadruplicetur*.
9 Später hinzugefügt: *et gladium exhibeat decano*.
10 Später *angelicum*
11 Später *florenum*.

Caput X.

Universorum attentissima cura sit occasiones omnes removendi, quibus fieri posset, ut igne damnum daretur. Lumina tractabuntur caute, ligna non reponentur ad fornaces aut intra cubicula, sed loca, quae assignata quibusque fuerint, ad hunc usum conducantur atque occupentur.[1] Qui contra facere admoniti perrexerint, eos permissum est locatori usu habitationis privare. In cubiculis ne quis quicquam habeat, quo ignis carbonesve comprachendantur.

[S. 146] Caput XI.

Fores aedium collegii hieme claudentur noctu hora nona, aestate et temporibus trium mercatuum hora decima. Qui exclusus pulsando clamandove ad fores aut in platea importunus fuerit, multam solvat florini dimidiati.[2] Qui vero famulum locatoris vel coegerit vim afferendo, vel persuadendo quocunque modo eo perduxerit, ut suo arbitrio fores clauderet aut panderet, quive ipse in sua potestate clavem forium publicarum, quomodocunque partam, habuerit, quive quacunque clanculum irrepserit aut se insinuaverit, is unius florini[3] multam solvat, nisi potius, ut e collegio emigret, iubendus esse videatur.

Caput XII.

Disputationes serotinae, ab antiquo in collegiorum scholis institutae, et alibi et apud nos servari placet. Estque exercitatio ista valde utilis, si vera ratione res tractetur.

[S. 147] Bacularii igitur more maiorum, ut serie collocati fuerunt consuetudine academiae nostrae, ita sua vice disputationi praesideant sine recusatione, descriptis thematibus, de quibus disputetur. Disputare autem placide liceat omnibus, quibus libuerit. Ad disputationem convenire inquilini frequentes debent, quorum causa potissimum hic labor suscipitur. Locatori autem, tota res ut vera ratione administretur geraturque, curae erit, cui, iubenti quod fieri consuevit et debet, qui non paruerit, solvito multae nomine florini quadrantem.[4]

Quicunque inter disputandum voce, sono, gestu obstrepere, illudere, impedire praesidentem aut aliis, qui assunt, molestus esse et quacunque insolentia vexare aliquem ausus fuerit, ab eo multa grossorum quinque exigatur. Si insolentia ista notabilem habeat importunitatem, multa duplicetur,[5] id quod locator decernet.

Caput XIII.

[S. 148] Nemo inquilinorum famulum ad se recipiat vel secum habeat, quem ut recipere habereve ei liceret locator non concesserit aut quem ut dimitteret iusserit. Pro eo autem, quem consentiente locatore, ut dictum est,

---

1 Die Worte *aut intra cub.* bis *occupentur* sind später eingeklammert und durchstrichen.

2 Später *integri.*

3 Später *trium florenorum.*

4 Später *florinum unum.*

5 Später *triplicetur.*

unusquisque receperit, singulis trimestribus numulos XVIII solvito. Pueros discipulos, quorum tamen nomina in libro rectoris academiae perscripta sint, in conclavibus suis instituere secumque habere nemo prohibetur. Sed si isti pueri numerum superent senarium, gravibus et magnis de causis constitutum est, ut pro singulis caeteris, numerum illum superantibus, persolvantur collegio numuli XVIII ad eum modum, ut de famulis indicatum est. Quam pecuniam locator exiget. Debent etiam magistri et quicunque inquilini alii promittere locatori, se praestituros, si quid discipuli famulive ipsorum quocunque modo damni aedibus collegii ulla in parte dederint.

Cum autem et res et tempora monere multa soleant, si quid forte praeterea constituendum [149] communitas studii bonarum artium de suis aedibus deque disciplina inquilinorum putaverit, id facere erit liberum.

Praeterea omnes scire debent, definitas multas in his statutis de sententia consilii publici augeri posse, si delictum mereri videatur; posse etiam consilium publicum de iis delictis, quibus certa multa non est irrogata, arbitrio suo multam definire; quae quibus probantur, iis ad incolendum locus esse in his aedibus collegii nostri. Quibus non probantur, alium, ubi habitent, quaerere poterunt. Defendentur autem et diligentur boni et probi. De caeteris nihil dici amplius necesse est. Finis.

VIERTER ABSCHNITT.

DIE DREI OBEREN FACULTAETEN.

A. DIE THEOLOGISCHE FACULTÄT.

1. DIE ÄLTESTEN STATUTEN.[1]

[Bl. 1a] Statuta antiqua collegii theologici.

1. [Bl. 2a] RUBRICA DE ABILITATE PERSONARUM AD CURSUM ET AD SENTENTIAS ADMITTENDARUM IN THEOLOGIA.

Admittendus ad legendum cursum in theologia vel eciam ad legendum sentencias, si non fuerit religiosus, tunc tenetur esse doctor vel iuris canonici aut medicinae, vel licenciatus in altera dictarum facultatum, vel arcium magister, vel saltem licenciatus in eisdem. Sed religiosus, eciam si fuerit non graduatus,[2] potest tamen ad cursum praesentari secundum modum infra scriptum. Doctor iuris canonici, qui post doctoratum tenuit cathedram ad minus per quinque annos, statim ad sentencias admittatur, ita tamen quod primo faciat principium in sentenciis, deinde respondeat et consequenter infra quindenam sentencias incipiat. Doctor vero medicinae, si fuerit antiquus magister in artibus et diu laboravit in eisdem, de quo praesumitur, quod prius ante doctoratum au[2b]divit in theologia vel in commodo suo studuit in eadem, talis similiter, sicut doctor iuris, statim ad sentencias admittatur, ita quod primo principium faciat, deinde respondeat et consequenter infra quindenam sentencias incipiat et continuet diebus oportunis.

---

1 Erhalten in einer, keineswegs fehlerfreien, Abschrift, die höchst wahrscheinlich im Jahre 1510 genommen ist. Vgl. Urkundl. Quellen S. 868 u. 870. Der Inhalt der Statuten beweist an mehreren Stellen, dass sie bald nach der Uebersiedelung der Universität nach Leipzig müssen abgefasst sein. Vgl. § 21. Auch die ausdrückliche Beifügung des Wortes *Rubrica* zu den Ueberschriften der einzelnen Paragraphen weist, wie ich glaube, in dieselbe Zeit. Unter sämmtlichen Statutenbüchern der Universität habe ich sie nur in den ältesten Statuten der philosophischen Facultät gefunden. Vgl. oben S. 305, 9. Die Bezifferung der Paragraphen ist von mir. Von den Randbemerkungen habe ich diejenigen, die nichts weiter enthielten als eine Hindeutung auf das im Texte Stehende, fortgelassen; doch genügte mir schon die Wahl eines anderen Ausdruckes, um sie hier aufzunehmen. Viele Fehler habe ich stillschweigend verbessert.

2 Geschrieben steht *gradatus*.

Magister vero in artibus, qui prius, per quinque annos scolas theologicas cum textu visitando, audivit cursorem, sentenciarium[1] et magistrum diebus legibilibus, ad legendum cursum admittatur; sed si prius nichil in theologia audivit, tunc tenetur per quinque annos audire cursorem, sentenciarium et magistrum modo supradicto. Licenciati autem in iure canonico vel in medicina, qui prius per quinquennium in theologia studuerunt, eo modo sicut magistri antiqui in artibus ad cursum admittantur; si autem non studuerunt prius in theologia, expectent ad quinque annos. Sed licenciati in [3ª] artibus, qui ante licenciaturam in artibus audiverunt, modo quo supra, post quadriennium ad cursum admittantur; si autem non prius audiverunt in theologia etc., expectent per septennium, antequam ad cursum adsummantur. Religiosus de ordine mendicancium, per suum ordinem praesentatus, ad eundem cursum admittatur et consequenter ad sentencias, necnon ad ulteriora secundum statuta facultatis. Item religiosus, qui non est de ordine mendicancium, si fuerit magister arcium, admittatur ad cursum secundum formam supradictam, circa alios magistros arcium praesentandos ad cursum observandam. Si vero non fuerit magister, tunc audiat et studeat in theologia per quinquennium, antequam ad cursum admittatur.

2. RUBRICA DE TEMPORE PRAESENTANDI AD CURSUM.

Volens promoveri ad legendum cursum vel ad alciora te[3ᵇ]netur infra mensem Iunii petere, se ad praedicta recipi et admitti.

3. RUBRICA DE MAGISTRO, ALIQUEM AD CURSUM PRAESENTARE VOLENTE.

Magister, volens aliquem praesentare ad cursum legendum, prius bene informatus de complecione praedictorum, requirat decanum de facienda congregacione omnium magistrorum regencium ad recipiendum talem nominatum proprio suo nomine ad cursum legendum. Quam quidem convocacionem decanus tenetur facere hora et loco convenientibus facultati. In qua convocacione talis magister proponat, se illum velle praesentare, et tunc magistri regentes in magistri praesentare volentis absencia de praesentando deliberabunt, et si omnes in eum consenserint, admittatur; alias non, et praesertim si contradicens dicat causam adeo racionabilem, quod tota facultas vel maior eius pars approbet eandem. [4ª] Modus autem praesentandi erit talis, quod magister praesentans dicat: „Domine decane et magistri reverendi, praesento vobis .N. ad legendum cursum, quem per conscienciam meam ad hoc credo esse ydoneum in scientiis et moribus.“ Post haec decanus dicat: „Admitto vos nomine facultatis, salvo quod iuretis.“ Et statim sic admissus iuret secundum formam iuramenti, quae in rubrica inmediate sequenti continetur. Et notandum, quod quilibet magistrorum sine contradiccione cuiuscunque poterit religiosum vel non religiosum de quacunque nacione indifferenter, dummodo alias fuerit ydoneus, ad cursum et eciam ad sentencias praesentare.

---

1 Geschrieben steht *sentenciarum*.

4. RUBRICA DE IURAMENTO ADMISSI AD LEGENDUM CURSUM.

„Ego .N. iuro reverenciam magistrorum servare, et bonum facultatis fideliter procurare, et istum statum in nulla alia universitate resumere, et per duos annos post prandium legere quolibet anno octuaginta capitula et totidem lecciones sine dolo et fraude in [4b] libris a facultate michi deputandis cursorie,[1] non extense litteram dividendo et exponendo; item quolibet anno usque ad sentencias sine contradiccione semel ordinarie respondere et semel praedicare, et ultra hoc me cuilibet magistro in theologia ad respondendum offerre; item nullum officium in Liptzk, non concernens universitatem, habere, quo minus possim praedicta adimplere; item denuncciare infra octo dies ordinario loci, decano facultatis aut magistris eum vel eos, quem vel quos audivero dissonum fidei catholicae asserere; item omnem actum, gradum meum concernentem, in cappa facere, videlicet legere, respondere, praedicare, disputaciones et lecciones magistrorum nec non principia baccalariorum aut eciam missas universitatis visitare; item post recepcionem meam facere principium infra mensem proximum post festum sancti Lamperti[2] [5a] proxime futurum, et infra proximum mensem sequentem legere et lecciones deinceps continuare; item solvere bursam trium florenorum infra quindenam; item servare et manu tenere et defensare libertates, iura et consuetudines facultatis hactenus observatas; item bedello unum florenum renensem dare, cum fecero principium; item statuta et statuenda fideliter observare. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“ Et notandum, quod admissus ad legendum cursum vel sentencias tenetur facere principium suum inter festa sancti Lamperti et sancti Galli[3] proxime ventura post eius admissionem, vel ad minus debet a facultate spacium et licenciam temporis longioris optinere; alias perdet suum locum.

5. RUBRICA DE EO, QUI VULT FACERE PRINCIPIUM IN CURSUM VEL IN SENTENCIAS.

Volenti facere principium in cursum bedellus in publico proponat infrascriptum iuramentum: [5b] „Primo iurabitis, quod istum gradum in nulla alia universitate resumatis; item quod bonum huius universitatis et facultatis theologicae, ad quemcunque statum deveneritis, fideliter procurabitis; item iurabitis statuta et statuenda, facta pro bono facultatis theologicae, firmiter observare.“ Consimile iuramentum facienti principium in sentencias per bedellum publice proponatur, dempto primo menbro, pro quo dicat bedellus: „Primo iurabitis in nulla alia universitate legere sentencias pro forma.“ Cetera omnia, ut in priori iuramento. Item nullus praesentatus ad cursum censeatur baccalarius ante intimacionem sui principii cum effectuali eiusdem execucione. Item forma intimacionis suae sit talis: „Sub tali magistro Nicolaus, sacrae theologiae baccalarius, faciet principium in

1 Am Rande: *quid sit cursoria lectio.*
2 Dies Fest fällt auf den 17. September.
3 Fällt bekanntlich auf den 16. October.

talem librum talibus loco et hora." Item quilibet cursor procurabit scribi tempus incepcionis et finicionis sui cursus ad librum facultatis. Similiter quilibet sentenciarius procurabit tempora [6a] incepcionis et finicionis librorum sentenciarum ad librum facultatis.

6. RUBRICA DE HIS, QUAE SPECTANT AD SINGULOS BACCALARIOS INDIFFERENTER.

Cursores et sentenciarii tenentur decano et facultati in licitis et honestis obedire. Item quilibet eorum tenetur singulorum magistrorum lecciones diligenter sine dolo et fraude in cappa visitare, sic quod nullius magistri duas lecciones post invicem se sequentes negligat; et si quis secus fecerit, ex tunc singuli magistri ad eius ulteriorem promocionem tenentur esse graves. Item quilibet eorum tenetur omnem actum, gradum suum concernentem, in cappa facere; item ordinarie respondere et in ordine suo, sicut sibi iniunctum fuerit, praedicare. Item volentes praedicare, principia aut posiciones pro actibus publice facere, tenentur prius sermones, posiciones et principia magistris senioribus et iunioribus ad corrigendum ostendere. Item baccalarius, praedicaturus ad clerum, tenetur sermonem suum in scripto dare facultati. Item [6b] baccalarius responsurus tenetur magistro suo, pro eo disputaturo, duodecim titulos vel plures, ut ex eis sibi aliquem placentem eligat, praesentare; si autem nullus eorum sibi placuerit, extunc magister assignet baccalario unum titulum cum argumentis pro et contra; et baccalarius tenetur sibi ipsi de posicione providere, qua habita et per magistrum suum probata eandem magistris seniori et iuniori ostendat; consequenter et postquam per eos probata fuerit, tunc demo magistro disputaturo dicta posicio praesentetur, qui magister argumenta, quae intendit deducere, baccalario responsuro praesentabit et ab eodem e converso responsionem recipiet, contra quam iterato replicabit; et sic consequenter, ut prius, procedatur. Item, disputacione finita, respondens mittat magistro, qui pro eo disputavit, unam quartam vini gallici vel vini melioris. Item nullus sentenciarius aut cursor in theologia debet legere in eadem illis diebus, quibus fuerit actus celebris in theologia, puta quando quis magistrorum disputavit aut pro aliquo aulam [7a] tenuit, vel eciam quando fiunt principia per sentenciarios aut cursores. Item magister, postquam disputavit, tenetur posicionem suam cum argumentis decano facultatis praesentare etc.

7. RUBRICA DE ILLO, QUI FINIVIT CURSUM, RESPECTU FUTURAE PROMOCIONIS.

Postquam quis cursum finiverit, vacabit per unum annum, in quo ad legendum sentencias diligenter se praeparet. Nihilominus tamen tunc tenetur scolas theologicas et actus theologicos visitare.

8. DE MAGISTRO PROMOVENTE CURSOREM AD LEGENDUM SENTENCIAS.

Magister, volens aliquem praesentare ad legendum sentencias, petat sibi congregacionem fieri per decanum infra mensem proximum ante vaca-

ciones. Quae congregacio sibi non negetur, et in absencia magistri praesentantis fiat deliberacio et caetera omnia secundum formam et modum expressos supra de praesentacione ad cursum.

9. DE IURAMENTO ADMISSI AD LEGENDUM SENTENCIAS.

„Ego .N. iuro in nulla alia universitate [7[b]] pro forma legere sentencias; item in primo anno primum et secundum libros legere, et, si non habuero aliquem mecum concurrentem, quolibet die legibili post horam magistrorum unam distinccionem legere, nisi partem longioris adderem breviori vel econtra; item in secundo anno tercium et quartum libros legere, circa cuiuslibet distinccionis materiam quaestionem unam determinando, nec non textum diligenter per conclusiones legendo et exponendo; item anno utroque bis ordinarie respondere et cuilibet magistro ultra praemissa ad respondendum me offerre; similiter in ordine meo, sicut michi iniunctum fuerit, praedicare; item in quolibet libro, faciendo principium similiter in fine quarti libri, contra dicta et conclusiones eius vel eorum, qui mecum legendo concurrerint, sicut consuetum est, replicare; item, cum fecero primum principium in sentencias, unum florenum bedellis dare; item procurare scribi ad librum facultatis tempora meae [8[a]] recepcionis, cuiuslibet principiacionis et finicionis librorum sentenciarum; item infra quindenam solvere bursam trium fl. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia."

Notandum, quod, si fiunt duo sentenciarii simul concurrentes et similiter recepti, iurabunt servare modum legendi sequentem, videlicet quod legant alternatis diebus sic, quod unus incipiat primum et alter tercium[1]; et qui primum incipit, legat prima die, qui vero tercium, legat secunda die et sic alternando legant eciam sabbatis diebus tempore legibili per totum annum. Similiter legant in hebdomada Palmarum, hebdomada pascali, hebdomada Penthecostes et in hebdomada nativitatis Christi post diem innocentum.

Incipiunt caniculares in crastino Petri et Pauli[2] et resumant lecciones in crastino Bartholomaei[3], et sic legant hebdomatim alternatim, quilibet unam distinccionem suo die secundum modum praemissum. Item notandum, quod [8[b]] solum duo poterint actu simul legere sentencias, et dato, quod aliquis legerit duos libros, videlicet primum et secundum, et super hoc tempore consueto unus alter de novo admissus fuerit, tunc ille admissus tempore consueto incipiat primum librum concurrendo cum sentenciario, qui iam finivit duos libros; et alternent lecciones, ut supra.

Item dato, quod simul admitterentur plures ad sentencias et defacto esset unus sentenciarius, qui finivit duos libros, tunc senior de noviter ad-

1 Zu ergänzen *librum*.
2 Dies Fest fällt auf den 29. Juni.
3 Fällt auf den 24. August.

missis incipiat primum. Si vult alius, secundus incipiat, cum priori sentenciario, ut prius, concurrendo, alter vero admissus expectet ad futurum annum.

10. DE TEMPORE FACIENDI PRINCIPIUM IN SENTENCIAS VEL IN CURSUM.

Admissus ad cursum vel ad sentencias tenetur facere principium suum inter festa sancti Lamperti et sancti Galli post admissionem proxime ventura, vel ad minus debet a fa[9 a]cultate spacium et licenciam temporis longioris optinere; alias perdet suum locum. Item in principio studii, quod est Lamperti, incipiente uno magistrorum legere, unus sentenciarius, si aliquis fuerit, faciat suum principium; et in eadem septimana faciat principium novus cursor, si aliquis fuerit. Et alter sentenciarius similiter fiat in secunda et tercia septimana, si plures cursores vel sentenciarii fuerint, ita tamen quod in eadem septimana non fiant plura quam duo principia.

11. DE LOCIS ET ORDINE BACCALARIORUM INTER SE.

Faciens principium in sentencias praecedat alios baccalarios, qui nondum fecerunt principium in easdem. Item faciens ordinate principium in tercium librorum sentenciarum sit et reputetur baccalarius in theologia pro magisterio formatus.[1] Item faciens principium in tercium librum sentenciarum praecedat sentenciarium, qui nondum incepit tercium, licet eciam ille sentenciarius prius ad sentencias fuerit praesentatus, tam diu donec ille sentenciarius faciat principium in tercio; [9 b] quo facto prius praesentatus habeat locum suum secundum praesentacionem, dummodo prius praesentatus continuaret facta sua, vel de dilacione habeat licenciam facultatis. Item, praedictis non obstantibus, specialiter ordinatum est, quod doctor alterius facultatis, ad cursum vel ad sentencias admissus, habeat locum ante omnes baccalarios alios facultatis theologicae; sed si fuerit aliquis sentenciarius, senior eo, cum eo concurrens, talis in promocione ad doctoratum eidem proponatur.

12. DE PROMOTO IN ALIA UNIVERSITATE.

Alibi promotus, antequam recipiatur, iuret statuta servare et bursas, quas hic non solvit, adhuc solvere et alia facere, quae sunt per noviter recipiendum facienda, ac si fuisset in universitate nostra ad talem gradum promotus; item bedello satisfacere.

13. DE RELIGIOSIS.

Statutum et ordinatum est, quod de quolibet ordine, universitati nostrae incorporato vel incorporando, solum unus religiosus [10 a] possit esse regens[2]; et quod solus ille sit de consilio facultatis, qui tunc admissus et receptus fuerit per eandem; et quod ille sit iunior ex ordine, si voluerit, et

1 Am Rande *baccalarius formatus quis.*

2 Am Rande *praeter unum religiosum non potest esse professor regens.*

quod senior teneatur sibi cedere in praemissis; item quod quilibet ordo, incorporatus vel incorporandus universitati et facultati theologicae, ordinet ad minus duos, qui visitent et audiant lecciones magistrorum legencium in lectorio theologorum collegii maioris.

14. DE PROMOVENDO AD LICENCIAM.

Volens promoveri ad licenciam, finitis senteneiis per duos annos disputaciones et lecciones magistrorum diligenter visitabit et quolibet anno ad minus semel respondebit; tenetur eciam doctores diligenter perlegere et se ad licenciam disponere, si ad eam voluerit promoveri. Item volens promoveri ad licenciam post complecionem praedictorum petat sibi fieri congregacionem omnium magistrorum regencium ad audiendum peticionem suam super illo. Qua facta et peticione sua proposita, magistri deliberabunt in absencia magistri sui [1], et si omnes regentes de ydoneitate [10b] sua ad hoc consenserint, admittatur; et magistri scribant pro eo cancelario, petentes, ut illius promocionem uni magistrorum de facultate actu regencium committat, quam commissionem promovendus tenebitur propriis expensis exportare [2].

15. DE IURAMENTO LICENCIANDI IN THEOLOGIA.

Praesentatus ad licenciam, postquam admissus fuerit, statim iuret secundum formam, quae sequitur:

„Ego .N. iuro obedienciam sanctae Romanae ecclesiae, reverenciam magistrorum in theologia servare, et procurare pacem inter magistros seculares et religiosos, licenciam non resumere, nec in alia universitate birretum recipere, quinque florenos ad fiscum facultatis infra quindenam solvere, infra annum licenciam recipere et post licenciam receptam infra annum immediate sequentem recipere insignia pro magisterio in theologia, nisi in utroque vel altero eorum pro ulteriori dilacione per facultatem mecum fuerit dispensatum, aliaque statuta et statuenda, quae sunt pro honore facultatis praedictae, servare: item de [11a] tempore recipiendi birretum facere, sicut videbitur magistris expedire; item stare dictamini facultatis in licitis et honestis. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia."

16. DE MODO LICENCIANDI ALIQUEM IN THEOLOGIA.

Commissione a cancelario impetrata et obtenta, magister, cui commissio facta est, assignet licenciando horam vesperarum alicuius certae diei, ad

1 So steht deutlich geschrieben. Gemeint ist der Promotor der Licentianden.

2 Am Rande von späterer Hand, sehr undeutlich: *ut in antiquis quoque habetur sic est.* Die Lesung ist nicht sicher genug, um darauf Schlüsse bauen zu können. Sonst müsste man vermuthen, dass unsere Abschrift Aenderungen an dem Originale vorgenommen habe, was doch aus vielen Gründen nicht glaublich ist. Noch unwahrscheinlicher ist die Annahme, die theologische Facultät habe vor diesen Statuten bereits eine ältere Redaction besessen. Die Randnotiz scheint von C. Borner herzurühren.

quam vocabit amicos suos. Et tunc magister commissarius mittat per aptum nuncium signetum sive literam, suo sigillo signatam[1], haec verba continentem: „Domine praesentate, sitis tali die et hora in loco tali ad capiendum licenciam in theologia“. Qua litera ibidem publice lecta, praesentatus det nuncio unum florenum renensem. Postea illa die hora et locus publice intimetur. In die autem horis et loco deputatis commissarius faciat collacionem pro recommendacione licenciandi. Qua facta licenciandus flectat genua et commissarius dicat: „Auctoritate omni[11 b] potentis dei et sedis apostolicae michi concessa et (vel?) per dominum cancellarium michi nunc commissa do tibi .N. licenciam incipiendi in theologia et magisterium in ea capiendi et demum actus ad magisterium in theologia faciendi[2] pertinentes, postquam solempnitates feceritis ad hoc requisitas. In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.“

17. DE VESPERIANDIS SEQUITUR.

Vesperiae fiant post prandium hoc modo. Magister tenens vesperias disputet unam quaestionem, ad quam respondebit unus de baccalariis, cui praesidens arguat et breviter replicet. Post hoc omnes baccalarii arguant per ordinem, et post argumenta baccalariorum proposita soli seniori respondeatur. Item post hoc senior magistrorum actu regencium, qui non sit praesidens, proponat quaestionem cum exposicione terminorum et argumentis pro utraque parte; qua per vesperiandum determinata, magister proponens quaestionem arguat contra dicta aliqua et postea sequens magister [12 a] actu regens contra alia, contra quae per praecedentem non est argutum. Hoc facto fiat recommendacio vesperiandi per magistrum vesperias tenentem.

18. DE ILLIS, QUAE FIUNT IN AULA.

Item in aula primo aulandus flectat genua et iuret reverenciam magistrorum et quod fidele testimonium perhibeat de promovendis, item quod bonum universitatis et facultatis theologicae, ad quemcunque statum devenerit, procurabit. Ex tunc magister suus, imposito sibi birreto, dicat: „Incipiatis in nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.“ Et statim novus magister faciat recommendacionem sacrae scripturae, qua finita aliquis magister in artibus vel alius ad hoc ydoneus surgens proponat quaestionem cum argumentis disputandam per novum magistrum, ad quam unus de senioribus baccalariis respondeat, cui et magister novus arguat et post eum magister, qui sibi birretum imposuit. Post hoc surgat unus magister de senioribus actu regen[12 b] tibus proponendo quaestionem unam cum exposicione terminorum et argumentis hinc inde, ad quam respondeat unus de iunioribus stando per totum, cum aliquociens replicetur. Quo facto surgat aliquis senior magister actu regens post priorem proponentem, qui eandem

1 Geschrieben steht *signatum*.
2 *faciendi* gehört offenbar hinter *pertinentes*.

quaestionem proponat, et alter terminos exponendo arguat, ad partes cuius alius de iunioribus magistris respondeat aliquo modo oppositum tenendo illi magistro, qui prius ad eandem quaestionem respondit. Qui, postquam proponens contra eius dicta opposuerit, de responsione ad argumenta subportatus habeatur. Item conducendus est licenciandus, vesperiandus et aulandus ad loca illorum actuum et ab inde reducendus est per magistros et baccalarios in cappis.

19. DE TEMPORE VESPERIARUM ET AULAE.

Cum multi licenciati fuerint, primus habebit primos tres menses a fine Iunii incipiendo, secundus quatuor et tercius quinque et sic consequenter, continue uno mense super[13ᵃ]addito. Et quicumque infra suum tempus non processerit, si sequens eum praevenerit, perdet locum suum. Item statutum est, quod, si in licencia tantum unus fuerit, dabit licencianti unam sexagenam novorum grossorum; si tres fuerint, dabunt duas sexagenas, et sic consequenter ascendendo cum fertone. Item proponens quaestionem in vesperiis habebit mediam sexagenam, item arguens in vesperiis habebit quindecim grossos novos, item proponens quaestionem in aula habebit unum florenum ungaricalem, item respondens sedecim grossos, item contrarius propositae[1] quaestioni habebit ℘ 18 et suus respondens habebit 14 ℘. Item quilibet ad magisterium in theologia promotus tenetur in prima sua leccione post promocionem de resumpta unam de quaestionibus, in aula sua tractatis, disputare; et antequam huiusmodi disputacionem compleverit, nec pro actu regente neque ad consilium facultatis admittatur. Item in congregacione plena [13ᵇ] statutum fuit et conclusum concorditer, nullo contradicente, quod nullus magister in theologia debet aut potest, debebit aut poterit disputare de quolibet in artibus[2], sive hoc fuerit per voluntariam oblacionem seu praesentacionem sive per eleccionem facultatis arcium de facto, sive quavis[3] alia via modo[4], sub debito praestiti iuramenti et sub poena decem marcarum auri puri, irremissibiliter solvendarum facultati theologicae ad requisicionem uniuscuiuscunque magistri de facultate theologica. Amen.

20. DE DECANO.

Decanus facultatis habebit primum locum in omnibus actibus tam universitatis quam facultatis.

21. DE SENIO MAGISTRORUM COMPUTANDO.

Quilibet magister in theologia alterius universitatis deinceps ad facultatem assumendus debet habere senium suum a tempore accepcionis quo ad

---

1 Geschrieben steht *contrarios propositi*.
2 Am Rande (unrichtig): *Magister in theologia non disputabit in philosophicis.*
3 Geschrieben steht *quamvis*.
4 Vor *modo* muss *seu* oder *ac* ausgefallen sein.

assecucionem praebendarum, in quantum stat per facultatem [1]. Similiter [14 a] et locum secundum morem facultatis, non obstante, si magister vel magistri universitatis Pragensis, promotus vel promoti ad magisterium in theologia ante recessum trium nacionum de Praga, habeat vel habeant locum vel loca in universitate et in actibus theologicae facultatis ante magistrum vel magistros hic promotum vel promotos ante assumpcionem huiusmodi magistri vel magistrorum secundum morem praedictum [2].

---

22. Anno domini 1427 die 1 mensis Iunii conclusum fuit, quod in posterum nullus admittatur ad cursum, ad sentencias, ad birretum, nisi iuret, quod post principium in cursum vel sententias et post recepcionem birreti maneat in Lyptzk per biennium et legat et faciat ea, quae concernunt suum gradum.

23. Anno domini 1427 die 25 mensis Ianuarii conclusum est per facultatem theologicam concorditer, quod promovendus ad birretum in sacra theologia vel ad doctoratum, antequam promovebitur, [14 b] reponat summam etc. (*darüber geschrieben* 18 sexagenarum antiquarum) apud decanum facultatis theologicae. Item post vesperias in crastino debet facere prandium doctoribus sacrae theologiae et eosdem in cibis et in potibus honorifice tractare. Item iuret ante recepcionem birreti, quod velit per se per duos annos proxime sequentes post promocionem legere in theologia sacra, nisi super hoc secum per facultatem fuerit dispensatum. Item in die, qua tenebitur aula pro aliquo, idem novellus doctor debet facere coenam doctoribus et in crastino ad prandium, doctores, prout supra tactum est, in esculentis et poculentis honorifice tractando.

24. Anno domini 1435 die 25 mensis Iunii conclusum fuit concorditer per facultatem, quod nullus magistrorum, in theologia promotus, peramplius admittatur ad consilium facultatis eiusdem, nisi suum biennium compleverit secundum quod iuravit.

25. Anno 1440, die vero sexta mensis Iunii, in congregacione magistrorum facultatis [15 a] ad hoc specialiter facta statuta subscripta concepta sunt ac conclusa, et deinceps eciam per omnes magistros, nullo contradicente, approbata. Primo [3] quod in antea singuli in sacra theologia licenciati per dies caniculares et eciam alias loco et in subsidium magistrorum ad legendum ad sermonesque in missis universitatis et extra collaciones quoquomodo faciendum, cum ostensione ac inscripcione eorundem, requisiti per facultatem

---

1 Am Rande: *Senium magisterii computatur Lipsiae a die acceptionis inter magistros nostros.*

2 Aus dieser Bestimmung geht zweifellos hervor, dass die Statuten bis hieher bald nach der Uebersiedelung von Prag nach Leipzig abgefasst sind. Dass sie vor 1427 fallen, beweist das Datum der folgenden Paragraphen, mit denen die Zusatzbeschlüsse beginnen (oder schon mit 555, 23?).

3 Am Rande: *Licentiati coguntur legere diebus canicularibus et pro theologis ordinariis.*

aut decanum, prout baccalarii,[1] sub poenis ipsis per facultatem infligendis sint astricti; item quod, sicuti supra eciam cautum est, nullus in antea quacunque occasione in cursum sive sentencias principium faciat, licenciam aut birretum in theologia recipiat a festo Petri et Pauli, sanctorum apostolorum, usque ad festum sancti Lamperti inclusive, nisi racionabiliter per facultatem secum fuerit dispensatum; item quod nullus in theologia magistrorum aut licenciatorum pro canonicatu et praebenda aliqua, universitati a sede apostolica reservata [15b] et incorporata, aliquo modo instet,[2] sive ipsum vel suum ius, sibi ad ipsum competens, cum altero permutet seu alteri resignet, praefatosque canonicatus et praebendas a theologica facultate nullus ipsorum alienet neque in huiusmodi alienacionem, quacunque occasione seu colore quaesito, consenciat, sub poena suspensionis a consilio facultatis theologicae et privacionis promocionum atque aliorum emolimentorum singulorum facultatis eiusdem.

26. DE COMPLECIONE BIENNII ANTE INTROITUM CONSILII FACULTATIS.

Anno domini 1444 die 14 mensis Iunii conclusum fuit concorditer et statutum tunc per magistros de consilio facultatis existentes, quod magister, volens iuxta iuramentum suum complere biennium, debet post disputacionem de resumpta[3] per duos annos in theologia singulis diebus legibilibus in ordine suo legere; et si eum sub hoc biennio abesse contigerit, in alio vel in aliis anno vel annis postea suppleat, quantum neglexerat, antequam consilium facultatis introeat.

27. [Bl. 16a] DE MODO ADMITTENDI.

Item placuit ibidem, quod magister, biennio suo sic, ut promittitur, completo, si consilium facultatis intrare voluerit, accedat decanum aut, eo absente, vices ipsius tenentem, ipsum super huiusmodi complecione informando, petatque, sibi convocari magistros de consilio facultatis existentes ad horam eius[4] aptam, ubi suam proponat peticionem. Et in absencia eius deliberabunt magistri, et si aliud non obstiterit, statim absque contradiccione qualibet admittatur.

28. DE ADMITTENDIS AD LICENCIAM.

Item ad licenciam in theologia deinceps nullus admittatur, nisi actu in sacerdocio fuerit constitutus.[5] Si vero baccalarius formatus alterius universitatis ad licenciam recipi voluerit, debet ad minus per unum annum integrum hic stetisse et, ut moris est, respondisse et lecciones magistrorum diligenter visitasse; alias nullo modo admittatur, quantumcunque diu[6] in

1 Geschrieben steht *baccalariis*.
2 Am Rande: *Qui non est professor, inidoneus est ad canonicatum.*
3 So steht geschrieben. Vgl. schon oben 555, 21 und 563, 25.
4 So steht geschrieben.
5 Am Rande: *Infra fol. 22 subdiaconus.*
6 Geschrieben steht *die*.

alia universitate post sentencias steterit et quantumcunque per literas principum seu alias quorumcunque fuerit commendatus.[1]

29. [Bl. 16^{b}] Anno domini milesimo quadringentesimo quinquagesimo secundo ipso die sancti Iacobi apostoli (*d.* 25. *Juli* 1452) conclusum fuit concorditer et statutum per magistros tunc de consilio facultatis existentes, quod in antea, vacante decanatu in facultate theologica per decessum vel omnimodum decani ab universitate recessum, magister protunc in facultate senior, in Liptzk habens domicilium, in decanatu succedat, hoc videlicet modo, quod primo magistros de consilio facultatis convocet et ius sibi ex statuto quaesitum ad eundem eis insinuet, affectando, ut ipsum pro decano assumant et in eum consenciant, nec non decetero ipsum pro tali habeant, quod et tunc magistri facere teneantur; salvo isto, quod in praesencia facultatis promittat, quod convocaciones magistrorum facultatis semper in collegio maiori et non alibi faciat, dato eciam, quod ipse extra collegium maius suum teneat domicilium, et quod in factis facultatis magistris se obtemperet et conformet.

30. [Bl. 17^{a}] Item placuit concorditer ibidem anno et die, quo supra, ut in futurum praesentandi ad cursum si studium suum in theologia continuando usque ad birreti recepcionem pervenerint, pecunia,[2] quam ex statuto dare tenentur magistro promoventi, hoc modo dividatur, quod magister tenens vesperias et aulam ante omnia habeat medietatem eiusdem, alia vero medietas inter alios magistros, in sua promocione praesentes, aequaliter dividatur, de qua eciam ipse promovens nihilominus aequalem cum aliis habeat porcionem. Hoc tamen statutum non se debet extendere ad cursores sentenciarios et licenciatos ante huius statuti edicionem iam promotos.

31. Anno domini 1453 die XVI mensis Novembris conclusum fuit statutum subscriptum. Quia, teste experiencia, quae rerum est magistra, contrarietas ac singularitas opinionum dissencionem non modicam, rancorem et odium in universitatibus ac communita[17^{b}]tibus et earundem non nunquam destruccionem inducere consuevit, seminarium quoque errorum et haeresium[3] inicium extitit et fomentum,[4] idcirco facultas theologica, ad quam praecipue plus ceteris spectat talibus occurrere et de remedio salutari providere, concorditer statuit et conclusit, quod de cetero nullus magistrorum et baccalariorum facultatis praefatae defendere debeat, praedicare vel docere [ut vitetur][5] singulam aliquam opinionem novam vel antiquam, quae maiori parti eiusdem facultatis displiceat, sed se communi opinioni scolae conformare sub poena, quod, si quis deinceps contrarium fecerit et ter monitus

1 Am Rande: *Qui sacerdos non est, neque ad commendationem principis fiat doctor.*
2 Geschrieben steht *pecuniam.*
3 Geschrieben steht *haeresim.*
4 Am Rande: *Contra novas opiniones.*
5 Die eingeklammerten Worte gehören offenbar nicht hierher.

non destiterit, honore, commodo ac promocione eiusdem facultatis sit privatus; si quis autem talem fovere[1] aut defensare temptaverit, consimili poena subiacebit.

32. Anno domini 1456 ultimo die Decembris conclusum fuit statutum subscriptum concorditer, nullo contradicente, quod, quia in retroactis temporibus quibusdam magistris [18ª] theologiae a certis baccalariis graves irreverenciae sunt illatae, ex quibus in universitate plurimae dissensiones, concertaciones et displicenciae promoverunt in confusionem et scandalum theologicae facultatis, ut igitur in eadem facultate theologica, in qua praecipue vigere debet in actibus et moribus commendabilis habitudo, pax et concordia, honor et debita reverencia dilligencius et sollicicius observetur, in antea nullum suppositum facultatis eiusdem aliquem magistrum theologiae conviciis inproperys[2] aut aliis cuiuscunque . . . .[3] irreverenciis, verbo vel facto, per se vel per alium, iniuriose impetat vel molestet, aut sic iniurianti[4] vel molestanti consilium praebeat, auxilium vel favorem, sub poena centum florenorum, facultati persolvendorum, vel exclusionis perpetuae a facultate.

33. [Bl. 18ᵇ] Anno domini 1455 die 25 mensis Iunii magistri facultatis theologicae concorditer declaraverunt propter multiplicem monetae variacionem, quod, ubicunque in statutis fit mencio de florenis, per promovendos magistris vel facultati solvendis, quod hoc intelligatur in auro et quod in antea sic solvatur.[5]

34. Anno domini 1457 in festo undecim milium virginum (*d. 21. October*) conclusum fuit per facultatem, quod de cetero senenciarii, finitis sentenciis, cum pedibus[6] legerint, pro collacione, quae tunc fieri consuevit pro visitantibus et audientibus, ultra unam sexagenam grossorum novorum non exponant, sub poena dupli, scilicet duarum sexagenarum novarum facultati solvendarum, de quo suis iuramentis se[7] purgabunt, antequam ad licenciam admittentur. Item placuit ibidem, si aliquae promociones licenciatorum ad birretum quocunque tempore sint faciendae, quod senenciarii pro tunc legentes ad respondendum in vesperiis et in aula [19ª] sint astricti, iunior videlicet in vesperiis et senior in[8] aula, si vero unus tantum legerit, et alius ad legendum assumptus fuerit nec dum inceperit, idem eciam respondere teneatur; si vero nullus admissus fuerit, extunc[9] qui novissime sentencias

1 Geschrieben steht *favere*.
2 So steht deutlich geschrieben.
3 Sehr undeutlich geschrieben, in einer Abkürzung, die eigentlich *grauis* ergiebt.
4 Geschrieben steht *iurianti*.
5 Am Rande: *goltguldein*.
6 So steht deutlich geschrieben. Stand etwa im Original *cum quibus?* und zwar hinter *audientibus?*
7 *se* fehlt.
8 *in* fehlt.
9 Geschrieben steht *et e.ctunc*.

finiverat, in aula respondere teneatur, actu vero legens in vesperiis respondere teneatur.

Item conclusum fuit ibidem, quod de cetero reservaciones locorum restringantur propter involuciones et contenciones pro eisdem factas et verisimiliter fiendas temporibus affuturis.[1]

35. DE MONACHIS ORDINIS CYSTERCIENSIS, NON MAGISTRIS, VOLENTIBUS IN THEOLOGIA PROMOVERI.[2]

Anno domini 1465 octavo die Februarii (*d.* 8. *Februar*) in generali convocacione magistrorum theologiae specialiter ad hoc facta statutum fuit concorditer et conclusum, quod frater ordinis Cysterciensis, non magister, qui in loco, per patres ordinis pro studentibus deputato, per annum cum dimidio lecciones et exercicia, gradum baccalariatus in artibus [19[b]] concernentes, diligenter audivit, iuxta morem et institucionem patrum ordinis, in aliis universitatibus solitum observari, semelque ad minus in logicalibus respondit praesidenti et aliis quibuscunque magistris ad hunc actum confluentibus, per alium annum cum dimidio eciam studiose audivit lecciones et exercicia, gradum magisterii in artibus concernentes, et similiter respondit in philosophia modo quo supra, et consequenter per biennium, diligenter intendens[3] leccionibus et actibus theologicis, audivit doctores, sentenciarios cursoremque, poterit per provisorem studii alicui doctorum theologiae praesentari, qui eidem fratri unam quaestionem in theologia assignabit, ad quam in lectorio theologorum publice respondere tenebitur; et sic idem doctor eundum fratrem, considerata eius idoneitate, more solito et tempore statuto praesentare poterit theologicae facultati, et ad cursum assumatur. Qui deinceps ut alii baccalarii subiectus erit statutis theologicae facultatis.

36. [Bl. 20[a]] Anno domini 1466 die tertio mensis Octobris (*d.* 3. *October*) in generali convocacione magistrorum theologiae specialiter ad hoc facta conclusum fuit concorditer, nullo contradicente, quod in antea singulis annis per doctores theologiae fieri debeant octo disputaciones ordinariae in theologia, prima circa festum Michaelis (*d.* 29. *September*), secunda circa festum omnium sanctorum (*d.* 1. *November*), tertia circa festum sancti Andreae (*d.* 30. *November*), quarta circa festum conversionis sancti Pauli (*d.* 25. *Januar*), quinta post dominicam Invocavit, sexta post dominicam Iudica, septima circa festum ascensionis et octava circa festum Ioannis baptistae (*d.* 24. *Juni*). [In futurum 12 ordinariae disputaciones teneantur.][4] Item placuit, quod in antea singulis annis baccalarii theologiae ter per caniculares disputent, primo circa festum Iacobi (*d.* 25. *Juli*), secundo circa festum assumpcionis (*d.* 15. *August*) et tercio circa festum nativitatis Mariae (*d.* 8. *September*). Et quoniam, quae ordinata sunt, fructuosius memoriae commendantur, pla-

1 Geschrieben steht *affaturis*.

2 Hiezu die Randbemerkung: *Non requiritur, ut magister theologiae sit magister artium.*

3 Geschrieben steht *intendes*.

4 Hier scheint eine später nachgetragene Randbemerkung bei der Abschrift in den Context gerathen zu sein. Vgl. unten §. 51.

cuit, quod pro quaestionibus sumantur materiae[1] quatuor librorum sentenciarum et primo primo et sic secundum ordinem consequenter.

37. [Bl. 20[b]] Anno domini 1471 in crastino Ambrosii (*d.* 4. *April*) in generali convocacione magistrorum theologiae ad hoc specialiter facta conclusum fuit concorditer, nullo contradicente, quod in antea doctor, qui legit in theologia in ordine suo per maiorem partem anni et tempore, quo in ordine suo disputare debuisset, absens fuerit, non privetur, cum revenerit, disputacione sua, nisi neglexerit duos ordines disputacionum se invicem proxime sequentes, ita quod, si revenerit prius quam secundus disputaverit, ad disputandum ordinarie admittatur; absens vero, qui non per maiorem partem anni in ordine suo legit in theologia et revenerit animo permanendi, ad disputandum admittatur, si praesens fuerit, quando praecessor suus in suo ordine disputavit; sed si praecessor suus disputavit circa festum Iohannis, tunc propter vacanciam canicularium[2] sufficit, eum praesentem fuisse per unum mensem proximum ante festum Lamperti; si vero absens revenerit animo non remanendi, ad disputandum ordinarie nullatenus admittatur.

38. [Bl. 21[a]] Anno domini 1474 in die sancti Othmari (*d.* 16. *November*) in convocacione doctorum de consilio theologicae facultatis specialiter ad hoc facta, matura praehabita deliberacione, conclusum fuit, nullo contradicente, quod in antea doctores de consilio eiusdem facultatis, pro tunc in Liptzk personaliter residentes, superintendenciam habere debeant et sollicite providere, quod exequiae, quae per honestam et nobilem matronam Sophiam, relictam strennui quondam militis Wedekind de Loch, in monasterio sancti Pauli quatuor in anno iuxta formam, in litera facultati theologicae desuper data contentam, institutae sunt et fundatae, primae in hebdomada proxima post octavas Pascae, secundae in hebdomoda proxima post octavas corporis Cristi, terciae in hebdomoda proxima post angariam circa festum exaltacionis sanctae crucis (*d.* 14. *September*) et quartae in ebdomoda proxima post festum Epiphaniae (*d.* 6. *Januar*), et quod debeant praedicti doctores talibus exequiis, postquam eis [21[b]] a praedictis fratribus intimatae fuerint, in vigiliis et in missis defunctorum pariter interesse, vel ad minus unum ex eis illuc transmittere, qui superintendat et perspiciat diligenter, ut eodem[3] exequiae sine intermissione vel negligencia, secundum quod institutae sunt, annis singulis peragantur, et quod eciam quilibet eorum post huiusmodi peractas exequias aliqua[4] die sibi placito, quandocunque voluerit, vel missam legere defunctorum pro salute animarum de eadem progenie defunctorum ac fautorum et benefactorum theologicae facultatis, vel in alia missa per eundem celebranda collectam imponere pro defunctis.[5] Propter quod supradicti fratres conventus monasterii sancti Pauli eisdem doctoribus singulis annis circa festum purificacionis (*d.* 2. *Februar*) quatuor florenos renenses, inter doctores de consilio

1 Geschrieben steht *mās*.
2 Am Rande: *Theologi in canicularibus non disputant.*
3 Wohl *eaedem*.
4 *aliquo?* aber oft werden mit *dies* beide Genera zugleich verbunden
5 Es fehlt ein Wort, etwa *teneatur*.

theologicae facultatis tunc praesentes aequaliter dividendos, dare debent et persolvere cum effectu, ad quod eciam suis literis theologicae facultati datis se spontanee obligarunt.

39. [Bl. 22a] Anno domini 1492 in profesto sanctae Agatae (*d.* 5. *Februar*) conclusum fuit concorditer per omnes doctores de consilio facultatis theologicae, quod, si quis, sive secularis sive religiosus, assumptus fuerit in baccalarium theologiae ad legendum cursum vel sentencias extra mensem theologorum, quod ultra solitam pecuniam, quam tenetur solvere in mense theologorum pro consolacione doctorum, eciam sit obligatus ad solvendum unum florenum renensem propter hoc, quod extra mensem recipitur.

40. Anno 1502 die quarta mensis Novembris (*d.* 4. *November*) conclusum fuit concorditer et statutum, quod in antea ad legendum cursum in theologia, nisi se velle fieri clericum promiserit, ad sentencias vero pro forma legendas, nisi de facto in minoribus existat, ad licenciam autem recipiendum, nisi in maioribus ordinibus, ad minus subdiaconatus, actu fuerit constitutus, per facultatem theologicam omnino non admittatur;[1] quod eciam doctores et licenciati unacum baccalariis in principiis in cursum et sentencias aut licenciam recipiendam pro honore facultatis theologicae teneantur interesse.

41. [Bl. 22b] LITTERA PRO VICECANCELLARIATU.

Reverendissime pater et domine graciosissime! Vestrae paternitati affectuose recommendamus venerabiles viros, videlicet magistros N. N., attencius supplicantes, quatenus vestra paterna pietas theologicae facultatis intuitu honorabili viro, domino magistro N., in sacra pagina professori, autoritatem velit concedere praefatis magistris licenciam in sacrapagina conferendi, quod votis omnibus apud eandem V. P. cupimus promereri. Dat. Liptzk ipso die etc. Sub sigillo N., quo utimur pro praesenti.

Vestrae paternitatis humiles oratores, decanus ceterique magistri
facultatis theologicae universitatis Liptzensis.

Reverendissimo in Cristo patri ac domino, domino N., episcopo
Merssburgensi, universitatis Liptzensis cancellario unico,
domino nostro graciosissimo.

42. LITTERA VOCACIONIS AD LICENCIAM.

Honorabilis domine magister, sitis cras hora nona in lectorio ordinariarum [23a] disputacionum ad capiendum licenciam in sacra theologia. Dat. anno tali et die tali etc.

Magister .N. sacrae theologiae professor et decanus
facultatis eiusdem.

Honorabili viro, domino magistro .N., ad licenciam
in sacra theologia admisso.

---

1 Am Rande: *Qui non est in ordinibus maioribus, non admittatur ad lauream.*

43. FORMA INTIMACIONIS.

„Cras hora septima fiet recommendacio domini licenciandi etc. in lectorio ordinariarum disputacionum."

„Magister .N., sacrae theologiae professor, cras in medio horae septimae tenebit aulam pro magistro .N., vesperiato in eadem, in ecclesia sancti Nicolai."

Eadem forma intimandi pro vesperiis: „Magister .N., sacraetheologiae professor, cras hora prima tenebit vesperias pro magistro .N., licenciato in eadem, in lectorio."

44. PRO LEGENDIS SENTENCIIS.

„Sub magistro .N., sacrae theologiae professore, magister .N.[1] baccalarius in eadem, faciet principium in libros sentenciarum."

Item quinta feria ante vesperias fit invitacio ad collacionem, et sequenti die hora prima incipitur actus. In [23[b]] collacione habeantur quatuor species: in actu primo determinatur quaestio exspectatoria; secundo per seniorem proponitur quaestio cum declaracione terminorum, item et contra arguitur; deinde quaestio eadem assignatur vesperiando ad determinandum ipsam, quam postquam determinaverit et conclusiones posuerit, idem doctor senior arguet contra conclusionem primam et audiet respondentem, et postea sequentes duo doctores arguent contra alias conclusiones; ultimo fit recommendacio vesperiandi per praesidentem. Sequenti die fit prandium pro doctoribus tantum, et in fine prandii vesperiatus solvet singula doctoribus iuxta statuta. Item pro licencia fit invitacio mane ad collacionem et altera die ad actum. Post actum fit prandium doctoribus tantum.

45. INTIMACIO PRO RESUMPTA.

„Cras hora tali magister .N., sacrae theologiae professor, disputabit de resumpta in lectorio theologorum."

46. [Bl. 24[a]] IURAMENTUM NOVELLI DOCTORIS IN AULA.

„Primo iurabitis servare reverenciam magistrorum et fidele testimonium perhibere de promovendis; item quod bonum universitatis et facultatis theologicae, ad quemcunque statum deveneritis, procurabitis; item quod post recepcionem birreti velitis per vos per duos annos proxime se sequentes post promocionem legere in sacra theologia, nisi super hoc per facultatem vobiscum fuerit dispensatum; item quod ad consilium facultatis non intrabitis, nisi postquam biennium adimpleveritis."

47. Anno domini 1486 die Primi et Feliciani sanctorum, quae fuit ultima Iunii (*d.* 30. *Juni*)[2], concorditer ab omnibus doctoribus conclusum

1 Beide *N.* fehlen.

2 Diese Angabe des Datums ist befremdlich, denn sonst fällt ja der genannte Festtag auf den 9. Juni.

est, quod de cetero, qui in alia universitate quatuor libros sentenciarum legendo, arguendo et respondendo, aliaque omnia ad formam pro licencia ad doctoratum legittime recipiendo [1] promotus sit, velitque recipi ad gremium facultatis theologicae et locum [24 b] obtinere: si hic nec cursum nec sentencias legerit, debet dare adminus triginta florenos [2], duos florenos famulis et prandium doctoribus; si vero hic cursum sine sentenciis legerit, solvat viginti quinque florenos et unum florenum famulis et doctoribus prandium; si vero sentencias hic legerit, solvat viginti fl. et unum florenum famulis prandiumque doctoribus. Debent eciam tales, priusquam ad consilium facultatis recipiantur, pro complecione publice quatuor annos in lectorio theologorum legere, alias ad consilium non recipiantur. Qui vero in nulla universitate promotus sit, neque hic neque in aliqua [3] universitate sentencias, ut praemittitur, legerit, neque ad locum inter doctores neque ad gremium doctorum theologiae ullatenus recipiatur.

48. Habita insuper plena doctorum convocacione pro superioris statuti declaracione, fuit conclusum, quod recipiendus debeat recipi ad [25 a] instar recipiendorum aliarum facultatum, ita quod, ubi antea in hac universitate nichil pro theologico gradu compleverit, debeat ad minus per integrum annum hic stetisse; ubi vero aliquid compleverit per medium annum, sic quod in aliquo librorum sibi a facultate assignatorum ordinarie legat, hinc pro loco respondeat detque non solum doctoribus sed et arguentibus prandium, solvatque praeter summam, in superiori statuto expressam, doctoribus debitam et ad fiscum facultatis id, quod prius ad fiscum non solverit, utputa [4], si antea fisco nichil solverit, protunc solvat undecim florenos; ubi vero pro baccalariatu aut sentenciis solverit [5], illud solutum ab undecim florenis illi defalcetur, habeatque locum; si antea hic sentencias legerit, post licenciatos et eos, qui ante eum sentencias legerint; si vero hic sentencias non legerit, post omnes sentenciarios et licenciatos locum obtineat, priori statuto in suo robore [25 b] omnino permanente.

49. Quia retractis partibus [6] de loci reservacione differenciae odiosae et displicenciae periculosae habitae [7] sunt, ob id in plena congregacione doctorum facultatis theologicae de anno domini 1455 die sanctorum dormiencium (*d.* 27. *Juni*) [8] concorditer conclusum fuit, quod de cetero nulli locus ultra unum annum tantum reservari debet. Quod quidem conclusum statutum iterum in plena congregacione doctorum unanimi consensu, de anno domini nonagesimo quinto die sabbati infra octavas Pascae (1495 *d.* 25. *April)*, per facultatem theologicam est innovatum, approbatum et con-

1 Geschrieben steht *recipiendum.*
2 Am Rande: *Hos solvit D. Alexander Alesius.* 1543.
3 Wohl *alia.*
4 Geschrieben steht *ut pute.*
5 Geschrieben steht *solverint.*
6 Sollte hier nicht im Original gestanden haben *retroactis temporibus?*
7 Geschrieben steht *habere.*
8 An andern Orten fiel ihr Tag auf den 27. Juli.

firmatum, quod in antea futuris perpetuis temporibus nulli locus ultra unum dumtaxat annum reservetur [1]. Hoc enim [2] statutum singulis annis in generali convocacione baccalariorum theologiae, circa festum Martini (*d.* 11. *November*) fieri consueta, publicari et cum aliis statutis legi debeat. Et per statutum istud quilibet, cui locus est reservatus ad annum, [26 a] avisatus existat, quod, si facta sua infra annum quo ad cursum, sentencias et birreti recepcionem iuxta ordinacionem statutorum non fecerit, ipso facto loco suo sit privatus. Et hoc statutum ab omnibus doctoribus theologiae inviolabiliter observari et manuteneri et nullo modo, uno eciam contradicente, relaxari debeat; et si quis, se aliis opponendo, illud statutum infringere attemptare praesumpserit, debet per facultatem theologicam arbitrarie puniri.

50. Anno domini 1495 die Brixii confessoris (*d.* 13. *November*) in plena congregacione magistrorum theologicae facultatis ad evitandas displicencias atque concordias augendas concorditer conclusum fuit, quod in antea, quandocunque contingit aliquem vel aliquos licenciandos in theologia haberi, quod extunc facultas scribat domino nostro reverendissimo, episcopo Mersseburgensi, pro vicecancellariatu secundum ordinem et senium magistrorum actu regencium; [26 b] sic tamen, si quis ordinem suum neglexerit, quod extunc, quousque eum ordo tetigerit, exspectet; et quod peccunia, per huiusmodi licenciandos secundum facultatis statuta tribuenda, decano facultatis eiusdem praesentetur et secundum hunc ordinem infrascriptum inter magistros actu regentes distribuatur. Primo, si sit unus tantum licenciandus, totam pecuniam vicecancellarius recipiat; si duo fuerint, iterum recipiat; si tres licenciandi fuerint, tunc hoc ordine dividatur, quod vicecancellarius partes duorum recipiat, sed tercia pars aequaliter inter omnes magistros actu regentes dividatur; si quatuor vel plures, tunc nichilominus vicecancellarius habeat semper partem duorum, alia vero pecunia inter omnes magistros, etiam vicecancellario connumerato, aequaliter dividatur, et similiter, si ultra duos fuerint licenciandi, tunc pecunia, quae nuncio de litera ferenda datur, eciam proporcionabiliter dividatur.

51. [Bl. 27 a] Anno domini 1503 die 21 mensis Aprilis iuxta illustrissimi principis et domini, domini nostri Ieorgii, Saxoniae ducis etc., novissimam ordinacionem pro incremento theologicae facultatis ac scolasticam baccalariorum exercitacionem ab omnibus doctoribus concorditer fuit conclusum, quod ultra octo ordinarias disputaciones prius institutas nunc et in futurum singulis annis quatuor eciam ordinariae disputaciones per magistros eiusdem facultatis superaddantur, ita quod insuper ultra tres baccalariorum in

1 Am Rande wird verwiesen auf Bl. 34, wo in der *signatura promotorum in theologia* unter dem Jahre 1455 aufgeführt wird: *Tunc ipso die sanctorum dormientium per facultatem conclusum est, quod de cetero nulli reservetur locus ultra unum annum tantum; nec reservatus est infrascriptis magistris etc.*

2 Wohl *eciam*.

canicularibus extraordinarias disputaciones duodecim ordinariae disputaciones per magistros antedictae facultatis in theologia habeantur, distribuendae et disputandae iuxta materiae et temporis congruenciam. In quorum qualibet disputacione magistrorum baccalarius theologiae arguens et reducens duos grossos habebit et famulus universitatis unum grossum. Et quatinus baccalarii in disputacionibus extraordinariis [27b] canicularium frequenciores existant et ad arguendum in eisdem paraciores, cuilibet magistrorum facultatis arcium unus grossus condonetur. Et quia in aliis facultatibus studii Liptzensis laudabiliter fuit observatum, ut magistri et doctores in aliis facultatibus disputaturi[1] non solum titulum quaestionis sed totam posicionem ad omnia collegiorum loca publice intimare procurent, ob id, ut ea, quae in publicam exercitationem[2] instituta est disputacio, publico loco universitatis scolasticis insinuetur,[3] placuit facultati theologicae irrefragabiliter praesentibus statuit,[4] ut similis intimacionis modus in theologicis disputacionibus insuper[5] penitus observetur, ut pote quod magistri et baccalarii deinceps ordinarie et extraordinarie disputaturi totam posicionem cum conclusionibus et corrolariis, prius mature revisam, ad omnia universitatis publica loca, scilicet artistarum et iuristarum, additis loco, die et horis, pro[28a]curent intimari. Placuit eciam, quod doctorum, baccalariorum et [licentiatorum?] sermones ad clerum fiendi ad omnia loca publica praemissa debeant intimari.

Am Schlusse des Buches, dessen übriger Inhalt in den Urkundl. Quellen a. a. O. ausführlich mitgetheilt ist, stehen die beiden folgenden Formulare:

1. Reverendissimo domino et principi, domino .N., episcopo ecclesiae Merseburgensis, cancellario academiae Lipsicae, domino nostro clementissimo.

Reverendissime domine et clementissime princeps. Petunt hoc tempore docti et boni viri duo, potestatem sibi concedi in theologici studii professione apud nos procedendi, ut praecipuos honores ac titulum doctoris per opportunitatem aliquando consequi liceat. Quoniam autem hoc ius a tua reverendissima clementia obtinere nostra academia consuevit, nos communiter tuae reverendissimae clementiae supplicamus, ut huius negocii executionem mandare et tuae reverendissimae clementiae vices benigne hoc tempore delegare velit magnifico viro, sacrae theologiae doctori, Alexandro Alesio, rectori academiae,[6] pro eo atque munus peculiare clementiae tuae postulat et submisse orare officium nobis incumbit. In quo tua reveren-

---

1 Geschrieben ist *disputari.*

2 Geschrieben steht *exercitacio.*

3 Geschrieben steht *insinuetis.*

4 Offenbar enthalten die voraufgehenden Worte einen Fehler.

5 Etwa *in futurum?*

6 Durch diese Angabe wird es möglich, das Jahr zu bestimmen, in welchem dieser Brief geschrieben ist. Alesius war Rector im Sommer 1555.

dissima clementia si se erga nos clementer gesserit, debita obsequia submissionis nostrae illi semper (ut aequum est) parata sunt futura. Tuam reverendissimam clementiam quam felicissime vivere atque valere optamus, et oramus filium dei, dominum nostrum Iesum Christum, ut reverendissimae clementiae tuae consilia actionesque benigne dirigat ad gloriam sanctissimi nominis sui et ecclesiae utilitatem. Lipsiae III Cal. Augusti.

Tuae reverendissimae clementiae addictissimi

decanus et communitas studii theologici
in academia Lipsensi.

2. Decanus collegii theologici universis pietatis christianae et veritatis studiosis.

Ad laudem et gloriam Iesu Christi! Post inquisitionem necessariam repertis idoneis, optimis et doctissimis bonarum artium magistris initia quaedam dignitatis scolasticae decernentur a nobis, ut, quasi deposito tirocinio, ad altiores gradus honorum illi postmodo contendant. Hi sunt: N. N. quos ob navatam lectioni et doctrinae sacrarum literarum operam sacrae theologiae bacularios, ut ab antiquo observatum fuit, faciemus atque creabimus ad VII Cal. Febr. in maioris collegii scola praecipua, ubi ut assint omnes amantes pietatis christianae hortamur, nostris autem discipulis, ut frequentes tum conveniant, mandamus. Quod quidem studium suum deo ipsi gratum esse, sibi omnes persuadere debent, qui coetus pietatis et institui et celebrari vult ac iubet. pp. X Cal. Februa.

Das nachstehende Formular ist auf die innere Seite des vorderen Deckels mit kleiner, schwer leserlicher Schrift gekritzelt.

TESTIMONIUM PRO BACCALARIO FORMATO M. WOLFFGANGO WINCKELMAN EGRANO BAVARO RATISPON. 1531.

In nomine domini Amen.

Universis ac singulis praesencium inspectoribus, auditoribus, spiritualibus et secularibus, nobilibus et ignobilibus, cuiuscunque status, eminenciae, dignitatis, officii, ordinis et condicionis extiterint, ubi denique loci egerint, dominis nostris gratiosis, favorosis amicisque carissimis nos, Martinus Meendornn ex Hirsbergk, arcium sacraeque theologiae professor, eiusdemque facultatis decanus, ceterique facultatis theologicae in florentissimo gymnasio doctores et professores salutem in domino! Cum omnes et singuli veritati testimonium perhibere teneantur, cum debite super eo ferendo fuerint requisiti, maxime nobis (qui sacras literas et videlicet divina profitemur) incumbit, ut in earundem sacrarum literarum studio diligenter navantibus fidele testimonium studii, diligentiae ac laborum exhibeamus. Hinc est, quod, cum venerabilis vir, Wolfgangus Winckelman, arcium et philosophiae magister, de Egra Ratisponensis dyocesis, presbiter canonicus ecclesiae catedralis Ratisponensis, parochus utique ecclesiae in Rebing, nos requisivit super exibendo sibi studiorum suorum testimonio, quae studia

septem annis semper[1] in universitate nostra indefesso labore audiendo, legendo ac disputando aliosque actus scolasticos exercendo diligentem sese exibuit. Quare petitioni suae tam honestae tamque iustae morem gerere volentes, veluti dignum, per praesentes notumfacimus omnibus et singulis uts., praefatum d. Wolfgangum Winckelman apud nos septem annis studium theologicum explevisse, insuper post magisterium in artibus adeo in studio theologico invigilasse et profecisse, ut et in eodem studio gradus et promotiones merito assequeretur, videlicet[2] in baccalarium theologiae assumtus, hinc tempore suo formam adeptus in praedicta nostra universitate et theologica facultate in baccalarium theologiae formatum admissus, quod his praesentibus profitemur et testamur, rogantes et commendantes eundem dominum magistrum vestris perdignis dominationibus uti virum virtutum[3] et doctum etc., quem quidem magistrum et nos in universitate nostra quamlubenter colligere et habere velimus ob insignes[4] suas et virtutes et doctrinas etc. Pro quo et eo (?) ad similia et maiora paratos nos offerimus. In eius rei evidens testimonium sigillum facultatis nostrae theologicae praesentibus appensum est. Acta sunt haec et data die vicesimo primo Februarii mensis anno millesimo quingentesimo tricesimo primo etc. (1531 *d.* 21. *Februar.*)

Martinus Meyndornn ex Hirsbergk decanus sscr.

---

2. DIE VON HERZOG MORITZ BESTÄTIGTEN STATUTEN vom Jahre 1543.[5]

[Bl. 1a] LEGES AUTHORITATE PRINCIPIS MAURITII, DUCIS SAXONIAE, PRO FACULTATE THEOLOGICA LYPSIENSIS[6] STUDII SANCITAE ANNO M D. XLIII.

[Bl. 2a] DE DOCTRINAE GENERE.

Caput I.

Ut in ecclesiis totius ditionis nostrae et in puerilibus scholis, ita in academia, penes quam semper debet esse praecipua gubernatio et censura doctrinae, volumus puram evangelii doctrinam verumque et perpetuum

---

1 Die Abkürzung ist so undeutlich, dass man auch *sequentibus* zu lesen versucht sein könnte.

2 Ganz sicher ist die Lesung dieses Wortes nicht.

3 Anders scheint das Wort nicht gelesen werden zu können.

4 Geschrieben ist *obsignes*.

5 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen S 870.

6 So steht deutlich geschrieben, und demnach ist zurückzunehmen, was oben in der Anm. 2 zu S. 93, 27 gesagt ist; auch die Anm. 2 auf S. 35 ist hiernach zu berichtigen, obgleich es im Jahre 1519 wohl sicher noch überall *Lipsensis* geheissen hat.

consensum catholicae dei ecclesiae pie et fideliter proponi, propagari et conservari.

Severissime etiam prohibemus spargi et defendi haereses veteres, damnatas in synodis Nicena, Constantinopolitana, Ephesina et Calcedonensi. Nam harum synodorum decretis et explicatione doctrinae de deo patre et filio et spiritu sancto et de duabus in Christo naturis, nato ex virgine Maria, adsentimur, eaque iudicamus in scriptis apostolicis certo tradita esse.

PRAELECTORES.

Caput II.

Sint praelectores certi et perpetui quatuor et secundum principis diploma, qui sint subiecti rectori academiae, admissi iudicio collegii huius facultatis, et habeant testimonium publicum gradus doctoratus, vel ab hac academia vel ab alia collatum. Hi quatuor unacum reliquo collegio huius facultatis negocia collegii conmuni consilio et opera administrent, ac fideliter, ut in ecclesia gubernatores facere decet, concordiam praecipue in doctrina tueantur.

Si quis autem in alia academia fuerit ornatus gradu doctoratus, non recipiatur in hoc collegium, nisi prius explorata sit eius eruditio et sententia in publica disputatione, quemadmodum infra monebitur; et omnes, qui recipiuntur, vel hic vel alibi ornati gradu doctoratus, iurent, se fideliter hunc consensum doctrinae secuturos et defensuros esse.

LECTIONES.

Caput III.

Semper enarretur ab uno ex his liber aliquis veteris testamenti, ac saepissime repetantur ennarrationes epistolae Pauli ad Romanos, evangelii Ioannis, psalmorum, genesis, Esaiae. Nam hi libri maxime erudire studiosos de praecipuis locis doctrinae Christianae possunt.

[Bl. 2ᵇ] Interdum etiam unus ex professoribus enarret librum Augustini de spiritu et litera, aut eius generis aliquem, ut videant studiosi, ecclesiarum nostrarum doctrinam etiam habere eruditiorum patrum testimonia.

Et in enarrationibus simplex veritas candide quaeratur, iuxta mandatum dei, et recte ac proprio et perspicuo genere sermonis explicetur, nec ludant professores ambiguis involucris, nec collegas vel criminentur vel sugillent in ullis praelectionibus aut disputationibus, sed qui haec fecerint severe[1] totius academiae iudicio puniantur.

Horae ita distribuantur, ne duo eandem horam, nisi summo consilio, occupent, ne quam aemulationem ea res pariat; fiatque horarum distributio iudicio decani et totius collegii facultatis theologicae.

Qui libri a quibus enarrandi sint, constituantur, qui pia, utilia studiis, moribus ac apta temporibus eligant, et hae distributiones horarum et libro-

---

1 Es ist hier und im Folgenden *sevaere* geschrieben.

rum fiant sine ambitiosis certaminibus candide et placide, nam hunc coetum theologicum maxime decet esse aristocraticum, gloriae dei, ecclesiae saluti et tranquillitati vere et ex animo servientem.

DISPUTATIONES.

Caput IIII.

Disputent etiam hoc ordine doctores theologiae, ut singulis anni mensibus una fiat publica disputatio, quemadmodum hactenus constitutum fuit; et sumantur materiae theologicae, utiles ad erudiendos auditores. Ipsae vero materiae priusquam proponantur, ostendantur decano huius collegii, qui si quid improbabit, iubeat corrigi. Si quis autem vel non ostendat, vel iussus non corrigat, rector et decanus iubeant differri disputationem in aliud tempus, et propositiones prius in toto collegio examinentur.

Volumus, et in extraordinariis disputationibus, quae per singulas hebdomades fiunt, par studium et diligentiam impendi, qua tota in re et disputandi ratione si quid inesse vitii cognoscetur, poterit dehinc commodius constitui.

Placuit autem his temporibus non leves ob causas disputationes sic ordinare, ut etiam discipulis theologici studii potestas fieret de propositis thematis quaerendi. Iis igitur argumentari volentibus locus ante vel intra magistros dabitur a praesidente disputationi extraordinariae. Quo instituto quod forte praemia quibusdam magistris decedere possent, opera dabitur, ut aliqua ratione illa decessio compensetur.

[Bl. 3ᵃ] Praeterea in disputationibus ordinariis hoc servabitur, ut, si magnitudo negocii exigere videatur, non solum ante sed etiam post meridiem disputationes fiant. Tum autem magnitudo negocii exiget, cum ad rationum suarum explicationem non omnibus locus esse poterit. Ne quis igitur excludatur, quoque diligentius omnia excutiantur, intermissa ante meridiem disputatio post repetatur.

DOGMATUM CONTROVERSIAE.

Caput V.

Si inciderit controversia de dogmate ecclesiastico, et unus vel plures concordiam doctrinae conturbare videbuntur, decanus eam rem ad rectorem et consilium totius universitatis referat. Ac universitas, si magnitudo rei postulabit, principi significabit, et princeps cum consilio academiae eligat iudices idoneos, qui totam controversiam diligenter examinent et iudicio suo veras sententias perspicue approbent et falsas perspicue damnent.

Porro, etiamsi non videbitur referenda ad principem, tamen universitas suo consilio iudices idoneos ex pluribus facultatibus eligat, qui rem diligenter cognoscant et ferant sententias. Damnatae propositiones non defendantur, et si quis contumaciter defendat, coherceatur severitate tali, ne malas opiniones latius spargere possit.

DE PROMOTIONIBUS.

Caput VI.

Nemo admittatur ad gradum doctoratus, nisi quinquennio audierit enarrationes scripturae propheticae et apostolicae a doctoribus, ordinarie in schola praelegentibus, sive hic sive alibi in gymnasio amplectente puram doctrinam evangelii. Placet et per intervalla, si non obstat iniuria temporum, ac non transsultim gradus conferri.

Tyronibus adsignato biennio, quo audiendis praelectionibus, argumentando, excipiendis argumentis et respondendo, dum iussi fuerint, ad usque baccalaureatum studii sui specimen praebeant. Nec volumus baccalaureos fieri theologiae, nisi magistros artium aut aliarum facultatum licentiatos aut doctores.

Ad doctoratum ut designentur (licentiatos vocant), triennium damus, in quo non audiant modo et argumentando respondendoque seduli sint, sed etiam biennio toto, quicquid de iudicio facultatis pro tempore iussi fuerint, in novo testamento primum, dehinc in veteri publice legant; et per singulos annos in canicula, dum feriantur doctores, ipsi per ordinem disputent.

[Bl. 3b] Nec minus in quatuor temporum conventibus sacris latine contionentur, a qua re ne licentiatos quidem, si res exigere videbitur, exortes[1] esse volumus.

RATIO DOCTRINAE.

Caput VII.

Necesse autem est in discendo videre, qui sint praecipui loci, quae initia, quae progressiones et metae eius doctrinae, quam sequimur et integram percipere cupimus. Hos locos et has metas magna ex parte monstrat epistola ad Romanos. Imo si addes doctrinam de trinitate ex evangelio Ioannis, integrum corpus habes doctrinae ecclesiasticae.

Olim erat consuetudo legere Longobardum, sed quia quaedam in tertio de iustificatione, multa in quarto de sacramentis dissentiunt a pura doctrina evangelii, quam profitentur ecclesiae nostrae, ideo, percepta (ut dictum est) summa doctrinae ex Paulo, nunc legat sententiarius de iudicio decani et senioris facultatis theologicae aliquos psalmos aut aliquid ex prophetis.

EXAMINA.

Caput VIII.

Ut vero et titulis maior authoritas accedat, nec horum specie hominibus inponatur, adigantur etiam ad discendi curam exactius studiosi, examinibus dehinc agendum censemus sic, ut baccalaureus, praestituto aliquo testamenti novi libro, uno consessu designandus in veteri novoque testamento per totum collegium exploretur et ad interrogata singulis per ordinem respondeat. Qua in re ἐπιεικῶς, minime vero sophistice aut amarulenter, sed pie, modeste ac graviter incedendum arbitramur.

---

1 Also muss es oben, S. 299, 28, nicht *exemtos* sondern ebenfalls *exortes* heissen.

APPARATUS PROMOTIONUM.

Caput IX.

Disputationes publicae, quibus ad baccalaureatum et licentiam publice disquiruntur ingenia et doctrina, in licentiatis placet hoc servari, ut pridie eius diei, quo promoveri debebunt, post meridiem ad adsignatas aliquas quaestiones publice respondeant horis duabus, et rursus mane die promotionis totidem, atque ita ritum promotionis peragi.

Baccalaureo autem gradus sic conferatur, ut in auditorio theologico iussus in publico consessu e cathedra minore declamet pro exordio eius libri, quem est dehinc publice praelecturus. Deinde decanus a iuramento conceptis verbis baccalaureum creabit ac tum, gratiis actis, hospites dimittet ad convivium.

[Bl. 4[a]] Designandus ab examine vicecancellarium impensa propria secundum consuetam formulam impetrabit ab episcopo. Is, collegio convocato ac die ad designationem dicta, in auditorio maximo publice laudes sacrae doctrinae dicat et mox Christi nomine pro more licentiatum, prius iuramento obstrictum, designet. Omnia haec plus minus intra unius horae spacium.

Doctoralium vero insignium ceremoniam nonnihil a pristino mutandam censuimus. Themata sua in cathedra inferiori, ut caeterarum facultatum designati, ab eo, quem promotorem vocant, iussi, explicent per ordinem singuli docte et eleganter claraque voce. Dehinc ex doctoribus novitiis seu futuris aliquis ad hoc delectus e contionis sacrae loco declamet studii sacri laudes, post quam orationem insigniendus geniculando iusiurandum dicat in aulae medio, et inde in cathedram altiorem conscendere iussi, consuetis insignibus a promotore honesto ornentur, pileolo, habitu, bibliorum libro et osculo. Quo sic peracto toti consessui, quemadmodum solet, gratias agat is, qui ex novis doctoribus est loco postremus. Quae cum ita fiunt, tum et auditoribus consulitur aliquid, grata interim cum aliis facultatibus insigniendi consuetudine.

IURAMENTA.

Caput X.

Baccalaureandi.

„Ego .N. iuro, me sacram verbi dei doctrinam pure et fideliter secuturum et statuta facultatis pro viribus servaturum, decanumque et maiores meos debita reverentia prosecuturum esse. Sic me deus adiuvet per sacrosanctum evangelium suum.“

„Promitto insuper coram hac schola sancta fide, me gradum hunc in alia nulla academia esse repetiturum.“

Licentiandi.

„Ego .N. iuro vobis decano et facultati theologicae, me sanctam Christi doctrinam integre secuturum, et omnia prava, obscura et haeretica dogmata

pro viribus impugnaturum esse, et servaturum statuta facultatis bona fide. Sic me deus adiuvet per sacrosanctum suum evangelium."

„Promitto insuper, gradum hunc me nusquam repetiturum, sed hic doctoralem ordinem intra annum, nisi gravis causa obstet, sumpturum et omnia, quae ad ornamentum facultatis spectant, salva conscientia provecturum esse."

Doctoris.

„Ego .N. iuro, me sanam doctrinam evangelii et verbi Christi, prophetarum et apostolorum diligenter et fideliter traditurum, omnia vero varia, externa et haeretica dogmata pro viribus declinaturum et impugnaturum; ac de iis quoque, qui ad gradus theologicos adsciscendi sunt, severum et grave testimonium et iudicium [4b] pronunciaturum esse; et hanc facultatem et scholam ad utilitatem ecclesiae et gloriam Christi Iesu semper, dum vivam, in omnibus aucturum et ornaturum esse. Sic me deus adiuvet per sacrosanctum verbum suum."

EXTERNI.

Caput XI.

Qui aliunde satis clara studii sui documenta attulerit, dum modo sit magister artium, disputatione et examine ad primum gradum admittatur; qui vero baccalaureus alibi factus est, simili ratione secundum statuta superiora ad designationem veniat. Si quis autem in alia academia fuerit ornatus gradu doctoratus, huc non admittatur, nisi prius sex menses publice docuerit in cathedra, semel publice disputaverit ante ac post meridiem, ac demum in die convivii ante prandium sacrae theologiae laudes declamaverit. Hoc ubi fecerit, postridie a facultate honeste petenti suus ei locus adsignabitur, sic tamen ut eodem iuramento, quo doctores scholae huius, obstringatur.

Numerabit autem aureos in auro triginta doctoribus, famulis publicis duos aureos, si prius nullo hic gradu decoratus fuerit. Sin autem hic baccalaureus est factus theologiae aut biennium legit publice, doctoribus non plus dabit viginti aureis.

SESSIONES AC LOCA.

Caput XII.

In sessionibus doctorum, designatorum et baccalaureorum consuetudo servabitur, nisi quod hoc commonefaciendum erat, licentiatum quemvis intra annum primum, aut si quid a toto collegio plus impetravit spacii, ex rationibus legitimis locum suum non amittere, si vel ab externo vel indigena sive nostrate in doctoratu praevertatur. Nam quo primum die insignia doctoralia et ipse ceperit, praeventus esse dici non potest, sed locum suum et ordinem acsi illi, qui eodem anno et tempore doctores facti sunt, procul dubio tuebitur.

COLLEGIUM FACULTATIS.

Caput XIII.

Recens creatus doctor huius scholae publice docere ac disputare potest, sed in consilium et facultatis collegium ab antiquo intra biennium venire non potuit. Quod nos corrigentes, iussimus ac permisimus, themata sua inter promovendum explicata publice in schola disputare quenque et postridie quinque aureos ioachimicos persolvere doctoribus, de qua tamen pecunia et ipse portionem accipiat; ac tum primum sit unus de collegio. Id quod tamen de hic creatis intellectum volumus, nam externos anno uno non placuit liberari, quod in antiquis fuit quadriennium.

[Bl. 5a] IMPENSAE PROMOTIONUM.

Caput XIIII.

Baccalaureatum petiturus theologico fisco sex aureos in auro numeret conservandae academiae caussa, quatuor aureos doctoribus collegii — decet enim, significationem aliquam gratitudinis ostendi erga eos, qui labores sustinent consiliorum, disputationum et examinum —, famulis publicis similiter solide aureos duos. Licentiandus similiter aureos quinque doctoribus facultatis in auro numeret, et alios in auro duos. Si unus est, pecuniam eam aureorum quinque procancellarius totam abripiat ob disputationis operam; si plures, quicquid illi dependerint, in reliquos pariter dividatur adiuncto vicecancellario. Detur praeterea zaccarum episcopo et aureus, itemque aureus vicecancellarii famulo, adcersitus ad eum scheda, ut est in consuetudine.

Ad gradum doctoralem pendantur doctoribus decem et octo sexagenae antiquae a singulis, promotoris autem praemium erit a singulis promovendis aureus Hungaricus unus.

Debent vero insigniti ter, semel in magno et publico prandio, iterum vesperi ad coenam, postridie rursum doctores theologiae omnes ad honestum convivium invitare.

Fiant quoque in suum orbem et ordinem promotionum commoda et operae in singulis gradibus inter solos de collegio, ac primarii promotoris collega in consequenti doctoratu fiat promotor ipse.

Nec vero ab iis excludendi veniunt solum, qui nondum inserti sunt facultatis, quod saepe diximus, collegio atque consilio, sed et ii, qui, cum in oppido consistendi studio non agitant, irrepunt e propinquo et ex insidiis, lucellum venantes, relicto aliis labore atque certamine legitimo, carentes acturegentiae et praesentiae nomine. Extra facultatem vero et alii doctores labores disputandi et enarrationum sustineant, et consensum doctrinae pariter tueantur cum collegio.

DELECTUS IN ADMITTENDIS.

Caput XV.

Si vere aestimamus, nullus totius vitae gradus sustinet difficilius et maius munus quam hic ordo, cui commendatur explicatio et diiudicatio

doctrinae coelestis. Quid cogitari maius potest? Sit igitur illa publici testimonii renunciatio plena gravitatis, ut de magnitudine oneris nos cogitare caeteri intelligant. Reverenter, ut ad aram, ita ad hunc gradum accedendum est, qui bonis et doctis aditum praebet ad gubernationem ecclesiae, quae adfert ingentia certamina.

Delectus sit igitur in admittendis iis, qui gradus petunt, et, ut Paulus praecipit, ne quibuslibet manus imponantur, ita non omnibus impertienda haec testimonia, quae certe bona conscientia idoneis tantum tribuenda sunt. Quare non sunt admittendi ad gradus fascinati pravis opinionibus, pugnantibus [5 b] cum doctrina ecclesiarum nostrarum; item nulli admittendi sunt infames, nulli manifestae scortationi dediti, sed sint mores eorum, qui admittuntur ad gradus, modesti et casti, ut de episcopo praecipit Paulus.

Quare et honestos maritos, qui doctrinae ecclesiasticae se dederunt, ad omnes gradus admitti mandamus. Liberum etiam sit honestis viris, qui ante gradum coelibes fuerunt, postea coniugium iuxta Christianam doctrinam contrahere; sic etiam, mortua uxore, aliam ducere. Nec veteres de celibatu leges et vincula ullis imponimus, quae multis exitium attulerunt et in multis medioeribus impediverunt veram invocationem dei, quia, donec manent conscientiae vulnera, non potest vera fieri invocatio; at iniustae illae leges subinde vulnera haec refricabant. Intelligant potius doctores theologiae, coniugium mirabili et ineffabili dei consilio ordinatum esse ad consociandum et coniungendum genus humanum et ad conservationem ecclesiae. Et sciant, hoc genus vitae deo placere et bonis scholam esse multarum virtutum.

DECANUS.

Caput XVI.

Negant rationes aliquot atque exempla aliarum universitatum scholasticarum et tyrannica foedaque documenta superiorum temporum, perpetuo unius decani iugo facultatem premi. Iccirco sit deinceps, statim constituto collegio, ille annuus ordine ex professoribus de facultate, et eligatur postridie quam rector suffragiis collegii; ac mox promittat, his se legibus omnibus, quas recensuimus, obtemperaturum, nec alibi coetum magistrorum collegii theologici quam in collegium maius se esse convocaturum. Huic committatur sygillum facultatis, rationes et liber publicus, in quo nomina collegarum et eorum, qui in hac schola publico testimonio gradibus ornati, perscripta sunt. Et viderit, ut testimonia doctrinae et morum, quae tribuuntur vocatis ad ministeria ecclesiastica et interdum obsignantur publico sygillo, dentur bona fide nec citra consensum melioris partis de consilio.

Ac debet intra dies quatuordecim decanus successori rationem expensarum et acceptorum coram collegio reddere et, quicquid est residuae pecuniae ac rerum, illi tradere; ac tum et fiscus inspici et sic quoque de communibus rebus salubriter tractari potest. Statuta similiter intra mensem legat decanus coram omnibus doctoribus, designatis et baccalaureis. Tum et, si quid inciderit difficultatis aut quaestionum, communi consilio prudenter discutiant.

Haec omnia si contemptim praeterita fuerint, graviter animadvertendi in negligentes facultati et, si opus fuerit, etiam rectori et publico consilio ius et potestas esto. Neque enim unius aut paucorum negligentia communem rerum perniciem sine noxa tolerari placet.

[Bl. 6a] CENSURA AUDITORUM.

Caput XVII.

Quottannis semel aut bis decanus convocet auditores, qui se praecipue dediderunt studio theologiae et aliquorum industriam exploret, et nomina eorum adnotari curet, ut, si quando vicinae ecclesiae pastores ac diaconos flagitent, ex eo cathalogo aliquos indicare possit. Necesse est enim, scholas seminaria esse ecclesiarum. Et haec ipsa decani diligentia in convocandis scholasticis et explorandis studiis curam discendi in multis acuet.

Visum est hoc quoque, ei, quem seniorem vocant, et honoris caussa et quia illius operam crebro usus postulat, singulis annis tribui florenos viginti.

SUMMA NEGOCII.

Caput XVIII.

Omnium gubernationum in vita difficilima est ecclesiastica, et magis divina quam humana. Ideo nos omnia legibus complecti non possumus. Sed hi doctores, cum profiteantur leges traditas a prophetis et apostolis et videant formam gubernationis in scriptura traditam, hanc diligenter contemplentur et in suis negociis imitentur. In primis autem consensum purae doctrinae tueri studeant et vitent ambitiosa inter se certamina; saepe enim ecclesiam et imperia ambitiones pravae, aemulationes et factiones eruerunt.

Et venit hic in mentem eius, quod sanciverunt ingentibus poenis maiores nostri, ne, ut saepe, baccalaurii doctores saevis adficerent contumeliis, sed secundum iurisiurandi formulam reverenter haberent. At nos, conscientiis proprius consultum cupientes nec, quid et tum evenerit, prorsus ignari, utrosque illud Pauli iubemus ut semper habeant in oculis et animo: „Filii, obedite parentibus vestris in domino, et patres, nolite ad iracundiam provocare filios vestros, sed educate illos in disciplina et correctione domini.“

Volumusque ideo, ut, cum doctrina atque vita suis praeeant, nullum de se morositatis aut tyrannidis exemplum maiores praebeant, sed gravitatem suam animi dexteritate lenitateque morum exaequent, quibus solis parabitur iis apud suos authoritas. Quod si quis vero e studiosorum grege aut baccalaureorum quempiam e maioribus petulanter offenderit, collegium et rector, si opus fuerit, de illo sic poenas sumant, ut a caeteris deinceps inviolata teneatur aetatis et personae reverentia et authoritas.

Auditorum etiam ingenia observent doctores, et, si quis petulans delectabitur pravis opinionibus, hunc vocatum ad collegium admoneant et in viam revocent, contumaces vero severe cohereeant. Mores etiam auditorum

severe regant, curent, ut vestitu honesto et infra genua demisso utantur, puniant helluationes et scortationes, si quae innotescent, prohibeant et libellos famosos et criminationes, et in authores advertant legitimis poenis. Denique meminerint hoc, coetus theologicos similes esse debere scholis Eliae, Elisaei, Ioannis baptistae, Christi, Ioannis evangelistae, Polycarpi, Irenaei et similium. Quandocunque enim ecclesia floruit, tales aliquos habuit scholasticos coetus, per quos doctrina pia propagata est. Horum studia et mores nostri coetus etiam imitentur.

B. DIE JURISTISCHE FACULTÄT.

Es ist aus dem uns beschäftigenden Zeitraume (1409—1559) *nur eine einzige Statutenredaction auf uns gelangt, und vielleicht hat es überhaupt innerhalb jener Zeit keine weitere gegeben. Wenigstens erwähnt der Eingang dieser Redaction keiner früheren, was doch so nahe gelegen hätte (vergl. indess die Anm. zu XXXIX). Nach dieser aber ist schwerlich eine neue Redaction entworfen worden, wie schon die Zähigkeit, mit der sich die Juristen jeder Aenderung ihrer Statuten im Jahre* 1542 *widersetzten (vgl. oben S.* 515 *fg. und* Acta Rectorum 161, 43*), ferner die ununterbrochen bis zu Hommels Ordinariate fortlaufenden Zusatzbeschlüsse wahrscheinlich machen, die doch selbstverständlich hinter jener späteren Statutenredaction würden eingetragen worden sein, sobald eine solche ins Leben getreten wäre.*

Das Original ist uns nicht erhalten, sondern nur eine genaue Abschrift (etiam vitiis scripturae retentis) *auf Pergament, die* 1763 *C. F. Hommel, d. Z. Ordinarius u. Rector, anfertigen liess. Vgl. Urk. Quellen S.* 873 *fg., wo S.* 875 *auch die Vermuthung zu begründen versucht ist, unsere Statuten seien ums Jahr* 1504 *entstanden. Dies ist mir auch jetzt noch wahrscheinlich. Vgl. die Anm. zu XXXII u. XXXIX. Doch bedarf die in den Urk. Quellen a. a. O. gemachte Angabe in Betreff der* salariati *einer Beschränkung;* salariati *werden bereits früher erwähnt, vgl. z. B. im Jahre* 1446 *oben S.* 11, 36. *Man verstand darunter auch die mit Pfründen oder Collegiaturen Versehenen.*

Die Bezifferung der Paragraphen gehört, wo nicht dem Original, so doch bereits der Hommelschen Abschrift an.

[S. 7.] STATUTA.

Quoniam, ut ait philosophus VI^to pollliticorum, non est facile permanere communitatem, statutis seu consuetudinibus non compositam; constituciones enim et statuta dant formam negotiis (de consti. c. fin.), et ubi cessat ordinationis regula, quae solet fieri per statuta, ibi impossibile est, confusionem posse vitari; quid enim non tenebrosum, quid non incompositum, quid non haberetur absurdum, si non constitutis disciplinae legibus omnia regerentur, ait beatus Augustinus de disciplina domus dei parte prima: hoc

attendentes, doctores facultatis iuridicae universitatis studii Liptzensis Merseburgensis dioeces. constitutiones et statuta, se et supposita eiusdem facultatis concernentes et concernencia, concorditer, prout sequitur, ordinarunt.

STATUTA PROMOVENDOS AD GRADUM BACCALARIATUS IN IURE CONCERNENCIA IISQUE PRAELEGENDA.

Primo placet, quod nullus promoveatur ad gradum baccalariatus in iure, nisi prius audiverit per duos integros annos lectiones ab omnibus doctoribus sallariatis in libris iuris in aliquo studio privilegiato [8] et quartum decretalium semel integre ab aliquo baccalariorum iuris, aut aliquos libros institutionum, si in utroque promoveri voluerit.

II. Item, antequam talis admittatur ad examen, debet prius legisse unum titulum in iure, per doctores collegii sibi assignandum.

III. Item talis debet esse bonae famae, honestae vitae et conversationis, ac alias abilis et ydoneus, et de legitimo matremonio natus, et matriculae huius universitatis inscriptus.

DE EXTRANEIS HIC PROMOVERI CUPIENTIBUS.

IV. Placet, quod illis, qui ex alio studio privilegiato ad praesens nostrum studium advenerint, tempus, quo ibidem in iure studuerint, in tempore praenotato suffragetur, ita tamen quod sit inscriptus matriculae huius universitatis et ad minus per medium annum hic a doctoribus lectiones (uti praemittitur) diligenter audiverint, et ex tunc solvant IV fl. renens.

STATUTA, QUEMADMODUM IURIS BACCALARIANDI SOLVERE TENENTUR [1].

V. Item, ne baccalariandos nostros ultra debitum gravari contingat, ideo placet, quod, si baccalariandus in tempore [2] seu quocunque alio defectum seu defectus habeat, adeo quod dispensatione egeat, et ex tunc pecunia pro huiusmodi defectu danda quatuor floren. re. in auro nullatenus excedat, quod locum habere debet, etiamsi in utroque iure venerit promovendus. Si vero nullum paciatur defectum, tunc nulla pecunia ab eo recipiatur aut exigatur.

[S. 9.] VI. Examine finito, antequam examinato a suis examinatoribus super sua admissione responsio aliqua detur, deponat primo in utroque iure promovendus X floren. renenses in auro apud facultatem, de quibus fiscus habebit quatuor, promotor vero duos; reliquum aequaliter dividatur inter omnes examinatores. Examinatus vero in altero solvat 5 flor. re. in auro, de quibus fiscus habebit duos flor., promotor duos, quintus florenus dividatur, ut supra.

---

1 Die Abschrift hat es nicht erkannt, dass diese Worte die Ueberschrift zum Folgenden sind, sie stellt sie vielmehr zum Voraufgehenden, was keinen Sinn giebt.

2 Hiernach scheint ein Wort zu fehlen; etwa *praesentationis?*

POST EXAMEN LEGANTUR BACCALAREO SUBSCRIPTA CAPITTULA, QUAE STIPULATA MANU PROMITTERE DEBET.

VII. Primo quod statuta facultatis iuridicae firmiter velit observare.

Item quod doctoribus eiusdem facultatis et praesertim suis examinatoribus in licitis et honestis velit obedire et eisdem reverentiam et honorem exhibere condignum.

Item quod eandem facultatem velit, ad quemcunque statum devenerit, fideliter promovere.

Item quod post promotionem suam in baccalariatum velit stare in ista universitate per biennium et legere quartum decretalium aut certos libros institutionum, vel aliquid aequivalens secundum voluntatem doctorum, nisi super his aut aliquo praemissorum cum eo fuerit dispensatum.[1]

[S 10.] DE MODO DISPENSANDI CUM LICENCIANDO.

VIII. Placuit, quod petens recipi ad licenciam tempore dispensationis solvat octo floren. in auro pro defectibus suis, inter doctores collegii actu regentes aequaliter dividendos, nisi se iuxta statuta complevisse docuerit evidenter; et ita per antiquum morem non gravabitur, quo videlicet cogebatur unicuique doctorum collegii solvere unum floren. re.

STATUTA LICENCIANDIS TEMPORE DISPENSATIONIS ET ANTE EXAMEN LEGENDA ET PUBLICANDA.

IX. Licenciandus in iure debet esse inscriptus matriculae huius universitatis, et promotus a collegio doctorum ad gradum baccalariatus in iure in aliqua universitate approbata, et audivisse lectiones in iure post huiusmodi gradum baccalariatus a doctoribus sallariatis per duos annos continuos.

X. Item debet esse bonae famae, integri status, honestae conversationis et de legitimo matrimonio natus.

XI. Item, antequam admittatur ad examen, primo debet aliquid legisse in decreto, puta unam causam vel duas, aut aliquot distinctiones in eodem vel unam le[11]gem, si in civili vel utroque iure, unam publicam et solennem repetitionem[2].

Deinde addit dominus ordinarius: „Licet autem, domine licenciande, non ignoremus, unum alterumve ex his praestandis deficere, tamen veniam, quam petiisti, non denegamus, sed super his, quae tibi adhuc deesse videbantur, breviter, attamen valide atque legitime, te dispensamus.“

XII. Examine aperto, antequam licenciandus examinetur, debet deponere apud doctores XX floren. in auro aut aequivalens, in alterutro iurium

---

1 Hiernach hat Hommel an den Rand geschrieben: *Dextra datur. Deinde creatur in nomine dei.*

2 In diesen Worten steckt offenbar ein Fehler; denn so geben sie keinen gehörigen Sinn und hinter *utroque iure* wird überdies vermisst *vult promoveri* oder etwas Aehnliches.

promoveri volens; si vero in utroque, XL floren. renenses aut aequivalens. De quibus XX floren. fiscus habebit 4, de XL vero octo floren. Residuum dividetur inter examinatores, ita tamen quod praesentator obtineat duplum respectu alterius examinatoris; et de huiusmodi pecunia deponenda nihil debet ipsi examinando remitti, salvo tamen, quod, cuicunque examinatorum placuerit, poterit de parte ex distributione sibi obveniente remittere vel restituere.

XIII. Item examinatus admitti non debet, nisi per examinatores concorditer vel saltem per maiorem partem eorundem fuerit approbatus et admissus.

STATUTA POST EXAMEN LICENCIANDIS PUBLICANDA ET LEGENDA.
(Hodie nihil praelegitur.)

[S. 12.] XIV. Examinatus et admissus iurabit in praesentia examinatorum privatim capittula infra scripta:

XV. Primo, quod doctoribus suis examinatoribus velit debitam reverenciam et congruum honorem adhibere.

XVI. Item, quod post habitam licenciam velit in hac universitate adhuc per unum annum permanere et legere in decreto iuris iuxta voluntatem doctorum, nisi secum super his per doctores fuerit dispensatum.

IURAMENTUM POST COLLATIONEM PRAESENTATIONIS ET RECOMMENDATIONEM VICECANCELLARII ET ANTE LICENCIAE DATIONEM PER LICENCIANDUM. ID PER REQUISITIONEM FAMULI UNIVERSITATIS PRAESTANDUM.

XVII. Primo iurabitis, quod statuta facultatis iuridicae velitis firmiter observare.

XVIII. Item quod eandem facultatem, ad quemcunque statum deveneritis, velitis fideliter promovere.

XIX. Item quod insignia doctoralia in hac universitate et non alibi velitis recipere, nec super hoc aliquam dispensationem per vos vel alium impetrare nec ea uti.

XX. Item quod pro licencia iterato habenda in iure non laborabitis nec examini vos submittetis.

STATUTA DOCTORES HIC PRO[13]MOTOS CONCERNENCIA.

XXI. Placet, quod doctor novellus, in altero promotus, altera die post receptionem insigniorum doctoralium, doctoribus collegii pro tempore existentibus et actu regentibus solis mane ad prandium invitatis, peracto prandio deponat apud eosdem XX floren. in auro; si vero in utroque fuerit promotus, deponat duplum, videlicet XL floren. De quibus promotor principalis in qualibet facultate recipiet octo, compromotor tres et praedicator vel recomendator duos floren. a quolibet promovendo, ita tamen quod solum primus in ordine sit recomendator in uno actu; superstans vero summa inter omnes doctores collegii aequaliter dividatur, ita tamen quod in alter-

utro promotus habeat duntaxat dimidium respectu alterius in utroque iure promoti.

XXII. Item ad obviandum displicentiis, quae possint inter doctores suboriri, placuit, quod, sicuti in promotionibus baccalariorum observatur, quae de consuetudine secundum ordinem et senium doctorum processerunt et invaluerunt, ita et servari debet in promocionibus doctorum, hac tamen lege, quod a senioribus doctoribus in sessionibus actu regentibus fiat inceptio, gradatim ad iuniores procedendo, ita ut senior sit promotor principalis, postea eum immediate sequens compromotor et iterum sequens recomendator, et sic, offerente se iterum facultate promovendi, qui antea fuit compromotor, si praesens et actu regens fuerit, sit pro tunc promotor principalis et eundem sequens compromotor et tercius recomendator, et sic deinceps ordine finito iterum [14] a seniore reincipiendo. Non obstante, quod post huiusmodi ordinem finitum et ius seniori per assignacionem quaesitum aliquis doctorum ad collegium fuerit receptus.

XXIII. Item doctor novellus non sit de collegio, nisi prius petat, se ad collegium recipi, ad quod etiam absque difficultate et gratis per doctores admitti ac recipi[1].

XXIV. Item placuit, quod praesentationes licenciandorum procedant et amplius locum habeant secundum ordinem doctorum nostrae facultatis actu regencium.

XXV. Item ad obviandum quibuscunque dissensionibus inter doctores facultatis actu laborantes et non laborantes, inter quos saepius ratione promocionis displicencia exorta est, ex qua bonum amiciciae et publicum perturbatur, placet, quod solum laborantes in iure emolimenta a promovendis et alia undecunque proveniencia habeant, eosdemque promoveant, si digni in examine fuerint reperti, nisi fuerit doctor, qui ad quinquennium in scolis iuristarum publice legisset et laborasset. Regula namque applicationem[2] sic determinat, quod non laborantes manducare non debent.

XXVI. Item placet, quod sallariati in iure debent esse actu doctores, seu in eorum defectum licenciati, ita tamen quod iidem infra quatuor mensium spacium post assumptionem eorundem ad gradum doctoratus cum effectu promoveantur.

XXVII. Item ad evitandum displicencias, quae quandoque ex locacione ordinarii et eorum, qui huic officio prius principaliter praefuerunt, atque ad conservandam [15] concordiam doctorum ac honorem illius officii in futurum placet, quod ordinarius pro tempore existens primum locum habeat inter omnes doctores facultatis iuridicae, nisi sit praesens doctor, qui prius huic officio principaliter legendo praefuerit, cui ordinarius pro honestate prioris officii cedat in loco.

---

1 Es fehlt mindestens ein Wort, wahrscheinlich *debet*.

2 Sollte nicht im Original gestanden haben *apostolica?* Vgl. z. B. oben S. 14, 5 u. so öfter.

XXVIII. Item, cum alias sit provisum et obtentum, quod doctor, de emolumentis, ex promocionibus ac consiliis collegialiter dandis provenientibus, participare volens, laborare debeat, ne vero illius occasione aliqua possit oriri dissensio, ob id placuit, quod is laborare intelligitur, qui hebdomadim, rationabili impedimento cessante, ad minus bis et ita per duos dies in materia, loco et hora per doctores assignandis legerit, nisi prius per quinque annos in scolis legisset et sic quinquennium suum integre complevisset. Doctor tamen sallariatus omni die legibili, nisi legitime impeditus fuerit, lectionem suam continuare debebit.

XXIX. Item placet, ut apud seniorem facultatis ante alium hic promotum aut actu regentem aut pro tali ad facultatem receptum remaneant clenodia facultatis, puta liber statutorum ac sigillum facultatis.

XXX. Fiscus vero custodiri[1] in praepositura sancti Thomae, donec facultas de alio loco providebit.

XXXI. Item, ne laborantibus pecunia auferratur, ideo placuit, quod doctor incorporatus, qui se extra universitatem alibi domicilium constituendo transcribit, si etiam animo hic perseverandi reversus fuerit, in duobus mensibus ad aliqua emolumenta facultatis undecunque proveniencia non admit[16]tatur, quibus elapsis extunc ad omnia emolimenta una cum aliis, nisi aliud sibi obstaret, admitti debebit.

XXXII. Item, ut repeticiones per felicis recordationis dominum doctorem Georgium Morgenstern[2] eo diligentius pro incremento nostrae facultatis et utilitate scholarium continuentur, placuit, quod doctor in ordine suo de repetente[3] sibi provideat et ipse huiusmodi repeticioni per se aut, si legitime impeditus fuerit, per alium doctorem facultati incorporatum praesideat. Quod si non fecerit, extunc ab omnibus et singulis emolumentis facultatis ipso facto sit suspensus. Et ne aliquis praetextu ignoranciae se excusare valeat, doctor, quem ordo praesidendi tetigerit, per dominum ordinarium commoveri debebit ad expediendum huiusmodi repeticionis actum.

XXXIII. De sallario praesidentum et opponencium hic nihil est cautum, sed necessaria est provisio explicanda.

XXXIV. Item placuit, quod quicunque prius insignia doctoralia receperit ceteros alios post eum huiusmodi insignia recipientes loco antecellat, etiam

---

1 Es fehlt ein Wort, wie *debet*.

2 Georgius Morgenstern wird unter den 58 Doctoren, welche vor dem Jahre 1504 in Leipzig promovierten, als 28ster und als *decretorum doctor* aufgeführt. Da dies Verzeichniss in der Hauptsache offenbar chronologisch ist, so verdient bemerkt zu werden, dass No. 25, Stanislaus Pechmann, im Jahre 1468[b] noch *decretorum baccalarius* genannt wird, No. 30 aber, Christophorus Bircke, im Jahre 1484[b] bereits *decretorum doctor* war. Zwischen diese Jahre, also wohl in die 70ger Jahre, müsste demnach Morgenstern's Promotion fallen, und daher kann die vorliegende Statutenredaction auf keinen Fall früher angesetzt werden.

3 Geschrieben steht *de repente*.

si prius et sic ante eum fuerint licentiati. Debet tamen licenciatus iunior seniorem requirere, si praesens fuerit, an infra duos menses post ipsius requisitionem insignia recipere voluerit, et si annuerit, iunior expectabit eundem, alias ad insignia recipienda, si abilis fuerit, procedere poterit.

XXXV. Item ad tollendas dissensiones in futurum super locatione doctorum in facultate iuridica placuit, quod ille prior sit in loco, qui prius a facultate ad locum receptus est absque distinctione, sive in altero [17] tantum sive in utroque iure promotus fuerit. Doctor enim existens de collegio iuridicae facultatis indistincte debet praecedere alios doctores extra collegium existentes.

XXXVI. Quia multitudo canonibus est inimica ex eo, quod confusionem inducit, ideoque placuit, quod de cetero et in futurum solum sint octo doctores de consilio facultatis iuridicae, et illis praesentibus nullus aliorum doctorum ad consilium iam dictae facultatis assumatur, salvo tamen iure doctorum pro nunc in consilio facultatis existencium et in futurum hic promovendorum.

STATUTA LICENCIATOS ET DOCTORES ALIBI PROMOTOS CONCERNENCIA.

XXXVII. Primo placet, quod licenciatus aut doctor alibi promotus hic non assumatur neque recipiatur, nisi prius fuerit inmatriculatus et legitime docuerit, se in aliquo studio privilegiato per quinque annos continuos in iure studuisse, et ad medium annum antea hic in ista universitate steterit et ad minimum bis in septimana in materia iuris legerit aut resumpserit et publicam fecerit repeticionem.

XXXVIII. Item, ut scholares iuris eo fortius inducantur ad promotiones in hac facultate nostra recipiendas minusque praeiudicii hic promotis inferatur, placuit, quod alibi in doctorem aut licenciatum promotus, si nobiscum gradum baccalariatus in iure non sit assecutus, pro sui simplici receptione seu assum[18]ptione ad locum solvat XVI floren. re., de quibus quatuor cedent fisco facultatis nostrae et alii doctoribus tunc praesentibus et actu regentibus, sive in altero sive in utroque iure fuerit promotus. Sed ex post pro sui assumptione seu receptione ad collegium vel consilium eiusdem facultatis, dumodo numerus doctorum (de quo supra) pateretur, solvat alios duodecim floren. re., quorum duo fisco facultatis, reliqui vero X doctoribus collegii praesentibus et actu regentibus cedere debebunt. Si vero gradum baccalariatus in iure hic fuerit assecutus, tunc pro sui simplici receptione et assumtione ad locum solvat X floren. re., de quibus duo cedant fisco et alii octo doctoribus eiusdem facultatis tunc praesentibus. Sed ex post pro sui assumptione ad consilium facultatis solvat alios X floren., modo iam dicto dividendos. Aliis tamen praedictae facultatis statutis et consuetudinibus, circa alibi promotos disponentibus, semper salvis.

XXXIX. Item quia ignominiosum[1] est, illius executionem per paucos impediri, quod a pluribus extat concorditer conclusum, ob id placuit et

1 Geschrieben steht *ignominosum*.

placet, ut nullus deinceps per doctores huius facultatis concorditer aut maiorem partem conclusa mutare aut eorum executionem impedire praesumat, sub poena carenciae emolimentorum huius facultatis per anni circulum.

Salvo iure corrigendi, emendandi, addendi etc., prout est moris atque stili.[1]

[S. 19] XL. Ipso die Marcelli anno MDXXXIII concludebatur, quod a baccalaureandis ratione prandii debent exigi a quolibet quinque aurei, et haec pecunia dividi debet inter praesentes, nisi quis de mandato principis aut reipublicae causa absens erit.

XLI. Ultima Martii anno MDLVIII conclusum est per facultatem, ut in posterum omnia emolumenta promotionum, sive dentur pro dispensatione, sive pro examine, sive pro prandio vel ex quacunque alia causa, communicentur etiam doctoribus de consilio facultatis, qui tempore actus eiusmodi, concernentis promotionem aliquam cuiuscunque gradus, extra urbem hanc Lipsiam absentes fuerint, dummodo habeant hic domicilium sintque actu regentes et is, cui officium aliquod promotionis, praesentationis vel qualecunque incumbat, suo loco substituat alium doctorem facultatis, qui id nomine suo expediat.

DE ORDINE PROMOTORUM.

XLII. Eodem die conclusum est per facultatem, ut consuetudo illa adnotationis, quae hactenus observata est inter eos, qui intersunt promotioni, quod[2] proximam promotionem sequentem, non praeiudicet doctoribus hic promotis et ad consilium facultatis receptis, ita ut, si contingat, eum, qui proxime sequitur illum, qui in promotione proxima praeterita exercuit officium aliquod, reverti ante promotionem proximam, ut ita adsit eo tempore, quo ordo eum tangit, nullum ei ex eo fiat praeiudicium, quod ob illius in proxime praeterita promotione absentiam sequens eum in promotione proxime praeterita signatus est.

---

1 Durch diesen Schlusssatz wird alles Voraufgehende zu einer gemeinsamen Redaction derselben Hand zusammengefasst, die man am wahrscheinlichsten unter das Ordinariat des Ioh. de Breitenbach (c. 1504) setzt. Vgl. Urkundl. Quellen, a. a. O. Damit aber ist der Versuch keineswegs zurückgewiesen, zu untersuchen, ob sich Anhaltspunkte finden lassen, die vorangehenden Bestimmungen zu zerlegen in eine ursprüngliche, älteste Redaction und spätere Nachträge des 15. Jahrh., die vielleicht bei der abermaligen Redaction nur geringe Umänderungen (wie Fortlassung der Datierungen u. a.) erfuhren. In Beziehung hierauf erinnere ich z. B. an das mehrfach vorkommende *decetero*, *in futurum*, was sonst gemeiniglich Zeichen eines Zusatzartikels zu sein pflegt.

2 Wohl *quoad*.

C. DIE MEDICINISCHE FACULTÄT.

1. DIE ÄLTESTEN STATUTEN, VOM JAHRE 1415, MIT ZUSATZBESCHLÜSSEN BIS ZUM JAHRE 1490.[1]

[S. 1] In nomine domini Amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo decimo quinto decima die mensis Iulii (*den* 10. *Juli* 1415) conclusa et approbata sunt statuta infrascripta facultatis medicinae.

1. Primum decanus habeat primum locum inter doctores medicinae facultatis.

2. Item decanus habeat mandare omnibus aliis doctoribus, baccalariis et suppositis facultatis medicinae, ut intersint suis convocacionibus pro bono facultatis faciendis, sub poena unius grossi, duorum, trium vel quatuor, quinque vel sex grossorum, facultati persolvendorum.

3. Item decanus in suis convocacionibus doctorum pro aliquo facto facultatis tractando habet inducere et secundum maiorem partem votum concordancium concludere, praeterquam in graciosis et in praeiudicialibus, ubi unus solus potest contradicere et reclamare, et eius contradiccio et reclamacio valet, extra examina licenciandorum et baccalariandorum.

4. Item in assumendo[2] aliquem in licenciatum in facultate medicinae vel baccalariandum decanus habet concludere secundum maiorem partem vocum concordancium.

---

1 Sie sind nicht im ursprünglichen Original erhalten (wie ich in den Urkundl. Quellen S. 878 fg. noch angenommen habe), vielmehr hat bis § 40 incl. dieselbe Hand geschrieben, so dass also höchstens die letzten von derselben eingetragenen Zusatzbeschlüsse (vom Jahre 1443) nicht Abschrift sind; alles Voraufgehende aber ist Abschrift. Demnach werden wohl die abgeschnittenen Blätter zu Anfang des Bandes die früheren Originaleintragungen enthalten haben, die vielleicht im Jahre 1503 noch vorhanden waren. Die Anlegung dieses Statutenbandes reicht ohne Zweifel bis ins Jahr 1415 zurück, wie die Eintragung der Promotionen auf den letzten Blättern desselben beweist, welche mit den ältesten Zeiten beginnt. Antiquiert wurden diese Statuten im Jahre 1503, von wo an der Raum unmittelbar hinter den Statuten zur Fortführung des Verzeichnisses der Promovierten verwandt ward.

2 Uebergeschrieben *admittendo*.

5. Item in convocacionibus aut in examinibus facultatis medicinalis nullus dicat alteri verba iniuriosa, maledictoria aut opprobriosa, sub poena unius floreni rinensis facultati persolvendi; nichilominus pars offendens parti laesae ultra dictam poenam tenetur satisfacere iuxta dictamen facultatis, si non poterit inter eos alio modo amicabilis conposicio intervenire.

6. Item in examine licenciandi vel baccalariandi quo ad eorum assumpcionem[1] vel reieccionem si fuerint pares voces, ita quod tot fuerint voces approbantes quot reicientes, extunc decanus cuilibet in examine existenti habet mandare, quod de novo det vocem in sua consciencia, ut perveniatur ad pluralitatem vocum concordancium.

7. Item quilibet doctor tenetur secreta consilii facultatis ad extra non revelare, quando sibi per decanum iniunguntur non esse adextra revelanda.

8. Item quodlibet suppositum facultatis medicinae tenetur pro loco et tempore congruenti decano eiusdem debitum honorem et reverentiam inpendere.

9. Item baccalarii et studentes medicinae pro loco et tempore congruenti tenentur suis doctoribus debitam reverenciam et honorem inpendere.

10. Item quilibet promovendus in baccalarium, licenciatum vel doctorem facultatis medicinae in actu suae promocionis tenetur iurare velle procurare, quantum in eo est, bonum facultatis, ad quemcunque statum devenerit.

11. [S. 2] Item baccalariandus, licenciandus vel quilibet doctorandus in actu suae promocionis tenetur publice iurare dictum gradum in nulla alia universitate resumere; quod si contrarium illius statuti fecerit, extunc eo ipso sit periurus.

12. Item nullus promoveatur ad aliquem gradum facultatis medicinae, nisi prius matriculae universitatis sit inscriptus. (Idem intelligitur de assumendis ad facultatem.[2])

13. Item nullus promoveatur ad aliquem gradum facultatis medicinae, nisi prius coram facultate medicinae iuraverit velle servare statuta facultatis medicinae, quae sunt et erunt pro bono facultatis approbata per facultatem.

14. Item nullus graduatus in medicina in alia universitate ad facultatem medicinae assumatur, nisi prius iuraverit coram facultate medicinae velle servare statuta facultatis medicinae et statuenda, quae sunt et erunt pro bono facultatis medicinae per facultatem medicinae approbata.

15. Item quilibet assumendus ad facultatem medicinae tamquam doctor medicinae, licenciatus vel baccalarius ante sui assumpcionem ad facultatem tenebitur iurare, si est promotus in alia universitate, quod velit procurare bonum facultatis medicinae Lipczensis, quantum in eo est, ad quemcunque statum devenerit.

---

1 Uebergeschrieben *admissionem*.

2 Die eingeklammerten Worte sind nachgetragen von derselben Hand, die im Promotionsverzeichnisse am Schlusse des Bandes im Jahre 1451 eintrug.

16. Item in examinibus facultatis medicinae pro licenciatura vel baccalariatu admissio et reieccio alicuius secundum pluralitatem vocum concludatur.

17. Item neque licenciati facultatis medicinae neque baccalarii medicinae debent esse cum consilio facultatis medicinae.

18. Item quilibet assumendus ad facultatem medicinae ac eciam ad consilium facultatis eius[1] iurabit decano facultatis medicinae: „Ego .N. iuro vobis decano et vestris successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda, quae sunt et erunt per facultatem approbata, et procurare bonum facultatis medicinae, ad quemcunque statum devenero. Sic me deus adiuvet et sancta eius ewangelia."

19. Item quilibet doctorandus in medicina infra primum mensem post suam promocionem tenebitur dare ad fiscum facultatis quatuor florenos rinenses.

20. Item quilibet baccalariandus in medicina infra primum mensem post suam promocionem tenebitur dare ad fiscum facultatis duos[2] florenos rinenses.

21. Item quilibet promotus in alia universitate in doctorem infra primum mensem post suam assumpcionem ad facultatem medicinae tenebitur dare duodecim[3] florenos rinenses (si est baccalarius huius; si non, dabit XVIII fl.)[4].

22. Item quilibet promotus in alia universitate in baccalarium infra primum mensem post suam assumpcionem tenebitur dare ad facultatem pro fisco suo duos[5] florenos rinenses.[6]

23. [S. 3] Item promovendus ad baccalarium in medicina tempore suae promocionis tenetur dare famulis universitatis unum florenum rinensem. Idem faciat baccalarius promotus in alia universitate tempore suae assumpcionis ad facultatem medicinae.

24. Item licenciandus in licenciatura dabit famulis universitatis unum florenum rinensem.

25. Item doctor promotus in alia universitate dabit famulis universitatis tempore suae assumpcionis ad facultatem medicinae duos florenos rinenses. Idem faciat licenciatus in alia universitate promotus tempore suae assumpcionis ad facultatem medicinae.

26. (Item nullus habeat locum in actibus solempnibus publicis inter doctores medicinae, nisi sit assumptus ad facultatem medicinae secundum statuta eiusdem facultatis; neque cathedram leccionibus aut disputacioni-

---

1 Die Worte *ac ec. ad cons. fac. eius* stehen auf Rasur und rühren von derselben Hand her, die zu § 12 einige Worte hinzufügte.

2 *duos* steht auf Rasur.

3 *duodecim* steht auf Rasur.

4 Das Eingeklammerte ist später nachgetragen.

5 *duos* steht auf Rasur.

6 Hiernach ist ein ganzer Absatz wieder ausradiert, doch scheint derselbe erst später nachgetragen zu sein.

bus ascendet faciendis nisi de consensu decani et doctorum medicinae facultatis.)[1]

SECUNTUR ALIA STATUTA.

Anno domini M° CCCC XXIX decima die Iunii (1429 *den* 10. *Juni*) approbata sunt per facultatem medicinae statuta infrascripta.

27. Primum quilibet volens promoveri in baccalarium medicinae tenetur antea cum aliquo doctore vel doctoribus visitasse practicam medicinae per biennium diligenter.

28. Item quilibet volens promoveri in baccalarium medicinae vel doctorem tenetur ante privatum suum examen publice in scolis sub aliquo doctore quaestionem medicinalem determinare et suo doctori et aliis arguentibus contra dictam quaestionem respondere.

29. Item quilibet doctorandus in medicina tempore conplecionis sui byennii tenebitur diligenter lectiones doctorum visitare.

30. Item promotus in doctorem medicinae in alia universitate famosa si desiderat recipi ad facultatem medicinae, primo doceat de doctoratu suo per autenticam suam, in qua modus suae promocionis continetur. Deinde publice in scolis determinet quaestionem medicinalem, ad quam respondebit doctoribus et omnibus aliis contra eandem arguere volentibus. (Et quod velit petere assumi ad facultatem medicinae secundum statuta post responsionem; quae responsio sit loco examinis. Et fiat immediate post responsionem suam sua assumpcio.)[2]

31. Item promotus in baccalarium medicinae in alia universitate famosa, desiderans recipi ad facultatem tamquam baccalarius medicinae, tenebitur prius docere de suo baccalariatu per autenticam suam. Deinde sub aliquo doctore determinabit quaestionem medicinalem, ad quam respondebit suo doctori et aliis arguere volentibus.

[S. 4] Anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo tercio vicesima prima die mensis Ianuarii (1443 *den* 21. *Januar*) approbata sunt per facultatem statuta infrascripta.

32. Primum facultas medicinae habeat decanum, qui sit senior doctor promotus aut assumptus in facultate medicinae universitatis Lipczensis. Qui si in possessione mensium sex tempore permanserit et alter doctor medicinae eo senior non advenerit, nisi domicilium ab hac universitate transtulit, semper, quousque voluerit, decanus permanebit.

1 Dieser Paragraph ist nachgetragen, und zwar zu einer Zeit, als die Bezifferung der Paragraphen bereits stattgefunden hatte; er ist daher nicht mitgezählt. Da die Bezifferung bis § 43 incl. geführt ist, so möchte man daraus schliessen, unser Paragraph sei jünger als 1471; freilich kann die Bezifferung später fortgeführt sein, und dieser Schluss entbehrt daher der vollen Sicherheit, aber nach 1443 fällt der Zusatz mit Evidenz (s. o.).

2 Die eingeklammerten Worte sind nachgetragen (also nach 1443). Es ist ein Verbum ausgelassen, etwa *promittet*.

33. Item promotus in baccalarium facultatis medicinae in universitate Lipczensi, postquam assumptus fuerit ad legendum pro licenciatura facultatis medicinae et legerit pro publico examine licenciaturae, extunc, postquam promotus fuerit in doctorem medicinae in universitate Lipczensi, praecedere habebit in loco quemlibet doctorem medicinae promotum in doctorem medicinae in alia universitate, nisi talis doctor alterius universitatis in universitate Lipczensi ante admissionem eiusdem baccalarii ad licenciam esset praeassumptus; hic enim talis doctor, hic in universitate Lipczensi promotus, talem doctorem alienum sequi debet, eciam si ante ipsius doctoris ad facultatem medicinae assumpcionem ad legendum pro licencia esset admissus. Doctores autem hic promoti locum habeant secundum primogenita ipsorum ad licenciam assumpcionum.

34. Item doctorandus in illa universitate tempore suae promocionis dabit quinque florenos rinenses famulis universitatis.

35. Item nullus doctorum sit de consilio facultatis medicinae, nisi hic in universitate vel in alia suum biennium conpleverit, et hoc suo iuramento confirmabit.

36. Item quilibet promovendus in licenciatum facultatis medicinae tempore examinis fiendae[1] pro licenciatura dabit pro doctoribus de consilio facultatis medicinae existentibus duodecim florenos rinenses.

37. Item quilibet promovendus in baccalarium facultatis medicinae tempore sui examinis pro baccalariatu dabit sex florenos reynenses pro doctoribus de consilio existentibus facultatis eiusdem.

38. Item quilibet baccalariandus (*übergeschrieben* baccalarius), volens promoveri in licenciatum, debet primo optinere a doctoribus de consilio facultatis medicinae favorem legendi pro licencia, et post hoc favorem assumendi ad eandem.

So weit hat die erste Hand geschrieben; die folgenden Zusätze sind Autographa.

39. Anno domini M° cccc° lxv^{to} sedecima die Decembris (1465 *den* 16. *December*) conclusum fuit statutum istud, videlicet quod nullus decetero recipiatur ad facultatem medicinae, nisi per triennium ad minus in alia universitate famosa steterit et doctores medicinae facultatis diligenter in leccionibus audiverit; et hoc suo iuramento confirmabit. Et hoc de doctoribus in alia universitate promotis statutum est.

1 Doch wohl *fiendi*.

40. Item[1] statutum fuit, quod quilibet doctor de consilio facultatis existens tenetur ex ordine suo secundum quatuor angarias disputare publice. Et idem doctor pro labore suo habebit unum florenum a facultate, si facultas habundaverit; sed si deficiet facultas, tenetur gratis; expost, cum facultas obtinebit, satisfaciet secundum decreta doctorum. Et si aliquis negligens fuerit, quod disputare neglexerit, tenetur dare unum florenum pro poena, vel ex causa rationabili potest alium vice opponentem de consilio facultatis substituere.[2]

---

41. [S. 5] Anno domini millesimoquadringentesimosexagesimonono decima die Aprilis (1469 *d.* 10. *April*) conclusum et approbatum fuit statutum istud per omnes doctores medicinae facultatis concorditer, videlicet quod decetero nullus admittatur se intromittere de cura medicinali vel practica alicuius corporis, morbo vel infirmitate laborantis aut gravati in praefata civitate Leipczk, cuiuscunque gentis, professionis, sexus vel condicionis fuerit, nisi prius in praefata medicinae facultate in doctorem, liczenciatum vel baccalarium promotus fuerit, vel de promocione sua doceat alterius universitatis, cuius dicit se fore membrum, atque secundum statuta facultatis medicinae huius universitatis satisfaciat et perficiat ea, quae inibi continentur.

---

42. Anno domini millesimoquadringentesimoseptuagesimoprimo tercia feria post Invocavit (1471 *d.* 5. *März*) conclusum fuit et statutum per omnes doctores medicinae facultatis, quod quilibet exiens de hac universitate Lipczensi pro studio medicinae pro adepcione doctoratus in medicina ad aliam universitatem, si est baccalarius medicinae huius universitatis et promovetur in alia universitate in doctorem, quod non recipiatur in hac universitate ad facultatem medicinae, nisi sub iuramento suo dicat, quod compleverit biennium suum in hac universitate vel in alia, in qua promotus est, diligenter doctores in lectionibus medicinae legentes audiendo. Si autem non sit baccalarius, talis sic exiens ad aliam universitatem tenetur diligenter audivisse doctores huius universitatis per biennium et visitasse practicam per biennium secundum statuta huius universitatis in facultate medicinae et bis respondisse doctoribus, antequam exeat ad aliam universitatem; et cum promotus fuerit in doctorem alterius universitatis, talis tunc sub iuramento suo dicat, quod compleverit biennium suum in alia universitate, diligenter doctores audiendo post responsionem binam hic factam in universitate, alias ad facultatem medicinae huius universitatis non recipiatur. Si autem non studuit in hac universitate Lipczensi in medicinis et est promotus in alia universitate, tunc cum eo procedatur secundum statutum, de doctoribus alterius universitatis conclusum anno etc. lxv^{to}.

---

1 Dieser Paragraph gehört zu 44; er ward nur hierher geschrieben, weil an dieser Stelle leerer Raum geblieben war. Er gehört also ins Jahr 1490.

2 Anfangs war geschrieben *instituere*.

43. Item conclusum fuit eadem tercia feria post Invocavit per omnes doctores facultatis medicinae, quod doctor alterius facultatis volens recipi ad facultatem medicinae huius universitatis, si est baccalarius huius universitatis, tenetur dare XII florenos renenses in auro doctoribus de consilio facultatis medicinae. Si autem non est baccalarius huius universitatis, tenetur dare XVIII florenos renenses in auro doctoribus de consilio facultatis medicinae.[1]

---

44. Item concorditer conclusum fuit per doctores facultatis medicinae anno m^0 quadringentesimo nonagesimo die sancti Clementis (1490 *d.* 23. *November*), quod in futurum nullus doctorum audebit neque ex suo proprio consilio se intermittere de examine leprosi aut suspecti pro lepra, nisi signetum facultatis medicinae obtineat ex favore doctorum de consilio, sub poena exclusionis a consilio facultatis et suspensionis ad tres annos, si ad facultatem speraverit, tali extra consilium aduc existente.

---

2. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1503, MIT ZUSATZBESCHLÜSSEN BIS UMS JAHR 1520.[2]

[Bl. 1^a] LIBER STATUTORUM FACULTATIS MEDICAE.

[Bl. 2^a] Statuta facultatis medicinae huius studii Lipzensis, prius ante multa tempora satis confuse et inordinate[3] posita, saepius impertinenter repetita,[4] in volumine statutorum descripta, anno 1503, die vero decima mensis Maii (*d.* 10. *Mai*) ad debitum ordinem redacta sunt et renovata, deinque per collegium doctorum eiusdem facultatis cum nonnullis aliis superadditis conclusis et statutis racionabiliter, contradicente nemine, approbata.

Statuta concernencia decanum doctoresque facultatis medicinae et eorum officia.[5]

1.

Facultas medicinae habere debet decanum, qui sit senior, in ista[6] universitate promotus aut assumptus ad facultatem eiusdem universitatis. Qui

---

1 Dieser ganze Paragraph ist auf der folgenden Seite wörtlich wiederholt mit Hinzufügung der Jahreszahl (1471).

2 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen S. 880. Leider vermag ich die a. a. O. S. 885 unter IV A 1, 2 u. 4 und B 2 angeführten gleichzeitigen Abschriften mit Correcturen und Aenderungen nicht zu vergleichen, da beide Handschriften seit einigen Jahren verlegt sind. Die Bezifferung der Paragraphen ist von mir.

3 Man vergleiche die Aufeinanderfolge der Paragraphen in den alten Statuten.

4 Ungehörige Wiederholungen finden sich wirklich, vgl. z. B. in den alten Statuten zu § 43, ferner die Beschlüsse von § 32 an, u. v. a.

5 Geschrieben steht *facult. med.* erst hinter *officia.*

6 Vergl. oben S. 25, 1 u. Anm. 1, und S. 313, 24 u. Anm. 1.

si in possessione sex mensium fuerit et permanserit, et alter medicinae doctor eciam eo senior infra hoc tempus non advenerit, quousque voluerit (ceteris paribus) permanebit in sua possessione, nisi domicilium ab hac universitate ad alium locum transtulerit.

2. DE LOCO DECANI INTER DOCTORES SUAE FACULTATIS.

Decanus medicinae facultatis, qui habet aliis doctoribus praecipere et mandare in licitis et honestis, ob id racionabiliter primum locum inter eosdem obtinere debet in sessionibus universitatis et convocacionibus suae facultatis.

3. QUIBUS DECANUS MANDARE POTERIT ET SUB QUA POENA.

[Bl. 2b] Decanus habet mandare omnibus et singulis doctoribus suae facultatis, cum intersunt suis convocationibus pro bono facultatis faciendis, sub poena certorum grossorum irremissibiliter facultati persolvendorum. In certis eciam casibus licenciatos, baccalaureos et scolares eiusdem facultatis (si ei et collegio doctorum visum fuerit) ad huiusmodi convocaciones seu verius ad praesenciam doctorum vocare poterit, sub poena praemissa.

4. DE IURAMENTO CORPORALITER PRAESTANDO ASSUMMENDI AD FACULTATEM MEDICINAE SEU AD CONSILIUM FACULTATIS.

Quilibet assumendus ad facultatem medicinae vel ad consilium eiusdem iurabit corporaliter decano facultatis medicinae sub hac forma: „Ego .N. iuro vobis decano vestrisque successoribus reverenciam et obedienciam in licitis et honestis, et reservare statuta et statuenda, quae sunt et erunt per facultatem seu maiorem partem approbata, et procurare bonum facultatis, ad quemcunque statum devenero. Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.“

5. DE MODO CONCLUDENDI PER DECANUM IN CONVOCACIONIBUS DOCTORUM ET EXAMINIBUS PROMOVENDORUM.

Decanus in convocacionibus doctorum pro aliquo negocio facultatis tractando et expediendo habet inducere et secundum maiorem partem suffragiorum vocumque[1] concordancium concludere, praeterquam in graciosis et praeiudicialibus unus solus poterit contradicere et reclamare (et eius contradictio et reclamatio valet; verum)[2] in examinibus promovendorum vox vel votum unius tantum doctoris tamquam vox nullius reputabitur, nam hoc casu, quod maior pars fecerit, [3a] iuris disposicione fecisse dicuntur. Ideo tunc cum maiore parte decanus suam tantum vocem connumerando concludere debet esse astrictus.[3]

---

1 Für *suffragiorum vocumque* war anfangs geschrieben *veterum*, sicher nur ein Fehler des Abschreibers.

2 Die eingeklammerten Worte sind von derselben Hand am Rande beigefügt, die die voraufgehende Correctur eintrug.

3 Am Rande ist auf die vorletzten Zusatzbeschlüsse (s. u.) verwiesen mit den Worten: *De abilitate promoventium quaere in fine.*

6. DE VOTIS PUNGITIVIS ET CONTUMELIOSIS IN CONVOCACIONIBUS DOCTORUM ET IN EXAMINIBUS.

In convocacionibus doctorum, examinibus promovendorum nullus doctorum dicat alteri verba contumeliosa, maledictoria, opprobriosa aut pungitiva sub poena unius floreni renensis facultati persolvendi; nichilominus pars offendens parti laesae ultra dictam poenam tenetur satisfacere iuxta dictamen tocius facultatis vel maioris partis, si alias inter eos amicabiliter non poterit intervenire composicio.

7. NEMO DOCTORUM SECRETA CONSILII DEBET AD EXTRA REVELARE.

Quilibet doctorum de consilio facultatis nostrae existens tenebitur secreta consilii apud se servare et ad extra non revelare, praecipue quando hoc sibi per decanum sub certa poena fuit iniunctum.

8. DE VICECANCELLARIATU INTER DOCTORES VICISSIM OBTINENDO.

Pro concordia maiori facultatis medicinae observanda placet, quod decetero vicecancellarium in medicinis habeant doctores vicissim de consilio facultatis iuxta ordinem senii eorum. Et hoc ipsum facultas suo tempore, quo aliquis promovendus ad licenciam admissus fuerit, domino episcopo Merssburgensi suis litteris patentibus insinuare debet, doctorem nominando, cui sua gracia ad peticionem et desiderium facultatis dignetur hac vi[3b]ce in medicinis committere vicecancellariatum. Et si plures aliquo tempore licenciandi fuerint, tunc vicecancellarius sic datus recipiet pro suis laboribus duntaxat duos florenos in auro. Alios florenos distribuat inter doctores inmediate sequentes, ita quod quilibet duos florenos habeat. Pari modo alio tempore fiet. Sic aequalitas laborum et emolumentorum servabitur inter doctores, quae amorem nutrit atque concordiam.

9. FORMA EPISTOLAE MITTENDAE AD EPISCOPUM MERSSBURGENSEM PRO VICECANCELLARIATU IMPETRANDO.

Cum reverenciali promptitudine in singulis complacendi. Reverende in Cristo pater, domine graciose! Vestrae paternitati affectuose commendamus venerabilem virum (aut venerabiles viros) .N., in artibus liberalibus magistrum (aut magistros) et in medicina licenciandum (aut licenciandos), humiliter supplicantes, quatenus vestra reverenda paternitas medicae facultatis intuitu commendabili atque egregio viro .N., arcium magistro et in medicina doctori, autoritatem concedere dignetur praefato magistro (vel praefatis magistris) ad praesens licenciando (vel licenciandis) in medicinis licenciam conferendi. Quod votis omnibus apud eandem vestram paternitatem, quoad possumus, promereri studebimus. Datum Leyptzck ipsa die .N. facultatis nostro sub sigillo.

Vestrae paternitatis
humiles oratores, decanus ceterique facultatis
medicae doctores studii insignis Lipzensis.

[Bl. 4ᵃ] Suprascripcio.

Reverendo in Cristo patri ac domino, domino Tiloni, episcopo Merssburgensi, domino nostro graciosissimo (aut multum[1] gracioso).

10. QUANDO ET QUALITER DECANUS CONVOCACIONES DOCTORUM SUPER INTERLOCUCIONE PROMOVENDORUM FACERE TENEATUR.

Pro concordia doctorum facultatis medicae servanda placet, quod doctores eiusdem facultatis et de consilio existentes in locoque universitatis praesentes et residentes de examinibus et promocionibus promovendorum habeant dumtaxat emolumentum iuxta statuta desuper edita. Decanus tamen pro tempore existens, quantum fieri possibile est, in suis convocacionibus faciendis hanc debet habere discrecionem, ne nimis celeriter convocando doctores procedat, praecipue in quorundam doctorum actu regencium et residencium absencia, dummodo speratur brevi reditus eorum et mora pauci temporis promovendis minime esset nociva. Reputat autem praefata facultas nedum[2] hunc doctorem actu regentem, qui publice in scolis legendo vel eciam practicando laborat, sed eciam illum, qui a talibus cessavit et propter aetatem, quae acervum periculorum adducit, vacat et quiescit.

Statuta concernencia baccalauriandos in medicinis, quae eis legi debent, dum instant pro baccalauriatu.

11. BACCALAURIANDUS DEBET ESSE IMMATRICULATUS.

Nullus promoveatur ad aliquem gradum facultatis [4ᵇ] medicae, nisi prius matriculae nostrae universitatis sit inscriptus et integram peccuniam solvi consuetam universitati dederit, hoc est decem grossos. Quod eciam intelligitur de extraneis assumendis et promovendis per facultatem. Et in hoc paupertas neminem excusabit.

12. BACCALAURIANDUS IURABIT SERVARE STATUTA FACULTATIS.

Nullus promoveatur in baccalaurium in medicinis, nisi prius coram decano et tota facultate iuraverit velle firmiter servare statuta facultatis, quae sunt et erunt pro bono facultatis et per eandem conclusa et approbata.

13. BACCALAURIANDUS ANTE SUI PROMOCIONEM TENETUR DOCTORUM LECTIONES DILIGENTER[3] AUDIVISSE ET PRACTICAM FREQUENTASSE.

Quilibet volens promoveri in baccalaurium in medicina, tenebitur prius, si magister est,[4] ante baccalauriatum adminus per biennium, si non ma-

---

1 Geschrieben steht *multo*.
2 Ueber *nedum* = *non solum* vgl. oben S. 11 Anm. 2.
3 *diligenter* ist am Rande nachgetragen.
4 Die Worte *si magister est* sind später getilgt.

gister, per triennium [1] doctores eiusdem facultatis diligenter audivisse. Et per huiusmodi tempus biennii [2] debet eciam cum aliquo eorum vel aliorum doctorum practicam in medicinis diligenter adiisse. Quod postremum si non adimpleverit (quia comode facere nequit), facultas secum dispenset.

14. BACCALAURIANDUS TEMPORE EXAMINIS SOLVERE TENETUR SEX FLORENOS RENENSES.

[Bl. 5a] Quilibet baccalauriandus nostrae facultatis, per doctores in medicinis ad rigorosum examen admissus et examinatus, antequam sibi per eosdem doctores examinatores finale responsum de eius admissione dicatur, solvere tenetur realiter et cum effectu sex florenos renenses pro labore et honore eorundem. Et debet sub eodem examine pro solacio disponere unum cantharum vini dulcis et duos cantharos cerevisiae secundum optionem doctorum cum uno talento confecti.

15. BACCALAURIANDUS TEMPORE SUAE PROMOCIONIS DABIT PROMOTORI QUATUOR FLORENOS.

Quilibet baccalauriandus tempore suae promocionis tenetur solvere suo promotori quatuor florenos eodem vel sequente die post huiusmodi [3] promocionem habitam, nisi eos in toto vel in parte ipse promotor remittere velit; quod stabit in voluntate seu arbitrio eiusdem.

Quilibet baccalauriandus in medicinis in actu suae promocionis tenetur solvere famulis universitatis unum florenum renensem. [4]

16. PECCUNIA FISCI PER BACCALAURIANDUM SOLVENDA.

Quilibet baccalauriandus, post examen in baccalaurium medicinae promotus, [5] tenetur infra quindenam [6] solvere duos florenos [7] renenses in auro pro fisco facultatis.

17. QUAE TENETUR IURARE BACCALAURIANDUS MEDICINAE IN APPARATU SUAE PROMOCIONIS.

Quilibet baccalauriandus in medicinis in apparatu [5b] suae promocionis tenebitur iurare, quod velit procurare, quantum in eo fuerit, bonum istius facultatis, ad quemcunque statum devenerit, et quod dictum gradum in nulla alia universitate resumat. Et huiusmodi iuramentum in actu suae promocionis solenniter per unum ex famulis universitatis publicabitur.

---

1 Die Worte *biennium, si non magister, per triennium* sind später getilgt und dafür ist geschrieben *triennium*.

2 *biennii* ist später getilgt. Offenbar hängen diese Correcturen mit dem 1509 gefassten Beschlusse zusammen, dass fortan alle Promovenden der medicinischen Facultät Magister sein sollten; zugleich ward das *biennium* zu einem *triennium* erweitert.

3 Die Worte *eodem* bis *huiusmodi* sind später getilgt u. dafür ist geschrieben *ante*.

4 Für *flor. ren.* ist später geschrieben *aureum numum renensem vel valorem*.

5 Die Worte *post examen* bis *promotus* sind später getilgt.

6 Dafür ist später gesetzt *ante promocionem*.

7 Für *florenos* ist später gesetzt *aureos* und dann natürlich *in auro* getilgt.

18. BACCALARIANDUS ANTE SUI PROMOCIONEM TENEBITUR UNAM QUAESTIONEM MEDICINALEM[1] IN SCOLIS DETERMINASSE.

Quilibet volens promoveri in baccalaurium medicinae tenetur ante suum privatum examen et ante dispensacionem, quae fiunt per doctores de consilio facultatis eiusdem, publice in scolis sub aliquo medicinae doctore quaestionem medicinalem[2] determinasse et eidem doctori et aliis magistris ac scolaribus nostrae facultatis. arguere volentibus contra suam posicionem, pro posse respondisse[3].

19. SCOLARES ET BACCALAURII IN MEDICINIS TENENTUR DECANO ET ALIIS DOCTORIBUS REVERENCIAM EXHIBERE.

Quilibet baccalaurius seu scolaris facultatis medicae tenetur pro loco et tempore congruente decano et doctoribus eiusdem facultatis debitum honorem et reverenciam impendere, sub poena non admissionis ad aliquem gradum. Item, si quis eorum aliquem ex doctoribus (quod absit) iniuriose molestaverit, talis non admittatur ad aliquam promocionem, nisi prius sibi reconciliatus fuerit; nam non est dignus aliqua promocione, qui suis praeceptoribus, a quibus eam affectaverit, indiscrete insurgit.

20. [Bl. 6a] ORDO PROMOVENDI BACCALAURIOS MEDICINAE PER DOCTORES, et legitur doctoribus tantum.

Placet, quod deinceps iuxta senium doctorum de consilio facultatis existencium baccalauriandi promoveantur, ita quod doctores vicissim promoveant et emolumentum baccalauriandorum inde recipiant, videlicet quod, si unus tantum pro aliquo tempore baccalauriandus foret, tunc eius promotor, si prius nullo emolumento participavit, in suo ordine habeat totam peccuniam, iuxta statutum desuper confectum solvi consuetam; si plures, tunc cum aliis doctoribus immediate sequentibus emolumentum ex huiusmodi promocione proveniens proporcionabiliter dividat et distribuat et unicuique doctorum eciam integram porcionem alicuius promoti offerendo, pro se partem unius baccalaurii promoti dumtaxat retinendo; doctorque, in ordine sequens istum promotorem, alio tempore habeat promovendi baccalaureos facultatem, et nichilominus in emolumento, prius, dum non promovit, percepto, debet esse contentus et sequenti doctori vel doctoribus, qui non participavit seu participarunt, obvenciones inde perceptas, modo quo supra annotatum est, dare tenebitur Et ut praedictus ordo doctorum promovencium et aliorum, qui emolumentum ex tali promocione perceperunt, in re-

---

1 Corrigiert in *duas quaestiones medicinales*.

2 Corrigiert in *duas quaestiones medicinales*

3 Am Rande *Nota*: *Novo statuto cautum est, ut bis respondeat quivis*. Da mit diesem *novum statutum* ein Zusatzartikel nicht gemeint ist, so bleibt nur die höchst wahrscheinliche Vermuthung, dass darunter der *ordo promovendi* von 1523 verstanden sei. S. u. Die Statuten von 1543 sind schwerlich gemeint.

centi habeatur memoria, decanus eosdem ad aliquem sexternum specialem consignare debet esse astrictus[1].

Statuta concernencia licenciandos in medicinis, quae eis legi debent tempore petendi favorem super admissione ad licenciatum.

21. [6b] LICENCIANDUS TENETUR PROMITTERE VELLE SERVARE STATUTA FACULTATIS.

Nullus baccalaureus aut licenciandus in medicinis ad licenciam in eadem admittatur, nisi prius coram decano et convocacione tocius facultatis iuraverit velle servare statuta facultatis, quae sunt et erunt pro bono facultatis et per eandem approbata.

22. LICENCIANDUS POST BACCALAUREATUM TENETUR ADMINUS PER INTEGRUM BIENNIUM[2] DOCTORES DILIGENTER AUDIVISSE ET PRACTICAM VISITASSE.[3]

Quilibet baccalaureus in medicinis et licenciandus, volens admitti ad licenciam in eadem, tenetur adminus post suum baccalaureatum doctores legentes ordinarie per integrum biennium[4] diligenter audisse et cum aliquo doctore seu doctoribus eciam per tantum temporis spacium practicam adisse[5], nisi prius ante baccalariatum pluribus annis quam duobus doctores diligenter audivisset et practicam cum aliquo aut aliquibus doctoribus visitasset et de hoc per doctores constaret. Tunc cum tali baccalaureo, petenti favorem admittendi ad licenciam, facultas poterit graciose dispensare, inspecta priori habita diligencia.

23. LICENCIANDUS TENETUR ANTE ADMISSIONEM AD LICENCIAM SUB ALIQUO DOCTORE UNAM[6] QUAESTIONEM MEDICINALEM DETERMINASSE.

Baccalaureus in medicinis et licenciandus ante admissionem ad licenciam tenetur ante examen privatum [7a] pro licencia adipiscenda publice in aliquo lectoriorum sub aliquo doctore adminus semel[7] quaestionem medicinalem determinasse et suo doctori ac aliis scolaribus in medicinis, arguere volentibus contra suam posicionem, respondisse.

---

1 Hierzu steht am Rande: *Hoc immutatum est tempore d. Roth, ut alibi;* daneben von anderer Hand: *in novo libro statutorum.*

2 Für *biennium* ist später geschrieben *triennium.*

3 Hiernach ist später hinzugefügt *cum quodam doctore.*

4 Später dafür *triennium.*

5 Anfangs war geschrieben *audivisse.*

6 Vor *unam* ist später eingeschoben *ad minus bis.*

7 Am Rande: *Novo statuto cautum est bis etc. modo praescripto.*

24. BACCALAUREUS IN MEDICINIS PER ALIQUAM LECTIONEM TENETUR SE ABILITARE AD LICENCIAM.

Quilibet baccalaureus medicinae, volens suo tempore in eadem petere licenciam, debet prius a doctoribus de consilio facultatis optinere favorem legendi aliquam lectionem in facultate medica pro licencia suo tempore adipiscenda; et antequam hoc fecerit, ad licenciam minime admittatur.

25. LICENCIANDUS LITTERAS VICECANCELLARIATUS SUIS EXPENSIS IMPETRABIT.

Licenciandus, postquam per doctores ad licenciam in medicinis admissus est, suis expensis vicecancellarium, iuxta ordinacionem facultatis desuper factam sibi dandum per dominum episcopum Merssburgensem, verum cancellarium, cum litteris tamen facultatis, eidem episcopo praesentandis, impetrabit. Cui iuxta veterem morem, si solus unus fuerit licenciandus, talentum unum de confecto; si plures, quilibet eorum unum talentum pro dono offerre tenebitur. Et ultra hoc habeat voluntatem secretarii, pro huiusmodi litteris vicecancellariatus scriptis eidem satisfaciendo; est autem peccunia unius floreni in auro cum quatuor grossis.

26. LICENCIANDUS TEMPORE EXAMINIS TENEBITUR SOLVERE DUODECIM FLORENOS RENENSES.

Licenciandus in medicinis, ad examen per doctores [7b] admissus et examinatus, antequam sibi per doctorss examinatores responsum de eius admissione dicatur, solvet pro labore et solacio doctorum duodecim florenos, qui proporcionabiliter[1] inter eos distribuantur. Tenebitur eciam dominos doctores et baccalaureos suae facultatis in prandio honorifice quo ad poculenta et esculenta reficere.

27. LICENCIANDUS TENETUR SATISFACERE VICECANCELLARIO.

Licenciandus vicecancellario suo, antequam aperiat examen, tenetur satisfacere, eidem quinque[2] florenos pro suis laboribus offerendo[3].

28. LICENCIATUS IN APPARATU SUAE LICENCIATURAE DABIT FAMULIS UNIVERSITATIS II FL.[4]

29. IURAMENTUM LICENCIATI NOVELLI, QUOD PRAESTARE TENETUR IN APPARATU SUAE LICENCIATURAE, ET PER UNUM EX FAMULIS UNIVERSITATIS PUBLICABITUR.

„Domine licenciande, vos iurabitis, quod velitis procurare bonum facultatis medicinae, ad quemcunque statum deveneritis; item quod non veli-

1 Dafür am Rande: *aequaliter*.
2 Die Zahl steht auf Rasur.
3 Am Rande: *Quando. vide in altero.*
4 Später ist hinzugefügt *in auro*.

tis resumere licenciam in alia universitate; et quod velitis in ista universitate et non alibi recipere insignia doctoralia, nec super hys ab aliquo superiori petere dispensacionem seu a iuramento absolucionem. Et dicatis: Ego iuro."

30. PROMISSUM SUPER INSIGNIIS [8ª] DOCTORALIBUS RECIPIENDIS ET SOLEMPNITATIBUS SERVANDIS.

Quilibet licenciatus medicinae, petens insignia doctoralia, debet decano et doctoribus de consilio facultatis promittere, quod tempore recipiendi byrretum et alia insignia doctoralia velit solempnitates aulae nec non aliorum actuum circa easdem, sicuti videbitur doctoribus de consilio facultatis medicinae et non aliter, expedire.

31. QUI ET QUOT DEBEANT ESSE PROMOTORES DOCTORANDORUM IN MEDICINIS ET TRADERE EIS INSIGNIA DOCTORALIA.

Decanus facultatis omni tempore est principalis promotor cuiuscunque doctorandi in medicina, compromotor vero aliquis doctorum de consilio facultatis iuxta ordinem senii, incipiendo a primo seniore post decanum et sic deinceps ad iuniorem deveniendo, postea de novo vicissim incipiendo. Promotori autem principali duodecim florenos et compromotori sex fl. pro labore habito[1] et solacio eorum[2] novellus doctor solvere debet esse obligatus, et antequam hoc fecerit aut eorum voluntatem plene non obtinuerit, ad consilium facultatis medicae (et ad suam promotionem non[3]) admittatur. Si vero plures doctorandi fuerint eodem tempore, decanus promotor erit principalis quo ad singulos et a quolibet ipsorum habebit duodecim fl.; compromotor autem, qui unicus esse debet, recipiet similiter ab unoquoque sex fl.; pro se retinens tantum sex, reliquos florenos inter doctores in medicinis sequentes proporcionabiliter distribuere teneatur, hoc modo quod quilibet sex obtineat fl.; et doctores [8ᵇ] carentes hac vice emolumento doctoratorum alio tempore, deo favente, consimiliter participent. Et sic quod differtur non omnino auffertur[4].

32. DE PECCUNIA FISCI SOLVENDA PER NOVELLUM DOCTOREM.

Novellus doctor in medicinis post sui promocionem statim aut infra mensem[5] pro fisco facultatis solvere tenetur quatuor florenos in auro.

33. DE PECCUNIA FAMULIS UNIVERSITATIS DANDA PER NOVELLUM DOCTOREM.

Doctor novellus in medicinis promotus dabit famulis universitatis tempore recepcionis insigniorum doctoralium quinque florenos, pro quibus dicti

1 Für *habito* ist später gesetzt *habendo*.

2 Hiernach ist später eingeschoben *biduo ante promotionem*.

3 Die eingeklammerten Worte sind nachgetragen, doch waren sie wohl nur durch ein Versehen des Schreibers ausgefallen.

4 Am Rande: *Hoc ultimum immutatum tempore d. Roth, ut alibi.*

5 Die Worte *aut infra mensem* sind später getilgt.

famuli praeparare tenentur cathedram et sedilia honorifice pro doctoribus, magistris et hospitibus cum ornamentis ad hoc consuetis in aliqua ecclesiarum, in qua tunc aula celebrabitur doctoralis.

34. DOCTOR NOVELLUS POST SUI PROMOCIONEM MOX AD CONSILIUM FACULTATIS ASSUMETUR.

Doctor novellus in medicinis hic promotus postquam solverit iuxta statuta solvenda, mox post insigniorum recepcionem (quando affectaverit) ad consilium facultatis medicae recipietur, salvis tamen statutis, ingressum alicuius doctoris ad consilium facultatis respicientibus.

35. DOCTORES HIC PROMOTI QUALITER ALIOS LOCO ANTECEDERE DEBENT.

[Bl. 9ᵃ] Promotus in baccalaureum facultatis medicae in nostra universitate Lipzensi postquam assumptus fuerit ad legendum pro licenciatura in medicinis et legerit pro publico examine licenciaturae, ex tunc, postquam promotus fuerit in doctorem medicinae in hac universitate, praeire debet in loco quemlibet alium doctorem medicinae in alia universitate promotum, nisi talis doctor alterius universitatis in ista universitate ante admissionem eiusdem baccalaurii, ad favorem scilicet legendi pro licencia, esset praeassumptus. Nam hoc casu talis doctor hic promotus alienum doctorem loco sequi debet, eciam si ante ipsius doctoris alieni ad consilium facultatis medicinae assumpcionem ad legendum pro licencia esset admissus. Doctores vero hic promoti locum habeant in actibus publicis universitatis et facultatis secundum primogenita ipsorum secundum licenciam publice in scolis receptam[1].

36. STATUTA CONCERNENCIA EXTRANEOS BACCALAUREOS, LICENCIATOS ET DOCTORES ALIBI PROMOTOS.

Baccalaureus medicinae, promotus in alia universitate, tempore assumpcionis ad facultatem medicinae tenetur dare famulis universitatis unum florenum renensem vel aequipollens; et sex fl. rh., quos dedisset pro examine, si hic fuisset promotus, dabit doctoribus.

Item idem tenetur infra primum mensem post suam assumpcionem[2] solvere pro fisco facultatis duos florenos renenses.

Item non debet aliquis extraneus baccalaureus medi[9ᵇ]cinae assumi ad nostram facultatem huius studii, nisi prius matriculae universitatis sit inscriptus et decem grossos rectori tempore assumpcionis integre solverit.

---

1 Von anderer Hand ist am Rande nachgetragen: *At si licentiatus aliquis huius universitatis sit, doctore alienae universitatis adveniente, qui desyderet assummi, praescribendum tempus licenciato est, ut intra semestre doctoratum comparet. Quod si fecerit, praeferendus alienae universitatis doctori et loco et commodis est; si neglexerit, alienus receptus licenciato postea in doctorem coronato praeferatur.*

2 Statt der Worte *infra* bis *assumpcionem* ist später geschrieben *statim.*

Et hoc eciam intelligitur de licenciatis et doctoribus alibi promotis et hic assumendis.

Promotus in baccalaureum medicinae in alia universitate famosa, affectans recipi ad facultatem tamquam baccalaureus, tenebitur ante omnia, antequam recipiatur, docere de suo baccalaureatu per autenticam suam; deinde sub aliquo doctore determinabit quaestionem medicinalem, ad quam respondebit eidem doctori et aliis medicinae baccalaureis et[1] scolaribus arguere volentibus.

Item iurabit baccalaureus in alia universitate promotus decano facultatis medicinae sub hac forma: „Ego .N. iuro vobis decano vestrisque successoribus obedienciam et reverenciam in licitis et honestis, et velle procurare bonum facultatis eiusdem et[2] statuenda, quae sunt et erunt pro bono facultatis approbata vel approbanda, pro posse meo, ad quemcunque statum devenero. Sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia."

Tenetur eciam baccalaureus alibi promotus, quia scolaris censetur, doctoribus eiusdem facultatis tempore congruenti et loco debitam reverenciam et honorem impendere.

37. STATUTA LICENCIATOS EXTRANEOS ASSUMENDOS AD FACULTATEM MEDICINAE CONCERNENCIA.[3]

Licenciatus in alia universitate promotus, assumptus ad nostram facultatem huius studii, dabit [10a] famulis universitatis duos florenos renenses tempore suae assumpcionis; tenetur eciam probare per suam autenticam, se licenciatum esse, et promittere iuxta priora statuta, velle procurare bonum facultatis medicae, ad quemcunque statum devenerit, et alia, quae concernunt honorem et bonum statum eiusdem facultatis huius studii Lipzensis; similiter reverenciam decano reliquisque doctoribus facultatis loco et tempore congruenti ac debitum honorem tenetur impendere; sed 12 fl. dabit doctoribus.

38. STATUTA DOCTORES ALIBI PROMOTOS ET HIC ASSUMENDOS RESPICIENCIA, quae legi debent tempore assumpcionis eorundem.

Promotus medicinae doctor in alia universitate, petens assummi ad facultatem medicinae huius studii, ante omnia debet matriculae universitatis esse inscriptus et totam peccuniam solvi consuetam, utpute decem grossos, rectori universitatis solvisse. Sed 18 fl., quos hic pro examine dedisset, dabit doctoribus, ut supra.[4]

Doctor medicinae, promotus in alia universitate famosa, si desiderat recipi ad facultatem medicinae, principio debet docere de doctoratu suo per

---

1 *et* fehlt.
2 Es fehlt wohl *servare statuta et*.
3 Geschrieben ist *concernentes*.
4 Dieser ganze Absatz ist später durchstrichen.

autenticam suam, in qua modus suae promocionis continetur; deinde publice in scolis determinare debet quaestionem medicinalem de fauore et consensu tocius facultatis medicae, ad quam respondebit doctoribus et omnibus aliis medicinae scolaribus arguere volentibus; debet praeterea promittere eidem decano et toti facultati, quod, completa sua responsione, inmediate velit petere assumpcionem ad facultatem. Habetur eciam talis publica responsio loco examinis.

[Bl. 10^{b}] Doctor, promotus in alia universitate, dabit famulis universitatis tempore suae assumpcionis ad facultatem medicinae duos florenos renenses.

Nullus decetero recipiatur doctor alibi promotus ad facultatem nostram medicinae, nisi per triennium in alia universitate famosa steterit et ibidem doctores medicinae diligenter in lectionibus audierit. Et hoc suo iuramento confirmabit.

Doctor alterius universitatis, volens recipi ad facultatem medicinae huius universitatis, si est baccalaureus eiusdem, tenebitur dare duodecim fl. rh. doctoribus de consilio facultatis; si non est baccalaureus medicinae huius studii, dabit decem et octo fl. renenses doctoribus facultatis.[1]

Nullus doctor alibi promotus in actibus solemnibus et publicis locum habeat inter medicinae doctores huius studii, nisi sit assumptus ad facultatem medicinae secundum statuta eiusdem facultatis; neque kathedram doctoralem ascendat, legendo et disputando in medicinis, nisi de consensu decani et doctorum tocius facultatis.

Nullus doctor, alibi promotus in medicinis et hic assumptus ad facultatem, recipi debeat ad consilium facultatis eiusdem, nisi in hac universitate biennium post sui assumpcionem compleverit, aliquam lectionem in medicinis legendo iuxta statuta desuper edita.

Quilibet assumendus ad facultatem medicinae, alibi promotus tamquam doctor medicinae, ante sui assumpcionem ad facultatem tenebitur iurare, quod velit procurare bonum [11^{a}] facultatis medicinae huius studii Lipzensis, quantum in eo est, ad quemcunque statum devenerit, et quod velit servare statuta et statuenda, quae sunt et erunt pro bono facultatis eiusdem approbata vel approbanda.

Item iurabit idem doctor alibi promotus, assumendus ad nostram facultatem medicinae, corporaliter sub hac forma: „Ego .N. iuro vobis decano vestrisque successoribus obedienciam et reverenciam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse meo.“

---

1 Dieser Absatz ist später durchstrichen und darunter geschrieben: *Palea est, non legitur.* Am Rande steht: *Hoc sublatum est, loco eius ultimum lege folio sequenti verso* (vgl. den Zusatzartikel auf Bl. 11 b).

39. STATUTA CONCERNENTIA DOCTORES VOLENTES ASSUMMI AD CONSILIUM FACULTATIS MEDICAE, quae eis legi debent tempore assumpcionis eorundem.

Iuramentum in ordine supra signatum legetur eisdem de verbo ad verbum, et hoc sufficit quo ad doctorem medicinae in nostra universitate promotum. Si vero alibi promotus fuerit, addatur illud, quod sequitur:

Nullus doctor alibi promotus et hic assumptus ad facultatem medicinalem recipi debeat ad consilium facultatis eiusdem, nisi in[1] hac universitate biennium post sui assumpcionem legendo aliquam lectionem in medicinis compleverit; et tempore sui assumpcionis ad consilium dabit quattuor florenos renenses[2] pro fisco.

40. IUDICIUM LEPROSORUM PER OMNES DOCTORES MEDICINAE DEBET CELEBRARI.

Conclusum et statutum est concorditer per doctores de consilio facultatis medicae, quod deinceps [11 b] nullus doctorum audeat ex suo proprio capite et consilio solus se intromittere de examine et iudicio leprosi aut de lepra suspecti, nisi de favore decani et tocius facultatis siguetum eiusdem obtinuerit, sub poena suspensionis a consilio facultatis et omnium emolimentorum ad tres annos, si in consilio fuerit; si autem extra et ad facultatem tantum assumptus est, non autem in consilio facultatis, tunc eius assumpcio ad consilium facultatis fienda ad tres annos loco eius poenae debet suspendi et differri.

Das Folgende hat eine andere Hand geschrieben; in den Urk. Quellen S. 881 *fg. wird vermuthet, dass es die Stromer's von Auerbach sei, der gegen Ende des Buches einen Vertrag aus dem Jahre* 1521 *eingetragen hat. Fällt auch dieser Beschluss in dieselbe Zeit? Dann wäre er freilich später eingetragen, als das Folgende auf Bl.* 12ᵃ; *was indess leicht möglich ist.*

41. Doctor medicinae alius universitatis, desyderans recipi ad facultatem medicinae huius Lipsensis universitatis, si baccalaureus eiusdem universitatis fuerit, tenebitur illico solvere pro assumptione, disputatione et laboribus caeteris doctorum medicinae doctoribus de consilio et ad fiscum facultatis viginti et quinque fl. in auro aut valorem auri; si vero baccalaureus huius facultatis et universitatis non fuerit, solvet triginta et unum fl. in auro aut tantum valorem. Caeterum prandium nullum tenebitur, verum positiones diebus sex aut septem ad minus ante disputationem medicinae doctoribus, licenciatis, baccalaureis et scholaribus mittat; attamen ne reliquae facultates negligantur utque nostra disputatio honorifice celebretur,

---

1 *in* fehlt.
2 Später hinzugefügt *in auro*.

placuit facultati, ut assumendus dominum rectorem, d. decanum theologiae, d. ordinarium iuris et d. decanum facultatis artium per magistrum unum aut duos medicinae scholares ad disputationem invitet; et ut mutuum honorem hii quatuor hospites reportent, decretum est, quod assumendus eis in honorem unacum positionibus quatuor libras zuccari confecti domum dono mittat, ita quod singuli libram unam in munus recipiant.

De pecunia autem, quam solvit assumendus doctor, ponant doctores de consilio facultatis duos fl. ad fiscum, et reliquam pecuniam inter se dividant.

Wieder von anderer Hand ist das Folgende.

42. [Bl. 12ᵃ] DE ABILITATE PROMOVENDORUM ET ASSUMENDORUM.

Anno M. D. VIII sub decanatu doctoris Ioannis Landsperg, cum Henricus Stromer Aurbachius, Conradus Tockler Noricus, arcium magistri, et Caspar Kegeler ac Baltasar Lotwiger Hallensis, non magistri, pecierunt baccalaureatum medicinae, tunc propter duos non magistros suborta fuit gravis altercacio inter doctores. Cum autem non possent illos non magistros repudiare, ex quo non habebant statutum ipsis contrarium et prius aliquando factum fuit, post promocionem magistri Henrici Aurbachs, qui solus sub suo rectoratu[1] eodem anno baccalaureus promotus fuit, alii duo, non magistri, cum magistro Conrado Norico anno 1509 fuerunt in medicina baccalaurei promoti. Quare tunc concordi ore secundum praeceptum Galeni[2] conclusum est per omnes doctores, quod nullus in posterum in aliquo gradu insigniri aut ad contubernium seu collegium medicorum assummi debeat, quin sit liberalium arcium magister. Quod itidem conclamatum est per omnes et singulos medicinae doctores anno M. D. XI post promocionem illorum quattuor nominatorum, qui acceperunt eo anno XI° IIII die Novembris lauream doctoralem; et postremo, quando illi quattuor fuerunt ad facultatem recepti die V. Novembris, eodem die approbatum est per illos quattuor et omnes doctores de collegio, ut nullus in futurum ad medicinae insignia aut gradum admittatur nec ad contubernium doctorum aut facultatis assumatur, quin sit liberalium arcium magister.[3]

Auf dem Papierblatte neben dem hintern Buchdeckel finden sich noch folgende beide Formulare eingetragen:

---

1 Hinter *rectoratu* ist noch einmal *suo* wiederholt.

2 Am Rande: *Secundo de locis affectis ca.* 1.

3 An den Rand ist geschrieben: *Plato* 3. *de republica scilicet* (oder *simile?*) *de medicis*.

1. FORMA SCRIBENDI EPISCOPO MERSENBURGIO PRO VICECANCELLARIO IMPETRANDO.

Reverende in Christo pater ac illustris princeps! Propensam voluntatem in omnibus negociis, in nostra facultate sitis, inserviendi graciae vestrae illustri semper offerimus. Reverende ac illustris princeps, generalis Liptzensis studii cancellarie dignissime colendissimeque! Vestrae graciae illustri magnopere commendamus venerabiles viros, Ioannem Rumpferum et Philippum Novimanum, in artibus liberalibus magistros, medicinae baccalarios et in eadem licenciandos, humiliter supplicantes, vestra illustris gracia et reverenda paternitas egregio viro, Conrado Norico, arcium et medicinae doctori, auctoritatem concedere dignetur praefatis medicinae baccalariis et nunc licenciandis licenciam in medicina conferendi, si docte in examine responderint. Qua re arctius ad obsequendum serviendumque graciae vestrae illustri astringemur, cui nos nostraque commendamus. Dat. Lipsiae facultatis nostro sub sigillo, in vigilia Penthecostes anno MDXXV.

Vestrae illustris graciae et reverendae paternitatis
humiles oratores, decanus ceterique doctores
medicinae facultatis studii Lipzensis.

2. RESPONSIO EPISCOPI.

Adolphus, dei et apostolicae sedis gracia episcopus Mersenburgensis, almae universitatis studii Lipzensis cancellarius, egregio, nobis in Christo sinceriter dilecto domino Conrado Norico, arcium et medicinae doctori, salutem in domino et fidelitatem in commissis. Quia propter ardua ecclesiae nostrae negocia praepediti officio cancellariatus dicti studii Lipzensis personaliter interesse non valemus, de legalitate ac industria vestra specialem fiduciam gerentes, vobis, ut dominis, nobis in Christo dilectis, Ioanni Rumpfero et Philippo Novimano, arcium liberalium magistris et medicinae baccalaureis licenciandis insignia doctoralia in praedicta facultate medicorum dare valeatis, hac vice dumtaxat auctoritatem nostram committimus praesencium per tenorem, adhibitis tamen in hiis solemnitatibus debitis et fieri consuetis. In cuius testimonium has litteras nostras annulo signatorio nostro roborari fecimus. Dat. quinta die mensis Iunii anno a nativitate domini millesimoquingentesimovigesimoquinto.

---

3. ÜBER DEN MODUS PROMOVENDI BACCALAUREOS, LICENTIATOS, DOCTORES VOM JAHRE 1523.

Höchst wahrscheinlich ist dieser Modus promovendi *unter den* Statuta nova *zu verstehen, die am Rande der Statuten vom Jahre* 1503 *mehrfach erwähnt werden. S. oben S.* 597 *Anm.* 3. *Leider aber bin ich nicht im Stande, ihn*

in diese Sammlung aufzunehmen, da der betreffende Band seit einigen Jahren vermisst wird. Ich muss mich daher begnügen zu verweisen auf Urkundl. Quellen S. 885, IV B, wo angedeutet wird, dass der Inhalt besonders interessante Blicke in das Leben der Facultät gewähre.

---

4. DIE STATUTEN VOM JAHRE 1543.[1]

[Bl. 1a] STATUTA MEDICORUM LIPSIENSIUM, AB ILLUSTRISSIMO PRINCIPE MAURITIO, SAXONIAE DUCE, CONFIRMATA, AUCTA CORRECTAQUE ANNO DOMINI M. D. XLIII.

[Bl. 2a] DE DECANO ET OFFICIIS FACULTATIS.

Caput I. (Vgl. ä. Stat. 1.)

Facultas medica habere debet decanum, qui senior sit, in hac[2] universitate promotus aut adsumptus ad facultatem medicam[3] eiusdem universitatis. Qui si in possessione sex mensium fuerit et permanserit, et alter medicinae doctor etiam, eo senior, infra hoc tempus non advenerit, quo usque voluerit (caeteris paribus) permanebit in sua possessione, nisi domicilium ab hac universitate ad alium locum transtulerit.

Decanus etiam in hac facultate singulis annis, sicut apud theologos, mutetur, ita ut decanatus per omnes doctores, qui publice profitentur, in illa facultate ducatur.

DISPUTATIO.

Caput II.

Decretum est, ut annuae[4] quatuor disputationes medicae instituantur ad minus. Licebit tamen, si temporis conditio postulaverit, plures constituere. At cum operarius dignus sit mercede sua, sequenti ratione disputantibus praemia proponantur. Doctori medico, disputationi praesidenti, tres aurei pro officio dono dentur, respondenti quinque grossi, hac lege ut impressam a chalcographo quaestionem cum conclusis redimat — hoc autem ipse sibi praemium accipit, qui laborum partem pro sua coronatione explet —, cuivis doctori medico disputanti pro munere quinque grossi, licentiato tres grossi, singulis scholasticis ex sede disputantium arguentibus grossus tribuantur; iis vero, qui in sede disputantium non assident, nihil dono detur.

Quod vero ad hospites pertinet, rector gymnasii disputans pleno doctoris munere, scilicet quinque grossis, decanus artium tribus grossis donandus est.

---

1 Im Original erhalten. Vgl. Urkundl. Quellen S. 883 Meist stimmt diese Redaction wörtlich überein mit der von 1503, daher ich auf die Paragraphen der letzteren durch „Vgl. ä. Stat.“ verwiesen habe.

2 Anfänglich war geschrieben *illa*.

3 *medicam* ist nachgetragen.

4 Etwa *annue?*

LOCUS DECANI.

Caput III. (Vgl. ä. Stat. 2.)

Decanus medicinae facultatis, qui habet aliis doctoribus praecipere et mandare in licitis et honestis, ob id rationabiliter primum locum inter eosdem obtinere debet in sessionibus universitatis et convocationibus suae facultatis.

QUIBUS MANDARE POSSIT ET SUB QUA POENA DECANUS.

Caput IIII. (Vgl. ä. Stat. 3.)

Omnium doctorum suffragio decano data est facultas, ut professores medicinae ad docendi diligentiam per decretam mulctam impellat, quo liberalitatem illustrissimi principis lectores diligenti officio legendi recompensent. Si vero decanus ipse segnis et indulgens inventus fuerit, ex sententia omnium facultatis medicae doctorum ipse luat negligentiae poenam.

Decanus potest mandare omnibus et singulis doctoribus suae facultatis, ut intersint suis convocationibus pro bono facultatis faciendis, sub poena certorum grossorum irremissibiliter facultati persolvendorum. In certis etiam casibus licentiatos, [2b] baccalaureos et scholares eiusdem facultatis (si ei et collegio doctorum visum fuerit) ad huiusmodi convocationes seu verius praesentiam doctorum vocare poterit, sub poena praemissa.

DE IURAMENTO.

Caput V. (Vgl. ä. Stat. 4 u. 41.)

Quilibet adsumendus ad facultatem medicinae vel ad consilium eiusdem iurabit, digitis evangelio impositis, decano facultatis medicae sub hac forma:

„Ego .N. iuro vobis decano vestrisque successoribus reverentiam et obedientiam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda, quae sunt et erunt per facultatem seu maiorem partem approbata, et procurare facultatis bonum, ad quemcumque statum pervenero. Sic me deus adiuvet et sancta dei evangelia.“

Doctor medicinae alius universitatis, desyderans recipi ad facultatem medicam huius Lypsiensis universitatis, si baccalaureus eiusdem fuerit, tenebitur illico solvere pro adsumptione, disputatione et laboribus caeteris doctorum medicinae doctoribus de consilio et ad fiscum facultatis viginti quinque aureos in auro aut valorem auri.

Si vero baccalaureus huius facultatis et universitatis non fuerit, solvet triginta et unum aureos in auro aut tantum valorem. Caeterum prandium nullum tenebitur. Verum positiones diebus sex aut septem ad minus ante disputationem medicinae doctoribus, licentiatis, baccalaureis et scholaribus mittat. Attamen, ne reliquae facultates negligantur utque nostra disputatio honorifice celebretur, placuit facultati, ut adsumendus dominum rectorem, dominum decanum theologiae, dominum ordinarium iuris et dominum decanum facultatis artium per magistrum unum aut duos medicinae scholares ad disputationem invitet; et ut mutuum honorem hi quatuor hospites repor-

tent, decretum est, quod adsumendus eis in honorem una cum positionibus quatuor libras zuccari confecti domum dono mittat, ita quod singuli libram unam in munus recipiant.

De pecunia autem, quam solvit adsumendus doctor, ponant doctores de consilio facultatis duos aureos ad fiscum, et reliquam pecuniam inter se dividant.

DE CONCLUDENDI MODO PER DECANUM IN CONVOCATIONIBUS DOCTORUM ET EXAMINIBUS PROMOVENDORUM.

Caput VI. (Vgl. ä. Stat. 5.)

In convocationibus doctorum decanus pro aliquo negocio facultatis tractando et expediendo potest inducere et secundum maiorem ipsorum partem suffragiorum vocumque concordantium concludere, praeterquam in gratiosis et praeiudicialibus unus solus poterit contradicere et reclamare, et eius contradictio et reclamatio valet. Verum in examinibus promovendorum vox vel votum unius tantum doctoris [3ª] tanquam vox nullius reputabitur; nam hoc casu, quod maior pars fecerit, iuris dispositione fecisse dicuntur. Ideo cum maiori parte decanus, suam tantum vocem connumerando, concludere debet tunc esse adstrictus.

DE HABILITATE PROMOVENTIUM.

Caput VII. (Vgl. ä. Stat. 42.)

Anno domini M. D. VIII sub decanatu d. doctoris Ioannis Landespergii cum Heinrichus Stromer Aurbachius, Conradus Tockler Noricus, artium magistri, et Caspar Kegler ac Baltasar Lotuiger Hallensis, non magistri, petierunt baccalaureatum medicinae, tunc propter duos non magistros suborta fuit gravis altercatio inter doctores. Cum autem non possent illos non magistros repudiare, ex quo non habebant statutum ipsis contrarium, et prius aliquando factum fuit (post promotionem magistri Henrici Aurbachi Stromeri, qui solus sub rectoratu suo eodem anno baccalaureus promotus fuit), alii duo non magistri cum magistro Conrado Norico anno M. D. nono fuerunt in medicina baccalaurei promoti. Quare tunc concordi ore conclusum est per omnes doctores, quod nullus in posterum in aliquo gradu insigniri aut ad contubernium seu collegium medicorum adsumi debeat, quin sit liberalium artium magister. Quod itidem conclamatum est per omnes et singulos medicinae doctores.

Anno M. D. XI post promotionem illorum quatuor nominatorum, qui acceperunt eo anno XI quarta die Novembris lauream doctoralem, et postremo, quando ad facultatem recepti sunt, eadem scilicet quinta[1] Novembris approbatum est per illos quatuor et omnes doctores de collegio, ut nullus in futurum ad medicinae insignia aut gradum admittatur nec ad contubernium doctorum aut facultatis adsumatur, quin sit liberalium artium magister.

---

1 So steht hier mit Buchstaben geschrieben, oben aber *quarta* mit Ziffern IIIIª.

DE DECORO SUFFRAGANDI IN EXAMINIBUS, CONSILIIS ET CONVENTIBUS OBSERVANDA.

Caput VIII. (Vgl. ä. St. 6.)

Nullus doctor alium opprobriis, iniuriis, maledictis aut scommatis lacesset, sub poena unius aurei nummi in auro irremissibiliter persolvendi medicae facultati; arceaturque offendens ab emolumentis facultatis, donec praedictam mulctam persolverit et satisfecerit parti laesae decreto consilii facultatis medicae, si per amicos non potuerunt reconciliari.

UT NEMO DOCTORUM SECRETA REVELET.

Caput IX. (Vgl. ä. St. 7.)

Quilibet doctorum de consilio facultatis nostrae existens tenebitur secreta consilii apud se servare et non eliminare, praecipue quando hoc sibi per decanum seorsum[1] sub certa poena iniunctum.

[Bl. 3b] VICECANCELLARIATUS.

Caput X. (Vgl. ä. St. 8 u. 9.)

Pro concordia maiori facultatis medicae observanda placet, quod decaetero vicecancellarium in medicinis habeant doctores vicissim de consilio facultatis iuxta ordinem senii eorum. Et hoc ipsum facultas suo tempore, quo promovendus aliquis ad licentiam admissus fuerit, domino episcopo Merseburgensi suis literis patentibus insinuare debet, doctorem nominando, cui suam gratiam hac vice ad vicecancellariatum in medicinis ad petitionem et desyderium facultatis committere dignetur. Et si plures sint aliquo tempore licentiandi, tunc vicecancellarius sic datus recipiet pro suis laboribus duntaxat duos florenos in auro; alios florenos distribuat inter doctores immediate sequentes, ita quod quilibet duos florenos habeat; pari modo alio tempore fiet. Sic aequalitas laborum et emolumentorum servabitur inter doctores, quae amorem nutrit atque concordiam.

EPISTOLA AD EPISCOPUM DESTINANDA.

Cum reverentiali promptitudine in singulis complacendi! Reverende in Christo pater, domine gratiose! Vestrae paternitati affectuose commendamus venerabilem virum (aut venerabiles viros) .N. .N. in artibus liberalibus magistrum (aut magistros) et in medicina licentiandum (aut licentiandos), suplicantes humiliter paternitati vestrae reverendae, quatenus eadem, medicae facultatis intuitu, commendabili atque egregio viro, artium magistro atque in medicina doctori, .N. authoritatem concedere dignetur praefato magistro (vel praefatis magistris) ad praesens licentiando (vel licentiandis) in medicinis licentiam conferendi. Quod votis assiduis apud eandem pater-

1 Dies Wort ist wieder getilgt und zwar, wie es scheint, gleich von der Hand des ersten Schreibers.

nitatem vestram, quo ad possumus, promereri studebimus. Datum Lypsiae ipsa die .N. facultatis nostrae sub sigillo.

Vestrae paternitatis
humiles oratores, decanus
caeterique facultatis medicae doctores
studii Lypsiensis.

Suprascriptio.

Reverendo in Christo patri ac domino, domino .N., episcopo
Mersburgensi, domino nostro gratiosissimo
(aut multum gratioso).

QUOMODO ET QUANDO CONVOCANDI DOCTORES.

Caput XI. (Vgl. ä. St. 10.)

Pro concordia doctorum facultatis medicae servanda placet, quod doctores eiusdem facultatis et de consilio existentes in locoque universitatis praesentes residentes de examinibus et promotionibus habeant dumtaxat emolumentum iuxta statuta desuper edita, decanus tamen pro tempore existens, quantum fieri possibile est, in suis convocationibus faciendis hanc debet habere discretionem, ne nimis celeriter convocando doctores procedat, praecipue in quorundam doctorum acturegentium et residentium absentia, dummodo speratur brevi reditus eorum et mora pauci temporis promovendis minime esset nociva. Reputat praefata facultas nedum hunc doctorem actu regentem, qui publice in scholis legendo vel etiam practicando laborat, sed etiam illum, qui a talibus cessavit et per aetatem, quae acervum periculorum adducit, vacat et quiescit.

[Bl. 4ᵃ] BACCALAUREANDIS PRAELEGENDA, DUM INSTANT PRO BACCALAUREATU.

Caput XII. (Vgl. ä. St. 11—19.)

1. Baccalaureandus debet esse inscriptus matriculae universitatis.[1] Nullus ad aliquem gradum promoveatur facultatis medicae, nisi prius matriculae nostrae universitatis sit inscriptus et integram pecuniam, solvi consuetam, universitati dederit, hoc est decem grossos. Quod etiam intelligitur de extraneis adsumendis et promovendis per facultatem, et in hoc paupertas neminem excusabit.

2. Nullus promoveatur in baccalaureum in medicinis, nisi prius coram decano et tota facultate iuraverit, se velle firmiter servare statuta facultatis, quae sunt et erunt pro bono facultatis et per eandem conclusa et approbata.

3. Quilibet volens promoveri in baccalaureum in medicina tenebitur prius ante baccalaureatum ad minus biennium doctores eiusdem facultatis

1 In den Statuten von 1503 ist es nicht sofort zu erkennen, dass diese Worte die Ueberschrift bilden, und so hat sie der Abschreiber auch hier als zum Context gehörig mit aufgenommen.

diligenter audivisse, et per huiusmodi tempus biennii debet etiam cum aliquo eorum vel aliorum doctorum practicam in medicinis diligenter adiisse. Quod postremum si non adimpleverit (quia commode facere nequit), facultas secum dispenset.

4. Baccalaureandus quilibet nostrae facultatis, per doctores in medicinis ad rigorosum examen admissus et examinatus, antequam sibi per eosdem doctores examinatores finale responsum de eius admissione dicatur, solvere tenetur realiter et cum effectu sex florenos in auro renenses pro labore et honore eorundem. Et debet sub eodem examine pro solatio disponere unum cantharum vini dulcis et[1] duos cantharos cerevisiae secundum optionem doctorum cum uno talento confecti.

5. Doctores facultatis medicae debent deliberare et constituere diligenti cura et ratione, qui libri ad completionem ex Hipocrate, Galeno, Avicenna, Rasae cum maxima auditorum utilitate legi possint, et operam dare, ut legantur; et ex illis puncta examinum capienda sint.

6. Debet etiam quilibet baccalaureandorum tempore suae promotionis solvere promotori suo quatuor florenos ante promotionem habitam; item ante examen duos florenos renenses ad fiscum facultatis (similiter famulis in actu promotionis unum aureum nummum vel valorem.)[2]

7. Baccalaureandus medicinarum in apparatu suae promotionis iurare tenebitur, quod velit procurare, quantum in se fuerit, bonum istius facultatis, ad quemcunque statum devenerit, et quod dictum gradum in nulla alia universitate resumpturus; et in actu promotionis suae iuramentum huiusmodi solemniter per unum ex famulis universitatis publicabitur.

8. Volens in baccalaureum promoveri medicinae debeat ante examen suum privatum et ante dispensationem, quae fiunt per doctores de consilio facultatis eiusdem, publice in scholis sub aliquo medicinae doctore quaestionem medicinalem determinasse et eidem doctori et aliis magistris ac scholaribus nostrae facultatis, contra suam positionem arguere volentibus, pro virili respondisse.

9. Quilibet baccalaureus seu scholaris facultatis medicae tenetur pro loco et tempore congruenti decano et doctoribus eiusdem facultatis debitum honorem et reverentiam impendere, sub poena non admissionis ad aliquem gradum. Item si quis eorum aliquem ex doctoribus (quod absit) iniuriose molestaverit, talis non admittatur ad promotionem aliquam, nisi prius reconciliatus fuerit. Nam non est dignus aliqua promotione qui suis praeceptoribus, a quibus eam adfectat, irreverenter adversatur.

[Bl. 4 b] ORDO, QUO MODO PROMOVENDI BACCALAUREANDI; IDQUE LEGATUR DOCTORIBUS TANTUM.

Caput XIII. (Vgl. ä. St. 20.)

Placet, quod deinceps iuxta senium doctorum de consilio facultatis existentium baccalaureandi promoveantur, ita quod doctores vicissim pro-

1 E wa *aut?*.
2 Das Eingeklammerte ist nachgetragen, doch wohl gleichzeitig.

moveant et emolumentum baccalaureandorum inde recipiant, videlicet quod, si unus tantum pro aliquo tempore foret baccalaureandus, tunc eius promotor, si prius nullo emolumento participavit, in suo ordine totam habeat pecuniam, iuxta statutum desuper confectum solvi consuetam; si plures, tunc cum aliis doctoribus inmediate sequentibus emolumentum ex huiusmodi promotione proveniens proportionabiliter dividat et distribuat, et unicuique doctorum etiam integram portionem alicuius promoti offerendo, pro se partem unius baccalaurei promoti dumtaxat retinendo, doctorque, in ordine promotorem istum sequens, alio tempore habeat baccalaureos promovendi facultatem. Et nihilominus in emolumento, prius dum non promovit, percepto debet esse contentus. Et sequenti doctori vel doctoribus, qui non participavit vel participaverunt, obventiones inde perceptas modo, quo supra adnotatum est, dare tenebitur. Et ut praedictus ordo doctorum promoventium et aliorum, qui emolumentum ex tali promotione perceperunt, in recenti habeatur memoria, decanus eosdem ad aliquem sexternum consignare debet.

DE LICENTIANDIS.

Caput XIIII. (Vgl. ä. St. 21–29.)

1. Nullus baccalaureus aut licentiandus in medicinis ad licentiam in eadem admittatur, nisi prius coram decano et convocatione totius facultatis iuraverit, se velle servare statuta facultatis, quae sunt et erunt pro bono facultatis et per eandem approbata.

2. Medicinae baccalaureus et licentiandus, volens admitti ad licentiam in eadem, tenetur ad minus post suum baccalaureatum doctores legentes ordinarie per integrum biennium diligenter audivisse et cum aliquo doctore seu doctoribus etiam per tantum temporis spacium practicam adiisse, nisi prius ante baccalaureatum pluribus annis quam duobus doctores diligenter audivisset et practicam cum aliquo vel aliquibus adiisset doctoribus et de hoc per doctores constaret; tunc cum tali baccalaureo, petenti favorem admittendi ad licentiam, facultas poterit gratiose dispensare, inspecta diligentia prius habita.

3. Baccalaureus in medicinis et licentiandus ante admissionem ad licentiam tenetur ante examen privatum pro licentia adipiscenda publice in aliquo auditorio sub quodam doctore ad minus semel quaestionem medicinalem determinasse et suo doctori ac aliis scholaribus in medicinis, arguere volentibus contra suam positionem, respondisse.

4. Quilibet baccalaureus medicinae, volens suo tempore in eadem petere licentiam, debet prius a doctoribus de consilio facultatis obtinere favorem legendi aliquam lectionem in medica facultate pro licentia suo tempore adipiscenda, et antequam hoc fecerit, ad licentiam non admittatur.

5. Licentiandus, postquam per doctores ad licentiam in medicinis admissus est, suis expensis vicecancellarium iuxta ordinationem facultatis ea de re factam sibi dandum per dominum episcopum Mersburgensem, verum cancellarium, cum literis tamen facultatis eiusdem episcopo praesentandis impetrabit. Cui iuxta veterem morem, si solum unus fuerit licentiandus,

talentum unum de confecto, si plures, quilibet unum talentum pro dono offerre tenebitur. Et ultra hoc habeat voluntatem secretarii, pro huiusmodi literis viceeancellariatus scriptis eidem satisfaciendo; est autem pecunia unius floreni in auro cum quatuor grossis.

6. [Bl. 5a] Admissus ad examen per doctores licentiandus et examinatus, antequam sibi per doctores dicatur responsum per doctores examinatores de eius admissione, solvet pro labore et solatio doctorum duodecim florenos, qui aequaliter in eos distribuantur. Tenebitur etiam dominos doctores et baccalaureos suae facultatis in prandio honorifice quo ad poculenta et esculenta reficere.

7. Licentiandus viceeancellario suo, antequam apperiat examen, numerabit quinque florenos et famulis universitatis in apparatu licentiaturae suae duos florenos in auro.

8. Iurabit item licentiandus in apparatu suae licentiaturae verbis conceptis ex ore unius famulorum universitatis hoc modo:

IURAMENTUM.

„Domine licentiande, vos iurabitis, quod velitis procurare bonum facultatis medicae, ad quemcunque statum deveneritis; item quod non velitis resumere licentiam in alia universitate, et quod velitis in ista universitate et non alibi recipere insignia doctoralia, nec super his ab aliquo superiore petere dispensationem seu a iuramento absolutionem. Dicatis: Ego iuro.“

DE DOCTORANDIS.

Caput XV. (Vgl. ä. St. 30—34.)

1. Licentiatus medicinae, petens insignia doctoralia, debet decano et doctoribus de consilio facultatis promittere, quod tempore recipiendi byrretum et alia insignia doctoralia velit solemnitates aulae nec non aliorum actuum circa easdem, sicuti videbitur doctoribus de consilio facultatis et non aliter, expedire.

2. Decanus facultatis omni tempore est principalis promotor cuiusque doctorandi in medicina, compromotor vero aliquis doctorum de consilio facultatis iuxta ordinem senii, incipiendo a primo seniore post decanum et sic deinceps ad iuniorem deveniendo, postea de novo vicissim incipiendo. Promotori autem principali duodecim florenos et compromotori sex florenos pro labore habendo et solatio eorum biduo ante promotionem novellus doctor solvere debet, et antequam hoc fecerit aut eorum voluntatem plene non obtinuerit, ad consilium facultatis medicae ad suam promotionem non admittatur. Si vero plures doctorandi fuerint eodem tempore, decanus promotor erit principalis quo ad singulos, et a quolibet ipsorum habebit duodecim florenos, compromotor autem, qui unicus esse debet, recipiet similiter ab unoquoque sex florenos, pro se retinens tantum sex, reliquos autem inter doctores alios sequentes in medicinis proportionabiliter distribuere tenebitur, hoc modo ut quisque sex obtineat florenos; et doctores, carentes hac vice emolumento doctorandorum, alio tempore, deo favente, consimiliter participent. Et sic quod differtur non omnino auffertur.

3. Novellus doctor in medicinis post sui promotionem statim aut infra mensem solvat quatuor florenos in auro pro fisco facultatis.

4. Item famulis universitatis tempore receptionis insignium doctoralium quinque florenos, pro quibus praeparare tenebuntur cathedram et sedilia honorifice pro doctoribus, magistris et hospitibus cum ornamentis ad hoc consuetis in aliqua ecclesiarum, in qua tunc aula doctoralis celebrabitur.

5. Postquam doctor novellus in medicinis hic promotus iam iuxta statuta solverit solvenda, mox post insignium receptionem (quando affectaverit) ad consilium facultatis recipietur, salvis tamen statutis, ingressum alicuius doctoris ad consilium facultatis respicientibus.

PRIVILEGIA HIC PROMOTORUM.

Caput XVI. (Vgl. ä. St. 35.)

Promotus in baccalaureum facultatis medicae in nostra universitate Lypsiensi, postquam adsumptus fuerit ad legendum pro licentiatura in medicinis et legerit pro publico examine licentiaturae, ab eo tempore, postquam promotus fuerit in doctorem medicinae, in hac universitate praeire debet in loco quemlibet alium doctorem medicinae in alia universitate [5b] promotum, nisi talis doctor alterius universitatis in ista universitate, ante admissionem eiusdem baccalaurei ad favorem legendi pro licentia, esset praeadsumptus; nam hoc casu talis doctor hic promotus alienum doctorem loco sequi debet, etiam si ante ipsius doctoris alieni ad consilium facultatis medicinae adsumptionem ad legendum pro licentia esset admissus. Doctores vero hic promoti habeant locum in actibus publicis universitatis et facultatis secundum primogeniam ipsorum et secundum[1] licentiam publice in scholis receptam. At si licentiatus aliquis huius universitatis sit, doctore externo adveniente, qui desyderat adsumi, praescribendum est illi tempus, ut intra semestre doctoratum comparet; quod si fecerit, praeferendus alieno universitatis doctori et loco et conmodis est; si neglexerit, alienus receptus licentiato postea in doctorem coronato praeferatur.

DE EXTERNIS.

Caput XVII. (Vgl. ä. St. 36.)

1. Cum nemo, artium liberalium in universum expers, medicae scientiae capax a viris eruditis censeatur, sancte constituit unanimi consensu medica facultas, ut nullus baccalaureus, licentiatus aut doctor medicinae peregrinus et ex alia academia huc migrans, et nec nostri gymnasii quidem baccalaureus aut licentiatus, in classem et consortium facultatis medicae recipiatur, nisi, se artium magistrum vel doctorem exquisito examine probatum et coronatum esse, fide dignis literis probaverit.

2. Baccalaureus medicinae, promotus in alia universitate, tempore adsumptionis ad facultatem tenetur dare famulis universitatis unum florenum

---

1 Die Worte *primogeniam ipsorum et secundum* stehen auf Rasur, sind aber noch vom ersten Schreiber wieder nachgetragen. Vgl. die Statuten von 1503.

renensem vel aequipollens, et sex florenos renenses, quos dedisset pro examine, si fuisset hic promotus, doctoribus solvat. Item duos florenos in auro renenses fisco facultatis statim numeret. Non debet etiam aliquis extraneus baccalaureus medicinae adsumi ad nostram facultatem huius studii, nisi prius matriculae universitatis fuerit inscriptus et decem grossos rectori tempore adsumptionis integre solverit. Et hoc etiam intelligatur de licentiatis et doctoribus alibi promotis et hic adsumendis.

3. Promotus in baccalaureum medicinae in alia universitate, affectans recipi ad facultatem tanquam baccalaureus, tenebitur ante omnia, antequam recipiatur, docere de suo baccalaureatu per autenticam suam; deinde sub aliquo doctore determinabit quaestionem medicinalem, ad quam respondebit eidem doctori et aliis medicinae baccalaureis et[1] scholaribus arguere volentibus.

4. Item iurabit baccalaureus, in alia universitate promotus, decano facultatis medicae sub sequenti forma:

IURAMENTUM.

„Ego .N. iuro vobis decano vestrisque successoribus obedientiam et reverentiam in licitis et honestis, et velle procurare bonum facultatis eiusdem, et[2] statuenda, quae sunt et erunt pro bono facultatis approbata vel approbanda, pro posse meo, ad quemcunque statum devenero. Sic me deus adiuvet et sancta eius evangelia."

Tenebitur etiam baccalaureus alibi promotus, quia scholaris censetur, doctoribus eiusdem facultatis tempore congruenti et loco debitam reverentiam et honorem impendere.

[Bl. 6_a] LICENCIATI EXTERNI.

Caput XVIII. (Vgl. ä. St. 37.)

Licentiatus, in alia universitate promotus, ad nostram facultatem huius studii adsumptus, dabit famulis universitatis duos florenos renenses tempore suae adsumptionis. Tenetur etiam probare per suam autenticam, se licentiatum in medicinis esse.

Et promittat iuxta priora statuta de baccalaureis externis, se velle procurare bonum facultatis medicae, ad quemcunque statum devenerit, et alia, quae concernunt honorem et bonum statum eiusdem facultatis. Et loco et tempore congruenti etiam decano reliquisque doctoribus facultatis reverentiam ac debitum honorem inpendere debet. Adeoque duodecim florenos doctoribus pro munere dabit in auro.

DOCTORES EXTERNI.

Caput XIX. (Vgl. ä. St. 38.)

1. Medicinae doctor externus, in alia academia coronatus, si desyderat recipi ad facultatem, primo debet docere per autenticam suam, in qua modus suae promotionis continetur, de doctoratu suo.

---

1 *et* fehlt. 2 Auch hier ist *servare* etc. ausgelassen. Vgl. die Statuten von 1503 § 36.

2. Nec recipiendus est, priusquam constet, eum matriculae universitatis nostrae Lypsiensis inscriptum esse et integrum precium inscribendi, decem scilicet grossos, rectori persolvisse.

3. Deinde publice in scholis determinare debet quaestionem medicinalem, favore et consensu totius facultatis medicae, ad quam respondebit doctoribus et omnibus aliis medicinae scholaribus arguere volentibus.

4. Debet praeterea promittere eidem decano et toti facultati, quod, completa sua responsione, inmediate velit petere adsumptionem ad facultatem. Habetur autem talis publica responsio loco examinis.

5. Doctor promotus in alia universitate dabit famulis universitatis tempore suae assumptionis ad facultatem medicinae duos florenos renenses in auro.

6. Nullus de caetero recipiatur doctor alibi promotus ad facultatem hanc nostram medicam, nisi in aliis universitatibus celebribus per triennium fuerit et ibidem doctores medicinae diligenter in lectionibus audiverit et hoc suo iuramento antea confirmaverit.

7. Nullus doctor, apud alienam academiam promotus, in solemnibus actibus et publicis locum habeat inter medicinae doctores huius studii, nisi sit adsumptus ad facultatem medicinae secundum statuta eiusdem, neque cathedram doctoralem ascendat legendo et disputando in medicinis nisi consensu decani et doctorum totius facultatis.

8. Attamen illi, qui externus advenit neque huc adsumptus est, alibi promoto doctori, non debet negari in publicis disputationibus, tanquam hospiti, ultimus locus.

9. Neque vero quisquam alibi promotorum, licet ita adsumptus sit, ad facultatem huc recipiatur et consilium ipsius, nisi in hac universitate biennium legendo aliquem medicum post sui adsumptionem compleverit, iuxta statuta in eam partem edita.[1]

10. [Bl. 6b] Quilibet adsumendus ad facultatem medicinae, alibi promotus tanquam doctor medicinae, ante sui adsumptionem tenebitur iurare, quod velit procurare bonum facultatis medicae studii huius Lypsiensis, quantum in ipso est, ad quemcumque statum pervenerit, et quod velit servare statuta et statuenda, quae sunt et erunt pro bono facultatis eiusdem approbata vel approbanda.

11. Item iurabit idem doctor alibi promotus adsumendus ad nostram facultatem medicinae, digitis evangelio impositis, sub hac sequenti formula:

IURAMENTUM.

„Ego .N. iuro vobis decano vestrisque successoribus obedientiam et reverentiam in licitis et honestis, et servare statuta et statuenda pro posse meo.“

---

1 Geschrieben *aedita*.

QUI AD CONSILIUM FACULTATIS ADSUMI VOLUNT, IIS SEQUENTIA LEGANTUR.

Caput XX. (Vgl. ä. Stat. 39.)

Iuramentum in ordine supra signatum legatur eisdem de verbo ad verbum, et hoc illis sufficit quo ad doctorem medicinae in nostra universitate promotum; si vero alibi promotus fuerit, addatur illud, quod sequitur:

Nullus doctor, alibi promotus et hic adsumptus ad facultatem medicam, recipi debet ad consilium facultatis eiusdem, nisi in hac universitate biennium post sui adsumptionem legendo aliquam lectionem in medicinis compleverit; et tempore suae assumptionis ad consilium dabit in auro quatuor florenos renenses pro fisco.

Communia facultatis.

DE LEPROSIS.

Caput XXI. (Vgl. ä. Stat. 40.)

Conclusum et statutum est concorditer per doctores de consilio facultatis medicae, quod deinceps nullus doctorum audeat ex suo proprio capite et consilio solus se intromittere de examine et iudicio leprosi aut de lepra suspecti, nisi de favore decani et totius facultatis signetum eiusdem obtinuerit, sub poena suspensionis a consilio facultatis et omnium emolumentorum ad tres annos, si in consilio fuerit. Si autem extra, et ad facultatem tantum assumptus est, non autem in consilio facultatis, fienda ad tres annos, loco eius poenae, debet differri.

ANATOMIA.

Caput XXII.

Cumque non mediocris fructus per inspectionem humani corporis, quae per sectionem fit (ἀνατομίαν appellant), ad discipulos redeat, itaque placuit constituere, ut singulis annis ad praescriptum medicorum corpus aliquod dissecetur, ita tamen ut partes corporis humani et ἁρμονία eiusdem discipulis accurate ostendantur.

[Bl. 7a] PHARMACOPOLIA.

Caput XXIII.

Caeterum, cum pharmacorum consyderatio vel praecipua ad medicos pertineat, doctores facultatis medicae singulis annis pharmacopolia et officinas inspiciant et curent, ut probatae medicinae usurpentur.

Item, si forte compositurus sit pharmacopola medicinam multarum partium et in quam plures res ingrediuntur, quae magnae compositiones nominantur, iubebunt pharmacopolas partes simplices, priusquam conminuantur, ad contemplandum discipulis et doctoribus proponere.

Praeterea debent ea, quae in officinis venduntur, ad certam pecuniam taxari et taxata perscribi in tabula et proponi, signata sygillo senatus. Si

autem existimarint, se mutatis preciis in taxatione aliquando gravari pharmacopolae, indicent hoc in semestri quoque tempore senatui, ut rationibus ipsorum mature consulatur. Secundum autem Lypsicam taxationem omnes aliae taxationes in ditione principis nostri illustrissimi constituantur.

DE EMPEIRICIS.

Caput XXIIII.

Denique quum passim circumforanei quidam cum maximo simplicium periculo curam medendi sibi adsumant, neque vero usquam didicerint artem medicam, et tamen absque omni testimonio doctoratus titulum iactitent, visum est eos non tantum ex urbe Lypsiensi sed etiam ex universa ditione principis nostri expellere. Constitutum est itaque, ut nullus empeiricus hic vel alibi medicinam adhibendi eamque vendendi potestatem habeat, nisi prius decanum et consilium facultatis aut medicum illius urbis, ubi artem suam exercere vult, adeat et veniam medendi comprecetur, qui deinde de eo constituant et, si artem ipsius probaverint, admittant; sin impostorem intellexerint esse, interdicant illi, ne vel pharmacum ullum vendat vel ad aegros medendi eos caussa adeat. Quod si vero aliquis haec negligens aut qui se doctoratus titulo iactitet nec certa documenta sive testimonia eius rei habeat, depraehensus fuerit, in eum magistratus pro conditione animadvertere debet.

---

5. BESTIMMUNGEN AUS DEM JAHRE 1555[1]

[S. 5.] IN NOMINE SANCTAE ET INDIVIDUAE TRINITATIS AMEN.

Anno 1555 prima Iulii (*d. 1. Juli*) facultas medica, cum animadverteret, quaedam esse, de quibus saepe incideret dubitatio et controversia, ne qua occasio deinceps maiorem pariat dissensionem, re diligenter deliberata et in omnes partes expensa, unanimi consensu decrevit haec, quae sequuntur, in posterum perpetuo ita esse servanda, ut nulli liceat contra ea, quae semel recte constituta sunt, temere aut quoque pacto aliquid moliri, sicut id cuiusque requirit praestitum facultati iuramentum.

I.

Cum controversia oboriretur de auditorio superiori collegii magni inter theologos et medicos, cuius loci integrum ius illi sibi vendicabant, nos vero

---

1 Aus dem *Liber decretorum et actorum.* Vgl. Urkundl. Quellen S. 885. Die römischen Ziffern, mit Ausnahme der ersten, rühren von mir her.

ab hominum memoria perpetuaque consuetudine idem ius obtinuerimus semper, et tandem ad structuram eius [6] loci aequales sumptus cum collegio et theologis contribuerimus, a magnifico domino rectore D. Alesio aequum fuit iudicatum, ut nobis idem ius, quod ab antiquo fuit, in eo relinqueretur. Factum est igitur, ut, cum licentiatus theologus occupare vellet horam, qua decanus nostrae facultatis docere in eo loco consueverat, ex hoc iudicato magnifici rectoris licentiatus cedere cogeretur. Multo minus professor medicinae in sua hora consueta ab aliquo theologo impediri debet ac iure non potest, et contraversionem istorum, ita inique petitam, habet praepositus pro iure et more antiquo in illo, qui sic citra consensum praepositi cadedram ascendere conatur, removere et prohibere.

II. [S. 7.] DE DISPUTATIONE.

1.

Quia hoc tempore doctorum exiguus numerus est, ita ut mandato principis quo ad disputationes satis fieri non possit, statuit facultas, ut interea singulis annis binae habeantur disputationes ordinariae, donec numerus doctorum creverit, ut inde iuxta principis mandatum quaternae disputationes ordinariae celebrentur. Si quis tamen doctorum extra ordinem disputare voluerit, id ei cum consensu decani licebit.

2.

Et cum non sine labore et molestia disputandi onus a doctoribus subeatur, aequissimum esse putavit, ut doctori praesidenti in ordinaria disputatione ex aerario 6 fl. pendantur; et ut maior conservandae amicitiae et mutuae benevolentiae sit occasio, praeses, peracta disputatione, proprio sumptu mediocre convivium doctoribus medicis et quibuscunque volet aliis, qui honoris causa disputationi interfuerint, exhibeat.

[S. 8.] 3.

Impensas pro impressione disputationis sustinebit praeses, si respondens non disputabit pro completione ad aliquem gradum. Ad illas tamen ex aerario dabitur praesidi subsidium dimidii floreni. Si autem respondens disputabit pro completione ad gradum aliquem, tum is curabit suo sumptu de more veteri disputationem imprimi.

4.

Doctori medicinae disputanti dabuntur		5 gr
Licentiato medicinae		4 -
Baccalaureo medicinae		3 -
Scholari medicinae	magistro	2 -
	non magistro	1 -
Rectori		5 -
Decano artium		3 -

Doctori alterius facultatis	3 ß.
Licentiato alterius	2 -
Magistro alterius	1 -
Famulo universitatis	2 - [1]

III. [S. 9.] DE COMPUTO.

1.

Computus, ut in acceptis et expensis minus erroris accidere possit, singulis annis a decano, ut a maioribus est statutum et observatum, fieri debet, idque fiat in die Laurentii,[2] si adfuerint omnes doctores; et eodem die vel paulo post decanus in honorem Lucae, evangelistae et medici, sumptu aerarii doctoribus de consilio facultatis coenam exhibeat, ad quam tamen benevolentiae causa reliqui doctores artis medicae, qui non sunt de consilio facultatis, et, si locus fuerit, etiam licentiati eiusdem artis invitari possunt.

IV. [S. 10] PRO CONCORDIA INTER DOCTORES.

1.

Ne qua offensio in posterum inter doctores oboriri possit, decrevit facultas, ut, si quis vocetur ad aegrum, quem alius doctor in cura habet, is ad eum venire non recuset, si cum voluntate et bona gratia alterius doctoris id fiat.

2.

Quod si priorem dimittere aeger voluerit, id non concedat alter, qui posterius vocatus est, imo recuset suam operam, nisi prior etiam medicus retineatur.

3.

Si vero aeger omnino non velit amplius uti prioris opera, tum alter non accedat, nisi priori medico satisfactum fuerit pro sua opera.

[S. 11] 4.

Si quis prius aliquem curavit aegrum, et nondum pro illa opera satisfactum sit ipsi, et de novo postea ad eundem aegrum vocatur, debet illum gratitudinis prius admonere. Quod si ad hanc admonitionem illum reliquerit et alium doctorem vocaverit, is debet negare suam operam, donec priori satisfactum sit.

5.

Si quis ex aegris vocat doctorem medicum, ad quem principio scholaris fuit adhibitus, ad eum venire quidem doctor debet, sed ea tamen con-

---

1 Später ist daraus eine 3 gemacht.

2 Von anderer Hand ist darüber geschrieben *in Augusto* (der Tag *Laurentii* fällt auf den 10. August), später ist dies so wie der Name ausgestrichen und dafür an den Rand geschrieben: *Cosmi et Damiani ad finem Septembris* (ihr Tag fällt auf den 27. September); aber auch dies ist wieder ausgestrichen und dafür geschrieben: *D. Lucae evangelistae* (d. 18. October).

ditione, ut, si velit, concurrentem esse aliquem, ex doctoribus talem eligat in locum scholaris, ne quid dignitati ordinis nostri detrahatur.

6.

Ut aequalitas, benevolentiae mater, servetur, quoad fieri potest maxime, decrevit facultas, ut posthac in poscendis honorariis [12] pro praestita opera medicationis triplex hoc discrimen servetur, primum magnitudinis morbi, deinde durationis seu longitudinis morbi, tertio conditionis et facultatis aegri, idque ita, ut, si quis octiduo curaverit divitem aliquem in morbo magno, ab eo poscat 10 thaleros, a mediocri sex, a tenui duos. In chronico morbo a divite per septimanam 3 thaleros, a mediocri duos, a tenui dimidium. Quod si pro decem pro liberalitate aeger medico duplum aut triplum numerare voluerit, accipiendi locus medico non prohibebitur.

V. [S. 13] DE ANATOMIA.

1.

Demonstratori anatomiae ex diplomate principis decernuntur 20 floreni, qui ex aerario persolvuntur.

2.

Doctores etiam reliqui interesse debent anatomiae, quantum cuique per negotia licebit; pro qua opera singuli 2 florenos ex aerario accipient. Si qui forte tamen per negotia, valetudinem aut quamlibet aliam probabilem causam impediuntur, his nihilominus idem praemium, nempe 2 floreni pendantur; qui vero simpliciter interesse recusaverint, his nihil dabitur.

3.

Doctori chirurgiae suum constitutum est per principem salarium, qui si sotium et adiutorem sibi consensu facultatis sua spon[14]te asciverit, ei de suo praemium persolvere debet.

4.

Spectatores studiosi vel artis nostrae vel etiam philosophiae, aut si qui sunt alii honesti, qui non ex petulantia quadam interesse volunt, admittentur, ita ut singuli tamen pendant ante primum ingressum 6 grossos. De hac pecunia collectores dein curabunt funus, et reliqua necessaria comparabunt; de quibus expensis rationem reddant facultati. Quod reliquum deinceps fuerit, id aequaliter in incisores et collectores distribuetur.[1]

VI. [S. 15] RATIO STUDII AD SCHOLARES.

1.

Et quia hactenus plerisque scolaribus fuit incognita ratio studiorum, quam vocant completionis, et multi temerario quodam ausu ante tempus

1 Später sind die letzten Worte von *id* an ausgestrichen und dafür ward geschrieben *id totum relinquetur incisori, collectores autem sint immunes.* Noch später ist auch dies wieder ausgestrichen und nunmehr geschrieben: *de eo collegio medico superioribus annis sic statuendum esse visum est, ut illud in omnes doctores, quotquot in consilio facultatis fuerint, aequaliter distribuatur.*

non sine publica multorum pernitie et dignitatis artis et ordinis nostri imminutione praxin exercere ceperunt, decrevit facultas, ut posthac statuta, quae praescribunt formam et rationem studiorum, quotannis in die Lucae[1] sine dilatione praelegantur baccalaureis et scolaribus. Ad quam rem percommodum esse putavit facultas, ut posthac omnes et singuli, quo tempore primum animum applicant ad discendam artem, aut qui ex alia universitate scholares huc veniunt, nomen suum apud decanum profiteantur et inscribi cu[16]rent, ut, quem cursum studiorum tenuerint, postea rectius cognosci possit.

2.

Cumque multi temere ad gradus aspirent, eo quod putant, se utcunque tempus definitum in statutis complevisse, cum tamen eruditio non respondeat, facultas vero iuramento astricta sit, ne praeter dignitatem aliqui ad honores evehantur, de quo singulari etiam consilio a maioribus cautum est, decrevit facultas posthac, ut ex disputationibus et lectionibus candidatorum, quibus doctores tum temporis diligenter interesse debent, iuditium fiat accurate de eruditione et aptitudine petentium gradus; nam si qui inepti iudicati fuerint, illos ne quidem admittendos ad petitionem alicuius gradus censet, [17] ne et sibi et facultati temere negotium facessant et ipsi in discrimen reiectionis veniant; nam quod a maioribus nostris magnis de causis et gravi consilio hac in parte sancitum est, id etiam serio et, qua par est, integritate exequendum omnino sibi statuit facultas.

3.

Cum omnis imperitia sit rebuspublicis detrimentosa, praecipue vero in hac arte magnam afferat perniciem, ultimus gradus, doctoratus videlicet, a maioribus constitutus est, ut sit publicum testimonium eruditionis et doctrinae perfectae illius, qui publice medendi artem exercere et cui homines vitam et salutem suam tuto committere possint. Itaque prudentissime ab illis cautum est, ne qui ante hoc publicum testimonium medendi artem non sine periculo aegrotantium et aliorum hominum intelligentium querela nostrique ordinis ignominia tractent, quod statutum omnimodo est tuendum et conservandum. Unani[18]miter igitur decrevit facultas, ut, si qui, obliti omnis modestiae, contra ausi fuerint facere et honorem sibi nondum concessum impudenter usurpare, illos etiam postea neque ad honorem illum neque ad nostram societatem admittendos unquam esse, siquidem indigni haud immerito iudicantur hoc ordine, cuius leges, authoritatem, dignitatem et existimationem contemnere non verentur.

Hiernach von anderer Hand:

VII. [S. 19] DEPROMPTUM EX LIBRO UNIVERSITATIS, DE SALARIO FAMULORUM UNIVERSITATIS IN PROMOTIONE DOCTORANDORUM.

Vgl. oben S. 84, 1.

Quicumque summum honorum scolasticorum gradum consecuti fuerint, ut vel in sacra theologia vel altero aut utroque iure vel medicina magistri

2 Darüber war geschrieben *i.* 13 *Decembris*, dies ist aber wieder ausgestrichen, weil es falsch war; der Tag *Lucae ev.* fällt auf den 18. Oct., der Tag *Luciae* auf den 13. Dec.

doctoresve appellentur, eorum unusquisque publicos ministros universitatis nostrae aut convenientibus vestibus donabit, aut, si pecuniam, ut ipsi vestes comparent, dare maluerit, non minus, quam quantum florini quinque renenses valeant, illis numeret. Ipsi contra ministri publici cathedram et subsellia suis sumtibus diligenti opera extruere et exornare debebunt.

Sed cum propter praedicta dissensio exorta esset, num per florenum renensem aureus in moneta numerandus sit, et cum iureperiti aurum [20] vel valorem auri numerant, decretum est, et hoc famulorum consensu, quod posthac in medica promotione talerus pro floreno in auro numerari debeat.

VIII. [S. 21] DE DISPUTATIONE PUBLICA.

Decreta seu propositiones disputationum, priusquam prelo subdantur, ad censuram decani referantur.

Eidem[1] octo dies ante disputationem doctoribus et scolasticis per famulos universitatis distribuantur et theatrum ab ipsis expurgetur ac tapetis adornetur et toto disputationis tempore suo officio attente fungantur.

Quicunque scolastici vel baccalaurei titulos honorum ferre apud nos cupiunt, una cum praeside ab initio ad postremum usque disputationi intersint, ne praeses surdos parietes ferire videatur et ne sic scolasticorum culpa disputandi munus corruat.

Studiosi medicinae inter disputandum certo loco sedeant in conspectu omnium, sed medicorum inprimis, ut, quam parati et instructi ad disputationem veniant et quantum profecerint, aut qua omnino spe versentur [22] in hac schola, liquido cognosci et iudicari possit.

Hoc decretum si quis contempserit et facere neglexerit, is nec disputantis praemium feret nec ad honorum petitiones admittetur.

Scolasticus ad baccalaureatus gradum non admittatur, nisi sexies ad minimum in disputationibus apparuerit ac, cum datur copia, ipse etiam disputaverit.

Sic etiam sancitum est, ne cui baccalaureo licentia adeundi ad doctoralem sublimitatem conferatur, nisi itidem sexies ex medica sella (si in spacio nempe completionis tot disputationes celebratae fuerint) disputaverit.

Decanus de singulis disputationibus cathalogum disputantium et respondentium a famulo universitatis exigat et in facultatis indicem redigat, ut cuiusque merita inde appareant.

[S. 23] Si quisquam haec et alia (quae, ut res medica efflorescat, constituta sunt) despexerit et alio se contulerit et corollam susceperit, decretum est, ut par pari referatur, ne unquam hic apud nos in numerum doctorum aut facultatem medicorum recipiatur.[2]

IX. DE EMOLUMENTIS PROMOTORUM ET COMPROMOTORUM.

Pro maiori concordia facultatis medicae observatum et semper observandum placet, ut iuxta ordinem doctorum de consilio facultatis baccalaureandorum et licentiandorum promotor designetur et fiat, atque is pro

1 So steht geschrieben.

2 Am Rande: *Haec praescripta ut praecedenti libro statutorum confirmata sunt.*

suis laboribus ex uno promoto pro se emolumentum integrum retineat. Si vero plures fuerint, qui promoventur, tunc emolumenta reliquorum in omnes doctores de consilio [24] facultatis, a quo numero promotor haud secludendus, aequaliter distribuantur, ut promotor, ex reliquis etiam particeps factus, pro labore prae caeteris plus habeat.

Sic a compromotore in promotione doctoratus fieri debet, ut compromotor pro suis laboribus ex uno pro se emolumentum vel partem unam integram, nempe sex florenos, retineat; si vero plures fuerint, tunc promoventium reliquorum emolumenta in reliquos doctores omnes de consilio facultatis, nullo excepto, aequaliter distribuantur, ita ut compromotor etiam de reliquis particeps fiat, et sic pro labore ut compromotor prae caeteris post decanum plus habeat.

X. [S. 25] DE CONSILIO PRO EXTERIS.

Cum petitur consilium a facultate medica ab exteris hominibus, decretum est, ut decanus facultatis sententiam consilii literis concipiat et conscriptam transmittat, ac pro labore duplum[1] mercedis accipiat.

XI. FAMULO UNIVERSITATIS PRO OPERA COLLIGENDI CENSUS.

Famulo universitatis pro opera colligendi census decrevit facultas, illi deberi semper ad diem natalem Christi ex aerario unum florenum.

---

1 Später ist daraus gemacht *triplum*. An den Rand ist geschrieben, aber wieder ausgestrichen: *Iurisperiti habent dimidium integri.*

Druck von C. P. Melzer in Leipzig.

